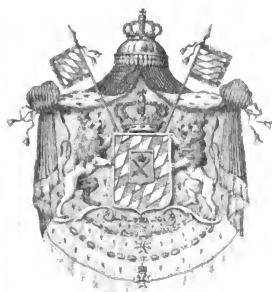
image
not
available



# Wochenblatt

für

# Buchhändler und Antiquare.



Siebenzehnter Jahrgang.

**1835.**

Kassel,

bei Johann Christian Krieger.



# Wochenblatt
## für
# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 5. Januar 1835. Nr. 1.

Einige der bedeutendsten Musikhandlungen haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass die meisten ihrer Collegen glauben, das Wochenblatt sey nur für Buchhandlungen bestimmt. Dies ist jedoch nicht der Fall und es hat ja schon oft Bekanntmachungen aus jenem Fache enthalten; um aber auch diese Bestimmung des Blattes augenfällig anzudeuten, will ich dem Titel die weitere Bezeichnung: „für Musikalienhändler" beisetzen.

☞ An die Herren Abonnenten, welche mir keinen anderen Auftrag gegeben haben, werde ich die Fortsetzung wie beim vorigen Jahrgange expediren; da mir aber erst vor Kurzem von ein paar Collegen die unbillige Zumuthung gemacht wurde, das Blatt zurückzunehmen, nachdem der Jahrgang fast beendigt war und sie ihn gelesen hatten, so sehe ich zu meiner Sicherstellung mich genöthigt, zu erklären: daß ich es als Zeichen der festen Annahme betrachten werde, wenn mehr als die ersten 6 Nummern behalten werden, ohne daß diese zurückgesandt und die Fortsetzung aufbestellt wird. — Diejenigen Exemplare also, welche nicht innerhalb der ersten 2 Monate zurückgeschickt und aufbestellt werden, nehme ich später nicht zurück.

Uebrigens erscheint das Wochenblatt wieder unter denselben Bedingungen, wie im vorigen Jahre.

Kassel, am 2. Januar 1835. J. C. Krieger.

---

(1) Circulair.

Stuttgart, den 11. Dezember 1834.

Um die Unannehmlichkeiten und Nachtheile möglichst von uns abzuwenden, welche ungebührliche Verzögerungen des Remittirens, Abschließens und Saldirens herbeiführen, haben wir, die unterzeichneten Stuttgarter Buchhandlungen, gegenseitig die Verpflichtung eingegangen, daß wir

1) je unmittelbar nach dem für Abschluß und Zahlung festgesetzten Zeitpunkte Verzeichnisse aller Handlungen einander mittheilen, welche ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllt haben;

2) wenn eine Handlung gegen eine der Unterzeichneten ihre Verbindlichkeiten ohne zureichenden Grund nicht erfüllen sollte, zuerst gemeinschaftlich dieselbe zu deren Erfüllung binnen vier Wochen auffordern, und

3) falls diese Aufforderung innerhalb vier Wochen ohne Wirkung bleiben sollte, dann sämmtlich die Rechnung mit der säumigen Handlung unverzüglich aufheben, und nach Befinden der Umstände diesen Schritt zur Nachachtung für Andere bekannt machen.

Bei den über Leipzig rechnenden Handlungen nehmen wir, wie bereits allgemein üblich, die Leipziger Jubilatemesse als Termin der Abrechnung und Zahlung an.

In Beziehung auf den Zeitpunkt für Abrechnung und Zahlung der Rechnungen mit den löblichen Reichsbuchhandlungen glauben wir jeder billigen Anforderung zu entsprechen, wenn wir den 30. April als spätesten Termin annehmen, wo Remittenden und Zahlung in unsern Händen seyn sollen. Auf diejenigen Reichsbuchhandlungen, von welchen uns am 30. April der Saldo nicht bereits angewiesen ist, werden wir Anfangs Mai anweisen, und deßhalb nach dem 30. April etwa noch eintreffende Anweisungen sogleich wieder zurücksenden. Wer unsere Anweisungen bis zum 30. Juni nicht eingelöst hat, möge es sich selbst zuschreiben, wenn dann die Aufhebung der Rechnung von sämmtlichen unterzeichneten Handlungen und die Bekanntmachung dieses Schrittes, unserer Uebereinkunft gemäß, unverzüglich erfolgt.

Wir können zwar wohl vermuthen, daß diese von uns geschlossene Uebereinkunft manchen Tadler finden wird; nach reiflicher und gewissenhafter Ueberlegung sind wir jedoch überzeugt, daß sie, konsequent, obgleich ohne Leidenschaft durchgeführt, wie unsere ernstliche Absicht ist, für den gesammten Buchhandel nur heilsam wirken kann. Wir adressiren daher dieses Circulair an sämmtliche Buchhandlungen, und auch an diejenigen unserer verehrten Geschäftsfreunde, auf welche wir, da sie stets pünktlich und zu rechter Zeit ihre Verpflichtungen zu erfüllen gewohnt sind, jene gemeinschaftlichen Maßregeln anzuwenden niemals in den Fall kommen werden, besonders in der Absicht, zu ähnlichen Vereinigungen auch in anderen Städten aufzufordern. Durch die Bildung mehrerer ähnlichen Vereine dürften gewiß solche Handlungen, welche auf keine Weise zur Ordnung zu bewegen und die Berichtigung ihrer Verpflichtungen Jahre lang hinauszuziehen gewohnt sind, am besten aus unserem Kreise ausgeschieden werden, was für die Ehre des deutschen Buchhandels nur erwünscht seyn könnte.

Wir empfehlen uns Ihnen achtungsvoll und ergebenst

P. Balz'sche Buchhandlung.
F. Brodhag'sche Buchhandlung.
Hallberger'sche Verlagshandlung.
Carl Hoffmann.
C. W. Löfflund.
J. B. Metzler'sche Buchhandlung.
J. Scheible.
E. Schweizerbart's Verlagshandlung.
J. F. Steinkopf.
Julius Weise.

Den in obigem Circulair ausgesprochenen Grundsätzen tritt vollkommen bei und wird selbe vom kommenden Jahre an auch in ihrem Geschäftskreis in Ausführung bringen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

## Stellegesuch.

(2) Ein junger Mann, welcher bereits sieben Jahre in einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit einer Buchdruckerei und Zeitungs-Expedition im mittleren Deutschland, theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, sich stets die Zufriedenheit und das Zutrauen seines Prinzipals erwarb, wünscht seine jetzige Stelle zur Erweiterung seiner Kenntnisse mit einer anderen zu vertauschen. Ueber seine Rechtlichkeit und Solidität schmeichelt er sich die genügendsten Zeugnisse aufweisen zu können und wird durch Fleiß im Geschäfte auch künftig das ihm zu schenkende Zutrauen anzuerkennen bemüht seyn. Auf ihn Reflektirende bittet er, Offerten gefälligst an die Lampert'sche Buch- u. Musikalienhandlung in Gotha gelangen zu lassen, welche solche an ihn befördern wird.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:
1 Frank, System der medizinischen Polizei. 5r Bd. einzeln.

---

(4) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Preisangabe:
1 Hellers Beiträge zur Kunstgeschichte. (fehlt bei Kunze.)

---

(5) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:
1 Wenzel, neue Prüfung der Köpfe für Künste und Wissenschaften.
1 Beynon, der barmherzige Samariter. 2 Thle. Nürnberg. Stein.
1 (Oekonomos) λογος ἐκκλησιαστικοι.

(6) Die Pustet'sche Buchhandlung in Passau sucht zum Ladenpreise:

1 Rhein. Conversations-Lexicon. 4r Theil.
2 desgl. 10r bis 12r Theil.
2 Kalender f. d. katholische Geistlichkeit (Grätz) für 1832.
1 Güterordnung sammt d. Geschichte d. Cultur u. Landwirthschaft in Deutschland, mit 2 Flurkarten.
1 Demosthenes Oration. ed. Reiske. (Nicht die Uebersetzung.) Barth in L.
1 Baierisches Strafgesetzbuch.

(7) Die Otto Wigand'sche Verlags-Expedition in Leipzig sucht:

1 Altenaer Bibel.
1 Die gesunde Vernunft, oder die übernatürlichen Begriffe im Widerspruche mit den natürlichen. Wien. 1788. Wucherer.

---

## Bekanntmachungen.

(8) Xaver Mayer in Luzern bietet entweder getrennt oder zusammen zum Kauf an:

1 Rheinisches Conversations-Lexicon. 8r, 9r, 10r Band.
Auch ist er zum Eintausch des 7n Bandes bereit.

### ☞ Zur gefälligen Beachtung.

(9) Bei der Eröffnung meines Geschäftes in Brüssel habe ich meinen geehrten Herren Collegen angezeigt, daß ich mich durch dasselbe in den Stand gesetzt sehe, deren etwaigen Bestellungen in holländischer, belgischer und französischer Literatur, letztere sowohl in Original- als namentlich in Brüsseler Ausgaben, zu besorgen. Seit der Zeit sind mir bereits von vielen Seiten die mannichfaltigsten Aufträge und über deren Effectuirung die schmeichelhaftesten Beweise von Anerkennung zu Theil geworden. Durch meine noch immer sich erweiternden Verbindungen werde ich künftig alle Bestellungen noch schneller und billiger als bisher befriedigen können und empfehle ich mich daher meinen Herren Collegen für Alles, was sie aus Frankreich, Holland und besonders Belgien zu beziehen wünschen, da auch von hier aus regelmäßig jede Woche nach Leipzig expedirt wird.

Aachen, Dezember 1834. J. A. Mayer.

### (10) Anzeige und Bitte.

Mit Genehmigung der Königl. Behörde habe ich die einzige hier bestehende reale Buchhandlungs-Gerechtigkeit des Herrn J. Rothwinkler, ohne Activa und Passiva, käuflich an mich gebracht, und führe dies Geschäft von jetzt an unter der Firma:

**Fr. Winkler, Buchhändler und Antiquar.**

Indem ich dieses meinen geehrten Herren Collegen ergebenst anzeige, bringe ich zugleich zur Kenntniß daß ich die vom Herrn Fr. Pustet erkaufte Handlung nach wie vor unter der Firma:

**Pustet'sche Buchhandlung (Fr. Winkler)**

fortführe. — Mit ersterer Handlung trete ich für jetzt nicht in direkte Verbindung mit den verehrlichen Verlagshandlungen, bitte aber angelegentlichst, mir Neuigkeiten aus allen Fächern der Literatur unverlangt zugehen zu lassen. Obschon ich diese Bitte bereits in mehreren Circulairen ausgesprochen habe, so wird dieselbe doch noch immer von vielen Seiten nicht realisirt, und ich erhalte vielfach Novitäten-Zettel zur Auswahl, was eine nachtheilige Verspätung der Sendungen zur Folge hat. Zugleich bemerke ich hiermit ausdrucklich, daß ich von jetzt an auch gute Werke der protestantischen Theologie, Romane und Schauspiele gebrauchen kann; nur Lokalschriften und sonstige unbedeutende Piecen bitte ich nicht zu senden.

Literarische Anzeigen mit den Firmen:

Pustetsche Buchhandlung (Neumarkt) und
Fr. Winkler, Buchhändler und Antiquar (Residenzplatz) } in Passau,

kann ich 500 bis 800 Exemplare zweckmäßig und unentgeldlich verbreiten. Auch wird es für beide Theile von gutem Erfolg seyn, wenn bei Verlagsanzeigen in baierischen Zeitungen meine Firma namentlich bemerkt wird.

Schließlich erlaube ich mir zu versichern, daß ich mir jederzeit die thätigsten Verwendungen für guten Verlag sehr angelegen seyn lasse, besonders wo man meinen Bemühungen von Seiten der Verleger willig entgegenkommt, und empfehle mich dem Wohlwollen meiner Herren Collegen bestens.

Passau, den 12. Dezember 1834.

Friedrich Winkler.

## Antiquarium.

(11) Da von den Verzeichnissen unseres antiquarischen Lagers jetzt neun Stück versandt und gültig sind, nämlich:

**XI. b. u. XXIV.** Von naturhistorischen, besonders botanischen, forstwissenschaftlichen, den Garten-, Obstbau ꝛc. betreffenden Schriften.

**XVII. XXI. XII.** Schriften aus allen wissenschaftlichen Fächern.

**XVIII. u. XIX.** Werke, belletristischen Inhalts, als: Romane, Schauspiele, Gedichte, Taschenbücher u. s. w.

**XX. u. XXIII.** Schriften medizinischen, chirurgischen, anatomischen, chemischen, pharmaceutischen Inhalts,

so bitten wir, bei Aufgaben nicht allein die Nummer des Verzeichnisses, sondern auch die der Bücher, und ob Folio, Quart oder Octav, und wo möglich den Anfang des Titels anzugeben, damit die gewünschten Bücher auch richtig erfolgen können, denn je genauer die Aufgabe, desto sicherer und richtiger der Empfang.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(12) In meiner Anzeige Nr. 50 ist bei Orphea 1824 bis 1828 à 7 Gr. netto dieser Preis falsch und sollte 9 Gr. heißen.

Berlin. H. A. Wolf.

---

### (13) Verzeichniß einiger antiquarischer Bücher,

welche die Schulze'sche Buchhandlung in Celle gegen baar zu den beigesetzten billigen Preisen erlassen kann.

Spring, Zehntrecht. 20 Gr.
Stryck de cautelis juramentorum. 20 Gr.
— — de jure sensuum. 16 Gr.
Westpfahl, Vermächtnisse. 2 Thle. 20 Gr.
— — Kenntniß der besten juristischen Bücher von Gruber. 20 Gr.
Vantius tractatus de nullitatibus processuum etc. 8 Gr.
Stryck de cautelis testamentorum. 3 Thle. 20 Gr.
Struben, Unterricht in Regierungs- und Justiz-Sachen. 6 Gr.
Schweppe, römische Rechtsgeschichte. 1822. 1 Thlr. 8 Gr.
Schmidt, praktisches Lehrbuch von Klagen und Einreden, von Weber. 1 Thlr. 20 Gr.
Elwers Themis I. 1s. 16 Gr.
Mittermayer, Vertheidigungskunst. 1814. 20 Gr.
Claproth, summarischer Prozeß. 1808. 1 Thlr. 10 Gr.
Martin, Criminalprozeß. 1812. 12 Gr.
Mascovii notitia juris. 4 Gr.
Bachii historiae jurisprudent. romanae. ed. V. 2 Thlr. 16 Gr.
Mascovii jus publicum. 16 Gr.
Hugo, civilist. Cursus 1—5. 1811. 2 Thlr. 16 Gr.
Esters Reichsprozeß von Pütter. 1 Thlr. 4 Gr.
Böhmer doctrina de actionibus. 12 Gr.
Lehr, Theorie der Culpa. 16 Gr.
Hagemann u. Günter, Archiv für Rechtsgelehrsamkeit. 6 Thle. (fehlt complet beim Verleger) 4 Thlr.
Mittermayer, bürgerlicher Prozeß. 3 Hefte. 2 Thlr.
Claproth, kurze Darstellung des Prozesses. 1r Thl. Durchschossen. 10 Gr.
Düneb.-Cellesche Gerichtsordnung, enthaltend Cellesche und Calenbergische Canzleiordnung. } 4 Thlr.
— — Hofgerichtsordnung. }
— — Stadtrecht. }
Cellesche Oberappellations-Gerichtsordnung. 1 Thlr. 8 Gr.
Supplement zur Celleschen Landes- und Polizei-Ordnung. 16 Gr.
Pufendorff observationes juris universi, cum stat. 4 vol. 7 Thlr.
Hermanni systema juris civilis. 16 Gr.
Benecke, neue Sammlung der gemeinen Bescheide des Oberappellations-Gerichts zu Celle. 12 Gr.
Bünemann, gemeine Bescheide der Justiz-Canzlei in Hannover. 12 Gr.
Abhandlung von den Ursachen, Gesetze einzuführen. 1751. 4 Gr.
Willich, Landesgesetze. 3 Thle. mit Supplement. 3 Thlr.
Wentenschlegel, processus judicarius. 1742.
Corpus juris civilis, cura Gebauer et Spangenberg. 2 Thle. 12 Thlr.
Zepp, Unterricht im gemeinen Rechte. 3e Aufl. 8 Gr.
Pandecta juris publici ed. Oelsner. 1 Thlr.
Zwei Theile des preußischen Landrechts. 1751. 6 Gr.
Hoppius comment. ad institutiones. 16 Gr.
Böhmer introductio in jus digestorum. 3 Thle. 2 Thlr.
Klein, Annalen der Gesetzgebung. 1r Band. 4 Gr.
Wagner, Sammlung der Verordnungen, Celle betreffend. 1r, 2r Band. 1 Thlr.
Glücks Pandekten. 1r, 2r, 3r Bd. 4. auf gutem Papier. 2 Thlr. 8 Gr.
Bibliotheca Brunsvico-Lüneburg. 1744. 1 Thlr.
Dorf- und Landrecht. 1719. 12 Gr.
Polizeiordnung Christians. 1618. 8 Gr.
Hofgerichtsordnung Georg Wilhelms. 1685. 12 Gr.
Braunschweig. Lüneb.-Wolfenb. Landesordnung. 1729. 12 Gr.
93 Landeskonstitutionen. 1711. 12 Gr.

Elvers juristische Zeitung. 1r Jahrg. 1828. 1s Quartal. 12 Gr.

Christian Ludwigs Canzleiordnung. 1641. 2 Gr.

Dieselbe zusammen mit
Georg Wilhelms Canzleiordnung. 1664. } 16 Gr.
Georgs Hofgerichtsordnung. 1634.

Christian Ludwigs Polizeiordnung, herausgeg. durch Schmuck. 1618. 12 Gr.

Ernst August Duplik-Sachen. 1688. 16 Gr.

**Struvii jurisprudentia. 1737. 12 Gr.**

Prozeßordnung für das Königreich Westphalen. 808. 2 Gr.

Claproth, bürgerlicher Prozeß. 2 Gr.

**Brunnermann examen juris publici. 12 Gr.**

**Heumann conspectus reipublicae. 8 Gr.**

**Hagemann examen juris feudalis. 12 Gr.**

Pütters Beitrag zum deutschen Staats- und Fürstenrecht. 2 Thle. 12 Gr.

Bülow, Verfassung des Oberappellations-Gerichts zu Celle. 5 Thlr. 12 Gr.

Struben, Nebenstunden. 5 Thle. 2 Thlr.

**Pufendorff introductio in processum civilem. 1 Thlr.**

**Leyser meditationes ad pandectas vol. 1—13. 4. 1717—80. Schweinsleder. 10 Thlr.**

**Gaji institutiones. 1820. Berlin. 1 Thlr.**

**Hugo Grotius de jure belli ac pacis. 12 Gr.**

**Buckeri interpretationes. Lugd. 1731. 2 Bücher. 4 Gr.**

**Schmaertz corpus juris publ. academ. 1735. 16 Gr.**

**Struvii syntagma jurisprudentiae secundum ordinem pandectarum c. Müller. 2 Thlr. 16 Gr.**

**Corpus juris civilis Romani quatuor in partes cur. Dionys. Gothofredus. 4 Thlr. 16 Gr.**

Cellesches Stadtrecht. 4. 1712. 8 Gr.

Selchov, Anfangsgründe des Braunschw.-Lüneb. Privatrechts. 4 Gr.

Pelitt, Teich- und Damm-Rechtswissenschaft. 6 Gr.

Bergmann, Referiren. 1830. 1 Thlr.

Gans, Zeitschrift für Rechtspflege in Hannover. 1826. I. 1—4. 4 Thlr.

Urtheile und Hauptbescheide des Oberappellations-Gerichts zu Celle. 1741—1759. 1 Thlr. 20 Gr.

Klüber, Recht der Bundesstaaten. 1817. 1 Thlr.

Buri Abhandlung über Bauergüter. 1769. 1 Thlr.

Dick gemeines Lehnrecht. 16 Gr.

Jurist. Zeitung f. Hannover von Schlüter u. Wallis. 1826—32. 7 Bde. 14 Thlr.

Supplement zu den Braunschw. Lüneb. Landes-Ordnungen. 1745. 16 Gr.

Hofacker Grundsätze des römisch-deutschen Civilrechts. 1r Bd. 12 Gr.

**Corpus juris canonici emendat. et notis illustr. Gregorii XIII. jussu edit. indicibus Paulli Lancelotti adauctum. 16 Gr.**

**Corpus juris canonici Gregorii XIII. jussu editum etc. Tom. I. 2 Thlr.**

Seidel Predigten über die Episteln für die Aschaffenburger. 2 Thle. 1 Thlr. 8 Gr.

Reinhards Predigten. 1805—12. 15 Bde. 5 Thlr. 12 Gr

Zimmermanns Predigten für die Mühlhäuser. 2 Bände. Schreibp. 1 Thlr. 20 Gr.

Mehliß Passionspredigten. 12 Gr.

Engelbrecht Gebete für Stadt- und Landschulen. 2 Gr.

Lavaters Betrachtungen über die Evangelien. 1783. 2 Bde. 16 Gr.

Morus Predigten. 1 Gr.

Resenmüller über dogmatische und moralische Predigten. 1786 1 Gr.

Jacobis Abhandlung über wichtige Gegenstände der Religion. 2e Aufl. 1776. 3 Gr.

— — vermischte Abhandlungen 1e Samml. 1764. 1 Gr.

Hübners bibl. Historien. 1714. 4 Gr.

Damm vom histor. Glauben. 1772. 1 Gr.

Pauli Brief an die Hebräer. 1784. 1 Gr.

Rehkopf Lehrb. d. christlichen Moral-Theologie. 1775. 1 Gr.

Snell, Uebersetz. und Erklärung der Apostelgeschichte. 1791. 1 Gr.

Vom Zwecke Jesu und seiner Jünger. 1778. 1 Gr.

Morus Abhandl. von der Demuth gegen Gott. 1790. 1 Gr.

Hufnagel Schriften des alten Testaments. 1s. 1784. 1 Gr.

Eckermann theol. Beiträge. 1s St. V. 3s. 1797. 2 Gr.

Walch neueste Religionsgeschichte. 6r. 1777. 1 Gr.

Ewald, soll und kann die Religion Christi allgemeine Religion seyn? 1788. 1 Gr.

Pütter einziger Weg zur wahren Glückseligkeit. 1775. 1 Gr.

Bahrdts Glaubensbekenntniß. 1779. 1 Gr.

Tobler Gedanken zur Ehre Jesu Christi. 1780. 1 Gr.

Voigtländer Plan einer vollendeten Reformation. 1809. 1 Gr.

Riem System der Religion. 1793. 1 Gr.

Weise von göttlichen Strafgerichten. 1783. 1 Gr.

Garve Versuch über verschiedene Gegenstände. 1r. 1792. 4 Gr.

Fergusen Grundsätze d. Moral-Philosophie von Garve. 1772. 8 Gr.

Auslegung des ganzen Psalters Davids durch Arndt. Folio-Band. 16 Gr.

Luthers sämmtliche Werke von Walch in 24 Bden. 4e Hallesche Ausgabe in 1/2 Franz. 25 Thlr.

Wigand über den Katechismus Luthers. 1787. 1 Gr.
Katechismus für das Landvolk. 1772. 1 Gr.
Katholischer Katechismus von Selbiger. 1784. 1 Gr.
Treschel Unterricht in der Religion. 1771. 1 Gr.
Velthusen Spruchbuch. 1795. 1 Gr.
Kathol. Katechismus. 1795. 1 Gr.
Wolf vernünftige Gedanken. 4 Gr.
Leitfaden beim Confirmanden-Unterricht. 2 Gr.
Rosenmüllers Religionsgeschichte. 2 Gr.
La sainte Bible. à la Haye. 1731. 8 Gr.
Nagel Worte über die Vorbereitung der Reformation. 1818. 2 Gr.
Sturm, Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Bände. 1772. 20 Gr.
Rüdel, Abendmahls- und Confirmationsreden. 2s. 8 Gr.
Zimmermann, christliche Religionsvorträge. 1r. 1826. 18 Gr.
Ammon, Predigten auf alle Sonntage. 1r Band. 1828, mit Mublert, Predigten, Beicht- und Tauf-Reden. 1828. 21 Gr.
Mehliß Casualreden 1818. 8 Gr.
Böckel Passionspredigten. 1829. 12 Gr.
Regel Worte zum Herzen in Predigten 1827. 21 Gr.
Neander, Predigten über auserlesene Stellen der heiligen Schrift. 2 Thle. 1 Thlr. 20 Gr.
Henke Kirchengeschichte, fortgesetzt von Vater. 9 Bde. 1818. — 23. 5 Thlr. 12 Gr.
Stäudlin neues Lehrbuch der Moral für Theologen. 3e Aufl. 1825. 22 Gr.
Bretschneider Handbuch der Dogmatik. 3e Auflage. 1828. 2 Bde. 2 Thlr. 16 Gr.
Schulz Entwurf der Erkenntnißlehren des Christenthums. 2 Thle.
Heller Briefe über die Wahrheiten der Offenbarung. 1777. 1 Gr.
Engelschall praejudicia vitae. 1723. 1 Gr.
Trefurt Commentar zum hannoverschen Katechismus. 1r Bd. 1 Thlr. 6 Gr.
Juvenals Satyren übersetzt von Haugwitz. 1 Thlr.
Cicero de finibus. ed. Goerenz. 2 Thlr.
Gedike englisches Lesebuch. 8 Gr.
Cicero de legibus ed. Goerenz. 22 Gr.
— — de officiis, Lipsiae, Graeff. 12 Gr.
— — de natura Deorum. 4 Gr.
Abbildung der Erdbeschreibung von Marcell. 16 Gr.
Cornelius Nepos ed. Cellarius. 4 Gr.
Mellin Marginalien zu Kants Kritik der reinen Vernunft. 18 Gr.
Aeliani variae historiae. Halae. 2 Gr.
Raffs Geographie für Kinder. 1787. 4 Gr.
Bahlsee Rechenkunst. 4 Gr.
Knollii vocabularium biblicum novi Testamenti. 6 Gr.
Vierteljährige Nachrichten von hannoverschen Kirchen- und Schulsachen. 1826. 1 — 4. 8 Gr.
Plank Abriß der dogmatischen Systeme. 1796. 2 Gr.
Heineccii Antiquitates. 1734. 12 Gr.
Dictionnaire de Richelet. Folio. 2 Bde. 2 Thlr.
Ludwig englisch-deutsch-französisches Wörterbuch. 4. 1765. 1 Thlr.
Erasmi Rotterd. colloquia curante Schrevelio. 16 Gr.
Lysiae orationes ed. Vanderheydius. 1683. 6 Gr.
Vellejus Paterculus ed. Bösler. 1642. 4 Gr.
Seehase initia latinitatis. 1786. 2 Gr.
Curtius von dem Leben Alexander des Großen; übersetzt von Osterley. 2 Thle. 1783. 12 Gr.
Phaedri Fabulae ed. Meineke. 1820. 6 Gr.
Rau hebräische Sprachlehre. 1749. 1 Gr.
Campes Sittenbüchlein. 4 Gr.
Italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Taschenwörterbuch. 2 Thle. 1 Thlr.
Miller historisch-moralische Schilderungen. 2 Thle. 16 Gr.
Siefert Auswahl vorzüglicher Stücke aus den besten französischen Schriftstellern. 2 Thle. 1 Thlr.
Bröder Rangordnung d. latein. Wörter. 1816. 6 Gr.
Herrmann Elementarwerk. 1r. 2 Gr.
Peschecks Rechnenschüler. 1816. 2 Gr.
Plato de republica ed. Astius. 1814. 1 Thlr.
Aeliani operum tom. I. variam historiam cont. Praefatus est et indices vocum subjecit Kretschmar 12 Gr.
König englischer Wegweiser. 1748. 6 Gr.
Homers Werke übersetzt und erläutert von Damm. 4 Thle. 1771. 1 Thlr. 4 Gr.
Bröders Uebung der lateinischen Conjugationen. 1813. 4 Gr
Horatii poëmata ed. Gottschling. 1738. 8 Gr.
Gallerie des figures, pour servir à connoitre les objets de la nature à l'usage des jeunes gens. Mit 151 Abbildungen. 20 Gr.
Colom principes de la langue franc. 1787. 4 Gr.
Curtius Rufus de rebus Alex. Magni gestis. 5e Aufl. von Sincerus. 1745. 6 Gr.
Scheller lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexicon. 2e Aufl. 1788. 3 Bde. 3 Thlr.
Ludgers englische Grammatik. 1808. 12 Gr.
Pölitz, Sprache der Deutschen. 1820. 1 Thlr.
Auli Gellii noctes atticae. 2 Gr.
Nouvelle Grammaire franc. allem. par Peplier & Büffler. 6 Gr.
Aristophanis Plutus ed. Münster. 10 Gr.

Rost deutsch-griechisches Lexicon. 2e Aufl. 2 Thle. in 1 Bd. 1822. 2 Thlr.
Ciceros Kato und Lälius übersetzt von Eckermann. 4 Gr.
Encyclopädie des weiblichen Wissens 1. 2. 16 Gr.
Göttingsche Bibliothek 1795. 1r. 1796. II. 4. 2 Gr.
Skizzen. 1r. 2 Gr.
Seebede Bibliothek für Schulwesen. 1821. I. 5s. 1 Gr.
Weigel Wiederherstellung der Schreibkunst. 1 Gr.
Pütter Reichshistorie. 1 Thlr. 12 Gr.
Geschichte zwischen Rußland, Polen und der Ottomannischen Pforte. 36 Thle. in 3 Bdn. 1 Thlr. 4 Gr.
Flavii Josephi Historien und Bücher der jüdischen Geschichte. Fol. 1 Thlr.
Heeren und Ukert, Europäische Staatengeschichte, 1e Lieferg. enthaltend: Leo italienische Staaten. 1. 2. Pfister deutsche Geschichte. 1r. 2 Thlr. 12 Gr.
Geschichtskalender auf 1737. 16 Gr.
Errath conspectus historiae. 3 Thlr.
Reitmeyer, Braunschw. Lüneb. Chronika. 8 Thlr.
Vogell Geschlechtsgeschichte der Grafen von Schwichelt. 2 Thlr. 12 Gr.
Hartmann Berichtigung über die Angelegenheit des Cornet von Loven und des Fräulein von Pape. 4 Gr.
Noch etwas über dieselbe Angelegenheit. 2 Gr.
Britisches Museum. II. 1s. 4 Gr.
Göthe Farbenlehre. 2 Bde. mit Tafeln. 4 Thlr. 8 Gr.
Relation der Reise Georg I. von Hannover nach London. 22 Gr.
Cebes Gemälde und Epictets Handbuch von Jacobi. 8 Gr.
Amusemens des eaux de Schwalbach. 4 Gr.
Hannoversches Adreßbuch 1830. 4 Gr.
Heinroth Gesang-Unterrichts-Methode. 2r u. 3r Theil. 2 Gr.
Reden bei Einweihung der Garnisonschule. 1 Gr.
Dittmer Erzählung der Feierlichkeiten bei Georg IV. Anwesenheit in Hannover. 1822. 2 Thlr.
Wappenkunde von Hellmers in Nürnberg. 1699. 3 Thlr.
Postordnung von 1755. 8 Gr.
Deduction und Jurisdiction des Klosters St. Michaelis zu Lüneburg. 1722. 20 Gr.
Kloster Loccum von Weidemann. 4. 1 Thlr. 8 Gr.
Schaaf politischer Staat. 8 Gr.
Garve Verbindung der Moral mit der Politik. 16 Gr.
Pöhlmann Zeitersparniß. 1r. 1804. 7 Gr.
Rangliste der Herren Officiere d. hannoversch. Armee. 2 Gr.
Collin, Regulus. Tragödie. 1802. 6 Gr.
— — Polyxene. 1804. 6 Gr.
Ruge Gedichte. 1825. 6 Gr.
Heyer Gedichte. 1826. 1 Gr.
Reise in die mittäglichen Provinzen Frankreichs. 6r Thl. 6 Gr.
Nouvelles aventures de Don Quixote. 3 Thle. Lond. 1707. 16 Gr.
Histoire de Don Quixote. 3 Thle. Amst. 12 Gr.
Pays nouvelles oeuvres. Amst. 4 Gr.
Scarron oeuvres. 8 Gr.
Neue Ansicht von Dresden. 8 Gr.
Ehrenberg Euphranor über die Liebe. 1r. 18 Gr.
Wieland Werke. 1r Thl. (Amadis.) 6 Gr.
Tonelli il pastor fido. Tragicomedie. Nürnberg. 1734. 12 Gr.
General nouveau theatre italiano. 4 Thle. 16 Gr.
Rath und That. 1800. 4 Gr.
Feier des Gedächtnisses der Julia Carolina zu Helmstedt. 1822. 1 Thlr.
Antiquitäten-Lexicon. 1719. 12 Gr.
Hufeland Kunst das menschliche Leben zu verlängern. 2e Aufl. 1798. 12 Gr.
Thaer Annalen der niedersächsischen Landwirthschaft. 6 Jahrg. 10 Thlr.
— — Annalen des Ackerbaues. 6 Jahrg. 15 Thlr.
— — Annalen der Fortschritte der Landwirthschaft. 2 Jahrg. 5 Thlr.
— — Möglinsche Annalen. 22 Bde. 30 Thlr.

Der Ladenpreis obiger Thaerschen Landwirthschaftlichen Annalen ist 207 Thlr. 8 Gr. Alle zusammen genommen erlassen wir sie zu 40 Thlr. baar hier zur Stelle. Sämmtliche Bände in Pappe mit Titel sind sehr gut conservirt.

Thaer englische Landwirthschaft. 3 Bde. 4 Thlr. 12 Gr.
— — wohlfeile Ausgabe der niedersächsischen Landwirthschaft. 3 Bde. 3 Thlr.
Gericke, Anleitung zur Führung der Wirthschaftsgeschäfte. 3 Thle. 6 Thlr.
Schübler Zimmermannskunst. 1 Thlr. 12 Gr.
Vorbeck Landbaukunst. 2r Bd. 1792. 20 Gr.
Abhandlung vom Wasserbau an Strömen. 1756. 4 Gr.
Plan zu einer Einrichtung der Saline zu Lüneburg. 1797. 4 Gr.
Beschreibung des Rathhauses zu Amsterdam. 1 Gr.
Elsholtzens angelegter Gartenbau oder sonderbare Vorstellung wie Blumengärten anzulegen sind. 6 Gr.
Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. 1826. cpl. 2 Thlr.
Erinnerungen eines Legionairs. 1826. 16 Gr.
Jean Pauls Werke. VI. 1s. IX. 2s. 1 Thlr. 8 Gr.
Neue Abhandlungen der Landwirthschaft in Celle. 1768. I. II. 1. 1787. 1s. 1 Thlr.
Letzte Stunden der Caroline Mathilde. 1 Gr.

Brittannia. I. 1—3. II. 1. 2. IV. 3. 1826. 1—3. II. 1 — 3. III. 1 — 3. IV. 1 — 3. 4 Thlr.

Ersch und Gruber Encyclopädie. I. 1. 2. II. 1. 2. VI. 2s. XVII. 1s. 6 Thlr.

Hannoversches Magazin. 1764—73. 75—88. 91—94. 99. 1800 — 1809. 1814. 1817. 1818. 1819. 53 Bde. 24 Thlr.

Minerva. 1827. 2. 3. 1828. 11s. 4 Gr.

Sophronizon. 1825. 4 — 6. 1826. 1 — 3. 6. 1 Thlr.

Hermes. 25. 1. 2. 26. 1. 2. 27. 1. 2. 28. 1. 2. 29. 1. 32. 2. 33. 1s. 1 Thlr.

Jahrbücher der Literatur. Wien. Jahrgang 1826. 4 Thlr.

Heidelberger Jahrbücher. Jahrgang 1826. 2 Thlr.

Miszellen. 1826 und 27. cpl. 1828. 11s. 1827. 2s. 3s. 4 Thlr.

---

**Anzeige, „den Schulboten“ betreffend.**

(14) Bis jetzt ist von dieser pädagogischen Hand- und Taschen-Bibliothek erschienen und zu dem Subscriptionspreis von 8 Thlr. 16 Gr. mit Verbindlichkeit auf die Fortsetzung zu haben:

1e Abtheilung 1s bis 4s Bändchen, enthaltend: allgemeine Grundsätze des Unterrichts und der Erziehung.

2e Abtheilung 1s bis 11s Bändchen: Unterrichtswege.

3e Abtheilung 1s bis 9s Bändchen: Pädagogisches Allerlei.

4e Abtheilung 1s bis 5s Bändchen: Bücherschau.

Auch werden die Bändchen einzeln unter besonderen Titeln zu den folgenden Ladenpreisen gegeben, als:

Kinder-Seelenlehre, insbesondere für Lehrer, aber auch für Eltern und Erzieher anwendlich dargestellt von Chr. Fr. Handel. 1s, 2s, 3s und 4s Bändchen. 1 Thlr. 20 Gr.

Uebungen im Anschauen, Denken, Reden und Aufschreiben, als Vorschule der Weltkunde und der Sprach- und Größenlehre für zwei auf verschiedenen Stufen stehende Schülerabtheilungen eingerichtet und unterrichtlich dargestellt von Chr. Gottl. Scholz. 1s und 2s Bdchn. 19 Gr.

Leitfaden zum Unterrichte in der Rechtschreibung, entworfen von C. G. Röhricht. 9 Gr.

Leselehre, gegründet auf den Bau und die Anordnung der Grundsilben der deutschen Sprache, nebst einigen Winken über den damit zusammenhängenden Sprach- u. Schreibunterricht, von Dr. Jos. Müller. 10 Gr.

Kleine Pflanzenkunde, oder Beschreibung der wichtigsten Pflanzen. Ein Hülfsmittel zur bildenden Betreibung des Unterrichts in der Pflanzenkunde, für Volksschulen bearbeitet von A . . . . s. 1s Bdchn. 9 Gr.

Geometrische Constructionslehre, oder das mathematische Zeichnen. Eine Anweisung zu praktischen Arbeiten mit dem Lineal und Zirkel, und eine Vorbereitung zum Studium der eigentlichen Geometrie. Von A. St. in B. (Stubba, Seminarlehrer in Bunzlau.) Mit 3 Steindrucktafeln. 10 Gr.

Die Erde in Beziehung auf den Himmel, oder mathematische Geographie; für Volksschullehrer bearbeitet von Ludwig Sobolewsky. Mit einer Vorrede von Chr. Gottl. Scholz. Mit 2 Steindrucktafeln. 1 Thlr. (Ein Doppelheft.)

Geschichtsblicke, oder kurze Darstellungen des Wissenswürdigsten aus der Welt- und Menschengeschichte für jeden Tag im Jahr. Ein Handbuch für Lehrer, denen es an Zeit zu einem zusammenhängenden und ausführlichen Geschichtsunterricht gebricht; ein lehrreiches Lesebuch für Kinder. Bearbeitet und zusammengestellt von K. F. W. Wander. 1s Bändchen. Januar. 9 Gr.

Laut- und Buchstabenlehre der deutschen Sprache, zur Begründung des Lese- und Rechtschreibe-Unterrichts für Volksschullehrer bearbeitet, und Probe aus einem größeren ungedruckten deutschen Sprachwerke, herausgegeben von Chr. Gottl. Scholz. 12 Gr.

Vorschule der Satz- und Aufsatzlehre. Zugleich ein Versuch, die Wort-, Satz- und Rechtschreibelehre mit einander in Verbindung zu bringen. Dargestellt von Carl Gottlieb Röhricht. 12 Gr.

Sprechsaal des schriftlichen Vereines vaterländischer Schulmänner, Pädagogen, Eltern, Erzieher und Jugendfreunde. Eröffnet von Handel und Scholz. 1s Bdchen. 10 Gr., 2s 8 Gr., 3s 9 Gr., 4s 10 Gr., 5s 12 Gr., 6s 12 Gr., 7s 10 Gr., 8s 12 Gr., 9s 12 Gr. 3 Thlr. 23 Gr.

Bücherschau, oder Beurtheilungen der wichtigsten Religionsschriften für Schulen, katholischen sowohl, als evangelischen Bekenntnisses. Von einem katholischen Geistlichen und dem königl. Superintendenten Chr. Fr. Handel. 1s Bändchen. 11 Gr.

Bücherschau, oder Beurtheilung der wichtigsten älteren und neuesten pädagogischen Schriften, herausgegeben von Handel und Scholz. 2s Bdchen. 12 Gr.

Bücherschau, oder Beurtheilung der wichtigsten pädagischen Schriften ꝛc. Drittes und viertes Bdchen. (Ein Doppelheft.) 18 Gr.

Bücherschau, oder Beurtheilung der wichtigsten pädagogischen Schriften ꝛc. Fünftes Bändchen. 12 Gr.

Sämmtliche Bändchen sind elegant broschirt.

Bei Abnahme von 20 und mehr Exemplaren eines jeden Bändchens findet noch der Subscriptionspreis statt, welcher ⅓ billiger als der Ladenpreis ist.

Neiße, im Dezember 1834. Th. Hennings.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

// Wochenblatt
für
Buchhändler, Musikalienhändler
und Antiquare.

XVII. Kassel, den 12. Januar 1835. Nr. 2.

## Gesuchte Stelle.

(1) Ein Buchhandlungsgehülfe, 25 Jahre alt, der alle Zweige des Sortiments- und Verlagshandels kennt und geübt hat, sucht zu Ostern ein neues Engagement, sey es in einer Sortiments- oder Verlagshandlung. Genügende Kenntnisse und Uebung befähigen ihn, auch die Arbeiten eines Correctors, Druckerei-Dirigenten, Uebersetzers rc. zu übernehmen. Anfragen und Offerten wird Herr Kollmann in Leipzig annehmen und befördern.

(2) Ein Commis,

der mit tüchtigen Sortimentskenntnissen ein artiges, gefälliges Benehmen gegen das Publikum verbindet und im Besitze der nöthigen kaufmännischen Kenntnisse ist, übrigens ein solides Betragen auch außer dem Geschäfte beweist, kann in einer bedeutenden Sortimentshandlung Süddeutschlands eine Stelle alsogleich oder bis Februar 1835 antreten. Herr Herbig in Leipzig übernimmt portofreie Adressen, mit A. L. bezeichnet, zur Weiterbeförderung.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die Etlinger'sche Sortiments-Buchhandlung in Würzburg sucht zum Pränumerationspreis:

1 Krünitz Encyclopädie. 151r und 152r Band apart.

(4) Die Kayser'sche Buchhandlung (F. Beyer) in Leipzig sucht:

**Buxtorfs Concordanz. Folio.**

und bittet um sofortige Zusendung.

(5) C. Schletter in Breslau sucht und bittet um Zusendung bei angemessenem Preise:

**Gottfried Stutzel, Silesia numismatica. Jauer. 1739. in Folio.**

(6) F. C. W. Vogel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 **Samoilowitz, historia pestis Sirmiensis.**

1 **Trnka de Krzowitz hist. febrium intermittentium, 8. major. Viennae. 1775.**

1 **Ejusd. hist. cophoseos et baryecöiae. 8. Ibidem. 1778.**

(7) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 J. Paul Flegeljahre.

## Bekanntmachungen.

☞ Zur gefälligen Beachtung.

(8) Bei der Eröffnung meines Geschäftes in Brüssel habe ich meinen geehrten Herren Collegen angezeigt, daß ich mich

durch dasselbe in den Stand gesetzt sehe, deren etwaigen Bestellungen in holländischer, belgischer und französischer Literatur, letztere sowohl in Original- als namentlich in Brüsseler Ausgaben, zu besorgen. Seit der Zeit sind mir bereits von vielen Seiten die mannichfaltigsten Aufträge und über deren Effectuirung die schmeichelhaftesten Beweise von Anerkennung zu Theil geworden. Durch meine noch immer sich erweiternden Verbindungen werde ich künftig alle Bestellungen noch schneller und billiger als bisher befriedigen können und empfehle ich mich daher meinen Herren Collegen für Alles, was sie aus Frankreich, Holland und besonders Belgien zu beziehen wünschen, da auch von hier aus regelmäßig jede Woche nach Leipzig expedirt wird.

Aachen, Dezember 1834. J. A. Mayer.

---

(9) Anzeige und Bitte.

Mit Genehmigung der Königl. Behörde habe ich die einzige hier bestehende reale Buchhandlungs-Gerechtigkeit des Herrn J. Nothwinkler, ohne Activa und Passiva, käuflich an mich gebracht, und führe dies Geschäft von jetzt an unter der Firma:

**Fr. Winkler, Buchhändler und Antiquar.**

Indem ich dieses meinen geehrten Herren Collegen ergebenst anzeige, bringe ich zugleich zur Kenntniß, daß ich die vom Herrn Fr. Pustet erkaufte Handlung nach wie vor unter der Firma:

**Pustet'sche Buchhandlung (Fr. Winkler)**

fortführe. — Mit ersterer Handlung trete ich für jetzt nicht in direkte Verbindung mit den verehrlichen Verlagshandlungen, bitte aber angelegentlichst, mir Neuigkeiten aus allen Fächern der Literatur unverlangt zugehen zu lassen. Obschon ich diese Bitte bereits in mehreren Circulairen ausgesprochen habe, so wird dieselbe doch noch immer von vielen Seiten nicht realisirt, und ich erhalte vielfach Novitäten-Zettel zur Auswahl, was eine nachtheilige Verspätung der Sendungen zur Folge hat. Zugleich bemerke ich hiermit ausdrücklich, daß ich von jetzt an auch gute Werke der protestantischen Theologie, Romane und Schauspiele gebrauchen kann; nur Lokalschriften und sonstige unbedeutende Piecen bitte ich nicht zu senden.

Literarische Anzeigen mit den Firmen:
Pustet'sche Buchhandlung (Neumarkt) und
Fr. Winkler, Buchhändler und Antiquar (Residenzplatz) } in Passau,
kann ich 500 bis 800 Exemplare zweckmäßig und unentgeldlich verbreiten. Auch wird es für beide Theile von gutem Erfolg seyn, wenn bei Verlagsanzeigen in baierischen Zeitungen meine Firma namentlich bemerkt wird.

Schließlich erlaube ich mir zu versichern, daß ich mir jederzeit die thätigsten Verwendungen für guten Verlag sehr angelegen seyn lasse, besonders wo man meinen Bemühungen von Seiten der Verleger willig entgegenkommt, und empfehle mich dem Wohlwollen meiner Herren Collegen bestens.

Passau, den 12. Dezember 1834.

Friedrich Winkler.

---

Zur gefälligen Beachtung.

(10) Von neuen, auf Subscription erscheinenden Werken, Zeitschriften u. dergl. wünschen wir Subscriptionslisten, Probeblätter und Affichen für unsere Handlungen hier, Neustadt und Stolp zu erhalten. Anzeigen mit unserer Firma legen wir den Wochenblättern dieser Städte, und außerdem der bei uns erscheinenden preußischen Handels- und Gewerbszeitung gegen billige Gebühren bei, erbitten aber zugleich eine verhältnißmäßige Anzahl Bücher selbst.

H. Vegler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(11)

Dringende Bitte zur gefälligen Beachtung.

Wir bitten unsere geehrten Herren Collegen, unsere nicht abgesetzten Novitäten in kommender Ostermesse nicht zu remittiren, sondern sämmtliches davon noch Lagernde zu disponiren, da wir nach der Messe für vielseitige Inserate und Rezensionen dieser Artikel sorgen werden, worauf viele Handlungen manches davon absetzen, wenn sie Vorrath haben.

Wollen Sie dies gefälligst in Ihren Büchern bemerken und unsere Bitte nicht unberücksichtigt lassen. Würzburg, im Januar 1835.

Ergebenste

C. C. Etlinger'sche Verlagshandlung.

**(12) Die Herren Verleger von philologischen und antiquarischen Werken ersuche ich, wegen der Redaction der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft, welche, wie schon angezeigt, vom nächsten Jahre ab bei mir erscheint, derartige Neuigkeiten mir stets sogleich nach Erscheinen einsenden zu wollen. Es wird ihr Schaden nicht seyn.**

**Darmstadt, im Dezember 1834. E. Heil.**

## Aufforderung.

(13) Im Monat Juni oder Juli d. J. wurde von uns ein kleines Paquet mit einem Manuscript unter der irrigen Adresse, nämlich:

„Herrn Aug. Kahlert, Musikdirector in Berlin" unter Beischluß versandt, welches im Versandtbuche zu bemerken übersehen wurde; daher fordern wir den Empfänger hierdurch auf, dasselbe an unsern Commissionair Herrn Wilhelm Härtel in Leipzig gelangen zu lassen.

Mainz, im Dezember 1834. B. Schott's Söhne.

---

(14) Wir bitten um Zusendung, sogleich nach dem Erscheinen, pro Nov. à Cond.:

2 Philosophie.

4 kathol. Theologie und vorzüglich Predigten.

Lemberg, im Dezember 1834.

Kuhn u. Millikowski.

---

(15) Auctions-Cataloge, bei vorkommenden Bücher-Auctionen, so wie überhaupt antiquarische Verzeichnisse, bittet jedesmal um ein, auch zwei Exemplare, für deren Verwendung bestens Sorge tragen werde:

Thiesen in Berlin,
Königstraße Nr. 22.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

(16) Die 3e Auflage von

### Emmerich's Verskunst

erscheint in unserem Verlag und wird an Handlungen, die es besonders verlangen, in Heften versandt. Der Preis bleibt 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr., und da wir unverlangt nichts davon versenden, so sehen wir den Bestellungen von solchen Handlungen, die sich dafür verwenden wollen, entgegen. Das Werkchen ist schon an mehreren Gymnasien als Schulbuch eingeführt und wird bei einiger Verwendung zahlreiche Abnehmer finden.

Würzburg, im Januar 1835.

C. E. Etlinger'sche Verlagshandlung.

## Erlöschender Subscriptions-Preis.

(17) Von dem nunmehr vollständig erschienenen 1n Bande (in 6 Heften) des

### vollständigen Handbuchs der Naturgeschichte der Vögel Europa's ꝛc.

von

### Dr. Gloger.

erlischt der bisherige Subscriptionspreis von 4 Thlr.:

a) für das Publikum mit Ende Januar k. J.,

b) für pünktlich saldirende Buchhandlungen zur Jubilate-Messe k. J.,

und gilt dann nur noch als Parthiepreis bei 5 auf einmal genommenen Exemplaren, Behufs der Einführung auf höheren Lehranstalten, fort. Für einzelne Exemplare ist demnach vom Februar k. J. an der Verkaufs-Preis 5⅓ Thlr.

Wir machen hierdurch noch besonders auf dieses ausgezeichnete naturwissenschaftliche Werk aufmerksam, und melden zugleich, daß die beiden letzten Hefte an alle Handlungen, welche diese Fortsetzung erwarten durften, bereits expedirt sind.

Es versteht sich zwar von selbst, daß unter diesen Verhältnissen 1) kein Subscriptions-Exemplar zur Disposition gestellt, wohl aber 2) jedes in nächster Jubilate-Messe unsaldirt gebliebene Exemplar in den Ladenpreis abgeändert, und 3) jedes Exemplar, welches nicht bis zur bekannten Abschlußzeit nach Leipzig remittirt ist, als abgesetzt betrachtet werden darf; wir wollen jedoch noch ausdrücklich bemerken, daß wir auf dieses ordnungsmäßige Verfahren streng halten werden, da wir gleiche Rücksichten jederzeit auch gegen Andere beobachten.

Von

### Fürstenthal rabbinischer Anthologie

werden jetzt Exemplare à 1⅔ Thlr. netto (baar oder alte Rechnung) in Leipzig, jedoch nur auf feste Bestellung, von unserem Lager ausgeliefert.

Aug. Schulz u. Comp. in Breslau.

---

## Anzeige.

(18) Von der nunmehr vereinigten Kerz und Besnard-schen Literaturzeitung ist das Jänner-Heft pro 1835 an sämmtliche verehrlichen Herren Collegen unterm heutigen expedirt worden. Ich bitte dieselben hiermit, sich des Debits dieses mit erneueter Energie erscheinenden Journales thätigst anzunehmen — und mir dessen Erfolg gütigst so bald als möglich wissen zu machen.

München, den 20. Dezember 1834. Jacob Giel.

## Zur geneigten Beachtung bei Novitätenversendungen.

**(19)** Unsern Sortimentsbedarf werden wir nach den gefälligst einzusendenden Novitätenzetteln ꝛc. wählen, und verbitten uns deshalb höflichst alle unverlangten Zusendungen.

Ludwigsburg, den 2. Januar 1835.

Imle u. Krauß.

---

**(20)**

Für Leihbibliotheken ist ein Verzeichniß von 162 Romanen und Unterhaltungsschriften (162 Bände), welche von dem Ladenpreise von 283 Thlr. — auf 60 Thlr. herabgesetzt, und auch einzeln und in kleinen Parthieen zu sehr billigen Bedingungen zu haben sind, durch mich und jede Buchhandlung zu erhalten.

Leipzig, den 1 October 1834.

Friedrich Fleischer.

---

## Zur Nachricht.

**(21)** Da erst im Laufe der Monate Januar und Februar des folgenden Jahres die vielfach verlangten Anzeigen von

**Abraham a St. Clara's sämmtlichen Werken**

expedirt werden können, so bitten wir alle verehrlichen Sortiments-Buchhandlungen, uns von Pater Abraham nichts zu remittiren, sondern auf Rechnung 1835 alles nicht Abgesetzte vorzutragen. — Von Januar an erscheinen regelmäßig monatlich 3 bis 4 Hefte.

Passau, den 15. Dezember 1834.

Hochachtungsvoll

Pustet'sche Buchhandlung.

---

**(22)** Die Buchhandlungen, welche noch einzelne Bändchen oder vollständige Exemplare unserer Taschenausgabe von

**Bulwer's Werken**

besitzen, welche sie nicht fest behalten wollen, ersuchen wir höflichst um deren gefällige unverzügliche Rücksendung.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

---

**(23)** Ich bitte um gefällige unverzügliche Rücksendung der nicht abgesetzten Exemplare von:

Krebs lateinischer Antibarbarus.

H. L. Brönner in Frankfurt a. M.

---

# Miszellen.

## Nordhäuser Nachdrucke.

**(24)** In Nordhausen ist 1833 unter dem Titel: der Preußische Ausrechner ein vollkommener Nachdruck von der zweiten Auflage meines Berliner Ausrechners in Silbergroschen von kleinen zu großen Preisen, erschienen, welche letztere ich 1830 mit meinem Namen als Verfasser und auch im eigenen Verlage herausgab. Der Nachdruck hat auf dem Titel weder Jahrzahl noch eines Verfassers Namen, aber den Nordhäuser Buchhändler Wilhelm Köhne als Verleger, und am Schluß den J. G. Müller daselbst als Drucker. Seit Michaelis 1834 ist der Nachdruck auch von Carl Drobisch in Leipzig als Commissions-Artikel verschickt worden, aber ebenfalls mit Köhne's Firma. Letzterer und Drobisch geben an, der Buchdrucker Müller sey der eigentliche Verleger, und sie nur dessen Commissionaire. Ebenso hat der Hofbuchhändler Eupel in Sondershausen in seinem Verlags-Catalog mit der Jahrzahl 1835, eben diesen Nachdruck als Commissions-Artikel bekannt gemacht, ob ebenfalls mit Köhne's Firma, habe ich noch nicht in Erfahrung gebracht. In Eupels Catalog steht jedoch eine Jahrzahl, aber nicht 1833, wo der Nachdruck erschien, sondern 1834.

Der Nachdruck ist von Wort zu Wort, von Zeile zu Zeile und von Ziffer zu Ziffer, hat aber nicht allein den obigen anderen Titel und eine fremde Vorrede, sondern auch 77 Druckfehler, sage siebenzig und sieben, ohne einen einzigen hinten zur Verbesserung anzugeben, wird aber in der Vorrede correkt gedruckt genannt. Ich habe der Druckfehler doch nur acht, welche ich ehrlich angegeben habe, und unter mehr als 200,000 Ziffern sind 8 Druckfehler wohl zu verzeihen, aber nicht dem Nachdrucker 77. Sein erster Bogen allein hat 28 Fehler, welche schon für ein ganzes dickes Buch zu viel wären, und wer diesen sogenannten Preußischen Ausrechner, oder Nachdruck, gekauft hat, ist damit angeführt. Er muß befürchten auf jeder der 383 Seiten falsche Waarenpreise zu finden.

Eben derselbe Nachdrucker hat zu gleicher Zeit, ebenfalls ohne Jahrzahl, einen deutschen Ausrechner, nach Courant, den Thaler zu 24 Groschen, in die Welt geschickt, gleichfalls mit Köhne's Firma als Verleger, und demselben zwei andere Schriften von mir, angehängt, wieder ohne mich dabei zu nennen, welche seit 1831 in allen Buchhandlungen mit meinem Namen einzeln zu haben sind. Es sind dies meine Preisberechnung der Gewichtwaaren, und die Preisberechnung der flüssigen und trockenen Gefäßwaaren, beide von großen zu kleinen Preisen, als Gegenstücke zu meinem Berliner Ausrechner. Dabei hat sich

jedoch der Nachdrucker die Mühe genommen, die Preußischen Silbergroschen in gute Groschen zu verwandeln, sonst aber alles von Wort zu Wort mir entrissen. Ob er die Uebertragung der Silbergroschen in gute Groschen richtig gemacht und ob er wieder im Ganzen mehr als ein Schock Druckfehler angebracht, mag ich nicht untersuchen.

Ehrliebende Buchhändler sollten wohl Anstand nehmen, diese Nachdrucke, oder doch den gewiß von Druckfehlern wimmelnden Preußischen Ausrechner zu verkaufen, denn er ist ja für Menschen bestimmt, welche im Rechnen ganz unerfahren und nicht vermögend sind, erst 383 Seiten durchzurechnen, um sich die vielen falschen Preise anzumerken. Der Verkäufer hat zu riskiren, daß der Käufer, nach kurzem Gebrauch des Buchs, dasselbe zurückbringt und sein Geld rechtlich wiederfordern kann.

Eine weitere Ausführung über diesen Gegenstand, mit mehreren noch wichtigern Angaben gegen den dreifachen Nachdrucker, für das ganze Publikum zur Warnung bestimmt, soll in einem anderen Blatte zu lesen seyn.

Berlin, den 23. Dezember 1834.

J. C. Gädicke.
Firma: Gebrüder Gädicke.

---

(25) Vor Jahren schon wurde in diesen Blättern von Sortimentshandlungen über das Unwesen der vielen in Lieferungen erscheinenden Werke geklagt, viele Stimmen erhoben sich, kräftige Maaßregeln gegen diese Zweigroschen-Literatur zu ergreifen und ihr nicht mehr hülfreiche Hand zu leisten; leider ist es aber bei dem Wollen geblieben. Man klagte damals, was soll man jetzt thun? Es vergeht fast keine Woche, in welcher nicht ein neues in Lieferungen erscheinendes Buch angekündigt wird. Daß man Ausnahmen machen muß, namentlich bei großen, kostspieligen Unternehmungen, versteht sich wohl von selbst. Ist es aber nicht arg, wenn ein Buch für 1 Thlr. in 6 Lieferungen in die Welt tritt! oder wenn die Versendung bei einem wirklich großen Werke fast Bogenweise Statt findet! Wie sehr hierdurch unser ohnehin mühsames Geschäft noch mehr erschwert wird, (worum sich leider! die Herren Verleger wenig kümmern) wird sich jeder Sortimentshändler selbst sagen können. Durch das Nach- und Nacherscheinen eines Werkes soll dem Unbemittelten die Anschaffung desselben erleichtert werden. Wohl wahr und an und für sich einleuchtend, indeß sind dieses doch nur sehr Wenige. Wenn er (der Unbemittelte) von der Brauchbarkeit des fraglichen Buches fest überzeugt ist, wird er sich am Ende doch dem Ankaufe des Ganzen auf ein Mal unterziehen. Oder, wenn es ihm durchaus nicht möglich ist, soviel Geld zusammen auszugeben, kann er nicht mit dem Buchhändler accordiren, und dieser ihm, seinen Umständen angemessene, Zahlungstermine stellen? Unter den vielen Fällen, z. B. nur einen. Auf Oken Naturgeschichte habe ich einige 30 Subscribenten, nur 2 davon bezahlen mir dieselbe Lieferungsweise; die Andern lassen es sich in Jahresrechnung stellen. Diesen Letzteren würde es gleich, ich bin überzeugt zu sagen angenehmer, seyn, wenn sie einen Band, d. h. 8 Lieferungen zusammen erhielten. Einige haben mir sogar zu verstehen gegeben, (nämlich diejenigen, welche auch auf andere in Heften erscheinende Werke subscribirt hatten) daß ihnen das einzelne Zusenden endlich lästig falle. Denke ich nun, mit Beziehung auf die vielen derartigen Unternehmungen, an die verschiedenen Arbeiten, an die so häufigen Verluste rc., die mir diese Heftliteratur verursacht, so muß mir doch unwillkührlich der Wunsch aufstoßen, daß diesem Wesen recht bald ein Ziel gesetzt werde, damit das Gift nicht immermehr um sich greife. Mögen nunmehr bald erfahrene, tüchtige Männer zusammentreten, zweckmäßige Mittel ergreifen, sie aber auch in Anwendung bringen. Wünschen will ich, daß ich unwahr rede, wenn ich sage: daß alle die Moral, mit der

Man kommt hier angestochen
Ist in den Wind gesprochen.

(Blumauer.)

Geschrieben am Sylvester-Abend 1834. F.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Collisions-Anzeige.

(26) In meinem Verlage erscheint die Uebersetzung von: **Traité sur les Phrenopathies ou doctrine nouvelle des maladies mentales par Guislain,**
was ich hiermit zur Vermeidung von Collisionen anzeige.

Regensburg, den 12. November 1834.

J. Reitmayer.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(27) Duncker und Humblot in Berlin haben folgende Fortsetzungen und Neuigkeiten versandt:

Am 15. September d. J.

Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe. 6e Lieferung (oder Bd. 16. Vermischte Schriften Bd. 1.) 32 Bogen in gr. 8. Subscriptions-Preis 2 Thlr.

Am 10. October d. J.

**Schinkel's Sammlung architektonischer Entwürfe. 22s Heft, enthaltend Entwürfe zu der St. Nicolai-**

**Kirche in Potsdam, zu den Kirchen vor dem Rosenthaler-Thor, in Moabit, auf dem Wedding und auf dem Gesundbrunnen. Royal. 3 Thlr. ord. 2 Thlr. 6 Gr. netto.**

Zur L. Mich. Messe:

Boyen, H. v., Erinnerungen aus dem Leben des General-Lieutenants v. Günther. 8. 12 Gr.

Eichendorff, Jos. Frhr. v., Dichter und ihre Gesellen. Novelle. 8. geh. 1 Thlr. 16 Gr.

Gans, Ed., vermischte Schriften, juristischen, historischen, staatswissenschaftlichen und ästhetischen Inhalts. 2 Bände. gr. 12. geh. 2 Thlr. 16 Gr.

**Graefe, C. F. v., Jahresbericht über das clinische chirurgisch-augenärztliche Institut der kön. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. 17e Folge für 1833. Mit 1 Kpfr. gr. 4. 16 Gr. ord. 12 Gr. netto.**

Heinsius, Thdr., kleine theoretisch-praktische Deutsche Sprachlehre. 13e durchweg verbesserte Auflage. gr. 8. 12 Gr. ord. 9 Gr. netto.

**Pinder, M., Numismata antiqua inedita. Commentariis ac tabulis illustrata. Part. I. 4. maj. 1 Thlr. ord. 18 Gr. netto.**

Trueba, D. Telesforo de, (Secretär der Procuradores-Kammer) Salvador, der Guerillaführer. Eine Erzählung. Aus dem Engl. von Gottfr. Friedenberg. 3 Bde. gr. 12. geh. 3 Thlr. 12 Gr.

Varnhagen von Ense, K. A., Leben des Generals Freiherrn von Seydlitz. 8. mit Seydlitz's Bildniß. 1 Thlr. 4 Gr.

Am 1. November d. J.

Briefwechsel zwischen Göthe und Zelter. 6r (letzter) Band. 8. 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto.

Töpfer, K., Lustspiele. 2r Bd. (Enthaltend: Bube und Dame; der Krieg mit dem Onkel; Freien nach Vorschrift. gr. 12. geh. 2 Thlr.

---

(28) Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist so eben neu erschienen:

Dr. M. F. Schmalz,

Hauptpastor in Hamburg.

Predigten über die Evangelien des ganzen Jahres.

1r Jahrg. 2 Bde. 2e verbesserte Auflage.

Preis $2\frac{2}{3}$ Thlr., aller 4 Bände $5\frac{1}{3}$ Thlr.

Der Cyclus der bei mir erschienenen Predigten dieses berühmten Kanzelredners besteht nun aus 11 Bänden, als: Evangelien 4 Bände, Episteln 3 Bände, über auserlesene Texte 2 Bände, Blicke des Glaubens in das bewegte Leben des Menschen 2 Bände, welche zusammen im billigen Ladenpreise 16 Thlr. kosten. Um indessen einem oft geäußerten Wunsche, ob diese treffliche Sammlung nicht noch billiger zu erhalten seyn dürfte, entgegen zu kommen, erbiete ich mich, sämmtliche 4 Werke zusammen genommen bis zum 31. Mai 1835 für zehn Thaler Preuß. Courant abzulassen. Einzelne Werke behalten jedoch nach wie vor den Ladenpreis, und wird auch der angezeigte Termin bestimmt gehalten werden, da nur die möglichste Berücksichtigung eines Wunsches minderbegüterter Freunde christlicher Erbauung die Veranlassung hierzu gegeben hat.

**The complete Works of E. L. Bulwer.**

**4e Lieferung. Vol. 7. Paul Clifford. — Vol. 8. The last days of Pompeji.**

Die früheren Lieferungen dieser schönen Ausgabe enthalten: **1. Pelham. 2. England and the English. 3. Pilgrims on the Rhine. 4. The Disowned. 4. Eugene Aram. 6. Devereux.**

Für Subscribenten auf die ganze Sammlung ist der Preis nur ein Thaler per Band. Jeder Band ist aber auch einzeln zu dem Preise von $1\frac{1}{2}$ Thlr. zu haben. Die 5e Lieferung von ebenfalls 2 Bänden wird die Sammlung bis jetzt ganz vervollständigen, übrigens die Versicherung gegeben, daß jedes neue Werk, welches der Verfasser noch herausgeben möchte, sofort auch für dieselbe gedruckt werden wird.

Schatzkammer der christlichen Kirche,

1e Lieferung, enthaltend:

Christian Scriver, Gottholds Siech- und Siegesbette, herausgegeben zum Trost und Erbauung der christlichen Kirche.

2 Bde. Pränumerationspreis für jeden Bd. geheftet $\frac{1}{3}$ Thlr.

Freunden wahrer Erbauung wird diese Schatzkammer eine freundliche Erscheinung seyn. Daß sie sobald nicht erschöpft seyn wird, dafür bürgt ein reicher Vorrath köstlicher Schriften, aber auf eine recht große Theilnahme von Seiten des Publikums ist mit Vertrauen gerechnet, indem, um das Werk auch dem Minderbegüterten zugänglich zu machen, ein ganz ungewöhnlich billiger Preis gestellt wurde. Nicht-Pränumeranten kostet jeder Band nach Erscheinen $\frac{1}{2}$ Thlr.

---

Pfennig-Ausgabe in Heften à 6 Gr. oder $7\frac{1}{2}$ Sgr.

(Auflage 5000.)

(29) Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig ist so eben erschienen:

das erste Heft der

Geschichte des preußischen Staates und Volkes,

für alle Stände bearbeitet von

Dr. Eduard Heinel.

Geistreiche, höchst anziehende Darstellungsweise und ein edler, blühender Styl, verbunden mit einem allgemein verständlichen Vortrage, zeichnen das vorliegende Werk, dessen Zueignung Se. Majestät der König anzunehmen geruhet haben, vor hundert ähnlichen rühmlichst aus, und empfehlen wir dasselbe dringend allen denen, welche eine gute Geschichte des Vaterlandes zu besitzen wünschen. Der Herr Verfasser hat seinen Zweck, für alle Stände zu schreiben, trefflich erfüllt; das Werk sollte in keines Preußen Hause fehlen.

Das Werk wird, auf schönem Maschinen-Velinpapier sauber und correct gedruckt, aus 5 Bänden bestehen, und jeder Band aus 5 bis 6 Heften von circa 7 Bogen. Regelmäßig alle 4 Wochen erscheint ein Heft, und da jedes Heft nur 7½ Sgr. kostet, so ist die Anschaffung dieses trefflichen Werkes auch dem Minderbegüterten leicht möglich.

---

(30) Die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Museum, Blätter für bildende Kunst, redigirt von Dr. Franz Kugler. Jahrgang 5 Thlr.

Berliner Kinderwochenblatt, redigirt von George Gropius. Jahrgang 3 Thlr.

Monatliches Verzeichniß aller in Deutschland erscheinenden Kunstsachen, mit einem Anhange, ausländische Erscheinungen betreffend. Jahrgang 20 Sgr.

werden auch im Jahre 1835 fortgesetzt werden. Meine geehrten Herren Collegen ersuche ich, mir ihre Bestellungen hierauf zeitig einzusenden, damit ich die Auflage danach bestimmen kann.

Berlin, im Dezember 1834.

George Gropius,
Buch- und Kunsthandlung.

---

(31) Bei C. W. Löflund in Stuttgart sind in diesem Jahre erschienen:

Abbildungen der Rindvieh- und anderer Hausthier-Racen auf den Privatgütern Sr. Maj. des Königs von Würtemberg. 6e Lieferung. Schaafe enthaltend. Royal-Folio. 3 Thlr. 8 Gr.

Daniels, W. F., Erstes lateinisches Lesebuch in sprachlicher Stufenfolge zur Einübung der lateinischen Wörter, Formen und Fügungen vor dem Gebrauch einer Grammatik. gr. 8. 10 Gr.

Dietzsch, C. F., Andeutungen zu Vorträgen über die in Würtemberg neu eingeführten Evangelien an Sonn-, Fest- und Feiertagen. Ir Band, 2s und 3s und IIr Band, 1s Heft. 8. jedes Heft 16 Gr.

Granville, A. B., Gesundheits-Katechismus oder einfache Regeln zur Erhaltung der Gesundheit und Erreichung eines hohen Alters für Personen jeden Standes. Nach der dritten Auflage aus dem Englischen übersetzt. 8. br. 16 Gr.

Hauptgrundverträge, die beiden, des deutschen Bundes: die deutsche Bundes-Acte vom 8. Juni 1815 und die Wiener Schluß-Acte vom 15. Mai 1820. Nebst einigen der wichtigsten, denselben beizuzählenden und sie ergänzenden Bestimmungen, über bundesverfassungsmäßige Erledigung von Streitigkeiten unter Bundes-Gliedern, über Abzug und Nachsteuer-Freiheit, über die Presse und den Nachdruck, über die Freiheit der Flußschiffahrt, über die Militär-Verfassung des Bundes und über die Verhältnisse der Bundesfestungen. Zum Handgebrauche zusammengestellt. gr. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Heyd, C. F., die Schlacht bei Laufen den 12. und 13. Mai 1534. Mit 10 Beilagen. 8. br. 12 Gr.

Heyfelder, Dr., Ueber Bäder und Brunnenkuren, besonders an den Mineralquellen des Taunusgebirges, namentlich Ems, Schlangenbad, Wiesbaden und Schwalbach. 8. br. 20 Gr.

Hölder, C. G., Größere praktische französische Sprachlehre für den Unterricht und das Privatstudium. 2e Aufl. gr. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

— — Französisches Lesebuch für das Alter von 12 — 15 Jahren, mit einem vollständigen Wörterverzeichnisse. 2e verb. Aufl. 8. 16 Gr.

Holzer, G. C., Grammatisch-lexicalischer Commentar zu den in den Schulen des Königreichs Würtemberg eingeführten Classikern, zum Gebrauche der Schüler. 1e Hälfte. gr. 8. 12 Gr.

Ideologie, positive. Ein Beitrag zur neusten Physiologie. Aus dem Französischen. Den im September dieses Jahrs versammelten Naturforschern gewidmet. gr. 8. br. 6 Gr.

Jäger, V. A., und G. A. Rieke, Anleitung zum Unterricht taubstummer Kinder in der Sprache und andern Lehrgegenständen, nebst Vorlegeblättern, einer Bildersammlung und einem Lese- und Wörterbuche. IIIe Lieferung. gr. 8. br. mit schwarzen Abbildungen. 1 Thlr. 8 Gr.

— — Mit illuminirten Abbildungen. br. 2 Thlr.

Jäger, V. A., Die biblische Geschichte für taubstumme Kinder, welche einen drei- bis vierjährigen Sprachunterricht genossen haben. 8. 8 Gr.

Kärcher, K., Kleine Naturgeschichte zum Gebrauche für Schulanstalten und Privatinstitute elementarisch bearbeitet. 8. 12 Gr.

Klaiber, C. B., Studien der evangelischen Geist-

lichkeit Würtembergs. VIr Band 1s und 2s Heft und VIIr Band 1s Heft. gr. 8. br. Jedes Heft 20 Gr.

Militär-Kirchenodnung, die königl. Preußische vom 12. Februar 1832. Vertheidigt gegen die Angriffe des katholischen Religions- und Kirchenfreundes. 1832. Nr. 89. 90. gr. 8. br. 6 Gr.

Pellico, Silvio von Saluzzo, Poetische Werke. Im Versmaas der Urschrift aus dem Italienischen übersetzt von F. M. Duttenhofer. Ir Band. gr. 8. br. 2 Thlr.

Raspail, F. V., Neues System der Chemie organischer Körper, auf neue Methoden der Beobachtung gegründet. Aus dem Französischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet von F. Wolff. Mit 12 Kupfertafeln, von denen 6 colorirt. gr. 8. 7 Thlr.

v. Reichlin-Meldegg. Ueber Quartierstellungen und einige sich hierauf bezügliche Bewegungen. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Salat, J., die Hauptgebrechen der deutschen Philosophie als Wissenschaft, und wie dieser Zustand dem neu aufstrebenden Geiste der Verfinsterung zu Statten gekommen. Jedem wahren und selbstdenkenden Freunde des Bessern in Deutschland. gr. 8. br. 1 Thlr.

Schilling, G., Briefe über die äußere Canzel-Beredsamkeit oder die kirchliche Declaration und Action. 6e—9e Lieferung. gr. 8. br. jede Lieferung 8 Gr.

Schloßmann, K. J., Ehemals römisch-katholischer Geistlicher, Leben und Schicksale. Aus seinen Tagebüchern. Mit Beilagen und Anmerkungen. 3 Theile. 8. 1 Thlr.

Schneckenburger, M., Ueber den Ursprung des ersten canonischen Evangeliums. gr. 8. 18 Gr.

Seubert, G. C., Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. IIr Jahrgang. 2r Theil. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr.

Seyerlen, J., Lehr- und Uebungsbuch für den ersten Unterricht in der französischen Sprache, als Einleitung in die Grammatik, methodisch bearbeitet und zunächst für Realschulen bestimmt. gr. 8. 14 Gr.

Synesii, Cyrenaei Calvitii Encomium. Ad fidem complurium codicum mss. recensuit, interpretatione germanica instruxit et Dionys. Petavii suasque annotationes adjecit I. G. Krabingerus. gr. 8. 2 Thlr.

Theonis Sophistae progymnasmata. Typis repetenda curavit, annotationes selectas J. Camerarii, J. Schefferi, C. Walzii editas, J. H. Lederlini ineditas, scholia graeca et indices necessarios addidit C. E. Finckh. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Wörle, J. G. C., Die Versinnlichung der vier Rechnungsarten, ganzer und gebrochener Zahlen, nebst vielen durch die Bruchform und andere Auflösungsarten aufgelösten Regel-de-tri Aufgaben. 8. 12 Gr.

— — Sechs arithmetische Wandtafeln mit 2 Zoll hohen Ziffern. Enthaltend: 2500 Aufgaben und deren Auflösungen über die vier Rechnungsarten ganzer und gebrochener Zahlen. Ein nöthiges Hülfsmittel für Deutschlands Stadt- und Volksschulen. gr. 8. 12 Gr.

---

(32) So eben ist bei uns erschienen:

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tom. XIV. 8. vélin. broché. 20 Gr.

Von den ersten 13 Bänden stehen Exemplare à Cond. zu Dienst.

Répertoire du théâtre français à Berlin.

No. 136. Salvoisy, ou l'amoureux de la reine. Drame en 2 actes. par Scribe etc. 6 Gr.

No. 137. Les Charmettes ou la jeunesse de J. J. Rousseau. Comédie mêlée de couplets par Bayard etc. 4 Gr.

Das vollständige Verzeichniß wird gratis ausgegeben.

Da wir die folgenden Werke in großer Anzahl erhalten haben, so erlassen wir sie wie unsern Verlag:

Noël et Chapsal. Nouvelle grammaire française. Sur un plan très méthodique avec de nombreux exercices d'Orthographe, de Syntaxe et de Ponctuation etc. 23e édition. gr. 8. 12 Gr. dito Exercices. 1. Vol. 8. 12 Gr.

Voltaire. Histoire de Charles XII., Roi de Suède. 8. vélin. broché. 12 Gr.

Letellier. Grammaire française à l'usage des Pensionnats. Nouvelle édition revue p. l'auteur. 8. netto 9 Gr.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt
für
# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 19. Januar 1835. Nr. 3.

## Statt Circulair.

(1) Prenzlau, 1. Januar 1835.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß mit dem heutigen Tage die bisherige Firma meiner Buchhandlung:

**Ragoczy'sche Buchhandlung**

erlischt und statt deren die Firma:

**F. W. Kalbersberg's Buchhandlung**

eintritt, und bitte ich um gefällige Aenderung.

Gleichfalls haben Sie die Güte, mir Anzeigen stets mit der neuen Firma zu übersenden, da ich nur solche zweckmäßig verbreiten kann.

Hochachtungsvoll ergebenster
F. W. Kalbersberg.

---

## Offene Stellen.

(2) Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht gleich oder zu Ostern einen Gehülfen, welcher neben den überhaupt unerläßlichen Eigenschaften zumal regen Eifer für das Sortimentsgeschäft besitzt und nicht blos eine saubere Handschrift schreiben kann, sondern eine solche auch wirklich immer schreibt. Der Gehalt ist bei freier Station:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| für das 1e Jahr | 100 Thlr. Preuß. | — | 250 Mk. Schl. Holst. Cour. |
| " " 2e " | 120 " " | — | 300 " " " " |
| " " 3e " | 140 " " | — | 350 " " " " |

(Weiteres vorbehalten.) Die Reisekosten werden vergütet, jedoch zur Hälfte zurück erstattet, wenn das Engagement nicht wenigstens zwei Jahre dauern sollte. Anträgen, wird gebeten, sogleich die nothwendigen Empfehlungen beizufügen; auf ganz junge Leute, die noch nicht volle fünf Jahre beim Buchhandel gewesen, kann jedoch keine Rücksicht genommen werden.

---

Zugleich ist in derselben Handlung eine Stelle für einen Lehrling offen, welcher außer der erforderlichen Schulbildung auch eine häuslich gute Erziehung empfangen hat. Während der Lehrzeit würde derselbe nach und nach alle Arbeiten unter die Hände bekommen, zu denen er sich fähig zeigt, und die nicht jeder Prinzipal nothwendig sich selbst vorbehalten muß, so daß er nach Ablauf dieser Frist in jeder Handlung mit Ehre würde serviren können. Die Lehrzeit dauert, bei freier Station, fünf Jahre. Ein sogenanntes Lehrgeld wird nicht angenommen, dagegen ernster Wille zum Guten, Ordnung, Sauberkeit und eine schöne Handschrift gefordert. Die Stellung zur Familie würde alsdann nur von dem jungen Menschen selbst abhängen.

---

## Gesuchte Gehülfenstelle.

(3) Ein mit dem Buch- und Musikalienhandel vertrauter, mit den günstigsten Zeugnissen versehener junger Mann von 22 Jahren, militairfrei, die nöthigen Schulkenntnisse besitzend,

wünscht zu Ostern 1835 seine jetzige Stelle mit einer anderen, am liebsten in Süd-Deutschland, zu vertauschen.

Gefällige Anträge wollen die Herren Prinzipale gütigst an die Redaction dieses Blattes unter der Chiffer E. S. postfrei einsenden.

---

### Ein guter Setzer wird gesucht.

(4) Ein erfahrener Setzer, der zugleich die Stelle eines Factors vertreten kann und mit den erforderlichen Kenntnissen sittliches Betragen verbindet, findet in einer kleinen Buchdruckerei in der Provinz Westphalen eine dauernde Stelle unter vortheilhaften Bedingungen. Personen, die obigen Ansprüchen genügen zu können glauben, wollen sich in frankirten Briefen, unter gleichzeitigem Einsenden der nöthigen Atteste, an die Expedition dieses Blattes wenden.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(5) Die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig sucht:
1 Specter Fabeln. Erste Auflage. Fr. Perthes.

---

(6) Huber u. Comp. in St. Gallen bitten um schleunige Einsendung à Cond.:
Aller biographischen Schriften über Theophrastus Paracelsus.

---

(7) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet vorher um Angabe des Preises:
1 Precis d'un nouvel arrangement de la famille des Bracholytes par Mr. le Comte de Mannerheim. Tome 1r. des Memoires presentés à l'academie Imper. des sciences a St. Petersbourg 1830.
1 Fabricius systema Etymologica 1 vol. in 8.

---

(8) Die Richel'sche Hofbuchhandlung in Schleiz sucht zu dem möglichst billigsten Preise:
Palladio, And., Architectur (I quattro libri dell' architectura.)
Am wünschenswerthesten wäre uns:
Palladio, And. le fabbriche ed i disegni racolti ed illustrati de Ottavio Bertholti Scamozzi. (Ital. e franc.) Vicenza 1776—83. gr. Fol. 4 Bde.

---

(9) Die Weygand'sche Buchhandlung in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Schreiter, Beiträge zur Geschichte der alten Wenden. Zwickau, 1807. Schumann.
1 Zschokke's Novellen. 10r Bd. ord. Papier.

---

## Bekanntmachungen.

### ☞ Zur gefälligen Beachtung.

(10) Bei der Eröffnung meines Geschäftes in Brüssel habe ich meinen geehrten Herren Collegen angezeigt, daß ich mich durch dasselbe in den Stand gesetzt sehe, deren etwaigen Bestellungen in holländischer, belgischer und französischer Literatur, letztere sowohl in Original- als namentlich in Brüsseler Ausgaben, zu besorgen. Seit der Zeit sind mir bereits von vielen Seiten die mannichfaltigsten Aufträge und über deren Effectuirung die schmeichelhaftesten Beweise von Anerkennung zu Theil geworden. Durch meine noch immer sich erweiternden Verbindungen werde ich künftig alle Bestellungen noch schneller und billiger als bisher befriedigen können und empfehle ich mich daher meinen Herren Collegen für Alles, was sie aus Frankreich, Holland und besonders Belgien zu beziehen wünschen, da auch von hier aus regelmäßig jede Woche nach Leipzig expedirt wird.

Aachen, Dezember 1834. J. A. Mayer.

---

(11)
### Dringende Bitte zur gefälligen Beachtung.

Wir bitten unsere geehrten Herren Collegen, unsere nicht abgesetzten Novitäten in kommender Ostermesse nicht zu remittiren, sondern sämmtliches davon noch Lagernde zu disponiren, da wir nach der Messe für vielseitige Inserate und Rezensionen dieser Artikel sorgen werden, worauf viele Handlungen manches davon absetzen, wenn sie Vorrath haben.

Wollen Sie dies gefälligst in Ihren Büchern bemerken und unsere Bitte nicht unberücksichtigt lassen. Würzburg, im Januar 1835.

Ergebenste
C. C. Etlinger'sche Verlagshandlung.

---

(12) Wir beziehen uns auf unsere früheren Anzeigen im Buchhändler-Wochenblatt Nro. 38 und Börsenblatt Nro. 41, und zeigen hiermit wiederholt an, daß der mit dem 1. November eingetretene Ladenpreis von:
Weber's anatomischem Atlas, 7 Lieferungen in 84 Blättern Imperial mit Text,
unabänderlich feststeht.

Exemplare in losen Blättern liefern wir in ordinairer Rechnung complet à 36 Thlr. ord. — 27 Thlr. netto. Die Körper auf Leinwand complet à 45 Thlr. 4 Gr. ord. — 33 Thlr. 21 Gr. netto.

Einzelne Lieferungen für unbestimmte Zeit:
in losen Blättern 5 Thlr. 8 Gr. ord. — 4 Thlr. netto.
auf Leinwand die 1e, 3e, 4e, 5e und 7e Lieferung, jede mit zwei Körpern à 7 Thlr. ord. — 5 Thlr. 6 Gr. netto, die 6e mit einem Körper 6 Thlr. 4 Gr. ord. — 4 Thlr. 15 Gr. netto.

Die zweite Lieferung enthält keine Körper.

Schon im Dezember vorigen Jahres machten wir auf das Eintreten des Ladenpreises aufmerksam, und es kann also von keiner der resp. Handlungen unbillig gefunden werden, wenn wir auch die letzten Lieferungen (zur Completirung) nicht mehr im Subscriptionspreise erlassen, sondern auch für diese der Ladenpreis festgesetzt bleibt.

Düsseldorf, im Dezember 1834.

Arnz u. Comp.

(13)

## Ein neuer Catalog vorzüglicher Werke

in englischer, italienischer, spanischer u. a. Sprachen, vielen griechischen und römischen Classikern und Prachtwerken, zum Verkauf bei Friedrich Fleischer in Leipzig, ist durch alle Buchhandlungen jetzt zu erhalten, und wird Liebhabern ausländischer Literatur zur geneigten Beachtung um so mehr empfohlen, als alle Preise höchst billig gestellt sind.

## Kunst-Anzeige.

(14) Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu beziehen: Catalog von Kunstsachen und Büchern, welche in der Anstalt für Kunst und Literatur (R. Weigel in Leipzig) vorräthig sind oder durch dieselbe besorgt werden. 2e Abtheilung. 9 Bogen. gr. 8. 8 Gr. 1e und 2e Abtheilung zusammen 12 Gr.

# Miszellen.

## Einige Worte über einige, Vielen unbedeutend scheinende, Gegenstände.

(15)

1) Aus den leider so häufigen Defectverschreibungen geht deutlich hervor, daß viele der Herren Verleger ihren Verlag nicht genau collationiren lassen; wie sehr nun diese den regelmäßigen Geschäftsgang stören, wie viele Unannehmlichkeiten daraus entstehen und wie manches Werk auf dem Lager als Makulatur liegen bleibt, wenn man nach Jahren den Defect entdeckt, und er nicht mehr zu haben ist, weiß jeder Sortimentshändler aus Erfahrung. Heute nichts von letzterem Punkte. Wenn der Verleger in Leipzig wohnt, so kann man doch wenigstens in demselben Zeitraume als man die Bücher bezieht, auch die Defekte erhalten; anders ist es aber, wenn er außerhalb Leipzig wohnt, da sie, so viel mir bekannt ist, durchgängig an dem Verlagsorte ausgeliefert werden. Es sind mir schon Fälle vorgekommen, wo ich 4 Monate, schreibe vier Monate (meine Entfernung von L. beträgt 14 Meilen) auf diese warten mußte, während welcher Zeit der Besteller das defecte Buch remittirt hatte, und ich also, außer den unnützen Portoauslagen, den größten Verdrießlichkeiten ausgesetzt war, da mir doch, wie gewiß auch jedem Anderen, an der schnellsten Besorgung der Aufträge sehr viel gelegen seyn muß. Könnten denn nicht die HH. Commissionaire*) die Defecte auch ausliefern und diese sie dann von dem Verlagsorte verlangen? Gewiß werden sie auf dem Lager für den Augenblick nicht so als von dem suchenden Buchhändler vermißt.

2) Ich erhalte so viele zur Post verlangte Artikel zur Fuhre, woran doch lediglich der Absender Schuld ist, indem er sich nicht die kleine Mühe nahm „zur Post" darauf zu schreiben. Mein Hr. Commissionair kann sich doch ohnmöglich, und wird sich nicht um den Inhalt des Packets, sondern nur um die Bezeichnung der Art und Weise der Versendung bekümmern. Daß es mir nicht einerlei seyn kann, ob ich ein Buch 8 — 14 Tage später, als es an Ort und Stelle seyn könnte, erhalte, ist leicht einzusehen; deshalb sollte auch hierauf mehr Aufmerksamkeit verwendet werden.

3) Es ist so häufig der Fall, daß, wenn ich Bücher à Cond. verschrieben hatte, diese Bemerkung auf der Factur nicht gemacht wurde, gleichsam als wären sie auf feste Rechnung. Ob dieses nun aus Versehen oder mit Wissen und Willen des Absenders geschieht, will ich hier unentschieden lassen. Es entsteht aber hierdurch so mancher Irrthum, der so leicht zu vermeiden wäre.

Genug für heute!

F.

*) Natürlich kann hier nur von denjenigen Handlungen, welche ein Lager in Leipzig halten, die Rede seyn.

(16) Man hat schon oft und viel über Verbesserungen in dem jetzt leider immer mehr in Verfall kommenden Sortiments-Buchhandel geschrieben, Rathschläge ertheilt, aber keine befolgt, so daß trotz der vielen guten Lehren das Geschäft täglich mit mehr Mühe und weniger Verdienst geführt wird. Zu einer solchen Zeit dürfte vielleicht Herr Otto in Burg als rettender Genius erscheinen, der es in Hinsicht seines Calenders den reellen Buchhandlungen sehr leicht macht, indem er ihnen lieber gar keine schickt, auf Briefe, worin man ihn darum bittet, nicht antwortet, sondern durch ein Reglment von

**Boten** seine Calender in alle Zonen verbreitet. Gesetzt es **machte** jede Handlung es so mit ihren Verlagsartikeln, und **zöge** ein Geschäft mit Boten und Hausiren (die häufig genug **nicht** einmal den im Preußischen erforderlichen Hausirschein **besitzen**) einem Geschäfte mit Collegen vor, so möchten wir **wohl** zu dem beginnenden neuen Jahre uns nicht Glück wünschen dürfen, indem wir dann bald das Grabgeläute für den **sonst** so ehrwürdigen Stand des Buchhandels hören könnten.

Mehrere Buchhandlungen P—s.

## Anzeige neuer Bücher und Musikalien.

**(17)** Bei A. Ambrosi in Passau ist so eben erschienen:

**Schmit**, F. Xav., Liturgik der christkathol. Religion. 1r Bd. **2e** ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. **2** Thlr. — **3** fl. **12** kr.

**Rotermundt, Dr. J. A., Synopsis et harmonia quatuor Evangeliorum. 8. 12 Gr. — 48 kr. netto.**

**(18) Neue Unterrichtbücher.**

E. A. Roßmäßler, Prof., systematische Uebersicht des Thierreichs; ein Leitfaden. Zweite vermehrte Auflage mit einem Atlas von **12** Tafeln in Fol. Präu. Preis bis zur Ostermesse **1835**, **3** Thlr. Ladenpreis **5** Thlr.

E. J. Hauschild, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische, mit fortlaufender Hinweisung **auf** dessen französische Grammatik. Präu. Pr. **18** Gr., **Ladenpreis 1** Thlr.

**Dr. F. E. Petri**, gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in **deutscher** Schrift- und Umgangssprache, zum Verstehen **und Vermeiden** jener, mehr oder weniger, entbehrlichen **Einmischungen**. Sechste tausendfältig bereicherte Auflage. **Eingebunden 3** Thlr. **12** Gr. im Pränum. Preise, **4** Thlr. **12 Gr. im** Ladenpreise, durch alle Buchhandlungen zu **bekommen.**

**Arnold**ische Buchhandlung in Dresden u. Leipzig.

**Ein neues Buch,**

**unentbehrlich** für die Jugend, nützlich und angenehm für Jedermann.

Die **„Reisen** zu Wasser und zu Lande" (wovon die dritte Auflage **in zehn** Bändchen zu dem ungemein billigen Preis von **3 Thlrn. 12** Gr. erschienen ist), haben so allgemeinen Beifall **gefunden**, daß ein neues, gediegenes Werk von dem Verfasser **derselben**, T. F. M. Richter, der Jugend sowohl als Aeltern **und** Erziehern, wie überhaupt dem gebildeten Publikum, erfreulich und willkommen seyn wird. Es führt den Titel:

**Die Wasserwelt**

oder

**das Meer und die Schifffahrt**

**im ganzen Umfange**

zur

**Belehrung der reiferen Jugend und zur Unterhaltung für Jedermann,**

**auch zum Gebrauch für Seereisende und angehende Seeleute;**

von

**T. F. M. Richter,**

Verfasser der Reisen zu Wasser und zu Lande.

Mit Seekarten und Abbildungen.

in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.

**(19)** Lehrbücher ausländischer Sprachen,

neu erschienen im Verlage von Fr. Fleischer in Leipzig.

**Ahn, Dr. F., Italienisches Lesebuch in 3 Cursus mit Wörterverz. 8. ¾ Thlr.**

**Bertoletti Racconti e pitture di costumi. Mit steter Hinweisung auf Fornasari italienische Grammatik, und einem Wörterbuch, herausgegeben von G. B. Ghezzi. gr. 8. 1⅓ Thlr.**

**Goldoni Commedie Scelte. Herausgegeben von Dr. A. Montucci. gr. 12. 4 Vol. 3⅓ Thlr. jeder Band einzeln ⅚ Thlr.**

**Murray, L., English Grammar. 40th Edition. 8. 1 Thlr.**

**— — English Exercises adapted to the Grammar. 42d Ed. 8. ¾ Thlr.**

**Williams, O., das Sprechen der Englischen Sprache. Ein Hülfsbuch für solche, welche eine gute Aussprache des Englischen erlernen wollen. gr. 8. 1⅓ Thlr.**

**Theatre Brittish classic. With notes by Owen Williams. Royal 8. 2d Edition. 3 Thlr.**

**Monicke, Selection from the works of the best English writers. Particularly those of the 19th century. gr. 8. 1⅙ Thlr.**

**— — English and German dialogues. 8. ⅔ Thlr.**

**— — English Spellingbook with reading lessons etc. 8. ⅔ Thlr.**

**Haag, Traité du genre des Substantivs. 8. ⅙ Thlr.**

**Franceson, C. F., Spanisch-deutsches und deutsch-spanisches Taschenwörterbuch. 2 Bände. (100 Bogen). gr. 12. 3 Thlr.**

Bei allen diesen Werken, deren Werth schon durch mehr-

fache Einführung in Unterrichtsanstalten u. s. w. anerkannt ist, sichert der Verleger bei Abnahme von Parthien, die billigsten Bedingungen zu.

---

(20) Im Verlage von G. J. Manz (Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung) in Landshut ist so eben erschienen:

Chrysostomus. Eine katholische Monatsschrift, zunächst für Gottseeligkeit und thätiges Christenthum. Im Vereine mit mehreren katholischen Geistlichen herausgegeben von F. S. Häglsperger. gr. 8. 1s Heft. Der Jahrgang von 12 Heften, Preis 5 fl. 24 kr. oder 3⅓ Thlr. ord. in laufende Rechnung.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, die sich dafür gütigst verwenden wollen, bitte ich Exempl. à Cond. zu verlangen, und bemerke, daß ich auf 12 Exemplare Eins gratis gebe.

---

Neue Tanzmusik,

erschienen in der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin.
(21)

Baudouin. Quadrille nationale (5 Contredanses) p. l. Pianoforte. ⅓ Thlr.

— — dito avec Accomp. de Flûte ou Violon ou Flageolet. ⅓ Thlr.

(In denselben ist die Marseillaise und 1 Contretanz aus dem ersten Divertissement von H. Herz enthalten.)

Carnevals-Walzer u. Ecossaise für Pianoforte Neue Auflage, enthält: 1 Alcidor-Walzer, 1 Tanzsuchtswalzer v. Horwitz, 1 Louisenwalzer v. Pax, 1 Berliner Caffee-Polonaise, 1 Schneewalzer von Ruhl, 1 Carnevalswalzer und Ecossaise von Müller. ½ Thlr.

Collinet. Soirées de Paris et de Londres. Sammlung der neuesten und beliebtesten franz. Contretänze. f. Pfte, nebst Tanztouren, 3 Hefte à ½ Thlr.

Constantin. Le Carneval de Venise. Sammlung der neuesten Pariser beliebten Contretänze und Walzer, nach Melodien von Spontini, Rossini etc. 7/12 Thlr.

Das Ballet: „Die Maskerade", arr. f. d. Pfte. von Gernlein, enthält 4 Steyrische Nationalwalzer, 2 Hongroisen und 1 sehr characteristischen Mazurka, 4 Gr.

Das Ballet: „Der Aufruhr im Serail", von Labarre in 6 Contretänzen (mit Angabe neuer Tanztouren), Walzer und Galopps, f. Pfte. arr. v. Tolbecque. ⅓ Thlr.

Ebers. Ludovic- und Norma-Tänze à la Strauss. f. Pfte, enthält Introduction, 12 Walzer und Coda. ¼ Thlr.

Ebers. 9 Galoppaden nach Lieblingsmelodien aus Zampa von Herold f. Pfte. ⅓ Thlr.

— — 12 Sonntagswalzer nach Melodien aus den Opern: Italienerin in Algier, der Schnee und Barbier von Sevilla, für Pfte. ⅓ Thlr.

Gernlein. Prinzessinnen-Galopp und Amaliens Favorit-Galopp f. Pfte. à 2½ Sgr.

Herz. Grand Galop tiré de Ludovic (Opéra de Herold et Halevy), p. Pfte. 12½ Sgr.

Kalkbrenner. Galop du ballet chinois. p. Pfte. 10 Gr.

Marschan (aus Prag). Helenen-Walzer und Mimi- und Bibi-Galopp f. Pfte. ⅓ Thlr.

— — Champagner-Galopp f. Pfte. 2½ Sgr.

Musard. Pariser Contretänze nach Lieblingsmelodien aus Norma von Bellini (Quadrille sur des thèmes fav. de Norma) mit Angabe der Tanztouren f. Pfte. ⅓ Thlr.

— — dito m. Begl. d. Violine, Flöte oder Flageolet. ½ Thlr.

Neithardt. 1 Walzer, 1 Galopp und 1 Mazurka aus Robert der Teufel von Meyerbeer f. Pfte. 5 Sgr.

— — Alpensänger-Walzer f. Pfte. 2½ Sgr.

— — Kochlöffel-Walzer. 5 Sgr.

— — Contretänze nach Lieblingsmelodien aus Robert der Teufel von Meyerbeer, f. Pfte mit Angabe der Tanztouren. 2 Hefte à ⅓ Thlr.

— — Contredanses sur des airs favorits de l'Opera Andreas Hofer ou Guillaume Tell de Rossini, avec l'indication des Figures p. Pfte. ⅓ Thlr.

— — Cotillon sur des airs favor. de Fra-Diavolo d'Auber et Andreas Hofer de Rossini pour le Pfte. ⅓ Thlr.

— — Galopp aus dem Ballet: Die neue Amazone. 2½ Sgr.

— — Polonaise aus dem Ballet: Ottavio Pinelli. 5 Sgr.

Neueste Berliner Lieblingstänze, aufgeführt auf allen Hof- und den ausgezeichnetsten Privatbällen, arr. f. Pfte v. Neithardt, Weller etc.

33stes Heft enthält: 1 Cotillon aus der Oper: „La Straniera-Die Unbekannte" v. Bellini, 1 Galopp aus dem Ballet: „Blaubart", 1 Schweizer-Galopp v. Neithardt, 1 Galopp und 1 Walzer v. Kauffmann, 1 Walzer von Kraushaar, 2 Mazurkas von E. v. Witzleben und Neithardt. ⅓ Thlr.

34stes Heft enthält: Pariser Contretänze aus Norma von Bellini, mit Angabe der Tanztouren von Tolbecque, 12 Ludovic- und Norma-Walzer von Ebers. ½ Thlr.

35stes Heft enthält: 1 Polonaise aus Montecchi und Capuleti von Bellini, 1 Galopp aus Ludovic von Herold, 1 Galopp aus Gustav oder der Maskenball v. Auber, 1 Walzer, 1 Cotillon, 4 Lieblingsmazurkas (aus dem Ballet: die Maskerade) arr. von Neithardt. ½ Thlr.

36stes Heft: 4 Steyerische Nationalwalzer und 2 Hongroisen aus: „Die Maskerade" arr. v. Gernlein, Contretänze aus Ludovic mit Angabe der Tanztouren, 1 Walzer von F. v. Witzleben, 1 Prinzessinnen-Galopp von Gernlein. ½ Thlr.

37stes Heft enthält: 1 Amaliens Favorit-Galopp von Gernlein, 1 Galopp von Kalliwoda, 1 Walzer von Pixis, 1 Cotillon von Telle, 1 Walzer von C. v. Oertzen, 1 Champagner-Galopp v. Marschan, Mazurkas von Neithardt.

(Der größere Theil ist auch für Orchester erschienen.)

Ochsenwalzer, comp. nach Lieblingsmelodien aus Haydn's Ochsenmenuett f. Pfte. ¼ Thlr.

Reissinger. „Le bon Ton." Neueste Contretänze (mit Bemerkung der Tanztouren) nach Melodien aus: La donna del Lago, Zelmira und Semiramis von Rossini, f. Pfte. à ⅓ Thlr.

Tolbecque. Pariser Contretänze nach Lieblingsmelodien der Oper Ludovic v. Herold und Halevy, f. Pfte. mit Angabe der Tanztouren. ⅓ Thlr.

— — Deux Quadrilles ou Contredanses suivis de Valses sur des motifs de Nathalie, Opéra de Caraffa. p. Pfte. 2 Cah. à 5/12 Thlr.

— — dito avec Accomp. de Flûte ou Violon ou Flageolet. à ¾ Thlr.

— — Pariser Contretänze, nach Melodien aus der Braut (La Fiancée) von Auber, f. Pfte mit Angabe der Tanztouren. ⅓ Thlr.

Weller. Cotillon nach Lieblingsmelodien aus der Oper: „Die weisse Dame", von Boieldieu, f. Pfte. 5/12 Thlr.

— — Cotillon d'après les airs favor. de l'Opéra: La Muette de Portici p. Pfte. 5/12 Thlr.

— — 2 Walzer aus Oberon f. Pfte. 5 Sgr.

Neueste Berliner Lieblingstänze, aufgeführt auf allen Hof- und den ausgezeichnetsten Privatbällen, arr. f. die Flöte oder Violine.

11tes Heft enthält: 1 Polonaise aus Ottavio Pinelli, Galoppade aus: Die neue Amazone, Kochlöffelwalzer, 4 neue Warschauer Mazurkas, 6 Contretänze aus Robert der Teufel, 1 Lieblingswalzer von Ebers. 10 Sgr.

12tes Heft enthält: 1 Cotillon aus: Die Unbekannte v. Bellini, 1 Schweizer-Galopp, das Ballet: Die Maskerade (Mazurkas, Steyrische Nationalwalzer etc.) 1 Galopp aus dem Ballet: „Blaubart", arr. von Ebers. 10 Sgr.

Früher sind erschienen:

Auber. Guarache et Ballets de la Muette de Portici. p. Pfte. ¾ Thlr.

— — Tarantelle aus der Stummen von Portici. f. Pfte. ⅓ Thlr.

Beethoven. Sehnsuchtswalzer nebst Antwort. 2½ Sgr.

Blum, C. 4 Walzer nach Favoritwalzer aus der Stummen von Portici. f. Pfte. ⅓ Thlr.

Hallescher Stiefelknechts-Galopp: „Herr Schmidt, Herr Schmidt". f. Pfte. 2½ Sgr.

Lossau, Fr. C. v. Tänze, aufgeführt auf den Bällen im Königlichen Schauspielhause in Berlin. f. Pfte. ⅓ Thlr.

Oginski. 4 National-Polonaisen f. Pfte. 7½ Sgr.

Redern, Graf v. 6 neue Contretänze nach beliebten Thema's aus franz. Vaudevillen, aufgeführt auf den Königl. Hofbällen in Berlin. f. Pfte. ⅓ Thlr.

Spontini. Balletmusik aus den Opern: Vestalin, Cortez, Olympia und Nurmahal. f. Pfte. à ¾ bis 1 Thlr.

Das Turnier in Potsdam.

1stes Heft enthält: Caroussel, 2 grosse Quadrillen f. Pfte arr. von C. Blum. 1 Thlr.

2tes Heft enthält: 1 grosser Triumph-Marsch vom Grafen v. Redern, 6 Galoppaden vom Grafen v. Redern, Baron v. Dankelmann etc., 1 Fanfare. ⅔ Thlr.

Weber, C. M. v. Walzer im Freischütz für Pfte. 5 Sgr.

— — Spanischer Nationaltanz aus Preciosa f. Pfte. ¼ Thlr.

— — Ballet aus Silvana f. Pfte. 5 Sgr.

— — Zigeuner-Marsch aus Preciosa f. Pfte. 2½ Sgr.

— — Marsch aus Oberon f. Pfte. 5 Sgr.

— — Echowalzer aus Preciosa f. Pfte arr. v. Weller. 5 Sgr.

So eben ist erschienen:

**Sammlung der beliebtesten Militair-Märsche der Königl. Preuss. Armee.**
(auch eingeführt in den K. K. Russischen und Oesterreichischen Armeen etc. etc.)
**von Auber, Bellini, Boieldieu, Prinz Friedrich von Preussen, Gluck, Meyerbeer, Mozart, Neithardt, Rossini, Spontini, C. M. v. Weber etc.**
arrangirt für das Pianoforte von
**NEITHARDT.**

1stes Heft enthält: Geschwindmarsch, aufgeführt zur Einweihung der Alexandersäule in St. Petersburg; Marsch aus dem Maurer von Auber; Rossimarsch aus Turin; Pastamarsch; Marsch aus den Kreuzrittern von Meyerbeer; Marsch über Steyrische Alpenlieder; Marsch des K. K. Oest. Reg. Herzog Wellington. ½ Thlr.

2tes Heft enthält: Geschwindmarsch des York'schen Corps von Beethoven; 3 Märsche aus Oberon, Preciosa und Freischütz von C. M. v. Weber; Marsch des K. Russ. L. G. Bat.; Marsch aus Turin; Marsch aus den Falschmünzern v. Auber. ½ Thlr.

— — dito arr. für eine Flöte oder Violine von Gabrielsky. 2 Hefte à ⅓ Thlr.

— — dito in Partitur f. vollst. türkische Musik.

---

(22) Neue Verlagsartikel der
Schulthessischen Buchhandlung in Zürich.

Bär, J. J., Kalender für Kinder auf das Jahr 1835. 8. geh. 9 Gr. oder 36 kr.

Beiträge zu den Mitteln der Volkserziehung im Geiste der Menschenbildung von H. Krüsi und J. G. Tobler. Jahrg. 1834. 4 Hefte. 8. geh. 20 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Erzählungen und Gedichte zur Bildung des Geistes und Herzens. 8. geb. 13 Gr. oder 52 kr.

Fuchs, der Herzstoß des Pabstthums. 8. br. 10 Gr. oder 42 kr.

Gallerie ausgezeichneter Männer und Frauen, welche sich um die Menschheit verdient gemacht haben. 1s—4s Heft. gr. 8. geh. 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Kirchenzeitung für die Schweizerische Evangelische Kirche. 1r Jahrgang. 4. 1 Thlr. oder 1 fl. 33 kr.

La Mennais, Worte eines Gläubigen, übersetzt von Dr. Weiland. 6 Gr. oder 24 kr.

Röder, G. W., Vorschule der Erdkunde und Weltgeschichte für Kinder. 6e Aufl. 8. geb. 9 Gr. oder 36 kr.

Schulthess, R., über Electromagnetismus. Mit einer Steindrucktafel. 8. br. 15 Gr. oder 1 fl.

Selma, Natalie, eine Erzählung für alle Stände, besonders für die reifere weibliche Jugend. 8. br. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

---

Verlagsbericht
von Bernh. Fr. Voigt in Weimar.

(23) Im Laufe des Jahres 1834 sind bei mir nachverzeichnete Werke erschienen:

Briefsteller, neuer, für Liebende beiderlei Geschlechts. 2e Aufl. 8. geh. ¾ Thlr.

Bürks Handbuch für Juweliere, Gold-, Silber- rc. Arbeiter. 8. 2½ Thlr.

Büttner's Lustfeuerwerkerei für Dilettanten. 8. 4e Auflage. geh. ½ Thlr.

Ciliax Handbuch des Sattlers und Riemers. 8. 1¼ Thlr.

Clarion's pathologisch-therapeutisches Manual. gr. 8. 2 Thlr.

Cupel's vollkommener Conditor. 4e Aufl. 8. geh. 1 Thlr.

Falke's Erkennung der gewöhnlich herrschenden Seuchenkrankheiten der landwirthschaftlichen Haussäugethiere. gr. 8. ⅔ Thlr.

Gleichen's Chroniken aus den Schreckensarchiven. 2 Thle. 8. 1⅓ Thlr.

Gumprecht's landwirthschaftliche Berichte aus Mittel-Deutschland; 4s, 5s, 6s, 7s Heft. gr. 4. geh. à ½ Thlr.

Hecht, der schöne Halley, ein Komet, den wir mit dem Jahre 1835 wieder zu erwarten haben. gr. 8. geh. ⅓ Thlr.

Kartenkünstler, der wohlbewanderte. 2e Auflage. 12. geh. ⅓ Thlr.

Kempis, Thomas von, auserlesene Schriften. 4 Thle. gr. 12. 4 Thlr.

Krause's National- und Staatsvermögen. gr. 8. ⅔ Thlr.

— — der große preussisch-deutsche Zollverein. gr. 8. geh. ⅔ Thlr.

Kuhn, der Kaiser Napoleon. 12. geh. ½ Thlr.

Kunst, die, reich zu werden. 8. ¼ Thlr.

Lange's Briefe aus Amerika von neuester Zeit, besonders für Auswanderungslustige. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Lehrreich, die Werkstätten der Künstler und Handwerker. gr. 12. Schön gebunden. ⅔ Thlr.

Leischner's Zauberkunst aller Zeiten und Nationen. gr. 12. 3e Aufl. geh. ¾ Thlr.

Leng's Lehrbuch der Gewerbskunde nach ihrem ganzen Umfange. 8. 2 Thlr.

— — vollständiges Handbuch der Zuckerfabrikation nach allen ihren Zweigen. 8. 2 Thlr.

Lenormand's Handbuch der Papierfabrikation. 8. 2 Theile. 5 Thlr.

Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer, für 1834. 4 Hefte. 16r Jahrgang. 4. geh. jeder Jahrgang 2 Thlr.

Maitre de plaisir, der unerschöpfliche, 6e Aufl. 12. geh. 1 Thlr.

Meister's vollständige Generalbaßschule und Einleitung zur Composition. gr. quer Quart. geh. 1¼ Thlr.

Napoleon's Urtheile, Aussprüche und Aeußerungen im Staatsrathe. gr. 12. geh. ⅔ Thlr.

Nekrolog, neuer, der Deutschen. 10r Jahrg. 2 Thle. 8. geh. 4 Thlr.

Neudecker's Lexicon der Religions- und christlichen Kirchengeschichte für alle Confessionen. gr. 8. 1r Bd. 3 Thlr. 16 Gr., 2r Bd. 4½ Thlr., 3r Bd. 4½ Thlr.

Otto, der medicinische Blutegel. 8. ⅚ Thlr.

Reinhard, Lina, Kindertheater, bestehend in 18 kleinen dramatischen Belustigungen. gr. 12. Schön gebunden. 1 Thlr.

Schmidt, der angehende Botaniker. 12. 2e Auflage. geh. 1⅓ Thlr.

Struensee, oder die Königin und der Günstling. 2 Thle. 8. 2 Thlr.

Tennecker, v., Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniß, ꝛc. 10r Jahrg. 12. cartonnirt. 1½ Thlr.

Train, v., Lexicon der annuellen Garten-Zierpflanzen. 8. 1 Thlr.

Velpeau's Embryologie und Ovologie des Menschen. Folio. 2 Thlr.

Verardi's List über List, oder so fängt man Wölfe, Füchse, Marder, Wiesel- und Mäusearten ꝛc. 8. ¾ Thlr.

Verdam's Grundsätze der angewandten Werkzeugswissenschaft und Mechanik. Ir Thl. 8. 1½ Thlr.

— — IIr Thl. 1e, 2e Abth. 8. 2⅓ Thlr.

Wedemann's 100 Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude. 2 Hfte. 4e Aufl. 16. schön geh. Jedes Heft ½ Thlr.

— — 100 practische Uebungen für den progressiven Klavierunterricht. 1s Heft. 4. ⅓ Thlr.

(24) In der Joseph Wolffischen Verlagsbuchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

**Conferenz-Arbeiten der augsburgischen Diöcesan-Geistlichkeit im Pastoralfache und anderweitigen Gebiete der practischen Theologie. Dritter Band, zweites Heft gr. 8. Preis 54 kr.**

Universal-Register über die fünf Bände des Lexicons für Prediger und Katecheten von M. Hauber, Erzbischöfl. geistl. Rath, Hofprediger und Hofkaplan. gr. 8. Preis 30 kr.

Bilder christlicher Frömmigkeit, zur Erweckung eines religiösen Sinnes in den jugendlichen Herzen. Eine Sammlung kleiner Erzählungen veranstaltet von J. Rauchenbichler, Priester. 8. Preis 15 kr.

Eine Blume auf das Grab des Hochwürdigsten Herrn Johann Michael von Sailer, Bischofs von Regensburg. Die wichtigsten Momente seines Lebens, aus den zuverlässigsten Quellen geschöpft von seinem dankbaren Schüler J. K. von Train. 8. Preis 12 kr.

Ermahnungen, die uns in's Innere hineinführen. Aus der Nachfolge Christi des Thomas von Kempen. Nebst einigen Zügen aus dem Leben des gottseligen Verfassers. Allen seinen lieben Mitchristen als eine Gabe der Liebe dargeboten von einem katholischen Geistlichen. 24. Zweite Auflage. Preis 3 kr.

Christkatholisches Gebetbüchlein für Kinder. Von Dr. Anton Lechner, Curatbenefiziaten in Oberwittelsbach. Mit Gutheißung des bischöfl. Ordinariats. 18. Mit einem schönen Titelkupfer. Preis 10 kr.

P. Aegidius Jais Lehr- und Gebetbüchlein für die lieben Kinder. Verbessert und vermehrt herausgegeben von Simon Buchfelner. 12. Zweite Auflage, mit einem sehr schönen Titelkupfer. Preis 12 kr.

Der große Katechismus in Fragen und Antworten sammt vollständiger Einleitung in die Kenntniß der Religions-Gründe mit den beweisenden Schrift-Stellen, zum allgemeinen Gebrauche eingerichtet. Dritte Auflage, genau durchsehen und verbessert von Dr. Marquard Pichler, Domdekan und des Bisthums Augsburg Archidiakon. 8. Preis 30 kr.

Lichtstrahlen christlicher Gerechtigkeit. Aus dem Leben frommer und heiliger Seelen gesammelt von J. Rauchenbichler, Priester. 8. Preis 24 kr.

Neue Litaneien nach der alten bisher in der Kirche üblichen Form, sowohl für den öffentlichen Gottesdienst, als auch für die Privatandacht katholischer Christen. Mit einer Vesper- und drei Kreuzwegandachten von Peter Maria Mayr, Pfarrer. 12. Neue verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Gutheißung des hochwürdigsten Ordinariats Augsburg. Preis 15 kr.

Die Sommerabende auf Sinai, oder der Vater als Lehrer im trauten Kreise seiner Kinder. Eine Sitten- oder Pflichtenlehre in Gesprächen und Erzählungen. Der lieben Jugend als Schulpreis und Festgabe gewidmet von A. Dörle, Pfarrer. Mit einem schönen Titelkupfer. 8. Preis 36 kr.

Augsburgisches Kochbuch, ausgearbeitet von Sophia Juliana Weiler. Neunzehnte einzig rechtmäßige Original-Auflage. 8. 1 fl. 30 kr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt für Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 26. Januar 1835. Nr. 4.


## Offene Stellen.

(1) Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht gleich oder zu Ostern einen Gehülfen, welcher neben den überhaupt unerläßlichen Eigenschaften zumal regen Eifer für das Sortimentsgeschäft besitzt und nicht blos eine saubere Handschrift schreiben kann, sondern eine solche auch wirklich immer schreibt. Der Gehalt ist bei freier Station:

für das 1e Jahr 100 Thlr. Preuß. — 250 Mk. Schl. Holst. Cour.
„ „ 2e „ 120 „ „ — 300 „ „ „ „
„ „ 3e „ 140 „ „ — 350 „ „ „ „

(Weiteres vorbehalten.) Die Reisekosten werden vergütet, jedoch zur Hälfte zurück erstattet, wenn das Engagement nicht wenigstens zwei Jahre dauern sollte. Anträgen, wird gebeten, sogleich die nothwendigen Empfehlungen beizufügen; auf ganz junge Leute, die noch nicht volle fünf Jahre beim Buchhandel gewesen, kann jedoch keine Rücksicht genommen werden.

---

Zugleich ist in derselben Handlung eine Stelle für einen Lehrling offen, welcher außer der erforderlichen Schulbildung auch eine häuslich gute Erziehung empfangen hat. Während der Lehrzeit würde derselbe nach und nach alle Arbeiten unter die Hände bekommen, zu denen er sich fähig zeigt, und die nicht jeder Prinzipal nothwendig sich selbst vorbehalten muß, so daß er nach Ablauf dieser Frist in jeder Handlung mit Ehre würde serviren können. Die Lehrzeit dauert, bei freier Station, fünf Jahre. Ein sogenanntes Lehrgeld wird nicht angenommen, dagegen ernster Wille zum Guten, Ordnung, Sauberkeit und eine schöne Handschrift gefordert. Die Stellung zur Familie würde alsdann nur von dem jungen Menschen selbst abhängen.

---

## Offene Stelle.

(2) Gegen Ostern, auch schon früher, wird die erste Gehülfenstelle bei uns offen; wir suchen hauptsächlich einen solchen jungen Mann, der mehr auf eine dauernde Stelle reflectirt Eifer fürs Geschäft hat, dabei ein rechtlicher und solider Geschäftsmann ist, dem man unbesorgt die Handlungsbücher anvertrauen kann und der die Branchen unsers Geschäfts gehörig kennt, dabei auch eine gute Hand schreibt. Bei anständigem Salair hat er eine freundliche Behandlung zu gewärtigen. Gefällige Offerten erbitten wir uns direct oder durch Einschluß unsers Commissionairs Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig.

Münster, im Januar 1835.

Friedrich Wundermann'sche
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

---

## Offene Stelle.

(3) Ein junger Mann, der die nöthigen Fähigkeiten besitzt, um einem Filialgeschäft selbstständig vorzustehen, Zeugnisse

seiner moralischen Führung beibringen kann, und französisch spricht, findet bei sehr guter Behandlung und mäßigem Gehalt sogleich eine Anstellung.

Anträge, denen die Copieen der Zeugnisse beiliegen müssen, beliebe man auf Buchhändlerwege oder franko gelangen zu lassen an die Herren Volkmar in Leipzig oder Schröder in Berlin.

### Faktor-Stelle.

(4) In einer Stadt in den Rheinprovinzen ist in einer Zeitungsdruckerei eine gute Stelle für einen Faktor offen. Derselbe muß fast das ganze Geschäft dirigiren, das nöthige Setzer- und Drucker-Personal unter seiner besten Aufsicht halten, alle andern Anschaffungen außer Geschäftslocal, Schriften, Farbe und dergl., selbst besorgen, und muß deshalb auch mit den besten Zeugnissen versehen seyn, sowohl wegen einer soliden treuen Lebensweise, als wegen der völligen Fähigkeit für diesen Posten. Nähere Adresse in der Expedition dieses Blattes.

## Bücher, welche gesucht werden.

(5) J. J. Bohné in Kassel sucht:

1 Sammlung der hessischen (ältern) Landesordnungen. 8 Bände in Folio.

1 Sammlung der gräflich hanau'schen Gesetze.
und bittet um Angabe des Preises.

(6) Huber u. Comp. in Bern suchen:

Hagen, Helden-Romane. 5 Bde. complet. Max u. Comp. in Br. fehlt complet bei den Verlegern.

Huber und Comp. in St. Gallen suchen:

1 Menzel Taschenbuch der neuesten Geschichte. IIr Jahrgang. 1e A. Cotta.

1 Jenull österreichisches Criminalrecht. 4r Thl. apart. Ferstl.

(7) Krieger in Cassel sucht billig:

1 Mallet histoire de Hesse. 4r Band, oder wenn er nicht allein zu haben ist, complet.

(8) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet vorher um Angabe des Preises:

1 Precis d'un nouvel arrangement de la famille des Bracholytes par Mr. le Comte de Mannerheim. Tome 1r. des Memoires presentés à l'academie Imper. des sciences a St. Petersbourg 1830.

1 Fabricius systema Etymologicum. 1 vol. in 8.

(9) Nestler u. Melle in Hamburg suchen:

1 Diestling Reden, moralischen Inhalts, für Freimaurer. (Guilhaumann.)

1 Herbert Metaphysik.

1 Wening-Ingenheim Civilrecht. 3r Theil.

1 Fürst Frauendorfs Gründungsgeschichte.

1 Weißens Guldenkabinet.

1 Hoffmann, Reise in Italien und Sicilien. Berlin. Verleger? soll neu seyn.

1 Minerva. 1793 No. 3, 1795 No. 2, 1796. 4 u. 7.

1 dito, 1797 No. 12, 1803. 2 u. 6, 1807 No. 10.

1 dito, 1808 No. 4.

1 Sigwart, vermischte Abhandlungen. 2 Thle. Tübingen. 1831. Verleger?

1 Poggendorf Annalen von 1829 an. billig.

1 Schweigger Seidel. Neues Jahrbuch der Chemie und Physik von 1829 an. billig.

(10) Schmidl in Wien sucht und bittet um Preis-Anzeige:

1 Journal der prakt. Heilkunde von Hufeland rc. 1830 bis 1834. Reimer.

2 Dva-Na-Sore, oder die Wanderer. 4r, 5r Bd., und auch complet.

(11) Joh. Ad. Stein in Nürnberg sucht im Antiquariat:

1 Andr. Perneder, gerichtl. Prozeß. ed. 3. Ingolstadt. 1545. Folio.

1 (J. Gobler), der gerichtliche Prozeß, aus geschriebenen Rechten und nach gemeinen im heiligen Reich teutscher Nation Gebrauch und Uebung (anonym). Ausgabe von 1536 — 1562 — 1578 oder eine spätere.

1 Gilian König Praktika u. Prozeß der Gerichtsleute, nach dem Brauch sächsischer Lande aus den gemeinen Bepstl., Keyserlich und Sechsischen Rechten. Lipsiae, 1541 oder eine spätere Ausgabe.

1 Meurer Libery Keyserlicher, auch teutscher Nation Land, und Stadt-Recht. Ed. Rücker. Fol. Francof. 1597.

1 Vulleijus tractatus de judiciis. 4. Cassel. 1654.

1 Hiltropius processus judiciarius. Colon. 1629. 4. oder eine spätere Ausgabe.

1 Gilhousen arbor judiciaria. Fol. Francf. 1604. oder eine spätere Ausg.

1 Ilico Ummius disputationes ad process. judiciarum directae. Ed. 4a. Bremae, 1658. 4.

1 Brunnemann tractat. jurid. de processu fori legi-

time instituendo et abbreviando. 4. Lipsiae, 1659. oder eine spätere Ausgabe.

1 Textor praxis juridicaria privatim exposita. 4. Francof. 1678.

1 Ludovici, Einleitung z. Civilpr. 4. Halle. 1704. oder eine spätere Ausgabe.

1 Lüder Menken tractatio synopt. processus juris communis et saxon. electoralis. 4. Lipsiae, 1723.

1 Seyfart, teutscher Reichsprozeß. 4. Halle. 1738 oder 1750.

1 — — Formularbuch E. 2a. 4. Halle. 1736.

1 Schaumburg, principia praxeos juridicae juridiciariae. Jenae. 1738 oder 1744 oder ed. v. Reichhardt. Jenae. 1794 oder 1804.

1 Estor, Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprozesses. 8. Gießen. 1744.

1 — — Fortsetzung des gemeinen und Reichsprozesses ed. Pütter. 8. Marb. 1745.

1 — — Unterricht von Abfassung der Urtheile u. Bescheide. 8. Marburg. 1745.

1 — — Anweisung zu dem im Reiche üblichen summarischen Prozeß. Marburg. 1740.

1 Hoffmann, deutsche Reichspraxis. 3 Thle. 8. 1765. Frankfurt.

1 Octavianus Vestricus forocorneliensis in Roman. aulae actionum et juridicionum morem introductio. Cum anot. Cravatii. 8. Colon. 1574.

1 Sigism. Scaccia tractat. de judiciis causarum civilium criminalium etc. Fol. Frcft. 1617.

1 Ulrich Tengler, Layenspiegel. Fol. Augsb. 1509 oder eine spätere Ausgabe.

1 Sebast. Bront, der richterl. Klagspiegel. Fol. Straßb. 1516 oder eine spätere Ausgabe.

1 Henning Goden juridiciarii ordinis processus. 8. Wittenb. 1538 oder eine spätere Ausgabe.

---

## Bekanntmachungen.

(12) Firma-Veränderung.

Coesfeld in Westphalen, am 1. Januar 1835.

Meine seit 6 Jahren mit gutem Erfolge hier bestehende Buchhandlung:

**Literarisches Commissions-Comptoir**

werde ich, durch verschiedene Gründe veranlaßt, von heute an unter der Firma:

**Riese'sche Buch- und Kunsthandlung**

fortführen, von welcher Abänderung die geehrten Handlungen, mit denen ich in Rechnung stehe, die nöthige Vormerkung machen wollen; im Uebrigen hat dieses auf den Fortgang des Geschäfts durchaus keinen Einfluß.

Auch für die Folge werden

die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig
und
Herr Joh. Val. Meidinger in Frankfurt a. M.

meine Commissionen zu besorgen die Güte haben.

Neuigkeiten aus allen Fächern (mit Ausnahme von: evangel. Theologie, Romanen, Lokalschriften und Musikalien), bitte ich, wie bisher, in einfacher Anzahl einzusenden; meinen Mehrbedarf werde ich nachverlangen. Auch ist mir eine schnelle Zusendung von Novalisten, Probeblättern, Anzeigen, Placaten rc., welche gewissenhaft benutzt werden, so wie von 2 Expl. aller Auctions- u. antiquarischen Cataloge, äußerst erwünscht.

Von Verlagsanzeigen mit meiner Firma kann ich 400 dem bei mir erscheinenden „Wochenblatt der Kreise Coesfeld, Borken, Ahaus" gratis beilegen.

An diejenigen meiner geehrten Herren Collegen, mit welchen ich in Verbindung zu seyn noch nicht die Ehre habe, richte ich hiermit die ergebenste Bitte um nunmehrige Eröffnung eines Conto's, und erbiete mich, angemessene à Conto-Zahlungen zu machen, um die lästigen, oft Störung verursachenden Baar-Einlösungen zu vermeiden.

Hofkammerrath B. Riese
wird von heute an zeichnen:
Riese'sche Buch- u. Kunsthandlung.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

(13) Um beim Remittiren jede Irrung zu vermeiden, bitte ich nochmals dringend, von Folgendem gefälligst Notiz zu nehmen:

Alles, was von mir von meinem älteren Verlage bis Ende Juni 1834 fest und à Cond. versandt ist, so wie alle Dispositions-Artikel, und was davon bis jetzt verkauft ist, geht für meine Rechnung.

Das davon nicht Verkaufte bitte mir in nächster Ostermesse zu remittiren und davon durchaus nichts zur Disposition zu stellen;

s. meine versandte Remittendenfactur.

Was die Herren Vetter und Rostosky von meinem erkauften ältern Verlage unter ihrer Firma gesandt haben, geht für deren alleinige Rechnung und ist an diese Herren zu remittiren.

Beim Remittiren wollen alle Buchhandlungen gütigst genau darauf achten, daß keine Verwechselung mit den von beiden

Firmen gesandten Exemplaren geschehe und jeder die seinigen erhalte.

Goedsche's Verlags-Expedition in Leipzig ist ein für sich bestehendes Geschäft, was mit dem meinigen nicht zu vermischen ist.

Meissen, den 11. Januar 1835.

F. W. Goedsche.

## Rotteck, histoire générale.

(14) Um den vielen Anfragen in Bezug auf die Fortsetzung dieses Werkes zu begegnen, diene hiermit zur Nachricht, daß zur Ostermesse 1835 unfehlbar der 2e Band erscheinen wird. Der 3e und 4e (letzte) werden diesem rasch folgen.

Carlsruhe, Dezember 1834. Joh. Velten.

(15) Den Debit der von dem Apotheker Herrn Christ. Ernst Otto in Ruetha verfertigten homöopathischen Apotheke habe ich übernommen, — Bestellungen darauf bitte ich demnach mir zuzuweisen, jedoch auch gefälligst die Veranstaltung zu treffen, daß ich den Betrag baar von Ihren Herren Commissionairen nachnehmen kann.

Leipzig, den 15. Januar 1835. F. Volckmar.

## Bitte an sämmtliche Verlagshandlungen.

(16) Die Joh. Friedrich Kühn'sche Buchhandlung in Posen ersucht die respectiven Herren Verleger angelegentlichst um gefällige Einsendung von Verlags-Anzeigen mit ihrer Firma versehen, durch Einschluß der HH. Hermann und Langbein in Leipzig, und verspricht die thätigste und bestmöglichste Verwendung für den Debit der angezeigten Werke.

(17) Die Büschler'sche Verlagsbuchhandlung in Elberfeld bittet um gefällige baldige Zurücksendung von:

„Auflösungen der Aufgaben zum praktischen Rechenbuche von Dr. F. A. W. Diesterweg und P. Heuser."

und macht zugleich bekannt, daß die neue Auflage von:

„Die deutschen Freiheitskriege 1813, 14, 15 von Fr. Kohlrausch, oder dessen deutsche Geschichte, dritte Abtheilung. gr. 8. 6 Gr."

erschienen ist. Die neue Auflage des

„Praktischen Rechenbuches von Diesterweg und Heuser, dritte Uebung"

kann in 14 Tagen wieder geliefert werden.

## Anzeige.

(18) Daß M. M. C. Engels zwei Schriften: „Geist der Bibel für Schule und Haus", 11e Auflage und „kurzgefaßte Geschichte der christlichen Religion und Kirche", 3e Auflage, künftig nicht mehr durch Herrn G. Schaarschmidt in Leipzig, sondern nur durch mich unter den frühern Bedingungen zu beziehen ist und in der Rein'schen Buchhandlung zu Leipzig für meine Rechnung ausgeliefert wird, mache ich hierdurch bekannt.

Plauen, im Januar 1835.

Wilh. Schmidt.

## Vermiethung.

(19) Für nächste Ostermesse sind auf dem neuen Neumarkte in einer ersten Etage, zwei Stuben an auswärtige Buchhändler zu vermiethen, nähere Auskunft bei

C. Pönicke und Sohn in Leipzig.

## Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

(20) Diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, von welchen wir regelmäßig Anzeigen mit Firma zum Beilegen in die hiesige Zeitung erhalten, ersuchen wir höflichst, solche von nun an mit der Firma J. Löwenstein und Comp. zu versehen, und uns die Beilagen auf gewöhnlichem Wege zu senden.

An alle unsere Geschäftsfreunde aber die Bitte um gefällige prompte Einsendung der Abschlüsse, da wir in kommender Jubilate-Messe persönlich abrechnen werden.

Elberfeld, den 1. Dezember 1834.

J. Löwenstein.

(21) Durch den bei mir erscheinenden literarisch-artistischen Anzeiger, so wie durch das hiesige Zeitungs- und Wochenblatt, kann ich 1800 bis 2000 Anzeigen zweckmäßig und unentgeldlich verbreiten, jedoch muß ich dabei bemerken, daß selbe mit meiner Firma versehen, die Preise in Gulden und Kreuzern gestellt und die Ankündigungen gemeinnützige, überhaupt solche Werke enthalten müssen, die ein großes Publikum haben, indem selbe sonst ohne Wirkung bleiben, und also auf beiden Seiten unnütze Kosten verursachen. Zweckmäßiger und von besserem Erfolg sind jedoch Inserate in oben genannte Blätter, die ich in meinem literarischen Anzeiger zu der billigen Gebühr von 6 Pfennigen por Zeile, (oder gegen Einsendung eines Frei-Exemplars) aufnehme, und in die hiesigen Blätter zu halben Kosten besorge. Der Nürnberger Correspondent wird in hiesiger Gegend sehr stark gelesen, daher bitte ich, Ihren Ankündigungen in demselben jedesmal auch meine Firma beizusetzen, und ich werde mich für diese Artikel besonders verwenden.

Ich mache Ihnen zugleich die Anzeige, daß in meinem Verlage erschienen sind:

**Ouverture, Tänze, Chöre und Gesänge aus der Zauberposse Lumpaci Vagabundus, Musik v. A. Müller, für das Pianoforte eingerichtet von C. Braun. 4. 1 fl. 30 kr. oder 20 Gr. Ausgabe auf feinem Papier mit illum. Titelblatt 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.**

**Der Pole und sein Kind, oder der Feldwebel des 4ten Regiments, Liederspiel, Musik von Lortzing, für das Pianoforte eingerichtet von C. Braun. 4. 1 fl. 30 kr. od. 20 Gr. Ausgabe auf feinem Papier mit illum. Titelblatt 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.,**

welche beiden Clavier-Auszüge ich jedoch, der starken Nachfrage wegen, nur an jene Handlungen à Cond. versenden kann, die sich einen gewissen Absatz versprechen können, und bitte daher, mir Ihren Bedarf anzuzeigen.

Von der so günstig aufgenommenen

**Bibliothek für Quartettsänger**

ist die 9e Lieferung so eben vollendet worden; ebenso erscheint in einigen Tagen die 8e Abtheilung von dem

**Lieblichsten Geschenk für Damen.**

Eine Auswahl der beliebtesten Walzer ꝛc.

Ich bitte um ebenfalls gefällige Anzeige von Ihrem Bedarfe, damit Sie die richtige Anzahl zur Fortsetzung erhalten.

Regensburg, den 2. Januar 1835.

J. Reitmayr jun.

---

(22) Seit Neujahr 1835 erscheint im Verlage von J. D. Sauerländer in Frankfurt:

**Phönix,**

Frühlingszeitung für Deutschland, redigirt von Dr. Eduard Duller, mit einem Literaturblatt von Dr. Karl Gutzkow. Preis für den ganzen Jahrgang 10 Thlr. — 16 fl.

Wir unterlassen es, dies neue, energisch begonnene und mit consequenter Thatkraft geleitete Unternehmen nicht blos einzelnen Gebildeten, sondern dem ganzen deutschen Volke weitläufig zu empfehlen; die Sache spricht sich selbst am entschiedensten aus; das deutsche Volk erhält durch dieses festbegründete Unternehmen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, das Neueste was im geistigen Nationalleben des In- und Auslandes sich emporhebt, ein Centralblatt welches Novellistik, Lyrik, Drama, Geschichte, bildende Kunst und Musik, Mittheilungen aus Volksleben und Volkssitten, Reisen, Literatur und Kritik umfaßt—ein Originalblatt, welches selbstständig neben allen übrigen Rivalen dastehen kann und beachtet werden muß, wenn man nicht fürchten will, den Faden unsers nationalen Fortschrittes zu verlieren. Zwei und fünfzig deutsche Schriftsteller haben sich zur Theilnahme daran freundlich zusammengefunden; wir können darunter Namen aufweisen, wie Adrian, W. Alexis, L. Bechstein, Belani, Berly, E. Beurmann, E. Duller, E. Förster, Glaßbrenner, Grabbe, C. Gutzkow, G. von Heeringen, C. Herloßsohn, v. Hormayr, J. Kerner, Kilzer, v. Kobbe, König, Kruse, A. Lewald, v. Malten, J. E. Mand, Maßmann, T. Mundt, Nänny, Graf v. Platen, L. Rellstab, F. Rückert, v. Sallet, L. Schefer, G. Schwab, L. Storch, J. N. Vogl, Wagner, C. v. Wachsmann, Welker, O. L. B. Wolff ꝛc.; Namen, welche wohl eine hinlängliche Garantie stellen, daß man vom Phönix nur Gutes und Ausgezeichnetes erwarten dürfe. Lesegesellschaften, Lesezirkel und alle gesellige Vereine werden sich nach einer Durchsicht der ersten 24 Nummern, welche durch jede solide Buchhandlung zu beziehen sind, von der Unentbehrlichkeit dieser neuen Zeitschrift überzeugen.

---

**Zur Nachricht.**

(23) Da die Auflage der Pfennig-Ausgabe der

**1001 Nacht,**

**in 5 Lieferungen,**

bis auf diejenigen Exemplare vergriffen ist, von welchen die 1e Lieferung noch à Cond. in einigen Handlungen lagert, ohne daß diese, unserer

dreimaligen dringenden Aufforderung sofort zu remittiren,

nachgekommen sind, so ergeht an diese nochmals die Bitte:

1) alle à Cond. erhaltenen Exemplare schleunigst zu remittiren oder zu gewärtigen, daß wir später unter keiner Bedingung ein Exemplar zurücknehmen werden.
2) bitten wir diejenigen verehrlichen Handlungen, welche von Neuem Exemplare, und diese oft „dringend wiederholt", bestellt haben, damit so lange in Geduld zu stehen, bis wir die 1e Lieferung zurück erhalten haben, zu deren Zurücksendung sich nun wohl endlich diejenigen Handlungen bequemen werden, bei denen Exemplare unnütz lagern.
3) zeigen wir an, daß wir alle neu eingehende Bestellungen, nur in alter Rechnung 1834, expediren können, und was von 1001 Nacht bis zur J. M. 1835 expedirt worden ist, auch in dieser Messe zum Abschluß bringen. Bei ferneren Bestellungen bitten wir also auf diese Bedingung gefälligst Rücksicht zu nehmen.
4) In der J. M. 1835 nehmen wir von 1001 Nacht kein Exemplar zurück, weil wir auf die Remittenden bis dahin nicht warten können. Wer also irgend ein à Cond. erhal-

nes Exemplar zu remittiren hat, der wolle die Gefälligkeit haben, es sogleich zu thun.

Breslau, den 28. Dezember 1834.

Buchhandlung Joseph Max und Comp.

## Miszellen.

(24) Nachdem ich in Nr. 49 des „Organs" die Entgegnung des Herrn Burchhardt gelesen, sandte ich unterm 30. Dezember eine Erwiederung an denselben ein mit der Bitte: diese in Nr. 51 des Organs, wozu sie meiner Berechnung nach zeitig genug eintreffen sollte, abdrucken zu lassen. Eben empfange ich jedoch meine Erwiederung mit einem Schreiben des Herrn B. zurück, worin gesagt wird, daß Nr. 51 schon am 3. Januar expedirt werden und sie also dafür zu spät gekommen sey. Es bleibt mir demnach nichts übrig, als dieselbe hier abzudrucken.

### Erwiederung.

In der Entgegnung des Herrn Burchhardt (Nr. 49 des Organs) hat derselbe sich so weitschweifig über einen Gegenstand ausgelassen, den ich für abgemacht hielt, daß ich mich nicht zu irren glaube, wenn ich daraus den Schluß ziehe, daß das Streiten dem Herrn B. mehr Spaß macht, als mir. Ich will deshalb meinen frühern Vorsatz aufgeben, d. h. mich nicht in Streit einlassen, denn man kann die Zeit besser anwenden und es wird auch die Leser am Ende langweilen. Ich beschränke mich lediglich darauf zu sagen, daß Herr B. meine „Berichtigung" (in Nr. 48 des B. Wbltts.) mißverstanden habe; denn mir scheint ein großer Unterschied zu bestehen zwischen dem Satz: das Blatt wird durch Inserate erhalten, und dem: es werden blos die auf Verlangen zum 2ten und 3ten mal eingerückten Anzeigen berechnet. Letzteres ist nemlich ein Fall, der unter 50 nur einmal vorkommt. (Daß ich übrigens selbst dieses oft nicht gethan habe, wenn nicht anderes Material im Ueberflusse da war, werden die betreff. Handlungen schon erfahren haben.)

Es scheint mir demnach die so triumphirend geschlossene „erste Salve" des Herrn B. keineswegs seine frühere Behauptung gegen mich zu belegen.

Auch darin hat Herr B. mich mißverstanden, daß er sagt: ich sey in Harnisch gerathen. Ich glaube, daß außer ihm nicht leicht Jemand dies in dem angeführten Aufsatze finden wird. Leidenschaftlichkeit ist nicht gerade mein Fehler, da ich weiß, wie wenig man in der Regel damit gewinnt und wie leicht man dabei fehlschießt. Zum Beweise des eben Gesagten, und da Herr B. selbst den Herrn Heyer Vater in G. citirt, kann ich ihn auf Nr. 13/14 des 14. Jahrgs. des B. Wbltts. verweisen, wo meine Antwort auf jenes animose Cirkulair des Herrn Heyer Vater stehet. — Ueber die Mäßigung und Ruhe, womit ich dort mich vertheidigt, kann ich selbst anerkennende und gutheißende Zuschriften auswärtiger Collegen vorlegen. Daß übrigens mein Herr Gegner den Herrn Heyer Vater zum Zeugen aufruft, daran thut er nicht wohl, weil dies ein partheiischer Zeuge ist. Es ist mir nemlich sehr wohl bekannt, daß Herr H. das Seinige gethan hat, um das B. Wbltt. zu unterdrücken.

Der Grund dazu war vornehmlich, weil Herr Haßloch in Wiesbaden, welcher erst ein junger Mann ist, es gewagt hatte, den Herrn Heyer Vater im B. Wbltt. eines ihm und den andern Wiesbader Handlungen zugefügten Unrechtes wegen anzuklagen. Dies mußte natürlich Herrn Heyer so alteriren, daß er auch auf mich seine Ungnade geworfen hat.

Ich will sehr wünschen, daß wir nicht noch mehr Worte über diese Dinge verlieren dürfen.

Kassel, den 30. Dezember 1834.

J. C. Krieger.

(Aus den Hamburger Nachrichten.)

(25) Hamburg, den 10. Januar.

Die Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe hat den hiesigen Herren Genzsch und Heyse für die von ihnen zur diesjährigen Kunst- und Industrie-Ausstellung eingelieferten Proben von Schriftschneiderei und Schriftgießerei ihre goldene Denkmünze als Prämie zuerkannt und sie denselben zustellen lassen.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(26) Von folgenden Werken:

Treatise on the manufacture nature etc. of the gun by Greener.

Velpeau traité de l'art des accouchements. 2 Vol.

Le sécret des sécrets.

Lardtner Treatise on the manufacture of the metalls.

La petite societé savante.

Arago Leçons d'Astronomie.

Histoire de Napoleon racconté par une grandemére a ses petits enfants. Par Roqueplan.

erscheinen deutsche Bearbeitungen bei

B. F. Voigt in Weimar.

(27) Von

Recherches pratiques sur l'operation de la cataracte par Carron du Villards.

**De l'onanisme et des autres abus vénériens considérés dans leurs rapports avec la santé par Deslandes.**
**Douze histoirettes pour les enfans de six a huit ans par Delabre.**
erscheinen deutsche Uebersetzungen — erstere zwei von Herrn Doctor Weyland in Paris gemeinschaftlich mit den Originalverfassern bearbeitet — bei

Bernh. Fr. Voigt in Weimar.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(28) In meinem Verlage erscheint ein

Bibliographisches Handbuch
der
altdeutschen National-Literatur
von
**Ulfilas bis Luther**
angefertigt von
J. E. St. S * z.

Es enthält, neben dem vollständigen Titel jedes einzelnen Werkes, die Angabe der Zeit seiner Entstehung, eine kurze Charakteristik desselben, das Verzeichniß der vorhandenen Handschriften, sämmtliche Ausgaben (deren Kritik 2c.), die erschienenen Umarbeitungen 2c. In einer zweiten Abtheilung folgen die allgemeinen Werke über altdeutsche Literatur, in geschichtl., grammatikal. 2c. Hinsicht; Lexica, Zeitschriften 2c.

Die Herren Verleger ersuche ich um beschleunigte Einsendung aller neuerscheinenden derartigen Werke, damit dieselben noch im Handbuche selbst mit aufgenommen werden können.

G. Basse.

---

(29) In unserem Verlage ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Hase, **Dr.** Carl, das Leben Jesu. Lehrbuch zunächst für akademische Vorlesungen. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Bereits im October v. J. erschienen:

Hase, **Dr.** Carl, theologische Streitschriften, als Beilage zu dessen **Hutterus redivivus** und Leben Jesu. 8. broschirt. Preis 12 Gr.

Leipzig, im Januar 1835.

Breitkopf und Härtel.

---

(30) Bei J. E. Schaub in Düsseldorf sind erschienen:

**K. Immermanns Schriften.**

1r — 4r Band. 123 Bogen in 8. Auf feinem Maschinen-Velinpapier. Elegant gebunden. Preis 8 Thlr.

Inhalt: 1r Band, Gedichte. In sechs Büchern. (Mit Tulifäntchen.) 2r Band, Reisejournal. — Frühlings-Capriccio. — Blick ins Tyrol. — Ahr und Lahn. 3r Band, Merlin. Eine Mythe. — Andreas Hofer, der Sandwirth von Passeyer. Ein Trauerspiel. 4r Band, Alexis. Eine Trilogie. — Die Verschollne.

Kein vorübergehendes, sondern ein bleibendes Interesse werden diese Schriften durch ihren anziehenden Inhalt haben und dem Leser durch die darin enthaltenen geistreichen Ansichten und Aufschwünge, sowie durch den Reichthum der Gestaltungen, scharfe Charakteristiken, Fertigkeit und Kraft der Sprache u. s. w. vielfachen Genuß gewähren.

---

Stuttgart, den 31. Dezember 1834.

(31) So eben ist bei mir fertig geworden:

Die landständischen Verirrungen in Würtemberg. Ein Beitrag zur Charakteristik der Zeit. 10 Bogen in 8. in Umschlag brosch. 10 Gr. oder 45 kr.

eine Schrift, von welcher zu erwarten ist, daß sie, ungeachtet ihres zunächst localen Gepräges, bald für das allgemeine Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten des Staatslebens Bedeutung gewinnen wird. Um Sie damit schnell und in der rechten Anzahl für die in Ihrer Kundschaft befindlichen Freunde solcher Erörterungen versehen zu können, und mich andererseits auch nicht unnützerweise von Exemplaren zu entblößen, bitte ich Sie, mir gefälligst umgehend Ihren wahrscheinlichen Bedarf anzugeben.

Außerdem erlaube ich mir zugleich diejenigen Neuigkeiten meines Verlags zu bezeichnen, welche zur Versendung nach Maaßgabe Ihrer gefälligen gleichzeitigen Bestimmung vorliegen. Ich hoffe, daß Sie dieselben insgesammt der besondern Aufmerksamkeit würdig erkennen werden, die ich stets vertrauensvoll für Gutes und Ersprießliches in Anspruch nehme.

**Geßner**, G. (Antistes in Zürich), der Christenglaube in seiner Fruchtbarkeit oder das Glaubens-Bekenntniß praktisch behandelt zur Privaterbauung. 26 Bogen in gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 40 kr.

Dies Werk eines rühmlich bekannten Schriftstellers, der durch ganz Deutschland seine persönlichen Freunde hat, wird Vielen noch besonders um der eigenthümlichen Durchführung des ungewöhnlichen Textes willen anziehend seyn.

Kapff, M. F. G. (Diaconus und Schulconferenz-Director in Krailsheim), der Unterricht im Rechnen, eine Anleitung für Lehrer an Volksschulen, durch zweckmäßigen Unterricht sichere und gewandte Rechner zu bilden. 14 Bogen in 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Liudger und die Glaubensboten. Eine Erzählung für Christenkinder vom Verfasser des „armen Heinrich.“ 6 Bogen in 12. 4 Gr. oder 15 kr.

Mann, Karl, Pfarrer in Wilhelmsdorf, Wie ist Luther der große Bibelübersetzer geworden? Ein Nachruf zum dritten Jubeljahr der lutherischen Bibelverdeutschung. 7 Bogen in 8. in Umschlag brosch. 6 Gr. oder 24 kr.

Ring, Karl Ludwig (Großherz. Badenscher Geheimer Referendar), Kaiser Friedrich der I. im Kampfe mit Papst Alexander dem III. Ein historischer Versuch. 7½ Bogen in Umschlag brosch. gr. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Für jeden Freund der mittelalterlichen Geschichtskunde gewiß vom größten Interesse! Schon haben gewichtige Stimmen, wie Pölitz in seinen Jahrbüchern ꝛc. auf diese Monographie einer der merkwürdigsten Episoden der deutschen Geschichte mit rühmlicher Auszeichnung aufmerksam gemacht.

Die Sache der neuen preußischen Agende und Union neu beleuchtet für ihre Freunde und Gegner in einem Sendschreiben an zwei lutherische Geistliche in Schlesien mit mehreren Beilagen. 7 Bogen in gr. 8. in Umschl. brosch. 8 Gr. oder 36 kr.

Bei dem großen Antheil, den man nicht nur allerwärts in Preußen, sondern auch in andern deutschen Staaten an der Entwicklung dieser Angelegenheit nimmt, möchte vorstehender Schrift wegen ihrer edlen Freimüthigkeit gegen die beiden sich bekämpfenden Richtungen eine wichtige Geltung zu Theil werden. Uebrigens sind darin auch andere naheliegende kirchliche Materien auf eine Weise besprochen, welche sie jedem Theologen interessant macht.

Scheiffele, Joh., Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, gesammelt aus griechischen Autoren. 2 Theile. 27 Bogen in gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

Eine mit sorgfältiger Prüfung und Benützung des vorhandenen griechischen Unterrichtsstoffes bearbeitete Sammlung von Uebungsstücken, der, bei gefälliger Förderung von Ihrer Seite, es nicht schwer werden wird, Aufnahme in den gelehrten Bildungs-Anstalten Ihres Wirkungskreises zu erlangen. Sie wissen selbst, welche Vorzüge gangbare Schulbücher in unserem geschäftlichen Verkehre haben; ich werde mich Ihnen aber gerne, sollte Ihrer gefälligen Bemühung die Einführung des obigen gelingen, noch durch besondere Vortheile bei Parthienahmen dankbar bezeigen.

Die übrigen seit meiner letzten Novasendung vom 15. Juli d. J. bei mir erschienenen Neuigkeiten, die ich aus örtlichen Gründen nur auf festes Verlangen senden kann, sind folgende:

Der Christenbote. Ein kirchlich-religiöses Sonntagsblatt, herausgegeben von Pfarrer Burk. 52 Nrn. in gr. 4. netto hier 1 fl. 36 kr.; franco Leipzig netto 1 Thlr. sächs.

Da die große Verbreitung, die dieses Blatt — die einzig populäre Kirchenzeitung des evangelischen Deutschlands — bereits erreicht hat, noch immer im Zunehmen begriffen ist, so läßt sich denken, von welchem Erfolge bei diesem Publikum plangemäße Inserate christlich-religiöser Schriften in das demselben monatlich beigegebene, unter gleicher Redaktion erscheinende „christliche Intelligenz-Blatt“ in der Regel sind. Ich berechne solche bei einer Auflage von 2000 nur mit ½ Gr. die Petit-Zeile, und lade Sie wiederholt ein, hievon in angemessenen Fällen Gebrauch zu machen. Andere Beilagen dürfen nicht gegeben werden.

Biblische Geschichte, 2mal 52, für Schulen und Familien. Mit Abbildungen. Fünfter Stereotyp-Druck. 15 Bogen in 8. brosch. netto 3½ Gr. oder 15 kr., in Parthieen von 25 Exemplaren und darüber netto 3 Gr. oder 12 kr.

Hiervon sind binnen 2½ Jahren weit über 30,000 Exemplare umgesetzt worden, und eine neue Auflage ist unter der Presse.

Dann, C. A., die auserlesensten Zöglinge Gottes. Ein Confirmationsblatt. 2 Bog. in 8. brosch. 2 Gr. od. 8 kr.

Denksprüche für Confirmanden. Neue Folge. 6 Bogen mit je 16 Denksprüchen auf feinem Schreibpapier. 9 Gr. oder 36 kr.

Hofacker, M. Ludwig, Predigten auf alle Sonn- u. Festtage. Mit dem Lebensabriß und Bildniß des Verfassers. Neue geordnete Ausgabe, zweiter Abdruck. 62 Bogen in groß Bibelformat, netto hier 1 fl. 48 kr. franko Leipzig 1 Thlr. 3 Gr. sächs. baar. Auf je 12 Exemplare eines frei.

Kirchengeschichte, christliche, für Schulen u. Familien. Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein. Mit Abbildungen. 15 Bogen in 8. brosch. netto 3½ Gr. oder 15 kr.; in Parthieen von 25 Exemplaren und darüber netto 3 Gr. oder 12 kr.

Ganz nach Art der obigen biblischen Geschichten.

Müller, J. C., Consistorial-Sekretair, statistische Uebersicht der evangelischen Kirche in Würtemberg. Vierzehnte Fortsetzung des sogenannten Magisterbuchs. Erste Abtheilung. 23 Bogen in gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

Verhandlungen der Kammer der Standesherren des Königreichs Würtemberg vom zweiten Landtage von 1833. Amtlich herausgegeben. Registerheft. gr. 8. 6 Gr. oder 24 kr. (Sämmtliche 8 Hefte zusammen 6 Thlr. 12 Gr. oder 12 fl.)

Hochachtungsvoll ꝛc.

J. F. Steinkopf.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. | Kassel, den 2. Februar 1835. | Nr. 5.

## Verkaufs-Anzeige.

(1) Es wird ein Käufer für ein gut organisirtes

**literarisches Geschäft,**

welches jährlich 8—900 Thlr. reinen Gewinn abwirft, gesucht, und nur 600 Thlr. Anzahlung verlangt, da der bisherige Besitzer anderweite Geschäfts-Verbindungen eingegangen ist, welche ihm die Fortsetzung dieses Geschäfts nicht gut möglich machen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe

Theodor Fisher,
Adresse Kollmann'sche Buchhandlung.

Leipzig, den 16. Januar 1835.

---

(2) **Circulair.**

Aarau, den 1. Januar 1835.

Durch Gegenwärtiges habe die Ehre Sie zu benachrichtigen, daß ich es hinsichtlich des ausgedehnten Geschäftsganges als nothwendig erachtet, meine verschiedenen Geschäftszweige abzusondern, und die Verlags-Buchhandlung, die Sortiments-Buchhandlung, die Buchdruckerei und die Papiermühle, jedes besonders, im Verein mit meinen drei Söhnen zu verwalten.

Es kann nur vermittelst einer solchen Geschäftseintheilung die sorgfältige Leitung und Uebersicht möglichst erleichtert, und selbst die Geschäftsthätigkeit theilweise besser und zweckmäßiger befördert werden.

Ich ersuche Sie demnach, von heute an in Ihren Büchern zwei Rechnungen unter meiner Firma gütigst zu eröffnen, nämlich:

**H. R. Sauerländer, Verlags-Buchhandlung,**

unter welcher Firma Sie künftig meine Neuigkeiten erhalten werden, und von der Sie das Benöthigte von meinem Verlag verschreiben, und mit mir besonders verrechnen wollen. Dann:

**H. R. Sauerländer, Sortiments-Buchhandlung,**

unter welcher Firma Sie gefälligst Ihre Neuigkeiten wie bisher einsenden, und was von dieser von Ihrem Verlag künftig verlangt wird, an sie expediren lassen wollen.

Diese Rechnung wird dann ebenfalls jährlich besonders abgeschlossen, und der treffende Saldo von mir berichtigt werden, indem keineswegs eine Trennung in den Geschäften statt findet, sondern die verschiedenen Abtheilungen auch künftig in einem Ganzen vereint bleiben sollen.

Ich bitte noch die Zusicherung meiner vollkommensten Hochachtung zu genehmigen, womit sich Ihnen ferner zu freundlichem Wohlwollen empfiehlt

Dero

ergebener

H. R. Sauerländer.

## An sämmtliche Buchhändler Deutschlands.

(3) München, den 31. Dezember 1834.

**P. P.**

In dem Circulaire dd. München am 1. Dezember d. J., ausgegeben von der Daisenberger'schen Buchhandlung aus Regensburg (welches uns aber nicht mitgetheilt wurde, sondern dessen Kenntniß wir lediglich auswärtiger kollegialischer Freundschaft verdanken), spricht Herr Daisenberger aus:

„daß er seinem, laut gerichtlichem Vertrag vom 29. „April angenommenen Associé, Herrn Gsell aus „Nürnberg, für seinen Societäts-Antheil die Führung „seiner Münch'ner Buchhandlung für dessen eigene „Rechnung und Gefahr überlassen habe, und nur „jene Unterschrift für gültig zu betrachten sey, wel„cher er (Herr Gsell) seinen Namen beigefügt hat."

Hieraus können wir nur einen maskirten Verkauf dieser Filial-Buchhandlung an Herrn Gsell abnehmen, gegen welchen wir bei unserer Königl. Regierung zur Abstellung dieser unbefugten Handlungsweise eingekommen sind, da ein Filial-Geschäft ohne besondere Erlaubniß der Regierung auf Niemanden als Eigenthum übertragen, noch verpachtet werden darf, Herr Daisenberger sich deshalb auch nicht in das hiesige Buchhändler-Gremium immatriculiren lassen konnte, auch weder für Regensburg, noch München Mitglied des Leipziger Börsenvereins ist. Wie viel Vertrauen diesem Daisenberger'schen Blendwerke geschenkt werden kann, überlassen wir jedem unserer verehrlichen Herren Collegen zur eigenen Beurtheilung; so viel ist gewiß, daß da eine Association aufgehört hat, wo ein Geschäft nur von einem Theile auf eigene Rechnung und Gefahr geführt wird und nur die Unterschrift wieder nur von einem Theile gelten soll. — Wer soll hier nun Zahler und Bürge seyn? der Führer der Firma (Daisenberger, der sich Associé nennt — zugleich aber aller Verbindlichkeit entsagt — oder der angenommene Associé, resp. nun Eigenthümer, Herr Gsell)? denn derjenige hört doch auf, bloßer Geschäftsführer zu seyn, der auf eigene Rechnung und Gefahr handelt, und bedarf wohl als solcher keiner besondern Empfehlungen um Erlangung des Credits 2c. 2c., und welche Garantie wird durch Diesen geleistet, der weder im bürgerlichen Verbande steht, noch dessen eigener Fond nachgewiesen worden ist? Bis zur Entscheidung dieser Sache, deren Erfolg wir seiner Zeit den verehrlichen Herren Collegen mittheilen werden, und da wir durch glaubwürdige Nachrichten überdies vernommen haben, daß sich der angebliche Associé, resp. Eigenthümer der Daisenberger'schen Filial-Handlung allhier, Herr Gsell, (wahrscheinlich aus Mangel an eigenem Fond) selbst für sich wieder um einen Associé bewirbt, so haben wir beschlossen, vor der Hand jede Geschäftsverbindung mit der Daisenberger'schen Handlung aufzuheben, und bitten unsere verehrlichen Herren Collegen, weder Beischlüsse für selbige an uns, noch weniger durch selbige für uns spediren zu lassen.

Es läßt sich von unseren verehrlichen Herren Collegen billig erwarten, daß sie nicht auf Kosten ihrer älteren Freunde — die ihren Verbindlichkeiten stets treulich nachgekommen, und berechtigte Mitglieder des Buchhändler-Vereins sind — ein Individuum unterstützen werden, das ihnen bei der Lage der Sachen weder Garantie, noch Vortheil zu bieten schwerlich im Stande seyn wird. In einer Zeit, wo selbst die Staatsregierungen zu einer geregelten Ordnung des Buchhandels ihre Hände bieten, durfen wir mit Zuversicht hoffen, daß die Einschwärzung von neuen Buchhändlern am hiesigen Platze nicht geduldet werden wird.

Wir empfehlen uns der ferneren kollegialen Freundschaft mit aller Hochachtung.

**Das Gremium der Buchhändler Münchens,**

Finsterlin,
Fleischmann,
Franz,
Jaquet,
Lentner,
Lindauer'sche Buchhandlung (Sauer),
Literarische Anstalt (Cotta),
Palm.
Weber'sche Buchhandlung (Bayer).
Jakob Giel, d. Z. Referent.

---

## Offene Stelle.

(4) In einer an 50 Individuen beschäftigenden lithographischen Anstalt kann ein im Buch- oder Kunsthandel erfahrener Commis ein Engagement mit einem anständigen Gehalte finden, wo derselbe unter der Leitung des Chefs die Aufsicht über die Arbeiten zu führen, die Vertheilung und Correctur der Druckarbeiten, so wie die Buchführung und Correspondenz über den vorhandenen, sich immer mehr ausbreitenden Kunst-Verlag zu besorgen hat. Anträge in frankirten Briefen unter der Chiffre B. B. hat Herr Barth in Leipzig die Güte, anzunehmen.

---

(5) In einem lebhaften Sortimentsgeschäft in einer preußischen Residenzstadt ist zu Ostern die erste Stelle zu besetzen, und wird dazu ein solider tüchtiger Gehülfe gesucht. Die damit

verbundenen Bedingungen sind gut, ein freundliches Verhältniß leicht zu erlangen. Hierauf Reflektirende wollen mir ihren Antrag recht bald zukommen lassen. Eben Ausgelernte wollen sich aber nicht melden.

Leipzig, den 22. Januar 1835.

Joh. Fr. Leich.

## Gesuchte Stellen.

(6) Ein junger Mann, welcher nach überstandener Lehrzeit noch 1/2 Jahr in demselben Geschäfte als Gehülfe arbeitete, sucht jetzt zur Erweiterung seiner Geschäftskenntnisse eine andere Stelle, und könnte nöthigenfalls gleich eintreten. — Er hat von seinem Prinzipal das Zeugniß des Fleißes, der Treue und Sittsamkeit.

Gefällige Anerbietungen an ihn, welche unter der Chiffre H. V. franko erbeten werden, besorgt Herr Krieger in Cassel.

(7) Ein junger Mann, dessen Lehrzeit kommende Ostern umgelaufen ist, wünscht dann, zur Erweiterung seiner Kenntnisse, noch einige Zeit in einer lebhaften Verlags- und Sortiments-Buchhandlung als Volontair zu dienen.

Handlungen, welche auf ihn reflektiren wollen, bittet er, ihre Briefe unter Chiffre P. L. gefälligst an die Krieger'sche Buchhandlung in Cassel einzusenden.

(8) Ein im Antiquar-Geschäfte bereits 3¾ Jahre conditionirender Commis wünscht bis zu Ostern seine jetzige Stelle mit einer andern zu wechseln. Hierauf Reflektirende belieben ihre Briefe unter Chiffre X. Y. an die verehrliche Redaktion dieses Blattes gelangen zu lassen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(9) Wir suchen:

Dingler's polytechnisches Journal bis 1834 incl. compl., bitten jedoch um vorherige Preisanzeige.

Berlin, den 14. Januar 1835.

W. Fröhlich u. Comp.

(10) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:

1 Buder, Sammlung meist ungedruckter Schriften. Frankfurt, Cuno. 1735.

(11) Georg Kilian sen. in Pesth sucht billig, doch gut erhalten, und bittet um Preisanzeige:

1 Knoop's pomologia, übersetzt von Huth. 2 Thle. Fol. Nürnberg, Campe. 1760—66.

1 Mayer Pomona franconia. 3 Thle in 4. Nürnberg, Winterschmidt. 1801.

1 Sprenger's Abhandlung des gesammten Weinbaues. 3 Thle. 8. Stuttgart, Metzler. 1766—78.

1 allgemeines deutsches Gartenmagazin, die Jahrgänge 1808 bis 1811. Weimar, L. J. C.

(12) Die Mirus'sche Hofbuchhandlung in Arnstadt sucht:

1 Brera, Klinisches Receptbuch. Fehlt bei Nauck in L.

1 Bernhard, das Rauchen der Oefen. Fehlt bei Herbig in B.

1 Justi, von dem Manufactur- und Fabriken-Reglement. Fehlt bei Reimer in B.

(13) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Grotek de theatro. 1s Heft.

Philologische und Archäologische Dissertationen in Parthieen.

(14) Die Fr. Pustet'sche Buchhandlung in Passau sucht billig:

Oelzweige. Ein periodisches Blatt. 1r—5r Jahrg. 1819 bis 1823. gr. 8. Wien.

(15) Joseph Thomann in Landshut sucht unter vorheriger Preisangabe:

Descriptiones oratoriae edid. P. Gandutius.

## Bekanntmachungen.

(16) Firma-Veränderung.

Hannover, den 1. Januar 1835.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen gehorsamst anzuzeigen, daß ich die seit mehreren Jahren unter der Firma: Bachmann und Nagel für meine alleinige Rechnung betriebene Hof-Musikalien-, Instrumenten- und Kunst-Handlung, von jetzt an unter meinem alleinigen Namen:

**Adolph Nagel,**

übrigens aber ohne irgend eine Veränderung fortsetzen werde, bittend, das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Ich zeichne

achtungsvoll

Adolph Nagel.

## Zur gefälligen Notiznahme empfohlen!

(17) Zu Inseraten empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinende, vielfach verbreitete katholisch-theologische Monatsschrift:

„Chrysostomus rc., herausgegeben von Häglsperger."

Monatlich erscheint ein Heft, wobei jedes Mal ein literarischer Anzeiger, in welchem ich Ihnen die Zeile (oder deren Raum) mit 4 kr. oder 1 Gr. B. Z. netto auf laufende Rechnung berechne. Auch nehme ich gedruckte Beilagen in 8. für 1/8 oder 1/4 Bogen zu 2 fl. — oder 1 1/4 Thlr., für 1/2 oder ganzen Bogen zu 3 fl. — oder 1 2/3 Thlr.; dann Beilagen in 4. (gleichviel ob 1/4, 1/2 oder ganzer Bogen) zu 4 fl. — oder 2 1/4 Thlr. B. Z. netto an und erbitte mir zu diesem Behufe vor der Hand 1000 Exemplare. — Doch müssen solche gedruckte Beilagen franko eingesendet werden, oder ich berechne Ihnen ebenfalls die mir verursachten Auslagen.

Zum Behufe einer Rezension Ihrer Verlagsschriften in genannter Zeitschrift ersuche ich Sie um 1 Exemplar (wo möglich gleich geheftet) für die Redaktion, es sollen aber Schriften besonders erbaulicher Art seyn.

Landshut, im Januar 1835.

Ergebenst empfohlen
G. J. Manz,
(Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung.)

---

## Rotteck, histoire générale.

(18) Um den vielen Anfragen in Bezug auf die Fortsetzung dieses Werkes zu begegnen, diene hiermit zur Nachricht, daß zur Ostermesse 1835 unfehlbar der 2e Band erscheinen wird. Der 3e und 4e (letzte) werden diesem rasch folgen.

Carlsruhe, Dezember 1834. Joh. Velten.

---

## Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

(19) Diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, von welchen wir regelmäßig Anzeigen mit Firma zum Beilegen in die hiesige Zeitung erhalten, ersuchen wir höflichst, solche von nun an mit der Firma J. Löwenstein und Comp. zu versehen, und uns die Beilagen auf gewöhnlichem Wege zu senden.

An alle unsere Geschäftsfreunde aber die Bitte um gefällige prompte Einsendung der Abschlüsse, da wir in kommender Jubilate-Messe persönlich abrechnen werden.

Elberfeld, den 1. Dezember 1834.

J. Löwenstein.

---

## Vortheilhaftes Anerbieten für Leihbibliotheken.

(20) Folgende im Ladenpreis 13 Thlr. 19 Gr. od. 24 fl. 48 kr. kostende Werke, welche sich auch vorzüglich für Leihbibliotheken eignen, biete ich bis zur künftigen Ostermesse für 6 Thlr. oder 10 fl. mit 25 Proc. Rabatt an. Später tritt jedenfalls der frühere Ladenpreis wieder ein.

Chateaubriand's sämmtliche Werke, nach der neuesten Original-Ausgabe übersetzt von einer Gesellschaft von Gelehrten. 53 Bdch. kl. 8. 1827—32. 8 Thlr. 20 Gr. oder 15 fl. 54 kr.

Inhalt: 1s—7s Bdch. Tagebuch einer Reise von Paris nach Jerusalem.
8s Bdch. Atala.
9s Bdch. René. Der letzte Abencerage.
10s—15s Bdch. Die Natchez, eine wilde amerikanische Völkerschaft.
16s—19s Bdch. Reden in den beiden Kammern.
20s—23s Bdch. Reise in Amerika.
24s—25s Bdch. Denkschrift über Se. K. Hoh. den Herzog von Berry.
26s Bdch. Ueber den Tod des Königs Ludwig XVIII.
27s—28s Bdch. Reise nach Italien.
29s—40s Bdch. Genius des Christenthums.
41s—42s Bdch. Die vier Stuarte.
43s—46s Bdch. Literarische Miszellen.
47s—52s Bdch. Die Märtyrer, oder der Triumph der christlichen Religion.
53s Bdch. Karls X. und seiner Familie Verbannung.

Gemälde aus der Wirklichkeit alter und neuer Zeiten, in interessanten Begebenheiten aus der Geschichte gesammelt, zur angenehmen und nützlichen Lektüre für Jedermann. 8. 1830. (19 Bog. stark.) 12 Gr. oder 54 kr.

Inhalt: Wilhelm von Fürstenberg, Heermeister des deutschen Ordens in Liefland. — Harald von Engern, ein hundertjähriger edler Greis. — Fürst Blücher in Hamburg, im September 1816. — Herzog Maximilian von Bayern, in den Jahren 1589—1636. — Bertha von Nidda, eine deutsche Frau. — Otto des Großen Königskrönung. — Das Fürstenhaus Fugger. — Die drei Großherzoge von Baden. — Friedrich, König von Würtemberg, 1816. — Fürst Lobkowitz, ein biographisches Fragment. — Schöne Charakterzüge deutscher Fürstentöchter, in Handlungen und durch ihre eigenen Briefe beurkundet. — Die Schlacht bei Wimpfen, 1622. — Das Ende der Kalmarischen Union. — Verschiedene Denkwürdigkeiten in kurzen historischen Anekdoten und geschichtlichen Auszügen rc. rc.

Itner, Jos. Albr. v., großh. bad. Staatsrath, Schriften herausg. v. Dr. Schreiber. 4 Bde. 8. 1827. 3 Thlr 14 Gr. oder 5 fl. 42 kr.

Inhalt: 1r Bd. Erzählungen: Der Prälat. — Die Eumeniden zu Einsiedeln. — Das Palladium. — Der Schiffskapitän Ali. — Graf Albrecht von Werdenberg.

2r Bd. Erzählungen und scherzhafte Aufsätze. Erzählungen: Großoheim Bernhard. — Geschichte meiner Familienperücken. — Die Grenadiermütze und das Prager Kindchen. — Die Heiligen lassen nicht mit sich spaßen. — Hero und Leander am Bodensee. — Die unglückliche Prise Tabak. — Der schöne Scharfrichter. — Der Falk. — Hunds-Herodes.

Scherzhafte Aufsätze: Lob der Böcke. — Streit über die Bockswolle. — Eine Legende. — Nicetianus Raucher. — Der Abendbesuch meines Mädchens. — Vorstellungen über schweres Postgeld u. s. w. — Zur Lebensphilosophie. — Boxerei. — Ueber die Beschränkung der Eßfreiheit. — Die bronzirten Kinder. — Der neue Hut. — Die Todtengräber. — Ueber den Werth des Cölibats. — Die Qualen der Begeisterung.

3r Bd. Vermischte Schriften, nebst dessen Biographie.

4r Bd. Freundschaftliche Briefe und Leben.

de Maistre, Grafen X., Verf. der Voyage autour de ma chambre, Erzählungen, aus dem Französ. übersetzt von Kreisrath Schnetzler. 8. 1826. 21 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Inhalt: Die Gefangenen auf dem Caucasus. — Das Mädchen aus Sibirien. — Der Aussätzige von Aosta.

Schreiber, Dr. H., geistl. Rath u. Prof., der Bundschuh zu Lehen im Breisgau und der arme Konrad zu Bühl; zwei Vorboten des deutschen Bauernkrieges. Aus den Quellen bearbeitet. 8. 1824. 12 Gr. oder 54 kr.

Freiburg, den 1. Dezember 1834.

F. Wagner'sche Buchhandlung.

---

### Bücher-Auction in Halle.

(21) Den 9. März d. J. u. f. T. werden hier die von dem Herrn Ober-Appellations-Rath Dr. F. Kropp in Lübeck und mehreren Anderen nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften und dabei viele seltene und kostbare Werke enthaltend, ganz besonders reichhaltig aber in der Jurisprudenz, Geschichte, Philologie, Naturgeschichte, Botanik, Medicin, Physik, Chemie, deutsche Classiker und belletristische Schriften, theoretische und praktische Musikalien 2c. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Aufträge dazu übernehmen die schon bekannten Herrn Buchhändler, Auctionatoren und Antiquare, bei denen auch überall das reichhaltige über 15000 Bde. enthaltende Verzeichniß zu haben ist. Hier in Halle wird der Unterzeichnete die ihm übergebenen Aufträge bestens besorgen, außerdem übernehmen auch solche: der Hr. Registrator Deichmann und Herr Antiquar Schönyahn.

Halle, im Januar 1835.

Joh. Friedr. Lippert,
Auctions-Commissarius.

---

### Bücher-Auction.

(22) Montags den 1. Jun. 1835 und darauf folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll zu Eisleben im Preuß. Herzogthum Sachsen mit der öffentlichen Versteigerung der in dem ersten Theile des Catalogs der zum Nachlasse des Herrn Stiftsregierungsrathes F. J. von Bülow gehörigen, sowohl an gedruckten Werken als an Handschriften überaus reichen und kostbaren Bibliothek, verzeichneten Bücher, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. begonnen werden. Es umfaßt dieser Theil in 2 Abtheilungen (von 470 und 401 Seiten in gr. Octav) allgemeine Wissenschaftskunde und Literargeschichte, ältere und neuere Sprachkunde, Pädagogik, Philosophie und Theorie der schönen Wissenschaften, Mythologie und Alterthumskunde, alte classische Literatur, Theologie, Anthropologie, Medicin und Chirurgie und schließlich Jurisprudenz, Politik und Diplomatik. Exemplare des Catalogs sind bei dem Hauptcommissionair, Herrn Buchhändler Reichardt in Eisleben, so wie bei allen accreditirten Buchhandlungen und Antiquarien des In- und Auslandes zu haben.

---

## Miszellen.

### Wozu Klagen, wozu gute Vorschläge zur Verbesserung des Buchhandels?

(23) Seit fast 70 Jahren ist an der Verbesserung des, dem Grabe nunmehr mit Riesenschritten zueilenden, Buchhandels gearbeitet worden, und leider immer, wie der Augenschein lehrt, ohne Erfolg. Schon im Jahre 1765 vereinigten sich tüchtige Männer den damals fühlbaren Gebrechen des Buchhandels abzuhelfen, ohne jedoch etwas auszurichten. Könnten jene auf den Tummelplatz der jetzigen buchhändlerischen Welt sehen, was würden sie nunmehr sagen? Wenn also zu jener Zeit, welche wir die goldene, wahrscheinlich nie wiederkehrende, nennen, wenn damals als der Buchhandel noch ein festes Ganze bildete, das Wirken dieser Männer erfolglos war, wie ist es möglich jetzt noch etwas zu hoffen?

Ueber den Nachdruck und Nachdrucksvertrieb ist so viel gesprochen worden, man wird sie aber nie in den Ländern, wo

beide gesetzlich erlaubt sind, unterdrücken können. Die Schleuderei hat so Ueberhand genommen, daß an eine Vertilgung dieses täglich immer mehr um sich fressenden Giftes, gar nicht mehr zu denken ist. Der Schleuderer sind zu viele, das Publikum bereits fast durchgängig zu sehr verwöhnt, als daß eine Zurückführung des jetzigen Handels zu dem alten soliden nur möglich wäre. Das Einschleichen der vielen Unberufenen n unser Geschäft, wird zu sehr durch die Verlagshandlungen, welche denselben alsbald Credit geben und gleiche Vortheile als ihren alten soliden Collegen gestatten, und sie doch somit in die Reihe unserer Glieder aufnehmen, begünstigt. Wenn den Verlagshandlungen das Wohl und Wehe unseres Geschäfts nicht am Herzen liegt, und die Neulinge gut bezahlen, so hält sie auch von diesem Schritte nichts ab. Daß sich auch viele Gelernte, welche noch nicht reif sind, etabliren, ist ebenfalls jetzt an der Tagesordnung. Bei der Wahl des Lehrlings sey man aber auch vorsichtig, man sehe darauf, daß er mit Lust und Liebe zum Geschäft, außer den gewöhnlichen Kenntnissen, auch Sinn für das Gute und Rechte verbinde. Die Pflicht des Prinzipals ist es aber, für dessen Ausbildung zu sorgen, ihm nicht bloß mechanische Arbeiten, deren es freilich bei uns eine Menge giebt, sondern auch Arbeiten, die Kopf erfordern, bei welchen er etwas lernen kann, unter die Hände zu geben, damit er dereinst ein unserm Geschäfte Ehre bringender, tüchtiger Mann werde. Daß viele Prinzipale die ihnen anvertrauten jungen Leute gewissenlos mißbrauchen, ist mir nur zu oft selbst vorgekommen. Ich weiß Fälle, daß junge Leute, nachdem sie 5 Jahre gelernt hatten, fast mit geringern Kenntnissen, außer den mechanischen Fertigkeiten, aus dem Geschäft herausgingen, als sie in dasselbe eintraten.

Was helfen alle die vielen guten Vorschläge, die man in diesen und andern Blättern liest, die vielen mündlichen Berathungen, so lange nichts zur Ausführung gebracht wird? Die ersteren scheinen mir zur bloßen Unterhaltung bestimmt zu seyn, und die letzteren — doch darüber möge ein Aelterer als ich urtheilen.

Ich hoffe das Beste, werde aber auch wohl wie die Vorgänger, vergebens hoffen.

Nach 50 Jahren wird man, wenn so wie bisher continuirt wird, von dem blühenden Stande des Buchhandels in den 1830r, wie wir jetzt von dem vor 50 Jahren reden. F.

---

## Uebersetzungs= und Collisions=Anzeigen.

### Anzeige für meine Herren Collegen!

(24) Durch besonderes Circular habe ich Sie schon mit einem Verlagsunternehmen bekannt gemacht, welches mit diesem Jahre beginnend, eine Reihe von Jahren fortlaufen wird. Ich wiederhole die Anzeige hier, um auch die verehrlichen Verlagshandlungen auf etwaige Concurrenzen aufmerksam zu machen.

Unter dem gemeinsamen Titel:

**Bibliothek von Vorlesungen**
**der**
**vorzüglichsten und berühmtesten Lehrer**
**des Auslandes**
**über Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe,**
**bearbeitet oder redigirt von**
**Dr. Friedrich J. Behrend,**
prakt. Arzte zu Berlin und Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften etc.

in wohlfeilen Lieferungen (6 Bogen gr. 8.) à 8 Gr., monatlich eine auch 2 Lieferungen, erscheinen zunächst folgende Werke:

1) Vorlesungen über die Heilung innerer Krankheiten aus dem Standpunkte der neuesten Erfahrung am Krankenbette, von Dr. L. Stokes in Dublin (gehalten 1833 und 1834).
2) Vorlesungen von J. J. Guthrie über Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie der männlichen Harnwerkzeuge (gehalten 1833 — 1834).
3) Handbuch der theoretischen und praktischen Geburtshülfe nach den Vorlesungen von J. Blundell in London etc. etc.
4) Vorlesungen von F. Magendie in Paris über die physischen Verhältnisse der Gewebe des menschlichen Körpers zur Erklärung der Lebenserscheinungen (neuester Standpunkt der Physiologie,) (1834 begonnen).
5) Charles Bell in London, Vorlesungen über einige der wichtigsten Punkte der Physiologie (gehalten 1833 — 1834).
6) Alibert in Paris, Vorlesungen über Hautkrankheiten etc.

und bitte ich Sie sich für die Verbreitung desselben bestens zu verwenden, da wie Sie aus dem Circular ersehen, ich Ihren Vortheil bestens berücksichtigt habe.

Leipzig, im Januar 1835. Ch. E. Kollmann.

---

(25) Von

Velpeau traité complet de l'art des accouchemens. 2e edit. 2 vol.

Martin de Paris, Essai sur l'origine du langage et de l'écriture.

Marchandi formulairs pour la préparation de plusieurs nouveaux médicaments.

Clausade feuilles de voyage.

**Le merveille du monde souterrain. Trad. de l'Anglais de Taylor par Pélouze père.**
erscheinen deutsche Bearbeitungen bei

B. F. Voigt in Weimar.

---

# Anzeige neuer Bücher.

## An alle Lehrer und Lernende der allgemeinen Geschichte.

**(26)** Unter den vielen Büchern, welche geschrieben sind, daß Jemand, der nicht Anspruch macht, ein vollkommener Geschichtkenner werden zu wollen, sondern nur den Wunsch hat, von der Geschichte so viel zu wissen, als jeder Gebildete bedarf, ist mir noch keines bekannt, welches den Leser zu befriedigen im Stande wäre. Noch weniger sehen Leser und Leserinnen ihre Bedürfnisse durch diese Schriften erfüllt, wenn sie wünschen, ein Material zu erhalten, welches sich Kindern ohne viele und mühsame Umbildung auch wieder mittheilen ließe. Sie sehen sich im Gegentheile alsdann von dem Buche geradezu verlassen.

Ohne die Gründe hier anzugeben, warum bei der gewöhnlichen Behandlung der Geschichte diese billigen Wünsche der Leser nicht erreicht werden können, will ich hier blos die Versicherung aussprechen, daß mein Buch in der Absicht geschrieben ist, jedes der genannten Bedürfnisse vollkommen zu befriedigen. Der Leser soll die Geschichte wirklich kennen lernen, und Lehrer und Lehrerinnen der Jugend erhalten ein Materiale, welches sie genau so, wie es gegeben ist, der Jugend wieder mittheilen können.

**1.** Mein Buch enthält vier Abtheilungen. Die drei ersten sind zu dem Erlernen der Geschichte bestimmt, die letzte enthält das Materiale, welches Kindern als erster Unterricht in dieser Wissenschaft mitgetheilt werden soll.

Die erste Abtheilung enthält die Geschichte der Menschheit, oder die Darstellung des Ganges, welchen das Menschengeschlecht genommen hat, um in den gegenwärtig vorhandenen Zustand von Kenntnissen, von Geschicklichkeiten und Kunst, und von bürgerlichen Verhältnissen zu gelangen.

**2.** Die zweite Abtheilung enthält die Geschichte jedes einzelnen bedeutenden Volkes, besonders die Darstellung der Entwickelung des Ganges, welchen der bürgerliche Zustand desselben genommen hat.

**3.** Die dritte Abtheilung ist der Erzählung einzelner Begebenheiten und der Geschichte einzelner Personen gewidmet. Ich halte nämlich nicht für zweckmäßig, z. B. in der Geschichte der Deutschen die Geschichte des dreißigjährigen Krieges als einen integrirenden Theil der Geschichte des Volkes selbst zu erzählen. Hierher gehört nur die Anführung der Veranlassung zu diesem Kriege, und dann das Ergebniß oder die Folgen desselben für Deutschland. Die Darstellung der Begebenheiten dieses Krieges muß also an einem andern Orte gegeben werden. — Eben so wenig gehört die Geschichte oder die Charakteristik der Männer, welche in diesem Kriege die Hauptrollen gespielt haben, in die Geschichte des Krieges, sondern auch diese muß an einem andern Orte stehen. Aus diesem Grunde ist die dritte Abtheilung alphabetisch eingerichtet, so daß der Leser z. B. unter den Artikeln: dreißigjähriger Krieg, und: Gustav Adolph, sogleich finden kann, was er sucht, ohne daß er durch das, was hier steht, im Lesen der Geschichte der Deutschen unterbrochen wird.

**4.** Die vierte Abtheilung ist ebenfalls alphabetisch, und enthält das, was dem Schüler bei fleißiger Anschauung der beigegebenen Zeittafel mitgetheilt werden soll.

Diese Tafel enthält nämlich ein Namenverzeichniß der merkwürdigsten Personen und Begebenheiten. Der Inhalt der vierten Abtheilung ist nun eine Erklärung alles dessen, was auf der Zeittafel steht, und, wie schon erwähnt, so vorgetragen, daß es blos erzählt, oder vorgelesen werden darf, um den Schüler in die Elemente der Geschichte einzuweihen. Man kann damit sogar die Absicht verknüpfen, das in dieser Abtheilung Enthaltene auswendig lernen und hersagen zu lassen, damit sich der Schüler einen guten Styl im Erzählen aneigne. Oder man kann es auch in das Lateinische, in das Französische übersetzen lassen, und also diese Nebenabsicht damit verbinden. Durch eines oder das andere, oder durch beides wird der Schüler sehr fest in der Grundlage der Geschichte werden. Nur richte sich der Lehrer oder die Lehrerin zugleich nach den persönlichen Eigenschaften und den Verhältnissen der Lernenden.

Auch ist die Zeittafel so abgefaßt, daß Chronologie und Synchronismus sich von selbst darbieten. Dieses machte möglich, in der Darstellung der Geschichte selbst hieran nicht denken zu müssen, keiner die Hauptsache zersplitternden Eintheilungen und Zeiträume zu bedürfen, und die Geschichte der Menschen sowohl, als auch die Geschichte der einzelnen Völker sofort als ein Ganzes vorzutragen. Durch das, was der Lesende in den drei ersten Abtheilungen empfängt, ist er im Stande, dem, was er aus der vierten Abtheilung mittheilt, theils noch beizusetzen, theils es in dem Geiste des Zeitalters, in welches die Sache gehört, mitzutheilen, und dem Vorgetragenen das wirkliche Leben, den geschichtlichen Charakter zu geben. Man muß von der Semiramis anders erzählen, als man es von Elisabeth oder von Katharina de Medici thut.

**5.** Das Buch führt den Titel:

Die
**allgemeine Geschichte.**
Ein Lehrbuch für Jeden,
welcher diese Wissenschaft in ihrer Allgemeinheit und in

ihren Haupttheilen kennen lernen will, vorzüglich aber für Lehrer und Lehrerinnen eingerichtet,

von

**D. Joh. Heinr. Gottlieb Heusinger,**

Kön. Sächs. Professor.

Um Jedermann den Ankauf dieses lehrreichen Buches zu erleichtern, wird solches in 4 Abtheilungen, jede von 15 und mehr Bogen, von vier zu vier Wochen erscheinen. Jede Lieferung kostet nicht mehr als 12 Gr., mithin das Ganze 2 Thlr., wofür dasselbe in allen Buchhandlungen zu bekommen ist. Auf 10 wird das 11e Exemplar freigegeben und bis Ende März 1835 der Druck vollendet seyn. Die erste Lieferung, welche die Geschichte der Menschheit enthält, ist bereits in allen Buchhandlungen für 12 Gr. zu bekommen. Nach der Ostermesse kostet das Ganze im Ladenpreise 3 Thlr.

Dresden und Leipzig, im Dezember 1834.

Arnoldische Buchhandlung.

---

(27) Im Jahre 1834 sind bei Karl Aue in Altona erschienen:

Bendixen, J., methodisches Rechenbuch für die Jugend der Herzogthümer Schleswig und Holstein. 1e Abtheil. 10e Aufl. 8. 5 Gr.

Bertels, J. D., Erklärung dunkler und veralteter Ausdrücke in Luthers Uebersetzung der heiligen Schrift. 8. 8 Gr.

Dupin und Tscherning's Geometrie und Mechanik. Deutsch von G. F. v. Jensen. 1r Bd. 5s — 7s Heft. 8. à Heft 6 Gr. Schreibp. à Heft 8 Gr.

Frandsen, Dr. P. S., über den Werth einer Verfassung. Rede bei der Feier des Königl. Geburtsfestes am 28. Jan. 1834. gr. 8. 8 Gr.

Funk, N., die Altonaer Armenanstalt in den Jahren 1822 und 1832, oder: Zusammenstellung ihrer Einnahme und Ausgabe. gr. 8. 8 Gr.

Hansen, A. U., Chronik von Wandsbeck. 8. 16 Gr.

Jacobsen, H. J., allgemeine geographische Handbibliothek, eine Beschreibung der Erde, ihrer Bewohner und Erzeugnisse. XIV. 2e Hälfte. 8. 20 Gr.

Iduna. Eine Zeitschrift für die Jugend beiderlei Geschlechts, belehrenden und erheiternden Inhalts. Herausgegeben von A. Schoppe. 4r Jahrgang. gr. 8. 52 Nummern. 1 Thlr. 16 Gr.

Kalkar, C. H., de Cantico Deborae. Jud. V. 8. 16 Gr.

Klenze, Syndicus, über die Staatseinheit des Dänischen Staats. Eine staatswissenschaftliche Skizze aus dem Gesichtspunkte des historischen Rechts. gr. 8. 15 Gr.

Paulsen, Dr. P. D. Ch., Lehrbuch des Privatrechts in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. gr. 8. 2 Thlr.

Provinzialberichte, neue Schleswig-Holstein-Lauenburgische. Herausgegeben von H. Peters. Jahrgang 1834. 4 Hefte. Pränum. Preis 3 Thlr.

Reinecke, J. P. R., vorbereitender Unterricht in der Musik überhaupt und im Forteplanospiel insbesondere; bestehend in Uebungen zur Bildung des Gehörs, Tactgefühls, so wie der Hand und Finger. gr. 8. 9 Gr.

Thieß, W., Christus, oder: der Stab Sanft. Eine Sammlung christlicher Predigten. 2e Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

— — Velinpap. 1 Thlr. 12 Gr.

— — Moses, oder: der Stab Wehe. Eine Sammlung christlicher Predigten. 2e Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

— — Velinpap. 1 Thlr. 12 Gr.

Winfried, poetische Versuche. 12. 18 Gr.

Zeitung für Pferdeliebhaber. Begründet von H. von Wachenhusen, fortgesetzt von D. von Wachenhusen. 4. IXr Jahrgang. 52 Nummern. 4 Thlr.

---

(28) Bei mir ist fertig geworden (Leipzig, bei J. A. Barth):

**Etat de la civilisation morale et religieuse des Grecs dans les tems heroïques par P. van Limburg Brouwer. Tome second et dernier. 3 Thlr. 8 Gr.**

W. van Böferen in Gröningen.

---

(29) Folgende Sachen habe so eben pro Nov. versandt und ersuche ich alle Handlungen, welche unverlangt nichts annehmen, nach Bedürfniß sich davon in Leipzig à Cond. ausliefern zu lassen, wobei ich um gütige Verwendung recht herzlich bitte:

Cannabich, J. G. F., vollständige Geographie des preußischen Staats. 8. 42 Bogen. 6 Stchen. brosch. 12 Gr.

Krull, A., Handbuch für die preußischen Richter zum Gebrauch bei Ab- und Aufnahme letztwilliger Dispositionen. 8. 4 Bogen. brosch. 8 Gr.

Fischer, J. G., (Seminarlehrer) das Pflanzenreich für Schulen ausführlich bearbeitet. 1r Band. gr. 8. 22 Bogen. 21 Gr.

Wandtafeln der Naturgeschichte für Schulen und Private. 4e Tafel, 9 royal Velin-Blatt; Pflanzenreich, 1r Theil. schwarz $1\frac{1}{2}$ Thlr.; col. (nur fest) 3 Thlr.

Kannegießer, (Director Dr. Uebersetzer des Dante) praktische italienische Grammatik für Anfänger, mit Lesebuch, Gesprächen, Comödien, Gedichten nach bester Auswahl und nöthigem Vocabulaire. gr. 8. 13 Bogen. 16 Gr.

Breslau, im Januar 1835.

Fr. Hentze.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 9. Februar 1835. Nr. 6.

## Circulair.

(1) Stuttgart, den 1. Januar 1835.

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß ich — durch eine mir verliehene Regierungs-Concession und im Besitze hinreichender Mittel — eine Verlags-Buchhandlung hier begründen, und im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

Meine Commissionaire sind:

In Leipzig Herr F. L. Herbig.
In Frankfurt a. M. die löbl. Jäger'sche Buchhandlung.
In Nürnberg Herr J. A. Stein.

Ich empfehle mich Ihrem geneigten Vertrauen, und bitte Sie, von meiner Unterschrift gefällige Kenntniß zu nehmen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

S. G. Liesching.

## Gesuchte Stellen.

(2) Ein junger Mann von 25 Jahren, mit den Branchen des Buchhandels vertraut, sucht auf Johannis oder Michaelis d. J. eine andere Stelle, und hat Herr Krieger die Güte, sowohl nähere Auskunft zu geben, als auch geneigte Anträge unter den Buchstaben X. X. zu befördern.

(3) Ein im Antiquar-Geschäfte bereits 3¹/₂ Jahre conditionirender Commis wünscht bis zu Ostern seine jetzige Stelle mit einer andern zu wechseln. Hierauf Reflektirende belieben ihre Briefe unter Chiffre X. Y. an die verehrliche Redaktion dieses Blattes gelangen zu lassen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(4) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Grotek de theatro. 1s Heft.
Philologische und Archäologische Dissertationen in Parthieen.

(5) Die Pustet'sche Buchhandlung in Passau sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Rheinisches Conversations-Lexicon. 5r, 7r und 9r Band.
3 dito 10r Band.

## Bekanntmachungen.

(6) Wir offeriren gegen baar 1 Exemplar der

Opérations géodésiques et astronomiques pour la mesure d'un arc du Parallèle moyen, exécutés en Piémont et en Savoie par une commission, composée d'officiers de l'etat major général et d'astronomes Piémontais et Autrichiens en 1821, 1822, 1823.

2 Voll av. de planches. Milan. 1827. Velinpapier. Frzbd. mit Goldschn. Prachtexempl. à 20 Thlr. und liefern es franco Leipzig.

Berlin, den 23. Januar 1835.

C. W. Fröhlich und Comp.

---

Statt 40 Thlr. ord. nur 8 Thlr. netto.

(7) Aus meinem (früher Brüggemann'schen) Verlage habe ich 57 Bände Romane und Leihbibliotheks-schriften, worunter sehr bekannte Werke von:

Adolphi, Alvensleben, Th. v. Artner, Bronikowski, Herloßsohn, Victor Hugo, Marsano, Witzleben, Weltmann u. a. m.

ausgewählt, und offerire diese Sammlung, welche im Ladenpreise 40 Thlr. kostet, meinen Herren Collegen für 8 Thlr. netto baar oder in alter Rechnung.

Ausführliche Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, im Januar 1835.

Ludwig Schreck.

---

(8) Herr Engelmann in Heidelberg erließ im August v. J. ein von ihm sogenanntes vertrauliches Handschreiben (von dem mir einige zu Gesichte und eins in meinen Besitz gekommen), worin er die von mir veranstaltete Ausgabe von Schreiber's Handbuch für Rheinreisende in englischer Sprache „eine unreife und ungerechte Unternehmung" zu nennen wagte. Hierauf erließ ich an alle diejenigen rheinischen Buchhandlungen, von denen ich mit Recht vermuthen konnte, daß sie die Engelmanniade erhalten hätten, nachstehendes Circulair, welches ich drucken ließ, da mir und meinen Leuten die Zeit zur Verfertigung so vielfacher Abschriften fehlt. Hier ist es, da es doch nur wenigen Lesern dieses Blattes bekannt geworden seyn wird: „Nachdem Herr J. Engelmann in Heidelberg während 20 Jahren Schreiber's Handbuch für Rheinreisende im Verlag und nicht so viel Unternehmungsgeist hatte, dasselbe auch in englischer Uebersetzung zu liefern, waren die Buchhandlungen am Rheinstrome genöthigt, sich die Londoner oder Pariser Ausgabe in englischer Sprache zu beschaffen. Die Nachfrage nach derselben hat sogar zwei Auflagen des Pariser Abdrucks (bei Galignani) im Laufe von 4 Jahren nöthig gemacht.

Diesen neuesten Pariser Abdruck habe ich nun im Frühjahr d. J., mit Zusätzen nach der vierten Auflage des Schreiber in deutscher Sprache und Benutzung anderer Schriften über die Rheinprovinzen und schriftlicher Mittheilungen versehen, unter dem Titel:

**The *Traveller's Guide to the Rhine*, exhibiting the Course of that River from Schaffhausen to Holland, and describing the Moselle, from Coblenz to Treves; with an account of the Cities, Towns, Villages, Prospects etc. *By A. Schreiber, new edition,* with corrections and additions *by L. Kohnen.* Embellished with a map of the Rhine.**

wieder abdrucken lassen und herausgegeben.

Herr Engelmann, dem das Ei des Columbus auf einmal vorgesetzt worden, und der, in Parenthese gesagt, von meiner Ausgabe erlernen kann, wie man Reisebücher den Ausländern in schönem Druck und auf eleganten Papier liefern muß, gießt nun seinen Geifer in vertraulichen Handschreiben an die rheinischen Buchhandlungen aus, denen er noch eine fingirte französische Annonce beifügt, die er wahrscheinlich zur Publicität bestimmt hat.

Ein solches kleinliches Verfahren würde ich der Beachtung nicht werth halten, hätte Hr. Engelmann nicht die Rechtmäßigkeit eines solchen Unternehmens, wie das meinige, zugleich mit angegriffen.

Der Abdruck eines im Auslande in fremder Sprache erschienenen Werkes ist gesetzlich erlaubt und wird von den geachtetsten Buchhandlungen Deutschlands ausgeübt.

Herr Engelmann hat bei seiner Ausgabe der **Collection of classic English historians, the travellers pocket companion** u. a. mehr gewißlich nicht geglaubt, irgend etwas Unrechtmäßiges zu thun, so wie er es auch nicht gethan hat, entblödet sich aber nicht, jetzt ein ganz ähnliches Unternehmen, das ihn freilich sehr nahe berührt, als ein unrechtmäßiges darzustellen! (Hört! hört!)

Allen denjenigen, welchen nun daran liegt, sich von dem Werthe meiner englischen Ausgabe des Schreiber in Bearbeitung und typographischer Ausstattung zu überzeugen, stehen Exemplare à Cond. zu Diensten (bisher wurde dieselbe nur auf feste Rechnung versandt), so wie ich dieselbe von jetzt ab in ordin. Rechnung stelle. Der Verkaufspreis ist 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl., — und diese zweckmäßig abgekürzte Ausgabe ist mit vieler Sorgfalt revidirt und dürfen Sie solche mit Zuversicht den Engländern empfehlen."

Cöln, im October 1834.

In Nr. 52 des Wochenbl. f. B. vom v. J. rückt nun Hr. E. gegen dasselbe ins Feld und, den Angriff auf die Rechtmäßigkeit meines Unternehmens aufgebend, zieht er sich, wie ein belagerter Feldherr, nur noch hinter das Bollwerk des vermeintlichen moralischen Sinnes zurück.

Was Hr. E. im vorliegenden Falle hierunter meint, ist mir nicht ganz verständlich, vielleicht ihm selbst nicht, wahrscheinlich auch den Lesern dieses Blattes nicht. Meint er vielleicht darunter, daß, weil ich ein bedeutendes Commissions-

lager von ihm habe und er mich dadurch veranlaßt, mich für seinen Verlag recht thätig und erfolgreich zu verwenden, ich darum ein Unternehmen hätte unterlassen sollen, das in den Augen jedes rechtlich und moralisch Denkenden völlig makelfrei ist? Ein Unternehmen, das überdies, durch das Bedürfniß eines zahlreichen Publikums hervorgerufen, früher oder später von einem oder dem anderen meiner Collegen ins Werk gesetzt worden wäre? Ein Unternehmen endlich, das ich mit einem Brüsseler Hause begonnen und auch auf das Ausland mit solchem Erfolge ausdehnte, daß ich an eine baldige neue Auflage denken darf.

Verlangt Hr. E. auf den Grund seines räthselhaften Princips etwa, daß ich ihn hätte um Erlaubniß fragen oder gar ihm höchst großmüthig meine Idee zu seiner beliebigen Benutzung mittheilen sollen? — Sollte dies die Meinung des Hrn. E. seyn, so bekenne ich, daß mir die Autorität ihres Inhabers nicht genügend erscheint, um mein Handeln danach einzurichten. Sehr zweideutig erscheint sogar dieses Princip, da es Hrn. E. erlaubt, mir eine direkte Concurrenz zu eröffnen, während er durch mich nur eine ganz indirecte erfuhr.

Was thut jetzt Hr. E.? — Natürlich macht er nun meine Ausgabe, ja sogar die dazu gehörige Charte schlecht; wahrscheinlich hat sich seit dem Erscheinen derselben der Lauf des Rheins geändert und neue Städte sind an den Ufern desselben entstanden, was Hr. E. jetzt nachtragen wird! —

Welche Ideen Hr. E. von der Herausgabe einer englischen Uebersetzung hat, mag folgende Stelle aus seinem sogenannten vertraulichen Handschreiben beweisen: „Ueber die Thunlichkeit und zweckmäßigste Einrichtung eines gründlich verfaßten Englischen Guide correspondire ich jetzt mit Londoner Handlungen."

Was soll man dazu sagen, wenn Hr. E. wirklich in London angefragt, ob eine solche Unternehmung thunlich sey?

Um das Maaß seines eigennützigen Strebens voll zu machen, hat Hr. E. schon einige Rezensenten bezahlt, um meinen englischen Schreiber schlecht zu machen, und ist naiv genug, es vorher öffentlich auszuposaunen, damit ein Jeder wisse, was er davon zu halten habe.

Was ander's suche zu beginnen,
Des Chaos wunderlicher Sohn!

Cöln, den 7. Januar 1835.

Ludwig Kohnen,
Buchhändler in Aachen und Cöln.

---

## Bücher-Auction.

(9) Am 16. März d. J. werden durch mich 1767 zum Theil werthvolle Werke aus allen Fächern, vorzüglich aber der katholisch-theologischen Literatur, nebst einigen alten Stammbüchern, Elfenbeinschnitzarbeiten und andern Seltenheiten, an die Meistbietenden versteigert und sind die Cataloge hierüber an die verehrlichen Buchhandlungen und Herren Antiquare bereits versandt worden.

Ich erlaube mir auf einige bei dieser Versteigerung vorkommende interessante Werke besonders aufmerksam zu machen, als: Calimachus, Homer und Anacreon in Bodoni'schen Ausgaben, Cicero, Cäsar, Livius, Virgil und andere lateinische Classiker aus der **Collection des auteurs class. lat. publ. par N. E. Lemaire**, — **Salust.**, lateinisch und spanisch, **Madrid. 1772. Fol.** — nebst andern geschätzten Ausgaben lateinischer und griechischer Classiker. — **Bruce voyage**, — **Sonnerat voyages**, — **Casas voyage de la Syrie**, — **Neptun oriental d'après Mannevilete**, — **Grivaud de la Vincelle**, — **Letters of Typoo Sultan**, — **l'Heritier stirpes novae**, — **Faujas de St. Fond hist. nat.** — **Grivaud arts des anciens**, — **Klaproth tabl. hist. de l'Asie**, — **Sainte Croix ex. crit. des hist. d'Alexandre**, — **Mémoires de la Ligue**, — **Woodbruns gallery of rare portraits**, — **d'Harcanville antiq. etrusques**, — **Vatout catalogue**, — **S. Augustini opera, V. 1729.** — und andere Kirchenväter, — **IV Evangelia goth. et angl. sax.**, — **Corn. a Lapide**, — **Thomae Aquinatis Opera, Romae. 1773**, — **Alcuini opera**, — **Concil. Const. v. Hardt**, — **Calmet commentar.**, — die Bibelwerke von Braun, Weitenauer und Andern, — Buttlars Legende, — viele Predigtwerke, — mehrere architektonische und andere Kupferwerke. —

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich bestens

Wilhelm Birett in Augsburg.

---

(10) Leipzig, den 9. Januar 1835.

Ich bin erbötig, folgende angekaufte Artikel um beigesetzte erniedrigte Preise gegen Romane und Jugendschriften zu changiren.

Diejenigen Handlungen, welche zu einer Change mit mir um die herabgesetzten Preise geneigt wären, bitte ich um Einsendung ihrer Cataloge.

Die Ahnfrau. Ein Geisterroman vom Verf. des Lorenzo. 12. 3 Thle. statt 4⅓ Thlr. jetzt 2⅓ Thlr.

Berling, Theod., humoristische Dichtungen in Versen und Prosa. 8. 1825. statt 1 Thlr. 4 Gr. jetzt 18 Gr.

Biedenfeld, Frhr. v., Mohnblätter. Eine Sammlung anspruchsloser Erzählungen. 8. 1821. 2 Bde. statt 1 Thlr. 21 Gr. jetzt 1 Thlr.

Bildersaal, romantischer, großer Erinnerungen. Aus der Geschichte des österreichischen Kaiserstaates. 2 Theile. gr. 8. 1819. statt 2 Thlr. jetzt 1 Thlr. 12 Gr.

Blumenhain, E. H., der Bau des Safrans in Oesterreich und Frankreich. Mit der Anweisung, dieses Gewächs in Hausgärten u. auf eingezäunten Feldern zu pflanzen. Mit einer lithogr. u. illum. Abbildung. 8. 1826. geh. statt 4 Gr. jetzt 3 Gr.

— — die krautartige Baumwollpflanze (Gossypium herbaceum). Mit den Beweisen der Möglichkeit und der Anleitung, diese Pflanze in allen Staaten fruchtbringend zu kultiviren und einheimisch zu machen. Mit lithogr. und illum. Abbildungen. 8. 1826. geh. statt 8 Gr. jetzt 6 Gr.

— — die Pflanzen-Uhr im Garten und Zimmer, oder Beschreibung und Behandlung derjenigen Blumen und Pflanzen, an welchen zu bestimmten Stunden des Tages auffallende Veränderungen zu bemerken sind ꝛc. 8. 1826. geh. statt 4 Gr. jetzt 3 Gr.

Bredetzky, Sam., historisch-statistischer Beitrag zum deutschen Colonialwesen in Europa, nebst einer kurzen Beschreibung der deutschen Ansiedelungen in Gallizien, in alphabetischer Ordnung. 8. 1818. statt 16 Gr. jetzt 12 Gr.

Burgvesten, die, und Ritterschlösser der österreichischen Monarchie. Nebst der topographisch-pittoresken Schilderung ihrer Umgebungen, der Familienkunde ihrer ehemaligen und jetzigen Besitzer, der Lebensweise und Charakteristik des Ritterthums, und der Geschichte und Sagen der österreichischen Vorzeit. 8 Theile mit Kupfern. 8. 1819—20. broch. statt 8 Thlr. jetzt 6 Thlr.

Calderon, Don Pedro de la Barca, Schauspiele. 1r Band. das Fegefeuer des heiligen Patricius, übersetzt v. Al. Zeitteles. gr. 8. 1824. statt 18 Gr. jetzt 12 Gr.

Callot, M. Freiin v., Licht- und Schattengemälde in gemüthlichen Erzählungen. 8. 1822. statt 18 Gr. jetzt 12 Gr.

Chammbrez, Ignaz, kurze und faßliche Anweisung zum Selbstunterrichte für Landmaurermeister, Zimmerleute, Wirthschaftsbeamten ꝛc. wie man über einen Bauplan die erforderliche Veranschlage und den Kostenüberschlag selbst verfassen und Zimmermanns- ꝛc. Lohn berechnen kann ꝛc. gr. 4. 1822. statt 16 Gr. jetzt 12 Gr.

Cellin, Rosalia, v., Den Carrizales. Lustspiel in 4 Aufz. Nach einer Novelle des Cervantes. 8. 1823. statt 14 Gr. jetzt 8 Gr.

Crivelli, A., Kunst Damascener-Säbel zu fertigen. gr. 8. 1823. geh. statt 8 Gr. jetzt 6 Gr.

Darstellung einer einfachen Forstabschätzung. Mit 1 Forstcharte. 8. broch. 1825. statt 14 Gr. jetzt 10 Gr.

Dreme, Dr. G. B. C., der Firniß- und Kittmacher, oder Anleitung zur vortheilhaftesten Bereitung der besten Lack- und Oelfirnisse für Metall, Holz, Leder und andere Stoffe. 8. 1821. broch. statt 1 Thlr. jetzt 12 Gr.

Ebersberg, Veilchenblätter. Zur Erheiterung in trüben, zur Unterhaltung in freien, zur Beschäftigung in müßigen Stunden. 8. 1825. statt 20 Gr. jetzt 12 Gr.

Feierstunden. Eine Schrift für edle Unterhaltung. Herausgegeben von Ferdin. Frhrn. von Biedenfeld und Christ. Kuffner. 1r Band mit den Bildnissen von J. v. Hammer und Fr. Kind. gr. 8. 1821. cartonnirt. statt 2 Thlr. 16 Gr. jetzt 1 Thlr. 8 Gr.

— — 2r Band mit den Bildnissen von E. T. A. Hoffmann und Friedr. Baron de la Motte Fouqué. gr. 8. 1822. cartonnirt. statt 2 Thlr. 16 Gr. jetzt 1 Thlr. 8 Gr.

Fouqué's Undine in 12 lithograph. Blättern. 4. 1825. statt 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 16 Gr.

Freudberg, H. W., über die Ziege von Thibet, aus deren Wolle die kostbarsten orientalischen Shawls verfertigt werden. Mit 1 Kupfer. 8. 1824. statt 6 Gr. jetzt 4 Gr.

Gaal, G. von, Polyhymnia. Eine Auswahl von mehr als 3000 Stellen aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Dichter; enthaltend: eine Menge Sentenzen, Aphorismen, Maximen, Gleichnisse, Bilder und Schilderungen ꝛc. 4 Theile. gr. 8. 1821. broch. statt 5 Thlr. 16 Gr. jetzt 2 Thlr.

Genersich, Joh., Agathon. Für edle Jünglinge. Seitenstück zu Sephron. 2 Thle. gr. 8. 1820. statt 1 Thlr. 16 Gr. jetzt 1 Thlr.

— — Reden zur Weckung der Andacht. gr. 8. 1820. statt 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 18 Gr.

— — Eusebios für Freunde der Religion. 2 Bände. 8. 1823. statt 1 Thlr. 12 Gr. jetzt 20 Gr.

Gergo, Christ. W. v., der Bauende, oder Anleitung, dauerhaft, zweckmäßig, geschmackvoll und mit Ersparung zu bauen. Ein Noth- und Hülfsbuch für Bauherren, Baumeister, Steinmetzen ꝛc., mit Kpfrn. 1r Band. 4. 1823. geh. statt 3 Thlr. jetzt 1 Thlr. 8 Gr.

Gerle, Wolfg. Ad., romantischer Rittersaal. 1r Band. 8. 1824. statt 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 1 Thlr.

Gerurath, J. C., allgemeine Uebersicht über die Gründung der Witwen- u. Waisen-Institute nach mathet. Grundsätzen. 8. 1824. statt 6 Gr. jetzt 4 Gr. (Fortsetzung folgt.)

J. G. Quellmaltz in Leipzig.

## Miszellen.

### Nordhäuser Nachdrucke.

(11) Mit dieser Ueberschrift versehen, hat Herr Commissionsrath J. C. Gädicke, Firma: Gebrüder Gädicke in Berlin in Nr. 2 d. J. einen Aufsatz geliefert, worin mein ehrlicher Name mehrmals erwähnt wird. Damit aber das

von mir Gesagte von meinen Herrn Collegen nicht nachtheilig für mich verstanden wird, finde ich mich veranlaßt, Folgendes, der Wahrheit gemäß, anzuzeigen: Sowohl der preußische als auch der deutsche Ausrechner, sind Eigenthum des hiesigen Buchdruckers, Herrn J. G. Müller, und sind von mir laut M. M. Katalog pro 1833 pag. 384 commissionsweise debitirt. Nachdem aber Herr rc. Gädicke den preußischen Ausrechner für Nachdruck seines Berliner Ausrechners hielt, auch deshalb beim Ober-Landes-Gericht zu Halberstadt klagbar wurde, wo sich, beiläufig gesagt, Herr rc. Müller für den Verfasser und Verleger protokollarisch erklärte, habe ich beide Ausrechner zurück an Herrn J. G. Müller gegeben und mich nicht weiter mit dessen Verkauf befaßt.

Nordhausen, den 22. Januar 1835.

W. Köhne.

## Ueber Novitätenversendungen.

(12) In jener Zeit, in welcher der Buchhandel noch florirte, war es nicht Sitte seine Collegen mit willkührlichen Novitätensendungen zu überschwemmen, sondern man zeigte zur Leipziger O. Messe, die mit wenigen Ausnahmen von allen Buchhändlern besucht wurde, die Titel der neuerschienenen Bücher vor, nach welchen man seinen muthmaßlichen Bedarf auf feste Rechnung wählte. Daher kommt es, daß alte Handlungen gewöhnlich noch ein großes Sortimentslager besitzen. Daß diese Sitte auch ihren Nachtheil hatte, da z. B., wie angeführt, manches Buch unverkauft liegen blieb, läßt sich nicht in Abrede stellen; auf jeden Fall überwog jedoch der daraus entspringende allgemeine Nutzen den Nachtheil, der einzelnen Handlungen entstand. Jetzt hat sich das geändert. Man sendet auf gut Glück seine Neuigkeiten aus, von dem Werthe derselben überzeugt, bis die niedlichen Krebslein eines Andern belehren.

Abgesehen von den vielen oft bedeutenden Transportunkosten dieser Zusendungen, abgesehen von den Arbeiten und dem Zeitverlust, die das Aus- und Einpacken, das Zeichnen, das systematische Ordnen derselben rc. rc. verursachen, kommt man am Ende noch in Verlegenheit, wie man die Tausende von neuen Büchern unter Dach und Fach bringen soll, da nicht Jeder ein geräumiges, großes Lokal besitzt.

Viele Handlungen suchen sich nun dadurch vor diesen willkührlichen Zusendungen zu schützen, daß sie ihren muthmaßlichen Bedarf nach einzusendenden Novitätenzetteln wählen wollen. Dies hat aber mehrfachen Nachtheil: 1) unterlassen einige Handlungen das Expediren der Wahlzettel gänzlich, 2) findet die Versendung derselben oft erst mit der der Bücher oder wohl gar noch später Statt, wodurch natürlicherweise die gewählten Artikel Monate später, als sie an Ort und Stelle seyn könnten, eintreffen, 3) gehen die Zettel oft verloren und dergl. m.

Andere Sort. Handlungen versenden Zettel, worauf die Angabe ist, aus welchen Fächern der Wissenschaften und in welcher Anzahl sie Neuigkeiten wünschen. Daß hierauf wenig oder gar nicht reflektirt wird, wissen diese Herren aus Erfahrung.

Sollte es denn gar nicht möglich seyn, es dahin zu bringen, daß den Sortimentshandlungen nur die Neuigkeiten zugesandt würden, welche für deren Wirkungskreis passend sind? In dem Müllerschen Buchhändlerverzeichnisse haben schon viele Handlungen die Bemerkung bei ihre Firma setzen lassen, aus welchen Fächern der Wissenschaften sie Novitäten wünschen, und da dies fast durchgängig bei den Versendungen zur Hand genommen wird, so wäre zu wünschen, daß dies immer mehr Nachahmung fände; es könnten jedoch diese Bemerkungen noch spezieller seyn.

Indeß sey erfahrnen Männern dieser so wichtige Punkt zur Besprechung ans Herz gelegt. Mögen sie bald ihre Meinung durch diese Blätter mittheilen. F.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeige

### Uebersetzungs-Anzeige.

(13) Wir besorgen von:

**Les Cancini par Brisset.**

eine deutsche Bearbeitung.

Leipzig, im Januar 1835.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.
F. Beyer.

## Anzeige neuer Bücher und Musikalien.

(14) Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. erscheint:

**Der christliche Hausfreund,**
Samstagblatt zur Erbauung der Seelen in Christo,
herausgegeben von
**S. Richter,**
Pfarrer zu Praunheim,
im Verein mit mehreren Freunden des wahren Christenthums.
2r Jahrgang.

Ladenpreis 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr., mit 1/3 Rabatt, für 52 Nummern, jede einen halben Bogen stark, in gr. 8., mit gespaltenen Columnen und mit Vignetten.

Dies Blatt kann nur auf feste Bestellung und zwar monatlich versandt werden.

Prospekte davon und Probe-Nummern werden nicht allgemein verschickt, weshalb man diejenigen Handlungen, welche

sich dafür verwenden wollen und solche zu erhalten wünschen, ersucht, sie unverzüglich zu verlangen.

(15) Mit Beginn des Jahres 1835 erscheint in Joh. Phil. Diehl's Verlagsbuchhandlung in Darmstadt eine neue Naturgeschichte unter dem Titel:

Das Thierreich
in seinen Hauptformen beschrieben
von
Dr. J. J. Kaup,
Mitglied der naturforschenden Gesellschaften in Moskau, Zürich und der K. K. Leopoldin. Karolinischen Akademie in Bonn.

Mit Abbildungen in Text von deutschen Künstlern.

Wöchentlich in einzelnen Bogen oder auf Verlangen monatlich in Heften ohne Verbindlichkeit zur Annahme des ganzen Werkes.

Jede Woche wird regelmäßig 1 Bogen geliefert, in gr. 8. auf Maschinen-Velinpapier, mit 6 bis 8 vorzüglichen Abbildungen à 1⅓ Gr., 2 Sgr. oder 6 kr. rhein.

Auf 12 Exemplare zusammen genommen 1, auf 25 — 3 Frei-Exemplare.

(16) Bei Goedsche in Meissen ist so eben erschienen:

Das Benehmen der Prinzen des Hauses Bourbon während der Revolution, der Emigration und des Consulates (1789 — 1805). Geschrieben im Auftrage von Napoleon Bonaparte durch Barriere, ehemalig. Mitglied des National-Conventes, und mit Anmerkungen vermehrt durch den Grafen Réal. Nebst fac simile. Aus dem Französischen übersetzt von L. v. Alvensleben. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Stern, J. F., die Schabbes-Lamp vun pollische Messing, mit ächt koschere Schimen ahngizündt. Mit 2 Bild. 8. geh. 20 Gr.

— — das Schabbes-Gärtle vun unnere Leut. Chittische Meloche. 2e Aufl. mit Bildern. 8. geh. 21 Gr.

Prag in seiner jetzigen Gestalt. Humoristisches Charaktergemälde vom Verfasser des Panorama von Pesth. 8. geh. 1 Thlr. 6 Gr.

Buchhandlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen gefälligst davon selbst wählen.

(17) Bei Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig ist so eben erschienen und wird in diesen Tagen versendet:

Döring, Dr. Hch., Rußlands Helden. gr. 8. broch. 1 Thlr. 12 Gr. ord.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren muthmaßlichen Bedarf davon gefälligst hiernach verlangen.

(18) Stuttgart, im Januar 1835.

In Kurzem werden folgende Werke bei mir erscheinen:

Menzel, Wolfgang, Geist der Geschichte. 8. Preis 2 fl. Rhein. oder 1 Thlr. 3 Gr.

Pfizer, Paul — (Verfasser des Briefwechsels zweier Deutschen) — Entwicklung des öffentlichen Rechts in Deutschland. 8. Preis 3 fl. Rhein. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Es wird mir angenehm seyn, wenn Sie mich bald zu benachrichtigen die Güte haben wollen, was und wieviel Sie als Neuigkeit zu erhalten wünschen.

S. G. Liesching.

(19) Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen, und an alle Buchhandlungen versendet, die es als Fortsetzung zu erhalten haben:

Döllinger, Dr. J., Geschichte der christlichen Kirche. 1r Bd. 2e Abtheil. Auch u. d. Titel: J. N. Hortigs und J. Döllingers Handbuch der christlichen Kirchengeschichte, neu bearbeitet von Dr. J. Döllinger. 1r Bd. 2e Abth. gr. 8. 2 fl. oder 1⅓ Thlr.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß noch im Laufe d. J. 1835 vollständig erscheinen wird:

Döllinger, Dr. J., Lehrbuch der Kirchengeschichte.

Dieses Buch, welches einen starken Band von ungefähr 45 Bogen, der in 2 Abtheilungen erscheinen soll, bilden wird, ist zunächst zum akademischen Gebrauche bestimmt und auf einen zweijährigen Cursus von Vorlesungen über die Kirchengeschichte berechnet. Es wird in gedrängter Darstellung ein möglichst vollständiges Bild der gesammten Kirchengeschichte gewähren, wie es sich besonders zur Grundlage des akademischen Studiums eignet.

Der Preis wird aufs Billigste gestellt, und die erste Abtheilung noch vor Ostern ausgegeben werden.

Ludwig von Granada homiletische Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Aus dem Latein. übersetzt von J. P. Silbert. 3r Bd. gr. 8. 2 fl. oder 1⅓ Thlr.

Das verehrliche Publikum wird aus dem schnellen Erscheinen der Bände die Ueberzeugung gewinnen, daß dies schöne Unternehmen, welches von allen Seiten mit ungetheiltem Beifall aufgenommen wurde, baldigst beendigt seyn wird.

Landshut, im Dezember 1834.

G. J. Manz,
(Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung.)

(20) Im Verlage von G. J. Manz (Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung) zu Landshut ist so eben erschienen und an diejenigen Handlungen versendet, welche Exemplare à Cond. verlangten:

## Chrysostomus.

Eine katholische Monatsschrift, zunächst für Gottseligkeit und thätiges Christenthum. Im Vereine mit mehreren katholischen Geistlichen herausgegeben von

**F. S. Häglsperger.**

gr. 8. 1s Heft. Jährlicher Preis von 12 Heften 5 fl. 24 kr. oder 3⅓ Thlr.

Inhalt:

An den Leser. — Kirchlicher Spiegel: 1. Das Neujahrsfest. — Anleitung zu einem christlichen Leben. (Von L. Blasius.) — An beschauliche Seelen vom Umgang mit Gott. (Von Dr. A. Passy.) — Die Thräne der Unschuld. — Die Wege des Herrn. — Der h. Blasius, ein wahrhaft freier Mann. — Blumen aus der Wüste. — Miscellen. — An die h. Jungfrau. (Aus dem Spanischen des L. de Leon.) — Wirkungen des Eifers eines frommen, gottvertrauenden Priesters. — Ueber die Missionen in den vereinigten Staaten Nordamerikas. — Erbauliches aus Missionsberichten: Aus der Halbinsel Korea. — Die Hand der h. Anna. — Literatur.

Die Fortsetzung folgt nur auf Verlangen und feste Rechnung.

---

(21) So eben ist erschienen:

Graff's althochdeutscher Sprachschatz, 2e Lieferung. Erster Subscript. Preis 1 Thlr.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, sehen wir uns genöthigt, hiermit wiederholt zu erklären, daß wir dieses Werk im ersten Subscriptionspreise nur auf alte Rechnung, mit 10 % Rabatt liefern können. — Von dem seit Neujahr eingetretenen höheren Preise von 1⅓ Thlr. für jede Lieferung, welcher ebenfalls in alter Rechnung notirt wird, erhalten die Buchhandlungen 12½ % Rabatt.

Uebrigens bemerken wir bei dieser Gelegenheit, daß obiges Werk nicht als ein gewöhnlicher Commissions-Artikel unserer Handlung zu betrachten ist, sondern daß wir es mehr im Interesse der Sortimentshandlungen debitiren, die ohne unsere Vermittelung genöthigt seyn würden, es ganz ohne Rabatt vom Verfasser baar zu erkaufen.

Berlin, im Januar 1835.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(22) Im Laufe des Monats Februar erscheint in unserem Verlage das erste Heft einer neuen Zeitschrift unter dem Titel:

**Archiv für Naturgeschichte**

in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von

**Dr. A. F. A. Wiegmann,**

Professor a. d. Friedr. Wilh. Univ. z. Berlin.

Alle 2 Monate wird ein Heft von 8 Bogen mit 1 — 2 Kupfertafeln ausgegeben; der Preis eines vollständigen Jahrgangs ist 6 Thlr.

Der allbekannte Reichthum der vorhandenen Sammlungen und literarischen Hülfsmittel, so wie das Zusammenleben so vieler dieselben oder verwandte Fächer bearbeitenden Naturforscher machen Berlin mehr als irgend eine andere Stadt unseres Vaterlandes für das Gedeihen einer naturhistorischen Zeitschrift geeignet; es ist daher nicht zu bezweifeln, daß sich dieselbe bald den gehofften Eingang verschaffen werde. Auf die äußere Ausstattung derselben, namentlich auf eine gelungene Ausführung der nöthigen Abbildungen, werden wir die größte Sorgfalt verwenden.

Ein ausführlicher Prospectus, von welchem auf Verlangen besondere Abdrücke zu Diensten stehen, wird dem ersten Hefte beigegeben.

Das 1e und 2e Heft werden wir à Condition versenden, indeß würde es uns angenehm seyn, vorher zu erfahren, wie viel Exemplare eine jede Handlung davon zu erhalten wünscht, damit wir uns beim Expediren gleich danach richten können.

Berlin, im Januar 1835.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(23) Bei J. E. Schaub in Düsseldorf ist erschienen:

Düsseldorfer auf zwanzigjährige Erfahrung gegründetes

**Kochbuch,**

oder

Unterricht in der Koch- und Haushaltungskunst, nebst Anweisung zur Bereitung von Getränken, zum Einmachen und Trocknen des Obstes und der Gartenfrüchte, Pflege und Wartung des Hausgeflügels, Mästung der Schweine, Kühe, und Kälber, Butter- und Käse-Machen, Brodbacken, Bierbrauen ꝛc.

Von

**Sophie Hölscher.**

216 Seiten in 8. geb. Preis 20 Sgr.

Inhalt: 46 Suppen. 12 Kalteschalen. 18 Saucen. 49erlei Gemüse. 21erlei Rindfleisch. 28erlei Kalbfleisch. 15erlei Hammelfleisch. 39erlei Geflügel. 22erlei Wildpret. 33erlei Fische. 37 Zwischen-Schüsseln. 28 Kalte Speisen. 28 Braten. 30 Mehl-, Milch- und Eier-Speisen. 31 Compote und Salate. 47 Backereien (Torten, Kuchen ꝛc.). 30 Creme, Blanc-Manger's, Gelées und Gefrornes. 26 Getränke. 27 Eingemachtes. 19 Oekonomische Verrichtungen.

Dieses Kochbuch beruht auf eigener Prüfung und Erfahrung, welche die Verfasserin seit 20 Jahren in angesehenen Häusern zu machen Gelegenheit hatte.

Es enthält viele neue und auf eine neue Art zubereitete Gerichte und empfiehlt sich durch Kürze, Deutlichkeit und Gründlichkeit, wodurch Jedem das Erlernen der edlen Kochkunst ungemein erleichtert wird.

Es giebt Anleitung, wie man in einer bürgerlichen Haushaltung, ohne großen Kostenaufwand die täglichen Mahlzeiten schmackhaft einrichten und bei vorkommenden Gelegenheiten die Freuden eines Mahles durch gewähltere Speisen erhöhen kann.

---

(24) Neue Tanzmusik.

**Neueste Berliner Lieblingstänze, aufgeführt auf allen Hof- und den ausgezeichnetsten Privatbällen, arr. f. d. Pianoforte.**

**37stes Heft enthält: 1 Champagner-Galopp von Marschan, 1 Galopp von Kalliwoda, 1 Walzer von Pixis, 1 Amaliens Favorit-Galopp von Gernlein, 1 Cotillon von Tello, 1 Galopp aus dem Ballet: „Der Aufruhr im Serail", und ein Lieblings-Mazurka von Neithardt. 12 Gr.**

Alle in dieser Sammlung enthaltenen Tänze zeichnen sich durch vorzügliche Tanzbarkeit und Melodienreichthum aus. Der Champagner- und Amaliens Lieblings-Galopp sind einzeln à 2½ Sgr. zu haben.

**Das Ballet: „Der Aufruhr im Serail", Musik von Labarre, in Contretänzen mit Angabe neuer Tanztouren von Tolbecque, Walzer, Galopps und Polonaise f. Pfte arr. 12 Gr.**

**Ouvertüre zur Burleske: „Das Königreich der Weiber, oder die verkehrte Welt, arr. für das Pianoforte vom Musikdirector Kugler. 8 Gr.**

Auf folgende Tänze machen wir aufmerksam:

**Das Ballet: „Die Maskerade", arr. f. Pfte. von Gernlein enthält: 4 Steyrische Nationalwalzer, 2 Hongroisen und den characterischen Mazurka. 4 Gr.**

**Ebers. Ludovic- und Normatänze à la Strauss für Pfte. 6 Gr.**

**— — 12 Sonntagswalzer nach Melodieen aus: Barbier von Sevilla: Italienerin in Algier und der Schnee. f. Pfte. 8 Gr.**

**Gernlein. Prinzessinnen- und Amaliens Favorit-Galopp für Pfte. à 2 Gr.**

**Herz. Grand Galop de Ludovic. Opéra de Herold et Halevy pour Pfte. 8 Gr.**

**Kalkbrenner. Grand Galop des Lanternes du ballet chinois: Chao-Kang pour Pfte. 10 Gr.**

**Musard et Tolbecque. Pariser Contretänze aus Norma und Ludovic mit Angabe der Tanztouren f. Pfte. 8 Gr.**

**Neithardt. 1 Walzer, 1 Galopp und 1 Mazurka aus Robert der Teufel f. Pfte. 4 Gr.**

**— — Alpensänger-Walzer, Kochlöffelwalzer, Galopp aus: Die neue Amazone, Contretänze aus: Robert der Teufel, Polonaise aus: Ottavio Pinelli f. Pfte. à 2—8 Gr.**

**Ochsenwalzer, aus Haydn's Ochsenmenuet f. Pfte. 6 Gr.**

**5 Nationolmazurks arr. von Marschan u. Neithardt f. d. Pfte. 4 Gr.**

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(25) Leipzig, den 1. Februar 1835.

Hierdurch mache ich Sie auf nachstehende Neuigkeiten und Fortsetzungen aufmerksam, welche nur nach Verlangen à Cond. versandt werden.

Pouqueville, Geschichte der Wiedergeburt Griechenlands. Zweite Auflage, bis zum Jahre 1835 fortgeführt. 4 Thle. in 2 Bänden mit 4 Bildnissen (worunter König Otto's Portrait) und einer Karte. broch. Preis 1 Thlr. ord.

Umrisse zu Schillers Werken, erfunden und gezeichnet von J. P. Lyser. 10 Blatt mit allegorischem Umschlag, quer Folio. Preis 1 Thlr. ord., 18 Gr. netto.

Schauplatz der Welt, ein Unterhaltungsblatt für Jedermann, 3r Jahrgang 1835. 52 Nummern Text mit mehreren hundert Abbildungen auf 52 besonderen Tafeln. Preis per Jahrgang 1 Thlr. 16 Gr. ord., 1 Thlr. 6 Gr. netto.

Für regelmäßiges Erscheinen dieses Journals werde ich Sorge tragen, und bemerke Ihnen noch, daß ich sowohl hiervon, wie auch von meinen sämmtlichen Verlagsartikeln auf 10 festbestellte Exemplare Ihnen ein eilftes gratis gebe.

Ferner ersuche ich Sie um gefällige Bedarfs-Anzeige von populär medicinischen Schriften, deren mehrere in Kurzem versandt werden sollen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Ludwig Schreck.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 16. Februar 1835. **Nr. 7.**

### Circulair an sämmtliche Herren Collegen.

(1) Seit einiger Zeit erhalten wir von mehreren Seiten theils freundschaftliche, theils diktatorische Circulaire, Einladungen ꝛc., welche uns den Termin der Remittenda, Abschlüsse, Saldi-Leistungen ꝛc. verschreiben — ja sogar unter Androhung von Geschäfts-Aufhebung.

Ohne in eine Antwort oder Würdigung dieser Zuschriften einzugehen, finden wir uns doch ermüßigt, unsern verehrlichen Herren Collegen folgende Erklärung kund zu geben:

Auf hiesigem Platze ist es gebräuchlich, zu Anfang jeden Jahres neue Bücher-Cataloge zu drucken und an das Publikum auszugeben. — Dieselben müssen nun längere Zeit circuliren, ehe ein Resultat davon sich ergeben kann, und es liegt daher sowohl in unserem, als dem Interesse der auswärtigen Handlungen, daß nicht zu frühe remittirt wird. —

Wir sind daher übereingekommen mit den süddeutschen oder Reichs-Buchhandlungen die Regulirung der Rechnungen in der Art zu beginnen, daß bis Ende Juni jeden Jahres sämmtliche Rechnungen abgeschlossen, saldirt oder wenigstens darüber freundschaftliche Uebereinkünfte getroffen seyn sollen. — Damit sey aber nicht ausgesprochen, als könne nicht mit jeder Handlung früher abgeschlossen werden, bei welcher es gegenseitig convenirt — noch weniger sey dadurch der jetzt zur Mode gewordenen Lieblosigkeit durch öffentliche Verunglimpfung irgend ein Spielraum gegeben, wenn etwa hier und da Rechnungs-Irrungen entstehen, welche bis zu obigem Zeitpunkte nicht geschlichtet werden könnten. —

Dies ist einstweilen die Norm, welche in dieser Hinsicht mit Rücksicht auf unsere Lokalverhältnisse von uns festgesetzt ist — bis endlich der Zeitpunkt nahet, wo eine allgemeine Buchhändler-Ordnung ins Leben tritt.

München, den 31. Januar 1835.

**Das Gremium der Buchhändler Münchens:**

Finsterlin. — Fleischmann. — Franz. — Giel. — Jacquet. — Lentner. — Lindauer'sche Buchhandlung. — Literar.-artist. Anstalt. — Palm. — Weber'sche Buchhandlung.

---

### Circulair.

Breslau, den 2. Januar 1835.

(2) Nachdem ich eine Reihe von 15 Jahren im Buch- und Musik-Handel gearbeitet, und während dieser Zeit mir habe angelegen seyn lassen, die zu unserem Geschäfte und dessen Seitenabtheilungen nöthigen Kenntnisse zu sammeln, glaube ich mich befähigt, gestützt auf hinlängliche und solide Mittel und von den reellsten Gesinnungen beseelt, selbstständig in Ihren Kreis eintreten zu können.

Ich zeige Ihnen hiermit an, daß ich, nach erlangter

Erlaubniß von Seiten der königl. preuß. Regierung, mit heutigem Datum auf hiesigem Platze eine

**Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung**

unter meinem, am Fuße dieses unterzeichneten, Namen eröffnet habe.

Ich erlaube mir, in Verbindung mit dieser Anzeige Sie höflich zu bitten, mich durch Ihr schätzbares Vertrauen und Wohlwollen in meinem Unternehmen möglichst zu unterstützen, mir gefälligst ein Conto eröffnen zu wollen und meinen Namen Ihrer Leipziger Auslieferungsliste beifügen zu lassen. Dagegen können Sie meines lebhaften Interesses in möglichster Verwendung für Ihre Verlags- und Industrie-Gegenstände versichert seyn. Vorläufig bitte mir von Novitäten, sowohl im literarischen, musikalischen, als Kunstfache ein Exemplar nebst completem Verlags-Catalog einzusenden.

Um meine eigenen späteren Verlagsunternehmungen gleichsam zu basiren, kaufte ich nächst dem Verlage das Verlagsrecht der C. G. Förster'schen Buch- und Musikalienhandlung; bin außerdem mit dem zu einem soliden Betriebe eines dergleichen Geschäftes nöthigen Fond versehen.

Die Besorgung meiner Commissionen übernahm Herr Karl Franz Köhler in Leipzig, der auch in den Stand gesetzt ist, alle Bestellungen baar einzulösen, so lange mir von den Herren Verlegern das Zutrauen nicht zu Theil wird, dessen ich mich stets würdig zeigen werde.

Ueber meinen Charakter und Solidität werden alle hiesigen soliden Buchhandlungen, so wie Herr K. F. Köhler die nöthige Auskunft zu geben die Güte haben.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfehle, bitte ich, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu genehmigen.

Carl Weinhold.

---

## Gesuchte Stellen.

(3) Ein junger Mann von 25 Jahren, mit den Branchen des Buchhandels vertraut, sucht auf Johannis oder Michaelis d. J. eine andere Stelle, und hat Herr Krieger die Güte, nähere Auskunft zu geben, als auch geneigte Anträge unter den Buchstaben X. X. zu befördern.

(4) Ein im Antiquar-Geschäfte bereits 3¾ Jahre conditionirender Commis wünscht bis zu Ostern seine jetzige Stelle mit einer anderen zu wechseln. Hierauf Reflektirende belieben ihre Briefe unter Chiffre X. Y. an die verehrliche Redaktion dieses Blattes gelangen zu lassen.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(5) J. Löwenstein u. Comp. in Elberfeld suchen — wenn auch gebraucht — und bitten um sofortige Zusendung zum Ladenpreise:

Mangelsdorf, Darstellung dessen, was seit Jahrtausenden im Erziehungswesen gethan. 8. Leipzig. Jacobäer. 1779.

(6) J. A. Mayer in Aachen sucht:

1 Beck historiae ecclesiasticae.

---

## Bekanntmachungen.

(7) Wir müssen hierdurch erklären, daß, wer spätestens in der nächsten Leipziger J. M. seinen mehrjährigen Verbindlichkeiten nicht genügt haben sollte, unter Vorbehalt des Weiteren, unwiderruflich von unserer Auslieferungsliste gestrichen werden wird.

Breslau, im Januar 1835.

Graß, Barth u. Comp.

(8) C. Heil in Darmstadt offerirt ein wohl erhaltenes completes (18 Lieferungen) Exemplar der Sammlung offizineller Pflanzen (Düsseldorf, Arnz) franco ab Leipzig oder Frankfurt gegen baar oder in alte Rechnung à 44 Thlr. sächs. netto.

 Zur Nachricht.

(9) Viele Anfragen veranlassen mich zu der wiederholten Anzeige, daß der Pränumerationspreis für

**Allioli Bibel, zweite Auflage**

bis zur Jubilatemesse 1835 in alter Rechnung besteht, dann aber nur allein der Subscriptionspreis von 48 kr. od. 12 Gr. für jede Lieferung gültig ist. Ich bitte hiervon, zur Ersparung weiterer Anfragen und Antworten, gefälligst Notiz zu nehmen.

Nürnberg, den 1. Februar 1835.

Joh. Ad. Stein.

(10) Das seit vier Jahren aus unserem Verlage hervorgegangene und an vielen Orten Deutschlands mit immer zunehmendem Beifall aufgenommene

**Sonntagsblatt**

hat nun seinen fünften Jahrgang begonnen, und wird von Herrn Pfarrer Wucherer von hier mit vielem Fleiß fortgeführt werden.

Bei dem äußerst billigen Preise zu 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr. glauben wir, daß es sich auch der weniger Bemittelte anschaffen kann, und ersuchen nun unsere Herren Collegen um recht thätige Verwendung.

Nördlingen, im Januar 1835.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

---

(11) Der Subscriptionspreis von 2 Thlr. 16 Gr. für

**Th. Körner's sämmtliche Werke in Einem Bande**

besteht noch bis zur Ostermesse d. J. Nach Ablauf derselben tritt jedoch unwiderruflich der Ladenpreis von 3⅓ Thlr. ein.

Dies zur Nachricht auf vielfache deshalb an uns ergangene Anfragen.

Berlin, im Februar 1835.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(12) Huber u. Comp. in St. Gallen besitzen 1 Exemplar von

**Collectio selecta S. S. Patrum complectens exquisitissima operum tum dogmatica et moralia, tum apologetica et oratoria accurr. Dr. A. B. Caillau et Dr. M. N. S. Guillon. Tom 1—35. 37. 38. 40—43. 70—74. (Rest 38—42.) gr. 8. Parisiis. 1829—1834.** Ladenpreis 231 fl.,

was sie zu 155 fl. netto franko St. Gallen ablassen.

---

Dringende Bitte um Rücksendung.

(13) Ich ersuche diejenigen Handlungen, welche von:

Ehrhardt, Kunst feine Branntweine rc. und Krankheiten der Haare

noch Exemplare ohne Aussicht zum Absatz lagern haben, mir doch solche gefälligst schnell zurückzusenden, weil ich nicht ein Exemplar mehr auf dem Lager habe. Dankbar werde ich dies anerkennen.

Nordhausen, den 30. Januar 1835.

C. F. Fürst.

---

(14) Unterzeichneter bittet, die nicht abgesetzten Exemplare von Immermann's Schriften, 1r—4r Band, nicht zu remittiren, sondern gefälligst à Conto 1835 zur Disposition zu stellen, indem davon in diesem Jahre der 5e und 6e Band erscheinen wird.

Düsseldorf, den 2. Februar 1835.

J. E. Schaub.

---

(15) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. erbittet sich Neuigkeiten in folgender Anzahl:

1 Archäologie.
1 Bauwissenschaft.
2 Botanik.
4 Chemie und Pharmacie.
1 Forstwissenschaft.
2 Geschichte.
1 Geographie und Statistik.
1 Handlungswissenschaft.
1 Homöopathie.
1 Kriegswissenschaft.
1 Mathematik.
6—8 Medizin und Chirurgie.
2 Naturwissenschaft.
1 Oekonomie.
1 Veterinairkunde.
1 Pädagogik.
2 Philologie.
1 Philosophie.
2 Politik.
6 Rechtswissenschaft.
3 Staatswissenschaft.
1 kathol. Theologie.
2 evangel. „
1 schöne Wissenschaften.

---

(16)

☞ Antiquarisches Verzeichniß wohlfeiler Bücher, gegen 5000 Werke enthaltend aus allen Sprachen u. Wissenschaften, wobei viele seltene und um beigesetzte sehr billige Preise zu haben sind. Darauf Achtende belieben es gefälligst zu verlangen.

Thiesen in Berlin, Königstraße Nr. 22.

---

(17) Das XXVte Verzeichniß meiner gebundenen Bücher, über 3800 Werke enthaltend, ist so eben erschienen und durch Herrn J. A. Barth in Leipzig sowohl, als auch durch Herrn J. P. Streng in Frankfurt a. M. zu beziehen.

Ulm, im Februar 1835.

Wolfgang Neubronner.

---

Wiederholte Anzeige.

(18) Die von mir ausgegebenen Cataloge

**französischer medizinischer Schriften**

worunter sich die ausgezeichneten Werke eines **Alibert, Andral, Berzelius, Boyer, Capuron, Cloquet, Cuvier,**

**Dupuytren, Laennec, Lagneau, Magendie, Richard, Richerand, Thénard, Velpeau** u. a. m. befinden, haben bereits die Aufmerksamkeit vieler Handlungen auf diese Schriften gewandt und eine belohnende Verwendung dafür zur Folge gehabt.

Es stehen Cataloge gerne zu Diensten, und mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich auf diese Artikel **25** Procent Rabatt, bei einer Bestellung im Belaufe von **50** Thlr., auf einmal ertheilt, **30** Proc. und bei einer dergl. von **100** Thlr. **33⅓** Proc. bewillige.

Cöln und Aachen, im Januar **1835**.

Ludwig Kohnen.

---

## Berichtigung.

**(19)** In der Anzeige der Herren Aug. Schulz u. Comp. in Breslau in Nr. **2** pag. **11** dieses Blattes, bei der Anzeige von „Glogers Handbuch ꝛc." sollen die dort angegebenen Termine nicht „künftiges",

sondern: dieses Jahr

heißen, da das Inserat, statt im Dezember vorigen Jahres, erst im Januar dieses Jahres abgedruckt wurde.

---

**(20)** Leipzig, den **9**. Januar **1835**.

Ich bin erbötig, folgende angekaufte Artikel um beigesetzte erniedrigte Preise gegen Romane und Jugendschriften zu changiren.

Diejenigen Handlungen, welche zu einer Change mit mir um die herabgesetzten Preise geneigt wären, bitte ich um Einsendung ihrer Cataloge.

(Fortsetzung.)

Gersdorf, Wilh. v., Ladislaus Posthumus, Erzherzog von Oesterreich, König von Ungarn u. Böhmen. Ein historisch-romantisches Gemälde. 8. 1818. Mit Kpfrn. in Umschl. broch. statt **1** Thlr. **4** Gr. jetzt **18** Gr.

Geschichte und Beschreibung der merkwürdigsten Gotteshäuser, Stifte und Klöster. **2** Bde. Mit **2** Kpfrn. 8. **1821**. statt **2** Thlr. **12** Gr. jetzt **1** Thlr. **12** Gr.

Gräffer, Franz, historisch-bibliographisches Bunterlei, oder Spaziergänge, Streifzüge und Wanderungen in den Gebieten der Geschichte, der Literatur und Bücherkunde. 8. **1824**. geb. statt **1** Thlr. **8** Gr. jetzt **18** Gr.

Halirsch, Novellen. statt **1** Thlr. jetzt **16** Gr.

Heimthal, H. E., Anweisung zur Verfertigung mehrerer Arten künstlicher Hefen, für Branntweinbrenner, Bierbrauer, Bäcker und für die Haushaltungen. 8. **1826**. broch. statt **4** Gr. jetzt **3** Gr.

Hartkol, Georg v., Angabe einer sichern, sehr leichten und wohlfeilen Weise, das Fleisch, die Häute, Bänder, Knorpel und das Eingeweide der Thiere in ein Fettwachs umzuwandeln, aus welchem eben so gute und geruchlose Kerzen und Seifen dargestellt werden können, als aus einer Mischung aus Wachs und Talg. 8. **1824**. statt **1** Thlr. **8** Gr. jetzt **18** Gr.

Haug, Fr., Panorama des Scherzes. **1200** Anekdoten, Witzantworten, irische Bulls, Naivitäten und Schwänke. **2** Bändchen. 8. **1820**. broch. statt **3** Thlr. jetzt **1** Thlr.

— — Zweihundert Hyperbeln auf Herrn Wahl's ungeheure Nase in erbaulichen hochdeutschen Reimen. Zweite um die Hälfte verbesserte Auflage. Mit **1** Kupfer. **16**. **1823**. statt **14** Gr. jetzt **8** Gr.

Hoffmann, E. T. A, der Doppelgänger. Erzählung. 8. **1825**. statt **16** Gr. jetzt **8** Gr.

*Horina, Johann, Rechnung der Landwirthschaft. Kurz und rein in allen ihren Zweigen aufgelöst dargestellt, insbesondere aber in Folge eines praktischen Rechnungssatzes; auf Beantwortung nachfolgender Hauptfragen gegründet: a) Welche Resultate hat ein jeder Zweig des bewirthschafteten Körpers in dem verrechneteten Jahrgange geliefert? b) Welche Quota stehet dem Besitzer aus dem Totale der Verrechnung zu? c) Sind der Besitzstand und seine Betriebskräfte gehoben werden, oder gesunken, um wie viel und bei welchen Zweigen? d) Wie hoch stand der Besitzwerth zu Anfang des angetretenen Jahrganges, und wie hoch ward solches verzinset? Aus wirklichen Wirthschaftsrechnungen, welche die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues verfaßt. **2** Thle. gr. 4. **1824**. statt **6** Thlr. jetzt **4** Thlr.

Horky, Joh. Ed., des böhmischen Freiherrn Löw von Rozmital und Blatna Denkwürdigkeiten und Reisen durch Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien. Ein Beitrag zur Zeit- und Sittengeschichte des fünfzehnten Jahrhunderts. **2** Theile. 8. **1824**. statt **2** Thlr. jetzt **1** Thlr.

Kanne, Fr. Aug., die Spinnerinn am Kreuz. Schauspiel in **4** Aufzügen. 8. **1822**. statt **10** Gr. jetzt **6** Gr.

Kettenlinie, die, und ihre Anwendung im Allgemeinen, insbesondere zum Theil auf Ketten-Hänge-Brücken abgefaßt von J. G. K. Mit **1** Steindruck. **1826**. broch. statt **10** Gr. jetzt **6** Gr.

Kornmann, A. H., Vorschlag und Beschreibung einer neuen inneren Einrichtung der Getreidespeicher ꝛc. Mit einer lithograph. Darstellung. 8. **1828**. broch. statt **4** Gr. jetzt **3** Gr.

Krammer, Philipp, über die Witwenanstalten in der österreichischen Monarchie, besonders über die, welche zu Prag

im Jahr 1804 und zu Wien 1823 gegründet wurden. 8. 1824. geh. statt 8 Gr. jetzt 6 Gr.

Krammer, Phil., Noch Einiges über die Witwenanstalten, besonders in der österreichischen Monarchie. broch. 1826. statt 10 Gr. jetzt 6 Gr.

— — Erklärung der Randglossen. statt 4 Gr. jetzt 3 Gr.

*Kuffner, Chr., Artemidor im Reiche der Römer, Seitenstück zu Anacharsis Reisen in Griechenland. I. bis IV. Theil. 1e Abtheil. gr. 8. 1822 — 1824. geh. statt 6 Thlr. 16 Gr. jetzt 3 Thlr.

— — Erzählungen mit Zwischenspielen. 2 Bde. 8. broch. statt 2 Thlr. jetzt 1 Thlr.

— — Schilderschau. Ein Roman. 2 Thle. 8. 1821. statt 2 Thlr. 16 Gr. jetzt 1 Thlr. 8 Gr.

Kupido, F. J., neu entdecktes Nacht-Pfauenauge, Saturnia Cacigena No. 4. Mit latein. Texte fürs System deutscher Beschreibung u. mit 1 lithogr. Abbildung. gr. 4. broch. 1825. statt 14 Gr. jetzt 8 Gr.

Lambach, H. K., Taschenbuch für Kalligraphen und schreibende Geschäftsmänner, mit der Anleitung, die Eigenschaften der verschiedenen Schreibmaterialien zu erkennen, zu verbessern, und derlei Bedürfnisse, als Schreibfedern, Tinten von allen Farben, Oblaten, Siegellack, Blei- und Röthelstifte, Stifte von allen Farben, Reiß- und Zeichnenkohlen, Muschelgold und Muschelsilber von bester Qualität, weiße und schwarze Schreibtafeln, Elfenbeinpapier, Streichriemen 2c. 2c. selbst zu bereiten. Mit einer Anweisung, auf Stein und Holz zu schreiben und auf Glas zu ätzen. 8. 1826. broch. statt 10 Gr. jetzt 6 Gr.

Lauer, J. E., Darstellung der Verhandlungen über Schaafzucht und Wollwesen, welche bei der Versammlung des mährisch-schlesischen Schaafzucht-Vereins in Brünn 1825 stattgefunden. 8. 1826. broch. statt 14 Gr. jetzt 8 Gr.

Dasselbe für 1826. statt 14 Gr. jetzt 8 Gr.

Liebe und Reue. Eine wahre Geschichte. Aus dem Franz. übersetzt von Dr. Franz Rittler. 2 Thle. 8. 1817. broch. statt 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 16 Gr.

Lichtenstern, Jos. Freiherr von, Handbuch der allgemeinen Welt- und Staatenkunde, oder comparative Darstellung dessen, was wir im Weltall und auf unserer Erde wahrnehmen, mit den Grundsätzen der Wissenschaften, welche die Gesetze für dieses Seyn der Dinge bestimmen. 2 Thle. gr. 8. 1819. statt 5 Thlr. 12 Gr. jetzt 3 Thlr.

Lindau, W. A., Moosrosen. Eine Sammlung von Erzählungen. 8. 1822. jetzt 16 Gr.

Mailath, Joh. Grafen, Magyarische Sagen und Mährchen. 8. 1825. statt 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 18 Gr.

Münster, Renatus, christlicher Geist- und Herzensspiegel, für fromme Menschen jeden Alters und Geschlechtes. Eine Sammlung von Lebensbeschreibungen gotterfüllter Männer und Frauen 2c. gr. 12. 1824. statt 12 Gr. jetzt 6 Gr.

Münster, Renatus, Der Anfang aller Weisheit ist die Furcht Gottes. Ein katholisches Gebet- und Erbauungsbuch für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechts. gr. 12. 1824. statt 12 Gr. jetzt 6 Gr.

Nachrichten von den k. k. österreichischen Naturforschern in Brasilien und den Resultaten ihrer Betriebsamkeit. 1r Thl. gr. 8. 1820. broch. statt 1 Thlr. 16 Gr. jetzt 16 Gr.

— — 2r Theil. 1822. broch. jetzt 16 Gr.

Naturgemälde der neu entdeckten Polar- u. Tropenländer, oder Merkwürdigkeiten der neuen Welt, der Urbewohner, ihrer Beschaffenheit, Sprache, Sitten und Gebräuche, der Thier- u. Pflanzenwelt, der Lage, des Klima's, der Jahreszeiten, der Ebenen und Berge, der Quellen und der Ströme u. s. w. 2 Thle. 8. 1819. statt 3 Thlr. 6 Gr. jetzt 2 Thlr.

*Rainstich, G. W. v., auf vieljährige Erfahrung gegründete Empfehlung eines sehr wohlfeilen, überall darzustellenden unkrautvertilgenden 2c. Düngungsmittels für Wein-, Obst-, Hopfen-, Gemüse-, Blumengärten 2c. Mit 2 Tabellen. gr. 8. 1824. statt 3 Thlr. 8 Gr. jetzt 2 Thlr.

Schiller's Fridolin, oder der Gang nach dem Eisenhammer, nach Retzsch gravirt von Lhok. 1824. in 8 Blättern. 4. statt 14 Gr. jetzt 8 Gr.

Schösler, Jos. Joh, faßlicher Unterricht über die Bienen und ihre vernünftige Behandlung. 8. 1824. statt 12 Gr. jetzt 8 Gr.

Scott, Gallerie von lithograph. Kupfern aus dessen Werken. 1s bis 3s Heft. 1825 u. 1826. à Heft statt 10 Gr. jetzt 6 Gr.

Seidenmahlerin, statt 6 Gr. jetzt 4 Gr.

Smith, Julie von, Erzählungen. 1r Bd. enthält: 1) der Fremde. 2) die Rosen. gr. 8. 1824. broch. statt 1 Thlr. jetzt 16 Gr.

Stein, K. A., die Kunst, Kupferstiche und Handzeichnungen mit Oelfarben zu illuminiren, und sie den schönsten Miniaturgemälden ähnlich zu machen. Für Dilettanten und angehende Schüler der bildenden Künste. Nach d. Engl. 8. 1826. broch. statt 4 Gr. jetzt 3 Gr.

— — kurze, doch gründliche Anleitung zum Kupferstechen, Radiren und Lithographiren, für Anfänger und Dilettanten, um sich Visitkarten, Adressen und andere kleine Darstellungen selbst zu verfertigen. 8. 1826. broch. statt 4 Gr. jetzt 3 Gr.

Stroh-Hut, der Florentiner, oder gründliche und umständliche Anweisung, wie die feinsten Strohhüte auf Florentiner

Art gemacht, oder auch von anderen Strohgattungen nachgeahmt werden können. 12. 1824. broch. statt 4 Gr. jetzt 3 Gr.

Weißer, F., neueste poetische und prosaische Werke. 1r Bd. 8. 1820. statt 2 Thlr. 8 Gr. jetzt 16 Gr.

— — 2r Band. 8. 1821. statt 2 Thlr. 10 Gr. jetzt 16 Gr.

— — 3r Band. 8. 1822. statt 2 Thlr. 10 Gr. jetzt 16 Gr.

*Wolny, Gr., Taschenbuch für die Geschichte Mährens und Schlesiens. In Verbindung mit mehreren Geschichtsfreunden herausgegeben. 1r u. 2r Jahrg. 8. 1826. carton. statt à 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 1 Thlr.

Zay, M., Freiin von, Feierstunden 3s Bdchn.; auch unter dem Titel: Erzählungen von M. F. v. Zay. 1) Wie die Saat, so die Erndte. 2) Vergehen und Sühne. 3) Die Grabesbraut. 4) Das große Loos. gr. 8. 1823. statt 1 Thlr. 8 Gr. jetzt 18 Gr.

Ziegler, F. W., die Schöne und die Häßliche. Original-Lustspiel in 4 Acten. 8. 1822. statt 10 Gr. jetzt 6 Gr.

Folgende gebe ich bloß gegen gute Romane in Change, oder gegen baar um beibemerkte Preise, doch muß ich bemerken, daß ich diese blos 1 bis 3 mal besitze, und daß sie in Leinwand cartonirt sind.

Marci Annaei Lucani Pharsalia ed. C. F. Weber. 2 vol. 1828. gegen baar 3 Thlr. 8 Gr., Change 6 Thlr.

Sophoclis Tragoediae septem, ed. Elmsleii et Schaeferi in 1 vol. 1827. cart. Change 3 Thlr., gegen baar 1 Thlr. 12 Gr.

Variae Lectiones ed. E. Wunder. 1827. Change 2 Thlr., gegen baar 1 Thlr.

Procopii Caesariensis Anecdota, sive Historia Arcana graece ed. C. Orellius. 1827. Change 2 Thlr. 16 Gr., gegen baar 1 Thlr. 8 Gr.

J. G. Quellmaltz in Leipzig.

---

## Miszellen.

### Einige Worte über Dispositionsstellen.

(21) Da mit dem Dispositionsstellen oft schon Mißbrauch getrieben wurde, haben sich die meisten Verlagshandlungen bewogen gefunden, sich alles Dispositionsstellen zu verbitten; denn selten möchte wohl die betreffenden Handlungen Mangel an Vorrath sämmtlicher Neuigkeiten zu diesem Schritte bewegen. Da nun aber das Dispositionsstellen, vorausgesetzt, daß es auf reelle Weise geschieht, sowohl für den Verleger, als Sortimentshändler von entschiedenem Nutzen ist, so sollte man auch, wie billig, Ausnahmen machen und nicht so strenge verfahren; denn warum sollen wegen der Unsolidität einiger Handlungen die andern Alle darunter leiden?

Selbst solche Novasendungen, die spät im Jahre auf alte Rechnung gemacht werden, um nur noch zur J. M. die Gelder dafür einkassiren, oder besser, um recht bald wieder die Zurückkömmlinge begrüßen zu können, dürfen oft nicht einmal übertragen werden, indem viele Handlungen kurz dabei bemerken, daß alles zur J. M. nicht Zurückgesandte als behalten betrachtet wird, sich nicht um die Transportunkosten, Arbeiten ꝛc. des Adressaten kümmernd.

Einige wenige Verlagshandlungen geben doch wenigstens auf ihrer Remittendenfactur diejenigen Artikel, welche sie zurück und welche sie zur Disposition gestellt zu haben wünschen, an; es ist dies doch dem Sortimentshändler willkommener, als jene Bemerkung: Zur Disposition bitte mir durchaus nichts zu stellen.

Deshalb wäre, wie gesagt, zu wünschen, daß man mehr Rücksicht und besonders auf die von Leipzig weit entfernten Handlungen nähme.

F.

---

## Subscriptions-Anzeigen.

(22) **Für Geschichtsfreunde!!!**

Subscriptions-Anzeige
eines wichtigen historischen Werkes,
unter dem Titel:

**Johann de Witt
und seine Zeit**
von
**P. Simons.**
In drei Theilen.
Erster Theil,
mit dem wohlgetroffenen und schön ausgeführten
Portrait Joh. de Witts.
Aus dem Holländischen übersetzt und mit eigenen Anmerkungen und Erläuterungen versehen
von
*Ferd. Neumann.*
gr. 8. cartonirt.
**Erfurt 1835, Friedrich Wilhelm Otto.**

Für dieses wichtige historische Werk, glaube ich um so mehr Ihre ganze collegialische Thätigkeit in Anspruch nehmen zu dürfen, da ich es in neuerer Zeit wohl hinlänglich bewiesen habe, wie sehr ich mir den Absatz fremden Verlags angelegen seyn lasse. Daher bitte ich Sie denn freundschaftlichst um Ihre thätigste Verwendung für das in Rede

stehende Werk, indem ich dies, wie ich schon öfters ausgesprochen, gewiß aufs dankbarste anerkennen werde.

Vom Subscriptionspreise erhalten Sie 25%, vom Ladenpreise dagegen 33⅓%; hinsichtlich der Freiexemplare will ich bei diesem Werke nur in sofern eine Ausnahme machen, daß ich Ihnen, aber nur bis zu dessen Erscheinen, schon auf 6 Exemplare ein, auf 10 zwei Freiexemplare bewillige, damit ich mich Ihrer thätigsten Verwendung noch um so eher versichert halten kann. — Die Anzeige selbst unterrichtet Sie von den Subscriptionsbedingungen für das Publikum. — Zum Subscriptionspreis wird kein Exemplar anders als fest verlangt versandt. — Mehrbedarf von Anzeigen bitte recht bald zu verlangen.

F. W. Otto.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Zur Vermeidung von Collisionen.

(23) Bei A. Hirschwald in Berlin ist unter der Presse und erscheint in einigen Wochen

eine deutsche Bearbeitung von:

**Reveillé-Parise, Physiologie et Hygiène des Hommes livrés aux traveaux de l'esprit.**

## Anzeige neuer Bücher.

(24) Erschienen und versandt sind:

**Alt, Dr. J. K. W.**, Andeutungen aus dem Gebiete der geistlichen Beredsamkeit. 2s Heft. gr. 8. geh. 9 Gr.

**NB.** 1s Heft 1833 auch 9 Gr.

**Haag, M. E., Cours complet de langue française. II. Partie. in gr. 8. 21 Gr.**

Auch unter dem Titel:

**Cours complet d'Analyses renfermant 1) l'analyse grammaticale, 2) l'analyse syntaxique, 3) l'analyse logique, et suivi d'un Dictionnaire des principales difficultés de la langue française, résolues par nos plus célèbres grammairiens.**

**NB.** Bei 12 Exemplaren das 13e gratis. Parthiepreis für 25 Exemplare 14 Thlr. sächsisch baar.

**Heusinger, Dr. J. G. H.**, die Grundlehren der Größenkunst. Eine ganz neue Bearbeitung der Elemente der Mathematik und allgemein verständliche Anleitung zur Kenntniß der Grundsätze und des Geistes der Mathematik. Mit 10 Kupfert. gr. 8. 2 Thlr. 6 Gr.

**Hölemann, M. H. G., hebräische Anthologie. Mit Commentar und Lexidion. gr. 8. 1 Thlr.**

**NB.** Bei 12 Exemplaren das 13e gratis. Parthiepreis für 25 Exemplare 16 Thlr. sächsisch baar.

**Ohlert, Dr. A. L. J.**, Religionsphilosophie, in ihrer Uebereinstimmung mit Vernunft, Geschichte und Offenbarung. gr. 8. 1 Thlr.

***Petermann, Dr. G. L., de flore gramineo adjectis graminum circa Lipsiam tam sponte nascentium quam in agris cultorum descriptionibus genericis. Cum tab. lithogr. 8. geh. 12 Gr.**

**Schaffenburg, J. F.**, orthographisches Wörterbuch der gesammten älteren und neueren Geographie und der Eigennamen der Personen (**Dictionnaire orthographique de géographie universelle ancienne et moderne et des noms propres de personnes**), enthaltend die Namen der Völker, Länder, Städte, Flüsse, Berge u. s. w., nebst den gebräuchlichen Eigenbeiwörtern; die Namen der historischen und mythologischen Personen, und die Taufnamen, welche in der Uebersetzung abweichen. Zum Gebrauche für Deutsche und Franzosen und als Anhang zu jedem Wörterbuche der Sprachen dieser beiden Nationen. 2 Abtheilungen. Deutsch-Französisch und Französisch-Deutsch. gr. 8. 2 Thlr.

**Schwägrichen, Dr. F., nomina animalium in acroasibus de historia naturali commemorandorum. 12. geh. netto 3 Gr.**

**Wachler, Dr. L.**, vermischte Schriften 1r Theil. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Auch unter dem Titel:

Biographische Aufsätze.

**Zeitschrift für die historische Theologie. In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig herausgegeben von Dr. Ch. Fr. Illgen. 5n Bds 1s Stück. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.**

**NB.** Neu eintretende Abnehmer der vollständigen Suite erhalten die früher erschienenen 4 Bände oder 8 Stücke für 8 Thlr. netto; einzeln kostet jedes dieser Stücke netto 1 Thlr.

In meinen Verlag ist übergegangen:

**Basilicorum titulus de diversis regulis juris antiqui nunc demum integer e codice Coisliniano edente C. Witte. 4 maj. 1826. geh. 1 Thlr. 3 Gr.**

Joh. Ambr. Barth. in Leipzig.

---

(25) Wir bitten unsere Herren Collegen, von folgenden drei Werken diejenigen Exemplare, welche sie nicht auf feste Rechnung von uns bekommen und nicht abgesetzt haben, möglichst bald zurückzusenden:

Auflösungen der Aufgaben zum praktischen Rechenbuche. Von Diesterweg und Heuser.

Methodisches Handbuch für den Gesammt-Unterricht im Rechnen. Von Diesterweg und Heuser. 1r Band.

Vormbaum, Fr., die brandenburgisch-preußische Geschichte. Für Lehrer, für die Schuljugend.

NB. Die neue Auflage von Fr. Kohlrausch deutsche Geschichte. 3e Abth. oder die Befreiungskriege, ist erschienen.

Büschler'sche Verl. Buchhandlung in Elberfeld.

---

(26) In unserm Verlag ist im Januar 1835 erschienen:

Chirurgische Kupfertafeln.

Eine auserlesene Sammlung der nöthigsten Abbildungen von äußerlich sichtbaren Krankheitsformen, anatomischen Präparaten, chirurgischen Instrumenten und Bandagen, welche auf die Chirurgie Bezug haben, zum Gebrauch für praktische Chirurgen. Mit Erläuterungen. Herausgegeben von Dr. Rob. Froriep. 65s Heft, Tafel 328 bis 332. 12 Gr. — 15 Sgr. — 54 kr.

Handbuch der Chemie,

in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe, von J. Dumas. Aus dem Franz. übersetzt. IVn Bandes 3e Lieferung. Bogen 21 bis 30. 15 Gr. — 19 Sgr. — 1 fl. 8 kr.

Reise nach und in Bokhara,

von Indien aus durch Cabool, die Tartarey u. Persien, und Fahrt auf dem Indus, von dessen Mündung bis Bokhara; in den Jahren 1831 — 1833 auf Befehl der obersten Regierung Ostindien's unternommen von

Lieut. Alex. Burnes.

4e Lieferung, Bogen 22 — 32. Schluß des I. Bandes.

Auch unter dem Titel:

Neue Bibliothek der Reisebeschreibungen

64n Bandes 4e Lieferung. — Schluß des 64n Bandes.

Aus dem Englischen.

gr. 8. 18 Gr. — 23 Sgr. — 1 fl. 21 kr.

Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar.

---

(27) Bei Johann Christian Krieger in Cassel ist erschienen:

Gironcourt, A. v., Repertorium der Militair-Journalistik des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1834. gr. 8. broch. (8 Bog.) à 16 Gr.

Martin, Grundlinien einer Verwaltungs-Ordnung für Kurhessen. gr. 8. broch. (2½ Bog.) à 5 Gr.

Münscher, Dr. W., Lehrbuch der christlichen Dogmengeschichte. 3e Aufl. Mit Belegen aus den Quellenschriften, Ergänzungen der Literatur, historischen Noten und Fortsetzungen versehen von Dr. D. von Cölln. 2r Hälfte 1e Abtheil. gr. 8. (22 Bog.) à 1 Thlr. 16 Gr.

---

(28) Im Verlage von G. J. Manz (Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung) zu Landshut ist so eben erschienen:

Erzählungen, den Eltern, Kindern und Dienstboten geweiht, vom Verfasser der armen Hirtenfamilie. 3s Bdchen. Auch u. d. Titel: Isidor und Sabina. Ein Spiegel für Jung und Alt, woraus man erkennen kann, was Häuslichkeit vermögen. 12. 15 kr. oder ¼ Thlr.

— — 4s Bdchn. Auch u. d. Titel: Philipp und Anton; oder: böse Beispiele verderben gute Sitten. — Der redliche Christoph. Zwei lehrreiche Erzählungen. 12. 15 kr. oder ¼ Thlr.

Kanzelberedsamkeit, die christliche, nach ihrer Form und Inhalt kurz und praktisch dargestellt. Von dem Verfasser: Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes und zugleich als Einleitung zur katholischen Kanzelberedsamkeit aus dem vorigen Jahrhunderte. gr. 12. geh. 30 kr. oder ⅓ Thlr.

Kleinigkeiten von großem Werthe. Eine Sammlung religiöser Aufsätze, welche auf die jetzige Zeit passend, und von großem Nutzen sind. Herausgegeben von dem Verfasser: Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes rc. 3s Bändchen. Auch u. d. Titel: Schreiben eines alten Pfarrers an einen jungen Theologen über die Pflichten eines Seelsorgers. Aus der Vergessenheit hervorgezogen und mit neuen Zusätzen und mehreren hierher passenden Schriften vermehrt. 3s Bdchen. 8. geh. 24 kr. oder ¼ Thlr.

Schwed, J. N., gemeinschaftliche Volksandacht, zum Gebrauche für die Betstunden in der Kirche, sowie auch zur häuslichen Andacht. Mit 1 Titelkupfer. 8. 18 kr. oder 5/24 Thlr.

---

(29) Bei F. W. Otto in Erfurt ist so eben erschienen und versandt:

**Welchen Einfluss hat der Wechsel der Systeme in der Arzneiwissenschaft auf die Ausübung der Pharmacie?** Eine Abhandlung von H. Biltz, Apotheker in Erfurt. 4. 1835. 8 Gr. ord.

**Eine sehr interessante und wohl zu beachtende Schrift!**

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 23. Februar 1835. Nr. 8.

(1) Die Unterzeichneten finden sich durch die bisher so häufig vorgekommene, höchst störende Nachlässigkeit und Willkühr bei den jährlichen Abrechnungen veranlaßt, hiermit auf's bestimmteste zu erklären:

**dass sie nur solchen Handlungen ihren Verlag künftig ausliefern werden, welche im Verlauf der Leipziger Jubilate-Messe mit ihnen abgerechnet und ihre Rechnungen saldirt haben.**

Sie stellen es jedoch der Bequemlichkeit der Betheiligten anheim, die Anschaffungen auf Frankfurt a. M., Nürnberg, Leipzig, oder je sie betreffende Plätze zu machen, so ferne dabei obiger Termin eingehalten wird.

Diejenigen Handlungen, welche dieser Bestimmung, von diesem Jahr an, nicht pünktlich nachkommen, und dieses Geschäft, wie bisher, nach Gutdünken abmachen wollen, haben es sich dann selbst zuzuschreiben, wenn ihre Verlang-Zettel ganz unberücksichtigt bleiben.

Um jedem möglichen Vorwurfe zu begegnen, lassen wir gegenwärtiges Circulair in die verschiedenen Buchhändler-Blätter abdrucken, und laden gleichgesinnte Handlungen ein, ihre Zustimmung in besagten Blättern zu geben.

Wir zweifeln nicht, daß die Redaktionen derselben durch Eröffnung einer eigenen Rubrik gewiß gerne beitragen werden, einem der schreiendsten Mißbräuche zu steuern *).

Frankfurt a. M., den 16. September 1834.

Heinr. Ludw. Brönner.
Siegm. Schmerber.
J. D. Sauerländer.
J. Chr. Hermann'sche Buchhandlung.
Andreä'sche Buchhandlung.
Fr. Varrentrapp.
Fr. Wilmanns Verlagshandlung.

Vorstehender Erklärung treten bei:

In Heidelberg: J. C. B. Mohr.
" C. F. Winter.
" Carl Groos.
" Jos. Engelmann.
In Darmstadt: C. W. Leske.
In Mainz: Fl. Kupferberg.
" C. G. Kunze.
" Kirchheim, Schott u. Thielmann.
In Sulzbach: J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung.
In Gießen: G. F. Heyer, Vater.
" B. C. Ferber.

*) Dies wird von uns um so lieber geschehen, als wir selbst schon lange eine solche Vereinigung gewünscht haben.
Die Red.

In Gießen: G. F. Heyer, Sohn.
In Freiburg: Herder'sche Verlagshandlung.
" Fr. Wagner'sche Buchhandlung.
" Gebrüder Groos.
In Würzburg: Stahel'sche Buchhandlung.
In Erlangen: Palm'sche Verlagshandlung.
In Nürnberg: Friedr. Campe.
" Joh. Leonh. Schrag.
In Cöln: M. Du Mont-Schauberg.
" J. P. Bachem.
" Joh. Georg Schmitz.
" Peter Schmitz.
In Aachen: J. A. Mayer.
In Bonn: E. Weber.
" A. Marcus.
" T. Habicht.
In Mannheim: Tobias Löffler.
" Schwan u. Götz'sche Hofbuchhandlung.
In Carlsruhe: G. Braun.
" Kunst-Verlag, W. Creuzbauer.
" C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.
" Ch. Th. Groos.
In Cassel: J. C. Krieger.

## Ergebenstes Circulair

an diejenigen verehrlichen Handlungen, welche es betrifft.

(2) Ein Jahr ist verflossen, seit mir der größte Theil derjenigen Herren Collegen, mit welchen ich seit länger in Verbindung stehe, ein schriftliches Versprechen ausgestellt hat, meinen hiesigen Rivalen — auf die Grundlage der von mir, nach Pflicht und Gewissen, auseinander gesetzten Personal- und Local-Verhältnisse, (deren Wahrheit durch die von Herrn Chr. W. Löflund seiner Unterschrift beigefügte Bemerkung: „aus voller Ueberzeugung unterschreibe ich dies gerne" eine ehrende Anerkennung fand) — keine Rechnung zu eröffnen.

Ich bin versichert, daß dieses Versprechen pünktlich eingehalten worden ist, denn ich traue keinem meiner Herren Collegen einen Treuebruch am gegebenen Worte zu — einem Worte, das mir so ohne allen Rückhalt und so ohne alle Nebenbedingung gegeben wurde, daß nur der böse Wille etwas daran drehen oder deuteln könnte.

Da nun aber, nach allen bisherigen Begriffen von Recht und Ehre, ein solches schriftlich verbürgtes Wort niemals einseitig aufgehoben werden kann, so müßte es für Sie, als ohne Zeitbestimmung gegeben, für immer bindend bleiben. — Ich bin aber weit entfernt, Ihnen, zum Danke für gütige Unterstützung, eine ewige Verbindlichkeit gegen mich auflegen zu wollen, und indem ich Ihre Theilnahme zu verdienen glaube, will ich Ihnen auch beweisen, daß ich sie zu schätzen weiß, indem ich keinen Mißbrauch davon mache.

Ich erlaube mir nämlich, Ihr mir gegebenes Wort nur noch bis zur Ostermesse 1836 in Anspruch zu nehmen, dann aber entbinde ich Sie, unter herzlichstem Danke, hiervon, und überlasse es Ihrem freien Willen, wie weit Sie solches noch fernerhin halten wollen.

Die Stimme der Ehre und des Rechtes in der Brust jedes meiner Herren Collegen ist die einzige, mir aber die sicherste Bürgschaft, daß sie diesen kurzen Termin, wie bisher, einhalten werden.

Ich empfehle mich Ihnen achtungsvoll

C. F. Naſt jun.

Ludwigsburg, am 1. Januar 1835.

---

## Associé-Gesuch.

(3) Für eine gut gegründete und in gutem Kredit stehende Buchhandlung in der Schweiz wird ein Associé, welcher ungefähr 6000 fl. einlegen kann, oder auch ein Käufer gesucht. Frankirte Briefe mit der Chiffre C. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

## Offene Stelle.

(4) Für einen jungen Mann, der nach seiner Lehrzeit noch einige Jahre conditionirt, und ein Alter von mindestens 24 Jahren hat, dabei gesund, eine gute Handschrift schreibt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu Ostern d. J. in einer Stadt am Rhein in einer Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek ꝛc., eine Gehülfenstelle offen. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter den Buchstaben St. B. an die Expedition dieses Blattes franco gelangen lassen.

## Gesuch eines Handlungsgehülfen.

(5) Der Unterzeichnete sucht einen geschickten Mann in den mittleren Jahren als Gehülfen in seine Kunst- und Musikalienhandlung.

Die Lusttragenden belieben sich in portofreien Briefen mit Darstellung ihrer Kenntnisse an ihn selbst zu wenden.

Carlsruhe, im Februar 1835.

Joh. Velten.

## Gesuchte Stelle.

(6) Ein junger Mann von guter Familie, der 4 Jahre lang den Buchhandel in einer süddeutschen Buchhandlung erlernte, wünscht, um seine Kenntnisse zu erweitern, eine Stelle als Gehülfe zu erhalten. Da derselbe nur seine weitere Ausbildung beabsichtigt, sieht er mehr auf gute Behandlung, als auf Salair, und ist selbst erbötig, als Volontair zu dienen. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Anfragen und Briefe unter der Adresse G. H. S. an Herrn J. G. Mittler in Leipzig franco gelangen zu lassen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(7) Die Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung in Dresden sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Medicin.-chirur. Zeitung von Dr. Ehrhardt (Mayr in Salzburg.) 11r Ergänzungsband.
(fehlt beim Verleger.)

(8) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Preisangabe:

1 Gesenius, Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift.
(fehlt bei Vogel.)

(9) Die Mirus'sche Hofbuchhandlung in Arnstadt sucht:

1 Heller, Firnißsieden. Bern.

(10) Die Pustet'sche Buchhandlung in Passau sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Funke's Naturgeschichte. 3r Theil. (das Thierreich) apart.
1 Raynald, philosophisch-politische Geschichte der Besitzungen und d. Handels der Europäer in Indien. 1r u. 2r Bd.
1 Roth, Geschichte des Nürnberger Handels. 4 Bände. 8. (Böhme in Leipzig.)
1 Stuttgarter Erheiterungen. Vollständig I.—VI. Jahrg. 1829—1834 incl. (ein gut erhaltenes Exemplar.)
1 Krünitz, Encyclopädie, vom 130sten Bande an. Berlin oder Brünn.
1 dito, vom 88ten Bande an. Berlin oder Brünn.

(11) J. G. C. Schreiner in Düsseldorf sucht und bittet um sofortige Zusendung zum Ladenpreis:

1 Fr. Schlegel, Vorlesungen über die neuere Geschichte, im Winter 1810 gehalten. Wien. Schaumburg.

(12) Die Schulze'sche Buchhandlung in Celle sucht billig:

Genlis les veillées du chateau.
— — les petits emigrés.

(13) Vetter u. Rostosky in Leipzig suchen:

1 Chrysostomi, I., Homiliae IV. ex omnibus ejus operibus selectae graec. et lat. ed. C. F. Mathaei. 2 Vol. 8. maj. Missenae. 1798.

## Bekanntmachungen.

### (14) Dringende Bitte.

Sämmtliche Herren Collegen ersuche ich hierdurch auf das Dringendste, mir ohne mein ausdrückliches Verlangen

keine Novitäten

mehr zu senden, dagegen die Novazettel mir möglichst zeitig zu übersenden, um meinen Bedarf darnach selbst wählen zu können.

Die bei der so großen Entfernung meines Wohnorts von Leipzig mich treffenden hohen Frachtkosten, welche ich leider für Her- und Rücksendung so vieler für meinen Wirkungskreis ganz unpassender und unbrauchbarer Schriften unnöthigerweise fortwerfen muß, veranlassen mich zu obiger Bitte, deren billige Berücksichtigung ich erwarte.

Marienwerder, im Januar 1835.

Albert Baumann.

### (15) Zur Beachtung.

Bei Versendung von Neuigkeiten bitte ich meine Firma nicht zu übersehen, sondern dieselben in 2facher Anzahl an mich zu expediren.

Viele Handlungen scheinen mein Circulair, worin ich das Erlöschen der Firma „Verlags-Comptoir" anzeigte und zugleich um Zusendung von Novitäten bat, übersehen zu haben.

Braunschweig, im Februar 1835.

Ch. Horneyer.

(16) Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 18. November in Nr. 46 des vorigen Jahrganges dieses Blattes, wo ich bat: die rückständigen Saldo-Reste bis zum Januar d. J. zu bezahlen — zeige ich hiermit an, daß alle die Handlungen, welche im verflossenen Monat noch nicht gezahlt hatten, nun auf meiner Auslieferungsliste so lange gestrichen sind, bis die alten Reste werden abgetragen seyn.

Cassel, den 16. Februar 1835. J. C. Krieger.

(17) Wir müssen hierdurch erklären, daß, wer spätestens in der nächsten Leipziger J. M. seinen mehrjährigen Verbindlichkeiten nicht genügt haben sollte, unter Vorbehalt des Weiteren, unwiderruflich von unserer Auslieferungsliste gestrichen werden wird.

Breslau, im Januar 1835.

Graß, Barth u. Comp.

## Wiederholte Anzeige.

(18) Die von mir ausgegebenen Cataloge

**französischer medizinischer Schriften**

worunter sich die ausgezeichneten Werke eines **Alibert, Andral, Berzelius, Boyer, Capuron, Cloquet, Cuvier, Dupuytren, Laennec, Lagneau, Magendie, Richard, Richerand, Thénard, Velpeau** u. a. m. befinden, haben bereits die Aufmerksamkeit vieler Handlungen auf diese Schriften gewandt und eine belohnende Verwendung dafür zur Folge gehabt.

Es stehen Cataloge gerne zu Diensten, und mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich auf diese Artikel 25 Procent Rabatt, bei einer Bestellung im Belaufe von 50 Thlr., auf einmal ertheilt, 30 Proc. und bei einer dergl. von 100 Thlr. 33⅓ Proc. bewillige.

Cöln und Aachen, im Januar 1835.

Ludwig Kohnen.

## Berichtigter Preis.

(19) In Folge der eingetretenen Concurrenz habe ich Sie zu bitten, den Preis von

Morgan, Prinzessin, 3 Thle. von 4 Thlr. auf 3 Thlr. in meiner Rechnung abzuändern, und sich für den Absatz dieses interessanten Romans bestens zu verwenden. 2r und 3r Band sind schon an Sie unterweges.

Aachen, den 6. Februar 1835. J. A. Mayer.

(20) Zu Insertionen, außer meinen bibliographischen Anzeigen, empfehle ich folgende sehr gelesene Zeitschriften:

a) für neue pädagogische Werke die Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer;

b) für ökonomische die landwirthschaftlichen Berichte aus Mitteldeutschland von Gumprecht;

c) für medicinische, besonders populäre, den Gesundheitstempel der Deutschen, eine Quartalschrift.

Mit allen dreien sind Intelligenzblätter verbunden, in denen die Zeile mit 1 Gr. berechnet wird.

Bernh. Fr. Voigt in Weimar.

(21) Das XXVte Verzeichniß meiner gebundenen Bücher, über 3800 Werke enthaltend, ist so eben erschienen und durch Herrn J. A. Barth in Leipzig sowohl, als auch durch Herrn J. P. Streng in Frankfurt a. M. zu beziehen.

Ulm, im Februar 1835.

Wolfgang Neubronner.

(22) Herr Edwin Schmidt, welcher nach erhaltenen Nachrichten schon gegen Ostern 1834 Görlitz verlassen haben soll, wird ersucht, mir seinen jetzigen noch unbekannten Aufenthalt anzugeben, worum ich auch Andere, die ihn kennen, freundlich gebeten haben will.

Bernh. Fr. Voigt.

(23) Von folgenden Commissionsartikeln:
Manegold Miserere,
Quehl's Predigten, 1r, 2r, 3r Thl.
— — Christus, der Gesandte rc.
Vorlegeblätter, kalligraphische, für Volksschulen,
bitte zur bevorstehenden Jubilatemesse nichts zu disponiren, da ich, wo es dennoch geschehen sollte, beim Abschluß durchaus keine Rücksicht darauf nehmen würde.

Erfurt, den 7. Februar 1835. F. W. Otto.

Um die vielen an mich ergangenen Anfragen in Betreff des Herrn Andreä hierselbst auf einmal zu beantworten, bemerke ich hiermit, daß von gen. Hrn. A. nichts zu erhalten ist, weshalb ich recht sehr bitte, mich mit Zusendungen von Anweisungen auf denselben, womit ich bisher so sehr überhäuft wurde, von nun an gänzlich zu verschonen.

Erfurt. F. W. Otto.

## Freundliche Bitte.

(24) An sämmtliche Verlagshandlungen richte ich das höfliche Gesuch, mir

1 Exemplar ihres neuesten Verlagscatalogs

gütigst recht bald zukommen zu lassen, und darf ich wohl auf allseitige Erfüllung dieses Wunsches zuversichtlich rechnen.

Ritter von Mösle's Wittwe in Wien.

# Miszellen.

## Ein schon oft gerügtes Gebrechen unseres Geschäftes betreffend.

(25) Wie sehr es Noth thut, daß sich noch viele Handlungen den von den Stuttgarter Handlungen angenommenen

lobenswerthen Maßregeln anschließen, welche solche in dem Circulair vom 22. Dezember 1834 ausgesprochen haben, und welche verkehrte Ansichten einzelne Handlungen, in Folge des Mangels an Einheit und Bestimmtheit der Observanzen, noch hegen, davon mag nachstehendes, mir heute zugekommenes Schreiben einen Beleg geben.

Darmstadt, den 30. Januar 1835.

C. W. Leske.

Mainz, den 28. Januar 1835.

Herrn Leske in Darmstadt!

Als Saldorest de 1833 erhalten Sie hier per Post 11 fl. 50 kr.; ich wollte Ihnen diesen in Darmstadt auszahlen lassen, jedoch Ihre Eile ist zu groß u. s. w.

Joseph Stenz.

---

(26) Sollte es nicht zweckmäßig seyn und den Nutzen dieses Blattes für die Collegen erhöhen, wenn eben ausgebrochene positive Fallissements jedesmal so schleunig als möglich darin zur allgemeinen Kenntniß gebracht würden, damit man nicht darüber im völligen Dunkel mit Sendungen, besonders Novitäten, an dieselben fortfährt, damit solche ein Raub der Concursmasse oder der sich deckenden Commissionaire werden? — Dergleichen Anzeigen finden z. B. für den Platz von Hamburg in dem Börsenblatte und dem Hamburger Correspondenten schon längst statt. — Eine auf die Traßler'sche Buchh. in Brünn abgegebene und so eben mit der Notiz: „Wird nicht bezahlt, da die T. B. fallirt hat", zurückgekommene Anweisung regt auf's Neue diesen Wunsch in mir an.

B.

---

## Meine Ansicht über Lehrlinge.

(27) In Nro. 5. d. Bl. hebt ein Hr. F. eine Jeremiade an, worin er geradezu allen Bemühungen zur Verbesserung des Buchhandels den geringsten Erfolg abspricht, und am Ende frägt, wozu gute Vorschläge, wozu Klagen nützen? Hierauf wäre ganz einfach zu erwiedern, daß, obgleich in der That Vieles in den Wind gesprochen wird, doch hin und wieder ein Saamenkorn auf guten Boden fällt, daß vielleicht das viele Sprechen endlich etwas Gutes bewirkt, und daß ein rechtlicher Mann nie müde werden soll, zu rügen, dem Schlechten entgegen zu steuern, und das Gute zu befördern. Während er nun selbst so loszieht, theilt er seine Ansicht hinsichtlich der Lehrlinge mit, indem er ersucht, in der Wahl derselben vorsichtig zu seyn, und macht doch somit einen neuen Vorschlag. Wozu nahmen Sie sich diese Mühe, Hr. F., da doch nach Ihrer Ansicht alle guten Worte spurlos verhallen? Sie widersprechen sich also offenbar.

Da Sie indeß auf einen Punkt zu sprechen kommen, der, obgleich von so hoher Bedeutung, bis jetzt noch wenig beachtet wurde, so sey es mir vergönnt, auch meine Ansichten über diesen Gegenstand auszusprechen.

Wer einen Lehrling annimmt, unterzieht sich einer der wichtigsten Pflichten. Er macht sich verbindlich, ihn in allen Zweigen des Geschäftes zu unterweisen, ihm seine Erfahrungen mitzutheilen, und ihn überhaupt zu einem tüchtigen Manne zu bilden, der unser so wichtiges Geschäft des Buchhandels einst mit Ehre betreiben könne. Bei der jetzigen Lage der Dinge muß der Buchhändler ein kenntnißreicher, gewissenhafter, thätiger Mann seyn; ist nun aber die Art, wie jetzt die Lehrjahre des Buchhändlerlehrlings zugebracht werden, geeignet, ein solcher zu werden? Wie wenige Prinzipale sind es, die es sich angelegen seyn lassen, wie wenige, denen es Gewissenssache ist, ihren Lehrling, bei dem sie doch die Vaterstelle übernommen haben, zu bilden. Werden die Lehrlinge nicht von den meisten, wenigstens von vielen, Handlungen zu den Arbeiten gebraucht, die man den Laufburschen, oder den Markthelfern überlassen müßte, weil ihr Geiz oft nicht zuläßt, sich solche zu halten? Gebrauchen nicht Viele ihren Lehrling die ganze Lehrzeit über zu ihrem Leihbibliothekar, wodurch sogar oft genug seine moralische Denkungsart durch das Lesen schlüpfriger Bücher, die ihm da in die Hände fallen, gänzlich verdorben wird?

Auf diese Art werden 4 bis 6 Jahre unnütz und zwecklos vergeudet; in wenig Wochen hätte man ihn das, was er vielleicht noch gelernt hat, lehren können. Genug, ich setze den Fall, die Lehrjahre sind unter ungefähr oben angegebenen Beschäftigungen verflossen, der Lehrbrief wird ausgestellt, und der Jüngling, der vielleicht sogar in jener — Zeit seine Schulkenntnisse eingebüßt hat, zur Welt hinein geschickt. Wie sieht es nun aus? Der Prinzipal bekümmert sich nunmehr nicht weiter um ihn; was liegt ihm auch an dem Fortkommen desselben! Er hat ihm ja treulich seine Dienste gethan, was geht ihm sein ferneres Schicksal an? Er (der vormalige Lehrling, jetzt Gehülfe) sieht sich ein wenig in der Welt um, und da er nicht den Ansprüchen, die man an einen Gehülfen zu machen berechtigt ist, genügen kann, deshalb nirgends ein dauerndes Unterkommen findet, ergreift di. erste, beste Gelegenheit, seinen eigenen Heerd zu bauen, und — ein neuer Buchhändler ist fertig. Sein ganzes Leben muß er den Mangel hinreichender Kenntnisse rc., die er doch bei seiner Selbstständigkeit unumgänglich nöthig hat, schmerzlich empfinden, und mit Recht kann er, vorausgesetzt, daß es ihm immer Ernst war, sich auszubilden und seine Kenntnisse zu erweitern, seinen Lehrherrn als den Schuldigen anklagen. Wären mir nicht selbst solche Fälle vorgekommen,

da es kaum glaublich scheint, wie ein Mann, und noch dazu ein Buchhändler, bei dem doch Gewissenhaftigkeit die Basis seines ganzen Handels seyn sollte, so handeln kann, ich würde es nicht wagen, so zu reden.

Ich habe mehrere junge Leute gekannt, denen es in der That Ernst war, sich auszubilden; aber selten wurden ihnen Arbeiten unter die Hände gegeben, welche ihren Geist aufregten und anspannten, sondern tagtäglich den Geist einschläfernde, die sie endlich fast stumpf machten. Ebenso durften sie in Mußestunden nie ein belehrendes Buch in die Hand nehmen, wenn sie nicht gewärtigen wollten, zu hören: ob sie denn nichts Besseres zu thun hätten.

Ein gewissenhafter Lehrherr wird es sich stets angelegen seyn lassen, Kopf und Herz seines Lehrlings auszubilden und zu veredeln, um ihn zu einem Manne zu machen, der der Menschheit zur Ehre gereiche.

— n.

(28) (Verspätet.)

## Aus der Schweiz.

Mit vollem Recht eifert der Verfasser der Artikel in Nr. 10 und 13 des vorigen Jahrgangs dieses Blattes gegen die Pfuscher und Nachdrucker, als gegen Schmarotzerpflanzen, die nicht nur die sorgfältig gepflegten Pflanzen verunzieren, sondern sie am Wachsthum und Gedeihen hindern, ein Schimpf unseres Jahrhunderts sind und sich vom Diebstahl nähren. Aber unter welche Klasse von Menschen gehören denn die, welche mit vielversprechenden pompösen Prospectus, Probeheften, Anzeigen 2c. die Welt überfluthen, die Sortimentshandlungen und mit diesen das Publikum täuschen, von Allem, was sie versprechen, das Wenigste halten, mit jeder Lieferung schlechtere, seichtere, ödere, oberflächlichere Arbeit liefern, wodurch freilich der Herr Unternehmer bedeutend gewinnt, aber der Tadel und der Mißkredit meist auf die Sortimentshandlungen fallen? Solche feine, schlaue Speculanten, durch das Geld eines angeführten und betrogenen Publikums bereichert, stehen fast noch tiefer, als die Nachdrucker, — diese schaden Einem, jene dem ganzen Handel, dem ganzen Publikum. Nicht minder tief stehen die Heft- und Lieferungs-Speculanten, deren geistlose oder mit fadem Dünkel und schleichendem Revolutionsgifte angefüllten Hefte kein Ende nehmen — diese arbeiten durch ihre Fabrikwaaren am Ruin des einst geachteten Buchhandels. Ehre den Fürsten, die solches Zeug verbieten; das Volk leidet dann weder moralischen, noch materiellen Schaden! —

Der Verfasser dieser Zeilen weiß wohl, daß er tauben Ohren predigt, denn das liebe Geld ist der Götze, um den die Menge tanzt; aber er wird seiner Seits die Sache nicht fördern, sondern, soviel er kann, hindern, und es sich manchmal herausnehmen, dergleichen Maculatur, und wäre der Umschlag noch so elegant, an die resp. Verleger zur Post zu remittiren!

IV. F.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(29) Binnen 4 Wochen erscheint bei mir eine Uebersetzung von:

**Sketches in Portugal, during the civil war of 1834. By J. E. Alexander. London.**

Buchhandlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen mir ihren Bedarf gefälligst vorher angeben.

Meißen, den 14. Februar 1835.

F. W. Gödsche.

## Anzeige neuer Bücher.

(30) An alle Buchhandlungen, von welchen Bestellungen eingegangen, wurde versandt:

Der Hund

in seinen Haupt- u. Neben-Raçen, durch 139 naturgetreue Abbildungen in Stahlstich dargestellt, für Forstbeamte, Oekonomen, Thierärzte u. Freunde jenes nützlichen Thieres überhaupt, besonders abgedruckt aus der praktisch-gemeinnützigen Naturgeschichte von Dr. H. G. Ludwig Reichenbach, Königl. Sächs. Hofrathe, Professor der Naturgeschichte 2c. Lexicon-Format. Elegant broch. Preis 1 Thlr. 8 Gr. schwarz, 2 Thlr. 8 Gr. illum.

Ferner:

**L. Reichenbach (Reg. Consil. aul. Prof. etc.), Regnum animale iconibus exquisitissimis in tabulas chalybaeas incisis illustratum. Fascic. I. II. iconibus 1—133. col. 1 Thlr. 8 Gr., ic. nigr. 16 Gr.**

L. Reichenbach (Hofr. u. Prof. 2c.), der Naturfreund, oder praktisch-gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes, durch eine möglichst vollständige Sammlung mit größter Sorgfalt ausgeführter, von vorzüglichen Künstlern gezeichneter und in Stahl und Kupfer gestochener treuer Naturgemälde erläutert, für gebildete Leser aller Stände, sowie für Schulen 2c. Lief. 1—6. (Abbild. 1—162) à Lief. schwarz 8 Gr., illum. 16 Gr.

— — das Universum der Natur zur Unterhaltung und Belehrung über Vor- und Mitwelt. Erste Lieferung, das

Pflanzenreich. Subscript.-Pr. 1 Thlr. 8 Gr. Zweite Lieferung, das Meer, eine öffentliche Vorlesung. Subscr.-Preis 8 Gr. Dritte Liefer., das Thierreich. Subscr.-Preis 16 Gr.

Leipzig, im Monat Januar 1835.

Expedition des Naturfreundes.
(Wilhelm Wagner.)

---

(31) Das zweite Heft

der Geschichte des Preußischen Staates und Volkes für alle Stände, bearbeitet von Dr. Ed. Heinel. (Danzig, bei Fr. Sam. Gerhard. Preis 7½ Sgr.) ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden. Der Druck schreitet rasch vorwärts. Alle 4 Wochen erscheint ein Heft. Das 1e und 2e sind in allen Buchhandlungen vorräthig.

---

(32) In unserem Verlag ist erschienen:

Neues Französisch-Deutsches

**Wörterbuch,**

nach dem Plane des französischen Wörterbuchs der Herren Noël und Chapsal und den besten und neuesten Hülfsmitteln, enthaltend

die Ableitung, die Aussprache, die genaue und deutliche Erklärung aller Wörter, mit besonderer Rücksicht auf die Synonymen, die verwandten Ausdrücke in den Künsten, Wissenschaften und Gewerben: ein Verzeichniß der Taufnamen, so wie der vorzüglichsten Berge, Flüsse, Länder und Städte; die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter, die grammatischen Regeln, denen die einzelnen Wörter unterworfen sind; Tabellen über die Bildung der Wortformen, und über die Regeln für das Particip u. s. w.; bearbeitet von

**Dr. Heinrich Leng und Dr. O. L. B. Wolff.**

Neue, durch Nachträge bereicherte Ausgabe.

4e und 5e Lieferung, Bogen 19—30 und Nachtrag 4. Gr. Lexicon-Octav. 12 Gr. sächs. — 15 Sgr. — 54 kr.

Um den Wunsch derjenigen zu erfüllen, welche dieses Wörterbuch nach und nach sich anschaffen möchten, geben wir dieses schon an sich außerordentlich reichhaltige Werk, zur Erhöhung der Brauchbarkeit desselben, mit einem bedeutenden, von mehreren sachkundigen Gelehrten sorgfältigst gesammelten und vom Professor Dr. O. L. B. Wolff redigirten Nachtrag

als neue Ausgabe

in 14 einzelnen monatlichen Lieferungen von 6 Bogen ohne die Nachträge, jede Lieferung zu 6 Gr. — 7½ Sgr. — 27 kr., aus.

Die Besitzer der ersten Ausgabe sollen den Nachtrag nach dessen Vollendung gegen verhältnißmäßige Vergütung erhalten können.

Den deutsch-französischen Theil, welcher, von Professor Dr. Wolff bearbeitet, im Manuscripte bis U fertig ist, werden wir dann sogleich folgen lassen.

Weimar, im Januar 1835.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(33) So eben ist bei mir nachstehendes wichtige Werk erschienen:

Neues

**System der Chemie.**

zum Leitfaden
eines
geregelten Studiums dieser Wissenschaft
bearbeitet von

**P. J. Meissner,**

ordentl. öffentl. Professor der Chemie am k. k. polytechnischen Institute in Wien und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

**Erster Band.**

System der Chemie.

**Chemie der nicht metallischen Stoffe.**

**gr. 8. 764 Seiten. Preis 4 Thlr. 16 Gr.**

Das ganze Werk wird aus drei Bänden bestehen, und die beiden folgenden von demselben Umfange und zu gleichem Preise, wie der erste, binnen anderthalb Jahren bestimmt beendigt seyn.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen sich Exemplare à Cond. von meinem Commissionair in Leipzig ausliefern lassen.

Ferner sind im Laufe des vorigen Jahres folgende Werke in meinem Verlage neu erschienen oder neu aufgelegt:

Meissner, P. J., Chemische Aequivalenten- oder Atomenlehre. Zum Gebrauche für Chemiker, Pharmaceuten und Techniker gemeinfasslich dargestellt. 2 Bde. gr. 8. 4 Thlr.

Dolliner, Dr. Thomas, (k. k. wirkl. Hofrath), ausführliche Erläuterung des zweiten Hauptstückes des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches von §. 93—122. 2 Bände. gr. 8. 4 Thlr.

Dieselben enthalten den 1n u. 2n Theil des Eheprozesses und bilden den 3n u. 4n Band von des Verfassers „Handbuch des in Oesterreich geltenden Eherechtes", welches sich in einer zweiten verbesserten Auflage bei mir unter der Presse befindet.

Das gerichtliche Verfahren in Streitsachen nach der österreich. allgemeinen Gerichts- und Concursordnung vom 1. Mai 1781. Von Joachim Füger, k. k. wirklichem Hofrathe. Dritte, von Dr. Joseph Wessely (Professor an der Universität zu Insbruck) bearbeitete und vermehrte Ausgabe. 3 Bde. 3 Thlr.

Das österreichische bürgerliche Recht, systematisch dargestellt und erläutert von Dr. Joseph Winiwarter, wirklichem k. k. Regierungsrathe und Professor der Rechte an der Universität zu Wien. Dritter Theil. 2 Thlr. 12 Gr. Die beiden ersten Bände kosten 5 Thlr.

Die Lehre von den Civilgerichtsstellen in den deutschen und italienischen Ländern des österreichischen Kaiserstaates, von Dr. Fr. Xav. Haimerl. 1r Thl. 2 Thlr.

General-Statistik der europäischen Staaten, nebst einer theoretischen Einleitung, von Dr. Georg Schnabel, Professor der europäischen und österreichischen Statistik an der Universität in Prag. Zweite, neu bearbeitete u. verm. Auflage. 2 Bde. Mit 2 Uebersichtskarten. 4 Thlr.

Das Bergrecht des österreichischen Kaiserreiches. Systematisch dargestellt und erläutert von Dr. Jos. Tausch, k. k. Appellationsrath. Zweite umgearb. und verm. Aufl. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr.

Wien, den 1. Februar 1835.

Ritter v. Mösle's seel. Witwe.

---

(34) Bei mir ist so eben erschienen und an Buchhandlungen, die unverlangt Nova annehmen, versandt:

**Handbuch für angehende preußische Rechnungsbeamte.**

Herausgegeben von

**J. H. G. Burchardt.**

Preis 16 Gr.

**Becker, C., 72 Geschichten des alten Testaments,**

in lithograph. Darstellungen, mit dazu gehörigem Texte.

3e, 4e Lieferung. Preis à 6 Gr.

Bei mir erscheint binnen Kurzem:

Meineke, W., Allgemeines Lehrbuch der Geographie, für Militairschulen und Gymnasien rc. 3e umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Da dies Buch lange Zeit bei Keyser fehlte, so werden die verehrlichen Buchhandlungen ersucht, mir Ihren Bedarf zeitig anzugeben.

Magdeburg, den 1. Februar 1835.

Ferd. Rubach.

---

(35) **Preußisches Nationalwerk.**

**Sammlung der beliebtesten Militair-Märsche der Königl. Preuss. Armee,**

(größtentheils eingeführt in den K. K. Russischen und Oesterreichischen Armeen)

von Auber, Beethoven, Bellini, Boieldieu, Prinz Friedrich von Preußen, Gluck, Meyerbeer, Mozart, Reithardt, Rossini, Spontini, C. M. v. Weber rc.

Arrangirt für das Pianoforte von Reithardt rc.

Dito arrangirt für eine Flöte oder Violine v. W. Gabrielsky.

Diese Sammlung für vollst. türkische Musik in Partitur, besteht bis jetzt aus 52 langsamen Märschen, 100 Geschwindmärschen und 20 Cavalleriemärschen.

Im In- und Auslande ist es längst anerkannt, daß die Militairmusik des preußischen Heeres sich der besten, die sich in irgend einem Lande findet, an die Seite stellen kann, ja sie verdient vielleicht die an musikalischen Schönheiten reichste genannt zu werden. Die Wahl der Märsche leitete das gebildetste und feinste Kunsturtheil, so daß, ohne Berücksichtigung der Nationalität, nur die durch Melodienreichthum und Charakteristik sich auszeichnenden Märsche, wo sie sich auch fanden, sey es in Italien, Oesterreich, Rußland oder Frankreich, in die Sammlung der Märsche der Königl. Preuß. Armee aufgenommen wurden. Auf diese Weise geschah es, daß das Urtheil der Kunstkenner mit dem des Publikums übereinstimmt und daß der größere Theil Lieblingsmärsche geworden sind; sie prägen sich dem Ohre gleich nach einmaligem Hören ein, welches wohl als das beste Criterium für Volksmusik anzunehmen ist!

Besonderes Interesse wird der im 3n Heft enthaltene Marsch, componirt vom König Friedrich dem Großen, erregen. Auch ausgezeichnete Märsche fürstlicher Componisten enthält diese Sammlung, wie das 3e, 5e und 6e Heft beweist.

Auf äußere Schönheit, Eleganz und Correktheit wird die größte Sorgfalt gewendet.

Die Sammlung wird aus 10 bis 12 Heften bestehen, ein jedes 4—8 Märsche enthaltend. Der Preis eines Heftes ist, arr. für das Pianoforte, ½ Thlr., und arr. für eine Flöte oder Violine ⅓ Thlr.; wöchentlich erscheint 1 Heft, und ist jedes Heft einzeln, ohne Verbindlichkeit für Abnahme der anderen Hefte, zu haben.

Alle solide Buch- und Musikhandlungen nehmen Bestellungen an.

Berlin, Januar 1835.

Verlag und Eigenthum der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 2. März 1835. Nr. 9.


## Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine preußische Buchhandlung wünscht ihren Verlag, bestehend aus circa 40 bis 50 Artikeln, darunter sich sehr gangbare befinden, zu verkaufen. Der Preis würde, je nach Umständen, 2000 Thlr. bis 2500 Thlr. seyn und baare Zahlung gewünscht werden. Reflektirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre I. S. bei der Redaktion dieses Blattes einzureichen, worauf das Verzeichniß der zu verkaufenden Artikel erfolgen soll.

## Offene Stelle.

(2) Für einen jungen Mann, der nach seiner Lehrzeit noch einige Jahre conditionirt, und ein Alter von mindestens 24 Jahren hat, dabei gesund, eine gute Handschrift schreibt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu Ostern d. J. in einer Stadt am Rhein in einer Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek ꝛc., eine Gehülfenstelle offen. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter den Buchstaben St. B. an die Expedition dieses Blattes franco gelangen lassen.

### Gesuch eines Handlungsgehülfen.

(3) Der Unterzeichnete sucht einen geschickten Mann in den mittleren Jahren als Gehülfen in seine Kunst- und Musikalienhandlung.

Die Lusttragenden belieben sich in portofreien Briefen mit Darstellung ihrer Kenntnisse an ihn selbst zu wenden.

Carlsruhe, im Februar 1835.

Joh. Velten.

### Gesuchte Lehrstelle.

(4) Eine achtbare Familie wünscht ihren Sohn dem Buchhandel zu widmen; der Knabe ist 16 Jahr alt, hat ein Gymnasium besucht und sich gute Schulkenntnisse, namentlich auch in alten und neuern Sprachen angeeignet; durch moralisch-sittliches Betragen wird er sich die Liebe seiner Vorgesetzten zu erwerben suchen. Sollte einer oder der andere unserer Herren Collegen auf den Knaben reflektiren, so bitten wir uns die Bedingungen gefälligst anzuzeigen, unter welchen er in die Lehre treten kann.

Göttingen, den 20. Februar 1835.

Dietrichsche Buchhandlung.

## Bücher, welche gesucht werden.

(5) W. van Böckeren in Groningen sucht billig

1 Krug (A. O), selecta de Cond. furt. 1831.

1 Leges et institut. Hierosolym. ed. Kauster. Stutgard 1830.

1 Sanio Observ. ad legem Cornel. pars 1. Regensburg 1827.

---

(6) J. C. Krieger in Cassel sucht, bittet aber zuvor um Anzeige des Preises:

1 Henrici IV. Regis Navarrae, epistolae ad principes. 12mo. Utrecht. 1679.

---

(7) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Preisangabe:

1 Gesenius, Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift. (fehlt bei Vogel.)

---

(8) F. W. Otto in Erfurt sucht billig und gut erhalten:

1 Waldau, G. E., Geschichte der Protestanten in Oesterreich. 2 Bände. Ansbach 1783.

---

(9) Aug. Sorge in Osterode sucht zu billigem Preis, bittet aber um vorherige gefällige Anzeige:

Kirchenzeitung 1833 u. 1834. Darmstadt.

---

## Bekanntmachungen.

(10) Der Erklärung mehrerer Frankfurter Handlungen d. d. 16. September 1834: „daß sie nur solchen Handlungen ihren Verlag künftig ausliefern werden, welche im Laufe der Leipziger J. M. abgerechnet und saldirt haben", trete ich um so lieber bei, als mir selbst viele Handlungen seit Jahren schuldig sind, von welchen manche gar nicht antworten, andere aber genug gethan zu haben glauben, wenn sie das Wörtchen „stimmt!" zur Antwort geben, ohne jedoch an das Bezahlen zu denken.

Kreuznach. L. C. Kehr.

---

### Wiederholte Anzeige.

(11) Die von mir ausgegebenen Cataloge

**französischer medizinischer Schriften**

worunter sich die ausgezeichneten Werke eines **Alibert, Andral, Berzelius, Boyer, Capuron, Cloquet, Cuvier, Dupuytren, Laennec, Lagneau, Magendie, Richard, Richerand, Thénard, Velpeau** u. a. m. befinden, haben bereits die Aufmerksamkeit vieler Handlungen auf diese Schriften gewandt und eine belohnende Verwendung dafür zur Folge gehabt.

Es stehen Cataloge gerne zu Diensten, und mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich auf diese Artikel 25 Procent Rabatt, bei einer Bestellung im Belaufe von 50 Thlr., auf einmal ertheilt, 30 Proc. und bei einer dergl. von 100 Thlr. 33⅓ Proc. bewillige.

Cöln und Aachen, im Januar 1835.

Ludwig Kohnen.

---

### (12) Dringende Bitte.

Sämmtliche Herren Kollegen ersuche ich hierdurch auf das Dringendste, mir ohne mein ausdrückliches Verlangen

keine Novitäten

mehr zu senden, dagegen die Novazettel mir möglichst zeitig zu übersenden, um meinen Bedarf darnach selbst wählen zu können.

Die bei der so großen Entfernung meines Wohnorts von Leipzig mich treffenden hohen Frachtkosten, welche ich leider für Her- und Rücksendung so vieler für meinen Wirkungskreis ganz unpassender und unbrauchbarer Schriften unnöthigerweise fortwerfen muß, veranlassen mich zu obiger Bitte, deren billige Berücksichtigung ich erwarte.

Marienwerder, im Januar 1835.

Albert Baumann.

---

(13) Das XXVte Verzeichniß meiner gebundenen Bücher, über 3800 Werke enthaltend, ist so eben erschienen und durch Herrn J. A. Barth in Leipzig sowohl, als auch durch Herrn J. P. Streng in Frankfurt a. M. zu beziehen.

Ulm, im Februar 1835.

Wolfgang Neubronner.

---

(14) Von nachstehenden in Brüssel erschienenen Werken habe ich den Debit für Deutschland, und sind davon stets Exemplare in Leipzig vorräthig, werden jedoch nur auf feste Rechnung ausgeliefert.

**La Belgique militaire. Par quelques Officiers de l'armée. Tome prémier.** Dieser Band wird 50 Bogen in g. 8., mit ebensoviel Lithographien, militärische Scenen darstellend, enthalten. Preis 6 Thlr.

**La Revue militaire. Journal de l'armée Belge. Publié par Ad. Vicomte de Pontécoulant.** 1r u. 2r Jahrgang von 12 Heften. Jeder Jahrgang Preis 4 Thlr.

**Revue militaire et de la marine.** 1r u. 2r Jahrgang. Jeder Jahrgang von 12 Heften. Preis 4 Thlr.

**Annuaire de l'état militaire de la Belgique 1835. Publié sur les documens des corps qui ont été fournies par ordre. 8o.** Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Decker, Colonel C., La petite guerre, ou traité des opérations secondaires de la guerre. Traduit de l'allemand avec de notes par M. Ravichio de Peretsdorf. Suivi de l'instruction secrète de Frédéric II. 8. geh. 1 Thlr. 16 Gr.

J. A. Mayer in Aachen.

Bekanntmachung.

(15) Nach Uebernahme der Müllerschen Buchhandlung hierselbst, habe ich nicht verabsäumt, die Herren Interessenten durch öffentliche Bekanntmachung, als auch durch ein besonderes Circulair davon in Kenntniß zu setzen. Nächstdem lag eine vidimirte Abschrift des zwischen Müller und mir geschlossenen Contracts über ein Jahr bei Herrn Wienbrack in Leipzig zur gefälligen Einsicht und Ueberzeugung, daß ich keine Verbindlichkeiten gegen die Crediteren des Verkäufers übernommen habe. Dennoch scheinen manche der Herren Interessenten keine Notiz davon nehmen oder genommen haben zu wollen, und incommodiren mich immerwährend mit unnöthigen Briefen. Ich habe dem zu Folge die mühselige Arbeit jetzt nochmals, jeden Anfragenden über die in Rede stehenden Verhältnisse, mit Bezugnahme auf obgedachte Veröffentlichung auseinanderzusetzen, nicht gescheut, und erlaube ich mir die Herren Crediteren des rc. Müller höflichst zu bitten, wenn Ihnen daran gelegen ist, mit mir ein geregeltes Geschäft fortzusetzen, dessen Pflichtvergessenheit mich nicht fühlen zu lassen, am Allerwenigsten von mir gar zu verlangen, daß ich für ihn aufkommen soll. Das Müllersche Buchhändler-Verzeichniß pro 1834 giebt übrigens hinlängliche Auskunft, daß hier weder der fragliche Müller; noch eine Müllersche Buchhandlung existirt; darauf bitte ich nun gütigst zu reflectiren, indem ich weder eine Müllersche Rechnung, noch ein Packet unter dessen Adresse, von jetzt ab, annehmen werde; auch ersuche ich die verehrlichen Herren Collegen mir, außer Fortsetzungen, keine Nova bis O. M. zuzuschicken, indem ich diesmal persönlich da seyn werde, um alles zu reguliren und zu saldiren.

Bromberg, im Februar 1835.

Isidor Hirschberg.

(16) Ich besitze von

Claurens Vergißmeinnicht,

die Jahrgänge 1818, 1820 bis 1834, zusammen 15 Jahrgänge, wovon die ersten 5 bei Leo gänzlich fehlen, und die übrigen 10 zusammen 17 Thlr. 12 Gr. kosten, und bin bereit solche in laufende Rechnung zu 11 Thlr. B. Z. oder 19 fl. netto abzugeben. Dieselben sind gut gehalten.

Aschaffenburg, im Februar 1835.

Th. Pergay.

(17) Sämmtliche Buchhandlungen,
mit welchen ich die Ehre habe in Verbindung zu stehen, ersuche ich hiermit höflichst mir nichts zu senden, wovon vorauszusehen, daß es in den k. k. Oesterreichischen Staaten verboten wird, — da derlei Bücher umsonst den Her- und Rückweg machen, und dadurch nur unnütze Spesen verursacht werden.

Wien, im Januar 1835.

Beck'sche Universitäts-Buchhandlung.

(18) ☞ Fortsetzung und Schluss von

*Kastners Archiv für Chemie und Meteorologie.*

IX. Band Thlr. 2. 12 Gr.

Ich habe in der letzten Zeit alle Verlangzettel zurückgehen lassen mit dem Bemerken: mit dem 8n Bande geschlossen.

☞ Ich bitte aber sämmtliche zurückgewiesenen Bestellungen zu erneuern, indem der Herr Verfasser, zu Benützung der noch vorhandenen intressanten Materialien, es für gut gefunden hat, die jetzige Folge des Archivs mit dem 9n Bande zu schließen, und in demselben „den Rückblick auf die physischen und chemischen Entdeckungen der letzten Jahre und ein vollständiges Sach- und Namen-Register zu geben."

Alle neun Bände kosten im Ladenpreis 22 Thlr. 12 Gr., oder 36 fl. 27 kr., werden aber bis zum Schlusse dieses Jahres für complete Exemplare auf 12 Thlr. oder 18 fl. herabgesetzt und mit vollem Rabatt gegeben.

Nürnberg. Joh. Ad. Stein.

19) Joh. Ad. Stein in Nürnberg bittet, schleunigst die Fortsetzung von Hartmann Mineralogie und Geologie auf feste Rechnung zu verlangen. Der Subscriptionspreis ist erloschen und alle à Cond. ausstehenden oder von jetzt an verlangten Exemplare kosten 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl. für beide Bände.

(20) Da unverlangte Post-Sendungen an mich wenigstens jetzt sehr überhand zu nehmen scheinen, so bemerke

ich hiermit, daß ich für solche stets das verursachte Porto berechnen werde.

Erfurt, im Februar 1835.

F. W. Otto.

## Anzeige.

(21) Der schnelle Absatz, den unsere Taschenbibliothek polnischer Classiker gefunden, und die mehrfach ausgesprochenen Wünsche des Publikums veranlassen uns die Zeit der Pränumeration für die erste Abtheilung bis zum letzten Mai dieses Jahres, also bis zum Erscheinen des 10n und letzten Bändchens zu verlängern.

Leipzig, im Februar 1835.

Breitkopf u. Härtel.

## Bitte um Zurücksendung.

(22) Alle unabgesetzten Exemplare von
Dinters Präparationen und
Schatters Predigten für den christlichen Landmann,
sofern man mir solche zu remittiren berechtigt ist, erbitte ich mir umgehend zurück, da mein Vorrath zu Ende geht.

Neustadt a. d. Orla, den 13 Februar 1835.

J. K. G. Wagner.

## Zur gefälligen Beachtung.

(23) Von Auctions- und antiquarischen Katalogen kann ich stets 10 Exemplare auf das Zweckmäßigste verbreiten, und bitte um Einsendung mit Post.

Nordhausen, den 20. Februar 1835.

H. Foerstemann.

# Subscriptions-Anzeige.

Practisches

# Handbuch der Buchdruckerkunst

von

Wilhelm Hasper.

## Prospectus.

(24) Die günstige Aufnahme meines, im Jahr 1828 erschienenen, kurzen practischen Handbuchs der Buchdruckerkunst, aus dem Französischen von M. Brun, veranlaßt mich, ein gleiches Werk von größerem Umfang herauszugeben.

Wenn es unverkennbar ist, daß diese Kunst mit jedem Tage die bewunderungswürdigsten Fortschritte macht, so ist es gewiß jedem meiner Collegen erwünscht, im Besitz des Neuesten für praktische Anwendung zu seyn.

Schon viele Jahre ist es mein eifrigstes Bestreben, jede Vervollkommnung der Buchdruckerkunst zu erfahren und sie in Anwendung zu bringen.

Weit entfernt, etwas geheim zu halten, gebe ich im Gegentheil Alles kund, insofern ich von der Zweckmäßigkeit einer Erfindung oder Verbesserung und der Möglichkeit, sie in Ausführung zu bringen, überzeugt bin.

Es wird gewiß keiner meiner Collegen dieses Werk unbefriedigt aus den Händen legen; schon die gründlichen Aufschlüsse über Congrevedruck, Anfertigung und Anwendung bunter Farben, Golddruck, Beschreibung der verschiedenen Pressen und deren Behandlung, die ausführlichste Formatlehre, Stereotypengießerei, Abklatschen &c. sind so anziehend, als daß es einer Aufmunterung zur Anschaffung dieses Werks bedürfte.

Folgende Werke benützte ich zu Bearbeitung des Buchs: **Manuel de la typographie française, par Brun; Traité de la typographie, par H. Fournier; Thomas Curson Hansard's Typography; John Johnson's Typography, or the Printers Instructor; Practical hints on decorative printing, by William Savage; Typogrophia di Bodoni; Täubels Werke.**

Carlsruhe, den 1. Januar 1835.

W. Hasper. Buchdruckereibesitzer.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag obigen Werkes übernommen.

Da die Kosten der Ausführung desselben bedeutend sind, so schlagen wir, um es den Abnehmern zu einem billigen Preise zugängig zu machen, den Weg der Subscription ein.

Das Werk erscheint Ostern 1835, in einem Bande Royal-Octav, auf Velinpapier in Congreve-Umschlag gebunden.

Der Preis für Subscribenten ist auf fl. 6 oder Thlr. 3. 18 Gr. festgesetzt, zahlbar bei Ablieferung des Werkes. Subscribentensammler erhalten auf zehn Exemplare das eilfte frei.

Der Ladenpreis ist fl. 10. 48 kr. oder Thlr. 6. 16 Gr.

Alle Buchhandlungen Deutschlands, Frankreichs und Englands nehmen Bestellungen darauf an.

Carlsruhe und Baden, am 1. Januar 1835.

D. R. Marx'sche Buch- und Kunsthandlung.

## Anzeige neuer Bücher.

(25) In unserem Verlag ist erschienen und auf Rechnung 1835 versandt worden, das 1e und 2e Heft von

### Marianne Strüf.

**Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch**

für Frauen und Töchter jeden Standes. Als Seitenstück zu Simon Strüf, in einem Familiengemälde dargestellt von Anna Fürst, Tochter des Verfassers von Simon Strüf. Zwei Theile mit Titelkupfern und Zeichnungen.

Auch unter dem Titel:

Anleitung zu einer geregelten Führung und Beaufsichtigung einer städtischen und ländlichen Hauswirthschaft. Für Frauen und Töchter jeden Standes, welche sich die gemeinnützigsten Kenntnisse und neuesten Erfahrungen in der Küche, in der Speisekammer, im Garten, im Keller, in der vortheilhaftesten Seifen- und Kerzen-Bereitung, am Näh-, Wasch- und Plattisch, in der Putz- und Verschönerungskunst, in der Gesundheitslehre, am Krankenlager, im Erziehungswesen, in der Oel-, Flachs- und Hanfgewinnung und Verarbeitung, im Seidenbau, in der Bienenzucht, im gesellschaftlichen Umgang &c. erwerben und sie als erprobt reiche Quellen zur Vergrößerung des häuslichen Glückes und Wohlstandes zeitgemäß benützen wollen. In 9 Lieferungen. Preis des Ganzen 2 Thlr. 6 Gr. oder 3 fl. 36 kr.

**Handbuch**

**der**

### angewandten Naturlehre.

oder leichtfaßliche Entwickelung der Naturgesetze in ihrer Anwendung auf das praktische Leben. Für Leser aus allen Ständen, insbesondere für Pharmazeuten, Künstler, Land- und Forstwirthe, Fabrikanten, Manufakturisten und Gewerbsmänner aller Art. Von K. W. G. Kastner, k. b. Hofrath und Professor der Physik und Chemie zu Erlangen. Zwei Theile, in 8 — 10 Lieferungen. gr. 8. Velindruckpapier. Mit Abbildungen. Erstes Heft 7 Gr. sächs. oder 30 kr. rhein.

**Pflugs Bilder**

zu Uhland's Gedichten, 2s Heft, schwarz 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl; colorirt 1 Thlr. 14 Gr. oder 2 fl. 42 kr.; gemalt 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 24 kr.

Stuttgart, im Januar 1835

P. Balz'sche Buchhandlung.

---

(26) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Fleck, Dr. F. F., wissenschaftliche Reise durch das südliche Deutschland, Italien, Sizilien und Frankreich. 2n Bandes 1e Abth. gr. 8. geh. 1 Thlr. 9 Gr.

Auch unter dem Titel:

Theologische Reisefrüchte, zur Kenntniß des kirchlich-religiösen, sittlichen und wissenschaftlichen Zeitgeistes im südlichen und westlichen Europa. 1e Abth.

NB. Der 1e Bd., die Reise enthaltend, sowie des 2n Bandes 2e Abth. — der theologischen Reisefrüchte 2e Abth. — sind unter der Presse.

---

(27) Im Verlag der Unterzeichneten erscheint in 6 bis 8 Heften, à 48 kr. und ist das erste Heft bereits versendet:

Lebens- und Regierungsgeschichte

### Josephs des Zweiten

und

**Gemälde seiner Zeit.**

Von

**Dr. A. J. Groß-Hoffinger.**

Mit Portraits berühmter Zeitgenossen.

Mit diesem Hefte übergeben wir den Anfang eines seit Jahren vorbereiteten und nunmehr völlig ausgearbeiteten Werkes, welches, wie wenige, dazu bestimmt seyn dürfte, in der historischen Literatur, nicht nur bei dem gebildeten Publikum im Allgemeinen, sondern selbst beim kritischen, beim gelehrten Publikum Epoche zu machen. Der Verfasser, Oesterreicher von Geburt und durch verschiedene geistreiche Werke in Deutschland rühmlich bekannt, vereinigt bei dieser Leistung mit den Gefühlen eines durch die Erinnerung an den großen Kaiser hochbegeisterten Patrioten alle Pflichten eines denkenden, besonnenen Geschichtsschreibers. Aus einer Reihe von Quellen, wie sie schwerlich ein anderer Gelehrter so zusammengebracht haben würde ist das Ganze geschöpft, und in anziehender, würdiger und klarer Sprache dargestellt. Zum erstenmal erhält der Deutsche Mark Aurel, welcher „nicht sich, sondern dem Vaterlande, der Menschheit lebte, nicht lange, aber ganz," ein seiner würdiges Denkmal. Eine Masse von wichtigen Begebenheiten sind theils in ihrem genaueren Zusammenhange, theils in ihren charakteristischen Einzelnheiten hier geschildert, und die sämmtlichen Personen erscheinen mit bestimmteren Farben und Physiognomieen.

Stuttgart, im Januar 1835.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

(28) Es ist jetzt erschienen:
Freiesleben, Bergrath, Magazin für die Oryktographie von Sachsen. Ein Beitrag zur mineralogischen Kenntniß dieses Landes und zur Geschichte seiner Mineralien. In freien Heften. 6r Heft 12 Gr.

Wie viel bedürfen Sie?

J. G. Engelhardt in Freiberg.

---

(29) Bei G. Franz in München erscheint:

**Theoretisch-practisches Handbuch**
der
**allgemeinen und besonderen chirurgischen**
***Instrumenten- und Verbandlehre,***
oder der
**mechanischen Heilmittellehre.**

**Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterricht mit steter Rücksicht auf das Handbuch der Chirurgie von Chelius.**

bearbeitet
von
***Dr. Franz Andr. Ott.***

Dritte ganz umgearbeitete und sehr verm. Auflage.
gr. 8. in 6 Heften Text und 6 Heften Bilder.

**Subscriptionspreis für das Heft 36 kr. od. 8 Gr. od. 30 kr. CM.**

Von dieser ganz umgearbeiteten und sehr verbesserten Ausgabe erschien bereits das 1e und 2e Heft des Textes und das 1e Heft der Abbildungen, und ist an alle gute Buchhandlungen versandt. Das 3e Heft wird Ende Januar ausgegeben, und damit der erste oder theoretische Theil vollendet seyn. Der Subscriptionspreis bleibt bis zur Erscheinung des letzten Heftes offen. Subscribentensammler erhalten auf 10 das 11te gratis.

---

(30) Von Preußens Vorzeit, ist das erste Heft unter der Presse, und erscheint Ende dieses, oder Anfang nächsten Monats. Ein, nach einer Original-Zeichnung ausgeführter, Stahlstich, der dem Werke zur wahren Zierde gereichen wird, hat die Erscheinung desselben verzögert. Indem die unterzeichnete Handlung bittet, dies den zahlreichen Subscribenten gefälligst mitzutheilen, ersucht sie recht dringend um fortgesetzte Verwendung für dieses preiswürdige, gut gearbeitete und gut ausgestattete Werk, und bringt aus ihrem diesfälligen Circulair in Erinnerung, daß auf 10 Exemplare 1, auf 25 Exemplare 3, auf 50 Exemplare 7 und auf 100 Exemplare 15 frei gegeben werden.

Das erste Heft wird in beliebiger Anzahl à Cond. gegeben.
Glogau, im Februar 1835.

Verlagshandlung von Carl Heyman.

---

## Zur Nachricht.

(31) So eben expediren wir an diejenigen Buchhandlungen, welche Neuigkeiten annehmen, mit Ausnahme derer, welche den Saldo vom vorigen Jahre noch nicht bezahlt haben, folgende bei uns erschienenen Schriften:

Berg, Dr. G. D., (Professor), über die Verbindlichkeit der kanonischen Ehehindernisse, in Betreff der Ehen der Evangelischen. Eine kirchenrechtliche Abhandlung. 8. 1835. 6 Gr.

Böhmer, Dr. W., (Professor), theologische Auslegung des paulinischen Sendschreibens an die Colosser. gr. 8. 1835. 2 Thlr. 8 Gr.

Müller, Dr. K. O., Handbuch der Archäologie der Kunst, 2e verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1835. 2 Thlr. 18 Gr.

Steffens, H., Polemische Blätter zur Beförderung der speculativen Physik, 1tes Heft. Zur Geschichte der heutigen Physik. Neue Auflage 8. 1834. geheftet 16 Gr.

Dasselbe. 2tes Heft. Zur Geologie. 8. geheft. 1835. 20 Gr.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, bitten wir, was sie brauchen, auf Zettel zu verlangen.

Breslau, im Februar 1835.

Joseph Max und Komp.

---

(32) Im Verlage von E. H. Schröder (verm. Lüderitz'sche Buch- und Kunsth.) in Berlin ist eben erschienen, und noch zu den Subscriptionspreisen in fester Rechnung zu haben:

Das Colberg'sche Regiment.

Gemalt von L. Elsholtz, lith. von A. Remy.

Kriegs-Scene aus der Schlacht bei Bautzen, den 20. und 21. Mai 1813. Im Vordergrunde liegt halb aufgerichtet der tödlich verwundete Hauptmann v. Bölzig, der in dieser Stellung das Commando bis zu seinem Tode fortführte, im Hintergrunde das Regiment im Gefecht.

Die Steinzeichnung ist vollkommen gelungen, und sind die Drucke in dem lith. Institut des Hrn. C. Sachse und Comp. hier durch Hr. Berndt vorzüglich schön angefertigt.

Die Subscriptionspreise sind, vor der Schrift: chines. Pap. 3½ Thlr., Velinp. 3 Thlr., mit der Schrift: chines. 2½ Thlr., Velinp. 2 Thlr., sauber colorirt 4 Thlr. Mit 25% Rabatt und auf 10 — 1 Freiexemplar.

(33) Zur gefälligen Auswahl Ihres ohngefähren Bedarfes folgen hier meine theils fertigen, theils unter der Presse befindlichen Verlagsschriften:

Buchberger, Al., Geschichtspredigten für die heilige Fastenzeit. 4e Lieferung. 8. 36 kr. oder 9 Gr.

— — thematа disposita juventuti laudis oratoriae appetenti etc. 1 fl. oder 18 Gr.

Cäsars, K. J., Werke nebst den Büchern über den alexandrin., afrikan. und hispan. Krieg; verdeutscht und erläutert von J. Vollmer. gr. 8.

Crasset, Johannes, des ehrwürdigen Vaters, christliche Beherzigungen auf alle Tage des Jahres sammt den sonntäglichen Evangelien. Aus dem Französischen übersetzt von K. Zwickenpflug. 4 Bände in 12 monatlichen Lieferungen. gr. 8. à 24 kr. oder 6 Gr.

Recht angelegentlich ersuche ich Sie, dieses Werk allen Geistlichen, christlichen Familien-Vätern und allen geistlichen Instituten zur Einsicht mitzutheilen und zur beßten Verbreitung Ihr Möglichstes beizutragen. In der festen Ueberzeugung, daß durch Ihre zweckmäßige Bekanntmachung und thätige Verbreitung ein großer Absatz erzweckt werden wird, erhalten Sie auf 16 nach und nach bezogenen: 1 Exemplar und bei Parthie-Bestellungen für feste Rechnung

14/13, 27/25, 38/35, 60/55, 110/100.

Allen Handlungen, welche auf diese Weise Freiexemplare anzusprechen haben, vergüte ich die Auslagen einer Inseration. Affichen zum Aushängen wollen Sie nach Bedarf mit verlangen.

Gronovii. J. Fr. epistolae XXXVII ad filium suum Jacobum nondum editae. Colleg. et not. adjec. Al. M. Harter.

Härtel, M., Priester und Volk. Eine Primiz-Rede. 8 geh. 6 kr. oder 1½ Gr.

Kraus, Jos., Lehr- und Handbuch zum Gebrauche für Lehrer und Lehrlinge der männlichen Feiertags- und Gewerbsschulen, wie auch zur Selbstbelehrung des jungen Bürgers und Landmannes. Fünfte Auflage, verbessert und vermehrt von B. Mersy. 8. 24 kr. oder 6 Gr.

— — Lehr- und Handbuch zum Gebrauche in den weiblichen Feiertagsschulen. Ein Beitrag zur Bildung guter und verständiger Hausmütter und Dienstmägde. Vierte Auflage. verbessert und vermehrt von B. Mersy. 8. 21 kr. oder 5 Gr.

Das so schnelle Aufeinanderfolgen der Auflagen beider Lehrbücher ist hinlängliche Empfehlung für diese Schriften, die in Badens und Baierns Schulen fast allgemein eingeführt sind. Ihre Bemühungen hierfür, ohngeachtet der so niedrigen Preise, werden bei Parthie-Bestellungen so belohnt: 13/12, 27/25, 38/35, 60/55, 112/100, und gegen baar zu 40% ohne Freiexemplare.

Lehr- und Erziehungsplan der Societät Jesu, treu dargestellt und mit Bemerkungen begleitet. Zweiter Theil gr 8.

Wie viel Exemplare sie hiervon zur Fortsetzung gebrauchen, belieben Sie gefälligst zu bezeichnen.

Pitzner, Dr., Darstellung des zergliederten Gehirnes in 21 lith. Figuren; neue Auflage. gr. 4. broch. 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Gr.

Bei Parthien und fest auf 10: ein Exemplar und bei nach und nach bezogenen auf 15: ein Exemplar gratis.

Scheifele, H., Te Deum laudamus. Nun laßt uns Alle Gott danken und preisen. Predigt zur Aernte-Feier. 8. geh. 6 kr. oder 1½ Gr.

— — Wie alt bist du? Eine Neu-Jahrs-Predigt. 8. geh. 9 kr. oder 2 Gr.

Stunden, der geweihten oder kanonischen, Alter, Geist und Wesen, oder über das römische Brevier. gr. 8. 2 fl. oder 1 Thlr 6 Gr.

Ihre Bemühungen für die Verbreitung wird dadurch belohnt, daß Sie 7 fest und auf einmal bestellte Exemplare zu 40% also für 8 fl. 24 kr. oder 5 Thlr. 6 Gr. netto erhalten.

Tapfer, Ant., philosophia moralis systematica. Cum permissu superiorum. 8 maj. 1 fl. oder 15 Gr.

Dieses ausgezeichnet gut rezensirte Werk und Commissions-Artikel der Kranzfelder'schen Buchhandlung in Lindau, ist in meinen Verlag übergegangen, und so stehen Ihnen Exemplare à Cond zu Diensten. Sieben fest und auf einmal bestellte Exemplare erhalten Sie zu 40%, also für 4 fl. 12 kr. oder 2 Thlr. 17 Gr. netto.

— — analytico-literalis exposito incruenti missae sacrificii secundum ritum romanum. Edit. secunda. 8.

Kumpfmüller, J., Tantum ergo etc. à Canto, Alto, Basso, II. Violinis, II. Clarinetis. Tympano et Organo, ex D. 9 kr. oder 3 Gr.

Landshut, im Januar 1835.

Jos. Thomann.

---

(34) Bei Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. ist erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versandt:

Chmel, Jos., Regesta chronologico diplomatica Ruperti regis Romanorum. Auszug aus den im k. k. Archive zu Wien sich befindenden Reichsregistraturbüchern vom Jahr 1400 bis 1410 mit Benutzung

der gedruckten Quellen. gr. 4 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Schlosser, Friedr. Christ., Geh. Hofrath und Professor in Heidelberg, universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur. 3n Theiles 4e Abth., auch das Register über das ganze Werk enthaltend. gr. 8, Druckp. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr. Schreibp. 3 Thlr. 12 Gr. oder 6 fl. 18 kr. Postp. 4 Thlr. 12 Gr. oder 8 fl. 6 kr.

complett auf Druckp. 19 Thlr. — Gr oder 34 fl. 15 kr.
„ „ Schreibp. 25 „ 12 „ „ 45 „ 48 „
„ „ Postp. 37 „ 10 „ „ 67 „ 21 „

Staatshandbuch, genealogisches, 66r Jahrgang, 2e Abth., herausgegeben von Staatsrath Joh. Ludw. Klüber. Die 1e und 2e Abth. kosten 3 Thlr. 16 Gr. oder 6 fl. 36 kr.

Umpfenbach, Dr. H., practische Geometrie, 2r Theil mit 7 Kupfertafeln. 1e Abth. enthält die darstellende Geometrie mit Inbegriff der Lehre von den Schatten, den Perspectiven, und der Verzeichnung von Landcharten. 2e Abtheilung enthält die Anwendungen der Stereometrie. Der 1e Theil, welcher die Feldmeßkunst enthält, kostet 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

---

(35) Nachstehende Werke verlassen noch im Laufe dieses Monats die Presse und werden von mir vom Januar k. J. an, pro Novitate, jedoch nur auf Verlangen, versandt; belieben Sie mir daher Ihren muthmaßlichen Bedarf anzugeben.

Raimann, J. N. de, principia pathologiae ac therapiae specialis medicae, usui academico adcommodata. Editio latina, tomus I. 8. maj.

Fornasari, A. J., cours théorique et pratique de la langue italienne. 3. édition. gr. 8.

Nell, A. F., das Donauländchen der k. k. Patrimonialherrschaften im Viertel Obermannhartsberg in Niederösterreich, geographisch und historisch beschrieben. Gr. 8.

Glatz, J., neue Jugendbibliothek oder belehrende und angenehme Unterhaltungen für die Jugend beiderlei Geschlechtes, zur Bildung und Veredlung ihres Geistes und Herzens. 6 Bändchen mit Kupfern. 8. Neue wohlfeile Ausgabe; elegant geb. 2 Thlr.

Folgendes aus Italien in Commission, kann ich nur auf feste Rechnung liefern:

Echo, deutsche Zeitschrift für Literatur, Kunst und Leben in Italien. 3r Jahrgang, Mailand 1835. 13 fl.

(Probeblätter stehen gratis zu Diensten.)

Brera, V. L., Antologia medica, opera periodica 1835. 12 fasc. 8 maj. Venezia. 8 Thlr. (7 Thlr. netto.)

Pellico, S., dei doveri degli nomini, discorso ad un giovane. 2. ediz. 12. Venezia 6 Gr. (4½ Gr. netto.)

Wien, den 18. December 1834.

Friedr. Volke's Buchhandlung.

## Zur gefälligen Beachtung.

(36) In meinem Verlage erscheint:

Predigerzeitung, practische. Als Beiblatt zur allgemeinen Kirchenzeitung. Herausgegeben von Dr. Fr. W. Lommler. 7r Jahrgang. 1835. Preis des ganzen Jahrgangs von 104 Nummern 4 Thlr. ord., 3 Thlr. netto.

Obwohl diese Zeitschrift unter den vielen jetzt erscheinenden theologischen Journalen einen ehrenwerthen Platz einnimmt und ihres reinpractischen Inhalts wegen für jeden Theologen von besonderem Interesse ist, so steht doch die Zahl ihrer jetzigen Abnehmer mit der Interessentenzahl der allgemeinen Kirchenzeitung, an welche sie sich als Beiblatt anschließt, noch in keinem Verhältnisse und ich erlaube mir deshalb die ergebenste Bitte an meine geehrten Herren Collegen, der practischen Predigerzeitung, die gewiß einer großen Verbreitung fähig ist, noch einmal ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken, den Lesern der allgemeinen Kirchen-Zeitung, welche die practische Predigerzeitung noch nicht mithalten, Exemplare zur Ansicht zu senden und sie zum Ankaufe derselben aufzufordern; ich zweifle nicht, daß dieses zu beiderseitigem Nutzen von gutem Erfolge seyn wird. Die zu diesem Behufe nöthigen Exemplare bitte ich zu verlangen.

Neustadt a. d. Orla, den 31. Januar 1835.

J. K. G. Wagner.

(37) Wir haben in diesen Tagen versandt:

Lady Morgan; the princess of Beguines in 1. Vol. gr. 8. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

in einigen Tagen werden wir

Anna Grey by the Author of Cranby in 1. Vol. gr. 8. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr

nachfolgen lassen.

Aehnlich diesen, auf dem schönsten Niederländischen Velinpapiere gedruckt, erscheint bei uns eine Reihenfolge der neuesten englischen klassischen Original-Romane, jedesmal in Einem gr. 8 Bande und zu demselben Preise wie die Obigen, worauf wir unsere Herren Collegen aufmerksam machen.

Frankfurt a. M., im Februar 1835.

Friedr. Wilmans
Kunst- und Sortiments-Handlung.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 9. März 1835. **Nr. 10.**

## Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine preußische Buchhandlung wünscht ihren Verlag, bestehend aus circa 40 bis 50 Artikeln, darunter sich sehr gangbare befinden, zu verkaufen. Der Preis würde, je nach Umständen, 2000 Thlr. bis 2500 Thlr. seyn und baare Zahlung gewünscht werden. Reflektirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre I. S. bei der Redaktion dieses Blattes einzureichen, worauf das Verzeichniß der zu verkaufenden Artikel erfolgen soll.

## Verkauf einer Buchhandlung.

(2) Durch Familien-Verhältnisse veranlaßt, ist Frau Wittwe Schäfer im Casino in Frankfurt a. M. gesonnen, ihre Buchhandlung — früherhin die Fried. David Eßlinger'sche, und schon seit beinahe hundert Jahren bestehend — zu verkaufen. Außer dem Verlag umfaßt solche, ein sehr bedeutendes deutsches und französisches Sortiment und ein antiquarisches, meistens aus den kostbarsten Pracht- und Kupfer-Werken bestehendes Geschäft. Letzteres ist auch abgesondert abzugeben. Die sehr billigen Bedingungen, so wie die Cataloge sind in der Handlung selbst einzusehen.

Auswärtige Anfragen werden portofrei unter nachstehender Adresse erwartet.

J. G. W. Schäfer'sche Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

## Verkauf einer Buchhandlung.

(3) Eine sich in gutem Flor befindende Buchhandlung (ohne Verlag) im südlichen katholischen Deutschland ist wegen Wohnortsveränderung des jetzigen Besitzers unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Dieser Verkauf bietet zugleich eine gute Gelegenheit für einen jungen Mann, wenn er auch wenig Mittel besitzt, sich selbstständig zu machen. Briefe unter der Chiffre A. B. hat die löbliche Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig weiter zu befördern.

## Verkauf einer Musikalien-Leihbibliothek.

(4) Unterzeichneter beabsichtigt seine vollständige Musikalien-Leihbibliothek aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht in Musik aus allen Branchen in vorzüglichster Auswahl, von ältern bis auf die neuesten Componisten; ein vollständiger gedruckter Catalog mit Nrn. über das Ganze wird ebenfalls mit abgelassen. Dieselbe eignet sich für jeden größern Ort, als ein leicht zu führendes gut rentirendes Geschäft, was kein großes Kapital erfordert.

Baldige ernstliche Käufer haben billige Bedingungen auf portofreie Anfragen zu gewärtigen bei

J. Suppus in Erfurt.

## Kauf-Gesuch.

(5) Es wird eine nicht zu bedeutende Sortiments-Buchhandlung zu kaufen gesucht.

Anträge unter Adresse **A. F.** wird die Redaktion dieses Blattes die Güte haben, zu befördern.

(6) Eine Sortimentshandlung wird zu kaufen gesucht, und bittet man hierauf Reflektirende mit ihren Forderungen den ungefähren jährlichen Umsatz, so wie den etwaigen Bestand des Lagers gütigst anzugeben. Eine genügende baare Anzahlung würde sogleich nach Abschluß des Geschäfts geleistet werden können. Adressen, bezeichnet **T. B.** bittet man an Herrn Krieger in Kassel gelangen zu lassen.

## Offene Geschäftsführerstelle.

(7) Es wird ein Geschäftsführer für eine Sortiments-Buchhandlung gesucht, und wird auf einen gesetzten Mann besondere Rücksicht genommen werden. Hierauf Reflektirende werden gebeten ihre Adressen nebst Angaben genauer und billiger Bedingungen unter der Chiffre **H. B.** portofrei an die Herren Hermann und Langbein in Leipzig zu senden.

## Stellegesuch.

(8) Ein junger thätiger Mann, welcher geraume Zeit in merkantilischen, so wie die letzt vergangenen neun Jahre in Buchhandlungen arbeitete und die in diesem Fache erforderlichen Fertigkeiten sich erwarb, auch hinsichtlich Druckerei-Geschäften Gelegenheit fand manche Vortheile zu gewinnen, um hin und wieder einem Prinzipale nützlich zu werden, sucht eine baldige Anstellung in Leipzig oder auch anderwärts.

Offerten mit **X.** bittet man an Herrn Carl Andrä in Leipzig gelangen zu lassen.

## Stellegesuch.

(9) Ein junger Mann, welcher bereits 7 Jahre in einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit einer Buchdruckerei und Zeitungs-Expedition im mittleren Deutschland, theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, sich stets die Zufriedenheit und das Zutrauen seines Prinzipals erwarb, wünscht seine jetzige Stelle zur Erweiterung seiner Kenntnisse mit einer andern zu vertauschen. Ueber seine Rechtlichkeit und Solidität schmeichelt er sich die genügendsten Zeugnisse aufweisen zu können, und wird durch Fleiß im Geschäfte auch künftig das ihm zu schenkende Zutrauen anzuerkennen bemüht seyn. Auf ihn Reflektirende bittet er, Offerten gefälligst an die Lampertsche Buch- und Musikalienhandlung in Gotha gelangen zu lassen, welche solche an ihn befördern wird.

## Bücher, welche gesucht werden.

(10) Elwert in Marburg sucht:
**Baco, moralisch-politisch-ökonomische Versuche, gr. 8. Breslau, Korn, 1762.**

(11) A. Hirschwald in Berlin sucht, und bittet um Zusendung von
Walter, J. G., Abhandlung von den trocknen Knochen des menschlichen Körpers. Berlin, Lange.

(12) Die Heymannsche Buchhandlung in Glogau sucht, bittet aber um vorherige Preis-Anzeige:
1 **Hieronym. Treutleri et Andr. Schopsii consilia et responsa, Frankf. 1625.**
1 **Gerhard, disput. de alienatione feudorum Silesiae. Jena 1714.**
1 **Stryk, de feudis ducat. Silesiae. Halle 1704.**
1 **— — de feudis Lusatiae superioris. Halle 1709.**
1 **Zepernick, Miscellaneen zum Lehnrecht. 4 Bände. Halle 1787 — 94. Hendel.**
1 **Institutiones juris feudalis Lusatiae sup. Ab J. G. Müller. Leipzig 1818. Jacobäer.**
1 Schröter, Abhandlung von den Lehnwaaren und Belehnungsgebühren. gr. 8. Berlin 1769. Lange.
1 Eberhard, Betrachtungen über die Laudemien. 2 Th. 8. Wittenberg 1771 und 72.
1 Anton, über die Rechte der Herrschaften und ihrer Unterthanen. Leipzig 1791. Böhm.

(13) Die Mirus'sche Hofbuchhandlung in Arnstadt sucht:
1 Tholuck, Auslegung des Briefes Pauli an die Römer rc. (fehlt bei Dümmler in Berlin.)

(14) Restler und Melle in Hamburg suchen:
4 Harro Haring, die Möve.

4 Darstellung der europäischen Weltereignisse. 8r Bd.
(Müllersche Kunsthandlung in Memmingen.)
1 Siehler, Ideen zu einem vulkanischen Erdglobus.
1 Leonhard, Forschungen des Herrn v. Busch.
1 Goros, Wanderung durch Pompeji.
1 Pischon, Handbuch der deutschen Literatur.

---

(15) August Oswald in Heidelberg
vorherige billige Preisanzeige:
1 Köhler, Münzbelustigungen. 19r Bd.
(fehlt bei Schneider u. Weigel.)

---

(16) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M.
sucht und bittet vorher um Preisanzeige:
1 Frankfurter gelehrte Anzeigen 1785.
1 Mainzer Anzeigen von gelehrten Sachen 1785.
1 Magazin der Philosophie und schönen Literatur. Mainz 1785.

---

(17) J. B. Wallishaußer in Wien sucht und bittet um vorherige Preisanzeige.
1 Grundsätze der Strategie.
1 Geschichte des Feldzuges von 1799 in Deutschland und der Schweiz.

---

(18) H. A. Wolff in Berlin sucht und bittet um vorherige Preisanzeige, durch Güte des Herrn A. Frohberger in Leipzig:
1 Geisler der Drechsler. 3 Vol. 4. Leipz. 1795 — 1801.
1 Schwan dictionnaire. 4. Mannheim. 1787. Vol. 3me franç. Allem. I — Z.
1 Rabe, Sammlung der preußischen Gesetze. 1r Bd. 5 — 7e Abth.
1 Stenzel Beiträge. Theil 11.
1 Kleins Annalen. Theil 22 u. 26.
1 Kampz Jahrbücher. Heft 1 — 40.
1 Zimmer, römisches Recht. Bd. 2 u. 3.

---

## Bekanntmachungen.

### Dringende Bitte.

(19) In der bevorstehenden J. M. können wir uns von Niemanden, und von keinem Buche, etwas zur Disposition stellen lassen. Ohne alle Ausnahme bitten wir höflichst alles zu remittiren, was von den vorjährigen Neuigkeiten und von dem im Laufe des Jahres à Cond. erhaltenen älteren Verlage, nicht abgesetzt ist.

Sollte irgend eine Handlung diese ergebene Bitte, welche um so dringender wird, da von vielen Artikeln die Auflagen zu Ende gehen, dennoch unberücksichtigt lassen,

so geschieht dies auf die Gefahr des Herrn Dispositionsstellers, von dem wir später, wenn inzwischen eine neue Auflage erschienen ist, die früheren Auflagen ganz gewiß nicht zurücknehmen werden.

Ueberhaupt nehmen wir alte Auflagen oder Artikel aus früherer Rechnung niemals zurück.

Breslau, den 21. Februar 1835.

Joseph Max und Comp.

---

(20) Herr Eggert, welcher in den Jahren 1814 und 1815 in der Flittnerschen Buchhandlung in Berlin stand, wird hierdurch ersucht, dem Unterzeichneten seinen gegenwärtigen Aufenthalt durch Beischluß über Leipzig anzuzeigen.

Dessau.

C. G. Ackermann.

---

### Anzeige.

(21) Wir finden uns durch einige Anfragen veranlaßt, den Freunden der schwedischen Geschichte zu bemerken, daß das in unserm Verlage im Jahre 1826 in deutscher Uebersetzung erschienene Werk: Geschichte Schwedens von E. G. Geijer; Erster Band (auch unter dem Titel: Schwedens Urgeschichte von E. G. Geijer) nicht mit dem neuerlich im Verlage des Herrn Perthes erschienenen Werke desselben Verfassers zu verwechseln ist, welches in zwei Bänden einen Theil der von Heeren und Ukert herausgegebenen Geschichte der europäischen Staaten bildet. Das bei uns erschienene Werk ist der erste Band einer ausführlichen, mit Anführung der Quellen belegten, Geschichte Schwedens, und dieser erste Band bildet auch für sich ein selbstständiges, dem Forscher der ältern scandinavischen Geschichte unentbehrliches Werk, und ist ganz unabhängig von der erwähnten kürzeren Geschichte Schwedens in zwei Bänden. Sobald der zweite Band des größern Werkes im Original erschienen seyn wird, wer-

den wir dem Publikum die Uebersetzung desselben liefern.

Sulzbach, im Februar 1835.

J. E. v. Seidel'sche Buchhandlung.

(22) Wohlfeile Taschenbücher,
ganz neu, theils broschirt, größtentheils aber cartonnirt mit Goldschnitt bei H. A. Wolff in Berlin:
(Leipzig bei A. Frohberger.)

**Huldigung den Frauen, 1827 à 5 Gr. 1831 à 8 Gr.**
**Fortuna, 1829 à 5 Gr. 1830 u. 31 à 7 Gr.**
**Minerva, 1822 — 28 à 7 Gr.**
**Zum geselligen Vergnügen, 1826 — 28 à 7 Gr.**
**Kotzebue, Opern-Alm., 1815 und 1817 à 3 Gr.**

Sämmtlich Netto-Preise, gegen baar.

(23) Carl Lorleberg in Aschersleben offerirt ebenfalls ein wohl erhaltenes completes Exemplar der Sammlung officineller Pflanzen. (Düsseldorf, Arnz) gegen baar oder in alter Rechnung à 44 Thlr. sächs. netto.

## Zur gefälligen Beachtung.

(24) Ein 16 Bogen starkes antiquarisches Verzeichniß von Büchern aus allen Sprachen und Wissenschaften, deren Preise besonders billig gestellt sind, ist so eben erschienen, und hat Herr Michelsen in Leipzig die Güte, es gratis auszuliefern.

Thiesen in Berlin.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(25) Von:

**The Baboo. 2 Vol.**

**London 1834, by Smith Elder u. Comp.**

erscheint in einer namhaften Buchhandlung Nord-Deutschlands eine Uebersetzung.

(26) In unserm Verlag erscheint in Kurzem, mit Zugrundelegung fertiger deutscher Original-Arbeiten, eine Uebersetzung von

**M. M. Moynier, de la Truffe. Traité complet de ce tubercule, contenant sa description et son histoire naturelle la plus detaillée, son explication commerciale et ses rapports dans le monde culinaire.**

Weimar, den 19. Februar 1835.

Landes-Industrie-Comptoir.

(27) Von dem neusten Roman des genialen
B. S. Ingemann
Otto Prinz von Dännemark
ist bei mir eine Uebersetzung von L. Kruse unter der Presse, welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, den 21. Februar 1835.

Ch. E. Kolmann.

(28) Von

**Les beautés de la nature par A. Antoine. 2me éd. Paris.**

**Abrégé de l'origine de tous les cultes par Dupuis. Paris.**

**Essai général d'éducation physique, morale et intellectuelle par Jullien. 2me édit. Paris.**

**Voyage d'un exilé par le Baron d'Haussez. 2 vol. Paris.**

**Traité de mnémotechnie par J. F. et A. M. de Castilho. 5me édit. Bordeaux**

erscheinen Uebersetzungen bei

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

## Anzeige neuer Bücher.

(29) Bei uns ist erschienen:

### Briefe

der nach Amerika ausgewanderten Familie

### Steines.

Für die Verwandten, Freunde und Bekannten der Ausgewanderten; für alle Diejenigen, welche sich für Auswanderungen interessiren; besonders aber für Diejenigen, welche selbst nach den Vereinigten Staaten Nordamerika's auszuwandern gedenken. Herausgegeben von Fr. Dellmann, Lehrer am Progymnasium in Meurs. Inhalt: 3 Briefe aus Bremen, 2 aus Baltimore und 4 aus St. Louis am Mississippi; sämmtlich geschrieben in den Jahren 1833 und 1834 nebst Anhang. Preis 12 Gr.

Exemplare stehen à Cond. zu Dienst.

Wesel, im Februar 1835.

Becker'sche Buchhandlung.

(30) Im Jahre 1834 sind in unserm Verlage folgende Werke erschienen:

Apollonii Citiensis, Stephani, Palladii, Theophili, Meletii, Damascii, Joannis, aliorum **Scholia in Hippocratem et Galenum**. Codd. mss. Vindobonens. Monacens., Florent., Mediolanens., Escorialens. cet. primum graece edidit Fr. R. Dietz. 2 Vol. 8 maj. 4 Thlr. 20 Gr. (25 Sgr.).

Drumann, W., Geschichte Roms in seinem Uebergange von der republikanischen zur monarchischen Verfassung, oder Pompejus, Cäsar, Cicero und ihre Zeitgenossen. Nach Geschlechtern und genealogischen Tabellen. 1r Th. gr. 8. 3 Thlr.

Ellendt, Fr., Lehrbuch der Geschichte für die obern Klassen der Gymnasien. 2te vielfach verb. und zum Theil umgearbeitete Auflage. gr. 8. (40 Bogen) 1 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.).

Ellendt, Fr., Lexicon Sophocleum adhibitis veterum interpretum explicationibus, gramaticorum notationibus, recentiorum doctorum commentariis compos. Vol. I. 8 maj. 5 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.).

Kreyßig, W. A. das Ganze des landwirthschaftlichen Düngerwesens in einer durchgreifenden Verbesserung und Reform, zur Erhöhung und Belebung eines segensreicheren Erfolges des deutschen und preuß. Feldbaues. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.).

Rösselt, Fr., kleine Geographie für Töchterschulen und die Gebildeten des weiblichen Geschlechts. 2e sehr verb. u. vermehrte Ausgabe. gr. 8. 18 Gr.

— — Handbuch der Geographie für Töchterschulen und die Gebildeten des weiblichen Geschlechts. 3 Thle. 2e verb. und verm. A. gr. 8. 4 Thlr. 20 Gr. (25 Sgr.)

Sachs, L. W., und Dulk, Fr. Ph., Handwörterbuch der practischen Arzneimittellehre zum Gebrauch für angehende Aerzte und Physici. 2n Theils 2e Abth. gr. 8. 3 Thlr. 20 Gr. (25 Sgr.).

Desselben Werkes neue Ausgabe in monatlichen Lieferungen à 20 Gr. (25 Sgr.) 1r, 2e u. 3e Lieferung.

Voigt, Joh., Geschichte Preußens von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des deutsch. Ordens. 6r Bd. gr. 8. 3 Thlr.

Nächstens werden erscheinen:

v. Bohlen, P., die Genesis, kritisch-archäologisch erläutert. gr. 8. (28 bis 32 Bogen).

Drumann, W., Geschichte Roms rc. 2r Bd. gr. 8.

Ellendt, F., Lexicon Sophocleum Vol. II. 8 maj.

Förstemann, A., Arithmetisches Uebungsbuch zum zweckmäßigen Unterricht in der Zahlenrechnung, Buchstabenrechnung und Algebra. gr. 8. (32½ Bogen) 1 Thlr. 20 Gr. (25 Sgr.)

v. Lengerke, C., das Buch Daniel, übersetzt und ausgelegt. gr. 8. (42 Bogen) 3 Thlr.

Mrongovius, C. C., ausführliches polnisch-deutsches Wörterbuch, kritisch bearbeitet. gr 4. (gegen 90 Bogen). Subscriptionspreis 3 Thlr. 16 Gr. (20 Sgr.).

Preuß, A. E., Preußische Landes- und Volkskunde, oder Beschreibung von Preußen. Ein Handbuch für die Volksschullehrer der Provinz Preußen, so wie für alle Freunde des Vaterlandes. gr. 8. (41 Bogen). 1 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.).

— — gedrängte Uebersicht der Landes- und Volkskunde von Preußen. 8. (7 Bogen). 4 Gr. (5 Sgr.)

Schubert, F. W., Handbuch der allgemeinen Staatenkunde von Europa. 2 Bände in 4 Th. gr. 8. (80 bis 85 Bogen). Preis für je 20 Bogen 1 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.).

Königsberg, im Januar 1835.

Gebrüder Bornträger.

---

(31) Bei N. G. Elwert in Marburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Rehm, Dr. Fr., Professor zu Marburg, Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche, mit besonderer Rücksicht auf die Verfassung derselben. 23¼ Bogen gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. — 3 fl.

Matthias, Dr. K. G. W., die Idee der Freiheit im Individuum, im Staate und in der Kirche. Mit Hinsicht auf die geschichtliche Entwickelung der Freiheit in den genannten Beziehungen wissenschaftlich dargestellt. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. — 2 fl. 42 kr.

Schmid, Dr. L., Briefe Guntram Adalberts an einen Theologen. br. 20 Gr. — 1 fl. 30 kr.

Geiße, H. F., Pfarrer, die Rechtfertigung durch den Glauben. gr. 8. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr.

Justi, Dr. K. W., Professor zu Marburg, Gedichte. Neue Sammlung: die späteren Gedichte des Verfassers. Mit drei musikalischen Kompositionen von Rinck, Neefe und Nöding. 12 geb. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr.

---

Statt Wahlzettel.

(32) Wichtig für Brennerei-Besitzer für die herannahende Periode der Getreide-Brennerei.

Im Laufe dieses Monats wird versandt:

Anweisung zum Fruchtmaischen mittelst Wasserdampfs, ein Dickmaisch-Verfahren, welches, die Arbeit abkürzend und erleichternd, in den Zoll-Vereins-Staaten einen zwei- bis viermal größern reinen Gewinn als das gewöhnliche Ver-

fahren gewährt, von Ludwig Gall, Erfinder des Rheinländischen, Schlesischen- und Galizischen Dampfbrenn-Apparats. Mit Abbildungen. Preis 3 Thlr.

F. A. Gall's Buchhandlung in Trier.

---

(33) So eben ist bei mir erschienen:

Erläuterungen der Hermesischen Einleitung in die christkatholische Theologie. Erster — philosophischer Theil. Ein Versuch von L. Neumann, Pfarrer in Olzheim. 8. geh. 16 Gr.

Trier, im Januar 1835.

F. A. Gall.

---

(34) v. Rotteck und Welckers Staatslexicon 2e Lieferung.

So eben ist das 2e Heft vom

Staats-Lexicon
oder
Encyclopädie der Staatswissenschaften
von
C. v. Rotteck u. Welcker

erschienen, und zur Fortsetzung versandt werden.

Beim Empfang der 2n Lieferung erhält jede Handlung von Neuem Gelegenheit, zur Verbreitung dieses interessanten Werkes beizutragen, das (man sehe nur die Namen der Mitarbeiter an), gewiß eine thätige Verwendung verdient, um die ich alle meine Herren Collegen freundlichst ersuche.

Altona, den 25. Februar 1835.

J. F. Hammerich.

---

(35) Novitäten der Librairie etrangère du dépot central in Paris 1834 u. 1835.

Depping, G. P., Les Juifs dans le moyen âge, essai historique sur leur état civil, commercial et littéraire, grand in-8., 1834. Netto 1 Thlr. 16 Gr.

Désaugiers, chansons et poésies, 4 vol. avec un cahier de 9 planches en acier, 1834. Netto 1 Thlr. 18 Gr.

Diese Gesänge werden denen von Béranger gleich gestellt.

Dictionnaire universel de géographie moderne, par Perrot et Aragon, 3 vol. grand in-8., 1834-1835. 1. vol. Netto 2 Thlr. 16 Gr.

France dramatique au XIXme siècle, 1834-1835. Jede Lieferung à 3 Gr. netto.

Es sind bis jetzt erschienen:

1. La Seconde Année.
2 u. 3. Ecole des Vieillards.
4. L'Ours et le Pacha.
5. Le Camarade de Lit.
6. Le Mari et l'Amant.
7. Les Malheurs d'un Amant heureux.
8 u. 9. Henri III.
10. Un Duel sous Richelieu.
11. Calais.
12. Michel et Christine.
13. Le Mariage de Raison.
14 u. 15. L'Homme au Masque de fer.
16. La Jeune Femme colère.
17 u. 18. L'Incendiaire.
19. La Vieille.
20. Le jeune Mari.
21. La Demoiselle à marier.
22 u. 23. Les Vèpres Siciliennes.
24. Le Budget d'un jeune Ménage.
25 u. 26. L'Auberge des Adrets.
27. Philippe.
28 u. 29. La Dame blanche.
30. Toujours.
31 u. 32. Dix ans de la Vie d'une Femme.
33. Le Lorgnon.
34 u. 35. Bertrand et Raton.
36. Une Faute.
37. Le ci-devant Jeune Homme.
38 u. 39. Marie Mignot.
40. Pourquoi.
41 u. 42. Richard d'Arlington.
43. La Chanoinesse.
44 u. 45. Les Comédiens.
46. L'Héritière.
47 u. 48. Léontine.
49. Le Gardien.
50 u. 51. Dominique

Diese Ausgabe zeichnet sich durch Schönheit des Druckes, des Papiers, so wie durch Wohlfeilheit vortheilhaft vor den in Dessau und Berlin erschienenen Ausgaben aus.

France Militaire, histoire des armées françaises de terre et de mer de 1792 à 1833. Rédigée par une Société de militaires et de gens de lettres. Revue et corrigée par A. Hugo, 3 vol. in 4., 1834-1835, ornés de 180 planes et 1080 vignettes. 1r vol. netto 4 Thlr.

France Pittoresque, ou déscription pittoresque,

topographique et statistique de la France, par A. Hugo, 3 vol. in 4., orné de 120 cartes et de 720 vignettes, 1834-1835. 1r vol. 2 Thlr. 16 Gr. netto.

Histoire de la révolution française, depuis 1814 jusqu'à 1830 et années suivantes, par J. A. Dulaure, auteur de l'Histoire de Paris, et M. M. Ch. Vierne de Lisieux, et J. J. Flotard de Vire; 6 vol. en 12 livraisons, ornées de beaucoup de gravures, 1834-1835. 1r vol. 1. Jede Lieferung à 20 Gr. netto.

Halevy (Léon), Luther, poème dramatique en cinq parties, 1834. netto 1 Thlr.

Musée de la Caricature en France ou histoire pittoresque de la satire, de la malice et de la gaité française, pour servir de complément à toutes les collections de mémoires, 1834, Erste bis achte Lieferung à 5 Gr. netto.

Eine Sammlung der vorzüglichsten seit dem vierzehnten Jahrhundert erschienenen Carricaturen, ein für jede öffentliche Bibliothek höchst wichtiges Werk. Der erklärende Text ist von den vorzüglichsten Schriftstellern Frankreichs, von: Ch. Nodier, L. Gozlan, P. Chasles, M. Raymond, M. Masson, Eug. Scribe, P. Lacroix (le bibliophile Jacob), A. Dumas, etc.

Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande Armée, dixième édit., 2 vol. ornés de 9 portraits, 1834, 4 vign., une grande carte et 2 plans. 3 Thlr. 12 Gr. netto.

Eine sehr schöne Ausgabe dieses bekannten Werkes.

Laborde (Comte A. de), Itinéraire descriptif de l'Espagne, troisième édit., 6 vol. en 12 livraisons et un atlas in 4. 1834-1835. 1r livr. à 12 Gr. netto.

---

(36) Bei L. Pabst in Darmstadt ist so eben erschienen:

**Auserlesene ächte Volksgesänge**

der verschiedenen Völker mit Urtexten und deutscher Uebersetzung, gesammelt in Verbindung mit A. W. von Zuccalmaglio, ein- und mehrstimmig eingerichtet, mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre, und herausgegeben von

**E. Baumstark,**

1s Heft, 16 Seiten, in gr. quer Quart, mit Titel, aufs Eleganteste ausgestattet, Subscriptionspreis 6 Gr. ord. Von dieser äußerst schönen und interessanten, gewiß jedem Musikfreunde willkommenen, Sammlung Volksgesänge, erscheint jeden Monat ein Heft; man subscribirt vorerst auf 12 Hefte oder einen Band; einzelne Hefte kosten 12 Gr. ord. Auf 10 fest bestellte Exemplare wird ein Exemplar gegeben.

Diejenigen Handlungen, welche dieses Werk nicht als Neuigkeit von mir zugesendet erhielten, und Exemplare wünschen, können solche noch à Cond., jedoch nur in kleiner Anzahl erhalten. Ausführliche Ankündigungen und Subscriptionslisten stehen gratis zu Diensten.

---

(37) Von unsern Verlags- und Commissions-Artikeln d. J. 1834 sind bis jetzt versandt worden:

Bentleii, Rich., notae atque emendationes in Phaedri fabulas. Ad exemplar Cantabrigiense edid. suasque observationes adiecit Gust. Pinzger. Accedunt P. Syri sententiae cum eiusd. R. Bentleii notis et epigrammata XXII antiqua ab Ang. Majo nuper primum edita. 8. 8 Gr.

Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Breslau im Sept. 1833, erstattet von den damaligen Geschäftsführern I. Wendt u. A. W. Otto. Nebst einer lithographirten Sammlung eigenhändiger Namenszüge der Theilnehmer. gr. 4. geh. 1⅓ Thlr. (m. ¼.)

Francolm, Dr., Breslauer Kinderfreund. 1r Jahrg. geb. 8. 1⅓ Thlr.

☞ Ist als eine zeitgemäße Fortsetzung des Weiße'schen Kinderfreundes zu betrachten, und ein sehr empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk.

Fürstenthal, R. J., rabbinische Anthologie, oder Sammlung von Erzählungen, Sprichwörtern, Weisheitsregeln, Lehren und Meinungen der alten Hebräer. Ein unterhaltendes und zugleich belehrendes Buch für Jedermann. Aus den Quellen entnommen, übersetzt, erläutert und mit den nöthigen Registern versehen. gr. 8. geh. 1⅔ Thlr. netto baar.

Gloger, Dr. C. L., vollständ. Handbuch der Naturgeschichte der Vögel Europas, mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, 1 Th. in 6 Heften. gr. 8. Ladenpreis 5⅓ Thlr.

☞ Wegen des jetzt erloschenen Subscriptions-Preises enthält Nr. 2 des Börsen-Bl. sub (49) ein Näheres.

Grandke (Pastor), Carl, Gedichte. 8 geh. 1 Thlr. (m. ¼.)

Der unterweisende Hausfreund für die Provinz Schlesien. Ein Handbuch für alle Stände über die wichtigsten Theile des öffentlichen Geschäfts- und geselligen Lebens, Privat-Verkehrs, der Verfassung, Verwaltung und Mittel des Staates, sowie der Rechte und Pflichten seiner

Bewohner, mit besonderer Berücksichtigung dessen, was zunächst die Provinz Schlesien betrifft. Nach den besten Hülfsmitteln und Quellen zusammengestellt und bearbeitet.

Nebst einem Anhange, enthaltend ein kurzgefaßtes Verdeutschungs-Handwörterbuch der in unserer Umgangs-, Schrift-, Gerichts- und Kunstsprache häufig vorkommenden fremden Ausdrücke und Redensarten. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet. 2e vermehrte Auflage. gr. 8. Velinp. geh. Subscriptions-Preis 1⅔ Thlr.

Der Hausfreund allein 1 Thlr. 4 Gr.; der Anhang allein 12 Gr.

Dasselbe Werk für die Provinz Brandenburg bearbeitet, m. Anh. gr. 8. geh. 1⅔ Thr.

" " " " (O.- u. W.-) Preußen bearb. m. Anh. gr. 8. geh. 1⅔ Thlr.

" " " " Sachsen bearbeitet, mit Anh. gr. 8. geh. 1⅔ Thlr.

" " " " Westphalen bearbeitet, mit Anh. gr. 8. geh. 1⅔ Thlr.

" " " " Posen bearbeitet, mit Anh. gr. 8. geh. 1⅔ Thlr.

Rössselt's Töchterschule an ihrem 25jährigen Stiftungstage den 1. Mai 1834. 8. geh. 3 Gr.

**Ritschelii**, Prof. Dr. Frider, de Oro et Orione commentatio, specim. histor. crit. grammaticor. Graecorum. Accedit de Eudemo epimetrum. 8 maj. 12 Gr.

Der Wanderer. Ein Volkskalender für alle Stände auf das Jahr 1835. 18r Jahrg. gr. 8. geh und durchschossen. 8 Gr. netto. (fehlt.)

Websky, Martin, prakt. Handbuch der Lustfeuerwerkkunst, nach eigenen Ansichten und Erfahrungen bearbeitet. Mit 54 Abbild. 8. 12 Gr.

**Witte**, Prof. Dr. Carol., de Torgestino lapide epistola. 4: geh. 8 Gr. (m. ¼.)

Zu versenden sind:

Brand, Theod., schlesischer Musenalmanach für das Jahr 1835. 8r Jahrg. Mit Beiträgen in Prosa v. Dr. Kosmeli, J. Krebs, C. v. Wachsmann und poetischen Arbeiten v. Hoffmann v. F., A. Kahlert, Kudraß, Fr. Ostberg, Quim, G. Schneiderreit, und Tschampel. 12. 1 Thlr. (m. ¼.) exclus. Einband.

Derselbe, die Wasserkuren des Vinzenz Priesnitz zu Gräfenberg in Oesterr.-Schlesien. Ein Trost- und Handbuch für Kranke. 2e verm. und verb. Auflage 8. geh. 6 Gr.

Frankenheim, Prof. M. L., Grundriß der Cohäsion, enthaltend die Lehre von der Elasticität, der Adhäsion, der Cohärenz, und die Krystallkunde. gr. 8. (30 Bog.)

Gloger, Dr. C. L., tabellarische Uebersichten des Thierreichs, nebst wissenschaftlichen Erläuterungen.

(Zunächst für Gymnasien und deren Lehrer dieser Wissenschaft bestimmt.)

Müller, K. A., Taschenbuch für schlesische Bade- und Brunnengäste, oder kurze Beschreibung aller in Schlesien (beider Antheile), der Grafschaft Glatz und dem preußischen Antheile der Lausitz befindlichen Mineralbrunnen und Badeanstalten, der breslauer Dampfbäder, so wie des gräfenberger kalten Wasserbades; nebst beigefügten Höhenangaben der merkwürdigsten Städte, Ortschaften und Berge dieser Länder. In alphabet. Ordnung, nach den besten Hülfsmitteln entworfen. 12 Velinp.

Rössselt, Prof. Fr., biblische Geschichte für Schulen, vorzüglich für Töchterschulen. 12. 14 Gr. (10 Gr. netto.)

**Purkinje**, Prof. Dr., et Dr. **Valentin**, de phaenomeno generali et fundamentali motus vibratorii continui in membranis cum externis tum internis animalium plurimorum et inferiorum ordinum obvii, commentatio physiologica. 4 maj. geh. 1⅓ Thlr. (m. ¼.)

☞ Alex v. Humboldt hält diese Beobachtungen für eine der wichtigsten Entdeckungen unsers Jahrhunderts.

**Volkmuth**, Dr. Pet., Kantius cum Hermesio in philosophia theoretica comparatus. 8. geh. 6 Gr.

☞ Es wird uns angenehm seyn, wenn thätige Sortiments-Handlungen ihren muthmaßlichen Bedarf recht bald selbst wählen. Unverlangt versenden wir erst nach der Ostermesse.

Aug. Schulz u. Comp in Breslau.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 16. März 1835. Nr. 11.

## Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine preußische Buchhandlung wünscht ihren Verlag, bestehend aus circa 40 bis 50 Artikeln, darunter sich sehr gangbare befinden, zu verkaufen. Der Preis würde, je nach Umständen, 2000 Thlr. bis 2500 Thlr. seyn und baare Zahlung gewünscht werden. Reflektirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre I. S. bei der Redaktion dieses Blattes einzureichen, worauf das Verzeichniß der zu verkaufenden Artikel erfolgen soll.

---

Februar 1835.

(2) Rundschreiben an alle Buchhandlungen.

Um mit den Rechnungsabschlüssen der Reichsbuchhandlungen zur alten sehr löblichen Ordnung zurückzukommen, finden sich unterzeichnete Buchhandlungen genöthigt, allen Ernstes darauf zu dringen, daß in Zukunft Remittenden und Abschluß der Rechnung längstens zu Jubilate in ihren Händen seyn müssen, und die Zahlung, falls sie nicht von Haus aus bis zu der nämlichen Zeit geleistet worden ist, spätestens Mitte Juni berichtigt seyn soll.

Wer an dieser Ordnung nicht festhalten und Einem der Unterzeichneten nicht willfahren mag, dem wird von Allen die Rechnung gesperrt und nichts mehr ausgeliefert.

Ueberzeugt, daß keinem ordnungsliebenden Collegen diese Maßregel als etwas anderes erscheinen kann, als ein nothgedrungener Schritt zu Zurückführung jener Ordnung, die das Fundament unseres Geschäftes bildet, befürchten wir keine Mißdeutung und hoffen auf freundliches Entgegenkommen und gütliche Aufhebung eines Uebelstandes, der nur mit Gefährdung des gegenseitigen Vertrauens noch länger fortbestehen könnte. Wer dieses rein zu erhalten sich nicht bestreben will, sey ausgeschieden von einem Verbande, dem er wenig Ehre, aber manche Sorge macht.

Wir empfehlen uns allen ehrenwerthen Collegen mit achtungsvoller Ergebenheit

Contor der allgemeinen Handlungszeitung in Nürnberg.
Tob. Dannheimer in Kempten.
C. A. Fleischmann in München.
J. W. Heyers Hofbuchhandlung in Darmstadt.
J. W. Heyers Verlagsbuchhandlung in Darmstadt.
Heinrich Hoff in Mannheim.
George Jaquet in München.
v. Jenisch et Stagesche Verlagsbuchhandlung in Augsburg.
Kirchheim, Schott und Thielmann in Mainz
Karl Kollmannsche Buchhandlung in Augsburg.
Jos. Köselsche Buchhandlung in Kempten.
Krüllsche Universitätsbuchhandlung in Landshut.
F. Kupferberg in Mainz.
C. Leuchs u. Comp. in Nürnberg.
G. J. Manz in Regensburg und Landshut.

Montag u. Weißsche Buchhandlung in Regensburg.
Orell, Füßli u. Comp. in Zürich.
Jos. Phil. Rawsche Buchhandlung in Nürnberg.
M. Riegersche Buchhandlung (Pet. Himmer) in Augsburg.
J. J. Siegfried in Zürich.
Stahelsche Buchhandlung in Würzburg.
Joh. A. Stein in Nürnberg.
Jos. Wolffische Verlagsbuchhandlung in Augsburg.

---

(3) Dem löblichen Frankfurter Buchhändler-Verein gegen die nicht zur gehörigen Zeit Abrechnenden tritt mit Vergnügen bei

Tübingen, den 22. Februar 1835.

L. Fr. Fues.

---

Carlsruhe, im Februar 1835.

Circulaire.

(4) Die Aufmunterung von Seiten unserer höchsten Landesbehörden, meine bisher in Werthheim unter der Firma von Gebrüder Bauerkeller geführte Kunstanstalt nach der Residenz zu verlegen, haben mich veranlaßt, dahier in Verbindung mit meinem Freunde, Herrn Friedrich Gutsch von Carlsruhe und unter der Firma:

Artistisches Institut

eine

Buch-, Congreve- und Stein-Druckerei, Landkarten-Druckerei in Farben durch Verbindung der Lithographie und Typographie, Buchstaben- und Stereotypen-Gießerei, Anfertigung jeder Zeichnung auf Metallplättchen in Holzschnitt-Manier für die Buchdruckerpresse, Anstalt für Kunstpressungen in Papier, Leder und Zeuge

fortzusetzen, und bietet unsern Geschäftsfreunden die schönste Gelegenheit, jeden Auftrag im Fache der Literatur und Kunst aufs Beste und Geschmackvollste ausgestattet zu erhalten. Durch die Vereinigung aller dieser Zweige, deren bisherige Ausführung bereits allgemeine Anerkennung fand, hoffen wir das uns vorgesteckte Ziel immer mehr und mehr zu erreichen, und eine Anstalt anzubieten, die im Stande ist, allen Anforderungen, welche in der neuesten Zeit an dieselben gemacht werden können, vollkommen Genüge zu leisten.

Mit einem Vorrath von schönen und dabei billigen Papiersorten aus unsern ersten Fabriken versehen, den wir stets unterhalten werden, glauben wir Ihnen besondere Vortheile gewähren zu können, so wie wir den Herren Buchdruckerei-Besitzern in der kurzen Zeit von einigen Wochen jede Zeichnung in Holzschnittmanier, und zu weit billigeren Preisen wie Holzschnitt selbst, zu liefern im Stande sind.

Auf unsere Stereotypie und Gießerei von großen Buchstaben zu Affichen mache ich Sie besonders aufmerksam.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Georg Bauerkeller sen.

---

Carlsruhe, im Februar 1835.

(5) Veranlaßt durch die Verlegung meiner Kunstanstalt nach der Residenzstadt Carlsruhe habe ich in Verbindung mit meinem Freunde, Herrn Friedrich Gutsch von Carlsruhe unter der Firma:

Cabinet für Literatur, Kunst und Musik

eine Buch-, Kunst-, Landkarten-, Musik- und Papier-Handlung für gemeinschaftliche Rechnung und Verbindlichkeit dahier eröffnet, um mit vereinten Kräften für alle Erscheinungen im Gebiete der Literatur und Kunst bestmöglichst wirken, und unseren Unternehmungen und technischen Erzeugungen einen größern Wirkungskreis verschaffen zu können.

Mein Freund Herr Friedrich Gutsch hat durch seinen 16jährigen Aufenthalt in der hiesigen C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung Gelegenheit gehabt, bei ausgebreiteten Localkenntnissen vollkommene Einsicht in unsere verschiedenen Geschäftszweige sich anzueignen, und ist durch seinen Besuch der Leipziger Messe dem größern Theil unserer Herren Collegen persönlich bekannt. Umstehend hatte die C. F. Müllersche Hofbuchhandlung die Güte über denselben einige Zeilen beizufügen.

Ich bitte von nun an Ihre Nova's in einfacher Zahl gleichzeitig mit den andern Handlungen hierher zu expediren, so wie Ihre Novitätenzettel, Anzeigen und Prospekte; den Mehrbedarf werden wir von Ihnen nachverlangen.

Unsere Verbindlichkeiten werden wir beide aufs pünktlichste erfüllen, und uns bestreben durch Thätigkeit und Ordnungsliebe Ihr, so wie unser eigenes Interesse zu wahren, und nach Kräften möglichst zu befördern.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:
in Leipzig die Herren Herrmann und Langbein,
in Frankfurt a. M. Herr J. P. Streng.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich Ihnen auch unser Artistisches Institut zur Anfertigung aller Gegenstände in Bezug auf Kunst und Literatur.

In vollkommenster Hochachtung

Ihr ergebenster

Georg Bauerkeller sen.

Herr Friedrich Gutsch von hier beendigte innerhalb 5 Jahren seine Lehrzeit in unserem Geschäfte und arbeitete nach dieser Zeit 11 Jahre hindurch bei uns als erster Ge-

hülfe. Durch Treue, Fleiß und sittliches Betragen erwarb sich derselbe unsere vollkommene Zufriedenheit, und jetzt, da er im Begriffe ist ein eigenes Etablissement zu gründen, begleiten wir ihn bei seinem Austritt mit den besten Wünschen und sind fest überzeugt, daß er sich unter allen Verhältnissen als thätiger, geschäftskundiger und rechtlicher Mann auszeichnen wird; wir nehmen deshalb keinen Anstand, da er zugleich die nöthigen Fonds besitzt, ihn unsern Herren Collegen aufs Beste zu empfehlen.

Carlsruhe, den 31. Dezember 1834.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei, Kammüller.

## Bücher, welche gesucht werden.

(6) Die Balzsche Buchhandlung zu Stuttgart sucht, unter vorheriger Anzeige:

1 Schillers Horen, Jahrg. 96 — 97 und
— — Musen-Almanach 97.

Beide dürfen gebraucht seyn.

(7) C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um Preisangabe:

M. Lutheri, Ph. Melanchthonis und Justi Jonae Briefe an Marggraf Joachim II. zu Brandenburg, auch derselben und Joh. Bugenhagii Briefe an Pr. Buchholzen zu Berlin, M. Solimum zu Tangermünde und Dr. Conrad Cordetum zu Stendal, betreffend die märkische Kirchenreformation und des Marggrafen zwei Kriegszüge gegen die Türken. Aus Manuscripten und der Histor. Marchic. genommen. Halle 1748. 8.

(fehlt bei Gebauer.)

## Bekanntmachungen.

### Dringende Bitte.

(8) In der bevorstehenden J. M. können wir uns von Niemanden, und von keinem Buche, etwas zur Disposition stellen lassen. Ohne alle Ausnahme bitten wir höflichst alles zu remittiren, was von den vorjährigen Neuigkeiten und von dem im Laufe des Jahres à Cond. erhaltenen älteren Verlage, nicht abgesetzt ist.

Sollte irgend eine Handlung diese ergebene Bitte, welche um so dringender wird, da von vielen Artikeln die Auflagen zu Ende gehen, dennoch unberücksichtigt lassen,

so geschieht dies auf die Gefahr des Herrn Dispositionsstellers, von dem wir später, wenn inzwischen eine neue Auflage erschienen ist, die früheren Auflagen ganz gewiß nicht zurücknehmen werden.

Ueberhaupt nehmen wir alte Auflagen oder Artikel aus früherer Rechnung niemals zurück.

Breslau, den 21. Februar 1835.

Joseph Max und Comp.

(9) Die F. Ferstl'sche Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz bittet zu bemerken in Hinsicht der

### Rechnungsabschlüsse zur nächsten Ostermesse 1835.

Um mit den einlaufenden Rechnungen, die vom Jänner bis Dezember eines Jahres gestellt sind, gleichstimmig zu bleiben, habe ich in meinen Rechnungsabschlüssen auch diese Stellung der Sendungen vom ganzen Jahre, d. i. vom Jänner bis Dezember 1834 beibehalten; doch erlaube ich mir aus den schon oft bekannt gegebenen Gründen, — weil die Sendungen vom October bis Dezember bei der weiten Entfernung von den Versendungsorten, Leipzig oder Augsburg bis nach Grätz, meistens kurz vor, oft auch nach dem neuen Jahre eingehen, und dann immer noch ein bis zwei Monate verfließen, bis die in diesen Sendungen enthaltenen Neuigkeiten ihre Bestimmung rücksichtlich der öffentlichen Verkaufs-Zuläſſigkeit erhalten — die Disponirung jener vom October bis Dezember eingesandten Neuigkeiten; indem für mich sonst die sehr bedeutenden Mauth-, Porto- und andere Spesen-Kosten ganz zwecklos verloren gingen, wenn ich jene im October bis Dezember eingegangenen Neuigkeiten, welche meist erst im Jänner oder Februar des neuen Jahres zur öffentlichen Verschleiß-Zulässigkeit gelangen, schon zur Ostermesse verrechnen, d. i. remittiren oder saldiren müßte, wovon jedoch, wie bisher, bestellte Artikel, Almanache, Zeitschriften, Fortsetzungen und Pränumerations-Werke ausgenommen bleiben, welche stets zur Oster-Messe verrechnet und saldirt wurden.

Ich hoffe, wünsche und ersuche meine T. Hrn. Geschäftsfreunde diese billige Bitte mir um so mehr zu gewähren, da durch selbe nicht nur mein sonst offenbarer Nachtheil verhütet, als auch überdies Ihr Vortheil — Möglichkeit der thätigsten Verwendung für Ihren vom October bis Dezember eingegangenen neuen Verlag — damit bezweckt wird.

## Zur Nachricht.

(10) Ende März d. J. hört der herabgesetzte Preis von 8 Gr. oder 36 kr. für

Neufeld, Polens Kampf und Revolution im Jahre 1830. gr. 8. 1833. 2e Auflage, 30 Bogen. Mit Karten und Plan

bestimmt auf und tritt unabänderlich dessen Ladenpreis von 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. wieder ein.

Hanau, den 27. Februar 1835.

Friedrich König.

---

(11) Von Fischer Son u. C. in London erhielt ich

Wanderungen im Norden von England, 2r Jahrgang 1835. in engl. Einband mit Goldschnitt à 12 fl. 36 kr.

**Shakspeares Works, in 1 Bd. mit 131 Vignetten. 9 fl. 36 kr.**

**Walkers dictionary, geb. 7 fl. 12 kr.**

Ansichten von Ostindien, mit deutschem Text in 20 Lief. per Lief. 1 fl. 12 kr.

Von sämmtlichen Artikeln versende ich indessen nichts à Cond.

Frankfurt, den 2. März 1835.

J. Val. Meidinger.

---

(12) Die Schweizerische Kirchenzeitung, welche in unserem Verlage erscheint, liefert für Deutschland Herr Carl Kollmann, Buchhändler in Augsburg, auf seine eigene Rechnung. Wir ersuchen die verehrten Buchhandlungen und sonstige Herren Abonnenten deswegen, sich dorthin zu wenden.

Mit unserm übrigen Verlage hat es die gleiche Bewandniß, und wir werden uns bemühen, ihn hinlänglich mit unserm Verlagskatalog zu versehen.

Auch erbitten wir alle Beischlüsse nur durch diesen Freund.

Luzern, den 2. Jänner 1835. Ergebenst

Gebrüder Räber

Buchdrucker u. Buchhändler.

---

## Anzeige und Bitte.

(13) Wir haben seit einiger Zeit mehrmals zu unserm Bedauren gesehen, daß mehrere Handlungen, welche uns ihre Nova einsenden, bei Ankündigung derselben in den hiesigen Zeitungen, unserer Firma nicht erwähnen, wo sie die der andern hiesigen Handlungen anführen. Um diesem für uns empfindlichen, und auch für sie selbst größten Nachtheil, für die Folge abzuhelfen, ersuchen wir hierdurch höflichst, alle mit uns in Rechnung stehende Handlungen, bei Anzeigen ihrer Verlagswerke, doch unsere Firma mit anzugeben; indem sie den Nutzen desselben nicht nur recht bald einsehen werden, sondern wir uns auch für den Verlag der Handlungen, welche unserer Bitte nachkommen, noch ganz besonders zu bemühen, versprechen.

Auch übernehmen wir mit Vergnügen die Besorgung von Verlags-Anzeigen für die hiesigen Zeitungen, und berechnen per Zeile 1 Gr. (4 kr.), so wie wir auch von literarischen Anzeigen mit unserer Firma versehen 1900 Stück ohne Kostenberechnung mit Nutzen vertheilen können.

Kommerskirchen's Buchhandlung in Köln.

---

## Anzeige.

(14) Durch unerwartete Hindernisse verzögert sich die Erscheinung der 2n und letzten Lieferung von Bürgers Werken in 1 Bande noch bis Mitte nächsten Monats; da nun auch an die meisten Handlungen Exemplare à Cond. gesandt sind, so werden wir zur Ersparung von Mühe und Kosten die 2e Lieferung erst im Laufe der Messe nach eingegangenen Remittenden expediren. Wir bemerken jedoch, daß nur an diejenigen Handlungen die Reste geliefert werden, welche ihren Verpflichtungen gegen uns nachgekommen sind und den Saldo gezahlt haben. Handlungen, mit denen wir nicht in Rechnung stehen, bitten wir die Zahlung anzuweisen, die wir bei Ablieferung des 2 Th. nachnehmen. Der Subscriptionspreis von Bürger hat nun aufgehört, der Ladenpreis ist wegen größerer Bogenzahl statt 3 Thlr. 3 Thlr. 8 Gr. ord.

Göttingen, im März 1835.

Dieterich'sche Buchhandlung.

---

(15) Nachstehende Werke erlassen wir zu beigesetzten Preisen:

1 Abendzeitung 1834. complet 2½ Thlr.

1 Repertorium der gesammten deutschen Literatur für 1834. 24 Hefte complet 4½ Thlr.

1 Krünitz Encyclopädie 1 — 125r Bd. Hlbfzbd 65 Thlr.

— — 1 — 125r Bd. Hlbfzbd. 60 Thlr.

— — 1 — 82r Bd. Hlbfzbd. 30 Thlr.

1 Dietrich u. Otto, Gartenzeitung. 1834. Mit Kupfern. ganz neu. 2 Thlr.

1 Gemeinnützige preußische Handels- und Gewerbszeitung. 1834. Complet neu. 1⅓ Thlr.

1 Oekonom. Neuigkeiten. 1834 Complet neu. 2⅓ Thlr.

1 Pohls Archiv der Landwirthschaft. 1834. Complet neu. 2 Thlr.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

## Bücher = Auction.

(16) Die Erben des Hrn. Metropolitan Dr. v. Gehren in Felsberg werden dessen hinterlassenene Büchersammlung im Monat Mai d. J. zu Marburg öffentlich versteigern lassen. Es enthält diese Sammlung die Fächer: Theologie, Geschichte, Philosophie, Medicin, Jurisprudenz, Naturwissenschaft, Pädegogik, Belletristik und dänische Literatur.

Die Herren Antiquare, welche den Catalog noch nicht erhalten haben sollten, belieben ihn von mir zu verlangen.

Marburg, den 20. Februar 1835.

Im Auftrag: N. G. Elwert.

(17) In Nr. 8 dieses Blattes hat ich mir u. a. von Quehls Predigten 1 — 3r Theil nichts zur Disposition zu stellen.

Es sollte jedoch heißen: Quehls Predigten 1 — 4r Theil, was ich nachträglich berichtige.

F. W. Otto in Erfurt.

# Miszellen.

## Ueber angemessene Versendung der Novitäten.

(18) Mit Recht wird im Kriegerschen Wochenblatt Nr. 6 von d. J. darüber geklagt, wie unsicher, zwecklos und unpassend oft die Novitäten=Sendungen bewerkstelligt werden. Der Grund dieses für den Sortiments=, wie den Verlags-Buchhändler gleich nachtheiligen Uebelstandes, liegt darin, daß

a) letztere die in Händen habenden Angaben und Bestimmungen, wie Einzelne die Neuigkeiten aus den verschiedenen Fächern zu erhalten wünschen, nicht immer genau beachten.

b) daß nur die wenigsten von Ersteren solche Bestimmungen eingesendet haben, einige davon aber auch ihren Bedarf weit über die Wirklichkeit darauf angegeben haben.

c) daß fast alle vorhandenen Listen der Art wieder verschiedenartig geordnet und sehr mangelhaft eingerichtet sind, darauf oft ganz unentbehrliche Hauptrubriken fehlen u. s. w. Was auf der einen als Arzneikunde angegeben ist, steht auf der anderen als Medicin, bald heißt es Technologie, bald Gewerbkunde, bald Handlungs=, bald kaufmännische Schriften, bald Veterinär=, bald Thierheilkunde u. s. w.

Nicht immer hat der Verleger bei schneller Entwerfung seiner Versendungsliste Zeit, sich in die verschiedenen Einrichtungen dieser Novitäten=Bestimmungslisten zu finden und so kommt es, daß nicht immer die wenigen vorhandenen beachtet werden.

Wären aber die Listen alle recht praktisch nach einem bestimmten Schema gestellt, so kostet es dem Versender einen Blick darauf, um gleich den Bedarf eines vorliegenden Conto zu überschauen, denn die Fächer, die er eben sucht, findet er immer wieder ohne langes Suchen auf der schon bekannten Stelle, und kann daher seine Sendungen mit Leichtigkeit dem Bedürfniß seiner Geschäftsgenossen anpassen, so wie seine Dispositionen mit weit mehr Sicherheit und gutem Erfolg treffen.

Dieses hat mich bewogen, solche Schemas lithographiren zu lassen und ich kann sie gegen Erstattung meiner baaren Auslagen, das Hundert zu 12 Gr. netto, ablassen. Ich suche dabei keinen anderen Gewinn, als meinen Collegen einen nützlichen Dienst zu erweisen, auch in dieser Hinsicht Egalität in das Geschäft zu bringen, und diese beiden Theilen so nützlichen Novitäten=Bedarfsangaben dadurch allgemeiner zu machen.

Unter den Einrichtungen, welche mir dabei bekannt geworden sind, hat mir die der Schulzischen Buchhandlung in Hamm am besten gefallen. Ich werde solche dabei mit einigen Abänderungen zu Grunde legen.

Alle Sortiments=Buchhandlungen, welche sich Novitäten zusenden lassen, werden ihren Vortheil befördern, wenn sie mir ihren Bedarf von diesen Listen bald anzeigen, der Chef jeder Handlung darf dann nur 1 Exemplar davon ausfüllen, dieses dann von einem Lehrling auf die übrigen copiren lassen und versenden, so wird er bald das Vergnügen haben, sich mit viel größerem Nutzen als bisher sortirt zu sehen, und mit einer Ausgabe von 1 Thlr. 12 Gr. einen nicht zu berechnenden Nutzen für sich bezwecken, denn 300 werden zur Versendung an wirklich verlegende Buchhandlungen hinreichend seyn.

Ich sehe nun den Bestellungen auf diese Schemas oder Blanquets entgegen, werde auch nächstens davon jeder Handlung 1 Exemplar zur Probe senden.

Weimar, den 20. Februar 1835.

Bernh. Fr. Voigt.

## Anzeige neuer Bücher.

(19) Bei Arnz u. Comp. ist erschienen und bereits pro Contin. expedirt worden:

Goldfuß, Dr. A., naturhistorischer Atlas in Abbildungen, gr. Royal; und ausführliche Beschreibung. 17e Lief. 4 Thlr. ord. 3 Thlr. netto. 1 — 16e Lief. zu denselben Preisen.

Düsseldorf, im Februar 1835.

(20) Bei Arnz und Comp. ist erschienen, wird jedoch nur auf feste Rechnung versandt:

Jagdregister. Für Jäger und Jagdliebhaber, zu Aufzeichnung der waidmännischen Beute. 20 Bg. quer 4. geh. 2 Thlr. ord. oder 1 Thlr. 8 Gr. netto.

— — gebunden in Saffian mit Goldschnitt 4 Thlr. ord. oder 3 Thlr. netto.

Düsseldorf, im Januar 1835.

(21) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

**Annalen der Physik und Chemie. Herausgegeben zu Berlin von J. C. Poggendorff. 34r Bd. 1s Stück 1835. Nr. 1. Nebst 2 Kupfert. gr. 8. geh.**

**Preis des Jahrgangs von 3 Bänden oder 12 Heften 9 Thlr. 8 Gr.**

(22) Bei uns ist erschienen:

**Briefe**

der nach Amerika ausgewanderten Familie

**Steines.**

Für die Verwandten, Freunde und Bekannten der Ausgewanderten; für alle Diejenigen, welche sich für Auswanderungen interessiren; besonders aber für Diejenigen, welche selbst nach den Vereinigten Staaten Nordamerika's auszuwandern gedenken. Herausgegeben von Fr. Dellmann, Lehrer am Progymnasium in Meurs. Inhalt: 3 Briefe aus Bremen, 2 aus Baltimore und 4 aus St. Louis am Missisippi; sämmtlich geschrieben in den Jahren 1833 und 1834 nebst Anhang. Preis 12 Gr.

Exemplare stehen à Cond. zu Dienst.

Wesel, im Februar 1835.

Beckersche Buchhandlung.

(23) Bei G. Bodmer in München ist so eben erschienen:

**Die Tyrolerin,**

gemalt und lithographirt von G. Bodmer.

Höhe, 1 Schuh 1⅓ Z. — Breite — 10⅓ Zoll, französisches Maas.

Ein Tyroler Mädchen aus dem Achenthale, am geöffneten Fenster, mit sehnsuchtsvollem, aufwärts gerichteten Blicke.

Preis auf chinesischem Papier 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Gr.
" weißem 1 " 30 kr. " 1 "

Rabatt, gegen Baar, 33⅓% } nebst 1 Freiexpl. auf je 10.
auf feste Rechnung 25% }

NB. Der Rabatt von 50%, für die meisten der übrigen Verlags-Gegenstände, besteht unverändert fort.

Bestellungen à Cond. bleiben unerledigt.

Bestellungen gegen Baar von namhaftem Belang, genießen noch besondere Facilitäten.

Herr Pietro del Vecchio in Leipzig liefert aus.

München, den 1. März 1835.

(24) Da ich gegründete Ursache habe zu vermuthen, daß mir (wegen des Wechsels des Verlags) die neuen Anbestellungen auf

die Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft

nicht alle richtig zugekommen sind, so finde ich mich veranlaßt hiermit anzuzeigen, daß das Januarheft bereits versandt ist und das Februarheft in 14 Tagen folgen wird; indem ich zugleich diejenigen, welche die Zeitschrift bestellt, aber noch nichts davon empfangen haben, ersuche, ihr Verlangen gefälligst zu wiederholen.

Handlungen, denen ich Expl. des 1n Heftes à Cond. pro Novit. sandte, bemerke ich aufs Neue, daß die Fortsetzung nur auf Verlangen gesandt wird.

Wegen der Einrichtung der neuen Druckerei können die beiden ersten Hefte nicht zur rechten Zeit ausgegeben werden.

Ferner zeige ich an, für Handlungen, welche selbst wählen, daß in Kurzem bei mir erscheinen und versandt werden:

Charleswang, J. N., das todte Parlament. Gedicht in 130 Kanzonen. 8. broch. 16 Gr. Elegant ausgestattet.

Leisler, Georg, fünf und dreißig Gedichte für Deutsche. 16. broch. 8 Gr.

Von beiden Artikeln kann ich die Versicherung geben, daß sie gut und der Verwendung werth sind.

Darmstadt, den 1. März 1835.

Eduard Heil.

(25) Bei C. E. Klinkicht u. Sohn in Meißen ist erschienen und an alle Buchhandlungen gesandt, welche Novitäten annehmen:

**Commentatio de C. Sallustii Crispi historiarum libr. III. fragmentis ex bibliotheca Christinae, Suecorum reginae, in Vaticanum translatis, atque carminis latini de bello actiaco sive alexandrino frag-**

menta, ex volumine herculanensi evulgata. Iterum edidit I. Th. Kreyssig. 8. maj. 1 Thlr. 9 Gr. Dieses neueste Werk eines der berühmtesten Philologen Deutschlands hat schon vor dem Erscheinen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, so dass, bei nur einigermassen thätiger Verwendung, ein guter Absatz gar nicht fehlen kann.

Leopold, Dr. F. H. L., kurze Beschreibung des Sternen-Himmels zu allgemeinem Verständniß einer Sternkarte, besonders des darauf abgebildeten Thierkreises, der Sonnenbahn, des Laufes des Mondes und der Planeten. Alles nach Angabe und zu Erklärung des Kalenders. Mit einer Sternkarte in zwei Blättern. gr. 8. geh. 9 Gr. ord.

Musikalische Kleinigkeiten im ländrischen Tacte, für Klavier-Schüler, die sich mit allen Tonarten bekannt machen wollen, nach Ordnung der zu- und abnehmenden Vorzeichnung. Zweite Auflage. gr. quer 4. 9 Gr. ord.

Partsch, I. F., Elfenreigen. Cyclus characteristischer Walzer mit Introduction und Finale zu angenehmer Unterhaltung am Forte-Piano componirt. gr. quer 4. 9 Gr.

Binnen wenigen Wochen erscheint bei uns eine neue Auflage von den mit grossem Beifall aufgenommenen „Skizzen aus dem Leben eines Seemanns, von R. Termo.“

## Stuttgarter Bilderbibel.

(26) Die mit vier und dreißig Abbildungen gezierte erste Lieferung der in 18 bis 20 Lieferungen erscheinenden

**Haus- und Familien-Bilderbibel**

oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments, nach Luthers Uebersetzung, mit 300 bis 350, durch vorzügliche Meister Deutschlands, Englands und Frankreichs gefertigten Holzstichen. Imperial-Oktav-Format, Velinpapier. Stuttgart, Metzler'sche Buchhandlung.

ist so eben an alle Buchhandlungen versandt worden. Der höchst geringe Subscriptionspreis ist für jede Lieferung nur 18 kr. oder 4 Gr. oder 5 Sgr., und innerhalb 15 Monaten wird dieselbe vollständig erschienen seyn. Wegen ihrer vorzüglichen Ausstattung in Papier und Druck und als bei weitem die allerbilligste von allen, jemals in deutscher Sprache gedruckten Bibeln mit Abbildungen, darf diese neue Bilderbibel allen christlichen Familien-Vätern aufs wärmste empfohlen werden.

Stuttgart, den 7. Februar 1835.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

## Anzeige für Sortimentshandlungen.

(27) **Wandkarte von Europa,**

für Schulen und zum Selbst-Unterrichte,

von

**Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.**

Vier große Blätter, nach politischen oder nach Wassergrenzen illuminirt, sammt vier Bogen Erläuterungen.

Preis 3 fl. 12 kr. oder 2 Thlr.

Die Verlagshandlung hat dem Hochpreislichen Königlich Würtembergischen Studienrathe die Karte zur Beurtheilung eingesandt, und in dem hierauf erlassenen Decrete hat sich derselbe folgendermaßen ausgesprochen:

☞ Der Königliche Studienrath erkennt diese Wandkarte wegen ihrer methodischen Zweckmäßigkeit, wegen der Richtigkeit ihrer topographischen Behandlung, wegen ihrer ausgezeichneten Anschaulichkeit und wegen ihres billigen Preises für vorzüglich empfehlenswerth zur Anschaffung und zum Gebrauche in Lehr-Anstalten und ermächtigt hiermit die Verlagshandlung, auf dieses Urtheil in ihren öffentlichen Ankündigungen sich zu berufen.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch keine Exemplare verlangt haben, bitten wir, à Cond. gefälligst zu verlangen, und dieser guten Karte ihre gütige Verwendung zu schenken.

Literarische Anzeigen zum Beilegen oder zum Inseriren, wie Sie es für zweckmäßiger halten, stehen auf Verlangen zu Dienste.

Ludwigsburg, im Februar 1835.

C. F. Naſt'sche Buchhandlung.

---

(28) Bei Unterzeichnetem wird demnächst erscheinen:

Rinne, Dr. J. K. F., kurzgefaßte deutsche Grammatik nach den Grundsätzen der vergleichenden Sprachwissenschaft, insbesondere nach den ausführlichen Werken von Grimm, Bopp u. A. bearbeitet, und mit einer ausführlichen Einleitung versehen. Ein Handbuch für Lehrer und Schulen, sowie für Alle, welche sich mit dem gegenwärtigen Standpunkte der deutschen Sprache vertraut machen wollen. 8. 18 Bogen à 20 Gr. ord.

Ich erbitte mir auf diese beachtungswerthe Schrift vorläufige Bestellungen. Parthiepreise finden statt, und werde diese noch besonders anzeigen.

Erfurt, den 28. Februar 1835.

F. W. Otto.

---

(29) In 14 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Das Resultat meiner Wanderungen durch das Gebiet der protestant. Literatur, oder die Nothwendigkeit der Rückkehr zur kathol. Kirche, ausschließlich dargethan durch die eigenen Eingeständnisse protestantischer Theologen und Philosophen. Von Dr. J. V. Höninghaus. gr. 8. Erste Abtheilung. broch. 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr. Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst à Cond. verlangen.

Aschaffenburg, den 1. März 1835.

Th. Pergay.

---

(30) Unter dem heutigen wurde versandt, das 65e Heft oder 1e Heft des XVIIten Bandes (Jahrgang 1835.) der musikalischen Zeitschrift

Caecilia.

Pränumerations-Preis für einen Band von 4 Heften 3 fl. rhein. oder 1⅔ Thlr. sächs.

Mainz, den 7. Februar 1835.

B. Schott's Söhne.

---

Neu sind in unserem Verlag erschienen

Variations pour Piano sur la Ronde favorite de Lestocq par Francois Hünten op. 69.

Variations brillantes dans une forme nouvelle pour le Piano sur la Cavatine favorite Vivi tu par Henri Herz op. 78.

La coquette. Scène de Bal pour le Piano par Henri Herz op. 79.

Die Zauberflöte von W. A. Mozart für Piano-Forte und Violin eingerichtet von Alexander Brand.

Variations brillantes pour le Piano sur la Cavatine de la Straniera de Bellini par L. Niedermeyer op. 18.

Souvenirs de la Straniera, musique de Bellini arrangés pour le Piano par. L. Niedermeyer.

Der Kerker zu Edinburg, Oper in 3 Aufzügen. Musik von M. Carafa, vollstänsiger Clavier-Auszug mit deutschem und französischem Text.

Lestocq oder Intrigue und Liebe, Oper in 4 Aufzügen. Musik von D. F. E. Auber, vollständiger Clavier-Auszug mit deutschem und französischem Text.

Von beiden Opern sind Ouverture und Gesänge auch einzeln zu haben.

Mainz, im Februar 1835.

B. Schott's Söhne.

## Anzeige für Freunde des Gesanges.

(31) Im Verlag der Unterzeichneten erscheint mit Anfang dieses Jahres:

Der Minnesänger,

der zweite Jahrgang des musikalischen Unterhaltungsblattes, und zwar jede Woche eine Nummer. Jede derselben enthält ein ausgezeichnetes Gesangstück, mit Begleitung des Klaviers oder der Guitarre. Die Außenseite des Bogens enthält unterhaltende und belehrende Aufsätze über Gegenstände der Musik.

Dieses Blatt, das erste in dieser Art in Deutschland, empfiehlt sich noch besonders durch den äußerst billigen Preis von 6 fl. für den Jahrgang von 52 Nummern, zu einem Bogen gewöhnlichen Musik-Formats.

Alle solide Buch- und Musik-Handlungen, wo auch die Probe-Blätter eingesehen werden können, nehmen Subscribenten darauf an.

Mainz, im Januar 1835.

B. Schott's Söhne.
Großherzoglich Hess. Hofmusik-Handlung.

---

(32) Im Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen und steht à Cond. nach Verlangen zu Dienste:

Neuestes Augsburgisches Kochbuch mit Inbegriff der ältern Vorschriften, 1009 Speisezubereitungen enthaltend, nebst angehängter Anleitung vielerlei zur Haushaltung nützlichen Bedürfnisse, als Hefe, Essig, Wein 2c. auf wohlfeile Art gut und selbst zu bereiten. Aus den Papieren der verstorbenen Verfasserin des Augsburgischen Kochbuches, Frau Sophie Juliane Weiler, von deren Verwandten zusammengetragen und herausgegeben. Verbessert und vermehrt durch Margaretha Johanna Rosenfeld, Verfasserin des Taschenbuchs der Kochkunst durch Erfahrung geprebt und a. Schr. Vierte rechtmäßige Original-Ausgabe 8. gebunden 1 Thlr.

Wenz, Joh. Fried., Schlacht bei Nördlingen und Belagerung dieser Stadt in den Monaten August und September 1634. Ein Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges bei Gelegenheit der Sekularfeier dieser Begebenheiten. Dritte und letzte Lieferung. Subscriptionspreis 4 Gr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 23. März 1835. Nr. 12.


## Ankauf einer Buchhandlung.

(1) Ein junger Mann, der über ein Kapital von 6 bis 7000 Gulden disponiren kann, sucht eine in gutem Rufe stehende Buchhandlung mit etwas gangbarem Verlag zu kaufen; am liebsten wäre es ihm, wenn dieselbe sich im Königreich Baiern befände.

Darauf Reflektirende werden höflich ersucht, ihre Offerten unter der Bezeichnung I. W. franco an Herrn Krieger in Kassel gelangen zu lassen.

---

## Ankauf einer Leihbibliothek.

(2) Es wünscht Jemand eine in einer größeren Stadt Süd-Deutschlands, am liebsten in Baiern, oder Oesterreich bestehende Leihbibliothek mit Privilegium zu kaufen, dieselbe müßte jedoch die vorzüglichsten älteren und neueren belletristischen Werke enthalten, noch gut erhalten seyn, und sich eines nicht unbedeutenden Lesepublikums erfreuen. Diejenigen, welche eine solche abzulassen haben, wollen Ihren gedruckten Katalog und billigsten Bedingungen, baldgefälligst mit F. L. bezeichnet portofrei einsenden an die Carl Haas'sche Buchhandlung in Wien.

---

## Circulaire.

Adorf, am 1. März 1835.

(3) Hierdurch gebe ich mir die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich, unterstützt durch hinreichende Mittel, an obigem Orte unter der Firma:

Verlags-Bureau

eine Verlagsbuchhandlung errichtet habe.

Ihre gefällige Verwendung für meine Unternehmungen erbittend, bemerke ich zugleich, daß ich das bisher von meinem Freunde, Herrn Fr. Volkmar in Leipzig, debitirte Damen-Conversations-Lexikon als ersten Verlagsartikel jetzt selbst übernommen habe, sowie daß derselbe meine Commission besorgt.

Mit Ergebenheit

W. von der Lühe.

Obigem erlaube ich mir den Wunsch an alle meine Geschäftsfreunde beizufügen, das gefällige Interesse, welches Sie dem genannten Unternehmen zeither schenkten, auch auf die neue Firma überzutragen, und zwar um so mehr, als mein freundschaftliches Verhältniß zu dem Besitzer unverändert bleibt.

Leipzig, am 1. März 1835. Fr. Volckmar.

---

## Circulaire.

Regensburg, im Januar 1835.

(4) Erst jetzt erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen den Tod meines Gatten

Friedrich Schmidt aus Leipzig,

Besitzer der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung,

anzuzeigen. Er starb nach kurzem Krankenlager am Charfreitage v. J. in einem Alter von 58 Jahren.

Zugleich habe ich die Ehre, Ihnen durch Gegenwärtiges anzuzeigen, daß ich meine reale Sortiments-, Verlags- und Antiquariatshandlung am 1. ds. an Herrn

G. Joseph Manz,

Besitzer der Krüll'schen Universitätsbuchhandlung zu Landshut, ohne Activa und Passiva käuflich abgetreten habe, wovon Sie gefälligst Notiz nehmen wollen.

Ihnen für das meinem Gatten seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sagend, empfehle ich mich mit aller Achtung

Ihre
ergebene
Babette Schmidt,
geb. Greiner.

---

Regensburg, im Januar 1835.

Indem ich Vorstehendes der Madame Babette Schmidt gerne bestätige, zeige ich Ihnen hiermit an, daß ich die seit länger als einem Jahrhunderte bestehende reale Sortiments-, Verlags- und Antiquariats-Handlung der Herren

Montag und Weiß

ohne Aktiva und Passiva käuflich an mich gebracht und solche unter der bisherigen Firma in der Art fortbestehen lasse, daß ich den ganzen Verlag derselben dem meinigen einverleibe, und daher für diese Firma nur ein Sortimentsconto nöthig ist.

Sie wollen demnach die Güte haben, auch auf diese meine Handlung den Credit, den Sie der Krüll'schen Universitätsbuchhandlung seit Jahren zu schenken die Güte hatten, ebenfalls überzutragen, und mir nicht allein Ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen zukommen, sondern auch meine Bestellzettel möglichst schnell expediren zu lassen.

Nachstehende Handlungen hatten die Güte — wie für Landshut — meine Commission zu übernehmen:

Leipzig: die löbl. Dyk'sche Buchhandlung.
Frankfurt: die Herren Gebhard und Körber.
Nürnberg: die Herren Bauer und Raspe.
Augsburg: Herr Nikolaus Doll.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich noch Anlaß, Sie aufmerksam zu machen, daß ich laut Circular vom Juli v. J. u. laut Obigem das mit Firma „Krüll" und „Montag und Weiß" Gedruckte unter meinem Namen auf Verlagsconto debitire, und bitte hiervon gehörige Vormerkung zu machen.

Schließlich empfehle ich mich Ihnen mit collegialischer Freundschaft

Ihr
ergebenster
G. Jos. Manz,
Besitzer der Krüll'schen Universitäts-Buchhandlung zu Landshut.

---

## Offene Stelle.

(5) Ein junger Mann, der wo möglich gerade seine Lehrzeit beendigt hat, Zeugnisse über Kenntnisse und solide Aufführung beibringen kann, und bescheidene Anforderungen macht, kann sogleich bei mir eine Anstellung finden.

Constanz. E. Glükher.

## Gesuchte Stelle.

(6) Ein junger Mann von 24 Jahren, der fünf Jahre in einer süddeutschen Sortiments- und Verlagshandlung, verbunden mit einer Buchdruckerei, gelernt, und 1½ Jahr in einer nicht unbedeutenden Universitätsstadt als Commis servirt, wünscht seine jetzige Stelle bis Ostern, gegen eine andere ihm passende zu vertauschen. Es wird mehr auf freundliche und solide Behandlung, als hohes Salair gesehen.

Zeugnisse über seine Brauchbarkeit, so wie sein moralisches Betragen, stehen jederzeit mit Vergnügen zu Diensten.

Etwaige Anerbietungen beliebe man gefällig unter den Buchstaben I. I. W. an Herrn Krieger in Kassel gelangen zu lassen.

## Ein Buchdrucker wird gesucht.

(7) Ein Buchdrucker, der an eisernen Stanhopeschen Pressen gearbeitet hat, deren Mechanismus und die gehörige Behandlung ganz genau kennt und versteht, dabei nicht zu oft mit einer Stelle zu wechseln gewohnt ist, kann eine gute Stelle bekommen, entweder, bei solider Arbeit, gegen feste wöchentliche Zahlung, oder gegen übliches Berechnen. Die Expedition dieses Blattes nimmt desfallsige frankirte Briefe, bezeichnet B. B., an und besorgt auch eine baldige Antwort darauf. Die Stelle ist in einer vollständigen, aber in einem kleinen Personal bestehenden Druckerei, von manchmal nur 3 Druckern, wovon indeß einer beständig einzeln an der eisernen Presse arbeitet, die andern beiden zusammen.

---

# Bücher, welche gesucht werden.

(8) Die Heymann'sche Buchhandlung bittet um sofor-

tige Zusendung zu einem billigen Preise von
1 Vincenz Katubleck, histor. Beiträge aus dem Polnischen des Grafen von Osolinsky von Linde. Warschau.

(9) Gebrüder Schnabel in Kreuznach suchen, bitten aber um vorherige Preisanzeige:
1 Stattler's, Theologia christiana theoretica. 6 Part. gr. 8. Eichstadt, 1780. Widemann.

## Bekanntmachungen.

### Erwiederung.

(10) Herr Delloye, Dirigent des Dépôt central de la librairie in Paris, hat uns beauftragt, auf die Bekanntmachung des Börsenvorstandes Herrn Enslin in Nr. 6 des laufenden Jahrgangs des Börsen-Blattes Folgendes zu erwiedern:

„Das Unternehmen der Bibliothek der deutschen Classiker ist dem Dépôt central und daher auch der Librairie étrangère, die einen Theil des Dépôt central ausmacht, durchaus fremd. Herr Gräff, welcher nur als Commis in dem Geschäft des Dépôt central angestellt gewesen und gegenwärtig aus demselben bereits wieder entlassen ist, hat die gedachte Unternehmung ohne des Dirigenten Vorwissen, und ohne dazu durch seine Stellung berechtigt zu seyn, gemacht. Hat derselbe für Herrn Delloye gezeichnet, so ist dieses durch Mißbrauch geschehen. Herr Delloye ersucht deshalb die deutschen Herren Buchhändler, keine anderen Bestellungen oder sonstigen Mittheilungen zu berücksichtigen, als solche, welche er selbst durch die Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig oder Schmerber in Frankfurt a. M. machen wird. Das Geschäft der Librairie étrangère du Dépôt central beschränkt sich übrigens darauf, dem literarischen Handelsverkehr zwischen Frankreich und dem Auslande zu dienen. Zu dem Ende nimmt die Librairie étrangère die Verlagswerke, welche die deutschen Herren Verleger in Frankreich zu verbreiten wünschen, in Commission und versendet ebenso die wichtigeren Verlagswerke des Dépôt central nach Deutschland. Was Herr Delloye für feste Rechnung bestellt, dafür wird er stets nach den ihm deshalb gemachten Bedingungen Zahlung leisten, und die Herren Breitkopf und Härtel sind befähigt, deshalb nähere Nachweisung zu geben.

Indem wir uns des erhaltenen Auftrags hierdurch entledigen, erklären wir uns nach wie vor zur Beförderung der Sendungen an das unter Herrn Delloye's Leitung stehende Dépôt central, so wie zu Ertheilung weiterer Auskunft über dasselbe bereit.

Leipzig, den 2. März 1835.

Breitkopf und Härtel.

(11) Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche den uns seit mehreren Jahren noch schuldigen Saldo nicht bis Ende April d. J. bezahlt haben, mit denen heben wir die Rechnung auf.

Wien, den 18. Februar 1835.

Carl Haas'sche Buchhandlung.

### Circulair.

(12) Was Sie bis zur Oster-Messe von den vollendete Serien des Univers pittoresque und des Gemälde der Länder und Völker in alte Rechnung nehmen, berechne ich Ihnen noch zum Subscriptions-Preise à 1 Thlr. — (1 fl. 36 kr.) netto, per Serie. Später bin ich es den bisherigen Käufern schuldig für dieses Werk den Laden-Preis nämlich:
für jede vollendete Serie des Univers 3 Thlr. (4 fl. 48 kr.) ordinär.
" " " " " Gemäldes 3 Thlr. (4 fl. 48 kr.) ordinär
eintreten zu lassen.

Zugleich zeige ich Ihnen an, daß ich zu Ihrer Bequemlichkeit für dieses Jahr kein Separat-Conto führe, sondern Alles in laufende Rechnung stelle. Ueberträge können indeß für dieses Werk auf keinen Fall statfinden.

Frankfurt a. M., den 1. März 1835.

Ergebenst
Siegmund Schmerber.

### Anerbieten.

(13) Burney (Chr.) a general history of Music, from the earlest ages to the present period. 4 Vols. 4. London. 1776—89.

In Halbfranzband gebunden und gut erhalten zu 22 Thalern sächs. netto.

Bei Fr. Hofmeister in Leipzig.

(14) Birr und Nauwerck in Zittau bieten zum Verkauf für 3 Thlr. sächs. gegen baare Bezahlung, unangerührt an:

1 Gabelsberger, Fr. X., Anleitung zur deutschen Rede-Zeichen-Kunst oder

Stenographie.

München 1834. Preis 5 Thlr. 8 Gr.

(15) Alle wohllöblichen Buchhandlungen ersucht Unterzeichneter wiederholt, ihm nur dasjenige pünktlich zukommen zu lassen, was von ihm bestellt wird. Novitäten aber gänzlich wegzulassen, welche im Nichtbeachtungsfall unter Portonachnahme umgehend zurückgesendet werden würden.

J. G. Riemann in Coburg.

## Anzeige und Bitte.

(16) Wir haben seit einiger Zeit mehrmals zu unserm Bedauren gesehen, daß mehrere Handlungen, welche uns ihre Nova einsenden, bei Ankündigung derselben in den hiesigen Zeitungen, unserer Firma nicht erwähnen, wo sie die der andern hiesigen Handlungen anführen. Um diesem für uns empfindlichen, und auch für sie selbst größten Nachtheil, für die Folge abzuhelfen, ersuchen wir hierdurch höflichst, alle mit uns in Rechnung stehende Handlungen, bei Anzeigen ihrer Verlagswerke, doch unsere Firma mit anzugeben; indem sie den Nutzen desselben nicht nur recht bald einsehen werden, sondern wir uns auch für den Verlag der Handlungen, welche unserer Bitte nachkommen, noch ganz besonders zu bemühen, versprechen.

Auch übernehmen wir mit Vergnügen die Besorgung von Verlags-Anzeigen für die hiesigen Zeitungen, und berechnen per Zeile 1 Gr. (4 kr.), so wie wir auch von literarischen Anzeigen mit unserer Firma versehen 1900 Stück ohne Kostenberechnung mit Nutzen vertheilen können.

Renmerskirchen's Buchhandlung in Köln.

## Bücher-Auction.

(17) Die Erben des Hrn. Metropolitan Dr. v. Gehren in Felsberg werden dessen hinterlassene Büchersammlung im Monat Mai d. J. zu Marburg öffentlich versteigern lassen. Es enthält diese Sammlung die Fächer: Theologie, Geschichte, Philosophie, Medicin, Jurisprudenz, Naturwissenschaft, Pädagogik, Belletristik und dänische Literatur.

Die Herren Antiquare, welche den Catalog noch nicht erhalten haben sollten, belieben ihn von mir zu verlangen.

Marburg, den 20. Februar 1835.

Im Auftrag: N. G. Elwert.

# Miszellen.

Heidelberg, den 15. Februar 1835.

(18) Nachstehender Aufsatz, den ich in Folge des im Buchh.-Börsenblatt abgedruckten Perthes'schen niederschrieb und im Juli v. J. an die Redaktion dieses B. Bl. nach Leipzig einsandte, kam mir nach öfter von mir wiederholter Aufforderung zum Abdruck oder Rücksendung — erst vor Kurzem mit einem Schreiben des jetzigen Redaktoren des B. Bl. vom 27 Dez. v. J. zu, worin derselbe sich entschuldigt, daß die Papiere des vor. Redakt. ihm erst jetzt eingehändigt worden seyen, unter welchen sich jener Aufsatz gefunden mit dem Bemerken, „daß von Seiten der Deputirten derselbe zur Aufnahme nicht geeignet erklärt worden und daß der Börsenvorstand alle Polemik über das Regulativ in dem B. Bl. vermieden zu sehen wünsche."

Da mir nun diese Weigerung auf ganz anderen Gründen zu beruhen scheint, als auf dieser heiligen Scheu vor dem Regulativ, und ich glaube einen Gesichtspunkt — wahrlich nicht in polemischer Absicht — aufgestellt zu haben, aus welchem unser Geschäft betrachtet werden muß, dem es sein bisheriges Heil und Wohl verdankte, den selbst die strengsten Richter theilen werden, sobald nicht mehr beabsichtigt wird als dem deutschen Buchhandel sein Recht widerfahren zu lassen im Sinne der Humanität und der Wissenschaft — so wird es mir nicht übel gedeutet werden, wenn ich nun das ältere Kriegersche Wochenblatt für Buchh. aufsuche, um diese meine Ansicht dennoch zu veröffentlichen und der Buchhändlerwelt zur Prüfung zu unterwerfen, um unser Bestes zu fördern.

Es wird so unendlich viel auch bei uns geredet, geschrieben und gedruckt über Verfall und Verderben in unserem Geschäft, und am Ende liegt der Grund denn doch nur darin, daß nicht besser von jedem Einzelnen eingesehen und gethan wird, was zum Wohl und Frieden dient. Das Handeln (die That) ist in unserm Geschäfte wie überhaupt der Probierstein des Tüchtigen und Rechten.

So klagen wir, wie noch kürzlich in diesen Blättern, über die Unsitte des Heftweisen Ausgebens von Büchern, selbst bei Werken z. Theil von Verfassern, deren Name besser geehrt werden sollte und die sich freilich auch selbst besser ehren soll-

ten, als einzuwilligen und dem Uebel fröhnen zu helfen. Denn auf solche Weise wird ihre, wenn auch verdienstliche, Arbeit denn doch nur von speculativen Verlegern herabgewürdigt durch Trödelei, die sogar der Schmuggelei ähnlich sieht, als wenn nicht das Publikum erleichtert — sondern mehr genöthigt und verführt werden sollte, die gebotene Waare stückweise zu kaufen, mag es damit beginnen was es will. Es soll übrigens alles geniesbar (verzuckert) und populär (wohlfeil) gemacht werden, es werden die Schriftsteller vom Fabrikherrn verführt ihnen als Weber und Zeugmacher zu dienen durch ungewöhnliche Honorarerbietungen, wobei am Ende denn doch nur der Fabrikherr sein Bestes findet, denn er produzirt in einer Ausgabe so viel als sonst in vier und mehr geliefert worden wäre, die dem Verfasser, wenn sein Werk es verdiente, doch auch nicht entgangen wären und ihm mehr Ehre gebracht hätten.

Wir klagen, wie gesagt, über solche Ausartungen und dennoch fahren wir fort als Verleger solche Entreprisen zu machen und der Sortimentshändler ist stets eifrig bemüht, den Colporteur dabei abzugeben, selbst zu seinem Schaden, — hochtrabende lächerliche Ankündigungen zu Tausenden zu verbreiten und die Leute mit Zusenden solcher Bruchstücke zu ängstigen und zu belästigen. Es geschieht dieses alles um des leidigen Gewinnes wegen mit wenig Unterschied, allein dieser Gewinn ist meist eingebildet, bei dem Sortimentshändler besonders. Er opfert seine Zeit, er opfert sein Geld für theure Frachten 2c., er versorgt grossentheils ein Publikum, das nicht gewöhnt ist Bücher zu kaufen, das überhäuft mit solchen Dingen dazu gebracht wird, sie für Tand und überflüssig zu halten, und am Ende die Zahlung verweigert oder nicht für nöthig hält. So erwachsen alsdann dem Verleger und Sortimentshändler eine Menge s. g. böser Schuldner, an denen der erwartete Gewinn vollends verloren geht. Dann kommen bei dem Sortimentshändler die Messen, man soll zahlen und die Unkräftigen sehen sich genöthigt zu kapituliren, sich auf ihre bedeutenden Ausstände zu berufen und zu vertrösten, bis ein Jahr ums andere sie dahin bringt, wohin wir so manche kommen sehen, die in anderen Verhältnissen, mit anderen Grundsätzen, bei weniger Verführung zum leichten Etablissement und weniger Illusion sich ein großes Publikum vorzustellen und zu erwerben, bei Ehren geblieben und ihr Geschäft auf solider Basis hätten gründen und betreiben können.

Wehe daher unserm deutschen Buchhandel, der nur in solider, kräftiger Weise bestehen kann, wenn solche industriöse Spekulationen noch ferner überhand nehmen sollten, wehe unsern unglücklichen Anfängern u. A. im sogenannten Sortiments-Geschäfte, die die frühere feste Basis untergraben und dem Schwanken Preis geben! Aber auch wehe den feilen Autoren, die sich Ruhm und Geld erwerben wollen durch die Betriebsamkeit ihrer Verleger — nicht mehr, sondern ihrer Fabrikunternehmer, die ins Große aber auch ins Blaue wirken, so lange es geht.

Mit diesem Commentar oder Prolog begleite ich denn nun noch die nachfolgenden, wie gesagt, für das Leipziger Börsenblatt bestimmt gewesenen, aus dem Munde übergeflossenen Worte, dessen das Herz voll ist und wovon der Kopf schwindelt, wenn er bedenkt, wie leicht es kommen kann, daß auch nicht im schwunghaften, sondern im schwelgenden und taumelnden Gange unserer neuen Literatur, der deutsche bisher ehrenwerthe Buchhandel das Opfer würde, indem er leichten Sinnes und leichten Glaubens sich hinreißen ließ zu Unternehmungen, die weit gefährlicher als Nachdruck, sein errungenes und erhaltenes Ehrenkleid in Lumpen zu verwandeln und allen Winden Preis zu geben geeignet sind.

Folgt nun der für das Leipziger Börsenblatt bestimmt gewesene Aufsatz:

Unser verständiger, erfahrener und hochzuschätzender College Herr Friedrich Perthes hat über einen Punkt, den der nöthigen Lehrjahre beim Buchhandel, wohl in Hinsicht auf den in öffentlichen Blättern bereits bekannt gemachten, nun auch dem deutschen Buchhandel zur Prüfung vorgelegten Entwurf zu einem Regulativ für den literar. Rechtszustand, sich öffentlich geäußert und dies führt denn überhaupt zu dem Gedanken über Zweckmäßigkeit dieses Regulativs zum ferneren Gedeihen des Buchhandels, denn nur vom deutschen Buchhandel aus gehen diese Betrachtungen.

Gewiß aufrichtig dankbar ist anzuerkennen, was in diesem Regulativ zur näheren Feststellung der Verhältnisse des Buchhandels in sich und im Staate, besonders aber zur Sicherung von Verfasser und Verleger gegen den Nachdruck gegeben ist. Das Nähere wird sich, der Aufforderung gemäß, aus den Beurtheilungen der einzelnen Buchhandlungen ergeben; hier soll dieser Gegenstand nur im Allgemeinen betrachtet werden. Und hiernach wird nicht in Abrede gestellt werden können, daß das was zum Besten des deutschen Buchhandels überhaupt geschehen kann, auch nur in fortdauernd freier Entwicklung von ihm selbst ausgehen muß, aus der Natur seines Geschäftes nach gereiften Erfahrungen, aus der Verbindung und Abhängigkeit seiner Individuen unter sich und von einander, und aus der Rücksicht, welche solche ihres eigenen Interesse wegen, so wie besonders auch im Interesse der Literatur überhaupt, der Wissenschaft insbesondere zu nehmen haben. Zur Monopolsucht kann dieser Zusammenhang nicht werden, es spricht die freie Konkurrenz dagegen und alle bis jetzt gemachten Erfahrungen. Es hat

dieser eigenthümliche Verband, der nicht mehr blos Deutschland, sondern auch in weiteren Umkreisen das Ausland umfaßt, sich von und aus sich selbst gebildet, der Staat hat sein Verdienst im Stillen anerkannt, seine Auswüchse leicht beschränken können, seine Lasten und Bürden ihm übrigens weder erleichtert (doch muß hier der Portofreiheit in den Hannöver. und Braunschweig. Ländern rühmlich erwähnt werden), noch sehr erschwert, und so genoß derselbe einer anständigen Freiheit, welche er in seinen ehrenhaften Mitgliedern auch ehrenhaft nur benützte und das große Werk wahrhafter gründlicher Bildung eifrig und gewissenhaft förderte zum Nutz und Frommen unseres durchgebildeten, darum fest und treu sich zeigenden Deutschlands.

Beschränken wir nun diese Freiheit durch Gesetze, zum Theil von Außen gegeben, so steht zu fürchten, daß das Ehrgefühl, die zarte Scheu, das Selbstgefühl, das der Buchhändler-Verband in sich trug — der Schöpfer seines eigenen Werkes, seines Wohls und Wehes zu seyn und zu bleiben, verletzt wird und schwindet, so daß Gesetze wohl gegeben werden können, aber nicht umfassend und bestimmt genug, der damit verbundene Zwang also störend, ja vernichtend einzugreifen droht. In solcher Weise darf denn auch dem deutschen Buchhandel, so wie er bis jetzt bestand, kein Unterschied gegeben werden zwischen Verlag, Selbstverlag und Sortiment. Der Buchhändler muß wissen in einem wie in dem anderen Zweige des Geschäftes, was seines Amtes ist und alles zu verbinden im Stande seyn. Um dazu tüchtig zu werden, sind allerdings Lehrjahre unvermeidlich, denn es ist hier nicht um Liebhaberei, oberflächliche Kenntniß und kaufmännisches oder sonstiges ungehöriges Betreiben zu thun. Es muß Kenntniß alter und neuer Literatur durch Anschauung erworben werden; geübt und gestärkt muß das Gedächtniß werden, geübt und gestärkt aber auch Verstand und Urtheilskraft zum Auffassen des Tüchtigen und Feststehenden. Dazu gehört die rechte Einsicht, Neigung, Ernst und Liebe zur Sache, dazu tüchtige Lehrlinge und Prinzipale, die des Lehrlings Talente gewissenhaft zu üben und zu leiten wissen.

Aber leider wird so häufig in unserer Zeit nur darauf gesehen, daß der Lehrling brauchbar sey und benutzt werden könne zu Dingen, die ihm eher das Geschäft verleiden und geringfügig machen, wenn er Verstand und Kenntnisse mitbringt, und wenn er diese nicht hat, dann wehe diesem Automaten und dem künftig daraus hervorgehenden Buchhändler; er wird wissen zu colportiren und zu trödeln, zu speculiren im schlimmsten Fall — nämlich auf verbotenen Wegen, kurz seinen Stand und sich herabzuwürdigen und verächtlich machen.

In solchen Fällen wird denn auch ein vorhergegangenes Examen wenig nützen; das Mechanische wird begriffen werden und ein solcher Lehrling ist dreist genug, unmittelbar nach vollbrachter Lehrzeit sich irgendwo und irgendwie hinzusetzen und einen sogenannten Buchhandel zu etabliren, aber welchem Staate, welcher Stadt oder welchem Städtchen kann damit gedient seyn, es müßten denn die Liebhaber der Pfennig- und Groschenliteratur seyn, die es nun bequemer haben und noch wohlfeilern Kaufs dazu kommen.

Zu solchem Buchhandel sind denn freilich auch nur Packer und Herumträger nöthig und darum auch der neue Buchhandel derselben so sehr bedürftig, daß er weniger auf Qualität als auf Quantität seiner Subjecte Rücksicht zu nehmen hat. Wir werden noch erleben, wie lange dieses von Außen uns zugekommene Bedürfniß noch dauert und welche Folgen es überhaupt für den deutschen Buchhandel besonders nach sich ziehen wird.

Der deutsche Buchhandel, von Anbeginn ein Werk deutscher Gründlichkeit und deutschen ausdauernden Fleißes, dabei deutscher Freiheitsliebe, der geistigen, unbefangenen, edlen und schönen, nicht der mode gewordenen überschwenglich-poetischen oder demagogisch-mysteriösen, oder abstrakten und frevelhaften, bedarf daher keiner andern Gesetze, als die er sich selbst von alter Zeit her auferlegte — nur rechtliche, seines Standes würdige Mitglieder zu zählen, die auf seinen innern Haushalt sehen, damit nicht durch Ausschweifungen und Sorglosigkeit das Bestehende in sich selbst zerfalle und aufgelöst werde, wie so vieles in dieser Zeit des gewaltigen und gewaltsamen Fortschreitens, des Besserwissens und Klügerwerdens — aber auch in allerlei Teufelskünsten, die augenblicklichen Reiz haben, doch den Keim des Tödtens in sich tragen.

Zu diesen Teufelskünsten gehören denn auch die Nachdrücke aller Art, das Büchermachen und Auspofaunen in unverschämter Weise, das Blätter- und Hefte-Unwesen in zusammengeflickter und gebettelter, wo nicht entwendeter Waare für Pfennige, Heller und Kreuzer und am Ende denn doch Thaler und Gulden u. s. w. u. s. w.

Wird unser Buchhandel demnach nur geschützt gegen jenen Erbfeind für ihn und Literatur, gegen den Nachdruck so wie gegen das Ueberhandnehmen neuer, gewagter Etablissements, beides Sache des Staates — und schützen und scheuen wir uns selbst vor oben angeführten drohenden Gefahren und Unternehmungen, die dem Nachdrucke nahe kommen, wo nicht gleich stehen, die zwar den Schein des Guten an sich tragen, aber in Wahrheit nur von Gewinnsucht geleitet, erklügelt und gesteigert werden, dabei verderblich wirken — so ist dieses alles, was unser Geschäft bedarf und wir können ruhig im geordneten und gewohnten Gleise fortwirken, selbst

die so sehr verschrieene Censur uns gefallen lassen, die, ein Werk der Noth und des Augenblickes noch, eine bessere Zukunft bereiten hilft.

Geschrieben und eingesandt am 15. Juli 1834.

J. C. B. Mohr in Heidelberg.

## Auch einige Gedanken über Lehrlinge und deren Behandlung.

(19) In Nr. 5. dieser Blätter findet sich ein Aufsatz mit F. bezeichnet, worin alle gute Vorschläge zur Verbesserung unseres Geschäfts, als in den Wind gesprochen erklärt, aber unter andern doch versucht wird, den so viel verschrienen Verfall zum Theil von der Wahl und der Behandlung der Lehrlinge herzuleiten. — In Nr. 8. aber entgegnet ein anderer mit — n bezeichnet: daß gute Vorschläge und Rügen dennoch frommen und verbindet damit auch eine Ansicht über Lehrlinge und deren Behandlung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt nicht in das vielbesprochene Thema von der Verbesserung des Buchhandels einzugehen, — überläßt solches erfahrnen Männern — und ist der Meinung daß vieles von der Zeit, die auch hier, wie wohl bei vielen andern Geschäften, ihren Einfluß äußert, und dem gewaltsam vorzugreifen in keines Menschen Macht steht, abgewartet werden muß — Allen aber, denen das Wohl unseres Geschäfts wahrhaft am Herzen liegt, ruft er zu: „Handele in allen Dingen, wie du wünschest von Andern behandelt zu werden" und es wird besser werden! — ; sein Zweck sollte vorzüglich der seyn: obige Ansichten über Lehrlinge und namentlich die in Nr. 8. d. Bl. enthaltene, seiner Meinung nach zu einseitig entwickelte, etwas näher zu prüfen.

Seit 17 Jahren etablirt, hatte er auch einige Zöglinge und daher Gelegenheit einige Erfahrungen zu sammeln. — Er stimmt vollkommen damit überein, daß es heilige Pflicht des Lehrherrn ist, seinen Zögling so heran zu bilden, daß er nach vollendeter Lehrzeit im Stande ist, weiter fortzukommen. — Nur einem ehr- und gewissenlosen Lehrherrn, könnte das fernere Schicksal seines Zöglings, wenn er sich gut aufführte, gleichgültig seyn. — Pflichten bedingen aber auch Gegenpflichten! — so wie der Lehrherr dem Lernenden im Sinne des Wortes gleichsam ein zweiter Vater seyn soll, — so hat der Lehrling die eben so heilige Kindespflicht gegen ihn stets zu befolgen, seinen Ermahnungen durch Aufmerksamkeit und willige Folge immer gern zu entsprechen.

Manche Lehrlinge geben zwar an: es sey ihnen Ernst etwas zu lernen — es munden ihnen aber die Mittel nicht, die dazu führen, und die doch wohl der Lehrherr zu beurtheilen hat! — auch vermeinen sie, sie müßten schon in der Lehrzeit, statt einen tüchtigen Grund durch Uebung des so äußerst nothwendigen Ordnungssinnes, Pünktlichkeit im Notiren und sonstiger technischer Gewandtheit, zu legen, — alle Weisheit los kriegen; (lernen wir doch wohl alle noch bis in unser Alter hinein!) — der Principal müsse ihnen gleich, selbst auf Kosten seines guten Credits, in dem er beim Publikum steht, mithin auch auf Kosten seines Beutels, die difficilsten Arbeiten übergeben, ohne zu bedenken: daß sie, die Arbeiter am rohen Steine, um mich bildlich auszudrücken, doch nur stufenweise fortschreiten können, — und daß sie sich Vertrauen bei ihrem Principal nur dann erwerben können, wenn sie erst die ihnen anvertrauten geringern Arbeiten zu seiner Zufriedenheit ausführen, wodurch er sich bewogen fühlen kann, ihnen wichtigere Arbeiten anzuvertrauen; — ja sie scheinen nicht selten der Meinung zu seyn: das Geschäft sey des Lehrlings wegen vorhanden und der Principal gleichsam der Schulmeister darin — derselbe müsse mit Hintansetzung aller Rücksichten, die er als solider Geschäftsmann, als Familienvater ꝛc. zu nehmen hat, nur seine Zeit seinem Lehrlinge widmen, von dem er bei kurzer Lehrzeit aus Grundsatz vielleicht nicht einmal Lehrgeld verlangt — gleichsam als könnte man von der Ehre leben, einen Lehrling erzogen zu haben. — Und wenn nun, wie es Beispiele giebt, der Principal einem solchem Lehrling bei ihm anvertrauten Arbeiten, über seine bewiesene Unordnung, Nachlässigkeit und Flüchtigkeit ꝛc., wodurch er auch nicht selten in Schaden kommt, Zurechtweisungen und Verweise ertheilt, derselbe sich wohl noch gar, statt seine Fehler einzugestehen, anmaßt: seinem Lehrherrn zu widersprechen, wohl sich gar grob, mürrisch und unanständig zu betragen — dann steht es wohl dem Principal nicht zu verargen — wenn er ihm sein ferneres Zutrauen entzieht und insofern er ihn aus Rücksicht und Mitleid nicht sogleich fortschickt, in der immer wiederkehrenden Hoffnung endlicher Einsicht und Besserung, — doch sehnsuchtsvoll die Zeit erwartet, wo er einen solchen Lehrling und damit viel Aerger los wird.

Ob nun die Lehrjahre der meisten Buchhändlerlehrlinge jetzt so zugebracht werden, wie es in dem Aufsatz in Nr. 8. angenommen wird, vermag ich nicht zu beurtheilen, in der Allgemeinheit aber möchte ich's bezweifeln. — Bei ihm, der freilich auch neben seinem Verlags- und Sortimentsgeschäft, eine nicht unbedeutende Leihbibliothek besitzt, d. h. eine Leihbibliothek, die hinsichtlich der Anforderungen an ein ähnliches Institut, nicht aus etwa faden Romanen, schlüpferigen Liebes- und Rittergeschichten besteht, sondern er darf es ohne ruhmredig zu erscheinen, behaupten, sich bisher immer des Beifalls des Publikums zu erfreuen hatte, und die, er erkennt es dankbar an, den Grund zu seinem jetzigen Geschäfte legte. — Wenn dies ein Hinderniß abgeben soll, Lehrlinge

zu lernen, dann gesteht er offenbar lieber auf diese Ehre verzichten zu wollen, als wohl gar deshalb diese Leihbibliothek abzuschaffen. — Die Unverträglichkeit dieses nicht allein mit dem Sortimentsbuchhandel verwandten, sondern auch in vielen Fällen, den letztern fördernden Geschäft, kann ihm nicht einleuchten. — Eigene, wie Anderer Erfahrungen haben ihm bewiesen, daß nie ein junger Mann Ursache haben kann, es zu bereuen, zeitlich bei einer Leihbibliothek beschäftigt gewesen zu seyn — er behauptet vielmehr, daß hier eine treffliche Vorbereitungsschule sich zum Buchhändler auszubilden, vorhanden ist; der junge Mann kommt in Berührung mit viel gebildeten und belesenen Leuten, es bietet sich ihm eine herrliche Uebung in Handhabung der zum Buchhandel so höchst nöthigen Ordnungsliebe dar, in Uebung einer pünktlichen Buchführung, und zur Gewandtheit in der Behandlung von Menschen aller Art, so wie zu einem thätigen Geschäftsleben dar! — Ist dies etwa geistestödtend?! —

Der Unterzeichnete, welcher schon einige Lehrlinge anlernte — und die Freude erlebte, daß sie, nachdem sie zu reifern Einsichten gelangten, ihm für die Art und Weise, wie er sie zum Geschäfte, namentlich zu einer strengen Ordnung stets heran bildete, in den anhänglichsten und herzlichsten Schreiben ihre Dankbarkeit bewiesen, befolgte in Rücksicht seiner Lehrlinge etwa folgende Grundsätze: — er gebrauchte sie nicht zu Ausläufern, indem er sich einen solchen hält. — Zweitens im Packen unterrichtete er sie in sofern darin, als sie vielleicht einmal in die Lage kommen können, selbst packen zu müssen oder auch einen Markthelfer darin zu unterweisen, wie man einen Bücherballen packen soll, um Schaden zu verhüten. — Oder sollen, was das fernere Packen, welches bei unserm Geschäfte vorkommt, betrifft, die Lehrlinge etwa keine Novitäten, Remittenden ꝛc. packen oder die Expeditionen an die Kunden einpacken? —— und solches gar nicht mehr gelehrt werden? — — in allen andern Arbeiten unseres Geschäftes unterweist er sie zuvor, und vertraut ihnen solche nach Maaßgabe ihrer Fähigkeiten an, wobei er, bei Fehlern, es nicht an Ermahnungen fehlen läßt. — Bei seiner Leihbibliothek, die in den Sommermonaten weniger, in den Wintermonaten mehr Mühe macht, müssen sie Hand mit anlegen — später vertraut er ihnen das Ordnen und Einräumen der Bücher aufs Lager, den Handverkauf, die Buchung und Expedition der Continuationen periodischer Werke, Journale ꝛc. an die Kunden u. dergl. Arbeiten mehr an — wobei ihm seine Localität, welche von der Beschaffenheit ist, daß er sein ganzes Geschäft und Geschäftspersonal übersehen kann, sehr zu statten kommt. — Müßig zu stehen und Gedanken nachzuhängen gestattet er nicht. — In Rücksicht ihrer geistigen Ausbildung, hat er nie bei ihnen die Lectüre schlechter Bücher gestattet, sie vielmehr zum fleißigen Studium der Cataloge und encyclopädischer literarischer Hülfsmittel, wofür außer den Geschäftsstunden täglich, Morgens und Abends ihnen an vier Stunden, ohne die Zeit an Sonn- und Festtagen, die sie größtentheils für sich haben, zu rechnen, verbleibt. —

Wie schon oben bemerkt, war die nächste Veranlassung, die vorstehenden Gedanken über Lehrlinge, in unserm Kreise der Publicität zu übergeben, nur dazu anzuregen, daß: wenn einmal dies wichtige Kapitel doch besprochen werden soll, daß man es dann auch in seiner ganzen Ausführlichkeit behandele, Pflichten und Gegenpflichten erwägend, nicht einseitig aburtheile und dadurch vielleicht mehr Schaden als Nutzen stifte. —

Ferner die verehrliche Redaction dieser Blätter darauf aufmerksam zu machen, daß ihm, dem Einsender, von einem seiner Untergebenen gerühmt worden ist, daß der Aufsatz — n in Nr. 8. von einem Lehrling, der hier die Maske der Erfahrung vorthat, herrühren soll.

Er hegt die Ueberzeugung, daß dieser Wink der Redaction nur lieb seyn kann, indem er das Vertrauen in sie setzt, daß sie lieber nützliche und unserem Geschäfte frommende Aufsätze aufnehmen als ihre Spalten zum Sprachsaal für Lehrlinge hergeben wird *), — die da vielleicht kaum hinterm Ohre trocken, in ihrer, leider heute zu Tage nur zu häufig vorkommenden Arroganz und Dünkelhaftigkeit sich zuletzt sogar noch anmaßen dürften, ihre Lehrherrn zu hofmeistern und auf eine gelbschnäbelige Weise, über Ursachen und Wirkungen des Verfalls unseres Geschäfts aburtheilen zu wollen, statt sich der ihnen mehr geziemenden Folgsamkeit und Bescheidenheit zu befleißigen.

B. in C.

---

*) Gewiß nicht, denn es ist auch unsere Meinung daß dies weit über den Beruf eines Lehrlings hinausgeht; indeß war uns durchaus unbekannt, von wem jener Aufsatz herrührte, — da aber dergleichen Gegenstände von verschiedenen Seiten betrachtet und besprochen werden müssen, um sie aufzuklären, jener Aufsatz auch keine Persönlichkeiten enthielt, so trugen wir kein Bedenken ihn aufzunehmen, obgleich er anonym eingegangen war. Die Red.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Zur Vermeidung von Collisionen

(20) zeige ich an, daß von nachstehendem Werke eine deutsche Uebersetzung bei mir erscheinen wird und bereits unter der Presse ist:

Marco Visconti, historischer Roman aus dem 13ten Jahrhundert, nach dem Italienischen des Th. Grossi.

Köln und Aachen, im März 1835.

Ludwig Kohnen.

(21) In unserm Verlag erscheint in kurzem eine deutsche Uebersetzung von

Chromatography or a treatise on colours and pigments, and of their powers in painting, etc. By George Field. London 1835.

Weimar, den 9. März 1835.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(22) Von nachstehenden englischen Werken erscheinen Uebersetzungen in unserem Verlage. Nr. 1. kann in 8 Tagen versandt werden, und bitten wir um Angabe Ihres Bedarfs.

Miscellanies. By the Author of the „Sketch-Book." (Washington Irving.) Nr. I., containing a tour on the Prairies.

The life of a sailor. By Capt. Chamier. 2. Ed. 3 Vol.

Braunschweig, den 12. März 1835.

Friedr. Vieweg u. Sohn.

---

(23) Von

Description d'un nouveau procédé de gravure en relief sur cuivre par Dembour. 4. Metz.

Theorie van Mons pour obtenir de fruits de semis. Par Poiteau.

Manuel du coutellier par Landrin. Paris.

Costumes espagnols en 1834. Paris.

Mineralogie industrielle par M. Pelouze. Paris.

Traité de Chemie appliquée aux arts et métiers. Par Guilloud. 2 Vol. Paris.

Traité de physique appliquée aux arts et métiers par Guilloud. Paris.

erscheinen Uebersetzungen bei

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(24) Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und wird nächstens versandt:

Strack, Dr. F., Eloah

oder Erhebungen des Herzens zu Gott, in einer Reihe von Gesängen und metrischen Gebeten; 5e sorgfältig durchgesehene und mit einem Anhang von Gebeten für Kinder verm. Auflage mit 1 Kupfr. 8. geh. 13 Bogen 15 Gr. oder 1 fl. Auf feinem Velinpapier 25 Bog. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Die Handlungen, welche sich unverlangte Sendungen verbeten haben, belieben ihren Bedarf davon zu verlangen.

### Wahlzettel.

(25) In 14 Tagen erscheinen und werden nur auf Verlangen à Cond. versandt:

T. F. Clementis Hymnus in Christum salvatorem. Severi sancti Endelechii carmen Bucolicum de mortibus Coum. ed. vert. illustr. J. Piper gr. 8. 16 Gr.

H. F. Wüstenfeld. Abulfedae Tabulae quaedam Geographicae. Nunc primum Arabice edidit, latine vertit, notis illustravit. gr. 8. 16 Bogen 1 Thlr. 12 Gr.

Zu Ostern 1835 erscheint

L. Aschenbach (Prediger der reformirten Gemeinde zu Göttingen), der Tempel des Herrn, oder Gebete auf alle Sonn- und Festtage des christlichen Kirchenjahrs. 14 Bg. Auch dieses durch trefflichen Inhalt und gefällige Ausstattung sich gewiß empfehlende Andachtsbuch, bitte ich à Cond. zu verlangen und werde ich Inserate, wo Erfolg versprechen wird, gern beifügen.

Göttingen, den 16. März 1835.

Rud. Deuerlich.

---

### Zugleich als Nova-Zettel.

Unter heutigem Datum haben wir versendet:

Wilh. Lorenz,

Elisabeth Tarakanow, die Kaisertochter.

Historischer Roman aus der neueren Zeit. 8. f. Velin. brosch. 1 Thlr. 8 Gr. ord.

Altenburg, den 4. März 1835.

Expedition des Eremiten.

---

(26) Neue fertige und zukünftig erscheinende Verlagswerke der F. Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz.

Fertig zur O. M. 1835:

Huber sicherer Weg zum Himmel für fromme Kinder durch Andachtsübungen, Gebete und Gesänge auf alle Zeiten und Feste des Jahres nebst der h. Oelbergs- und Kreuzwegs-Andacht. Mit vielen Bildern.

— — sicherer Weg zu Gott für fromme Kinder rc. wie oben. Mit vielen Bildern.

— — sicherer Weg zur Seligkeit für fromme Kinder rc. wie oben, mit vielen Bildern. Alle drei: gr. 24. Jedes Heft (6) 4 Gr. Dutzend 1 Thlr. 16 Gr.

Klima, A., 500 Aufgaben zur kleinen deutschen Schul-Sprach-Lehre, nebst zwei Anhängen: 1) von Dictandosätzen über gleich und ähnlich lautende aber verschieden bedeutende Wörter. 2) Beispiele von schriftlichen Aufsätzen. 2e umgearb. u. verm Aufl. 8. (16) 12 Gr.

Richter, Dr. G. E., die christkatholische Religion, der mächtigste Schutzgeist der Staaten und Throne. 2e verbess. u. verm Aufl. gr. 8. (22) 1 Thlr. 8 Gr.

Richter, Jean, Paul, Friedrich, geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämmtlichen Werken, mit biographischen, historischen und Fremdwörter-Erklärungen von F. X. Wißhofer in XII Bänden und einem Supplementbande (13 Bde.) nebst J. P. F. Richters Bildniß. — Erschienen: 1r — 6r Band. — gr. 18. (80) 3 Thlr. 8 Gr. Velinpapier-Ausgabe 5 Thlr.

Schmid, Chr., erste Gottesverehrung für Kinder. Gebet- und Gesangbüchlein mit sehr vielen Bildern. gr. 18. (5) 3 Gr. — Dutzend 1 Thlr. 6 Gr.

Tschupick, J. N., neue Kanzelreden auf alle Sonn- und Feiertage, auf die h. Fastenzeit, auf viele Heiligenfeste wie auch bei besondern Gelegenheiten in XII Bänden. — Erschienen: 1r — 6r Band oder zwei Jahrgänge. — gr. 8. (140) 4 Thlr. — Einzeln der Jahrgang in 3 Bänden 1 Thlr. 6 Gr.

Winklern, J. B. v., kleines Gebetbüchlein für Kinder; mit Schul- und Kirchengesängen, mit vielen Bildern. gr. 18. (4) 2 Gr. — Dutzend 20 Gr.

Ausländische Sprachen.

Slomshek, A., Hrana evangeljskih nankov, bogoljubnim dusham dana na vse nedélje ino sapovédane pra'snike v'léti. III Dele. gr. 8. (33) 1 Thlr. 16 Gr.

Künftig erscheint:

1836 Kirchen-Jahrbuch, praktisch-homiletisches, für katholische Prediger. Enthaltend: 1) Sonn- und Festtags-Homilien auf ein ganzes Kirchenjahr. 2) Muster-Reden aus den Werken der h. Kirchenväter. Zweite Abtheilung. Die Fasten- und Oster- Sonn- und Festtage. 3) Theorie der geistlichen Beredsamkeit. 4) Katholischer Predigtbücher Verzeichniß von Juli 1833 — Juni 1836. Mit Gedächtnißtafeln und Kirchenkalender. gr. 8.

Klima, A., 560 Aufgaben zur Richtig-Sprach-Lehre; als dem I. Theile der größern deutschen Schul-Sprach-Lehre, als Dictandosätze, Vorschriften-Stoffe und Befrag-Uebungen mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang aus den deutschen in die lateinischen Schulen, und auf die Erlernung fremder von der lateinischen abgeleiteten Sprachen. 2e umgearb. verb. u. verm. Ausg. in II Heften. 8.

— — 650 Aufgaben und Uebungen zur Richtig-Schreibe-Lehre, dem II. Theile der größern deutschen Schul-Sprach-Lehre, als Dictandosätze und Vorschriften-Stoffe in drei Abtheilungen: 1) über die Rechtschreibelehre, 2) über ähnlich und gleichlautende, theils deutsche, theils fremde Wörter, 3) über die Rechtschreibung lateinischer Wörter und Sätze mit deutschen Uebersetzungen. 2e umgearb. verb. u. verm. Ausg. 8.

Knauer, Abt Moriz, neu bearbeiteter vollständigster hundertjähriger Kalender für das XIX. Jahrhundert, 1800—1900 in fünf Theilen 1) Kalender, 2) Kalenderwesen, 3) Erd- und Himmelskunde, 4) Oekonomie, 5) Gesundheitslehre. 4e ganz umgearb. viel verm. Aufl. m. Holzschnitten u. Tabellen. gr. 8.

Relk, Th., Perlen-Schnur von 100 kleinen Erzählungen aus dem Leben frommer, gottseliger und heiliger Personen, männlichen und weiblichen Geschlechts. M. Kupf. gr. 8.

— — sämmtliche Kinder-Schriften in einer Original-Sammlungs-Ausgabe mit Kupfern nebst der Biographie und dem Bildnisse des Verfassers in 4 Bänden. gr. 8.

— — (Al. Ad. Waibel) historische Volks-Bibel aus dem alten und neuen Testamente, katholischen Christen gewidmet, in II Theilen mit Kupfern. gr. 8.

Vogel, P. Math., Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Jahrestage. Neu bearbeitet und herausgegeben durch einen Priester aus der Gesellschaft Jesu im Geiste des ersten Verfassers. 4 Bde. m. Kupf. gr. 8.

Ausländische Sprachen.

Jais, P. E., navuki v'sgledih. Is nemshkiga prestavleni sa slovensko mladino. gr. 8.

Volkmer, L., Tabule ino posvetne pesmi. Skratkoj biografijoj Volkmera na svetto dal A. J. Murko. gr. 8.

Sind zu beziehen durch Herrn P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig, mit gewöhnlichem Buchhändler-Rabatt für seine eigene Rechnung.

---

(28) So eben erschien und wurde an alle Preuß. Buchhandlungen versandt:

Das dritte Heft, der

## Geschichte des Preuß. Staates u. Volkes

von Dr. Ed. Heinel.

in Heften à 7½ Sgr. (Danzig bei Gerhard.)

Das vierte Heft ist unter der Presse, und der Druck schreitet rasch vorwärts. — Schon haben mehrere geachtete Blätter in Beurtheilung der beiden ersten Hefte dieses trefflichen Werkes Erwähnung gethan; darunter: d. Preuß. Staatszeitung, Figaro, d. Berl. Modespiegel und Gesellschafter; Alle sprechen sich über dasselbe vorzüglich lobend aus; es ist recht ein Buch für Jedermann.

---

## Gefälliger Beachtung empfohlen!

(29) Heute versenden wir die 2e Lieferung von
Ramisch Naturgeschichte des Thierreichs für Kinder,
von welcher unterm 1. September a. c. ausführliche Prospecte an alle Handlungen gesandt wurden.

Indem wir der Mehrzahl unserer Herren Collegen unseren verbindlichsten Dank für die thätige Verwendung für dieses Unternehmen abstatten (3 Abdrücke, ein jeder zu 2000 Exemplaren wurden bis jetzt vom 1n Hefte bereits nöthig!), ersuchen wir zugleich diejenigen, welche uns ihren festen Bedarf noch nicht angezeigt haben, hierdurch angelegentlichst, dieses recht bald zu thun, da wir das 3e Heft und folgende nur auf Verlangen und feste Rechnung versenden.

Ein Gleiches gilt für nachstehende bei uns auch für 1835 erscheinende Zeitschriften, von welchen wir nur die ersten Hefte u. Nro. an diejenigen Handlungen unverlangt à Cond. senden, welche vom heurigen Jahrgange Exemplare gebrauchten. Die Fortsetzung folgt aber, um beiderseits Mühe und Kosten zu ersparen, nur auf Verlangen.

Bohemia, ein Unterhaltungsblatt. Wöchentlich 3 Nro. gr. 4. Der Jahrgang 3 Thlr.

Forst- und Jagdjournal, allgemeines, herausgegeben von Chr. Liebich. 4 Hefte gr. 4. 2 Thlr. 16 Gr.

Mittheilungen für Gewerbe und Handel, herausgegeben vom Verein zur Ermunterung des Gewerbfleißes in Böhmen. 12 Lieferungen gr. 4. 2 Thlr. 16 Gr.

(Von dieser allgemeinen mit großem Beifall aufgenommenen Zeitschrift sind bis jetzt 5 Hefte des 1n Bandes erschienen; die noch restirenden 7 Hefte werden jetzt rasch aufeinander folgen.)

Panorama, das wohlfeilste, des Universums, zur erheiternden Belehrung für Jedermann und alle Stände. Wöchentlich 1 Nro. gr. 4. Der Jahrgang 1 Thlr. 16 Gr.

☞ Zu diesem Pfennig-Magazin (Aufl. 25,000) drucken wir von Zeit zu Zeit einen literarischen Anzeiger, welchen wir Ihnen zur Bekanntmachung von Verlagsartikeln empfehlen. Bemerken Sie aber dann gefälligst, ob Ihr Auftrag für diesen Anzeiger oder für die in unserm Verlage erscheinende privilegirte politische Zeitung für das Königreich Böhmen bestimmt ist.

Swětozor, neulacinégssi spis obrázkowy etc. (böhmische Uebersetzung des Panorama.) Wöchentlich eine Nro. gr. 4. Der Jahrgang 1 Thlr. 16 Gr.

Prag, den 20. Dezember 1834.

Gottlieb Haase Söhne.
Buchhandlung.

(30) Im Verlage des Literatur-Comtoir's zu Hamburg sind bis jetzt folgende Artikel erschienen, und ersuchen wir die geehrten Handlungen, welche Exemplare à Condition zu haben wünschen, dieselben von unserm Commissionair Herrn F. Beyer in Leipzig zu verlangen.

Aehrenlese aus deutschen Klassikern. Sammlung von Gedichten, Räthseln, Charaden u. s. w. Von einem Schulmanne. gr. 12. broschirt. 12 Gr.

Day, Th., The history of Sandford and Merton. With an account of the author. Mit Noten und einem englisch-deutschen Wörterbuche von G. v. d. Berg. gr. 12. broschirt. 1 Thlr. 8 Gr.

Matinez, F., Le nouveau Sobrino, ou grammaire de la langue Espagnole, reduite à XXIII leçons. Edition revue, corrigée et augmentée. 8 maj. Bordeaux et Hambourg 1835. broschirt. 1 Thlr. 4 Gr.

Step (G. H.), Englische Sprachlehre für Schul- und Privatunterricht. gr. 8. broschirt. 1 Thlr.

Wolfseims (Dr. A. E.), Spanischen Pfeffer gegen deutsches Salz. Briefe einer Dame. 8. broschirt. 1 Thlr. 18 Gr.

— — der deutsche Trelawney oder Abentheuer eines reisenden Genies auf der Landstraße gefunden. gr. 8. broschirt. 1 Thlr. 6 Gr.

---

## Zur Nachricht.

(31) Es liegen bei uns zum Versenden bereit, und wollen die verehrlichen Sortiments-Buchhandlungen gefälligst wählen:

Abraham a St. Clara, sämmtliche Werke. broch. Lfg. 1. 2. 3. 4. 5. à 4 Gr. oder 18 kr.

Christlieb, Dr. W. C., Sammlung der Verfassungs- und Verwaltungsnormen in Baiern. broch. Liefer. I. Heft 1. 2. 3. 4. à 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

— — Lieferung II. Heft 1—4. à 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

— — Lieferung III. Heft 1—3. à 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Engelbrecht, Aug., neueste Geographie für Schulen und zum Selbstunterrichte. 3e Aufl. à 24 kr. oder 6 Gr.

— — kurzgefaßte Vaterlandsgeschichte von der Urzeit bis auf unsre Tage, für Baierns Volksschulen. 2e Auflage. à 6 kr. oder 1½ Gr.

Gläser, J. Dr., über das Verhältniss der Kirche zu der heiligen Schrift. 4. geh. 24 kr. oder 6 Gr.

Kaufmann, Anton, kurzgef. Vaterlandsgeschichte in Fragen und Antworten. 8. 6 kr. oder 1½ Gr.

Kienast, A. Dr., Handbuch über gemeinnützige Kenntnisse für Volksschulen. Im Auszug. 2e Aufl. à 36 kr. oder 7 Gr. (Parthiepreis 24 kr. oder 6 Gr.)

Liedl, Mich. (Domkaplan), der Weg der Demuth führt zum

(30) In unserm Verlag ist erschienen:

**Wörterbuch der Naturgeschichte,**

dem gegenwärtigen Stande der Botanik, Mineralogie und Zoologie angemessen. X. Bandes 1e Hälfte 20 compreß gedruckte Bogen in gr. 8., geheftet.

**Maulin-Mollipennes.**

Preis für die Subscribenten auf das ganze Werk 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. — Für Nichtsubscribenten 1½ Thlr. oder 2 fl. 42 kr.

Weimar, im März 1835.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(31) In unserm Verlage erscheint für 1835:

**Preußenschule.**

Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Confessionen. Herausgegeben von Schulmännern in Preußen, unter Theilnahme denkender Menschenfreunde.

Dritter Jahrgang. Pr. Pr. 1 Thlr. 12 Gr. — für Buchhandlungen nur 1 Thlr. netto und von 6 das 7e Expl. frei. Monatlich erscheint 1 Heft.

**Vollmond.**

Eine Bibliothek für alle Stände zur Erbauung, Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung und Nachricht. Allen Lebensverhältnissen anpassend herausgegeben von der Redaktion des redlichen Preußen und der Preußenschule.

Monatlich erscheint 1 Heft. Pr. Pr. 1 Thlr. 5 Gr. — für Buchhändler nur 20 Gr. netto, wozu noch der redliche Preuße für 1836 gratis erfolgt und von 6 das 7e Exemplar frei gegeben wird.

Die Schulbuchhandlung in Mohrungen.

---

(32) So eben ist erschienen:

Betrachtungen über die heilige Schrift von H. Müller. 8 Gr.

Da ich dies Schriftchen nicht allgemein versende, so bitte ich davon gefälligst à Cond. zu verlangen; Exemplare liegen in Leipzig zum Ausliefern bereit.

Zugleich muß ich bitten mir von
Knippenberg Golgatha und
Schierenbeck Uebungsbuch
in bevorstehender J. M. nichts zur Disposition zu stellen.

Bremen, den 16. Februar 1835.

C. Schünemann.

---

**Statt Wahlzettels.**

(33) Von folgenden Neuigkeiten bitten wir zu verlangen, indem wir sie unverlangt nicht versenden werden:

Martius, Dr. J., Sammlung von tausend der geistreichsten und ansprechendsten Stellen aus den Werken unserer besten Schriftsteller, enthaltend: Stellen von Kotzebue, Göthe, Schiller, Shakspeare, Müllner, Pfeffel, Körner und andern, herausgegeben von Heinrich von Hessen. 8 broch. 18 Gr.

Meßbach, literarischer Speisesaal. Zweite Aufl. 8. broch. 18 Gr.

Tyszka, Predigt. Der Jünger Reise über den See Tiberius, ein Bild des christlichen Lebens; gehalten in der Schloßkirche zu Schwedt, in Gegenwart des Kaisers von Rußland, Königs von Preußen ꝛc. 8. broch. 2 Gr.

Reineke de Fos, fan Hinrek fan Alkmer, upt nye utgegeven unde forklared dorg Dr. K. Scheller. Tweite Uplage. Brunswyk. gr. 8. broch. (In Commission) 1 Thlr.

Vogler, Dr. H., Gemeinnützige preuß. Handels- und Gewerbszeitung für 1835. gr. 4. 2⅔ Thlr.

— — Wochenblatt für Neustadt — Eberswalde, Neu-Angermünde und Umgegend, der Unterhaltung und Belehrung gewidmet. 4. 1 Thlr. 8 Gr. netto.

Scherz und Ernst in Abendunterhaltungen. 8. broch. 9 Gr.

H. Voglersche Buchhandlung
in Potsdam.

---

(34) Bei L. D. Winkler in Paderborn ist so eben erschienen:

Wissenschaftliche Grammatik der deutschen Sprache, als Propädeutik zur Logik für höhere Lehranstalten von G. E. A. Wahlert. Preis netto ½ Thlr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 6. April 1835. Nr. 14.


## Verkauf einer Buchhandlung.

(1) Bereits unterm 1. September vorigen Jahres wurde durch dieses Blatt das unterm 13. Juli 1834 erfolgte Ableben des Herrn Joh. Mich. Bauer, seitherigen Besitzers der Buch- und Kunsthandlung Bauer und Raspe in Nürnberg, angezeigt, und zugleich bemerkt, daß die Fortsetzung des Geschäfts in allen seinen Theilen durchaus keine Unterbrechung und Störung erleide, sondern von dem verpflichteten Geschäftsführer, Hrn. A. Schröpfer, dermalen geleitet werde.

Nachdem dieses bisher geschehen und noch geschieht, finden sich nunmehr die Erbs-Interessenten des weiland Herrn J. M. Bauer veranlaßt, das ganze Geschäft, bestehend aus Verlags-, Buch-, Kunst- und Sortimentshandlung, nebst Commissions-Geschäft, aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und laden resp. Kaufsliebhaber ein, sich in frankirten Briefen an die Herren Anwälte, Dr. Kreitmair und Dr. Toussaint in Nürnberg, oder an den Unterzeichneten zu wenden, die über die näheren Verhältnisse und Bedingnisse erwünschte Auskunft ertheilen werden.

Ein vollständig geschriebenes Inventarium des Geschäfts liegt zur näheren Einsicht für verehrliche Kaufsliebhaber in der Bauer- und Raspe'schen Buch- und Kunsthandlung bereit; Verlagskataloge sind ebenfalls von daher zu beziehen.

Zugleich wird bemerkt, daß das zum Geschäfte eigenthümlich gehörige (3 Etagen hohe, mit Hinterhaus und feuerfesten Gewölben versehene, in einem der lebhaftesten Theile der Stadt vortheilhaft gelegene und im besten baulichen Zustande befindliche) Wohnhaus ebenfalls billigen Kaufes abgegeben werden soll.

Wer auf das Geschäft mit oder ohne Haus zu reflectiren gesonnen ist, wird gebeten, sich alsbald und möglichst noch vor der heurigen Leipziger Jubilate-Messe an die bemerkten Herren Anwälte oder an den Unterzeichneten zu wenden, und sich prompter Entgegnung seiner Anfragen gewärtig zu halten.

Erlangen, im März 1835.

Theodor Bläsing.

---

## Verkaufs-Anzeige.

(2) Eine Buchhandlung in Rheinpreußen beabsichtigt, anderer eingegangenen Geschäftsverbindungen wegen, einen großen Theil ihres meistens sehr gangbaren Verlags, bestehend in 30 — 35 Werkchen, zu verkaufen. Der Preis für Alle würde vielleicht 1000 — 1500 Thlr. betragen und kann die Kaufsumme gegen hinlängliche Sicherheit und Zinsen 6—12 Monate stehen bleiben. Hierauf Reflektirende belieben Ihre Adresse unter dem Buchstaben A. B., jedoch nur portofrei,

an die Unterzeichneten gelangen zu lassen, worauf das Nähere gleich erfolgen wird.

M.Gladbach, im März 1835.

J. W. Schmachtenberg'sche
Verlagshandlung.

## Verkaufs-Anzeigen.

(3) Eine Buchhandlung in Leipzig ist sofort zu verkaufen. Das Nähere unter der Bezeichnung H. I. Adresse Literatur-Comptoir. Altenburg.

(4) In einer der beträchtlichsten Städte der Schweiz ist eine Sortiments-Buchhandlung, die seither thätig betrieben worden und sich gut rentirt, unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

### Verkauf einer Schriftgießerei.

(5) Dieselbe besteht aus gut justirten Matrizen nachfolgender Schriften:

1) eine Reihefolge von 30 Antiqua- und Cursiv-Schriften im neuesten Geschmack.
2) " " " 12 ganz fette Antiqua und Cursiv.
3) " " " 21 Fractur.
4) " " " 7 Neu-Gothisch.
5) " " " 7 Egyptienne.
6) " " " 6 Antiqua mit Schuppen verziert.
7) 16 mit Blumen verzierte und Lapidar-Schriften.
8) eine ganz neue englische Schreibschrift.
9) drei griechische Schriften.
10) zwei Assortimente Kalender- und mathematische Zeichen.
11) ein " von 300 Einfassungen.
12) " " " Vignetten, Titel-Linien, Klammern ꝛc.

so wie auch

13) alle zur Schriftgießerei erforderlichen Maschinen, Gieß-Instrumente, Werkzeuge bis zu Gieß-Oefen, alles nach neuester Art.

Sämmtliche Gegenstände sind von einem der vorzüglichsten Meister in diesem Fache neu gefertigt.

Proben, genaues Verzeichniß und Preis, ertheilt auf portofreie Briefe

Carl Heuser,
Factor in der Leske'schen Buchdruckerei in Darmstadt.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit seine, fortwährend die neuesten und geschmackvollsten Schriften liefernde Schriftschneiderei und Schriftgießerei und versichert zugleich, daß jede Bestellung, sowohl auf Matrizen als gegossene Schriften auf das Prompteste und Billigste ausgeführt wird.

Die zur Schriftgießerei erforderlichen Maschinen und Werkzeuge werden ebenfalls auf die neueste Art bei mir verfertigt.

Andreas Schneider,
Schriftschneider und Mechanikus in Bockenheim
bei Frankfurt a. M.

### Buchhandlungs- und Buchdruckerei-Verkauf.

(6) Den 25. Mai d. J. wird zu Offenbach der Verlag der Brede'schen Buchhandlung und die Buchdruckerei öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die letztere besteht aus 2 eisernen Stanhope- und drei hölzernen Druck-Pressen, einer Glättpresse, 107½ Centner brauchbare Schriften aller Art und befindet sich im besten Zustand; der Verlag ist zwar nicht bedeutend, dagegen bietet der Platz Offenbach einem thätigen unternehmenden Mann die beste Gelegenheit zu einem schönen Sortimentsdebit, so wie der dortige zahlreiche Handelsstand und die Nähe von Frankfurt a. M. vielfache Beschäftigung der Druckerei veranlaßt.

Die Buchdruckerei sammt den dazu gehörigen Regalen und Utensilien ist allein zu 5800 fl. gerichtlich taxirt, und es kann, wenn ein solider Käufer sich findet, die Hälfte des Kaufpreises für längere Zeit verzinslich stehen bleiben.

## Offene Stelle.

(7) In einer der bedeutendsten Sortimentshandlungen Süd-Deutschlands ist die erste Gehülfenstelle erledigt, die aber nur durch einen ganz routinirten und in den einschlagenden Arbeiten ganz erfahrnen jungen Mann, welcher wo möglich schon in Baiern oder wenigstens in Süd-Deutschland servirt hat, sogleich oder kurz nach Ostern besetzt werden kann.

Gute Bezahlung und brüderliche Behandlung ist demjenigen zugesichert, der diesen, besonders den ersten Anforderungen hinlänglich entspricht und werden Offerten willkommen seyn. Unbefähigte jedoch wollen dieselben unterlassen.

Das Nähere wird unter der Adresse H. E. die Expedition dieses Blattes zu besorgen die Güte haben.

## Compagnon-Gesuch.

(8) Eine seit 30 Jahren in einer der vorzüglichsten Provinzial-Hauptstädte der Oesterreichischen Monarchie im besten Rufe stehende Sortiments-Buchhandlung sucht einen Gesellschafter mit einer Capitals-Einlage von 4000 fl. Convent-Münze. Hierauf Reflektirende belieben ihre Anerbieten unter der Chiffre C. G. in frankirten Briefen an Herrn P. G. Kummer in Leipzig gelangen zu lassen.

## Dienstanerbieten.

(9) Für einen jungen Mann aus Würtenberg, welcher ein Jahr in unserm hiesigen Sortimentsgeschäft in der Eigenschaft eines Gehülfen, als Volontair servirte, dessen Wunsch es aber ist, nunmehr für dieselbe Zeit in ein recht lebhaftes Verlags-Geschäft einzutreten, suchen wir, wo möglich in Süd-Deutschland, eine Stelle, an welcher er seinen Zweck: Erlernung der bei dem Verlagsgeschäfte vorzüglich vorkommenden Arbeiten, erreichen könnte. — Wir dürfen besagten jungen Mann allen jenen geehrten Herren Collegen, welche auf diesen Antrag reflektiren möchten, als einen ruhigen, fleißigen und sittlichen, mit den nöthigen Vorkenntnissen unseres Geschäftes vertrauten Arbeiter, bestens empfehlen, welcher sich an jedem Ort, für die kurze Zeit, so ihm noch zu seiner geschäftlichen Vorbildung gestattet wird, nützlich und beliebt zu machen wissen wird; da er auf kein Salair Anspruch machen will, so sollte manchem vielbeschäftigten Verleger diese angebotene Mithülfe recht willkommen seyn.

Bern, im März 1835.

Huber u. Comp.

## Bücher, welche gesucht werden.

(10) W. van Boekeren in Groningen sucht:
1 Code Napoleon avec les motifs. 10 vol.
1 Conférence du Code Civil. 8 vol.
1 Ciceronis Opera ed. Orell vol. 2 u. vol. 3. pars I.
1 Jahn Materia Medica vol. 1. 1818. —
und bittet um vorherige Preisanzeige.

(11) L. J. Kirchberger in Bad Ems sucht:
Don Quixote von la Mancha. Weimar. 1777.

(12) Robert Natan in Utrecht sucht und bittet um gefällige vorherige Preisangabe:
1 Joh. Gutierrez tractatus de Gabellis.

(13) Wir suchen:
1 Caylus, comte de, oeuvres badines compl. tom. 7. et 8me. Paris 1787.
und erbitten uns vorherige Preisanzeige.

Schmidl's Buchhandlung in Wien.

(14) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sucht unter vorheriger Preisanzeige:
2 Beschreibung der Grafschaft Hanau- und Münzenberg (von Hundeshagen und Wegener.) Hanau. 1782. Waisenhausbuchdruckerei.

## Bekanntmachungen.

### An sämmtliche Buchhändler Deutschlands.

(15) München, den 27. März 1835.

P. P.

In Bezug auf unser erlassenes Circulair d. d. München den 31. Dezember 1834, in Betreff des Associé der hiesigen Daisenberger'schen Filial-Handlung, Herrn Gsell aus Nürnberg, erlauben wir uns, das Erkenntniß eines hochlöblichen hiesigen Magistrats in dieser Sache in getreuem Abdruck Ihnen anbei mitzutheilen, und verbleiben mit aller Hochachtung

Das Gremium der Buchhändler Münchens.

Finsterlin.
Fleischmann.
Franz.
Lentner.
Jaquet.
Lindauer'sche Buchhandl. (Sauer).
Literarische Anstalt (Cotta).
Palm.
Weber'sche Buchhandlung (Baier).
Jacob Giel, d. Z. Referent.

(Copia.) Präs. 23. März 1835.

Der Magistrat
der königlichen Haupt- und Residenzstadt München

hat sich über die Anzeige, daß das Verhältniß, in welchem der dem Buchhändler J. M. Daisenberger als Geschäftsführer für dessen hiesige Filialhandlung bewilligte J. Gsell zu erwähntem Buchhändler Daisenberger stehe, nicht das eines Procura-tragenden Commis, sondern das einer fraglichen Filial-Buchhandlung in eigenem Namen führenden Buchhänd

lers sey, und die deshalb gepflogenen Verhandlungen Vortrag erstatten lassen, und

1) in Erwägung, daß nach einem Circulare des Buchhändlers Daisenberger in Regensburg vom 6. October 1834 den Buchhandlungen mit Wissen des Daisenbergers, vom Gsell durch Circular vom 1. Dec. 1834 mitgetheilt, J. Gsell als Associé des Daisenberger angenommen wurde, und daß Letzterer Ersterem für seinen Societäts-Antheil die Führung der Münchener-Buchhandlung für seine eigene Rechnung und Gefahr überlassen habe, und daß derselbe in diesem Circular erklärt, daß nur jene Unterschrift der Münchener-Filialbuchhandlung für gültig zu betrachten sey, welcher Gsell seinen Namen beigefügt hat.

2) In fernerer Erwägung, daß Gsell in dem Circulare vom 1. Dezember v. J. unumwunden ausgesprochen, daß er die Daisenbergersche Buchhandlung in München auf seine Rechnung und Gefahr ausübe, daß er demzufolge erwähntem Circular auf seinen Credit bezügliche Empfehlungen beigefügt, für das hiesige Daisenberger'sche Geschäft eigene Commissionäre aufgestellt, daß ferner Gsell erklärt, er führe das Daisenberger'sche Geschäft auf eigene Rechnung und Gefahr, um sein in die Daisenberger'sche Handlung gegebenes Kapital zu decken.

3) In weiterer Erwägung, daß hiermit, und mit dem deutlichen Wortlaute des Daisenberger'schen Circulairs vom 6. October v. J., dessen Protokollar-Erklärung vom 25. Februar v. J., es sey Gsell lediglich Daisenbergers Werkführer, und als sey der Ausdruck: daß er die Münchner Buchhandlung für eigene Rechnung und Gefahr ausübe, nur so zu verstehen, daß Gsell für das Münchener Geschäft eine eigene Rechnung führe, und für die Richtigkeit desselben haften müsse.

4) In weiterer Erwägung, daß bei den Verhältnissen eines Schuldners zu einem Gläubiger, in welchem Daisenberger zu Gsell steht, das in obigem Circular bezeichnete Verhältniß bezüglich auf die Münchener Filial-Buchhandlung wenigstens im Geheimen fortdauern würde.

5) In Berücksichtigung, daß dem Buchhändler Daisenberger durch königlichen Regierungs-Beschluß vom 8. Juli 1834 die Aufstellung eines Geschäftsführers nur als Mandatar oder Procuraträgers gestattet wurde, und daß eine Geschäftsführung desselben in der Art, daß er die Concession des Mandanten für eigene Rechnung und Gefahr und als selbstständiges Geschäft ausübt, dem Grundsatze des Art. 3 des Gewerbegesetzes, daß jede Gewerbs-Concession persönlich und unveräußerlich sey, widerspricht, beschlossen:

„die dem Buchhändler Daisenberger, durch Beschluß „vom 12. September 1834 ertheilte Bewilligung, „den J. Gsell als Geschäftsführer für seine Filial-„Buchhandlung in München aufzustellen, sey we-„gen Mißbrauch desselben zu widerrufen, dem Buch-„händler Daisenberger der Auftrag zu ertheilen, den „J. Gsell aus seiner Münchener Filial-Handlung „zu entfernen, und ihm zu bedeuten, er habe, „wenn er mit einem fernern, jedoch nur nach vor-„gängiger Genehmigung zu bestellenden Geschäfts-„führer wieder in ein ähnliches Verhältniß, wie „mit Gsell tritt, nach Art. 6 Nr. 4 des Gewerbs-„gesetzes vom 11. September 1825 zeitweise Ein-„stellung, oder nach Umständen gänzliche Einzie-„hung der Bewilligung zur Haltung einer Filial-„Buchhandlung in München zu gewärtigen.„

München, am 6. März 1835.

von Mittermayr,
Bürgermeister.

---

## An alle Buchhandlungen zur gefälligen Nachricht.

(16) Wir beehren uns hierdurch allen Buchhandlungen das Anerbieten zu machen, daß wir ohne Ausnahme, alle unsere Verlagsartikel, welche bis zum 1. Januar 1835 in unserem Verlage erschienen sind, vom

**1. April bis 1. Juli 1835,**

wenn solche gegen Baarzahlung entnommen werden, vom gewöhnlichen Ladenpreise mit

**50 Procent Rabatt**

geben wollen; man wende sich deshalb mit Aufträgen für uns an Herrn Friedrich Fleischer in Leizig. Unser Verlags-Verzeichniß steht gerne zu Diensten.

Mohrungen, den 1. März 1835.

Die Schulbuchhandlung.

---

(17) **Zur Beachtung.**

Manche meiner Herren Collegen bedienen sich noch bei Zusendungen, welche für mich bestimmt sind, der Firma Henkel und Raton; diesen diene zur Nachricht, daß quaest. Firma gänzlich erloschen ist.

Utrecht, im März 1835.

Robert Raton.

---

## Anzeige.

(18) Ein großer Theil unserer Herrn Collegen, unter denen sich sehr achtungswerthe Firmen befinden, haben ihre Saldo's der Rosselschen Buchhandlung, welche an uns übergegangen ist, von 1833 noch nicht berichtigt; wir ersuchen daher alle diejenigen Handlungen, welche sich unter diesen befinden, in künftiger O. M. rein abzuschließen und zu zahlen, da uns besonders daran liegt, die Conti rein auszugleichen.

Die unter der Firma Roschütz u. C. in Coblenz versandten Artikel gehören nicht auf unser Conto.

Aachen, im April 1835.

P. Roschütz u. Comp.
(Vormals Rossel.)

---

(19) Bei Joh. Ad. Stein in Nürnberg ist auf feste Rechnung zu haben:

Portrait des geistlichen Rathes Herrn Professor. Dr. Allioli, auf Stein gezeichnet von Kr. Stadler. gr. 4. 8 Gr.

---

(20) Zu Anzeigen von Handels- und Gewerbwissenschaftlichen Schriften

empfehle ich hierdurch das bei mir herauskommende

Allgemeine Organ für Handel und Gewerbe,

redigirt von C. C. Becher,

welches nahe an 1000 Auflage hat und dessen Wirkungskreis sich fortwährend erweitert.

Die Insertions-Gebühren berechne ich mit 1 Sgr. per Zeile.

Cöln, den 1. Februar 1835.

Ludwig Kohnen.

---

(21) Die Unterzeichneten finden sich zu der Erklärung veranlaßt: daß sie alle Beischlüsse an die Herren: Antiquar Neubronner, Buchdrucker Nübling und Buchdrucker Siler dahier, unter Nachnahme ihrer Auslagen sofort an die Absender wieder remittiren werden, und bitten daher, sie mit allen derartigen Beischlüssen verschonen zu wollen.

Ulm, im Februar 1835.

J. Ebner'sche Buchhandlung.
Stettinsche "
Wohler'sche "

---

(22) Herr Basse, über dessen liter. Piratensystem schon so viele Verleger sich beklagt haben, hat auch mir im vorigen Jahre

Werner, das Ganze der Gymnastik

zum großen Theil wörtlich nachgedruckt in

Heldermann's kleinem Handbuch der Gymnastik;

eben so hat er sich erlaubt, jetzt ein gleiches Plagiat zu bringen:

Heldermann's Gymnastik für die weibliche Jugend,

worin ebenfalls zum größten Theile

Werner's Gymnastik für die weibliche Jugend

wörtlich ausgeplündert ist.

Sehr zu wünschen ist, daß dergleichen rechtswidriges Verfahren in nächster Ostermesse ernstlich zur Sprache komme, und unser verehrl. Buchhändlervorstand geeignete Maßregeln ergreife, gegen dergleichen Eingriffe jeden Verleger zu schützen, und jedem sein Eigenthum zu sichern.

Alle rechtlich gesinnte Herren Collegen bitte ich, die Heldermann'schen Nachdrücke der Gymnastik zurückzulegen und dagegen die Werke des Herrn Werner, als mein rechtlich erworbenes Eigenthum, zu empfehlen.

Meißen, im März 1835.

F. W. Goedsche.

---

Wenn es für den Schriftsteller nichts Lohnenderes und Beglückenderes giebt als die günstige Aufnahme seiner Schriften im In- und Auslande, die mir im reichen Maaße zu Theil wurde, so giebt es aber auch nichts Niederschlagenderes für ihn, als sich durch Nachdruck seiner Schriften der Früchte seines Fleißes beraubt zu sehen. Und dieses Schicksal theile ich leider mit Vielen.

Mir war es beschieden, das Aeußerste zu erfahren, denn im v. J. erschien bei Basse in Quedlinburg eine beinahe wörtliche Abschrift eines Theils meines Werkes: das Ganze der Gymnastik, Meißen bei Goedsche, unter dem Namen K. L. Heldermann, worin dieser kritische Kopf in seinem Scharfsinn so weit geht, daß er sogar sinnentstellende Druckfehler und Verzeichnungen aus meinem Werke getreulich copirte.

Derselbe Edle hat es sich vorgenommen, mich den Kelch der Prüfung bis auf den Boden leeren zu lassen, denn vor kurzem gab er bei demselben Herrn Basse ein kleines Handbuch der Gymnastik für Mädchen heraus, welches abermals bis auf wenige Zeilen, die er aus der Schrift von Klumpp in Stuttgart sich nebst der dortigen Zeichnung aneignete, eine Abschrift meiner „Gymnastik für die weibliche Jugend" enthält.

Ich überlasse Jedem, sich von der Wahrheit dessen zu überzeugen.

Wehe dem armen deutschen Autor, der, in den mißlichen Verhältnissen seines Standes lebend, auch noch solchen In-

dividuen in die Hände fällt, die ihn am hellen Mittag überfallen und vor aller Welt ausplündern, ohne daß er eine rettende Hand finden kann.

Dresden, im Monat März 1835.

J. A. L. Werner.

# Miszellen.

## Anfrage.

(23) Wie kommt der Name H. Neubürger, Buchdrucker in Dessau in das Verzeichniß der Buchhandlungen? In Nr. 18. S. 141. d. B. vom vor. Jahre ist ja ein von der Herzogl. Landes-Regierung zu Dessau an denselben erlassenes Verbot, durch welches ihm der Buchhandel bei Strafe untersagt wird, authentisch beglaubigt, abgedruckt; hat denn dies der Herr Herausgeber des Verzeichnisses nicht gelesen, oder hat er keine Kunde davon erhalten, daß eine, gleichfalls authentisch beglaubigte Abschrift desselben an die Deputation des Buchhändler-Vereins in Leipzig eingeliefert worden ist?

C. G. A. F. u. S.

## Rüge eines argen Mißbrauches und Vorschlag zu dessen Abhülfe.

(24) Mit jedem Jahre mehr nimmt das willkührliche Verfahren einiger Verlagshandlungen überhand, ihre Artikel unter diesem und jenem, mitunter ganz aus der Luft gegriffenen völlig haltlosen Vorwande, bis in die Ostermesse hin noch in alte Rechnung zu werfen, ja es ist schon der Fall gewesen, daß Artikel in alte Rechnung als Rest gestellt worden sind, welche dann erst zur Michaelis-Messe geliefert wurden. Von vielen Beispielen nur eins.

Am 20. Dezember vor. Jahres erhielt ich von Herrn Karl Hoffmann in Stuttgart zur Fortsetzung Okens Naturgeschichte 14 — 19. Rest 15 — 19. und sendete dieses Heft noch an demselben Tage allen meinen Subscribenten zu, wobei ich denselben ebenfalls 14—19. Rest 15—19. berechnete. Unter einer Anzahl von mehr als 30 Subscribenten sind etwa 20, welche zum Schluß des Jahres ihre Rechnungen erhalten, und sich höchlich darüber wundern, daß sie Sachen bezahlen sollen, welche sie noch gar nicht erhalten haben, und als hätten sich Alle darüber ausdrücklich verabredet, erklären sie, daß sie die Bezahlung ihrer ganzen Rechnungen so lange würden anstehen lassen, bis die Rest geschriebenen Hefte würden geliefert seyn. Ein anderer Theil der Subscribenten sind solche, welche die Hefte solcher Sachen dem Boten, welcher sie ihnen überbringt, jedesmal auf der Stelle einzeln bezahlen; daß solche Abnehmer fünf Hefte voraus bezahlen werden, ist noch weniger zu erwarten, indem alle Ankündigungen solcher in einzelnen Heften erscheinenden Werke in der Regel mit der dickgedruckten Ueberschrift versehen sind:

**SUBSCRIPTION OHNE VORAUSBEZAHLUNG,**

und überdies in dem Text der Ankündigung selbst noch ausdrücklich den Zusatz erhalten: daß Vorausbezahlung nicht gefordert wird, sondern die Lieferungen jedesmal nicht eher als nach Empfang zu bezahlen sind. Hieraus entspringt für den Subscribenten das volle Recht, die Zahlung für noch nicht wirklich gelieferte Hefte zu verweigern.

Für den Sortimentsbuchhändler entstehen aus dieser willkührlichen Berechnungsweise unendliche Nachtheile:

1) Wie schon oben erwähnt worden, ist mir von einer Anzahl meiner Kunden erklärt worden, daß sie ihre ganzen Rechnungen nicht eher bezahlen würden, als bis die Rest geschriebenen Lieferungen in ihren Händen seyn würden. Der Betrag dieser Rechnungen ist circa 400 Thlr. Nun ist es wohl allen Sortimentshändlern aus Erfahrung bekannt, daß von der Mehrzahl ihrer Kunden an die Bezahlung der Rechnung des Buchhändlers zu allerletzt gedacht wird. Um nun zur Ostermesse die Mittel zu haben, seinen Verpflichtungen des vergangenen Jahres zu genügen, muß er den größten Theil seiner Partikulier-Rechnungen mit Ende des Jahres schließen, und er kann von großem Glück sagen, wenn dann bis Ostermesse nur die größere Hälfte bezahlt ist.

Durch die von einem Theile meiner Kunden mir gemachte Erklärung, daß sie ihre ganzen Rechnungen nicht eher bezahlen würden, als bis das letzte der bereits berechneten Hefte geliefert ist, weiß ich also schon jetzt im Voraus, daß mir zur bevorstehenden Ostermesse circa 400 Thlr. ausbleiben werden. Zugegeben, daß ein Theil davon auch ohne diesen Umstand bis dahin nicht bezahlt werden würde, so ist es doch um so empfindlicher, daß dadurch den faulen Zahlern ein vollkommen zu Recht beständiger Grund in die Hände gegeben wird, die Zahlung hinauszuschieben. Wollte man diesen vorschlagen, vorläufig das Uebrige zu bezahlen, und den Betrag dieser Reste bis zur Ablieferung derselben zu übertragen, so würde man sich gegen einen nicht ganz geringen Theil derselben sehr compromittiren.

2) Wollte man den Subscribenten bei dem Empfang des 14n Heftes dieses allein berechnen, so würde man Gefahr laufen den Betrag von 15—19 gänzlich einzubüßen. Jedermann weiß, daß das Auspacken der ankommenden Beischlüsse Geschäft der Lehrlinge ist; geht nun so ein Restpaket ein, so liegt es in der Sache selbst, daß der Inhalt desselben, weil

auf der Factur kein Preis dafür ausgeworfen ist, ebenfalls nicht bezeichnet wird. Eben so weiß Jedermann, daß bei dem Versenden des Sortiments die Kunden nur dann dafür belastet werden, wenn die Artikel selbst mit Preisen bezeichnet sind, so daß man Gefahr laufen würde, solche Fortsetzungen geradezu zu verschenken. Ich fordere jeden Sortimentshändler auf zu erklären, ob das Verfahren bei ihm anders ist.

Wollte nun ein Verleger solcher Artikel einwerfen: Merkt euch ihr Herrn Sortimentshändler, wie ihr mit euern Abnehmern steht, es ist euere Sache, euch vorzusehen, daß ihr durch euere Rechnungsführung keinen Schaden leidet, so läßt sich darauf erwiedern: Schön; kostbar; wohl gesprochen ihr Herren Verleger, aber geht auch ihr uns etwas weniges zur Hand dadurch, daß ihr die Rechnungen hübsch auf die üblichen Zeiträume stellt. Man würde eben nichts dagegen haben, wenn ihr etwa Mitte Dezember Ein solches Heftchen Rest schriebet, aber eine ganze Reihe, von welcher man, aus dem bisherigen Verlauf der Ablieferung mit größter Sicherheit schließen kann, daß sie erst geraume Zeit nach dem üblichen Zeitpunkte des Rechnungsabschlusses wirklich werden abgeliefert werden, das ist denn doch zu viel! Man möchte fast auf den Argwohn gerathen, daß es auch an den Kräften fehlt, solche Unternehmungen aus eignen Mitteln zu beginnen und durchzuführen und dann laßt es lieber ganz und gar bleiben. Zudem wollet doch euch erwägen, daß ihr durch solche Willkühren und Abweichungen von der üblichen Geschäftsordnung es leicht dahin bringen könnt, daß die Sortimentshandlungen sich für den Absatz solcher Theelöffelweise zu liefernden Werke gar nicht mehr bemühen, sondern alle Ankündigungen, so wie sie nur kommen, in das Makulatur schmeißen; bedenkt, welche Arbeit und Mühe man für 4 gute Groschen hat; daß, um für 1 Thlr. solcher Kostbarkeiten an den Mann zu bringen, dreimal soviel Zeit und Mühe, und sechsmal soviel Papier zu Facturen, Maculatur und Bindfaden erforderlich ist, als zu einem tüchtigen Buche für 1 Thlr. auf Einmal; bedenkt, daß wenn die Sortimentshandlungen nicht mit dem Pistol in der Hand die Subscribenten gleichsam pressen, und dann Hinz und Kunz creditiren, ich sage bedenkt, daß ihr mit allen euern solchen homöopathischen Pülverchen würdet auf den Hefen sitzen bleiben. Darum macht euere Collegen, deren Verwendung ihr zu dem Gelingen euerer Unternehmungen gar nicht entbehren könnt, nicht durch solche unbillige Zumuthungen ärgerlich, haltet hübsch Ordnung in der üblichen Zeit, und erwägt hübsch in Euerm Herzen, daß wenn in den letzten Jahren Grund zu Beschwerden über Unpünktlichkeit im Saldiren vorhanden gewesen, bei genauer Untersuchung der Sache sich ergeben würde, daß die Ursache größtentheils nur in dieser Art von Willkühr zu suchen ist, indem jetzt kein Sortimentshändler mehr im Stande ist, einige Zeit vor der Messe einen nur einigermaßen richtigen Ueberschlag seiner Ostermeß-Verpflichtungen zu machen, weil er nicht weiß, was dieser oder jener College ihm noch während der Messe in alte Rechnung aufzudringen versuchen wird; eine Praxis, in welcher besonders einige Stuttgarter Handlungen excelliren.

Gegen solche Willkührlichkeiten giebt es nur Ein wirksames Mittel, und dieses ist folgendes: Es müßten sich alle Sortimentshandlungen, bei ihrer Ehre zu dem Beschluß vereinigen, alle solche Zusendungen, ohne irgend eine Notiz an die Absender davon zu ertheilen, auf neue Rechnung zu tragen. Das müßte aber gemeinschaftliche Maßregel seyn, und sollte etwa irgend eine Handlung, in der Absicht, sich dadurch bei den Verlegern einen Vorzug zu verschaffen, im Stillen dennoch sich den Zumuthungen derselben fügen, so sollte eine solche, wenn sie nämlich dem gemeinschaftlichen Beschluß wirklich beigestimmt hat, als wortbrüchig und der Willkühr dienend, öffentlich bekannt gemacht werden. Es stünde denn doch sehr dahin, ob irgend ein Verleger eine solche regellose Willkühr nur versuchen würde, wenn er wüßte, daß sie von sämmtlichen Sortimentshandlungen ernstlich würde zurückgewiesen werden.

In solchen Maßregeln gegen die Willkühr der Verleger sollten die Sortimentshandlungen großer Städte, mit gutem Beispiele vorangehen. Das würde ein kräftiges Paroli gegen die von den Stuttgarter Handlungen getroffene Verabredung seyn, welche diese durch ihr Circular vom 22. Dezember bekannt gemacht haben, und es würde denn doch sehr die Frage seyn, ob die übrigen dortigen Handlungen sich entschließen würden mit sämmtlichen Sortimentshandlungen die Rechnung aufzuheben, wenn diese alle darinnen übereinkämen, keiner Verlagshandlung auf den derselben zukommenden Saldo eher einen Groschen zu bezahlen, als bis die in alter Rechnung notirten Reste auch wirklich an den Wohnorten der Empfänger angekommen sind. Die Ablieferung während der Messe müßte kein Mensch, als in alte Rechnung gehörig, gelten lassen. Als spätester Termin der Lieferung von Resten auf alte Rechnung könnte Mitte Januar festgesetzt werden; d. h. sie müßten zu diesem Zeitpunkte wirklich in Leipzig eingetroffen seyn, was sehr leicht dadurch vollkommen beglaubigt werden könnte, wenn die dasigen Commissionairs sich Stempel anschafften, denen ähnlich, welcher sich die Postanstalten zur Stemplung der Briefe bedienen. Der Commissionair des Verlegers würde den Tag der Ankunft darauf drucken; der Commissionair des Empfängers den Tag, an welchem der Beischluß bei ihm abgegeben wird. Die Arbeit ist nicht von Bedeutung; wer in einem Postbureau dem Stempeln der Briefe zugesehen hat,

wird ermessen können, wie viel Zeit mehr etwa erforderlich seyn würde um 300 — 400 Beischlüsse bei dem Conferiren derselben mit dem Avis-Briefe zugleich zu stempeln. Das Stempeln bei dem Commissionair des Empfängers dürfte kaum in Anschlag zu bringen seyn.

Kein Platz eignet sich so sehr, den ersten Schritt zu thun, als Berlin. Denn keine deutsche Stadt gebraucht so viele deutsche Bücher innerhalb ihrer Mauern als diese Hauptstadt der deutschen Wissenschaft und Cultur; wenn die dasigen Buchhandlungen sich zu dem Beschluß vereinigten, dieser Willkühr der Berechnungsweise der Verleger Schranken zu setzen, so würden sie sich ein wesentliches Verdienst um die Ordnung im Geschäft erwerben. Die Berliner Buchhandlungen sind durch noch weitere Gründe berufen hierinnen den ersten Schritt zu thun, einmal weil die dasigen Handlungen solche Willkühren noch nicht geübt haben, und dann dieser Beschluß durch unsern hochverehrten Vorsteher des Börsenvereins sofort würde sanctionirt werden können. Je früher die Berliner Handlungen diesen Beschluß faßten, desto besser, an Nachfolge würde es nicht fehlen, es würde den Schreiber dieser Zeilen sehr freuen, wenn er binnen Monatsfrist den Abdruck eines solchen Beschlusses in diesem Blatte fände, und in bevorstehender Ostermesse von ihnen bereits darnach verfahren würde.

Dixi et salvavi animam meam.

*Ρστοχ Μ'χολδερ.*

Nachschrift. Der Verf. dieser Rüge theilte sie vor ihrer Absendung einem Freunde mit, welcher, hinsichts der Gegenmaßregeln der Meinung war, daß es eine Aufgabe für die Leipziger Sortimentshandlungen sey, diesem Unwesen Schranken zu setzen. Dieser Meinung tritt der Verf. bei, zweifelt aber daran, denn wie soll man erwarten, daß aus Leipzig, der Quelle und dem Heerd so vieler Mißbräuche, namentlich der, den soliden Sortimentsbuchhandel in einem Umkreise von 15 Meilen vernichtenden Schleuderei, eine solche heilsame Maasregel hervorgehen werde? *P. M.*

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(25) Von dem so eben in London erschienenen:

**The unfortunate Man**

by Capt. Chamier, author of „the life of a Sailor."

ist bei mir eine deutsche Uebersetzung veranstaltet, welche nächstens erscheinen wird.

Aachen, den 25. März 1835.

J. A. Mayer.

## Anzeige neuer Bücher.

(26) In unserm Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

**Archiv für Naturgeschichte,**
**in Verbindung mit mehreren Gelehrten,**
**herausgegeben**
**von**
**Dr. A. F. A. Wiegmann.**
**Prof. an der Friedr.-Wilh.-Univ. zu Berlin.**
**1s Heft, mit 1 colorirten und 1 schwarzen Kupfertafel.**

**Inhalt desselben: 1) Bericht über die Fortschritte der Zoologie im Jahre 1834 (Zoophiten), vom Herausgeber. 2) Helminthologische Beiträge von Dr. C. T. v. Siebold. 3) Eschscholtz, Anchinia Savigniana. 4) Poeppig, Psittacus cyanolyseos. 5) Ueber Lutra maculicollis, aus dem Kafferlande vom Geh. Medicinalrath und Professor Dr. Lichtenstein. 6) Beschreibung der vom Herrn A. von Humboldt nach Europa gebrachten und dem National-Museum zu Paris geschenkten Amerikaner-Schädel, von J. F. Meckel (mitgetheilt von Herrn Alex. von Humboldt.) 7) Blume, Einige Bemerkungen über den Culilawan-Baum des Rumphius. 8) Sickler, Thierfährten im bunten Sandsteine. 9) Meyen, Essbare Tange.**

**Von obiger Zeitschrift erscheint regelmässig alle 2 Monate 1 Heft von 8 Bogen Text mit 1 oder 2 Kupfertafeln; der Preis eines vollständigen Jahrganges von 6 Heften, welche nicht getrennt werden, beträgt 6 Thlr. Pr. Cour.**

**Ein ausführlicher Prospectus ist durch alle Buchhandlungen unentgeltlich zu erhalten, und werden dieselben das so eben erschienene 1e Heft gern zur Ansicht liefern.**

**Nicolaische Buchh. in Berlin.**

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikalienhändler
und Antiquare.

XVII. Kassel, den 20. April 1835. Nr. 16.

## Verkauf einer Schriftgießerei.

(1) Dieselbe besteht aus gut justirten Matrizen nachfolgender Schriften:

1) eine Reihefolge von 30 Antiqua- und Cursiv-Schriften im neuesten Geschmack.
2) " " " 12 ganz fette Antiqua und Cursiv.
3) " " " 21 Fractur.
4) " " " 7 Neu-Gothisch.
5) " " " 7 Egyptienne.
6) " " " 6 Antiqua mit Schuppen verziert.
7) 16 mit Blumen verzierte und Lapidar-Schriften.
8) eine ganz neue englische Schreibschrift.
9) drei griechische Schriften.
10) zwei Assortimente Kalender- und mathematische Zeichen.
11) ein " von 300 Einfassungen.
12) " " " Vignetten, Titel-Linien, Klammern ꝛc.

so wie auch

13) alle zur Schriftgießerei erforderlichen Maschinen, Gieß-Instrumente, Werkzeuge bis zu Gieß-Oefen, alles nach neuester Art.

Sämmtliche Gegenstände sind von einem der vorzüglichsten Meister in diesem Fache neu gefertigt.

Proben, genaues Verzeichniß und Preis, ertheilt auf portofreie Briefe

Carl Heuser,
Factor in der Leske'schen Buchdruckerei in Darmstadt.

---

Unterzeichneter empfiehlt hiermit seine, fortwährend die neuesten und geschmackvollsten Schriften liefernde Schriftschneiderei und Schriftgießerei und versichert zugleich, daß jede Bestellung, sowohl auf Matrizen als gegossene Schriften auf das Prompteste und Billigste ausgeführt wird.

Die zur Schriftgießerei erforderlichen Maschinen und Werkzeuge werden ebenfalls auf die neueste Art bei mir verfertigt.

Andreas Schneider,
Schriftschneider und Mechanikus in Bockenheim
bei Frankfurt a. M.

---

## Offene Stelle.

(2) In einer der bedeutendsten Sortimentshandlungen Süd-Deutschlands ist die erste Gehülfenstelle erledigt, die aber nur durch einen ganz rutinirten und in den einschlagenden Arbeiten ganz erfahrnen jungen Mann, welcher wo möglich schon in Baiern oder wenigstens in Süd-

Deutschland servirt hat, sogleich oder kurz nach Ostern besetzt werden kann.

Gute Bezahlung und brüderliche Behandlung ist demjenigen zugesichert, der diesen, besonders den ersten Anforderungen hinlänglich entspricht und werden Offerten willkommen seyn. Unbefähigte jedoch wollen dieselben unterlassen.

Das Nähere wird unter der Adresse **H. E.** die Expedition dieses Blattes zu besorgen die Güte haben.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) Robert Natan in Utrecht sucht und bittet um gefällige vorherige Preisangabe:

**1 Joh. Gutierrez tractatus de Gabellis.**

(4) J. C. Krieger in Kassel sucht und bittet um Preisanzeige:

**Joane Bomberg, de divisione numerorum.**

**Rocilio Beniucasa, Cardinale della citta di Cossenza di Calabria, Regno di Napoli, Opere del sudetto del anno 1546, oude.**

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung und Warnung!

(5) Unserem Versprechen gemäß theilen wir das Resultat der von uns bei der hochlöbl. Kriminal-Deputation des Kgl. Stadtgerichts hiesiger Residenz anhängig gemachten Untersuchung wegen des Nachdrucks des Clavierauszugs der Oper: „**Robert der Teufel von Meyerbeer**“ den geehrten Herren Collegen mit, und bemerken, daß das rechtskräftige Erkenntniß für Jeden zur Ansicht bereit liegt.

Der des Nachdrucks Beschuldigte (dessen Namen wir aus Schonung verschweigen), wurde laut Erkenntniß d. d. **27.** Mai v. J. des Nachdrucks schuldig erklärt, die Strafe lautete: Confiskation der in Beschlag genommenen Platten und Exemplare, eine Geldbuße von 50 Thlrn., im Unvermögensfalle sechswöchentliches Gefängniß und Tragung der Untersuchungskosten. Der hochlöbl. Oberappellations-Senat des Kgl. Kammergerichts bestätigte d. d. **3.** Februar d. J. obiges Erkenntniß, verwarf aber die Strafe von 50 Thlr., verurtheilte jedoch den Angeschuldigten auch noch zur Tragung der Kosten der zweiten Instanz. Uns bleibt außerdem die Entschädigungsklage für den uns durch den Verkauf des Nachdrucks der Oper: „**Robert der Teufel von Meyerbeer**“ zugefügten Schaden vorbehalten.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns wiederholt vor dem Verkauf von Nachdrücken der Compositionen **Carl Maria von Weber's und Löwe's** zu warnen, und bringen das Erkenntniß des Kgl. Oberlandesgerichts zu Breslau **d. d. 12.** Mai v. J. in Erinnerung. Wir bitten zu bemerken, daß **Carl Maria von Weber's** Opern: **Silvana, Preciosa, Freischütz, Oberon** im Clavierauszug und in allen Arrangements, die **4 Sonaten f. Pfte. zu 2 u. 4 Haenden**, die **Polacca brillante f. Pfte. zu 2 u. 4 Haenden, Aufforderung zum Tanz f. Pfte zu 2. u. 4 Haenden**, die **Jubel-Cantate u. Jubel-Ouverture, Lieder und Gesänge, Op. 23, 30, 41, 42, 43, 46, 47, 64, 66, 71, 80. Auswahl von Liedern und Gesängen, 20 Hefte etc. etc.** mit ausschließlichem Eigenthumsrechte von uns herausgegeben worden sind, und daß jede andere Ausgabe dieser Werke als Nachdruck zu betrachten ist.

Berlin, den **23.** Februar **1835.**

Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung.

### An alle Buchhandlungen zur gefälligen Nachricht.

(6) Wir beehren uns hierdurch allen Buchhandlungen das Anerbieten zu machen, daß wir ohne Ausnahme, alle unsere Verlagsartikel, welche bis zum **1.** Januar **1835** in unserem Verlage erschienen sind, vom

**1. April bis 1. Juli 1835,**

wenn solche gegen Baarzahlung entnommen werden, vom gewöhnlichen Ladenpreise mit

**50 Procent Rabatt**

geben wollen; man wende sich deshalb mit Aufträgen für uns an Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig. Unser Verlags-Verzeichniß steht gerne zu Diensten.

Mohrungen, den **1.** März **1835.**

Die Schulbuchhandlung.

### Zur gefälligen Beachtung.

(7) Der Unterzeichnete ersucht die löblichen Buchhandlungen, seine Firma mit den Firma's der hiesigen zwei Buchhandlungen gleichen Namens nicht verwechseln und von derselben diejenige genaue Vormerkung nehmen zu wollen, welche Irrthümern in der Rechnung vorbeugt, indem er sich zugleich auf sein im Mai **1834** erlassenes Umlaufsschreiben ergebenst bezieht.

Reutlingen, den **25.** März **1835.**

Joh. Conrad Mäken jun.

Lithographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung.

(8) G. Joseph Manz

zeigt an, daß er vom 1. Mai d. J. an seinen Verlag von Regensburg aus debitirt, und bittet namentlich die verehrlichen süddeutschen Buchhandlungen, ihre Verschreibungen dahin zu richten.

---

(9) Von allen über

Kunst und Kunstgegenstände

erscheinenden Schriften erbitte ich mir von jetzt an 3 — 4 Exemplare pro Novitate.

Berlin, den 1. April 1835.

George Gropius, Kunst- und Buchhändler.

---

(10) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. erbittet 1 — 2 Expl. von kath. Neuigkeiten.

---

(11) Ich zeige hiermit an, daß

„Thibault, J. T., Linearperspective gr. 8. br. mit „54 sauber gestochenen Platten in Kleinfolio

in meinen Verlag übergegangen ist, und ich dasselbe anstatt zu 5 Thlr. 16 Gr. oder 10 fl. mit 20 Proc. Rabatt jetzt zu denselben Preisen in ord. Rechnung liefern kann. Diejenigen Handlungen, welche hiervon Absatz hoffen, belieben Exemplare à Cond. zu verlangen.

Frankfurt a. M., den 1. April 1835.

Franz Varrentrapp.

---

Dringende Bitte.

(12) In der bevorstehenden Oster-Messe bitte ich mir von Müller's Physiologie, Drenke's Aufgaben, Litzingers Beispielen und den Mosel-Ansichten nichts zur Disposition zu stellen, da ich nur sehr wenig Vorrath mehr davon habe.

Coblenz den 15. Februar 1835.

J. Hölscher.

---

Anerbieten.

(13) Wir sind im Besitz eines ganz neuen Exemplars von Sturms Flora I. 65 Hfte. II. 25 Hfte. III. 13 Hfte. so viel bis jetzt davon erschienen ist. — Der Besteller ist außer Stande es abzunehmen, daher wir erbötig sind, dasselbe um 112 fl. rhein. netto, franco Leipzig abzugeben. Der Ankaufspreis ist netto 117 fl. 26 kr.

Augsburg, den 1. April 1835.

Karl Kollman'sche Buchhandlung.

(14) Zur Beachtung.

Manche meiner Herren Collegen bedienen sich noch bei Zusendungen, welche für mich bestimmt sind, der Firma Henkel und Natan; diesen diene zur Nachricht, daß quaest. Firma gänzlich erloschen ist.

Utrecht, im März 1835.

Robert Natan.

---

(15) Wiederholt an uns gerichtete Wünsche veranlassen uns anzuzeigen, daß man auf das 5 Mal wöchentlich in unserm Verlag erscheinende Journal

Der Freimüthige oder Berliner Conversationsblatt redigirt von W. Alexis (Dr. W. Häring) für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal mit 2 Thlr. bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen abonniren kann. Der Absatz dieses Journals vergrößert sich fortwährend und ist ein ehrenwerthes Zeugniß der großen Theilnahme, welche das Publikum an den Bestrebungen der Redaction nimmt.

Der liter.-musik.-artist. Anzeiger steht Antikritiken und Anzeigen offen.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(16) Herabgesetzte Preise von Fessler's Schriften.

Um den Ankauf von folgenden in meinem Verlage erschienenen Fessler'schen Schriften zu erleichtern, habe ich nachstehend bemerkte ermässigte Preise dafür eintreten lassen, zu welchen dieselben durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

Theresia, oder Mysterien des Lebens und der Liebe. 2 Bde. mit Kpfrn. 8. 1807.
Früherer Ladenpreis 3 Thlr. — Velinp. 5 Thlr.
Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 12 Gr. — Velinp. 2 Thlr. 12 Gr.

Gemälde aus den alten Zeiten der Hungarn. 4 Bde. mit Kpfrn. u. Titelvign. gr. 8. 1806.
Früherer Ladenpreis 7 Thlr. 12 Gr. — Velinp. 11 Thlr.
Herabgesetzter Preis 3 Thlr. 18 Gr. — Velinp. 5 Thlr. 12 Gr.

Hieraus besonders zu haben:

Attila, König der Hunnen. Neue verb. Aufl. gr. 8.
Früherer Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr.
Herabgesetzter Preis 18 Gr.

**Mattibias Corvinus, König von Hungarn und Grossherzog von Schlesien.** Neue verb. Aufl. 2 Bde. gr. 8.
Früherer Ladenpreis 3 Thlr. — Velinp. 5 Thlr.
Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 16 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr.

**Könige der Hungarn, aus dem Arpadischen Stamme.** Mit 1 Kpfr. u. Titelvign. gr. 8.
Früherer Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. — Velinp. 2 Thlr.
Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 12 Gr. — Velinp. 3 Thlr.

Breslau, im März 1835.

**Wilh. Gottl. Korn.**

---

(17) Verzeichniß der Stereotypen von Hector Bossange, vorräthig bei Carl Hoffmann in Stuttgart, das Bändchen zu 6 Gr. netto. — 27 kr. netto in laufende Rechnung.

Oeuvres de Barthe. 1 vol.
— de Beaumarchais. 3 vol.
— de Bernard. 1 vol.
Boileau. 2 vol.
Oeuvres de Boissy. 2 vol.
Bossuet. Historie universelle. 2 vol.
Oeuvres de Boursault. 2 vol.
Labruyère. Caractères. 2 vol.
Oeuvres de Brueys et Palaprat. 2 vol.
— de Campistron. 1 vol.
— de La Chaussée. 2 vol.
— de Colardeau. 1 vol.
— de Collé. 1 vol.
P. et Th. Corneille. 4 vol.
Crebillon. 3 vol.
Oeuvres de Dancourt. 5 vol.
— de Debelloy. 2 vol.
— de Desmahis. 1 vol.
Desportes, Bertaut et Régnier. Oeuvres choisies. 1 vol.
Oeuvres de Destouches. 2 vol.
— de Favart. 3 vol.
Fables by Gay and Moore. 1 vol.
Gresset. 2 vol.
Oeuvres ch. Lafosse, Duché. 1 vol.
La Fontaine. Fables. 2 vol.
— Contes. 2 vol.
— Les Amours de Psyche. 1 vol.
— Théâtre. 1 vol.
La Fontaine Oeuvres diverses. 2 vol.
Oeuvres de Lagrange Chancel. 1 vol.
— de Laharpe. 2 vol.
— de Houl. de Lamotte. 2 vol.
La Rochefouc. Maximes. 1 vol.
Oeuvres de Lemierre. 2 vol.
— de Lesage. 1 vol.
Lesage. Gil Blas. 5 vol.
Malherbe. 1 vol.
Clément Marot. 1 vol.
Masillon. Petit Carême. 1 vol.
Molière. 8 vol.
Letters of Montagne. 1 vol.
Montesquieu. Esp. des lois. 5 vol.
— — Grandeur des Romains. 1 vol.
— — Lettres persanes. 2 vol.
— — Oeuvres mélees, etc. 2 vol.
Pascal Les Provinciales. 2 vol.
Pensées de Nicole. 1 vol.
Oeuvres de Piron. 2 vol.
— de R. et Ph. Poisson. 2 vol.
— de Quinault. 2 vol.
J. Racine. 5 vol.
S. Réal. Conj. des Espagnols contre Venise etc. 1 vol.
Regnard. 5 vol.
J. B. Rousseau 2. vol.
J. J. Rousseau. N. Hél. 4 vol.
Oeuvres de Saurin. 1 vol.
— de Sedaine. 3 vol.
Aminta di Tasso. 1 vol.
Gerusalemme liberata. 2 vol.
Télémaque. 2 vol.
Oeuvres de Guimond de la Touche et e Chateaubrun. 1 vol.
Vertot Révolut. romaines. 4 vol.
— Révolut. de Suède. 2 vol.
— Révolut. de Portugal. 1 vol.
The Vicar of Wakefield.
Voltaire Henriade. 1 vol.
— Poëmes. 1 vol.
— Epitres. 1 vol.
— Contes en vers. 1 vol.
— Théâtre. 12 vol.
— Pucelle. 1 vol.
— Romans. 3 vol.
— Charles XII. 1 vol.
— Hist. de Russie, P.-le-G. 2 vol.

**Voltaire. Essai sur les moeurs. 8 vol.**
**— Comm. sur Corneille. 4 vol.**
**— Dictionn. philosoph. 14 vol.**
**— Hist. du Parlem. Paris. 1 vol.**
**— Dialogues philosoph. 2 vol.**
**— Mélanges historiques. 4 vol.**
**The Sentimal Journey. 1 vol.**

---

# Miszellen.

## Auch ein Wort über Herrn Basse in Quedlinburg.

(18) Bei den friedfertigsten Gesinnungen kann ich nicht länger schweigen zu den Eingriffen und Beeinträchtigungen, die Herr Basse sich fortwährend in meinen Verlag erlaubt, und damit mir dieselben nicht noch schädlicher werden, bleibt mir nichts übrig, als das Rechtsgefühl und den Beistand meiner Collegen und Geschäftsfreunde dagegen aufzurufen, auf das ich um so mehr rechne, als es in der That hohe Zeit ist, daß auf die Methode und den Betrieb des Herrn Basse aufmerksam gemacht, seine dem Buchhandel Verderben drohenden Grundsätze an das wahre Licht gestellt und demselben endlich vorgebeugt wird.

Die ganze Taktik des Basse'schen Geschäfts ist die: wohlgelungene bibliographische Ideen durch seine Scribenten nachmachen zu lassen oder diese Nachahmungen durch Zusammenstoppelung und Nachdruck des schon Verhandenen selbst zu fabriziren, diesen Producten anlockende Titel zu geben und diese mit pomphaften Anzeigen in zahllosen Zeitungen und Wochenblättern anzukündigen. Der aufmerksame Beobachter muß über den Aufwand, den Herr Basse an Insertionen macht, erstaunen. Welches Blatt er auch in die Hand nimmt, so findet er dessen Spalten mit Basse'schen Anzeigen bedeckt, und zwar in allen Jahreszeiten. Es ist mir versichert worden, daß die Einrückungsgebühren dem Herrn Basse jedes Jahr 8 bis 10,000 Thlr. kosten, und schwerlich würde er bei solchem Opfer bestehen können, wenn er nicht folgenden Ausweg gefunden hätte. Das ganze Geheimniß bestehet darin, daß nach seinem Verlags-Calcul 30, 40, höchstens 50 Exemplare (!!!) die Kosten decken, denn im Durchschnitt kommt bei seinen Artikeln der Bogen 3, 4, auch 5 Gr. und zuweilen noch mehr. Honorar wird wenig, bei nachgedruckten Zusammenstoppelungen gar keins bezahlt, er kann also viel an Insertionen wenden und durch diese Absatz erzwingen. Zwar sind Tausende von Getäuschten vorsichtig geworden und hüten sich, einen Basse'schen Artikel zu bestellen, allein wohlweislich läßt Herr Basse bei seinen Ankündigungen seine Firma weg, und die Getäuschten gewahren sie erst dann, wenn das verschriebene Buch ankommt und sie für etwa 4 Bogen unbrauchbaren Inhalts einen Thaler zu bezahlen haben.

Nachdem dieses Treiben nun Jahre lang gedauert hat, und mit jedem Jahre mehr durch noch zahlreichere derartige Productionen zunimmt, ist es doch Zeit, ernstlich zu fragen, wo es zuletzt hinaus will und was es für ein Ende nehmen wird? Kein anderes, als daß dadurch der deutsche Buchhandel mit jedem Jahre mehr das Vertrauen des Publikums verliert, daß alle neuen Erscheinungen in Mißkredit kommen; daß Niemand mehr einer Ankündigung Glauben beimißt; daß den wenigen noch existirenden Bücherkäufern, nachdem sie so oft getäuscht worden sind, die Lust zu fernern Anschaffungen verleidet wird; daß alle soliden literarischen Bekanntmachungen durch die Basse'schen Anzeigen überschrien und verdunkelt werden, und die Geschäfte immer mehr abnehmen.

Diese Nachtheile und Gefahren für den gesammten deutschen Buchhandel stellen sich vom Gesichtspunkte der Allgemeinheit unbestreitbar dar. Welchen Schaden und welche unverantwortlichen Eingriffe aber Herr Basse dem speziellen Interesse seiner Collegen zufügt, darüber verlauten die Klagen fortwährend in vielen Blättern. Ich, der wohl die größte Ursache hat, sich darüber zu beschweren, habe seit langer Zeit zu diesem Treiben geschwiegen. Ich wollte abwarten, ob der zunehmende große Wohlstand, worin er sich dem Vernehmen nach befinden soll, ihn vielleicht zur Annahme besserer Grundsätze führen würde, denn Noth entschuldigt Manches. Allein erst ganz kürzlich kommt mir wieder ein solcher Eingriff zu Gesicht, nämlich die unter dem angeblichen Namen: „Koberger" zusammengestoppelten Kinderlieder: Tugend, Freude und Unschuld, die nicht blos eine ganz frappante Nachahmung von des weimarischen Hoforganisten Wedemann 100 Gesängen der Tugend, Unschuld und Freude, sondern sogar ein theilweiser Nachdruck derselben sind, wie aus Herrn Wedemann's nachstehendem eigenen Gutachten hervorgeht:

> „Ich habe das Koberger'sche (?) Machwerk Note für Note durchgesehen, es mit meiner Sammlung verglichen, und folgendes Resultat gefunden: daß man ersteres als einen Nachdruck ansehen kann, fällt gleich auf den ersten Blick in die Augen, denn es hat nicht nur ganz denselben Umfang und dasselbe Format, dieselbe Einrichtung und Schrift bis auf das Minutissimum, sondern auch im Wesentlichen denselben Titel. Von den 100 Liedern dieser Zusammenstoppelung sind von mir 51 aufgefunden, welche auch in meiner Liedersammlung stehen. Von diesen 51 sind nur 6

in einigen Accorden anders als die meinigen, die übrigen 45 stimmen mit den meinigen Note für Note überein, welche Uebereinstimmung so weit gehet, daß oft einige Lieder im Kobergerschen Heft ebenso auf einander folgen, wie im meinigen. Obgleich nun meine Lieder meist auch nur gesammelt und nur zum Theil von mir selbst componirt sind, so haben doch gar viele davon das Eigenthümliche, daß sie von mir in leichtere Harmoniefolgen gesetzt, oder daß ihnen andere Texte unterlegt worden sind, um sie für Kinder angemessen zu machen. Hierdurch ist nachgewiesen, daß die Kober'sche Sammlung zum großen Theil ein offenbarer Nachdruck der meinigen ist. Uebrigens wimmelt erstere von Fehlern und der Druck ist häufig verwischt."

Wollte ich nun gegen Herrn B. klagbar werden, so würde es mir ebenso gehen, wie damals, als er seine „Kunst des Vergoldens" Wort für Wort aus dem von mir verlegten Mackenzie's englischen Kunstbuch nachgedruckt hatte und mir der beauftragte Advocat den Bescheid gab: ich könne nicht klagen, weil, sobald nicht das Ganze nachgedruckt sey, es blos für einen erlaubten Auszug gelte.

Nachdem mein Wölfer'scher Bau- und Möbelschreiner zwei Auflagen erlebt hatte, gelüstete Herrn Basse nach einem gleichen. Er beauftragte denselben Verfasser, ihm einen Bau- und Möbeltischler zu verfertigen.

Daß Herr Basse meine Titel Wort für Wort nachdruckt, wie er es z. B. bei seinem Giftbuch gethan hat, habe ich seiner Zeit bereits im Krieger'schen Wochenblatt durch Nebeneinanderstellung beider nachgewiesen.

Wie sehr überhaupt Herr B. die Literatur und den Buchhandel herabwürdigt, davon hat er dadurch den Beweis gegeben, daß er durch einen von mir davon gejagten liederlichen Buchdruckerlehrling gleich nach dessen Entlassung eine Kammmacherkunst hat schreiben lassen.

Ob nun ein dem Buchhandel so allgemein und speziell schädliches Treiben, das in vielen Fällen die Schädlichkeit des offenbaren Nachdrucks noch weit übertrifft, noch länger geduldet werden kann, ob es jedes Einzelnen Pflicht ist, ihm Grenzen zu stecken, und wie man dies anzufangen hat, darüber erlaube ich mir nicht, den eigenen Einsichten der Herren Collegen vorzugreifen.

Herr B. wird sich zwar, wie gegen Schiebe, Gebhardt, Arnold, auch gegen mich weiß zu brennen versuchen, und ich sehe im Geiste schon seine Erwiederung. Um ihm dieselbe zu erleichtern, will ich ihm solche vorsagen: Zuerst wird er sich abermals auf das Gesetz berufen, das zwischen dem Nachdruck eines ganzen oder theilweisen Buches dergestalt unterscheidet, daß letzterer nur als ein Auszug zu betrachten sey. Alsdann wird er mich und meine Unternehmungen nach besten Kräften herabzusetzen versuchen, er wird verächtliche Blicke auf meinen Verlag, auf meine Art und Weise werfen und die alte Leyer vom Buch der Geheimnisse anstimmen. — In Gottes Namen! Fern sey es von mir, ihn auf die meist höchst ehrenvollen Recensionen meiner Verlagsartikel und auf das allgemeine Vertrauen zu verweisen, den mein Verlag im Publikum genießt. Herr Basse mag toben und schimpfen, wenn nur durch diese meine gegenwärtige Mahnung der Zweck erreicht wird, der weiteren Herabwürdigung des Buchhandels durch sein Treiben entgegengewirkt zu haben.

Weimar, Frühlingsanfang 1835.

Bernh. Fr. Voigt.

## Anfrage.

(19) Zufolge §. 7 der Börsenordnung sind alle Mitglieder der Börse zum Besuch derselben berechtigt, so wie deren Gehülfen, sobald diese zum Geschäft der Abrechnung beauftragt sind, oder dazu mit gebraucht werden.

Wenn nun ein Buchdrucker, welcher ein paar Artikelchen à 4 Gr. gedruckt und in die Welt gesendet hat, wozu er vielleicht vermöge seines seit beinahe einem Jahrhundert von Ur-Großvater auf Urenkel vererbten Privilegiums befugt, dabei aber so geistesarm und stupend unwissend ist, daß er

1) ganz unfähig, seine Druckerei von anderthalb Pressen, welche nur durch locale Arbeiten nothdürftig im Gang gehalten wird, selbst zu führen, so daß er dies einem Gehülfen überlassen muß, welchen er Factor nennt;
2) gleichergestalt gänzlich unfähig, nur drei Zeilen zu denken, noch weniger zu schreiben;
3) als Verleger eines Landes-Calenders nicht einmal weiß, welchen Inhaltes der Text zur Unterhaltung in demselben ist;
4) eben so wenig im Stande eine ganz einfache Rechnung zu schreiben, noch weniger zu verstehen, und, weil er nicht richtig dreißig von fünfzig abziehen, oder dreißig und zwanzig zusammenzählen kann,

seinen sogen. Factor z. Messe schicken will, mit dem Auftrage die Rechnungen abzuschließen, und alle übrigen Meßgeschäfte zu verrichten; würde dann wohl einem solchen, nichts weiter als Buchdruckergehülfen der Besuch der Börse zu gestatten seyn? Wäre es deswegen nicht sehr wünschenswerth, daß, wenn auch Buchdrucker mit ihrem Gewerbe den Buchhandel verbinden, entweder in eigener Person die Abrechnungen zu machen verpflichtet, oder wenn sie dazu unfähig sind, die Börse nur durch einen, in gehöriger Form beglaubigten Geschäftsführer beschicken dürfen, welcher, ehe ihm der Zutritt

gestattet wird, vor dem Vorstand der Börse nachzuweisen verpflichtet ist, daß er den Buchhandel wirklich erlernt hat.

Vorsichtsmaßregeln dieser Art scheinen dringend nöthig, wenn man nicht besorgen will, daß Buchdrucker am Ende gar einen Lehrburschen zum Abrechnen auf die Börse schicken.

*Ρσταχ Μ'χολδεϱ.*

## Anecdote.

(20) In ..... trafen in einer Gesellschaft die dasigen Buchhändler mit einem auswärtigen, zum Besuche anwesenden, Collegen zusammen. Das Gespräch kam auf die zu Leipzig im Bau begriffene Buchhändler-Börse. Der auswärtige College äußerte sein Befremden darüber, daß man in den Grundstein die Verfassungsurkunde des Königreichs Sachsen gelegt habe; schicklicher, meinte er, wäre es doch gewiß gewesen, in den Grundstein einer deutschen Buchhändler-Börse die deutsche Bundes-Acte zu legen. Da ging den Anderen ein Licht auf, und sie geriethen in ein schreckliches Erstaunen, daß von denen, welche bei der Legung des Grundsteins zugegen gewesen, auch nicht Einer auf den Gedanken gekommen, daß diese Acte, welche das gesammte deutsche Vaterland politisch verbindet, so wie die Urkunden, durch welche der deutsche Zollverein gestiftet worden, dessen segensreiche Folgen auch dem deutschen Buchhandel zu gut kommen, so wie die Verträge der Krone Preußen mit den übrigen deutschen Bundesstaaten zur Unterdrückung des Nachdruckes, wodurch dieser Staat sich das unsterbliche Verdienst um Deutschlands Literatur und Buchhandel erworben, den ersten kräftigen Impuls zur Sicherung des literarischen Eigenthums gegeben zu haben, vor allen andern Dingen in den Grundstein gelegt worden. Der Fremde meinte, mit gleichem Recht hätten auch die baierschen, würtembergischen und anderer Staaten Buchhändler begehren können, daß die Verfassungen auch ihrer Länder als Beilagen mit hätten eingelegt werden sollen.

Nachdem man sich nun über dieses Versehen genügend gewundert hatte, kam die Rede auf eine passende Inschrift. Einige gegenwärtige Professoren schlugen lateinische vor, als der als witziger Kopf bekannte K., welcher bis dahin noch nicht ein Wort gesprochen hatte, bei Seite trat, und nach wenigen Minuten ein Blatt Papier auf den Tisch legte, auf welchem mit sauberer Lapidarschrift die Worte geschrieben waren: Zwingburg des deutschen Buchhandels, und dabei die schweren Worte sprach: Nun erst werden die Leipziger uns knebeln!

E. v. L.

## Subscriptions-Anzeige.

(21) Bei Fr. Fr. Haspel in Schwäb. Hall erscheint auf Subscription:

Anleitung zu Verfassung
von
**Verträgen**
oder
**Contracten**
nach dem
allgemeinen Recht
mit
Formularien über jeden Contract
und einem Anhang über
**Viehmängel**
in Beziehung auf den Handel
vom
Rechts-Consulent Professor Hezel
in 5 Lieferungen zu 6 — 8 Bogen in gr. 8. à 24 kr.
Der Subscriptionspreis erlischt den 30. Juni 1835.

**Pilgerstab**

auf dem Pfade der Wahrheit zu den Priestern der Natur, wohnend in dem Vorhofe des Tempels salomonischer Weisheit und Architectur. Von einem gläubigen Jünger des Jakob Böhm. Enthaltend:

Hermetische Wahrheiten im Zusammenhang. Mit angeführten Beweisstellen der besten Autoren, als der heiligen Schrift, des H. Khunrad, Tauler, Isak Holland, Alex. v. Suchten, Font. Bernhard, Eugen Philalethes, Joh. Arndt, Jakob Böhm, M. Neander, Fikdult, Frater Basil Val., Theophrast, Sam. Richter, Frat. Vinc. Koffskhi, G. Arnold, Mich. Sendivog, Nic. Flamell, Pet. Poiret, F. Schweizer, Georg v. Welling, J. Georg v. Wagentrutz, Georg Riplaei, Dionysius Areopagita, Oettinger, Schwedenborg, Augustin, Joh. Schröder, Boerhave, Joh. Gerhard u. A.

gr. 8. mit einem Titelkupfer. 1835. 1 fl.

Beide werden nicht unverlangt versandt. Alle löbl. Buchhandlungen, die Nova wünschen, wollen mir die Anzeige machen, und alle diejenigen, die noch bei der Versendung der Verlagskataloge übersehen worden sind, werden gebeten zu melden, ob sie Zeitungs-Annoncen, Beilagen, Schilde zum Aushängen verlangen.

## Anzeige neuer Bücher.

(22) Bei G. Franz in München ist erschienen und an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Unterricht in den Waffen-Uebungen für die k. baier. Landwehr-Infanterie. Mit 8 Plänen. 8. brosch. 1 Thlr. mit 25 Proc.

— — in den Waffen-Uebungen für die k. baier. Landwehr-Cavallerie. Mit 6 Plänen. 8. brosch. 18 Gr. mit 25 Proc.

— — in den Waffen-Uebungen für die k. baier. Landwehr-Artillerie. Mit 1 Plane. 8. brosch. 12 Gr. mit 25 Proc.

### Wilhelm und Rosina.
Ein ländliches Gedicht
von
M. Meyr.
8. brosch. 1 Thlr. 4 Gr.

Wenn Voß in seiner Louise die Zustände einer Landpredigersfamilie, Göthe in Herrmann und Dorothea landstädtisch-bürgerliche Verhältnisse schildert, so hat hier der Verfasser in einem treuen und vollständigen Gemälde das Leben und Treiben der Landleute dargestellt; es dürfte sich somit diese Idylle als ein eigenthümliches Drittes ergänzend an die obigen Dichtungen anreihen.

### Lustspiele
von
Johann von Plötz.
8. 360 S. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Diese Spende des geistreichen Verfassers wird sämmtlichen deutschen Theater-Direktionen, so wie allen Freunden ächten Humors und treffender Satyre sehr willkommen seyn. Werke von diesem Gehalte leben sich selbst und bedürfen keiner Empfehlung.

Zu Rhein, Dr. Fr., Zeitschrift für Theorie und Praxis des bayerischen Civil-, Criminal- und öffentlichen Rechts. 2s Heft. gr. 8. brosch 16 Gr. ord.

Ott, Dr. Fr. A., theoretisch-praktisches Handbuch der chirurgischen Instrumenten- und Verbandlehre. Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterricht; mit steter Rücksicht auf das Handbuch der Chirurgie v. Chelius bearbeitet. 3e Aufl. 3s u. 4s Heft. gr. 8. brosch. à 8 Gr.

— — Abbildungen hiezu. 2s u. 3s Heft. qu. Fol. brosch. à 8 Gr.

Von letzteren bat ich bereits früher Fortsetzung fest zu verlangen u. erneuere diese Bitte hiemit für solche Handlungen, welche meine erste Bitte unbeachtet ließen.

---

(23) W. Zirges in Leipzig hat folgende Neuigkeiten versandt:

Bellenger, W. A., Neue französische, englische und deutsche Gespräche über die gewöhnlichsten und faßlichsten Gegenstände der alltäglichen Unterhaltung. Zweite Auflage; sorgfältig durchgesehen und verbessert von W. E. Schröder. gr. 12. 1835. in Umschlag br. 21 Gr.

Leipzig wie es geht und steht, lebt und liebt; oder Spaziergänge in und um Leipzig. Herausgegeben von J. Lyser. 4 Hefte in 12. mit 4 colorirten Titelbildern. 1835. brosch. 1 Thlr.

Scherzhaftes satyrisches A B C-Buch unter dem Titel:

Neues A B C-Buch für die Leipziger Jugend,
Als ein Wegweiser auf dem Pfad der Tugend;
Mit schönen Sprüchen und Bildern daran,
Verfaßt von dem Herrn Dr. Hans Kindermann.
Leipzig, Achtzehnhundert fünf und dreißig,
Verlegt's Wilhelm Zirges treu und fleißig.

in 8. cart. 4 Gr.

Diese Artikel so wie überhaupt meine kleinen Verlags-Unternehmungen den resp. Buchhandlungen zu gütiger thätiger Beachtung recht sehr empfehlend, nehme ich in gegenwärtiger Anzeige Veranlassung, dringend auf den Unterschied in aller Beziehung zwischen meiner Firma und der laut Circulaire vom 23. Januar 1834 an Herrn H. Franke hierselbst käuflich übergegangenen Zirges'schen Buchhandlung (F. Kupfer) aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 20. März 1835. W. Zirges.

---

(24) Bei Friedrich Wilmans, Verlagshandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen und an alle Handlungen, die Nova annehmen, versandt:

Engelmann und Reichard, Taschenbuch für Reisende. 4e Aufl. mit einer neuen Postkarte. Preis 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Manuel des voyageurs par Engelmann et Richard. 4e Aufl. mit einer neuen Postkarte. Preis 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Neueste Postkarte von Deutschland und einem Theile der Nachbarstaaten; roh 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.; aufgezogen schwarz 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.; aufgezogen illum. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Zucker, Dr., Beß-Arabien, Bemerkungen und Gedanken bei Gelegenheit eines mehrjährigen Aufenthalts in diesem Lande. Preis 12 Gr. oder 54 kr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 27. April 1835. Nr. 17.

## Circulaire.

(1) London, den 3. März 1835.

Um die Concurrenz in unserem, so allgemein mit Beifall aufgenommenen Verlags-Werken den respectiven Buchhandlungen Deutschlands bestmöglichst zu erleichtern, so haben wir, da sich der Bedarf täglich mehrt, ein Commissionslager derselben in Leipzig bei Herrn C. E. Kollmann niedergelegt. Wir zeigen Ihnen dieses hiermit ergebenst an, und bemerken, daß derselbe Ihr Verlangen möglichst schnell, zu den von uns festgestellten und auf Factura vorgedruckten Netto-Preisen, doch nur auf feste Rechnung oder gegen baar, ausliefern wird.

Unsere Continuationen senden wir regelmäßig alle Monate nach Deutschland, und diejenigen Handlungen, mit welchen wir bereits in Verbindung stehen, erhalten solche in Zukunft über Leipzig. Mit dieser guten Gelegenheit werden wir auch alle eingehenden Aufträge auf engl. Sortiment prompt nach Aufgabe expediren, zu dessen Besorgung wir uns Ihnen besonders empfehlen. Wir berechnen Ihnen in diesem Falle die, von uns gegen baar eingekauften Original-Netto-Preise und für unsere Bemühungen nicht mehr als 10 Proc. Jedem Geschäftsmanne wird es auf den ersten Blick einleuchten, daß billigere Bedingungen nicht möglich sind und wir auch hier Ihr Interesse bestens berücksichtigt haben. Wir hoffen daß Ihnen dieses Anerbieten nur angenehm ist, und ersuchen Sie deshalb, uns recht oft mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen.

Indem wir nachstehendes Verzeichniß unserer Werke Ihrer gefälligen Durchsicht empfehlen; danken wir Ihnen noch für Ihre bisherigen Bemühungen zur Verbreitung derselben und bitten, auch in Zukunft uns Ihr geehrtes Wohlwollen zu schenken, welches wir dankbar anerkennen und dadurch werden zu erhalten suchen, daß wir Ihre Aufträge pünktlich nach Vorschrift ausführen, und überhaupt nichts unterlassen, was die Concurenz erleichtern, zu Ihrem Vortheil gereichen und die Geschäftsverbindung lebhaft und angenehm für beide Theile unterhalten kann.

Wir zeichnen als Ihre

Hochachtungsvoll ergebenen
W. Tombleson u. Comp.
II, Paternoster-Row.

---

Tombleson, W., Rhein-Ansichten I. Serie mit erklär. engl. franz. oder deutschem Text, 69 Ansichten und Panorama des Rheins, in 4. fein geb. à 7 Thlr. 12 Gr.

— — dieselben I. Serie mit gleichem Text und Ansichten chin. Papier in 8. ditto à 8 Thlr. 20 Gr.

— — dieselben I. ditto mit gleichem Text und Ansichten. Velinp. in 8. ditto à 5 Thlr.

Tombleson, W., dieselben I. ditto in Nummern 1 bis 24 à 3 Ansichten, auf chin. Pap. und Text. 8. geh. à 4½ Gr.
— — dieselben I. ditto in Nr. 1 bis 24 à 3 Ansichten. Velinpapier und Text. 8. ditto a 3½ Gr.
— — dieselben II. Serie ebenfalls mit erklärendem engl., franz. oder deutschem Text, 70 Ansichten chin. Papier und Panorama des Rheins in 8. fein geb. à 8 Thlr. 12 Gr.
— — dieselben II. ditto mit gleichem Text und Ansichten. Velinpapier in 8. ditto à 5 Thlr.
— — dieselben II. ditto in Nr. 1 bis 25, à 3 Ansichten. chin. Papier und Text. 8. geh. à 4½ Gr,
— — dieselben II. ditto in Nr. 1 bis 25, à 3 Ansichten. Velinp. und Text. 8. ditto à 3½ Gr.
— — Ansichten der Themse und Medway mit erklär. engl., franz. oder deutschem Text, 80 Ansichten chin. Papier und Panorama des Flusses, in 4. fein geb. à 12 Thlr. 12 Gr.
— — dieselben mit gleichem Text und Ansichten. Velinp. in 4. ditto à 6 Thlr. 6 Gr.
— — in Nr. 1 bis 22, à 4 Ansichten. chin. Papier mit Text. in 4. geh. à 12 Gr.
— — dieselben in Nr. 1 bis 22, à 4 Ansichten. Velinp. mit Text. in 4. ditto à 6 Gr.
— — Ansichten von ganz Tyrol, mit erklär. engl., franz. oder deutschem Text. In Nummern à 3 Ansichten. chin. Papier. 8. ditto à 12 Gr.
— — dieselben mit gleichem Text und Ansichten. Velinp. ditto à 6 Gr.
— — Zeichnenbuch für den ersten Unterricht mit Anweisung. quer 8. geb. 1 Thlr. 18 Gr.
— — dasselbe in Nr. 1 bis 18. geh. à 3½ Gr.
— — Panorama des Rheins, coll. in Etui. 1 Thlr.
— — Panorama der Themse und Medway coll. in Etui. 1 Thlr. 6 Gr.
Ansichten von London, I. Serie mit englischem Text. 8. geb. 2 Thlr. 12 Gr.
— — ditto. II. ditto 8. geb. 3 Thlr.
Beattie, Dr. W., Switzerland in Parts à 5 Ansichten und erkl. engl. oder franz. Text. in 4. geh. à 12 Gr.
Perlenschnur oder Sammlung von Stahlstichen der ausgezeichnetesten Künstler England's, mit erklärendem Text. In Nummern à 3 Stahlstichen. netto 4 Gr. 12 Nummern bilden die erste Serie.
NB. Die obigen Preise sind alle Netto-Preise.

---

## Offene Factor-Stelle.

(2) Durch einen Todesfall ist in einer bedeutenden Druckerei Nord-Deutschlands die Stelle eines Factors vakant geworden. Da in diesem Geschäft fast ausschließlich nur Accidenzarbeiten vorkommen, so bittet man nur diejenigen um Meldung, welche nicht allein bereits eine Factorstelle bekleideten, sondern auch sich genügend über ihre Kenntnisse in der Typographie auszuweisen vermögen.

Gefällige Offerten mit der Bezeichnung: H. M., welche franco erbeten werden, wird die Redaction dieses Blattes annehmen und prompt weiter befördern.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die Mirus'sche Hofbuchhandlung in Arnstadt sucht:
1 Türck, von den wichtigsten Pflichten eines Organisten. 8. Halle.

(fehlt beim Verleger.)

---

(4) Carl Drechsler sucht und bittet um Zusendung von:
1 Pahl, Geschichte Würtemberg's. 1s Bändchen. C. W. Löflund.

---

(5) G. A. Reyher in Mitau sucht.
1 Rollin, Historie alter Zeiten und Völker. 13 Thle.

---

## Bekanntmachungen.

(6) Zur Nachricht
an die Herren Sortimentsbuchhändler.

Da von mehreren der bedeutendsten Sortiments-Buchhandlungen noch keine Bestellungen auf

Schillers sämmtliche Werke gr. 8. 12 Bände
mit Stahlstichen

bei uns eingegangen sind, so machen wir dieselben hiermit wiederholt aufmerksam, daß der Pränumerationspreis — für alle 12 Bände, laut unserer Ankündigung, an nächster Ostermesse erlischt, und daß derselbe nur für diejenigen Exemplare gilt, welche vor Empfang der ersten Lieferung bezahlt sind, oder während der Ostermesse in Leipzig bezahlt werden. Auch ist der Subscriptionspreis für die erste Lieferung an der Ostermesse zahlbar.

Mit Bezugnahme auf unser Neujahrs-Circulair bemerken wir zugleich, daß wir Ueberträge, zur Michaelis-Messe zahlbar, in der Regel gar nicht gestatten. Sehen wir uns veranlaßt, zu Gunsten anerkannt guter Handlungen hiervon eine Ausnahme zu machen, so wird dies doch nie Anwendung auf Saldi unter 100 Thlr., oder auf solche

Handlungen finden, welche im abgelaufenen Jahre den Uebertrag nicht zur Michaelis-Messe bezahlt haben.

Stuttgart, den 1. April 1835.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

(7) Meinen geehrten Geschäftsfreunden erlaube ich mir hierdurch die Anzeige zu machen, daß ich die bevorstehende Leipziger Ostermesse auch diesmal wieder persönlich besuchen, und von Medio Mai in meiner Meßwohnung, Petersstraße Nr. 76 eine Treppe hoch im Hause des Buchdrucker Herrn Rückmann zu finden seyn werde. Indem ich um gütigen Besuch bitte, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich Muster der verschiedenen Gegenstände meines Geschäfts und besonders Proben vieler Gattungen ganz neuer Schriften vorzulegen das Vergnügen haben werde.

Eduard Haenel,
Buchdrucker u. Schriftgießer in Magdeburg.

---

(8) Zu Anzeigen von Handels- und Gewerbwissenschaftlichen Schriften

empfehle ich hierdurch das bei mir herauskommende

Allgemeine Organ für Handel und Gewerbe,
redigirt von C. C. Becher,

welches nahe an 1000 Auflage hat und dessen Wirkungskreis sich fortwährend erweitert.

Die Insertions-Gebühren berechne ich mit 1 Sgr. per Zeile.

Cöln, im April 1835.

Ludwig Kehnen.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

(9) Von dem Verfasser der durch mich debitirten

Anleitung zur Buchhaltung für Buchhändler

bin ich angewiesen worden, bekannt zu machen: daß der bisherige Preis von 1 Thlr. 8 Gr. sächsisch baar, nur noch bis zur diesjährigen Leipziger Ostermesse bestehen soll. Ich bin verpflichtet, gleich nach Beendigung derselben Rechnung darüber zu legen, weswegen ich diejenigen, welche noch Exemplare zu dem Preise von 1 Thlr. 8 Gr. sächs. zu erhalten wünschen, ihre Bestellungen zu beschleunigen bitte, indem ich, selbst bei dem besten Willen, nicht im Stande seyn würde, später als am 21. Mai eintreffende Bestellungen zu einem anderen Preise, als 1 Thlr. 12 Gr. sächs. baar zu effectuiren, wenn nämlich der nur noch sehr kleine Vorrath so lange ausreicht.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß ich für das Werk von allen denjenigen Handlungen den Betrag nicht nachnehmen werde, welchen ich in der bevorstehenden Ostermesse Zahlungen zu leisten habe, sondern mir den Betrag in alter Rechnung gut schreibe, muß aber sehr bitten mich mit allen Versuchen es auf neue Rechnung zu bringen zu verschonen. Wer es anschaffen will, wird doch wohl den Betrag dafür eben so gut sofort zu bezahlen geneigt seyn, als für etwa ein Ries Postpapier oder ein Paar hundert Federposen zum eigenen Gebrauch.

Ich muß also bitten, nicht mir die Schuld beizumessen, wenn zu spät eingehende Bestellungen, oder solche, welche bis 27. Mai in Leipzig nicht eingelöset sind, entweder nur zu dem späteren Preise von 1 Thlr. 12 Gr. sächs., oder im Fall die noch vorhandenen wenigen Exemplare vergriffen seyn sollten, gar nicht mehr ausgeführt werden können.

Dessau, den 12 April 1835.

C. G. Ackermann.

---

## Bitte um Zurücksendung.

(10) Alle diejenigen Handlungen, welche von „Berlin wie es ist" 6s Heft noch Exemplare vorräthig haben und nicht auf feste Rechnung behalten wollen, ersuchen wir höflichst, solche zurückzusenden und nicht zu disponiren, indem die Auflage vergriffen ist und eingehende Bestellungen hier bereits nicht mehr expedirt werden können.

Leipzig, im April 1835.

Vetter u. Rostosky.

---

## Anzeige zum Verkauf.

(11) Die unterzeichnete Buchhandlung ist im Besitz von 1 Expl. von

Atlas, naturhistorischer, mit lith. Tafeln in Royal-Folio und ausführlicher Erläuterung von Pr. A. Goldfuß. Lieferung 1 — 17. (Die beiden ersten Bände gebunden, nebst einer Mappe zu den Tafeln)

und würde solches für 50 Thlr. in Rechnung ablassen.

Göttingen, im April 1835.

Dieterich'sche Buchhandlung.

---

## Zur Notiz für unsere Herren Collegen Süd-Deutschlands.

(12) Da wir, gleich unserem St. Galler Haus, alle treffenden Saldi's bald nach erfolgtem Abschluß, wie bisher geschehen, entweder directe oder durch unsere Herren Kommissionäre in Frankfurt, Stuttgart, Augsburg und Nürnberg pünktlich abführen lassen werden, so verbitten wir alle Ziehungen auf unsere Firma, die wir ohnfehlbar zurückweisen

müssen, wenn wir etwa nicht, ausnahmsweise, dazu unsere vorher eingeholte Bewilligung ertheilt haben.

Huber u. Comp. in Bern.

### Geneigter Beachtung empfohlen!

(13) Carl Drechsler in Heilbron verbittet sich Alles unverlangte Zusenden von Romanen und Gedichten, indem der Absatz davon so unbedeutend ist, daß er in Zukunft selbst nach Zetteln zu wählen wünscht.

---

(14) Von Allioli Bibel 2e Aufl. beginnt die regelmäßige Versendung der Fortsetzungen an alle diejenigen Handlungen, welche ganz saldirt haben, nach der J. M., auch erlischt dann der Pränumerations-Preis.

Nürnberg, im April 1835.

J. A. Stein.

---

### Berichtigung.

(15) Seite 3 im diesjährigen Buchhändler-Verzeichniß fehlt bei unserer Firma das b, obgleich wir seit O. M. 1834 Mitglieder des Börsenvereins sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß überhaupt mehr Sorgfalt auf dies Verzeichniß verwendet würde, wie schon oft und sehr triftig aus einander gesetzt wurde,

Zittau, im April 1834.

Birr u. Nauwerck.

---

### Notiz.

(16) Mit allen denen, welche zur O. M. ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllen, sehen wir uns genöthigt die Rechnung aufzuheben.

Coburg, den 20. April 1835.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Anzeige.

(17) In unserem Verlage erscheint und befindet sich bereits unter der Presse:

Eine deutsche Uebersetzung vom **Père Goriot par Balzac.**

Stuttgart, im März 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

---

(18) Von
**Histoires contemporaines par la Duchesse d'Abrantes**
haben wir eine Uebersetzung unter der Presse.

Leipzig, im April 1835.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.
F. Bayer.

---

## Anzeige neuer Bücher und Musikalien.

### Neues Journal für Landwirthschaft.

(19) Im Verlage der Unterzeichneten erscheint von heute an:

**Centralblatt für Landwirthschaft und verwandte Gewerbe,**

redigirt von Dr. Victor Jacobi, Privatdocent der Land- und Staatswirthschaft an der Universität Leipzig.

Wöchentlich eine Nummer von Einem Bogen groß Octav.
Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 3 Thlr. 12 Gr. sächs.
Der Preis des halben Jahrgangs 1 Thlr. 18 Gr.

Diese Zeitschrift ist bestimmt, aus dem gesammten Bereiche der Landwirthschaft und der damit häufig verbundenen technischen Gewerbe, das Neueste und Bedeutendste an Erforschungen, Erfahrungen, Entdeckungen und Erfindungen, dem landwirthschaftlichen Publikum in gedrängter Kürze fortlaufend vorzulegen. Zu dem Ende wird dieselbe hauptsächlich, Auszüge aus der sämmtlichen deutschen und auswärtigen Journal- und neuen Bücherliteratur, und nur, ausnahmsweise, kurze Originalaufsätze über wichtige Materien darbieten. Hierdurch hoffen wir, bei dem großen Umfange und immer zunehmendem Wachsthum der ökonomischen Literatur, die Uebersicht des wissenschaftlich Interessanten sowohl als des praktisch Brauchbaren, auf ähnliche Weise zu erleichtern, wie dies bereits in andern Fächern geschehen und mit Dank aufgenommen worden ist.

Leipzig, am 1. April 1835.

Breitkopf u. Härtel.

---

(20) F. W. Gödsche in Meissen versandte unter dem 1. März bis 8. April als Neuigkeit u. Fortsetzung:

Wohlfahrt, neueste Guitarrschule. 2e verbesserte Auflage. 1 Thlr. 4 Gr.

Geißler, Pfennig-Choralbuch. 1s Heft. 8 Gr.

Burckhardt, Dr., Leben Kaiser Joseph II. 2 Bch. 9 Gr.

Lutheritz, D., des Magnetiseurs Meißner Heilvermögen. 9 Gr.

Gedichte eines Materialisten. 16 Gr.

Stöckhardt, die Himmelspforte. Ein Morgen- und Abendsegen-, Fest- u. Communionbuch f. christl. Landleute. 2e

Aufl. v. J. G. Trautscholdt. 12 Gr. u. bei 12 Exempl. d. 13e frei.
(Die erste Aufl. ist gar nicht in den Buchhandel gekommen.)
*Weltgeschichte in Bildern mit Lehrbuch. 12s Heft. schwarz 4 Gr. illum. 8 Gr.
*Bildergallerie zu jeder Weltgeschichte ohne Lehrbuch. 12s Heft. schwarz 3 Gr. illum. 7 Gr.
*Völkergallerie in getreuen Abbildungen. I. 23s, II. 5s Heft. schwarz 5 Gr. illum. 9 Gr.
*Hiervon erscheint bis Ende April wieder Fortsetzung.

---

(21) Bei uns erscheint in Commission u. wird auf festes Verlangen an solide Buchhandlungen durch unsere Herren Commissionaire für unsere Rechnung ausgeliefert:

Der Thierarzt.

Eine veterinärische Zeitschrift in Verbindung mit vielen Thierärzten herausgegeben von Eduard Im. Thurn, Thierarzt in Schaffhausen. Zweiter Jahrgang. 1835. in 12 Stücken. gr. 8. à 1 Thlr. 16 Gr. (1 Thlr. 6 Gr. netto.) Erster Jahrgang, 52 Nrn. in 4. Derselbe Preis.

Wir können von dieser, in der Schweiz sehr geschätzten Zeitschrift, keine Exemplare à Cond. versenden, haben aber dafür gesorgt, daß unsere Herren Commissionaire in Leipzig, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg, Augsburg, stets mit Exemplaren versehen sind, um jede feste Bestellung alsobald expediren zu können.

Bern, O. M. 1835. Huber u. Comp.

---

(22) An alle Handlungen, welche Nova annehmen, ist versandt:

Wisseler, E., Sammlung vollständiger Entwürfe zu Aufsätzen, wie auch einzelner Gedanken zu freien Vorträgen, nebst einer Einleitung als Anleitung zum Gebrauche in oberen Klassen der Gymnasien und höheren Bürgerschulen. 8. 10 Gr.

Diejenigen Handlungen, welche nach Nova-Zetteln wählen, wollen gütigst verlangen.

Wesel, den 26. März 1835. Joh. Ad. Klönne.

---

## Erschienene Fortsetzungen, die nur auf Verlangen versandt werden.

(23) Von
**Cours d'histoire naturelle, médicale et pharmaceutique**
ist die 2e bis 4e Lieferung, so wie von
**Dupuytren traité des blessures**
die 2e Abtheilung, womit dieses Werk geschlossen ist, erschienen. Die löbl. Buchhandlungen werden um Einsendung ihrer Bestellungen ersucht.

Cöln und Aachen, den 2. April 1835.

Ludwig Kohnen.

---

(24) Bei F. Kupferberg in Mainz haben so eben die Presse verlassen und sind in allen Buchhandlungen zu haben, die unverlangt Nova annehmen:

Kirsch, K. W., Richard Darlington, Schauspiel in drei Aufzügen. Vorher das Haus des Doktors. Nach dem Französischen. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Koch, K. J., die Klagelieder des Propheten Jeremias. In freier metrischer Uebersetzung nebst erläuternden Anmerkungen. 8. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Kümmich, D., des Christen Glauben und Leben in ihren wesentlichen Beziehungen entwickelt, für denkende Christen. 12. geh. 12 Gr. oder 54 kr.

Leloup, P. J., gedrängte historisch-chrestomatische Uebersicht der Literatur Frankreichs für Gymnasien und andere obere Schul-Anstalten. Erste Abtheilung: Poesie. Zweite Abtheilung: Prosa. gr. 8. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Möhler, J. A., Symbolik, oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten, nach ihren öffentlichen Bekenntnißschriften. Vierte verbesserte Auflage. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

Seitz, F. A., Beicht- und Communionbuch für katholische Christen. Mit 1 Kupfer. 8. auf Druckpapier 11 Gr. oder 48 kr. Auf Schreibpapier 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Starklof, L., Wittekind. 4 Theile. 2e Auflage. 8. geheftet. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Stöhr, A., die evangelische Gemeinde in Mainz. In ihrem Ursprung und ihrer Fortbildung. 8. geh. 4 Gr. oder 15 kr.

Theiner, A., Sammlung einiger wichtigen officiellen Aktenstücke zur Geschichte der Emancipation der Katholiken in England. gr. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Versammlung, die, der Naturforscher in Stuttgart im September 1834. Eine Satyre auf ihren Hauptzweck in Versen von J. G. Schoch. 8. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

Was haben wir von den Reformatoren zu Offenburg, St. Gallen und anderen religiösen Stimmführern des katholischen Teutschlands unserer Tage zu halten? Ein zeitgemäßes Wort zur Beherzigung und Warnung für Katholiken und Nichtkatholiken; insbesondere aber für katholische Priester. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr.

Wickenhöfer, E., evangelischer Glaubensspiegel oder Unterredungen eines Geistlichen mit einigen seiner Pfarrkinder über die Unterscheidungslehre der protestantischen und katho-

lischen Kirche. Zur Belehrung des Bürgers und der Jugend. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

---

(25) In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versendet, welche bestellt haben, oder Neuigkeiten annehmen:

Ueber die Entwickelung
des
öffentlichen Rechts
in Deutschland
durch die Verfassung des Bundes.
Von P. A. Pfizer.

25½ Bogen in 8. Velinpapier 1 Thlr. 20 Gr.

Wenn ein tiefer umfassender Geist, Reinheit der Gesinnung und wahre Vaterlandsliebe zu der Behandlung eines Stoffs befähigen, der unsere wichtigsten Interessen in sich schließt, so wird dieses Werk, das in hohem Grade geeignet ist, die öffentliche Aufmerksamkeit zu fesseln, sicherlich dieselbe Anerkennung finden, welche den bisherigen Bestrebungen des reichbegabten Verfassers für die Ehre und die nationale Wohlfarth Deutschlands ein so bedeutendes Gewicht verliehen und den Einfluß mehr und mehr befestigt hat, den derselbe im Gebiet der Staatswissenschaft zu üben berufen ist.

Stuttgart, im März 1835.

C. G. Liesching.

---

(26) So eben ist an alle Buchhandlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versendet worden:

Wurst, Raimund Jakob, (Oberlehrer am Königlichen Waisenhause zu Weingarten) Das erste Schulbuch für Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Eine gekrönte Preisschrift. Mit Königl. Würt. Privilegien. 2 Abtheilungen. 8. 12 Gr.

Die erste Abtheilung unter dem Titel:

Das elterliche Haus, ein Elementarbüchlein für den ersten Schreib-, Lese-, Sprach- und Lebensunterricht für Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Nach Dr. Grasers Grundsätzen bearbeitet. Eine gekrönte Preisschrift. 8. Preis 5 Gr.

Die zweite Abtheilung unter dem Titel:

Der Wohnort. Ein Lehr- und Lesebuch für die erste Klasse der Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Nach Dr. Grasers Grundsätzen bearbeitet. Eine gekrönte Preisschrift. 8. Preis 7 Gr.

Bei Einführung in Schulen und Abnahme von Parthien wird wohlfeilerer Preis gestellt.

Wurst, R. J., Die zwei ersten Schuljahre. Eine Anleitung zum Gebrauche des ersten Schulbuches und zur Behandlung sämmtlicher Unterrichts-Gegenstände, nebst vollständiger Stoffsammlung zu den ersten Denk-, Sprach- und Rechtschreibübungen. Nach Dr. Grasers Grundsätzen bearbeitet. Mit 4 Steintafeln. gr. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen auf Zettel verlangen.

Reutlingen, im März 1835.

Lithographische Anstalt und Verlagshandlung von
Joh. Conr. Mäcken jun.

---

(27) Neue Verlags-Artikel der lithographischen Anstalt von Johann Conrad Mäcken jun. in Reutlingen, welche an alle Buchhandlungen, die Neuigkeiten annehmen, versendet wurden:

Depping, G. B., die Völker Europa's. Ein Charakter- und Sittengemälde für die Jugend. Mit 6 colorirten Kpfrn. gezeichnet von J. Veltz. 8. 1832. geb. 1 fl. 30 kr. oder 22 Gr.

— — Bilder aus den polnischen Freiheitskämpfen älterer und neuester Zeit. Geschenk für die Jugend. Mit 6 gemalten Kupfern, gezeichnet von Pflug. 8. 1833. geb. 1 fl. 30 kr. oder 22 Gr.

Gailer, J. E., (Lehrer am Lyceum in Tübingen) Denkwürdigkeiten des alten Roms, für lateinische Schulen und alle Freunde des Alterthums bearbeitet. Zwei Theile. Mit 76 lithographirten Tafeln. (Erster Theil: die Geschichte des alten Roms; mit 53 Tafeln. Zweiter Theil: Römische Archäologie, mit 23 Tafeln.) gr. 8. 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 4 Gr.

Lang, Lorenz, Asträa. Zur Belehrung und Warnung für Deutschlands reifere Jugend. Mit 8 colorirten Kpfrn. 8. 1833. geb. 1 fl. 30 kr. oder 22 Gr.

Heinrich Rebau's Naturgeschichte
für die deutsche Jugend.

Dritte Auflage, nochmals durchgesehen und verbessert von dem Bearbeiter der zweiten Auflage, M. Ch. F. Hochstetter, Professor am Königl. Haupt-Schullehrer-Seminar und zweiter Stadtpfarrer zu Eßlingen. (Verfasser der populären Botanik.) 2 Theile gr. 8. (64 Bogen.)

Erster Theil: Das Thierreich. Mit 283 Abbildungen auf 19 Tafeln und einem Titelkupfer.

Zweiter Theil: Das Pflanzenreich und Mineralreich. Mit 101 Abbildungen auf 11 Tafeln und einem Titelkupfer.

Nr. 1. Ausgabe mit schwarzen Abdrücken 4 fl. 12 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr.

Nr. 2. Ausgabe, wo 29 Tafeln sorgfältig ausgemalt sind 9 fl. oder 5 Thlr. 4 Gr.

Nr. 3. Dieselbe Ausgabe, fein colorirt 6 fl. 45 kr. oder 3 Thlr. 21 Gr.

Schulze, C. F., 34 calligraphische Schulvorschriften nach der im Königl. Schullehrer-Seminar eingeführten Schreibmethode und nach einer methodischen Stufenfolge geordnet. Enthaltend die Current-, englische und Fraktur-Schrift, auf 34 Tafeln, nebst einer Anleitung zum Gebrauche derselben. Quer-Median-Quart. 1834. 1 fl. oder 14 Gr.

Wurst, R. J., (Oberlehrer am Königl. Waisenhaus in Weingarten) das erste Schulbuch für Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Eine gekrönte Preisschrift. Zwei Abtheilungen. 8.

Die erste Abtheilung auch unter dem Titel:

Das elterliche Haus. Ein Elementarbüchlein für den ersten Schreib-, Lese-, Sprach- und Lebensunterricht für Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Nach Dr. Grasers Grundsätzen bearbeitet. 8. 18 kr. oder 5 Gr.

Die zweite Abtheilung auch unter dem Titel:

Der Wohnort. Ein Lehr- und Lesebuch für die erste Klasse der Elementarschulen auf dem Lande und in kleineren Städten. Nach Dr. Grasers Grundsätzen bearbeitet. 27 kr. oder 7 Gr.

Wurst, R. J., Die zwei ersten Schuljahre. Eine Anleitung zum Gebrauch des ersten Schulbuches, nebst vollständiger Stoffsammlung für die ersten Denk-, Sprach- und Rechtschreibübungen, nach Dr. Grasers Grundsätzen bearbeitet. Ein Handbuch für Elementarschullehrer. Mit 4 Steintafeln. geh. 1835. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 4 Gr.

Buchhandlungen, welche keine Neuigkeiten unverlangt annehmen, wollen gefälligst à Cond. wählen.

Nur auf feste Rechnung wird versendet:

**Orbis pictus**, neuer, für die Jugend, oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens in 322 lithographirten Abbildungen mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer und französischer Sprache nach der früheren Anlage des Comenius bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse eingerichtet von J. Gailer, Lehrer am Lyceum in Tübingen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Lexicon-Format. Gebunden 5 fl. oder 3 Thlr.

Rath, Carl, (Conservator am Naturalien-Cabinet in Tübingen) Beschreibung der bei Erpfingen im Königreich Würtemberg neu entdeckten Höhle. Mit einem Grundriß und Längen-Profil der Höhle und Abbildungen der in ihr aufgefundenen Gegenstände. gr. 8. 1835. 36 kr. oder 9 Gr.

---

(28) In meinem Verlage ist erschienen:

**Disquisitio de Demostheneae eloquentiae charactere. scripsit J. H. Scholten. 8. maj. 18 Gr. netto.**

**Scholten, W., Diatribe de parabolis J. C. 8. maj. 1 Thlr. 3 Gr. netto.**

Da die Auflagen von beiden Werken nur klein sind, so können dieselben nicht a. c. versandt werden; doch ist mein Herr Commissionair in Stand gesetzt, feste Bestellungen sofort zu effectuiren.

Utrecht, im April 1835. Robert Natan.

---

(29) **Chatterton,**

**Drame en 3 actes par Alfred de Vigny**

ist so eben in unserm Verlag erschienen. Preis 12 Gr.

(Preis der Pariser Ausgabe 6 Fr. 50 Cts.)

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(30) **La Juive, Die Jüdinn.**

Große Oper in 5 Akten.

Text von Scribe, Musik von Halevy

werden wir baldigst im vollständigen Clavier-Auszuge mit deutschem und französischem Text und in verschiedenen Arrangements herausgeben, da wir das Eigenthumsrecht vom Componisten erkauft haben. Die vollständige Partitur nebst Stimmen werden ebenfalls baldigst erscheinen.

Schlesingersche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(31) **Interessante Anzeige.**

**L'Art du Violon, nouvelle méthode dédiée à ses Elèves par Baillot.**

Dieses ist ein reichhaltiges und wissenschaftlich geordnetes Werk, wie es sich von diesem außerordentlichen und berühmten Meister mit Gewißheit erwarten läßt. Unterzeichnete Verleger sind daher gewiß, durch die Verbreitung einer deutschen Ausgabe dieses vortrefflichen Werkes allen Violinisten, sowohl Lehrern als Schülern einen angenehmen Dienst zu leisten. Das französische Original enthält, als ein umfassendes Lehrbuch, hauptsächlich viele Literatur, welche keineswegs oberflächlich und mangelhaft, sondern mit vollster Sachkenntniß frei ins Deutsche übertragen werden muß. Darum haben wir diese schwierige Arbeit dem als Violinvirtuose und musikalischen Dichter schon vortheilhaft bekannten Herrn J. D. Anton anvertraut.

Auf die Herausgabe werden wir alle Sorgfalt verwenden, so wie auch daß solche bald erfolgen wird.

Mainz, im März 1835.

B. Schott's Söhne
Großherzogl. Hessische Hofmusik-Handlung.

(32) Neue Musikalien, welche im Verlag von B. Schott's Söhnen in Mainz erschienen sind:

**Mazes, F.**, Grande Fantaisie pour Piano et Violon sur des motifs de Lestocq de D. F. E. Auber. op. 42. — 1 fl. 48 kr.

**Lafond, C. P.**, grande Fantaisie et Variations sur des motifs de la Muette de Portici de D. F. E. Auber, composées pour le Violon avec accomp: de Piano, dédié à Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies 2 fl.

**Bender, J.**, Clic Clac, Rondeau favori arrangé pour Harmonie militaire. 4 fl. 30 kr.

**Kuffner et Schad**, 5me Cahier du manuel des jeunes Pianistes, Choix des douze morceaux faciles et soigneusement doigtés pour le Piano tirés de l'opera Le Prison d'Edimbourg de Carafa. 1 fl.

— — 6me Cahier, tirés de l'opera Gustave ou le bal masqué de D. F. E. Auber. 1 fl.

**Czerny, C.**, 2 Rondeaux non difficiles pour le Piano sur des motifs fav. de l'opera Pré aux Cleres de Herold op. 311. Nr. 1 u. 2. chaque 1 fl. 12 kr.

— — Variations à 4 mains sur la Ronde à la fleur du bel âge de l'opera Le pré aux Cleres de Herold op. 312. 1 fl. 30 kr.

**Grisar, A.**, 5 Romances et un Nocturne avec accomp. de Piano. 2 fl.

**Hunten, F.**, Rondoletto pour le Piano sur le fils du Prince. 1 fl.

**Kill, J.**, Introd, et Rondino pour le Piano sur un thême de l'opera (Die Fürstin von Grenada) de J. C. Lobe op. 4. 48 kr.

**Herz, H.**, Les Rivales, deux melodies variées pour le Piano op. 80 liv. 1 u. 2. chaque 1 fl. 30 kr.

— — Second Thême original avec Introduction et Variations pour le Piano. op. 81. 1 fl. 48 kr.

**Lobe, J. C.**, Ouverture für groses Orchester zur Oper: Die Fürstin von Grenada oder der Zauberblick. 4 fl. 30 kr.

**Carafa, M.**, Ouverture a grand Orchestre de l'opera Le Prison d'Edimbourg. 4 fl. 30 kr.

**Adam**, Fantaisie pour le Piano sur un air suisse de Mdme. Stockhausen. op. 45. 1 fl.

(33) **Wichtige Anzeige, nicht zu übersehen.**
(Zugleich Wahlzettel).

Das
**Mythologische Handwörterbuch**
von
**Dr. Eduard Jacobi**

ist so eben fertig geworden und wird in der O. M. an alle Buchhandlungen, die es bestellt haben, versendet. Der Preis ist nun, für 2 Bände Lexicon 8. 56 Bogen 2 Thlr. 6 Gr., gewiß ein äußerst billiger Preis für ein solches Werk. Wir notiren demungeachtet dasselbe in laufende Rechnung mit 33⅓ Proc. Rabatt; in alter Rechnung oder bis Ende der Ostermesse gegen baar genommen, mit 1 Thlr. 8 Gr. netto.

Bei einiger Verwendung kann es an bedeutendem Absatz nicht fehlen!

Der 2e Theil wird an die Subscribenten mit 14 Gr. ord. Nachschuß für 20 mehr gedruckte Bogen expedirt.

Coburg, den 20. April 1835.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

(34) So eben ist von:

L. von Breithaupt
**Die Artillerie für Offiziere aller Waffen**

die 2e Abtheilung des 3n Bandes erschienen und an die Subscribenten versandt worden.

Mit dieser Abtheilung ist das Werk beendigt und es tritt nun der Ladenpreis von 20 fl. oder 11 Thlr. 12 Gr. ein. Exemplare à Cond stehen zu Diensten.

Stuttgart, den 1. Februar 1835.

C. A. Sonnewald'sche Buchhandlung.

(35) **Auctions-Anzeige.**

**Catalogus Bibliothecae quae studiis inserviit viri clarissimi Gabini de Wal, jur. Prof. Gron.**

In Gröningen wird am 27. April und folgenden Tagen die sehr ansehnliche Bibliothek des Professor **Gabini de Wal** versteigert. Der über 400 Seiten starke Catalog wird ausgegeben bei

W. van Böferen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 4. Mai 1835. Nr. 18.

## Buchhandlungs- und Buchdruckerei-Verkauf.

(1) Den 25. Mai d. J. wird zu Offenbach der Verlag der Brede'schen Buchhandlung und die Buchdruckerei öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die letztere besteht aus 2 eisernen Stanhope- und drei hölzernen Druck-Pressen, einer Glättpresse, 107½ Centner brauchbare Schriften aller Art und befindet sich im besten Zustand; der Verlag ist zwar nicht bedeutend, dagegen bietet der Platz Offenbach einem thätigen unternehmenden Mann die beste Gelegenheit zu einem schönen Sortimentsdebit, so wie der dortige zahlreiche Handelsstand und die Nähe von Frankfurt a. M. vielfache Beschäftigung der Druckerei veranlaßt.

Die Buchdruckerei sammt den dazu gehörigen Regalen und Utensilien ist allein zu 5800 fl. gerichtlich taxirt, und es kann, wenn ein solider Käufer sich findet, die Hälfte des Kaufpreises für längere Zeit verzinslich stehen bleiben.

## Offene Factor-Stelle.

(2) Durch einen Todesfall ist in einer bedeutenden Druckerei Nord-Deutschlands die Stelle eines Factors vakant geworden. Da in diesem Geschäft fast ausschließlich nur Accidenzarbeiten vorkommen, so bittet man nur diejenigen um Meldung, welche nicht allein bereits eine Factorstelle bekleideten, sondern auch sich genügend über ihre Kenntnisse in der Typographie auszuweisen vermögen.

Gefällige Offerten mit der Bezeichnung: H. M., welche franco erbeten werden, wird die Redaction dieses Blattes annehmen und prompt weiter befördern.

## Anzeige.

(3) Gegen mein Inserat in Nr. 12 dieses Blattes, die in meinem Geschäfte offene Gehülfen-Stelle betreffend, diene zur gegenseitigen Ersparung des Porto's auf die verschiedenen gefälligen Anträge als höfliche Antwort, daß dieselbe bereits besetzt ist. —

Constanz, im April 1835. C. Glückher.

## Gesuchte Bücher.

(4) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht:

1 Plinius Naturgeschichte,
1 Zschokkes Erzählungen und Novellen,
1 Hoffmanns Erzählungen und Novellen,
1 Schillers Werke in 1. Bd. 1 Lieferung.

(5) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:
1 Meyer. Blätter für höhere Wahrheit, 1r. Bd. (fehlt bei Hermann.)

## Bekanntmachungen.

(6) **Zur Nachricht an die Herren Sortimentsbuchhändler.**

Da von mehreren der bedeutendsten Sortiments-Buchhandlungen noch keine Bestellungen auf

Schillers sämmtliche Werke gr. 8. 12 Bände mit Stahlstichen

bei uns eingegangen sind, so machen wir dieselben hiermit wiederholt aufmerksam, daß der Pränumerationspreis — für alle 12 Bände, laut unserer Ankündigung, an nächster Ostermesse erlischt, und daß derselbe nur für diejenigen Exemplare gilt, welche vor Empfang der ersten Lieferung bezahlt sind, oder während der Ostermesse in Leipzig bezahlt werden. Auch ist der Subscriptionspreis für die erste Lieferung an der Ostermesse zahlbar.

Mit Bezugnahme auf unser Neujahrs-Circulair bemerken wir zugleich, daß wir Ueberträge, zur Michaelis-Messe zahlbar, in der Regel gar nicht gestatten. Sehen wir uns veranlaßt, zu Gunsten anerkannt guter Handlungen hiervon eine Ausnahme zu machen, so wird dies doch nie Anwendung auf Saldi unter 100 Thlr., oder auf solche Handlungen finden, welche im abgelaufenen Jahre den Uebertrag nicht zur Michaelis-Messe bezahlt haben.

Stuttgart, den 1. April 1835.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

(7) Meinen geehrten Geschäftsfreunden erlaube ich mir hierdurch die Anzeige zu machen, daß ich die bevorstehende Leipziger Ostermesse auch diesmal wieder persönlich besuchen, und von Medio Mai in meiner Meßwohnung, Petersstraße Nr. 76 eine Treppe hoch im Hause des Buchdrucker Herrn Rückmann zu finden seyn werde. Indem ich um gütigen Besuch bitte, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich Muster der verschiedenen Gegenstände meines Geschäfts und besonders Proben vieler Gattungen ganz neuer Schriften vorzulegen das Vergnügen haben werde.

Eduard Haenel,
Buchdrucker u. Schriftgießer in Magdeburg.

(8) **Entgegnung**
auf die Heldermann'schen Worte in Nr. 16 des Börsenblattes für den Buchhandel.

Wer die beiden Heldermann'schen Plagiate und die dabei befindlichen Zeichnungen mit den Werner'schen Werken über Gymnastik genau vergleicht, wird die Erklärung des Herrn Heldermann am besten beurtheilen können; wer die Heldermann'sche Erklärung mit dem literarischen Treiben des Herrn Basse und den vielfach dagegen erhobenen Beschwerden zusammenstellt, wird dieses zu würdigen wissen.

Dies mein letztes Wort in öffentlichen Blättern über diese Angelegenheit; das Weitere zur Leipziger Jub. M.

Der angegebene Fehler: mir statt mich ist ein Druck- oder Abschreibefehler, worüber Herrn Heldermann die Originalschrift Herrn Werners zur Ueberzeugung zu Diensten steht.

F. W. Götsche in Meißen.

(9) Zu Inserationen empfehlen wir das „Sonntagsblatt" p. 1835, mit welchem ein Intelligenzblatt verbunden ist, wo die Zeile mit ½ Gr. oder 2 kr. berechnet wird. — Dann das Nördlinger Intelligenzblatt, wo die ganze Quartzeile 1 Gr. oder 3 kr. beträgt. Beide sind sehr gelesene Blätter.

Nördlingen, den 4. April 1835.

C. H. Beckische Buchhandlung.

(10) Zu wirksamen Anzeigen neuer Bücher empfehle ich den Umschlag der bei mir in monatlichen Heften erscheinenden Pfennig-Ausgabe der Geschichte des preuß. Staates und Volkes, von Dr. Ed. Heinel.

Die Auflage ist 5000, und berechne ich die Insertions-Gebühren für die einfache Zeile oder Raum mit 2 Gr.

Danzig. Fr. Sam. Gerhard.

(11) (Zur gefälligen Beachtung an diejenigen Buchhandlungen, welche Gailers Orbis pictus nach Comenius von mir bezogen haben.)

Ich erbitte mir durch ersten Beischluß auf gewöhnlichem Wege diejenigen Exemplare von Gailers Orbis pictus nach Comenius zurück, welche Sie nicht auf feste Rechnung behalten.

Da eine neue Auflage im August d. J. erscheinen wird, so kann ich nur noch jetzt Exemplare der früheren Auflage zurücknehmen.

Reutlingen, den 1. April 1835.

Joh. Conr. Mäcken jun.
lithographische Anstalt.

Verwechseln Sie meine Firma nicht mit hiesigen Handlungen gleichen Namens.

## Notiz.

(12) Mit allen denen, welche zur O. M. ihre Verbindlichkeiten gegen uns nicht erfüllen, sehen wir uns genöthigt die Rechnung aufzuheben.

Coburg, den 20. April 1835.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

## Zur gefälligen Nachricht.

(13) Bis zu Ende dieses Monats treffen unsere Remittenden bestimmt in Leipzig ein.

Wesel, den 12. April 1835.

Becker'sche Buchhandlung.

## Miszellen.

### Ueber Zahlungsmittel.

(14) In Nr. 10 des Börsenblattes, S. 234, unter „Correspondenz des Börsenblattes" wird eines eingegangenen Vorschlages von M. S. in Cöln gedacht, den preuß. Münzfuß allgemein einzuführen. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser Vorschlag nicht vollständig mit allen seinen Gründen abgedruckt worden ist, damit man ersehen könne, ob die Meinung dahin geht, den 21 Guldenfuß = preuß. Courant statt der Buchhändlerwährung 24 sächsisch à 25 als Zahlungsmittel einzuführen, oder ob preuß. Court., ebenfalls wie bisher Conventionsgeld, 24 a. 25 zu geben und zu nehmen. Ist das Letzte darunter verstanden, so würden die Verleger verlieren, ist aber das Erste gemeint, so würden die Sortimentshandlungen einbüßen. Das wird sich aus folgender genauen Berechnung ergeben.

Angenommen X. habe an Y zu zahlen pr. Saldo 43 Thlr. 18 Gr., und giebt dies in preuß. Court. für voll, so würde er, bei dem Course von 100 Thlr. WZ. = 103 preuß. Court. 11¾ Gr. mehr geben, als er zu zahlen verpflichtet ist. Denn 43 Thlr. 18 Gr. BW. würden genau mit 42 Thlr. WZ. ausgeglichen werden, und diese würde man bei dem angegebenen Course bei jedem Geldwechsler für 43 Thlr. 6¼ Gr. einthun können.

Sollte aber der Verleger preuß. Court. 24 a 25 nehmen, so würde dieser an einem Saldo von 43 Thlr. 18 Gr. verlieren 1 Thlr. 6¼ Gr., denn dieser hat das Recht, 42 Thlr. WZ. zu fordern, welche, wie eben gezeigt worden, den Courswerth von 43 Thlr. 6¼ Gr. preuß Court. haben.

Gesetzt also, eine Handlung habe 2500 Thlr. BW. zu bezahlen, so bedarf sie dazu 2400 Thlr. WZ., welche sie à 103 für 2472 Thlr. preuß. Court. einwechseln kann, sie würde mithin, wollte sie preuß. Court. pari geben, 28 Thlr. einbüßen. Hätte aber ein Verleger 2500 Thlr. zu erhalten, und sollte preuß. Court. 24 a 25 nehmen, so würde dieser 72 Thlr. einbüßen.

Uebrigens soll dadurch nicht in Abrede gestellt werden, daß es doch wohl bequem seyn dürfte, wenn man sich verständigte, preuß. Courant als Zahlungsmittel, aber nur nach dem jedesmaligen Tagescourse, zu nehmen. Jedermann weiß, daß das Conventionsgeld gegenwärtig nur noch durch den Wechsel zu erhalten ist, wer also preuß. Courant mit nach Leipzig bringt, ist genöthigt, die zu den Zahlungen nöthige Wechselzahlung bei dem Banquier zu kaufen. Den Werth jedes einzelnen Saldos durch Berechnung in preuß. Courant zu verwandeln, würde aber zu viele Zeit rauben. Deshalb faßte ich schon vor fünf Jahren den Vorsatz, Reductionstafeln der Buchhändlerwährung in preuß. Courant zu berechnen. Diese sollten so eingerichtet seyn, daß man aus denselben mit einem Blick ersehen könne, wie viel für jeden Saldo von 1 Gr. bis 50 Thlr., mit Gr. steigend, in preuß. Courant zu den Coursen von 1% bis 4½% jedesmal mit ⅛% steigend, zu bezahlen seyn würde. Ich kündigte diese Tafeln in den zur Ostermesse 1830 versendeten Reductionstafeln der Louisd'ors und Ducaten nach ihrem wahren Werthe in Buchhändler-Valuta auf Subscription an, es wurden aber nur so wenig wirklich bestellt, daß ich mich veranlaßt sah, die schon begonnene Arbeit liegen zu lassen, ungeachtet ich überzeugt bin, daß sie sehr nützlich seyn würde. Deshalb wäre ich aber doch nicht abgeneigt, diese Arbeit wieder aufzunehmen, wenn eine andere Handlung den Verlag derselben gegen ein angemessenes Honorar übernehmen will. Sie würden 30 Bogen in 8. stark werden, und könnten einen Aufwand von circa 250 — 270 Thlr. an materiellen Herstellungskosten erfordern, für eine Auflage von 500 Exempl. Sollte irgend Jemand geneigt seyn, den Verlag zu übernehmen, so bitte ich mir deshalb zu schreiben, meine Forderungen würden sehr mäßig seyn, da ich mehr wünsche nützlich zu werden, als daß ich einen großen Gewinn dadurch bezwecke; umsonst mag ich aber die sehr langwierige und schwierige Arbeit nicht wieder vornehmen. Am besten würde sich eine Handlung dazu eignen, welche selbst eine reichlich versehene Druckerei besitzt.

Die erwähnten Reductionstafeln der Louisd'or und Ducaten berechnete ich, weil ich wahrgenommen hatte, daß häufig Geber und Nehmer sich nicht darüber vereinigen können, wie hoch Louis'dor und Ducaten in Buchhändlerwährung angenommen werden sollen, indem gewöhnlich der Geber sie höher anbringen, als der Empfänger sie annehmen will. Es würde gar kein Streit darüber entstehen, wenn sie zu dem Tagescourse gegeben und genommen würden. Nach dem letzten

Leipziger Cours-Zettel stehen Louisd'or daselbst 110 in WZ., mithin ist das Stück genau 5 Thlr. 17½ Gr. in BW. werth. Sollen sie also einem Verleger zu 5 Thlr. 18 Gr. aufgedrungen werden, so würde dieser, wollte ein Verleger sie nur zu 5 Thlr. 17 Gr. nehmen, so würde der Sortimentshändler einbüßen. In diesen Reductionstafeln sind die Werthe von 1 — 40 Louisd'or und Ducaten in BW. so genau berechnet, daß ich mich hierdurch verpflichte, für jeden in denselben befindlichen erwiesenen Fehler 1 Thlr. sächsisch als Strafe zu bezahlen. Sie werden ganz besonders den zur Messe gegenwärtigen Handlungen nützlich seyn, und alle ekelhafte Mäkelei wegen des Courses dieser beiden Goldsorten ein Ende haben, wenn gleichsam stillschweigend die Regel angenommen wird, sie nur nach dem wahren Courswerthe zu nehmen und zu geben. Der Preis eines Exemplares ist 6 Gr. sächsisch, baar oder in alte Rechnung, und werde ich Herrn Volkmar in Stand setzen, während der Messe jedem Verlangen deshalb auf der Stelle zu genügen.

Dessau, den 15. April 1835.

C. G. Ackermann.

---

(15) Subscriptions- und Pränumerations-Eröffnung
auf
des italienischen, berühmten Dichters
**Dante Allighieri**
**göttliche Komödie,**
oder
101 Gesänge über Hölle, Fegfeuer und Paradies in reimlose, fünffüßige Jamben übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen, 36 lithographirten Umrissen und dem Bildnisse des großen Mannes in Druck gegeben von
Dr. J. F. Heigelin, Professor der teutschen Sprache.

Bogenzahl etwa 50 Bogen. Pränumerations-Preis bis Ende August d. J. 2 Thlr. 8 Gr. Subscriptions-Preis 2 Thlr. 20 Gr. Späterer Ladenpreis 3 Thlr. 12 Gr.

Das unsterbliche Gedicht, in welchem der Vater der italienischen Poesie in allegorischer Einkleidung seine ganze Welt in ihren Tiefen und Höhen, in ihrem Wissen und Ahnen, in ihrer Liebe und ihrem Haß beschrieben hat, soll in einer neuen Uebersetzung bei uns erscheinen. Schon seit fünf Jahrhunderten ist der zarte Sinn des Dichters, der sich in seinem genialen Werke seltsam zu der Rohheit einer barbarischen, in Grausamkeit sich gefallenden Zeit mischt, und seine ungeheure Phantasie in der Erfindung einer unendlichen Abwechslung, bewundert worden. Auch die neue Uebersetzung soll diesem, in seiner Art einzigen, Werke neue Freunde erwerben, da sie von einem Manne herrührt, welcher eine Reihe von Jahren in Italien den Künsten und Wissenschaften lebte, mit allen Mundarten und Oertlichkeiten, die ein Uebersetzer des Dante nebst vielem Andern zu wissen nöthig hat, durch eigene Anschauung vertraut, und der literarischen Welt durch seine Sprachforschungen mit Ehren bekannt ist.

Die neue Uebersetzung will den ältern von Kannegießer und Streckfuß ihren wohlverdienten Ruhm nicht schmälern; aber sie hofft zu beweisen, was sehr competente Richter geurtheilt haben, daß sie neben jenen des Drucks vollkommen würdig, und als frei von dem Zwange des Reims in ihren leichten, fließenden Jamben um ein gutes Theil verständlicher sey.

Auch wird sich diese Uebersetzung durch 36 Umrisse auszeichnen, deren Entwurf ein geschickter Künstler übernommen hat.

Der Stich der Abbildungen und der Druck des bereits vollendeten Manuscripts auf weißem Papier mit ganz neuen Typen beginnt, sobald die Subscriptionsliste beweist, daß das Unternehmen einigen Anklang gefunden hat.

Obgleich die Bogenzahl des Ganzen sich auf 50 Bogen belaufen dürfte, so soll doch der Preis, ohnerachtet einer Zugabe von 36 Umrissen, nicht höher für die HH. Subscribenten als 2 Thlr. 20 Gr. und 2 Thlr. 8 Gr für die HH. Pränumeranten sich stellen, während nachher die Erhöhung im Ladenpreis 3 Thlr. 12 Gr. stattfinden wird. Aber auch noch billiger soll das Werk erscheinen, je zahlreicher die Abnahme auf Vorausbezahlung und Unterschrift ausfällt. Sammler erhalten auf 10 Exemplare ein Freiexemplar. Die resp. Namen der HH. Subscribenten und Pränumeranten werden dem Werke vorgedruckt.

Die löblichen Buchhandlungen ersuche ich um gefällige Verwendung für dieses Unternehmen, und werden ausführliche Anzeigen versendet werden.

Reutlingen, den 1. April 1835.

Johann Conrad Mäcken jun.
lithograph. Anstalt u. Verlagsbuchhandlung.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(16) Zur Vermeidung von Collision.

In unserm Verlage erscheint demnächst eine deutsche Uebersetzung von

**A Treatise on Mechanics by H. Kater and D. Lardner.**
Ein Band mit vielen Abbildungen.

Stuttgart, April 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

(17) Von
Maisonabe Orthopédie. 2 vol. Paris.
Chronique d'un couvent espagnol par Lord Feeling. Paris.
Les merveilles de l'industrie par Flesselles. Paris.
Les végétaux curieux par B. Albut. Paris.
Hygiène des tailleurs, les maladies qui leur sont propres, par Ch. Place. Paris.
Beaux exemples d'humanité etc. données par les souverains de tous les pays, par C. Gardéton. 3. ed. Paris.
Treatisse on the manufacture, nature etc. of the gun by Greener. London.
On mental derangement by Gaitskill. London.
The british wine-maker and domestic brewer by Roberts. London.
erscheinen Uebersetzungen bei

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

---

## Anzeige neuer Bücher.

18) Französische und englische Verlagswerke von J. Engelmann in Heidelberg, durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Description générale et particulière des pays du Rhin, depuis Schafhouse jusqu'en Hollande, et des plus belles contrées adjacentes. Avec le guide des baigneurs à Bade, à la vallée de la Mourg, et à la Forêt-noire. Edition superbe gr. in 4. d'après la nouvelle édition du Guide du voyage du Rhin etc. par Mr. A. Schreiber, soigneusement exécutée sur papier velin lissé, avec quarante vues dessinées et gravées par Mr. le Prof. Roux. Traduit par Mr. l'Abbé Henry. Reliée et en étui. Prix: 1, Papier velin de première qualité 24 fl. 2. Pap. vel. de sec. qual. 20 fl. 3, Pap. velin de troisième qual. 16 fl.
Le Guide du voyage du Rhin depuis ses sources jusqu'en Hollande, de Bade, à la vallée de la Mourg et à la Forêt-noire, des bains du Taunus, d'Aix-la-Chapelle et de Spa etc. Par Mr. A. Schreiber. Traduit par Mr. Henry. Troisième édition. Avec trois cartes, nouvellement dessinées par le Dr. Streit. br. 5 fl. — 3 Thlr. 8 Gr.
Manuel de poche du Voyageur sur le Rhin, qui passe de Mayence jusqu'à Dusseldorf, de Coblence aux bains d'Ems, de Schlangenbad, de Schwalbach et de Wiesbade. Avec le voyage sur le Mein de Mayence à Aschaffenbourg etc. Par Mr. A. Schreiber. Traduit par Mr. l'Abbé Henry, avec une carte. Edition 1835, avec des additions et corrections.
Histoire et description d'Aix-la Chapelle, de Borcette et de Spa, ainsi que de leurs environs. Par M. A. Schreiber. Suivi d'une instruction pour l'emploi des eaux par M. le Dr. E. A. Hoepffner. Avec un appendice. Traduit de l'Allemand par M. l'Abbé Henry. Avec une gravure et une carte. Reliée et en étui. 8. 3 fl. 30 kr. ou 2 Thlr. 8 Gr.
Le Guide des voyageurs à Heidelberg, à Mannheim, à Schwetzingen, à l'Odenwald et à la vallée du Nècre. Traduit de l'Allemand de Madame Elmine de Chezy née de Klenk, par Mr. l'Abbé Henry. Seconde édit. Prix: Pap. vel. avec 1 carte, 24 vues et 4 plans 6 fl. ou 4 Thlr. Pap. ord. avec 1 carte et 4 plans. br. 3 fl. ou 2 Thlr.
Le Livret du château de Heidelberg. Avec 12 vues. 1 fl. 24 kr. — 22 Gr.
Nouveau manuel du voyageur, or the Traveller's Pocket companion, containing copious and familiar conversations in English, German, French and Italian, etc. Second edit. 3 fl. — 2 Thlr.
The Tourist's Pocket-Journal, with ruled columns for expenses, rubricks and blank pages for intended and accidental observations. New. edit. 8. Bound. 1 fl. 30 kr. — 1 Thlr.
Guide du voyageur en France, divisé en cinq Régions etc. Par Richard. Avec une carte. Eleg. br. 4 fl. — 2 Thlr. 16 Gr.
Panorama de Paris et Guide de l'Etranger à Paris etc. Avec 12 vues et le plan de Paris. br. 4 fl. ou 2 Thlr. 16 Gr.
Résumé de l'histoire de la ville libre de Francfort et des villes principales du Rhin etc. Par le Dr. J. B. Engelmann. Traduit par l'Abbé Henry. Avec 50 jolies vues des principaux lieux du Rhin, tels que les a vus Mérian il y a deux siècles. Rel. et en étui. 6 fl. ou 4 Thlr.
Les anciens tombeaux germaniques a Sinsheim, près de Heidelberg, grand-duché de Bade, leur ouverture, et description des antiquités qu'on y a trouvées. Extrait de l'ouvrage allemand p. Mr. Wilhelmi. Avec 4 tables de figures lithographiées et le Guide à l'Odenwald. Rel. 2 fl. ou 1 Thlr. 6 Gr.
Le livre des villes Rhénanes. Cinquante vues de villes et d'autres lieux remarquables du Rhin et des pays adjacens, etc. dessinées par Mérian il y

deux siècles. Avec texte. 3 fl. 30 kr. ou 2 Thlr. 8 Gr.

Six Views of Heidelberg and its Castle, drawn and engraved by Prof. Roux, together with a short text by A. Schreiber. To which is added the Tale of the Wolfs-Well by Amalia of Helwig. Translated by the Revd. P. Will. 4. Bound. 3 fl. — 2 Thlr.

Le Guide dans le Jardin de Schwetzingen. Avec douze vues, dessinées et gravées p. Rordorf. Trad. de l'Allemand p. Richard. Rel. 1 fl. 36 kr.

Traditions populaires du Rhin etc. Par Mr. A. Schreiber et autres. Avec 32 estampes, dessinés et gravées par les meilleurs maitres. Second edit. Sup. rel. en étui. 5 fl. 36 kr. — 3 Thlr. 16 Gr.

— Second Vol. Avec 17 estampes. Sup. rel. etc. 3 fl. — 2 Thlr.

Th. Moore, The Epicurean. A. Tale. Third Edit. Auf Velinp. Eleg. cart. 1 fl. 24 kr. — 22 Gr.

Von folgenden geschätzten classischen Werken gilt der herabgesetzte Preis noch eine kurze Zeit.

Samuel Johnson's Dictionary of the English language, in which the words are deduced from their originals, explained in their different meanings, and authorized by the names of the writers in whose works they are found. Printed from Todd's enlarged Quarto Edition with the additions lately introduced by Chalmers and others; newly revised and corrected. To which is prefixed Johnson's Grammar of the English language, and annexed a glossary of Scottish words and phrases, which occur in the romances and poetical works of Sir W. Scott II. Volumes. Ladenpreis 15 fl. — 10 Thlr. Herabgesetzter Preis 7 fl. oder 4 Thlr. 16 Gr.

The historical Works of William Roscoe:

a) The life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent. 3 Vols. br. Ladenpreis, Druckvelin 7 fl. oder 4 Thlr. 16 Gr. Herabgesetzter Preis 3 fl. oder 2 Thlr. Gegl. Druckvelin cart. 9 fl. 24 kr. oder 6 Thlr. 6 Gr. Herabgesetzter Preis 4 fl. oder 2 Thlr. 16 Gr.

b) Illustrations, historical and critical, of the Life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent; with an Appendix of original and others documents. With cuts. 1 Vol br. Ladenpreis, Druckvelin 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. Gegl. Druckvelin 3 fl. 48 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

c) The Life and Pontificate of Leo the Tenth. The second Edition, corrected. With notes by Henke translated from the German into the English, added to the last volume. 4 Vols. br. With the portrait of Leo X. — Subscriptionspreis 10 fl. 30 kr. oder 7 Thlr. Herabgesetzter Preis 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 8 Gr. kt. gegl. Druckvelin carton. Subscriptionspreis 12 fl. oder 8 Thlr. Herabgesetzter Preis 6 fl. 30 kr. oder 4 Thlr. 8 Gr.

The O'Briens and the O'Flaherty's; a national tale. By Lady Morgan. geb. 4 Bdch. 8 Ladenpreis 5 fl. 36 kr. oder 3 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 8 Gr.

The English Fireside upon the banks of the Rhine. A Choice of English and German tales, poëms and historical anecdotes. Adorned with superb engravings. Ladenpreis geb. 4 fl. oder 2 Thlr. 8 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. oder 16 Gr.

Unter der Presse sind:

Guide des voyageurs par la Suisse et le sud de l'Allemagne: la Bavière, le Tirol, le pays de Salzbourg, le Würtemberg et le Bade: description ou l'on a eu surtout égard aux nombreux bains et eaux minérales de ces pays, et aux points interessans qui méritent d'être vus, où l'on trouve toutes les routes et d'autres notices nécessaires et utiles aux voyageurs. Contenant en outre le tour le long du Rhin depuis ses sources jusqu'à Mayence, dans la Bavière rhénane et dans quelques parties des provinces limitrophes de Prusse et de Hesse. Par Mr. A. Schreiber, avec deux cartes. Edition de 1835.

Manuel du voyageur par la Suisse, le Würtemberg, la Bavière, le Tirol, et le pays de Salzbourg. Déscription éxacte des diverses routes, surtout des bains et eaux minérales, et en général de tout ce qui mérite l'attention du voyageur. Guide complet pour faire ce voyage d'une manière instructive et amusante. Avec une carte.

---

(19) Zugleich als Novazettel.

Unter dem 6. d. M. versendeten wir den wahrhaft historischen Roman:

Eine Nacht von 1793,

wirkliche Geschichte aus den Zeiten der ersten franz. Revolution. 8. brosch. 1 Thlr. 12. Gr.

worauf wir alle Leihbibliotheken aufmerksam machen.

Altenburg, im April 1834.

Expedition des Eremiten.

---

(20) Unterm 1. April wurde versandt:

Bedenken gegen die Oeffentlichkeit der Berathung und Beschlußfassung moralischer Personen, besonders des Staats, von F. B. Freiherrn v. Seckendorf (königl. preuß. Regierungs-Präsidenten). gr. 8. auf Velinpapier gedruckt. brosch. 1 Thlr.

Preußens Vorzeit oder histor. Unterhaltungen, Gemälde und Sagen aus der Vorzeit von Städten, Burgen, Schlössern, Klöstern und Dörfern, Biographien berühmter vaterländischer Personen, und Züge aus dem Leben der Fürsten, Herren, Ritter und Bürger. Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden herausgegeben von Dr. Fr. Reiche. 1r Jahrgang, 1s Heft, mit einem sehr schönen Stahlstich von Rosmäsler. Der Subscriptionspreis auf den Jahrgang von 6 Heften mit 6 Kupfer- oder Stahlstichen 2 Thlr.

Auf dieses letztere Werk sind bereits vor seinem Erscheinen sehr nahmhafte Bestellungen (von einzelnen Handlungen auf 100 Exemplare und darüber) eingegangen, und dessen gediegener Inhalt, die interessante Darstellung und Tendenz, so wie die gute Ausstattung, werden demselben gewiß überall viele Käufer verschaffen. Wer sich noch dafür interessiren will, beliebe Anzeigen, Placate, und Exemplare der ersten Hefte à Cond. zu verlangen. Durch Freiexemplare wird thätige Verwendung für dieses Werk bestens vergütet.

Unterm 15. April wurde an die Besteller verschickt:

Der theoretische und praktische Geburtshelfer, von A. S. Löwenstein. 2e vermehrte und verbesserte Ausgabe in 6—7 Lieferungen à 8 Gr. ord. 1e Lieferung.

Unverlangt wird nichts davon versandt. Wer Exemplare der ersten Lieferung à Cond. und Anzeigen dazu haben will, beliebe solche zu verlangen. Auf 10 Exemplare wird eins, auf 25 Exemplare werden 3 als Freiexemplare gegeben.

Verlagshandlung von Carl Heymann in Glogau.

---

(21) Schäffer, Ober-Berginspector, die Eisenbahn in Kurhessen. Bericht des landständischen Ausschusses für Handel und Gewerbe. 8. geh. n. 8 Gr.

Dessen Prospectus und Vorschlag zur Anlage einer großen Continental-Eisenbahn, zur Verbindung der Ost- und Nordsee mit dem Main, der Donau — dem schwarzen Meere. 8. geh. n. 4 Gr.

Beide Werkchen haben so eben die Presse verlassen, und stehen, jedoch nur für feste Rechnung, zu Diensten.

Cassel, April 1835. J. Chr. Krieger.

---

## Statt Circulars.

(22) Zur Ostermesse d. J. soll versandt werden:

Wörterbuch der griechischen Musik, in ausführlichen Artikeln über Harmonik, Rhythmik, Metrik, Kanonik, Melopoie, Rhythmopoie, Theater, Kampfspiele, Instrumente, Notirung ꝛc. Nach den Quellen neu bearbeitet von Fr. v. Drieberg. gr. 4. Mit 7 Kupfertafeln in Fol. Subscriptionspreis: Druckpapier 3 Thlr., gr. Velin 6 Thlr. Nach dem Erscheinen tritt der um ⅓ erhöhete Ladenpreis ein!

Wir bitten uns umgehend die Bestellungen und Namen der resp. Subscribenten mitzutheilen und Prospecte dieses für Philologen sehr wichtigen Werks in beliebiger Anzahl zu verlangen.

Berlin den 28. März 1835.

Schlesingersche Buch- u. Musikhandlung.

---

23) Von nachstehend beschriebenen drei neuen Opern erscheinen in unserm Verlag mit Eigenthumsrecht die vollständigen Clavier-Auszüge, wie auch die einzelnen Gesänge daraus.

I Puritani e i Cavalieri, Opera seria in due atti del Sr. Bellini.

Marino Faliero, azione tragica in tre atti del Sr. Donizetti.

Le cheval de bronze, opera féerie en trois actes de Mr. Auber.

Die Ersteren mit italienischem und deutschem Text und die Letztere mit französischem und deutschem Text.

Mainz, im März 1835.

B. Schott's Söhne.
Großherz. hess. Hofmusikhandlung

---

(24) Unter dem heutigen Datum wurde versandt:

Der Choralfreund, oder Studium für das Choralspielen, componirt von H. Ch. Rink. Vierter Jahrgang, Erstes Heft.

☞ Pränumerations-Preis für einen Jahrgang von sechs Heften 1 fl. 48. kr. oder 1 Thlr. sächsisch.

Mainz, den 31. März 1335.

B. Schott's Söhne.
Großherz. hess. Hofmusikhandlung.

---

(25) Mein neugedrucktes Verlagsverzeichniß, den gesammten Verlag der ehemaligen Geßnerschen Buchhandlung und einen Theil der Trachsler'schen Kinderschriften enthaltend, ist vor einiger Zeit an alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, versendet worden, und wird nun bei Ansicht gegenwärtiger Zeilen in Jedermanns Händen

seyn. Wer es nicht erhalten haben sollte und es zu besitzen wünscht, beliebe sich dasselbe durch Herrn Volckmar in Leipzig ausliefern zu lassen.

Die Kinderschriften stehen jeder soliden Handlung, welche sich thätig dafür verwenden will, à cond. zu Diensten, oder gegen baar zu dem mit Circulair vom 1. Octbr. 1834 angezeigten Partiepreise. Den übrigen Verlag kann ich nicht mehr à cond. liefern; dagegen bin ich jederzeit geneigt, ihn mit alleiniger Ausnahme von fünf Commissionsartikeln, gegen brauchbaren andern Verlag in Tausch zu geben.

Folgende Artikel habe ich im Preise herabgesetzt:

Geßner's sämmtliche radirte Blätter. 2 Bde. in fol., sonst 70 Thlr. — jetzt n. 30 Thlr. = 54 fl.

— — 32 radirte Landschaften, sonst 6 Thlr. — jetzt n. 4 Thlr. = 7 fl. 12 kr.

— — 52 Schweizerprospekte, sonst 5 Thlr. — jetzt n. 2 Thlr 12 Gr. = 4 fl. 30 kr.

— — Gouachegemälde und Lavißzeichnungen, radirt von Kolbe, 6 Hefte (25 Blätter), sonst 20 Thlr. — jetzt n. 12 Thlr. = 21 fl. 36 kr., einzelne Hefte sonst 3 Thlr. 12 Gr. — jetzt n. 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr., einzelne Blätter sonst 1 Thlr. — jetzt n. 12 Gr. = 54 kr.

Ciceronis orationes pro Rufo et Sextio ed. Orelii, sonst 1 Thlr. — jetzt 12 Gr. = 54 kr.

Cicero's Briefe, übersetzt von Wieland. 7 Bde., sonst 15 Thlr. — jetzt 12 Thlr. = 21 fl. 36 kr., einzelne Bände à 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Geßner's Schriften. 3 Bde. in 8. mit latein. Lettern und Vignetten vom Verfasser, sonst 4 Thlr. 12 Gr. — jetzt n. 3 Thlr. = 5 fl. 24 kr.

Keller, über Litis Contestation, sonst 3 Thlr. 8 Gr. — jetzt 2 Thlr. 12 Gr. = 4 fl. 30 kr.

Kortüm, Entstehungsgeschichte der freistädtischen Bünde des Mittelalters. 3 Bde., sonst 6 Thlr. — jetzt 3 Thlr. = 5 fl. 24 kr.

Schubart's vermischte Schriften. 2 Thle., sonst 3 Thlr. 12 Gr. — jetzt 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Simonde-Sismondi, Geschichte der italienischen Freistaaten im Mittelalter. 16 Thle., sonst 23 Thlr. 8 Gr. — jetzt 16 Thlr. = 28 fl. 48 kr.

Taciti dialogus de oratoribus ed Orelli, sonst 1 Thlr. — jetzt 12 Gr. = 54 kr.

Troxler, philosophische Rechtslehre der Natur und des Gesetzes, sonst 1 Thlr. 3 Gr — jetzt 18 Gr. = 1 fl. 21 kr.

Vögelin, Geschichte der schweizerischen Eidsgenossenschaft. 2e Aufl. 1n Bd. u. 2n Bds. 1e Abthl., sonst 2 Thlr. 16 Gr — jetzt 1 Thlr. 12 Gr. = 2 fl. 42 kr.; weiß Papier sonst 3 Thlr. 8 Gr. — jetzt 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Wieland's ausgewählte Briefe an verschiedene Freunde. 4 Bde. sonst 7 Thlr. 12 Gr. — jetzt 4 Thlr. = 7 fl. 12 kr.

Zwingli's sämmtliche Schriften im Auszuge, herausgegeben von Usteri und Vögelin. 2 Bde., sonst 5 Thlr. 15 Gr. — jetzt 3 Thlr. = 5 fl. 24 kr.

* * *

Mit Hinweisung auf mein Inserat in Nr. 50 des Krieger'schen Wochenblatts vom vorigen Jahr, dessen Inhalt ich nochmals geneigter Berücksichtigung empfehle, wiederhole ich hiermit nochmals, daß die Firma: Geßner'sche Buchhandlung nicht mehr besteht.

Zürich, den 23 März 1835.

J. J. Siegfried.

---

(26) Wichtige Anzeige, nicht zu übersehen.
(Zugleich Wahlzettel.)

Das
Mythologische Handwörterbuch
von
Dr. Eduard Jacobi

ist so eben fertig geworden und wird in der O. M. an alle Buchhandlungen, die es bestellt haben, versendet. Der Preis ist nur, für 2 Bände Lexicon-8., 56 Bogen, 2 Thlr. 6 Gr., gewiß ein äußerst billiger Preis für ein solches Werk. Wir notiren dessenungeachtet dasselbe in laufende Rechnung mit 33⅓ Proc. Rabatt; in alter Rechnung oder bis Ende der Ostermesse gegen baar genommen, mit 1 Thlr. 8 Gr. netto.

Bei einiger Verwendung kann es an bedeutendem Absatz nicht fehlen!

Der zweite Theil wird an die Subscribenten mit 14 Gr. ord. Nachschuß für 20 mehrgedruckte Bogen expedirt.

Coburg, den 20. April 1835.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 11. Mai 1835. Nr. 19.

(1) Circulair.

Leipzig, den 13. April 1835.

P. P.

Durch mehrere Gründe veranlaßt, beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit dem 1. Mai vorigen Jahres von mir geführte Firma:

**Expedition des Naturfreundes**

erlöschen lassen, und von heute an

**Wagner'sche Buchhandlung**

zeichnen werde.

Alles, was Sie unter ersterer Firma empfingen und derselben lieferten, wollen Sie der neuen gefälligst gutschreiben und belasten.

Durch eine ausgebreitete Bekanntschaft in den Stand gesetzt, mich für Sortiment thätig verwenden zu können, verbinde ich mit dieser Anzeige die ergebene Bitte, mir Ihre Novitäten-Verzeichnisse gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen zukommen, so wie meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste gütigst setzen zu lassen.

Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, mich Ihnen zur Uebernahme von Commissionen mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich mit Sorgfalt und Pünktlichkeit stets zur angenehmsten Pflicht machen werde.

Indem ich Ihnen versichere, daß ich das mir geschenkte Wohlwollen und Vertrauen jederzeit durch pünktliche Erfüllung meiner Obliegenheiten rechtfertigen werde, bitte ich Sie von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner steten Achtung und Ergebenheit

Wilhelm Wagner.

W. Wagner hört auf zu zeichnen: Expedition des Naturfreundes.
— — — wird ferner zeichnen: Wagner'sche Buchhandlung.

---

(2) Circulaire.

München, den 8. April 1835.

P. P.

Das Gremium der Buchhändler in München hat durch ein Circulair vom 27. v. Monats den sämmtlichen Buchhandlungen Deutschlands ein sogenanntes Erkenntniß des hiesigen Stadtmagistrats vom 6. v. Monats mitgetheilt, welches dem Buchhändler Daisenberger eröffnet, er habe mir die übertragene Geschäftsführung der Münchner Handlung wieder abzunehmen.

Es wäre wenigstens — loyal von den Buchhändlern Münchens gewesen, wenn sie ehrlicher Weise den übrigen Herren Buchhändler Deutschlands, welche zufällig den Gang und die Verfassung des baierschen Gewerbswesens nicht

kennen, gesagt hätten, daß jene Erklärung des hiesigen Magistrats kein Erkenntniß, sondern ein bloßer Beschluß ist, der keine wirkende Kraft hat und gegen welchen man im Appellationswege sich an die königl. Kreisregierung wenden kann.

In meinem heute versendeten Circulaire theilte ich den verehrlichen Herren Buchhändlern Deutschlands jene Remonstration mit, welche Herr Daisenberger am 27. v. Monats an den Magistrat abgegeben hat, so wie jene Berufungs-Anmeldung, welche er unter nämlichem Datum bei der königlichen Kreisregierung einreichte. Dieselbe hier mit abdrucken zu lassen, würde zu viel Raum erfordern.

Daraus wird der gänzliche Ungrund der Erklärung des hiesigen Magistrats ersehen werden, welche so geartet ist, daß von der Einsicht und Gerechtigkeitsliebe der königl. Kreisregierung mit Grund die Aufhebung dieses Beschlusses erwartet werden kann.

Ich bemerke nur noch, daß es auffallen muß, wie der Magistrat das Wirken und die Gewohnheiten der Mercantilwelt so gänzlich mißkennen, und zugleich den Handelsstand der Buchhändler so herabwürdigen konnte, daß er den Associé einer Buchhandlung und den ausschließenden Geschäftsführer derselben einen Werkführer nennen mag, gleich als wäre der Buchhandel ein ganz gewöhnliches ordinäres Handwerk.

Ich werde nicht ermangeln, seiner Zeit das Resultat der höchsten Regierungs-Entscheidung durch Circulair mitzutheilen, und weiß, daß die Einsicht der verehrlichen deutschen Buchhandlungen dies Einschreiten des Magistrats richtig zu beurtheilen, aber auch das Verfahren der Münchner Buchhändler gehörig zu würdigen versteht, welche aus ängstlichem Brodneid, und im besorgenden Gefühl, unter meiner thätigen Leitung könne das Daisenbergersche Münchner Geschäft sich zu einem blühenden Zustande emporschwingen, keinen Schritt unterlassen, der zu meiner Discreditirung im In- und Ausland führen konnte, und welche sich nicht blos darauf beschränken, ihre Cirkulaire an die Buchhandlungen zu versenden, sondern dieselben sogar in hiesigen Privathäusern vertheilen, um Käufer aufzuhetzen oder abspenstig zu machen. Indem ich den vielen verehrlichen Handlungen, welche unserm Geschaft ein Conto eröffneten, für ihr gütiges Vertrauen hiermit danke und um dessen Fortsetzung bitte, werde ich stets auf pünktliche Saldirung bedacht seyn und verbleibe ich mit aller Hochschätzung

J. Gsell,
Geschäftsführer der Daisenberger'schen Buchhandlung in München.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) H. Förstemann in Nordhausen sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

1 Jobsiade 1r Theil, apart, der ersten Original-Aufl.
1 Conv. Lexicon. 6r Band. 4e Aufl. Brockhaus.

---

(4) Die Ch. P. Grimmer'sche Buchhandlung in Dresden sucht:

Las Cases Denkwürdigkeiten von St. Helena, den 1. Bd. (fehlt in der Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.)

---

## Bekanntmachungen.

(5) Da zu dem von mir besorgten monatlichen Catalog aller neu erscheinenden Bücher, Musikalien etc. sich noch einige auswärtige Buchhandlungen eingefunden haben, so wiederhole ich die Bitte an sämmtliche Herren Verleger, mir ja von allen neu erscheinenden Werken, größern wie kleinern, unverlangt 1 Exempl. einzusenden. Soll ich etwas gleich remittiren, so werde ich dies, wie bisher, pünktlich thun. Da die Fracht von Leipzig hierher billig und keine Steuer ist, so scheue ich keine Kosten, um den Catalog so vollständig als möglich zu liefern.

Halle, den 29. April 1835.

C. A. Kümmel.

---

(6) Zu Anzeigen von Handels- und Gewerbwissenschaftlichen Schriften

empfehle ich hierdurch das bei mir herauskommende

Allgemeine Organ für Handel und Gewerbe,

redigirt von C. C. Becher,

welches nahe an 1000 Auflage hat und dessen Wirkungskreis sich fortwährend erweitert.

Die Insertions-Gebühren berechne ich mit 1 Sgr. per Zeile.

Cöln, im April 1835.

Ludwig Kohnen.

---

(7) Verlags-Anzeigen zum Beilegen betreffend.

Ich bitte wiederholt, mir unverlangt keine Anzeigen zum Beilegen in die Aschaffenburger Zeitung zu senden. Dergleichen Anzeigen haben nur dann einen lohnenden Erfolg, wenn sie Schriften vom allgemeinsten Interesse betreffen. In diesem Falle kann ich 600 mit Nutzen verwenden. Bei Schriften

über spezielle Gegenstände sind Mühe und Druckkosten vergeblich aufgewendet.

Auch erhalte ich öfters Anzeigen, in welchen die Preise nur nach sächsischem Gelde ausgeworfen sind. Obgleich man als hinlänglich bekannt voraussetzen sollte, daß in Baiern nicht nach sächsischen Thalern und Groschen, sondern nach Gulden und Kreuzern im 24 Guldenfuß gerechnet wird, so bemerke ich hier doch noch ausdrücklich, daß dergleichen hier zu Lande ganz unverständliche Preisbezeichnungen den Erfolg solcher Anzeigen wesentlich beeinträchtigen.

Anzeigen katholischen Verlags kann ich der katholischen Kirchenzeitung beilegen lassen, wozu ebenfalls 600 erforderlich sind, und berechne dafür bloß meine Auslagen, die in der Regel nicht über 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. betragen.

Aschaffenburg, im April 1835.

Theodor Pergay.

---

## Miszellen.

### (8) Einiges über die allgemeine Achtung des Buchhandels in jetziger Zeit.

Bei einer blos oberflächlichen Vergleichung muß einem denkenden Biedermanne vom Buchhandel es höchst schmerzlich fallen, die öffentliche Ehre unseres Standes immer mehr sinken zu sehen. Die neueste Zeit scheint es vollends dahin bringen zu wollen, daß er in den Augen des Publikums zuletzt aller Achtung entbehren muß. Wem diese Befürchtung allenfalls zu absurd erscheinen dürfte, der möge dem allgemeinen Urtheile nur nähere Aufmerksamkeit schenken. Es ist nicht allein bereits dahin gekommen, daß in Zeitungen für ein durchaus gemischtes Publikum Artikel über den Buchhandel erscheinen, die vorgeblich ihn beleuchten sollen, sondern auch in Privatgesellschaften von Laien, in Familienkreisen wird darüber auf eine Art verhandelt, welche häufig die größte Geringschätzung zeigt, und wobei uns Buchhändlern sogar öfters die niedrigste Denk- und Handlungsweise zur Last gelegt wird. Von gränzenlosem Eigennutz, von unverschämtem Profitmachen, von Prellerei und was sonst in diese Kategorie einschlägt, ist da die Rede; mit großem Unverstande wird zuweilen über Ein oder Anderes abgeurtheilt, das sich in der Wirklichkeit freilich ganz anders verhält, als es dargestellt wird. In unsere (vermeintlichen) Geschäftsgeheimnisse einzudringen, und dieselben zu kritisiren, ist Jedermanns Streben; nicht selten kann man hören, der (Sortiments-) Buchhändler müsse bei 33⅓ Procent Profit ein reicher Mann werden, und kein anderes Gewerbe trage so viele und ungeheuere Procente, als es beim Buchhandel der Fall sey. Einsender dieses kamen schon Fälle vor, wo Käufer die muthmaßlichen 33⅓ Proc. sich so zu Herzen genommen hatten, daß sie unbedenklich das Ansinnen stellten, den Gewinn doch etwas zu ermäßigen, und ihnen 20 oder doch mindestens 15 Proc. zu gewähren. Eine Verlagshandlung zumal wird als Quelle betrachtet, durch die sich auf leichte Weise Schätze sammeln lassen. — Fragen wir nun, woher besagte Irrthümer rühren, so können wir nicht umhin, zu antworten, daß sie großentheils der Großsprecherei mancher Collegen ihren Ursprung verdanken. Um sich einen ausgebreiteten Namen zu erwerben, seinen Credit zu vermehren, und überhaupt um sein Geschäft in den Augen der Menge als recht großartig erscheinen zu machen, wird öfters zu Uebertreibungen die Zuflucht genommen, und bei einem Buche z. B., dessen Auflage bei gutem Glücke etwa 2000 seyn mag, wird geflissentlich ausgesprengt, dieselbe sey 6000 oder auch noch stärker; — und was der Prahlereien mehr sind. Solche Vorgänge leiten die uneingeweihte Menge irre, machen sie argwöhnisch, und veranlassen sie, unser Geschäft in rechtlicher Beziehung mit einem Mißtrauen zu betrachten, das der weit größere Theil unserer Etablissiments keinesweges verdient. —

Eine andere Classe Collegen, die der Ehre des gesammten Buchhandels nicht wenig Eintrag thun, sind jene Unberufenen, die sich aus andern Fächern eindrängen, als da sind Buchdrucker, Buchbinder, Sattler, ja sogar Schuhmacher, Schreiner und Consorten verschmähen es nicht, sich dem Buchhandel in die Arme zu werfen! Statt daß wir an der Spitze neuer Etablissiments Männer erblicken sollten, deren bisherige Laufbahn dem Unternehmen entspräche, sehen wir öfters Leute — entblößt von aller Bildung — Verlags- oder Sortiments-Handlungen errichten; Buchbinder und dergleichen Subjekte, die als solche seither eine höchst ärmliche Rolle gespielt hatten, mit ihren hellstrahlenden Namen die Firma einer Buch- oder Antiquariatshandlung schmücken! Exempel der Art liegen viele vor, und stehen deren noch mehr zu befürchten. Wende man immerhin ein, solche Eingedrungenen, die der nöthigen Wissenschaft und Erfahrung in unserm Fache ermangeln, werden nicht viel ausrichten, und wahrscheinlich bald den Weg alles Fleisches wandeln. Nein, nicht sowohl sie allein gehen unter, sondern sie gefährden oft die bisher erträgliche Existenz anderer ehrenhaften Handlungen, und wenn die Pfuscher ja mit der Zeit ein unrühmliches Ende nehmen, so geschieht dies doch in der Regel nicht eher, als bis sie durch ihre Stümpereien genug Schaden verursacht, oder wohl gar einen soliden Mann mit zu Grunde gerichtet haben. Sie sind schon vermöge ihrer Verhältnisse und dadurch, daß sie ein anderes Gewerbe (hier und da) zugleich betreiben, oder sonst auf eine Art Nebenverdienste machen, im Stande, sich

mit weniger Procenten zu begnügen, als ein Mann, dessen ganze Thätigkeit allein dem Buchhandel zugewendet ist. Leider wird diesen in Selbsttäuschung Begriffenen nicht selten jedmöglicher Vorschub von Seiten vieler Verleger geleistet; es pflegen von letzteren jenen gleiche Vortheile mit den Sortiments-Handlungen eingeräumt zu werden, in der irrigen Voraussetzung, den Absatz ihrer Artikel zu vergrößern. Wir nennen die Voraussetzung irrig, da wir der festen Ueberzeugung sind, daß der Sortimentshändler schon in seinem eigenen Interesse stets so viele Exemplare zu verschleißen suchen wird, als er in seinem Wirkungskreise nach Kräften vermag. Ueberdies meinen wir schon hin und wieder die Erfahrung gemacht zu haben, daß das Publikum für Schriften, welche auf ungeeignetem Wege ihm geboten werden, nicht immer den besten Glauben hegt, indem es richtig urtheilt, ein gediegenes Werk empfehle sich von selbst, ohne abschweifende Hülfsmittel. — So hatte Einsender dieses auf einer Reise mehr als einmal Gelegenheit, die Stimme sehr achtbarer Männer über die neuerdings theilweise (à la Reutlingen) in Mode gekommenen Colporteure zu vernehmen; er gesteht offen, mit Freude erfahren zu haben, daß jene Männer nicht nur über die aussendenden Handlungen eben nicht vortheilhafter Meinung, sondern daß sie auch aus Grundsätzen, mit deren äußerst zudringlichen Legaten sich einzulassen, keinesfalls willens sind. — Der Buchhandel genoß bis auf die neuere Zeit in den Augen des Publikums als einer der achtbarsten Stände ein Vertrauen, dessen er jetzt von Tag zu Tag mehr verlustig wird; ist aber das ein Wunder, wenn von manchen Handlungen auf so tadelnswerthe Weise verfahren wird? wenn unser Fach mit Individuen sich anschwellen sieht, deren Etablirung als Buchhändler das Publikum mit Verwundern vernimmt? Die Menge ist natürlich nicht gewohnt, die Umstände selbst näher zu prüfen, und damit die Ueberzeugung sich zu holen, daß zwischen einem eigentlichen und einem sich so nennenden (Quasi-) Buchhändler immerhin ein gewaltiger Unterschied stattfinden könne; sie pflegt alle in eine und dieselbe Classe zu stellen, und gleicherweise den Staab auch über alle zu brechen. —

Die Bessergesinnten unseres Standes werden dem Publikum dies kaum verübeln wollen; betrachten wir die Sache beim wahren Lichte, so müssen wir bekennen, daß die blos dem eigenen Vortheile nachstrebende, in selbstsüchtige Vereinzelung sich verlierende und verirrende, Vielzahl der Herrn Collegen an erwähntem Uebelstande vorzugsweise Schuld ist. Daß das Aufkommen so unrühmlicher Etablissements, wenn ihre Geschäfte auch unbedeutend bleiben, dennoch sehr viel schadet, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Wie durch die bezeichneten Subjekte der Nachdruck in ganz besonderem Grade befördert und gepflegt wird, könnten wir durch ein bisher vielleicht unerhörtes Beispiel erläutern; allein unserem Grundsatze, jeder Persönlichkeit streng uns enthalten zu wollen, getreu, begnügen wir uns mit einer einfachen Andeutung. — Wenn man vernehmen muß, wenn dieser und jener das buchhändlerische Geschäft betreiben könne, so müßte zu einem Buchhändler nicht viel Geistesfähigkeit von nöthen seyn, so ist dies in Hinsicht der höchst wünschenswerthen Achtung ein ebenso bedauerlicher Umstand, als er es in pekuniärer Beziehung ist, wenn man zuweilen mit Staunen Kenntniß erhält von der Art, wie die mehr erwähnten Halb-Collegen gewöhnlich unter den bestehenden Preisen verkaufen und rücksichtslos schleudern.

Wir schließen mit dem sehnlichsten Wunsche, daß es besser werden möchte, können uns aber nicht entfernt der Hoffnung hierzu überlassen, bevor wir sehen, daß eine allgemeine festere Einigung aller ehrenwerthen Männer unseres Faches zu Stande komme; wenn wir nicht zuvor uns überzeugen, daß sämmtliche solide Geschäftsfreunde jeden Verkehrs mit Unberufenen und widernatürlich Eindringenden durchaus sich streng enthalten. Solche Maaßregeln glauben wir zur Besserung und zum erneuerten Gedeihen unseres Geschäftes vor allen Dingen als unerläßlich bezeichnen zu müssen, und wollen sie der weiteren Beherzigung hiermit dringend empfohlen haben.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(9) Zur Vermeidung von Collisionen.

Von dem Roman:

**Trevelyan, a Romance by the Author of „A Marrige in high Life“**

erscheint bei uns binnen wenigen Wochen eine bereits unter der Presse befindliche deutsche Ausgabe.

Altenburg, Schluß April 1835.

Expedition des Eremiten.

---

(10) Collisions-Anzeige.

Von

**Le comte de Toulouse par Soulié**

besorgen wir eine Uebersetzung.

Leipzig, im April 1835.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.
F. Beyer.

## Anzeige neuer Bücher und Musikalien.

(11) Neue historisch-politische Zeitschrift.

Im Verlag der Unterzeichneten erscheint vom 2. Mai d. J. an:

### Chronik der Tagsbegebenheiten,

herausgegeben von Friederich Bülau, Professor an der Universität Leipzig.

Wöchentlich Ein Bogen im größten Quartformat, eng gedruckt in gespaltenen Columnen, auf Velinpapier. Der Preis des Jahrgangs von 52 Nummern ist 3 Thlr. 12 Gr. sächsisch, und wird vierteljährig vorausbezahlt.

Der Plan dieser Zeitschrift ist zunächst aus dem Bedürfniß derjenigen entstanden, welchen es an Zeit, Lust oder Gelegenheit fehlt, sich die Kenntniß der Tagesgeschichte durch tägliches Lesen vieler und weitläufiger Zeitungen anzueignen, die jedoch eine Uebersicht der Tagesbegebenheiten nicht entbehren wollen.

Diesem Bedürfniß zu entsprechen, wird unsere Chronik, aus den besten Quellen, allwöchentlich eine vollständige geordnete Uebersicht der neuesten und wichtigsten Tagesbegebenheiten darbieten, mit Hinweglassung der lästigen Masse des unbedeutenden Stoffes. Hierdurch wird sie zugleich demjenigen, welcher die Tagesgeschichte in ihrer ganzen Ausdehnung zu verfolgen pflegt, ein willkommnes Repertorium seyn, dessen eigener Besitz für Jedermann um so wünschenswerther erscheinen muß, als jeder Jahrgang in seinem Zusammenhange als eine Jahreschronik bleibendes Interesse haben wird.

Die erste Nummer (vom 2. Mai) welche als Einleitung die Uebersicht der nächstvergangenen Zeit in ihren Hauptmomenten enthält, wird zugleich mit der 2. Nummer (mit welcher die eigentliche Chronik beginnt) den 9. Mai ausgegeben.

Das damit verbundene Intelligenzblatt empfehlen wir zu Insertionen, und berechnen die gebrochene Zeile aus Petit mit 1½ Gr. sächsisch.

Leipzig, im April 1835.

Breitkopf u. Härtel.

---

(12) Wir sind im Begriffe zu versenden und bitten um schleunige Angabe Ihres Bedarfs:

**Wegweiser für Deutsche**

in den vereinigten Staaten von Nordamerika,

enthält die neueste und zuverlässigste in Nordamerika erschienene Special-Karte, mit allen Städten, Ortschaften, Straßen, Canälen, Eisenbahnen, Dampfschifffahrts-Gelegenheiten rc. rc., und eine tabellarische Uebersicht aller Ortsentfernungen rc. rc. mit den nöthigen Notizen und Erklärungen zum schnelleren Auffinden der auf der Karte eingezeichneten Gegenstände. Aus der englischen Sprache in die deutsche übertragen, auf das Schönste ausgeführt, illuminirt und in bequemes Taschenformat eingebunden. Preis 1 Thlr.; in Maroquin 1 Thlr. 6 Gr.

Candern, 1. März 1835.

Ober-Rheinisches Comptoir.

---

(13) Nachricht für diejenigen Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen.

In Kurzem wird bei uns fertig:

Versuch einer Methodik des geographischen Unterrichts, enthaltend eine kritisch geordnete Aufstellung des geographischen Materials, der bildlichen Hülfsmittel und einer Reihe von Uebungen der geistigen Kraft des Lehrlings. Von Joh. C. Fr. GutsMuths.

Weimar, 22. April 1835.

Das Geographische Institut.

---

## Erschienene Fortsetzungen, die nur auf Verlangen versandt werden.

(14) Von

**Cours d'histoire naturelle, médicale et pharmaceutique**

ist die 2e bis 4e Lieferung, so wie von

**Dupuytren traité des blessures**

die 2e Abtheilung, womit dieses Werk geschlossen ist, erschienen. Die löblichen Buchhandlungen werden zur Einsendung ihrer Bestellungen ersucht.

Cöln und Aachen, den 2. April 1835.

Ludwig Kohnen.

---

(15) In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versendet:

**Seydelmann und das deutsche Schauspiel.**

Für Kenner und Freunde der Bühne von August Lewald. Oktav. Velinpapier. broch. 20 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Diese anziehende und — durch die Stimme eines so kundigen Beurtheilers — allen Theaterfreunden doppelt willkommene Schrift, welche mit Freimüthigkeit nicht nur den gegenwärtigen Zustand der deutschen Bühne beleuchtet, sondern auch in den Leistungen eines der größten jetzt lebenden Schauspieler eine neue und durchgreifende Richtung nachweist, wird keiner Empfehlung bedürfen, um die beste Aufnahme zu finden.

Stuttgart, April 1835.

C. G. Liesching.

(16) In meinem Verlage ist so eben erschienen:
Karte der Insel Rügen, nach den neuesten zuverlässigsten Materialien bearbeitet.

Diese in Kupfer gestochene Karte, welche an Vollständigkeit, Deutlichkeit und Wohlfeilheit alle bisher erschienenen übertrifft, wird nur auf feste Rechnung mit 33⅓ Proc. Rabatt versandt, schwarz à 10 Gr. ord., illum. à 14 Gr. ord.

Sogleich nach der Ostermesse erscheint:
Die Insel Rügen. Ein Führer für Wanderer in dieser Gegend, mit den Reiserouten und nothwendigen Notizen für Reisende. Mit einer Karte. geh. 16 Gr. ord.

Stetin, im April 1835.

F. H. Morin.

---

(17) So eben ist erschienen und an die verehrlichen Handlungen, welche das 1. Heft erhielten, versandt worden:

Archiv für Naturgeschichte
herausgegeben
von Dr. A. F. A. Wiegmann.
Zweites Heft, mit 2 Kupfertafeln.

☞ Da die weitere Fortsetzung dieser Zeitschrift nur auf ausdrückliches Verlangen und auf feste Rechnung expedirt wird, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche uns ihren Bedarf noch nicht angezeigt, dies nunmehr recht bald zu thun, damit sie die folgenden Hefte nicht zu spät erhalten. Das 3. Heft erscheint ganz bestimmt Mitte Juni.

Wir erlauben uns diese gediegene Zeitschrift der thätigen Verwendung unserer Herren Collegen ganz besonders zu empfehlen.

Nicolaische Buchhandlung in Berlin.

---

(18) Von
Moore, Reisen eines Irländers, übersetzt von M. Lieber.
ist die 3. Auflage unter der Presse und wird spätestens Ende nächsten Monats fertig, worauf sogleich die à cond. verlangten Exemplare expedirt werden sollen. Ferneren Bedarf à cond. bitte zu verlangen. In fester Rechnung gebe ich auf 10 Exemplare, wenn solche auch nicht auf einmal bezogen werden, 1 Freiexemplar.

Aschaffenburg, im April 1835.

Theodor Pergay.

---

(19) Bei Aug. Sorge in Osterode ist zu haben:
Vergleichung der Conventions-Münze mit der neuen königlich hannoverschen Landes-Münze (nach dem 14 Thaler- oder 21 Gulden-Fuße) und der letzteren Münzsorte mit ersterer. Ingleichen des Goldes mit Conventions-Münze und der Conventions-Münze mit Gold (die Pistole zu 5½ Thlr. Conventions-Münze gerechnet). Preis à 2 Gr. ord.

---

20) Neue Musikalien,

welche seit Neujahr 1835 im Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin erschienen sind, worauf wir Bestellungen entgegensehen:

Bach, Joh. Seb. Die Solostimmen zur grossen Passionsmusik nach dem Evangelium Matthäi. 1¼ Thlr.
Bellini. Norma. Opéra arr. pour le Pfte à 4 mains. (Les Opéras: Norma, Straniera, Pirata etc. Partitions de Piano avec texte italien à 7 Thlr.)
Carnevals-Walzer und Ecossaise für Pfte enth.: Alcidorwalzer, 1 Tanzsuchtswalzer von Horwitz, 1 Louisenwalzer von Pax, 1 Berliner Caffee-Polonaise, 1 Schneewalzer von Rahl, 1 Carnevalswalzer und Ecossaise von C. F. Müller. Neue Aufl. ⅓ Thlr.
Choix de Romances françaises avec Accomp. de Pfte. à 5 Sgr.
No. 32 — 34. Labarre. La pauvre négresse; La fiancée du Klephte; Le chant du bandit.
No. 35 — 37. Lafont. M'entends-Tu? Douce espérance; Je pense à Toi.
No. 38 — 39. Panseron. Tyrol qui m'as vu; J'attends, av. Acc. de Piano et Violon ou Hautbois.
Curschmann. 6 Gesänge für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte. Op. 11. 1 Thlr.
Ebers. 12 Sonntagswalzer nach Melodien aus den Opern: Italienerin in Algier, der Schnee, der Barbier von Sevilla für Pfte. Neue Auflage. ⅓ Thlr.
Fürstenau. 4 Rondinos faciles et agréables pour la Flûte avec Acc. de Pfte sur des motifs favorits des Opéras: Anna Bolena de Donizetti, G. Tell de Rossini, Gustav ou le bal masqué d'Auber et Lestocq d'Auber. Op. 106. à ¾ Thlr.
— dito pour la Flûte seul. ¾ Thlr.
— dito jedes Rondino einzeln f. d. Flöte. à ¼ Thlr.
Gabrielsky. 5e Concertino p. l. Flûte principale av. Acc. de l'Orchestre. Op. 103. 2 Thlr.
— dito avec Accomp. de Quatuor. 1⅓ Thlr.
— dito avec Accomp. de Pfte. 1 1/12 Thlr.
Gernlein. Amalien's Favorit-Galopp f. Pfte. 2½ Sgr.
— Prinzessinnen-Galopp f. Pfte 2½ Sgr.
Hünten. Beautés de Revenant, Opéra du Gomis pour Pfte. Op. 31. 7/12 Thlr.

**Huth.** 6 Lieder für eine Singstimme mit Begl. des Pfte. Op. 5. ½ Thlr.

**Kalkbrenner.** Grand Galop des Lanternes du ballet chinois Chao-Kang p. le Pfte. 5/12 Thlr.

— Deux Fantaisies, Airs du ballet chinois Chao-Kang pour le Pfte. 2 Cah. à ⅓ Thlr.

**Kugler.** Ouverture zur Burleske: „Das Königreich der Weiber oder die verkehrte Welt" f. Pfte. ⅓ Thlr.

**Labarre.** Le ballet: „La Révolte au Serail." „Der Aufruhr im Serail" arr. f. d. Pfte. enth.: 5 Contretänze (mit Angabe der alten und neuen Tanztouren) und 2 Galopps v. Tolbecque, 1 Walzer arr. v. Adam, 1 Walzer und der grosse Marsch arr. v. Ebers ½ Thlr.

**Lafont.** Grande Fantaisie sur des thèmes fav. de la Muette de Portici pour le Violon avec Accomp. de l'Orchestre. 3¼ Thlr.

— dito avec Accomp. de Quatuor. 1⅔ Thlr.

— dito avec Accomp. de Pfte 1⅙ Thlr.

— Duo et Variations faciles sur des motifs fav. du Pré-aux-clercs d'Herold (Der Zweikampf) pour Piano et Violon 1 Thlr.

**Löwe.** Le Printemps, Sonate. Der Frühling, eine Tondichtung in Sonatenform f. d. Pfte. 1⅙ Thlr.

— Auswahl der beliebtesten Balladen, mit Begl. des Pfte. No. 7. Das Hochzeitslied von Göthe. ½ Thlr.

**Marschan.** „Ungeheure Heiterkeit." Walzer und Galopp über Thema's aus dem Quodlibet: Der reisende Student, für Pfte. ⅓ Thlr.

— „Ungeheure Heiterkeit," Galopp f. Pfte. 5 Sgr.

— Champagner-Galopp, Galopp aus dem Königreich der Weiber, Mimi- und Bibi-Galopp. à 2½ Sgr.

— 4 Nationalmazurkas f. Pfte. 5 Sgr.

**Marsch** zur Einweihung der Alexandersäule in St. Petersburg aufgeführt, comp. von Haase. 5 Sgr.

— aus der Burleske: „Das Königreich der Weiber" arr. f. Pfte von Ebers. 2½ Sgr.

— aus dem Ballet: „Der Aufruhr im Serail" arr. für Pfte. 2½ Sgr.

**Mayseder.** 3 Duos pour 2 Violons. Op. 31 — 33 Nouvelle édition révue et corrigée. à 1⅙ Thlr.

**Mendelssohn-Bartholdy.** La Sinfonie pour le grand Orchestre. Op. 11. 5 Thlr.

**Meyerbeer.** „Der Mönch — Le Moine" Gesangsscene für eine Bass- oder Baritonstimme mit Begl. d. Pfte. mit deutschem und französischem Text. ½ Thlr.

**Meyerber.** Robert der Teufel im leichten Clavierarrang. (ohne Worte) von Adam. 2½ Thlr.

— Pièçes fav. de Robert le diable arr. p. l. Pfte. et à 4 mains par Wustrow. 18 No. à ⅙ — ⅓ Thlr.

Neueste Berliner Lieblingstänze, aufgeführt auf allen Hof- und den ausgezeichnetsten Privatbällen arr. f. d. Pfte.

No. 37. enthält: 1 Champagner-Galopp v. Marschan, 1 Galopp aus dem Aufruhr im Serail, 1 Mimi- und Bibigalopp v. Marschan, 1 Amaliens Favor.-Galopp v. Gernlein, 1 Walzer v. Pixis, 1 Cotillon v. Telle, 1 gr. Mazurka v. Neithardt ⅓ Thlr.

No. 38 enthält: 5 Contretänze (mit Angabe neuer und der alten Tanztouren) und 1 Galopp aus dem Ballet „Der Aufruhr im Serail" v. Tolbecque, 1 Walzer von L. v. Oertzen, 5 Nationalmazurkas v. Marschan und Neithardt, 1 Galopp aus dem Königreich der Weiber. 7/12 Thlr.

— dito arr. für eine Flöte oder Violine v. Ebers. 12s Heft: 1 Cotillon aus: Die Unbekannte, von Bellini, 1 Schweizer-Galopp, das Ballet: „Die Maskerade," 1 Galopp aus Blaubart. ⅓ Thlr.

Ochsenwalzer nach Melodien aus Haydn's Ochsenmenuett für Pfte. ¼ Thlr.

**Reissiger.** Duo en forme de Sonate pour Piano et Violon. Op. 94. 1½ Thlr.

**Rode.** Variations sur l'Andante de la Sonate brillante. Op. 28 pour Violon et Piano. 5/12 Thlr.

**Rungenhagen.** Motette. Gesang der Engel am Weihnachtsmorgen für 4 Stimmen mit Begl. des Pfte oder der Orgel. (Die Stimmen einzeln à 9 Pfg.) ⅓ Thlr.

Sammlung der beliebtesten Militairmärsche der Königl. Preuss. Armee (grossentheils eingeführt in den K. K. Oesterreichischen und Russischen Armeen) arrangirt für das Pfte. von Neithardt, Ebers etc. 6 Hefte à 12 Gr.

— dito arr. f. eine Flöte oder Violine, von Gabrielsky. 4 Hefte à 8 Gr.

Sammlung von Märschen der K. Preuss. Armee für vollst. türkische Musik in Partitur.

No. 98. Geschwindmarsch a. d. Oper: Die Falschmünzer (les faux monnoyeurs) von Auber, comp. v. Buschinsky. 1⅔ Thlr.

No. 99. Geschwindmarsch über Russ. Volkslieder aus St. Petersburg, aufgeführt zur Einweihung der Alexandersäule comp. von Haase. 1⅚ Thlr.

No. 100. Geschwindmarsch aus Wien. 1834 1⅓ Thlr.

No. 101. Geschwindmarsch aus der Oper: Lestocq von Auber. 11/12 Thlr.

No. 102. Parademarsch comp. von S. K. H. dem Prinzen George von Cumberland. 1 Thlr.

Spontini. Olympie. Gr. Opéra arr. pour le Pfte. (ohne Worte). 6 Thlr.

Daraus alle No. einzeln.

Taubert. 12 Lieder (Sang der Liebe) für eine Singstimme, mit Begl. d. Pfte. Op. 17. 2 Hefte. à ⅔ Thlr.

— Concerto (Es-dur) pour le Pfte. avec Accomp. de l'Orchestre. Op. 18. 3⅓ Thlr.

— dito avec Accomp. de Quatuor. 2⅔ Thlr.

— dito avec Accomp. de Pfte. 1⅙ Thlr.

Weber. C. M. v., Grande Sonate (C-dur) Op. 24. arr. p. l. Pfte. à 4 mains par Jähns. 1⅔ Thlr.

— Auswahl der beliebtesten Lieder, Gesänge und Balladen für eine Singstimme, mit Begl. des Pfte. 20 Hefte. Neue wohlfeile Auflage. à ⅙ — ¾ Thlr.

— Leyer und Schwerdt von Th. Körner. 2s Heft arr. für eine Männerstimme m. Begl. des Pfte. ½ Thlr. enthaltend: Lützows wilde Jagd, Männer und Buben, Schwerdtlied, Reiterlied, Gebet, Trinklied.

Zelter. Auswahl der Lieder, Balladen und Romanzen für eine Singstimme mit Begl. d. Pfte. 6 Hefte. à ⅙ — ½ Thlr.

— dito für eine Bariton- oder Bassstimme mit Begl. des Pfte. 3 Hefte. à ⅓ — ⅔ Thlr.

---

(21) Neue Musikalien,

welche in H. Wagenführ's Buch- und Musikalienhandlung in Berlin erschienen sind.

Girschner, C. F. J., Psalm für den vierstimmigen Männerchor mit Begleitung der Orgel oder d. Pfte. Part. und Stimmen. 12s Werk, 1 Thlr. 2 Gr.

Krause, Ida, 6 Gesänge für 1 Singstimme m. Pfte. Begl. 6s Werk. 14 Gr.

Kreutzer, Conradin, 5 Frühlingslieder m. Pfte. 33s Werk. Neue verbesserte Auflage. 20 Gr.

— — 9 Wanderlieder m. Pfte. 34s Werk. Neue verbesserte Auflage. 1s Heft. 12 Gr.

— — dito 2s Heft. 14 Gr.

Lehmann, Lorenz, Preußenlied von Adalbert v. Thale für Tenorsolo mit Männerchor und Begl. d. Pfte. Part. und Stimmen. 20s Werk. 20 Gr.

— — 3 Polonaises p. 1 Pfte à 4 ms. Oeuv. 21. 8 Gr.

— — Der Kuß, Gedicht von A. v. Chamisso, für 1 Singst. m. Begl. d. Pfte. und Guit. 4 Gr.

Löwe, Dr. Carl, geistliche Gesänge m. Pfte. für Sopran, Alt, Tenor und Baß. Part. und Stimmen. 22s Werk. 2 Hefte à 1 Thlr. 4 Gr.

— — Stimmen der Elfen. 3 Duettinen für Sopran und Alt, m. Pfte. 31s Werk. 10 Gr.

— — Grande Sonate élégique p. Pfte. Oeuv. 32. 1 Thlr. 4 Gr.

— — Die eherne Schlange, Vocal-Oratorium für Männerstimmen, Part. und Stimmen. 40s Werk, 1 Thlr. 20 Gr.

— — 3 Balladen für 1 Singstimme mit Pfte. Begl. 43s Werk. 1 Thlr.

Dieselben einzeln:

Nr. I. Der Fischer von Göthe. 10 Gr.

Nr. II. Der Räuber von Uhland. 6 Gr.

Nr. III. Das nußbraune Mädchen von Herder. 12 Gr.

— — Die Apostel von Philippi, Vocal-Oratorium für Männerstimmen, Part. und Stimmen. 3 Thlr. 8 Gr.

Mendheim, S., 4 Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Baß, m. Begl. d. Pfte. Part. u. Stimmen. 22s Werk. 1 Thlr. 6 Gr.

Müller, C. F. Rondolettino p. 1 Pfte. 8 Gr.

Neukomm. An mein Schifflein. Duett für 2 Sopranstimmen mit Begl. d. Pfte. 4 Gr.

Seyffert, F. C., 6 geistliche Gesänge für 1 Singstimme, mit Begl. d. Pfte. 2s Werk. 12 Gr.

Splitgerber, E. v., Galopp zu 4 Händen. 2 Gr.

— — derselbe für d. Pfte. 2 Gr.

— — Erinnerungswalzer für d. Pfte. 20s Werk. 6 Gr.

— — Grande Valse p. 1 Pfte. Oeuv. 21. 6 Gr.

— — Valse brillante p. le Pfte. Oeuv. 22. 6 Gr.

— — 3 Marches p. 1 Pfte. — 23. 8 Gr.

Taubert, W., Variationen quasi Fantasia f. d. Pfte. 13s Werk 12 Gr.

Wustrow, A. F., 8 Gesänge für 1 Sopran oder Tenorstimme mit Begl. d. Pfte. 14s Werk. 20 Gr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 11. Mai 1835. Nr. ~~19.~~ 20

## (1) Verkauf einer Buchhandlung mit 230 Verlagsartikeln.

Durch den Tod des Herrn A. L. Reinicke in Halle sehen sich seine Hinterbliebenen veranlaßt, dessen, aus circa 230 zum Theil gangbaren Verlagsartikeln bestehende, Buchhandlung aus freier Hand zu verkaufen. In Halle, als Universitäts- und Handelsstadt wichtig, nur 5 Stunden von Leipzig gelegen, bietet dieses Geschäft vorzüglich einem jungen thätigen Manne, der ein solides Etablissement beabsichtigt, eine passende Gelegenheit dazu dar. Nähere Auskunft ertheilen auf directe Anfragen Hr. Landrichter K. A. Cäsar in Halle (gr. Ulrichsstr.) und Herr Buchhändler Rost in Leipzig.

---

## Verkauf einer Buchhandlung.

(2) Eine Buchhandlung in einer von circa 25000 Einwohner bewohnten lebhaften Handelsstadt Rheinpreußens ist wegen Verziehens des Eigenthümers zu verkaufen. —

Dieselbe erfreut sich:

1) eines Sortimentsumschlags von circa 4000 Thlr. Pr. Ct., welcher wegen der großen und vielen Schulanstalten daselbst, und wegen der volkreichen Umgegend bedeutend vermehrt werden kann.

Sie besitzt:

2) einen gangbaren Verlag von 24—26 Werken, worunter einige sind, die bereits eine 2e Auflage erlebt haben, und fast alle 2 Jahre in 2000 — 2500 Exemplare aufgelegt und abgesetzt werden;

3) ein seit vorigem Jahre erst erschienenes Verlagswerk, welches (in 3500 Exemplaren gedruckt und aus stark 6 Bänden bestehend, von welchem der erste Band vor einem halben Jahre erst erschienen ist und bereits schon eine 2e Auflage erlebt hat) circa 2200 Subscribenten hat, und bei dieser Auflage schon in 2 Jahren einen Reinertrag von 14500 Thlr. Pr. Ct. abwirft, ohne die späteren Auflagen in Anrechnung zu bringen. Dieses Werk kann auch gegen ein annehmbares Gebot separat verkauft werden;

4) eine gut erhaltene Leihbibliothek von stark 4000 Bänden und einen Journallesekreis, welche beide sehr benutzt werden;

5) eine aus neuen Typen und einer neuen eisernen Presse bestehende Buchdruckerei;

6) ein Lager von gangbarem Sortiment, an Werth circa 2000 Thlr. Pr. Cour.;

7) ein Lager von guten Musikalien von circa 600 Thlr., nebst Uebertragung eines bedeutenden Commissionslagers von Musikalien;

8) eine vollständige Buchbinderei und ein kleines Schreibmaterialiengeschäft;

9) eine Filialbuchhandlung in einer benachbarten Stadt, welche auch separat verkauft werden kann;

10) ein schönes drei Etagen hohes Haus, aus 18 Zimmern bestehend, kann ebenfalls mitgekauft werden.

Diejenigen, die auf den Ankauf dieser Handlung reflectiren, wollen sich unter den Buchstaben A. B an die Expedition dieses Blattes wenden.

---

Als Circular zu betrachten.

(3) Wir zeigen hiermit an, daß Herr J. J. Heine hierselbst, nach einem mit uns errichteten Vertrage Aktiva und Passiva der Handlung Heine u. Wollenberg von jetzt ab für alleinige Rechnung übernommen hat, daß wir als Erben seines kürzlich verstorbenen Associé und resp. unseres Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Moritz Wollenberg, aus der Handlung völlig ausgeschieden sind, und daß Herr J. J. Heine die Handlung unter der Firma J. J. Heine fortsetzend, schon in der gegenwärtigen Ostermesse allein saldiren wird.

Posen, den 18. April 1835.

Louis Wollenberg. L. M. Wollenberg. Adolph Wollenberg. Pauline Merzbach, geb. Wollenberg. Ludwig Merzbach.

* * *

Aus Obigem ersehen Sie, daß ich nun alleiniger Besitzer der bis jetzt unter der Firma Heine u. Wollenberg bestandenen Buchhandlung bin, die ich unter meiner eigenen Firma fortsetze, von welcher Sie gefälligst Notiz nehmen wollen. Indem ich sämmtliche Aktiva und Passiva übernommen habe, leidet mein Geschäft nicht die mindeste Störung, und werde ich wie früher auch in dieser O. M. durch Herrn Wienbrack saldiren lassen.

Posen, den 18. April 1835. J. J. Heine.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die Balzische Buchhandlung in Stuttgart sucht:
1 Anthologie auf das Jahr 1782. 8. Stuttgart.

---

(5) J. Chr. Krieger in Cassel sucht, unter vorheriger Preisanzeige:

1 Die Bekenntnisse von Bauernfeld,
1 Wer weiß, wofür das gut ist,
1 Das war ich, und
1 Die Zerstreuten.
} Lustspiele.

---

(6) Die J. F. Kühn'sche Buchhandlung in Posen sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Choix de chansons érotiques bachiques etc. 12. Berlin 1806.

---

(7) B. Schott's Söhne in Mainz suchen, unter vorheriger Preisaufgabe:
1 J. Riepel, Anfangsgründe der musikalischen Setzkunst, in Folio, Capitel 1, 1754. 2, 1755. 3, 1757. 4, 1765. 5, 1768. Regensburg, Frankfurt, Leipzig.
1 Vogler, Handbuch der Harmonie-Lehre, Prag, Barth 1802 in 8. 142 pag. mit Exempel in Quarto.
1 Vogler, Betrachtungen der Mannheimer Tonschule, eine Monatsschrift, Mannheim 1778. — 3 Jahrgänge. 256 pag. und 30 Platten in Folio.

---

(8) Aug. Sorge in Osterode sucht, bittet aber vorher um gefällige Preisanzeige:
Supplement zur 6. Auflage des Conversationslexicons. 11. 12 Band.

---

## Bekanntmachungen.

(9) Als schriftliche Mittheilung zu beachten.

Im Interesse meines Geschäftes finde ich mich veranlaßt, an alle Handlungen, welche ich nicht durch Circular vom 15. März d. J. um fortwährende Zusendung ihrer Neuigkeiten ersucht habe, die angelegentlichste Bitte zu richten, mir von nun an keine Novitäten unverlangt zuzusenden, dagegen Wahlzettel, Subscriptionsankündigungen und dergleichen wie seither zur Post an mich gelangen zu lassen, um darnach meinen Bedarf selbst zu bestimmen. Ich beabsichtige hierbei nicht, Ihrem Verlag weniger Thätigkeit wie seither zuzuwenden, im Gegentheil werde ich mich für diejenigen Artikel, welche hier ein Publikum haben, mit verdoppeltem Fleiße interessiren; mein Zweck ist einzig und allein der, Ihnen wie mir unnöthige Mühe und vergebliche Kosten zu ersparen.

Eine gefällige Berücksichtigung meiner Bitte werde ich dankbar anerkennen, da wo man solche aber nicht beachtet, bin ich genöthigt, das Porto für unverlangte Zusendungen zu belasten.

Darmstadt, 3. Mai 1835. L. Pabst.

(10) Zu beigesetzten Netto-Preisen offeriren wir nachstehende Journale für 1833, sämmtlich ganz complett, fast neu, in Halbleder oder Pappbd. gebunden.

Abendzeitung (Ladenpreis 10 Thlr) 2 Thlr. 8 Gr.
Anzeiger der Deutschen (4 Thlr.) 1 Thlr. 4 Gr.
Blätter f. literar. Unterhaltung (roh 12 Thlr.) 3 Thlr.
Der Eremit (6 Thlr.) 1 Thlr. 18 Gr.
Der Gesellschafter (8 Thlr.) 2 Thlr.
Morgenblatt Jan. — Juni (5 Thlr. 20 Gr.) 1 Thlr. 12 Gr.
Leipziger Modenzeitung (8 Thlr.) 2 Thlr. 6 Gr.
Die Schnellpost (6 Thlr.) 1 Thlr. 20 Gr.
Wiener Modenzeitung (17½ Thlr.) 4 Thlr.
Zeitung für die elegante Welt (8 Thlr.) 2 Thlr. 6 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung zu Potsdam.

## Wiederholte und dringende Bitte.

(11) Schon mehreremal habe ich gebeten, mir keine Novitäten und überhaupt nichts unverlangt zu senden, allein diese Bitte wurde nicht überall beachtet; denn noch immer werden mir Neuigkeiten zugesendet, die ich in meinem Wirkungskreise durchaus nicht gebrauchen kann. So dankbar ich auch das Vertrauen ehre, aus welchem diese Zusendungen hervorgehen, muß ich doch sehr bitten, dasselbe nur auf dasjenige zu beschränken, was ich wirklich gebrauchen kann, weil sonst Mühe und Frachtkosten für mich verloren sind. Kataloge, Novazettel, Ankündigungen rc. nehme ich sehr gern an und bitte sogar darum; man darf dann überzeugt seyn, daß ich das Interesse meiner Herrn Kollegen durch die möglichste Thätigkeit mit dem meinigen zu vereinigen trachten werde.

Kreuznach. L. C. Kehr.

## Bücher-Versteigerung.

(12) Am 25. Mai d. J. und die folgenden Tage wird durch den Unterzeichneten eine Sammlung theils alter, theils neuer, zum Theil seltener Bücher und Kupferstich-Werke aus allen Fächern der Wissenschaften in verschiedenen Sprachen an den Meistbietenden versteigert werden. Das neun Bogen starke Verzeichniß kann Literaturfreunden zu einer reichlichen Auswahl Veranlassung geben. Cataloge sind bei allen Herrn Auct. Commissionairen, Buch- und Antiquar-Handlungen, so wie auch bei mir gratis zu haben.

Zur Uebernahme geneigter Aufträge empfehle ich mich ergebenst.

Nürnberg, den 22. April 1835.

J. J. N. Willberger, Auctionator.
Hirschelgasse, Lit. S. Nr. 1357.

## (13) Zur Nachricht an die Herrn Sortimentsbuchhändler.

Da von mehreren der bedeutendsten Sortiments-Buchhandlungen noch keine Bestellungen auf

Schillers sämmtliche Werke gr. 8. 12 Bände mit Stahlstichen

bei uns eingegangen sind, so machen wir dieselben hiermit wiederholt aufmerksam, daß der Pränumerationspreis — für alle 12 Bände, laut unserer Ankündigung, an nächster Ostermesse erlischt, und daß derselbe nur für diejenigen Exemplare gilt, welche vor Empfang der ersten Lieferung bezahlt sind, oder während der Ostermesse in Leipzig bezahlt werden. Auch ist der Subscriptionspreis für die erste Lieferung an der Ostermesse zahlbar.

Mit Bezugnahme auf unser Neujahrs-Circulair bemerken wir zugleich, daß wir Ueberträge, zur Michaelis-Messe zahlbar, in der Regel gar nicht gestatten. Sehen wir uns veranlaßt, zu Gunsten anerkannt guter Handlungen hiervon eine Ausnahme zu machen, so wird dies doch nie Anwendung auf Saldi unter 100 Thlr., oder auf solche Handlungen finden, welche im abgelaufenen Jahre den Uebertrag nicht zur Michaelis-Messe bezahlt haben.

Stuttgart, den 1. April 1835.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

# Miszellen.

## (14) Buchhändler-Nekrologie.

Der 11. Jahrgang des Nekrologs (1833) erscheint gegen das Ende der bevorstehenden Ostermesse und wird die Lebensbeschreibungen folgender Collegen enthalten: Krüll in Landshut, Drausnick in Bamberg, Hartmann in Elbing, Anhuth in Danzig, Schladebach in Leipzig.

Weimar, 1. Mai 1835. B. F. Voigt.

(15) In der Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 5. April 1835 ist zu lesen:

„Mit Bezugnahme auf unser Neujahrs-Circulair bemerken wir zugleich, daß wir Ueberträge zur Michaelis-Messe zahlbar, in der Regel gar nicht gestatten. Sehen wir uns veranlaßt, zu Gunsten anerkannt guter Handlungen hiervon eine Ausnahme zu machen, so wird dies doch nie Anwendung auf Saldi unter 100 Thlr., oder auf solche Handlungen finden, welche im abgelaufenen Jahr den Uebertrag nicht zu Michaelis bezahlt haben. Stuttgart u. Tübingen, 1. April 1835. J. G. Cotta'sche Buchhandlung."

Anfrage. Ist das Börsenblatt für Buchhändler hinreichend,

um Buchhändler an ihre Verpflichtungen zu erinnern, oder muß man auch die allgemeine Zeitung zu Hülfe nehmen, damit doch die ganze Welt die Usancen im Buchhandel kennen lernt?

## Etwas über die Journalistik in Paris.

(16) Man spricht am meisten von dem, was man nicht hat: im Winter von den schönen Sommerabenden, im Sommer von der Eisbahn, im Herbst von den blühenden Bäumen des Frühlings, im Frühling von der Weinlese, und — in Paris von der Preßfreiheit. Frankreich ist gegenwärtig das Land der Monopole, und selbst das Bißchen Freiheit, was dort die Stürme der Zeit überlebt hat, ist Monopol, und wahrlich eins der drückendsten. Alle Mängel der Presse, ihre Verkäuflichkeit, ihre Unwahrheit, ihre Nacktheit und Einseitigkeit ist Folge dieses Zustandes. Die Freiheit, die gesunde Tochter des gesunden Menschenverstandes, hat das Unglück, daß man so oft ihre Bastardschwestern, die Kinder der Sünde, die nur ihren Namen führen, mit ihr verwechselt, und was diese thun, ihr zur Last legt. Die französische Preßfreiheit unserer Zeit, so weit sie sich auf Tagesblätter — und besonders in Paris — erstreckt, ist eine solche mit dem Monopole gezeugte Bastardschwester. Sie mag ihre Sünden verantworten; die Freiheit ist nicht mitbetheiligt.

Jede große Zeitung, die täglich in der Hauptstadt erscheint, muß eine Kaution von 80,000 Fr. stellen. Die Kosten eines solchen Journals belaufen sich in einem Jahre auf mehrere hunderttausend Franken. Jene Summen müssen vor Allem gesichert seyn. Die erste Frage bei der Errichtung eines solchen Journals ist also die des Geldes. Aktien sind das gewöhnliche Mittel, um in dieser Haupt- und Lebensfrage zu einer Entscheidung zu kommen. An die reichen Kapitalisten der verschiedenen Parteien ergeht der Aufruf der Unternehmer, und diese sind es, die bei jedem neugebornen Kinde der Journalistik in Paris Pathe stehen, es über die Taufe halten, für dasselbe das Glaubensbekenntniß ablegen, und sich verpflichten, ihm in Noth und Gefahr zur Seite zu stehen. Die Meisten, mit sehr weniger Ausnahme, aber hoffen dereinst die Kuratoren und Vormünder des unmündigen Kindes zu werden, und die Verwaltung seiner etwa ihm zufallenden Güter zu übernehmen. Klarer gesprochen: sie berechnen im Voraus, wie viele Prozente ihnen die Aktien in Zukunft bringen werden, und nur diese Prozente sind es, die sie zur Hergabe der Aktien bewegen. In Deutschland glaubt man, daß der Täufling seinen Pathen, als dem geistigen Vater des Kindes, in geistiger Hinsicht, wie dem natürlichen in körperlicher gleichen müsse. Die pariser Journale stoßen diesen Volksglauben wenigstens nicht um. Der Gedanke, von den Aktien Prozente in so weit als möglich zu gewinnen, der das Lebensprinzip des Journals wurde, weicht nicht wieder von ihm bis zum Tage seines Verscheidens. Die Aktionäre bilden zu diesem Ende einen Familienrath, der in allen Verhältnissen, wo das Interesse des Blattes oder der Gründer und Erhalter desselben zur Sprache kommt, in letzter Instanz entscheidet, und verfügt, was die Leser desselben glauben, was sie als Wahrheit hinnehmen müssen. Es ist dies eine Censur anderer Art, als die in Deutschland, aber immerhin eine Censur. — Man sollte glauben, daß die Redakteren und Mitarbeiter der Blätter dem Einflusse der Vormünder des Journals oft entgegenarbeiten, und selbstständig ihre Ansichten vertheidigen würden. Aber dem ist nicht also. Man hat ein sehr einflußreiches Mittel gefunden, um diesem Geiste der Selbstständigkeit, der sich möglicher Weise unter jenen zeigen könnte, vorzubeugen. Die Redakteren und die vorzüglichern Mitarbeiter erhalten eine bestimmte Anzahl von Nominalaktien, von welchen sie am Ende des Jahres die Prozente einziehen, und treten so zu den Aktionärs über; sie haben, wie diese, dasselbe Interesse, schreiben als Schriftsteller, und censuriren als Aktionärs die Aufsätze ihrer Mitarbeiter, wie es eben das Interesse fordert.

Dieses ist die Grundbasis der sogenannten Preßfreiheit, wenigstens so weit diese durch die Journale in der Hauptstadt Frankreichs auftritt. Ein paar Prozente mehr oder weniger in die eine Schale geworfen, hebt oder senkt die andere, in welcher die Wahrheit liegt, die leider meist leichter wiegt, als ein paar tausend Fünffrankenthaler. Die Freiheit der Presse schleppt in Paris eine von Gold geschmiedete Kette, steht am Pranger des Egoismus, und arbeitet als Sträfling in dem wüsten dunkeln Schachte des Monopols.

Und vor dieses Gericht muß jede That, jedes Geistesprodukt, jede Persönlichkeit treten. Es ist ein wirres wunderliches Getreibe in diesem Gerichte, und es gehört ein scharfes Ohr und gutes Gesicht dazu, um halbklar zu hören und zu sehen, und sehr starke Nerven, um nicht betäubt zu werden. Nur mit einer solchen Preßfreiheit ist es möglich, daß man die einfachste Thatsache verwirren, entstellen, ja im Falle der Noth läugnen kann. Im Jahr 1833 sollten die forts détachés gebaut werden, und bei der Juliusfeier sprach sich ein Theil der Nationalgarde dagegen aus. Aber man lese die französischen Blätter dieser Tage, man lese sie alle, und ich bin sicher, daß am Ende der geduldige Leser mir nicht sagen kann, ob Viele, ob Wenige, ob 1000 oder 10,000 gerufen, ja selbst ob wirklich gerufen werden: à bas les Forts. Und doch fand dies vor hunderttausend Zeugen statt. Auf der Arcolebrücke fielen

Schreckens- oder sonstige Scenen vor, man sah die blutbefleckten Planken. So weit ists ziemlich klar. Aber was dort vorgefallen, wer mißhandelt worden, ob nicht zufällig jemand Nasenbluten gehabt, das ist sicher niemand im Stande zu sagen, wenn er nur drei Blätter verschiedener Farbe gelesen. Freilich war es Nacht und somit alles in Dunkel gehüllt. Auf dem Börsenplatz war einst am hellen Tage ein Schauspiel zu sehen, das mit allerlei Namen belegt wurde. Aber was fiel denn dort vor? leset die Zeitungen, aber wenigstens zwei, und ich wette darauf, Ihr wißt es nicht. Es wurden Leute niedergeschlagen. — Bei Leibe nicht. — Wir haben's gesehen! — Wir waren da, und bezeugen das Gegentheil. So irrt die Sache hin und her in dem Gerichte, wo die Aktiencensoren Sitz und Stimme haben. Und alles dies sind Thatsachen, welche in einer Stadt vorfielen, die von nahezu einer Million Menschen bewohnt wird.

Aber lustiger, erbaulicher geht es in den Gerichtstuben der pariser Preßfreiheit zu, wenn ein Poet, ein Philosoph, ein Geschichtschreiber, ein Tänzer, ein Sänger u. s. w. vor Gericht stehen. Die Beisitzer des Gerichts sind privilegirte Geschworne, urtheilend über jedes Geistesprodukt. Sie sind furchtbare, gewaltige Richter, und von den bekränzten Autoritäten der Akademie herab bis zu dem begeisterten Dichterlehrling in einer Dachstube zittert Alles vor ihrem Spruche. Sie sind sehr unpartheiisch und machen keinen Unterschied zwischen groß und klein, alt oder jung, berühmt oder namenlos — Alle erhalten ihr Urtheil, — wenn sie die Sporteln gehörig zahlen. Es kann sicher keine höhere Unparteilichkeit, keine schönere Gleichheit geben, als wenn es im Voraus bekannt ist, daß jedes Urtheil hundert Franken und drei Stunden Harrens in der Antichambre des Herrn Referenten und Correferenten kostet. Wer's zahlen kann, wer jene Vorzimmer nicht vernachlässigt, darf seines Urtheils sicher seyn; und zahlt er hundert Franken mehr als die einfache Taxe, macht er sechs statt drei Besuche, so darf er auch das Urtheil einzelner Stellen nicht fürchten. Heißt das nicht Gleichheit vor dem Gesetze? Rang, Stand, Reichthum, Ansehen, Alles schwindet vor derselben, vor der festgesetzten für alle gleiche Sporteltaxe. — Es ist ein seltsames Leben in diesen Antichambern der geschworenen Richter des Geistes und seiner Produktionen. Da sitzt ein grauer Romanschreiber auf jenem hartgepolsterten Stuhle und erwärmt an einem dem Erlöschen nahen Kaminfeuer die von dem weitem Laufe erstarrten Füße. Seine Locken sind gebleicht unter der Last der Lorbeerkränze, seine Züge durchfurcht vom Spiele der Leidenschaften, die er als Mensch aufgesucht, um sie als Dichter beschreiben zu können. Mit der rechten Hand überzählt er in der Tasche heimlich seine Fünffrankenthaler, die er auf den Opferaltar des Richters zu legen bereit ist. Ein leiser Seufzer ist Alles, was er laut werden läßt, denn er ist bereits zu alt, zu gut gewöhnt, als daß er sich nicht willig in sein Geschick ergeben sollte. Bald meldet sich ein zweiter, der Staatsrath N., welcher Memoiren oder so etwas geschrieben. Er ist frohen Muthes, leichten Sinnes; man sieht es ihm auf den ersten Blick an, die 100 Fr. machen ihm keine Sorgen, er verdient sie mit weniger Mühe, als unser Romanenschreiber. Ungeduldig geht er im Zimmer auf und ab, würdigt seinen Vorgänger kaum eines Blicks, und spricht für sich von Geschäften — von Staatsgeschäften. Er mag viel zu thun haben, aber der Richter geht vor Allem. Endlich kommt ein dritter, ein Vaudevilledichter. Er fehlte nur noch um Leben in die Antichambre zu bringen. Nach dem nöthigen Grüßen redet er den Herrn Staatsrath an, und ganz natürlich bringt er die Sprache auf's Theater.

Ein neues Vaudeville wird hin und her besprochen. Der Staatsrath ist mit der Wahl des Gegenstandes nicht zufrieden; der Dichter vertheidigt denselben, er weiß weßwegen. Der Staatsrath glaubt, man müßte Gegenstände der neuern Zeit wählen, etwa aus den Memoiren des Staatsraths ... und auch er weiß weßwegen. Noch eine Zeit lang schwebt das Resultat im Dunkeln, endlich wird es klarer. Der Staatsrath ist reich, und zeigt dem Dichter eine volle Börse im Hintergrunde, übernimmt auch die Sporteln des Geschwornengerichts, und der Dichter wird die Memoiren des Staatsraths auf den Brettern verewigen. Beide sind Handels einig, als der Büttel des Richters, sein Bedienter, den resignirten Romanschreiber durch ein erhofftes: voulez vous entrer! abruft. Oft sind diese Verzierungen des Gerichtssaales nicht so lebendig, und sie sehen mitunter dem Wartzimmer eines Arztes ähnlicher. Trübe, traurige Gesichter, die Alle an der Krankheit der Sucht nach Lob leiden, sitzen im Kreise herum, und jeder trägt die Kosten der Visite in der Tasche, und geht, wie das so bei Aerzten der Fall ist, trotz des Besuchs, trotz des Aderlasses, ungeheilt nach Hause; nur sind die Schmerzen gelindert bis zur nächsten Krisis, die stets nach der Herausgabe eines neuen Buches, eines neuen Schauspiels, nach einem Conzerte, einer Vorstellung u. dgl. eintritt.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(17) Von

**Jonathan Green's practical compendium of the diseases of the Skin, with cases etc. London 1835.**

werden wir nächstens eine Uebersetzung, zugleich als Theil der Chirurgischen Handbibliothek, liefern.

Weimar, 4. Mai 1835.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(18) Collisions-Anzeige.

Von dem so eben in London erschienenen neuesten Werke des Verfassers von **Darnley, Heinrich Masterton etc.**

**The Gypsy**
**a tale by the author of**
**„Richelieu," Mary of Burgundy etc. etc.**
**3 volumes.**

befindet sich bei mir eine Uebersetzung von W. A. Lindau unter der Presse, welches ich hiermit anzeige.

Leipzig, 5. Mai 1835. Ch. E. Kollmann.

---

(19) Von

Ingemann's

so eben erschienenen 3 Novellen: „der Wehrwolf," „der lebende Tode" und „der Corse" erscheint in Kurzem bei uns eine sorgfältig gearbeitete Uebersetzung.

Kiel, den 1. Mai 1835.

Universitäts-Buchhandlung.

---

Uebersetzungs-Anzeige.

(20) In unserm Verlage erscheinen des nächsten Uebersetzungen folgender Werke:

**The Pacha of many tales, by the Author of „Peter Simple."**

**Sketches of a sea port town, by Henry Chorley.**

**The mayor of wind-gap, by the Author of „the O Mara Tales."**

Braunschweig, den 24. April 1835.

Friedr. Vieweg u. Sohn.

---

(21) Von

**Les animaux célèbres. Par A. de St. Gervais 2. éd Paris.**

**La bonne cousine, par Md. Celnart. 2. éd. Paris.**

**Lettres de Henry VIII. à Anna Boleyn par Crapelet. 2. éd. Paris.**

**Vie de Jean Bart, chef d'escadre sous Louis XIV. Paris.**

erscheinen Uebersetzungen bei

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

---

# Anzeige neuer Bücher.

(22) In der Andreäischen Buchhandlung in Frankfurt am Main sind folgende neue Werke erschienen:

Bagge, E. W. G., Anhaltspunkte aus der Naturlehre und Astronomie zur Erinnerung an den mündlichen Vortrag für Realschulen. 8. geh. 12 Gr. oder 54 kr.

Brands, Jakob, kleines Gebetbuch für Kinder mit Kupfern, 3e verb. Auflage, 12. 4 Gr. oder 18 kr.

Jahrbücher für Theologie und christliche Philosophie, herausgegeben von Kuhn, Locherer, Lüft und Staudemaier, 4. Band. 1. u. 2. Heft. gr. 8. jedes Stück 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Rehfuß, Dr. C., ספר החיים vollst. Andachtsbuch zum Gebrauche bei Krankheitsfällen im Sterbehause und auf dem Friedhofe, neu bearbeitet, den hebräischen Text berichtigt und erklärt, frei ins Deutsche übersetzt und mit vielen Gebeten vermehrt. 8. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Moser, Franz Jos., gesammelte Kanzelreden, herausgegeben von Dr. Räß und Dr. Weis. 5r Band. Die Glaubenspredigten 1 Theil gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Xylander, J. Ritter von, die Sprache der Albanesen oder Schkipetaren, gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

---

(23) Nachtrag

zu der Novitäten-Anzeige, vom 1. März 1835 — betreffend, das Blatt:

„Die Tyrolerin."

Ich sehe mich veranlaßt, die Ladenpreise für dieses Blatt, bei chines. Papier, von 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Gr. auf 2 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. 16 Gr.; bei weißem Papier, von 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. auf 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Gr. zu erhöhen.

Dagegen werden, gegen baar 50 Proc. Rabatt, und auf feste Rechnung 33⅓ Proc. Rabatt nebst 1 Freiexemplar auf je 10 dabei bewilligt. —

Ich bitte hiervon sogleich Vermerkung zu machen.

München, den 24. April 1835.

G. Bodmer.

---

(24) Pro Novit. versandte ich:

Elementar-Taktik

enthaltend: die Waffenlehre, Befestigungskunst und reine Taktik, für Offiziere aller Waffen, bearbeitet von M. F. Schlieper, Lieutenant in der königl. preuß. 6. Artillerie-Brigade. 1r Bd. 1. bis 3. per 1. bis 4. Heft. Mit Abbildungen. gr. 8. broch. 2½ Thlr.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen mir ihren Bedarf gefälligst anzeigen.

Neiße, April 1835 Th. Hennings.

(25) Im Verlage des Geographischen Instituts zu Weimar sind im April 1835 folgende neue Karten erschienen:

Heilquellenkarte, oder die Eisen-, Schwefel-, Alkalien-, Bittersalz-, Glaubersalz oder Kohlensäure haltenden Mineralwasser, Gas- und Schlammbäder, so wie auch die Anstalten für künstliche Mineralwasser und Molkenkuren in Deutschland und der Schweiz. Entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Zweite ganz neu gearbeitete Ausgabe. Ein colorirtes Blatt im gewöhnlich großen Kartenformat. 12 Gr. = 15 Sgr. = 54 kr.

Generalkarte vom Europäischen Rußland, nebst dem Grundrisse von St. Petersburg. Nach den besten russischen Karten entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland, in vier aneinander passenden colorirten Blättern im gewöhnlich großen Kartenformat, 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

(26) Binnen Kurzem wird von uns versandt:

Ernst, Consist. Rath Dr., Predigt über die unzertrennliche Verbindung der Vernunft und des Christenthums. ord. 2 Gr.

Gehren, F. v., Lehrbuch der Arithmetik und Waldwerthberechnungstafeln, zum Gebrauche bei öffentlichen Vorlesungen und zum Selbststudium für Forstmänner, Kameralisten u. s. w. ord. 3 Thlr. netto 2 Thlr. 6 Gr.

— — Anleitung zur Waldwerthberechnung für Forstmänner, Kameralisten rc., aus dem vorhergehenden besonders abgedruckt. ord. 1 Thlr. netto 18 Gr.

Halberstadt, W., Zeitschrift in vier Sprachen, auch unter dem besondern Titel: Ehrentempel europäischer Classiker. 1s — 3s Heft, der Jahrgang, von 12 Heften, teutsch. ord. 1 Thlr. 8 Gr. netto 1 Thlr. franz., engl. oder ital. Ausgabe jede 1 Thlr. ord. 18 Gr. netto.

Lossius, E., Tabelle der vorzüglichsten Landstraßen und Entfernungen in den vereinigten Staaten, mit fünf Ansichten, Royalform. ord. 8 Gr. netto 6 Gr.

Schäffer, J. W., Abgeordneter, die Eisenbahn in Kurhessen. Bericht des landständischen Ausschusses für Handel und Gewerbe. Nebst zugefügten Noten und zwei Anlagen, enthaltend 1) Zusammenstellung der bisherigen Schriften über Eisenbahnen, und 2) Prospectus rc. zur Verbindung der Ost- und Nordsee mit dem Main, der Donau, und dem Schwarzen-Meere. à 8 Gr. ord. 6 Gr. netto.

— — Prospectus und Vorschlag rc. besonders abgedruckt. à 4 Gr. ord. = 3 Gr. netto.

Wochenblatt für das Kurhessische Volksschulwesen, herausgegeben von Seminarlehrer Ph. Fenner. Erster Jahrgang 52 Nr. à 2 Thlr. ord, 1 Thlr. 12 Gr. netto.

Zeitung, landwirthschaftliche, für Kurhessen, 13 Jahrgang, in 4 Heften mit Kupfern und Charten. à 1 Thlr. 8 Gr. — 1 Thlr. netto.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf baldgefälligst verlangen. —

Cassel, am 1. April 1835.

Luckhardt'sche Hofbuchhandlung.

(27) In der J. P. Raw'schen Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen:

Hillmar, G., Altes und Neues. Eine Gabe des Herzens für das Herz, zur Belehrung und Erbauung 8. broch. 15 kr. oder 4 Gr.

Die Tochter der Herodias, für Aeltern und Kinder, 2e Aufl. 8. 4 kr. oder 1 Gr.

Wer sind die sogenannten Mystiker? Ein Gespräch zwischen dem alten Zeugmacher Christian und seinem jungen Vetter Gottlieb. 2. Aufl. 8. 6 kr. oder 1½ Gr.

Zeitschrift, christliche, für Christen. Zur Beförderung des evangel. Glaubens und Lebens. Herausgegeben von G. Hillmar. 8. Jahrgang 3. Quartal. 8. 36 kr. oder 9 Gr. Jahrgang I. bis VII. sind fortwährend noch zum herabgesetzten Preis von 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. der Jahrgang zu haben.

(28) Bei J. E. Schaub in Düsseldorf ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Handbuch der Hauptanzeigen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel.**

oder sämmtliche zur Zeit geprüfte homöopathische Arzneien in ihren Haupt- und Eigenwirkungen, nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette bearbeitet und mit einem systematisch-alphabetischen Repertorium des Inhalts versehen, von G. H. G. Jahr.

Zweite, durchaus umgearbeitete, verbesserte und ansehnlich vermehrte Auflage. 727 S. in gr. 8. Preis 4 Thlr.

Ueber den Werth des vorstehenden Werkes viel zu sagen, dürfte fast überflüssig seyn, da die HH. Dr. Rummel und Dr. Groß in den homöopathischen Journalen es bereits als das Beste in diesem Fache und als eins der unentbehrlichsten Werke für den homöopathischen Arzt bezeichnet haben, und der rasche Absatz der ersten Auflage die praktische Brauchbarkeit desselben hinlänglich verbürgt. Hier daher nur so viel, daß der Herr Verfasser alle seine Kräfte

aufgeboten, dieser neuen Auflage, bei einer ansehnlichen Menge von Zusätzen auch eine noch brauchbarere Einrichtung zu geben, wie er denn das Ganze überhaupt so durchaus umgearbeitet hat, daß die gegenwärtige Auflage sich von der vorigen ebenso wesentlich unterscheidet, als diese von den früheren Werken ähnlicher Art unterschieden war. Dabei ist das Werk mit ganz neuen Lettern auf gutes weißes Papier vorzüglich scharf und schön gedruckt, und der Preis für die über sechszehn Bogen betragende Vergrößerung des Buchs nur um das Billigste erhöht worden.

---

(29) Bei Joh. Ad. Stein in Nürnberg erscheint:
Predigten über auserlesene Stellen der Apostelgeschichte, in der Hauptkirche zu Herborn gehalten von den Professoren am evangelisch-theologischen Seminar, Kirchenrathe Dr. Heydenreich und Dekan Otto. gr. 8.
Es wird zwar nur in einem engen Kreise Subscription darauf gesammelt, da jedoch beide Verfasser Lehrer der Homiletik sind, so möchten sie als Muster-Predigten, und ihrer wichtigen Texte aus der Apostelgeschichte wegen, auch für manchen andern Wirkungskreis sehr zu empfehlen seyn.
☞ Auf Verlangen stehen Anzeigen zu Diensten.
Es sind 62 Predigten, welche in sechs Heften erscheinen und jede Predigt kommt für die Subscribenten auf 4 kr. oder 1 Gr. Am 1. September tritt der Ladenpreis von 6 fl. oder 3 Thlr. 12 Gr. ein.

---

(30) Bei Johann Velten in Carlsruhe ist erschienen:
Zwölf Vorschriften, bestehend in Alphabeten der bekanntesten alten und neuen Schriftgattungen, sowohl der teutschen, englischen, französischen, italienischen, russischen, griechischen, hebräischen als anderen Nationen, als Verlegeblätter in verkehrten Stellungen für angehende Lithographen und Schriftstecher, von Carl Müller, 2. Aufl., Preis 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.
Diese Vorschriften werden nur auf Verlangen und auf feste Rechnung versendet.

---

## Statt Wahlzettels.

(31) Folgende Neuigkeiten liegen zum Versenden bereit und wolle man davon à Cond. verlangen:

v. Görtz, Baron C. C. A. Ueber den Charakter Dr. Martin Luthers. Sendschreiben an den Notar Gatterer. gr. 8. broch. 9 Gr.

Salomon, Dr. D. Präservativ-Mittel wider den jetzt an manchen Orten epidemisch grassirenden Schwindel, Homöopathie genannt; für Aerzte und Nichtärzte. Mit einer lithogr. Abbildung. gr. 8. broch. 12 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(32) Die von mir angekündigte:
**Allgemeine Post-, Reise- und Zollkarte von Deutschland und den Nachbarstaaten,**
mit besonderer Berücksichtigung des Zollverbandes der deutschen Staaten,
unter Mitwirkung von C. Poppele, Registrator bei der Generalpostdirektion in Frankfurt a. M., und L. Sartorius, Secretair bei der Großherzogl. Hessischen Zolldirektion in Darmstadt,
entworfen und gravirt von Carl Glaser.
In vier colorirten Blättern, ist nun zur Versendung bereit. Der Ladenpreis derselben ist 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr., auf Sarsinet gezogen, in 32 Felder eingetheilt, in Etuis 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Diese Karte ist mit der größten Sorgfalt von den Herausgebern, nach denen denselben in Folge ihrer amtlichen Stellung zu Gebote stehenden Mitteln, bearbeitet, und nachher noch von vielen obersten Postbehörden mit Zusätzen und Berichtigungen versehen worden, so daß sie eben so wenig an Vollständigkeit und Genauigkeit als an äußerer Eleganz von einer andern Post- und Reise-Karte übertroffen wird.

Um Ihnen den größtmöglichsten Nutzen bei dem Debit derselben zukommen zu lassen, gebe ich alle fest bestellten Exemplare mit 1/3 Rabatt, und noch außerdem, wenn 6 Exempl. zugleich genommen werden, ein Freiexemplar. Bei à cond. verlangten kann und werde ich Ihnen aber nur mit 1/4 Rabatt notiren. — Ihre Bestellung bitte ich baldigst zu machen. — Während der Messe in Leipzig wird diese Karte sowohl auf der Börse als bei mir zur Ansicht ausgestellt seyn.

Darmstadt, den 30. April 1835.

C. W. Leske.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 25. Mai 1835. Nr. 21.

## Berichtigung.

Aus Versehen ist bei dem zuletzt ausgegebenen Blatte Nummer und Datum des vorhergehenden stehen geblieben. — Es sollte heissen: Nr. 20. den 18. Mai — was wir zu entschuldigen und zu berichtigen bitten. d. Red.

## Verkauf einer Buchhandlung.

(1) Eine Buchhandlung in einer von circa 25000 Einwohner bewohnten lebhaften Handelsstadt Rheinpreußens ist wegen Verziehens des Eigenthümers zu verkaufen. —

Dieselbe erfreut sich:

1) eines Sortimentsumschlags von circa 4000 Thlr. Pr. Ct., welcher wegen der großen und vielen Schulanstalten daselbst, und wegen der volkreichen Umgegend bedeutend vermehrt werden kann.

Sie besitzt:

2) einen gangbaren Verlag von 24—26 Werken, worunter einige sind, die bereits eine 2e Auflage erlebt haben, und fast alle 2 Jahre in 2000—2500 Exemplaren aufgelegt und abgesetzt werden;

3) ein seit vorigem Jahre erst erschienenes Verlagswerk, welches (in 3500 Exemplaren gedruckt und aus stark 6 Bänden bestehend, von welchem der erste Band vor einem halben Jahre erst erschienen ist und bereits schon eine 2e Auflage erlebt hat) circa 2200 Subscribenten hat, und bei dieser Auflage schon in 2 Jahren einen Reinertrag von 14500 Thlr. Pr. Ct. abwirft, ohne die späteren Auflagen in Anrechnung zu bringen. Dieses Werk kann auch gegen ein annehmbares Gebot separat verkauft werden;

4) eine gut erhaltene Leihbibliothek von stark 4000 Bänden und einen Journallesekreis, welche beide sehr benutzt werden;

5) eine aus neuen Typen und einer neuen eisernen Presse bestehende Buchdruckerei;

6) ein Lager von gangbarem Sortiment, an Werth circa 2000 Thlr. Pr. Cour.;

7) ein Lager von guten Musikalien von circa 600 Thlr., nebst Uebertragung eines bedeutenden Commissionslagers von Musikalien;

8) eine vollständige Buchbinderei und ein kleines Schreibmaterialiengeschäft;

9) eine Filialbuchhandlung in einer benachbarten Stadt, welche auch separat gekauft werden kann;

10) ein schönes drei Etagen hohes Haus, aus 18 Zimmern bestehend, kann ebenfalls mitgekauft werden. —

Diejenigen, die auf den Ankauf dieser Handlung reflectiren, wollen sich unter dem Buchstaben **A. B.** an die Expedition dieses Blattes wenden.

## Als Circulair zu betrachten.

**(2)** Wir zeigen hiermit an, daß Herr J. J. Heine hierselbst, nach einem mit uns errichteten Vertrage, Aktiva und Passiva der Handlung Heine u. Wollenberg von jetzt ab für alleinige Rechnung übernommen hat, daß wir als Erben seines kürzlich verstorbenen Associé und resp. unseres Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Moritz Wollenberg, aus der Handlung völlig ausgeschieden sind, und daß Herr J. J. Heine die Handlung unter der Firma J. J. Heine fortsetzend, schon in der gegenwärtigen Ostermesse allein saldiren wird.

Posen, den 18. April 1835.

Louis Wollenberg. L. M. Wollenberg. Adolph Wollenberg. Pauline Merzbach, geb. Wollenberg. Ludwig Merzbach.

* * *

Aus Obigem ersehen Sie, daß ich nun alleiniger Besitzer der bis jetzt unter Firma Heine u. Wollenberg bestandenen Buchhandlung bin, die ich unter meiner eigenen Firma fortsetze, von welcher Sie gefälligst Notiz nehmen wollen. Indem ich sämmtliche Aktiva und Passiva übernommen habe, leidet mein Geschäft nicht die mindeste Störung, und werde ich wie früher auch in dieser Ostermesse durch Herrn Wienbrack saldiren lassen.

Posen den 18. April 1835. J. J. Heine.

## Offene Stelle.

**(3)** In einer Verlags- und Sortimentshandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek, wird die Stelle eines Gehülfen erledigt; dieselbe kann zu Johanni, nach Befinden auch zu Michaeli angetreten werden. — Nur solche, welche im Sortimentsgeschäfte bereits praktische Uebung besitzen, nicht eben Ausgelernte, und welche mit hinlänglichen Zeugnissen darüber, so wie über einen moralisch-bescheidenen Lebenswandel, versehen sind, wollen ihre Offerten unter Ziffer **B.** an den Hrn. Chr. E. Kollmann in Leipzig einsenden.

## Gehülfen-Stelle-Erledigung.

**(4)** In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz in Steiermark ist die dritte Gehülfenstelle mit einem summarischen Gehalte von 150 — 200 fl. C. M. (100 — 133 Thlr. 8 Gr. sächs. C.) nebst gewöhnlicher Verpflegung und dem Anspruche zur Vorrückung in die erstern höher besoldeten Stellen bei allenfälliger Erledigung, in kurzer Zeit (höchstens in zwei Monaten), zu besetzen, wozu ein im Sortimentsgeschäfte gewandter, und zwar vorzüglich in der katholisch-theologischen Literatur bewanderter, gut gesitteter und fein gebildeter, gesunder, junger Mann von gefälligem Aeußern und einigen Sprachkenntnissen (der französischen oder englischen Sprache) erfordert wird, dessen Geschäft nebst der theilweisen Mitbesorgung des Handverkaufs in der Ordnungs-Erhaltung des Sortimentslagers durch Aufsuchung, Einräumung u. dgl. besteht. Bewerber für diese Stelle belieben sich mit den nothwendigen Zeugniß-Beilagen oder Abschriften über Buchhandlungs-Erlernung, Dienstes-Fleiß und Kenntnisse, Sittlichkeit und Treue an mich zu wenden, und zwar portofrei durch Herrn P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig.

J. L. Greiner.
Besitzer der Ferstl'schen Buchhandlung.

## Stelle-Gesuch.

**(5)** Ein junger Mann, welcher seit vier Jahren im Antiquar-Geschäfte conditionirt, auch in den letzt vergangenen zwei Jahren in einem bedeutenden Auctionsgeschäfte mitarbeitete, wünscht zu Johannis d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Briefe mit **C. I.** bezeichnet wird die Redaktion dieses Blattes gefälligst besorgen.

# Gesuchte Bücher.

**(6)** Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 **Pestalozzi comment Gertrud instruit ses enfans. Berne 1801.**

1 **Schmid, J., erreurs et verités sur Pestalozzi et son établissement.**

1 **Meyer comment J. Schmidt dirige l'institut de Pestalozzi.**

**(7)** J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Kreysig, die Krankheiten des Herzens. 3 Bde. complet.

**(8)** Gebrüder Schnabel in Kreuznach suchen, bitten aber um vorherige Preisangabe:

1 Lauber, Anleitung zur christlichen Sittenlehre oder Moraltheologie. 5 Bde. gr. 8. Wien 1785 — 1788.

1 Vogel, Lehrbuch der christlichen Moral, zu akademischen Vorlesungen. gr. 8. Nürnberg 1803.

1 Döderlein, Entwurf der christlichen Sittenlehre. (fehlt beim Verleger.)

---

(9) Nestler u. Melle in Hamburg suchen und bitten um sofortige Zusendung vom Verleger oder Commissionair:
1 Nordlicht (zu Stefa in der Schweiz erschienen).
1 Die sieben Todsünden der Liberalen. Burgdorf.
1 Geisterstimmen der Ermordeten.
Ferner suchen wir, bitten aber um vorherige Preisaufgabe:
1 Gerhard, Lager-Tabellen. Berlin, Sander. 795.
1 Das Wesentlichste des Wechselrechts in Deutschland. Nürnberg? 18 Gr.?
1 Röding Inder der schwedischen Sprache.
1 Kiefeker, Bemerkungen beim Assekuranzplan von 1800.
1 Munsteri, Seb., Matth. Evang. in lingua hebraica cum versione latina, nebst den christlichen und jüdischen Glaubensbekenntnissen, hebräisch und lateinisch, und jüdischen Einwendungen, nebst Wiederlegungen dazu und 5 Bücher von Josephus im Hebräischen. Basel 540. 4.
1 Liber Nizachow, Rappi Lippmanni, cum Theodorica Hacksfron. Nürnberg 644. Altorfi 4.
1 Libri Cosri, hebr. u. lat. Basil 660. 4.
1 Zepher Toldoth Emanuel Laemithi, Auctore Christiano Meyer Doct. hebr. u. lat. Amstel 722. 4.
1 The art of ropemaking.
1 Müller, dänisch-deutsches Wörterbuch. 3 Thle.
1 Stieffelius, Lehrbuch der französischen Aussprache.
1 Nägelis Schulgesangbuch.
1 Heeren, Ideen über Politik der alten Völker. II. 2. Vandenhök u. R.
1 Schöll, Geographie der alten Welt.

---

## Bekanntmachungen.

### Change-Anerbieten!

(10) Ich offerire in Change gegen currente gemeinnützige Haus- u. landwirthschaftliche Schriften in Partien von 10 — 20 Exemplaren:

Der Haararzt. Eine neue Untersuchung des Baues, der Bestandtheile und der Verrichtungen der menschlichen Haare, und eine darauf gegründete und durch viele Versuche bewährte Anleitung zu einer Pflege derselben, durch welche ihr Ausgehen und Ergrauen verhindert und ihre Menge und Länge vergrößert werden können, nebst einer Angabe unschädlicher und sicherer Mittel, Haaren von widriger Farbe eine gefallende zu ertheilen. Eine Toiletten-Lektüre für Herren und Damen, von Professor Dr. G. W. Jahn. 2 Bde. geh. Prag 1828. bei Buchler, Stephani und Schlosser. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Ferner biete gegen baar à 16 Thlr. an:

1 J. G. Grohmann's Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten, englischen Anlagen und für Besitzer von Landgütern, um Gärten und ländliche Gegenden, sowohl mit geringem als auch großem Geldaufwand nach den originellsten englischen, gothischen, sinesischen Geschmackmanieren zu verschönern und zu veredeln. Leipzig 1796 — 1806. 60 Hefte in 5 Halbfranz-Bänden gebunden. Mit sämmtlichen Kupfern, Plänen, französischem und deutschem Text. Ladenpreis 80 Thlr.

Ritter v. Mösle's sel. Wittwe in Wien.

---

(11) Eine Partie von Bauers deutsch-lateinischen Lexicon. 4e Aufl. 1820. Ladenpreis 3½ Thlr. offeriren wir zu 2 Thlr. mit 33⅓ Proc. Rabatt in laufender Rechnung.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(12) Julius Weise in Stuttgart bittet um Zurücksendung von

Courtin, Schlüssel zur Buchhaltung.

derer Exemplare, welche ich auf Rechnung 1835 à Cond. sandte und die mir zur Disposition gestellt wurden, da die Auflage zu Ende geht.

---

(13) Zu beigesetzten Preisen offeriren wir:
Krünitz Encyclopädie 1 — 125r Bd. Hlbfzbd. 62 Thlr.
Desgl. 1 — 123r Bd. Hlbfzbd. 60 Thlr.
Nozemann, Nederlandsche Vogeln. 4 Bde. mit 200 illum. Abbild. Hlbfzbd. 70 Thlr.
Duhamel, traité des arbres et arbustes, avec 192 planches color. Livr. 1 — 32. 50 Thlr.
Dasselbe mit schwarzen Kpfrn 1 — 21 Lief. 25 Thlr.
2 Waldstein et Kitaibel Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae. 2 Vol. Velin. (Ladenpr. 220 Thlr. à 70 Thlr.
Weinmann, Phytanthoza iconographia, seu conspectus aliquot millium plantarum 4 Vol. cum 4025 Fig. Schwsldrbd. 40 Thlr.
2 Plenk icones plantarum medicinalium. Cent. 1—8. Hlbfzbd. (Ladenpr. 450 Thlr.) compl. (Selten) à 100 Thlr.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

### Zur Erläuterung.

(14) Im Wochenblatte Nr. 15. wird „in einer beträchtlichen Schweizerstadt" eine Sortimentshandlung, „die thätig betrieben worden und gut rentirt" zum Kauf ausgeboten.

Wir finden es für unsere Pflicht, dieser Anzeige als Fingerzeig für Aspiranten einige erläuternde Worte beizufügen. Herr Vinzenz Kranzfelder, ursprünglich in Augsburg etablirt, später in Lindau angesiedelt, 1833 nach Rorschach (einen Marktflecken am Bodensee) gezogen, planirte 1834 ein viertes Etablissement in St. Gallen und associirte sich zu diesem Zwecke mit Herrn Peter Wegelin (1828—1832 in Rapperschwyl Buchhandel treibend) unter der Firma „Magazin für Musik und Literatur." Die hiesige Bürgergenossenschaft aber verweigerte Herrn Kranzfelder die Niederlassung, womit das Vorhaben in Nichts zerfiel. Wie er nun ein Etablissement, das nicht existirt, nicht betrieben worden ist und nicht rentirt, auf obige Weise zum Kauf ausbieten darf, ist kaum begreiflich; denn die paar Wochen oder Monate seines hiesigen Aufenthaltes werden ihn kaum berechtigen, jene Firma eine gegründete Handlung zu nennen.

St. Gallen, den 14. April 1835.

Huber u. Comp.

## Miszellen.

### (15) Etwas über die Journalistik in Paris.

(Fortsetzung)

So die Vorzimmer des Gerichtssaales. Wie wäre es, wenn wir einmal in das Heiligthum selbst eindrängen, wenn wir einem solchen Geschwornen bis in sein Arbeitszimmer folgten, wenn wir ihn belauschten bei der Ausarbeitung der Beweggründe seines Urtheils? — In einem reich meublirten Zimmer sitzt ein junger Mann auf einem üppig schwellenden Sopha. Die ziemlich regelmäßig scheinenden Züge seines runden Gesichts, die zierlich gekrauste Haarfülle, und die Eleganz des Aeußern mögen dafür zeugen, daß die Leidenschaft im Guten wie im Bösen nur die Oberfläche seines Seyns berührt, was um so glaublicher, wenn man die sich als zukünftige Wohlbeleibtheit bereits ankündende Fülle der Glieder sieht. Aber die kaum gebogene Nase spricht für eine gewisse Selbstständigkeit, und die blitzenden Augen zeugen für homme d'esprit; homme d'esprit ist ein gar schönes Wort, nur bedeutet dieser esprit nicht gerade was unser deutsches Wort Geist ausdrückt; sondern verhält sich zu diesem etwa wie ein Feuerwerk zu einem Kunstwerke. Die große Mehrzahl unserer Feuilleton-Geschwornen sind solche hommes d'esprit, und ihre kleinen artigen Witzfunken, ihre aufflackernden Gedankenlichtchen leuchten nur im Dunkeln, und haben nicht einmal das Feuer eines Johanneswürmchens, das wenigstens eine Nacht hindurch leuchtet. Doch zurück zu unserm Geschwornen. — Neben ihm sitzt eine Dame, die schön wie der Herbst ist; ihre Früchte sind reif, und im Frühling trug sie Blüthen. Der Geschworne spielt mit ihrer schönen kleinen Hand, als eben der Bediente Herrn D....r meldet, und dieser vorgelassen wird. Die gewöhnlichen Redensarten sind bald zu Ende, und dann kommt man zur Hauptsache. Hr. D...r hat ein Schauspiel, Charles III. geschrieben; ob es gut oder schlecht war, kann uns einerlei seyn, denn wir gehören eben nicht zu den Geschwornen. Hr. D....r aber möchte wenigstens, daß der hohe Richter des Feuilletons des Schauspieles Nachruhm durch ein Urtheil von Rechts wegen sicher stelle. Er glaubt Ansprüche auf die Freundschaft seines Richters zu haben, da dieser in seinem Hause wohnt, und er bis jetzt nicht einmal von der rückständigen Miethe gesprochen hat, um den Flug der Phantasie seines Freundes und Richters nicht zu stören. Aber wunderbar, der Herr Geschworne ist ein strenger Richter selbst gegen seine Freunde. Das nenne ich Gerechtigkeit. „Sehen Sie, mein Freund!" beginnt er endlich, „diese kleine Schöne hier, die ich liebe, und die mich liebt, wie sich je zwei Wesen geliebt haben. Julia und Romeo ist nur ein ganz gewöhnliches Trauerspiel gegen das Lustspiel unserer Liebe. Aber mein Freund, Sie wissen, wie theuer einem die Liebe ist, und ich versichere Sie, meine Liebe ist mir sehr theuer. Aber ich bin billig, unterschreiben Sie diese Quittungen hier für die Miethe, und das Urtheil Ihres Charles wird nach Wunsch ausfallen, und wir bleiben, was wir waren, gute Freunde." — Die Quittungen wurden nicht unterschrieben, und am Montage darauf war die Sentenz in einem vielgelesenen Blatte. Der Geschworne hatte sein: Schuldig! ausgesprochen, und die Motive des Urtheils wurden in der beschriebenen Viertelstunde redigirt.

Man wird mich fragen, ob ich dabei war, und ich muß antworten: Nein. Aber ich weiß das von einem sehr aufrichtigen Zeugen, der da heißt: der Leumund, das Gerücht, die öffentliche Stimme oder sonst ähnlich. Wer diesem Zeugen nicht den Glauben schenkt, den ich ihm schenke, mag die ganze Sache für ein Mährchen halten. Mir ist's einerlei; denn für mich ist es ganz gleichgültig, ob hier die öffentliche Stimme die Wahrheit spricht oder nicht. Nur das glaube ich nicht, daß solche Mährchen aus dem Feenreiche der Unmöglichkeit hervorgezogen werden, sondern aus dem der Wahrscheinlichkeit, und wenn auch die Gascognaden nicht alle wahr sind, so sind sie doch im Stande, die Gascogner zu charakterisiren. Noch nie hat einer von einem Bettler noch erzählt, daß er große Kapitalien verschenkt und umgekehrt. Also wenn auch jene Erzählung ein Mährchen wäre, so zeigt sie doch, was von unsern Geschwornen zu halten ist.

Ein anderes Geschichtchen, das nicht so tragisch endigte, wie das vorige, ist nicht weniger lustig, als jene tragische Ko-

mödie. Mad. M.....lle war vor Zeiten die Geliebte eines Königs. Die Juliusrevolution war nicht nach ihrem Wunsche, denn der Nachkömmling ihres theuern Freundes wurde durch dieselbe von einem Throne auf einen gewöhnlichen Lehnsessel versetzt. Solche Versetzungen haben oft ihre übeln Folgen, und die Schale der Mad. M. neigte sich, während die so vieler Andern in die Höhe schnellte. Sie wurde arm; allein sie war edel genug, sich zu erinnern, daß sie arbeiten gelernt. Dies ihr Verdienst, dem der Lohn gebührt, der ihr geworden ist. Man glaube also nicht, daß wir Etwas gegen diese Dame haben, die sicher höher steht, als jene Helden, die sich versteckten, als die Kugeln pfiffen, um nach dem Kampfe die Kämpfer um den Siegeslohn zu betrügen. Mad. M. hatte in ihrer Jugend zeichnen gelernt, und versuchte es, nachdem ihre Gönner verschwunden, durch Porträtmalen die Leere in ihrer Kasse auszufüllen. Aber wahrlich sie ist so gut eine Malerin, als ein Tambour der Nationalgarde ein Tonkünstler. Das Journal des Debats in seiner Allmacht nahm sich ihrer an, und that Wunder, denn es machte sie zu einer Künstlerin, zu einer Malerin, und heute mahlt die Geliebte eines Königs, wie sichs gebührt, lauter Könige und Königinnen der Franzosen und Belgier, und nur aus Gnade mitunter einen italiänischen Fürsten, einen deutschen Baron oder einen polnischen und kalmükischen Grafen. Das Beste aber bei der Sache ist, daß jedes dieser abgeschriebenen Gesichter mit **1500** Fr. bezahlt wird. Der Herr gebe ihr gute Augen, ein langes Leben, und erhalte ihr die Gunst des Journals des Debats und seiner Feuilleton-Geschwornen.

Doch genug der Geschichtchen. Alle Anzeigen, alle kleinen Lobartikel am Ende der Blätter, alle Recensionen, alle Aufsätze im Feuilleton, die wie Oel um das schwankende Schiff der Politik gegossen werden, damit dieses in dem Sturme nicht das gehörige Gleichgewicht verliere, sind eine Art von Leibrente für die Mitarbeiter der Zeitungen. Der Eine lebt von der Philosophie, der Andere nährt Frau und Kind durch die Geschichte, der Dritte kleidet ein schönes neckisches Grisettchen in Theaterkritiken u. s. w. Jede lobende Ankündigung muß baar bezahlt werden, und die besten Schriftsteller schämen sich nicht, auf diese Weise ihren Ruhm zu erkaufen. Nur die gehen frei ein, die selbst Recensionen schreiben können, denen selbst Blätter und Zeitschriften zu Gebote stehen. Eine Krähe hackt der Andern kein Auge aus, ist in Deutschland ein altes Sprüchwort. — Wie schreien diese Herren nicht über das Claqueurwesen in den Theatern! als ob es nur hier Claqueurs gäbe. Ein Uebel kommt nie allein, und wenns regnet, dann mehrt sich das Ungeziefer aller Art.

Aber die meisten Zeitschriften meinen's doch recht gut, sie sind im Irrthum, und das ist verzeihlich. — Eine ganz einfache Thatsache mag hierauf antworten. Die **Revue des deux mondes** und die **Revue de Paris** sind zwei der besten Zeitschriften in Paris. Sie sind bittere Feinde. Die **Revue des deux mondes** ist eine Republikanerin des jungen Frankreichs. Lamennais, Viktor Hugo und eine Menge anderer Autoritäten Frankreichs, so wie Heine sind ihre Mitarbeiter. Viktor Hugo ist der Diktator für Frankreichs Angelegenheiten, Heine der für Deutschland. **La Revue de Paris** ist die gelehrte Anhängerin und Vertheidigerin des Juste-Milieu, Viktor Hugos Todfeind, Alexander Dumas ist hier einer der Tonangeber. Die Tendenz ist ziemlich dreist entgegengesetzt in beiden, aber beide Zeitschriften gehören demselben Eigenthümer und er bezahlt die Vertheidiger des Juste-Milieu so regelmäßig, als die der Republik, das Geld für die Anhänger der Resistance fließt aus demselben Beutel, als das für die Anhänger des Fortschrittes.

Die Presse von Frankreich ist das Monopol derjenigen, die Kautionen zahlen, Druckpressen unterhalten, Schriftsteller besolden können; und Kautionen und Stempel sind die Ursache, daß nie ein Blatt ohne die Hülfe dieser Monopolisten entstehen kann.

In der politischen Presse zeigt sich diese Thatsache mit allen ihren Folgen noch klarer. Was der Gros-Lama in Tibet, ein jüdischer Schenkwirth in einem Polendorfe und ein Bürgermeister in Krähwinkel, ist Hr. Bertin ainé, Besitzer des Journal des Debats, in Paris. Ich habe den Herzog von Orleans in Gesellschaft gesehen. Niemand kümmerte sich um ihn. Aber kaum zeigte sich Herr Bertin am Eingange des Saales, als ein Schwarm junger Schriftstellerlehrlinge und alter Schriftstellermeister, junger Aspiranten und alter Angestellter wie Wespen auf ein Honigbrot zustürzten. Wer unter der Restauration nicht zur Confrerie gehörte, konnte keine Ansprüche auf eine Anstellung machen: heute ist Alles anders. Wer nicht wenigstens ein paar Artikel im Journal des Debats geschrieben, bringt es höchstens bis zum **suppléant d'Adjoint surnuméraire**, denn Künstler und Schriftsteller stehen ebenfalls unter diesem unbeschränkten Herrn Bertin; und es braucht sich niemand zu wundern, der Hungers stirbt, wenn das Journal des Debats ihn nicht gehörig gelobt. Vor ganz Kurzem hat ein Redakteur dieses Blattes da seine Laufbahn begonnen, wo andere sich glücklich schätzen sie beendigen zu können, denn eine Stelle als erster Sekretär der Gesandtschaft in London ist ein Ziel, das selbst die hohen Erwartungen und Hoffnungen manches redlichen Vaters übersteigt. — Durch diese hohle (enge Schmutz-) Gasse muß er kommen, es führt kein anderer Weg zu Ehren und Würden.

Man sollte glauben, bei den Oppositionsblättern gehe es anders zu; sie wenigstens wären selbstständiger, ihre Redak-

toren unabhängiger. Aber der Glaube macht selig, und sonst nichts. Alle Blätter in Paris, mit weniger Ausnahme, sind auf dieselbe Weise entstanden, und der Gedanke, der sie geboren, lebt in denselben bis zu ihrem Tode fort. Und dieser Gedanke ist: durch das Blatt zu gewinnen. Der Temps, d. h. Hr. Coste, oder Hr. Coste, d. h. der Temps, wollten groß werden, viel Geld gewinnen, und am Ende in dem Fauteuil eines Ministers ausruhen. Er fing damit an, Polizeibeamter zu werden, und seit er sich von Hrn. Dupin getrennt, seit die Geschäfte schlecht gehen, sieht es beinahe aus, als ob er auch damit aufhören werde. Das wäre nun freilich für die Welt ein großes Unglück. — Der Constitutionel, selbst der Courier hegten und hegen ungefähr dieselben Hoffnungen, dieselben pekuniären Grundsätze, auf die es eigentlich hier ankommt.

Wer diesen Blättern folgt, sieht dies Streben zu gewinnen, Geld zu machen, Stellen zu erlangen, oft so klar hervortreten, daß man sich beinahe über die Naivität derselben wundern muß. Kürzlich war ein Theil der Opposition ins Ministerium gekommen, die Blätter dieser Partei treten alsogleich als Blätter der Regierung in die Schranken. Aber nicht von Grundsätzen, von Regierungsmaßregeln u. dgl. war die Rede, sondern große, Erbarmen erregende Klagen darüber, daß die Beamten der Doktrinärs nicht alsogleich ihre Entlassung eingegeben, und den Redakteren und Mitarbeitern der Blätter des **Tiers parti** Platz gemacht, füllten die Spalten der Zeitungen.

Das Streben, durch die Blätter zu gewinnen, bringt diese, selbst der Regierung gegenüber, in die unglücklichste Lage. Die Regierung durch ihre Angriffe zu zwingen, das Gute zu thun, liegt ferne von jenen stets fertigen Nachfolgern der Minister. So oft sich die Gelegenheit aber bietet, sprechen sie davon, was sie gethan haben, was sie thun würden, wenn die Macht in ihrer Hand wäre. Aber diese Taktik ist gerade die schwächste, gerade diejenige, welche die meisten Blößen zeigt; denn dann kehrt die Regierung nur die Waffe um, wird Opposition gegen diese imaginäre Regierung der Opposition, und zeigt meist die Unhaltbarkeit derselben. Nur ein Beispiel. Jeder kennt die Einmischung des Telegraphen in die Börsen-Angelegenheiten zur Zeit der Anerkennung der spanischen Schuld. Frankreich war empört über des Telegraphen Sünden. Aber was thaten die Blätter der dynastischen Opposition? Der Courier français, der an der äußersten Gränze derselben steht, sprach sich einen Tag kräftig dagegen aus, aber schon am zweiten spielte er die Rolle des Regierenden und brachte ein nutzloses Gesetz über die Telegraphen. Er hatte nur die einfache, aber stets ihm vorschwebende Absicht, zu zeigen, daß er und die Seinigen ganz anders, weit besser regieren würden, und somit von Gott und Rechts wegen Minister seyn müßten.

Ja selbst die Blätter der republikanischen Partei, der man sonst wenigstens Eigennutz nicht als Hauptlaster vorwerfen kann, sind von der Erbsünde der Blätter der Hauptstadt nicht ganz frei. Einzelne von ihnen, die Tribune, der Reformateur und vielleicht die kleineren Journale mögen in den Blättern oder ihren Redaktoren und Gründern durch die Taufe der Verfolgungen, ich könnte sagen durch die Bluttaufe, die Erbsünde abgewaschen haben; dagegen kann man das Hauptorgan der Republik, den National, nicht ganz von derselben freisprechen. Man sieht es ihm nicht alle Tage an, daß er ein ungetaufter Heide des Journalisten-Egoismus ist, aber es leuchtet doch mitunter durch, und wurde jedem klar, der seine Ansichten in der spanischen Finanzfrage mit Achtsamkeit verfolgte. Sein Grundsatz ist Volkssouveränität. Aus diesem Grundsatze folgt, daß ein Volk keine Schulden bezahlen kann und darf, die zur Unterdrückung des Volkes selbst und zur Aufhebung seiner Verfassung gemacht wurden, wie dies mit allen Schulden der Fall war, die in Spanien seit **1823** kontrahirt worden sind. Und eben so folgt aus diesem Grundsatze, daß die Cortesschulden ganz und unberührt anerkannt werden müßten. Der National dagegen vertheidigte Toreno's Vorschlag. Die Aktien-Censoren des National sollen gewußt haben, weßwegen, und man glaubt dies um so eher, wenn man die scharfe Consequenz berücksichtigt, die dieses Blatt, von seinen Grundsätzen ausgehend, sonst entwickelt. Man sage nicht, daß diese halbe Anerkennung und der halbe Banterott nothwendig gewesen für Spanien, um neue Anleihen machen zu können, denn die reine Anerkennung der Cortesfonds hätte ihm die englischen Kaufleute, die jene besaßen, gewonnen, und seinen Kredit bei jenen sicher höher gestellt, als jener halbe Bankerott, jenes Juste-Milieu zwischen Wollen und Nichtwollen.

Alles das ist nothwendige Folge des Grundgedankens, durch die Presse zu gewinnen, Folge der Erbsünde der Geburt jedes größeren Journals in der Hauptstadt Frankreichs.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

**(16)** Von

**La revolte de Lyon en 1835 ou: la fille du Proletaire p. J. Favre 2 vol.**

**Deux lions pour une femme p. E. Lobière.**

erscheinen Uebersetzungen in unserm Verlage.

Leipzig, May **1835**. Mag. f. Ind. u. Lit.

(17) Collisions-Anzeige.

Von den
**Chroniques de France**
und namentlich von dem ersten Romane dieser Reihenfolge:
**Isabelle de Bavière (Regne de Charles VI.) par Alexander Dumas.**
bringen wir eine Uebersetzung, welche Herr v. Alvensleben übernommen hat, und die bereits unter der Presse ist.

Leipzig, den 11. Mai 1835.

Mag. f. Ind. u. Lit.

## Anzeige neuer Bücher.

(18) Neue historisch-politische Zeitschrift.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

**Chronik der Tagesbegebenheiten.**

Herausgegeben von Friedrich Bülau, Professor an der Universität Leipzig.

Wöchentlich Ein Bogen im größten Quartformat eng gedruckt in gespaltenen Columnen, auf Velinpapier. Der Preis des Jahrgangs von 52 Nummern ist 3 Thlr. 12 Gr. sächsisch und wird vierteljährlich vorausbezahlt.

Der Plan dieser Zeitschrift ist zunächst aus dem Bedürfniß derjenigen entstanden, welchen es an Zeit, Lust oder Gelegenheit fehlt, sich die Kenntniß der Tagesgeschichte durch tägliches Lesen vieler und weitläufiger Zeitungen anzueignen, die jedoch eine Uebersicht der Tagesbegebenheiten nicht entbehren wollen.

Diesem Bedürfniß zu entsprechen, wird unsere Chronik aus den besten Quellen, allwöchentlich eine vollständige, geordnete Uebersicht der neuesten und wichtigsten Tagesbegebenheiten darbieten, mit Hinweglassung der lästigen Masse der widersprechenden Nachrichten und des unbedeutenden Stoffes. Eine solche Uebersicht scheint besonders unserer Zeit angemessen, deren wichtigste politische Begebenheiten sich nicht im Felde, sondern in den Kabinetten und Kammern zutragen, in welcher daher weniger das Detail der einzelnen Vorfälle, als vielmehr ihr Zusammenhang und ihre Resultate für Jedermann von Interesse und Wichtigkeit sind. Uebrigens gestattet der Raum unserer Chronik, wie der Leser sich bald überzeugen wird, auch im Einzelnen nichts wahrhaft Erhebliches zu übergehen.

Durch die Ordnung und den Zusammenhang ihrer Darstellung wird diese Zeitschrift zugleich demjenigen, welcher die Tagesgeschichte in ihrer ganzen Ausdehnung zu verfolgen pflegt, ein willkommnes Repertorium seyn, dessen eigner Besitz für Jedermann um so wünschenswerther erscheinen muß, als jeder Jahrgang in seinem Zusammenhange als eine Jahreschronik bleibendes Interesse haben wird.

Die erste Nummer (vom 2. Mai) welche als Einleitung die Uebersicht der nächstvergangenen Zeit in ihren Hauptmomenten enthält, ist zugleich mit der 2. Nummer (mit welcher die eigentliche Chronik beginnt) heute ausgegeben und versandt worden.

Leipzig, am 9. Mai 1835.

Breitkopf u. Härtel.

---

(19) Von dem in unserm Verlage erscheinenden Werke:

**Das Thierreich**

in seinen Hauptformen systematisch beschrieben von **Dr. J. J. Kaup,**

mit mehr als 1000 in den Text eingedruckten Abbildungen und Vignetten, gr. 8. Velinpapier, in monatlichen Heften von 4 Bogen (64 Seiten) mit 24 bis 30 Abbildungen, zu dem billigen Preis von 6 Gr. oder 24 kr. ord. auf Jahresrechnung.

sind nun die vier ersten Bogen à Cond. versandt. Wir bitten um baldgefällige Aufgabe des Bedarfs.

Auf 12 Exemplare, auch nach und nach bezogen, geben wir 1, auf 25 3 Freiexemplare.

Darmstadt, 2. Mai 1835.

Joh. Phil. Diehl's Verlagsbuchhandlung.

---

(20) Das 4e Heft der Geschichte des Preuß. Staates und Volkes für alle Stände, bearbeitet von Dr. Ed. Heinel. (Danzig bei Fr. Sam. Gerhard.) Preis 7½ Sgr.
ist so eben an alle Buchhandlungen versandt worden.

Bereits zehn Zeitschriften haben dieses Werkes erwähnt; alle mit vielem Lobe! es sind folgende: Schnitzers Summarium der Journalistik — Figaro — die Preuß. Staatszeitung — der Gesellschafter — die Preuß. Volks-Schulzeitung — der Komet — die Abendzeitung — der Berliner Modespiegel — das neue Berliner Wochenblatt u. die Preuß. Prov. Blätter; letztere sagen unter Anderm Folgendes: Die vorliegenden Hefte liefern den Beweis, daß unserm gelehrten Landsmann die Kunst eigen ist, in einer allgemein verständlichen Sprache die Geschichte unseres Landes so anziehend vorzutragen, daß man bedauert, dieselbe nicht gleich ganz lesen zu können. Keinem Hause sollte diese Geschichte fehlen, welche sich von allen bisher erschienenen Geschichtswerken Preußens durch klassischen und zugleich blühenden Styl auszeichnet. Wir können dieses Werk allen, denen es darum zu thun ist, sich mit der

Geschichte des Vaterlandes bekannt zu machen, ohne sich auf tiefe Forschung im Gebiete derselben einzulassen, aus voller Ueberzeugung empfehlen.

Der Druck schreitet rasch vorwärts.

---

**(21) Verlags-Unternehmungen des Magazins für Buchhandel, Musik und Kunst in Hamburg.**

Zur Ostermesse 1835 versenden wir, als Neuigkeit, und liefert Herr Ch. E. Krappe in Leipzig, gegen-Zettel, à Cond. aus:

Oettinger, E. M. Marabouts, Federschmuck aus dem Reiche der Satyre, des Humors und der Frivolität. 8. 17 Bogen. broch. 1 Thlr. 12 Gr.

Dessen fashionable Dummheiten. 8. 12 Bogen. broch. 1 Thlr.

Ferner versenden wir nicht, doch liefert Herr Krappe gegen Zettel auf feste Rechnung aus:

Charis am Pianoforte. Pfennig-Encyclopädie; für Freunde und Freundinnen gesellig musikalischer Unterhaltung (auch für Guitarre-Begleitung und Vocal-Gesang). Original und Arrangement. In 14tägigen Lieferungen. Fashionable quer 8. Pränumerations-Preis auf ½ Jahr 1 Thlr. 12 Gr.

Gernlein, Rudolf, Klänge aus der Nacht, 3 romantische Lieder, enthaltend: die schönsten Sterne, Liebchen und der Mond, Ständchen. Für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. 8 Gr.

Wochenschrift, medizinische, für Hamburg. Herausgegeben von Dr. P. Schmidt und Dr. C. L. Homann. 1. Jahrgang. 1834. gr. 8. 28 Bogen. geh. 2 Thlr.

Wir dürfen diese überaus geistreiche polemische, beiläufig antihomöopathische Wochenschrift um so mehr zu bester Berücksichtigung empfehlen, als davon bis dahin fast nichts in den Buchhandel gekommen. Unter den Mitarbeitern bemerkt man die kenntnißreichsten und witzigsten der hiesigen Aerzte. Die Anlage ist im Geschmack von „Unzer's Arzte." —

Unter der Presse sind, und denken wir zur Michaeli-Messe versenden zu können:

Blätter, bunte, aus Döblers Zaubermappe. Von ihm selbst geschrieben. Mit dem Bildniß des Verfassers und lithographirten Abbildungen. 1 Thlr.

Chronik, ausführliche, neueste, von Hamburg. Nach den besten Quellen und urhandschriftlichen Hülfsmitteln 2c. 2 Bände mit Stahlstichen, Planen 2c. 60 Bogen. gr. 8. In Lieferungen von 10 Bogen, das Ganze in 6 Lieferungen, wahrscheinlich mit einem Gratis-Nachtrag. Preis im Buchhandel für das gesammte Werk, abgesehen von den örtlichen Ermäßigungen, 5 Thlr.

Dännemark, nach seiner Kraft, seinem Einflusse und seiner Stellung. 8 Bogen. gr. 8. geh. 12 Gr.

Gartenbaukunst, die elegante, in ihrem ganzen Umfange, und mit architektonischen Zubehörungen. Ein Hand- und Hülfsbuch für Garten- und Park-Besitzer, ingleichen zur Lehre und Ausbildung für Gärtner 2c. Mit Atlas. gr. 8. 45 Bogen. cartonirt. 4 Thlr.

Mort Esq., Vertraute Briefe über Hamburg und die Nachbarschaft. 2 Bändchen. 8. 30 Bogen. Velinpapier. cartonirt. 2 Thlr.

Wegen unumgänglich nöthig erschienener Manuscript-Erweiterung, wird ebenfalls erst gegen die Michaeli-Messe dieses Jahres fertig:

Haus- und Rechts-Freund, Aufrichtig praktischer Hamburgischer, enthaltend: eine alphabetarische gemeinverständliche Unterweisung, über den Gang und das Benehmen bei allen vorkommenden Prätur-, Polizei- und sonstigen bürgerlichen Rechtshändeln; bei anderweit sich ereignenden Streitsachen, in welchen Angelegenheiten immer, nebst den betreffenden Gebühren-, Taxen-, Strafbestimmungen 2c., und einem kleinen Verdeutsch-Wörterbuche der am häufigsten in den Decreten, Bescheiden, Citationsbefehlen, so wie in den Acten 2c. vorfindlichen lateinischen Formeln und Ausdrücke 2c. gr. 8. 20 Bogen. geh. 16 Gr.

---

**(22)** Bei Joh. Ad. Stein in Nürnberg ist in fester Rechnung zu haben:

Wallachisches Fuhrwerk, gemahlt und radirt von J. A. Klein, großes Blatt. 1 Thlr. 20 Gr. weiß Papier. 2 Thlr. 8 Gr. chin. Papier.

---

**(23)** Bei Johann Velten in Carlsruhe ist erschienen:

zwölf Vorschriften, bestehend in Alphabeten der bekanntesten alten und neuen Schriftgattungen, sowohl der teutschen, englischen, französischen, italienischen, russischen, griechischen, hebräischen als anderen Nationen, als Vorlegeblätter in verkehrten Stellungen für angehende Lithographen und Schriftstecher, von Carl Müller, 2. Aufl., Preis 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.

Diese Vorschriften werden nur auf Verlangen und auf feste Rechnung versendet.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 1. Juni 1835. Nr. 22.

Als Circulair zu betrachten.

(1) Wir zeigen hiermit an, daß Herr J. J. Heine hierselbst, nach einem mit uns errichteten Vertrage, Aktiva und Passiva der Handlung Heine u. Wollenberg von jetzt ab für alleinige Rechnung übernommen hat, daß wir als Erben seines kürzlich verstorbenen Associé und resp. unseres Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Moritz Wollenberg, aus der Handlung völlig ausgeschieden sind, und daß Herr J. J. Heine die Handlung unter der Firma J. J. Heine fortsetzend, schon in der gegenwärtigen Ostermesse allein saldiren wird.

Posen, den 18. April 1835.

Louis Wollenberg. L. M. Wollenberg. Adolph Wollenberg. Pauline Merzbach, geb. Wollenberg. Ludwig Merzbach.

Aus Obigem ersehen Sie, daß ich nun alleiniger Besitzer der bis jetzt unter Firma Heine u. Wollenberg bestandenen Buchhandlung bin, die ich unter meiner eigenen Firma fortsetze, von welcher Sie gefälligst Notiz nehmen wollen. Indem ich sämmtliche Aktiva und Passiva übernommen habe, leidet mein Geschäft nicht die mindeste Störung, und werde ich wie früher auch in dieser Ostermesse durch Herrn Wienbrack saldiren lassen.

Posen den 18. April 1835. J. J. Heine.

---

Circulaire.

Offenbach, den 15. Mai 1835.

P. P.

(2) Hiermit beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, daß ich, nach eingeholter Erlaubniß des Großherzogl. Ministeriums, eine

Buch-, Musikalien- und Landkarten-Handlung

auf hiesigem Platze errichtet habe.

Während einer siebenzehnjährigen kaufmännischen und buchhändlerischen Carriere mir die, zum zweckmäßigen Betrieb eines solchen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben, und begünstigt durch die vortheilhafte Lage des gewählten Wirkungskreises und durch vielseitige Bekanntschaften in hiesiger Gegend (Offenbach ist meine Vaterstadt), glaube ich mich zu der Hoffnung berechtigt, mit meinem Etablissement einen günstigen Erfolg erzielen zu können. Außerdem im Besitz eines angemessenen Kapitals, um meinen Verbindlichkeiten mit Pünktlichkeit nachkommen zu können, und gewöhnt an Thätigkeit, Ordnung und umsichtiges Verfahren, dürfte eine Geschäftsverbindung mit mir nur angenehm und nützlich seyn.

Glauben Sie durch diese Versicherung Ihr Interesse bei einem Geschäfts-Verkehr mit mir hinreichend verwahrt, oder bedarf es hierzu einer Vorauszahlung, so haben Sie die Güte, mich bei Rücksendung des beigefügten Blankets bald davon in Kenntniß zu setzen, und Sie werden in letzterm Fall mich dann gern zur Erfüllung Ihrer Bedingung bereit finden.

Ihre Novitäten (vorläufig in einfacher Anzahl), Ankündigungen, Subscriptionslisten ꝛc. belieben Sie mir durch meine Commissionaire, Herrn Heinrich Franke in Leipzig, und die löbl. Fr. Wilmans'sche Sortiments-Handlung in Frankfurt a. M. zukommen zu lassen.

Noch erlaube ich mir Sie auf nachstehende Empfehlung aufmerksam zu machen, und Sie zu bitten, von meiner Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

C. Wächtershäuser.

* *

In Herrn C. Wächtershäuser, welcher die beiden Jahre 1833 und 1834 die Stelle eines ersten Commis bei uns bekleidete, hatten wir das Vergnügen, einen gediegenen erfahrenen Geschäftsmann achten zu lernen, der bei seinem demnächstigen Etablissement gewiß volles Zutrauen verdient.

Wir empfehlen denselben aufs angelegentlichste hiermit unsern Herrn Collegen, und sind überzeugt, daß nur gegenseitiger Nutzen aus einer Verbindung mit ihm entspringen wird.

Hamburg, den 9. April 1835.

Schuberth u. Niemeyer.

---

## An sämmtliche Buchhändler Deutschlands.

München, den 14. Mai 1835.

**P. P.**

(3) Die von Einer K. Bayer. hohen Regierung des Isarkreises in Betreff des Associé der hiesigen Daisenberger'schen Filial-Handlung, Herrn Gsell, am 24 April erlassene hochrichterliche, nun in Rechtskraft erwachsene Entscheidung (praesentirt den 13. Mai d. J.), theilen wir unter Bezugnahme auf unser Circulaire vom 27. März h. J. (Börsenblatt Nr. 15 v. 10. April, Buchhändler-Wochenbl. Nr. 15. v. 13. April, Organ Nr. 14 v. 11. April) wörtlich mit, zugleich als Antwort auf das Inserat des Hrn. Gsell im Börsenblatt für deutschen Buchhandel vom 8. Mai 1835, Nr. 19, Seite 497 und 498, und im Wochenblatt f. Buchhändler vom 19. Mai, Nr. 19., Seite 149 und 150.

Wir verbleiben mit aller Hochachtung

Das Gremium der Buchhändler Münchens.

| | |
|---|---|
| Finsterlin. | Literarische Anstalt (Cotta). |
| Fleischmann. | Palm. |
| Franz. | Weber'sche Buchhandlung (Baier). |
| Lentner. | Jacob Giel, d. Z. Referent. |
| Jaquet. | |
| Lindauer'sche Buchhandl. (Sauer). | |

(Copia)

## Der Magistrat der königlichen Haupt- und Residenzstadt München an die Buchhändler Giel und Consorten.

Führung der Daisenberger'schen Filial-Buchhandlung dahier.

Man theilt hiermit die Königl. Regierungs-Entschließung vom 24. April d. J. im rubrizirten Betreffe in nebenstehender Abschrift an Eröffnungsstatt zur Wissenschaft mit.

Am 1. Mai 1835.

v. Mittermayr,
Bürgermeister.

Maurer.

* * *

(Copia.)

## Kammer des Innern.

## Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem dem Buchhändler Michael Daisenberger von Regensburg durch Königliche Regierungs-Entschließung vom 8. Juli v. J. lediglich die Aufstellung eines Geschäftsführers zur Ausübung der ihm durch Königl. Ministerialrescript vom 11. November 1826 bewilligten Filial-Buchhandlung dahier gestattet wurde, derselbe aber diese Beschränkung dadurch überschritt, daß er mit dem Procuraträger der vormaligen Weber'schen Buchhandlung einen Societätsvertrag einging, welcher aus dem vom Buchhändler Schrag in Nürnberg am 1. Dezember v. J. mitgetheilten Circulare, worin Berufungsführer Daisenberger den genannten Geschäftsführer als wirklichen Associé, und in der Art erklärte, daß er demselben seine Buchhandlung in München als Societäts-Antheil auf eigene Rechnung und Gefahr überlassen und fortan nur die mit dem Namen Gsell versehene Unterschrift seiner Handlung Gültigkeit habe, so wie daraus hervorgeht, daß dieses Contractverhältniß nach einem der unterm 27. März h. J. an den Magistrat München ausgeführten Remonstration beigelegtem Zeugniß des Wechsel- und Merkantilgerichts dahier vom 16. September v. J. diesem Gerichte angezeigt, und hierüber ein eigener Eintrag im Matrikelbuche sub Nro. 1155 fol. 197 vorgenommen wurde, vom Buchhändler Daisenberger aber ein Gesellschaftsvertrag mit einem Dritten bezüglich seiner Filialbuchhandlung um so weniger eingegangen werden kann, als er der Natur der gegebenen Verleihung widerstreiten, die Filial-Buchhandlung bei der Ausübung durch einen Dritten auf eigene Wag und Gefahr zur selbstständigen Buchhandlung erhoben, dadurch eine neue Buchhandlung begründen und die bestehenden Buchhandlungen, zu deren Vermehrung durchaus kein Bedürfniß vorliegt, in ihrem Erwerbszweige beeinträch-

tigen würde, wird in reiflicher Ueberlegung dieser Verhältnisse, und in Berücksichtigung des Umstandes, daß Daisenberger durch die in seiner Vorstellung vom 12. Mai v. J. der unterfertigten Stelle vorgelegte Bitte, dem J. Chr. Gsell eine Concession zur Errichtung einer Buchhandlung ertheilen zu wollen, während deren Ausübung er seine eigene als erloschen betrachten würde, unzweideutig die Absicht ausgesprochen hat, mit Gsell eine, seine zugestandene Befugnisse überschreitende Verbindung einzugehen — der Beschluß des Magistrats vom 6. März h. J. zur Sicherung der betheiligten Buchhandlungen, und Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen vor weiterer Umgehung aus denselben Entscheidungsgründen bestätigt.

Hiernach hat der Magistrat die Berufungsführer Gsell und Daisenberger, so wie die Lindauer- und Giel'sche Buchhandlung auf ihre Beschwerden vom 3. Jänner zu verständigen.

München, 24 April 1835.

Königliche Regierung des Isarkreises.
Graf von Seinsheim.

(An den Magistrat dahier.)

---

## Offene Faktorstelle.

(4) In einer Buchdruckerei von nicht unbedeutendem Umfange ist die Faktorstelle erledigt und wieder zu besetzen. Da in diesem Geschäfte sehr viele Accidenz-Arbeiten vorkommen und der Faktor zugleich Corrector seyn muß, so bittet man nur wissenschaftlich gebildete und so praktisch erfahrene Buchdrucker um Meldung, die den Anforderungen der neuern Zeit vollkommen zu entsprechen und sich über ihre Kenntnisse in der Typographie genügend auszuweisen vermögen.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre E. P. an die Redaktion dieses Blattes franco einzusenden.

In derselben Officin können auch noch einige geschickte Setzer und Drucker eine dauernde Condition finden.

## Gehülfen-Stelle-Erledigung.

(5) In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz in Steiermark ist die dritte Gehülfenstelle mit einem summarischen Gehalte von 150 — 200 fl. C. M. (100 — 133 Thlr. 8 Gr. sächs. C.) nebst gewöhnlicher Verpflegung und dem Anspruche zur Vorrückung in die erstern höher besoldeten Stellen bei allenfälliger Erledigung, in kurzer Zeit (höchstens in zwei Monaten), zu besetzen, wozu ein im Sortimentsgeschäfte gewandter, und zwar vorzüglich in der katholisch-theologischen Literatur bewanderter, gut gesitteter und fein gebildeter, gesunder, junger Mann von gefälligem Aeußern und einigen Sprachkenntnissen (der französischen oder englischen Sprache) erfordert wird, dessen Geschäft nebst der theilweisen Mitbesorgung des Handverkaufs in der Ordnungs-Erhaltung des Sortimentslagers durch Aufsuchung, Einräumung u. dgl. besteht. Bewerber für diese Stelle belieben sich mit den nothwendigen Zeugniß-Beilagen oder Abschriften über Buchhandlungs-Erlernung, Dienstes-Fleiß und Kenntnisse, Sittlichkeit und Treue an mich zu wenden, und zwar portofrei durch Herrn P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig.

J. L. Greiner.
Besitzer der Ferstl'schen Buchhandlung.

## Stelle-Gesuch.

(6) Ein junger Mann, welcher seit vier Jahren im Antiquar-Geschäfte conditionirt, auch in den letzt vergangenen zwei Jahren in einem bedeutenden Auctionsgeschäfte mitarbeitete, wünscht zu Johannis d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Briefe mit C. I. bezeichnet wird die Redaktion dieses Blattes gefälligst besorgen.

## Stelle-Gesuch.

(7) Ein junger Mensch, welcher in einer Buchhandlung 6 Jahre, theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, auch die erforderlichen Zeugnisse beibringen kann, wünscht zu Johannis oder Michaelis seine Stelle mit einer anderen, am liebsten in Süddeutschland, zu vertauschen, wobei er jedoch besonders auf gute Behandlung rechnen dürfte.

Geneigte Offerten, mit G. W. bezeichnet, bittet er, durch Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig ihm zugehen zu lassen.

## Stelle-Gesuch.

(8) Ein Mann von 36 Jahren, der sich seit zwei Decennien mit Liebe dem Buchhandel widmete, und Gelegenheit hatte, sich in allen Zweigen desselben Erfahrungen zu sammeln, sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder erster Commis in einem lebhaften Verlags- oder lieber Sortiments-Geschäfte.

Da er verheirathet ist, so wird ein Engagement, welches längere Dauer verspricht, ihm das angenehmste seyn.

Gefällige Anträge mit der Bezeichnung A hat die Redaktion dieses Blattes zu befördern die Güte.

---

# Bücher, welche gesucht werden.

(9) Die Literar.-artist. Anstalt in München sucht, und bittet um vorherige Preis-Anzeige:

Röding, allgemeines Wörterbuch der Marine, 4 Bde., mit Kupfer. gr. 4. Leipzig bei Sommer.

---

(10) J. J. Christen in Aarau sucht, und bittet um sofortige Zusendung von

1 Gregorii v. Welling, opus mago Cabbalisticum et Theosophicum. Darinnen der Ursprung, Natur, Eigenschaften und Gebrauch des Salzes, Schwefels und Mercurii in 3 Theilen beschrieben ist ꝛc. 3e Auflage. Frankfurt u. Leipzig bei Fleischer. 1784.

---

(11) J. C. Krieger in Cassel sucht:

1 J. Fr. Döbler, Abhandlung von Domainen, Contributionen, Steuern, Schatzungen und Abgaben. Nürnberg 1776.

1 C. Fr. Wilisch de jure collectandi in territoriis germaniae. Wittemberg 1785.

und bittet um schleunige Preisanzeige:

---

## Bekanntmachungen.

(12) Ulm. (Buchhändler-Angelegenheit.) In Nr. 15. des in Kassel erscheinenden Wochenblatts für Buchhändler, so wie in dem Leipziger Börsenblatte ist folgende von 3 Ulmischen Buchhandlungen unterzeichnete Erklärung enthalten:

„Die Unterzeichneten finden sich zu der Erklärung veranlaßt, daß sie alle Beischlüsse an die Herren: Antiquar „Neubronner, Buchdrucker Nübling und Buchdrucker Siler, „unter Nachnahme ihrer Auslagen sofort an die Absender „wieder remittiren werden, und bitten daher, sie mit allen „derartigen Beischlüssen verschonen zu wollen."

Ulm, im Febr. 1835. J. Ebner'sche Buchhandl.
Stettin'sche dito.
Wohler'sche dito.

Auf das Voranstehende hat der Unterzeichnete die nachfolgende Erklärung für nöthig erachtet:

Laut Erlaß der Königl. Würtemb. Regierung für den Donaukreis vom 6. März d. J. wurde mir die Concession zum Buchhandel ertheilt, obgleich die oben unterzeichneten drei Buchhandlungen ernstliche Einwendungen dagegen vorbrachten. Durch die meinem Gesuche an die Regierung beigelegten Zeugnisse des Ulmischen Stadtraths, in welchen die, während eines zweijährigen Buchdruckerei-Geschäftsbetriebes, von mir bewiesene Tüchtigkeit, rechtliche Handlungsweise und unermüdete Thätigkeit ausgedrückt und bekräftigt war, ist mir diese Concession zu Theil geworden, um welche mich nun einige meiner Mitbürger anfeinden, denen ich nichts zu Leid gethan habe, und deren Haß nur aus einer ganz unreinen Quelle entsprungen seyn kann.

Weit entfernt, ein solches gehässiges Benehmen erwiedern zu wollen, erbiete ich mich vielmehr allen auswärtigen Buchhandlungen zur richtigen Ablieferung von Beischlüssen, welche mit dieselben an eine oder die andere der drei ältern Buchhandlungen etwa zugehen lassen wollen.

Außerdem werde ich mir alle mögliche Mühe geben, auch als Buchhändler meinen Geschäftsbetrieb immer weiter auszudehnen, mich in allen Fällen als ein rechtlicher und ordnungsliebender Mann zu zeigen, und mir durch ein solches Betragen das Zutrauen der sämmtlichen deutschen Buchhandlungen zu erwerben, wozu mir der gute Ruf, den ich unter meinen übrigen Mitbürgern erworben habe und täglich genieße, behülflich seyn und meine Geschäfte immer mehr beleben wird. Dann wird mir ein feindseliges Entgegenwirken von einigen Wenigen auch in Zukunft eben so wenig schaden können, als es mir bisher nachtheilig werden konnte. Nachträglich erlaube ich mir noch, sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands zu bitten, etwaige kleinere Sendungen stets durch Beischluß der löblichen J. Scheible'schen Buchhandlung in Stutgart an mich gelangen zu lassen, die drei oben genannten hiesigen Buchhandlungen aber mit solchen Beischlüssen zu verschonen.

Ulm, im Mai 1835. E. Nübling,
Buchdrucker u. Buchhändler.

---

(13) Die Montag- und Weiß'sche Buchhandlung (G. J. Manz) in Regensburg ersucht die verehrlichen Buchhandlungen in Bezug auf sein Circular vom Januar d. J. um Einsendung der Neuigkeiten, einstweilen in einfacher Anzahl. —

---

### Preis-Erniedrigung.

(14) Folgende Werke des Herrn Obersten v. Schepeler sind auf unbestimmte Zeit im Preise herabgesetzt.

Geschichte der Spanischen Monarchie von 1810 bis 1823. Erster Theil von 1810 bis 1813. Worin die Geschichte der außerordentlichen Cortes und Uebersicht der Kriegsbegebenheiten in der Halbinsel. gr. 8. Geh. 1829. Früherer Preis 3 Thlr. 16 Gr. oder 6 fl. 36 kr.

☞ Herabgesetzt auf 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Desselben Werkes 2r Band. Nebst Verbesserungen des ersten Bandes, auch des Werkes der Revolution Spaniens ꝛc. Von 1813 bis 1814, worin die Geschichte der gewöhnlichen Cortes, Uebersicht der Kriegsbegebenheiten in der Halbinsel, und Umsturz der Konstitution 1814. Geh. 1830.

Früherer Preis 2 Thlr. 4 Gr. oder 3 fl. 54 kr.

☞ Herabgesetzt auf 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Beiträge zu der Geschichte Spaniens; enthaltend: Ideen und Notizen über Künste und Spanische Maler, Dokumente, betreffend Karl V., Philipp II, Don Sebastian von Portugal, den Infanten Don Karlos, Don Juan von Oesterreich, den Herzog Alba, die unüberwindliche Flotte ꝛc. ꝛc. gr. 8. Geh. 1828. Früherer Preis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

☞ Herabgesetzt auf 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Auch ein Wort über Friedrich's II. und Friedrich Wilhelm's II. Politik in Polens Unfällen, oder Bemerkungen über Polens Untergang, von Hrn. von Raumer. 8. geh. 1833. Früherer Preis 12 Gr. oder 54 kr.

☞ Herabgesetzt auf 8 Gr. oder 36 kr.

Die Nonne-Fähnrich, oder Geschichte der Donna Catalina de Crauso, von ihr selbst geschrieben. Ins Deutsche übersetzt vom Obristen von Schepeler. Mit dem Bildnisse der Donna Catalina. 8. geh. 1829. Früherer Preis 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

☞ Herabgesetzt auf 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.

Segundo, J., neue Gebisse und Methode, ein Pferd gut zu zäumen. Mit einigen Noten herausgaben vom K. P. Obristen von Schepeler. Mit 5 Steintafeln. gr. 8. geh. 1829. Früherer Preis 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

☞ Herabgesetzt auf 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Nachträge und Verbesserungen dazu. Vom Obristen von Schepeler. geh. Mit 1 Tafel. 1830. Früherer Preis 8 Gr. oder 36 kr.

☞ Herabgesetzt auf 4 Gr. oder 18 kr.

☞ Sämmtliche Werke sind durch alle Buchhandlungen Deutschlands von nun an zu diesen Preisen zu haben.

Aachen, im April 1835.

J. A. Mayer.

---

## Bücher-Auction in Halle.

(15) Den 27. Juli d. J. u. f. T. werden hier die von dem Herrn Prof. Dr. Günther Wahl und mehreren Andern nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken versteigert. Dieselben enthalten vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften, und dabei viele seltene und kostbare Werke, besonders ausgezeichnet aber in der Theologie, orientalischen Sprachen, Philologie, Geschichte, Handschriften ꝛc. Der reichhaltige über 17,000 Bde enthaltende Katalog ist überall bei den schon bekannten Herren Commissionairen, in Cassel bei Herrn Buchhändler Krieger zu haben.

Halle, im Mai 1835. J. F. D. Lippert, Auctions-Commissarius.

---

## Anfrage.

(16) In dem Circular, durch welches Herr Julius Hebenstreit, Firma J. F. Korn'sche Buchhandlung in Breslau, anzeigt, daß er diese Handlung für seine Rechnung übernommen habe, vertröstete derselbe die Gläubiger dieser Handlung damit, daß ihm das Incasso der Activa der von ihm übernommenen Handlung übertragen sey, so daß ihm also dadurch die Mittel in die Hand gegeben, die Passiva zu decken. Wie aber ist es zu erklären, daß derselbe bis heute noch nicht einen aus 1831 herrührenden Saldo von 7 Thlr. 15 Gr. bezahlt hat? Glaubt etwa Herr Hebenstreit, daß man mit solchen kleinen Leuten Schindluder spielen kann, daß diese nicht mucken dürfen, wenn nur den großen Matadors das Maul gestopft ist? Saubere Prinzipien!

Aus der genauen Angabe der Saldos wird Herr Hebenstreit den Fragesteller hoffentlich erkennen; sollte aber noch Andern es eben so gehen, so wird derselbe nicht anstehen, seinen Namen zu veröffentlichen.

Ubi, am 10. Mai 1835.

---

# Anzeige neuer Bücher und Musikalien.

## Neue Schrift.

(17) Bei der Unterzeichneten wird im Laufe des nächsten Sommers, etwa 20 Bogen stark, erscheinen:

Würdigung der Einwürfe gegen die alttestamentlichen Weissagungen an dem Orakel des Jesaia über den Untergang Babels, K. XIII.—XIV, 23. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Chaldäer. Von Peter Schleyer, Lehramtskandidaten der theologischen Fakultät an der hohen Schule zu Freiburg i. B. — Mit einem Vorworte von J. S. von Drey, Dr. der Theologie, ord. öff. Professor an der Universität Tübingen, und Ritter des Ordens der Würtembergischen Krone.

Die Herren Professoren an der Universität Tübingen, Dr. v. Drey und Dr. Herbst haben uns durch schriftliche Zustellung ermächtigt, über diese Schrift folgendes Urtheil, als von ihnen ausgestellt, dem literarischen Publikum bekannt zu machen:

„Der Verfasser hat, um für seine folgende Untersuchungen „eine sichere Grundlage zu gewinnen, in der Einleitung die „Einwürfe, welche gegen die Möglichkeit der Weissagungen, „oder die Inspiration überhaupt vorgebracht worden sind, in's „Auge gefaßt und zu unserer vollen Befriedigung widerlegt.

„Wir haben in dieser Apologie der Inspiration gründliche „Kenntnisse, einen philosophischen Blick, und was uns nicht „minder Vergnügen machte, eine feste Ueberzeugung von der „Wahrheit der göttlichen Offenbarung bemerkt. Der Verfasser „geht sodann zu der berühmten Weissagung XIII. ff. über, „wobei er den wichtigen von den Chaldäern hergenommenen „Einwurf in seine Untersuchung zu ziehen hatte, und diese „Untersuchung umfaßt auch den größten Theil der Schrift. „Seit langer Zeit herrschte bei den angesehensten Gelehrten „die Vorstellung, daß die Chaldäer ein von den Babyloniern „verschiedenes, aus fremden Landen von den Assyrern um die „Zeit des Propheten Jesaia nach Babylonien verpflanztes Volk „seyen, eine Vorstellung, die von den Gegnern der alttestament„lichen Weissagungen als ein Hauptbeweis der Unächtheit der ge„gen die Chaldäer gerichteten jesaianischen Orakel geltend gemacht „wurde. Der Verfasser hat alle Gründe, auf die man diese Vor„stellung gestützt hat, geprüft, ihre Unhaltbarkeit gezeigt, und bis „zur höchsten Wahrscheinlichkeit erwiesen, daß die Chaldäer „die Urbewohner Babyloniens waren. Wir halten „diese Untersuchung für die beste von denen, die je über die„sen dunkeln Gegenstand der alten Geschichte angestellt wor„den sind; sie zeugt von einem unermüdeten Fleiß und großer, „planvoller Belesenheit, von Scharfsinn und gesundem Urtheil, „Critik und einer historischen Combinationsgabe, welche zu „den schönsten Hoffnungen berechtigt. In demselben Geiste „sind auch die übrigen Gegenstände, die der Verfasser wegen „ihres Zusammenhanges mit den Hauptfragen in seine Un„tersuchung gezogen hat, behandelt.

„Wir halten diese Schrift für eine der gründlichsten von „denen, die in neuern Zeiten erschienen und verwandten In„halts sind, und darum des Druckes für vollkommen würdig.

Tübingen, den 3. April 1835. Prof. Dr. Drey.
Prof. Dr. Herbst.

Unter solchen Umständen halten wir es für überflüssig, zur Empfehlung der Schrift noch etwas weiter hinzuzufügen, und beschränken uns daher auf die Bemerkung, daß wir an der äußern Ausstattung des Werkes nichts zu wünschen wer- den übrig lassen.

Rottenburg a. N., den 9. April 1835.
J. Bäuerle'sche Buchhandlung.

---

(18) Von Wm. Friedrich's Buchhandlung in Siegen sind nachfolgende Artikel an alle Handlungen, welche solche pr. Nov. oder fest verlangten, versandt worden:

Ansicht von Siegen, lithographirtes Blatt in Kreidemanier schwarz. ord. 16 Gr. netto 12 Gr.

Dieselbe auf Thonplatten ord. 22 Gr. netto 16 Gr.

Belehrungen für den Bürger und Landmann im preuß. Staate über die neue Gesetzgebung, von einem practischen Juristen. 1s Heft, den Mandats-, Summarischen und Bagatell-Proceß enthaltend. In Umschlag geheftet. Subscript. Preis 6 Gr. ord., netto 4 Gr. Ladenpreis 8 Gr. ord., netto 5⅓ Gr.

Frommer Christen tägliche Haustafel. 1 Blatt Median-Format. schwarz. Abdr. 1½ Gr. ord., netto 1 Gr.

Desgleichen farbig. Abdr. 2 Gr. ord., 1½ Gr. netto. (für evangel. Christen und Käufer von ascetischen Schriften.)

Vorschriften, allgemeine, 10 deutsche und 8 lateinische, für den ersten Unterricht im Schönschreiben. 18. Blatt in 4. mit farbigem Umschlag. 9 Gr. ord., 6 Gr. netto, in fester Rechnung à 5 Gr. netto.

Weisgerber, H., die Nothwendigkeit der wahren Wiedergeburt, oder der sichere und untrügliche Weg zur Seligkeit, nach Johannes 3, 3. à 2 Gr. ord., netto à 1⅓ Gr. (für Käufer von ascetischen Schriften.).

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova unverlangt annehmen, erhielten Wahlzettel, und bitten wir, da wir nur ausnahmsweise unverlangte Nova-Sendungen machen, alle solide Sortimentshandlungen, welche obige Nova noch nicht empfingen, falls sie solche wünschen, ihren Bedarf über Frankfurt oder Leipzig gef. selbst zu verlangen.

Siegen, im April 1835.
Wm. Friedrich's Buchhandlung.

---

(19) Neuigkeiten von G. J. Manz in Regensburg.

NB. Diejenigen verehrlichen Buchhandlungen, welche nachstehende Nova nicht erhielten, dagegen aber Absatz davon bezwecken können, wollen gefälligst Auswahl treffen.

Blüthen und Blumen heiliger Andacht und Frömmigkeit für katholische Geistliche zur eigenen und des Volkes Erbauung. 5s und 6s Bändchen. Auch unter dem Titel: Die Vergegenwärtigung Gottes. Ein Inbegriff des ganzen innern Lebens. Von P. Gomelieu, d. G. J. Aus dem Französischen übersetzt von dem Herausgeber: „Lombez, über den innern Frieden". Mit einem Vorworte von Dr. Gallus Schwab. 12. geh. 48 kr. oder ⅓ Thlr.

Buchfelner, S., Belehrungen über die allein seligmachende Religion und Kirche, die Schranken der christlichen Duldung und das Nichtgenügen eines unehrlichen Wandels zur Erlangung der ewigen Seligkeit, als Warnung vor den gemischten Ehen, in Bezug auf die apostolischen Schreiben Sr. Heiligkeit Gregor XVI. hierüber an die Erzbischöfe und Bischöfe in Baiern. gr. 8. 18 kr. oder ¼ Thlr.

Erfordernisse, tägliche, eines katholischen Christen. Mit 1 Vignette. 8. Das Dutzend 12 kr. oder ⅛ Thlr.

Erzählungen, den Eltern, Kindern und Dienstboten geweiht vom Verfasser der armen Hirtenfamilie. 5s Bändchen. Auch unter dem Titel: Bertha, das arme Landmädchen. Eine lehrreiche Geschichte. 12. 15 kr. oder ⅙ Thlr.

Geschichte der Leiden des Grafen von Baquevill in seiner türkischen Gefangenschaft und der wundervollen Erlösung daraus. Eine Begebenheit aus dem 13. Jahrhunderte. Nebst einem Anhange, herausgegeben von dem Verfasser: Leben des frommen Bruders Franz. 12. 18 kr. oder 5/24 Thlr.

Herr erbarme dich meiner! Ein katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für Kranke und Leidende. Zum Gebrauche derjenigen, die sich selbst Trost bereiten und auch Andere trösten wollen. Herausgegeben von einem katholischen Geistlichen. gr. 12. 24 kr. oder ¼ Thlr.

Jesus Christus, der wahre Gott und Mensch im hochheiligen Altarssakramente. Ein Gebet- und Andachtsbuch für Katholiken, welche ihrem Glauben getreu Gott im allerheiligsten Altarsgeheimnisse anbeten, und bei ihm in allen ihren Anliegen Trost und Hülfe suchen. Von dem Verfasser der Gebet- und Andachtsbücher: „Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes — Herr erhöre mein Gebet" ꝛc. 2e mit drei Meßgebethen vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 1 Titelkupfer. gr. 12. Weiß Druckp. 40 kr. oder 5/12 Thlr. Patentvelinp. mit 3 Stahlstichen. 1 fl. 30 kr. oder 11/12 Thlr.

Kurz und Gut. Oder: Kleines Gebetbüchlein, worin auserlesene Morgen-, Abend-, Meß- und Kommunionsgebete, nebst andern nützlichen Andachten enthalten sind. Mit besonderem Fleiße zu Jedermanns Bequemlichkeit in ein kleines Format gebracht. 17e Aufl. Mit 2 Vignetten. 18. 12 kr. oder ⅛ Thlr.

Leitsterne auf der Bahn des Heils. 9r Bd. 1e und 2e Abtheilung. Oder: Neue Folge 3r Bd. Auch unter den Titeln 1e Abtheilung: Angela von Foligny, der rechte Weg zum ewigen Leben. Zum Trost und zum Unterricht frommer Seelen, aus der lateinischen Urschrift in's Deutsche übersetzt von einem katholischen Geistlichen. (Dr. Allioli.) 2e Abtheilung: Katharina von Siena, der rechte Weg zur christlichen Tugend, gezeigt in ausgewählten Briefen. Aus dem Italienischen übersetzt in's Deutsche von einem katholischen Geistlichen. (Dr. Schrödl.) Mit 1 Titelkupfer (Angela von Foligny) in Stahl gestochen. gr. 12. 2 fl. 24 kr. oder 1⅓ Thlr.

Meier, J. A., der Glockenbube. Eine Erzählung für die Jugend. 12. 10 kr. oder ⅙ Thlr.

Relf, Th., die Jungfrau von Orleans. Eine der schönsten Geschichten aus dem funfzehnten Jahrhunderte. Mit 1 Titelkupfer. 8. 48 kr. oder ½ Thlr. Eine der schönsten Erzählungen des allgemein so beliebten Jugend-Schriftstellers.

Schneid, Dekan J. N., das Brautexamen, die Eheeinsegnung, die Jubelehe und das Verfahren der katholischen Kirche bei Aufnahme eines fremden Religionsgenossen in ihre Gesellschaft. Ein Hülfsbuch zunächst für angehende Geistliche und Seelsorger. Mit einer Zugabe von Tauf- und Leichenreden. 8. 30 kr. oder ⅓ Thlr.

Silbert, J. P., geistlicher Seelentempel, erleuchtet durch Andacht und Liebe. Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für alle Stände. Mit 1 Stahlstich als Titelkupfer. 18. (588 Seiten). Weiß Druckp. 1 fl. oder ⅔ Thlr. Maschinenp. 1 fl. 21 kr. oder ⅚ Thlr. Patentvelinp. 1 fl. 48 kr. oder 1 ⅙ Thlr.

— — kleiner geistlicher Seelentempel, erleuchtet durch Andacht und Liebe. Ein katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein. Mit 1 Stahlstiche als Titelkupfer. 24. (252 Seiten.) Weiß Druckp. 27 kr. oder 7/24 Thlr. Maschinenp. 36 kr. oder ⅜ Thlr. Patentvelinp. 45 kr. oder ½ Thlr.

Tanner, Abt K., die Vernachlässigung des ewigen Heils. Mit Anmerkungen und einer Zugabe vermehrt, herausgegeben von einem katholischen Priester. 8. 48 kr. oder ½ Thlr.

Weiler, (Verfasserin des Augsburgischen Kochbuchs, 2 Thle.) S. J., die geschickte und wohlerfahrene Köchin und Hausfrau. Ein vollständiges Kochbuch, sowohl für bürgerliche als höhere Küche. Enthaltend mehr als 700 der ausgesuchtesten Rezepte. Nebst einem Anhang von verschiedenen Haushaltungsgegenständen. Nicht aus anderen Werken abgeschrieben, sondern alles aus eigener Erfahrung gesammelt. Herausgegeben aus den hinterlassenen Papieren von ihrer Tochter J. Weiler. 8. cart. 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

Weiler, S. J., Augsburgisches Kochbuch 2r Theil. Aus den hinterlassenen Papieren der Verfasserin des ersten Theils neu ausgearbeitet von ihrer Tochter, J. Weiler. Eine Ergänzung des ersten Theils, zugleich aber auch ein für sich selbstständiges Küchenwerk mit mehr als 700 Rezepten und verschiedenen Haushaltungsgegenständen. 2e einzig rechtmäßige Originalauflage. Mit dem Portrait der Verfasserin. 8. cart. 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

---

(20) Bei J. A. Mayer in Aachen ist so eben erschienen:

Chevalier Reynaud.

Roman von Louis Lax, Verfasser der Memoiren eines Schornsteinfegers, der Bekehrer x. x.

2 Bände. Elegant broschirt. Preis 2 Thlr.

Der Verfasser hat sich durch seine früheren Werke den Ruf eines geistreichen, unterhaltenden und witzigen Erzählers erworben. Der obige Roman, der zwei verschiedene Epochen einer interessanten Zeit zu schildern sucht, verdient durch Charactersschilderung, Humor und lebendige Darstellung die allgemeine Aufmerksamkeit.

(21) Neue Musikalien,

im Verlage der Hofmusikalien-Handlung von Adolph Nagel in Hannover.

Bellini, aus der Unbekannten, Arie mit Pf. O komm mit mir. 4 Gr.

Blahetka, Portrait. — Schöner englischer Steindruck. 1 Thlr.

Diabelli, Favorit-Stücke aus Opern, arr. zu 2 Händen, Nr. 9 bis 12 à 6 Gr. Zu 4 Händen Nr. 13, 20, 22, à 10 Gr. Nr. 14, 15, 16, 17, 19, 21 à 8 Gr. Nr. 18 à 6 Gr.

Echo des französischen Theaters; eine Sammlung der beliebtesten Romanzen aus französischen Vaudevilles, in deutscher Uebersetzung, mit Pf. oder Guit. Nr. 1 bis 18 à 4 Gr.

Enckhausen, H., Ouverture für Pf. 18s Werk 8 Gr., zu 4 Händen 16 Gr.

— — Rondo giocoso p. Pf. Oeuv. 38. 12 Gr.

— — Der 130. Psalm für 4 Männerstimmen. 40s Werk (Part. und Stimmen) 16 Gr.

Herold, F., aus Zampa, Ouvert. für Pf. 8 Gr. Nr. 5 Rec. und Arie mit Pf. Wenn ein Mädchen mir gefällt 8 Gr. Nr. 10 Lied. mit Pf. oder Guit. Schleudre schäumende Welle 4 Gr.

Hünten, F., Air suisse var. p. Pf. Oeuv. 32. 10 Gr.

Kosackenlied, gesungen von den 22 russischen Hornbläsern, für 1 Solostimme mit willkürlichem Chor, in deutscher Uebersetzung, mit Pf. oder Guit. 4 Gr.

Lee, S. Variations de Concert sur un thème de Guillaume Tell de Rossini, Op. 3. Av. Orch. 1 Thlr. 16 Gr. av. Quat. 1 Thlr., av. Pf. 16 Gr.

Marschner, H., 4 Lieder mit Pf. 82s Werk 18 Gr. Einzeln Nr. 1. u. 2 à 4 Gr., Nr. 3 à 6 Gr. Nr. 4 à 10 Gr.

Marschner, H., 4 Gesänge mit Pf. 87s Werk 18 Gr. Einzeln Nr 1 u. 3 à 5 Gr. Nr. 2 à 6 Gr. Nr. 4 à 8 Gr.

Steyersches Alpenlied: „Es bleibt halt unter uns." Mit Pf. oder Guit. 2 Gr.

(22) So eben ist in unserm Verlage erschienen:

Mitgabe für's Leben.

Der confirmirten Jugend gewidmet.

Ein Confirmations- und Fest-Geschenk. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8. in Umschlag broch. 1 fl. oder 16 Gr.

Da wir dies Schriftchen nicht pro Novit. versenden, so bitten wir davon gefälligst à Cond. zu verlangen.

Nürnberg, den 16. Mai 1835.

J. P. Raw'sche Buchhandlung.

(23) Bei C. F. Spittler in Basel erscheint in Abtheilungen von je 25 Heften eine

Sammlung von Abbildungen schweizerischer Insekten, nach der Natur gezeichnet von J. D. Labram, mit Text von Fr. Imhof, in Heften von 4 colorirten Zeichnungen. Preis 3½ Gr. netto. 8.

Jeder Abnehmer verpflichtet sich zur Annahme von einer Lieferung von 25 Heften, welche nur auf feste Rechnung ausgeliefert werden.

Das 1. bis 8. Heft ist bereits pro Nov. versandt, mehr wird aber ohne ausdrückliches Verlangen nicht nachgeliefert werden.

NB. Mehrere Handlungen erhielten Nova-Sendungen mit der Bemerkung, daß sich der Abnehmer zu 50 Heften verpflichten müsse; diesen dient zur Nachricht, daß auch für sie die Zahl 25 gelte.

Basel, den 13. Mai 1835. C. F. Spittler. Bahnmaier.

(24) Bei F. J. Tempel in Frankfurt a. O. ist so eben erschienen:

Spieker. Dr. Ch. W., Beschreibung und Geschichte der Marien- oder Oberkirche zu Frankfurt an der Oder. Ein Beitrag zur Kirchen- und Reformations-Geschichte der Mark Brandenburg. Mit 5 lithographirten Blättern. 32 Bogen. gr. 8. Druck-Papier 2½ Thlr. Schreib-Papier 3 Thlr.

— — Lebensbeschreibung des Herzogs Maximilian Julius Leopold von Braunschweig. gr. 8. geh. 8 Gr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 8. Juni 1835. **Nr. 23.**

## Circulaire.

Offenbach, den 15. Mai 1835.

**P. P.**

(1) Hiermit beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, daß ich, nach eingeholter Erlaubniß des Großherzogl. Ministeriums, eine

Buch-, Musikalien- und Landkarten-Handlung

auf hiesigem Platze errichtet habe.

Während einer siebenzehnjährigen kaufmännischen und buchhändlerischen Carriere mir die, zum zweckmäßigen Betrieb eines solchen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben, und begünstigt durch die vortheilhafte Lage des gewählten Wirkungskreises und durch vielseitige Bekanntschaften in hiesiger Gegend (Offenbach ist meine Vaterstadt), glaube ich mich zu der Hoffnung berechtigt, mit meinem Etablissement einen günstigen Erfolg erzielen zu können. Außerdem im Besitz eines angemessenen Kapitals, um meinen Verbindlichkeiten mit Pünktlichkeit nachkommen zu können, und gewöhnt an Thätigkeit, Ordnung und umsichtiges Verfahren, dürfte eine Geschäftsverbindung mit mir nur angenehm und nützlich seyn.

Glauben Sie durch diese Versicherung Ihr Interesse bei einem Geschäfts-Verkehr mit mir hinreichend verwahrt, oder bedarf es hierzu einer Vorauszahlung, so haben Sie die Güte, mich bei Rücksendung des beigefügten Blankets bald davon in Kenntniß zu setzen, und Sie werden in letzterm Fall mich dann gern zur Erfüllung Ihrer Bedingung bereit finden.

Ihre Novitäten (vorläufig in einfacher Anzahl), Ankündigungen, Subscriptionslisten ꝛc. belieben Sie mir durch meine Commissionaire, Herrn Heinrich Franke in Leipzig, und die löbl. Fr. Wilmans'sche Sortiments-Handlung in Frankfurt a. M. zukommen zu lassen.

Noch erlaube ich mir Sie auf nachstehende Empfehlung aufmerksam zu machen, und Sie zu bitten, von meiner Unterschrift gefälligst Vermerkung zu nehmen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung.

C. Wächtershäuser.

* * *

In Herrn C. Wächtershäuser, welcher die beiden Jahre 1833 und 1834 die Stelle eines ersten Commis bei uns bekleidete, hatten wir das Vergnügen, einen gediegenen erfahrenen Geschäftsmann achten zu lernen, der bei seinem demnächstigen Etablissement gewiß volles Zutrauen verdient.

Wir empfehlen denselben auf's angelegentlichste hiermit unsern Herrn Collegen, und sind überzeugt, daß nur gegenseitiger Nutzen aus einer Verbindung mit ihm entspringen wird.

Hamburg, den 9. April 1835.

Schuberth u. Niemeyer.

## Gehülfen-Stelle-Erledigung.

(2) In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz in Steiermark ist die dritte Gehülfenstelle mit einem Sum-

marischen Gehalte von 150 — 200 fl. C. M. (100 — 133 Thlr. 8 Gr. sächs. C.) nebst gewöhnlicher Verpflegung und dem Anspruche zur Verrückung in die erstern höher besoldeten Stellen bei allenfälliger Erledigung, in kurzer Zeit (höchstens in zwei Monaten), zu besetzen, wozu ein im Sortimentsgeschäfte gewandter, und zwar vorzüglich in der katholisch-theologischen Literatur bewanderter, gut gesitteter und fein gebildeter, gesunder, junger Mann von gefälligem Aeußern und einigen Sprachkenntnissen (der französischen oder englischen Sprache) erfordert wird, dessen Geschäft nebst der theilweisen Mitbesorgung des Handverkaufs in der Ordnungs-Erhaltung des Sortimentslagers durch Aufsuchung, Einräumung u. dgl. besteht. Bewerber für diese Stelle belieben sich mit den nothwendigen Zeugniß-Beilagen oder Abschriften über Buchhandlungs-Erlernung, Dienstes-Fleiß und Kenntnisse, Sittlichkeit und Treue an mich zu wenden, und zwar portofrei durch Herrn P. G. Kummer, Buchhändler in Leipzig.

J. L. Greiner.

Besitzer der Ferstl'schen Buchhandlung.

## Stelle-Gesuch.

(3) Ein junger Mann, welcher seit vier Jahren im Antiquar-Geschäfte conditionirt, auch in den letzt vergangenen zwei Jahren in einem bedeutenden Auctionsgeschäfte mitarbeitete, wünscht zu Johannis d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Briefe mit C. I. bezeichnet wird die Redaktion dieses Blattes gefälligst besorgen.

## Offene Faktorstelle.

(4) In einer Buchdruckerei von nicht unbedeutendem Umfange ist die Faktorstelle erledigt und wieder zu besetzen. Da in diesem Geschäfte sehr viele Accidenz-Arbeiten vorkommen und der Faktor zugleich Corrector seyn muß, so bittet man nur wissenschaftlich gebildete und so praktisch erfahrene Buchdrucker um Meldung, die den Anforderungen der neuern Zeit vollkommen entsprechen und sich über ihre Kenntniß in der Typographie genügend auszuweisen vermögen.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre E. P. an die Redaktion dieses Blattes franco einzusenden.

Auch können daselbst einige geschickte Setzer und Drucker eine dauernde Condition finden.

## Ein Associé wird gesucht.

(5) In einer der schönsten Städte Süddeutschlands wird in einer Buchhandlung, deren Verkehr lebendig und deren Ertrag recht gut ist, ein Associé gesucht, der 1000 bis 1200 Thlr. einschießen kann. Dessen Stellung ist gänzlich unabhängig, da der Eigenthümer der Handlung, Krankheitshalber, ihm die Leitung des Geschäfts lediglich überläßt.

Einem Süddeutschen möchte man, örtlicher Verhältnisse wegen gerne den Vorzug geben, — vor Allem aber einem Manne, der durch Zeugnisse darlegen kann, daß er in strenger Rechtlichkeit und Geschäftskenntniß jene Garantie leistet, wozu die kleine Kapitaleinlage nicht gemeint ist.

Bei eingeleiteter Correspondenz wird sich dem Interessenten noch ein besonderer Vortheil zeigen, den anzuführen hier der Ort nicht ist. Man wende sich mit frankirten Briefen, versehen mit der Chiffre N. B. an Herrn Kaufmann J. A. C. Schott, — Junghof in Frankfurt a. M — welcher selben an Adresse befördert. — Zeugnisse wolle man gleich beifügen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(6) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Pestalozzi, ABC. der Anschauung.

(7) Ludwig Kohnen in Köln sucht und bittet um Angabe des Preises:

Scotti, Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche in den ehem. Herzogth. Jülich, Cleve und Berg rc. über Gegenstände der Landeshoheit, Verfassung rc. ergangen sind. 4 Bde. Düsseldorf 1822.

(8) Neßler u. Melle in Hamburg suchen, bitten aber um vorherige Preis-Anzeige:

1 Fugger, Spiegel der Ehren des Erz-Hauses Oestreich m. K. Fol. Nürnberg. Endter.
1 Pernetty, Handlexicon der bildenden Künste. 8. Berlin. Voß. 764. (fehlt daselbst.)
1 Jean Paul, Blumen, Frucht- und Dornenstücke. Complet. Antiquarisch.
1 Göthe's Wahlverwandtschaften. ebenso.
1 Mangelsdorf, Versuch einer Geschichte der Pädagogik. Leipzig. Jacobäer, fehlt.

(9) Wir suchen und bitten um den Preis:

1 Adelung, pragmatische Staatsgeschichte. 8r u. 9r Bd. 4. Gotha. Magius.
Zoeger, de origine et usu obeliscorum. fol. Romae. 797.
Helyot, Klostergeschichte. 4. Leipzig. Band 5. 7. 8. mit Kupf. — auch complete Exemplare billig.
Sallustius, histoire de la republique romaine. 3 Vols. 4. Dijon, Fantin 777.

Wien, 1835. Schmidl's Buchhandlung.

## Bekanntmachungen.

(10) Da ich erst seit 1. Mai d. J. hier domizilire, so ersuche ich meine verehrten Herrn Collegen, denen noch aus alter Schuld von Montag und Weiß ein Saldo zukömmt, nur noch um einige Geduld, im Laufe des Sommers wird dieser Gegenstand, den ich zu erledigen mich unterzogen habe, ganz bereinigt; früher lassen es meine eigenen Geschäfte nicht zu.

Regensburg, im Mai 1835.

G. J. Manz.

### Zur Nachricht.

(11) Unsere 1e Novitäten-Sendung wird in diesen Tagen expedirt, jedoch nur an solche Handlungen, welche den im März d. J. allgemein versandten Wahlzettel uns ausgefüllt remittirt haben. Diejenigen Herrn Collegen, welche noch nicht wählten, ersuchen wir hierdurch höflichst, es zu thun, indem wir unverlangt nichts versenden.

Leipzig, Mai 1835.

Vetter und Rostosky.

### Zur Beachtung empfohlen!

(12) Ich halte es für besser, meinen Bedarf an neuen Büchern von jetzt an selbst zu wählen und wünsche deßhalb

unverlangt keine Neuigkeiten

mehr zu erhalten. Dagegen erbitte ich mir Novazettel, die dann bald ausgefüllt zurückgehen sollen. Bestimmte Fortsetzungen für mich erwarte ich ohne vorherige Anzeigen.

Essen, 15. Mai 1835. G. D. Bädeker.

(13) Nachstehende interessante Sachen offerire ich zu den bemerkten Netto-Preisen gegen baar.

1 Sammlung, der alt-, nieder-, und hochdeutschen Gemälde der Gebrüder Boisserée in München. Cbd. gr. Real Fol. Alle 35 Lieferungen ganz complet! Nebst den 3 großen Blättern die 7 Freuden der Maria auf chines. Papier. Ein schönes Exemplar von ausgesuchten Abdrücken, ganz neu, statt 306 Thlr. für 148 Thlr.

1 Wieland's Werke 45 Bde. Die schöne Velin-Ausgabe in 4. in ganz neuem Frzbd. m. Kupfern, ganz complet, statt 300 Thlr. 70 Thlr.

1 Klopstock's Messias, 4 Bde. complet. Pracht-Ausgabe in Folio, mit Kupfern, sehr schöner Englbd mit Goldschnitt. 18 Thlr.

1 Büffon's Naturgeschichte. Berl. Pauli. N.B. ganz complet, schönes Ex. auf Schreibp. m. illum. Kupfern. Ganz neuer eleganter Frzbd. 75 Thlr.

1 Sammlung aller Reisebeschreibungen. 21 Bde, complet. 4. m. Kupfern. 12 Thlr.

1 Dasselbe, prächtig gebunden 15 Thlr.

1 Scheuchzer's Kupferbibel, 4 Bde. Folio mit den schönen Kupfern. ganz vollst. Englbd. 22 Thlr.

1 Krünitz Encyclopädie, 161 Bde. N.B. ganz complet! der 161. Bd. von 1834 ist noch roh; sehr schön geb. 80 Thlr.

1 Cosmas Chronica Bohemorum. Dieser schöne böhmische Codex aus dem 14. Jahrhundert ist auf Pergament 15 Thlr.

1 Francisci Petrarchae aureus liber de contemptu mundi et ejusdem vita solitaria. — L. A. Senecae epistolae ad Lucillium. Beide um 1472 gedruckt. Dieses Ex. ist außerdem dadurch wichtig, daß es aus der Bibliothek Ph. Melanchthons (Eisleben 1540) lt. alter handschriftlicher Notiz herstammt. 25 Thlr.

Halberstadt, im Mai 1835. F. A. Helm.

(14) Folgende, größtentheils gutgehaltene, Zeitschriften, bin im Stande unter billigen Bedingungen abzulassen und bitte ich hierauf Reflectirende, mir ihre Gebote zukommen zu lassen:

Abendzeitung, Jahrg. 1830 — 1833.
Ausland, Jahrg. 1830 — 1833.
Blätter für literar. Unterhaltung 1830. 1831. 1833.
Bremisches Magazin, 1r Jahrg.
Damenzeitung, Jahrg. 1830.
Erholungsstunden, Jahrg. 1830 — 1833.
Der deutsche Horizont, 3r Jahrgang.
Mitternachtszeitung, Jahrg. 1830.
Modenzeitung, Jahrg. 1830, 1832, 1833.
Morgenblatt, Jahrg. 1830, 1831, 1833.
Schnellpost für Moden 1833.
Der canon. Wächter, Jahrg. 1831.
Zeitspiegel Jahrg. 1831. 1832.
Zeitung für die elegante Welt, Jahrg. 1830 — 1833.
New monthly magazine 1831. May — Decbr. 1832. 1833.
Blackwords Edinburgh Magazine 1831. May — Decbr. 1832. 1833.
Journal des debats 1830 — 1834.

C. Schünemann in Bremen.

## Berichtigung.

(15) Von mehreren Seiten ist ein höchst unangenehmes Ereigniß nach dem festlichen Mahle im Schützenhaus-Saale durch Verwechslung der Personen auf mein Conto getragen worden, wohin es jedoch — was ich zu beachten bitte — nicht gehört. Obgleich ein solcher Vorfall wohl zu entschuldigen ist, so möchte ich doch nicht gern für den Acteur in so unlieblicher Scene, weder von einem der anwesenden Herren Prinzipale, noch von einem meiner Standesgenossen, gehalten werden.

Leipzig, O. M. 1835. J. C. St. Schmaltz.

---

## Nothwendige Erklärung.

(16) Der Herr Baron G. A. v. Maltitz hat, ohne mein Verwissen, und ohne bei mir irgend eine Anfrage zu machen, eine neue Auflage seines Buches, betitelt:

„Sonnenblicke am Wolkenhimmel des Lebens, oder „Betrachtungen über sich selbst, Natur und Gott, in den „Stunden stiller Aufheiterung und Ruhe,"

bei Birr und Nauwerck in Zittau herausgegeben, ungeachtet die fünfte Auflage bereits im Jahre 1830 in meinem Verlage erschienen und noch lange nicht vergriffen ist. Die Vorrede, in welcher Herr v. Maltitz diesen kühnen — — Schritt zu rechtfertigen sucht, lautet folgendermaßen:

„Vorliegende neue Ausgabe dieses Werkleins hat der „Verfasser zu veranstalten sich genöthigt gesehen, weil die, „vor einiger Zeit bei dem früheren Verleger dieses Buches, „ohne des Autors Mitwissen, erschienene fünfte Auf„lage desselben, durch die darin enthaltenen vielen Druck„fehler und sonstigen Unrichtigketien, auf eine für „den Leser, wie insbesondere für den Verfasser sehr unan„genehme Art entstellt worden."

„Außerdem aber war es auch des Dichters längst ge„hegter Wunsch, nachstehende Gesänge, die er vor ungefähr „zehn Jahren schrieb, einer strengen Durchsicht zu unter„werfen. Solches hat er nun bei dieser neuen Aus„gabe zu bewerkstelligen gesucht, und übergiebt dergestalt „dieselbe dem deutschen Publikum mit der Bitte, allen jenen „in den frühern Ausgaben dieses Büchleins so vielfach enthaltenen „Nachlässigkeiten und Inkorrektheiten, in poetischer, wie proso„discher Hinsicht, gütigst Nachsicht und Verzeihung angedeihen „lassen zu wollen.

„Dresden, den 13. Oktober 1833.

G. A. v. Maltitz."

Hierauf habe ich, als der einzige, rechtmäßige Verleger dieses Buches, Nachstehendes zu erwiedern:

1) Herr v. Maltitz wird sich erinnern, daß bereits die vierte Auflage der „Sonnenblicke" durch eine geschickte, ihm wohlbekannte Hand so wesentlich verbessert und berichtigt wurde, daß sie sich aufs vortheilhafteste von den früheren Auflagen unterschied. Herr v. Maltitz kannte den Corrector persönlich; er hat sich dessen häufige Aenderungen gern gefallen lassen, und ihn noch obenein seines Dankes versichert. Auch die fünfte Auflage ist von einem andern, in der gelehrten Welt nicht unbekannten Schriftsteller aufs Neue durchgesehen worden. Es kann also darin von vielen „Druckfehlern und Unrichtigkeiten," wie Herr v. Maltitz anführt, wohl schwerlich die Rede seyn.

2) Herr v. Maltitz wird sich erinnern, daß im Jahre 1823, als er das Manuscript der „Sonnenblicke" mehreren Berliner Buchhändlern anbot, kein einziger den Druck desselben wagen wollte. Ich übernahm endlich den Verlag auf sein wiederholtes, dringendes Bitten. Es erschienen nach und nach vier Auflagen, aber keinesweges, weil ich diese gegen baares Geld wirklich abgesetzt hatte, sondern weil ich die Exemplare zu Hunderten für wohlthätige Zwecke unentgeldlich hingab, um dadurch mein Scherflein zur Linderung des Elends meiner unglücklichen Brüder ebenfalls beizutragen. Unter andern wurde fast die ganze erste Auflage zum Besten der Abgebrannten in Pritzwalk verwendet, und der Erlös dafür, nach Abzug der Kosten, mit hundert und einigen und funfzig Thalern an den dortigen Magistrat abgeliefert. Auf diese Art mußten natürlich die Auflagen schnell auf einander folgen, aber ohne daß ich etwas dabei verdiente, oder auch nur die Kosten des Druckes und des Versendens daraus lösete; nichts destoweniger habe ich jede derselben, von der zweiten an, dem Verfasser anständig honorirt.

3) Herr v. Maltitz wird sich erinnern, daß ich mehrere Jahre lang fast alle seine Schriften, welches Inhalts und welcher Tendenz sie auch seyn mochten, in Verlag genommen, und sie ihm gut honorirt habe, ungeachtet ich es von einigen im Voraus wußte, daß sie mir Ladenhüter werden würden. Ich warf sogar einen beträchtlichen Theil der Auflage der „humoristischen Raupen" auf Herrn v. Maltitz's Verlangen in den Makulaturkasten, damit sie der ebenfalls bei mir erscheinenden Sammlung „humoristisch-satyrische Plänterhiebe" aufs Neue einverleibt werden konnten.

4) Herr v. Maltitz wird sich erinnern — oder sollte er ein so schwaches Gedächtniß haben? — daß ich ihm, als er im Anfange des Jahres 1828 sich genöthigt sah, Berlin plötzlich zu verlassen und es ihm sehr an Gelde fehlte, unter den Linden

einen Doppelfriedrichsd'or

auf Abschlag des Honorars für die fünfte Auflage der

Sonnenblicke einhändigte, ungeachtet damals die vierte Auflage noch lange nicht vergriffen war.

5) Herr v. Maltitz wird sich schließlich erinnern, daß er mir im Oktober 1833 durch seinen Verwandten, Herrn v. Kesteloot (ehemaligen Redacteur des „Berliner Modenspiegels" und des Journals „die Zeit") eine von ihm eigenhändig geschriebene und mit seinem Wappen untersiegelte Anweisung präsentiren ließ, die sich in meinen Händen befindet, und also lautet:

„18 Thaler

„Geschrieben achtzehn Thaler Preußisch Courant, welchen „Betrag ich annoch für die fünfte Auflage meines Werks „Sonnenblicke ꝛc." vom Verleger desselben: Herrn Buch„händler L. W. Krause zu Berlin, zu fordern habe, cedire „ich hiermit durch diese meine Anweisung an meinen Neffen: „Herrn Wilhelm von Kesteloot, von dem ich unterm heu„tigen Datum obige Summe ausgezahlt erhalten habe.

„Dresden, den 30. August 1833.

G. A. Freiherr v. Maltitz."

Aus dieser Anweisung geht zur Genüge hervor; daß Herrn v. Maltitz schon Abschlagszahlungen auf das Honorar der fünften Auflage von mir geleistet worden waren, wie würde er sonst sagen können, daß er diese 18 Thaler „annoch" zu fordern habe? — Ich zahlte beim Empfang der Anweisung sogleich 7⅓ Thaler an Herrn v. Kesteloot, und den Rest später an denselben. Herr v. Maltitz kann daher unmöglich mit gutem Rechte sagen, daß diese fünfte Auflage „ohne sein Mitwissen bei mir herausgekommen sey. Die Vorrede der in Zittau erschienenen neuen Auflage der „Sonnenblicke" ist vom 13. October 1833 datirt, die obige Anweisung des Herrn v. Maltitz vom 30. August desselben Jahres. Gewöhnlich wird die Vorrede erst dann gedruckt, wenn der Druck des Werkes selbst schon vollendet ist; ich überlasse es daher einem Jeden, sich daraus einen Schluß zu ziehen, und muß es dahin gestellt sein lassen, ob das desfallsige Urtheil zu Gunsten des Herrn v. Maltitz ausfallen wird.

6) Die Verbesserungen anlangend, die Herr v. Maltitz in der Zittauer Auflage gemacht haben will, so sind diese, wie eine Vergleichung leicht zeigen wird, sehr unwesentlich, und die Anführung derselben soll wohl nur dazu dienen, um seiner Handlungsweise einen Mantel umzuhängen. Auch war es wohl leicht, da zu verbessern, wo andere Hände schon früher, wie oben bemerkt worden, die Hauptsache gethan hatten. Oder hält Herr v. Maltitz das etwa auch für eine Verbesserung, daß er den ganzen Anhang, aus Gedichten vermischten Inhalts bestehend, der doch auch sein Publikum hatte, ohne Weiteres wegließ, und daß dadurch seine Auflage um 25 Seiten schwächer geworden ist?

Was ist nun — so muß ich nach allem dem Angeführten fragen — von einem Schriftsteller zu halten, gegen den solche Facta sprechen, und der sich gegen mich auf eine Weise benehmen konnte, zu der sich im literarischen und merkantilischen Verkehr gewiß selten ein Beispiel wird auffinden lassen? Die Verleger der neuen Auflage der „Sonnenblicke" betreffend, so stelle ich es meinen geehrten Herren Collegen anheim, zu entscheiden, in welches Licht sie sich gestellt haben, und welchen Begriff ich mir von einer Firma machen soll, zu deren erster Bekanntschaft ich auf solche Art gelange. Sie druckten eine neue fünfte Auflage des Buches, obschon sie wußten, daß dieselbe bei mir bereits vier Jahre vorher erschienen war, und hielten es nicht der Mühe werth, mir eine Anzeige davon zu machen, oder sich bei mir nach den zwischen Hrn. v. Maltitz und mir obwaltenden Verhältnissen näher zu erkundigen. Durch die Anzeige in Nr. 32 des im Verlage des Herrn Krieger in Kassel erscheinenden „Wochenblattes für Buchhändler und Antiquare," (vom 25. August 1834), die nicht einmal mir, sondern allen Buchhandlungen ohne Ausnahme galt, glaubten diese Herren jeder weitern Erörterung zu begegnen, und waren sogar so dreist, von einem rechtmäßig auf sie übergegangenen Verlagsrechte der „Sonnenblicke" zu sprechen. Dies Recht kann ich jedoch keineswegs anerkennen, sondern erkläre hiermit, daß ich allein der rechtmäßige Verleger des genannten Buches bin, und daß ich mir vorbehalte, im Fall die Zittauer Verleger sich nicht auf gütlichem Wege mit mir einigen, die anderweitigen geeigneten Mittel zu ergreifen und den Schutz der Gesetze gegen sie in Anspruch zu nehmen.

Uebrigens versichere ich auf mein Wort, daß alle hier angeführten Data auf's strengste der Wahrheit gemäß sind.

Berlin, den 14. Mai 1835. L. W. Krause.

## Miszellen.

### (17) Berechnung des reinen Gewinnes am Sortimentsgeschäft.

Einsender dieses erhielt in Rechnung 1833 und war demzufolge verpflichtet in der Ostermesse 1834 zu bezahlen:

| | | Thlr. | Gr. |
|---|---|---|---|
| A. Ordinair-Artikel . . . . . . . . . . | | 3696. | 10. |
| | Rabatt ⅓ | 1232. | 3. |
| | | 2464. | 7. |
| B. Netto-Artikel . . . . . . . . . . | | 926. | 18. |
| | | 3391. | 1. |
| der Brutto-Gewinn würde betragen haben: | | | |
| a) von den Ordinair-Artikeln . . . . . . . | | 1232. | 3. |
| b) von den Netto-Artikeln . . . . . . . | | 308. | 22. |
| | Zu übertragen: | 1541. | 1 |

| | | Thlr. | Gr. | Thlr. | Gr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Uebertrag: | | | | 1541. | 1. |
| davon muß abgerechnet werden: | | | | | |
| I. gab er Rabatt | | | | | |
| 1) von 1078 Thlr. 20 Gr. ord. 16⅔ % | | 183. | 3. | | |
| 2) „ 1438 „ 14 „ „ 12½ % | | 179. | 20. | | |
| 3) „ 607 „ 21 „ „ 10% | | 60. | 17. | | |
| II. Unkosten. | | | | | |
| 1) Emballage. Leipz. Berechnung für 49¾ Ctr. sächs. | 58. 10. | | | | |
| 2) Commissionsgebühren „ | 20. — | | | | |
| 3) Einschlag, Kofferträgergeld ꝛc. . . . . . . „ | 7. 2. | | | | |
| | 85. 12. | | | | |
| Agio 3% | 2. | | | | |
| | | 87. | 12. | | |
| 4) Fracht u. Porto von Leipzig . . | | 115. | 7. | | |
| 5) Rückfracht von hier nach Leipzig für 27 Ctr. Krebse à 21 Gr. . . | | 24. | 11. | | |
| 6) 100 Sortiments-Cataloge . . . | | 15. | 18. | | |
| 7) Kosten der Reise und des Aufenthalts zur Messe in Leipzig. (Entfernung 21 Meilen, Aufenthalt 12 Tage) incl. aller Trinkgelder . . | | 51. | 20. | | |
| 8) Lohn einem Auslaufer, monatlich 5 Thlr. . . . . . . . . . | | 60. | | | |
| 9) Weihnachtsgeschenke an diesen und den Lehrling . . . . . . . . | | 15. | | | |
| 10) Miethzins für das Handlungslocal, incl. Heizung und Beleuchtung . | | 50. | | | |
| 11) Papier, Federn, Tinte, Siegellack ꝛc. | | 10. | | | |
| 12) Insertionsgebühren für Sortiments-Artikel, welche ich auf eigene Kosten anzeige (als Taschenbücher u. s. w) . . . . . . . . | | 21. | 15. | | |
| 13) Beilegegebühren für 38 Anzeigen à 16 Gr. . . . . . . . . | | 25. | 16. | | |
| 14) Gewerbsteuer . . . . . . . | | 6. | | | |
| 15) Schlechte Schulden; Agioverlust an zu hoch aufgedrungenem Golde; kleine Decorte von 2 — 4 Gr. auf bedeutendere Rechnungen von guten Zahlern; Douceurs an Dienstboten, welche das Geld überbringen, nur 1% vom Nettoumschlage des Ge- Geschäfts gerechnet . . . . . | | 34. | | | |
| | | | | 940. | 19. |
| bleibt Nettogewinn . . . . | | | | 600. | 6. |
| Vom Jahr 1835 an auch noch Krieger'sches Wochenblatt u. Börsenblatt | | | | 5. | 12. |
| | | | | 594. | 18. |

Davon soll nun das Hauswesen erhalten, und auch noch ein Nothpfennig zurückgelegt werden!

Einsenders Hauswesen besteht aus ihm, seiner Frau, 4 Kindern, 1 Lehrling (einen Gehülfen zu halten ist er nicht im Stande) 1 Dienstmädchen, also acht Personen. Der älteste Knabe ist 13 Jahr, der zweite 11, der jüngste 5 Jahr; eine Tochter von 8 Jahren. Diese sollen doch gekleidet seyn, nur reinlich, so daß sie sich wenigstens dadurch von den Kindern der Leimsieder und Siebmacher auszeichnen; diese so wie Frau, Lehrling und Dienstmädchen wollen auch alle Tage essen und trinken (sie müssen freilich mehrentheils mit Wasser vorlieb nehmen), sich Abends in ein Bett legen, was natürlich eben so wenig unter freiem Himmel als in einem Stall stehen kann; wahrhaftig es will etwas sagen, von einem Geschäft, von einem jährlichen Nettoumschlage von 3391 Thlr eine Familie zu erhalten, so daß nur der äußere Schein nothdürftig aufrecht erhalten wird!

Ja wenn der Rabatt an Partikuliers nicht wäre! Einsender würde vielleicht jährl. für 500 Thlr. ord. weniger absetzen, aber auf jeden Fall 100 Thlr. mehr verdienen.

Das sind die Resultate der Schleuderei, deren Quelle und Heerd das blind verehrte Leipzig ist. Der würde sich ein unsterbliches Verdienst um die deutschen Buchhandlungen (man erwäge doch nur, daß die Mehrzahl derselben außerhalb Leipzig ist) erwerben, wer es dahin zu bringen wüßte, daß auch die Leipziger Handlungen dieselben Handlungsunkosten zu tragen hätten, wie die Außer-Leipziger, statt daß diese von den Unkosten ihrer Kollegen wohlhabend werden, und zum Dank auch noch das reelle Sortimentsgeschäft in einem Umkreise von 25 Meilen und weiter durch ihre Schleuderei zu Grunde richten. Wie weit es da getrieben wird, wird sich aus Nachfolgendem ergeben. Im Wohnorte des Einsenders lebt ein Buchbinder, welcher Bücher von Leipzig verschreibt, und davon 16⅔ Proc. Rabatt giebt. Wie viel mag ihm nun wohl die Leipziger Handlung geben? Freilich hat er keinen Groschen für Emballage zu bezahlen!

Wie sehr ist es zu bedauern, daß der vor einigen Jahren gemachte Vorschlag einer allgemeinen Commissionsanstalt des deutschen Buchhandels so ohne alle Beachtung geblieben ist. Wie sehr ist es zu bedauern, daß man bei der Berathung über den Bau eines Börsengebäudes in Leipzig nicht darauf hingekommen ist, und statt eine Zwingburg zu erbauen, durch welche das vernichtende Uebergewicht Leipzigs — für geraume Zeit wenigstens — zum Nachtheil der übrigen deutschen Buchhandlungen befestigt ist — ein Gebäude zu errichten beschloß, wie es in jenem Vorschlage angedeutet wurde!

Von wem mag wohl der erwähnte Vorschlag zur Begründung einer gemeinschaftlichen Commissionsanstalt ausgegangen, d. h. in wessen Geiste mag er entsprungen seyn? Das muß ein dem gemeinen blöden Handwerkerverstande so unendlich überlegener Geist gewesen seyn, daß wenn man ihn bestimmt kennte, alle deutsche (d. h. freilich die Leipziger nicht mitgerechnet) Buchhandlungen ihm ein Ehrengeschenk machen sollten,

wie es dem R. Arnoldi von der deutschen Feuerversicherungsbank gemacht worden ist.

Denn was war der Zweck dieses Vorschlages? Emancipation des deutschen Buchhandels aus der Arroganz der Leipziger Klauen.

**Charles Maurice Prince de Taleyrand** sagte, daß es als eine Wohlthat für die Menschheit zu betrachten seyn würde, wenn eines Nachts England durch eine Convulsion der Natur verschlungen würde. **Cum grano salis** angewendet, wäre es für den deutschen Buchhandel außerhalb Leipzig ohne Zweifel ebenfalls eine Wohlthat, wenn alle Leipziger Buchhandlungen in Einer Nacht von der Erde verschwänden. Darum

**ceterum Bibliopolas Lipsienses delendas esse censeo!**

**U. E. L.**

**i. e. unus extra Lipsiam.**

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(18) Zur Vermeidung von Collisionen

zeige ich an, daß von dem so eben in Paris erschienen Werke **Saphira, ou Paris et Rome sous l'empire par Kératry. 3 Vol.**

eine Uebersetzung bei mir in Kurzem erscheint.

Cöln, L. J. M. 1835. Ludwig Kohnen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(19) In unserm Verlage erscheint eine Uebersetzung von: **James History of Edward the Black Prince.**

Leipzig, den 21. Mai 1835.

Mag. f. Ind. u. Lit.

## Anzeige neuer Bücher.

(20) Statt Wahlzettels.

für Solche, welche unverlangt Novitäten nicht annehmen.

In meinem Verlag erscheint und werde ich nächstens versenden:

Osann, Prof. Dr. Fr., Beiträge zur griechischen und römischen Literatur-Geschichte. 1r Bd. geh. Preis **circa** 1¼ Thlr.

**Fuhr, Dr. M., de Pythea Massiliensi dissertatio. geh. Preis circa ⅔ Thlr.**

— — Lehre vom Verbum, Preis **circa** ⅓ Thlr.

Rechtsfreund, der hessische, Handbuch der Rechtskunde für Nichtjuristen. 16 Heft. 5/12 Thlr. (wird in's Ausland nur auf ausdrückliches Verlangen gesandt.)

Kaiser's, Dr., Bischoff's von Mainz, Portrait. Gez. von Backofen, lith. v. Gauff. **circa** ¼ Thlr. (wird in's Ausland ebenfalls nicht unverlangt versandt.)

Darmstadt, im Mai 1835. C. Heil.

(21) Bei C. E. Klinkicht u. Sohn in Meißen ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt, welche Novitäten annehmen:

Ebert, F. A., der Dom zu Meißen. Mit einem Vorwort von Dr. G. Klemm. Mit 24 lithographirten Blättern. 8. broch. 18 Gr.

Wird nur nach Verlangen à Cond. gesandt.

**Lemosi, Ludovici, Judicium operum Magni Hippocratis primum seorsim edidit et praefatus est Dr. I. G. Thierfelder. 8. maj. 12 Gr. ord.**

Wir erlauben uns, Ihre Aufmerksamkeit auf diese neue Auflage eines seltenen Werks zu lenken. Jeder gebildete Arzt wird es Ihnen Dank wissen, wenn Sie es ihm vorlegen.

Termo, Skizzen aus dem Leben eines Seemanns. Zweite Auflage. Mit einer Abbildung. 8. geb. 1 Thlr.

Wird nur nach Verlangen à Cond. gesandt.

Tochter, die natürliche. Freie Bearbeitung der von Stephanie Louise de Bourbon-Conti selbstverfaßten Memoiren, zur Erläuterung von Göthe's gleichnamigem Trauerspiele, durch Friedrich Zirklaup. 2 Theile. gr. 12. broch. 1 Thlr. 18 Gr.

Schubert, Fr. L., Sechs leichte Fugetten für die Orgel. Op. 26. Quer-Royal-4. 12 Gr.

(22) Leitsterne auf der Bahn des Heils.

9r Band, 2e Abtheilung

ist fertig und steht zum Versenden bereit. Ich ersuche die verehrlichen Handlungen, welche die erste Abtheilung fest behielten, obige als Rest nachzuverlangen.

Regensburg, im Mai 1835. G. J. Manz.

(23) Bei J. A. Mayer in Aachen ist so eben erschienen:

Der Pflegesohn.

ein historischer Roman aus der Zeit des Prinzen Moritz von Oranien.

Von J. van Lennep.

Aus dem Holländischen übersetzt von Karl Eduard.

Drei Bände. 8. geh. Preis 3 Thlr.

Der Verfasser nimmt jetzt den ersten Rang unter den Dichtern

Hollands ein, und hat in diesem höchst ausgezeichneten Romane eine so interessante Schilderung von dem Zustande seines Vaterlandes und dessen Freiheitskampfe, so wie von den vorzüglichsten Karakteren desselben entworfen, daß die Spannung von Anfang bis ans Ende ununterbrochen rege gehalten wird. Es fehlt diesem Roman an nichts, um ihn zu einer wahrhaft empfehlenswerthen Lektüre zu machen.

**Theorie**
des Beweises im preußischen Civil-Prozesse,
von F. G. Leue,
Erster Band: Vom Objekt und Subjekt des Beweises.
gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Es ist dies die erste Schrift über das Eigenthümliche des Beweis-Verfahrens im Preußischen Civil-Prozesse. Die allgemeinen Grundsätze, welche der Herr Verf. für jede Proceß-Ordnung anwendbar erklärt, enthalten großentheils ganz neue Ansichten, wenigstens in der Art der Darstellung, so daß diese Schrift in der juristischen Welt gewiß Aufmerksamkeit erregen wird.

---

## Nova über Würtemberg.

**(24)** Bei Ferd. Steinkopf in Stuttgart ist in Commission zu haben, wird aber nur auf festes Verlangen versandt:

**KARTE des Königreichs WUERTEMBERG**
gezeichnet von Paulus,
und die geognostische Abgränzung der einzelnen Gebiete und die Illumination der verschiedenen Formationen.
besorgt und ausgeführt von
**C. RATH,**
Conservator des naturhistorischen Museums in Tübingen.
1834

1 Blatt 22 Zoll lang und 15 Zoll breit. Preis netto 2 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Das Erscheinen dieses Blattes ist für die Freunde der Naturkunde um so wichtiger, als es bis jetzt an einer neuern solchen Karte gänzlich mangelt. Bei der Illumination sind die sorgfältigen Untersuchungen der vaterländischen Geognosten, und besonders die des jüngst verstorbenen, durch seine Verdienste um die Wissenschaften im In- und Auslande rühmlichst bekannten Professor Schübler zu Grunde gelegt. —

**RELIEFKARTE von WUERTEMBERG**
*nebst einem Theile von Baden, Hessendarmstadt, Baiern und der Schweiz.*
in nicht leicht zerstörbarer Gyps- und Papier-Masse ausgeführt, und mit einem feinen, jede Unreinigkeit abwaschen lasseuden Firniss überzogen von
**C. RATH.**

Ein grosses Tableau 24 Pariser Zoll breit und 30 Zoll hoch, mit schwarzer Holzrahme versehen und zum Aufhängen eingerichtet. Beigegeben ist eine gedruckte Erläuterung mit einer näheren Zusammenstellung der wichtigsten Höhen und deren geognostischen Verhältnisse von
† Professor Schübler.
Preis netto 28 fl. oder 16 Thlr.

Hiervon giebt es auf zweierlei Weise illuminirte Exemplare, und zwar:

a) geognostisch, d. h. nach den Felsarten, Gebirgsbildungen und Mineralmassen; und

b) topographisch, d. h. nach dem Kulturzustande, mit Bezeichnung der Wälder, Weinberge, Straßen, Mineralwasser, Landesgränze ꝛc.

Bei Bestellungen wird daher um genaue Angabe gebeten, auf welche Weise es gewünscht wird. — Kiste und Verpackung hierzu wird besonders, aber billig berechnet.

Auf gleiche Weise und von demselben Verfertiger ist weiter vorhanden:

**RELIEFKARTE**
*d. Umgegend von Tübingen, Rottenburg u. Reutlingen.*
18 Zoll breit und 12 hoch mit Rahme. Preis, topographisch illuminirt, netto 6 fl. oder 3 Thlr. 12 Gr.

**RELIEFKARTE von STUTTGART**
*u. dessen Umgebung (auf 3 Stunden im Umkreise,)*
15 Zoll breit und 15 hoch; mit Rahme. Preis, topogr. illum., netto 6 fl. oder 3 Thlr. 12 Gr.

**PLAN der Residenzstadt STUTTGART,**
aus den speciellen Charten der Kataster-Aufnahme im 4000 theiligen Maasstab reducirt von
Inspector **FLEISCHMANN.**
1835.

ein meisterhaft ausgeführtes Blatt 24 Zoll breit und 20 hoch. Preis, illuminirt, netto 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.; auf feinem Papier 2 fl. 15 kr. oder 1 Thlr. 6 Gr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 15. Juni 1835. Nr. 24.

## Ein Associé wird gesucht.

(1) In einer der schönsten Städte Süddeutschlands wird in einer Buchhandlung, deren Verkehr lebendig und deren Ertrag recht gut ist, ein Associé gesucht, der 1000 bis 1200 Thlr. einschießen kann. Dessen Stellung ist gänzlich unabhängig, da der Eigenthümer der Handlung, Krankheitshalber, ihm die Leitung des Geschäfts lediglich überläßt.

Einem Süddeutschen möchte man, örtlicher Verhältnisse wegen gerne den Vorzug geben, — vor Allem aber einem Manne, der durch Zeugnisse darlegen kann, daß er in strenger Rechtlichkeit und Geschäftskenntniß jene Garantie leistet, wozu die kleine Kapitaleinlage nicht gemeint ist.

Bei eingeleiteter Correspondenz wird sich dem Interessenten noch ein besonderer Vortheil zeigen, den anzuführen hier der Ort nicht ist. Man wende sich mit frankirten Briefen, versehen mit der Chiffre N. B. an Herrn Kaufmann J. A. C. Schott, — Junghof in Frankfurt a. M — welcher selben an Adresse befördert. — Zeugnisse wolle man gleich beifügen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) Die literar.-artist. Anstalt in München sucht:
1 Sahlstedt, schwedische Grammatik, von der königlichen Academie genehmigt, aus dem Schwedischen von J. A. Bagge, bei Bohn in Lübeck 1796. 12 Gr.

(3) Die Dieterich'sche Buchhandlung in Göttingen sucht und bittet um Zusendung:
1 Magazin, niederelbisches historisches, her. von Wittenberg. 9r Jahrg. Hamburg.
1 Meister, peinl. Proceß. 6r Thl. her. von Eschenbach. Bödner in Schwerin.
1 Fabricii Bibl. graeca. 6r Bd.

(4) J. C. Krieger in Cassel sucht — unter vorheriger Preisanzeige.
1 Lang, historische Entwickelung des deutschen Staatsrechts von Steuern und Abgaben ꝛc. 1794.
(fehlt bei Nicolai.)

## Bekanntmachungen.

### Nachricht von der Fr. Beck'schen Univ.-Buchhandlung in Wien.

(5) So gerne ich bereit bin, Jedermann zu dienen, so sehe ich mich leider durch wiederholte Unannehmlichkeiten bei unserer Mauthbehörde genöthigt, zu erklären:
daß ich meinen Sendungen nichts mehr beipacken lassen kann, was nicht für mich selbst gehört — und daß mein Herr Commissionnair in Leipzig die bestimmteste Ordre hat, nichts mehr zum Beischluß an fremde Addressen anzunehmen.

Es klingt allerdings unfreundlich, aber ich kann nicht anders; — ich bitte mir auf andere Weise Gelegenheit zu geben, zeigen zu können, daß es bei mir nicht an gutem Willen fehlt, Jedermann dienstfertig entgegen zu kommen.

Zugleich wiederhole ich meine Bitte, mir durchaus keine Kupferstiche, Lithographien, Landkarten, Musikalien oder andere Dinge zu senden, wenn selbe nicht unumgängliche Beilagen zu Büchern sind, — indem der Buchhandel vom Kunsthandel hier getrennt ist, und die benannten Artikel auch einem weit höheren Zoll unterliegen.

Wien, den 22. Mai 1835. Fr. Beck.

---

## Als Manuscript zu betrachten.

Leipzig, Jub.-Messe 1385.

(6) Im Auftrag des Herrn Delloye (Firma: **Librairie étrangère du Dépot central à Paris**), ersuchen wir diejenigen unserer Herren Collegen, welche demselben Sendungen gemacht, uns eine genaue Specification alles dessen, was sie ihm bis heute gesandt haben, schleunigst einzusenden, da er dieselbe Behufs der Berechnung und Saldirung bedarf.

Ergebenst

Breitkopf u. Härtel.

---

(7) ☞ 1 Exemplar Ersch und Gruber, Encyclopädie. 38 Bde. Compl. m. K. für netto 36 Thlr. Wechselzahlung, kann ich franco Leipzig erlassen.

J. C. F. Thiesen in Berlin.

---

(8) Was seit 1830 mit Bezug auf die belgische Revolution erschienen, erbittet 1 Exemplar A. Asher in Berlin.

## Zur Nachricht.

(9) Das von uns angekündigte

Dr. Salomon, Präservativ gegen den jetzt an manchen Orten epidemisch grassirenden Schwindel, Homöopathie genannt.

erscheint nun nicht in unserm Verlage.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

(10) Hierdurch wiederholen wir unsere höfliche Bitte, uns alle Nova im Fache des Buch-, Musik- und Kunsthandels, gleichzeitig mit anderen Handlungen in doppelter Anzahl gütigst einzusenden.

E. Pönicke u. Sohn in Leipzig.
Frankesche Buchhandl. in Naumburg.

## Zur Beachtung empfohlen!

(11) Ich halte es für besser, meinen Bedarf an neuen Büchern von jetzt an selbst zu wählen und wünsche deßhalb unverlangt keine Neuigkeiten mehr zu erhalten. Dagegen erbitte ich mir Novazettel, die dann bald ausgefüllt zurückgehen sollen. Bestimmte Forsetzungen für mich erwarte ich ohne vorherige Anzeige.

Essen, 15. Mai 1835. G. D. Bädeker.

---

## Zur Beachtung.

(12) J. G. Ritter von Mösle's sel. Wittwe in Wien verbittet sich wiederholt ein für allemal jede Zusendung von unverlangten Nova's! Dagegen werden Anzeigen, Wahlzettel ꝛc. stets willkommen seyn und wird um deren möglichst schnellste Expedition gebeten!

---

(13) ☞ Verzeichniß von Büchern, welche ich in Change gebe, ist so eben erschienen und bitte es gefälligst zu verlangen durch Herrn Leop. Michelsen in Leipzig.

J. C. F. Thiesen in Berlin.

---

(14) Zu wirksamen Anzeigen neuer Bücher empfehle ich den Umschlag der bei mir in monatlichen Heften erscheinenden Pfennig-Ausgabe der Geschichte des preuß. Staates u. Volkes, von Dr. Ed. Heinel.

Die Auflage ist 5000, und berechne die Insert.-Gebühren für die einfache Zeile oder Raum mit 2 Gr.

Danzig. Fr. Sam Gerhard.

---

# Miszellen.

## Aus dem Tagebuche eines jungen Buchhändlers.

(15) Paris, 1835.

F. Du kannst Dir also nicht erklären, woher es kömmt, daß auf den meisten franz. Werken 4 — 5 zuweilen noch mehr Verleger aufgeführt sind?

A. Um Dir das deutlich zu machen, muß ich Dir eine Erklärung vom Gange des franz. Buchhandels geben, was jedoch nur in gedrängter Kürze geschehen kann. Beginnen wir mit dem Verlage, und gehen dann zum Sortiment über. Paris ist Frankreich, folglich concentrirt sich hier der ganze Buchhandel, und die kleinern Städte der Provinzen betrachten sich in dieser Beziehung als nicht zu Frankreich gehörend, und nicht selten geschieht es, daß in diesen ein Werk nachgedruckt wird, das in der Hauptstadt Furore gemacht. Freilich sind das

alsdann miserable Ausgaben, finden aber doch, ihrer Wohlfeilheit halber, starken Absatz. Ein Buchhändler in der Provinz begnügt sich gern mit einem kleinen Gewinn, weil er weder in einem Cabriolet fahren will, noch nöthig hat 3000 bis 4000 Fr. Miethe zu zahlen, um in einer gangbaren Straße zu wohnen.

In der Regel weiß der franz. Verleger nach vier Wochen das Resultat eines Verlagsartikels. Wenn er 1—2 Bogen eines Buches gedruckt hat, geht er damit zu den ersten Buchhändlern von Paris, und bietet ihnen eine Anzahl Exemplare zur Hälfte des Ladenpreises an, und giebt ihnen in der Regel noch das 12e gratis, d. h. bei 200 Exemplaren; ist die Bestellung größer, so gewährt er noch mehr Vortheile, und natürlich behalten alle diese Abnehmer sich vor, daß ihre Firma mit auf den Titel gesetzt wird, daher die vielen Verleger zu einem Buche. Der ursprüngliche Verleger hat nun seinen Verlagsartikel abgesetzt, aber das Geld dafür fehlt ihm noch, und da helfen sich die Pariser auf bequeme Weise. In Frankreich ist es Sitte, halbjährig abzurechnen, allein der franz. Buchhändler hat gleich uns dennoch einen Jahres-Credit. Nach Verlauf von 6 Monaten stellt er bei der Abrechnung einen Wechsel auf 6 Monate aus, diesen setzt der Verleger in Cours an Schriftsteller, Buchdrucker, Papierhändler &c., und auf diese Weise erleichtern sie sich den Geschäftsverkehr. Ist nun die Glanzepoche eines Buchs vorüber, die höchstens 2 bis 3 Monate dauert, und es sind davon noch Exemplare vorräthig, so werden sie à tout prix verschleudert, denn was noch für das Buch gelöst wird, ist reiner Gewinn, und der Verleger, so wie die andern Buchhändler geben es zum kostenden Preis her.

Jeder solide französische Buchhändler hat, gleich uns in Leipzig, seinen Commissionär in Paris, dieser muß aber bei einer Bestellung jedesmal den früheren Preis eines Buches zahlen, und diese Expedition gehört mit zu dem Hauptgewinn des pariser Buchhändlers.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Das Zeitalter der Encyclopädien.

(16) Von der „**Encyclopédie des gens du monde, répertoire universel des sciences, des lettres et des arts etc. par une société de savans, de littérateurs et d'artistes français et étrangers**“, redigirt von unserm Landsmanne M. Schnitzler, Verfasser einer werthvollen Statistik Rußlands, sind nun die ersten Bände erschienen, welche ihren encyklopädistischen Ahnen wenigstens gewiß keine Schande machen. Dem innern Gehalte nach steht das Werk bei weitem über seinem fast gleichzeitigen Rivalen, dem „**Dictionaire de la conversation et de la lecture**“, dessen Artikel nicht allzu gediegen und dessen Mitarbeiter den Plagiaten nicht allzu abgeneigt sind. Die „**Encyclopédie des gens du monde**“ hat gleich in ihren ersten Lieferungen mehrere ausgezeichnete Artikel, wie z. B. die über Arabien und arabische Literatur von Reinaud, über Armenien von Klaproth. In andern, wie die Artikel über englische Sprache und Literatur und deutsche Sprache und Literatur, ersterer von Spach und letzterer vom Herausgeber, sieht man mindestens Sorgsamkeit, Fleiß und ein, allen Encyklopädien unerläßliches Streben nach übersichtlicher Vollständigkeit. Außer diesen finden sich auf der Liste der Mitarbeiter die Namen der ausgezeichnetsten Gelehrten. So im historischen und biographischen Fache Villemain, Artaud, Guignaud; im archäologischen Champollion, Dumersan; im geographischen Walkenaer, Balbi, Depping; im Felde der Naturgeschichte werden die Unternehmer leider Cuvier schmerzlich vermissen, zu dessen letzten Arbeiten diese Artikel gehörten; ferner in der Medicin und Chemie Andral, Ratier, Orfila; im theologischen Bischof Guillon, Labouderie, Matter; in der Musik Fétis; im Architektonischen Hittorff; in den Kriegswissenschaften General Matthieu Dumas, Oberst Koch und Andere. Unter den biographischen Artikeln sind die meisten sehr gut geschrieben und zeichnen sich durch Bündigkeit und Treue der Angaben aus, Letzteres die schwächste Seite der ungeheuern Classe der ausschreibenden Encyklopädien.

Wir ergreifen diese Gelegenheit, um vom philosophischen Gesichtspunkt aus, etwas über Encyklopädien und ihre Stellung, namentlich über dasjenige Genre, was man Conversations-Lexika heißt, im Allgemeinen zu sagen, ein Genre, das bei den Abonnenten und allen Leuten, welche Bücher brauchen, sehr beliebt und stets gesucht, bei Andern aber, die sich **hommes des lettres** im strengen Sinne philosophischer Wissenschaft nennen, sehr verschrieen ist. Es ist zu sehen, ob es zwischen diesen Seiten nicht ein **Juste milieu** giebt.

Einer Angabe im „**Foreign quarterly review**“ zufolge, erschien das erste so zu nennende Conversations-Lexicon zu London gegen Ende des vorigen Jahrhunderts. Dieses Buch, das den sehr bezeichnenden Titel führte: „**The Lounger's Common-Place-Book**“ (das ist ein Buch, in welchem faule Leute Gemeinplätze finden), war zu seiner Zeit sehr populär, vermuthlich weil es schon damals die Leute, selbst **sub titulo** der Faulheit, bequem haben wollten. Von diesem „**Lounger's Common-Place-Book**“ sollen laut dem „**Quarterly**“ alle Conversations-Lexika neuerer Zeit sich herschreiben; wahrlich eine schöne Reihe, eine herrliche Polonaise, die ihrem Vortänzer zu gleicher Zeit Ehre und Schande macht; denn es finden sich darunter auch recht schäbige Ge-

sellen, die man in den Tanzsaal nicht hätte hineinlassen sollen. In Deutschland war es jedoch erst das neue Jahrhundert, welches sich als das Säculum der Real-Encyklopädien erwies; der erste Buchhändler, der diesen Plan bis zur vollkommenen Popularität erweiterte, war unstreitig ein Mann, der es wußte, was in seiner Zeit lag; die sich schnell folgenden Auflagen bewiesen, daß Jedermann, sey es aus Schwäche oder Theilnahme, das Bedürfniß fühlte, sich auf bequeme Weise in Allem, was eben der Augenblick erheischt, zu unterrichten; sie beweisen jedoch auch, daß nicht allein der literarisch Ungebildete, Zurückstehende solche Bücher nachschlägt, sondern daß auch Gelehrte daraus Notizen (denn mehr kann für den Gelehrten keine Encyklopädie gewahren) schöpfen, obgleich sie es eben so wenig sich merken lassen, als wenn sie **deficiente vocabulo** einmal den großen Scheller um Rath fragen.

Conversations-Lexika sind also, weil sie **en vogue** sind, auch an der Zeit. Und wie ist denn die Zeit beschaffen, welche der Conversations-Lexika bedürftig ist?

Diese Zeit ist zuvörderst fashionable. Man sollte es nicht denken, daß diese Eigenschaft in directem Bezug auf den Debit der Conversations-Lexika stände. Und vielleicht hat sich dies noch kein Herausgeber eines solchen gesagt. Und doch steht sie. Einmal nämlich giebt es sehr viele fashionable Gelehrte, oder wir wollen sie nicht so, wir wollen sie nach der oberflächlichen Zeitsitte lieber Literaten nennen; das sind nun nicht solche, die etwa ihre Kleider nur bei den ersten Acteurs in der Schneiderzunft machen lassen, wiewohl das auch dazu gehört, sondern solche, die auch in der Wissenschaft fashionable zu Werke gehen. Ihr Geist ist so beschaffen, daß sie (nun Jedermann hat seinen Wurm, auch sogar Kopernicus) lieber auf das Aeußere der Sache sehen, als auf das Innere. Sie kaufen sich lieber eine feine Cravatte als ein feines Buch; sie geben lieber einen Gulden aus fürs Theater als für die Leihbibliothek; sie sind durstiger nach Burgunder und Rheinwein als nach der Wissenschaft; dessenungeachtet aber sind sie doch Gelehrte, nennen sich Magister und Doctoren gar, müssen also den Lauf der Wissenschaft nothgedrungen mitmachen, müssen auf dem brausenden Tigris der Gelehrsamkeit hinunterschwimmen, bis sie an eine stille liebliche Bucht gelangen, wo schönes Grün, schöne Blumen, gute Meubles, bequeme Sopha's, Zimmer zum Wohnen, Schlafen, Essen und Studiren, eine leidliche Equipage, eine abonnirte Loge, ein Platz im Winterconcert u. s. w. gar lieblich entgegenblühen. Vielleicht sieht auch aus den Nymphäen, Erlen oder Platanen dieser comfortablen Bai ein holdes Mädchenantlitz hervor, mit 20,000 Thalern zur Mitgift, die sie daran wenden will, um vorläufig Frau Doctorin, später aber Frau Hofräthin zu werden, und diese Erscheinung würde dann den Doctor auf die Beine bringen. Er würde rufen, hier lasset uns Hütten bauen, hier ist gut seyn. Wenn nun ein solcher hoffnungsvoller Mann vom Hafen der Universität aus den Strom des **Savoir**, des **Knowledge** mit solchen Aussichten hinunterschwimmt, o wie viel bequemer, leichter segelt er, wenn er gleich den schwimmenden Boten in Peru nur mit leichtem Gepäck, nur mit den Erstlingsheften der achten Auflage des lieben Conversations-Lexikons, in Erwartung Dessen, was ihm im Hafen nachgeliefert wird, versehen ist. O wie viel schlechter wäre der Doctor accommodirt, wenn er sich auf seiner Wasserreise sechs Kähne mit seiner Bibliothek müßte nachfahren lassen! Sagt, ihr Doctoren Deutschlands, „denn ihr selbst ja seyd Vernünftige, die im Jetzt erschauen das Künftige", sprecht: wie würde ihm seine zukünftige Verlobte je freundlich zunicken, würde er je so glücklich seyn, das endliche Ja von ihren Rosenlippen zu küssen, wenn er mit dem Muretus, Saxo Grammaticus, Buchanan, mit Lippert, Chardin, Buffon und Montfaucon in Schweinsleder gebunden, unter dem Arme, seinen Antrag machte? O nimmermehr, denn die Damen scheuen sich vor dem Schweinsleder und vor dem Staube, der fingerdick auf den alten Namen liegt. Aber wenn der Geliebte im feinsten Schwarz, Braun oder Blau, umduftet, durchwässert, durchräuchert wie ein Cholerabrief, ihr seine Anbetung mit dem Conversations-Lexikon, zierlich in halb Maroquin gebunden, auf den Tisch legt, eine Anbetung, nur aus 12 Bänden bestehend, die Supplemente abgerechnet; wenn er wie der weise Bias beim Schiffbruch ausruft: **omnia mea** (d. h. meine ganze Bibliothek) **mecum porto**, o dann ist ihm geholfen, dann ist er schon im Voraus erhört. Denn bei 12 Bänden behält der Gemahl gewiß soviel Zeit übrig, um mit der jungen Frau auf Bälle, ins Theater, in die Ausstellung zu gehen, und er wird gewiß das Oel des späten Aufsitzens ersparen, um die Damen vom Hause von 9 Uhr an unterhalten zu können. Und nun, wenn der Herr Doctor und die Frau Doctorin sich in den Flitterwochen ihrer Ehe glücklich fühlen wie die Engel, wer hat dieses Glück gegründet, diese Ehe gestiftet, diesen Himmel geöffnet, diesen Sieg erfochten? Das Conversations-Lexikon, oder vielmehr der Geist der Zeit in seiner gastlichen Gestalt.

Zum Zweiten aber sind Conversations-Lexika deshalb an der Zeit, weil es zu viel gelehrte Leute giebt. Hast du, Leser, schon einen Gelehrten gesehen, was man so **par excellence** einen Gelehrten nennt, etwa zum Unterschied von einem Domainenpachter oder Fleischermeister? Du trittst in ein Haus, wo es nicht ganz elegant und nicht ganz schmutzig aussieht, du steigst in Halle zwei, in Leipzig drei, in Paris vier Treppen aufwärts, du betrittst einen Vorsaal, der sein Diminutivum rechtfertigen würde wo Göthe und Schiller in Gypsbüsten auf einem Kleiderschranke stehen, gegenüber ein Pfeilertischchen mit Bücherausschuß. Du wirst eingelassen in das Hauptzimmer, und hier,

so weit dein Auge reicht, oben, unten, auf den Seiten nichts als Papier und Bücher, viel Staub, viel Tabaksrauch, ein nicht allzu reinliches Négligé sitzt auf einem schwarzen Armstuhl, an dem bereits die Näglein von einander Abschied nehmen. Soll ich dir, Eintretender, rathen, so sprich nicht mit dem Manne, rede ihn nicht an, so wird er dich ganz bestimmt auch nicht anreden. Nein, sondern nähere dich seinem Schreibtisch, bemächtige dich der Arbeiten, die ihn eben beschäftigen, und welche ebenfalls nicht allzu reinlich sind, zieh dich still ins Nebenzimmer zurück, bitte dir eine Tasse Thee aus, lies, lies und — langweile dich. Bleibst du hier einen Vormittag sitzen, so sey versichert, daß die Inschrift, welche einst beim Einzug einer hohen Person über dem Thor von Treuenbriezen stand: „Lange weile in Treuenbriezen", was aber umgedruckt war in: „Lange Weile in Treuenbriezen", an dir in Erfüllung gehen wird. Und nun, so durch und durch gelangweilt, geh zu deiner Erholung in den Bücherladen eines Antiquars, sieh dort in langer Heldenreihe die sämmtlichen Werke desselben Mannes stehen, über dessen neuestem Product du dich eben so schmerzlich ennuyirt hast, — wirst du Lust haben, sie zu kaufen, wirst du das mühsam deinem Wechsel abgesparte Geld hingeben, um dich in **36** Bänden **36,000** mal zu langweilen? Nein. Aber blicke hin, dort stehen in ihrer Pracht und Zierlichkeit die saubern **12** Bände des Buches, welches ich nicht noch einmal nenne, weil sonst mißwollende kritische Naturen gleich Lobhudelei und Sklavensinn wittern würden. Blicke hin! dort stehen sie einladend und in ihrer vollen Ganzheit. Ueberschlag deine Börse; diese kosten nicht die Hälfte von den Werken des Herrn Professor N. und du behältst nach ihren Ankauf noch so viel übrig, um in die sächsische Schweiz zu reisen. Kannst du noch widerstehen? Nein, es geht dir wie Philipp dem Guten in der Jungfrau von Orleans; die Antiquare rufen aus:

Er weint, er ist gewonnen, er ist unser.

Oder vielmehr die **12** Bände sind dein und du gehst beruhigt nach Hause.

Und wer hat diesen Sieg erfochten, diese Ruhe hervorgebracht, diesen Zweifel gehoben? Das Conversations-Lexikon; oder vielmehr der Geist des Jahrhunderts in seiner gastlichen Gestalt.

(Schluß folgt.)

## Collissions-Anzeige.

**(17)** Wir zeigen vorläufig an, daß wir in unserm Verlag

Balzac's Werke,

die jetzt von der gebildeten Lesewelt mit so verdienter Vorliebe und ungewöhnlichem Beifall aufgenommen werden, in einer, deutschen Forderungen entsprechenden, Auswahl erscheinen lassen, wobei wir besonders auf gute Bearbeitung und elegante Ausstattung bei möglichst billigem Preise Rücksicht nehmen werden.

Stuttgart, Mai **1835**.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

## Anzeige neuer Bücher.

**(18)** Bei der Unterzeichneten ist so eben erschienen und an Buchhandlungen, die unverlangt Nova annehmen, versandt worden:

Die gesetzlichen Hauptmängel der Hausthiere
im Königreich Würtemberg und den angränzenden Staaten in polizeilicher und gerichtlicher Beziehung, zur allgemeinen Belehrung für Rechtsgelehrte, Aerzte und Landwirthe,
wissenschaftlich dargestellt von
Bernhard Ritter,
Doktor der Medizin und Chirurgie, practischem Arzte, Wundarzte und Geburtshelfer zu Rottenburg a. N.

gr. 8. **38**½ Druckbogen. Preis **3** fl. oder **1** Thlr. **16** Gr.

In Betreff der Wichtigkeit des Inhaltes dieses Werkes, bedürfen wir nur das literarische Publikum auf den Titel desselben zu verweisen, und in Beziehung auf die Durchführung des Ganzen, möge es genügen, anzuführen, daß der Verfasser sich hierbei das verdienstliche Bestreben gab, das über diesen Gegenstand in der Literatur zerstreut liegende zu sammeln, und das Gefundene mit der Natur soviel als möglich verglichen, auf eine faßliche Weise dargestellt, wieder zu geben, und verleihte somit seinem Werke eine historisch-kritische Tendenz ein.

Den Namen des Verfassers finden wir in einem der ausgezeichnetsten deutschen Journale seiner Art (in Gräfes und Walthers Journal für Chirurgie und Augenheilkunde) durch die Aufnahme seiner kleinen literarischen Arbeiten eine sehr ehrenvolle Stelle einnehmen, so daß von dieser Seite uns nichts zu wünschen übrig bleiben dürfte, von dessen Wahrheit uns die vielfältigen seither eingelaufenen Bestellungen auf obiges Werk zur Genüge überzeugen.

Neues Instrument zu sehr wichtigen physikalischen Untersuchungen,
namentlich zur Bestimmung der mittlern Dichtigkeit der Erde; zur direkten Beweisführung ihrer Rotation rc.
Erfunden und gründlich dargestellt von L. Hengler.
Mit einer Steintafel. gr. 8. **2** Druckbogen, Preis **24** kr. oder **6** Gr.

Der Verfasser glaubt, daß dieses Instrument jedem Freunde der Physik sehr willkommen seyn dürfte, indem durch dasselbe oben genannte Aufgaben mit einer immer nur wünschenswerthen Genauigkeit gelöst werden können, und dieses zugleich von solcher Einfachheit ist, daß es in dieser Beziehung wohl dem Pendel nicht weit nachstehen dürfte. Daß es noch zu andern physikalischen Untersuchungen geeignet ist, und sich diesem ein weites Feld darbietet, braucht kaum erwähnt zu werden.

Rottenburg a. N., den 6. April 1835.

J. Bäuerle'sche Buchhandlung.

---

(19) Zum Versenden liegt bereit, und bitten wir Sortimentshandlungen ihren Bedarf zu wählen, da wir unverlangt, um unnütze Kosten und Mühe zu sparen, nichts versenden; theilweise liegt es daran, daß es Commissions-Artikel sind oder nur örtliches Interesse haben:

Wilhelmine Sostmann, geb. Blumenhagen, Gedichte und Novellen. brosch. 16 Gr.

— — der Erzbischof von Madrid. Roman in 2 Theilen, circa 2 Thlr.

Zur Eisenbahn von Hannover und Braunschweig nach Hamburg, oder die Frage:

Soll die Eisenbahn durch eine Brücke über die Elbe mit Hamburg in Verbindung gesetzt werden, oder nicht? Von einem Hanoveraner. 3 Bg. 8. geh. 6 gGr.

Eine Broschüre, nicht blos für die Orte, wo Eisenbahnen angelegt werden sollen, sondern auch interessant für jeden Gebildeten, da sie mit vielem Geist alle Verhältnisse behandelt.

Gesellschaftliches Etuis-Liederbuch. Gesammelt und herausgegeben von Aug. Goldbach. 5e vermehrte wohlf. Stereotyp-Ausgabe. eleg. cart. 6 Gr.

Das billigste und eleganteste Büchelchen der Art.

Hamburg und seine Umgebungen. 4e Aufl. mit 1 Karte. cart. 1 Thlr.

Dasselbe mit dem Plan der Stadt. 1 Thlr. 16 Gr.

Carol. Stille, Tagebuch einer jungen Brasilianerin oder Bertha's Besuch bei ihrem Oheim in England, für die Jugend, mit 7 illum. Kpfrn. cart. 1 Thlr. 8 Gr.

Gravenhorst, das Heidelbeerenmädchen. Ein Mährchen, zum Weihnachtsgeschenke für Kinder. eleg. cart. 6 Gr.

Plan von Hamburg nach den neuesten Ausmessungen. color. 20 Gr.

Plan vom Hamburger Wall. color. 20 Gr.

Derselbe schwarz 10 Gr.

Scherer, Contorist. 6 Thlr. In Leinen gebunden 6 Thlr. 12 Gr., wodurch das brauchbare Werk um vieles verkäuflicher wird.

Nur an wenige Handlungen wurde im Laufe des vorigen Jahres pro Novitate gesandt:

L. Schmidt, Director des Hamburger Stadt-Theaters, dramaturgische Berichte als drittes Bändchen der dramatischen Berichte. 10 Bg. eleg. brosch. 1 Thlr.

Bischof Mynster, christl. Hausaltar. Aus dem Dänischen übers. 2 Thle. 2 Thlr. 12 Gr.

Beiträge zu politischen Wahrheiten, Dichtungen und Phantasieen. 1e Liefg. 3 Gr.

Nestler u. Melle in Hamburg.

---

(20) Im Laufe dieses Jahres erscheinen in W. Friedrichs Buchhandlung in Siegen nachstehende Werke, theils neu, theils in neuen Auflagen:

Belehrungen über Gesetz und gerichtliches Verfahren in den Preußischen Staaten, für den Bürger und Landmann. Von einem praktischen Juristen. Zweites Heft. Das Hypothekenwesen enthaltend. geh. Subscriptions-Preis 6 Gr. ord. netto 4 Gr. Ladenpreis 8 Gr. ord. netto $5\frac{1}{3}$ Gr.

— — derselben drittes Heft, von den Rechtsmitteln gegen Entscheidungen, Appellationen, Revisionen und Nichtigkeitsklagen. geh. Preis wie oben.

— — derselben 4s Heft, von den Executionen und Subhastationen. geh. Preis wie oben.

— — derselben 5s Heft, von den Vormundschaften. geh. Preis wie oben.

Der Subscriptions-Preis für jedes Heft ist à 6 Gr. ord. für diejenigen, welche sich auf das Ganze in 5 Heften bei Empfang der 1n Lieferung verpflichten. Das 1e Heft ist bereits an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen oder solches verlangten, versandt, und bitten wir dringend, uns die Abnehmer für das compl. Werk gefälligst bald anzeigen zu wollen.

Bilder. 26 zu Campe's Robinson den Jüngeren. Auf Stein gezeichnet in Kreidemanier, mit erklärendem Text in 25 Vorschriften, nach kalligraphischen Regeln schön geschrieben. gr. 4. in Umschlag geh. à 1 Thlr. 12 Gr. ord. netto 1 Thlr. — Die 2e Auflage davon erscheint im Sommer dieses Jahres, von der ersten war der Vorrath nur gering und konnten wir nur die festverlangten Exemplare expediren.

Bildniß, weiland des Fürsten Johann Moritz von Nassau, Gouverneur für die Niederländischen Staaten in Brasilien, und Gouverneur für Chur-Brandenburg in der Provinz Jülich-Cleve-Berg. Zeichnung in Kreidemanier, ein Kunstblatt nach einem niederländischen Original-Gemälde, Höhe 15" Breite 10". Mit einer biographischen Skizze.

Preis schwarz in Skizze, wahrscheinlich 1 Thlr. ord. Preis auf Thonplatten, wahrscheinlich 1 Thlr. 6 Gr. ord.

Das Bild ist bereits fertig.

Herr, A., Gymnasiallehrer. Schulatlas in 18 Blättern. Preis in Umschlag geh. 18 Gr.

erscheint im Laufe des Sommers. Dieser Atlas unterscheidet sich von den meisten der Art durch die eigenthümliche Bearbeitung, wie sich auch des wohlbekannten Herrn Verfassers geographische Lehrbücher vortheilhaft vor anderen auszeichnen. Bei dem höchst billigen Preis wird derselbe leicht in Schulen und Gymnasien Eingang finden.

Da wir unverlangt nichts versenden, ersuchen wir alle solide Sortimentshandlungen, welche uns ihren muthmaßlichen Bedarf noch nicht anzeigten, dieses gefälligst recht bald zu thun, damit sie gleichzeitig mit anderen Handlungen unsere Nova erhalten.

Siegen, im April 1835.

W. Friedrich's Buchhandlung.

---

(21) So eben wurde versendet:

Vater Goriot. Familien-Gemälde aus der höheren Pariser Welt. Nach dem Französischem des Balzac. Herausgegeben von Friedrich von R. 2 Bände. 8. br. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Webers, C. J., sämmtliche Werke 23—25 Lief. Enthält das Papstthum und die Päpste. 12s bis letztes Heft. à 6 Gr. oder 24 kr.

Weber, C. J., das Papstthum und die Päpste. 1r Bd. gr. 8. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr. (3 Bände 7 Thlr. oder 12 fl. 36 kr.)

Stuttgart. Hallberger'sche Verlagshandlung.

---

(22) Bei mir ist so eben erschienen:

die 2e Lieferung (Blätter Locarno und Mailand) von

Woerl's Karte der Schweiz.

mit angränzenden Ländertheilen

in 20 Blättern im Maaßstabe 1:200,000. (Sie ist eine Fortsetzung von Woerl's Karte von Würtemberg, Baden und Hohenzollern in 12 Blättern, an welche sie sich genau anschließt.) Preis eines Blattes 1 fl. 21 kr. rheinisch, oder 18 Gr. Jeden Monat erscheint eine Lieferung von zwei Blättern. Auf 6 Exemplare das 7e frei. 1—2 Exemplare à Cond. so wie Anzeigen mit oder ohne Firma stehen auf Verlangen zu Diensten.

Freiburg, im Mai 1835.

Herder'sche Verlagshandlung.

---

(23) Binnen einigen Wochen erscheint in meinem Verlage: Fortschritte unserer Zeit! Wärme-Erregung ohne Brennmaterial, oder auf physische und mathematische Beweise gestützte Darstellung eines Verfahrens, durch welches mit Hülfe der Mechanik aus der atmosphärischen Luft Wärmestoff in der größten Menge geschieden und zu bedeutenden Graden concentrirt werden kann. Als wohlfeilstes Ersatzmittel der Brennstoffe bei den meisten Zwecken der Feuerung. Nebst Beschreibung der hierzu nöthigen Vorrichtung und Angabe einer Bewegkraft, die ihre Unterhaltung von selbst aus dem Innern der Erde zieht, und nach ihrer ersten Einrichtung keine weiteren Kosten verursacht, von G. Rebenstein. gr. 8. broch.

Da ich jedoch dieses interessante Werkchen nur auf besonderes Verlangen versenden will, so bitte ich alle löbliche Sortimentshandlungen, welche sich dem Debit desselben gütigst unterziehen wollen, mir Ihren Bedarf gefälligst recht bald zu bestimmen.

Aug. Recknagel in Nürnberg.

---

Statt Wahlzettels.

(24) So eben ist erschienen:

Angelo, tyran de Padoue. Drame par Victor Hugo. gr. 8. broché. 12 Gr.

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tom. XV. 8. vélin. 20 Gr.

Dieser Band, womit dieses höchst interessante Werk beschlossen ist, enthält als Zugabe Facsimiles der Handschrift von sämmtlichen Autoren, welche Theil an dieser Herausgabe genommen haben.

Vor Kurzem erschien:

Chatterton. Drame en 3 actes par le comte Alfred de Vigny. gr. 8. vélin. br. 10 Gr.

Vollständige Verzeichnisse des Répertoire du théâtre français à Berlin bitten in beliebiger Anzahl gratis zu verlangen.

Da wir nur wenigen Handlungen Obiges zugesendet, so bitten wir uns baldigst den festen und à Condition-Bedarf mitzutheilen.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung in Berlin.

---

(25) So eben sind erschienen:

Betrachtungen über mehrere Gegenstände der Kriegsphilosophie, von einem alten General geschrieben im Jahr 1825, mit einer Vorrede von L. Blesson, K. Pr. Major. gr. 8. und 2 Plänen 1¼ Thlr.

Blesson, L., Geschichte des Belagerungskrieges oder der offensiven Befestigungen. Mit 2 Kupfertafeln. Auch unter dem Titel: Befestigungskunst für alle Waffen. 3r Theil. 1e Abtheilung. 8.

Drieberg, F. v., Wörterbuch der griechischen Musik, in ausführlichen Artikeln über Harmonik, Rhythmik, Metrik, Kanonik, Melopoie, Rhythmopoie, Theater, Kampfspiele, Instrumente, Notirung u. s. w. Nach den Quellen neu bearbeitet. gr. 4. Mit 7 gr. Kupfert. in Fol. 4 Thlr.

Hugo, Victor. Angelo, tyran de Padoue. Drame en 3 journées. 8. ⅓ Thlr.

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tom. XV. 8. 20 Gr.

Répertoire du théâtre français à Berlin. Nr. 140—147. gr. 8. à 4—8 Gr.

Teschendorf, J. A. G. Nicodemus, die Entwickelung des Glaubens an Jesus Christus durch die lebendige Anschauung seiner Herrlichkeit. Ein Gemälde aus der Zeit des Herrn. gr. 8. 1⅓ Thlr.

Vigny, Alfred de. Chatterton. Drame en 3 actes 8. 10 Gr.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung in Berlin.

---

(25) In der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg sind so eben erschienen:

Die Mallet'sche Frage und der Vogel'sche Vertheidigungsversuch; rechtlich erörtert von Th. v. Kobbe. Mit einem Anhang: der finstere Streit zwischen den Predigern Oldenburgs und Bremens. geh. 6 Gr.

Ueber Wittwen-Cassen, besonders über die oldenburgische, von J. F. Schaffer. geh. 6 Gr.

Ueber den projectirten Anschluß Oldenburgs an das hannoversche Zollsystem. geh. 4 Gr.

Werden nur auf feste Rechnung versandt!

---

(26) Seit dem 1. April ist erschienen:

Haus- und Wirthschaftsblatt, mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheit und der häuslichen Oekonomie, für sorgsame Hausfrauen und solche, die es werden wollen, redigirt von Dr. W. Andresse. Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nrn. in 12 monatlichen Lief. 1 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.); halbjährig 16 Gr. (20 Sgr.)

Bei sogleich baarer Zahlung werden noch folgende Vortheile gestattet:

13/12. 28/25. 57/50. 115/100.

Anzeigen für den wirthschaftlichen Anzeiger werden per Zeile 2 Gr. berechnet. Beilagen mit meiner Firma versehen, können 5000 gratis beigefügt werden.

H. Wagenführ's Buch- und Musikalienhandlung in Berlin.

---

(27) In J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig erscheint vom April 1835 an folgendes neue geographische Werk:

Europa und seine Bewohner.
Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände.
In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Professor Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.
Acht Bände. Mit drei Karten, neun Grundrissen bedeutender Städte, acht Stahlstichen und einhundert in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Des rühmlichst bekannten Herrn Verfassers neuestes Werk wird aus acht Bänden bestehen, welche enthalten: Band I. Boden, Geognosie; Band II. Gewässer und Klima; Band III. Naturerzeugnisse, Bewohner; Band IV. Türkei, Griechenland, Italien, Spanien und Portugal; Band V. Frankreich und Großbrittanien; Band VI. Schweiz, Niederlande, Deutschland und Dänemark; Band VII. Oesterreich; Band VIII. Scandinavien und Rußland. Den Schluß des Werkes bildet ein Atlas, welcher eine orohydrographische, eine statistische und eine ethnographische Karte von Europa, auch neun Grundrisse bedeutender europäischer Städte enthält.

Das ganze Werk erscheint broschirt in 24 monatlichen Lieferungen, deren jede im Subscriptionspreise 40 kr. rhein., oder 10 Gr. sächs. kostet, und deren jede im Durchschnitte 7—8 Bogen stark; eine 25ste Lieferung besteht aus dem erwähnten Atlas, und es kostet dieselbe auch nur 40 kr. rhein., oder 10 Gr. sächs.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 22. Juni 1835. **Nr. 25.**

### Ein Associé wird gesucht.

(1) In einer der schönsten Städte Süddeutschlands wird in einer Buchhandlung, deren Verkehr lebendig und deren Ertrag recht gut ist, ein Associé gesucht, der 1000 bis 1200 Thlr. einschießen kann. Dessen Stellung ist gänzlich unabhängig, da der Eigenthümer der Handlung, Krankheitshalber, ihm die Leitung des Geschäfts lediglich überläßt.

Einem Süddeutschen möchte man, örtlicher Verhältnisse wegen gerne den Vorzug geben, — vor Allem aber einem Manne, der durch Zeugnisse darlegen kann, daß er in strenger Rechtlichkeit und Geschäftskenntniß jene Garantie leistet, wozu die kleine Kapitaleinlage nicht gemeint ist.

Bei eingeleiteter Correspondenz wird sich dem Interessenten noch ein besonderer Vortheil zeigen, den anzuführen hier der Ort nicht ist. Man wende sich mit frankirten Briefen, versehen mit der Chiffre N. B. an Herrn Kaufmann J. A. C. Schott, — Junghof in Frankfurt a. M — welcher selben an Adresse befördert. — Zeugnisse wolle man gleich beifügen.

### Stelle-Gesuch.

(2) Ein junger Mensch, welcher in einer Buchhandlung 6 Jahre, theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, auch die erforderlichen Zeugnisse beibringen kann, wünscht zu Johannis oder Michaelis seine Stelle mit einer anderen, am liebsten in Süddeutschland zu vertauschen, wobei er jedoch besonders auf gute Behandlung rechnen dürfte.

Geneigte Offerten, mit D. W. bezeichnet, bittet er, durch Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig ihm zugehen zu lassen.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) Kirchberger in Bad Ems sucht zu billigem Preise:
1 Gerstner Mechanik.

---

(4) Kuhn u. Millikowski in Lemberg fragen an: wo und um welchen Preis alle Jahrgänge der bei Cotta erschienenen Zeitschrift

„Das Ausland"

zu haben sind?

---

(5) Schmidl's Buch- und Antiquarhandlung in Wien sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

**Macarii homilia graec. 8. Lips. 698.**
**Maximi S. opera graec. et lat. 2 tom. fol. Paris 675.**
**Origenis Adamantii Philocalia. graec. 4. Paris 624.**
**Palladii Episc. Helenopol. hist. Lausitan. graec. 4. Lug. B. 616.**
**Philostratorum vita Apollonii Tyanei libr. VIII. graec. fol. Venetiis, Aldus 501.**
**Poëtae christiani. 4. Venet. ap. Aldum. 501. edit. princ.**
**Theodoreti dialogi graec. et lat. 3 tom. 8. Figuri 593.**
**Aeschines, dialogi Socratici. graec. 8. Lips. 766.**

**Demetrii Cydonii, de contemnenda morte. graec. et lat 8. Lips. 786.**
**Lascaris Const., de octo partib. orat. et graec. et lat. 4. Venetiis ap. Aldum 1498.**
**Maximi Tyrii sermones graec. et lat. 2 tom. 8. Lips. 774.**
**Cicero, orationes XIII. selectae pro Roscio Amerino et illustrat. a Weiske. 8 maj. Lips. 807.**
**— — idem explicavit Steinmetz. 8 maj. Moguntiae. 832.**
**Chrysostomi opera omnia. graec. et lat. 13 vol. fol. Paris 718—38.**
**Castelli lexicon heptaglotton. Londin. 669 fol. maj. 2 vol.**
**Thuanus, historia sui temporis. 7 vol. fol. Lond. 733.**
**Pray, annales regni hungar. pars V.**
**Kollarii suppl. ed. Denisius. fol. Vindob. 790.**
Altons Naturgeschichte des Pferdes. 2 Thle. m. 52 Kupf. gr. Fol. Bonn 810—16.
Cuvier, vergleichende Anatomie, aus dem Franz. von Froriep und Meckel. 4 Bde. und Register. mit 25 Kupf. Leipzig 809—24.
Treviranus, Biologie und Philosophie der lebenden Natur, 6 Bde. in 7 Abtheilungen. Göttingen 802—22.
Bielitz, Commentar zum allgemeinen Landrechte für die preuß. Staaten. 4—8r Bd. Erfurt.
Conversationslexikon, neue Folge zur 5n u. 6n Auflage compl., auch einzeln, 1n Bandes 1s Heft.
— — 7e Aufl. 4r Bd. apart.
3—6 — — zur 5n Auflage 1. Supplement. Leipzig 824.
letzteres ohne vorherige Preisanzeige zum Ladenpreise.

## Bekanntmachungen.

### Nachricht.

(6) Die 5e Auflage von dem

**Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchter,**
von Fr. Nösselt.
3 Bände. Preis 3 Thlr. 20 Gr.

ist erschienen. Die dazu gehörigen 6 neuen Stahlstiche sind aber vom Herrn Creuzbauer in Karlsruhe leider noch nicht geliefert worden. Da die Bestellungen sich häufen, so haben wir es vorgezogen, das Buch vorläufig noch mit den früheren Kupferstichen, deren Platten zu diesem Zweck neu aufgestochen worden sind, erscheinen zu lassen, als es dem Publikum noch länger vorzuenthalten.

Wir liefern daher 6 neue Stahlstiche, sowie sie eingehen, zu jedem Exemplar unentgeldlich nach. Da Herr Creuzbauer seit einem vollen Jahre im Besitz der Zeichnungen ist, so wird er nun gewiß die Güte haben, wie er es in seinem jüngsten Briefe auf das Bestimmteste versprochen, für die schnellste Beendigung der Platten zu sorgen, und so unterliegt es keinem Zweifel, daß wir baldigst im Stande seyn werden, die Stahlstiche nachzuliefern, was mit der größten Genauigkeit geschehen wird.

Breslau, 1. Juni 1835.

Joseph Max und Comp.

### Zur Nachricht.

(7) Von folgenden Büchern können wir nichts mehr à **Cond.** liefern, wir erbitten uns daher die Bestellungen nur in fester Rechnung.

Steffens Walseth und Leith. 5 Bändchen. à 3 Thlr. 12 Gr.
— — die vier Norweger. 6 Bändchen. à 5 Thlr. 20 Gr.
— — Malkolm. 2 Bände. à 4 Thlr.
Nösselt, Geschichte der deutschen Literatur. 4 Bde. à 4 Thlr. 10 Gr.

**NB.** Von diesem Werke können wir auch den 1. Band nicht mehr einzeln abgeben.

Oehlenschläger's Schriften. 18 Bändchen. 7 Thlr. netto.

Zur Vermeidung möglicher Differenzen bitten wir ergebenst hiervon Notiz zu nehmen.

Breslau, 1. Juni 1835.

Joseph Max u. Comp.

### Beschwerde und Bitte.

(8) Oft schon habe ich wahrgenommen, daß bei Versendungen von Neuigkeiten oder Neuigkeitszetteln, solche um 1—2 Monate später, als an die andern Handlungen hierselbst, oder gar nicht an mich ergangen sind.

Wenn nun im Ganzen über diesen Artikel im Buchhändler-Wochenblatt bereits ähnliche Beschwerden geführt worden und der daraus entstehende Nachtheil für eine mit noch 4 in einem Orte concurrirende Sortimentshandlung leicht erdenklich ist, so dürfte obige Vernachlässigung gegen ein jüngeres Etablissement um so unbilliger und der Nachtheil für dasselbe um so bedeutender seyn, als gerade eine solche durch eifriges Bemühen für Unternehmungen von Verlagshandlungen, sowohl das Vertrauen dieser als seines Publikums zu gewinnen strebt.

Die verehrten Verlagshandlungen wollen daher meine Bitte, mir ihre Nova's, mit Ausnahme von Lokal- und politischen Schriften oder Novazetteln, mit den andern hiesigen Handlungen zu gleicher Zeit einzusenden, berücksichtigen und glauben, daß es an meiner Thätigkeit nicht fehlen wird, sie bei Jahres-

schlußrechnung zu überzeugen, daß sie durch Abstellung meiner Beschwerden ihr eigenes Interesse beobachtet haben.

Posen den 2. Juni 1835. Th. Scherk.

## Beachtungswerthe Anzeige.

(9) Zu Inseraten, Handel und technologische Werke betreffend, empfehlen wir unseren Herrn Collegen die in unserm Verlage erscheinende Preußische Handels- und Gewerbs-Zeitung, Auflage 1250 und berechnen die gespaltene Zeile nur mit 1 Gr. in laufender Rechnung.

Ankündigungen legen wir derselben gegen 1 Thlr. Gebühren bei.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

## Höchst-nothwendige Erwiederung.

(10) In Nr. 20 des Organs des deutschen Buchhandels von diesem Jahre, welches uns heute zu Handen kam, befindet sich von Herrn L. W. Krause in Berlin über die bei uns erschienenen

„Sonnenblicke von G. A. v. Maltitz."

ein langer Aufsatz, der zuerst den verehrten Herrn Verfasser und schließlich auch uns heftig angreift.

Vor der Hand können wir uns nur von dem Vorwurf befreien, den uns Herr Krause macht, worin wir als Nachdrucker erscheinen, indem wir nachstehende Facta zur Kenntniß unserer verehrten Herrn Collegen bringen:

Ende 1833, wo wir unser jetziges Etablissement zu begründen anfingen, verkaufte uns der Herr Freiherr v. Maltitz (aus den in der Vorrede angeführten Gründen) seine Sonnenblicke zu einer neuen Ausgabe. Da nach diesen und später angeführten Gründen Herr Krause seinen Contract (wenn sonst einer verhanden) gebrochen, Herr v. Maltitz daher wieder über sein verbessertes Manuscript disponiren konnte, so schlossen wir ohne Bedenken einen neuen Kaufscontract über dieses Manuscript mit Herrn v. Maltitz ab, und zwar mit um so mehr Ruhe, als wir den Worten eines Ehrenmannes, wie Herr Freiherr v. Maltitz doch ohne Zweifel ist, unbedingten Glauben beimessen mußten, ohne nach schriftlichen oder eidlichen Beweisen und Anderer Meinung fragen zu können. Herr v. M. versicherte uns ferner auf seine Ehre, daß er keinen Groschen Honorar für die 5e Auflage erhalten habe, auf vier Briefe, in welchen er Herrn Krause theils um sein Honorar gemahnt, theils wegen einer neu zu veranstaltenden Ausgabe geschrieben, durchaus keine Antwort erhalten habe, welches letztere er daher durch einen andern Verleger zu thun gezwungen sey. Als wir dennoch Bedenklichkeiten hegten, versicherte uns noch Herr v. M. mündlich, daß, wenn wir den Verlag der Sonnenblicke nicht annehmen würden, er einen andern Verleger bereits gewonnen habe, auch unser gegründetes Recht stets gegen alle Angriffe schützen werde.

Die Jahreszahl 1833 mußte sich in 34 verwandeln, da wir erst 34 unser Geschäft öffneten, und der Anhang blieb ganz weg, da er zu diesen, in den vier ersten Abtheilungen enthaltenen Gesängen nicht paßt.

Da wir nun aber unsern werthen Herrn Collegen, Herrn L. W. Krause, ebenfalls als einen wackern Ehrenmann kennen, mit welchem wir sehr ungern in Concurrenz traten, so ersuchen wir denselben, sein Recht auf die Sonnenblicke gegen Herrn v. Maltitz gerichtlich zu suchen, und sich direct mit uns hierüber in Verbindung zu setzen, da wir vor Beendigung dieser Streitfrage durchaus Nichts wieder hierüber veröffentlichen werden, und bis dahin unsere neue Ausgabe

als die jetzt allein legale

ansehen werden, worum wir gleichzeitig alle verehrten Sortimentshandlungen freundschaftlichst gebeten haben wollen.

Zittau, den 29 Mai 1835.

Birr und Nauwerk.

# Miszellen.

## Das Zeitalter der Encyclopädien.

(11) (Schluß.)

Zum Dritten endlich: Warum sind Conversations-Lexika an der Zeit? Weil es im deutschen Lande keine Wissenschaft giebt. Es giebt im deutschen Lande nur (etwa 25 Menschen ausgenommen) solche Leute, die etwas wissen. O und unter diesen giebt es Leute, so unermüdlich wie Solon, der im 80. Jahre noch die Flöte lernte; Leute, die so viel Bücher gelesen, daß man den Rheinfall damit stopfen könnte; Leute, welche glauben (und das ist eben des Pudels Kern) dieses ihr Wissen von Etwas sey Wissenschaft. Wissenschaft ist nun aber leider, wie schon Baco und Cartesius behauptet, nicht das Wissen von Etwas, sondern das Wissen der Sache, d. i. ihres Innern selbst. Solche Gelehrte — denn warum sollte man Bedenken tragen, diese Leute gelehrt zu nennen — so sehr sie sich selbst bei ihren Studien befriedigen mögen, —

Denn, ach, entrollst du gar ein würdig Pergament,
So steigt der ganze Himmel auf dich nieder,

so sind sie darum doch nicht im Stande, Andere zu befriedigen. Denn eben weil ihrem Wissen das Innere fehlt, weil sie nur von der Schale gezehrt und das Ding an sich nicht erfaßt haben, so fehlt ihnen ja auch der Begriff, denn der Begriff ist ja nichts Anderes, als das der Sache eingeborene Geistige; und wie

wäre denn eine wahre Doctrin, eine wirkliche Unterweisung denkbar, die nicht zugleich ein Vererben des Begriffs auf den Schüler seyn müßte! Wenn nun das beunruhigte Gemüth des Schülers in seinem Drang nach Wissen umherschwankt, so fragen wir, wie viele Schüler sind denn fähig, den wahren Baum der Erkenntniß zu finden und seine Früchte zu verdauen? Und Diejenigen, die ihr Geist nicht so weit trägt, ist es für sie nicht besser, sich auf eine leichte Weise ganz ins Populaire zu versenken, mit dem Gemeinnützigen vorlieb zu nehmen, da ihnen das scheinbar Vornehme nichts nützen kann? Wenn wir deshalb sagen: Conversations-Lexika sind eine Schwäche, eine Fadaise der Zeit, so können wir dies nur sagen, vom höchsten Standpunkt menschlicher Erkenntniß aus, d. i. vom Standpunkte des philosophischen Bewußtseins. Wie Viele sind denn in Deutschland in dieser Hinsicht stark? Und für die Tausende, die die Schwachen sind, ist es für sie nicht besser, von dem Kraute der Conversations-Lexika zu essen, als von dem **mixtum compositum**, von den Purganzen, Laxanzen und Kräuterthees zu genießen, welche ein ekler Rationalismus, das armselige Surrogat der philosophischen Vernunft, ihnen unter der Firma der bessern Einsicht anrichtet? Es ist gewiß, die Aufklärung unserer Realencyklopädien ist populair und leidet nicht an übertriebener Tiefe; allein weit heilsamer und fördernder ist sie immer, als das Gerede und Geschreibe philosophischer Lückenbüßer, als die Theorien unserer Stereotyp-Metaphysiker, als die gedankenlose Behandlung geschichtlicher Gnosis Seitens unserer Historiker. Es ist keine gute Zeit, die der Conversations-Lexika bedarf, das steht fest, und muß selbst von dem Herausgeber solcher Institute zugegeben werden; allein es ist nicht das schlimmste Zeichen des 19. Jahrhunderts, daß es dergleichen besitzt, dies ist ebenso gewiß. Conversations-Lexika sind Uebel nur, weil es dem ganzen Zeitalter übel ist; das heißt, nur wenn die Zeit ganz gesund wäre, könnte sie sich darüber beschweren. Im Verhältniß aber zu andern Symptomen der Literatur sind Conversations-Lexika ein Heilkraut. Denn sie sind aufrichtig, sie täuschen und betrügen Niemand, was sie bringen, hat keine Larve, ist keine Lüge des Geistes, wie das sogenannte Weiterstreben unserer aufklärenden Rationalisten. Und eben darum sollten auch unsere eigentlichen Philosophen billiger (nein: gerechter) mit dem Conversations-Lexiken umgehen. Denn wie kann denn ein schlechter Artikel in einem Buche, das ganz Europa vorliegt, und also tausendfachem Urtheil unterliegt, dem Fortschritte des Gedankens in der Welt hinderlich seyn? Ist denn ein Résumé, wie es hier geboten wird, einer Darstellung zu vergleichen? Bei einer consequenten Darstellung ist geistiger Betrug und Verdumpfung des Geistes möglich; allein wie sollte denn ein historisches Miniaturbild so gefährlich seyn? Wenn auch in dem besten Conversations-Lexiken der Natur der Sache nach ein Viertheil der Artikel schlecht sind, so geschieht damit der Erkenntniß kein Eintrag, denn das Schlechte ist das Nackte, sowie die Wahrheit nackt ist, und kein Vorzug ist mindestens der negative, nicht gut zu scheinen. Aber die philosophischen und historischen Theorien des 19. Jahrhunderts, welche auf dem rohen Verstande fußen, sind dem Wiedehopf gleich, der in Pfauenfedern einhergeht; sie stinken und ihren Gestank verschluckt der Pöbel, um der Federn willen. Wären diese Theorien nackt, dann würde sie Jedermann erkennen, auch der Pöbel; aber durch Flicken und Lumpen vermag der arglose Blick und auch das geübtere Auge nicht zu dringen.

Darum, ihr Herausgeber deutscher, französischer, englischer, holländischer Handencyklopädien, fürchtet nicht, daß das Jahrhundert Euch und Eure Unternehmungen so bald überrage! Nicht Ihr, vielleicht Eure Urenkel, hätten einst zu fürchten, wenn nicht alsdann, so Gott helfe, die bessere Morgenröthe einer wahren Wissenschaft aufgegangen seyn wird, neben welcher Encyklopädien aller Art friedlich bestehen können.

Bl. f. lit. Unterh.

---

## v. Prokesch über Griechenland und Thiersch.

**(12)** Oeffentliche Blätter enthalten folgenden Artikel, der dem Vernehmen nach von dem Obristlieutnant v. Prokesch, nunmehr östreichischem Gesandten in Griechenland, herrührt, der auf Dandolo's Flotille, in Aegypten, Kleinasien und Konstantinopel alle Verhältnisse des Morgenlandes, Griechenlands und des osmanischen Reiches zum Gegenstande seiner scharfsinnigen Forschungen gemacht und in einer Reihe geist- und kenntnißreicher Schriften kund gegeben hat: „Thiersch, über den gegenwärtigen Zustand Griechenlands rc. Leipzig **1833**. **2** Theile. Dies Werk ist das vorzüglichste, welches über das neuere Griechenland, seit man überhaupt darüber schreibt, erschienen ist; es ist auch das einzige nützliche. Was sein Verdienst ausmacht, wird die Hauptquelle des Tadels gegen dasselbe seyn: es spricht für die Interessen der Regierung, indem es denen des Volkes das Wort führt. Diesen Weg begreifen heutzutage nur Wenige mehr. Die Einen werden den Verfasser einen Lieberalen, die Andern einen Absolutisten schelten, und beide das Buch aus der Hand legen. Zwei sind die Hauptverdienste dieses Buches; das eine ist ein historisches, nämlich die Epoche des Capodistrias richtig und erschöpfend hingezeichnet; das andere ein politisches, nämlich die richtigen Mittel nachgewiesen zu haben, durch welche der junge Staat erstarken und wachsen könne. Man muß dem Verfasser für den Muth Dank wissen, mit starker Hand das Idol der falschen Philanthropie entschleiert zu haben. Graf Johann Capodistrias, wie ein Engel des Friedens in Griechenland empfangen, verband sich mit allen Sünden des weniger durch

Tyrannei, als durch völlige Verwahrlosung entarteten Volkes, um das große und heilige Kapital des allgemeinen Vertrauens und der ihm durch die europäischen Kabinette gegebenen Macht zu mißbrauchen. Alle seine Bestrebungen zielten dahin, sich niederzusetzen unter die Fürsten und Könige als Herr von Griechenland. Aber das ist es nicht, warum wir ihn tadeln. Die Mittel sind es, die ihn verdammen. Die Gefahr, die ihm die mächtigste schien, entfernt zu halten und abzuwenden, suchte er sich durch ein bis in das Kleinste ausgeführtes Lug- und Trugsystem der öffentlichen Meinung in Europa als den herrlichsten, den einzigen Mann für Griechenland hinzustellen, und durch die Aufrechthaltung des Elends und der Unordnung im Lande schreckte er jeden Fürsten zum Voraus von der Annahme der Krone Griechenlands ab. Während seine Publikationen, seine Zeitungen, seine Briefe und mündlichen Versicherungen die menschenliebendsten Empfindungen heuchelten, geschah Nichts, durchaus Nichts für die Interessen des Landes; die Entwicklung von Ackerbau, Handel, Schulen rc. wurde vernachlässigt; verderbliche, dem alten Europa abgeborgte Einrichtungen, wie Ketten um Land und Volk geworfen; ein Netz von Angeberei und Bestechung von einer Gränze zur andern, von Insel zu Insel, von Bezirk zu Bezirk, von Ort zu Ort gezogen. Menschen und Menschenhaß kerkerten den Präsidenten in seine Mauern, und Willkühr und Gewalt waren die einzigen Aeußerungen seines Wirkens. Um Thessalien nicht in Besitz zu nehmen und durch diesen Zuwachs Griechenland einem fremden Fürsten wünschenswerther zu machen, schuf er die Mordscenen in Candia und verplitterte dann Menschen und Geld gegen diese Insel, die nicht erobern zu können er so gut als jeder Grieche wußte. Gegeißelt, gefeltert durch Ehrsucht, suchte er die Stütze einer Monarchie im Lande, die großen und mächtigsten Familien zu vernichten; daher sein Angriff auf eine der verdienstlichsten, die Mauromichali, an der er scheiterte und seinen Tod fand. Diejenigen, welche den Präsidenten im Interesse Rußlands glaubten, hatten Unrecht, und sagten überdies etwas Widersinniges. Das Interesse Rußlands in der griechischen Frage konnte nicht gewesen seyn, Griechenland elend, sondern es glücklich zu machen, es in sich zu ordnen, zu stärken. Gerade das Gegentheil von dem that Capodistrias. Daß die russischen Agenten und Offiziere den ehemaligen Minister Rußlands mit vorzüglicher Achtung umgaben, war natürlich. Daß es darunter Leute gegeben hatte, die zur Intrigue geneigt, ihre Privatpolitik dem Petersburger Kabinette unterschieben wollten, ist auch möglich. Aber gewiß ist, daß der Präsident Rußland so gut als die übrigen Mächte und Griechenland selbst zu täuschen bestrebt war. Das Gewebe der Lügen, womit er den Herzog Leopold von Coburg, nun König der Belgier, umgab, ist ein unwiderlegbarer Beweis dafür. Aber es ist besser, über diese traurige, an bitterer Enttäuschung reichen Epoche zu schweigen. Sie ist vorüber, und das Blut der Sühne, das freilich die verlornen Jahre nicht wiedergiebt und den Samen des Uebels nicht erstickt, aber das unser Auge und Herz unwillkührlich von dem, was anklagt, abzieht, ist ja geflossen. Griechenland hat nun seinen König, hat sein nothwendiges, lange vorenthaltenes Centrum; es schließt sich an dasselbe an, wächst und strebt; es steht in der ersten Periode der Bildung, die eben darum von unendlicher Wichtigkeit für dasselbe ist, weil es seine Richtung für die lange Zukunft bestimmt. Aus dem Innern heraus muß es sich entwickeln. Das weiß und sagt Jeder; Wenige aber verstehen darnach zu handeln, und es ist ein großes Verdienst des Verfassers, dreißig Kapitel dieser Frage, und nur eines den Beziehungen nach außen gewidmet zu haben. Die Vorschrift für das Verhalten Griechenlands in diesen Beziehungen ist heute eine ziemlich einfache. Alle Großmächte Europa's sind für dasselbe schützende; alle haben, aus unter sich verschiedenen Gründen, den Wunsch und die Absicht, Griechenland zu erhalten. Diese Erkenntniß ist für das griechische Kabinet die breite und sichere Basis seiner Haltung gegen Außen. Statt Partei zwischen den Mächten zu nehmen und die Wechselfälle dieses Mißgriffes zu durchlaufen, ist seine klare Aufgabe, die Mächte beim Wort zu halten. Es ist in der glücklichen Lage, durch Nichts, was in Europa vorgehen kann, sich nothwendig beirren zu lassen. Ein glänzender Theil seiner Zukunft liegt in dieser Regel. Wir sind daher weit entfernt, die gefährlichen Träume zu billigen, zu denen den verdienstvollen Verfasser seine Liebe zu Griechenland verleitet. Der Geschäfte der Regierung für heute und morgen sind so viele und so drängend, daß das Uebermorgen noch unter Schloß und Riegel gehalten werden soll. Sie begründe den Wohlstand des Landes, vermehre dessen Mittel, gebe dadurch Europa eine Bürgschaft der Dauer, mache Griechenland zum nützlichen Glied im europäischen Staatenvereine, erwerbe ihm die Meinung und Achtung der Kabinette; das ist und das allein in dieser Hinsicht ihre Aufgabe. Die dermalige Stimmung der meisten Kabinette und selbst der Völker gegen die Griechen ist eher vortheilhaft als schädlich. Je weniger man von ihnen erwartet, desto leichter ist es für sie, späterhin dieselben zufrieden zu stellen. Uebrigens klingt es wahrlich sonderbar, wenn die civilisirten Völker den uncivilisirten ihre Leidenschaften, ihren Hang zur Gewalt, ihre Treulosigkeiten vorwerfen — sie, die diese Mitgabe des Bösen in der menschlichen Natur keineswegs ausgemerzt, sondern in ein System gebracht und mit milderen Formen und anderen Namen bekleidet haben. Die Griechen sind überschätzt, und wie das zu geschehen pflegt, dann unter ihren Werth gesetzt worden. Ist es so leicht für

uns, die wir in den Eiderdunen der Bildung uns wiegen, den Mann in Noth und Kampf, der hart an der Natur steht, zu begreifen? Die Elemente des Lebens in dieser Rolle dargethan zu haben, ist dieses Werkes Verdienst. In der Gegenwart wird der Verfasser viele Ungläubige, noch mehr Gleichgültige finden; die Zukunft wird ihn rechtfertigen und lohnen. Die Kapitel über Ackerbau und Handel sind vorzüglich ausgearbeitet. Es giebt einen Weg, der Griechenland sicher binnen kurzer Zeit auf eine hohe Stufe von Macht und europäischem Einflusse stellen kann; es ist unmöglich, daß eine erleuchtete Regierung denselben verkenne. Es ist dies der Weg der Entwickelung der materiellen Interessen. Ein Land, das so viel treffliche, allgemein brauchbare Erzeugnisse, ein so herrliches Klima hat, zwischen Morgen- und Abendland liegt, und fast ganz Hafen oder Rhede ist, das überdies so viele treffliche Seeleute und ein so wenig kostspieliges System der Seefahrt besitzt; ein Land, das so viel braucht und so viel geben kann, hat im Handel eine Quelle von Reichthum aufgeschlossen, die eine der wichtigsten Lebensadern des jungen Königreichs ist. Der Verfasser hat das Verdienst, mehrere Ideen hingeworfen zu haben, die der Regierung zur Richtschnur dienen können und sollen; nicht alle passen in das System unseres alten Europa's, aber die Regierung würde ihre Stellung verkennen, wenn sie sich von diesem Systeme nicht unabhängig zu erhalten wüßte, wo es Noth thut. Die unbeschränkte Handelsfreiheit und ein verständiges Quarantainesystem nach des Verfassers Ansicht, die heutzutage diejenige aller Leute von Erfahrung und Kenntniß ist, sind Maaßregeln, in denen größtentheils Griechenlands Zukunft liegt. Ganz besondere Erwähnung verdient auch, was der Verfasser über die Elemente und Rechte des Gemeindewesens gesammelt vorlegt. Die kürzlich in Griechenland erschienene Gemeindeverfassung ist zwar nicht streng auf die historische Basis gebaut, aber sie wird sich derselben durch nachträgliche Modifikationen sicherlich annähern. Wir theilen die Ansicht nicht, daß für einen katholischen Thron in Griechenland keine Zukunft sey; aber wir sind fest des Glaubens, daß gänzliche Losreißung von dem Patriarchen in Konstantinopel ein politischer Fehler sey, glauben auch, daß es heute noch Mittel giebt, die billige und nothwendige Freistellung der Kirche in Griechenland von diesem Oberhaupte zu erhalten, ohne deßhalb mit ihm zu brechen. Mit wahrem Vergnügen erfüllen die Bemerkungen des Verfassers gegen den Unfug des Capodistrianischen Beamtenwesens. Wenn die Regierung nicht Lebensquellen verschließen und Quellen des Todes öffnen will, so wird sie den glücklichen Umstand, eine jungfräuliche Erde vor sich zu haben, benutzen, um die Verwaltung so einfach als möglich einzurichten. Die Kontrolle eines Guldens kostet gewöhnlich zwei, und die Ehrlichkeit steht bei hundert in keinem andern Verhältnisse als bei zehn. Der Grundsatz, die größtmögliche Zahl der Unterthanen zu besolden, ist ein unsinniger, weil er die Unzulänglichkeit in sich trägt, und die Abwendung der Jugend vom Ackerbau, vom Handel, von den Handwerken, von den Künsten, um sie an den Tisch der Verwaltung zu stellen, ist eine Selbstvergiftung. Aber wir wollen einem so ausgezeichneten Beobachter und biedern Denker, wie dem Verfasser dieses Werkes, nicht Punkt für Punkt nachzählen. Das Meiste verdient volle Würdigung und Alles ist gut gemeint. Wer Griechenland kennt und keine untergeordnete Rücksicht obenan stellt, wird und soll dies zu Ehren des Verfassers und zum Nutzen der guten Sache bekennen."

---

## Collisions-Anzeige.

(13) Von

**Choix des plus belles fleurs et des plus beaux fruits par Redouté.**

**Histoire et déscription des principales villes de l'Europe. Sous la direction de Mr. Nisard.**

**l'Art de fabriquer les poteries, les poëles etc. par Bastenaire Daudenart.**

**Guide pratique d'architecture navale par Maraudier.**

**Traité de l'éducation, du perfectionnement et des maladies des bêtes à laine, par Martin. 2. édit.**

sind Uebersetzungen unter der Presse bei

Weimar, 3. Juni 1835. B. F. Voigt.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(14) Die P. Balz'sche Buchhandlung in Stuttgart hat versandt, — Handlungen, welche wählen, belieben zu verlangen:

**Der deutsche Student.**

Ein Beitrag zur Sittengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts. von I. von S.

Auch unter dem Titel

**Felix Schnabels Universitätsjahre.**

Mit einem sinnreichen Titelkupfer. 8. Velinpapier, geh. 2 fl. 30 kr. rhein. oder 1 Thlr. 10 Gr. sächs.

Stuttgart, P. Balz'sche Buchhandlung.

Sobald wieder die Lebensbeschreibung irgend eines großen oder kleinen Mannes oder eine andere Charakterschilderung zu Tage gefördert ist, stoßen Verleger und Autor mit vollen Backen in ihr Hüfthorn, um das geliebte Publikum mit den Vorzügen und Liebenswürdigkeiten des neuen Werks bekannt

zu machen. Nur der Student, der patente, gefürchtete und darum auch grosse Mann, vor dem sich Alles beugt, nur er war bisher noch nicht so glücklich, einen würdigen Biographen zu finden. Um diesem vielfach empfundenen, mitunter auch ausgesprochenen Bedürfniß abzuhelfen, hat sich Einer aus der heiligen Schaar jener Edlen, die man flotte Bursche nennt, entschlossen,

in kurzen und originellen Umrissen das Leben und Treiben auf den Universitäten in dem letzten Decennium zu skizziren,

in der Absicht, nicht blos Irrthümer und Thorheiten, die man in den Hörsälen und auf den Kneipen findet, zu persifliren, sondern auch die Lichtseite, überhaupt das Charakteristische der Hochschulen zu schildern. Für diesen Zweck führt er den Leser und hoffentlich auch die Leserin auf alle bekannte Universitäten Deutschlands, und zeigt ihnen ein buntes Schattenspiel närrischer, mitunter auch sehr ernster Gestalten und Verhältnisse.

Sein Ausruf geht besonders an Euch, Ihr hochgeehrten Genossen, die Ihr auf den Hochschulen Eurer Jugend und Eurer Freiheit froh wurdet, und nun im bürgerlichen Leben mit süßem Behagen oder stiller Sehnsucht an die durchlebten, so schönen Tage zurückdenket, so daß Euch jedesmal das Herz übergeht, wenn Ihr einen flotten Bruder Studio an Euch vorüberwandeln, reiten oder fahren sehet. Dieses Büchlein weckt in Euch nicht blos einzelne Bilder und Erinnerungen, es giebt das ganze Universitätsleben wie ein Porträtgemälde unter Glas und Rahmen. Die liebe Jugend aber, die sich gegenwärtig auf die Wissenschaften legt, und sich hinter dem Bierglase an den Goldkörnern der Ueberlieferung von einer herrlichen Vergangenheit weidet, findet hier in Originalstücken, wie ihre Vorfahren gelebt, geliebt, getrunken und sich geschlagen; viel Schönes und Liebliches zur Nachahmung, viel Häßliches und Tadelnswerthes zur Abschreckung. Und du Stockphilister, der du einen Studenten wie einen russischen Eisbären oder brasilianischen Affen anglotzest, oder du, gebeugter Vater, der du schon so oft über den theuern Goldsohn geseufzt hast, hier findet Ihr, was Ihr suchet, der Erste eine Naturgeschichte dieser wilden Thiere, der Andere einen Etat für das enorme Geld, das der Sohn vergeudet, und für die noch enormeren Schulden, die er contrahirt. Und nun Ihr Huldinnen, die Ihr bei so manchen Gelegenheiten den Studenten so gar liebenswürdig gefunden habt, und sehnsüchtig hinschielet, wenn sich ein solches Zuckermännlein blicken läßt, Euch bietet diese festliche Gabe des Studenten Liebenswürdigkeit und Treue — Schwarz auf Weiß.

Beschäftigungen
für die Jugend aller Stände
zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit, zur erheiternden Unterhaltung sowie zur Anregung des Kunst- und Gewerbsinnes. Herausgegeben von Hofrath und Professor Dr. G. H. v. Schubert in München, unter Mitwirkung der Herren Pfarrer M. Barth, Pfarrer M. Eisenbach, Professor Fleischer in Aarau, Anna Fürst, A. Helfferich, Pfarrer M. Hochstetter, Reallehrer Hugendubel in Bern, Reallehrer Kauffmann, Dr. Kaup, Professor F. W. Klumpp, Dr. Kurr, Domkaplan Lang, Dr. Leo, Dr. Leutbecher, Dr. J. Müller, Dr. Poppe, Ed. Schmidlin, Dr. Schwarz. II. Bandes 1s — 6s Heft m. Kupfern. (Alle 6 Wochen ein Heft.) Allgemeiner Inhalt: I. Aufsätze mechanischer Art. II. Die gemeinnützigsten Realwissenschaften. III. Unterhaltendes. IV. Abbildungen.

Man macht sich verbindlich auf je einen Band.

Der Preis ist so niedrig gestellt, daß sich auch Unbemittelte diese in ihrer Art einzige Jugendschrift Deutschlands anschaffen können. Der Band von 6 Heften kostet nicht mehr als 1 Thlr. 12 Gr. sächs. oder 2 fl. 42 kr. rhein. Der I. Band von 36 Bogen Text, milchweißem Papier, und von 20 Kupfertafeln, ist fortwährend um gleichen Preis zu haben.

Fürst, Mariane Strüf, 4e Lieferung, 6 Gr. oder 24 kr.

Reubel, Professor D. J., das Politisch-Böse unserer Zeit. gr. 8. geh. 10 Gr. oder 45 kr.

In 14 Tagen versenden wir:

Kastners angewandte Naturlehre, 2e Lieferung.

---

(15) Duncker und Humblot in Berlin haben in der L. Jub.-Messe 1835 folgende Neuigkeiten und Fortsetzungen versandt:

**Boehm, Dr. L., De Glandularum intestinalium structura penitiori. Commentatio anatomica 4 maj. geh. 16 Gr. ord. — 12 Gr. netto.**

**Büchner, K., u. F. Hermann. Handbuch der neueren französischen Sprache und Literatur. *Poetischer* Theil gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. ord. — 1 Thlr. netto.**

Castelli's, J. F. Gedichte. Einzige vollständige Sammlung. 6 Bändchen, mit des Dichters Bildnisse. gr. 12. geh. Subscriptions-Preis 4 Thlr. 12 Gr. ord. — 3 Thlr. 9 Gr. netto.

Der Subscriptions-Preis hört mit Ende d. J. auf.

Castelli's, J. F., Poetische Kleinigkeiten. 6s Bändchen gr. 12. geh. 1 Thlr. ord.

**Friedheim, Dr. C., Erfahrungen über Homöopathie unter den Augen homöopathischer Aerzte gesammelt. gr. 8. geh. 12 Gr. ord.**

Göschel, C. F., Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr. ord.

Heinsius, Dr. Th., Teut, oder theoretisch-praktisches Lehr-

buch der gesammten Deutschen Sprachwissenschaft. 5e Ausgabe in 6 Bänden. Lief. 2. 12 Gr. ord.

Heinsius, Dr. Th., Sprachlehre der Deutschen. (Teut. Bd. 1.) 5e Ausgabe 1 Thlr. 4 Gr. ord.

Pischon, F. A., Leitfaden zur allgem. Geschichte der Völker und Staaten. Zweiter Theil: Geschichte des Mittelalters. gr. 8. 12 Gr. ord. — 9 Gr. netto.

**Sammlung architektonischer Entwürfe von Schinkel, enthaltend theils Werke, welche ausgeführt sind, theils Gegenstände, deren Ausführung beabsichtigt wurde, bearbeitet und herausgegeben von Schinkel. Drei und zwanzigstes Heft. Royal. 3 Thlr. ord. — 2 Thlr. 6 Gr. netto.**

**Tölken, Dr. E. H., Erklärendes Verzeichniss der antiken, vertieft geschnittenen Steine der Königl. Preuss. Gemmensammlung. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr. ord. — 1 Thlr. 3 Gr. netto.**

**Verzeichniss der antiken Denkmäler im Antiquarium des königl. Museums zu Berlin. Erste Abtheilung: Gallerie der Vasen. Entworfen von Konrad Levezow. Mit 24 Kupfert. gr. 8. geh. 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto.**

**Waagen, Dr. G. F., Verzeichniss der Gemälde-Sammlung des königlichen Museums zu Berlin. gr. 8. geh. 1 Thlr. ord. 18 Gr. netto.**

Wilken, F. die drei Perioden der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften, und König Friedrich II. als Geschichtschreiber. Zwei akademische Reden. gr. 8. geh. 6 Gr. ord.

**Titel und Register zur „Literarischen Zeitung" Jahrg. 1834. 4 Gr. netto.**

Der Jahrgang 1834 kostet jetzt 2 Thlr. ord. — 1 Thlr. 12 Gr. netto. — Für Buchhändler ein brauchbares Handbuch über die neueste Literatur.

---

Zugleich als Nova-Zettel.

(16) So eben ist bei uns erschienen u. versendet worden:

Trevelyan,

oder die natürliche Tochter.

Roman von dem Verfasser von A marriage in high Life. 2 Bände. 8. f. Velinpapier. elegant brochirt Preis 3 Thlr.

Altenburg, den 3. Juni 1835.

Expedition des Eremiten.

---

(17) F. W. Gödsche in Meißen versendet im Juni d. J.:

Ellrich, A., humoristische und historische Skizzen aus den Jahren der Revolutionskriege, entworfen auf Reisen und Wanderungen durch Italien, Frankreich, Ungarn und Deutschland. 8. geh. 1 Thlr. 21 Gr.

Weltgeschichte in Bildern. 13s Heft. schwarz und illum.

Bildergallerie zur Weltgeschichte. 13s Heft. schwarz u. illum.

Allgemeine Völkergallerie. 1r Bd. 24s Heft. 2r Bd. 6s Heft. schwarz u. illum.

Museum für die Orgel. 835. 3s, 4s Heft.

Terpsichore, Museum der neuesten Tänze. 835. 3s, 4s Heft.

Geißler, Pfennig-Choralbuch. 2s Heft.

Hiller, 100 Choräle. 4s Heft.

Uhlig, neue Predigt-Entwürfe 2r Bd.

Burchhardt, Dr., Leben Kaisers Josephs II. 3s Bdchen.

Alexander, Skizzen von Portugal während des Krieges im J. 1834, mit Abbild. Aus dem Engl. übersetzt von Dr. Ungewitter. 8. geh.

Barda, Graf Dietrich von Heldenfels, Rittergeschichte.

(Dr. Schott) erstes Uebungsbuch für den vereinten Sprech-, Lese-, Schreib- und Sprachlehrunterricht. Zum Gebrauch für Volksschulen. In 2 Abtheil. 8. 5 Gr.

Müller, W. A., 2000 Rechnungsaufgaben, mit Facitbüchlein.

Buch- und Musikhandlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen gefälligst selbst wählen. Wer in letzter O. M. nicht bezahlt hat, kann weder Fortsetzungen noch Neuigkeiten erhalten, bis der restirende Saldo berichtigt ist.

---

(18) In einigen Tagen wird fertig, und steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

Meteorologische Beobachtungen zu Regensburg in den Jahren 1774 bis 1834. Bekannt gemacht durch den dermaligen Observator Dr. F. v. Schmöger. gr. 8.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 29. Juni 1835. **Nr. 26.**

### Buchhandlungs-Verkauf.

(1) In einer der angesehensten Handelsstädte des südlichen Deutschlands, soll, eingetretener Familien-Verhältnisse wegen, eine schon seit vielen Jahren bestehende Buchhandlung verkauft werden. Der Verlag nebst den bedeutenden Sortiments-Vorräthen deutscher und ausländischer Literatur über 200,000 Thlr. im Ladenpreise an Werth, geben in einem großen Wirkungskreise dem Käufer die Mittel an die Hand, den äußerst billigen Ankaufs-Preis in der kürzesten Zeit zu reproduziren, und bieten die besonders vortheilhaften Kauf-Bedingnisse jungen Buchhändlern eine günstige Gelegenheit, zur Selbstständigkeit zu gelangen. — Frankirte Briefe der hierauf Reflectirenden, unter der Chiffre **J. G. W.**, befördert Herr J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.

## Offene Stellen.

### Ein Associé wird gesucht.

(2) In einer der schönsten Städte Süddeutschlands wird in einer Buchhandlung, deren Verkehr lebendig und deren Ertrag recht gut ist, ein Associé gesucht, der 1000 bis 1200 Thlr. einschießen kann. Dessen Stellung ist gänzlich unabhängig, da der Eigenthümer der Handlung, Krankheitshalber, ihm die Leitung des Geschäfts lediglich überläßt.

Einem Süddeutschen möchte man, örtlicher Verhältnisse wegen gerne den Vorzug geben, — vor Allem aber einem Manne, der durch Zeugnisse darlegen kann, daß er in strenger Rechtlichkeit und Geschäftskenntniß jene Garantie leistet, wozu die kleine Kapitaleinlage nicht gemeint ist.

Bei eingeleiteter Correspondenz wird sich dem Interessenten noch ein besonderer Vortheil zeigen, den anzuführen hier der Ort nicht ist. Man wende sich mit frankirten Briefen, versehen mit der Chiffre **N. B.** an Herrn Kaufmann J. A. C. Schott, — Junghof in Frankfurt a. M — welcher selben an Adresse befördert. — Zeugnisse wolle man gleich beifügen.

### Ein Faktor gesucht.

(3) Für eine Buchdruckerei, worin täglich eine Zeitung erscheint, wird ein sachverständiger Mann gesucht, der unter guten Bedingungen die Lieferung der Zeitung ganz übernimmt, ein solches Geschäft also kennt, die dazu nöthigen Setzer und Drucker selbst anschafft, überhaupt, außer Redaktion und Expedition, das Ganze dirigirt. Uebernimmt der Faktor zugleich das wenige einfache Rechnungswesen dabei, so wird solches extra vergütet. Nähere Adresse in der Expedition dieses Blattes.

### Besetzte Stelle.

(4) Die im Buchhändler-Wochenblatte von Kassel 1835, Nr. 21, Seite 166, Zahl 4, angezeigte Gehülfenstelle in der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz ist bereits besetzt.

Grätz, 10. Juni 1835. Joh. Lor. Greiner.

Besitzer d. F. Ferstl'schen Buchhdlg.

### Gesuchte Stelle.

(5) Ein junger Mann, welcher seit 7 Jahren in einer bedeutenden Sortiments- und Verlagshandlung Norddeutschlands theils als Lehrling theils als Gehülfe gearbeitet hat, wünscht seine jetzige Condition mit einer andern zu vertauschen, um seine Kenntnisse zu erweitern.

Geneigte Offerten, mit der Chiffer H. Tz. bezeichnet, beliebe man direct durch die Arnoldische Buchhandlung in Dresden einzusenden.

## Bücher, welche gesucht werden.

(6) Th. Hennings in Neiße sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

Beckers Weltgeschichte. 4e Auflage.

(7) Die lit.-art. Anstalt in München sucht:

**Livre des cent et un Tom. III. X. XIII à XV. Pariser Ausgabe in gr. 8.**

## Bekanntmachungen.

### (8) Zu geneigter Beachtung für diejenigen, welchen es gilt.

Obgleich wir für das erste halbe Jahr unsers Etablissements zum Theil nur geringe Saldi zu empfangen haben, so müssen wir doch darauf dringen, daß auch diese bezahlt werden, indem wir nicht gesonnen sind, gleich zum Anfang Vorträge oder Reste in die Bücher zu bringen. Diejenigen verehrlichen Handlungen also, welche bis ultimo Juli noch keine Zeit gefunden, oder es für zu gering gehalten haben dürften, abzuschließen und zu saldiren, werden es nicht mißdeuten, wenn wir, bis ihre Verbindlichkeiten erfüllt, die Rechnung mit ihnen suspendiren, id est weder Novitäten an sie einsenden, noch ihre Verlangzettel berücksichtigen.

Leipzig, am 15. Juni 1835.

Vetter u. Rostosky.

(9) Folgende Zeitschriften für das Jahr 1835 werden zu den beigesetzten Preisen gegen baar in PW. abgelassen:

Abendzeitung 4 Thlr. — Morgenblatt mit K. u. Lit. Bl. 4 Thlr. — Allgemeiner Anzeiger d. D. 1 Thlr. 12 Gr. — Komet 3 Thlr. — Eremit 2 Thlr. — Wiener Zeitschrift f. Kunst :c. mit Kupfern 6 Thlr. — Blätter f. liter. Unterhaltung 4 Thlr. — Leipziger Modenzeitung mit Doppelkupfer 4 Thlr. —

Von mehreren sind auch die Jahrgänge 1833 u. 34 noch zu haben.

Schnuphasesche Buchhandlung in Altenburg.

(10) So eben ist das 26e Verzeichniß meiner gebundenen Bücher fertig geworden, und durch die Herren J. A. Barth in Leipzig, J. P. Streng in Frankfurt a. M., Riegel u. Wießner in Nürnberg und Nikolaus Doll in Augsburg zu beziehen.

Ulm, 30. Mai 1835. Wolfgang Neubronner.

(11) Die hiesigen Buchhandlungen haben kürzlich, sowohl in dem Börsenblatte als in dem Krieger'schen Wochenblatte bekannt gemacht, daß sie keine Beischlüsse mehr für mich annehmen, was manche meiner geehrten Geschäftsfreunde zu mir nachtheiligen Vermuthungen veranlassen könnte, und mich daher nöthigt, auf demselben Wege zu erklären, daß ich auf keine Weise die Zurücknahme einer Gefälligkeit herbeigeführt habe, bei welcher ich die Auslage stets nach Verlangen bezahlte und vor deren öffentlichen Verweigerung ich jedenfalls eine Erklärung oder Anzeige anständigermaßen hätte erwarten dürfen, worauf passender von mir die geeignete Eröffnung erfolgt, und eine wenn auch nur auf kurze Zeit herbeigeführte Störung vermieden worden wäre. Wenn ich mich der Verbreitung von Nachdrücken schuldig gemacht hätte, wie dieses hier ohne allen Anstand geschieht, und sogar von einer der hiesigen Buchhandlungen in einem öffentlichen Blatte vor noch nicht langer Zeit die in dem sogenannten Bureau deutscher Classiker erschienenen Ausgaben von Herder, Lessing, Klopstock :c. angeboten wurden, so hätte sich ein solches feindseliges Benehmen vielleicht rechtfertigen lassen, allein dies ist bei mir nie der Fall, und ich kann insbesondere die geschehene Abweisung einer sehr vortheilhaften Anerbietung dieser Art beweisen. Es wird daher jeder Unbefangene diese Handelsweise zu würdigen wissen, und ihren Grund in ....... Brodneid finden. Uebrigens werden die Herren J. A. Barth in Leipzig, J. P. Streng in Frankfurt a. M., Riegel u. Wießner in Nürnberg und Nikolaus Doll in Augsburg fortwährend die Güte habe, Commissionen für mich anzunehmen, und ohne alle Verzögerung in meine Hände bringen.

Ulm, den 30. Mai 1835.

Wolfgang Neubronner.

### Nothgedrungene Erwiederung.

(12) Mit dem größten Erstaunen las der Unterzeichnete in Nr. 23 des vorliegenden Blattes und zwar vom 8. Juni

d. J. Zahl 16, unter der Ueberschrift: „Nothwendige Erklärung“ einen Ausfall gegen seine Person von Seiten des Buchhändlers Hrn. L. W. Krause zu Berlin, in Betreff der, vom Unterzeichneten veranstalteten und in Zittau bei Birr u. Nauwerk herausgekommenen, neuen Ausgabe des, von Herrn L. W. Krause früher allein in Verlag gehabten Werkes: „Sonnenblicke ꝛc.“

Hierauf diene nun zur nöthigen Verständigung des Ganzen, wie zur Ehre der Herren Birr und Nauwerk und zu der des Unterzeichneten selbst, in Kurzem folgendes:

Herr L. W. Krause machte im Jahre 1830 eine neue, fünfte Auflage des vorgenannten Werks, und zwar ohne Mitwissen des Verfassers und ohne vorhergegangene Anzeige an denselben. Dieser schrieb darauf zweimal, und zwar unterm 9. Oktober 1832 wie unterm 18. Juni 1833 an Ersteren, und ersuchte ihn um das schuldige Honorar, auf welche zwei Briefe aber der Herr L. W. Krause ebenso unbescheiden als geschäftswidrig gar nicht antwortete. Hierauf cedirte der Unterzeichnete die genannte Schuldforderung unterm 30. August 1833 einem Verwandten; derselbe schrieb ihm aber unterm 4. December 1833, daß er dieselbe von Herrn L. W. Krause noch nicht erhalten habe, und machte ihm auch später keine Anzeige über deren irgend stattgehabten Empfang. — Hierauf erst entschloß sich völlig der Unterzeichnete zur Herausgabe der vorgenannten, neuen Ausgabe; da ihn einerseits ein solches unbescheidenes Benehmen empörte und er andrerseits, so wie so, stets das Recht hatte, eine neue, völlig veränderte Ausgabe zu veranstalten, da zwischen ihm und dem Verleger kein Kontrakt besteht, der solches untersagte. —

Mit Erstaunen jedoch mußte er jetzt erst aus der vorgenannten, und beiläufig gesagt, sehr unziemlichen Erklärung des Herrn L. W. Krause ersehen, daß von demselben die vorerwähnte Schuldforderung dennoch bezahlt worden sey, wovon er bis dahin nichts wußte. — Dieser unangenehme Irrthum wäre aber nicht geschehen, hätte Herr L. W. Krause, wie es seine Pflicht war, den Unterzeichneten von der Bezahlung in Kenntniß gesetzt; doch dieses erfolgte eben so wenig, wie die Beantwortung der vorgenannten Briefe.

Obgleich nun dergestalt Herr L. W. Krause die Schuld dieses unangenehmen Vorfalls allein selbst trägt, so erbietet sich dennoch der Unterzeichnete, auch ohne daß ein kontraktliches Verhältniß besteht, zur Wiedererstattung des gezahlten Honorars und sieht darüber der näheren Bestimmung des Herrn L. W. Krause entgegen. —

Was nun jedoch ferner die anderweitigen, unrichtigen Angaben in der Erklärung des Herrn L. W. Krause anbetrifft, so diene zur Steuer der Wahrheit hiermit folgendes:

1) Es ist wahr, daß Herr L. W. Krause die erste Auflage des vorgenannten Werks zu wohlthätigen Zwecken verwendete; aber auch der Unterzeichnete gab dieselbe völlig ohne Honorar hin. —

2) Es ist wahr, daß Herr L. W. Krause dem Unterzeichneten 1828 einen unbedeutenden Vorschuß von 10 Thlr. in Gold machte; aber nur im Allgemeinen auf Abschlag neuer literarischer Arbeiten, und nicht auf die, der mehrerwähnten, fünften Auflage, deren Erscheinen Herr L. W. Krause selbst damals noch nicht voraussehen konnte. —

3) Es ist wahr, daß die Korrektur der früheren Auflagen mehrgenannten Werks, von einem tüchtigen Manne bewerkstelliget wurde; bei der fünften jedoch ist es weniger der Fall gewesen, und außerdem hat der Unterzeichnete in der, bei Herrn Birr und Nauwerk erschienenen, neuen Ausgabe, in poetischer Hinsicht Vieles, wie er glaubt zum Vortheil des Werkes, verbessert, welches der Unpartheiische leicht erkennen wird. —

Vorstehendes hat er demzufolge zur Berichtigung des Ganzen, wie zur Rechtfertigung der Herren Birr und Nauwerk, die in jeder Hinsicht außer aller Verantwortlichkeit stehen, und zur eigenen Ehre hiermit ein für allemale erklären wollen.

Dresden, den 19. Juni 1835.

G. A. v. Maltitz.

---

### Anzeige.

(13) Von **Langenbeck Icones** erscheint in kurzer Zeit die Osteologie; besondere Gründe nöthigen uns zu der Erklärung, daß wir nur fest verlangte Exemplare expediren, von deren Zurücknahme oder Disponirung aber nie die Rede seyn kann; ohne feste Bestellung wird von diesem Commissionsartikel nichts expedirt, was wir zu bemerken bitten.

Göttingen, Juni 1835.

Dieterich'sche Buchhandlung.

---

## Miszellen.

### Literarische Nachrichten aus Polen.

(14) Warschau.

Warschau scheint in literarischer Rücksicht immer mehr in den Hintergrund zu treten; unsers Wissens ist seit einem Jahre auch nicht Ein Werk von Bedeutung von hier ausgegangen. Die literarische Thätigkeit beschränkt sich fast ganz auf Lieferung von Unterhaltungsschriften für unsere Damen. F. S. Dmochowski, der Unermüdliche, hat nun wieder eine ganze Reihe übersetzter Erzählungen, meist aus dem Französischen, nach Alex. Dumas, Mich. Masson u. A., unter dem Titel: „**Gabinet czytania**“ (Lesecabinet) heftweise heraus-

gegeben. Außerdem sind die Briefe Napoleon's an die Kaiserin Josephine in zwei Bänden, einige Romane von Balzac und Bulwer und Bulgarin's „Mazeppa" übersetzt erschienen. Ein neuer Originalroman ist: „**Eudoxia Xiezna mazowiecka**" (Eudoxia, Fürstin von Mazowien), zwei Theile. Unter den übersetzten Gedichten bemerken wir ein treffliches von Szydlowski: „**Kolmar i Orla**", nach Byron, und eine von Blumauer's „Aeneis". Ferner erscheint ein zweiter Theil der lyrischen Gedichte Fr. Zatorski's, der größtentheils slawische Volkslieder in polnischer Uebersetzung enthält.

* * *

Wilna.

Außer der medicinisch-chirurgischen und theologischen Akademie besitzt Wilna jetzt noch zwei Gymnasien, zwei Kreisschulen und elf verschiedene Convicte, ferner zehn Buchdruckereien, fünf Buchhandlungen, zwei Lesebibliotheken, acht andere Bibliotheken, die theils bei wissenschaftlichen Anstalten, theils in Klöstern zu finden sind, ein mineralogisches, zoologisches Cabinet, einen botanischen Garten u. s. w. Die Bibliothek der ehemaligen Universität enthielt 55,500 Werke. Nach Aufhebung der Universität verblieben der medicinischen Akademie gegen 16,000, der theologischen 20,000 Werke.

Das Taschenbuch: „**Zuicz**", ist hier auch auf das J. 1835 erschienen, es enthält mehre ausgezeichnete Poesien von Adam Mickiewicz, Jul. Korsak und Maurycy Goslawski. Unter den prosaischen Beiträgen findet sich ein Aufsatz über Lithauen in den drei ersten christlichen Jahrhunderten und über den berühmten polnischen Philologen Simon Felix Zukowski, dann Einzelnes zur Localgeschichte von Wilna. Ein zweites Taschenbuch für 1835: „**Noworocznik biatoruski**" (Taschenbuch für Weißrußland), ist, so viel uns bekannt, bis jetzt nur angekündigt.

Lord Byron's „Lara" hat Julian Korsak in fließende Verse übertragen und herausgegeben, dagegen haben sich die Schriften von L. A. Jucewicz, Uebersetzungen der besten russischen Gedichte von Puszkin und Zukowski, keinen Beifall erworben. Ein Werk mit Kupfern von Joseph Strumilla: „**Ogrody pólnocne**" (nordische Gärten), enthält manches Interessante über den Gartenbau in Polen und Rußland.

Die früher erwähnte Zeitschrift: „**Wizerunkii roztrzasania naukowe**" bringt im zweiten und dritten Hefte einen Lebensabriß A. W. Schlegel's und die erste Vorlesung desselben über die dramatische Poesie, einen Aufsatz über den Dichter Zacharias Werner, über Immanuel Kant und Schön's transscendentale Philosophie, über den jetzigen Zustand der böhmischen Literatur, auch Recensionen polnischer Werke. Es tritt ein ernster wissenschaftlicher Geist hierin hervor. Auch eine musikalische Zeitschrift haben die Polen in dem „**Dziennik muzyczny**" von hieraus erhalten.

* * *

Krakau.

Schon seit langer Zeit erkannte man das Bedürfniß einer Sammlung der wichtigsten Documente der polnischen Geschichte, insbesondere deshalb, weil fast alle Chroniken nach Dlugosz (Longinus) höchst unzuverlässig sind. Um die Quellen der Geschichte zugänglicher zu machen, begann ein hiesiger wohlausgerüsteter Literat, Michael Wiszniewski, unlängst eine Sammlung von bisher ungedruckten Documenten polnischer Geschichte und Literatur („**Pomniki historyi literatury polskiéj**„). In dem erschienenen ersten Theile entwirft der Herausgeber ein treffliches Bild des polnischen Chronikenwesens, wodurch die Schwächen der spätern Chroniken völlig aufgedeckt und das Quellenstudium als unerläßlich dargestellt wird. Da dem Herausgeber die Archive Krakaus eröffnet sind, so darf man von dieser Sammlung viel erwarten. Der erste Theil enthält auch noch einen Aufsatz des berühmten Thaddäus Czacki: „Ueber das Münzwesen in Polen und Lithauen".

Eine gleichfalls vorzugsweise historischen Forschungen gewidmete wissenschaftliche Quartalschrift („**Kwartalnik naukowy**") giebt seit Anfang dieses Jahres Dr. Helcal heraus. Das erste Heft enthält Aufsätze über Linde's großes polnisches Wörterbuch, über den Zustand der Leibeigenen und Unterthanen in Polen vor der Mitte des 14. Jahrhunderts u. A. Schade nur, daß in Polen dergleichen Schriften gewöhnlich nur von ephemerer Dauer sind.

Einer andern Art historischer Darstellungen gehört „**Kmita i Bonerówna**" von Nowowiejski, an. Der Verf. bietet hier einen zweiten Versuch, die Vorzeit der Polen, besonders das 16. Jahrhundert in einzelnen Ausführungen wieder lebendig hinzustellen. Dieser Zweck gelingt ihm wohl, doch müßte er später bedeutendere Ereignisse zu Grundlagen seiner Erzählungen wählen, hier ist die eigentliche Erzählung sehr dürftig, die Hauptsachen sind Charakteristiken von denkwürdigen Personen, die aber gar nicht, oder nur entfernterweise in die Erzählung eingreifen, Beschreibungen von Gebräuchen, Wohnungen, selbst alter Münzen und Drucke. Der Inhalt stützt sich auf eine wahre Begebenheit vom J. 1515. Der polnische Ritter, Stanislaus Kmita, liebte ein Fräulein Boner, die Tochter eines aus Weißenburg nach Krakau Eingewanderten; er ward von ihr getäuscht und stürzte sich von einem hohen Felsen in die Rudawa. Aus der ganzen Art des Erzählens erhellt, daß der junge Autor Anlagen hat, einst eine Art Bulgarin der Polen zu werden. Die glorreiche Zeit der beiden Sigismunde, gewissermaßen die Ritterzeit der

Polen, kann noch zu vielen farbigen Erzählungen den Stoff liefern, wer ihn nur zu erfassen verstände!

* * *

Lemberg.

Nach hiesigen Berichten sind im vorigen Jahre im Ganzen etwa 150 polnische Werke erschienen. Im Anfange des Jahres erschienen 31 polnische Zeitschriften, doch sind im Laufe desselben noch einige hinzugekommen. Von den Zeitschriften sind 7 politische; die der lemberger Zeitung beigesellten „**Rozmaitosci**" (Miscellen) sind besonders schätzbar, weil sie auf kürzestem Wege mit den neuesten Erzeugnissen polnischer und slawischer Literatur bekannt machen. Unter den Pfennigmagazinen zeichnet sich das „**Magazyn powszechny**", das in Warschau erscheint, und der lissaer Volksfreund („**Przyjaciel ludu**") aus, der letzte, weil er besonders nationale Gegenstände behandelt. J. A. Kaminski gibt hier eine heitere Zeitschrift: „**Smieszek**" (der Lacher), heraus. Eine theologische Zeitschrift haben wir an dem in Przemysl von katholischen Priestern redigirten „**Przyjaciel chrzescianskiéj prawdy**" (der Freund der christlichen Wahrheit).

Unter den neuen Poesien ist eine Erzählung in Versen: „**Mulatka**" (die Mulattin), von Stanislaus Jaszowski. Sie beschreibt die unglückliche Liebe der Tochter Dessaline's zu einem Polen zu St. Domingo. Die Anlage ist sehr einfach, aber gut durchgeführt, die Verse sind fließend. Großen poetischen Werth hat die Erzählung nicht. Karl Antoniewicz hat in Wien eine kleine poetische Schrift: „**Listki palmowe**" (Palmblätter), herausgegeben. Er hat sich auch in deutscher Poesie versucht und „Wandertöne am Prutfall bei Dora im karpathischen Gebirge" drucken lassen.

---

## Subscriptions- u. Pränumerations-Anzeigen.

(15) Subscriptions-Aufforderung.

Die doppelte Buchhaltung für Buchhändler,
bearbeitet von Heinrich Tobias Martin Fritsch.

Der Nutzen der doppelten Buchhandlung hat sich bei andern Handelsgeschäften seit einigen Jahrhunderten bewährt. Die allgemein verbreitete Meinung, daß sie für den Buchhandel nicht anwendbar oder mit weitläufigen und zeitraubenden Arbeiten verbunden sey, ist größtentheils durch die Unkenntniß derjenigen entstanden, die Versuche und Vorschläge zur Anwendung machten. Durch dieses Werk will Verfasser beweisen, daß auch im Buchhandel durch richtige Anwendung der Grundsätze der doppelten Buchhaltung dieselben Resultate erlangt werden können, die man dadurch bei andern Handelsgeschäften bezweckt, ohne daß die Arbeiten weitläufiger und zeitraubender werden, als bei der bisherigen Buchführung.

Um Manchen die Einführung zu erleichtern, ist die Buchhandlung (Sortiment und Verlag) in Verbindung mit Buchdruckerei, Steindruckerei, Leihbibliothek, Journalzirkel rc. behandelt.

Der achtungswerthe Börsenvorsteher Herr Enslin, der die Güte gehabt hat, das Manuskript durchzusehen, empfahl es in der Hauptversammlung von 17. Mai. Durch dies Zeugniß schmeichelt sich der Verfasser auf recht zahlreiche Subscribenten rechnen zu dürfen.

Der Druck beginnt Mitte Juli und soll dann schnell fortschreiten. Da die Namen der geehrten Subscribenten, die bis dahin eingehen, dem Werke vorgedruckt werden sollen, so wird um recht baldige Subscription durch C. G. Hendeß in Cöslin gebeten. Der Subscriptionspreis ist für unbestimmte Zeit auf 1 Thlr. 12 Gr. netto festgestellt. Für gute Ausstattung wird der Verfasser Sorge tragen.

---

(16) Im kommenden Jahre erscheint nachstehendes für alle Bibliothekare, Bibliotheken und deren Besitzer, Buchhändler, Antiquare, Auctionators, Freunde der slawischen Literatur höchst nothwendige und wichtige bibliographische Werk, worauf in allen europäischen Buchhandlungen Pränumeration angenommen wird:

**Lexicon universale Librorum Slavicorum, qui inde ab anno 1475 usque ad annum 1834 in Bohemia, Moravia, Ungaria, Russia, Serbia, Slavonia, Dalmatia, Croatia, Illiria, Polonia, Silesia etc. et in terris confinibus prodierunt.**

Vollständiges und allgemeines slawisches Bücher-Lexicon aller seit der Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Schlusse des Jahres 1834 in Böhmen, Mähren, Ungarn, Rußland, Serbien, Slawonien, Dalmatien, Croatien, Illirien, Polen, Schlesien und in den benachbarten Ländern gedruckten slawischen Bücher und vorhandenen bekannten Manuskripte. In alphabetischer Folge. Mit Angabe aller Autoren, der anonymen sowohl als auch der pseudonymen, des Geburts- und Sterbejahrs und des Charakters derselben, der Charten, Kupfer und andern Beilagen, der Bände- und Heftezahl, der Auflagen und Ausgaben, der Formate, Druckorte, Jahreszahlen, Verleger, Herausgeber oder Unternehmer, der Bogenzahl und der Preise. Nach allen Mundarten geordnet. Nebst einem Materien-Register und vielen deutschen, französischen, englischen, lateinischen und slawischen Angaben, Anmerkungen und Citaten, und einer Anleitung zur Aussprache der slawischen Wörter rc. Bearbeitet und herausgegeben von Wenzeslaw Georg Dunder, Buchhandlungs-Geschäfts-Leiter in Wien. Wien, Jos. Venedikt'sche

Buchhandlung. 1835. Acht Bände oder 500 bis 550 Bogen in Lex.-Format.

Inhalt und Eintheilung.

1r und 2r Band: a Böhmische oder czechische Abtheilung. (Das ist: czechische, mährische, slowakische und die auf diese Dialakte Bezug habende fremde Literatur.)

3r und 4r Band: b Russische und altslawische Abtheilung. (D. i. großrussische, kleinrussische, ruthenische, rußniakische, weißrussische, altslawische Literatur.)

5r und 6r Band: c Polnische Abtheilung. (D. i. großpolnische, kleinpolnische, schlesische rc. Literatur.)

7r und 8r Band: d Serbische und illirische Abtheilung. (D. i. serbische, dalmatinische, bulgarische, bosnische, kroatische, slawonische, wendische, ober- und unterkrainische rc. Literatur.)

Nebst einem Anhange, enthaltend alle in fremden Sprachen erschienenen, und auf die Slawen, ihre Geschichte, Literatur, Sprache, Länder rc. Bezug habenden Werke, und einem vollständigen Materien-Register.

Pränumerations-Bedingungen.

Der erste und zweite Band, oder die böhmische Abtheilung, erscheint im kommenden Jahre in broschirten mit eleganten Umschlägen versehenen Heften, auf schönem weißem Papier vorzüglich schön gedruckt. Der Pränumerations-Preis einer Lieferung ist 1 fl. C. M. oder 18 Gr. sächs. Nach Erscheinen der ersten Lieferung oder der ersten 12 bis 15 Bogen, folgt alle 4 Wochen eine Lieferung als Fortsetzung. Der 1e und 2e Band oder die erste Abtheilung wird gegen 50—60 Druckbogen im größten Lexicon-Format enthalten. Einzelne Abtheilungen werden nur in den erhöhten Ladenpreisen ausgegeben! Druck, Papier, Format und Text werden ganz wie der Prospectus. Der Pränumerations-Preis einer Lieferung auf schönem Schreibpapier mit breitem Rande ist 1 fl. 30 kr. C. M. oder 1 Thlr. 6 Gr. sächs., und der Prachtexemplare auf starken Velinpapier 3 fl. C. M. oder 2 Thlr. 12 Gr. sächs. Nach Erscheinen der ersten Lieferung tritt für die erste Abtheilung unwiderruflich der Ladenpreis pr. 1 fl. 30 kr. C. M. oder 1 Thlr. 6 Gr. auf Druckpapier, und 2 fl. C. M. oder 1 Thlr. 16 Gr. auf Schreibpapier, für jede Lieferung ein.

☞ Zugleich ersuchen wir alle P. P. Herrn Gelehrten, Buchhändler und Buchdrucker, welche Bücher über slawische Literatur, Sprache, Geschichte rc. in fremden oder in den verschiedenen slawischen Mundarten beziehungsweise verfaßt — verlegt — oder gedruckt haben; uns die vollständigen Titel derselben nebst bibliogr. Angaben am Wege des Buchhandels zum Behuf einer Revision und etwaigen Ergänzung dieses wichtigen Unternehmens bis Ende dieses Jahres gefälligst einsenden zu wollen, wofür wir uns im Namen des Verfassers dankbar erweisen werden.

Jos. Benedikt'sche Buchhandlung
in Wien.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(17) Um Collision zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß von den so eben in London erschienenen zwei Skizzen: **Abbotsford** und **Newstead Abtei** oder **Sir Walter Scott** und **Lord Byron**, von **Washington Irving** eine deutsche Uebersetzung sich bei mir bereits unter der Presse befindet.

Schneeberg, Juni 1835. Carl Schumann.

(18) **Mrs. Bray's**
**historische Romane**

Auch von dem neuesten Roman der **Mrs. Bray** „Warleigh" erscheint in Kurzem bei uns eine Uebersetzung.

Kiel, Juni 1835. Universitäts-Buchhandlung.

(19) Zur Vermeidung von Collisionen.

Von den

**Trois Nouvelles piémontaises, par Silvio Pellico, le Comte de ..., et M. de Barante,**

veranstalten wir eine deutsche Ausgabe, die sich bereits unter der Presse befindet.

Altenburg, den 15. Juni 1835.

Expedition des Eremiten.

## Anzeige neuer Bücher.

(20) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen:

Baumgarten, J. C. F., Anleitung zur Anfertigung schriftlicher Aufsätze in geordneter Stufenfolge von den einfachsten Uebungen in der Verbindung einzelner Redetheile mit anderen; in dem Bilden einfacher und zusammengesetzter Sätze und in der richtigen Wortfolge bis zu Uebungen im Anfertigen von Beschreibungen und Schilderungen; von Erzählungen und kleinen Abhandlungen, von Briefen und bürgerlichen Geschäftsaufsätzen. Ein Hand- und Hülfsbuch für Lehrer in Volks- und Bürgerschulen, sowie in den untern Classen der Gymnasien. 2e verb. u. verm. Ausg. 8. 18 Gr.

**Rosenmülleri, E. F. C., Scholia in Vetus Testamentum Pars XI. Vol. 2. 8. maj. Charta impr.**

2 Thlr. 3 Gr. Charta script. 2 Thlr. 15 Gr. Charta Berol. 2 Thlr. 18 Gr. Charta velina 3 Thlr. 3 Gr.
Auch unter dem Titel:
Libri historici Veteris Testamenti annotatione perpetua illustratra V. 2. Judices & Ruth continens.
Rosenmülleri, E. F. C., Scholia in Vetus Testamentum in Compendium redacta. Vol. II. 8. maj. Charta impr. 4 Thlr. 3 Gr. Charta velina 5 Thlr. 6 Gr.
Auch unter dem Titel:
Scholia in Jesajae vaticinia in Comp. red. Praemissae sunt Sam. Dav. Luzatto in Jesajae vaticinia animadversiones.

---

(21) Folgende sehr empfehlenswerthe Schrift ist so eben bei mir erschienen und ich ersuche die Handlungen, welche gewohnt sind ihren Bedarf selbst zu wählen, um ihre Bestellungen:

Worte mütterlicher Liebe an meine Tochter.

Eine Gabe für christliche Jungfrauen.

Aus dem Nachlasse der seel. Freifrau Wilhelmine v. Oeynhausen zu Grevenburg, geb. von Mengersen. Bearb. u. herausgegeben von Pfr. A. Huth. 12½ Bogen. 12. geh. 1 fl. 45. kr. oder 1 Thlr. Velinpapier 2 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. 15 Gr.

Frankfurt a. M., 1. Juni 1835.

H. L. Brönner.

---

(22) Neuigkeiten

der Verlagshandlung von Graß, Barth und Comp. in Breslau.

Hoffmann, S. G., Verhältniß des Preuß. Gewichts und Maaßes zu dem Breslauer oder Schlesischen, sowie das Verhältniß des Breslauer, Amsterdamer, Hamburger, Kopenhagener, Londoner, Petersburger, Wiener und Leipziger Gewichts und Maaßes zu dem Preuß. Gewicht und Maaße. In X ausführlichen Vergleichungstafeln. 8. geh. 8 Gr.
☞ Für die gesammten Vereins-Staaten des deutschen Zoll-Verbandes höchst praktisch.

— — C. G., Kurze Geschichte der Gesangvereine und Gesangfeste am Fuße des niederschles. Gebirges. 8. geh. 6 Gr.

Menzel, K. A., (Königl. Preuß. Consisterial- und Schul-Rath) Neuere Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundesakte. Sechster Band. Die Zeiten der Kaiser Matthias und Ferdinand II. bis zur Schlacht auf dem weißen Berge. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr.
Dasselbe auch unter dem Titel: Geschichte des dreißigjährigen Krieges in Deutschland. Erster Band.

Strantz, F. v., Vergleichende orographische Tabellen zur Darstellung einer Charakteristik des Hoch- und Tieflandes. 8. geh. 6 Gr.

Thiemann, K., Cours de langue, oder französische und deutsche Uebungsstücke zur Erlernung der schwersten Eigenthümlichkeiten beider Sprachen; für Geübtere. 8. 1 Thlr.

Tobisch, M. J. K., Elemente der höheren Algebra, zum Gebrauch bei Vorträgen in den oberen Klassen der Gymnasien und zum Selbstunterricht. 8. 8 Gr.

— — Leitfaden zum Gebrauch bei Vorträgen über die Stereometrie und sphärische Trigonometrie in den oberen Classen der Gymnasien und beim Selbstunterricht. Mit 4 Figurentafeln. 8. 16 Gr.

Verhandlungen des vierten Provinzial-Landtages des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz auf dem im Jahre 1833 abgehaltenen 4n Landtage 4. geh. 12 Gr.

*Sabarth, Fr., Wegweiser in die Umgegend von Charlottenbrunn. Für die Besucher dieses Curortes. 16. geh. 6 Gr.

Auf nachstehende Artikel und neue Auflagen machen wir besonders aufmerksam und bitten davon à Cond. zu verlangen:

*Ausführlicher Katechismus, evangelischer, für Confirmanden aus allen Ständen, nach Anleitung des kleinen Katechismus von Dr. Martin Luther. Nebst einigen Merkwürdigkeiten aus der Lebensgeschichte der Kirchen-Reformatoren. 8. à 6 Gr.

Begräbnißbüchlein. Ein Auszug aus dem neuen Jauerschen Gesangbuch, in welchem noch 18 Lieder aus andern Sammlungen aufgenommen sind. 12. à 4 Gr.

Harnisch, Dr. W, Zweites Lese- und Sprachbuch, oder Uebungen im Lesen und Reden, Schreiben und Aufschreiben, Begreifen und Urtheilen; mit Zuziehung mehrerer Schulmänner für gelehrte und Bürgerschulen herausgegeben. Siebente Aufl. 8. jetzt à 9 Gr.

Katechismus, Dr. M. Luthers, mit Bibelsprüchen nebst den Evangelien und Episteln, Nachrichten aus dem Leben der Apostel Jesu und der Geschichte der Zerstörung Jerusalems. 8. à 4 Gr.

Morgenbesser, M., Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente mit nützlichen Lehren begleitet, besonders für Bürger- und Landschulen. Fünfzehnte unveränderte Aufl. 8. à 6 Gr.

— — Aufgaben zur Erlernung und Uebung der im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechnungsarten. Erstes Heft. Zweite verbess. Aufl. 8. à 6 Gr.

— — Die Auflösungen hierzu. Zweite Aufl. 8. à 3 Gr.

Schnabel, T., Zweites Buch für Kinder, oder Leseübungen

zur Bildung des sittlichen Gefühls, zur Uebung der Denk- und Urtheilskraft. Zweite verm. Aufl. 8. à 9 Gr.

Verzeichniß, zehntes, der Behörden, Lehrer, Institute, Beamten und sämmtlichen Studirenden auf der Königl. Universität Breslau. Im Sommer-Semester 1834. 8. geh. à 3 Gr.

— — eilftes. Im Winter-Semester 1834 und 1835. 8. geh. à 3 Gr.

Fortgesetzt wird:

Scholz, Dr. P., Werke der Allmacht oder Wunder der Natur. Ein Buch zur Unterhaltung, Belehrung und Erhöhung des religiösen Sinnes. Eilfter Band. Mit 12 lith. Abbildungen. 4. cpl. à 1 Thlr. 8 Gr.

---

(23) Folgende neue Auflagen sind jetzt erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Fr. Kohlrausch. Die deutsche Geschichte 3r Theil oder die Befreiungskriege 1813, 14 u. 15, siebente Aufl. ¼ Thlr.

Diesterweg und Heuser. Praktisches Rechenbuch, erstes Uebungsbuch, achte Aufl., zweites vierte, drittes zweite Aufl. à 5⅓ Gr.

Fr. Wermbaum, die brandenburgisch-preußische Geschichte, für Lehrer an Stadt- und Landschulen, für die Schuljugend aller Religionsverwandten und auch für Vaterlandsfreunde, dritte Aufl. ⅔ Thlr.

Büschler'sche Verlagsbuchhandlung
in Elberfeld.

---

(24) Bei Th. Hennings in Neiße ist erschienen und an Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen versandt werden:

Die Eröffnung der Blutadern,
eine vollständige Beschreibung des Aderlasses
nebst den Indicationen,
ein Leitfaden
zum Gebrauch für Wundärzte und Chirurgen-Gehülfen,
von Dr. J. Hoppe.
gr. 8. broch. 12 Gr. (15 Sgr.)

---

(25) Von Zedlitz-Neukirch der preuß. Staat in allen seinen Beziehungen, ist die 4e Lieferung (preußische Volkskunde enthaltend) fertig.

eben so liegt vom

Magazin für die gesammte Thierheilkunde das 2e Quartalheft zum Versenden bereit.

Ich ersuche nun alle die verehrten Buchhandlungen, denen ich vom Ersteren 3 Lieferungen und vom Letzteren das erste Heft à Cond. gesandt habe, die Fortsetzung baldigst fest zu verlangen.

Aug. Hirschwald.

---

(26) Die neueste Schrift des Herrn F. v. Brandenburg, unter dem Titel:

Sammlung verschiedener von mir gemachter, praktisch ausgeführter und auf rein logisch-physikalischen Grundsätzen beruhender Erfindungen. gr. 8. Preis 6 Gr.

ist bei uns in Commission zu haben und stehen Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, Exemplare à Cond. auf Verlangen zu Diensten.

Vetter u. Rostosky
in Leipzig.

---

(27) Am 1. Juni wurde an alle Subscribenten versandt:

**Hartmanns Lehrbuch der Mineralogie und Geologie. II. Bd. 1. Liefg. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. Ladenpreis für beide Bände 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl.**

Allioli Bibel. Zweite Aufl. IV. Bd. 1e Abtheilg. gr. 8. Pünktlich alle 6 Wochen folgt eine neue Abtheilung à 12 Gr. oder 48 kr. im Subscriptionspreis.

In einigen Tagen wird fertig:

Heidenreich u. Otto, Predigten über auserlesene Stellen der Apostelgeschichte, in der Hauptkirche zu Herborn gehalten. 1e Lieferung 1—13e Predigt. gr. 8. Subscr.-Preis 13 Gr. oder 52 kr.

Nur die festen Bestellungen werden heftweise und im Subscriptions-Preis, Exemplare à Cond. hingegen nur im Ladenpreise von 3 Thlr. 12 Gr. oder 6 fl., wenn das Ganze fertig ist, expedirt.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 6. Juli 1835. Nr. 27.


## Circulaire.

Altenburg, am 6. Mai 1835.

(1) Verschiedene Umstände haben mich bewogen, die seit dem Jahre 1822 von mir geführte Firma „Literatur-Comptoir" in die:

H. A. Pierer

umzuändern. Hierzu habe ich unter dem 29. April die gehörige obrigkeitliche Concession erlangt.

Ich bitte Sie, von dieser Aenderung gefälligst Kenntniß zu nehmen, und das Vertrauen, das Sie der bisherigen Firma schenkten, auch der neuen Raggion zuzuwenden.

Mit Hochtung Ihr ergebener

H. A. Pierer.

## Ein Faktor gesucht.

(2) Für eine Buchdruckerei, worin täglich eine Zeitung erscheint, wird ein sachverständiger Mann gesucht, der unter guten Bedingungen die Lieferung der Zeitung ganz übernimmt, ein solches Geschäft also kennt, die dazu nöthigen Setzer und Drucker selbst anschafft, überhaupt, außer Redaktion und Expedition, das Ganze dirigirt. Uebernimmt der Faktor zugleich das wenige einfache Rechnungswesen dabei, so wird solches extra vergütet. Nähere Adresse in der Expedition dieses Blattes.

## Gesuchte Stelle.

(3) Für einen jungen Mann, der 4 Jahre als Lehrling und 1½ Jahre als Gehülfe in meinem Geschäfte gearbeitet, suche ich eine Stelle, wo möglich in nicht allzugroßer Entfernung von hier. Derselbe würde für den Anfang weniger auf bedeutendes Honorar sehen, als auf die Gelegenheit, seine Kenntnisse in einem lebhaften Geschäfte zu erweitern, und würde sogleich eintreten können.

Gefällige Anträge erbitte ich mir direct mit Post.

Aschaffenburg, 16. Juni 1835.

Theodor Pergay.

## Stelle-Gesuch.

(4) Ein junger Mann von 24 Jahren, welcher seit 10 Jahren in mehreren bedeutenden Verlags- und Sortimentshandlungen Nord- und Süddeutschlands arbeitete, über seine Fähigkeiten und seinen Character die glaubwürdigsten Zeugnisse seiner Principale beibringen kann, und mit ziemlicher Fertigkeit in der französischen Sprache auch einige Kenntnisse im Italienischen verbindet, sucht diese Michaeli eine Stelle in einem lebhaften Geschäft, womöglich Süddeutschlands oder Oesterreichs. — Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten mit der Chiffre X. an die Redaktion dieses Blattes gefälligst gelangen lassen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(5) C. G. Ackermann in Dessau sucht, unter vorheriger Preisanzeige:
1 Gartenzeitung 1834. (fehlt bei Pustet.)
Es muß aber ein reinliches Exemplar seyn, und werde ich gern den vollen Nettopreis dafür zahlen.

(6) Herold in Hamburg sucht und bittet um vorherige Preisangabe;
1 Wachhelin, karaibische Briefe.
1 — — Schreiben über Wasers 2e Verurtheilung.
1 — — Anspachische Blätter von 1792. gr. 4. nur à Nr. 1—33 sind erschienen.
1 — — Invectiven gegen den Rath in Nördlingen. 1788.
1 — — Felleisen. Nördlingen 1778.
1 Bastholm, Predigten. 1787, 2 Bde. Leipzig, Beer.
1 Simendach, Gedichte, eine alte Ausgabe. etwa Breslau 1734.
1 Berzelius Chemie. Neue Ausgabe in Heften. 1s Heft apart. Arnold.

(7) C. G. Hendeß in Cöslin sucht:
1 Krünitz, Encyclopädie. 150r Theil. zum Ladenpreis.
1 die Allgegenwart Gottes. 2 Theile. (Hennings in Gotha.)

(8) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:
1 Moser, Grundsätze des Besteuerungsrechts der deutschen Reichsstände. 1765. Metzler. (fehlt beim Verleger.)

(9) F. H. Morin in Stettin sucht:
1 Tromnlitz, A. v., sämmtliche Schriften. 16. 4s, 11s, 12s 13s Bändchen.

## Bekanntmachungen.

### Entgegnung.

(10) Die Herren Birr und Nauwerck in Zittau haben auf meine in Nr. 20 des „Organs“ und in Nr. 23 dieser Blätter enthaltene „Erklärung“ in der erstgenannten Zeitschrift und im Leipziger Börsenblatte eine „Erwiederung“ abdrucken lassen, auf welche ich ihnen Folgendes zu entgegnen für nöthig erachte:

Der Aufsatz im „Organ,“ auf welchen die Herrn Birr und Nauwerck sich beziehen, enthält keineswegs einen heftigen Angriff, sondern charakterisirt sich eher durch große Ruhe und Gelassenheit, und ich nehme keinen Anstand, mich dieserhalb auf das Urtheil eines jeden Unbefangenen, in der Sache nicht Betheiligten, zu berufen. Er zählt nur die simplen Thatsachen auf, und alle sich daraus ergebenden Bemerkungen und Reflexionen, welche zum Nachtheile des Verfassers und der Verleger der besprochenen Auflage der „Sonnenblicke“ ausfallen können, werden absichtlich unterdrückt und den Lesern überlassen.

Daß Herr v. Maltitz den Herren B. und N. die angeführten Versicherungen gegeben hat, mag wahr seyn; entschuldigt werden die Letztern dadurch aber keinesweges. Ihre Pflicht war und blieb es, bei mir anzufragen und sich über den Stand der Verhältnisse zu unterrichten, wenn sie mich anders als einen „wackern Ehrenmann“ behandeln wollten. Das Factum, daß Hr. v. Maltitz das angegebene Honorar für die fünfte Auflage von mir erhalten hat, steht unumstößlich fest, und die Anweisung vom 30. August 1833, worin derselbe 18 Thlr. als „annoch“ rückständiges Honorar an Hrn. v. Kesteloot cedirt, und die ich dem Letztern zahlte, kann jederzeit in meinem Comptoir eingesehen werden. Demnach wird der Schutz des Hrn. von Maltitz die Herren B. und N. nicht gegen die Angriffe in Beziehung auf das Verlagsrecht der „Sonnenblicke“ wahren können, selbst wenn sie Alles das schriftlich aufweisen könnten, was der Verfasser ihnen nur mündlich gesagt hat. Auch bin ich nicht gesonnen, mein Recht gegen Herrn v. Maltitz wahrzunehmen, indem dieser mich ja nicht direct beeinträchtigte; vielmehr sind es die Verleger, welche mir schadeten, und gegen diese werde ich die geeigneten Maaßregeln ergreifen, wenn sie sich nicht, welchen Weg ich ihnen noch offen lasse, in Güte mit mir zu verständigen suchen. Mögen sie gegen den Verfasser klagen, und von ihm sich für das entschädigen lassen, was sie gegen mich, aller Wahrscheinlichkeit nach, verlieren werden.

Daß ich Hrn. v. Maltitz mit einem Theile des Honorars für die fünfte Auflage der „Sonnenblicke“ rückständig war, habe ich selbst nicht in Abrede gestellt; allein zu der Zeit, als diese Auflage ausgegeben wurde, hatte er Hamburg bereits verlassen, und ich konnte, aller Mühe ungeachtet, seinen Aufenthalt nicht erfahren.

Von den vier Briefen, die Hr. v. Maltitz an mich geschrieben haben will, ist mir nur einer zu Händen gekommen. Im Uebrigen dürfte es auch ganz gleichgültig seyn, wie oft Herr v. Maltitz in dieser Angelegenheit sich brieflich an mich gewandt hat, da er in seiner Anweisung über den Empfang des Honorars durch Hrn. v. Kesteloot quittirt, und dieser durch mich die Valuta erhalten hat.

Es bleibt mir also nichts weiter übrig, als diese in Zittau erschienene Ausgabe der „Sonnenblicke“ nach wie vor als eine unrechtmäßig und illegale zu betrachten, und alle

meine geehrten Herren Collegen vor dem Debit derselben nachdrücklich und dringend zu warnen. Die bei mir erschienene fünfte Auflage ist die allein rechtmäßige und legale, und ich hoffe zu seiner Zeit dahin zu kommen, den Grund dieser meiner Behauptung durch den Ausspruch competenter Richter auf's genügendste unterstützen zu können. Vor der Hand gereicht es mir zur großen Genugthuung, daß die Herren B. und R. mich eigentlich in keinem der von mir zur Sprache gebrachten Punkte widerlegt haben, und daß Alles, was sie anführen, vor einer genauen Prüfung nicht im mindesten Stich hält.

Berlin, den 13. Juni 1835. L. W. Krause.

## Entgegnung auf die wider den Unterzeichneten erhobenen Anklagen.

(11) Quedlinburg, am 8. Juni 1835.

In der ersten und besonders in der zweiten Generalversammlung der Börsenvereinsmitglieder während der letzten O. M. ist gegen mich eine Anklage „wegen selbstverübten Nachdrucks" erhoben und besprochen worden. Da ich die Messe persönlich zu besuchen behindert war, meinem Geschäftsführer aber, wegen Mangel hierzu besonders verlangter Vollmacht, der Zutritt zu diesen Versammlungen nicht gestattet wurde und meine Rechte mithin nicht vertreten worden sind, so finde ich mich veranlaßt, meine Ansichten über diese Verhandlungen meinen geehrten Geschäftsfreunden pr. Circular mitzutheilen.

Nach §. 3. der von mir unterzeichneten Börsenordnung habe ich mich verpflichtet, mich des Nachdrucks gänzlich zu enthalten. Dies gebieten mir ohnedies schon meine Landesgesetze und mein eigenes Rechtsgefühl. Nichts von alledem aber hat meine eigenen Verlagsartikel vor Nachdruck und dessen Vertrieb schützen können. Doch sind Beschwerden hierüber bis auf diesen Tag noch nutzlos; daher hier nichts weiter davon.

Die erwähnte Anklage gegen mich wird auf die Entscheidung der Bücher-Commission in Leipzig basirt. Ob diese die qu. Werke meines Verlags für Nachdruck erklärt hat, weiß ich nicht! — Mir selbst ist hierüber von Seiten dieser Behörde nie eine Mittheilung zugegangen. Die in Leipzig lagernden Exemplare der in Frage stehenden Werke sind in Folge des Klagenantrags in Beschlag genommen; aus welchem Grunde und auf wessen Ansuchen, habe ich erst durch die öffentlichen und größtentheils unverschämten Angriffe im Börsenblatte und in andern Blättern erfahren. Auch sind meine verschiedenen Eingaben an die Wohllöbliche Bücher-Commission bis heute unbeantwortet geblieben, und nur auf besondern Betrieb meines Geschäftsführers, ist diesem das Resultat meines letzten Gesuchs im Allgemeinen (ohne Angabe der Gründe) communicirt worden.

Zwar bin ich genöthigt, mich in gewissen Beziehungen den Beschlüssen der Wohllöblichen Bücher-Commission in Leipzig zu unterwerfen; ich werde mich aber, bei ihrer jetzigen Constitution, hinsichts meiner persönlichen Ansichten nie nach ihrem Urtheile richten, oder gar zugeben, daß die Börsenversammlung — der Verein der Buchhändler des gesammten Deutschlands — darauf ihre Beschlüsse gegen mich basire. Wie diese Commission bei ihrer dermaligen Einrichtung und bei dem redlichsten Bestreben der Männer, welche diese Commission bilden, irregeleitet werden kann, beweiset auf das evidenteste:

die Confiscation zweier Verlagsartikel von mir, in welchen man Gleichförmigkeit mit zwei andern in Hrn. Gödsche's Verlage erschienene Werken fand, welche letzteren, wie sich nun zum allgemeinen Erstaunen gefunden hat, nicht nur nicht Originale sind, sondern von denen der vierte Theil des einen Werks wörtlich aus einem 1824 in meinem Verlage erschienenen Werke abgeschrieben ist.

Solche Fälle werden noch unendliche Mal vorkommen können, wenn, wie seither geschah, nur der eine Theil (der Kläger) und nicht auch der Verklagte vernommen wird. Schon das gewöhnliche Leben und die tägliche Erfahrung lehren, daß man dem Theile, der bei einer streitigen Sache seine Klage nur einigermaßen geschickt vorzubringen weiß, in den bei weitem häufigsten Fällen Recht geben muß, daß aber die Sache gewöhnlich in einem ganz andern Lichte erscheint, sobald auch der andere Theil gehört worden ist. Man sieht aus dieser einfachen Darstellung, daß ich schon aus diesem Grunde (dem sich noch mehr anreihen ließen) die Entscheidungen der Bücher-Commission in Leipzig, bei aller Achtung vor den sie gegenwärtig bildenden Mitgliedern, nicht als gesetzkräftig für mich ansehen kann. Es liegen überdieß Facta vor, daß von der Bücher-Commission ausgegangene Verbote, nach Ergreifung anderer Rechtsmittel, aufgehoben werden mußten, und bei meinen eigenen Verlagsartikeln haben die Preußischen Behörden — die, wie sattsam bekannt, mit aller Strenge den Nachdruck ahnden — Werke, die nach der in der Bücher-Commission herrschenden Ansicht verboten sind, keinesweges für strafbar, für verboten oder für Nachdruck erklärt.

In der That gehört auch nicht ein einziges der aus meinem Verlage in Rede gekommenen Werke in die Kategorie des Nachdrucks.

Nachdruck ist (nach der erst kürzlich durch Herrn Commissionsrath Gädicke im Börsenblatte gegebenen Definition) ein Buch oder irgend etwas Gedrucktes, welches einem andern Gedruckten (Original genannt) von Zeile zu Zeile, vom Anfange bis zu Ende, in den Buchstaben ähnlich ist.

Man wende diese Erklärung auf die verschiedenen, aus meinem Verlage in Klagestand gesetzten Schriften an und man wird bei der flüchtigsten Vergleichung derselben mit den sogenannten Originalschriften erkennen, daß die preußischen Behörden richtig entschieden und darin keinen gesetzlich verbotenen Nachdruck finden konnten.

Mag man in denselben nun Compilationen oder Auszüge aus mehreren Werken, oder was sonst sehen, sie als Anthologien oder als Mustersammlungen betrachten, so wird daraus immer noch kein verbotener Nachdruck. Soweit ich aber die sächsische Gesetzgebung kennen gelernt (keine leichte Aufgabe!) und soviel ich aus den, in den sächsischen Landen selbst erscheinenden Werken schließen kann, sind Compilationen, Anthologien ꝛc., Auszüge aus mehreren Werken ꝛc. ꝛc. dort eben eben so wenig verboten, wie in Preußen oder einem andern deutschen, oder in der Cultur vorgeschrittenen Staate der Welt. Und somit kann ich noch bis zu diesem Augenblick nicht einsehen, wie man zu jenen Verboten in Leipzig hat schreiten und meinem Gesuche, nachdem Kläger durch das Cassiren und die Umarbeitung der qu. Stellen klaglos gestellt, nicht hat willfahren können. Denn wollte man mit Strenge hierauf vigiliren, so dürften die Mitglieder der Bücher-Commission einen gewaltigen Zuwachs an Arbeit bekommen, wie schon die Werner'schen Werke zeigen, in denen wohl Niemand ohne diese Veranlassung eine so arge Compilation vermuthet hätte. In diesem Falle würden die Leipziger Bücher-Lager eine bedeutende Räumung erfahren, und der Bücherverkehr durch die beständigen Confiscationen sich genöthigt sehen, andere Wege, als die seitherigen, zum Vertriebe der Bücher einzuschlagen.

Ob ich (als der Verleger dieser Schriften) aber wirklich, wie es im **Actum pag. 8.** heißt, durch die Entscheidung der Leipziger Bücher-Commission des Nachdrucks hinsichtlich sechs verschiedener Artikel meines Verlags für schuldig erklärt worden bin, mögte ich ganz gewaltig stark in Zweifel ziehen.

Wenn die Bücher-Commission wirklich jene in meinem Verlage erschienenen Werke für Nachdruck gehalten hätte, so ist mir, soweit ich den Zweck und die Bestimmung der Bücher-Commission begriffen habe, nicht möglich, einzusehen, wie sie dazu gekommen seyn sollte, ihre Entscheidungen weiter und bis auf jene Beschuldigung auszudehnen, und es ist mir nicht möglich, zu glauben, daß wissenschaftlich gebildete Männer (aus denen diese Commission doch zum größten Theil zusammengesetzt ist) die unlogische Folgerung machen konnten, das, was dem Autor zur Last fällt, mir, dem Verleger zuzuschreiben.

Ist hier nicht derselbe Fall, als wenn man bei einem Banquier sechs falsche Geldstücke fände und nun behaupten wollte, daß der Banquier ein Falschmünzer sey?

Mir scheint die ganze Phrase: „ich, der Verleger, sey durch die Entscheidung der Leipziger Bücher-Commission des Nachdrucks hinsichts sechs verschiedener Artikel meines Verlags für schuldig erklärt worden", nur aus den vom Interesse und von Leidenschaften dictirten Anträgen meiner Gegner in das Börsenprotokoll übergegangen zu seyn, und sie ist in demselben geblieben, da Niemand besondere Befugniß hatte, sich bei Vorlesung desselben dieser höchst wahrscheinlich factisch unrichtigen und unwahren Behauptung entgegen zu stellen.

In Verbindung mit dieser herbeigezauberten und sicher nie stattgefundenen Entscheidung der Bücher-Commission stehet der im ersten **Actum** gebrauchte Ausdruck: selbstverübt. Dieser bedeutungsvolle Begriff ist ganz ohne Rechtfertigung und ohne Beweisführung geblieben, weil, wenn man anders seine ganze Wichtigkeit erkannte, man auch zugleich die Unmöglichkeit einsehen mußte, denselben zu begründen und festzustellen. Aus dem einen oder dem andern Grunde ist denn auch dieser Ausdruck im zweiten Protokolle ganz weggelassen; man spricht nicht mehr von selbstverübtem Nachdruck, sondern stützt die ganze Verhandlung auf die eben besprochene und als factisch bestrittene Entscheidung der Bücher-Commission.

Hat wirklich ein Autor sich ein Falsum zu Schulden kommen lassen, hat er sich bei Benutzung der Hülfsmittel größere Freiheiten erlaubt, als ihm zustehen, so wird man sich allerdings zunächst an seinen Verleger halten dürfen und ihn um Abstellung ersuchen können. Gegen letzteren aber deshalb wie gegen einen Nachdrucker zu verfahren, ihn öffentlich anzugreifen, und, wie es Herr Schrag in seiner Anzeige gethan hat, den deßhalb allein nur verantwortlichen, ihm wohlbekannten Herausgeber, mit dem er ebenein selbst in Geschäftsverbindung stehet, ganz aus dem Spiele zu lassen, ist absichtliche Ehrenkränkung, wo nicht noch etwas Schlimmeres.

Ich habe allezeit und aus freier Entschließung, so weit es in meinen Kräften stand und man mir auf vernünftigem und collegialischem Wege die deßfallsigen Mittheilungen gemacht hat, derartige Versehen der Autoren wieder gutzumachen mich bestrebt. Ich habe mich gleich nach mir gewordener Anzeige und gewonnener Ueberzeugung freiwillig dazu entschlossen, den qu. Abschnitt von der Comtorwissenschaft im **1.** Bde. der „Handelsschule", soweit es sich thun ließ, umarbeiten und neu drucken zu lassen, und, um einen Fall aus früherer Zeit anzuführen, die ganze Auflage des „Geist aus J. Paul's Werken" ins Maculatur geworfen, als Hr. Reimer die sämmtlichen Werke dieses Classikers an sich gebracht hatte.

Ich sollte meinen, es wäre nicht schwer, einzusehen, daß der Verleger, wegen von Autoren verschuldeter Versehen nicht verantwortlich gemacht werden kann, und daß man einen Verleger deßhalb nicht des selbstverübten Nachdrucks beschul-

digen darf, weil man demselben nicht zumuthen kann, bei jedem MS. zu untersuchen, in welchem Grade die über einen Gegenstand bereits vorhandenen Werke benutzt worden sind. Denn das ist ein Ding der Unmöglichkeit.

Wenn nun, wie aus dem Vorigen hervorgehet:

a) das Fundament der ganzen Verhandlung — jene oben besprochene Phrase — als unwahr und durchaus nicht faktisch erscheint, und

b) überdieß die Entscheidung der Bücher-Kommission in Leipzig für mich, den preußischen Unterthan, so wenig, wie für mich als Mitglied des Buchhändler-Börsenvereins, Gesetzeskraft haben kann, da

c) noch kein Gesetz vorhanden ist, daß Entscheidungen der Bücher-Kommission in Leipzig in solchen Fällen als Norm für alle Buchhändler der deutschen Bundesstaaten angesehen werden sollen und der gesammte deutsche Buchhandel dieser Kommission den Huldigungseid noch nicht geschworen hat, auch wohl nie dazu geneigt seyn mögte;

d) die einfache Definition von Nachdruck schon hinreicht, den Ungrund der Nachdrucksbeschuldigung darzuthun und allein nur gegen erwiesenen Nachdruck von Seiten des Staats wie des Börsenvereins Schritte gethan werden können;

e) Kompilationen ꝛc. dagegen, so viel ich weiß, in keinem deutschen Staate, noch sonst wo, verboten sind, sogar

f) die Aussprüche preußischer Gerichtshöfe zu meinen Gunsten sprechen;

g) einer der Kläger durch freiwillig von mir erfolgten Umdruck der qu. Stelle fast klaglos gestellt ist, überdieß

h) ein Theil der Werke, aus denen etwas entnommen seyn soll, gar nicht Original, sondern die entsetzlichste Kompilation von der Welt ist, und

i) ein anderer Kläger sammt seinem Autor durch mich selbst reciproce bei Einer Wohllöbl. Bücher-Kommission in Leipzig als des Nachdrucks gegen mich schuldig denuncirt wurde; endlich

k) ich, wie jeder andere Verleger, für Vergehen der Autoren nicht verantwortlich seyn kann:

so ergiebt sich aus allen diesen Punkten, daß die „ausreichenden Gründe" nicht vorhanden sind, durch welche man ein solches Verfahren gegen mich rechtfertigen könnte.

Ich habe mich, obgleich jener Antrag nicht durchgegangen ist, dennoch so weitläufig hierüber ausgesprochen, weil ich jeden Tag wieder der Gefahr ausgesetzt bin, auf diese Weise in den Anklagestand versetzt zu werden. Wer ist Bürge, daß meine Pressen in diesem Augenblicke nicht Werke vervielfältigen, an denen hier oder dort Einer Anstoß finden zu können glaubt. Wer sichert mich davor, daß morgen schon wieder ein industriöser Schriftsteller mich auf gleiche Weise hintergeht, wie selbst nun einer meiner Kläger, Hr. Gödsche, von seinem mitklagenden Autor hintergangen ist, der als der ärgste Kompilator erscheint und der, obgleich er beinahe den vierten Theil des einen Werks aus einem Verlagsartikel von mir entnommen hat, dennoch die Effronterie besitzen konnte, mich öffentlich und gerichtlich anzugreifen.

Was bedürfen wir weiter Zeugniß für die Industrie der Autoren? Wer hätte als Verleger diesem nicht gleiche oder verwandte Fakta zur Seite zu stellen?

Niemand aber ist mehr der Gefahr ausgesetzt, auf diese Weise hintergangen zu werden, als ich, nicht allein deshalb, weil ich die meisten Artikel alljährlich zu liefern pflege, sondern auch noch aus vielen andern, in der Oertlichkeit und der ganzen Richtung meines Verlags begründeten Ursachen. Bei der dermaligen Einrichtung meines Geschäfts kann ich schon im Allgemeinen, bei Annahme eines MS. nicht mit der Auswahl und Aengstlichkeit zu Werke gehen, wie Verleger, welche jährlich nur wenige Artikel liefern.

Doch was bedürfte es des weiteren Eingehens auf diesen Gegenstand; man wird wenigstens eingesehen haben, daß, wenn Eingriffe in das Eigenthum anderer Verleger vorgekommen, diese nicht auf meine Rechnung zu setzen sind und hinsichts der Verantwortlichkeit in solchen Fällen ein gewaltiger Unterschied zwischen dem Verleger und dem Autor bleibt. Das hat man aber fast immer außer Acht gelassen und den Verleger als Haupt-, den allein nur deshalb verantwortlichen Verfasser aber als Nebenperson angesehen.

Was es übrigens mit dem literarischen Eigenthum der rechtmäßigen Verleger gar häufig für eine Bewandniß habe, zeigt schon das eine Beispiel des Hrn. Gödsche und seines Autors, des Hrn. Werner, und wie wenigen Verfassern man von den vielen Tausenden, die da Bücher edirt haben, ediren und noch ediren werden, das Prädikat ursprüngliche Schriftsteller (wie das Börsen-Actum sich ausdrückt) beilegen kann, das zu ermitteln, dürfte eine undankbare Arbeit seyn, ihre Anzahl indeß sich gar klein herausstellen und, mit geringen Ausnahmen, die Historiker, Geographen, Mathematiker, Lexikographen, Encyklopädisten, Commentatoren, Grammatiker ꝛc. ꝛc. ꝛc. sämmtlich nicht mit begriffen seyn; denn von ihnen stehen die Allermeisten auf den Schultern der Vorfahren oder der Zeitgenossen. Ueberhaupt lassen sich hier Lamartine's Worte anwenden: „Alles was man sagt, ist schon einmal gesagt, Alles, was man träumt, ist schon einmal geträumt. Jedes Jahrhundert ist das Plagiat eines andern Jahrhunderts, denn wer wir auch seyn mögen, wir vergänglichen, flüchtigen Schatten von

Künstlern und Denkern, wir ahmen alle auf verschiedene Arten ein Vorbild nach ꝛc." Streng genommen ist, mit geringen Ausnahmen und in den vorhin angegebenen Fächern fast ohne Ausnahme, jedes neue Buch ein Plagiat eines oder mehrer vorhandener Bücher. Der Kern ist in allen von gleicher Materie, derselbe, doch in dem einen erweitert und ausgedehnt, in dem andern beschnitten, zusammengezogen, mit modernen Ausdrücken und Wendungen herausgeputzt, mit Eigenem und Fremdem, mit Zugehörigem und Nichtzugehörigem, mit Wahrem und Falschem verbrämt; oft auch verdrehet und verkrüppelt: wie bei Hrn. Werner.

Doch genug hiervon.

Daß mir übrigens das Urtheil meiner Collegen und des Publikums (sei dessen Meinung wahr oder falsch, mit meinen An- und Einsichten übereinstimmend oder davon verschieden) nicht gleichgültig seyn kann und daß es einer besondern Verwarnung nicht bedarf, um mich zu größerer Vorsicht zu veranlassen, werde ich nicht nöthig haben, weiter aus einander zu setzen.

Bevor ich schließe, habe ich noch einen Punkt zu berühren, der im Aktenstück bemerkt, übrigens in der besondern Zuschrift an mich übergegangen ist, den ich jedoch hier gleich erledige, um späteren Erörterungen vorzubeugen.

Obgleich die qu. sechs Werke, nach dem Ausspruch der Behörden, die ich zu respektiren verbunden bin, nach den jetzt bestehenden Gesetzen nicht für Nachdruck erklärt sind, und daher Niemand mir die Bedingung auferlegen kann, von den in Rede stehenden sechs Schriften keine neuen Auflagen zu veranstalten: so will ich doch folgende Erklärung in dieser Hinsicht von mir geben, die hoffentlich Jeden zufrieden stellt:

> ich werde, wenn sich die Vorräthe eines der qu. sechs Werke vergriffen haben sollten, davon keinen neuen Abdruck (das hat man vielleicht auch nur darunter verstanden!) veranstalten, vielmehr, wenn mir eine neue Edition davon rathsam scheint, eine dergestalt umgearbeitete neue Auflage veranstalten lassen, daß Niemand über Verletzung seines Eigenthums gegründete Klage erheben kann. Das würde ich übrigens auch ohne diese Verhandlungen gethan haben.

Wenn sich wirklich (woran ich nicht zweifle) die zeitigen Mitglieder des Börsenvorstandes darüber freuen, wenn ich meine geistigen und pekuniären Kräfte würdigen Verlagsgegenständen widme, so können sie diese Freude wahrhaft diesen Augenblick schon haben. Sie werden in meinem letzten Verlagsberichte der Werke genug finden, die Jedermann für würdige Verlagsartikel halten wird und von denen ein beträchtlicher Theil von mir aus edlern Absichten, als des pekuniären Vortheiles halber, unternommen ist.

Ich habe mich frei und ohne Rücksichten ausgesprochen, wie es mir zukommt, wenn ich zu Collegen rede; doch erkenne ich dankbar die Bemühungen der wackern Männer an, welche bei dieser Veranlassung andere Rücksichten glaubten nehmen zu müssen, als die: Exempel zu statuiren.

Achtung und Ergebenheit aber Allen, die pro oder contra aufgetreten sind. Gottfr. Basse.

---

## Landständische Verhandlungen in Hessen betreffend.

(12) Ich habe den Verlag der

Verhandlungen der zweiten Kammer der Landstände des Großherzogthums Hessen im Jahr 1835

übernommen und es sind davon bereits zwei Hefte Protokoll und zwei Hefte Beilagen erschienen. Der Preis eines Bandes von vier Heften ist 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr. Da ich solche nicht pro Novitate versende, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche sich Absatz versprechen, davon à Cond. zu verlangen.

Darmstadt, den 21. Juni, 1835.

Carl Wilhelm Leske.

---

(13) Diejenigen Handlungen, welche mir Lieferungen von:

Kaltschmidt, Gesammtwörterbuch der deutschen Sprache,

disponirt haben, ersuche ich um schleunige Zurücksendung der noch lagernden Exemplare.

Leipzig, den 20. Juni 1835. Karl Tauchnitz.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

(14) Hiermit ersuche ich ergebenst, mir fortan

unverlangt keine Neuigkeiten

einzusenden. Dagegen bitte um baldigste Uebersendung aller Novitätenzettel, um meinen Bedarf schnell selbst wählen zu können.

Prenzlau, 23. Juni 1835.

F. W. Kalberberg's Buchhandlung.
(verm. Ragoczy'sche.)

---

(15) Durch Unterzeichneten ist zu erhalten:

Göttingische gelehrte Anzeigen von 1768 bis 1805, nebst dem Allgemeinen Register in 120 Pappbänden.

Deutscher Merkur, von Wieland. 1773—1782. 20 Bde.

Europäische Annalen. 1795—1803. 18 Bde.

Politisches Journal. 1781 — 1870. 18 Bde.
Patriotisches Archiv. 12 Bde.
Häberlins Staatsarchiv. 8 Bde.

Die Preise werden sehr billig gestellt werden, und ersuche ich diejenigen, welche zum Ankauf einer oder der andern dieser Zeitschriften geneigt seyn sollten, sich dieserhalb an mich zu wenden.

Dessau, den 15. Juni 1835. C. G. Ackermann.

---

(16) Der Eremit,
Blätter für öffentliches Leben und Wirken,
ist vom 2n Semester jedes Jahres an auch halbjährig (zu dem Preis von 3 Thlr.) zu haben, und kann nach 10jährigem Bestehen allen Lesezirkeln gewiß mit Recht empfohlen werden.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen hierauf an.

Altenburg, Juni 1835.

Expedition des Eremiten.

---

## Für preußische Buch- und Musikhändler.

(17) Bei Annäherung des Geburtstages (3. August) S. M. des Königs von Preußen, machen wir auf folgende Compositionen aufmerksam, welche alljährlich in Berlin an diesem Festtage aufgeführt werden, und stets den größten Beifall gefunden haben:

**Grosser Sieges- und Festmarsch für türkische Musik, mit Hinzufügung der Streichinstrumente, componirt von Spontini. 3 Thlr.**
**— — arr. f. Pfte. zu 4 Händen von Jähns. 22 Gr.**
**— — arr. f. Pfte. 14 Gr.**
**Borussia, Preussischer Volksgesang mit Begl. der türkischen Musik und der Streichinstrumente, comp. von Spontini. 3 Thlr. Die 4 Stimmen einzeln à 1 Gr.**
**— — für 4 Stimmen nebst Partitur (ohne Begleitung) 6 Gr.**
**— — arr. f. eine Singstimme mit Chor u. Begl. d. Pfte. 12 Gr.**
**— — arr. f. eine Singstimme m. Begl. d. Pfte. 6 Gr.**
**— — arr. f. Pfte. zu 4 Händen v. Jähns. 14 Gr.**
**— — arr. f. Pfte (im 3. Heft der Sammlung der beliebtesten Märsche der K. Preuss. Armee) 18 Gr.**

Bei fester Bestellung von 6 Exempl. bewilligen wir 50% Rabatt und bei 12 Exempl. das 13e gratis.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(18) Nachstehend verzeichnete Zeitschriften sind bei Unterzeichnetem für die beigesetzten Preise gegen baare Zahlung in sächs. Währung zu erhalten, und kann auch wegen der mit * bezeichneten eine Uebereinkunft zur Lieferung der Fortsetzung für 1835 getroffen werden, deren Monatshefte etwa 3 — 4 Monate nach deren Erscheinen geschehen könnte.

* Jenaische Literaturzeitung. Jahrgang 1809 in 1 Pappbd., das Intelligenzblatt dazu in Halbfranzbd.; 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, jeder Jahrg. in 2 Halbfranzbänden, mit angebundenen Intelligenzblättern; zusammen 9 Thlr., die Jahrgänge 1831, 1832, 1833, 1834 in Monatsheften mit den Ergänzungsblättern jeder Jahrg. 3 Thlr.

Leipziger Literaturzeitung. Jahrg. 1815, in zwei Halbfranzbd. 1 Thlr. 12 Gr.

* Blätter für literarische Unterhaltung. 1834. in Monatsheften 2 Thlr. 8 Gr.

Morgenblatt für gebildete Stände. 1832, 1833. à 2 Thlr. 8 Gr.

Hesperus 1832. 1 Thlr. 12 Gr.

Komet. 1832, 1833. à 1 Thlr. 18 Gr.

Zeitung für die eleg. Welt. 1833. 1 Thlr. 16 Gr.

Abendzeitung. 1832, 1833. à 2 Thlr. 8 Gr.

* Freimüthige. 1833. 1 Thlr. 18 Gr.

* Pölitz, Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst. 1833, 1834. à 1 Thlr. 18 Gr.

Ranke, Leop., historisch-politische Zeitschrift. 2r Bd. 1s — 4s Heft. (Ladenpreis 5 Thlr.) 1 Thlr. 16 Gr.

Zeitgenossen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. 4r Bd. 1s — 8s Heft, 5r Bd. 1s — 6s Heft u. s. oder XXV. — XXXVIII. jedes Heft 4 Gr.

Rotecks polit. Annalen 1831. 2s — 12s. 1832. 1s — 5s Heft, zusammen 16 Gr.

Dessau, 15 Juni 1835. C. G. Ackermann.

---

# Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

## Uebersetzungs-Anzeige.

(19) Bei mir erscheinen binnen Kurzem Uebersetzungen von
**Scenes populaires par Monnier.**
**La grande prieur de Malte par Madelaine.**
**La Lampe de fer par Masson.**

Fr. Busse in Braunschweig.

---

(20) Collisons-Anzeige.
Von J. F. Cooper's neuestem Romane:
„**The Monikins**“

erscheint sofort eine deutsche Uebersetzung von Dr. G. N. Bärmann im Verlage der

Zwickau, im Juni 1835. Gebrüder Schumann.

(21) Zur Vermeidung von Collisionen.

Von

Lucien Spalma par Jules A. David

erscheint bei uns eine deutsche Ausgabe.

Altenburg, Juni 1835.

Expedition des Eremiten.

Zur Vermeidung von Collision.

(22) Von dem in London so eben erschienenen Werke:
„A Discourse on Natural Theology showing the Nature of the Evidence and the Advantage of the Study. By Henri Lord Brougham,"
wovon in drei Tagen in London über 12,000 Exemplare verkauft wurden, erscheint binnen vierzehn Tagen unter Mitwirkung des berühmten Verfassers, eine deutsche Uebersetzung von J. Sporschil im Verlage des Unterzeichneten.

Leipzig, den 15. Juni 1835. Otto Wiegand.

## Anzeige neuer Bücher.

(23) Folgende sehr empfehlenswerthe Schrift ist so eben bei mir erschienen, und ich ersuche die Handlungen, welche gewohnt sind, ihren Bedarf selbst zu wählen, um ihre Bestellungen:

Worte mütterlicher Liebe an meine Tochter.

Eine Gabe für christliche Jungfrauen.

Aus dem Nachlasse der seel. Freifrau Wilhelmine v. Deynhausen zu Grevenburg, geb. von Mengersen. Bearb. u. herausgegeben von Pfr. A. Huth. 12½ Bogen. 12. geh. 1 fl. 45. kr. oder 1 Thlr. Velinpapier 2 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. 15 Gr.

Frankfurt a. M., 1. Juni 1835.

H. L. Brönner.

(24) Die Verlagshandlung von Carl Heimann in Glogau hat als Fortsetzung versandt:

am 15. Mai, Löwensteins Geburtshelfer. 2e Ausgabe, 2e und 3e Lieferung. ord. 16 Gr.

Die ersten 3 Lieferungen werden noch à Cond. gegeben, die folgenden nur fest.

am 1. Juni, Preußens Vorzeit, 2s Heft mit einem sehr schönen Stahlstich. netto 6 Gr.

Heft 1 und 2 werden auf Verlangen noch à Cond. gegeben. Für Preußische Handlungen dürfte es nicht leicht ein Werk geben, mit dem ein größeres Geschäft zu machen wäre als mit Preußens Vorzeit.

Freiexemplare bei beiden Werken auf 10 1, 25 3, 50 7, 100 15.

Neu ist erschienen und wurde am 15. Juni pro nov. versandt:

Correspondenz des Kaiserl. Russ. Generalissimus Suworoff-Rimnikskj über die Russisch-Oesterreichische Kampagne im Jahre 1799. Aus officiellen Quellen und Original-Akten zusammengestellt, auf Kaiserl. Russ. Befehl gedruckt u. herausgegeben von G. Fuchs (Russ. wirkl. Staats-Rath). Aus dem Russischen übersetzt von einem Preuß. Offiziere. 2 Thle. gr. 8. broch. 4 Thlr.

Exemplare davon stehen à Cond. zu Diensten.

(25) Zum Versenden liegt bei uns bereit:

Almanach dramatisirter Sprüchwörter zur Unterhaltung in geselligen Kreisen und für Privatbühnen, von Fried. v. Sydow. 12. elegant cart. Preis 18 Gr.

Leo, M, kurzgefaßte Geschichte der christl. Religion u. Kirche, für Bürgerschulen bearbeitet. 8. Preis 3 Gr.

Räuber, die, am Rheine. Von Leigh Ritchie, übersetzt von vom Reimbold. 8. Preis 1 Thlr. 6 Gr.

Historisch-romantische Erzählungen. Von der Herzogin von Abrantes, deutsch von L. v. Alvensleben. 8. Preis 1 Thlr. 6 Gr.

Leipzig. Ch. G. Kaiser'sche Buchhandlung F. Beyer.

(26) Von Woerl's Karte der Schweiz in 20 Blättern, Maaßstab 1:200,000, ist die 3e Lieferung erschienen, und an alle jene Handlungen versendet, welche die 1e und 2e Lieferung empfingen.

☞ Die 4e Lieferung erscheint noch in diesem Monat, wird aber nur auf festes Verlangen versendet.

Auf 6 Exemplare erlassen wir das 7e frei.

Ankündigungen ohne Firma, in größerer Anzahl mit Firma, stehen auf Verlangen zu Dienste.

Freiburg, im Juni 1835.

Herder'sche Verlagshandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hetoy in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 20. Juli 1835. Nr. 29.

### Buchhandlungs-Verkauf.

(1) Eine Buchhandlung in einer von circa 25000 Einwohnern bewohnten lebhaften Handelsstadt Rheinpreußens ist wegen Verziehens des Eigenthümers zu verkaufen.

Dieselbe erfreut sich:

1) eines Sortimentsumschlages von circa 4000 Thlr. Pr. Ct., welcher wegen der großen und vielen Schulanstalten daselbst und wegen der volkreichen Umgegend bedeutend vermehrt werden kann.

Sie besitzt:

2) einen gangbaren Verlag von 24 — 26 Werken, worunter einige sind, die bereits eine 2e Auflage erlebt haben, und fast alle 2 Jahre in 2000 — 2500 Exemplaren aufgelegt und abgesetzt werden;

3) ein seit vorigem Jahre erst erschienenes Verlagswerk, welches (in 3500 Exemplaren gedruckt und aus stark 6 Bänden bestehend, von welchen der erste Band vor einem halben Jahre erst erschienen ist und bereits schon eine 2e Auflage erlebt hat) circa 2200 Subscribenten hat, und bei dieser Auflage schon in 2 Jahren einen Reinertrag von 14500 Thlrn. Pr. Ct. abwirft, ohne die späteren Auflagen in Anrechnung zu bringen. Dieses Werk kann auch gegen ein annehmbares Gebot separat verkauft werden;

4) eine gut erhaltene Leihbibliothek von stark 4000 Bänden und einem Journal-Lesekreis, welche beide sehr benutzt werden;

5) eine aus neuen Typen und einer neuen eisernen Presse bestehende Buchdruckerei;

6) ein Lager von gangbarem Sortiment, an Werth circa 2000 Thlr. Pr. Ct;

7) ein Lager von guten Musikalien von circa 600 Thlr. nebst Uebertragung eines bedeutenden Commissionslagers von Musikalien;

8) eine vollständige Buchbinderei und ein kleines Schreibmaterialiengeschäft;

9) eine Filialbuchhandlung in einer benachbarten Stadt, welche auch separat gekauft werden kann;

10) ein schönes drei Etagen hohes Haus, aus 18 Zimmern bestehend, kann ebenfalls mitgekauft werden. —

Die hierauf Reflectirenden können sowohl Nr. 1, 2, 4, 6, 7, 8, 9, als auch Nr. 3 und 5 besonders ankaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann gegen Hypothek und landesübliche Zinsen stehen bleiben. — Man wolle sich unter dem Buchstaben A. B. in frankirten Briefen an die Expedition dieses Blattes wenden.

---

### Buchhandlungs-Verkauf.

(2) In einer der schönsten, größten und angenehmsten Städte der Rheinprovinz ist eine Buchhandlung mit gangbarem Verlage, verbunden mit einem Sortimentsgeschäft, zu verkaufen. Der Ort bietet einem unternehmenden Geschäftsmanne einen großen Wirkungskreis, und würde der Ankäufer

nicht mehr als 2500 bis 3000 Thlr. baares Vermögen oder hypothekarische Sicherheit nöthig haben. Das Nähere erfährt man auf diesfallsige Anfragen unter der Chiffre H. W. B., welche durch die Redaktion dieses Blattes franko erbeten werden.

## Gesuchte Stelle.

(3) Ein junger Mensch von 18 Jahren, der seine Lehrzeit in einer lebhaften Buchhandlung der nördlichen Schweiz, in welcher er in den letzten Jahren das ziemlich bedeutende Sortiments-Geschäft zur vollkommenen Zufriedenheit seines Prinzipals besorgte, bis Ende September dieses Jahrs beendigt hat, sucht bis dahin eine Anstellung in einer andern lebhaften Sortimentshandlung — gleichviel ob Nord- oder Süddeutschlands. — Er sieht weniger auf großes Salair, als auf humane Behandlung und Gelegenheit, sich in seinem Fache recht auszubilden. — Frankirte mit S. bezeichnete Briefe befördert die löbl. Expedition dieses Blattes.

## Bücher, welche gesucht werden.

(4) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:
1 Kramps Arithmetik, deutsche Ausg. Rommerskirchens V.

(5) Die Schnuphase'sche Buchhandlung in Altenburg sucht und bittet um Preisangabe:
1 Journal für reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Crelle. 4. 1r bis 13r Bd. Berlin bei Reimer.

## Bekanntmachungen.

(6) Diejenigen Handlungen, welche mit Zahlungen noch im Rückstande sind, ersuche ich hiermit, solche baldgefälligst an Herrn Barth in Leipzig oder an die Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt zu leisten.

Wer dieser Bitte nicht entsprechen will, den werde ich auf meiner Auslieferungsliste streichen lassen und seinen Namen in diesem Blatte bekannt machen.

Freiburg, 1. Juli 1835.

Herder'sche Verlagshandlung.

### Aufforderung.

(7) Alle diejenigen, welche Anforderungen an mich haben, bitte ich, sich deshalb binnen spätestens heute und sechs Wochen bei Herrn Dr. Mannfeld in Dresden, dem ich die Einziehung meiner Außenstände und die Regulirung meiner Vermögens-Angelegenheiten übertragen, schriftlich, jedoch frankirt, zu melden.

Görlitz, den 1. Juni 1835. Edwin Schmidt.

(8) Meine Commission für Leipzig besorgt von heute an Herr Eduard Eisenach.

Dresden, den 26. Juni 1835.

Hermann Schmidt.
Kunst- u. Landkartenhandlung.

### (9) Bitte.

Die Wagner'sche Buchhandlung in Leipzig erbittet sich von allen erscheinenden Taschenbüchern 2 Exemplare à Cond.

(10) Ein Verzeichniß der in unserm Verlage erschienenen Romane und Unterhaltungsschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen haben wir heute versandt. Wer davon Gebrauch machen kann und es nicht erhalten haben sollte, beliebe es zu verlangen.

Potsdam, den 1. Juli 1835.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

### Wohl zu beachtende Anzeige.

(11) Zur Vermeidung so häufig vorkommender unzureichender Angaben beim Verschreiben der Hofrath Bayer'schen Proceß-Lehrbücher zeige ich hiermit ausdrücklich an, daß deren bis jetzt zweierlei, nämlich:

Vorträge über den gemeinen Civil-Prozeß,
Preis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.,

(wovon die 5e Auflage in Kurzem versandt wird) und

Theorie der summarischen Prozesse,
Preis 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 12 kr.,

existiren, und ich keinen Verlangzettel expediren werde, auf welchem nicht die Titel des einen oder andern Werks genau bezeichnet sind.

Zugleich bringe ich hiermit zur Kunde der Herrn Collegen, daß sich das schon lang ersehnte und häufig verlangte

Lehrbuch des Concurs-Prozesses,

von demselben Herrn Verfasser, dermalen unter der Presse befindet und binnen kurzer Zeit ebenfalls versandt wird.

München, 1. Juli 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
Phil. Jac. Bayer.

### Aufforderung zur Zahlung.

(12) Nachdem ich in der Jub.-Messe mit sämmtlichen Handlungen des Nordens, denen ich im vorigen Jahre schuldig geworden, abgerechnet und saldirt habe, ersuche ich dagegen nun auch jene Collegen, von denen mir noch gutkömmt, um ungesäumte Berichtigung des Saldos. Solche Handlungen,

welche damit noch im Rückstande sind, erhalten, so lange ich nicht befriedigt bin, durchaus nichts von mir ausgeliefert, was auch gegen mich angewendet werden möge, wo ich meinen Verbindlichkeiten nicht nachgekommen seyn sollte.

Mit Süddeutschland habe ich, soweit mir der in diesem Bereiche leider nur allzulangsame (theils wohl nur gesuchte) Geschäftsgang nicht hindernd entgegentrat, ebenfalls abgerechnet und saldirt; diejenigen Handlungen aber, welche mich dazu bis jetzt nicht in Stand setzten, ersuche ich hiermit um sofortige Einsendung des Abschlusses, um die Rechnung ordnen und für deren Deckung sorgen zu können, sowie ich auch den mir noch gutkommenden Saldis nunmehr entgegensehe, mit Bezugnahme auf obige Bemerkung.

München, 1. Juli 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
Phil. Jac. Bayer.

---

# Miszellen.

## Neue französische Literatur.

**(13) Le monde dramatique.**

Es ist das Eigenthümliche der neuen literarischen Unternehmungen, daß niemals eines allein kommt. Dies hat seinen Grund darin, daß alle diese Unternehmungen zugleich und hauptsächlich merkantilischer Natur sind, und die Konkurrenz wie die Neugier eine vorherrschende Eigenschaft der Pariser ist.

Kaum ist das **Théatre européen** mit seinen ersten Lieferungen an's Licht getreten, so kündigt sich schon ein neues Werk an, unter dem Titel: „**Monde dramatique**,“ welches sichtlich durch das Erscheinen des **Théatre européen** hervorgerufen werden, dennoch aber von demselben wesentlich verschieden ist.

Die **Monde dramatique** wird den gegenwärtigen und den vergangenen Zustand, und die Produkte der französischen und fremden Theater anzeigen, schildern und beurtheilen; sie wird die Geschichte des Theaters, des neuen wie des alten, des fremden wie des inländischen, die Biographie großer Schauspieler und Theaterdichter, der ausländischen wie der eigenen, der ältesten wie der neuern geben, und jede seiner Lieferungen mit einer gewissen Anzahl von Stahlstichen bereichern. In der Folge seiner Lieferungen verspricht er seinen Abnehmern die Stahlstiche zu Shakespeare und Goethe in 8. von Retzsch; die Sammlung der Stahlstiche zum griechischen Theater von Flaxman; die Holzschnitte von Cruikshank zu den englischen Komödien; die ganze Sammlung der dramatischen Grotesken von Callot, Coypel, Hogarth, die weniger bekannten von Titian und vielen andern englischen, deutschen, französischen und spanischen Malern (Prospektus-Styl!), zudem alte und neue Theateranzüge, Bildnisse berühmter Schauspieler und Schauspielerinnen u. s. w.

Man muß bekennen, halten die Herausgeber nur einen geringen Theil ihrer Versprechungen, so schaffen sie eines der interessantesten Werke, welches besteht; denn was kann es Anziehenderes geben, als die Geschichte der theatralischen Kunst, wie sie sich von ihren ersten lyrischen, rohen Anfängen zur metrischen Regelmäßigkeit, von dem Thespiskarren zu dem Kothurne gesteigert hatte, was Bunteres und Lehrreicheres als die Vergleichung dieser Fortbildung in den verschiedenen Ländern Europa's. Das Interesse dieser Ankündigung erhöht sich durch die Geringfügigkeit des Preises, welcher seyn soll: für einen Band von 13 Lieferungen, die Lieferung einen Bogen stark, groß 8. und von zwei Stahlstichen begleitet, 3 Fr. 50 C., oder die 4 Bde. 13 Fr. Was übrigens beispiellose Wohlfeilheit, verbunden mit der ausgezeichnetsten Schönheit und dem bleibendsten Werthe, angeht, so werde ich nächstens dem „Auslande“ die Beschreibung einer von dem Buchhändler Paulin dahier veranstalteten Prachtausgabe des Gil-Blas, des Molière und Donquixotte mittheilen, welche geeignet ist, die Aufmerksamkeit von ganz Europa zu erregen, und dieselbe zuversichtlich erregen wird.

Möge nun die „**Monde dramatique**“ ihrem Prospektus besser nachkommen, als das **Théatre européen** bisher gethan hat. Mich würde besonders interessiren, wie die Herausgeber die Geschichte unseres deutschen Theaters darstellen würden, und die Urtheile über unsere Dramaturgen. Was mein Mißtrauen auch hier zu begründen scheint, ist die Aufzählung dessen, was in den vier ersten Lieferungen vom Stapel laufen soll; natürlich verspricht man hier das Beste, was man hat. Unter dem Rubrum: „deutsches Theater“ lese ich: **le théâtre de Mr. Heine.** Wer kennt das Theater des Herrn Heine?

° ° °

**Souvenirs, impressions, pensées et paysages pendant un Voyage en Orient (1832 — 1833) ou notes d'un voyageur. 4 Vol. 8. par Alphonse de Lamartine.**

Es giebt Namen, welche mit Gold aufgewägt werden. Es ist dies Gerechtigkeit, wo es Folge des Verdienstes ist; es ist ein zu bedauernder Mißbrauch, wo ein früheres Verdienst dem Namen allein, auch da, wo er entblößt erscheint, zum Deckmantel dient.

Herr von Lamartine hat eine Reise nach dem Orient gemacht. Nach einer Abwesenheit von 16 Monaten, binnen welcher er Griechenland, die Türkei, Syrien, Arabien und einige andere Länder durchreist hat, kehrt er mit einem Werke von vier Oktavbänden zurück, welche jetzt dem Publikum vorliegen. Ich war nie echter Deutscher genug, um zu begreifen,

wie man über irgend ein Ding vier Oktavbände schreiben kann, und von unsern leichtfüßigen Nachbarn wunderte mich eine solche Geduld in noch höherem Grade. Als ich die Anzeige dieser Oktavbände, als Ergebniß einer so kurzen und so flüchtigen Reise, las, war meine Erwartung nicht hoch gespannt, und die Wirklichkeit zeigte, daß ich Recht hatte. Ein hiesiges Monatsblatt sagt von diesen vier Bänden, sie seyen der Commentar zu einem Buche, was nicht besteht, der Eingang zu einem Tempel, welcher nicht erbaut worden.

So sehr Herr von Lamartine seinem Werke den Anschein einer flüchtigen Arbeit, eines Tagebuches augenblicklicher Eindrücke und Anregungen geben will, so läßt doch der Inhalt desselben keinen Zweifel, daß der Autor von lange her die Veröffentlichung bedacht und für dieselbe gearbeitet hat. Und hierin liegt ein Grund mehr, warum die Kritik mit Strenge dieses Buch eines ausgezeichneten Talents beurtheilen will und muß. Hätte Herr von Lamartine als Dichter, was er in so hohem Grade ist, den Orient und seine Wanderung dahin besungen, so würde dieses Gedicht als die Hauptsache, und ohne Zweifel in vollendeter Form erschienen seyn. Dann hätte der Dichter Noten zum Text, und Noten zu den Noten beifügen können, man würde sie mit Interesse und Nachsicht gelesen haben. So aber hat Lamartine vorgezogen, eine Reisebeschreibung mit Urtheilen eines Denkers, eines Philosophen, eines Politikers, eines Geographen, Historikers, Künstlers und Dichters herauszugeben, über eine Masse Länder, die er nur im Fluge beschauen konnte. Diese Wahl stand ihm frei, mit der Wahl war die Folge nothwendig. Sein Werk, heute, wird als eine Abhandlung **ex professo** über alle diese Gegenstände und Länder beurtheilt, und als solches wird es mangelhaft, oberflächlich, unzusammenhängend, oft leichtfertig und widersprechend gefunden.

Daß Herr von Lamartine in einer Vorrede sich dies alles gewissermaßen selbst sagt, und sein Werk ohne Belang erklärt, ändert in der Sache nichts; das Publikum glaubt wenig an die Aufrichtigkeit solcher Bescheidenheitsformeln, die man gar wohl für derbe Eigenliebe nehmen könnte. Was soll das Wort gegen die That? was bedeutet die Versicherung, daß Lamartine sein Werk gering ansehe, gegen die Thatsache seiner Bekanntmachung, wahre **contradictio in adjecto**?

Die Sonderbarkeit der menschlichen Natur und unsrer verderblichen Eitelkeit ist auch hier wieder zu Tage gebrochen. Lamartine ist ein großer Dichter, wer hat ihn verhindert, Jerusalem, den Libanon und die Acropolis zu besingen? — Er hat vorgezogen, oberflächlicher Reisebeschreiber und alltäglicher Politiker zu seyn, der Lorbeer seiner **Méditations poëtiques**, seiner **Harmonies** war ihm ungenügend, er steht auf dem Punkte, sich Vergessenheit auf das Haupt zu streuen.

Wenn Lamartine mit seinem neuen Werke wenig neuen Ruhm ernten wird, so ist ihm der reine Geldgewinn um so gewisser. Man sagt, er habe bei Gelegenheit dieser Reisebeschreibung die neue Auflage seiner Werke für 100,000 Franks verkauft. Ein eigener Vorfall bezeichnete die Erscheinung der Reisebeschreibung. Ehe sie in Paris zum Verkaufe auflag, war sie bereits im Nachdruck in Brüssel ausgeboten. Eine solche Industriefertigkeit muß man wenigstens bewundern, wenn auch nicht nachahmen. Der Pariser Verleger erklärt zwar, die Brüsseler Ausgabe sey eine Verfälschung, und der Originalausgabe nicht ähnlich, welche letztere von dem Autor selbst berichtigt und zum Drucke genehmigt worden sey. Indessen, dies ist nicht so wörtlich zu nehmen. Unrichtigkeiten? wohl, die werden in der Brüsseler Ausgabe nicht fehlen; im Uebrigen aber ist es die Pariser Edition, deren Aushängebogen von irgend einem Setzer in der Druckerei gestohlen, und je einer um den andern nach Brüssel geschickt worden sind.

Dies muß dem Verleger einen namhaften Schaden bringen. Indessen, Herr Gosselin ist ein gewandter Mann, und hat dem guten Publikum lange genug weißes Papier statt Bücher verkauft; ihn ruinirt so leicht ein kleiner Diebstahl nicht. Zudem hat er ganz neuerlichst das Ehrenkreuz erhalten, und mag denken, daß ein so großes Glück durch irgend einen Unfall ähnlicher oder verwandter Natur erkauft werden müsse.

* * *

**Histoire et description des principales villes de l'Europe, sous la direction de Mr. Nisard.**

Im Laufe des vorigen Jahres entspann sich in der **Revue de Paris** ein heftiger Streit zwischen der sogenannten **Littérature sérieuse** und der **Littérature facile**, deren Vorkämpfer waren, für die erste Nisard, für die letzte Janin. In dieser Controverse hat Nisard Talent und Wissen gezeigt. Heute tritt er als das Haupt einer großen literarischen Unternehmung hervor. Es handelt sich von nichts weniger als von der Geschichte und Beschreibung der vorzüglichsten Städte Europa's, ein Werk, welches vorläufig auf dreißig Quartbände berechnet ist, und mindestens zweihundert Städte begreifen soll, unter Voraussetzung des öffentlichen Beifalls aber eine noch größere Ausdehnung erhalten wird.

So groß diese Ankündigung ist, so darf dennoch das Publikum diesmal auf eine ernstliche Absicht und eine gewissenhafte Ausführung zählen, und einem eben so neuen als wichtigen Werke entgegensehen. Dafür bürgt der Name des Unternehmers und Direktors und die Individualität seiner Mitarbeiter. Da die Geschichte der Städte von allgemeinem Interesse, auch für Deutschland ist, so geben wir eine nähere Beschreibung ihres Planes und des Zieles, nach welchem sie strebt.

In der Regel verliert sich die Geschichte der Städte in der Geschichte der Länder, zu welchen sie gehören, und wird nur in ihrem Zusammenhange zu der größern Geschichte dieser Länder behandelt. Gleichwohl hat jede Stadt ihre eigene, innere Geschichte, ihre Familienchronik, welche für sich und unabhängig von der Landesgeschichte ihre eigenen Quellen besitzt, und ihren eigenen Weg geht.

„Wir wollen" — sagt Nisard — „diese Städte, welche nur beiläufig in den allgemeinen Geschichten und Beschreibungen vorkommen, als Hauptsache behandeln, und aus dem Staube ihrer besondern Archive eine unbekannte Welt merkwürdiger, unerwarteter und unterhaltender Thatsachen aufbauen. Jede derselben wird ihr eignes und inneres Leben zeigen. Diesen kleinen Nationen, welche in dem Innern ihrer Mauern eingeschlossen waren, werden wir ihre Rechte wieder geben, welche ihnen von der großen Nation, zu der sie gehörten oder noch gehören, entrissen worden sind; diese Denkmäler, diese Ueberreste, kostbare Ueberbleibsel des eigenthümlichen Charakters einer jeden Stadt, werden wir von den allgemeinen Beschreibungen lostrennen, und sie in Verbindung bringen mit der Geschichte der Stadt, in welcher sie sich befinden und deren einzigen Reichthum sie zuweilen ausmachen. Diese Sammlung wird seyn wie eine Biographie der berühmten Städte, in welcher die Geschichte das geistige Leben erzählen und die Beschreibung des äußern Lebens darstellen, und gleichsam das Gewand einer jeden wiedergeben soll."

Unter dem Ausdrucke **Villes principales** versteht die **Histoire des villes**, außer allen Residenzstädten des heutigen Europa's, jede Stadt, welche der Sitz einer Regierung war, welche große Ruinen besitzt, Denkmäler verschiedener aufeinander folgender Kulturperioden, eine Kathedralkirche, einen heidnischen Tempel, eine arabische Moschee, einen Cirkus, ein Stadthaus, ein fürstliches Schloß; jede Stadt, deren Namen populär ist, nicht allein in den Wissenschaften, sondern auch in der Erinnerung der Völker; jede Stadt endlich, bei welcher die Geschichte, die Kunst und die Statistik den Stoff interessanter Beschreibungen und Geschichten darbieten.

Dieser Maßstab ist groß und sicherlich geeignet, eine sehr werthvolle Bearbeitung zu befördern. Man denke in Frankreich an die alten und historisch so merkwürdigen Städte: Arles, vor alter Zeit die Hauptstadt eines gallischen Stammes, nachher eine römische Municipalstadt, sodann blühende Republik im Mittelalter, und heute eine kleine Unterpräfektur im Departement der Rhonemündungen, voll Ruinen aller seiner verschiedentlichen Bildungsperioden und aller seiner Größen; Autun, die alte gallisch-römische Stadt, ehemals Herrin von Lyon, welches letztere heute die zweite Stadt Frankreichs ist; Dijon, die Hauptstadt der Herzoge von Burgund zu einer Zeit, in welcher sie mehr Könige von Frankreich waren, als der König selbst; Bordeaux, welches im zwölften Jahrhundert mit dem Frankreich von Bourges und Paris Krieg führte, um seine Weine den Engländern verkaufen zu können; Rouen, die alte Stadt, welche vor Frankreich schon eine große Geschichte hatte; so in Spanien Sevilla, Cordova, Grenada, einst mächtige Hauptstädte während der Herrschaft der Araber, heute die Unterthanen von Madrid, welches zur Zeit ihres Glanzes ein unbekanntes Dorf war; in Portugal Coimbra, die Stadt der Studenten, in Sicilien Messina, Catania, diese schönen Sädte, welche auf noch schönern Ruinen stehen; Syrakus und seine ungeheuren Katakomben, von welchen man so wunderbare Geschichten erzählt; Agrigent, welches seinen historischen Namen gegen den von Girgenti vertauscht hat; in Italien zehn gefallene Republiken, eine einzige überlebende, San-Marino, die Duodez-Republik, welche aus einer Stadt und zwei Dörfern besteht, siebenzigtausend Franken jährlicher Einkünfte, eine Armee von vierzig Mann und eine Artillerie von vier Kanonen besitzt; in Deutschland alle die geistlichen Städte der Rheingegenden mit ihren Wundern, Sagen und Legenden: Speier, Worms, Aachen, Köln u. s. w.; in Tyrol Trient und sein berühmtes Concilium, welches achtzehn Jahre währte; in England die feudalen Städte neben den Industriestädten, Kanterbury neben Manchester und Liverpool; die Universitätsstädte Oxford und Cambridge; die Kriegsplätze Portsmuth, Plymouth; in Schottland Edinburg, die Stadt Walter Scotts; in Irland Dublin, Londonderry, deren schöne Gebäude in so grellem Abstiche stehen mit dem Elende und den Bewegungen einer unterdrückten Nation.

Neben der Erzählung soll die Beschreibung das Gemälde vollenden und von treuen und meisterhaften Abbildungen begleitet seyn, und auch der Statistik wird ihr gebührender Platz eingeräumt werden.

Bereits besitzt das Publikum die ersten Lieferungen dieses bedeutenden Werkes. Die erste der beschriebenen Städte ist Nismes, von Nisard mit aller Gründlichkeit und Ausführlichkeit behandelt, und von hohem Interesse.

Diese Geschichte der Städte erscheint in wöchentlichen Lieferungen, jede Lieferung hat vier Bogen Text und einen Kupferstich. Fünfzehn Lieferungen, jede zu 1 Fr., bilden einen Band, so daß der Preis eines Bandes 15 Fr. ausmacht, eine Summe, welche neben der Bogenzahl, der typographischen Pracht und den Kupfer- und Holzstichen aufhört, groß zu seyn.

(A. d. Ausland.)

---

## Anzeige neuer Bücher.

(14) Folgende Schriften liegen zur Versendung bereit, und ersuchen wir diejenigen Handlungen, so keine Nova annehmen, ihren Bedarf zu wählen:

* Lindau, Merkwürdigkeiten Dresdens, mit Charten, 4e Aufl. eingeb. à 1 Thlr. 8 Gr., netto 1 Thlr.
* Dasselbe mit 12 Ansichten. à 1 Thlr. 16 Gr., netto 1 Thlr. 6 Gr.
* Dasselbe mit 30 Ansichten. à 2 Thlr. 8 Gr, netto 1 Thlr. 18 Gr.

M. Oertel und Reh, fromme Betrachtungen, 9 Bogen, gr. 8., 2e verbesserte Auflage. à 9 Gr.
* v. Reinsperg, Tabellen über den Kanneninhalt der Gefäße für sächsische Zoll- und Steuerbeamten, gr. 8., geb. à 1 Thlr.
* Derselbe, das Meßland etc. à 6 Gr.
* Lehrmann, der mathematische Salon in Dresden. broch. à 9 Gr.

Dr. Krause, die Religionsphilosophie nebst Supplement. à 3 Thlr. 8 Gr., netto 2 Thlr. 12 Gr.

Dr. Reum, Prof., die Pflanzen-Physiologie etc., gr. 8. à 1 Thlr. 12 Gr.

Schubarth, Verbesserungen in der Landwirthschaft, gr. 8., broch. à 8 Gr.
* Gewerbeblatt für Sachsen, von Prof. Schubert und Jäckel, 24 Bogen, mit Kupfern. à 1 Thlr. 8 Gr.

Morlacchi, Kapellmeister, drei italienische Romanzen. à 16 Gr.

Rühle, Gesänge für drei Männerstimmen. à 16 Gr.

Keitsch, Saitenklänge, broch. à 1 Thlr. 4 Gr., netto 21 Gr.

Bronikowski Eugenia. Dritter (letzter) Theil als Rest,

Dasselbe complet in 3 Theilen. à 4 Thlr. 12 Gr.

Roßmäßler, Atlas des Thierreichs, in 12 Tafeln mit 326 Figuren. gr. Fol., eingeb. à 2 Thlr. 12 Gr.
* Dasselbe mit kolorirten Abbildungen. à 9 Thlr., netto 8 Thlr.

Roßmäßler, Ikonographie, 1s Heft, gr. 4., mit 5 Tafeln. à 2 Thlr.
* Dasselbe mit 5 kolorirten Tafeln. à 3 Thlr. 8 Gr.

Mannstein, die große Gesangschule des Bernacchi mit deutschem und französischem Text. Fol. Velinp. und eingebunden. Ladenpreis 6 Thlr., netto 4 Thlr. Prän.-Preis 5 Thlr., netto 3 Thlr. 8 Gr.

Aster, Oberst-Lnt., die Lehre vom Festungskriege. 3e ganz umgearb. Aufl., mit 8 Kupfertafeln. Ladenpreis 5 Thlr. 12 Gr., netto 3 Thlr. 16 Gr.; Prän.-Preis bis Michaelis 4 Thlr. 12 Gr., netto 3 Thlr.

Heusinger, Prof., die Weltgeschichte. 3e Lieferung, als Rest. Alle vier Lieferungen kosten bis Michaelis 2 Thlr., Ladenpr. 3 Thlr.

NB. Alle mit einem * bezeichneten Artikel werden nur auf feste Rechnung gegeben.

Dresden, den 30. Juni 1835.

Arnold'sche Buchhandlung.

---

(15) Georg Franz in München debitirt commissionsweise:

Statuten der baier'schen Hypotheken- und Wechselbank. Amtlicher Abdruck. 12. broch. 5 Gr. oder 18 kr.

Döllinger, Georg, Repertorium über die Kreittmayr'sche und Mayr'sche Generaliensammlung. gr. 4. 4 Thlr. oder 6 fl.

Da sich diese Artikel nicht zur allgemeinen Versendung eignen, so bitte ich den Bedarf à Cond. selbst zu wählen.

---

(16) Novitäten von George Gropius in Berlin:

Das Erechtheion zu Athen von A. v. Quast. 6e Lieferung. à 1 Thlr.

(Mit dieser Lieferung erlischt der Subscriptions-Preis, und jetzt eintreffende Bestellungen werden mit 1⅓ Thlr. per Heft notirt.)

Vorlege-Blätter für Möbel-Tischler von Stüler und Strack. 2e Lieferung. 1⅙ Thlr.

Uebungsblätter für Planzeichner von Exner. 1e Abtheilung. 3s Heft. ½ Thlr.

Kugler, Dr. Franz. Ueber die Polychromie der griechischen Architektur und Skulptur und ihre Grenzen. gr. 4. mit einer farbigen Lithographie. broch. 1⅓ Thlr.

Madonna von Murillo, aus der Leuchtenbergischen Gemäldegallerie, lith. von Stefan in München. Imper.-Fol. auf weißem Papier 1⅓ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 2 Thlr.

Monarchen Europa's Nr. 1, ein Tableau mit 6 Porträts: Friedr. Wilhelm III., Nikolaus I., Ferdinand I., Ludwig I. Wilhelm IV., Ludwig Philipp. — Preußen, Rußland, Oestreich, Baiern, England, Frankreich. weiß Papier. ⅚ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 1 Thlr.

Preußens Helden Nr. 1, ein Tableau mit 6 Porträts: Friedrich II., Keith, Winterfeld, Schwerin, Ziethen, Seidlitz. lith. von Devrient. ⅚ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 1 Thlr.

Preußens Helden Nr. 2, ein Tableau mit 7 Portraits: Bülow, Tauentzien, Blücher, Scharnhorst, Gneisenau, Kleist, York. lith. von Devrient ⅚ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 1 Thlr.

Portr. L. Rellstab, nach der Natur auf Stein gezeichnet von Korneck. ⅓ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier ½ Thlr.

Portr. Stümer, Königl. Kammersänger, gezeichnet von Stein, lith. von Leschke. ⅓ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier ½ Thlr.

• Portr. Adam Riesen's, des berühmten Rechnenmeisters, wie dasselbe seinem 1550 erschienenen großen Rechenbuche vorgedruckt ist. ⅓ Thlr.

• Dasselbe auf chines. Papier ⅔ Thlr.

Berlin im 19. Jahrhundert. 13s Heft, mit den Ansichten: Monbijou, Graf Redern Palais, Parochialkirche und alte Sternwarte. ⅓ Thlr.

Dasselbe. Prachtausgabe. 2 Thlr.

Heil Dir im Siegerkranz (Preußens Volkslied) mit dem Porträt Sr. Maj. des Königs in einer allegorischen Umgebung. Taschenbuch-Format mit Klappen. Gewöhnlicher Druck ⅓ Thlr. Colorirt ⅔ Thlr. Pracht-Exemplar 1⅓ Thlr.

## Verlagsbericht.

(17) Neuere Verlags- und Kommissions-Artikel von Kronberger und Weber in Prag.

Beer, Peter, Leben und Wirken des Rabbi Moses ben Maimon, gewöhnlich Rambam, auch Maimonides genannt. 8. broch. Preis 9 Gr. netto.

**Ciceronis, M. Tul., Orationes IV. in Luc. Catilinam. Ad optimorum librorum fidem recognovit, potiorem lectionis diversitatem annotavit, et bohemice reddidit atque interpretatus est Simeon Carolus Machacek, Caesareo-regius humanitatis professor in Gymnasio Gicinensi. 8. broch. Preis 12 Gr. ord.**

Claudius, F. C. Dr., Welt und Ton, ein nützliches Bildungsbuch zum Eintritt in die feine Gesellschaft. Nach dem Französischen des Mr. A. Martin. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 12. broch. Preis 16 Gr. ord.

**Corda, Aug. J., Monographia Rhizospermarum et Hepaticorum. Die Wurzelfarren und Lebermoose nach ihren Gattungen und Arten, organographisch-phytotomisch bearbeitet. I. Heft. gr. 4. broch. 12 Gr. ord.**

Dobrowsky's Entwurf zu einem allgemeinen Etymologikon der Slawischen Sprachen. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe von Wenceslaw Hanka, Ritter des St. Wladimir-Ordens, Bibliothekar am böhm. National-Museum. 8. broch. 12 Gr. ord.

Dobrowsky's, Joseph, Leben und gelehrtes Wirken, geschildert von Franz Palacky. Aus der Abhandlung der königlich-böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. 8. broch. 12 Gr. ord.

Geschichte, biblische, zum Gebrauch für die israelitische Jugend. Nebst aphoristischen Winken für Lehrer zur Entwickelung religiöser und moralischer Begriffe 8. broch. 9 Gr. ord.

Grundmann, F. P, Vierstimmige Gesänge für Männerstimmen. Allen Freunden des Gesanges gewidmet. quer 8. in Umschlag. 8 Gr. ord.

**Horatii Flacci de arte poëtica, liber quem interpretatione atque criticis et aestheticis illustravit et vernaculo tum germanorum tum bohemorum versu reddidit Simeon Carolus Machacek. 8. broch. 12 Gr. ord.**

Instruktion für die öffentlich angestellten Aerzte und Wundärzte in den k. k. österreichischen Staaten, wie sie sich bei gerichtlichen Leichenschauen zu benehmen haben. Zweite Aufl. 4. broch. 12 Gr. ord.

**Jungmanna, Josefa, Slownjk cesko-nememecky. 3 Hefte à 1 Thlr. 6 Gr. netto.**

Kulik, J. P. Dr., der tausendjährige Kalender. Ein nützliches Handbuch für Historiographen, Diplomaten, Archivare, Richter, Advokaten, Landgeistliche, und überhaupt für Jene, welche die in den alten Manuscripten, Geschichtsbüchern und Urkunden vorkommenden chronologischen Daten zu bestimmen haben. Zweite verbesserte und mit einem Kalender der Juden und Türken vermehrte Auflage. 4. broch. 18 Gr. ord.

— — Theorie und Tafeln der Kettenlinie. 8. broch. 9 Gr. ord.

**Lettre A... sur le duc de Reichstadt, par un de ses amis. Traduit de l'allemand. 8. broch. 8 Gr. ord.**

Mettl, Maximilian, Sternberg bei Schlan in Böhmen. Ein Taschenbuch für die dortigen Kurgäste. 16. broch. 6 Gr. ord.

**Palacky, Frantisek, Prehled saucasny neywyssich dustogniku a auredniku zemskych i dworskych we Králowstwi ceském, od neystarsich casu az do nynegska. gr. quer Fol. in Umschlag geh. 21 Gr. ord.**

**Wenzig, Joseph, Blüthen neubömischer Poesie. 8. broch. 16 Gr. ord.**

(18) Bei Kronberger und Weber in Prag sind erschienen und an diejenigen Sortimentshandlungen, welche Novitäten annehmen, versandt worden:

Lerch, Fr. Julius, der Gießhübler Sauerbrunnen in Böhmen. 8. broch. Preis 4 Gr. ord.

Neudecker, Maria Anna, geb. Ertl, die baierische Köchin in Böhmen als Hausfrau und Wirthschafterin. 8. broch. Preis 21 Gr. ord.

Swaton, Johann, Sammlungen und Beobachtungen über die Lungenfäule und Lungenseuche der Kinder, nebst ihrer Erkenntniß, Behandlung und Heilung. gr. 8. Preis 21 Gr. ord.

Wanitschek, Joseph, Lehr- und Hülfsbuch der deutschen Rechtschreibung. Zweite veränderte und vermehrte Auflage. 8. Preis 10 Gr. ord.

**Weitenweber, Wilh. Rud. Dr. Der arabische Kaffee, in naturhistorischer, diätetischer und medicinischer Hinsicht. 8. broch. Preis 16 Gr.**

Handlungen, welche unverlangt nichts annehmen, belieben zu wählen.

---

(19) Bei J. A. Mayer in Aachen sind so eben erschienen:

**Erzählungen eines Pascha.**

Von Captain Marryat, Verfasser des Peter Simpel, Jakob Ehrlich u. s. w. Aus dem Englischen von C. Richard.

8. 3 Bde. eleg. geh. 3 Thlr. (oder 5 fl. 24 kr.

In diesem neuen Werke hat der beliebte Verfasser wiederum den unerschöpflichen Reichthum seines komischen Talents bewährt; kunstvoll weiß er die gewonnene Theilnahme mit jeder neuen Erzählung zu steigern, und hat diese mannichfachen Wechselbilder an einen Faden gereihet, welcher dem Leser sogar ein gewisses Interesse für den stockdummen Pascha einflößt, der sich die Geschichten vorerzählen läßt.

**Newton Forster.**

Roman von Captain Marriat. Aus dem Englischen von C. Richard.

8. 3 Bde. eleg. geh. Preis 4 Thlr.

Captain Marriat ist durch seine beiden Romane, Peter Simpel und Jakob Ehrlich, der deutschen Lesewelt bereits so sehr befreundet, daß sein Name hinreicht, auch diesem Buche eine freundliche Aufnahme zu sichern.

---

(20) Durch die Schulze'sche Buchhandlung in Oldenburg sind zu beziehen:

Neun Lieder für 4 Männerstimmen, in Musik gesetzt und dem Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Ludewig zu Stettin hochachtungsvoll gewidmet von S. Benzon. Op. 54. 12 Gr.

Zwei Lieder, mit Begleitung des Pianoforte von S. Benzon. Nr. 5. 4 Gr.

(21) Im Verlage der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg ist so eben erschienen:

Ueber den Beitritt Oldenburgs zu dem hannöverisch-braunschweigischen Zollverbande, nebst einer vergleichenden Zusammenstellung der wichtigern Gegenstände, welche nach dem preußischen und hannöverisch-braunschweigischen Zollsystem einem Ausgangs- oder Eingangszoll unterworfen sind. geh. Preis 4 Gr.

---

(22) In unserm Verlage ist erschienen:

**Ausführliches Lehrbuch der Arithmetik und Algebra,**

allgemein verständlich und mit besonderer Rücksicht auf die Zwecke des praktischen Lebens bearbeitet von

**Hinrich Burchhard Lübsen,**

mit einem Vorworte von

**H. C. Schumacher,**

Königl. Dän. wirkl. Etatsrath, ordentl. Professor der Astronomie, Ritter vom Nordsternorden, vom Danebrog u. Danebrogsmann rc. rc.

Es giebt keinen Königsweg zur Mathematik. Euklides.

Preis: geheftet 1 Thlr. 12 Gr.

Herr Etatsrath Professor Schumacher in Altona sagt von diesem Buche in der Vorrede: „Es macht mir viel Vergnügen, die Liebhaber der Mathematik und vorzüglich die, welche sich durch eigenes Studium bilden wollen, auf Herrn Lübsens Handbuch aufmerksam zu machen und es den Anfängern bestens zu empfehlen. Sie werden darin die Begriffe bestimmt und klar gefaßt und durch wohlgewählte Beispiele erläutert finden. Man kann von Herrn Lübsen sagen, daß er mit Erfolg gegen sich gearbeitet hat, indem das Buch die Hülfe des Lehrers, also auch seine eigene, überflüssig macht." — Dies Urtheil eines so competenten Richters bürgt für die Güte des Werks hinlänglich. — Um es bequemer beurtheilen und mit andern Werken derselben Art besser vergleichen zu können, haben wir das Buch heften lassen, und dürfen von Jedem, der es sich zur Einsicht geben läßt, die Blätter aufgeschnitten werden.

Daß auch die Gründe der kaufmännischen Rechnungen darin deutlich erklärt sind, ist zu bemerken kaum nöthig.

Die äußere Ausstattung ist gut, und der Preis so billig als möglich gestellt; doch bewilligen wir bei Bestellungen von 10 und mehreren Exemplaren gerne besondere Vortheile.

Oldenburg, im Juni 1835.

Schulze'sche Buchhandlung.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 27. Juli 1835. Nr. 30.

### Kauf-Gesuch.

(1) Die Unterzeichnete sucht für einen soliden Käufer, am liebsten in Süddeutschland oder der Schweiz, unter billigen Bedingungen eine Sortimentsbuchhandlung zu kaufen. Der größte Theil des Kaufpreises könnte sogleich gezahlt werden.

Stuttgart, im Juli 1835.

Carl Hoffmann'sche Verlagshandlung.

### Buchhandlungs-Verkauf.

(2) In einer der schönsten, größten und angenehmsten Städte der Rheinprovinz ist eine Buchhandlung mit gangbarem Verlage, verbunden mit einem Sortimentsgeschäft, zu verkaufen. Der Ort bietet einem unternehmenden Geschäftsmanne einen großen Wirkungskreis, und würde der Ankäufer nicht mehr als **2500** bis **3000** Thlr. baares Vermögen oder hypothekarische Sicherheit nöthig haben. Das Nähere erfährt man auf diesfallsige Anfragen unter der Chiffre **H. W. B.**, welche durch die Redaktion dieses Blattes franko erbeten werden.

(3) ### Circulair.

Mainz, im Juni 1835.

**P. P.**

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich im Laufe des Monats Juli hier in meiner Vaterstadt eine Buchhandlung unter der Firma:

Victor von Zabern

begründen werde, die sich neben allen in unser Geschäft einschlagenden Zweigen, als Kunst- und Landkartenhandel, auch besonders mit dem auf hiesigem Platze begünstigten Vertrieb von französischem und englischem Sortiment befassen wird.

Durch längeren Aufenthalt auf der Universität, sowie in einem der hiesigen Handlungshäuser, suchte ich mir die zu unserem Geschäfte nöthigen Kenntnisse zu erwerben, und trat im Juni des Jahres **1831** in die löbliche Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. ein, welche ich nach dreijährigem Aufenthalte verließ, um in die Handlung der Herren Heideloff und Campe in Paris überzutreten, wo ich bis jetzt verblieb.

Obgleich die Etablissements in neuerer Zeit in unserer Stadt und Umgegend bedeutend zunahmen, und dadurch bei Jedem, welcher die Lokalverhältnisse weniger kennt, leicht der Glaube entstehen kann, daß wenig Aussicht auf glücklichen Betrieb des Sortimentsgeschäftes auf hiesigem Platze vorhanden, so schmeichle ich mir doch mit der Hoffnung, durch Fleiß, Thätigkeit und strengrechtliches Verfahren einen nicht unbedeutenden Debit erzielen zu können. Weit entfernt, den hiesigen geachteten Buchhandlungen einen Vorwurf machen zu wollen, so war doch im Allgemeinen zu wenig für den Bedarf der Fremden gesorgt, und machte sich seit längerer Zeit das Bedürfniß einer Handlung fühlbar, welche französische und englische Literatur darbieten und schnell besorgen konnte. Auch für unsere deutsche Literatur hoffe ich erfolgreich wirken zu können. Unterstützt durch die Verbindungen, welche ein 40jähriges Bestehen des Geschäftes meines Vaters und resp. Bruders,

unter der Firma „Hofbuchdruckerei von Theodor v. Zabern“, unserer Familie sichert; unterstützt durch den Debit der „Mainzer Zeitung“, Eigenthum meines Bruders, und die vielen freundschaftlichen Verhältnisse, welche ich von Jugend auf Gelegenheit hatte, anzuknüpfen, hoffe ich mit Zuversicht auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens.

Ich erlaube mir daher, mich an Sie mit der freundlichen Bitte zu wenden, mir

1) ein Conto auf Ihren Büchern eröffnen,
2) meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen, und
3) mir Ihre Nova, gleichzeitig mit den übrigen Handlungen, jedoch vorläufig nur in einfacher Anzahl, zusenden zu wollen.

Durch Erfüllung dieser meiner Bitte geben Sie mir die Mittel an die Hand, mein neues Geschäft mit Erfolg zu betreiben, und verpflichten mich zu dem wärmsten Danke, den ich durch die pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen stets bethätigen werde.

Sollten Sie jedoch aus Grundsatz mir Crediteröffnung verweigern, so werden

Herr C. F. Steinacker in Leipzig, so wie die Löbliche Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., welche die Gefälligkeit hatten, meine Commission zu übernehmen, stets im Stande seyn, fest verlangte Artikel einzulösen.

Von Anzeigen, wovon ich 700 Exemplare der Mainzer Zeitung beilege, erbitte ich mir mit meiner Firma 1000 Stück. Insertionen für dieselbe Zeitung besorge ich mit Vergnügen zu 4 kr. oder 1 Gr. per Petitzeile.

Von nachstehenden Verlagsartikeln meines Bruders, welche größtentheils bisher nur in Mainz und unserer Provinz bekannt waren, habe ich den Debit übernommen, und ersuche Sie höflichst um gefällige Angabe etwaigen Bedarfs.

Indem ich mir erlaube, Sie auf untenstehende Zeugnisse aufmerksam zu machen, und Sie bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Vermerkung zu nehmen, empfehle ich mich nochmals Ihrem gütigen Wohlwollen und zeichne mit vollkommener Hochachtung und Ergebenheit.

Victor v. Zabern.

* * *

Herr Victor v. Zabern hat den Buchhandel in den Jahren 1831 bis 1834 bei uns erlernt. —

Wir glauben, daß Fleiß und Ausdauer bei Aneignung der Kenntnisse aller Zweige des mühevollen Buchhändler-Geschäftes eine Berechtigung zur Aufnahme in den ehrenvollen Kreis der Buchhandlungen geben; wir haben uns während der Dauer des Aufenthaltes des Herrn v. Zabern in unserm Hause überzeugt, daß er jene Eigenschaften in hohem Grade besitzt, und dürfen daher gerne unsere Bitte an die uns so lange befreundeten Collegen richten, ihn bei seinem jetzigen Vorhaben bestens zu unterstützen.

Herr v. Zabern ist übrigens nicht allein im Besitze der hinreichenden Mittel, sondern besitzt auch den rechtlichen Sinn und Willen zur richtigen und pünktlichen Erfüllung seiner Verbindlichkeiten.

Frankfurt a. M., 6. Juni 1835.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung.

* * *

Herrn v. Zabern, der ein Jahr in unserer Handlung gearbeitet hat, haben wir als einen ordnungsliebenden und im Buchhandel erfahrenen jungen Mann kennen gelernt, der bei seinem bevorstehenden Etablissement volles Vertrauen verdient.

Paris, 10. Juni 1835. Heideloff und Campe.

* * *

Verlagsartikel von Victor v. Zabern.

Von der Nahmer, Handbuch des rheinischen Partikularrechts. 3 Bde. gr. 8. netto 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.
Sammlung großherzoglich hessischer Gesetze und Verordnungen vom Jahr 1815 — 1829. 4 Bde. gr. 8. netto 5 Thlr. oder 9 fl.
K. A. Euler, Feierliche Gottesverehrungen in der katholischen Kirche. Vierte Auflage. 12. netto 6 Gr. oder 27 kr.
Nickel, A, Dompfarrer, Ergießungen des Herzens vor Gott, für fromme Katholiken. 12. netto 6 Gr. oder 27 kr.
— — Die würdige Feier der Sonntage und Feste des Herrn, der seligsten Jungfrau Maria, der Heiligen, der Kirche und des Lebens. 12. netto 8 Gr. oder 36 kr.

---

# Gesuchte Bücher.

(4) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht:
1 Voyage du jeune Anacharsis en Grèce etc. 8. Gedruckt zu Havre 1789. compl. oder den 1. u. 2. Thl.
1 Gmelin, Geschichte der Chemie. 3 Bde. Göttingen 1799.

---

(5) C. G. Hendeß in Cöslin sucht zum Ladenpreis:
1 Anderson, Constitutionsbuch. 1r Theil.

---

(6) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:
1 Stunden der Andacht. 13e Aufl. 12 Thle in 12. Entweder für Katholiken oder Protestanten, fein oder ordin. Papier.

---

(7) J. D. Claß in Heilbronn sucht:
1 Schreber, Naturgeschichte der Säugethiere mit illum. Kpfern. gr. 4.
6 Schillers Werke. 11r Bd. 8. Carlsruhe. B. d. Cl.

---

(8) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um gefällige Angabe des Preises:

1 Lucians Göttergespräche, übersetzt von Wieland. complet. (Fehlt beim Verleger.)

(9) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:

1 Klotzsch, Versuch einer chursächs. Münzgeschichte. Chemnitz 1780. 2r Bd. apart.

(10) Nestler und Melle in Hamburg suchen, und bitten um Preisangabe:

1 Diesterweg, rheinische Blätter; complet, wenn auch schon gelesen.
1 Buch, physikalische Beschreibung der canarischen Inseln. mit 1 Atlas.
1 Kries, de nexu inter terrae motus.
1 Herder, zerstreute Blätter.
2 Cooper, Spion. 1 — 4. Ettinger.
1 Donelli, Commentarius de jure civili. Baur et Raspe.
1 Centuriae magdeburgensis. Vol. IV. Sect. II. Nürnberg 1766.
1 Arndt, Beherzigungen über den Wiener Congreß. 1814.

## Bekanntmachungen.

### Anzeige für Verleger.

(11) Wir haben Gelegenheit durch unsere antiquarischen Kataloge, viele Bücher, z. B. ältere Auflagen von guten Büchern, zu ermäßigten, jedoch ziemlich guten Preisen abzusetzen, und machen die Herren Verleger, denen derartige Artikel übrig geblieben sind, darauf aufmerksam.

Indem wir um gefällige Anträge und um Einsendung von Probe-Exemplaren bitten, bemerken wir noch, daß wir solche Gegenstände nur in laufende Jahresrechnung gebrauchen können, und daß wir lieber Parthien, als einzelne Exemplare einkaufen.

J. H. Funcke'sche Buchhandlung in Crefeld.

### Für Verleger landwirthschaftlicher Schriften.

(12) Auf allerhöchsten Befehl erscheint jetzt hier unter besonderer Aufsicht des Finanz-Ministeriums eine landwirthschaftliche Zeitung, welche bereits 6000 Abnehmer zählt und deren Verbreitung noch im Zunehmen ist; die Redaktion derselben hat sich bereit erklärt, neue gediegene Werke aus besagten Fächern unentgeldlich anzuzeigen und zu beurtheilen. Ich ersuche daher meine Herren Collegen, mir 1 Exemplar derselben sogleich nach Erscheinen für die Redaktion einzusenden; werde ich noch durch ausführlichere Anzeigen derselben (von denen ich mir 200 zur Vertheilung erbitte) unterstützt, so bitte ich, mir stets sogleich 50 Exemplare der betreffenden Werke einzusenden, da ohne diese die Verbreitung der Anzeigen des Zeitverlustes wegen von nur geringem Erfolg seyn dürfte.

St. Petersburg, im Juli 1835.

J. Brieff, Buchhändler.

(13) Das früher häufiger von uns verlangte Buch:
Anleitung zum christlichen Glauben und zur Gottseligkeit, von H. F. Haumann,
können wir jetzt zu 4 Gr. netto besorgen.

Oldenburg, im Juli 1835.

Schulze'sche Buchhandlung.

(14) Bei C. Goullon in Weimar sind nachfolgende gut gehaltene Journale zu den beigesetzten Netto-Preisen gegen baare Zahlung zu bekommen:

1 Bertuch, allgemeine geographische Ephemeriden. 1r — 51r Band. Weimar, 1798 — 1816. (Ladenpreis 153 Thlr.) 40 Thlr.
1 v. Zach, monatliche Correspondenz, zur Beförderung der Erd- und Himmelskunde. 1r — 28r Bd. Gotha, 1800 — 1812. (Ladenpreis 78 Thlr.) 20 Thlr.

### Zur Beachtung empfohlen.

(15) Wir halten es für besser, unseren Bedarf an neuen Büchern von jetzt an selbst zu wählen, und wünschen deshalb

unverlangt keine Neuigkeiten

mehr zu erhalten. Dagegen erbitten wir uns Novazettel, die dann bald ausgefüllt zurückgehen sollen. Bestimmte Fortsetzungen für uns erwarten wir ohne vorherige Anzeige.

Wien, im Juli 1835. Schmidl's Buchhandlung.

### Bitte.

(16) Da ich bisher nur von gewissen Handlungen Neuigkeiten angenommen habe, und nun gesonnen bin, meinem Geschäfte eine größere Ausdehnung zu geben, so ersuche ich alle Herren Verleger, mir ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit den übrigen Handlungen in 2, oder nach Maßgabe des interessanten Gegenstandes, in mehrfacher Anzahl einzusenden. Besonders stelle ich an die norddeutschen Herren Collegen diese Bitte, da ich mit diesen nun in direkte Verbindung zu treten wünsche, und ersuche zugleich, mich auf ihre Auslieferungslisten zu setzen.

Aarau, im Juli 1835. Joh. Jac. Christen.

(17) Bitte um Rücksendung.

Die Sortimentshandlungen, welche zur Disposition gestellte oder à Cond. empfangene Exemplare von

**Schmitthenners deutscher Sprachlehre,**

dritte Auflage,

liegen haben und nicht fest behalten wollen, belieben dieselben alsbald an mich zu remittiren, da mein Vorrath schwach zu werden beginnt und ich zu Neujahr 1836 nichts mehr davon zurücknehmen kann.

Cassel, den 18. Juli 1835.

J. Ch. Krieger.

---

(18) Von

Lax, Chevalier Reynaud. 2 Bde.

van Lannep, der Pflegesohn. 3 Bde.

sind die Nachbestellungen so bedeutend, daß der Vorrath beinahe vergriffen ist. Ich ersuche demnach meine Herrn Collegen, alle Exemplare dieser beiden Werke, zu deren Verkauf sie keine Aussicht haben, gefälligst recht bald an meinen Commissionär, Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig, remittiren zu wollen.

Aachen, den 11. Juli 1835. J. A. Mayer.

---

(19) Dessau, am 10. Juli 1835.

Vom September d. J. an wird in meinem Verlage erscheinen:

Schicksale und Abenteuer Anhaltischer Krieger in den Jahren 1807 bis 1815. Herausgegeben von H. Lindner. In Heften von 8 — 10 Bogen in 8., deren alle drei bis vier Monate eins erscheinen wird.

Es ist keineswegs meine Absicht, Sie darauf als auf eine für die deutsche Literatur wichtige Erscheinung aufmerksam zu machen, und Sie, unter der Versicherung der Erwiderung, um Verwendung dafür in Ihrem Wirkungskreise zu bitten; ich weiß aus eigener Erfahrung, daß Schriften wie diese nur in dem Lande einen entsprechenden Absatz finden, dem sie durch ihren Inhalt zunächst angehören, weßhalb ich auch Niemand mit der unverlangten Zusendung als Neuigkeit belästigen werde. Ist aber der Stoff ansprechend, und hat der Name des Herausgebers bei seinen Landsleuten einen guten Klang, wie Beides bei diesem Unternehmen stattfindet, so läßt sich ein zahlreicher Absatz erzielen, und dies ist mir hierbei gelungen, indem schon jetzt, wenige Wochen nachdem die Ankündigung ausgegeben worden, die Bestellungen von dem Belang sind, daß ich die Auflage werde 2500 Exempl. veranstalten können und müssen.

Schriften wie diese gelangen in die Hände aller Stände, und werden vom ersten bis letzten Buchstaben gelesen. Bücheranzeigen, welche denselben angedruckt sind, ebenfalls, und haben überdies vor denen, welche in Zeitschriften eingerückt werden, den unleugbaren Vorzug, daß sie nicht bei Seite geworfen und vergessen werden, sie **bleiben** in den Händen des Besitzers, welcher sich oft noch längere Zeit nachher der Anzeige eines Buches erinnert, die er in einer nicht in seinem Besitz verbliebenen Zeitschrift nicht wieder aufsuchen kann; bei solchen Schriften ist aber das Mittel, seinem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, jederzeit in seiner Hand.

Ich bin deßhalb gesonnen, einen literarischen Anzeiger damit zu verbinden, in welchen ich Bücheranzeigen aufnehmen werde. Für die Zeile Petitschrift oder deren Raum berechne ich Ihnen 2 Gr., für jede 500 Exempl., welche die Auflage etwa stärker gemacht werden muß, 6 Pf. mehr, und werde außer meiner Firma auch noch die der Herren G. A. Kummer in Zerbst, der Aue'schen Buchhandlung in Cöthen, der Gröning'schen Buchhandlung in Bernburg — in Anhalt, — sowie der Herren F. A. Helm in Halberstadt und C. Lorleberg in Aschersleben mitnennen, Handlungen, welche den Grenzen Anhalts so nahe liegen, daß die Erwähnung derselben auf jeden Fall von Erfolg seyn wird.

Sollten Sie also diesen literarischen Anzeiger zu Ankündigungen Ihres Verlages benutzen wollen, so bitte mir die Anzeigen zum 1. Hefte recht bald einzusenden; das Erscheinen der folgenden Hefte werde ich jedesmal etwa 6 Wochen vorher durch das Börsenblatt und Krieger'sche Wochenblatt anzeigen.

Gleichergestalt bin ich erbötig, bereits gedruckte Anzeigen anheften zu lassen; diese dürfen aber in keinem andern Format seyn, als in 8. Für das Anheften berechne ich Ihnen für ¼ oder ½ Bogen 3 Thlr., für einen ganzen Bogen 5 Thlr. Das wird hoffentlich Niemand zu hoch finden, wer erwägt, daß 2500 halbe Bogen, also 2½ Ries Papier, mir für Emballage, Fracht und Spesen wenigstens 18 Gr. baare Auslage kosten, und ich doch auch dem Buchbinder mehr Arbeitslohn bezahlen muß, wenn ein halber oder ganzer Bogen mehr bearbeitet werden muß.

Auf solchen Beilagen würden Sie aber die eben erwähnten Firmen ebenfalls mit aufzuführen haben, sowie es auch wohl nöthig seyn möchte, sie mit Exemplaren der angezeigten Bücher zu versehen; was mich anlangt, so werde ich meinen muthmaßlichen Bedarf nach den eingesendeten Anzeigen selbst wählen.

So wie sich aus der Uebersicht der bereits in meinen Händen befindlichen Bestellungen ergiebt, daß diese Hefte sowohl in die Hände der höchsten und gebildeten, als mittlern Stände

gelangen werden, so werden auch Ankündigungen jeder Art hier einen sehr passenden Platz finden; zum wenigsten kann ich Ihnen versichern, daß es kein anderes Mittel geben dürfte, um Ankündigungen in den, gegen 140,000 Einwohner enthaltenden anhaltischen Herzogthümern so allgemein und wirksam bekannt zu machen, als durch diesen literarischen Anzeiger.

C. G. Ackermann.

---

Uebersetzungs-Anzeige.

(20) Von den

**Travels in Ethiopia, above the second Cataract of the Nile; exhibiting the state of that country and its various inhabitants under the Dominion of Mohammed Ali; and illustrating the antiquities, Arts and history of the ancient Kingdom Meroe. By G. A. Hoskins, Esq. London 1835. 4.**

werden wir nächstens eine Uebersetzung, zugleich als Theil der Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen, liefern.

Weimar, 30. Juni 1835.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

---

# Anzeige neuer Bücher.

(21) Bei Unterzeichnetem erschien bereits 1833 — 1834 und ist fortwährend zu erhalten:

**Versuch einer theoretisch-praktischen Anleitung zur Buchhaltung für Buchhändler.**

4. Preis 1 Thlr. 8 Gr. sächs. baar.

Seitdem diese Anleitung erschienen ist, das erste Werk dieser Art, sind drei neue Werke gleicher Tendenz angekündigt worden. Es muß auffallen, daß vorher Niemand auf den Gedanken kam, ein Werk wie dieses zu verfassen, und deshalb ist die Vermuthung wohl zu verzeihen, daß die angekündigten neuen Werke entweder bloße Nachahmungen des schon vorhandenen, oder doch nur durch dasselbe entstanden sind. Das wird die künftige genaue Vergleichung erweisen.

Vorläufig wird es hinreichen, auf das Vorhandenseyn dieses ersten Werkes in seiner Art aufmerksam zu machen.

Dessau, den 15. Juli 1835. C. G. Ackermann.

---

(22) In Kurzem erscheint bei mir:

Passavant, Dr. J. C., von der Freiheit des Willens und dem Entwickelungsgesetz des Menschen. circa 7 Bogen. kl. 8. geh.

auf welche sehr beachtenswerthe Schrift ich mir vorläufige Bestellungen erbitte.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich zugleich an, daß die von demselben geschätzten Verfasser früher bei mir erschienenen

**Untersuchungen über den Lebensmagnetismus**

gegenwärtig von ihm neu bearbeitet werden, und daß ich für möglichste Beschleunigung besorgt bin, um die darauf eingehenden Bestellungen bald befriedigen zu können.

Frankfurt a. M., den 10. Juli 1835.

H. L. Brönner.

---

(23) Bei C. G. Hendeß ist so eben erschienen:

**Flora von Pommern,**

oder Beschreibung der in Vor- und Hinterpommern sowohl einheimischen, als auch unter freiem Himmel leicht fortkommenden Gewächse; nebst Bezeichnung ihres Gebrauches für die Arznei-, Forst- und Landwirthschaft, Gärtnerei, Färberei u. s. w., ihres etwanigen Nutzens oder Schadens.

Herausgegeben von

G. G. J. Homann,

Prediger zu Budow bei Stolp in Pommern, Senior der Kolziglow-Quackenburgischen Synode und Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Dritter Band, enthaltend die einundzwanzigste bis zu Ende der vierundzwanzigsten Klasse.

Subscriptionspreis 2 Thaler.

Es ist hiermit nun das Werk vollständig und noch für den Subscriptionspreis von 5 Thlr. zu haben.

---

(24) Uebersicht der im Jahre 1835 bei Imle u. Krauß in Ludwigsburg neu erscheinenden Verlagsartikel.

Origenes, Grundlehren der Glaubenswissenschaft; Wiederherstellungsversuch von Dr. Carl Friedr. Schnitzer, Professor der Aargauischen Kantonsschule. gr. 8. 25 — 30 Bogen. 3 fl. rheinisch oder 1 Thlr. 18 Gr. (Zur Hälfte im Druck fertig.)

Geognostisch-medicinische Karte des Königreichs Würtemberg, von Koch, Dr. der Medicin in Neuffen. gr. 8. 10 — 12 Bogen Text, mit einer sehr schönen, mit großer Sorgfalt illuminirten, nach Oberämtern abgegrenzten Karte. Preis für 1 Karte nebst Text 5 fl. rheinisch oder 3 Thlr. (Vollendet bis aufs Coloriren der Karten.)

Emma, oder der weibliche Robinson. Aus dem Französischen der Frau Woillez in's Deutsche übersetzt von C. Emil. Mit 4 Lithographien. Preis 1 fl. 30 kr. rheinisch oder 21 Gr., mit illum. Bildern 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. (Wird dieser Tage versendet.)

Die Geschichte von Würtemberg, nach seinen Sagen und Thaten bearbeitet von Dr. W. Zimmermann; in 12 Heften zu je 6 Bogen gr. 8. Jedes Heft mit einer geschichtlichen Originaldarstellung kostet im Subscriptionspreis 30 kr. rheinisch oder 8 Gr. (Sind 3 Hefte bis jetzt erschienen.)

Die Gesundheitslehre des Mundes, Anleitung, den Athem stets rein zu erhalten, und jeden üblen Geruch desselben, woher er auch entstanden seyn mag, zu vertreiben; die Zähne bis in's späteste Alter gesund und schön zu erhalten u. s. w. Nach der vierten Ausgabe des Französischen übersetzt von Hildebrand. Preis 48 kr. rheinisch oder 12 Gr. (Wird dieser Tage versendet.)

Die geognostischen Merkwürdigkeiten Würtembergs, von Koch, Dr. der Medicin in Neuffen; mit einer kleinen illuminirten geognostischen Karte, die auf Holz gezogen und, gleich den Nürnberger Legespielen, nach Oberämtern zerlegbar ist, zur bessern Verständniß für die Jugend. Preis ist noch unbestimmt, doch nicht höher als 1 fl. 30 kr. rheinisch oder 21 Gr. (Ist noch nicht vollendet.)

Dies zugleich als Antwort auf wiederholt eingelaufene Verlangzettel von den benannten Artikel. Von unsern anderweitigen Unternehmungen werden wir später die Ehre haben, Mittheilungen zu machen.

---

(25) In unserem Verlag ist erschienen:

## Neues Französisch-Deutsches Wörterbuch,

nach dem Plane des französischen Wörterbuchs der Herren Noël und Chapsal und den besten und neuesten Hülfsmitteln, enthaltend die Ableitung, die Aussprache, die genaue und deutliche Erklärung aller Wörter, mit besonderer Rücksicht auf die Synonymen, die verwandten Ausdrücke in den Künsten, Wissenschaften und Gewerben; ein Verzeichniß der Taufnamen, sowie der vorzüglichsten Berge, Flüsse, Länder und Städte; die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter; die grammatischen Regeln, denen die einzelnen Wörter unterworfen sind; Tabellen über die Bildung der Wortformen und über die Regeln für das Particip, u. s. w.; bearbeitet von

Dr. Heinrich Leng und Dr. O. L. B. Wolff.

Neue, durch Nachträge bereicherte Ausgabe. 8.—10. Lieferung, Bogen 43—60 und Nachtrag 6 u. 7. Sämmtliche Lieferungen stehen à Cond. zu Diensten. gr. Lexicon-Octav. 18 Gr. sächs. = 22½ Sgr. = 1 fl. 21 kr.

Die vier letzten Lieferungen werden in den bestimmten Zwischenräumen nachfolgen.

Die Besitzer der ersten Ausgabe sollen den Nachtrag nach dessen Vollendung gegen verhältnißmäßige Vergütung erhalten können.

Den deutsch-französischen Theil, welcher, von Professor Dr. Wolff bearbeitet, im Manuscript bis W fertig ist, werden wir dann sogleich folgen lassen.

### Das Laboratorium.

Eine Sammlung von Abbildungen und Beschreibungen der besten und neuesten Apparate zum Behuf der praktischen und physikalischen Chemie. 37s Heft, in gr. 4. 4 Tafeln Abbildungen mit 2¾ Bogen Erklärungen. 12 Gr. = 15 Sgr. = 54 kr.

### Reisen nach und in Bokhara,

von Indien aus durch Cabool, die Tartarei und Persien, und Fahrt auf dem Indus, von dessen Mündung bis Bokhara; in den Jahren 1831—1833 auf Befehl der obersten Regierung Ostindiens unternommen von

Lieutenant Alexander Burnes.

7e und letzte Lieferung, Bogen 25 bis 40 des II. Bandes.

Auch unter dem Titel:

### Neue Bibliothek der Reisebeschreibungen,

65sten Bandes 3e und letzte Lieferung. Mit einer großen Karte und 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr. = 1 Thlr. 22½ Sgr. = 3 fl. 9 kr.

Beide Bände von Burne's Reisen kosten 5 Thlr. 18 Gr. = 5 Thlr. 22½ Sgr. = 10 fl. 21 kr. und stehen à Cond. zu Diensten.

### Bertuch's Bilderbuch für Kinder,

auch unter dem Titel:

### Portefeuille des Enfans,

par F. J. Bertuch.

Nr. 234. 5 Kupfertafeln mit 1¼ Bogen deutscher und französischer Erklärung in gr. 4. in Umschlag geheftet. Colorirt 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. Schwarz 8 Gr. oder 36 kr.

Ausführlicher Text dazu in gr. 8. 4 Gr. oder 18 kr.

Landes-Industrie-Comptoir
zu Weimar.

---

(26) In Schmidl's Buch- und Antiquar-Handlung in Wien ist so eben erschienen, und liefert Herr L. Herbig in Leipzig auf Verlangen aus:

### Bibliotheca selecta III.

Drittes Verzeichniß von ältern und neuern Büchern, zur bequemen Auffindung für Bücherfreunde alphabetisch, mit einem Nachweiser, geordnet, 126 Seiten stark; enthaltend aus allen Wissenschaften, Künsten und in verschiedenen Sprachen über 2000 Artikel, worunter viele seltene und geschätzte Werke, welche daselbst um billige, oft sehr herabgesetzte Preise verkauft werden.

Jede Woche erscheint ein neues Blatt in 4. von fortwährend neu angekauften Büchern, welches nach Verlangen auch gratis zugesendet wird. — Buchhändler und Antiquare erhalten bei Bestellung darauf 10 Procent Rabatt, wenn die Summe jedoch über 50 fl. 15 Procent.

Für Emballage und Verpackung berechnen wir nichts.

(27) So eben ist bei uns in Commission erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen à Cond. versandt:

Professor David und sein Vaterland, von J. B. Schick. 1s Heft. 10 Gr.

Als Nachtrag und Ergänzung zu Professor Davids Prozeß.

Nestler und Melle in Hamburg.

(28) So eben ist in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung in Breslau erschienen und an die preußischen Buchhandlungen versandt worden:

Fischer, F., Stempeltabellen, Royal-Folio. 3 Blatt. à 12 Gr.

— — Erbschaftsstempeltabelle, Royal-Folio. 1 Blatt. à 6 Gr.

— — Prozeßstempeltabelle, Royal-Folio. 1 Blatt. à 6 Gr.

Die Herren Collegen im Auslande, welche hiervon theilsweise vielleicht Gebrauch machen können, werden ersucht, ihren Bedarf gefälligst bald zu verlangen.

(29) Mitte Augusts wird bei mir fertig:

Neues System der Chemie.

Zum Leitfaden eines geregelten Studiums dieser Wissenschaft

bearbeitet von

P. T. Meissner,

ordentl. öffentl. Professor der Chemie am k. k. polytechnischen Institute in Wien, und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

*Zweiter Band.*

Chemie der unorganischen Natur.

☞ Da der zweite Band nur auf bestimmtes Verlangen versandt wird, so wollen diejenigen Handlungen, welche von dem ersten Bande abgesezt, ihren Bedarf schleunigst angeben! Auch stehen von beiden noch Exemplare à Cond. zu Diensten.

Der Name „Meissner" ist durch das vor mehreren Jahren unter dem Titel: „Handbuch der allgemeinen und technischen Chemie, oder Anfangsgründe des chemischen Theils der Naturwissenschaft" in 11 Bänden erschienene grössere Werk gewiss jedem Eingeweihten hinlänglich bekannt, und konnte von einer neuen Arbeit desselben in dieser Wissenschaft nur etwas Vorzügliches erwartet werden! In obigem Werke — welches in den neuen Ansichten noch weit strenger als sein Vorgänger ist — hat der Verfasser die betretene Bahn weiter verfolgt, die bereits in jenem angezeigten Principien weiter angeführt, und diesem nun seinen rechten Namen „Neues System" gegeben.

Als öffentlicher erster Lehrer einer berühmten Schule, aus welcher unter seiner Leitung viele junge Männer im Verlaufe mehrerer Jahre als vorurtheilsfreie Denker hervorgegangen, und sich ehrenvoll im bürgerlichen Leben des In- und Auslandes bewegen, — soll dieses Werk, zunächst seinen Zuhörern, als Leitfaden eines consequenten Studiums dienen, und dürfte demnach allen ähnlichen Instituten zu demselben Zwecke als praktisches Lehrbuch bestens empfohlen seyn.

Der Verfasser sagt in der Vorrede zu seinem Buche u. A.: „Es sollte nun wohl herkömmlich hier auch eine genaue Rechenschaft über den Plan dieses Werkes gegeben, und jede seiner Eigenthümlichkeiten zweckdienlich motivirt werden; allein es ist bei einem Buche, welches so viel Neues enthält und so sehr von der üblichen Norm abweicht, wie dieses, kaum möglich, in einer Vorrede so vollständige Auskunft zu geben, dass sich daraus eine schlagfertige, und nicht nur auf unbedeutende Nebensachen beschränkte Recension machen liesse; und so wird also derjenige, welcher dennoch darüber abzusprechen geneigt wäre, freundlichst gebeten, das Werk selbst zu lesen, und dort, wo es nöthig seyn dürfte, auch sogar zu studiren; hat doch auch der arme Autor selbst ganz entsetzlich viel studiren müssen, bis er das Ding zur Welt brachte."

Das Ganze wird aus drei Bänden bestehen, und der dritte, welcher die „Chemie der organischen Natur" umfasst, noch in diesem Jahre fertig werden.

Ferner erschien voriges Jahr von demselben Autor in meinem Verlage:

Chemische Aequivalenten- oder Atomenlehre.

Zum Gebrauche für Chemiker, Pharmaceuten und Techniker gemeinfasslich dargestellt. 2 Bde. 1834. Preis 4 Thlr.

Ritter von Mösle's Wittwe in Wien.

(30) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Carus, Dr. C. G., und Dr A. W. Otto, Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie. Heft IV., enthaltend auf IX Kupfertafeln die Erläuterung der Verdauungs-Organe in den verschiedenen Thierklassen. gr. Fol. cart. 12 Thlr. (*NB.* Heft I. II. III. ebenfalls à 12 Thlr.)**

**— — — — Tabulae anatomiam comparativam illustrantes. Textum in latinum sermonem vertit Dr. F. A. L. Thienemann. Pars. IV. Continens novem Tabulas, aeri incisas, organa digestoria variis Animalium Classibus propria illustrantes. Fol. maj. cart 12 Thlr. (*NB.* Pars I. II. III. ebenfalls à 12 Thlr.)**

**Cicero, M. T., sämmtliche Reden. Kritisch berichtigt und erläutert von R. Klotz. 1r Band. gr. 8. 4 Thlr.**

**Plattner, C. F., die Probirkunst mit dem Löthrohre, oder Anleitung, Mineralien, Erze, Hüttenproducte und verschiedene Metallverbindungen vor dem Löthrohre, mit theilweiser Anwendung des nassen Weges, qualitativ fast auf alle Bestandtheile, und quantitativ auf Silber, Gold, Kupfer, Blei und Zinn in kurzer Zeit zu untersuchen. Mit 3 Kupfert. gr. 8. 2 Thlr.**

**Riecken, Dr. J. H., Anweisung zum französischen Lesen in zweckmässig geordneten Beispielen, als erster, dem Gebrauche der Grammatiken vorausgehender Cursus der französischen Sprache, für Schulen und Institute. Nebst einem Verzeichnisse der auf eine eigenthümliche Weise auszusprechenden Wörter. 2e Aufl. gr. 8. geb. 3 Gr.**

**Westermann, Dr. A., Geschichte der Beredsamkeit in Griechenland und Rom. Nach den Quellen bearbeitet. 2r Theil. gr. 8. 2 Thlr. Auch unter dem Titel:**

**Geschichte der römischen Beredsamkeit, von Erbauung der Stadt Rom bis zur Auflösung des weströmischen Reichs. (*NB.* 1r Theil: Geschichte der griechischen Beredsamkeit. 1833. 2 Thlr.**

* Buchfelner, S., Leben der Heiligen Gottes, nach den Tagen des Jahres, zur Erweckung und Stärkung des christlichen Sinnes und Wandels. 2 Bde. 3e durchaus verm. und verb. Aufl. Mit 1 Kupfert. gr. 8. München. 2 Thlr. 6 Gr.

* Buchfelner, S., von der Glaubwürdigkeit der Offenbarung über das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi der gottseligen Anna Katharina Emmerich, Augustinerin zu Dülmen, nach den Zeugnissen des Grafen F. L. v. Stollberg, Dechant Rensing zu Dülmen und Medizinal-Rathes Druffel, in Bezug auf ihr mystisches Leben und die Wundenmaale Christi an ihrem Körper. Mit Bemerkungen über den Magnetismus in seinem Verhältnisse zur übernatürlichen Gnadenwirkung Gottes. gr. 8. München. geh. 4 Gr.

* Darstellung, schriftmäßige, der Taufe. Zum Gebrauch für Alle, die sich eines guten Gewissens vor Gott befleißigen und Grund geben ihres Glaubens und Wandels, mit Sanftmüthigkeit und Furcht. Herausgegeben von der Baptisten-Tractatgesellschaft in Philadelphia. 12. geh. netto 2 Gr.

* Eine dreifältige Schnur: Lehre, Verheißung, Gebet in Sprüchen der heiligen Schrift, auf alle Tage im Jahre. kl. 16. Hamburg. geb. In Etui netto 6 Gr., in Corduan mit Goldschnitt geb. netto 8 Gr.

* Jugend-Bibliothek, fortgesetzt von F. S. Häglsperger. 16s Bdch. Auch unter dem Titel: Herbstblumen. Eine Sammlung belehrender Geschichten und Erzählungen. Mit 1 Kupfer. gr. 8. München. 1 Thlr. (NB. Von den früher erschienenen 15 Bänden kostet jeder ebenfalls 1 Thlr.)

* Krummacher, Dr. F. W., Predigt über Ev. Marci 6, 21 bis 31, gehalten zu Frankfurt a. M. 3e Aufl. 8. Hamburg. geh. netto 2 Gr.

* Der kleine Heinrich und sein Wärter. Eine wahre Geschichte. Aus dem Englischen. 8. Hamburg. geh. netto 6 Gr.

* Mittheilungen des Industrievereins für das Königreich Sachsen. Jahrgang 1834. 5e Lfg. (9 Gr.) 6e Lfg. (6 Gr.) gr. 8. geh. 15 Gr.

— — Jahrgang 1835 (circa 30 Nummern) compl. kl. Folio. 2 Thlr.

* Die Psalmen Davids, nach Dr. Martin Luthers deutscher Uebersetzung. kl. 16. Hamburg. cart. netto 6 Gr. in Corduan mit Goldschnitt geb. netto 10 Gr.

* Ueber den Werth der Apokryphen. Aus dem Englischen. 8. Hamburg. geh. netto 2 Gr.

* Zeitschrift, neue, für Musik. Im Vereine mit mehreren Künstlern und Kunstfreunden herausgegeben von R. Schumann. 3r Bd. Nr. 1 — 52. 1835. 2s Semester gr. 4. 1 Thlr. 16 Gr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 3. August 1835. Nr. 31.

## Buchhandlungs-Verkauf.

(1) In einer der schönsten, größten und angenehmsten Städte der Rheinprovinz ist eine Buchhandlung mit gangbarem Verlage, verbunden mit einem Sortimentsgeschäft, zu verkaufen. Der Ort bietet einem unternehmenden Geschäftsmanne einen großen Wirkungskreis, und würde der Ankäufer nicht mehr als **2500** bis **3000** Thlr. baares Vermögen oder hypothekarische Sicherheit nöthig haben. Das Nähere erfährt man auf diesfallsige Anfragen unter der Chiffre **H. W. B.**, welche durch die Redaktion dieses Blattes franko erbeten werden.

## Circulaire.

(2) Braunschweig, 10. Juli 1835.

**P. P.**

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich die auf hiesigem Platze mit Herrn R. Craven bis jetzt gemeinschaftlich geführte Verlagshandlung von heute an demselben, nach freundschaftlicher Uebereinkunft, mit allen Activen und Passiven für seine alleinige Rechnung überlassen habe. Herr R. Craven wird selbige unter seinem Namen in Leipzig fortsetzen, wovon nachstehendes Circulaire Sie näher unterrichtet.

Ueber meine künftigen Unternehmungen Sie zu benachrichtigen mir vorbehaltend, empfehle ich mich mit Hochachtung und Ergebenheit.

Fr. Busse.

Leipzig, 10. Juli 1835.

Aus vorstehendem Circulaire ersehen Sie, daß ich die mit meinem Freunde Herrn Fr. Busse bisher in Gemeinschaft geführte Verlagshandlung von heute an für meine alleinige Rechnung übernommen habe. Indem ich dies hiermit bestätige, zeige ich Ihnen an, daß ich dieselbe von nun an unter meinem Namen

Robert Craven in Leipzig

fortsetzen werde, wovon Sie gefälligst Bemerkung machen wollen.

In unsern beiderseitigen Rechnungen bringt diese Veränderung keine Störung; nur bitte ich Sie, Alles, was der früheren Firma von Ihnen zukommt, auf mein Conto zu übertragen.

Das Magazin für Industrie und Literatur hat die Güte, nach wie vor meine Commissionen zu besorgen.

Ich empfehle mich Ihrem fernern freundschaftlichen Wohlwollen mit wahrer Hochachtung.

Robert Craven.

## Gesuchte Stelle.

(3) Für einen Buchhandlungs-Gehülfen, welcher längere Zeit schon in einigen Häusern zur größten Zufriedenheit seiner Prinzipale conditionirt und darüber die vortheilhaftesten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu Michaelis eine andere Stelle gesucht.

Gefällige Offerten an diesen sehr gut empfohlenen jungen Mann werden mit Chiffre **J. K.** franko durch die Krieger'sche

Buchhandlung in Kassel erbeten, auf welche sodann nähere Mittheilungen erfolgen werden.

### Besetzte Stelle.

(4) Für die vielen Anerbietungen auf die Anzeige in Nr. 23, 24, 25 und 26 dieser Blätter (ein Associé-Gesuch betreffend) wird hierdurch freundlich Dank gesagt und die Nachricht ertheilt, daß diese Stelle bereits besetzt ist.

## Gesuchte Bücher.

(5) Breitkopf und Härtel in Leipzig suchen:
1 Feßlers Marc Aurel. 1r Theil, 3e Original-Auflage. 1799. (Fehlt bei W. G. Korn.)

(6) C. A. Kümmel in Halle sucht:
1 Grävell, Lehre von den Protestationen. Berlin. Maurer.

(7) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um gefällige Angabe des Preises:
1 Lucians Göttergespräche, übersetzt von Wieland. complet. (Fehlt beim Verleger.)
1 Wiest, Institutiones catholicae, opus major.

## Bekanntmachungen.

### Für Verleger landwirthschaftlicher Schriften.

(8) Auf allerhöchsten Befehl erscheint jetzt hier unter besonderer Aufsicht des Finanz-Ministeriums eine landwirthschaftliche Zeitung, welche bereits 6000 Abnehmer zählt und deren Verbreitung noch im Zunehmen ist; die Redaktion derselben hat sich bereit erklärt, neue gediegene Werke aus besagten Fächern unentgeldlich anzuzeigen und zu beurtheilen. Ich ersuche daher meine Herren Collegen, mir 1 Exemplar derselben sogleich nach Erscheinen für die Redaktion einzusenden; werde ich noch durch ausführlichere Anzeigen derselben (von denen ich mir 200 zur Vertheilung erbitte) unterstützt, so bitte ich, mir stets sogleich 50 Exemplare der betreffenden Werke einzusenden, da ohne diese die Verbreitung der Anzeigen des Zeitverlustes wegen von nur geringem Erfolg seyn dürfte.

St. Petersburg, im Juli 1835.

J. Brieff, Buchhändler.

### Bitte.

(9) Da ich bisher nur von gewissen Handlungen Neuigkeiten angenommen habe, und nun gesonnen bin, meinem Geschäfte eine größere Ausdehnung zu geben, so ersuche ich alle Herren Verleger, mir ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit den übrigen Handlungen in 2, oder nach Maßgabe des interessanten Gegenstandes, in mehrfacher Anzahl einzusenden. Besonders stelle ich an die norddeutschen Herren Collegen diese Bitte, da ich mit diesen nun in direkte Verbindung zu treten wünsche, und ersuche zugleich, mich auf ihre Auslieferungslisten zu setzen.

Aarau, im Juli 1835. Joh. Jac. Christen.

### Zur gefälligen Beachtung.

(10) Leider sehen auch wir uns gezwungen, in die vielfachen Klagen über schlechte Zahler einzustimmen. Hundertundneunundzwanzig Handlungen haben in letzter Ostermesse ihre zum Theil seit zwei bis drei Jahren schon stehenden Verpflichtungen gegen uns nicht erfüllt, ein paar sogar an sie gerichtete Schreiben uneröffnet zurücklaufen lassen. Was bleibt da übrig, als eine in diesem Falle sehr schmerzliche Oeffentlichkeit? Daher hiermit die Nachricht: Wer bis Ende Augusts d. J. den uns restirenden Saldo nicht zahlt, messe es sich selbst zu, wenn wir ihn dann in unserm Blatte, dem Eremit, namhaft machen, da für schlechte Zahler noch Insertionsgebühren im Börsenblatte auszugeben, uns wohl nicht zugemuthet werden kann.

Altenburg, den 20. Juli 1835.

Expedition des Eremiten.

(11) Von der pädagogischen Hand- und Taschen-Bibliothek „der Schulbote" von Handel und Scholz sind jetzt wieder vollständige Exemplare zu haben bei

Th. Hennings in Neiße.

### Bitte um Rücksendung.

(12) Die Expedition des Eremiten in Altenburg ersucht höflichst um baldige Rücksendung der nicht abgesetzten oder noch gegründete Hoffnung zum Absatz bietenden Exemplare von

Wilhelm Lorenz,
Elisabeth Tarakanow, die Kaisertochter,

indem uns dieses Buch gänzlich auf dem Lager fehlt und wir die darauf eingehenden Bestellungen für den Augenblick nicht expediren können.

(13) Von

Lar, Chevalier Reynaud. 2 Bde.
van Lennep, der Pflegesohn. 3 Bde.

sind die Nachbestellungen so bedeutend, daß der Vorrath beinahe vergriffen ist. Ich ersuche demnach meine Herren Collegen, alle Exemplare dieser beiden Werke, zu deren Verkauf sie

keine Aussicht haben, gefälligst recht bald an meinen Commissionär, Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig, remittiren zu wollen.

Aachen, den 11. Juli 1835. J. A. Mayer.

(14) Bitte um Rücksendung.

Die Sortimentshandlungen, welche zur Disposition gestellte oder à Cond. empfangene Exemplare von

**Schmitthenners deutscher Sprachlehre,**

dritte Auflage,

liegen haben und nicht fest behalten wollen, belieben dieselben alsbald an mich zu remittiren, da mein Vorrath schwach zu werden beginnt und ich zu Neujahr 1836 nichts mehr davon zurücknehmen kann.

Cassel, den 18. Juli 1835.

J. Ch. Krieger.

## Miszellen.

### Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1835.

(15) Buchhandel. Allgemeines.

Man soll den Hylas nicht mehr rufen. Den mögen die Düsseldorfer lieber malen. Und ein solches Hylasecho wäre doch ein ausführlicher Nachruf der letzten Leipziger Buchhändlermesse, nachdem sowohl andere Blätter, als insbesondere das wohlgedeihende, sogar schon vielfach rentirende Organ unsers Buchhandels, das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, in seiner ersten Abtheilung, welche stets von dem in Leipzig befindlichen Verwaltungsausschuß berathen wird, die wichtigsten offiziellen Mittheilungen darüber darbietet. Der deutsche Buchhandel ist durch den seit 10 Jahren bestehenden, in jeder Messe bei seiner Kantateversammlung immer mehr ausgebildeten, durch einen Vorstand und Comitémitglieder immer fester geregelten Börsenverein das erst ganz geworden, was er seiner Natur nach durch freiwillige Uebereinkunft über den Preis der Bücher, der durch ganz Deutschland derselbe ist, schon lange war: eine freiwillige, der Zahl nach unbeschränkte Handelsgesellschaft, und dadurch unterscheidet er sich eben wesentlich in seinem alljährlich zu Ostern wiederkehrenden Meßgeschäft von jedem, nie in Verbindung spekulirenden Waarenhandel. Sittliche und zeitgemäße Förderung des höchsten Gemeingutes der sich fortbildenden Menschheit ist sein Zweck, deutsche Literatur im weitesten Umfang, wodurch ein großes Buchstabenreich begründet wird, sein Mittel, deutsche Sprache die Grundfeste, worauf er beruht. Und hierdurch erscheint erst Deutschland in seinen weitesten, aber auch natürlichsten Grenzen. Da, wo nur Deutsch gesprochen, geschrieben und gedruckt wird, von der Düna, von der Ostsee bis zur Donau, von der Weichsel bis zur Aar und dem Ausfluß des Rheins, ist in diesem Sinne Deutschland. Ja, in diesem Sinne wird es in Leipzig auf der Messe erst recht klar, daß dieser Inbegriff deutsch sprechender Gauen das Herz von Europa ist. — Es waren viele Ehrenmänner auch in dieser Messe auf dem großen Stapelplatz des Buchhandels persönlich erschienen, oder sie wurden durch ihre hierher gesandten Gehülfen repräsentirt. Weit wenigere wurden durch ihre Leipziger Geschäftsträger blos vertreten. Keiner, der nur nicht gar zu ängstlich wegen der Reisekosten rechnen durfte, bereute es, bei Gastmählern und an verabredeten Vereinigungsplätzen mit seinen oft 100 Meilen weit entfernten Kollegen Ansichten über das, was jetzt Noth thut, über das Lokalbedürfniß auf jedem Platz, über theure und wohlfeile Autoren — die wohlfeilsten sind oft die theuersten im Erfolg — ausgetauscht zu haben. Denn so etwas läßt sich nie brieflich mittheilen. Und je mehr der deutsche Buchhandel sich in diesem Centralpunkte konsolidirt, desto mehr schwindet der engherzige Krämergeist, desto offener und rückhaltsloser theilt man sich auch die arcana domus mit zur Warnung und Belehrung, wozu diese Messe merkwürdige Belege geliefert hat. Die Protokolle der zwei Hauptversammlungen am 17. und 21. Mai hatten 507 Mitglieder des Börsenvereins unterschrieben, worunter doch gewiß über 200 Fremde anwesend waren. Keiner von diesen, welche in der beklemmenden Enge des bisherigen Lokals auch diesmal noch geschwitzt hatten, ging, ohne frei und fröhlich aufzuathmen, vor dem schon zum Dachgesimse aufsteigenden Neubau der Buchhändlerbörse an dem Nikolaikirchhofe vorbei und sah sich schon im April des Jahres 1836 im zweiten Geschoß dieses Minerventempels im großen, freien, die ganze Länge und Breite dieses Hauses einnehmenden Saal von 60 Ellen Länge, 23 Breite, 16 Höhe, mit bequemem Ellbogenraum, nach seinem Bedarf und Ermessen über alle Artikel der laufenden, stehenden und liegenden Literatur (letztere auch Makulatur genannt) Musterung halten. Man hatte ja schon in der Heimath die lithographirte Ansicht der Halle mit den ersten Nummern des diesjährigen Börsenblattes erhalten, und überzeugt sich nun durch Autopsie, wie weise der Verwaltungsausschuß den Ueberbau eines dritten, früher in Vorschlag gekommenen Geschosses dem Hängewerk dieses freien Saales nicht zumuthen zu dürfen beschlossen habe. Auch so ist für Alles Platz gewonnen und in wohlberechneten Räumlichkeiten auch für jeden künftigen Zuwachs gesorgt. Man hatte im vorjährigen Börsenblatte den Bericht von dem am 31. Oktober, dem Reformationsfeste, feierlich gelegten Grundstein gelesen und sich des harmonischen Einklangs von Seite des Staats, des Magistrats, der Universität und aller Behörden gefreuet, und

jedem frommen Wunsche sein Amen zugefügt. Jetzt unterhielt man sich mit lebhaft aufgeregter Phantasie von der Einweihung der Halle mit feierlichem Aufzug und manchem schönen Segenspruch, vom Jubiläum eines würdigen Veterans, das gerade auf diese Zeit treffe; ja Einige setzten wohl schon in unvorgreiflichem Dafürhalten auf die zwei Säulen des Portals die Büste von Guttenberg, dessen großes Jubiläum vielleicht mit dieser Woche zusammenfalle, und von Hans Luft in Wittenberg, der Luthers Bibelübersetzung, durch welche unsere Kernsprache Norm und Einheit empfing, in wenig Decennien zwanzigmal druckte und, was damals eins war, verkaufte. Die Rede, womit der edle, nicht Opfer noch Mühe scheuende, besonnene Vorstand, Enslin, die erste Generalversammlung eröffnete, ist unverkürzt im Börsenblatte (Nr. 23) abgedruckt worden. Wie erfreulich war da Rückblick und Vorblick! Der durch den Tod Abgerufenen wurde gebührend Erwähnung gethan, vorzüglich des Seniors des Leipziger Gremiums, des ehrwürdigen Vaters Kummer. Selbst Krankheiten und Jubiläen blieben nicht unberührt, und so schien es, als sey der ganze Verein nur Eine Familie. Bei der Rechnungsablegung kam die allerdings mit Kosten verbundene vielseitige Berathung über ein dem Bundestag vorzulegendes Regulativ des deutschen Buchhandels, wozu, nach allgemein eingeforderter Begutachtung und Sichtung der eingeschickten Bemerkungen, eine mehrere Wochen dauernde Konferenz der Vorstände in Leipzig im Sommer 1834 bedingt wurde, zur Sprache. Groß und allgemein anerkannt waren dabei die Verdienste des damaligen königlichen Regierungskommissairs v. Langenn, rastlos die thätige Beihülfe des Dr. Scheblwitz, des Syndikus des Vereins. Die Resultate überbrachte Enslin selbst der sächsischen Regierung nach Dresden zur Weiterbeförderung. Merkwürdig sind in dieser Beziehung die Worte in der Rede: „Sollte auch unser Bemühen für den Augenblick weiter keinen Erfolg haben, als die gänzliche Ausrottung des Nachdrucks in unserm Vaterlande — und dieser Hoffnung dürfen wir uns jetzt mit großer Sicherheit hingeben — (sie ist seitdem auch durch einen förmlichen Bundestagsbeschluß verwirklicht worden), so hatten wir dadurch ein schon seit Jahrhunderten ersehntes Ziel erreicht. Die Rede bezieht sich übrigens auf eine, vorläufig damals im Börsenblatte gegebene Nachricht über den Hauptinhalt der Berathung, und der Vorstand lud am Schluß der Versammlung alle seine Kollegen zur Einsichtnahme der Akten selbst an bestimmten Orten ein. Hierauf schritt man zur Ergänzung und zu neuen Wahlen. Schließlich aber trug der Vorstand die Anklage vor, die gegen zwei Mitglieder des Börsenvereins wegen grober Verletzung der auch von ihnen übernommenen Verpflichtung, sich des Nachdrucks gänzlich zu enthalten und ihm möglichst entgegen zu arbeiten, angebracht worden war. Der Fall wurde an eine zu wählende Untersuchungskommission verwiesen, und zur Anhörung des Gutachtens dieser Kommission und Entscheidung eine zweite Generalversammlung auf den 21. Mai anberaumt. Zugleich macht der Vorstand auf das dringende Bedürfniß, welches im Börsenblatte Nr. 6 zur Sprache kam, auf die Abfassung eines Kodex buchhändlerischer Usancen, aufmerksam. Es springt in die Augen, wie vielen Mißverständnissen und Handlungen der Willkühr, besonders der bloßen Verlags- und Nettohändler, gegen die vielfach bedrängten Sortimentshändler dadurch vorgebeugt werden könnte. Der Vorstand thut angemessene Vorschläge deswegen. Das Börsenblatt ist der Sprechsaal für Alle für und wider. Daraus wird sich am Ende ein so wünschenswerthes Buch der Satzungen von selbst hervorarbeiten. Auch empfahl der jeden Bedarf wohl ermessende Vorstand zwei Schriften tüchtiger Geschäftsführer, Fritsch in Cöslin, Massow in Zürich, über die doppelte Buchhaltung. Mit kluger Mäßigung und Berechnung der rechtlichen Befugnisse des Börsenvereins pflichtete dieser bei der zweiten General-Versammlung am 21sten Mai dem Gutachten der von ihm ernannten Kommission einstimmig bei, wonach die zwei wegen Vertriebs von Nachdruck oder Verlags desselben angeklagten und dessen auch geständigen Mitglieder — die Leipziger Bücherkommission hatte im Verlag des Einen sechs Nachdrücke erkannt — gegen Angelöbniß und streng zu befolgende Verpflichtungen, mit der statutenmäßigen Ausschließung diesmal noch verschont werden sollten. Wenn auch eine alles Zunftzwanges und Korporationsgeistes weise sich entschlagende Gesellschaft nur eine moralische Censur ausübt, so ist dies doch bei jedem Ehrliebenden ausreichend. Die Börsenordnung bedarf bei so vielfach neuen Erweiterungen und Bedürfnissen einer Revision, die der unermüdete Vorstand mit Zuziehung der Leipziger Deputation, und der HH. Fr. Perthes, Duncker, Reimer, C. Bornträger, Heyer Vater und Nuthardt auch zu bewerkstelligen und über's Jahr vorzulegen gedenkt.

Der Kampf mit dem Nachdrucke blieb auch in allen diesmaligen Verhandlungen und Besprechungen in und außer dem Börsenblatte die Klage und Aufgabe aller Wohlgesinnten. Sehr wohlthätig zeigte sich schon jetzt, im zweiten Jahre seines Bestandes, die Wirksamkeit des Leipziger Börsenblattes, da jeder Nachdruck hier sogleich einberichtet und an's Licht gezogen wird. Die strengste Gesetzgebung kann nicht in alle Winkel und Räuberhöhlen eindringen. Es sind Provinzialvereine und kleinere Associationen zur Sicherung des Eigenthums in Vorschlag gebracht worden. Warum nicht? wenn es Allen Ernst dabei ist. So würde die von Herisau (in der Schweiz) her angedrohte, in der Geburt erstickte Nachdruckspekulation nie auf deutschem Boden Wurzel schlagen

können, wenn nur die sämmtlichen Buchhandlungen in Stuttgart (wo jetzt an 20 Handlungen, wie man versichert, durch Beihülfe sehr bemittelter Kapitalisten ein über ganz Deutschland sich verzweigendes Geschäft treiben) fest zusammen halten wollten. Dieselben Sicherheitsmaßregeln würden in Baden und Rheinpreußen gegen Elsasser, ja selbst gegen Pariser Eindringliche ergriffen werden können. Gilt irgendwo das alte Polizeiwort: wo keine Hehler sind, sind auch keine Stehler, so ist es bei dieser literarischen Freibeuterei. Nicht Alle tragen ihren Nachdruckvertrieb so offen zur Schau, als es in dieser Messe von einem Wiener Nachdrucker, Sammer, geschah, der mit naiver Unbefangenheit seinen Trödel selbst ausbot, aber schon nach 2 Tagen auszuwandern (nach Göttingen, hieß es) genöthigt wurde. Viel wurde auch in dieser Messe über das Entstehen neuer Buchhändlerfirmen, besonders im nördlichen Deutschland, in fast beunruhigender Progression, geklagt. Natürlich ist in Leipzig selbst der Andrang am stärksten, da hier fast die Hälfte nur Sortiments- und Kommissionsgeschäfte betreibt. Alle Associés eingeschlossen, sind, wie versichert wird, jetzt dort 120 Handlungen. Weithin dehnen sich die Grenzen des Geschäfts aus. Unter den 32 im Monate Mai d. J. im Börsenverein Aufgenommenen befindet sich Wallbrunn in Bucharest, Friedler in Krakau, Dahl in Christiania. Das meiste Kopfschütteln erregen die Ansiedelungen in kleinen Provinzialstädten, wobei oft noch Konkurrenz an demselben Platze stattfindet. Buchhandlungen an großen Plätzen nehmen zu viele Lehrlinge an, die, oft nur zu mechanischen Handlangerdiensten gemißbraucht, aller Tüchtigkeit in der Folge entbehren. Hat Einer es endlich bis zum Gehülfen gebracht, so geht es gar knapp zu. Eigner Herd ist nun der Tag- und Nachtgedanke. Für eine Einrichtung auf einem großen Platze fehlt es an Mitteln und Spielraum. Da ist schon Alles überfüllt. So wird ein kleines Städtchen das Theater buchhändlerischer Spekulation. Wie Wenige haben aber entbehren und gewissenhafteste Verwaltung des anvertrauten Guts gelernt! wie Wenige verstehen das Aussenden und Vertheilen in kleinen Lesekreisen, wie einst eine jetzt sehr geachtete und substanzielle Handlung, die ihre Laufbahn in Hildburghausen begann? Man zürne ja nicht auf ungelernte Buchhändler, die mit gehörigen Fonds eintreten. Mit guten Gehülfen können sie Stütze des Buchhandels seyn. Aber Alles kommt darauf an, daß die Gehülfen und Geschäftsführer wackere Männer sind und auf Ehre halten; denn sie sind ja die Pflanzschule. In Leipzig findet eine sehr ehrenwerthe Association der Art statt, an deren Spitze ein trefflicher Mann in der Brockhaus'schen Handlung steht. Sie vereinigen sich regelmäßig zu lehrreichen Besprechungen und Unterhaltungen, und gaben in dieser Messe ein fröhliches Fest im neuen Schießhause, woran die angesehensten Buchhändlerherren mit Vergnügen Theil nahmen, im harmonischen Bunde. Unleugbar ist, daß die zahlreichen kleinen Provinzialbuchhandlungen auf die Verbreitung des Geschmacks an Lektüre bis in die untersten Volksklassen einen wohlthätigen Einfluß haben können, sobald sie Geschmack und edle Gesinnungen zu ihrem geistigen Geschäfte bringen. Aber eben so gewiß ist es auch, daß der in hundert Bächen vertheilte Strom nicht mehr wohlbeladene Fahrzeuge trägt, daß den großen Verlagshandlungen, die bisher auch noch den Sortimentshandel belebten und durch diesen ihre theuren Unternehmungen ermöglichten, der Nahrungssaft sehr verkümmert werden kann. Auch läßt sich wohl bei einer Musterung des wassersüchtigen Bücherverzeichnisses von dieser Messe klar darthun, daß wenigstens ein Viertel aller hier aufgeführten Artikel nur als Nothfabrikat zur Deckung des Austausches bezeichnet werden kann. Wie erfreulich und im Ganzen beruhigend war daher auch die von allen wahren Buchhändlern befolgte Bemerkung, daß in allen Verhandlungen und Berichtigungen der Saldi im Ganzen Rechtlichkeit und Gewissenhaftigkeit an der Tagesordnung war, daß selbst die Säumigen sich größtentheils schämten, die alten nichtigen Ausflüchte zu machen, und bei unvermeidlichem Uebertrage wenigstens in spätern Terminen Erfüllung ihrer Verpflichtungen hoffen ließen. Auch wird sich aus der Aufzählung einzelner preiswürdiger Erscheinungen in jedem Fache zur Genüge der Beweis führen lassen, daß unter Flughaber und vielem schlechten Futter für die Sichel sich volle Weizenähren in Menge befinden, die Ceres um ihre Stirne winden, die Göttin des Ueberflusses zum obersten Schmuck ihres Füllhorns auswählen könnte. Auch in neuern Nummern des Börsenblattes haben redliche und sachkundige Sortimentshändler bittere und sehr gegründete Klagen geführt. Blickt doch manche vornehme Verlagshandlung auf diese so ehrenwerthen Kollegen mit einer Nichtachtung herab, als wären es spartanische Heloten. Wie gegründet war noch zuletzt die Klage über das Zurückdatiren von Zusendungen, die in der That erst nach dem neuen Jahre erfolgten? Wie gewissenlos ist die schnelle Herabsetzung des Ladenpreises, die Entziehung alles Rabattvortheils durch erniedrigten Selbstververkauf und Partienpreise! Vergesse man doch nie, daß die sortimenthaltenden Buchhändler die fleißigsten, ja oft die eifrigsten Arbeitsbienen im großen Bienenstock sind; der Schutzgott des deutschen Buchhandels, der wahre Hermes-Logios, behüte ihn vor der völligen Isolirung, die in dem ausländischen Buchhandel schon längst eingetreten ist, wo Jeder nur seinen Verlag verkauft und versendet, und das Sortimentsgeschäft nur Büchertrödel oder Aufkauf by second hand wird. Zwei Uebel drücken besonders jetzt das Geschäft, die Pfennig- und Hellermagazin-Literatur und die in Lieferungen zerstückelten

Ausgaben. Es war voraus zu berechnen, daß mit den erstern der Markt so überführt wurde, daß schon jetzt das übersättigte Publikum von diesem widersinnig zusammengegossenen Kykeon oder Mischlingstrank, der oft eine abführende Wirkung thut, nicht mehr geniessen will, und wenn das an die große Brockhaus'sche Handlung übergegangene Bossange'sche Pfennigmagazin noch jetzt 46,000 Abnehmer hat, so stehen dieser Handlung neben der Dampfpresse noch viele kräftige Mittel zur Gewinnung von Holzschnitten und sinnigen Mitarbeitern zu Diensten. Aber auch das, besonders von Stuttgart aus jetzt so schwunghaft betriebene, aber auf keine Weise mit dem Hildburghausen'schen, Alles überflügelnden Literaturmagazin-Absatz vergleichbare Zerstückeln und Auswürgen großer Werke in Monats- und Wochenlieferungen wird endlich bei den enttäuschten Einzelneinkäufern sein Ziel finden. Alte solide Handlungen entschließen sich nur äußerst ungern zu diesem Ausweg, und nur im Fall, wo frühere Ausgaben preiswürdiger Autoren noch mehr Gemeingut werden sollen, wie Cotta mit Menzels Geschichte, Hartleben mit v. Hammers Geschichte der Osmanen, die vormalige Hermann'sche Handlung mit Manso's Geschichte Preussens, die so lange schon schmerzlich vermißt wurde, Pierer mit seiner trefflichen Encyklopädie, Schedels Lexikon u. s. w. In London und Paris ist dies freilich ein altes Verbreitungsmittel. Aber wir haben Gottlob keine Alles centralisirende Hauptstadt. Vieles muß da erst seinen Weg über Leipzig nehmen. Defekte und Stockung aller Art sind unvermeidlich. Nun, wenn's nur erst recht toll wird! In Wien erscheint Pater Abraham a Sancta Clara in Lieferungen!

Noch nie ist in neuerer Zeit auf einer Leipziger Buchhändlermesse so wenig von Preßfreiheit oder Censurzwang gesprochen worden. Die Rechtlichkeit und loyale Gesinnung aller soliden Buchhandlungen mißbilligt laut die kecke Vordringlichkeit der jenseits des Rheins vom Schweizer- und französischen Gebiet aus ihre Weisheit verkaufenden Freiheitsapostel, und findet in einer gemäßigten, doch umsichtigen Censur, wie sie gerade in Leipzig und bei der dortigen Bücherkommission gehandhabt wird, ihre Sicherheit. In den Schranken freier Diskussion kann anständig Alles gedruckt werden. Eine der freisinnigsten Erscheinungen des Tages, das von Rotteck und Welcker nicht blos herausgegebene, sondern auch freigebig ausgestattete „Staatslexikon oder Encyklopädie der Staatswissenschaft", wovon in der Messe die vierte Lieferung ausgegeben wurde (Altona, Hammerich), findet bei seiner rein historischen Begründung (man sehe Abgabe, Aristokratie in der letzten Lieferung) nirgends Anstoß oder Hemmniß. Allerdings scheint die preußische Regierung sehr streng auf der Vollziehung des Bundestagsbeschlusses gegen die schweizerische Presse zu beharren. Doch hat Enslin, als Vorsteher des Börsenvereins, noch in einem der neuesten Stücke des Börsenblattes (Nr. 25) neun Schweizer-Artikel bekannt gemacht, welchen freier Eingang gestattet seyn soll. Wer mag es tadeln, wenn dabei die Regierung mehrere Scheible'sche oder Guericke'sche Ausflüsse über die altgläubige lutherische Kirche zu verstopfen sucht, wenn man erfährt, wie weit es der Fanatismus einer Sekte in Schlesien getrieben hat? Fast überflüssig erscheinen aber die noch ganz neuerlich verhängten Konfiskationen älterer Artikel über Polen, die längst Makulatur geworden sind. Und wie viel darf auch im Fache der politischen Literatur in St. Petersburg und Wien von den Verständigen gelesen werden! Von allen Schriften, welche der unerschrockene Vertheidiger aller zeitgemäßen Reformen, Pölitz, in seinen zwei vielgelesenen Monatschriften beurtheilet und belebt, wird in den höhern Cirkeln dort keine ungelesen bleiben. Pfizers Entwickelung des deutschen Rechts ward nach schon ausgesprochener Konfiskation in Stuttgart vom königlichen Gerichtshofe freigesprochen. Und so wurde jeder Zweifel, den neuerlich noch Brougham über die Freiheit des deutschen Buchhandels äußerte, auch in dieser Messe faktisch widerlegt, und der König von Sachsen, welcher bei der letzten Ordensvertheilung zweien hochverdienten deutschen Buchhändlern, Perthes aus Hamburg in Gotha und Enslin in Berlin, das Ritterkreuz seines Verdienstordens aus eigener Bewegung ertheilte, zeigt, wie sehr er die Gesinnungen solcher Männer zu ehren wisse. Angeregt durch ein von Paris aus angekündigtes, weitschichtiges Unternehmen einer Ausgabe sämmtlicher deutscher Klassiker im buntesten Gewimmel, vertheilte in dieser Messe die Brockhaus'sche Buchhandlung einen sehr augenfälligen Vorschlag und Anerbietung in Betreff der Herausgabe einer Bibliothek deutscher Klassiker des 18. und 19. Jahrhunderts. Viele, zum Theil gewichtige Gegenbemerkungen in mehreren Nummern des Börsenblattes machten auf die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten aufmerksam, die, so lange noch ein unbegrenztes fortdauerndes Verlagsrecht besteht und unsere großen Klassiker nicht wahres Gemeingut der Nation geworden sind, die sie jetzt trotz aller Wohlfeilausgaben doch noch nicht sind, diesem wohl mit Unrecht des Eigennutzes bezüchtigten Vorschlage sich entgegenstellen.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Anzeige neuer Bücher.

**(16)** Die Balz'sche Buchhandlung zu Stuttgart hat versandt:

Beschäftigungen für die Jugend, II. Bds. 2s Heft, als Rest.
Fürst, Marianne Strüf, 5s Heft, à 6 Gr. oder 24 kr. rhein.
Kastner, Naturlehre, 2s Heft, à 7 Gr. oder 30 kr.

Gruben, Franz Freiherr v., über das Verhältniß des öffentlichen Rechts des deutschen Bundes zu dem Staatsrechte der Bundes-Staaten. Auch unter dem Titel: Abhandlungen über Gegenstände des öffentlichen Rechts des deutschen Bundes und des Staatsrechts der Bundes-Staaten. 1s Heft. gr. 8. geh. 14 Gr. oder 1 fl. rhein.

---

(17) In Kurzem erscheint bei mir:

Passavant, Dr. J. C., von der Freiheit des Willens und dem Entwickelungsgesetz des Menschen. circa 7 Bogen. kl. 8. geh.

auf welche sehr beachtenswerthe Schrift ich mir vorläufige Bestellungen erbitte.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich zugleich an, daß die von demselben geschätzten Verfasser früher bei mir erschienenen

Untersuchungen über den Lebensmagnetismus

gegenwärtig von ihm neu bearbeitet werden, und daß ich für möglichste Beschleunigung besorgt bin, um die darauf eingehenden Bestellungen bald befriedigen zu können.

Frankfurt a. M., den 10. Juli 1835.

H. L. Brönner.

---

(18) Seit letzter Ostermesse ist bei mir erschienen:

**M. T. Ciceronis**

**Tusculanarum disputationum libri V. Ex recens. Orelli edidit et illustravit Dr. R. Kühner.**

**Editio altera auctior emendatior.**

**31 Bogen gr. 8. Ladenpreis 1 Thlr. 18 Gr.**

Dr. J. C. E. Schwarz,

Predigt bei der feierlichen Wiedereröffnung der Gottesackerkirche.

Text: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, aber die zukünftige suchen wir.“

Preis geh. 3 Gr.

Beide werden aber nur auf Verlangen versandt.

Fr. Frommann.

---

(19) Uebersicht der im Jahre 1835 bei Imle u. Krauß in Ludwigsburg neu erscheinenden Verlagsartikel.

Origenes, Grundlehren der Glaubenswissenschaft; Wiederherstellungsversuch von Dr. Carl Friedr. Schnitzer, Professor der Aargauischen Kantonsschule. gr. 8. 25 — 30 Bogen. 3 fl. rheinisch oder 1 Thlr. 18 Gr. (Zur Hälfte im Druck fertig.)

Geognostisch-medicinische Karte des Königreichs Würtemberg, von Koch, Dr. der Medicin in Neuffen. gr. 8. 10 — 12 Bogen Text, mit einer sehr schönen, mit großer Sorgfalt illuminirten, nach Oberämtern abgegrenzten Karte. Preis für 1 Karte nebst Text 5 fl. rheinisch oder 3 Thlr. (Vollendet bis auf's Coloriren der Karten.)

Emma, oder der weibliche Robinson. Aus dem Französischen der Frau Woillez in's Deutsche übersetzt von C. Emil. Mit 4 Lithographien. Preis 1 fl. 30 kr. rheinisch oder 21 Gr., mit illum. Bildern 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. (Wird dieser Tage versendet.)

Die Geschichte von Würtemberg, nach seinen Sagen und Thaten bearbeitet von Dr. W. Zimmermann; in 12 Heften zu je 6 Bogen gr. 8. Jedes Heft mit einer geschichtlichen Originaldarstellung kostet im Subscriptionspreis 30 kr. rheinisch oder 8 Gr. (Sind 3 Hefte bis jetzt erschienen.)

Die Gesundheitslehre des Mundes, Anleitung, den Athem stets rein zu erhalten, und jeden üblen Geruch desselben, woher er auch entstanden seyn mag, zu vertreiben; die Zähne bis in's späteste Alter gesund und schön zu erhalten u. s. w. Nach der vierten Ausgabe des Französischen übersetzt von Hildebrand. Preis 48 kr. rheinisch oder 12 Gr. (Wird dieser Tage versendet.)

Die geognostischen Merkwürdigkeiten Würtembergs, von Koch, Dr. der Medicin in Neuffen; mit einer kleinen illuminirten geognostischen Karte, die auf Holz gezogen und, gleich den Nürnberger Legespielen, nach Oberämtern zerlegbar ist, zur bessern Verständniß für die Jugend. Preis ist noch unbestimmt, doch nicht höher als 1 fl. 30 kr. rheinisch oder 21 Gr. (Ist noch nicht vollendet.)

Dies zugleich als Antwort auf wiederholt eingelaufene Verlangzettel von den benannten Artikel. Von unsern anderweitigen Unternehmungen werden wir später die Ehre haben, Mittheilungen zu machen.

---

(20) Bei Gödsche in Meißen ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Schreiben eines deutschen Floh's,

welcher mit Herrn G. Nicolai die Schnellfahrt durch die hesperischen Gefilde gemacht hat, an seine Freundin, eine Wanze in Italien.

Nebst einem Anhange, ein Schreiben der Akademie der Wissenschaften zu Flohburg enthaltend. Frei aus dem Flohitanischen übersetzt von N. Adamsohn.

Buchhandlungen, welche nicht unverlangt Neuigkeiten annehmen, belieben davon gefälligst Exemplare zu verlangen.

---

(21) **Neue Musikalien**

im Verlage der Hofmusikalien-Handlung von Adolph Nagel in Hannover.

Beethoven, Lied für 4 Männerstimmen m. Pf. oder Orch., bearb. von B. Damcke. Part. u. Singst. 8 Gr.

Damcke, B. Ges. für 4 Männerst. 1s Heft. Part. u. St. 8 Gr.

— — 4 Lieder m. Pf. 5s Werk. 14 Gr.

Fürstenau, A. B., Tribut aux Amateurs. Adagio et Rondino sur un thème orig. O. 103. Av. Orch. 18 Gr. av. Pf. 10 Gr.

Gernlein, Rud., Lilien. 3 romant. Gesänge m. Pf. oder Guit. 10 Gr. Einzeln Nr. 1 à 4 Gr., Nr. 2 u. 3 à 5 Gr.

Kulenkamp, G. C., Einl. u. Var. über das russ. Volkslied: Gott erhalte den Kaiser, f. Pf. u. Vl. 44s Werk 20 Gr.

Lahmeyer, J. F., 12 Schullieder m. Pf. 1s Heft 10 Gr. Text dazu allein 1 Gr.

Leplus, Lud., Var. brill. p. Fl. et Pf. Oeuv. 2. 14 Gr.

Louis, P., Les délices du Printems, 2 Rondolettos, O. 9. 10 Gr.

Lee, S., Variations de Concert sur un thème de Guillaume Tell de Rosini, f. Vlle. O. 3. Av. Orch. 1 Thlr. 16 Gr., av. Quat. 1 Thlr., av. Pf. 16 Gr.

Müller, C. F., 5 gr. Marches orig. p. Pf. Oeuv. 74. 12 Gr.

— — gr. Divertissement à la turque à 4 m. O. 80. 12 Gr.

Volkslieder m. Pf. oder Gt. Nr. 9, Annchen von Tharau. Nr. 10, Treue Liebe. à 4 Gr.

---

(22) Bei uns ist erschienen:

L. Reichenbach, Reg. Cons. aul. Prof. etc., Regnum animale iconibus exquisitissimis in tabulas chalybaeas incisis illustratum. Fascic. I—IV. iconibus 1—303. col. 1 Thlr. 8 Gr. ic. nigris 16 Gr.

L. Reichenbach, Hofr. und Prof., der Naturfreund oder praktisch gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes, durch eine möglichst vollständige Sammlung, mit größter Sorgfalt ausgeführter, von vorzüglichen Künstlern gezeichneter und in Stahl gestochener treuer Naturgemälde erläutert, für gebildete Leser aller Stände, sowie für Schulen. Lieferung 1 — 11. Abbild. 1 — 170. col. à 16 Gr. schwarz. 8 Gr.

L. Reichenbach, Hofr. und Prof., das Universum der Natur, zur Unterhaltung und Belehrung über Vor- und Mitwelt.

Erste Lieferung. Das Pflanzenreich, nebst 1 großen Kupfertafel. à 1 Thlr. 8 Gr.

Zweite Lieferung. Das Meer, eine im naturhistorischen Hörsaale in Dresden gehaltene öffentliche Vorlesung. à 8 Gr.

Dritte Lieferung. Das Thierreich, nebst 1 großen Kupfertafel. à 16 Gr.

— — Der Hund in seinen Haupt- und Neben-Raçen, durch 139 naturgetreue Abbildungen in Stahlstichen dargestellt, für Forstbeamte, Oeconomen, Thierärzte und Freunde jenes nützlichen Thieres überhaupt, besonders abgedruckt aus der praktisch-gemeinnützigen Naturgeschichte ꝛc. Lexicon-Format. eleg. broch. à 1 Thlr. 8 Gr. schwarz. 2 Thlr. 8 Gr. illum.

Leipzig, im Monat Juli 1835.

Wagner'sche Buchhandlung.

---

(23) Erschienen ist und kann von unterzeichneten Handlungen in fester Rechnung bezogen werden:

Prozeß und Verurtheilung des Lieutenants E. de la Roncière vor den Assisen zu Paris; angeklagt und überwiesen der empörendsten nächtlichen Mißhandlungen an der Person des 16jährigen Fräuleins Marie von Morell. Nach dem Französischen des Berryer, Advokat und Vertheidiger der Kläger, von J. M. Frey. Mit zwei Abbildungen in Steindruck: Bild des Fräuleins Marie von Morell und des Emil de la Roncière. 8. br. 8 Gr.

Berlin, in Commission bei G. C. Müller, unter den Linden Nr. 30. Leipzig, in Commission bei W. Zirges.

---

## Uebersetzungs-Anzeige.

(24) Von

Lauzun, par P. de Musset,

Richelieu, Mazarin, la Fronde et le Règne de Louis XIV., par Capefigue,

erscheinen Uebersetzungen in unserm Verlage.

Leipzig, den 20. Juli 1835.

Mag. f. Ind. u. Lit.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt
für
# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 10. August 1835. Nr. 32.

### Verkauf einer Sortimentsbuch- und Musikalienhandlung, verbunden mit einem Schreibmaterialienlager und Leihbibliothek.

(1) In einer Kreisstadt des Regierungs-Bezirks Düsseldorf, die, nebst den dazu gehörenden Städten und Dörfern, beinahe 54,000 Einwohner zählt, steht eine, für den ganzen Kreis von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung concessionirte Buchhandlung ꝛc., verbunden mit einer aus 2000 Bänden bestehenden Leihbibliothek, welche beide sich seit der Dauer ihres Etablissements eine gute Kundschaft erworben haben, und namentlich letztere viele Abonnenten zählt, die sich durch Anschaffung einiger hundert Bände der neuern Werke bedeutend vermehren werden, wegen eingetretener Familienverhältnisse, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. — Für einen thätigen, mit den gehörigen Fonds versehenen Mann bietet dieses Etablissement ein reichliches Auskommen dar, und besorgt nähere Auskunft, auf frankirte Briefe, mit der Adresse AB., die Expedition dieses Blattes. — Da in der Stadt selbst eine wohl eingerichtete Buchdruckerei ist, so kann mit der Sortiments- auch eine Verlagsbuchhandlung vortheilhaft verbunden werden.

### Gesuchte Stelle.

(2) Für einen Buchhandlungs-Gehülfen, welcher längere Zeit schon in einigen Häusern zur größten Zufriedenheit seiner Principale conditionirt und darüber die vortheilhaftesten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu Michaelis eine andere Stelle gesucht.

Gefällige Offerten an diesen sehr gut empfohlenen jungen Mann werden mit Chiffre J. K. franko durch die Krieger'sche Buchhandlung in Cassel erbeten, auf welche sodann nähere Mittheilungen erfolgen werden.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) J. Hölscher in Coblenz sucht:
1 Ausland, compl. bis 1833 incl.

(4) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen billig:
1 Zschokke, Novellen und Dichtungen; irgend eine Ausgabe, neu oder alt.

(5) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um gefällige Angabe des Preises:
1 Lucians Göttergespräche, übersetzt von Wieland. complet. (Fehlt beim Verleger.)
1 Wiest, Institutiones catholicae, opus major.

## Bekanntmachungen.

### Bitte.

(6) Da ich bisher nur von gewissen Handlungen Neuigkeiten angenommen habe, und nun gesonnen bin, meinem

Geschäfte eine größere Ausdehnung zu geben, so ersuche ich alle Herren Verleger, mir ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit den übrigen Handlungen in 2, oder nach Maßgabe des interessanten Gegenstandes, in mehrfacher Anzahl einzusenden. Besonders stelle ich an die norddeutschen Herren Collegen diese Bitte, da ich mit diesen nun in direkte Verbindung zu treten wünsche, und ersuche zugleich, mich auf ihre Auslieferungslisten zu setzen.

Aarau, im Juli 1835. Joh. Jac. Christen.

## Zahlungs-Aufforderung.

(7) Der Bücherantiquar Herr Joseph Baer, Steingasse Nr. 86 zu Frankfurt a. M., schuldet mir seit 1829 für Bücher 29 fl. 24 kr. Da die gewöhnlichen Anmahnungen nichts geholfen haben, so fordere ich denselben hiermit öffentlich auf, mich alsbald zu bezahlen, und werde dies von Zeit zu Zeit so lange wiederholen, bis ich von ihm befriedigt bin.

Cassel, den 1. August 1835. J. C. Krieger.

(8) Unterzeichnete bitten alle Herren Sortimentshändler um

geneigte Beachtung

des kürzlich von denselben versandten Circulaires nebst eingelegtem Verzeichnisse, den bedeutend jetzt herabgesetzten erkauften ehemaligen J. G. Hilscher'schen Verlag betreffend.

Zittau, im Juli 1835. Birr u. Nauwerck.

(9) Von sämmtlichen für 1836 erscheinenden belletristischen Taschenbüchern erbitten wir uns 1 Exempl. roh mit erster Post und 4—6 Exempl. gebunden.

Potsdam, 1. August 1835.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

(10) Von

Lar, Chevalier Reynaud. 2 Bde.

van Lennep, der Pflegesohn. 3 Bde.

sind die Nachbestellungen so bedeutend, daß der Vorrath beinahe vergriffen ist. Ich ersuche demnach meine Herren Collegen, alle Exemplare dieser beiden Werke, zu deren Verkauf sie keine Aussicht haben, gefälligst recht bald an meinen Commissionär, Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig, remittiren zu wollen.

Aachen, den 11. Juli 1835. J. A. Mayer.

## Miszellen.

### Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1835.

(Fortsetzung.)

(11) Buchhandel. Allgemeines.

Möchten nun, bis der Bundestag auch hierüber gesprochen hat, alle Verleger unserer anerkannten Heroen in der Literatur sich zu einer eben so eleganten als wohlfeilen Gesammtausgabe entschließen, wie sie die J. G. Cotta'sche Buchhandlung, hier auch den Schmuck des Stahlstichs nicht verschmähend, in dieser Messe von Schillers Werken mit allgemeinem Beifall zu geben angefangen hat. Man dürfte sich nur von allen Seiten an diese Musterform anschließen, und die Bibliothek stünde fertig vor uns! Und warum soll auch allen Bäumen einerlei Rinde gewachsen seyn? Die neueste Ausgabe von Wielands sämmtlichen Werken, die Gruber in 45 Bänden bei Göschen veranstaltet hat und die gewiß keiner bessern Handbibliothek fehlt, die fünfte Ausgabe von Jean Pauls Werken bei Reimer, bedürfen nur einer Ermäßigung des Preises, um noch viel mehr gekauft zu werden, und in den verglasten Mahagony-Schränken der Leser comme il faut ihren Ehrenplatz zu erhalten. Da brauchen uns die Pariser nicht nachzuhelfen, und die Revue du Nord kann sich ihren Herolddienst ersparen.

Und wie kläglich ist es doch mit dem französischen Bücherwesen, das auch in dieser Messe durch vier namhafte Buchhandlungen (Treuttel und Würz führt mit Recht den Reigen und liefert in seiner auch uns unentbehrlichen Encyclopédie des gens du monde, 8 Vol., ein von Schnitzler brav redigirtes Conversationslexikon) repräsentirt wurde, auch jetzt immer noch besteht! Namhafte Verleger nehmen Geld auf Unterpfand, indem sie ihre besten Verlagsartikel versetzen. Nach der Verfallzeit verkauft der Gläubiger sein Depot um die niedrigsten Preise. So sind die Cent-et-un von Ladvocat, Champollions letzte Schriften, um Schandpreise verschleudert worden. Man weiß in Paris (denn hier allein ist wahrer Verlagshandel) nichts von Change und gegenseitiger Abrechnung. Alles muß baar gezahlt werden. So wie Galignani und sechs andere Handlungen alle englischen Artikel sogleich nachdrucken und diese Wohlfeilausgaben nach Deutschland und selbst nach England vertreiben, so übt der Brüsseler Nachdruck das Wiedervergeltungsrecht an allen Pariser Neuigkeiten, und La Martine's sachleere, aber schön stylisirte Reise erschien in Brüssel fast an demselben Tage, wie in Paris. Aber auch der englische Buchhandel liegt nicht auf Rosen. Die Wuth, prächtige stahlstichige (warum nicht so gut als wurmstichige?) Bilderbücher zu häufen, die Asher aus der zweiten Hand in unglaublicher Wohlfeilheit zur Messe brachte, verschlingt große Summen, die nur für's Bleibende, Bessere nicht auslangen. Hätte der Britte nicht seine Ablagerung in den Kolonien, schämte sich nicht jeder Gentleman, ein geborgtes Buch auf seinem oder der Lady Tisch aufzulegen, so würde selbst der König des Buchhandels in London, John Murray, Noth haben, auf dem alten Wege des Vorverkaufs an seine zusammengebetenen Kollegen, noch auf einen grünen

Zweig zu kommen. Deutsche Buchhändlerfirmen, wie Richter, der schnell Bankerutt machte und an Dodwell's cyklopischen Mauern starb, Bach u. s. w., gedeihen kaum in der Mitte John Bull's. Nur der ganz dem Deutschen sich assimilirende, die Leipziger Buchhändlerbörse kollegialisch besuchende Black steht fest in seinen Verhältnissen zu Deutschland, und liefert billig und schnell. Man sehe bei ihm die Probekupfer des indeß in London (for Payne and Foss) wirklich erschienenen zweiten Theils der Specimens of ancient Sculpture in great Britain in Atlasfolio, woran die Dilettanti-Gesellschaft 8 Jahre drucken und stechen ließ, mit einem Aufwande von 8000 Pf. Sterling, die 67 Dilettanti zusammenschossen und neu nur für 8 Guineen verkaufen; dadurch gedeiht aber auch der Buchhandel nicht. Wie erfreulich war dagegen der zutrauensvolle Ideentausch und das Zusammenwirken der in Leipzig anwesenden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler! Denn auch die Letztern gehören zum Theil der Buchhändlerbörse. Nirgends erschien dies in hellerem Lichte und mit allen Comforts, als in drei Abendversammlungen während der Messe, wozu die zwei Brüder Friedrich und Heinrich Brockhaus mit großartiger Gastfreundlichkeit ihre Säle öffneten, zuerst ihren Kollegen in und außer der Börse, aber auch allen Notabilitäten der Stadt- und Hochschule, Bankiers, Staatsbeamten, Durchreisenden, Gelehrten aus allen Gegenden. Man zählte in der zweiten Soirée, als der zahlreichsten, an 300 Anwesende. Die Huld der Frauen durfte nicht fehlen. Erfrischungen aller Art wechselten. Ein Abendmahl von mehr als 100 Gedecken, das bis zur Mitternacht sich verlängerte, wurde den Bleibenden geboten. Aber Alles überwog die Mannichfaltigkeit und der Reiz der geistigen Unterhaltung. Die Geschäfte fanden auch hier mannichfaltige, meist schnelle Erledigung. In mehreren Zimmern waren die neuesten Kupferwerke und das Vorzüglichste, was der Kunsthandel gebracht hatte, von den Verlegern dazu beigesteuert, aufgelegt. Es war ein Bazar der Intelligenz und des Geschmacks. Hier sprach ein nordischer Buchhändler von den schnellen Fortschritten der russischen Nationalliteratur und den nicht eben lästigen Bedingungen, unter welchen das literarische Ausland Eingang findet. Ein bedeutendes Leipziger Haus hatte Aufträge auf deutsche Bücher aus dem jetzt mächtig erstehenden Singapore erhalten. Ein baierischer Buchführer meldet aus Athen, daß er, aus Nauplia entkommen, nun neben der Pnyx sein Lager aufthue, und verschrieb Stereotyp-Ausgaben von Tauchnitz, von dem verlautet, daß er eben wieder viele Kisten seiner Autoren nach New-York und Baltimore abgesandt habe. Ein sehr betriebsamer und verständiger Buchhändler aus Pesth erzählte von dem Zusammenhange Serbiens mit dem Wiener und Leipziger Buchhandel. Fürst Milosch hatte Bibeln in Leipzig bestellt und auf die Prachtbibel bei Creuzbauer unterzeichnet. In Pesth erscheint bei einer Anstalt, die den Titel führt Maliko Scholske, und mit hinlänglichen Fonds ausgestattet ist, um Bücher in serbischer Sprache herauszugeben, schon seit 1825 eine serbische Zeitschrift, wovon jetzt das 49e Heft herauskam. Karpali giebt auf seine Kosten serbische Volkslieder in 4 Bänden und hat in St. Petersburg eine eigene Druckerei gekauft. In Krajowacz, wo Milosch residirt, ist eine Schule, wo auch Deutsch gelehrt wird. Unter den an diesem Abend anwesenden Fremden befand sich auch der Oberberghauptmann v. Herder aus Freiberg, der, eine bergmännische Reise nach Serbien zu Fürst Milosch vorbereitend, fleißig Erkundigungen einzog. Allgemeines Interesse erregte der berühmte Japanese, der Ritter v. Siebold, von dessen Nippo, seinem naturgeschichtlichen und ethnographischen Werk über Japan, Proben aufgelegt waren. Er hatte hier an Leopold Voß einen tüchtigen Förderer seiner schriftstellerischen Unternehmung, bei dem kundigen und liberalen Tilesius eine unerwartete Sammlung japanischer Kostümeblätter gefunden. Beide waren gegenwärtig. Des vielgestaltenden Stahlstichkünstlers Temblesen in London Views am Rhein waren von Asher mitgetheilt, und der Künstler, der selbst gegenwärtig war, vorgeführt worden. Mehrere der Anwesenden hatten noch bei Tage die in dem Hintergebäude errichtete Dampfpresse sich zeigen lassen, die, in Verbindung mit einer eigenen Schriftgießerei in einem Gartengebäude, einer Holzstichschneiderei und allen anderen Apparaten und Bureaux, das umfangreiche Brockhaus'sche Etablissement zu einer der größten Sehenswürdigkeiten Leipzigs erhebt.

* * *

## Besonderes.

Es würde mehr Muth dazu erforderlich seyn, als einst Ulysses bewies, wenn ihn bei der Todtenbeschwörung in endlosem Gewimmel Schatten auf Schatten umdrängten, um eine vollständige Musterung des diesmal zur Messe von 320 engbedruckten Seiten angeschwollenen Meßkatalogs fertig gewordener Schriften anstellen zu wollen. Auch liegt eine solche Heerschau fern von dem Zweck und Raum dieser Blätter. Wagen wir nun doch einige Andeutungen zu geben, so stelle Niemand uns zur Rede wegen Nichterwähnung. Wir können nur einzelne Proben von dem geben, was uns wirklich vor Augen kam. Es kann weit Preiswürdigeres unberührt geblieben seyn. Dafür giebt es allgemeine Repertorien (wie Gersdorf in Leipzig eines herausgiebt), die vielumfassende, nichts, was im In- und Auslande auftaucht, versäumende Literarische Zeitung, die Büchner bei Dunker und Humblot in Berlin besorgt, und mehr als ein Dutzend Jahrbücher und Repertorien für einzelne Wissenschaften. Will Jemand Witziges darüber

vernehmen, so muß er Menzeln hören, wenn er zu sprechen Lust hat, oder den Mann im Phönix (Nr. 90). Gern vernehmen wir auch Mundts Zodiakus darüber. Denn eine Zodiakalliste ist auch der Meßkatalog. Daß unter den 400 Buchhandlungen, die ihre Titel einsandten, doch nur ungefähr 100 wirklich Bücher verlegten, oder Schriften, die alle kundigen Sortimentshändler und ihre Geschäftsführer notirten; daß in der Ueberzahl von Proletariern in diesem Census die meisten nur ein rein materielles und Lokalinteresse unter dem Preßbengel lieferten; daß die überschwengliche Menge neuer Bücherfabrikationen blos durch polypenartige Zerschneidung oder encyklopädische Kompilation hervorgebracht wurde, old friends with new faces waren; daß es bei vielen solchen Ephemeren schwer zu bestimmen ist, ob sie die Bestellung des spekulirenden Buchhändlers oder der bellende Magen des Söldners hervorrief, versteht sich von selbst. Es ist ja die alte Leyer. Manche Schrift, oft klein im Umfang, oder doch nur von rein technischer oder ärztlicher Beziehung, trug so sehr den Stempel des Nützlichen, daß es im Bedarf der Zeit und der Kunstgenossen sogleich von Riga bis Pesth und Amsterdam Anklang fand. Als Beispiel führen wir hier des praktischen Doktrinairs Nebenius erschöpfendes Werk an: der deutsche Zollverein, mit seinen großartigen Blicken über das Ausland und die Zukunft; Haspers (das aus Tauchnitz Schule hervorgegangene) Handbuch über die Buchdruckerkunst, ein würdiger Vorbote zu Guttenbergs vierhundertjährigem Jubiläum; v. Türks vollständige, ganz umgearbeitete Anleitung zum Seidenbau, ein schöner Beitrag zur industriellen Emancipation Deutschlands; des Rittmeisters per excellence, Constantin Balassa's Zähmung der Pferde, erprobt durch den Reiterdienst des österreichischen Kaiserstaats, mit sieben Alles verdeutlichenden Lithographien; Dr. Friedheims homöopathische Erfahrungen, schlagend gegen alle Adepten des großen Verdünners; des geistreichen Praktikers Vater Gebrauch und Wirkung der Mineralbrunnen, ein wahres Rettungsbüchlein gegen ärztlichen und nichtärztlichen Unverstand; Dr. Sachse über die Seebäder; Professor Bülau in Leipzig Handbuch der Staatswirthschaft, siegreich im Kampfe des höhern Immateriellen gegen das Materielle des Besitzes; Possarts Wollwäsche, verbunden mit der neuen Ausgabe von Elsners höherer Schafzucht. Wenn nun von so vielen Seiten selbst durch kleine Schriften von wenigen Bogen neue Ansichten und Erfahrungen in allgemeinen Umlauf kamen, so behaupteten sich doch auch neben der großen politischen Frage über den unversöhnlichen Zwiespalt der Konservativen und Reformer mancherlei An- und Forklänge in den Tendenzen der Zeit und Tagesordnung. Da in der neuesten Zeit nur im schweigsamen Hannover, im geregelten Darmstadt und im heftig bewegten Karlsruhe Ständeversammlungen stattfinden, in allen aber diesmal weit weniger geschrieben, ja wohl gar in vielen kaltblütigen Beobachtern eine beklagenswerthe, obwohl erklärliche Gleichgültigkeit gegen konstitutionelles Wesen erzeugt wurde, so finden sich diesmal nur sechs darauf bezügliche Pamphlets und Flugschriften, über welche der Annalist der Konstitution, Pölitz, das Protokoll hält. Ueber den Kometen haben sich die Verkündiger des Halley'schen bereits müde geschrieben. Weit näher als die Kometenbahnen liegen uns die Eisenbahnen. Der beredteste Apostel derselben, der Generalkonsul List in Leipzig, giebt in seinem Eisenbahn-Journal auch die Literatur dieses, der Losung: vorwärts! so entsprechenden Unternehmens, die im diesmaligen Meßertrag in 12 Artikeln besteht. Möge sie die große Zahl der Ungläubigen bekehren. Die Runkelrübenfabrikation wird uns meist nach französischem Vorbild in 6 Schriften empfohlen, und mag wohl Beherzigung verdienen. Den ergiebigsten Stoff bot die Homöopathie, die der böse Spötter Dr. Simon in Hamburg in einem fast übersalzenen anti-homöopathischen Archiv bekämpft. Die kleinen Freskogemälde aus der Heilkunde bei Velten in Karlsruhe scheinen auch Böses im Sinne zu haben. Vier echt homöopathische Zeitschriften werden ja wohl zureichen, alle unverdiente Unbill abzuwehren, die unbefangenen Beobachter aber sich in ihrem Glauben an die allein heilbringende expektative Methode und Naturhülfe nicht irre machen lassen. Daß die Deutschen als Polyglottenmänner und Bibliothekare des gebildeten Europa die umfassendsten Encyklopädisten und realistischen Lexikographen sind, beweist auch die neueste Meßschau. Die große Brockhaus'sche Unternehmung der Gruber'schen, in 3 Abtheilungen mit sicherem Elephantenschritt fortschreitenden Encyclopädie und das doppelte Konversationslexikon, wovon die 8e Ausgabe, mit stehenden Lettern, ganz umgearbeitet die erste Hälfte, das Konversationslexikon der neuesten Zeit aber mit dem 4n Bande bereits seinen Schluß erreicht hat, ist Muster und Fundgrube aller ähnlichen Konversatorien im In- und Auslande geworden. Am selbstständigsten steht darneben das Altenburger encyklopädische Wörterbuch von Pierrer (XXIII, 1 bis Thierarzneikunde). Es wird im Jahr 1836 ganz vollendet dastehn. ein Denkmal deutschen Fleißes. Das Reichenbach'sche Konversationslexikon verarbeitet Vorhandenes. Unter den acht Nachahmungen mag wohl das von Herloßsohn besorgte Damen-Konversationslexikon in Stoff und Form Beachtung verdienen. In industrieller und technischer Beziehung ist die in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung erscheinende technologische Encyklopädie, in welcher Prechtl, der Vater des polytechnischen Instituts in Wien, die kundigsten Mitarbeiter vereinigt, bis zum 6n Theil (bis Glas) fortgeschritten, der unentbehrlichste Hausbedarf für technische Mechanik und Fabrikbetrieb. Es versteht sich,

daß jede Fakultät und Wissenschaft ihre eigene alphabetische Encyklopädie hat, besonders Arzneikunde und Naturwissenschaft, wovon sich das in Berlin von Ehrenmännern redigirte, nicht kompilirte Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften (bis jetzt 12 Bände) viel Zutrauen erworben hat. Warum erhält das Macque'sche und Gehlen'sche Wörterbuch nicht zeitgemäße und schnelle Fortsetzungen? Es ist nicht die Schuld der Verlagshandlung, wenn Ersch's Einzelliteraturen noch immer ausbleiben. Was ist in dem einzigen Ersch beisammen gewesen! Noch steht Eberts Lexikon ohne Supplement aus seinem Nachlaß da. Des Veteranen Wachlers Handbuch der Literatur hat keine Nebenbuhler. Aber wie Bibliotheken beschrieben und ausgebeutet werden müssen, hat Fr. Jacobs, im Bund mit Uckert, in seinen Beiträgen zur Literatur aus der Bibliothek in Gotha gezeigt, auf deren Fortsetzung alle Bibliographen warten. Doch mag auch die 24,000 Nummern enthaltende, für 1650 Thlr. für die Universität gewonnene Bibliotheca Ch. Da. Beckii, nur in Leipzig verkäuflich, der Wahl und Verständigkeit wegen dauernden Werth behalten.

Für eine deutsche Buchhändlermesse ist der Ertrag für Geschichte und Bildung unserer Kern- und Muttersprache wohl zuerst in Anfrage zu stellen. Deutsche Sprachlehren, Verdeutschungswörterbücher, und wie sonst die Schul- und Hülfsbücher heißen mögen, in Menge. Heinsius Teut erlebte eine neue Auflage, so wie Falkmanns sehr empfehlungswürdige Rhetorik (bei Hahn). Die Ursprache wird fleißig studirt. Die 2e und 3e Lieferung von Graff's althochdeutschem Sprachschatze sind gewiß willkommen, wenn er nur mehr und schneller spendete. In Bamberg, wo der Bibliothekar Jäck sich große Verdienste erwirbt, sind Sprachproben aus dem 11n bis 16n Jahrhundert für Studirende ausgegeben worden. Die Prachtausgabe der Manessischen Sammlung von Hagen (bei Barth) ist noch immer erwartet. Aber es fehlt nicht an Ausgaben einzelner schwäbischen und sassischen Sänger. Ganz unerwartete, aber reiche Aufschlüsse für die Abstammung und allmähliche Ausbildung der nord- und mitteldeutschen Idiome gewährte die „Auswahl der ältesten Urkunden der deutschen Sprache" (bei Fr. Perthes, ein voller, schöner Quartband) aus der Zeit, wo man sonst deutsche Urkunden wenig fand, von dem preußischen Archivar Höfer in Berlin, demselben, dem man auch die inhaltreiche Zeitschrift für Archivkunde und Diplomatik verdankt, wovon nun der erste Band bei Perthes, dem trefflichen Förderer von Unternehmungen, die kaum ein Anderer wagte, erschienen ist. Den Mangel eines tüchtigen Etymologikums hat uns der scharfsinnige Schwenck durch sein treffliches Wörterbuch der deutschen Sprache (Sauerländer, Frankfurt a. M.) mit Tiefblick in der vergleichenden Sprachkunde ersetzt. Aber eine der wichtigsten Erscheinungen der ganzen Messe, ein Lichtpunkt für unsere Sprache, ist das „vollständige stamm- und sinnverwandtliche Gesammtwörterbuch der deutschen Sprache, von einem Privatdocenten der Universität Leipzig, dem Dr. Kaltschmidt, durch dessen stereotypirte Ausgabe der unermüdete Tauchnitz einen Eichenkranz von der ehrwürdigen Düntiska verdiente. Mit studirter Raumersparniß findet man hier zum ersten Male die unerschöpflichen Sprachschätze alter und neuer Idiome der Volks- und Schriftsprache mit allen umgedeutschen Fremdwörtern, blos durch Synonymen in allen Schattirungen erläutert, mit etymologischer Andeutung von einem des Sassischen und Allemannischen gleich kundiger Manne so zusammengedrängt, aber durch die Klarheit des Drucks und des Papiers in zweigespaltenen Blattseiten so sinnig dargestellt, daß wer nur erst den Muth hatte, Eine Kolumne durchzulesen und in die großartige Idee einzudringen. dem Ordner solcher Heereskraft und dem uneigennützigen Verleger, der jedes Heft für 16 Gr. verkauft (von den 12 Heften des Ganzen sind 9 vollendet), Achtung zollen muß. Die täglich weiter sich verzweigende Sprachenkunde und philologischen Studien sind zwar im Ganzen in dieser Messe wenig betheiligt, können aber doch in allen Fächern Preiswürdiges aufweisen, wenn auch zum Theil nur in Fortsetzungen. Die Lexikographie erhielt in Freytags schön ausgestattetem neuen arabischen Lexikon den 3n Abschnitt des 3n Theils (bei Schwetschke), und der Schumann'sche Abdruck des Forcellinus erreicht sein Ende. Aber Unvergleichliches wurde durch Dr. Freund's (in Breslau) „Wörterbuch der lateinischen Sprache, nach historisch genetischen Prinzipien", in einer meisterhaften Vorrede entwickelt, wovon der erste Band (A — C) in Hahn's Verlagshandlung statt des vergriffenen, sogenannten großen Scheller ausgegeben worden ist. Hier fließen zum ersten Male alle Quellen der lateinischen Ursprache aus tausend Bruchstücken; hier war jeder Beweisfall aus dem neuesten verbesserten Texte in allen vom Sinnlichen zum Unsinnlichen sich erweiternden Bedeutungen, mit steter Parallele der Synonymik und des Griechischen, aufgeführt, und auch den sachlichen Gegenständen und Eigennamen ihr volles Recht angethan. Wie viel Notenwust wird künftig dadurch erspart werden! Deutsche Philologen in Leipzig und Paris fahren fort, dem Valpy'schen Stephanus frischen Lebensodem einzublasen, wenn's nicht zu spät ist! Auch die neuen Sprachen gingen nicht leer aus. Seymour's Glossary wurde durch Flügel nach Leipzig verpflanzt. Wahren Gewinn brachte Prof. Lendroy's französisches und deutsches Wörterbuch, mit feiner Kritik und großem Reichthume (man kann Rabelais und Balzac damit lesen), durch dessen Wohlfeilheit sich der Verleger (Sauerländer in Frankfurt a. M.) Dank erwirbt. In ganzen Schaaren rückten auch in dieser Messe die Sprachlehren und

grammatischen Trichter in allen Formen für ältere und neuere Sprachen ein. Es ist die Frage, ob mehr Rechenbücher oder Grammatiken in's Feld zogen. Des Konrektors am Gymnasium in Hannover, Kühner, ausführliche griechische Grammatik in 2 Theilen (bei Hahn) stellte sich in eigenthümlicher Forschung und Benutzung des Neuesten dem Besten an die Seite. Für die polyglottischen Studien geschieht besonders in Wien und Berlin mehr, als die Messe weiß. Es fehlt eine eigene Zeitschrift, wie sie einst Vater versuchte. So etwas kann jetzt nur von der Berliner Hauptbibliothek und durch Unterstützung, wodurch sich die preußische Regierung so auszeichnet, hervorgehen. Dort befinden sich jetzt neben den Adelung'schen und Vater'schen Sammlungen auch die linguistischen Schätze der beiden Humboldt. Erfreulich ist das von einem bayerischen Ingenieurhauptmann, Ritter von Xylander, herausgegebene Buch: die Sprache der Albanesen und Schkipataren, wozu die von einem Bischof in Corfu veranstaltete Uebersetzung des neuen Testaments 4000 Wörter lieferte. Aber sehr geistreich und umfassend ist die Formenlehre, oder das **Lehrgebäude der aramäischen Idiome** (bei Tauchnitz) von einem chaldaisirenden Gelehrten in Leipzig, Julius Fürst, mit tiefeingreifender Parallele zwischen den indo-germanischen Sprachen. Auch das uns täglich näher tretende Sanscrit hat einen jungen tüchtigen Repräsentanten in dem aus Paris zurückgekehrten Hermann Brockhaus gefunden, der uns einige wichtige Bruchstücke mit Sanscrittext gab. Es sind aber aus Leipzig in der letzten Zeit zwei Werke des Orients von europäischer Wichtigkeit ausgegangen. Der seiner Kunst jedes Opfer gern bringende Tauchnitz gab einen stereotypirten Koran mit einer Vollendung in den mühsam verbesserten Typen, und mit der anmuthigsten Außenseite, daß wohl jeder Bücherfreund seine Bibliothek damit zu schmücken Lust bekommen wird, und es damit nicht eben auf Absatz in Konstantinopel abgesehen seyn darf. Prof. Flügel hat dies von ihm gewissenhaft besorgte Original seinen zwei berühmten Lehrern Sylvestre de Sacy und v. Hammer zugeeignet, und derselbe fleißige Orientalist besorgt nun auch die Ausgabe des arabischen Textes und der untergesetzten Version von dem die Titel von mehr als 14,000 arabischen Schriften enthaltenden encyklopädisch-bibliographischen Lexikon des Haji Chalfa, ein auf 6 Quartbände berechnetes Prachtwerk. Die englische bemittelte Gesellschaft **for oriental translation** zog es vor, dasselbe auf ihre Kosten in Leipzig in der großen Offizin von F. C. W. Vogel drucken zu lassen, und disponirt ganz allein über den Verkauf der geringen Anzahl von Exemplaren, die Bentley in London debitirt. Jahn's treffliche Jahrbücher mögen uns die Ausbeute für die griechischen und römischen Klassiker berichten. Ein neuer Band von Walz's griechischen Rhetoren (in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung), die Vollendung des schön ausgestatteten, auch die neuen Erläuterungen berücksichtigenden Herodotus v. Bähr durch den 4n Band (bei Hahns), Lobeck's Ajax des Sophokles, eine neue Fundgrube in dieser neuen Ausgabe, einige Fortsetzungen in der preiswürdigen **Bibliotheca Selecta** von Jacobs und Rost (bei Hennings), neben dem Platonischen Cratylus v. Stallbaum mit dem sinnigen Kommentar über das mißverstandene Etymologisiren, und Welcker's Archilochus möchten im Griechischen — Cicero's sämmtliche Reden, der 1e Band (bei Barth) von Professor Reinh. Klotz, jetzt Mitvorsteher des philologischen Seminars in Leipzig, ein Meisterstück brittischen Scharfsinnes und feiner Entwickelung, und des Züricher Heinrich Meyer's Burmannische Anthologie der Ueberreste römischer Dichter und Dichterlinge (1704 Nummern), neu geordnet und bereichert in zwei sauber gedruckten Bänden (bei Gerh. Fleischer), dürften in der römischen Literatur wohl zu dem Merkwürdigen gehören. Doch muß auch der in wenigen Monaten ganz (in 5 Theilen) vollendete erneute Text des ältern Plinius von Julius Sillig, und Kreyßigs erschöpfende Commentatio über Sallusts historische Fragmente erwähnt werden. Der fleißige Orelli giebt einen Vellejus. Tauchnitz vermehrte seine 200 Bände betragenden stereotypirten Autoren mit einem Athenäus und Gellius, und somit auch die wohlfeilste Vervielfältigung klassischer Lektüre über alle Welttheile.

(Fortsetzung folgt.)

## Anzeige neuer Bücher.

(12) Bei Karl Aue in Altona ist erschienen, wird aber nur auf Verlangen à Cond. gesandt:

Heiberg, Dr. C., Mittheilungen über das Armenwesen, mit Rücksicht auf die Herzogthümer Schleswig und Holstein und die Organisation desselben in der Stadt Schleswig. gr. 8. 19 Bogen. 21 Gr. netto.

Deusen, A., über die Abhängigkeit der Welt von Gott. **De Lutheri Zwingliique sententiis super coena Domini, per doctrinam de statu Christi duplici in unius dogmatis veritatem consociandis. gr. 8. 3¼ Bog. 7 Gr. netto.**

Riemann, Pastor rc., die Volkszählung in Altona am 1. Februar 1835. Nach ihren interessantesten Beziehungen auf Veranlassung eines höheren Auftrages bearbeitet. gr. 8. 5 Bogen und 1 Tabelle. 5 Gr. netto.

### Anzeige.

(13) Bei Unterzeichnetem sind erschienen:

**Berquin, M. de, Oeuvres complettes. Par ordre de materières. Nouv. Edition. 1835. Tome I. II. L'ami des enfans. 2 Tomes. gr. 12. broch. 16 Gr.**

**Berquin, M. de, Tome V — VII. Nouv. Edit. 1835. Théâtre de l'enfance. 3 Tomes. gr. 12. broch. 1 Thlr.**

— — **Tome XI et XII. Nouv. Edit. 1835. Le petit Grandisson. 2 Tomes.**

☞ Der frühere Preis von letzterm war für beide Bändchen 16 Gr. Von heute an setzen wir ihn auf 12 Gr. ord.

Von **Berquin, Oeuvres complettes. 16 Tomes,** ist der Preis 5 Thlr. 4 Gr.

Leipzig, den 12. Juni 1835.

Fischer und Fuchs.

---

Anzeige.

(14) Bei uns ist so eben erschienen:

Blumauer, K., die wunderbaren Rheinsagen, für die erwachsenere Jugend. 8. Mit fein colorirten Kupfern und Umschlag in Congreve-Manier; nebst verziertem Titel. geb. 1 Thlr. 6 Gr.

Glocke, K., der alte Invalide. Erzählung für die Jugend. 8. Mit color. Kupfer. eleg. geb. 9 Gr.

Räthsel-Bilderfibel, dem frühen Knaben- und Mädchenalter gewidmet. Mit 7 color. Kupfern. eleg. geb. 12 Gr.

Leipzig, den 1. Juli 1835.

Fischer und Fuchs.

---

(15) Hierdurch machen wir auf nachstehende höchst interessante Neuigkeit aufmerksam:

Chronik der königl. sächsischen Residenzstadt Dresden,

verfaßt von Dr. G. Klemm, königl. sächsischem Bibliothekar und Inspektor der Porzellan-Sammlung; mit sehr vielen interessanten Kupfern, nach seltenen Originalen; in 36 Lieferungen.

25 Lieferungen sind bereits erschienen. Subscriptionspreis für jede Lieferung 4 Gr. Alle Monate erscheint eine Lieferung von 2 Bogen Text in gr. 8. mit 2 Kupfern.

Die erste Lieferung können wir à Cond. geben, die übrigen nur auf feste Rechnung.

Dresden, den 1. August 1835.

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.

---

(16) Hierdurch machen wir auf nachstehende höchst interessante Neuigkeit aufmerksam:

Dresdens Museum,

ihre Kunstschätze, Merkwürdigkeiten und Seltenheiten; aus sämmtlichen königlichen Sammlungen; mit in Kupfer und Stahl gestochenen Abbildungen, unter Leitung des königlich sächsischen Gallerie-Inspektors Frenzel, und einer von mehreren Gelehrten und Kunstfreunden verfaßten Beschreibung. 1e Lieferung. Preis 6 Gr.

Dresden, den 1. August 1835.

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.

---

(17) Bei mir sind erschienen und ersuche ich die Handlungen, welche selbst wählen, um ihre Bestellungen:

Anleitung für Seeleute zum gemeinschaftlichen Gottesdienste und zu ihrer besondern Erbauung am Bord ihrer Schiffe. Frei nach dem Englischen bearbeitet von Carl Traub. Nebst einer Anzahl geistlicher Lieder. Auch zum Gebrauch von Auswanderern und andern Reisenden zur See bestimmt. 8. cart. 12 Gr.

Böckel, Dr. E. G. A., Predigten, im Jahre 1834 gehalten. (Bibl. Sittengemälde 1r Bd.) 8. geh. 1⅙ Thlr.

— — Confirmationsfeier, in der Ansgariikirche am 3. Mai gehalten. 8. geh. 4 Gr.

Strack, Dr. F., Stunden der Einsamkeit. Betrachtungen, Gebete und Gesänge. 8. eleg. geh. 18 Gr.

Dasselbe auf Velinpapier. eleg. geh. 1 Thlr. 4 Gr.

Diese neuesten Dichtungen des gefeierten Sängers der „Eleah" empfehle ich einer besonders thätigen Verwendung.

Binnen Kurzem wird zum Versenden fertig:

Lesebuch, französisches. Eine Sammlung zweckmäßig geordneter und lehrreicher Lesestücke zum Unterricht in der französischen Sprache. Mit einem vollständigen Wörterbuche von W. Th. Hundeicker und G. E. Plate. 1r Theil. 3e verbess. Aufl. von Dr. G. E. Plate. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Rottmayer, Dr. A. G., Entwurf eines christlichen Religionsunterrichts der Katechumenen. 3e verbesserte Auflage. 6 Gr.

Böckel, Dr. E. G. A., Leitfaden beim Confirmanden-Unterricht:

Bremen, Juli 1835. Joh. Georg Heyse.

---

(18) Bei J. Hölscher in Coblenz ist erschienen und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt:

Archiv für rheinische Geschichte, vom Grafen v. Reisach und Dr. Linde. 2r Theil. gr. 8. mit Tabellen. 5 Gr.

Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische und aus dem Griechischen in's Deutsche, von H. Litzinger und Dillenburger. gr. 8. 20 Gr.

**Vita Castoris.** Nach Handschriften neu herausgegeben. gr. 8. geh. 5 Gr.

Das Leben des heiligen Kastor. Aus dem Lateinischen im Auszug übersetzt. 16. geh. 4 Gr.

Malerische Ansichten des Rheins und der Lahn, in großem Format gezeichnet von Karl Bodmer und gestochen von Rudoph Bodmer und Andern. 1s Blatt: Cöln, 2s Blatt: Nonnenwörth und Drachenfels. Einzeln zu 2 Thlr. Bei Verbindlichkeit auf die erste Serie von 12 Blättern wird der Preis billiger gestellt.

Malerische Ansichten der Mosel von den Gebrüdern Bodmer. 29s und 30s Blatt, womit die ganze Sammlung geschlossen ist.

---

(19) Neuigkeiten von Georg Wiegand in Leipzig.

Briefsteller, kleiner, oder theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung schriftlicher Aufsätze, mit vorangeschickter deutscher Sprachlehre und Ortographie. 8. broch. 6 Gr.

Deslandes, Dr. L., von der Onanie und den übrigen Verirrungen des Geschlechtstriebes. Für Aerzte und Nichtärzte. Nach dem Französischen von Dr. J. N. Schenk. gr. 8. broch. 1 Thlr. 12 Gr.

Horowitz, L., humoristisches Triumvirat, oder Witz, Frohsinn und Scherz auf einer Lustreise über lachende Fluren. Eine Sammlung humoristischer Aufsätze, origineller Anekdoten, Fabeln, Allegorien, Calembourgs, nebst einigen harten Nüssen für Räthselfreunde. 8. broch. 1 Thlr.

Jahn, Dr. G. A., der vom August 1835 bis zum April 1836 sichtbare Halley'sche Komet in seinem Laufe dargestellt und erklärt, nebst einer vorläufigen Hindeutung auf die große Sonnenfinsterniß den 15. Mai 1836. Mit einer lithogr. Tafel. 8. br. 6 Gr.

Jeermann, Ed., das Wespennest oder der Cölner Carneval. Fragmente aus meinem Theaterleben. Humoristisch-satirisch geschildert. 8. broch. 1 Thlr. 12 Gr.

Kurtz, Dr. Th. E., Ueber den Werth der Heilmethode mit kaltem Wasser und ihr Verhältniß zur Allopathie und Homöopathie, nebst Vergleichung der Verfahrungsart des Prof. Oertel mit der des Vinzens Prießnitz. Eine Schrift für Jedermann. 8. broch. 12 Gr.

Mügge, Theodor, der Chevalier. Ein Roman. 3 Bde. gr. 8. 4 Thlr. 12 Gr.

Ricard, Monsieur Mayoux. Komischer Roman. Aus dem Französischen von Wilhelm Schröder. 2 Bde. 8. 3 Thlr.

Schule gemeinnütziger Kenntnisse und Wissenschaften. Ein Handbuch für Eltern, Lehrer und Schüler zum Gebrauch beim öffentlichen und Privatunterrichte, sowie zum Selbststudium für Erwachsene. In 8 Abtheilungen. 2e Aufl. 8. 1 Thlr. 8 Gr. mit 25 Procent.

Die einzelnen Abtheilungen sind:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Naturgeschichte, | einzeln | à 6 Gr. |
| 2. | Naturlehre, | „ | à 4 Gr. |
| 3. | Technologie, | „ | à 4 Gr. |
| 4. | Anthropologie, | „ | à 4 Gr. |
| 5. | Geographie, | „ | à 6 Gr. |
| 6. | Weltgeschichte, | „ | à 6 Gr. |
| 7. | Deutsche Sprachlehre, | „ | à 4 Gr. |
| 8. | Arithmetik | „ | à 4 Gr. |

(In Partthieen 25 Exemplare à 20 Thlr. netto.)

---

(20) Neuer Verlag von J. G. Müller in Gotha.

Welker, P. H., die tönenden Bilder, in einer Reihe von dreiundvierzig Holzschnitten. gr. 8. br. 1 Thlr. 8 Gr.

— — Caspar Hauser. Ein lyrisches Gedicht. Mit einem Anhang der wichtigsten, bis jetzt bekannt gewordenen Nachrichten über den unglücklichen Findling. 8. br. 8 Gr.

Rathgeber, H., Bibliothek-Sekretair. Beschreibung der Herzogl. Gemälde-Gallerie zu Gotha, mit Berücksichtigung des chinesischen Kabinets der Sammlung der Abgüsse von Bilderwerken des Münzkabinets ꝛc. 3e Lieferung. 16 Gr. (Das complette Werk 28½ Bog. gr. 8. kostet nun 2 Thlr.)

Hellfarths neue Bilder-Gallerie für die Jugend. VIIIr Bd. 1s—7s Heft, oder Jahrgang 1835. Enthaltend über 100 durch 12 Bogen Text erläuterte Abbildungen aus der Geschichte, Geographie, Naturgeschichte und andern Merkwürdigkeiten. Jedes Heft mit 9 Kupfern und 1 Bogen Text in Quart. 2 Gr.

(Der 1e—7e Bd. sind noch um den Subscriptions-Preis à Bd. 1 Thlr. zu bekommen.)

Archiv für Zeitpredigten und für kirchliche Gelegenheitsreden neuester Tage, herausgegeben vom Superintendenten M. Auger. Jahrgang 1835 in 12 Heften. broch. 2 Thlr.

In einigen Wochen erscheint:

Dr. L. Storch, Bergmüllers Röschen, Erzählung.

Charles Nodier. Hans Slogar. Novelle, in das Deutsche übertragen von August v. Hogguer.

1834 sind erschienen:

v. Heeringen, G., Mutter Anna und ihr Sohn. Eine historische Erzählung. 2 Thle. 2 Thlr. 8 Gr.

Dr. L. Storch, Pauline von Belsis. Erzählung. 8. 232 Seiten, broch. 1 Thlr. 4 Gr.

V. Hugo, Maria Tudor, Drama in 3 Abtheil., übersetzt von M. Tenelli. 8. 168 Seiten. 16 Gr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 17. August 1835. Nr. 33.

## Gesuchte Stelle.

(1) Zum Lehrling empfiehlt den Sohn respectabler Eltern, 15 Jahre alt, mit Schulkenntnissen versehen, und im Stande, sogleich anzutreten.

Halle, 29. Juli 1835. C. A. Kümmel.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) C. G. Ackermann in Dessau sucht und wird gern den vollen Nettopreis dafür zahlen:

1 Gartenzeitung 1834. (Fehlt bei Herrn Pustet.)

---

(3) A. Asher in Berlin sucht und bittet um Preisanzeige in mehreren Exemplaren:

1 Stapfer Instit. theologiae polemica universae ordine scientifico dispositae. Zürich 1743—1747. Orell, Fuessli et Comp. 5 vol. 8.

1 Turretine, Institutiones theologiae eleucticae. 4 vol. 4. Genève 1688.

1 Pictet, theologiae. 5 vol. 4. Genève.

1 Pictet, Moralia. 3 vol. 4. Genève.

1 Marckii Compendium theologicum 1 vol. 4. Amst. 1722.

1 Annei Seneca M. T. Philosophii L. M. Anneci Seneca rhetoris patres opera quae extant omnia rar. not. illust. Amsterd. 1619. apud Joan Janson. 2 vol. 8.

1 Aristoteles, Opera omnia gr. et lat. etc. auct. Guil. du Val. 1619. 2 vol. Fol.

---

(4) J. G. Müller in Gotha sucht:

1 Theoretisch-praktisches Handbuch der höheren Chemie. Hof.

1 Baur, interessante Lebensgemälde. 3r Bd. Lz. 1805.

1 Rheinisches Conversations-Lexicon. 10r, 11r, 12r Bd. Köln 1828. gr. 8.

1 Just. Lipsi, opera, Tomus I. Lugd. 613. Fol.

1 Lessings Schriften 2r Theil. Berlin, Voß, 753.

1 Discours sur la liberté par Ehlers. Dessau 783. 8.

3 Hommels Rhapsodien. Tomus VI. VII.

1 Fuess, Antiquitat. rom. Ed. II.

1 Hacklenhofer? institut. jur. bibl. Lips. 688. 4.

4 Galletti, Geschichte und Beschreibung des Herzogthums Gotha. 4 Bände.

3 Dessen Geschichte von Thüringen. 6 Bde.

1 Carlsruher Unterhaltungsblatt, die Jahrgänge 1828, 1829, 1830, 1831.

1 Schlegels Lucinde, complet.

1 Nettelbecks Leben, 3 Bde.

1 Luthers Werke von Walch, 24 Bde in 4.

---

(5) Huber und Comp. in St. Gallen suchen:

1 Rhein. Conversations-Lexikon. 11r und 12r Bd.

---

(6) Carl Gerold'sche Buchhandlung in Wien sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Krünitz, Encyklopädie, 150r Bd., gebunden oder ungebunden.

## Bekanntmachungen.

Christian Gottlob Kayser's
deutsche Bücherkunde,
oder alphabetisches Verzeichniß der von 1750 bis Ende 1823 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger und Preise. Mit einer Vorrede über die Geschichte der literarischen Waarenkunde von
F. A. Ebert,
Königl. Sächsischem Bibliothekar.
A—Z. gr. 8. Leipzig 825 und 27. 2 Bde. (95½ Bogen. Ladenpreis 8 Thlr.

Um mit den wenigen bei mir noch vorräthigen Exemplaren ganz zu räumen, offerire ich, gegen baar, das Exemplar mit 1 Thlr. C. M.

Leipzig, den 1. August 1835. Aug. Taubert jun.

(8) Nachstehend verzeichnete Ausgaben der Hildburghauser Bibeln offerire ich zu den beigesetzten Preisen in sächs. Währung gegen baar:

1 Kirchen- und Pastoralbibel in 24 Lieferungen mit 30 Kupfern und Karten. Der Subscriptionspreis war für jede Lieferung 10 Gr., compl. für 6 Thlr.
3 Haus- und Familienbibel in 12 Lieferungen mit 24 Kupfern. Der Subscriptionspreis für jede Lieferung war 8 Gr., compl. 2 Thlr. 6 Gr.
1 Dieselbe in schwarzen Saffian mit goldnem Schnitt und Titel, sehr gut gebunden in Futteral, 4 Thlr. 6 Gr.
4 Bibel für Confirmanden in 12 Lieferungen mit 12 Kupfern und 1 Karte von Palästina. Der Subscriptionspreis war für jede Lieferung 5 Gr., compl. 1 Thlr. 12 Gr.
1 Dieselbe in schwarzen Saffian mit goldnem Schnitt und Titel, sehr gut gebunden, in Futteral, 3 Thlr. 6 Gr.
1 in halben schwarzen Saffian gebunden, mit gelbem Schnitt und goldnem Titel, 2 Thlr. 12 Gr.

Wer alle zusammen auf einmal nimmt, erhält sie für 25 Thlr. sächs. baar.

Dessau, Juli 1835. C. G. Ackermann.

(9) Alle unverkauften Exemplare von
Henning, 24 vollstimmige Tänze,
Lumpazivagabundus.
Verdam, Werkzeugkunde IV. 3. (Dampfmaschinenkunde 3r Thl.),
Wölfer, Stuccaturarbeiter,
bitte ich mir, wo es angeht, schnell zu remittiren, da die Auflagen vergriffen sind.

Weimar, den 30. Juli 1835. B. F. Voigt.

(10) Gegen baar offeriren wir folgende Artikel, von denen wir theils mehr Vorrath, als uns paßt, theils keine Hoffnung zum Absatz haben:

Haller Literaturzeitung vom Jahr 1834. Vollständig zu 3½ Thlr.
Der Jahrgang 1835 und vielleicht auch die folgenden können heftweise nach je einem Vierteljahre, ebenfalls zu 4 Thlr., geliefert werden.
Herders Werke, Taschen-Ausgabe in 60 Bdchn., Stuttgart, Cotta, vollständig, in Pappe gebunden, ganz neu, zu 8 Thlr.
Ebendasselbe, in Flußmarmor-Papier, mit goldnem Titel, gebunden zu 9 Thlr.
Ammon und Bohnenberger, große Karte von Schwaben, auf Leinwand aufgezogen, mit umzuschlagendem Rande, 41 Blätter (neu mindestens 88 fl. kostend) zu 15 Thlr.
Geschichte der europäischen Staaten von Heeren und Ukert, 1r bis 20r Band. Hamburg, Perthes, in Halbfranzband gebunden, ganz neu, zu 27 Thlr.
Morgenblatt, sammt Kunst-, Literatur- und Intelligenzblatt, vom Jahr 1829, in sechs Pappbänden, gut erhalten, zu 1½ Thlr.
Reinhard, Dr. Fr. V., Predigten von den Jahren 1795, 1796, 1798—1806, 1808—1811, in 28 Bänden in Pappe, Sulzbach, Seidel, ganz gut erhalten, zu 4 Thlr. 12 Gr.
Wessenberg, Ign. Heinr. v., die christlichen Bilder, ein Beförderungsmittel des christlichen Sinnes. 2 Bde. mit 17 Kupfern, Constanz, Wallis, broch. zu 3 Thlr. 12 Gr.
Mylius, malerische Reise durch das südliche Frankreich und einen Theil von Ober-Italien, 4 Bde. mit 89 lithogr. Abbild. u. Karten. Carlsruhe, Groos, broch. zu 3 Thlr. 12 Gr.

Von den Tauchnitz'schen Stereotyp-Ausgaben griechischer und römischer Classiker sind uns durch veränderten Lehr-Cursus folgende Autoren, größtentheils in mehrfacher Zahl, nicht mehr verkäuflich, welche wir nun hier mit 40 Proc. Rabatt vom Ladenpreise offeriren:

Ciceronis epistolae ad Atticum; dessen epistolae ad diversos, dessen de officiis; dessen de natura deorum; Horatius; — Sallustius; — Phaedrus; — Homeri Ilias, 2 Vol.; — dessen Odyssea, 2 Vol.; — Euri-

**pides, 4 Vol.; — Sophocles; — Plato, 8 Vol.; — Plutarch, 9 Vol.; — Fabulae aesopicae.**

C. F. Nast'sche Buchhandlung in Ludwigsburg.

---

## Ergebenste Anfrage.

**(11)** In welcher Steindruckerei, oder sonstigen Kunsthandlung werden Krippel-Bilderbogen, wie solche zur Weihnachtszeit von den Kindern gekauft werden, und die die Geburt Jesu, Bethlehem, Hirten, Schaafe, Bergknappen u. s. w. vorstellen, gefertiget und verkauft??

Nähere Auskunft darüber erbitten sich Unterzeichnete durch die Herren Hermann und Langbein in Leipzig.

Löwenberg, den **29.** Juli **1835.**

J. C. H. Eschrich u. Comp.

## (12) Bitte um Rücksendung.

Die Sortimentshandlungen, welche zur Disposition gestellte oder à Cond. empfangene Exemplare von

**Schmitthenners deutscher Sprachlehre,**

dritte Auflage,

liegen haben und nicht fest behalten wollen, belieben dieselben alsbald an mich zu remittiren, da mein Vorrath schwach zu werden beginnt und ich zu Neujahr **1836** nichts mehr davon zurücknehmen kann.

Cassel, den **18.** Juli **1835.**

J. C. Krieger.

---

## Bekanntmachung.

**(13)** Der Verfasser des durch mich seit Michaelis-Messe **1833** debitirten Werks:

**Versuch einer theoretisch-praktischen Anleitung zur Buchhaltung für Buchhändler,**

wünscht sich des Vorrathes der noch übrigen Exemplare mit dem Verlagsrechte zu entledigen und hat mich zu dem Ende beauftragt, Beides zum Verkauf unter nachstehenden Bedingungen auszubieten.

**1)** Mit dem Vorrath der Exemplare geht das Verlagsrecht für alle Zeiten gänzlich und ohne die geringste Einschränkung oder Vorbehalt auf den Käufer über, so daß er das unbeschränkte Recht erwirbt, neue Ausgaben zu veranstalten, so viele und so stark er will, auch dieses Recht Andern wieder abzutreten.

**2)** Da der Bestand der Exemplare durch den Absatz sich mit jeder Woche vermindert, so erscheint es nicht angemessen, einen Vorrath anzugeben, oder Forderung und Gebot auf das Ganze zu stellen oder anzunehmen. Der Verfasser hat deshalb vorgeschrieben, den Verkauf auf die Art zu bewirken, daß ein Uebereinkommen auf den Preis eines einzelnen Exemplars getroffen wird; aus der Anzahl der abgelieferten Exemplare wird sich dann die Kaufsumme sehr leicht ergeben.

**3)** Ein besonderes Aequivalent für das Verlagsrecht wird nicht gefordert, dieses soll in dem Werthe der Exemplare selbst mitbegriffen seyn.

**4)** Die Zahlung desselben wird bei Ablieferung der Exemplare an meinen Commissionair, Hrn. Volkmar in Leipzig, in Conv.-Geld geleistet.

**5)** Eine ganz ausdrückliche Bedingung aber ist es, daß der bisherige Preis von **1** Thlr. **8** Gr. sächs. netto auf keinen Fall und unter keinem Vorwande herabgesetzt werden darf, so lange noch Exemplare der jetzigen ersten Auflage vorhanden sind. Es wird deshalb in dem Vertrage über den Verkauf und resp. Kauf eine Klausel mit aufgenommen, durch welche sich der Käufer zur Zahlung einer Conventionalstrafe von einhundertfünfzig Thalern sächs. verpflichtet, sobald ihm erwiesen werden kann, daß er ein Exemplar zu einem billigern Preise erlassen hat. Von dieser Strafe erhält ein Drittel die Armenverwaltung des Wohnorts des Strafpflichtigen, das zweite Drittel die Armenverwaltung meines Wohnortes und das letzte Drittel soll dem Börsenvorstande zu milden Zwecken überwiesen werden.

**6)** Dagegen hat sich der Verfasser gegen mich verpflichtet und ich werde mich gegen den Käufer in dessen Stelle verpflichten, im Fall eine neue Auflage nöthig würde, den Text in sprachlicher Hinsicht neu zu überarbeiten, wofür er weiter nichts verlangt, als den Betrag von **20** Exemplaren im Nettopreis der neuen Auflage in baarem Gelde und ein Freiexemplar. Stirbt der Verfasser, bevor eine neue Auflage nöthig wird, so hat diese Bedingung keine Geltung.

Da ich vom Verfasser mit sehr ausgedehnter Vollmacht zum Abschlusse des Geschäfts versehen bin, auch dessen Erwartungen keineswegs überspannt sind, so kann ich im Voraus versichern, daß bei nur einigermaßen angemessenem Gebote das Geschäft leicht zu Stande kommen wird, und ersuche deshalb diejenigen, welche zum Ankauf geneigt seyn sollten, sich entweder in frankirten Briefen oder durch Beischluß Herrn Volkmar an mich zu wenden.

Nachträglich habe ich nur noch zuzusetzen, daß ich dem Käufer das Namensverzeichniß derjenigen Handlungen, welche bereits Exemplare erhielten, mit zu überliefern befugt bin. Dadurch würde der Erwerber in den Stand gesetzt, das Werk denjenigen Handlungen, welche es noch nicht erhielten, à **Cond.** zu senden, was mir von dem Verfasser nicht gestattet war,

obgleich ich glaube, daß, wenn es geschehen wäre, eine nicht gänz kleine Anzahl würde behalten werden seyn.

Dessau, 3. August 1835. C. G. Ackermann.

(14) Meinen Bedarf von Kinderschriften werde ich für dieses Jahr selbst wählen, bitte mir daher unverlangt keine zu senden; zugleich ersuche ich auch die Herren Collegen, mir weder Musikalien, Kupferstiche noch sonstige Kunstartikel zuzusenden, da ich auch hiervon meinen Bedarf bestellen werde, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, das Porto dafür in Rechnung zu bringen.

Stuttgart, im Juli 1835. Carl Hoffmann.

## Commissionsveränderung.

(15) Von heute an besorgt Hr. Carl Andrae in Leipzig meine Commission, weshalb ich alles für mich Bestimmte bei diesem gefälligst abgeben zu lassen bitte.

Hirschberg, am 1. August 1835.

E. F. Zimmer.

## Nova-Sendungen betreffend.

(16) Da ich fortwährend mit einer Masse, für meinen Wirkungskreis unbrauchbarer Novitäten überhäuft werde, so sehe ich mich genöthigt, hiermit zu erklären, daß ich künftig nur aus folgenden Fächern unverlangte Nova annehmen werde:

Katholische Theologie, — Philologie, — Jurisprudenz, — Geschichte, — schöne Wissenschaften, jedoch nur Werke berühmter Verfasser.

Aus allen übrigen Fächern werde ich meinen Bedarf nach Novitätenzetteln oder nach den im Börsenblatte enthaltenen Verzeichnissen wählen, und unverlangte Zusendungen mit Nachnahme meiner Auslagen sogleich zurückgehen lassen.

Aschaffenburg, den 1. August 1835.

Theodor Pergay.

## Bücher-Versteigerung.

(17) Montag den 26. Oct. 1835 und die folgenden Tage, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden zu Aschaffenburg, in dem Hause Lit. A. Nr. 160 große Metzgergasse, die hinterlassenen Bibliotheken der Herren: Geistl. Rath Menninger, Domdechant Kopp und Ober-Appellationsgerichtspräsident von Engelhardt öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Dieselben bestehen hauptsächlich in Werken aus den Fächern der Theologie, Philosophie, Philologie, Jurisprudenz, Naturwissenschaft, Astronomie, Geschichte und Belletristik, nebst mehreren Anhängen Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften, und namentlich viele Werke in französischer Sprache enthaltend. Ferner kommen in dieser Auction vor: viele vorzügliche Ausgaben von Kirchenvätern, viele Elzevir'sche und andere geschätzte, mitunter höchst seltene Drucke. Eigene Rubriken bilden die Werke über den Orden der Jesuiten und die jüdische Literatur. Kataloge sind durch Th. Pergay in Aschaffenburg gratis zu beziehen.

## Druckereien zum Handgebrauch.

(18) In jeder Buchhandlung, gleichviel ob Verlags- oder Sortimentshandlung, werden oft mehrere gleichlautende Anzeigen oder Mittheilungen gebraucht. Derjenige, welcher jährlich nur fünf oder sechs Artikel drucken läßt, und diese, wie es fast unerläßlich nothwendig ist, in 15 oder 20 Zeitschriften will ankündigen lassen, muß sie entweder so oft abschreiben lassen, als sie gebraucht werden, oder er muß sie drucken lassen. Das erste verursacht einen großen Aufwand von Zeit, das andere Unkosten. In einer Sortimentshandlung fällt es sehr häufig vor, daß man eine angekommene Ankündigung mehreren Kunden, mit einigen empfehlenden Worten begleitet, überschicken, oder sonst eine Nachricht ertheilen will, was, wenn es 40 bis 50mal geschrieben werden soll, wiederum einen so großen Aufwand von Zeit verursacht, daß zuweilen die andern Geschäfte es nicht gut zulassen wollen. Will man solche Blätter drucken lassen, so verursacht das jederzeit Kosten, welche bei der großen Anzahl, welche heut zu Tage im Laufe eines Jahres gebraucht werden, eine namhafte Summe ausmachen, abgesehen davon, daß die Druckerei, in welcher man arbeiten läßt, solche Kleinigkeiten oft nicht so schnell fertigen kann, als nöthig ist; durch einen einzigen Tag Verspätung können sämmtliche aufgewendete Kosten verloren seyn.

Diese Erfahrungen veranlaßten mich, darüber nachzudenken, ob es nicht möglich sey, eine Vorrichtung zu Stande zu bringen, mit welcher man solche Anzeigen und Notizen selbst drucken könne. Nach mancherlei Versuchen ist es mir gelungen, eine Handpresse zu construiren, welche allen Anforderungen entsprechen dürfte, auf welcher man, bei nur einiger Uebung und Aufmerksamkeit, einen eben so guten Druck herzustellen vermag, als auf jeder andern Presse.

Eine solche Presse kann sehr leicht so groß eingerichtet werden, daß man eine Columne von dem Format des Börsenblattes oder des Auslandes darauf drucken kann, ohne daß sie dadurch eben sehr vertheuert würde. Der höhere oder billigere Preis des ganzen Apparates wird lediglich davon abhängen, ob man mehr oder weniger verschiedene Schriften anschaffen will. So dürfte zu einer Columne von der angegebenen Größe etwa 18 — 20 Pfund (Berliner Gewicht) Petit, Bourgeois oder Corpus (Garmond) erforderlich seyn,

also hinreichend, um ein Circulaire von einer ganzen Seite in Quart zu setzen. Um eine Ankündigung neuer Werke titelmäßig setzen zu können, würden noch einige größere Schriften, als Cicero, Mittel, Tertia und Text, in Quantitäten zu etwa 4 bis 6 Pfund (und wer es anwenden will, auch noch eine gleiche Quantität Nonpareille oder Perl) erforderlich seyn. — (Gothische und andere nicht allgemein anwendbare Schriften kann man nach Belieben weglassen.) — Ferner eine erforderliche Quantität Durchschuß, Quadraten, einige Linien u. s. w.; alle diese Schriften mit dem übrigen Apparat, als: Presse, Rahmen, Winkelhaken, Farbenwalze und dergleichen können zusammen auf 150 bis 160 Thlr. = 260 bis 280 fl. rhein. zu stehen kommen. Erwägt man, was jährlich für den Druck solcher Kleinigkeiten an Verlangzetteln, Benachrichtigungen und andern ähnlichen Blättern aufgewendet werden muß, so wird schon dieses allein die Anschaffungskosten mehr als rentiren; abgesehen davon, daß, wenn man eine solche Handdruckerei einmal hat, man sich derselben auch öfters mit vielem Vortheil bedienen wird.

Ueberdies würde der Besitz derselben auch noch den sehr großen Vortheil gewähren, daß diejenigen jungen Leute, welche den Buchhandel erlernen, aus eigener Anschauung und Handanlegung einen vollständigeren Begriff von der Buchdruckerei erlangen würden, als ohne dies möglich ist.

Ich war anfänglich gesonnen, eine Beschreibung dieser Presse, durch eine genaue Abbildung veranschaulicht, drucken zu lassen und zu versenden. Allein die gewiß sehr begründete Besorgniß, daß ich wenigstens $^9/_{10}$ der ausgesendeten Exemplare, und wahrscheinlich benutzt, zurückerhalten würde, so daß ich, statt nur einen kleinen Gewinn als Verleger daran zu haben, noch Schaden haben würde, hat mich bewegen, diesen Gedanken wieder fallen zu lassen. Ein Freund, mit welchem ich mich darüber besprach, der auch die auf die Zustandebringung des Apparates verwendeten Kosten genau kennt, rieth mir an, diese Beschreibung blos auf Subscription anzukündigen, und den Preis so hoch zu setzen, daß mir aus dem Absatz von etwa 100 Exemplaren nicht nur Ersatz aller auf die Versuche verwendeten Kosten, sondern auch noch ein mit der praktischen Brauchbarkeit im Verhältniß stehender Vortheil würde. Wenn ich nun für 1 Exemplar 1 Thlr., 2 Thlr. oder 3 Thlr. nehmen wollte, würde man nicht schreien, daß es unerhört, unverschämt frech sey, für etwa 1 oder 2 Bogen Text und 1 Bogen Lithographie 1, 2 oder 3 Thlr. zu nehmen? und doch findet keine Sortimentshandlung das geringste Bedenken dabei, eine versiegelte Anweisung zur Essigbereitung oder Branntweinbrennerei von 2 bis 3 Bogen für 5 bis 10 Thlr. zu verkaufen; Niemand verargte es den Verfassern solcher Schriften, daß sie durch den sehr hohen Preis derselben sich nicht nur für die Kosten ihrer Versuche bezahlt zu machen, sondern auch einen Antheil von dem Gewinne zu erhalten suchen, welcher Andern durch Benutzung ihres Verfahrens zu Theil wird.

Hätte ich selbst eine Schriftgießerei und lebte an einem Orte, wo eine gute mechanische Werkstätte vorhanden ist, so würde ich solche Handdruckereien ohne Weiteres anfertigen lassen und zum Verkauf stellen, und wenn ich nun durch den Absatz der erforderlichen Schriften an jeder einen reinen Gewinn von sogar 15 bis 20 Thlr. hätte, so würde das Niemand unbillig finden. Oder lebte ich nur an einem Orte, wo Beides, Schriftgießerei und mechanische Werkstätte, vorhanden ist, so würde ich solche Handdruckereien anfertigen lassen, und auf meine Rechnung, mit einem angemessenen Gewinn, verkaufen. Beides ist aber hier nicht auf dem Platze; die Anfertigung und den Verkauf von einem andern Orte aus für meine Rechnung bewirken zu lassen, scheint mir auch nicht thunlich.

Am lucrativsten würde die Anfertigung solcher Handdruckereien auf jeden Fall für eine unternehmende Schriftgießerei seyn. Deshalb wünsche ich die Zeichnung der Presse einer solchen gegen eine angemessene Vergütung zur alleinigen Benutzung zu überlassen, so daß ich derselben das uneingeschränkteste Recht, damit zu machen, was sie will, übertrage. Ich verpflichte mich hierdurch öffentlich auf das Feierlichste, die Zeichnung nur Einer Schriftgießerei allein mitzutheilen.

Man könnte vielleicht einwerfen, daß diejenige, welche die Zeichnung der Presse an sich bringt, doch nicht den erwarteten Nutzen davon haben würde, denn sobald sie nur Eine solche Presse verkauft haben würde, würde jede andere im Stande seyn, sie nachzuahmen, und weil sie kein Honorar für die Zeichnung der Presse zu zahlen gebraucht hat, den Preis etwas billiger setzen können. Das ist aber nicht so sehr zu besorgen. Der Erwerber der Zeichnung kann sich sehr leicht gegen Nachmacherei und Preisverderbung dadurch schützen, daß er sich Patente der größeren Staaten, als Preußen, Baiern, Sachsen rc., auswirkt, oder er darf sie nur vorher ankündigen und nicht eher abliefern, als bis eine angemessene Anzahl bestellt sind. Aber auch ohne dies, glaube ich, wird der erste Verfertiger jederzeit ein Uebergewicht behalten, blos dadurch, daß er der erste ist. Ich wenigstens, wenn ich selbst eine Schriftgießerei besäße, würde die Concurrenz nicht scheuen, da mit der Anfertigung und Einrichtung dieser Apparate manche Vortheile verbunden sind, die sich aus der bloßen Ansicht eines aufgestellten Apparates nicht ersehen lassen, die ich aber mittheilen würde.

Ich wähle den Weg dieses Blattes, um gegenwärtige Nachricht zur Kenntniß der Schriftgießereien zu bringen, in der Voraussetzung, daß mehrere sie selbst lesen werden, oder ersuche meine Herren

Collegen, die ihnen bekannten Schriftgießereien davon in Kenntniß zu setzen. Wer nun geneigt seyn sollte, das Eigenthumsrecht der Zeichnung und Beschreibung zu erwerben, wird ersucht, sich in frankirten direkten Briefen an mich zu wenden. Meine Erwartungen sind nicht überspannt, umsonst mag ich aber das nicht hingeben, was auszumitteln mir selbst mancherlei Kosten verursacht hat, und demjenigen, welcher es nun industriell benutzt, einen ansehnlichen Gewinn verspricht. Denn angenommen, nur der vierte Theil derjenigen Buchhandlungen, welche nicht selbst Druckereien besitzen, schaffen sich solche Handdruckereien an, und es ist wohl kaum daran zu zweifeln, so dürfte dadurch schon ein Absatz von circa 170 Centner Schrift bewirkt werden, welche nach Durchschnittspreisen berechnet einen Fabrikationswerth von etwa 10,000 Thlr. haben würden, ungerechnet, daß es doch sehr leicht möglich seyn könnte, ja sogar wahrscheinlich ist, daß auch andere Handlungen, als Groß-Handlungen in Colonial- und andern Waaren, Banquiers, sich veranlaßt finden könnten, solche Handdruckereien anzuschaffen, indem sie dadurch in den Stand gesetzt seyn würden, Preiscourante, Courszettel und Notizen über den Gang der Geschäfte sehr schnell, zu jeder Stunde selbst abzudrucken. Ich würde zu dem Ende die Anweisung zum Gebrauch so abfassen, daß sie auch für Laien verständlich wäre, wiewohl ich es immer für das Angemessenste halte, wenn man sich einige Unterweisung von einem Buchdrucker ertheilen läßt. Diese zu ertheilen, wird ein nur einigermaßen verständiger Buchdrucker kein Bedenken haben, denn daß ihm in seinem Gewerbe dadurch ein wesentlicher Eintrag geschehen würde, ist nicht zu besorgen, indem durch solche Handdruckereien doch nur kleine Sachen gedruckt werden können, und welche man bisher nur selten in einer Druckerei drucken ließ.

Zur Vermeidung überflüssiger Korrespondenz bemerke ich aber hier ein- für allemal im Voraus, daß ich die Zeichnung nicht zur Ansicht und Prüfung geben kann. Die Einrichtung ist so einfach, daß mit einem Blick die Construction des Apparates ersehen werden kann, so daß ich glaube, die Meisten würden sagen, daß er gar nicht besonders kunstreich sey. Das ist er auch gar nicht, im Gegentheil, die ganze Verrichtung ist höchst einfach, denn nur dadurch kann sie allgemein brauchbar werden. Aber ich hafte dafür, daß die Verrichtung, insofern sie genau nach meiner Vorschrift angefertigt wird, vollkommen das leistet, was ich oben gesagt habe.

Nur ganz im Allgemeinen deute ich an, daß sie sich von den gewöhnlichen Buchdruckerpressen dadurch unterscheidet, daß die Form, d. h. der Satz, auf ihrem Platze unbeweglich stehen bleibt, statt daß dieselbe bei den gewöhnlichen Buchdruckerpressen durch den Karren herein- und herausgefahren wird, dagegen ist der Tiegel beweglich. Ferner, daß ich allein, ohne alle Hülfe, in einer Stunde 45 bis 50 Quartseiten zu drucken im Stande bin, daß ich aber gar nicht zweifle, daß man durch Uebung dahin gelangen kann, 60 Abdrücke in einer Stunde zu liefern.

Was die äußere Gestalt des Ganzen anlangt, so setze ich nur noch hinzu, daß diese, je nachdem der Besitzer mehr oder weniger darauf verwenden will, so hergestellt werden kann, daß es in dem elegantesten Zimmer oder Comptoir als ein sehr anständiges Ameublement Platz finden kann.

Zuletzt bemerke ich nur noch, daß ich der ersten Schriftgießerei, welche deshalb mit mir in Unterhandlung tritt, die Zeichnung überlasse, wenn ihre Anerbietung nur einigermaßen meinen billigen Erwartungen entspricht. Gelangt gar keine Anfrage deshalb an mich, so mag die ganze Sache unbekannt und unbenutzt bleiben; sie ganz ohne den mindesten Vortheil für mich bekannt zu machen, habe ich keine Lust.

Dessau, den 24. Juli 1835.

C. G. Ackermann.

---

(19) **Subscriptions-Anzeige**
**eines praktischen Werks für Prediger.**

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint ehestens:

**Die evangelischen Perikopen**
in extemporirbaren Entwürfen. Ein Handbuch für alle Prediger, durchaus neu und praktisch bearbeitet von
**Dr. Johann Jacob Kromm.**

Es wird dieses Werk in 2 Bänden oder 4 Abtheilungen demnächst erscheinen, jede Abtheilung etwa 1 Alphabet stark in gr. 8., auf schönem Papier mit neuen Lettern gedruckt, nicht über 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr. kommen; wer aber sogleich darauf subscribirt, erhält jede Abtheilung für 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.; nach Erscheinen der 2n Abtheilung des 1n Bandes tritt der Ladenpreis ein. Man kann in allen Buchhandlungen darauf subscribiren, auch daselbst eine ausführliche Anzeige erhalten.

Tobias Löffler in Mannheim.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(20) Von dem neuen in England erschienenen Roman:

**Lodore**
**by the author of Frankenstein,**

erscheint nächstens in meinem Verlage eine deutsche Uebersetzung in 2 Bänden von Georg Lotz.

Herold in Hamburg.

(21) Uebersetzungs-Anzeige.

Von

**Recherches chimiques et médicales sur la créosot par Dr. E. Miguet.**

**Mémoires sur l'éducation etc. du porc. Par Viborg.**

**Histoire des Duels anciens et modernes, par Fougeraux.**

erscheinen bei Unterzeichnetem Uebersetzungen.

Zugleich bringe ich Erinnerung, daß von

**L'Art de fabriquer les poteries, par Bastenaire-Daudenart.**

**Guide pratique d'architecture navale par Mazaud.**

**Traité de l'éducation des bêtes à laine, par E. M.**

Uebersetzungen bei mir unter der Presse sind.

B. F. Voigt in Weimar.

---

## Anzeige neuer Bücher.

**(22)** Wir zeigen hiermit an, daß wir von Herrn Professor Weitbrecht hier den Debit nachstehenden Werkes übernommen haben:

Weitbrechts Ornamenten-Zeichnungsschule, 5 Hefte in 100 Blättern gr. Folio. Text blos ¼ Bogen. Nunmehriger Preis 13 Thlr. oder 20 fl. rhein. Einzelne Hefte zu den in der Ankündigung bemerkten Preisen.

Da für die Verbreitung dieses Werkes bisher sehr wenig gethan werden ist, dasselbe aber wegen seiner Gediegenheit und Brauchbarkeit mancher Real- und Gewerbsschule willkommen seyn dürfte, so sind wir gerne bereit, es auf Verlangen à Cond. zu geben. Dergleichen Artikel werden nicht eher gekauft, als bis man sich durch Einsicht von ihrem Werthe überzeugt hat. Handlungen, welche wenig Aussicht haben zum Absatz dieses Kunstwerkes, wollen es nicht verlangen, weil die Verpackung desselben, wegen des großen Formats, schwierig ist, es daher durch das Hin- und Hersenden leicht Schaden leiden kann; verderbene Exemplare aber können von uns auf keinen Fall zurückgenommen werden.

In Kurzem wird bei uns fertig:

Lamotte, das Linearzeichnen und die Elemente der geometrischen Zeichenkunst. Nach der 3n Ausgabe für deutsche Lehranstalten bearbeitet von Kauffmann. Mit 22 Kupfertafeln in quer Folio. Text 9 Bogen gr. 8. Preis 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl. rhein.

Die Brauchbarkeit dieses Werkes betreffend, so verweisen wir auf die Ankündigung.

Im Herbste d. J. werden fertig, als zu werthvollen Weihnachts- und Neujahrsgeschenken geeignet:

Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten. Herausgegeben von Ed. Mörike und W. Zimmermann. Mit 1 Titelkupfer. gr. 12. geb.

Dieses Jahrbuch dürfte durch seinen Inhalt eine Bedeutung erhalten.

Beschäftigungen für die Jugend. Von v. Schubert und Andern. Mit zahlreichen Kupfertafeln. (Ein geschlossenes Ganzes.) 2 Bände, jeder mit 1 eigenen Titelkupfer, schön und dauerhaft gebunden in Halbfranz. Preis 4 Thlr 12 Gr. oder 8 fl. rhein.

Fürst, Marianne Strüf, 2 Bände, eleg. geb., Preis 2 Thlr. 10 Gr. oder 4 fl. 12 kr. rhein.

Die Anerkennung, welche dieses Buch gefunden, da wo es bekannt werden, bürgt für die Güte desselben.

Weitbrecht — Beschäftigungen — Marianne Strüf versenden wir nur auf Verlangen.

Stuttgart, 1. August 1835.

P. Balz'sche Buchhandlung.

---

**(23)** Bei mir ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeines Bücherlexikon,

oder alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis zu Ende 1834 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger, der Preise 2c. von

Wilhelm Heinsius.

Achter Band, welcher die von 1828 bis Ende 1834 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Herausgegeben von

Otto August Schulz.

Erste Lieferung, Bogen 1—10.

**Abaelardi — Bibliotheca.**

gr. 4. geh. 20 Gr.

Die ersten sieben Bände des „Allgemeinen Bücher-Lexikons u. s. w." von Wilhelm Heinsius, gr. 4. 1812—29, kosteten früher 37 Thlr., sind aber jetzt zu dem ermäßigten Preise von zwanzig Thaler zu beziehen.

Leipzig, im Juli 1835. F. A. Brockhaus.

---

## Anzeige.

**(24)** So eben erschien bei uns:

Maukisch, E., Rundgemälde für die Jugend. 8. Mit 24 fein color. Kupfertafeln und Umschlag in Congrevemanier, nebst verziertem Titel. geb. 2 Thlr.

Handlungen, die unverlangt keine Novitäten erhalten, belieben hiervon à Cond. zu verlangen.

Leipzig, den 1. August 1835.

Fischer und Fuchs.

(25) Von Gödsche in Meißen wird unterm 15. August versandt und wollen Buchhandlungen, die unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, gefälligst selbst davon wählen:

Görl, J., enthüllte Geheimnisse der Bierbrauerei. Eine Sammlung der untrüglichsten Mittel, verdorbene oder sonst untaugliche Biere wieder zu verbessern und trinkbar zu machen, verschiedene Biere, namentlich alte gute Sorten, zu brauen, Meth zu sieden 2c. Auf eine 50jährige Erfahrung gestützt. Aus den nachgelassenen Papieren eines alten Bierbrauers. Mit 2 Taf. Abbild. 8. geh. 8 Gr.

Große, K., Peter der Große in seinem Leben und Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte der Versittlichung und dem Wachsthum des russischen Reichs. 2 Bde. mit 8 Abbildungen. 8. 1r Bd. geh. 1 Thlr. 4 Gr.

Wehrhan, O., Vertheidigung der lutherischen Sache gegen Hrn. Dr. Olshausens Schrift: Was ist von den kirchlichen Ereignissen in Schlesien zu halten? gr. 8. geh. 6 Gr.

Weltgeschichte in Bildern. 14s Heft. schwarz und illum.

Bildergallerie zu Rotteck's Weltgeschichte. 14s Heft. schwarz und illum.

Vollständige Völkergallerie. 1r Band. 25s Heft. 2r Band. 7s Heft. schwarz und illum.

(26) Bei C. Heil in Darmstadt erscheint und wird in circa 3 Wochen versandt:

Fuhr, Dr. M., Die Lehre vom lateinischen Verbum. 8.

Dies Buch wird gegen 9 Bogen stark und soll zugleich als Probe und Vorläufer einer lateinischen Grammatik dienen. Der Preis wird möglichst billig gestellt werden. Das an Sachverständige bis jetzt davon Mitgetheilte wurde beifällig aufgenommen.

Ritgen, Dr. F. A. (Gr. Heff. Geh. Rath), die höchsten Angelegenheiten der Seele, nach dem Gesetz des Fortschritts betrachtet. gr. 8. Wird circa 12 Bogen stark, Preis circa 20 Gr.

Es wird nicht leicht Jemand seyn, der nicht mit Interesse die Kunde von dem Erscheinen dieses Buchs vernähme. Der geistreiche und tiefdenkende Herr Verfasser stellt darin höchst interessante Untersuchungen über den wichtigern Theil des Menschen an.

Darmstadt, 24. Juli 1835.

(27) Bei Ludwig Kohnen in Köln und Aachen ist so eben erschienen:

Marco Visconti,

historischer Roman aus dem vierzehnten Jahrhundert von

T. Grossi.

Aus dem Italienischen durch

O. v. Czarnowski.

2 Thle. Preis, eleg. geh., 3 Thlr.

Marco Visconti ist das neueste Erzeugniß eines in seinem Vaterlande hochgefeierten und allgemein beliebten Schriftstellers. Der höchst anziehende, noch selten oder gar nicht benutzte historische Stoff, welcher darin verwebt ist, die Person des Helden selbst, die in jener vielseitig bewegten Zeit unter ihren Umgebungen großartig hervorragt, und von dem Autor unverändert und ungeschminkt, mit geschichtlicher Treue dargestellt ist, die interessanten Verwickelungen der Fabel des Romans, die stets mit der Geschichte Hand in Hand geht, endlich die Schilderung der Sitten und Gebräuche eines Zeitalters, das, wie das unsrige, ein Zeitalter des Uebergangs genannt werden kann, werden diesem Werke eine günstige Aufnahme und gewiß einen dauernden Ruf in der gebildeten deutschen Lesewelt sichern.

Die gelungene Uebersetzung giebt mit Glück die schöne und blühende Schreibart des italienischen Autors wieder, der sich mit Recht einen Schüler Manzoni's nennt.

## Statt Wahlzettels.

(28) Zu Michaelis d. J. wird von mir versendet:

Fabel-Lust, ein Geschenk für gute Kinder von 5—10 Jahren, in 52 Gedächtniß-Uebungen von Erdmann Stiller; mit 52 fein lithographirten Abbildungen vom königl. Regierungs-Lithographen C. Rehlig. Ladenpreis 1 Thlr. ord. Auf 12 Exemplare ein, und auf 25 drei Frei-Exemplare.

Die Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren muthmaßlichen Bedarf gefälligst selbst bestimmen und der promptesten Zusendung sich versichert halten.

Liegnitz, den 28. Juli 1835. H. Kronecker.

(29) Von

Fleck's Gesundheitstempel der Deutschen

ist das 2e Quartalheft pro 1835 erschienen und das 3e unter der Presse. Beide werden aber nur an solche Handlungen versendet, welche sich für die feste Abnahme der Continuation erklären.

Weimar, 1. August 1835. B. F. Voigt.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 24. August 1835. Nr. 34.

## Verkaufs-Anzeigen.

(1) Eine Sammlung von Anekdoten, 900 an der Zahl, auf 152 Bogen in Folio geschrieben, ist bei mir für den Preis von 4 Stück Friedrichsd'or zu erhalten. Doch ist dabei zu bemerken, daß in der richtigen Reihenfolge die Bogen 17 u. 18, enthaltend die Anekdoten 61—88, im ersten Hundert fehlen, so daß die Zahl der wirklich vorhandenen Anekdoten nur 872 beträgt. Wenn auch manche derselben schon bekannt seyn mögen, andere entweder ihres Inhaltes oder ihres Vortrages wegen nicht werden gedruckt werden können, so halte ich doch dafür, daß viele bis jetzt noch nicht bekannte darunter befindlich sind, welche einem Herausgeber solcher Sammlungen willkommenen Stoff zur Vervollständigung bieten werden. Allenfalls kann ich wohl ein Hundert zur Einsicht übersenden.

Dessau, den 31. Juli 1835.

C. G. Ackermann.

---

## Verlags-Anerbieten.

(2) Ich bin gesonnen, aus meinem Verlage die am Fuße dieses verzeichneten Artikel entweder in der ganzen Parthie oder auch in einzelnen Werken mit dem Verlagsrechte käuflich abzugeben, und werde sie Demjenigen überlassen, welcher mir bis zum Ende des Monats Oktober das annehmbarste Gebot gemacht haben wird, wobei Derjenige, welcher auf das Ganze bietet, den Vorzug vor Jenen erhält, welche einzelne Artikel auswählen, auch wenn das Gebot der Letzteren verhältnißmäßig höher seyn sollte. Die Bücher sind meistens brochirt, fast durchaus aus der neuern Zeit, und der noch geringe Vorrath von meistens ziemlich starken Auflagen spricht für den Absatz. Der Betrag des Ganzen ist circa 2740 Thlr. ord., und es könnte also ein Anfänger um einen billigen Preis gleich in den Besitz eines Verlags kommen, der seinem größeren Theile nach gangbar ist. Gebote erbitte ich mir auf dem Wege des Buchhandels oder durch die Post in frankirten Briefen, und ich werde dann am 1. November das Geeignete zur Kenntniß Derer bringen, welche ein Interesse dabei haben. Was ich bis dahin absetze, vergüte ich dem Käufer aus meinem übrigen Verlage nach dessen freier Auswahl.

Kreuznach, den 6. August 1835.

L. C. Kehr.

178 Die Bibel im Auszuge, Kern und Geist der heiligen Schrift, alten und neuen Testaments, in Beziehung auf das Christenthum. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

540 Blüthen aus Bethanien. Zur Beförderung eines wahren evangelischen Christenthums und zum weiteren Nachdenken. gr. 8. 16 Gr.

250 Das einzig wahre Christenthum oder das reine Christenthum, wie uns Jesus und seine Apostel solches selbst lehrten. Für Gebildete und Nicht-Gebildete, für Gelehrte und Nicht-Gelehrte, für Glaubende und Zweifler. 8. 12 Gr.

210 Biblische Denksprüche für Kinder. Mit beigefügten Liederversen. 12. 2 Gr.

37 Ecole du Soldat et du Peloton. 8. 8 Gr.

98 Mythologische Erzählungen im lieblichen Gewande. Für Freunde der Mythe. 8. 12 Gr.

150 24 Familienwünsche zum neuen Jahre. Auf weißem Papier. 3 Gr.

61 Dasselbe auf farbigem Papier. 4 Gr.

300 Die Feier der Wiedereinführung der Herren C. Eberts und W. Schneegans, Superintendenten der evangel. Synode von Kreuznach. Nebst den bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden. gr. 8. 4 Gr.

147 Feldblumen. Eine Sammlung von Poesien, für Freunde der ländlichen Natur. Mit 1 Kupfer und mit Musik. 8. 1 Thlr.

81 Geschichte der evangel. Kirchenvereinigung in Kreuznach bei Gelegenheit des dritten Secularfestes der Reformation. Mit Urkunden und Aktenstücken. 8. 8 Gr.

250 Grabrede und Leichenpredigt bei der Beerdigung des Hrn. C. Eberts, Superintendenten der evangel. Synode von Kreuznach. Nebst den am Grabe und in der Kirche ausgeführten Gesängen und einigen Bemerkungen über das Leben und den Charakter des Verewigten. gr. 8. 4 Gr.

100 Haustafel für christliche Familien. Median-Folio. Auf schönem Schreib-Papier sehr schön gedruckt, mit Verzierungen. 2 Gr.

330 Jesus Sirach und der König Salomon. Ein Spiegel für alle Stände, für Christen, Juden und Heiden. Oder Stimmen aus dem Morgenlande für alle Zeiten und Völker. 8. 8 Gr.

390 Kern und Geist des alten Testaments in Beziehung auf das Christenthum. 8. 12 Gr.

330 Ueber Kirche und Vaterland, als Grundlage der Erziehung. Von einem Rheinländer. 8. 6 Gr.

193 L. Lintz, über die Regulirung einer Holztaxe. gr. 8. 3 Gr.

78 Isaak Maus, Friedenslied für seine Freunde. 8. 1 Gr.

660 J. M. Nahthaler's Dichtungen. Prachtausgabe. 8. 12 Gr.

380 — — Naheweinlied. 8. 1 Gr.

55 Organisations- und Dienst-Reglement der Bürgermiliz im Großherzogthum Niederrhein. 2 Hefte. 8. 7 Gr.

630 Preußens Ruhm und Ehre unter Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm III. Ein vaterländisches Erinnerungsbuch für Deutschland, besonders für Preußen. Oder Deutschlands Befreiungskampf von 1813 — 1815. Chronologisch geordnet von Dr. F. A. Beck. Mit dem Bildnisse Sr. Majestät des Königs. gr. 8. 20 Gr.

660 Reden und Gesänge bei Eröffnung der neu organisirten evangel. Stadtschule in Kreuznach. 8. 3 Gr.

100 Sammlung von Freimaurer-Reden; gehalten in der □ der vereinigten Freunde an der Nahe und am Rheine am Or.·. zu Kreuznach. 8. 16 Gr.

13 Sammlung kleiner Original-Schriften vermischten Inhalts. Von verschiedenen Verfassern. 8. 16 Gr.

158 Statuten für die vereinigten Freunde der Nahe und des Rheins, über die unter sich errichtete Wittwen- und Waisen-Unterstützung. 4. 4 Gr.

57 Venus Urania von der Dichtkunst bekränzt. Gezeichnet von J. F. v. Götz, gest. von A. Karcher. 8 Gr.

261 Verordnungen der ehrw.·. □ St. Johannis, genannt die vereinigten Fr.·. der Nahe und des Rheines, am Morgen zu Kreuznach. 8. 8 Gr.

86 Kleines spanisch-deutsches Wörterbuch. 8. 1½ Gr.

150 Der Würgengel. Ein Bruchstück aus den Annalen des französischen Revolutionskrieges. 8. 10 Gr.

---

## Stelle-Gesuch.

(3) Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher 7 Jahre in einer Verlags- und Sortimentshandlung Süddeutschlands theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, und seit 1½ Jahren in einer Handlung der Schweiz als Gehülfe servirt, auch die nöthigen Zeugnisse beibringen kann, sucht bis Neujahr eine Stelle, am liebsten als Buchhalter in einer Verlagshandlung.

Offerten, mit C. K. bezeichnet, wird Herr Eduard Kummer in Leipzig zu befördern die Güte haben.

---

## Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die Lit. art. Anstalt in München sucht zu einem billigen Preis, bittet aber um vorherige Preis-Anzeige:

Esper, die europäischen Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibung 1s bis 54s Heft; — Tagvögel 1s bis 9s Heft; — Supplement 1s bis 11s Heft; — Bd. 5. 1s bis 10s Heft; — im Ganzen 84 Hefte.

---

(5) Roschütz u. Comp. in Aachen suchen unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Chytraei historia Augustanae confessionis, Francofurti 1578.

1 Coelestini historia Comitiorum a. 1530. Augustae celebratorum. Francofurti 1579.

1 Seckendorfii commentarius de Lutheranismo. Lipsiae 1691.

1 Wolfii lectiones memorabiles et reconditae. Fol. Lausugae 1600.
1 Gerdesii introductio in historiam Evangelii, seculo 16 passim per Europam renovati doctrinaeque reformatae. Groningae 1744 — 52. 4. Tomi 4.
1 Ejusdem scrinium antiquarium, sive Miscellanea Groningana nova ad historiam reformationis ecclesiasticam praecipue spectantia. 8. Tomi 4. Groningae et Bremae. 1748 — 63.
1 Feuerlini bibliotheca symbolica. Norimbergae 1768. 8.

(6) George Kilian sen. in Pesth sucht billig, bittet vorher um Anzeige:
1 Archiv für homöopath. Heilkunst. compl. Leipzig bei Reclam.
1 Journal für praktische Chemie, von Erdmann :c. compl. Leipzig bei Barth.

## Bekanntmachungen.

### Berichtigung.

(7) In der Anzeige unseres Verlages sind folgende sinnentstellende Druckfehler. XVII. Nr. 29 pag. 235 steht in der Rubrik: Kulik, Kalender, Archkaten statt „Advokaten", und pag. 236 in Swaton, Lungenfäule; Kinder statt „Rinder". Wir bitten dies gefälligst zu berichtigen.
Prag, am 10. August 1835.

Kronberger u. Weber.

(8) Aus dem Andreä'schen Verlage in Erfurt habe ich mit allen Rechten und Kupferplatten an mich gekauft:
Dr. K. Gräbner, die großherzogl. Haupt- und Residenzstadt Weimar, nach ihrer Geschichte und ihren gegenwärtigen gesammten Verhältnissen. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde. Mit 12 Kupfertafeln. 8. geh. 1830.
und den Preis von 1 Thlr. 18 Gr. auf 16 Gr. herabgesetzt, wofür dieselbe von jetzt an einzig und allein zu beziehen ist von

B. F. Voigt in Weimar.

### Freundliches Anerbieten.

(9) Wir besorgen sehr gern Beischlüsse, sowohl für hiesigen Ort, als auch die Umgegend, nur müssen sie uns unversiegelt zugehen, und blos bei größeren Paketen bringen wir das Porto in Rechnung.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

### Zur gefälligen Beachtung.

(10) Ich bringe hiermit zur Kenntniß meiner Herren Collegen, daß ich heute, durch Vertrag mit dem Verfasser, das Verlagsrecht und die gesammten noch vorräthigen Exemplare des von der J. Ricker'schen Buchhandlung hier als Commissionsartikel debitirten Werks:
Wissenschaftliche Darstellung des geistlichen Berufes :c., von R. Haas. 2 Bände. gr. 8. 1834,
erworben habe. Die zur Disposition gestellten Exemplare sind demnach der Ricker'schen Buchhandlung abzuschreiben, mir aber unter Benachrichtigung vom Geschehenen gut zu bringen, und ist das Werk, von heute an, nur allein von mir zu beziehen.
Wer von dem mit großem Beifall aufgenommenen Werke noch Exemplare für seinen Wirkungskreis in Commission zu haben wünscht, beliebe solche durch Hrn. Mittler in Leipzig, oder Gebhard u. Körber in Frankfurt, zu verlangen.
Gießen, 7. August 1835.

G. F. Heyer, Vater.

### Bitte an alle Sortiments-, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlungen.

(11) Die beiden Lieferungen des bei mir erscheinenden Schul- und Hand-Atlasses sind vom Publikum ungemein günstig aufgenommen. Es liegt dieses theils an der wirklichen Brauchbarkeit, theils an der außerordentlichen Wohlfeilheit dieses Werkes. So z. B. gebraucht die Hartmann'sche Buchhandlung in Rotterdam bis jetzt 100 Exemplare, und die Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover 60 Exempl. u. s. w. Demungeachtet haben einige Handlungen, die bei einiger Verwendung unstreitig nicht minder bedeutenden Absatz bewirkt haben würden, die ihnen zugesendeten Exemplare in der letztverflossenen Leipziger Ostermesse remittirt. An diese Handlungen ergeht daher meine dringende Bitte, sich für dieses gemeinnützige Werk gefälligst recht thätig zu verwenden und versichert zu seyn, daß meinerseits Alles geschehen wird, was dem Absatz förderlich seyn könnte. Die 3e und letzte Lieferung erscheint zu Michaelis d. J.
Braunschweig, im Juli 1835.

Joh. Pet. Spehr.

### Bitte um Zurücksendung.

(12) Diejenigen Handlungen, die von
Leopold, kurze Beschreibung des Sternenhimmels. gr. 8. broch. 9 Gr. ord.
noch Exemplare ohne Hoffnung zu deren Absatz auf dem Lager

haben, werden uns durch baldige Zurücksendung derselben sehr verbinden.

Meißen, den 30. Juli 1835.

C. E. Klinkicht und Sohn.

## Miszellen.

### Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1835.

(Fortsetzung.)

(13) Buchhandel. Besonderes.

Philologie, Philosophie, Geschichte, Staatswissenschaft, Reisen, Naturgeschichte.

Für die gesammte klassische Alterthumskunde mag die Fortdauer des Rheinischen Museums für Philologie (3r Band), von den zwei Ehrenmännern Welcker und Näke in Bonn, stets erfreulich seyn. Des erstern Jamben des Simonides von Amorgos sind daraus besonders abgedruckt werden. Der erste Theil von Osanns Beiträgen zur griechischen und römischen Literaturgeschichte, gelehrte Reisefrüchte wurden mit Verlangen erwartet. Einer der emsigsten Sammler, M. Hoffmann in Leipzig, setzte das in Vollständigkeit alle Vorgänger beschämende Autoren-Lexikon (bei Weigel in Leipzig) in der dritten Lieferung bis zu Paläphatus fort. Derselbe vollendete aber auch sein ungemein brauchbares Handbuch der Alterthumswissenschaft in vier Abtheilungen mit Kupfern (bei Hinrichs). Möge es eben so viele Auflagen erleben, als einst Eschenburgs Handbuch. Es ist das Verdienst des preußischen Kultusministeriums, die jetzt kräftig herangewachsene Archäologie durch Lehrer und Lehrmittel auf den Universitäten und selbst schon den höhern Schulen zu fördern. Die bildliche Alterthumskunde ist von der kritischen Textauslegung nirgends mehr zu trennen. Was Winkelmann und Heyne begründet, ist jetzt schon deutsches Gemeingut, und unser Buchhandel kömmt gern zu Hülfe. Hätte die letzte Messe auch nichts Neues aufzuweisen gehabt, als das auf jedem Blatt bereicherte und bis zur Stunde fortgeführte Handbuch der Archäologie der Kunst von Ottfr. Müller (bei Max), so wäre dies Vollgewinn, so wie die zwei musterhaft gefertigten Verzeichnisse der großen antiquarischen Schätze im Berliner Museum, das der Vasen mit 24 Formen- und Schrifttafeln von Levezow, und der vertieft geschnittenen Steine von Tölken (bei Dunker), der ganzen Vasen- und Gemmenkunde vorleuchten; so wie die theuern, durch einige Ersparnisse leicht verkäuflich zu machenden, aber reich ausgestatteten Schriften des archäologischen Instituts in Rom (7r Jahrgang) fast ganz allein von drei preußischen Archäologen, Bunsen, Gerhard und Panofka, ihren Lebensodem empfangen (bei Gerstäcker in Berlin). Selbst von St. Petersburg kam diesmal Succurs, indem die vom Staatsrath v. Köhler dort auf Kosten der Akademie deutsch gedruckte Schrift über einen antiken Hahnträger deutsch bei Kummer in Leipzig zu kaufen war. Die Polychromenmalerei an antiken Bau- und Bildwerken erhielt an Dr. Kuglers Polychromie (bei G. Gropius) einen gerade jetzt, wo Professor Semper in Dresden ein großes Werk darüber vorbereitet, willkommenen Beitrag. Die altgermanischen und nordischen Kunstüberreste, worüber vom Bibliothekar Klemm in Dresden ein gründliches Handbuch erscheint, bekamen durch die Mittheilung der nordischen Alterthumsgesellschaft in Kopenhagen vielfache Aufklärung. Die antike und moderne Baukunst feierte auch diesmal den Bund deutscher scharfsinniger Begründung mit Gelehrsamkeit in Mustertafel und Schriften. Des Veteranen Stieglitz Beiträge zur Fortbildung der Baukunst in 2 Theilen sind voll gelehrter Forschungen. Der Dom in Königsberg von Gebser und Hagen in 2 Theilen erschließt uns die deutsche Bau- und Bildungskunst an der Ostsee. Romberg giebt drei Schriften in diesem Fache. Weinbrenners Reliquien, Schinkels architektonische Entwürfe (23s Heft) erweitern unsere Studien. Die Grundsätze der plastischen Formen wendet Professor Wolff in Kassel in seinen Beiträgen zur Aesthetik der Baukunst (bei Leske) so an, daß er sie zugleich durch 28 Kupfertafeln erläutert. Als ein Hauptwerk der ganzen Messe ist unstreitig des um Baierns Bauschmuck hochverdienten Geheimenraths v. Klenze „Anweisung zur Architektur des christlichen Kultus“, mit 35 Kupfertafeln in Folio glänzend gedruckt (in der literarisch-artistischen Anstalt in München), würdig, nicht nur für den Kirchenbau eines Königreichs Vorbild zu seyn, sondern auch durch den genialen Stammbaum bis zur Basilica und klassischen Architektur hinauf, und durch historischen Ueberblick ein Werk, welches der Britte übersetzen mag, wenn wir seinen jüngst erschienenen Essay von Thomas Hope uns aneignen. — Die konstruirenden, reflektirenden, mystischen und kalkulirenden (Herbart) Philosophien finden auch in dieser Büchererute wo nicht Garben-, doch Aehrenbündel in Menge. Möge dem vor den Gefahren des Obscurantismus bangenden, wackern Salat „die Emancipation der Philosophien“ gelingen, die er durch eine ausführliche Schrift unter jenem Titel allen wahrhaft Gebildeten durch Löflund in Stuttgart zuschickt. Man mag es mit Plato (drei platonisirende Schriften der Art liegen vor, die gelehrteste von Ackermann über das Christliche in Plato) oder Hegel versuchen, von dessen rasch und mit gutem Absatz fortschreitenden Schriften der Aesthetiker Fr. Förster die vermischten Aufsätze giebt, oder mit dem sanften Humanitätsprediger Krause (dessen hinterlassene Schriften Arnold in Dresden verlegt) phantasiren. Fast jede Hochschule

hat ihre eigenthümliche Kathederphilosophie, die dann auch sogleich im Druck erscheint und sich in den kritischen Blättern (wie z. B. in den Berliner Jahrbüchern der Kritik) abspiegelt. Wie man jetzt in Wien philosophirt, mag Heck's „Cartesius und seine Gegner" (Wien, bei Beck) andeuten, wo Lamenais, die Münchner Mystik und die neuesten pantheistischen Philosophen eine lesenswerthe Abfertigung erhalten. Wie man in Berlin die Unsterblichkeit im Licht der spekulativen Philosophie beleuchtet, zeigt Göschel in seinem Beweise (bei Dunker). Aber in vieler Beziehung wichtig sind C. H. Weiße's Grundzüge der Metaphysik (bei Perthes).

Weithin dehnen sich die Gefilde unsrer deutschen Geschichtsforschung und Schreibung, da giebt es Großhüfer und Kossäten, die nur um Tagelohn arbeiten, auch im diesmaligen Meßertrag. Das großartigste Unternehmen in diesem Fache ist die von Heeren und Ukert geleitete Staatengeschichte, die der nie entmuthigte Fr. Perthes an seinen Brüsten säugt. Zehn tüchtige Bearbeiter für die verschiedenen Staaten sind dafür gewonnen worden. Die neueste, erst vor Kurzem ausgegebene Abtheilung ist des uns früher oft mit Hormayr im Bunde erschienenen ungarischen Historiographen, Grafen Mailaths Geschichte von Oestreich (1r Theil, bis zum Verein des Vielgespaltenen). Pfisters Deutschland wird so eben mit dem 3n Theil geschlossen, und Geijers Schweden (Gustav Adolph) wurde nur durch die dort wüthende Cholera verspätet. Mit dem 10n Theil wurde das treffliche Werk von v. Hammers osmanischem Reich (Zusatz und Register) geschlossen, wovon Hartleben in Pesth zugleich eine Handausgabe in 20 Lieferungen erscheinen läßt. Selten wird ein Werk aus so vielen unzugänglichen Quellen so zusammengesetzt. Aber auch v. Raumers Geschichte Europa's erhielt durch den 5n Theil eine mit Ungeduld erwartete Fortsetzung, wo sich nun um Englands verhängnißvolle Geschichte bis zur Restauration der Norden und Süden gruppirt. Welche Ausbeute wird der rastlos forschende Quellenbesucher jetzt aus dem brittischen Museum und Familienarchiven mitbringen! K. A. Menzels in Breslau neuer Cyclus der deutschen Geschichte seit der Reformation enthält im 6n Theil den 30jährigen Krieg, mit Benützung schlesischer Chroniken, und gewissenhafter Unparteilichkeit selbst gegen Schillers blendende Einseitigkeit. So mag auch des edeln Fr. Hurters Innocenz III., wovon der 2e Theil bei Perthes ausgegeben, der erste schnell vergriffene neu aufgelegt wurde, für's Pontifikat, wie es den Nacken der Unbändigen beugte, ganz andere Resultate aufstellen, als uns in K. Julius Webers Päpsten, in seinen nun wohlfeiler ausgespendeten Werken, nicht ohne Parteilichkeit und genialen Leichtsinn vorgeführt werden. Bei einem so überreichen Werke, wie Schlossers universalhistorische Uebersicht, mag selbst der das Ganze schließende letzte Registerband willkommen heißen. Jetzt wartet Alles auf sein 18tes Jahrhundert. Mit fleißiger Gewissenhaftigkeit und ungeschminkter Darstellungsgabe giebt uns Professor Flathe in Leipzig seine Geschichte der Vorläufer der Reformation (bei Barth) 1r Theil. Wie rührend sind hier die lange der Reformation vorhergehenden evangelischen Bewegungen der Hierarchie und Inquisition gegenüber geschildert! Man mag damit ja die Geschichte der Waldenser in der in dieser Messe erschienenen wissenschaftlichen Reise des Professors Flatt in Leipzig vergleichen. Hoffentlich wird der Archivrath Pörz die Fortsetzung der Monumenta Germaniae, die selbst der Bundestag begünstigt, mit Beistand der uneigennützigen Hahn'schen Verlagshandlung zu einer Ehrensache machen. Unterdessen sind einzelne Sammlungen sehr willkommen, doch müssen muthige Verleger, wie früher Perthes, durch Hinzutritt des Staats oder Privatvereine vor Schaden dabei bewahrt werden. Dies war der Fall beim ersten Theil der Scriptorum rerum Silesicarum, die der geheime Archivrath Stenzel mit trefflichen Erläuterungen bei Max herausgiebt, und bei der bei Franzen in Riga erschienenen Annalistensammlung aus Livlands Vorzeit: Monumenta Livoniae antiquae. (Hiams Geschichte) 1r Band. Unter einer Ueberzahl von Leitfäden (Pischon) und Verarbeitungen für geschichtliche Lektüre (Mnemosyne bei Sauerländer in Aarau, wo auch die mit Recht geschätzte Weltkunde von Malten monatlich ausgegeben wird), mag wohl C. W. Böttigers, Professors in Erlangen, Geschichte des deutschen Volks und des deutschen Landes in acht Lieferungen mit Stahlstichen, bei Scheible in Stuttgart, ein großes und dankbares Publikum finden, weil der doch aus ächten Quellen schöpfende Erzähler sich als ein Meister in Sitten- und Portraitmalerei auch hier wieder erprobt. Daß des genialen Wolfgang Menzels deutsche Geschichte von der J. G. Cotta'schen Buchhandlung nun auch heftweise verkauft wird, kann nur als ein Gewinn angesehen werden. Auch Münch trägt redlich und unverdrossen bei. Rottecks Geschichte geht durch die neunte Auflage! Als beendigte Fortsetzungen verdienen Leo's Niederlande und Drumanns Rom Erwähnung. Im Fache der eigentlichen Biographie ist seit Fr. Förster, Preuß, von der Decken Herzog Georg, des Grafen Schulenburg Leben, in dieser Messe nichts Ausgezeichnetes erschienen. Denn mit Herausgabe fremder Briefe an einen Verstorbenen, wie in Ch. Gottl. Schütz's Leben, schreibt man noch keine Biographie. Gern wird man im ersten Theil von des ehrwürdigen Wachlers in Breslau vermischten Schriften (bei Barth) 10 früher von ihm einzeln bearbeitete Lebensbeschreibungen von Literatoren gesammelt finden, und wahrhaft verdienstlich bleibt der von dem rastlos requirirenden Voigt (nun in Weimar) organisirte Nekrolog

der Deutschen, wovon der 11e Jahrgang für 1833 in 2 Bänden, den Friedhof von 356 namhaften, zum Theil illustren Gestorbenen, und ein Todtenregister von 800 andern Namen umfaßt. Die Namen vieler achtbaren Beiträger leisten Bürgschaft. Man wird das Buch nirgends entbehren können. Auch die Zeitgenossen von Professor Hesse werden fortgesetzt. Mit der politischen Geschichte geht die Statistik Hand in Hand. Seit Hassels war kein umfassendes Werk davon erschienen. Ein solches hat mit allem Beruf dazu Professor Schubert in Königsberg in seinem Handbuch der allgemeinen Staatskunde 1r Theil (Rußland und England) begonnen. Schnitzlers (in Paris) neubearbeiteter Statistik von Rußland wird es nicht an Freimüthigkeiten fehlen. Was sonst in diesem Fache erschien, verzeichnet und beurtheilt Pölitz. Für den östreichischen Staat bleiben die letzten Bände von Schulzens noch immer nicht übertroffener allgemeiner Erdkunde, so wie die neueste Länderkunde Oestreichs von dem unermüdeten Blumenbach (beide in C. Reichards Verlag in Güns), und des trefflichen Sommers in Prag Königreich Böhmen, statistisch dargestellt (2r Theil, Bunzlauer Kreis), von großer Wichtigkeit. Der 2e Theil von Zellwegers, in Trogen, Appenzellerland mag leicht das Gründlichste seyn, was in der neuesten Zeit über einen Theil der Schweiz erschienen ist. Zwei Hofmanne in Stuttgart liefern für Scheible's großes Dispensatorium nicht nur Deutschland und seine Bewohner, sondern auch die ganze Erde in angemessenen Portionen; immer besser, als das Stück- und Flickwerk in unsern Pfennig-Magazinen. Schon erscheint ein dritter Hoffmann. Des Dresdener Archivars Vehse sinnig konstruirte Entwickelungstafeln der politischen Geschichte und Kultur der Völker von Anbeginn, in Großfolio (Dresden, bei Grimmer), sind nun bis zur 9n Lieferung (im Ganzen 12) vorgerückt, nach allem Vorhandenen doch kein überflüssiges Hülfsmittel für die Chronologen. Wahrhaft genial ist des Generals Rühle v. Lilienstern **Historiogramma** des preußischen Staats, eine zeitstromartige Darstellung in sieben aneinanderzulegenden illuminirten Blättern in Groß-Royalfolio (bei Mittler). Wer sich nur hier einstudiren wollte! Alles Vorhergehende, so wie die Gesetzkunde (zu welcher Alex. Müllers Archiv die reichsten Belege liefert) und des Polizeirechts (wo der scharfwitternde Merker waltet) macht nur die Grundlage zu dem System der Monographien der Staatswissenschaft, wo die letzte Messe zehn zum Theil vollwichtige Darstellungen aufgestellt hat, die Pölitz uns vorführt. Wer griff nicht schon zum dritten Theil von Rottecks Vernunftrecht und Staatswissenschaft, welcher auch einzeln als die materielle Politik, Justiz- und Polizeipflege verkauft wird (bei Hallberger)? Aber wir versäumen auch nicht, nach einem Werk zu greifen, das ein anonymer Staatsmann in Wien auf seine Kosten herausgab (in Kommission bei Rohrmann): „Versuch, die Staatswissenschaft auf eine unwandelbare Grundlage festzustellen;" das in vier Büchern: Mensch, Gesellschaft, Natur, das höchste Vernunftgesetz, gegliederte Werk bildet in der Anwendung seiner sieben Hauptgrundsätze der Staatswissenschaft allerdings den Staatsmann, wie er seyn soll.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(14) Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich meinen geschätzten Collegen hiermit an, daß binnen Kurzem eine „Ausführliche Lebensbeschreibung des Rittergutsbesitzers und „Fabrikherrn Gottlob Nathusius zu Althaldensleben, ge„ziert mit dem Bilde desselben,"
in meinem Verlage erscheinen wird.

Neuhaldensleben, den 7. August 1835.

C. A. Eyraud.

---

(15) Von dem neuen französischen Roman:

Valida, ou la réputation d'une femme,

wird bei uns nächstens eine deutsche Uebersetzung erscheinen. Der Druck ist bereits weit vorgerückt.

Ludwigsburg, 8. August 1835. Imle u. Krauß.

---

## Anzeige neuer Bücher.

### ☞ Statt Wahlzettels.

(16) In diesem Monate werden versandt:

Geß, Dr. J. W., das alte und das neue Griechenland, in 3 Abtheilungen. (1e Abth.: die Geschichte des alten Griechenlands. 2e Abth.: Geographie, Religion, Verfassung, Sitten, Kunst und Wissenschaft des alten Griechenlands. 3e Abth.: das neue Griechenland bis zum 1. Juni 1835. Mit 74 Abbildungen. gr. 8. 1835. Geh. in allegor. Umschlag. 2 Thlr. 20 Gr.

Dasselbe auf Velinpapier 3 Thlr. 12 Gr.

Die Bedeutsamkeit, welche Griechenland sowohl in seinem Alterthume, als durch seine politische Wiedergeburt in unseren Tagen erlangt hat, rechtfertigt gewiß die Herausgabe eines Buches, das den eigenthümlichen griechischen Genius zu schildern beabsichtigt, wie er sich in Geschichte, Religion, Verfassung, Sitten, Kunst und Wissenschaft ausgesprochen hat, das durch 74 gelungene Abbildungen die wichtigsten geschichtlichen Begebenheiten und die merkwürdigsten Orte und Kunst-

werke Griechenlands anschaulich macht, das die alte Geschichte durch eine fortlaufende Uebersicht der wichtigsten Ereignisse und Zustände mit der neuesten verbindet, und, indem es die letztere bis auf den förmlichen Regierungsantritt Königs Otto (1. Juni 1835) fortführt, eine Lücke in unserer Literatur auszufüllen sucht. Vorzüglich in den Bibliotheken höherer Lehranstalten und als Geschenk für die reifere Jugend dürfte ein Buch seine Stelle finden, das in zweckmäßiger Ordnung und Auswahl zusammenstellt, was Griechenlands Vergangenheit und Gegenwart Wissenswerthes darbietet. Freundlich angesprochen dürfte sich durch dasselbe auch Jeder fühlen, dem Griechenland durch seinen Freiheitskampf und seine Herstellung vermittelst eines deutschen Fürsten interessant geworden ist.

Bogenzahl 51. Wohl ist noch kein Werk von diesem Umfange und dieser Ausstattung zu solch wohlfeilem Preise angeboten worden.

**Orbis pictus**, neuer, für die Jugend, oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens, in 322 lithographirten Abbildungen, mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer, französischer und englischer Sprache, nach der frühern Anlage des Comenius bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse eingerichtet von J. E. Gailer, Lehrer am Lyceum in Tübingen. Dritte, mit völlig umgearbeiteter französischer Uebersetzung versehene und mit der Uebertragung in das Englische verm. Auflage. Lexikonformat. 8. 1835. Ungebunden 3 Thlr., gebunden 3 Thlr. 8 Gr.

Zwei Auflagen seit dem Jahre 1833, jede fünftausend Exemplare stark, zeigen wohl am zuverläßigsten, daß der Orbis pictus von Comenius unter obigem Titel den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Zeit vollkommen entsprechend bearbeitet worden sey. Recensenten, Pädagogen, Lehrer an gelehrten, wie an Real-Schulen, Väter aller Stände und sinnige Mütter — Alle haben sehr günstig über den Werth des erneuerten Buchs geurtheilt, und die Jugend selbst hat es durch ganz Deutschland fröhlich begrüßt. So herrscht denn nur Eine Stimme darüber, und zwar die vortheilhafteste, die sich eine Schrift nur wünschen kann.

Hier wird der Orbis pictus nun in einer dritten, besonders in Beziehung auf das Französische verbesserten und mit englischer Uebersetzung vermehrten Auflage dargeboten. Der Verleger enthält sich jeder Anpreisung, aber es muß mitgetheilt werden das Urtheil eines durch Schul- und Jugendschriften ausgezeichneten Mannes: „Der Orbis pictus hat jetzt eine unserer Zeit völlig gemäße Gestalt gewonnen; der Lehrer, die Jugend, Beide finden darin, was sie suchen und brauchen, eher zu viel, als zu wenig, in reichster Mannichfaltigkeit (vergl. auch allgemeine Schulzeitung 1834, Nr. 107). Für viele Jahre hinaus bedürfen wir keiner ähnlichen Schrift, denn diese befriedigt in jeder Hinsicht.

Wie einst den alten Comenius, so wird man in Kurzem den erneuerten durch ganz Deutschland in jedem Hause finden, wo man auf belehrende Unterhaltung, auf Förderung der gemeinnützigen Kenntnisse und der auf dem Titel genannten Sprachen Bedacht nimmt."

Der außerordentlich geringe Preis steht mit der Masse des Gegebenen (Bogenzahl 45 in klein Lexikonformat, 322 fein lithographirte Bilder, in allegorischem Umschlage elegant gebunden, mit Zugabe eines Prachttitels, hervorgegangen aus der Hänel'schen Anstalt) in gar keinem Verhältnisse.

Kind, das artige, oder Lehre wohlanständiger Sitten in gereimten Fragen und Antworten von E. V. E. Mit 5 lithographirten Darstellungen. gr. 8. geb. 1835. 6 Gr.

Wurst, R. J., das elterliche Haus. Das nützlichste Bilderbuch und zugleich ein Elementarbüchlein für den ersten Schreib-, Lese-, Sprach- und Lebens-Unterricht. Mit 7 gemalten Kupfern. 8. 1835. geb. in gemaltem Umschlag. (Besondere Ausgabe der ersten Abtheilung vom ersten Schulbuch für Elementarschulen.) 18 Gr.

— — Der Wohnort. Ein planmäßiges unterhaltendes Geschichten-, Lehr- und Bilderbuch, vorzüglich geeignet zu Schul- und Festgeschenken für fleißige Kinder von sieben bis neun Jahren. (Besondere Ausgabe der 2n Abtheilung vom ersten Schulbuch.) Mit 25 schwarzen und gemalten Kupfern. 8. 1835. Gebunden in gemaltem Umschlage. 1 Thlr.

Buchhandlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst wählen.

Nur auf Verlangen wird versandt:

**Ring, M. de, le château de Tubingue. Avec deux vues. gr. 8. 1835. 12 Gr.**

Wem ist das Schloß Hohentübingen, der alte Sitz mächtiger Pfalzgrafen, nicht bekannt? Welcher Besuchende hat sich in den weiten Räumen nicht einer denkwürdigen Vergangenheit erinnert, an der großartigen Aussicht ergötzt, in den schönen naturwissenschaftlichen Sammlungen, der zahlreichen Bibliothek und der wohleingerichteten Sternwarte Ausbeute für Geist und Herz in reichem Maaße geholt? Eine geschichtliche Darstellung dieses merkwürdigen Gebäudes fehlte bis jetzt. Hier wird eine solche geboten, und zwar aus der Feder des Herrn v. Ring, eines Forschers und Künstlers, dessen in wissenschaftlicher wie in künstlerischer Hinsicht gleich ausgezeichnetes Werk: „Die alten Burgen des Großherzogthums Baden," durch ganz Deutschland und Frankreich den größten Beifall fand.

Von der Theilnahme an dieser Schrift wird es abhängen, ob die schönen Ansichten und Beschreibungen der alten Burgen Würtembergs, die Herr v. Ring in seinen Mappen aufbewahrt, dem Vaterlande und den Freunden der Kunst länger vorenthalten bleiben sollen, oder nicht!

Reutlingen, 1. August 1835.

Joh. Conrad Mäcken jun.
lithographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung.

Verwechseln Sie meine Firma nicht mit den hiesigen Handlungen gleichen Namens.

---

(17) Geneigter Beachtung empfohlen!

Nova von Carl Drechsler in Heilbronn, versendet am 15. Mai 1835.

Albrecht, J., Mittheilungen zur Geschichte d. Reichsmünzstätten zu Frankfurt a. M. rc. mit Urkunden. gr. 8. br. 18 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Bruckmann, A. E., praktische Anweisung zum Löthen der unedlen Metalle und zur Bereitung der Lothe. Mit 1 Steindrucktafel. 8. broch. 8 Gr. od. 30 kr.

Gesichte, die, des Thomas Ignaz Martin, Landmanns zu Gallardon, über Frankreich und dessen Zukunft, im Jahre 1816 geschaut. Eine Zugabe zu den Blättern aus Prevorst, und zum Druck befördert von dem Herausgeber derselben. 8. broch. 8 Gr. oder 30 kr.

☞ Ich bitte, diese Schrift den Käufern der bei Herrn Braun in Carlsruhe erschienenen „Blätter aus Prevorst" zu übersenden, welche sie gewiß behalten werden.

Kißling, G., Vorschule der Geometrie, für Realschulen bearbeitet. Mit 4 lithogr. Tafeln. 2e Aufl. 8. 16 Gr. oder 1 fl.

Lachkrampf, der, Quintessenz der pikantesten auserlesenen Berliner Witze und Redensarten, nebst einer Auswahl der treffendsten Anekdoten, und einem Anhang scherzhafter Gedichte und Aufsätze, welche sich zum Vortrage in fidelen Zirkeln vorzüglich eignen. Herausgegeben von A. L. 12. broch. 10 Gr. oder 40 kr.

Magazin ökonomischer Geheimnisse. 8. broch. 8 Gr. oder 30 kr.

Modelle zu einer neuen wohlfeilen Art von Brennapparaten, womit sogleich reiner Branntwein nach beliebigen Graden erzielt werden kann, in versiegelten Kästchen. 3 Thlr. 14 Gr. oder 6 fl.

☞ Hievon kann ich des eigenen geringen Vortheils wegen nur 10% Rabatt geben, und muß Sie bitten, Ihren Herrn Commissionair zu beauftragen, die von Ihnen auf feste Rechnung verlangt werdenden Exempl. gegen baar einzulösen, da ich sie dem Verfertiger gleichfalls beim Empfang baar bezahlen muß. à Cond. kann ich keine Exempl. geben.

Niethammer, J. B., Fragen zur Erklärung der sonntäglichen Evangelien, als Hülfsbuch des Religions-Unterrichts. 8. 8 Gr. oder 30 kr.

Stimmen, vollgültige, aus dem gelehrten Stande über das Rechtsverhältniß des Schullehrerstandes zu Kirche und Staat rc. 2 Bdchn. 2e Aufl. gr. 8. broch. 22 Gr. oder 1 fl. 28 kr.

Tafel, Dr. C. F. A., Sammlung interessanter Civil-Rechtssprüche der höhern Gerichtsstellen in Würtemberg. 1s Heft. gr. 8. broch. 16 Gr. oder 1 fl.

Wörle, J. G. C., Gebete für Kinder, in einer auserlesenen Sammlung von Morgen-, Tisch- und Abendgebeten und Gebeten für besondere Fälle. 2e Auflage, mit einem illum. Titelkupfer. 12. br. 6 Gr. oder 24 kr.

— — encyklopädisch-pädagogisches Lexikon, oder vollständiges alphabetisch geordnetes Hand- und Hülfsbuch der Pädagogik und Didaktik, zum Behuf des praktischen Lehrfaches, sowie zu Conferenz-Aufsätzen und Examen für Lehrer und Seminaristen rc. 1s Heft. gr. 8. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Sammlung von 400 auserlesenen Zwischenspielen und 100 vorzüglichen Ausweichungen durch alle Tonarten, für angehende Organisten, Lehrer und Seminaristen rc. 1s Heft. 4. geh. 8 Gr. oder 30 kr.

Zum Versenden liegen bereit:

Dietzsch, C. F., neues homiletisches Repertorium. 1r Bd. 1. pro 1—4s Heft. 2 Thlr. oder 3 fl.

☞ Die Fortsetzung hievon folgt rasch auf einander.

Théâtre français. 4s Bändchen., enthaltend: l'Avare par Molière; Héro et Léandre par Mr. de Florian. Herausgegeben vom Prof. G. Kißling. 10 Gr. oder 40 kr.

Wörle, encyklop. pädagog. Lexikon. 2s und 3s Heft, à 6 Gr. oder 24 kr.

---

Anzeige.

(18) So eben erschien bei uns:

Naufisch, E., Mittheilungen aus dem Gebiete der Naturkunde und dem Menschenleben für die Jugend. Mit 25 fein color. Abbildungen. 8. eleg. geb. 1 Thlr.

☞ Diejenigen Handlungen, welche unverlangt nichts annehmen, wollen uns gefälligst anzeigen, was sie von dieser gut ausgestatteten Jugendschrift à Cond. zu haben wünschen.

Leipzig, 8. August 1835. Fischer und Fuchs.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 31. August 1835. Nr. 35.

### Verkauf einer Sortimentsbuch- und Musikalienhandlung, verbunden mit einem Schreibmaterialienlager und Leihbibliothek.

(1) In einer Kreisstadt des Regierungs-Bezirks Düsseldorf, die, nebst den dazu gehörenden Städten und Dörfern, beinahe 54,000 Einwohner zählt, steht eine, für den ganzen Kreis von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung concessionirte Buchhandlung ꝛc., verbunden mit einer aus 2000 Bänden bestehenden Leihbibliothek, welche beide sich seit der Dauer ihres Etablissements eine gute Kundschaft erworben haben, und namentlich letztere viele Abonnenten zählt, die sich durch Anschaffung einiger hundert Bände der neuern Werke bedeutend vermehren werden, wegen eingetretener Familienverhältnisse, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. — **Für einen thätigen, mit den gehörigen Fonds versehenen Mann bietet dieses Etablissement ein reichliches Auskommen dar, und besorgt nähere Auskunft, auf frankirte Briefe, mit der Adresse AB., die Expedition dieses Blattes. — Da in der Stadt selbst eine wohl eingerichtete Buchdruckerei ist, so kann mit der Sortiments- auch eine Verlagshandlung vortheilhaft verbunden werden.**

### Gesuchte Stelle.

**(2) Ein wissenschaftlich, als Buchdrucker und Buchhändler praktisch gebildeter junger Mann, der sich in den bedeutendsten** Offizinen mehrseitige Kenntnisse erworben, und in den letztverflossenen Jahren einem in Hinsicht der Mannichfaltigkeit seiner Branchen und der Neuheit seiner Leistungen ausgezeichneten großen Geschäfte vorgestanden hat, worüber er die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht ein anderweitiges derartiges Engagement als Geschäftsführer, Faktor, Buchhalter oder Correspondent, indem Verhältnisse ihn vor mehreren Monaten nöthigten, auf seine innegehabte Stelle Verzicht zu leisten. Vertraut mit der Behandlung und Verfertigung der neuesten Erzeugnisse der Typographie und der damit verwandten Branchen, dürfte er für manches unternehmende Geschäft eine passende Acquisition seyn. — Näheres ertheilt die Redaktion dieses Blattes auf frankirte Anfragen, welche mit der Bezeichnung F. W. eingehen.

### Stelle-Gesuch.

**(3) Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, welcher 7 Jahre in einer Verlags- und Sortimentshandlung Süddeutschlands theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, und seit 1½ Jahren in einer Handlung der Schweiz als Gehülfe servirt, auch die nöthigen Zeugnisse beibringen kann, sucht bis Neujahr eine Stelle, am liebsten als Buchhalter in einer Verlagshandlung.**

**Offerten, mit C. K. bezeichnet, wird Herr Eduard Kummer in Leipzig zu befördern die Güte haben.**

## Gesuchte Stelle.

(4) Ein junger Mann von 24 Jahren, welcher seit 9 Jahren dem Buchhandel angehört, und derzeit eine Geschäftsführer-Stelle bekleidet, sucht gegen Weihnachten ein anderweitiges Engagement. Derselbe kann nicht nur genügende Zeugnisse seiner Geschäftskenntnisse und Thätigkeit, sondern auch seines moralischen Verhaltens beibringen, ist sowohl der französischen als englischen Sprache ziemlich mächtig, und bittet, etwaige gefällige Offerten unter der Chiffre **H. F.** an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

---

## Beachtenswerthe Empfeplung.

(5) Der Endesunterzeichnete bittet diejenigen Handlungsfreunde, welche auf einen ausgezeichnet guten Geschäftsführer zu reflectiren im Falle sind, mich gefälligst davon in Kenntniß zu setzen. Es bietet sich in unserm Handel selten der Anlaß dar, wie eben dermalen, einen in jeder Hinsicht erfahrnen, kenntnißreichen und mit allen Theilen der Literatur gründlich vertrauten Buchhändler empfehlen zu können, der sich ganz vorzüglich für die Leitung eines ausgebreiteten Geschäfts eignete, sey es im Verlage oder Sortiment. — Es ist derselbe gesonnen, lieber eine solche Stelle vorzuziehen, als in einem eigenen Geschäfte von beschränktem Wirkungskreis zu arbeiten. Derselbe ist protestantischer Religion, verehelicht, hat Familie, nebst einigem Vermögen, und befindet sich in den besten Jahren des kräftigen Mannesalters und bei stets guter Gesundheit. Mit dem Ganzen unsers Rechnungswesens ist er durchaus vertraut, und für die Führung der Correspondenz besitzt er alle Gewandtheit, verbunden mit einer gefälligen und deutlichen Handschrift. — Er ist von Charakter durchaus rechtlich und redlich, im täglichen Umgange ungemein verträglich und human, von Sitten völlig untadelhaft und rein, keinerlei Leidenschaft und weder Trunk, noch Spiel ergeben, gewissenhaft in Erfüllung seiner Obliegenheiten und stets thätig und arbeitsam.

Ich darf aus Ueberzeugung von diesem braven Manne solches Zeugniß aussprechen, und bin versichert, daß sich solches auch in der Folge stets bestätigen wird. — Auf eingehende Anfragen, an mich eigenhändig zu addressiren, werde ich mit Vergnügen weitere Nachrichten ertheilen.

H. R. Sauerländer in Aarau.

---

# Bücher, welche gesucht werden.

(6) Die Literar.-artist. Anstalt in München sucht:
1 Stolz, über Schwärmerei. Altona 1827.
1 Die Mythe des Bacchus, von Nordstern.
1 Stunden der Andacht, zur Beförderung wahren Christenthums rc., 1r bis 8r Jahrg., 1809 bis 1816.

---

(7) Die Arnoldische Buchhandlung in Leipzig sucht:
1 Thaer, englische Landwirthschaft.

---

(8) F. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:
1 Abbildungen sämmtlicher kaiserl. russischer Militärs, kolorirt. Es soll in der Art, wie das bei Herrn Sachse u. Comp. in Berlin vom preuß. Militär erschienene Werk seyn.

---

(9) J. H. Morin in Stettin sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:
Gilly, Handbuch der Landbaukunst. 1r und 2r Bd., mit illum. Kupfern. gr. 8. Braunschweig, Vieweg. Vierte oder ältere Auflage.

---

(10) J. A. Stein in Nürnberg sucht wohlfeil:
1 Abendzeitung 1835. 1s Semester.
1 Elegante Zeitung 1835. 1s Semester.

---

# Bekanntmachungen.

(11) Alle diejenigen Handlungen, welche mir in der Oster-Messe Exemplare von „Hülstetts Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter" zur Disposition gestellt haben, ersuche ich um schleunigste Remission derselben, da von vier Bänden des Werkes bald neue Auflagen erscheinen. Später kann ich Nichts mehr davon zurücknehmen.

J. H. C. Schreiner in Düsseldorf.

---

## Herabgesetzter Preis vom Frauentaschenbuch.

(12) Die 17 Jahrgänge 1815 — 1831 werden complett für 8 Thlr. 12 Gr. netto, die einzelnen Jahrgänge, soweit deren Vorrath ausreicht, für 9 Gr. netto — jedoch nur auf feste Rechnung — erlassen.

Nürnberg, am 18. August 1835. Schrag.

---

## Commissionsveränderung.

(13) Von heute an besorgt Herr Carl Andrae in Leipzig meine Commission, weshalb ich alles für mich Bestimmte bei diesem gefälligst abgeben zu lassen bitte.

Hirschberg, am 1. August 1835.

C. F. Zimmer.

---

## ☞ Vortheilhaftes Offert.

(14) v. Rotteck's allgemeine Geschichte
11e Original-Ausgabe in 3 gr. Octav-Bänden. Pränum.-Preis 9 fl. oder 5 Thlr.
erlasse ich, laut Circulaire vom 1. August, bei einer Bestellung von 12 Exemplaren auf einmal (nicht nach und nach),

mit 50 Prozent Rabatt.

Exemplare werden in Leipzig, Frankfurt a. M. und in Stuttgart ausgeliefert, und ist der Betrag bei Bestellungen an meine Herren Commissionaire zu bezahlen.

Freiburg, August 1835.

Herder'sche Verlagshandlung.

---

(15) Die zurückgekommenen Verlangzettel von Kinderschriften rc. können nur an solche Handlungen expedirt werden, welche bis zum 1. September c. rein abgeschlossen und saldirt haben.

Neuhaldensleben, den 11. August 1835.

C. A. Eyraud.

---

(16) Alle diejenigen Handlungen, welche bis heute weder abgeschlossen, noch saldirt haben, muß ich freundlichst ersuchen, dies bis zum 1. September c. zu thun, wenn sie nicht wollen, daß sie auf meiner Auslieferungsliste gestrichen werden.

Neuhaldensleben, den 11. August 1835.

C. A. Eyraud.

---

## Gefälligst zu berücksichtigen.

(17) Obgleich ich bereits im Januar d. J. mittelst Circulair und beigefügtem Kataloge sämmtlichen Buch- und Kunsthandlungen anzeigte, daß alle von und bei Herrn Fr. Hanfstängl dahier erschienenen und noch erscheinenden Kunstgegenstände mir zum alleinigen Debit für alle Staaten übergeben worden seyen, so geschehen doch noch häufig Verwechselungen beim Verschreiben jener Artikel.

Indem ich daher den Inhalt gedachten Rundschreibens mit der Bitte in Erinnerung bringe, doch davon nöthige Vormerkung nehmen zu wollen, ersuche ich zugleich diejenigen Handlungen, denen mein Kunst-Verlagskatalog nicht zugekommen seyn sollte, denselben zu verlangen, und dessen sofortiger Uebersendung gewärtig zu seyn.

München, im August 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
(Ph. Jakob Bayer.)

---

## An die Herren Verleger medizinischer Werke.

(18) Behufs der Recension in den in meinem Verlage erscheinenden

**Jahrbücher des ärztlichen Vereins in München,**

welche sich bereits eines sehr bedeutenden Absatzes erfreuen und namentlich bei allen Gerichtsärzten des Königreichs Bayern verbreitet sind, ersuche ich um Einsendung von 1—2 Exemplaren Ihrer medizinischen Neuigkeiten, unter der Adresse:

An die Redaction der Jahrbücher des medizinischen Vereins in München.

München, im August 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
(Ph. Jakob Bayer.)

---

(19) Alle Buchhandlungen, welche von nachstehenden Werken noch vorräthig und keine Hoffnung zu deren Absatz haben, bitte ergebenst um gefällige baldige Zurücksendung, da es mir an Exemplaren fehlt:

Ellrich, A, humoristische Skizzen aus den Jahren der Revolutions-Kriege. 8. geh. 1 Thlr. 21 Gr.

Stern, J., Schabbesgärtle vun unnere Leut. 8. geh. 21 Gr.

Meißen, August 1835. F. W. Gödsche.

---

# Miszellen.

## Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1835.

(Fortsetzung.)

(20) Buchhandel. Besonderes.

Philologie, Philosophie, Geschichte, Staatswissenschaft, Reisen, Naturgeschichte.

Die Länder- und Völkerkunde hat durch neue Reisebeschreibungen reichen Zuwachs bekommen. Wer wollte sich nicht der mit großen Kosten verbundenen Fortsetzung der Reise nach Brasilien durch den Ritter v. Martius, der in Lebendigkeit der Anschauung und Darstellung kaum eine andere gleicht, und des kühnen Erforschers von Chile, Peru und der Länder am Amazonenflusse, Professor Pöppigs (**Reise in Chile** u. s. w. in zwei saubern Quartbänden mit einem Atlas), freuen? Eine neue Welt erschließt sich hier unsern Augen auf den schwindelnden Höhen der Anden und in den Flußgebieten des Amazonenstroms. Zugleich erscheint von Pöppig und Ebelicher eine Flora jener Tropenländer. Kapitain Roß war selbst in Berlin, wo Reimer eine splendide Uebersetzung seiner Reise an den Nordpol mit Stahlstichen veranstaltete und sich um das Darmstädter Privilegium wenig zu kümmern scheint. Zu

der Zahl fürstlicher Reisenden in Amerika, Maximillan von Neuwied und Bernhard von Weimar, gesellt sich nun auch Herzog Paul von Würtemberg, dessen erste Reise nach Nordamerika (1822 bis 1824) uns die hart angegriffenen Yankees doch in einem andern Licht erblicken läßt, als später Mrs. Trollope und selbst Basil Hall. — (Am liebsten hört man wohl den wackeren Züricher in seinen Lebensbildern in beiden Hemisphären. Zürich, Orell.) — Sie ist in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung erschienen, wo etwas früher noch der 1e Theil von des Kollegienraths und Professors in Wilna, Eichwald, Reise auf dem kaspischen Meere und in dem Kaukasus herauskam, voller Aufschlüsse über Küsten und Gebirge, auf welche die brittische Politik mit Eifersucht blickt. K. v. Raumers Palästina (bei Brockhaus) ist das vollständigste Werk über dieses auch dem Verfasser heilige Land, mit der gewissenhaftesten Quellenbenutzung. Wie Gustav Nicolai durch seine Anfeindungen von Italiens Gasthöfen sich einen Namen erwarb und Rüge auf sich zog, so mag Hagemanns Reise durch Italien und Sicilien, Münster, bei Deiters, wenn auch zur Hälfte nur Kompilation, uns doch sicher berichten, und Sellingers Nachtstationen uns auf Augenblicke unterhalten. Aber die annuthigste Gabe bietet Dr. Carus in seiner Reise durch Deutschland, Italien und die Schweiz (2 Bände, bei Gerh. Fleischer). Der als Physiolog, Arzt und Kunstkenner berühmte Mann schrieb sie auf seiner Reise 1828 in der Begleitung des jetzigen Mitregenten von Sachsen, des Prinzen Friedrich. Göthe würde sich in Vielem, was hier über Italiens Sitten und Kunstwerke gesagt wird, gern wiederfinden. Eine eigene Literatur bilden die mit Geist aufgefaßten Lokalschilderungen, wo Lewalds Panorama von München wohl obenansteht. Dahin gehören auch die Frankfurter Bilder von Beurmann. Ernster Art ist Heidelberg von Bernhardi, welches schon in die Gattung von Wegweisern übergeht, aber viel Gediegenes enthält. Eine interessante Sammlung von Reisen und Länderbeschreibungen erscheint in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, wovon die erste Lieferung Zander's Irland, die zweite des Hrn. v. Miltitz Algier vorführt. Unter den bändereichen Sammlungen erhält sich übrigens auch die Weimarische neue Bibliothek der Reisebeschreibungen, wovon der 65e Band der zweiten Centurie Burnes's dreimal übersetzte Reise in die Bucharei giebt. Sammlungen der Art werden durch wohlredigirte Tagelektüren, wie sie das „Ausland" liefert, verdrängt. Auch bietet das von Hartleben mit seltenem Aufwand ausgestattete Bilder-Magazin für allgemeine Weltkunde, wovon nun der erste Band in 12 Heften (in 4., jedes mit vielen schönen Stahlstichtafeln und 6 Bogen gut redigirtem Text) erschienen ist, das Ansprechendste aus den neuesten Reisebeschreibungen dar, und ist sehr wohlfeil. Die vorangehenden Uebersichten in Sommers Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse (13r Jahrgang für 1835) erhalten sich in ihrem Werth. Unter den geographischen Wörterbüchern empfiehlt sich v. Schliebens (in Dresden) geographisch-statistisches Wörterbuch (bei W. Hoffmann in Weimar) durch Vollständigkeit und Wohlfeilheit (die Lieferung von acht eng in Spalten gedruckten Bogen 12 Gr.). Hier wäre der Uebergang zur Naturgeschichte gebahnt mit der physischen Erdkunde und allen sich täglich mehrenden Entdeckungen in allen Reichen der Natur. Vor Allem verdient hier die ganz umgearbeitete allgemeine Naturgeschichte bei Enke, von Hofrath v. Schubert in München, ehrenvolle Erwähnung. Der davon jetzt erschienene erste Band überrascht durch neue Blicke in die Tiefen der ächten Naturphilosophie. Wer mag nun aber alle Werke und Systeme überblicken, die in Klassen-Abtheilungen, Lehrbüchern und Monographien uns noch in dieser Ueberschau begegnen? Okens klassische Naturgeschichte für alle Stände, das Buch des Tages, erschien bis zur 15n Lieferung bei Hoffmann in Stuttgart, ein wahrer Naturtempel, wenn er (in 6 Bänden) ausgebaut seyn wird. Es fängt hier am Ende doch Alles vom Ei an, und so mag Professor Herolds Untersuchung über die Bildungsgeschichte des Thiers im Ei, in Royalfolio mit illuminirten Kupfertafeln (bei Sauerländer in Frankfurt a. M.), höchst zweckmäßig erscheinen. Möchten wir nur viele Sammlungen, wie die durch das Museum Senkenbergianum veranlaßte (bei demselben Verleger), erhalten. Unstreitig wurden in dem, was man sonst unter der Benennung Infusionsthierchen begriff — und worüber uns von dem, um die Förderung naturwissenschaftlicher Werke sehr verdienten Leopold Voß in Leipzig ein klassisches Werk von Ehrenberg angekündigt wird — und in der Physiologie der Pflanzen die wichtigsten Fortschritte zur Kenntniß des Publikums gebracht. Für Zusammenstellung in der Botanik sorgte Reichenbach in Dresden. Froriep aber giebt in seinem umfassenden Notizenblatte fortwährend das Neueste des In- und Auslandes.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Anzeige neuer Bücher.

Auch unter dem Titel:
Handbuch zum Gebrauche bei gerichtlichen Aufhebungen menschlicher Leichname 2c.
(NB. 1r Theil: Handbuch zum Gebrauche bei gerichtlichen Ausgrabungen menschlicher Leichname 2c. 1832. 2 Thlr. 3 Gr.)

---

(22) Bei J. A. Barth in Leipzig ist erschienen:
Reichenbach, Dr. K., das Kreosot in chemischer, physischer und medizinischer Beziehung; 2e mit Nachträgen und Zusätzen von Schweigger-Seidel vermehrte Ausgabe. gr. 8. geh. 2 Thlr.

---

(23) So eben ist erschienen und wird nächstens versendet:
Eltern, die liebenden, an ihre Kinder. Erzählungen für die reifende Jugend zur Erweckung und Belebung ächt religiöser Gesinnungen und Handlungen; sauber gebunden, mit 1 Titelkupfer, 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.
Dasselbe roh und ohne Kupfer 12 Gr. oder 48 kr.
Erzählungen, rührende, aus der Thierwelt, 4e Auflage, mit Kupfern. 8. geb. 12 Gr. oder 48 kr.
Dasselbe roh und ohne Kupfer 8 Gr. oder 30 kr.
Fleischner, J. M., Sammlung kurzer Gebet-Lieder für den Anfang und Schluß des täglichen Unterrichtes in christlichen Volksschulen. 12. 1 Gr. oder 4 kr.
Bei Parthien zu 12 Exemplaren geben wir ein Frei-Exemplar und verrechnen 9 Gr. oder 36 kr.
Haßls, J. A., Lob Gottes, verbunden mit monatlicher, oder doch wenigstens vierteljähriger Beicht- und Kommunion-Andacht, mit 1 Titelkupfer, zweite vermehrte Auflage, sauber gebunden in Futteral. 5 Gr. oder 21 kr.
Dasselbe roh 3 Gr. oder 12 kr.
Reinhold, Caroline, das Dämmerungsstündchen, oder Erklärungen mehrerer bekannten Sprüchwörter in unterhaltenden Geschichten. 12. geb. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.
Dasselbe roh und ohne Kupfer 12 Gr. oder 48 kr.
— — die Herbstabende der Familie Bernhold, mit Kupfer. 12 Gr. oder 54 kr.
Dasselbe roh und ohne Kupfer 8 Gr. oder 30 kr.

Diese unsere Neuigkeiten bestens empfehlend und bemerkend, daß deren geschmackvolles Aeußere im besten Einklange mit dem innern Gehalte steht, nehmen wir noch Gelegenheit, zu erwähnen, daß uns leider Ihre Novitäten, die wir doch ohne vorherige Einsendung von Nova-Listen annehmen, immer erst dann zukommen, wenn sie in allen Zeitungen unserer Umgegend schon längst vorräthig angekündigt sind.

Diesem für uns großen Schaden wünschen wir hiermit vorbeugen zu können, indem wir unsere verehrten Herren Collegen ersuchen, die Nova uns immer gleichzeitig mit andern bayerischen Handlungen zufließen zu lassen, wobei wir uns aber alle Romane, Schriften von nur örtlichem Interesse und norddeutsche Koch- und Rechenbücher höflichst verbitten. Prachtwerke, englische und französische Kupferwerke dagegen wollen Sie uns immer schleunigst übermachen, erwähnend, daß wir 3 fürstliche Höfe damit versehen können.

Nördlingen, den 17. August 1835.

Beck'sche Buchhandlung.

---

(24) Im Laufe des Monats Oktober dieses Jahres erscheint bei uns:
Geschichte der Schicksale und Abenteuer der sachsen-gothaischen und altenburgischen Krieger in den Jahren 1807—1815, von dem Hauptmann G. Jacobs. 1 Band, in 4 Lieferungen, 8., broch., zum Subscriptionspreis von 6 Gr. pro Lieferung, oder 1 Thlr. das Ganze. Der spätere Ladenpreis wird 1 Thlr. 12 Gr. seyn. Bei Bestellung auf feste Rechnung geben wir auf 8 Exemplare das 9e frei.

Indem wir dies Werk nicht pro Nov. versenden werden, ersuchen wir, uns den Bedarf davon anzuzeigen.

Altenburg, August 1835.

Expedition des Eremiten.

---

(25) Neuester Verlag der Franz Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz,

für Norddeutschland durch Hrn. Buchhändler E. Kummer in Leipzig, für Süddeutschland durch die Hrn. Buchhändler K. Kollmann in Augsburg und J. A. Stein in Nürnberg, auf dieser Dreien ihre eigene Rechnung loco Leipzig, Augsburg und Nürnberg (portofrei) und mit dem gewöhnlichen Buchhändler-Rabatt zu beziehen, in beigesetzten sächsischen Courrent-Preisen, zu Thaler und Groschen = 1 fl. 48 kr. rheinisch.

Wohlfeilste Kinder-Gebetbücher, als Fleiß-Lohn-Bücher für Schulen.

Brod für die Kleinen, 1 Gr., Dutzend 10 Gr., Groß-Dutzend (12 Dutzende oder 144 Exemplare) 4 Thlr. — Huber's geistliches Baumgärtlein — Himmelsbrot — Frommes Kind. Drei inhalts-verschiedene Gebetbüchlein; jedes zu 2 Gr. Dutzend 20 Gr., Groß-Dutzend 8 Thlr. — Huber's Weg zu Gott — zum Himmel — zur Seligkeit. Drei inhalts-verschiedene Gebetbüchlein: jedes zu 4 Gr., Dutzend 1 Thlr 16 Gr., Groß-Dutzend 16 Thlr. — Meßbüchlein 2⅔ Gr., Dutzend 1 Thlr. 3 Gr., Groß-Dutzend 11 Thlr.
Alle diese Gebetbüchlein sind mit vielen Holzschnitten ausgestattet.

## Kinder- und Jugendschriften, Fleiß-Lohn-Bücher für Schulen.

Nelk's Perlenschnur von 100 Erzählungen, mit Kupfer, 6 Gr., Dutzend 2 Thlr. 12 Gr. — Niederhuber's Johann v. Nepomucks Lebens-, Leidens- und Sterbens-, dann Selig- und Heiligsprechungs-Geschichte; mit Kupfer, 4 Gr., Dutzend 1 Thlr. 1 Gr. — Palästina wie es einst war und jetzt ist, für die Jugend, als 4r Theil zur Chr. Schmid'schen Biblischen Geschichte, mit Kupfern, Holzschnitten und Landkarten geheftet. 8 Gr., Dutzend 3 Thlr. 8 Gr.

Tschupicks neue Kanzelreden in 12 Bänden, 4 Thlr., wovon nun bereits 9 Bände zu haben, und die noch übrigen 3 Bände bis Ende dieses Jahres sicher erscheinen. — **Slamshek Hrana evang. naukav.** (Windische Predigten. III Dele.) 1 Thlr. 16 Gr.

Richters, Jean Paul Friedrich, Chrestomathie in 13 Bänden, mit Eigennamen und Fremdwörter-Erklärungen, 3 Thlr. 8 Gr., Velinpapier-Ausgabe 5 Thlr. — **Volkmera Fabule ina Pesmi** (Windische Fabeln und Gedichte, herausgegeben von J. A. Murko.) geh. 16 Gr. Velinpapier-Ausgabe 1 Thlr. (Davon sind sechs Bändchen bereits erschienen, die übrigen sieben erscheinen noch in diesem Jahre.)

---

(26) Bei A. Gosohorsky in Breslau ist erschienen:

**Seerig, Dr., Armamentarium chirurgicum,**

oder Beschreibung der chirurgischen Instrumente älterer und neuerer Zeit, mit Angabe der Fundorte. 1s bis 5s Heft, jedes von 12 Tafeln und dem dazu gehörigen Texte. à 2 Thlr. 12 Gr.

Ich bitte die resp. Buchhandlungen, ihren Bedarf auf Zettel zu verlangen, was sie davon zu erhalten wünschen.

---

(27) Bei Theodor Hennings in Neiße ist so eben erschienen:

Neueste Erfahrungen über die Heilkraft des kalten Wassers, eine Denkschrift, betreffend den Vincenz Prießnitz zu Gräfenberg, sowie seine Heil-Anstalt und Methode, das kalte Wasser als Heilmittel anzuwenden. Von Wilhelm Hermann, Königl. Preuß. Prem. Lieutenant und Regierungs-Secretair zu Trier, Ritter ꝛc. Mit einem Kupfer. 8. Velinpapier. eleg. broch. Preis 15 Sgr.

„Der Schulbote," eine pädagogische Hand- und Taschen-Bibliothek. Von Handel und Scholz. 1e Abtheilung, 7s, 8s Bdchn. Subscriptions-Preis. br. 10 Gr. 2e Abtheil., 13s Bdchn. Subscriptions-Preis br. 8 Gr.

Auch unter dem Titel:

Scholz, Chr. Gottl., Methodik des Muttersprachunterrichts in deutschen Volksschulen. 1s Bdchn. br. Ladenpreis 15 Gr.

Schneider, Wilh., Musikalischer Führer für diejenigen, welche den Weg zum Schulfach betreten und sich auf dasselbe vorbereiten wollen. br. Ladenpreis 12 Gr.

---

(28) In Kurzem versenden wir:

Schneider, hydrographischer Atlas, zunächst zum Gebrauche bei den applicatorischen Uebungen in Militair-Schulen. 2e Auflage. 12 Gr.

Die 1500 starke erste Auflage hat sich binnen Jahresfrist vergriffen, ein Beweis, welcher Verbreitung dies Werk fähig ist. Bei Abnahme von Parthien gewähren wir besondere Vortheile.

Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren muthmaßlichen Bedarf à Cond. verlangen.

Unter der Presse befinden sich:

Koch, C. F., das Recht der Forderungen.

Das Buch Hiob, übersetzt und erläutert von Arnheim.

**Montaly, atelier des dames.**

Glogau, im Juli 1835.

Heymann'sche (Sort.-) Buchhandlung.
(H. Prausnitz.)

---

(29) Im Monat September a. c. erscheint in meinem Verlage:

### Skizzen aus den Hansestädten
(Bremen, Lübeck, Hamburg)
von Eduard Beurmann.

Der durch seine Frankfurter Bilder bereits rühmlich bekannte Herr Verfasser hat in obiger Schrift die socialen und öffentlichen, literarischen und artistischen Verhältnisse der Hansestädte geschildert, und zwar mit aller der ihm in so hohem Grade eigenen Lebendigkeit der Darstellung, und mit jenem Humor und Witz, den die Satire bedingt. Wenn diese Vorzüge das Interesse der Leser in Anspruch nehmen werden, so wird auf der andern Seite die Unbefangenheit eingestehen müssen, daß die Wahrheit und Objektivität auf keine Weise durch die Schilderungen und Urtheile des Verfassers, welche lediglich auf edle Freimüthigkeit, Thatsachen und liberale Grundsätze gestützt sind, beeinträchtigt wurde.

Das Werk wird über 20 Druckbogen stark und geheftet ausgegeben. Ladenpreis 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl.

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, belieben ihren etwaigen Bedarf à Cond. zu verlangen.

Hanau, im August 1835. Friedrich König.

(30) So eben ist erschienen:

**Wiegmann's Archiv der Naturgeschichte 3s Heft,**
womit der 1e Band geschlossen ist. Da viele Handlungen ihren Bedarf noch nicht angezeigt, so haben wir obiges Heft noch allgemein à Cond. versandt, die weitere Fortsetzung kann indeß nur auf ausdrückliches Verlangen geliefert werden.

Wir ersuchen die verehrlichen Sortimentshandlungen, sich auch fernerhin für den Absatz dieser gediegenen Zeitschrift bestens zu verwenden.

Berlin, im August 1835.

Die Nicolai'sche Buchhandlung.

---

## Ankündigung.

(31) Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königlich preußischen Staaten ist erschienen: die 22e Lieferung, gr. 4., in farbigem Umschlage geheftet, mit 2 Abbildungen, im Selbstverlage des Vereins. Preis 2 Thlr., zu haben durch die Nicolai'sche Buchhandlung und durch den Secretair des Vereins, Kriegs-Rath Heynich, in Berlin.

---

(32) Von den

Predigten über die sonn- und festtäglichen Episteln des Jahres. Von mehreren protestantischen Predigern Bayerns bearbeitet und zum Besten der evangel. Gemeinde in Aschaffenburg herausgegeben von G. E. F. Seidel. 2 Thle. (77 Bogen.) Nürnberg 1830. Ladenpreis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

habe ich eine Parthie Exemplare übernommen und liefere solche mit 50 Prozent Rabatt in laufende Rechnung.

Aschaffenburg, im August 1835.

Th. Pergay.

---

(33) Bei J. H. C. Schreiner in Düsseldorf ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Brewer, Joh. Paul, Geschichte der französischen Gerichts-Verfassung vom Ursprung der fränkischen Monarchie bis zu unsern Zeiten. Aus den Quellen und besten Schriftstellern dargestellt. 1r Theil. gr. 8. (44 Bog.) 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 24 kr.

Grabbe, Aschenbrödel. Dramatisches Mährchen. 8. Velinpapier, eleg. geh., 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Hannibal. Tragödie. 8. Velinpapier, eleg. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

— — das Theater zu Düsseldorf, mit Rückblicken auf die übrige deutsche Schaubühne. 8. eleg. geh., 12 Gr. oder 54 kr.

Zandyck, Moritz, Erinnerungen aus der Schweiz. 8. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Zütphen, C. H. van, Tagebuch einer Reise von Bahia nach Afrika. Mit der Karte eines Theils der westlichen Küste von Afrika. 8. geh. 12 Gr. oder 54 kr.

---

(34) Im Verlage der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg sind so eben erschienen:

Betrachtungen über den Beitritt Oldenburgs zum hannöverisch-braunschweigischen Zollvereine. geh. 4 Gr.

Ueber den projectirten Anschluß Oldenburgs an das hannöverische Zollsystem. geh. 4 Gr.

Ueber den Beitritt Oldenburgs zu dem hannöverisch-braunschweigischen Zoll-Verband, nebst einer vergleichenden Zusammenstellung der wichtigern Gegenstände, welche nach dem preußischen und hannöverisch-braunschweigischen Zollsystem einem Ausgangs- oder Eingangszolle unterworfen sind. geh. 4 Gr.

---

(35) Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Kastners Archiv für Chemie und Meteorologie.**
9n Bds. 1s Heft. gr. 8. Preis des Bandes von 3 Heften 4 fl. 6 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr.

Dieses Heft enthält unter andern, neben mehreren neuen interessanten Mittheilungen aus dem Gebiete der Chemie und Meteorologie, auch ausführliche Nachrichten über die physische Beschaffenheit (Klima, Fruchtbarkeit, Bewässerung ꝛc.) der einzelnen zu den Vereinten Staaten von Nordamerika gehörigen Staaten, sowie eine Zusammenstellung verschiedener Thatsachen, aus denen hervorgeht: „daß die zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft zerstreuten zehn Stämme der Juden, die Missionär Wolff in Asien vergeblich suchte, großen Theils im hohen Norden von Asien nach Amerika eingewandert sind, daß dieser Norden damals einer ausgezeichneten Fruchtbarkeit sich erfreute (Mammute nährte ꝛc.), und daß die Ueberreste der in Asien und Europa vorgefundenen sogenannten vorweltlichen Riesenthiere vielleicht, mit im Ganzen genommen geringen Ausnahmen, nicht viel über 3000 Jahre alt seyn dürften.“

☞ Die 9 Bände des Archivs, welche im Ladenpreise 36 fl. 30 kr. oder 22 Thlr. 12 Gr. kosten, sind für compl. Exemplare auf 18 fl. oder 12 Thlr. herabgesetzt worden.

Nürnberg, den 12. August 1835.

Joh. Ad. Stein.

---

(36) **Statt Wahlzettels.**

Zum Versenden liegt bereit, und wollen die Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, à Cond. verlangen:

Ahrin, kleine moralische Erzählungen für die Jugend. 3e verb. Aufl., sauber geb. 6 Gr.

Erzählungen für Kinder beiderlei Geschlechts. Weihnachtsgeschenk von einem Kinderfreunde. br. 5 Sgr.

Taschenbuch für Verlobte und Alle, die im Begriff sind, es zu werden. Vom Verfasser des Spiegels. sauber geb. 12 Gr.

— — belehrendes für Kinder von 10 — 12 Jahren, zur zweckmäßigen Ausfüllung der von der Schule freien Stunden. 2e Aufl., sauber geb. 9 Gr.

Potsdam, 12. August 1835.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

---

(37) So eben hat bei mir die Presse verlassen:

Adreßbuch der Haupt- und Residenzstadt München. Mit königl. Privilegium. gr. 8. cart. 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl.

Da ich dieses Werk nur sehr wenigen Handlungen unverlangt gesandt habe, so ersuche ich Diejenigen, welche dasselbe für ihren Wirkungskreis geeignet halten, solches von mir verlangen zu wollen.

Zunächst für München berechnet, ist das Buch, in so fern es die Adressen sämmtlicher königl. Stellen und Beamten, so wie der Fabrikanten, Kauf- und Gewerbsleute enthält, aber auch für's Ausland von Interesse, und wird da, wo es Personen dieser Branchen, besonders Fabriken, empfohlen wird, gewiß Absatz finden.

München, im August 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
(Ph. Jakob Bayer.)

---

Allgemein unentbehrliches Werk für Sachsen.

(38) Vom 1. August d. J. an erscheint:

**Sächsische National-Encyclopädie,**

oder Central-Wörterbuch der gesammten, allseitigen Eigenschaften, Schicksale und Verhältnisse des sächsischen Vaterlandes, in Hinsicht auf Natur, Leben, Geschichte, Geographie und Statistik, Gesetzgebung, Verfassung und Einrichtungen, Kultur, Wissenschaft, Literatur und Kunst, Industrie, Handel und Civilisation. Im Lichte der Vergangenheit und Gegenwart, und namentlich in praktischer Anwendung auf letztere.

In monatlichen Lieferungen (von 4 Bogen in gr. 8.), à 4 Gr. Subscriptionspreis.

Wir bieten hiermit dem Publikum ein Werk, dessen unbeschränkte Umfassenheit nach allen Fächern vaterländischen Lebens und Wissens hin eine ganze sächsische Bibliothek in sich vereinigt und entbehrlich macht, und das fortan allen Bewohnern Sachsens, welches Standes sie seyen, als unentbehrlicher Wegweiser für alle und jede Zweige der Vaterlandskunde dienen wird. Es bildet in seiner eigenthümlichen Einrichtung: 1) ein geographisch-statistisches Lexikon für Sachsen, das alle Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Gebirge, Wälder, Seen, Flüsse u. s. w. der jetzt oder ehedem zu Sachsen gehörigen Kreise und Provinzen, so wie der, dem Namen oder dem Ursprunge nach mit Sachsen verschwisterten Länder, mit Benutzung der neuesten Volkszählungen, Messungen und sonstigen Angaben, enthält; 2) ein vaterländisches Produkten-Lexikon; 3) ein legislatives Lexikon für Sachsen, das über jeden, in Bezug auf Sachsen stehenden, staats- oder privatrechtlichen und überhaupt gesetzlichen Fall nicht nur die sicherste und genügendste Auskunft rücksichtlich der darüber vorhandenen Gesetze giebt, sondern denselben auch historisch in der allmähligen Entwickelung der darüber von den älteren bis auf die jetzigen Zeiten geübten Rechtsgrundsätze oder Rechtsgewohnheiten beleuchtet; 4) ein Industrie- und Commerz-Lexikon für Sachsen, alle Zeiten, Verhältnisse und Individuen der vaterländischen Geschichte umfassend; 5) ein vaterländisches Gelehrten-, Schriftsteller-, Künstler- und überhaupt biographisches Lexikon u. s. w.

Die bereits erschienenen und in den sächsischen Buchhandlungen zur Ansicht bereit liegenden ersten beiden Lieferungen, nebst ausführlichen Prospektus, überheben uns jeder Anpreisung. Um dieses unentbehrliche vaterländische Werk, für welches die vorhandenen gemischten Wörterbücher begreiflichermaßen nicht den entferntesten Ersatz bieten, allgemein anschafflich zu machen, erscheint dasselbe in monatlichen Lieferungen à 4 Gr., die nur bei dem Erscheinen einer jeden zu entrichten sind. Wer jedoch auf 6 Lieferungen vorausbezahlt, erhält 6 zu dem Werke passende Kupferstiche gratis; bei Vorauszahlung für 12 Hefte werden 15 Kupferstiche gratis beigegeben. Später wird der Preis der Lieferung auf 6 Gr. erhöht.

Subscriptionen nehmen alle sächsische Buchhandlungen (in Leipzig Robert Friese) an. Nichtsächsische Buchhandlungen, an welche wir das Werk nur auf Bestellung versenden, werden noch besonders auf dasselbe aufmerksam gemacht, da es überhaupt in keiner wohlgeordneten Bibliothek fehlen darf. Subscribentensammler erhalten auf 6 Exemplare ein 7s gratis.

Die Namen der resp. Subscribenten werden dem Werke angedruckt.

C. F. Meser'sche Verlagsexpedition in Leipzig.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 7. September 1835. Nr. 36.


### Verkauf einer Buchhandlung.

(1) Eine, seit bereits sechzehn Jahren in einer bedeutenden Stadt Rheinpreußens bestehende Filial-Buchhandlung, deren Hauptvertrieb katholische Literatur ist, steht unter wirklich vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Ein thätiger junger Mann würde durch Uebernahme dieses Geschäfts ein sicheres Fortkommen finden. Hierauf Reflektirende wollen sich unter Adresse „A. B. C. Nr. 12" in portofreien Briefen an die Expedition dieses Blattes wenden.

### Beachtenswerthe Empfehlung.

(2) Der Endesunterzeichnete bittet diejenigen Handlungsfreunde, welche auf einen ausgezeichnet guten Geschäftsführer zu reflectiren im Falle sind, mich gefälligst davon in Kenntniß zu setzen. Es bietet sich in unserm Handel selten der Anlaß dar, wie eben dermalen, einen in jeder Hinsicht erfahrnen, kenntnißreichen und mit allen Theilen der Literatur gründlich vertrauten Buchhändler empfehlen zu können, der sich ganz vorzüglich für die Leitung eines ausgebreiteten Geschäfts eignete, sey es im Verlage oder Sortiment. — Es ist derselbe gesonnen, lieber eine solche Stelle vorzuziehen, als in einem eigenen Geschäfte von beschränktem Wirkungskreis zu arbeiten. Derselbe ist protestantischer Religion, verehelicht, hat Familie, nebst einigem Vermögen, und befindet sich in den besten Jahren des kräftigen Mannesalters und bei stets guter Gesundheit. Mit dem Ganzen unsers Rechnungswesens ist er durchaus vertraut, und für die Führung der Correspondenz besitzt er alle Gewandtheit, verbunden mit einer gefälligen und deutlichen Handschrift. — Er ist von Charakter durchaus rechtlich und redlich, im täglichen Umgange ungemein verträglich und human, von Sitten völlig untadelhaft und rein, keinerlei Leidenschaft und weder Trunk, noch Spiel ergeben, gewissenhaft in Erfüllung seiner Obliegenheiten und stets thätig und arbeitsam.

Ich darf aus Ueberzeugung von diesem braven Manne solches Zeugniß aussprechen, und bin versichert, daß sich solches auch in der Folge stets bestätigen wird. — Auf eingehende Anfragen, an mich eigenhändig zu addressiren, werde ich mit Vergnügen weitere Nachrichten ertheilen.

H. R. Sauerländer in Aarau.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) A. W. Hayn in Berlin verlangt schleunigst zum Ladenpreise:

2 Hahn, die Familie Bentheim.

(4) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Abbildungen sämmtlicher kaiserl. russischer Militärs, kolorirt. Es soll in der Art, wie das bei Herrn Sachse u. Comp. in Berlin vom preuß. Militär erschienene Werk seyn.

(5) S. Schmerber in Frankfurt a. M. sucht und bittet um Preis:
1 Krünitz, Encyklopädie, Band 121 u. ff.
2 Schlegel, Lucinde.
1 Donelli opera omnia.

## Bekanntmachungen.

### Zur gefälligen Beachtung.

(6) Da mir häufig Paquete auf unrechten Wegen zukommen, und mir dadurch viele Porto-Kosten verursacht werden, so zeige ich hiermit an, daß meine Commissionen besorgen:
in Leipzig Herr Eduard Kummer,
in Frankfurt die löbl. Andreäische Buchhandlung,
in Tübingen Herr H. Laupp;
alle Paquete, welche mir auf andern als auf obbezeichneten Wegen zukommen, werde ich zurückweisen, und den Schaden, welcher den Absendern dadurch verursacht wird, haben sich diese selbst zuzuschreiben.

Aarau, im Juni 1835.

Joh. Jac. Christen.

### Commissionsveränderung.

(7) Von heute an besorgt Herr Carl Andrae in Leipzig meine Commission, weshalb ich alles für mich Bestimmte bei diesem gefälligst abgeben zu lassen bitte.

Hirschberg, am 1. August 1835.

E. F. Zimmer.

(8) Ein in Leipzig sich aufhaltender Literatus wünscht, vorzüglich aus Liebe zur Beschäftigung, Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche zu übernehmen, und bietet seine Fähigkeiten dazu an, so wie, daß er für den möglichst geringen Preis gut und tüchtig arbeiten wird. Unter der Chiffre E. v. O. befördert die Wagner'sche Buchhandlung in Leipzig die hierauf eingehenden Anfragen.

### Zahlungs-Aufforderung.

(9) Der Bücherantiquar Herr Joseph Baer, Steingasse Nr. 86 zu Frankfurt a. M., schuldet mir seit 1829 für Bücher 29 fl. 24 kr. Da die gewöhnlichen Anmahnungen nichts geholfen haben, so fordere ich denselben hiermit öffentlich auf, mich alsbald zu bezahlen, und werde dies von Zeit zu Zeit so lange wiederholen, bis ich von ihm befriedigt bin.

Cassel, den 1. August 1835. J. C. Krieger.

(10) G. Bodmer in München zeigt an, daß sein neu geordneter, mit Novitäten vermehrter Lithographien-Verlags-Katalog in diesem Monat versandt wird.

Der Rabatt von 50 Prozent gegen baar (welcher bisher nur theilweise gestattet werden konnte) ist nunmehr wieder für alle Verlagsgegenstände, ohne Ausnahme, gültig.

Exemplare dieses Katalogs sind stets direkte, oder von Herrn Pietro del Vecchio in Leipzig zu beziehen.

München, den 1. August 1835.

(11) Siegen, 26. Juli 1835.

So eben kommt uns auf Buchhändlerwege ein Circulaire des Herrn G. G. Lange in Darmstadt vom 20. Juni a. c. etwas spät zu Händen, worin sich derselbe unter Anderm Anzeigen mit seiner Firma und mit dem Zusatze:

und bei J. Stemper, Buchbinder in Siegen,

erbittet.

Obgleich wir mit ziemlicher Gewißheit unterstellen können, daß keiner unserer ehrenwerthen Herren Collegen Anzeigen mit diesem Zusatze für Obengenannten drucken wird, so glauben wir es doch unserm und Ihrem eignen Interesse schuldig zu seyn, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß keine derartigen Anzeigen mit dem Namen eines Buchbinders hierorts und in der Umgegend verbreitet werden dürfen; wogegen wir außerdem bei unserer höchsten Regierung, als unbefugten Eingriff in die Rechte unserer Concession als Buchhändler, sogleich klagbar gegen den genannten Buchbinder einkommen werden, und ihm dergleichen schon vorher untersagt werden wird.

Von hoher Regierung in Arnsberg sind wir hierorts allein als Buchhandlung concessionirt; die Bedingungen, unter welchen in den preußischen Staaten eine solche Concession verliehen wird, sind durch eine allerhöchste Cabinets-Ordre vom October 1833 noch sehr geschärft worden, und ist den Buchbindern nur gestattet gebundene Elementar-Schulbücher, Bibeln, Gesang- und Gebetbücher zu verkaufen, dagegen aller Handel mit rohen und gehefteten Büchern, Verbreitung von Anzeigen ꝛc. untersagt, bei Strafe der Confiscation und einer bedeutenden Geldstrafe.

Allen unsern ehrenwerthen Herren Collegen, und resp. den Herren Verlegern, glauben wir schlagende Beweise unserer Thätigkeit gegeben zu haben. Anzeigen mit unserer Firma erhielten wir seither von allen Handlungen, welche solche drucken, und erbitten uns dieselben ferner in einer Anzahl von 800 Exemplaren, welche wir auf das zweckmäßigste und unentgeltlich, wie bisher, verbreiten werden.

Dagegen glauben wir mit Zuversicht von Ihnen erwarten zu dürfen, daß Sie für unsern Wirkungskreis nur Anzeigen

mit unserer Firma drucken werden, und unsere Eingangs dieses gemachte Bitte um so eher berücksichtigen, da Sie den Erfolg unserer Bemühungen erprobt haben, und jeder rechtliche College nimmer die Hand bietet, wo es nur den Anschein haben kann, als versuchte man, einen Unbefugten wieder in unser ehrenwerthes Geschäft einzuschwärzen.

Wir erklären indessen schließlich, daß wir uns auf eine allenfallsige Entgegnung des Herrn Lange nicht einlassen, und nur nöthigenfalls von unserm guten Rechte, aber mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln, Gebrauch machen werden.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

W. Friedrich's Buchhandlung.

## Miszellen.

(12) Seit einiger Zeit ist es üblich geworden, daß Buchhändler und Antiquare in öffentlichen Blättern nicht blos alte oder bei den Verlegern fehlende Bücher, sondern auch solche, welche noch gangbar und bei den Verlegern zu finden sind, zu ermäßigten Preisen sowohl suchen, als ausbieten. Es frägt sich nun, ob ein solches Verfahren überhaupt wohl Billigung verdient, indem dadurch der rechtmäßige Verleger im Vertrieb seiner Verlagsartikel und zwar durch Vermittelung seiner Kollegen zu Gunsten der Bücherkäufer gehemmt wird? Ich glaube, daß dies Niemand bejahen wird. Ein besonderer Uebelstand ist noch dies, daß solcher Verkehr gemeinhin theuere und seltener gesuchte Bücher trifft, welche vielleicht mit großem Kostenaufwand erzeugt, erst durch allmähligen und mäßigen Absatz solchen zu decken vermögen. Schlimmer aber ist es noch, daß Bücherkäufer, wenn sie einmal durch solche ungebührliche Begünstigungen verwöhnt sind, späterhin die Erwerbung neuer Werke verschmähen, und lieber den Zeitpunkt werden abwarten wollen, wo ihnen diese zu ermäßigten Bedingungen geliefert werden können. In keinem Fall sollten, meiner Meinung nach, öffentliche Blätter, die den Interessen des Buchhandels gewidmet sind, durch Aufnahme solcher Anzeigen zur offenbaren Kränkung derselben in Mitwirkung treten.

Berlin, 22. August 1835. G. Reimer.

## Vorschlag zur Güte.

(13) In der letzten Ostermesse ist wieder ein großer Theil meiner Debenten im Rückstande geblieben, wovon die Meisten mir schon Jahre lang schuldig sind, ohne auf Mahnbriefe zu antworten oder zu bezahlen. Um diesen letzteren auf eine einfache und bequeme Weise von ihrer Schuld zu helfen und es mir selbst leichter zu machen, bitte ich sie hiermit, mir wenigstens offen und gerade herauszusagen, ob sie nicht bezahlen können oder nicht bezahlen wollen, weil ich mich in beiden Fällen zu beruhigen wissen werde. Ich werde sie dann aus der Reihe ehrbarer Firmen entfernen, und sie dagegen in mein schwarzes Buch eintragen, das ich zu meiner Erbauung angelegt habe für den Fall, daß es mir einmal zu wohl werden sollte. Ein solches Andachtsbuch liefert die besten Recepte und Heilmittel gegen alle Ueppigkeit. Die von mir enrollirte schwarze Nobelgarde ist seit 38 Jahren auf 164 Mann angewachsen, und es reifen allmählich so viele Rekruten heran, daß das zweite Hundert bald voll seyn wird.

Kreuznach, den 10. August 1835. L. C. Kehr.

## Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1835.

(Fortsetzung.)

(14) II. Buchhandel. Besonderes.

Schöne Literatur. Gedichte. Romane. Dramen. Kunstliteratur.

Kein frischer Lebenspuls in der Literatur ohne Begeisterung, die nur in der Dichtkunst uns anhaucht! Und doch schaltet hier ein sonderbarer Zwiespalt. Das ältere, gesetzte Publikum hält an seinen alten Lieblingen, mißtraut allen jüngstgebornen Musenkindern, ja ist mit einer solchen Scheu vor Allem, was wie ein Vers aussieht, erfüllt, daß viele der solidesten Buchhandlungen allen Dichterverlag ablehnen. Und doch ist die ganze junge Welt schwanger mit solchen Kindlein, und daher bringt jeder Meßkatalog wenigstens 30 Gedichtsammlungen, wobei selten Honorar gezahlt, nicht selten vom Verfasser die Druckkosten noch obenein getragen werden. Die Krankheit ist ein Wechselfieber, das alle Jahre wiederkommt. Gegen 30 neue Gedichtsammlungen brachte auch die letzte Messe. Wolfgang Menzel, der aller Aefferei und Anmaßung zürnende, oder der Rezensent in den Brockhaus'schen Blättern, wird wenigstens einige Gnade für Recht oder mit Recht widerfahren lassen. Und es gibt wirklich Ausgezeichnetes. Gottlob, es gibt noch eine eigene Dichterschule unter uns, nicht in München, wo doch ein gekrönter Dichter Proëdros am Parnaß ist, und wo höchstens Greger eine Sonettenlese hält (bei Seidel in Sulzbach), aber in Stuttgart ist die Schule. Uhland, der hochbegabte, von ganz Deutschland gesungene Vorsänger, sieht die neunte Auflage seiner Gedichte. Da bietet uns ein Liebling der Frauen, Lenau, einen gar zierlich geputzten Frühlingsalmanach. Da stehen, neben einer der Variationen des Faust vom Herausgeber, Justinus Kerner, C. Mayer, Rückert mit seinen herzlichen Anklängen, und Pfizer mit seinen salomonischen Nächten. Von Georg Pfizer erschien eine neue Sammlung von tiefergreifender, aber auch tröstlicher Schwermuth. Der hochwürdige Pyrker gab uns eine neue

Perlenschnur, Graf Platen die Abbasiden, ein kleines Epos in eigner Kunstform (beide in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung). Von des hochwürdigen Wessenbergs Gedichten ist der vierte Theil erschienen. Darnach werden viele schon um der Persönlichkeit des Dichters willen greifen. Im Nibelungklang sang ein ebenbürtiger Dichter, der Freiherr v. Gaudy, Kaiserlieder (bei Brockhaus). Die Todtenmaske Napoleons, in meisterhaften Holzschnitten, sagt uns schon auf dem Titelblatte, wem diese Lieder gelten. Erschütternd ist das Lied auf Lätitia! Der entlarvte oder verläumdete Kaspar Hauser (wer entscheidet, wo ein Lord Ankläger wird?) hat einen sangreichen Anwald gefunden in des Professors Welker (in Gotha) sinnreich „tönenden Bildern nach 40 Holzschnitten". Die römische Elegie hat Gruppe in Berlin (bei Reimer) in seinen Gedichten in drei Büchern gepflegt. Aber auch Naivitäten muß es geben, wie sie in seinen Heldensagen (in 24 Abenteuern) Karl Simrock in Bonn drucken läßt. Von den Wiener Dichtern ist uns nichts Erhebliches vorgekommen, als die einzige vollständige Sammlung von Castelli's Gedichten in 6 Bänden (Berlin, bei Duncker). Viele dieser Lieder sind in dem Munde der Wiener, sind komponirt, und finden gewiß auch in so anständigem Gewande überall, wo man gern lacht, Einlaß. Sie gehören übrigens zu den auch in dieser Messe zahlreich erscheinenden Werken, als von Chamisso, Langbein, Michael Beer, Baggesen. Auch werden noch immer Lieblinge des Publikums in Einem großen Bande zur Freude eigennütziger Augenärzte und Brillenmacher aufgeputzt. Nicht alle sind so leserlich gerathen, wie Schiller in Einem Bande (in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung). Voß und Bürger sind wohl Augenpulver. Ein schönes und wahrhaft willkommenes Geschenk macht die J. G. Cotta'sche Buchhandlung durch die eben so wohlfeile, als zierliche Eleganz, womit sie Schillers Werke auf's Neue in 12 Bänden mit Stahlstichen ausgestattet, wovon die erste Lieferung in dieser Messe ausgegeben und gewaltig verlangt wurde. Mag die neue Schule Göthe'n noch so hoch stellen, Schiller bleibt allein der deutsche Dichter. Nicht in Stuttgart allein, in allen größeren Städten muß ein Platz mit seiner Büste seinen Namen führen. Daß zu Göthe's Werken nun ein Register von der J. G. Cotta'schen Buchhandlung verkauft wird, erfüllt ein längst gefühltes Bedürfniß. Möge die J. G. Cotta'sche Buchhandlung nun auch Herders und Johannes Müllers Werke eben so bedenken! Was helfen die verschlossenen Schatzkammern? Wenn Göthe's Briefwechsel mit dem ihn so emsig bedienenden Zelter im Handel noch nicht die volle Anerkennung fand, so schließt er doch des gepriesenen Dichterfürsten Persönlichkeit möglichst auf, und gibt reichen Stoff zu psychologischen Zergliederungen, wie sie Menzel in seinem Literaturblatt spendet. Sein Faust ward uns in dieser Messe doppelt vorerläutert. Auch gibt's Vorlesungen über seine lyrischen Gedichte. Des Fürsten Anton Radzi Kompositionen zum Faust erscheinen zu Gunsten der Berliner Singakademie in Partituren zu 25 Nummern in Hochfolio. Der geniale Moritz Retzsch in Dresden hat in seinen eben fertig gewordenen Skizzen zum zweiten Theile des Faust (in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung) sich selbst übertroffen. Und nun kommt nach Allem Bettina, das Kind, und erdichtet in süßem Erinnerungstaumel Situationen, die sie wirklich erlitten zu haben wähnt; eine der vielbesprochensten Erscheinungen der letzten Messe, die Mundt in seiner Monatsschrift Zodiakus (der besten seit Anfang dieses Jahres erscheinenden belletristischen Zeitschrift, nebst dem Duller-Gutzkowischen Phönix und der Kühne'schen Zeitung für die elegante Welt) gut gewürdigt hat. Beiläufig dürften hier noch aus dem vorigen Jahre die zwölf in Bremen gehaltenen ästhetischen Vorlesungen des Direktors Weber (bei Leske) eine ehrenvolle Bezeichnung verdienen. Einen prosaischen Dichterhimmel soll uns nun auch in dieser Messe die bessere Romantik und Novellistik erschließen. Der Futterbau für die Stallfütterung (Lesebibliotheken) ist in 120 sogenannten Romanen und Erzählungen gedeihlich ausgefallen; da mag ein Anderer mustern. Mundt's Madonna zeigt den Seelenmaler und gab seltsamen Anstoß. Mit einem guten Vorurtheile greift man nach Wilibald Alexis (diesmal etwas trübsinnigem) Haus Düsterweg (mit der gut dargestellten Nacht in Hamburg) und Rellstab's diesmal das niedere Leben und Edelmuth in der Hütte schildernden Wildschütz, wohingegen Duller's Krone und Kette auf dem historischen Boden erlauchter Vorzeit spielt, und Lelori's Premierminister und Storch's Stern des Morgenlandes (alle drei bei Sauerländer in Frankfurt a. M.) das Hofleben berühren. Auch Eugenia von Fink höfelte. Bührlen's Flüchtlinge! Unter den Novellenerzählern befinden sich auch Gutzkow, Lewald, Fanny Tarnow, Duller, Schefer. Mit Bedauern erfuhren die Liebhaber, daß der Gutes gern fördernde Max in Breslau Lud. Tieck's gesammelte Novellen, in 3 Bänden, und Steffen's langerwartete Revolution noch nicht ausgeben könne. Es gibt drei bis vier große Uebersetzungsfabriken, wobei selbst die Aushängebogen der Originale in Anspruch genommen werden. Die Uebersetzungen nach dem im Ganzen doch sehr mittelmäßigen Bulwer gehen zu Dutzenden. Aber für Victor Hugo's Inceste und Blutscenen haben sich sogar sechs unserer namhaften Erzähler associirt. Auch das Drama ist bedacht worden, und wenn Vieles in dieser Rubrik dem bösen Lumpazivagabundus nur zur Leibwache dient, oder wie Grabbe's neueste Erscheinung gleich bei seiner Geburt auf alles Bühnenspiel verzichtet, so fehlt es doch auch hier nicht an sehr Achtbarem. Von den dramatischen Schriften

des Ministers v. Schenk und des Sängers der Todtenkränze, v. Zedlitz, erscheint (in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung) der dritte Theil. Und wenn Lenz-Kühn uns mit 6 Lustspielen auf einmal bewirthet, so setzt doch auch Raupach auf einmal 8 Schüsseln auf, die alle Bühnengerichte waren, und unter welchen sich auch sein herrlicher Tasso befindet. Bald wird auch der große Cyklus der Hohenstaufen mit 16 Stücken vollendet seyn. Dramaturgische Blätter können vor der Korrespondenzelei in Tagblättern nicht mehr gedeihen. Doch gibt uns Lewald, einst selbst Bühnenkünstler, eine lesenswerthe Schrift: „Seydelmann und die deutsche Bühne."

(Fortsetzung folgt.)

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Collisions-Anzeige.

(15) In meinem Verlage erscheint binnen Kurzem von dem in Paris unter der Presse befindlichen Werke:

**Lichtblicke und Erlebnisse aus der Welt und dem Priesterleben,**

gesammelt in den Jahren 1815 — 1833, von

**Alexander Fürst von Hohenlohe,**

infulirtem Abte und Domherrn in Großwardein.

Von dem Herrn Verfasser genehmigte Original-Uebersetzung nach dem Französischen, mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers,

und erbittet sich einstweilen Bestellungen darauf

Regensburg, im August 1835.

G. J. Manz.

### Collisions-Anzeige.

(16) Von

**The Disowned by Bulwer,**
**Souvenirs d'Antony par A. Dumas**

erscheinen in drei Wochen Uebersetzungen in unserm Verlage.

Leipzig, den 27. August 1835.

Magazin f. Ind. u. Lit.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(17) Bei Joh. Fr. Baerecke in Eisenach wird eine deutsche Uebersetzung von

**John Mallan, practical observations on the physiology and diseases of the teeth, London 1835.**

erscheinen.

## Anzeige neuer Bücher.

(18) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen:

Luthers, Dr. M., kleiner Katechismus, erklärt und mit nöthigen Zusätzen vermehrt, zum Gebrauche für die Jugend und zur Erinnerung und Erbauung für Erwachsene. Von J. L. Parisius. Eilfte Auflage. 8. 4½ Gr. (Partiepreis für 25 Exemplare 3 Thlr. sächs. baar.)

Vogel, A. J., griechisches Elementarbuch zum Schulgebrauche. Zweite Auflage. gr. 8. 12 Gr. (Partiepreis für 25 Exemplare 8 Thlr. sächs. baar.)

(19) Neuester Verlag der Franz Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz,

für Norddeutschland durch Hrn. Buchhändler E. Kummer in Leipzig, für Süddeutschland durch die Hrn. Buchhändler K. Kollmann in Augsburg und J. A. Stein in Nürnberg, auf dieser Dreien ihre eigene Rechnung loco Leipzig, Augsburg und Nürnberg (portofrei) und mit dem gewöhnlichen Buchhändler-Rabatt zu beziehen, in beigesetzten sächsischen Courrent-Preisen, zu Thaler und Groschen = 1 fl. 48 kr. rheinisch.

### Wohlfeilste Kinder-Gebetbücher, als Fleiß-Lohn-Bücher für Schulen.

Brod für die Kleinen, 1 Gr., Dutzend 10 Gr., Groß-Dutzend (12 Dutzende oder 144 Exemplare) 4 Thlr. — Huber's geistliches Baumgärtlein — Himmelsbrot — Frommes Kind. Drei inhalts-verschiedene Gebetbüchlein; jedes zu 2 Gr. Dutzend 20 Gr., Groß-Dutzend 8 Thlr. — Huber's Weg zu Gott — zum Himmel — zur Seligkeit. Drei inhalts-verschiedene Gebetbüchlein: jedes zu 4 Gr., Dutzend 1 Thlr 16 Gr., Groß-Dutzend 16 Thlr. — Meßbüchlein 2⅔ Gr., Dutzend 1 Thlr. 3 Gr., Groß-Dutzend 11 Thlr. Alle diese Gebetbüchlein sind mit vielen Holzschnitten ausgestattet.

### Kinder- und Jugendschriften, Fleiß-Lohn-Bücher für Schulen.

Nelk's Perlenschnur von 100 Erzählungen, mit Kupfer, 6 Gr., Dutzend 2 Thlr. 12 Gr. — Niederhuber's Johann v. Nepomucks Lebens-, Leidens- und Sterbens-, dann Selig- und Heiligsprechungs-Geschichte; mit Kupfer, 4 Gr., Dutzend 1 Thlr. 1 Gr. — Palästina wie es einst war und jetzt ist, für die Jugend, als 4r Theil zur Chr. Schmid'schen Biblischen Geschichte, mit Kupfern, Holzschnitten und Landkarten geheftet. 8 Gr., Dutzend 3 Thlr. 8 Gr.

Tschupicks neue Kanzelreden in 12 Bänden, 4 Thlr., wovon nun bereits 9 Bände zu haben, und die noch übrigen 3 Bände bis Ende dieses Jahres sicher erscheinen. — Slamshek Hrana evang. naukav. (Windische Predigten. III Dele.) 1 Thlr. 16 Gr.

Richters, Jean Paul Friedrich, Chrestomathie in 13 Bänden, mit Eigennamen und Fremdwörter-Erklärungen, 3 Thlr. 8 Gr., Velinpapier-Ausgabe 5 Thlr. — Volkmera Fabule ina Pesmi (Windische Fabeln und Gedichte, herausgegeben von J. A. Murko.) geh. 16 Gr. Velinpapier-Ausgabe 1 Thlr. (Davon sind sechs Bändchen bereits erschienen, die übrigen sieben erscheinen noch in diesem Jahre.)

---

(20) Bei Aug. Hirschwald in Berlin ist erschienen:

Phöbus, Dr. P., Handbuch der Arzneiverordnungslehre, 1r allgemeiner Theil. Preis beider Theile, welche nicht getrennt werden, 5 Thlr. ord. — Die erste Auflage soll, auf beharrliches Verlangen und kontraktliche Bedingung des Herrn Verfassers, gegen die neue Auflage, wenn 3 Thlr. netto gezahlt wird (wovon dem Buchhändler der übliche Nettorabatt), umgetauscht werden können, wie es auch für's Publikum auf dem Umschlag angezeigt ist.

---

(21) Statt Wahlzettels.

Bei L. E. Lanz in Weilburg ist erschienen, und an alle Handlungen versendet worden, welche Nova annehmen; diejenigen Handlungen also, welche sich unverlangte Sendungen verbeten haben, belieben Ihren Bedarf hiervon selbst zu wählen:

Drös, H., Sammlung mehrstimmiger Choräle, Lieder und Motetten rc. 2s Heft. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Friedemann, Dr. F. T., Beiträge zur Kenntniß des Herzogthums Nassau. 1n Bandes 2s Heft. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

— — Aufgaben zur Verfertigung griechischer Verse. 1e Abtheilung brosch. 5 Gr. oder 24 kr.

Hehl, Dr. J., Anfangsgründe der Algebra mit Rücksicht auf die Aufgaben des gemeinen Lebens. 12 Gr. oder 54 kr.

Hofmann, L., Festgesänge für die evangelisch-christliche Kirche. brosch. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Schmid, L., Erklärung kirchlicher Perikopen als Hülfsmittel für Kanzelredner und zum Behufe häuslicher Erbauung. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Schultz, Predigten. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

— — Ueber den Separatismus. brosch. 12 Gr. oder 54 kr.

In einigen Wochen wird versendet:

Braun, J., Lehrbuch der Geographie für Pädagogien rc. Erster oder Elementar-Kursus.

Cuntz, Dr. C., Hülfsbuch zum ersten Verständniß der homerischen Gedichte, enthaltend eine allgemeine Einleitung und grammatische Erläuterung des ersten Gesanges der Odyssee.

Friedemann, Dr. F. T., Beiträge zur Kenntniß des Herzogthums Nassau. 2n Bandes 1s Heft, enth. Andenken an Dr. Ch. W. Snell. Mit Snell's Brustbild.

Nassauische Predigerarbeiten, herausgegeben von K. W. Schultz. 1s Jahresheft.

---

(22) In unserm Verlage ist erschienen:

Bailes nacionale de Espana,
Spanische Nationaltänze,

als: Manchegas de la Pia — Cachucho — Zapateado — Jota Aragonesa — Juleo del fandango — für das Pianoforte eingerichtet von Bernabe Gonzalez. Preis 8 Gr.

Da wir solche nicht à Cond. versenden, so ersuchen wir die Herren Buch- und Musikalienhändler, ihren Bedarf gefälligst zu wählen.

Hamburg, den 15. August 1835.

Magazin f. Buchhandel, Musik u. Kunst.

---

(23) Um stets wiederholenden Anfragen zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß erst zur Michaeli-Messe d. J. in meinem Verlage erscheint:

Fichte, Dr. J. H., System der Philosophie, 2e Abtheilung: die Ontologie.

Des ganzen Werkes unter dem Titel: Ueber Gegensatz, Wendepunkt rc. 3s Heft.

Herrmann, Dr. K. Fr., Lehrbuch der griechischen Staatsalterthümer, a. d. Gesichtspunkt der Geschichte entw. 2e verm. Aufl.

v. Maurer, k. bayr. Staatsr., das griechische Volk vor und nach dem Freiheitskampf, 3r Bd., auch unter dem Titel: Interessante neugriechische Urkunden, Gesetze und Verordnungen etc. etc.

Puchelt, Hofr. und Prof., System der Medizin im Umrisse: 1r allgem. Theil, 2e neubearb. vermehrte Auflage.

Dagegen wird erst im nächsten Jahr erscheinen:

Fichte, Dr. J. H., System der Philosophie, 3e Abtheilung, die spekulative Theologie.

Schlosser, F. C., Geschichte des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. Mit ganz besonderer Rücksicht auf Literatur und geistige Bildung. Als zweite Ausgabe der Uebersicht der Geschichte des 18. Jahrhunderts, ausführlicher bearbeitet. Erster Theil bis auf den österreich. Successions-Krieg.

Stahl, F. J., die Philosophie des Rechts nach geschichtlicher Ansicht, 2n Bds. 2e Abtheilung, die Lehre vom Staate vollständig. Die 3e Abtheilung, die Lehre von der Kirche, macht den Schluß und folgt später nach, so wie

Zimmern, Geschichte des römischen Privatrechts, 2r Bd., herausgegeben von Prof. Huschke in Breslau.

Heidelberg, im August 1835.

J. C. B. Mohr.

---

(24) Bei Johann Velten in Karlsruhe ist erschienen:

Kunstsachen.

Paulus und Elimas, nach dem Carton von Raphael, auf Stein gezeichnet von Mayer. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Paulus predigt zu Athen, nach dem Carton von Raphael, auf Stein gezeichnet von F. Schön. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Jesus segnet die Kinder, nach einer Originalzeichnung von Oberbeck, lithographirt von J. Völlinger. 8 fl. oder 4 Thlr. 12 Gr.

Italia et Germania, nach Oberbeck, auf Stein gezeichnet von Kauffmann. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Porträt des Fürsten von Fürstenberg und dessen Gemahlin zu Pferde; ein sehr schönes großes Pferdestück; gemalt von Adam, auf Stein gezeichnet von Mayer. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Die Reformation Luthers, nach einer Zeichnung von Opitz, lithographirt von Mayer. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Moses mit der Gesetztafel, nach Philipp de Champagne, auf Stein gezeichnet von Kauffmann. 3 fl. 12 kr. oder 1 Thlr. 18 Gr.

Porträt von Luther, nach Lukas v. Granach, auf Stein gezeichnet von Kauffmann. 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Die Geschwister, ein sehr schönes Genre-Bild, gezeichnet von Winterhalder. 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Eine Sizilianerin mit ihrem Kinde, nach Robert, auf Stein gezeichnet von Winterhalder. 3 fl. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Napoleon in Moskau, zu Pferde. 36 kr. oder 8 Gr.

Musikalien.

Abenheim, Polonaise, arrangirt für Pianoforte von Burger. 4 Gr. oder 18 kr.

Badener Konversationshauswalzer. 6 Gr. oder 24 kr.

Badener Promenadewalzer, zwei, 6 Gr. oder 24 kr.

Brandl, duae missae, quatuor vocibus humanis. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Batka, E. N., des Mädchens Klage, Gedicht von Schiller, für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Op. 22. 8 Gr. oder 36 kr.

Burger, 6 petites pièces de l'opéra Mandarin. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Czerny, C., Variat. br. sur une Valse favorite de la maison de Conversation à Baden, Op. 363. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Dorn, Solo für Guitarre. 4 Gr. oder 18 kr.

Jagemann, Fr. v., zwei Badener Walzer. 12 Gr. od. 54 kr.

Laroche, v., die Stunden der Muße, Walzer für das Pianoforte. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Die Fünfunddreißiger. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Mein vergnügtester Abend. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Walzer über Thema's aus Zampa. 12 Gr. oder 54 kr.

Museumstänze. 12 Gr. oder 54 kr.

Seegisser, die Blume der Unschuld. 12 Gr. oder 54 kr.

St. Julien, Ständchen mit Begleitung des Pianoforte. 8 Gr. oder 36 kr.

— — 12 Gesänge für 4 Männerstimmen 1s Heft 1 Thlr. oder 1 fl. 40 kr.; 2s Heft à 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Velten, Fr., Walzer. 2 Gr. oder 8 kr.

Velten, W., Walzer. 2 Gr. oder 8 kr.

Weber, Marsch für Pianoforte. 4 Gr. oder 18 kr.

Willkommen in Baden, Walzer für das Pianoforte. 6 Gr. oder 24 kr.

Winter, Ed., Erinnerung an die spanischen Tänzer, — Walzer über ein Madrider Nationalthema. 8 Gr. oder 30 kr.

— — Badischer Ländler. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Josephinen-Walzer. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Sechs neue Galoppaden. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Hellerwalzer. 4 Gr. oder 18 kr.

— — Walzer über ein Thema von Paccini. 4 Gr. oder 18 kr.

— — Willkomm. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Walzer über ein Thema aus Hans Heiling. 4 Gr. oder 18 kr.

---

(25) Statt Wahlzettels.

Bei uns sind erschienen und werden in wenigen Tagen an die Handlungen, welche unverlangt Neuigkeiten annehmen, versandt:

Swedenborg, Em., Arcana coelestia quae in Scriptura sacra, seu Verbo Domini sunt detecta: hic primum in mundo spirituum et in Coelo Angelorum. Ad fidem edit. princip. 1749 ss. Londini excusae denuo castigatius edidit Dr. J. F. J. Tafel. Pars II, sive vol. III. 8 maj. Ausg. Nr. I, 3 Thlr. 15 Gr. Nr. II, 2 Thlr. 22 Gr. Nr. III, 2 Thlr. 2 Gr.

Tafel, Dr. J. F. J., Vergleichende Darstellung und Beurtheilung der Lehrgegensätze der Katholiken und Protestanten, mit besonderer Rücksicht auf Möhler und seine protestantischen Gegner. Zugleich die erste Darstellung und Begründung der Unterscheidungslehren Swedenborg's, gegenüber

den Entstellungen und Gegensätzen in Dr. Möhler's Symbolik, in Dr. Guerike's Kirchengeschichte, im Christenboten und in der evangelischen Kirchenzeitung. gr. 8. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

Tübingen, 17. August 1835.

Buchhandlung Zu-Guttenberg.

---

(26) Bei Carl Troschel, Buchhändler in Trier, ist erschienen, und bereits als Fortsetzung an die resp. Continuanten versandt:

Chrisostomus, des heiligen Johannes, Homilien über die Briefe Pauli, übersetzt von Wilhelm Arnoldi. 4r Bd., enthaltend den 2. Corintherbrief. 26 Bg. gr. 8. Preis 1 Thlr. 2 Gr. oder 1 fl. 57 kr. rh.

Auf Wunsch und Veranlassung des Herrn Uebersetzers kostet von jetzt an das Alphabet von 24 Bogen nur 1 Thlr., oder der Bogen 1 Gr. (4½ kr.), bei welcher bedeutenden Preisverminderung dieses gediegene Werk gewiß einer noch größeren Verbreitung fähig wird.

Ferner wurde an diejenigen Handlungen, welche unverlangt Nova annehmen, bereits versandt:

Vielliebchen, poetische Erzählung in 2 Gesängen, eine Freundschaftsgabe von A. Quednow. 16. auf Velinp. eleg. broch. Preis 12 Gr. oder 54 kr. rh.

Alle andere Handlungen bitte ich, ihren Bedarf auf Zettel zu verlangen.

Auch sind:

Muhl's 5 lithographirte Wandtafeln in Folio, zu dessen populärer Kalenderkunde zunächst gehörig und für Volksschulen bestimmt, wiederum fertig geworden, und à 1 Thlr., 1 fl. 48 kr. rh., jedoch nur in fester Rechnung, zu haben.

---

(27) Neuigkeiten von Joh. Ad. Stein in Nürnberg, Jubil.- und Michaeli-Messe 1835.

☞ Wählen Sie Ihren Bedarf.

**Archiv für Chemie und Meteorologie, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. K. W. G. Kastner. IX. Bd. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 6 kr.**

Atlas von Bayern. Geographisch-historisch-statistisches Handbuch zur bessern Kenntniß des Vaterlandes. Mit 9 Kärtchen. quer 4. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 3 kr.

Endler, Dr. J. P., Sammlung arithmetischer Beispiele und Aufgaben in gehöriger Stufenfolge, zum Gebrauche für lateinische Schulen insbesondere eingerichtet. gr. 8. circa 10 — 12 Bogen.

Ernst, Dr., der Bürger in Rechtssachen sein eigener Anwalt. Ein Hand- und Hülfsbuch für den bayer'schen Bürger und Landmann diesseits des Rheins. 12. circa 10 Bogen.

**Hartmann, Dr. C., Lehrbuch der Mineralogie und Geologie. 2 Bde. Mit Kupfertafeln. gr. 8. 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl.**

Heidenreich, Dr. A. L. C., und W. Otto, Predigten über auserlesene Stellen der Apostelgeschichte. 2 Bde. gr. 8. 3 Thlr. 12 Gr. oder 6 fl.

Jubitz, F. W., deutsche Lesestücke für Knaben von 7 — 9 Jahren. 8. circa 10 — 12 Bogen.

**Rudolph, Dr. J. F. V., physiologisch- und pathologisch-semiotische Betrachtung der menschlichen Zähne und des Zahnfleisches. gr. 8. 8 Gr. oder 30 kr.**

Schmöger, Dr. F., meteorologische Beobachtungen zu Regensburg in den Jahren 1774 — 1834. gr. 8.

Schrift, die heilige, des alten und neuen Testamentes, übersetzt und erläutert vom Domcapitular und Geistl. Rath Dr. J. F. Allioli. gr. 8. 4n Bds. 1e, 2e, 3e Abtheilung ist fertig. 5n Bds 1e, 2e Abtheil. unter der Presse.

Derselben Heft-Ausgabe 23s und 24s Heft fertig, 25s — 28s Heft unter der Presse.

Derselben 2e Aufl. in 6 Bänden oder 12 Lieferungen. gr. 8. Pränum.-Preis für complet 8 fl. 6 kr., oder 5 Thlr. Subscriptions-Preis für jede Lieferung 48 kr. oder 12 Gr. Der 1e u. 4e Bd. ist in der neuen Auflage fertig, der 2e u. 3e Band unter der Presse.

Testament, das neue, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, übersetzt und erläutert von Dr. J. F. Allioli. gr. 8. in 4 Lieferungen.

1e Ausgabe. Velinpapier, mit 4 feinen Stahlstichen, jede Lieferung 1 fl. 21 kr. oder 20 Gr.

2e Ausgabe. Druckpapier, mit 4 feinen Stahlstichen, jede Lieferung 1 fl. oder 15 Gr.

3e Ausgabe, Druckpapier mit 12 Apostelbildern, in gr. 8., in Stahlstich, jede Lieferung 42 kr. oder 10 Gr.

4e Ausgabe, Druckpapier, Text allein, jede Lieferung 36 kr. oder 8 Gr.

Die 4 feinen Stahlstiche kosten apart 1 fl. 24 kr. oder 20 Gr.; die 12 Apostelbilder kosten apart 48 kr. oder 12 Gr.

**Wallachisches Fuhrwerk, J. A. Klein pinxit 1832 et fec. aq. forte 1834. Folio. Weiss Papier 1 Thlr. 20 Gr. oder 3 fl., chines. Papier 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl.**

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 14. September 1835. **Nr. 37.**

## Verkauf einer Buchhandlung.

(1) Eine, seit bereits sechzehn Jahren in einer bedeutenden Stadt Rheinpreußens bestehende Filial-Buchhandlung, deren Hauptvertrieb katholische Literatur ist, steht unter wirklich vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Ein thätiger junger Mann würde durch Uebernahme dieses Geschäfts ein sicheres Fortkommen finden. Hierauf Reflektirende wollen sich unter Adresse „A. B. C. Nr. 12" in portofreien Briefen an die Expedition dieses Blattes wenden.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) Die Gerstenberg'sche Buchhandlung in Hildesheim sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

1 **Biblia sacra vulgatae editionis Sixti quinti Pont. max. jassu recognita atque edita. Romae, ex typografia apostolica vaticana. MDXCIII.**

1 **Magnum bullarium romanum summorum Pontificum** bis auf Clemens XIII.

1 **Corpus juris canonici**, welches in Rom erschienen und gehörig beglaubigt ist.

---

(3) C. G. Hendeß in Cöslin sucht die deutsche Uebersetzung von:

**Silius Italicus ed. Drakenborch. 4. Utrecht, 1717.** oder die Originalausgabe.

---

(4) Die Unterzeichnete sucht zu möglichst billigem Preise:

1 Heinsius, Bücherlexicon, complet, alt, aber gut erhalten, unter vorheriger Preis-Angabe zu kaufen.

Stuttgart, 26. Aug. 1835.

Hoffmann'sche Verlagshandlung.

---

(5) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Abbildungen sämmtlicher kaiserl. russischer Militärs, kolorirt. Es soll in der Art, wie das bei Herrn Sachse u. Comp. in Berlin vom preuß. Militär erschienene Werk seyn.

---

(6) Die Mirus'sche Hofbuchhandlung in Arnstadt sucht:

1 Werner, Anleitung zur Fabrikanlage ꝛc.

---

(7) Reßler und Melle in Hamburg suchen:

1 Jakobs Polizeiwissenschaft (Ruff).

1 Jakobsen, Prisenrecht der Engländer (Hammerich).

1 Cooper, der Spion (Sauerländer).

1 **Ihre Glossarium Suio-Gothicum. 2 Vol. Upsala 769. Folio.**

1 Brodhagen, Geometrie 2r Theil (nicht Algebra).

---

(8) J. E. Schaub in Düsseldorf sucht:

A. v. Geur, Handbuch für den Notar. 2e Aufl., übersetzt von Collenbach. 8. Düsseldorf, Levrault. 1812.

## Bekanntmachungen.

### Zur gefälligen Beachtung.

(9) Da mir häufig Paquete auf unrechten Wegen zukommen, und mir dadurch viele Porto-Kosten verursacht werden, so zeige ich hiermit an, daß meine Kommissionen besorgen:

in Leipzig Herr Eduard Kummer,
in Frankfurt die löbl. Andreäische Buchhandlung,
in Tübingen Herr H. Laupp;

alle Paquete, welche mir auf andern als auf obbezeichneten Wegen zukommen, werde ich zurückweisen, und den Schaden, welcher den Absendern dadurch verursacht wird, haben sich diese selbst zuzuschreiben.

Aarau, im Juni 1835.

Joh. Jac. Christen.

---

### Aufforderung.

(10) Da alle, seit bereits 11 Monaten gemachte schriftliche Erinnerungen ohne Erfolg geblieben sind, so fordere ich Hrn. G. T. Krug in Frankfurt a. M. hiermit öffentlich auf, mir sofort Abrechnung über das von mir in Händen gehabte Auslieferungslager zu geben und mein Guthaben zahlen zu lassen.

Leipzig, den 1. September 1835.

Musikalisches Magazin.
G. Schubert.

---

(11) Die Herren Verleger der bellettr. Taschenbücher ersuchen wir, uns

4 Exemplare mit erster Post fest, und 10 Exempl. mit erster Fuhre à Cond.

zu senden, auch erbitten wir uns von allen neu erscheinenden Jugendschriften 1 Exempl. mit erster Post à Cond.

Hamburg, 28. August 1835.

Nestler und Melle.

---

(12) Seit vorigem Monat erscheint in meinem Verlage ein Wochenblatt für den Weserkreis, welches sich hier und in der Umgegend einer allgemeinen Theilnahme erfreut.

Ich erlaube mir, die Herren Verleger auf dieses Blatt aufmerksam zu machen, welches sich zu Bücher-Anzeigen besonders eignet.

Die gespaltene Zeile berechne ich zu 8 Hlr. Von den einzurückenden Werken erbitte ich mir gleich einige Exemplare à Cond.

Holzminden, den 4. September 1835.

J. Erdmann.

---

### Geschäfts-Verlegung.

(13) Unter heutigem Datum verlegte ich mein Geschäft von Halle nach Zeitz, was ich den verehrlichen Buch- und Kunsthandlungen hiermit anzuzeigen nicht verfehle.

Zeitz, den 1. August 1835. Leop. Hoffmann.

---

### 14) Anerbieten.

☞ Nachstehende Werke gebe ich in Change, auch zu nachstehend vermerkten Preisen gegen baar franco Leipzig:

v. Maltitz, Vier glückliche Jahre auf Reisen (oder Ränzel und Wanderstab), Berlin 823, 300 Exempl. für netto 40 Thlr. — Purpurrosen, romantische Erzählungen von Ed. Philipp, Berlin 825, 400 Exemplare für netto 35 Thlr. — Förster, Fragmente für Offiziere leichter Truppen, Berlin 823, 500 Exempl. für netto 50 Thlr. — Laugner, Geschichte des Menschen, Berlin 824, 500 Exempl. für netto 25 Thlr. — Guibert, Elogio di Federigo II. re di Prussia, Berl. 830. broch. für netto 25 Thlr. — Kaiserlingk, spekulative Grundlegung von Religion und Kirche, Berlin 824, 400 Exempl. für netto 25 Thlr. — (Lilienfeld) Gedankensammlung in und für ächte Religion, für Israeliten, Theil 1—3, Berlin 825, 500 Exempl. für netto 60 Thlr. — die Kunst zu lieben, nach Ovid's ars amandi aus den Papieren des Grafen v. S., Berlin 825, 350 Exempl. für netto 35 Thlr. — Glaser, die Schreibkunst, Berl. 823, 450 Exempl. für netto 25 Thlr. — die Verstoßenen von v. Wedel, Theil 1—2, Berlin 823, 200 Exempl. für netto 45 Thlr.

Hierauf Achtende wollen gefällige Offerten durch Herrn Leop. Michelsen in Leipzig an mich gelangen lassen.

Thiesen in Berlin.

---

### Antiquaria.

(15) Von unserm bedeutenden antiquarischen Lager sind zwei Verzeichnisse als Fortsetzungen erschienen; wer davon Gebrauch machen kann, wolle sie verlangen:

25s Verzeichniß von gebundenen Büchern, als: Romanen, Mährchen, Sagen und Legenden, Novellen, Erzählungen, dramatischen Werken, Gedichten, Taschenbüchern, vermischten Schriften u. s. w., welche für beigesetzte sehr billige Preise bei uns zu haben sind.

26s Verzeichniß von gebundenen Büchern aus allen wissenschaftlichen Fächern, worunter sich sehr seltene befinden, welche um beigesetzte sehr niedrige Preise bei uns zu haben sind.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

(16) Von dem Justiz-Rath Fürstenthal habe ich käuflich übernommen und liefere in ord. Rechnung, auf

10 1, 20 3 Freiexemplare.

Preußisches Gesetzhandbuch über die Rechtsangelegenheiten des täglichen Lebens, nebst einer Geschäfts-Anweisung und Formular-Sammlung für Schiedsmänner. Zum Gebrauch für Rathsherren, Stadtverordnete, Schiedsmänner, Kaufleute, Guts- und Hausbesitzer, Schulzen und Schöppen, sowie überhaupt für jeden gebildeten Bürger und Landmann in der preußischen Monarchie. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. broch. 1 Thlr. 4 Gr. (5 Sgr.)

Der Schiedsmann in den königl. preußischen Staaten, oder Hand- und Formularbuch über die Verfassung und Verwaltung der in Preußen, Sachsen, Pommern, Schlesien und Brandenburg eingeführten Schiedsmänner. Zum Gebrauch sowohl für Schiedsmänner, als auch für Partheien, welche sich an die Schiedsmänner wenden wollen. Zweite unveränderte Auflage. gr. 8. broch. 1 Thlr.

Die preußische Executions-, Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Prozeß- und Tax-Ordnung; ein Handbuch für Richter, Justizkommissarien, Referendarien und höhere Justiz-Büreau-Beamte. 2e Abtheilung. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. (10 Sgr.)

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen Exemplare à Cond. verlangen. T. Hennings in Neiße.

---

# Miszellen.

## Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1835.

(Fortsetzung und Schluß.)

(17) II. Buchhandel. Besonderes.

Schöne Literatur. Gedichte. Romane. Dramen. Kunstliteratur.

Die Kunstliteratur ist zum Theil schon als Theil der Alterthumskunde berührt worden. Dahin möchte denn auch noch eine Chronologie der griechischen und römischen Künstler in neun Tafeln in Folio (Wien, Rohrmann) vom jungen Bartsch, Kustos an der kaiserlichen Bibliothek, zu zählen seyn. Hätten doch neben Otf. Müllers Handbuch auch Clintons Annalen noch die neueste Ausgabe benutzen können. Des Münchener Nagler allgemeines Künstler-Lexikon (sechs Lieferungen, bei Fleischmann) schreitet heftweise schnell vorwärts, und erstarkt sichtbar beim Fortschritt. Jeiteles ästhetisches Lexikon mag in seinem Kreise mit Nutzen gebraucht werden. Der preußische Legationsrath Alfred Reumont, schon durch seine Schrift über Michel Angelo bekannt, benutzte seine Stellung in Florenz zu einer gehaltreichen kritischen Monographie über Andrea del Sarto (bei Brockhaus). Wie viele Zweifel über Originalität waren hier zu lösen! Carus, Physiolog und ausübender Künstler, gab seine schnell vergriffenen Briefe über Landschaftmalerei in einer zweiten Auflage (bei Gerhard Fleischer) mit willkommenen Beilagen. In diesem Fache sind selbst gute Verzeichnisse eine Bereicherung. Als solche mag die inhaltreiche **Beschreibung der Gemäldegallerie in Gotha** (Gotha, Müller) von einem der Aufseher, Rathgeber, wegen so vieler literarischen Exkurse obenan stehen. Es ist erfreulich zu sehen, daß die antike und moderne Münzkunde in Deutschland so viele Liebhaber zählt, daß zwei Wochenschriften darüber zugleich bestehen können, eine hannover'sche numismatische Zeitung von Dr. Grote in Hannover unter dem Titel **Blätter für die Münzkunde**, durch die Hahn'sche Handlung kräftig gefördert, und die numismatische Zeitung, welche der unermüdete Pastor Leitzmann zu Weißensee in Thüringen als Beilage eines allgemeinen Unterhaltungsblatts bei Heißler herausgibt. Sie ergänzen einander gegenseitig und sind beide unentbehrlich. Die überall mit Erfolg organisirten Kunstvereine setzen auch viele Federn in Bewegung. So kamen an vielen Orten Kunstblätter zum Vorschein, unter welchen das von Hofrath Schorn in Weimar, als Beigabe zum vielgelesenen Morgenblatt, unstreitig das stoffreichste und umfassendste ist. Ueber die preußischen Kunstleistungen findet man in Kuglers, eines vielseitig gebildeten Redakteurs, **Museum** (bei G. Gropius) die beste Auskunft. Uebrigens ward diese Messe auch von Artaria aus Mannheim, Rocca aus Göttingen und andern Kunsthändlern des In- und Auslandes mit großem Nutzen für sie besucht. In des eben so thätigen als kunstverständigen Rudolph Weigels Anstalt für Kunst und Literatur, von welcher die zweite sehr lehrreiche Abtheilung eines Katalogs von Kunstsachen und Kunstbüchern (in 134 S.) ausging, fand man Alles vereinigt, was auch für die neueste Kunstliteratur des Auslandes Interesse haben konnte. Es war überhaupt viel Kunstbetrieb vorhanden, wo zu der thätige und viel unternehmende Trentsensky aus Wien (bei del Vecchio) viel beitrug. Viele Wanderungen wurden zu der in Lützschena vortheilhaft aufgestellten Gemäldegallerie des Barons Speck-Sternburg angestellt, und am zweiten Meßsonntag öffnete auch Domherr Keil seine Gallerie. Ueber alles dies ist im Dresdener Kunstnotizenblatt (Nr. 11) ein genügender Bericht zu lesen. Es ist berechnet worden, daß der sich auf der Messe gegenseitig berechnende Musikalienhandel diesmal im Betrage auf 400,000 Thlr. sich belief. Auch dieser Zweig der Kunst hat seine eigene Literatur. Der rastlose Forscher im Fache der antiken Musik, Drieberg, gab (bei Schlesinger) ein gelehrtes „Wörterbuch der griechischen Musik". Neben der von Finck noch immer mit aller Gründlichkeit redigirten Härtel'schen musikalischen Zeitung entstand

schon im vorigen Jahre eine „Neue Leipziger Zeitung für Musik" (bei Barth), redigirt von Schumann, die es mit ihren namhaften Mitarbeitern besonders auf erschöpfende Kritik abgesehen hat. Schnelle Uebersicht aller Ereignisse in der europäischen Musikwelt gibt der von Castelli gut redigirte „allgemeine musikalische Anzeiger" bei Th. Haßlinger, dessen mit seltenen Mitteln ausgestattete Hof-Musikalienhandlung in Wien auch diesmal nicht blos durch Alles überflutende Straußische Walzer, sondern auch durch ernsten und gewichtigen Verlag, wie Karl Maria v. Webers Messe, das Requiem von Seyfried mit vier Männerstimmen, eine zweckmäßig zusammengedrängte Violinschule, die großen Variationen von Czerny und die Händel'schen Oratorien, eines der bedeutendsten Geschäfte machte, indem er auch seinem Verlag eine sehr einladende Außenseite zu geben versteht. Die drei Leipziger Musikalienhandlungen neben Schlesinger in Berlin, der stets Ausgezeichnetes liefernde Trautwein, Schotts Sohne in Mainz, Bädecker in Essen und noch acht andere zum großen Börsenvereine gehörende Musikalienhändler sind auch für die Kunstliteratur nicht unthätig. Der Handel mit musikalischen Saiten- und Blasinstrumenten ist auch in dieser Messe schwunghaft betrieben, wovon Vieles in den Norden, besonders nach St. Petersburg, von Leipzig aus versandt werden. Der thätige Buchhändler Dalp in Chur und Bern brachte ein sehr empfehlungswürdiges „theoretisch-praktisches Handbuch der Fortepiano-Baukunst mit Berücksichtigung aller neuen Erfindungen", von C. Nützig, auf die Messe.

### Theologie. Rechtswissenschaft. Heilkunde. Landkartenhandel.

Muß die Zahl der Schriften in einer Wissenschaft als Maßstab eines allgemeinen Bedürfnisses und Interesses gelten, so ist Theologie und Religionslehre, nebst Homiletik, Liturgie und Mystik, in allen Theilen und Konfessionen Deutschlands mehr als je an der Tagesordnung, ja die dahin einschlagenden Schriften stellen sich in einer Linie den kaum zählbaren Schaaren der Oekonomie und des Gewerbwesens gegenüber. Groß sind die Zerwürfnisse in beiden Konfessionen in den entgegengesetzten Tendenzen der Denkgläubigen und Altgläubigen in beiden Kirchen, in ihrem eigenen Schooße und in der Polemik, und doch möchten die scharfen Beobachter sich so sehr nicht vergreifen, wenn sie in hundert Abzeichen eine sich schneller als je vorbereitende Einigung ahnen wollen. Der Cölibat behauptet sich nicht überall bis in's zweite Geschlecht. Die lateinische Kirchensprache hält weder in der Bibel noch in der Liturgie mehr aus. Die nirgends zurückzudämmenden Stunden der Andacht wiederholen sich in hundert Variationen, z. B. in Dr. Böckels Andachtsbuch: das Leben Jesu. Die geschärfte Kirchenzucht und Wiederherstellung der Klöster kommt zu spät. Sie macht Heuchler, aber fanatisirt nicht mehr, oder führt zum St. Simonismus und La Mennais' wilder Volkssouveränetät. Schon fast vor 3000 Jahren konstruirte Empedokles aus dem Zwiste die Freundschaft. Emanzipation ist das Wort der Zeit. Man studire doch des Protestanten Bretschneiders goldenes Büchlein „die Theologie und die Revolution" oder des Katholiken Carové „christliche Kirchenlehre und Reform." Zwei Protestanten geben zu gleicher Zeit die symbolischen Schriften der Katholiken heraus. Dafür kommt aber auch in Augsburg bei dem im katholischen Verlage sich auszeichnenden Kollmann Pallavicini's trid. Konzilium von Klitsche heftweise übersetzt heraus. Es ist ein großer Gewinn, daß endlich fromme Schüler des unvergeßlichen, obgleich zum Stillschweigen gebrachten Lehrers auf einer baierischen Universität Vorlesungen als Lehrbuch der Religionswissenschaft in drei Theilen (Sulzbach, Seidel) erscheinen ließen, und wenn dieselbe Buchhandlung des unvergeßlichen Reinhards Predigten (ob jetzt auch die noch ungedruckten?) in Wohlfeilausgaben aller Art verbreitet, und die durch Methodistenunverstand unterdrückten Apokryphen gibt, so muß es doch auch gestattet seyn, Dr. Röhr's „Grund- und Glaubenssätze der protestantischen Kirche", dem Panner des Rationalismus, in den „Religionsbekenntnissen eines protestantischen und katholischen Theologen" ein anderes Merkzeichen des katholischen Glaubens nebst einer klugen Beurtheilung am Schluß entgegenzusetzen, durch Dr. Hagel den Rationalismus zu bekämpfen, so wie Etzingers neunzig Sterbebetrachtungen, Bonaventura's Parabeln und des Abtes Bosius Krankenbüchlein zum Troste von Tausenden zu geben und wiederzugeben. Auch Fr. Perthes fährt fort, der Zeit an den Puls zu greifen. Sein stets gediegener theologischer Verlag schätzt Tholuck's Erbsünde, und sein neuestes, der Kommentar über die Ebräer, gibt aber auch Twesten's, des Trefflichen auf Schleiermachers Lehrkanzel, und des edlen Schwiegersohns Münter's, Mynsters in Kopenhagen Glaubenslehre. Während die Mechitaristen-Buchhandlung in Wien, ein stets gefülltes Zeughaus ultramontanischer Altgläubigkeit, klösterlich unterstützt, das Bullarium magnum in einer neuen Ausgabe rüstet, und Weinzierl's hinterlassene Schriften Viele erbauen, treten die Reformatoren, Luther (bei Heider in Erlangen), Melanchthon, Zwingli, auf's Neue hervor. Vor allen aber ist Calvin an der Reihe in der lateinischen Originalsprache; sein Kommentar z. N. T., seine Institutio, von welcher Krummacher eine Uebersetzung gibt, beredte Vorläufer vom 300jährigen Jubiläum im September d. J. in Genf, wo doch zwischen den steifgläubigen Calvinisten und den Schwärmern, die überall der römischen Kirche vorarbeiten, die allein rettende Mitte siegen möge! In einigen tüchtigen Zeitschriften sind angemessene Sprachsäle geöffnet. Wer wollte nicht zuhören, wenn die ehrenfesten

Doktoren der Theologie, Achtenfeld, Scholz, Braun, Vogelsang in Rheinpreußen, in Bonn, Köln u. s. w., in ihrer Zeitschrift für Philosophie und katholische Theologie die Sache ihrer Kirche gut vertheidigen? Das 13te Heft ist zuletzt bei Dumont erschienen. Aber dann muß man auch Röhr's Predigermagazin (bei Hahn), die Zimmermann'sche Kirchenzeitung, die Tübinger Zeitschrift von Steudel und Ullmann, und Umbreit's Zeitschriften und Studien (bei Perthes) fleißig in die Hand nehmen. In Umbreit's Journal hat Lücke in Göttingen ein schönes Wort über Schleiermacher gesprochen, dessen „Glaubenslehren mit Beziehung auf die Reden über die Religion" Professor Heinrich Schmidt in Heidelberg in einem ausführlichen Werk erläutert, und eine lesenswerthe Uebersicht in den Blättern für literarische Unterhaltung (bei Brockhaus) Nr. 171 ff. entwickelt hat. Bauer's christliche Gnosis, des Antistes G. Geßner's Christenthum in seiner Fruchtbarkeit, werden gewiß nicht übersehen, aber die Zerwürfnisse in der schlesischen lutherischen Kirche durch den alten Lutheraner Scheibel und Kemp. (Olshausen in Erlangen hat ein schönes Wort gegen diesen Unsinn gesprochen) darum nicht für unwichtig gehalten werden, weil eben durch solche Unduldsamkeit in den Augen aller Unbefangenen die Sache der Wahrheit am meisten gefördert, und was der freimüthige de Wette in wenigen Worten in seiner Betrachtung über den Geist der Zeit andeutet, zur Klarheit gebracht wird. Aber vor Allem verdient v. Ammens Fortbildung des Christenthums als eine der nahrhaftesten Früchte einer Alles schnell zeitigenden Zeit ausgezeichnet zu werden. Denn mag auch der ängstliche Hoftheolog diese Entfesselung von allen jüdischen und heidnischen Formen und Enthülsung des Kerns, nochebenein in der Volkssprache, für sehr übereilt erklären: die Frucht war reif und mußte gebrochen werden. In wenigen Wochen wird der Schluß in der dritten Abtheilung, — welche die Reformatoren und ihre Vorläufer, das Erstarren in der Symbolik zeigen, die neue Wiedergeburt herzerhebend verkündigen, und — alle Zartgläubigen beruhigen und erst zu rechten Christen machen! — An die Theologie knüpft sich natürlich die Volks- und Gelehrten-Erziehung, und mit ihr ein Heer von pädagogischen Schriften an, die auch diesmal nicht fehlen. Die Volksschulen haben die Hülle und Fülle erhalten. Für die Aussöhnung des Humanismus mit dem Realismus in den gelehrten Schulen mag, da Thiersch nun schweigt, die reiche Literatur der gelehrten Pädagogik, oder Oberschulrath Friedemann in Weilburg in seinen vermittelnden Beiträgen auch ferner das Wort führen, in einem Sprechsaal, den der Buchhändler Lanz in Weilburg allen Gymnasiallehrern in Deutschland öffnet. Die Sache drängt. Möge Niemand zurückbleiben, um diese in freien Heften erscheinenden Beiträge zu Vermittelungen zu fördern.

Die Rechtswissenschaft hat ihre Heroen, deren Namen immer einen guten Klang haben. Von Klübers Wiener Kongreß ist ein neuer Theil, von Eichhorn's Hauptwerk eine neue Ausgabe erschienen. Von Zweibrücken aus werden wir über das französische Assisengericht in einer deutschen Bearbeitung unterrichtet. In Hahn's Verlagshandlung erschien Thöner's preußisches Privatrecht, wovon die ersten zwei Bände doch nur die Fundamentallehre enthalten. Das Strafrecht findet immer die fleißigsten und geistreichsten Bearbeiter. Bauer in Göttingen gibt uns ein Lehrbuch des Strafprozesses und die Strafrechtsfälle dazu. Der in Leipzig hochverehrte Wächter erörtert die Fleischesverbrechen im engern Sinne, mit Rücksicht auf die neuen deutschen legislativen Arbeiten, und Bischoff gibt Kriminalfälle. Veranlaßt durch eine Debatte in der sächsischen Ständeversammlung, schreibt Wiesend über die Aufrechthaltung öffentlicher Sicherheit durch die Verpflichtung der Gemeinde zur Mitleidenheit beim verursachten Schaden (bei Brockhaus). Doch es sind gerade jetzt 10 Magazine und Journale im Gange für Staats-, Privat- und Strafrecht. Diese mögen referiren. Und wer vermöchte Buch zu halten über Alles, was die jetzt mit der Physiologie im engsten Bunde verknüpfte rationelle, oder auch die verdünnende Heilkunde zur Messe brachte, was die Königin aller Naturwissenschaften, die Chemie, beitrug, was in der vergleichenden Anatomie geschah? Jede Abtheilung hat hier ihre eigenen Journale und Vereine zur gemeinschaftlichen Herausgabe, und so muß es seyn, da Niemand mehr das Ganze zu umspannen vermag. Mögen nun alle diese Beiträge und Journale so selbstständigen Forschungen angehören, wie Clarus und Radius Beiträge zur praktischen Heilkunde und von Ammons Magazin für die Ophthalmologie! Wir griffen zuerst nach Ernst L. Heim's Leben von Keßler, erzählt in zwei Bänden (bei Brockhaus), und lächelten, als uns auch eine Pfennig-Encyklopädie für die Anatomie bei Baumgärtner entgegen kam. — Wir dürfen unsern Bericht nicht schließen, ohne noch eines Zweiges des Buch- und Kunsthandels Erwähnung zu thun, der in dieser Messe fröhlicher als je blühte und im Meßverzeichnisse unter der Gesammtangabe Land- und Himmelskarten mit 115 Nummern verzeichnet steht, aber nach sehr unvollständigen Angaben. Gern hält Schropp's Wegweiser in der Landkartenkunde (jetzt der 7e Band) Buch darüber, da keine Gäa, keine Hoffmann'sche Kritik mehr das Ganze umfaßt. Aber es ist ein sehr bedeutendes Geschäft, das blos in Meßberechnung weit über 50,000 Thlr. beträgt. Neben dem Kupferstich leistet die Lithographie hier Außerordentliches. Rivier in Dresden arbeitet mit seltener Geschicklichkeit. Aber auch die Herder'schen Unternehmungen in Freiburg und Karlsruhe blieben in ihren vielverzweigten Fortsetzungen nirgends zurück. Dort ist die Karte von

Würtemberg (die schöne Karte in der literarisch-artistischen Anstalt in München ist bis Nr. 14), Baden und die angrenzenden Fürstenthümer in 13 Blättern komplet erschienen. In gleichem Maßstabe (1,200,000) und gleichfalls von Wörl besorgt, wird die Schweiz mit ihren meisterhaft dargestellten Alpenzügen in 21 Blättern noch in diesem Jahre vollendet seyn. Als weitere Ausdehnung dieser Karten erscheint Tyrol in 12 Blättern, in Zeichnung und Stich beinahe ganz vollendet. Nimmt man dazu den großen Atlas von Europa, und Major Kauslers Atlas der Schlachten und Belagerungen der alten, mittleren und neuen Geschichte, unter Wörl's Leitung, die rasch fortschreiten, so muß man der Pünktlichkeit dieser Verlagshandlung volle Anerkennung schenken. Der Kausler'sche Atlas, auch durch den zweckmäßigen Text für Privatstudium und Lehrinstitute sehr brauchbar, hat nun durch die erschienene 10te Lieferung in 150 Blättern die Hälfte seines Stadiums erreicht. Der östreichische Generalquartiermeisterstab führt Unternehmungen aus, welche der Monarchie ganz würdig sind. Man sah in dieser Messe bei Rudolph Weigel die erste Lieferung von drei Blättern, Illyrien, Steyermark und das Litterale, nach trigonometrischen Vermessungen reduzirt, und eine große in Mailand gearbeitete topographische Karte des lombardisch-venezianischen Königreichs in 25 Blättern (34 Thlr.). Derselbe Quartiermeisterstab vollendete aber auch nun den Cyclus der seit Jahren durch Verbindung mit allen obersten Behörden ausgearbeiteten Straßenkarten in einer Generalkarte und 14 Provinzialstraßenblättern. Keine Chaussee, kein Steg, Kanal, kein Stadtgebiet, Schloß u. s. w. fehlt. Artaria in Wien verkauft das Blatt zu 40 Kreuzern Münze! Aber auch Major Curts gab eine vortreffliche Uebersichtskarte der Hauptstraßen-Verbindung in Mittel-Europa von Odessa bis Stockholm, nebst Anzeige aller Dampf- und Paquetboote u. s. w. im königlich lithographischen Institut in Berlin, welches unter seiner Leitung steht. Preiswürdig ist die Fortsetzung von Berghaus' Asien, wovon die zweite (Assam und seine Nebenländer) und die 16te Lieferung (China) in Adlerformat, mit Denkschrift bei Justus Perthes in Gotha erschien, dessen Verdienst um Vervielfältigung korrekter Karten für jedes Bedürfniß anerkannt zu werden verdient. Die Karten der von der Universität in Paris unterstützten Kartenunternehmung mit bloßen Grenzumzeichnungen (cartes muettes), die auch auf Perkal lithographirt zu haben sind, kamen durch Levrault in Straßburg auf die Messe und fanden schon mehr Beifall. v. Froriep hatte im geographischen Institut in Weimar seiner Heilquellenkarte große Verbesserungen gegeben. An Sternkarten fehlte es auch nicht (Eckardt). Und so mag denn auch noch der Reliefkarte von Würtemberg vom Conservator des Tübinger Museums E. Roth (Preis 16 Thlr.) gedacht und dabei bemerkt werden, daß vor Kurzem der Topograph Schuster in Dresden, unterstützt von einem großen Geognosten in Hamburg, der den Winter in Dresden zubrachte, eine mit bewundernswürdiger Genauigkeit in Angabe der Ur- und Mittelgebirge, des vulkanischen und gewesenen Meergrundbodens in einer großen geognostischen Reliefkarte, mit Farbenlinien bezeichnet, mit allen Flußbetten und Gebirgsketten (selbst mit Angabe aller Berghöhen) ausgestattet, von Mittel-Europa, von Christianstadt bis Cremona, von Bucharest bis Lyon vollendet hat, und ein Exemplar um den geringen Preis von 50 Thlrn. verkauft. Ein spekulativer Britte wollte ihn sogleich mit nach London nehmen. Für's Erste ist eine Reliefkarte von Frankreich sein Augenmerk. — Fürwahr, unsere Pressen haben in den letzten acht Monaten nicht vergeblich geschwitzt und gedampft. Die Leipziger Büchermesse ist kein Makulaturmarkt. Die Krebse werden nur da gefunden, wo faule Bäume am Bach wurzeln!

A. allg. Z.

---

# Anzeige neuer Bücher.

## Neues werthvolles Andachtsbuch.

(18) In meinem Verlage ist neu erschienen:

J. P. Silbert, die Schule des Kreuzes und der Liebe. Ein Buch zum Trost, zur Erbauung und Erheiterung für Kranke und Leidende. In Umschlag broch. 1 Thlr.

Diejenigen katholischen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen sich ihren Bedarf selbst wählen.

Ritter v. Mösle's Wittwe
in Wien.

---

(19) Heute versandte ich pro Nov., jedoch nur an einige wenige Handlungen:

Der Geist Johann Gensfleisch's, genannt Gutenberg, an Dr. F. A. Schaab und den Ausschuß zur Errichtung des Denkmals zu seiner Ehre zu Mainz. 8. 12 Gr. ord., netto 9 Gr.

Diejenigen Handlungen, welche glauben, von diesem Werkchen Gebrauch machen zu können, wollen gefälligst à Cond. davon verlangen.

Utrecht, den 31. August 1835.

Robert Natan.

---

(20) Im Verlage von E. H. C. Schulze in Celle erschien, wird jedoch nur auf Verlangen à Cond. versandt:

Du Menil, Dr. Aug., Ueber das Bereiten und Ausgeben der Arzneien von Homöopathikern, als Beantwortung der Schrift: Ueber die Emanzipation der Homöopathie vom Apothekermonopol. geh. 4 Gr.

Gebührentaxe des königl. großbrittanisch-hannöverischen Ober-Appellations-Gerichts zu Celle, ingleichen sämmtlicher Mittel-Gerichte des Königreichs Hannover, alphabetisch geordnet nach der Tax-Ordnung vom 13. Dezember 1834, nebst Bezeichnung der Fälle, wo nach der Verordnung vom 21. Oktober 1834 ein besonderer Stempel zu gebrauchen. 6 Gr.

Gesetz, das königl. hannöver'sche, die Abänderung der unter dem 5. Oktober 1827 für die Untergerichte erlassenen Sporteln-Taxe, sowie die Beschränkung der bei denselben zu verhandelnden geringern Schuldsachen betreffend, vom 13. Dezember 1834. 4 Gr.

Gesetz, das königl. hannöver'sche, die Entrichtung der Stempelsteuer betreffend; vom 21. Oktober 1834. Nebst alphabetischem Tarife. 6 Gr.

Jansen, C. H. C. F., Ausführliche Erläuterungstabellen über die persönlich direkten Steuern, wie solche nach dem königl. Gesetze vom 21. Oktober 1834 im Königreich Hannover vom 1. Januar 1835 eingeführt werden. 12 Gr.

Prozeßordnung für die Untergerichte des Königreichs Hannover, vom 5. Oktober 1827, mit einem vollständigen Sachregister. Nebst der Sporteltaxe und dem Gesetze, die Beschränkung der bei den Untergerichten zu verhandelnden geringern Schuldsachen betreffend, vom 13. Dezember 1834. Zweite vermehrte Auflage. 12 Gr.

Dieselbe mit den einschlagenden neuesten Ministerial-Rescripten begleitet, vom Justizrathe Dr. Schlüter. 1 Thlr.

Sammlung der Gesetze und Verordnungen über die Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben in den Vereinsstaaten Hannover und Braunschweig. Gesammelt von C. H. C. Schulze, und mit ausführlichen, über jeden Tarifsatz besonders ausgearbeiteten Hülfstabellen begleitet von C. H. C. F. Jansen.

Erstes Heft enthält:

Patent, den Steuer- und Zoll-Vereinigungs-Vertrag mit dem Herzogthume Braunschweig betreffend. Windsor-Castle, den 21. April 1835.

Gesetz, die Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben betreffend, Windsor-Castle den 21. April 1835.

Anlage A., Tarif der Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben, und

Anlage B., Reglement über das Verhalten der Grenz-Steuer-Beamten beim Gebrauche der ihnen verliehenen Waffen. Preis 8 Gr.

Zweites Heft enthält:

Das alphabetische Verzeichniß sämmtlicher im Handel vorkommenden Gegenstände, mit Angabe der dafür zu entrichtenden Ein- und Ausgangs-Abgaben. 12 Gr.

Drittes Heft enthält:

Die Hülfs-Tabellen zu den Tarifsätzen, Prozent-Berechnung über die Vergütung der Normaltara und Verhältniß des alten hannöver'schen Gewichts zum Steuergewicht und umgekehrt. 8 Gr.

Sporteln-Taxe für sämmtliche Untergerichte im Königreich Hannover, alphabetisch geordnet nach dem Gesetze vom 13. Dezember 1834, nebst Bezeichnung der Fälle, wo nach Verordnung vom 31. Oktober 1834 ein besonderer Stempel zu gebrauchen. 8 Gr.

Vollständige Vergleichungs-Tabellen der Conventions-Münze, Pistolen, neuen ⅔ Stücke, holländischen Münze und des alten Cassengeldes gegen Courant, sowie Courant gegen Conventions-Münze und Gold. Mit einem Anhange. Zweite mit einem zweiten Anhange „Interessen-Tabellen" vermehrte Auflage. 6 Gr.

---

(21) **Festreden,**

gehalten vom Lehrer und von Schülerinnen der Oberklasse der Mädchenschule zu Saalfeld.

Mit mehrern hierauf bezüglichen Predigten herausgegeben von

**Eduard Bohn,**

Mädchenlehrer daselbst.

8. brochirt. Preis 8 Groschen.

Vorstehende Sammlung dürfte für jeden gebildeten Schulmann von Interesse seyn. Ich bitte aber den Bedarf selbst zu wählen.

Saalfeld, im August 1835. Const. Niese.

---

(22) In der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg ist erschienen:

**Exercier-Reglement**

für die Infanterie der 3n Brigade 2e Division, 10n Armeecorps des deutschen Bundesheeres.

(Oldenburgisch-hanseatisch.)

Mit Genehmigung Sr. königl. Hoheit des Großherzogs v. Oldenburg und dem Hohen Senate der drei freien Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg. — 10 Bogen, gr. 8., mit Titelvignette, Plänen und Noten. Velin-Papier. geh. 20 Gr.

---

(23) An alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, habe ich in diesen Tagen versandt, das letztere jedoch nur an Wenige, da die Auflage sehr gering ist:

Gedichte von Theod. vom See, eleg. geh. 1 Thlr. 20 Gr.

Betrachtungen über die heilige Schrift, von H. Müller, geh. 8 Gr.

Das Kaffeehaus oder das neue Schauspiel, ein Lustspiel in 2 Akten, aus dem Spanischen des Moratin übersetzt von A. v. Halem, geh. 12 Gr.

Exemplare liegen in Leipzig zum Ausliefern bereit, und ersuche ich diejenigen Handlungen, welche unverlangt nichts annehmen, gefälligst zu verlangen.

C. Schünemann in Bremen.

---

## Anzeige.

(24) Der zweite Band von:

**Rotteck, histoire générale en 4 Volumes,**

ist so eben vollendet und versendet worden; diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung von diesem Werk gebrauchen und diesen 2n Band nicht zugesendet erhalten sollten, bitte ich, denselben bei meinem Kommissionair, Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, zu verlangen, welcher mit der erforderlichen Anzahl Exemplare zur Auslieferung versehen ist. — Der 3e und 4e Bd. werden in Bälde nachfolgen.

Carlsruhe, im August 1835. J. Velten.

---

(25) Im Verlage des Unterzeichneten erscheint bis ult. d.:

**Souvenirs historiques.**

**Correspondance secrète de Marie-Antoinette avant et après le voyage de Varennes.**

**Documens administratifs relatifs à l'adoption de la Guillotine.**

**Mélanges: *a)* Exécution des jugemens du Tribunal révolutionaire. *b)* Lettre de Napoléon au Maréchal Berthier motivant l'exécution du Libraire Palm de Nuremberg.**

gr. 8., ungefährer Preis 12 Gr.

Leipzig, den 5. August 1835. W. Zirges.

---

(26) So eben erschien bei Unterzeichnetem und wurde namentlich an Handlungen, die sich mit Antiquargeschäften befassen, gesandt:

**Catalogue de Livres en différentes langues et sciences, Manuscrits, Cartes géographiques, Ouvrages d'estampes etc.**

Nr. I. Enthaltend eine werthvolle Sammlung: 1) von Manuscripten, meist aus dem 14.—16. Jahrhundert und auf Pergament, größtentheils theologischen und kirchenrechtlichen, auch medizinischen Inhalts (z. B. latein. Uebersetzungen von Schriften arabischer Aerzte, Werke berühmter Bibelausleger und Casuisten des Mittelalters, schöne Exemplare der Vulgata, Decretalen, Breviarien und Missalien mit gemalten Initialen ꝛc.); sowie 2) von Incunabeln; — zum Theil sehr seltene Drucke aus den ersten Zeiten der Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1536, Werke mit Holzschnitten, geschätzte Ausgaben von Kirchenvätern, Scholastikern, Geschichtschreibern, römischen Klassikern ꝛc.

Handlungen, welche Gelegenheit haben, diesen und die noch künftig erscheinenden Kataloge zweckmäßig zu verbreiten, belieben ihren Bedarf zu verlangen. Exemplare werden in Leipzig gratis ausgeliefert. Von den schon auf das Aeußerste ermäßigten Preisen kann ich nur 10 Prozent, und bei Bestellungen im Betrage von 100 Thlr. 20 Prozent Rabatt bewilligen, ich berechne aber nichts für Emballage und liefere das Bestellte franco Leipzig.

Breslau, August 1835.

Wilh. Gottlieb Korn.

---

(27) Bei Kronberger und Weber in Prag sind so eben erschienen, und an diejenigen Handlungen, welche Novitäten annehmen, gesandt worden:

**Karlsbad**

und seine Mineralquellen, in ihren wichtigsten Beziehungen, besonders in Hinsicht der zweckmäßigen Anwendung ihres Wassers als Heilmittel, zunächst für Kurgäste dargestellt von

**Dr. Joseph Ernest Ryba,**

Physikus der königl. böhmischen ständischen Augenheilanstalt und praktischem Arzte zu Prag.

Zweite verbesserte und vermehrte Aufl. Mit einer geognostischen Karte. gr. 8. Preis 1 Thlr. 16 Gr. ord.

Schießler, S. W., Neues Fabelbuch für Groß und Klein. Mit 40 Kupfern. 12. Preis 18 Gr. ord.

Dasselbe mit illuminirten Kupfern. Preis 1 Thlr. ord.

Handlungen, welche unverlangt nichts annehmen, belieben zu wählen.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 21. September 1835. Nr. 38.

## Beachtungswerthe Empfehlung.

(1) Der Endesunterzeichnete bittet diejenigen Handlungsfreunde, welche auf einen ausgezeichnet guten Geschäftsführer zu reflectiren im Falle sind, mich gefälligst davon in Kenntniß zu setzen. Es bietet sich in unserm Handel selten der Anlaß dar, wie eben dermalen, einen in jeder Hinsicht erfahrnen, kenntnißreichen und mit allen Theilen der Literatur gründlich vertrauten Buchhändler empfehlen zu können, der sich ganz vorzüglich für die Leitung eines ausgebreiteten Geschäfts eignete, sey es im Verlage oder Sortiment. — Es ist derselbe gesonnen, lieber eine solche Stelle vorzuziehen, als in einem eigenen Geschäfte von beschränktem Wirkungskreis zu arbeiten. Derselbe ist protestantischer Religion, verehelicht, hat Familie, nebst einigem Vermögen, und befindet sich in den besten Jahren des kräftigen Mannesalters und bei stets guter Gesundheit. Mit dem Ganzen unsers Rechnungswesens ist er durchaus vertraut, und für die Führung der Correspondenz besitzt er alle Gewandtheit, verbunden mit einer gefälligen und deutlichen Handschrift. — Er ist von Charakter durchaus rechtlich und redlich, im täglichen Umgange ungemein verträglich und human, von Sitten völlig untadelhaft und rein, keinerlei Leidenschaft und weder Trunk, noch Spiel ergeben, gewissenhaft in Erfüllung seiner Obliegenheiten und stets thätig und arbeitsam.

Ich darf aus Ueberzeugung von diesem braven Manne solches Zeugniß aussprechen, und bin versichert, daß sich solches auch in der Folge stets bestätigen wird. — Auf eingehende Anfragen, an mich eigenhändig zu addressiren, werde ich mit Vergnügen weitere Nachrichten ertheilen.

H. R. Sauerländer in Aarau.

## Lehrlingsgesuch.

(2) Zu bevorstehende Michaelis suche ich einen Lehrling, der jedoch, nächst dem erforderlichen Alter, durchaus auch die nöthigen Schul- und Sprachkenntnisse besitzen, und von honetten Eltern seyn muß.

Am angenehmsten wäre es mir, wenn einer meiner Herren Kollegen mir seinen Sohn anvertrauen möchte.

Um schnelle gefällige Nachricht müßte ich bitten.

Halberstadt, am 1. September 1835.

F. A. Helm.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) N. G. Elwert in Marburg sucht:

1 Schütze, G., die historischen Bücher des alten Testaments. 2 Thle. 4. Quedlinburg 778.

1 Evangelista, das Reich Gottes. Frankfurt 736.

1 Moline, der geistl. Wegweiser. Frankfurt 743.

(4) Die Lit. art. Anstalt in München sucht und bittet um Anzeige des Preises:

Lebensbeschreibungen des heiligen Christophori. Cöln am Rhein.

Eine schöne merkwürdige Historie des heiligen Bischoffs Gregorii auf dem Stein genannt. Cöln am Rhein.

Die durch die Flucht aus dem königl. Hause erhaltene Jungfrauschaft, vorgestellt in gegenwärtiger kurzer Lebensbeschreibung der seligen Eufemia, genannt Gertrud von Cöln. Cöln am Rhein.

Eine schöne, anmuthige und lesenswürdige Historie von der unschuldig bedrängten heiligen Pfalzgräfin Genoveva, wie es ihr in Abwesenheit ihres herzlieben Ehegemals ergangen. Cöln und Nürnberg.

Des weltberufenen Herzogs von Luxemburg, gewesenen königl. Generals und Hofmarschalls Gacta, oder Verbündniß mit dem Satan und das darauf erfolgte schreckliche Ende, wobei auch dessen bei seinem Leben verübte tyrannische Mord- und Frevelthaten kürzlich beschrieben werden. Gedruckt zu Offenbach und Nürnberg.

Des durch die ganze Welt berufenen Erzschwarzkünstlers und Zauberers Dr. J. Faust mit dem Teufel aufgerichtetes Bündniß, abentheuerlicher Lebenswandel und mit Schrecken genommenes Ende. Cöln am Rhein und Nürnberg.

Das Wörterbuch der scandinavischen Mythologie von Nyerup, übersetzt vom Professor Sander. (Fehlt beim Verleger.)

(5) C. G. Hendeß in Cöslin sucht die deutsche Uebersetzung von:

Silius Italicus ed. Drakenborch. 4. Utrecht, 1717. oder die Originalausgabe.

(6) C. Heil in Darmstadt sucht zu einem billigern als dem Ladenpreis:

1 Bierkowsky anatomisch-chirurgische Abbildungen, nebst Darstellung und Beschreibung der chirurgischen Operationen nach den Methoden von Rust. 8 Lieferungen mit 40 zum größten Theil colorirten Steindrucktafeln.

Anerbietungen beliebe man bald zu machen.

(7) Kronberger und Weber in Prag suchen:

1 Krünitz, Encyclopädie, 25r, 150r bis 157r Band apart, ungebunden im Ladenpreis.

1 Vollständiger Unterricht über den Gebrauch der Himmels- und Erdkugel. 1779. (Fehlt bei Korn d. Ae.)

(8) Schmidl's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

Apicius Coelius, c. annot. Listeri, not. select. Hummelbergii, et alior. Lond. Bowyer. 1705. in 8.

Apicius Coelius, c. not. var. cur. Almeloveen. Amst. 709. 8.

— — Propertius ed. Vulpii. 4. Patav. 755.

— — ed. Burmann. 4. Traj. 780.

— — ed. Kuinoel. 8 maj. 2 vol. Lips. 805.

Virgil. ed. Heyne. 4 vol. 8 maj. Lips. 830.

Ciceron. orat. select. ed. Weiske. 8 maj. Lips. 807.

Chrysostomi opera. fol. Parisiis 718—38. compl.

Hieronymi opera omn. fol. Par. 693—706.

Gregorii Nyssen. opera omn. fol. Parisiis 615. c. append. Paris 618.

— — Nazianzeni opera omnia. fol. Par. 609—11. auch Lips. 690.

Wien, im August 1835.

## Bekanntmachungen.

### Zur Beachtung!

(9) Alle Diejenigen, welche bis Michaelis a. c. den Saldo nicht zahlen, werde ich mit vollem Namen in diesem Blatte dazu auffordern.

Leipzig, den 5. September 1835.

Ludwig Schumann.

(10) Der dringendsten Mahnungen ungeachtet (welche größtentheils unbeantwortet geblieben), sind eine Anzahl Handlungen mit dem schuldigen — oft mehrjährigen — Saldo noch immer im Rückstande. Ich sehe mich daher genöthigt, einen Theil derselben hiermit öffentlich aufzufordern (vor der Hand aus Schonung blos mit Benennung des Anfangs- und Endbuchstabens des Namens, später mit Nennung des ganzen Namens derer, welche auch diese Aufforderung unbeachtet lassen), unverweilt mein Guthaben an meinen Commissionär, Herrn J. A. Barth, zu zahlen. Diese Aufforderung erstreckt sich natürlich auch auf die hier nicht genannten Restanten, welche hoffentlich, ohne mich zu obiger Maßregel zu nöthigen, ungesäumt Zahlung leisten werden.

Heidelberg, 26. August 1835.

J. Engelmann.

A—m n.; A—t in W—l; A—ae in C.; F—g; F. in L—n; F. u. G.; H. in Ch.; H—nd in A.; H—d in S.; K—ng in M.; K. in S—g; J. F. K—n; M. in G—z; O—d in N; N—l in S.; N—n in C.; Sch. in G.; T—l in F.; W—l in P.

(11) Nachdem ich meine aus der Rechnung 1834 herrührenden Zahlungsverbindlichkeiten, insofern Remittenden und Abschluß es möglich machten, größtentheils in den Monaten

April und Mai, und selbst an diejenigen Handlungen, mit denen kein conformer Abschluß zu erzielen war, spätestens im Laufe des Monats Juli erfüllt, sehe ich mich jetzt Anfangs September noch im Besitz sehr weniger der mir zukommenden Saldis. Seit mehren Jahren beinahe daran gewöhnt, die mich treffenden Saldi entweder gar nicht, oder erst gegen Weihnachten eingehen zu sehen, so daß ich, statt solche zur Deckung meiner eigenen Verbindlichkeiten aus vorjähriger Rechnung verwenden zu können, dieselben erst zur Zahlung der künftigen Ostermeß-Saldis benutzen konnte, glaubte ich, es sollte dieses Jahr besser gehen, sehe aber leider, daß die zu diesem Zwecke entstandenen Verbindungen vieler süddeutschen Handlungen wenig Früchte getragen haben.

Ich sehe mich daher zu der Erklärung veranlaßt, daß ich, von diesem Jahre an, an diejenigen Handlungen, die am letzten Oktober noch mit ihren Zahlungen im Rückstand sind, nichts mehr ausliefern werde, und diejenigen, welche zu Neujahr ihren Verbindlichkeiten noch nicht nachgekommen sind, mit Nennung ihres Namens im Buchhändler-Wochenblatte dazu auffordern werde.

Aschaffenburg, am 1. September 1835.

Th. Pergay.

---

(12) Ein Assortiment gut erhaltener Jugendschriften mit bunten Kupfern wird mit 75 Prozent Rabatt gegen baar zu kaufen gewünscht. Offerten mit der Adresse **H. K.** wird Herr Leopold Michelsen in Leipzig anzunehmen die Güte haben.

---

(13) Von allen belletristischen Taschenbüchern für 1836 erbitten wir zeitig 6 Exemplare à **Cond.**

Wien, 24. August 1835.

Schmidl's Buchhandlung.

---

## Zur Beachtung empfohlen.

(14) Wir wiederholen unsere schon früher gemachte Anzeige und Bitte: uns mit allen unverlangten Zusendungen von Novitäten gefälligst zu verschonen, wohl aber die Novazettel sogleich **p.** Post einzusenden, um unsern Bedarf wählen zu können. Eben so bringen wir in Erinnerung, daß wir alle vom 1. Oktober an facturirten Zusendungen nur in neuer Rechnung aufführen können, wie dies allen entfernteren Buchhandlungen des Auslandes gestattet ist. Journale und Fortsetzungen sind natürlich hiervon ausgenommen.

Paris, 1. September 1835.

Heideloff u. Campe.

---

## Zur gefälligen Beachtung.

(15) Da mir häufig Paquete auf unrechten Wegen zukommen, und mir dadurch viele Porto-Kosten verursacht werden, so zeige ich hiermit an, daß meine Kommissionen besorgen:

in Leipzig Herr Eduard Kummer,
in Frankfurt die löbl. Andreäische Buchhandlung,
in Tübingen Herr H. Laupp;

alle Paquete, welche mir auf andern als auf obbezeichneten Wegen zukommen, werde ich zurückweisen, und den Schaden, welcher den Absendern dadurch verursacht wird, haben sich diese selbst zuzuschreiben.

Aarau, im Juni 1835.

Joh. Jac. Christen.

---

(16) W. Zirges in Leipzig bittet diejenigen Handlungen, denen er für Rechnung Herrn F. W. Gödsche's in Meißen Exemplare der 3n Auflage von

**Noël et Chapsal, Grammaire française par Taillefer, 3 Vol.,**

pro Nov. eingesandt hat, ihm f. Rechn. Goedsche die ihnen hiervon etwa noch verräthigen Exemplare des **Tom. 3**, oder **Corrigé des Exercices**, so schnell wie möglich zu remittiren.

---

(17) Bitte um schleunige Rücksendung aller noch unverkauft und ohne Aussicht zum Absatz lagernden Exemplare von

**Opernbibliothek für Pfte.-Spieler, I. Jahrg. 1. Lieferung.**
**Sammlung von Ouverturen f. Pfte. à 2 mains et à 4 mains. II. 1r Euterpe, à 4 mains II. Jahrg. 1e Lieferung.**
**Opernrepertorium für Gesang mit Pfte. II. Jahrg. 1e Lieferung.**

Leipzig, den 10. September 1835.

Musikalisches Magazin.
G. Schubert.

---

## Zur Nachricht.

(18) Nur bis zum 29. September nehmen wir Bestellungen auf Rösselts Lehrbuch der Weltgeschichte. 3 Thle. 5e Aufl., zum Partie-Preise an.

Für die zum Partie-Preise gelieferten Exemplare erwarten wir die Zahlung bis spätestens den 15. Oktober.

Ist die Zahlung bis dahin nicht erfolgt, so bringen wir die zum Partie-Preise gelieferten Exemplare ohne alle Ausnahme und unwiderruflich in ord. Rechnung, und nehmen auf Entschuldigungen, bei später eingehender Zahlung, durchaus keine Rücksicht.

Wer es also seinem Interesse angemessen finden sollte, die empfangenen Exemplare zum Partie-Preise zu behalten, oder zu diesem Preise noch Exemplare zu erhalten,

der bestelle bis zum 29. September,
und zahle bis zum 15. Oktober.

Unter 10 Exemplaren findet kein Partie-Preis statt.

Saldo-Reste und Saldo-Ueberträge erbitten wir uns pünktlich in der bevorstehenden Michaelis-Messe. Wer nicht zahlt, dessen Firma streichen wir auf unserer Auslieferungs-Liste, und lassen alle eingehenden Bestellungen unbeachtet.

Breslau, 1. September 1835.

Buchhandlung Josef Max u. Comp.

---

(19) Seit vorigem Monat erscheint in meinem Verlage ein Wochenblatt für den Weserkreis, welches sich hier und in der Umgegend einer allgemeinen Theilnahme erfreut.

Ich erlaube mir, die Herren Verleger auf dieses Blatt aufmerksam zu machen, welches sich zu Bücher-Anzeigen besonders eignet.

Die gespaltene Zeile berechne ich zu 8 Hlr. Von den einzurückenden Werken erbitte ich mir gleich einige Exemplare à Cond.

Holzminden, den 4. September 1835.

J. Erdmann.

---

(20) Anerbieten.

☞ Nachstehende Werke gebe ich in Change, auch zu nachstehend vermerkten Preisen gegen baar franco Leipzig:

v. Maltitz, Vier glückliche Jahre auf Reisen (oder Ränzel, und Wanderstab), Berlin 823, 300 Exempl. für netto 40 Thlr. — Purpurrosen, romantische Erzählungen von Ed. Philipp, Berlin 825, 400 Exemplare für netto 35 Thlr. — Förster, Fragmente für Offiziere leichter Truppen, Berlin 823, 500 Exempl. für netto 50 Thlr. — Langner, Geschichte des Menschen, Berlin 824, 500 Exempl. für netto 25 Thlr. — Guibert, Elogio di Federigo II. re di Prussia, Berl. 831. broch. 100 Ex. für netto 25 Thlr. — Kaiserlingk, spekulative Grundlegung von Religion und Kirche, Berlin 824, 400 Exempl. für netto 25 Thlr. — (Lilienfeld) Gedankensammlung in und für ächte Religion, für Israeliten, Theil 1 — 3, Berlin 825, 500 Exempl. für netto 60 Thlr. — die Kunst zu lieben, nach Ovid's ars amandi aus den Papieren des Grafen v. S., Berlin 825, 350 Exempl. für netto 35 Thlr. — Glaser, die Schreibkunst, Berl. 823, 450 Exempl. für netto 25 Thlr. — die Verstoßenen von v. Wedel, Theil 1 — 2, Berlin 823, 200 Exempl. für netto 45 Thlr.

Hierauf Achtende wollen gefällige Offerten durch Herrn Leop. Michelsen in Leipzig an mich gelangen lassen.

Thiesen in Berlin.

---

## Antiquaria.

(21) Von unserm bedeutenden antiquarischen Lager sind zwei Verzeichnisse als Fortsetzungen erschienen; wer davon Gebrauch machen kann, wolle sie verlangen:

25s Verzeichniß von gebundenen Büchern, als: Romanen, Mährchen, Sagen und Legenden, Novellen, Erzählungen, dramatischen Werken, Gedichten, Taschenbüchern, vermischten Schriften u. s. w., welche für beigesetzte sehr billige Preise bei uns zu haben sind.

26s Verzeichniß von gebundenen Büchern aus allen wissenschaftlichen Fächern, worunter sich sehr seltene befinden, welche um beigesetzte sehr niedrige Preise bei uns zu haben sind.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

---

## Anzeige, Continuations-Versendung betreffend.

(22) Indem ich in Folge meines Circulaires vom 1. d. M. die Naturgeschichte in getreuen Abbildungen rc. (früher Brüggemann — und Webel in Zeitz),

Vögel, 27s H., Schluß, Subscript.-Preis color. 20 Gr., schwarz 7 Gr. und

Insekten, 1s H., Subscript.-Preis color. 12 Gr., schwarz 5 Gr.

heute an jene Handlungen, welche dieselben als Fortsetzung zu erhalten haben, versandt habe, und diesen hierdurch vorläufigen Avis gebe, ersuche ich zugleich auch diejenigen, welche bisher, ohne Subscribenten darauf, sich von dieser letzteren Abtheilung, welche auch unter dem Titel:

Die Insekten, dargestellt in getreuen Abbildungen und mit ausführlicher Beschreibung derselben, vom Prof. Dr. Th. Thon, 1s Heft, color. 12 Gr., schwarz 5 Gr.,

als besonderes Werk erscheint, Absatz versprechen, mir ihre Bestellungen darauf zu ertheilen.

Zugleich bitte ich noch diejenigen Handlungen, welche ihre Verlagsartikel zweckmäßig bekannt gemacht zu sehen wünschen, den Umschlag der Naturgeschichte, Insekten und Thons Insekten einer gefälligen Ansicht zu widmen, und zu prüfen, ob sich ihre Artikel zur Publikation durch denselben ferner eignen dürften.

Leipzig, den 29. August 1835.

Eduard Eisenach.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Zur Vermeidung von Collisionen.

(23) Im Verlage des Unterzeichneten erscheint eine deutsche Bearbeitung der

**Economie politique chrétienne, ou Recherches sur la nature et les causes du paupérisme en France et en Europe, par M. le vicomte Alban de Villeneuve-Bargemont. 3 Vol. Paris 1834.**

Aschaffenburg, 1. September 1835.

Theodor Pergay.

---

(24) **Zur Vermeidung von Collision.**

Nächstens erscheint in unserm Verlage:

**Blom. Dr. P. J., Medicinische Beobachtungen und Beiträge über die Salicine. Aus dem Holländischen übersetzt und mit Anmerkungen v. Dr. D. Salomon. gr. 8.**

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

### Uebersetzungs-Anzeige.

(25) Von nachstehenden zwei Werken erscheinen bei mir deutsche Ausgaben, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige:

**Ueber die Verengerungen der Harnröhre und des Mastdarms,**

nebst einer Beurtheilung der verschiedenen gegen diese Krankheiten angewendeten Behandlungsarten, von

**S. Tanjou,**

Doktor der Medizin der Fakultät zu Paris, Mitglied der Ehrenlegion, der medizinischen Gesellschaft zu Paris und vieler andern gelehrten Gesellschaften.

Mit drei Tafeln Abbildungen.

Paris 1835.

Aus dem Französischen übersetzt von

**Raimund Dietrich Brachmann,**

Doktor der Medizin und Chirurgie, ausübendem Arzte und Mitgliede der medizinischen Gesellschaft zu Leipzig.

Nebst einer Vorrede von

**Dr. Carl August Kuhl,**

ordentlichem Professor der Chirurgie an der Universität, chirurgischem Demonstrator an dem klinischen Institut, erstem Stadt-Wundarzte, auch Wundarzte am Jakobshospital zu Leipzig u. s. w.

**La lampe de fer de Daniel le lapidaire par Michel Raymond.** Aus dem Französischen übersetzt von L. Kruse.

Leipzig, 7 September 1835.

Ch. E. Kollmann.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(26) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen

Engelhardt, K. A., Vaterlandskunde für Schule und Haus im Königreich Sachsen. Nach dem Tode des Verfassers durchgesehen von W. E. A. v. Schlieben. 7e durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. 8. netto 5 Gr.

**Zeitschrift für die historische Theologie. In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig herausgegeben von Dr. C. F. Illgen. 5n Bandes 2s Stück. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.**

---

(27) In der Büschler'schen Verlagsbuchhandlung in Elberfeld ist erschienen:

Arndts, A. W. St., Abhandlungen aus dem Gebiete der Mineralogie und Technologie. Mit Tabellen und Steindruck. gr. 8. 1⅙ Thlr.

**Bährens, Dr. F., die Harnlehre des Hippokrates in ihrem wahren Werthe behauptet. XXII und 648 Seiten. gr. 8. statt 3½ Thlr. seit O. M. 35 nur 2½ Thlr.**

Der Verfasser stellt sich die große Aufgabe, jene uralte, die dürrsten, feindlichsten Zeiten überstandene, noch in keiner Semiotik gewürdigte Lehre des Hippokrates, in ihrem wahren Werth laut Natur und Geschichte in die Medizin, als höchstes Bedürfniß der Pathologie und Therapie, wieder einzusetzen. Die physiologische Abtheilung untersucht die Andeutung und Genesis der Harnorgane der ganzen Thierart, und ganzen Umfang und kritische Bedeutung des Harngefäßes des Menschen. Die pathologische offenbart uns den Harn als den Naturausdruck des innern Krankheitswesens, — gleich dem Flüssigen als ursprünglich Lebensempfänglichen der Natur — die Genesis und Metamorphose der Krankheit, genau je nach Periode und Subjekt, und belegt den Nutzen für Semiologie u. spec. Diagnostik. Die Grundsätze der Praxis stellen das vollendete Secretionsbild als prognostische Evolution der wichtigsten Krankheiten für alle Zeiten dar, eine Fülle wichtiger geistreicher Sätze, woraus mit Evidenz die Heilungsgesetze zur innern wissenschaftlichen Haltung und Festigkeit am Krankenbette resultiren, als Kriterium der Klinik. — Durchdrungen von der Hoheit der Heilkunst und so sein Leben ganz seiner Forschung weihend, zeigt sich der Verfasser als wahrer Urolog und befriedigt gewiß jeden gebildeten Arzt, der sich sehnt nach einer klassischen Harnlehre. — Bereits haben mehrere medic. kritische Zeitschriften (Allgemeine medizin. Annalen, literarische Annalen der gesammten Heilkunde, Hufeland's Bibliothek, Mediz. chirurg. Zeitung), so wie andere Blätter des Werkes wissenschaftlichen Werth und praktische Brauchbarkeit ausführlich

dargethan. — Auch gewährt dieses Werk in pathologischer Beziehung für die Cholera vieles Interesse, worauf ebenfalls in Recensionen hingewiesen ist.

Bender, L., Rector, die Lehre und Geschichte der christlichen Kirche. Ein Lehrbuch der Religion für obere Klassen höherer Schulen. gr. 8. ½ Thlr.

Diesterweg, Dr. F. A. W. und P. Heuser, praktisches Rechenbuch für Elementar- und höhere Bürgerschulen.
Erstes Uebungsbuch. 5⅓ Gr. oder 7 Sgr. 9e Aufl.
Zweites Uebungsb. 5⅓ Gr. oder 7 Sgr. 4e Aufl.
Drittes Uebungsb. 5⅓ Gr. oder 7 Sgr. 2e Aufl.

Diesterweg, Dr. F. A. W. und P. Heuser, Auflösungen der Aufgaben zum praktischen Rechenbuche für Elementar- und höhere Bürgerschulen. Zweite verb. Aufl. 10 Gr. oder 12½ Sgr.

Diesterweg, Dr. F. A. W. und P. Heuser, Methodisches Handbuch für den Gesammt-Unterricht im Rechnen. In zwei Abtheilungen. gr. 8. Zweite sehr verbesserte Aufl. 2⅔ Thlr.

Fichte, J. H., die Idee der Persönlichkeit und der individuellen Fortdauer. 18 Gr. oder 22½ Sgr.

Fichte, J. H., über die Bedingungen eines spekulativen Theismus: in einer Beurtheilung der Vorrede Schelling's zu dem größeren Werke von Cousin: über französische und deutsche Philosophie. 8. ⅓ Thlr.

Heuser, P., Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte, für die untern und mittleren Klassen höherer Lehranstalten, synchronistisch dargestellt. 8. ⅙ Thlr.

**Hippocratis Coi, de aëre, aquis et locis liber. Versio Foësii.** ¼ Thlr.

Kohlrausch, Fr., Chronologischer Abriß der Weltgeschichte zunächst für den Jugend-Unterricht. Zehnte verbesserte und mit einer synchronistischen Tabelle der alten, sowie der neuern Staatengeschichte vermehrte Aufl. gr. 4. 10 Gr. oder 12½ Sgr.

Vormbaum, Fr., die brandenburgisch-preußische Geschichte. Für Lehrer an Stadt- und Landschulen, für die Schuljugend aller Religionsverwandten und auch für Vaterlandsfreunde bearbeitet. gr. 8. 18 Bogen. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. ⅔ Thlr.

---

(28) Es ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet (mit Ausnahme solcher, welche den schuldigen Saldo noch nicht entrichtet haben):

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1836. Herausgegeben von A. Schreiber. Ein und zwanzigster Jahrgang. Neue Folge. 13. Jahrgang. Mit 7 Stahlstichen von Schuler, Baumann und Fleischmann. In eleg. Einbande 4 fl. oder 2 Thlr. 8 Gr. Feine Ausgabe mit ersten Abdrücken auf chines. Papier 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 8 Gr.

J. Engelmann in Heidelberg.

---

(29) Bei Georg Franz in München ist erschienen, und an alle Buchhandlungen, welche Novitäten annehmen, versandt:

Gruber, L., Stützen der Turnkunst. Für alle Jene, welche bisher dieser Kunst aus Vorurtheil und Unkenntniß entgegen wirkten. 8. broch. à 3 Gr. oder 12 kr.

Späth, J. L., über die Natur der Gase oder die Gasometrie. Nach neuen und eigenen Ansichten. gr. 8. broch. à 12 Gr. oder 48 kr.

Diejenigen Handlungen, welche keine Novitäten unverlangt annehmen, belieben ihren Bedarf von meinem Commissionär in Leipzig, Herrn Fr. Volckmar, zu verlangen.

---

(30) Beim Herannahen von Michaelis, wo ein neuer Cursus auf fast allen Bildungs-Instituten beginnt, erlaubt sich Unterzeichneter auf folgende empfehlenswerthe Verlagsartikel aufmerksam zu machen:

Elisabeth oder die sibir. Verbannten, von Mad. Cottin, in's Deutsche übertragen und durch fortgehende grammat. und philolog. Anmerkungen zum Uebersetzen in's Französische bearbeitet, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachlehren von Hölder, Frings, Hirzel, Mozin und Sanguin II. Kurs, und mit Belegen aus den besten franz. Schriftstellern begleitet von L. B. Dupuis. gr. 8. 20 Bogen 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr. rheinisch.

Poppe, die Physik, vorzüglich in Anwendung auf Künste, Manufakturen und andere nützliche Gewerbe. Als Lehrbuch für Realschulen, Handwerksschulen und polytechnische Lehranstalten überhaupt, aber auch zum Selbststudium bearbeitet. 19 Bogen mit Steintafeln. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. oder 2 fl. 42 kr. rhein.

Wüst, Interpunktions- und Dictir-Uebungen für deutsche Schulen. 8. 6 Gr. oder 24 kr. rhein.

Für die Brauchbarkeit spricht die Einführung auf schon vielen Schulen. Bei Bestellungen von Parthieen von wenigstens 12 Exemplaren ist der Verleger gern bereit, außer dem gewöhnlichen Rabatt von 33⅓ Prozent, noch besondere Vortheile zu gewähren; um auf Verlangen die Bücher zur Durchsicht vorzeigen zu können, stehen Exemplare à Cond. zu Diensten.

Tübingen, den 24. Aug. 1835.

L. Fr. Fues.

(31) Statt Wahlzettels.

Bei L. E. Lanz in Weilburg ist erschienen, und an alle Handlungen versendet worden, welche Nova annehmen; diejenigen Handlungen also, welche sich unverlangte Sendungen verbeten haben, belieben Ihren Bedarf hiervon selbst zu wählen:

Drös, H., Sammlung mehrstimmiger Choräle, Lieder und Motetten 2c. 2s Heft. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Friedemann, Dr. F. T., Beiträge zur Kenntniß des Herzogthums Nassau. 1n Bandes 2s Heft. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

— — Aufgaben zur Verfertigung griechischer Verse. 1e Abtheilung brosch. 5 Gr. oder 24 kr.

Hehl, Dr. J., Anfangsgründe der Algebra mit Rücksicht auf die Aufgaben des gemeinen Lebens. 12 Gr. oder 54 kr.

Hofmann, L., Festgesänge für die evangelisch-christliche Kirche, brosch. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Schmid, L., Erklärung kirchlicher Perikopen als Hülfsmittel für Kanzelredner und zum Behufe häuslicher Erbauung. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Schultz, Predigten. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

— — Ueber den Separatismus. brosch. 12 Gr. oder 54 kr.

In einigen Wochen wird versendet:

Braun, J., Lehrbuch der Geographie für Pädagogien 2c. Erster oder Elementar-Kursus.

Cuntz, Dr. C., Hülfsbuch zum ersten Verständniß der homerischen Gedichte, enthaltend eine allgemeine Einleitung und grammatische Erläuterung des ersten Gesanges der Odyssee.

Friedemann, Dr. F. T., Beiträge zur Kenntniß des Herzogthums Nassau. 2n Bandes 1s Heft, enth. Andenken an Dr. Ch. W. Snell. Mit Snell's Brustbild.

Nassauische Predigerarbeiten, herausgegeben von K. W. Schultz. 1s Jahresheft.

---

(32) Heute versandte ich pro Nov., jedoch nur an einige wenige Handlungen:

Der Geist Johann Gensfleisch's, genannt Gutenberg, an Dr. C. A. Schaab und den Ausschuß zur Errichtung des Denkmals zu seiner Ehre zu Mainz. 8. 12 Gr. ord., netto 9 Gr.

Diejenigen Handlungen, welche glauben, von diesem Werkchen Gebrauch machen zu können, wollen gefälligst à Cond. davon verlangen.

Utrecht, den 31. August 1835.

Robert Natan.

---

Anzeige.

(33) Der zweite Band von:

**Rotteck, histoire générale en 4 Volumes,**

ist so eben vollendet und versendet worden; diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung von diesem Werk gebrauchen und diesen 2n Band nicht zugesendet erhalten sollten, bitte ich, denselben bei meinem Commissionair, Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, zu verlangen, welcher mit der erforderlichen Anzahl Exemplare zur Auslieferung versehen ist. — Der 3e und 4e Bd. werden in Bälde nachfolgen.

Carlsruhe, im August 1835. J. Velten.

---

(34) Bei Johann Velten in Karlsruhe ist erschienen:

Kunstsachen.

Paulus und Elimas, nach dem Carton von Raphael, auf Stein gezeichnet von Mayer. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Paulus predigt zu Athen, nach dem Carton von Raphael, auf Stein gezeichnet von F. Schön. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Jesus segnet die Kinder, nach einer Originalzeichnung von Overbeck, lithographirt von J. Völlinger. 8 fl. oder 4 Thlr. 12 Gr.

Italia et Germania, nach Overbeck, auf Stein gezeichnet von Kauffmann. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Porträt des Fürsten von Fürstenberg und dessen Gemahlin zu Pferde; ein sehr schönes großes Pferdestück; gemalt von Adam, auf Stein gezeichnet von Mayer. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Die Reformation Luthers, nach einer Zeichnung von Opitz, lithographirt von Mayer. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Moses mit der Gesetztafel, nach Philipp de Champagne, auf Stein gezeichnet von Kauffmann. 3 fl. 12 kr. oder 1 Thlr. 18 Gr.

Porträt von Luther, nach Lukas v. Cranach, auf Stein gezeichnet von Kauffmann. 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Die Geschwister, ein sehr schönes Genre-Bild, gezeichnet von Winterhalder. 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Eine Sizilianerin mit ihrem Kinde, nach Robert, auf Stein gezeichnet von Winterhalder. 3 fl. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Napoleon in Moskau, zu Pferde. 36 kr. oder 8 Gr.

Musikalien.

Abenheim, Polonaise, arrangirt für Pianoforte von Burger. 4 Gr. oder 18 kr.

Badener Konversationshauswalzer. 6 Gr. oder 24 kr.

Badener Promenadewalzer, zwei, 6 Gr. oder 24 kr.

Brandl, duae missae, quatuor vocibus humanis. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Batka, S. N., des Mädchens Klage, Gedicht von Schiller, für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Op. 22. 8 Gr. oder 36 kr.

Burger, 6 petites pièces de l'opéra Mandarin. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Czerny, C., Variat. br. sur une Valse favorite de la maison de Conversation à Baden, Op. 363. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Dorn, Solo für Guitarre. 4 Gr. oder 18 kr.

Jagemann, Fr. v., zwei Badener Walzer. 12 Gr. od. 54 kr.

Laroche, v., die Stunden der Muße, Walzer für das Pianoforte. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Die Fünfunddreißiger. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Mein vergnügtester Abend. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Walzer über Thema's aus Zampa. 12 Gr. oder 54 kr.

Musenmstänze. 12 Gr. oder 54 kr.

Seegisser, die Blume der Unschuld. 12 Gr. oder 54 kr.

St. Julien, Ständchen mit Begleitung des Pianoforte. 8 Gr. oder 36 kr.

— — 12 Gesänge für 4 Männerstimmen, 1s Heft 1 Thlr. oder 1 fl. 40 kr.; 2s Heft à 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Velten, Fr., Walzer. 2 Gr. oder 8 kr.

Velten, W., Walzer. 2 Gr. oder 8 kr.

Weber, Marsch für Pianoforte. 4 Gr. oder 18 kr.

Willkommen in Baden, Walzer für das Pianoforte. 6 Gr. oder 24 kr.

Winter, Ed., Erinnerung an die spanischen Tänzer, — Walzer über ein Madrider Nationalthema. 8 Gr. oder 30 kr.

— — Badischer Ländler. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Josephinen-Walzer. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Sechs neue Galoppaden. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Hellerwalzer. 4 Gr. oder 18 kr.

— — Walzer über ein Thema von Paccini. 4 Gr. oder 18 kr.

— — Willkomm. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Walzer über ein Thema aus Hans Heiling. 4 Gr. = 18 kr.

---

(35) Statt Wahlzettels.

Nächstens erscheinen in unserm Verlage, und wolle man gefälligst à Cond. selbst wählen:

Görtz, Baron v., die Emanzipation der Juden nach ihrer Möglichkeit und Wirklichkeit, historisch dargestellt. gr. 8. broch. 12 Gr.

— — Giebt es einen deutschen Nationalgeist? Ein historisches Gemälde über Germaniens Bewohner. gr. 8. broch. 16 Gr.

Görtz, Baron v., Ist die Polygamie in der Natur des Menschen begründet? Eine physiolog. psycholog. philosophische Abhandlung. gr. 8. 16 Gr.

Salomon, Dr., Die Homöopathie im Königreich Hannover. gr. 8. broch. 12 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

---

(36) Im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs zu Weimar ist im Juli und August 1835 erschienen:

Praktische Darstellung der Hautkrankheiten,

nach den geachtetsten Schriftstellern, vorzüglich aber nach den in der Clinik des Dr. Biett im Hospitale St. Louis gesammelten Beobachtungen und Erfahrungen. Von den DD. A. Cazenave und H. E. Schedel.

Nachträge zur ersten Auflage, nach der zweiten Auflage des Originals. 5 Bogen gr. 8. 9 Gr. = 12½ Sgr. = 40½ kr. Das ganze Werk in 37 Bogen gr. 8. 2⅚ Thlr. = 5 fl. 10½ kr.

Chirurgische Kupfertafeln.

Eine auserlesene Sammlung der nöthigsten Abbildungen von äußerlich sichtbaren Krankheitsformen, anatomischen Präparaten, sowie von Instrumenten und Bandagen, welche auf die Chirurgie Bezug haben, zum Gebrauch für praktische Chirurgen. Herausgegeben von Dr. Rob. Froriep. 66. Heft, Tafel 333 bis 337, enthaltend: Atresia oris, ausgemalt, Staphylographia, mit 2¼ Bogen Erklärung gr. 4. 12 Gr. = 15 Sgr. = 54 kr.

Neues französisch-deutsches Wörterbuch,

nach dem Plane des französischen Wörterbuchs der Herren Noël und Chapsal und den besten und neuesten Hülfsmitteln, von Dr. Heinrich Leng und Dr. O. L. B. Wolff.

Neue, durch Nachträge bereicherte Ausgabe. 11e u. 12e Lieferung, Bogen 61 bis 72 und Nachtrag 8 u. 9. gr. Lexicon-Octav. 12 Gr. sächs. = 15 Sgr. = 54 kr.

---

Statt Wahlzettels.

(37) In der Gerstenberg'schen Buchhandlung in Hildesheim ist erschienen:

Hardeck, J., Stadtrichter, über das Hildesheimische Stadtrecht. gr. 8. 18 Gr.

Handlungen, welche von dieser Schrift Gebrauch machen zu können glauben, wollen sich gefälligst Exemplare à Cond. ausliefern lassen.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 28. September 1835. Nr. 39.

## Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine gut eingerichtete Buchdruckerei in einer Mittelstadt Schlesiens, welche außer den nöthigen Schriften und Utensilien zwei Pressen und eine Kupferpresse, auch ausreichende Beschäftigung hat, ist nebst Haus und dabei befindlichem Garten Veränderungs wegen zu verkaufen. Reflektirende wollen sich gefälligst des Näheren wegen an die Redaktion dieses Blattes wenden.

## Gesuchte Stelle.

(2) Ein in allen Zweigen des Buchhandels erfahrener Geschäftsmann, in den besten Jahren, unverheirathet, sah sich genöthigt, sein eigenes Etablissement aufzugeben, und sucht jetzt ein Unterkommen als Gehülfe oder Geschäftsführer. Am meisten würde derselbe sich zu einer Anstellung hingezogen fühlen, die ihm bei thätig treuer Pflichterfüllung die Hoffnung auf lange Dauer sicherte. Für den Augenblick ist der Suchende zwar noch für einen Gelehrten literarisch beschäftigt, würde jedoch zu jeder Zeit eintreten können. Auf diese Anzeige Rücksicht nehmende Herren Geschäftsbesitzer wollen die Güte haben, durch die Redaktion des Buchhändler-Wochenblatts, unter der Aufschrift „Cassel", mit dem sich Anbietenden in nähere Verbindung zu treten.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:
2 rhein. Conversations-Lexikon. 7r Bd.

(4) Restler u. Melle in Hamburg suchen:
1 Mellin, Marginalien zu Kants Kritik. 2 Thle. (Frommann.)
1 Martini, Conchiliencabinet. 5r und folgende Theile. 4. Complete Exemplare sind uns eben so convenabel wie einzelne Theile.
1 Vergleichendes Gemälde der bedeutendsten Höhen der Erde, lithographirt von Desjardins in München.
1 Dichtungen altdeutscher Sprachen, von C. Lacher.

## Bekanntmachungen.

(5) Die Schulbuchhandlung (C. L. Rautenberg) in Mohrungen bietet ihren sämmtlichen Verlag, der bis Ende Augusts erschienen ist, in Change an, wenn freie Auswahl dagegen gestattet wird. Handlungen, die hiervon Gebrauch zu machen geneigt sind, wollen ihre Kataloge baldigst einsenden, da selbst Romane reichlich Annahme finden.

Desgleichen wird von jetzt ab als Nova erbeten:
2 Exemplare von allen Taschenbüchern, Jugendschriften, ABC- und Bilderbüchern, Vorschriften, Landkarten und Zeichnungen.

5 bis 800 Anzeigen von allen neu erscheinenden Werken mit obiger Firma.

## Zur Nachricht.

(6) Auf mehrere Anfragen zeigen wir hiermit an, daß die zweite 28 Bogen starke Auflage von Hauer's Selbstbiographie in ungefähr 14 Tagen fertig, und dann nur auf Verlangen auf feste Rechnung versandt werden wird.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

## An die verehrl. Buchhandlungen Norddeutschlands.

(7) **Herabgesetzter Preis!**

Vom 1. Januar 1836 an kosten unsere

Biblische Geschichte für Kinder. Ein Auszug aus dem größeren Werke des H. Ch. Schmid. 2 Thle. mit 40 Vignetten ꝛc. so wie die

Kleine Biblische Geschichte. Auszug aus dem größeren Schmid'schen Werke, zum Gebrauche evangelischer Schul-Jugend eingerichtet von Heinr. Prescher, ev. Pfarrer ꝛc.

in Leipzig anstatt 4 nur 3 Gr., mit 33⅓ Prozent, und bei Parthien von wenigstens 100 Exempl. mit 40 Prozent Rabatt. Lager-Exemplare nehmen wir bis dahin, später aber nicht mehr, zu dem jetzigen Preis zurück.

Ravensburg, im September 1835.

Gebr. Dorn.

## Vortheilhaftes Anerbieten.

(8) Die folgende Sammlung schönwissenschaftlicher Schriften (26 Bände, im Ladenpreis 30 Thlr. 13 Gr. kostend), erlasse ich noch bis zum Schlusse der Leipziger Ostermesse 1836 gegen baar (einzeln für die auf ⅓ ermäßigten Preise, mit dem üblichen Rabatt) zusammengenommen aber für 4 Thlr. 12 Gr. netto. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich zeitig zu melden, da später die vollen Ladenpreise eintreten.

Cassel, im September 1835. J. J. Bohné.

Béranger, Lieder aus dem Französischen von Ph. Engelhardt, geb. Gatterer. 12. 1830. geh. Ladenpreis á 18 Gr., herabgesetzter Preis 6 Gr.

Blumauer, K., Erichs Erzählungen im geselligen Abendkreise. 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr., für 10 Gr.

Inhalt: Die Erdbeeren. — Die erste und die letzte Predigt. — Der schöne Tag, oder der Professor und der Schuldirektor. — Das Blumenmädchen. — Meine Tauben. — Der Gärtner und die Nachbarin oder die Spalte in der Wand. — Henri und Fanny oder Liebe über Alles. — Der arme Traugott — Der Felsenbrunnen. — Die Binsenhütte.

Brauns, Dr. C. E, lyrische Gedichte. 8. 1829. geh. Ladenpreis 16 Gr., für 6 Gr.

— — die Kynomachie. Ein humoristisches Heldengedicht. 8. 1827. Ladenpreis 12 Gr., für 4 Gr.

Döring, Dr. G., Alpenblumen. Drei schweizerische Erzählungen. Cassel 1824. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Gr., für 11 Gr.

Inhalt: Seppis Reise zur Hochzeit. — Nach Stürmen Ruhe. — Die Kristallkönigin.

— — Dichterbündniß. 8. 1829. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr., für 12 Gr.

Inhalt: Die Vorurtheile. — Der Leuchtthurm auf Eddystone.

— — Freundestrost. 8. 1830. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr., für 12 Gr.

Inhalt: Die Neugierigen. — Das Auge von Wangerland.

— — Freikugeln. Pros. und poetische Schüsse in Erzählungen, Novellen ꝛc. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Gr., für 11 Gr.

Inhalt: Die blühende Aloe. — Das Glück des Herzens. Zaubermord. — Die Rache lebt. — Blumen ꝛc.

— — Wanderleben. 8. 1828. Ladenpreis 1 Thlr. 18 Gr., für 14 Gr.

Inhalt: Rettung in der höchsten Noth. — Die Kaiserkrönung in Frankfurt und das Abentheuer in Holland.

Egloffstein, G. A. C., v., Die Brüderversöhnung, oder Ludwig und Heinrich, Landgrafen zu Hessen. Ein historisch-romantisches Gemälde des 13. Jahrh. Mit 1 Kupfer. 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr., für 8 Gr.

— — Kleine Romane, Gedichte und Erzählungen. 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr., für 10 Gr.

Inhalt: Ein Wink für Männer. — Ein Wink für das schöne Geschlecht. — Amalie Waldmann. — Beschämt. — Aus Kleinem entspringt oft Großes. — Geprellt. — Maaß für Maaß. — Schreckliche Mordthat aus Eifersucht.

Frau Holle, ein hessisches Volksmährchen. 8. 1825. Ladenpreis 8 Gr., für 3 Gr.

Müller, Dr. Chr., Farnkräuter. 2 Thle. 8. Dresden 1827. Ladenpreis 3 Thlr. 8 Gr., für 1 Thlr. 3 Gr.

Inhalt: I. Das Ringelhäubchen. — II. die Sicilianer in Deutschland. — Die Löwengrube.

Nachtwachen, humoristische, des ehemaligen britischen Majors Humphrei Ravelin. Der zweiten Ausgabe des Originals frei nachgebildet von C. v. S. (Kammerherr v. Schuler). 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr. 20 Gr., für 15 Gr.

Oehlenschläger, Tordenskiold, Drama mit Gesängen von G. Lotz. 8. 1827. Ladenpreis 12 Gr., für 4 Gr.

Osmond, oder der Sturm der Leidenschaft. Aus dem Englischen von G. Lotz. 2 Thle. 1828. Ladenpreis 2 Thlr. 16 Gr., für 21 Gr.

Stanmore, oder der Mönch und die Kaufmannswittwe. Aus dem Englischen von G. Lotz. 2 Thle. 1826. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr., für 19 Gr.

Schmale, W., Florindo der Fischerknabe. Die Todtengruft. Zwei Erzählungen. 8. 1826. Ladenpreis 1 Thlr., für 8 Gr.

Töpfer, C., Dunkel und Hell. Zwei Erzählungen. 8. 1828. Ladenpreis 1 Thlr. 3 Gr., für 9 Gr.

— — Der Herr im grünen Frack. Novelle. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 6 Gr., für 10 Gr.

— — Der Incognito-Rock, oder der Thurmbau an der St. Jakobi-Kirche. Novelle. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 3 Gr., für 9 Gr.

— — Muck-Kobolt und Peter Meffert. Erzählung. 8. 1827. Ladenpreis 21 Gr., für 7 Gr.

— — Der lebende Todte. Erzählung. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr., für 8 Gr.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(9) Nachstehender dänischer Roman:

**Ein Jahr in Copenhagen.**

Aus dem Dänischen des De Heiberg von L. Kruse. 2 Bde.

wird in Kurzem bei mir erscheinen.

Ferner:

**Indiana par G. Sand.**

Aus dem Französischen übersetzt von Fanny Tarnow.

Leipzig, den 14. September 1835.

Ch. E. Kollmann.

---

### Uebersetzungs-Anzeige.

(10) Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich an, daß bei mir eine Uebersetzung nachstehenden Werks, von einem tüchtigen Gelehrten bearbeitet, erscheint:

**Rome au siècle d'Auguste, ou voyage d'un Gaulois à Rome à l'époque du règne d'Auguste et pendant une partie du règne de Tibère. Par M. L. Charle Dezobry. 4 Vols. 8. Paris 1835.**

Nähere Anzeigen und Subscriptionslisten werde ich in Kurzem versenden.

Leipzig, den 14. September 1835.

Ch. E. Kollmann.

---

(11) Von

**The principales of Physiology by A. Combe. Third edition. Edinburgh 1835.**
**Metallurgie du fer par Leblanc et Walter.**
**Chaudet l'art de l'essayeur.**
**Les Beautés de l'histoire de Napoléon.**
**Les jeunes personnes devenues célèbres.**
**Annette ou l'enfant de la charité.**
**La mère de famille par Abbott.**

erscheinen Uebersetzungen bei

Weimar, 10. September 1835. B. F. Voigt.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(12) Bei uns ist so eben erschienen und an Buchhandlungen, die unverlangt Nova annehmen, versandt worden:

**Würdigung der Einwürfe gegen die alttestamentlichen Weissagungen an dem Orakel des Jesaia über den Untergang Babels, C. XIII.—XIV., 23.**

Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Chaldäer.

Von

**Peter Schleyer,**

Lehramtskandidaten der theolog. Fakultät an der hohen Schule zu Freiburg i. B.

Mit einem Vorworte

von

**J. S. v. Drey,**

Doktor der Theologie, ord. öff. Professor an der Universität Tübingen und Ritter des Ordens der würtembergischen Krone.

Mit königl. würtemberg. Privilegium gegen den Nachdruck. gr. 8. 26½ Bogen, auf Velinpapier, Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Der Herr Verfasser wollte durch diese Schrift, wie er sich in der Vorrede ausdrückt, zeigen, daß die Wesenlehren der kathol. Kirche auf eine wissenschaftliche Weise, und mit Gründen, auf welche die Gegner wenigstens eingehen müssen, vertheidigt werden können, und er hat zu dem Ende einen der schwierigsten Punkte, wo die Opponenten gar keinen haltbaren Einwurf mehr für möglich achten, nämlich den Glauben an die übernatürlichen biblischen Weissagungen, ausgewählt.

Die Schrift ist also nicht etwa blos für die vorzugsweise so genannten Gelehrten, sondern für jeden Geistlichen von Interesse. Zu ihrer Empfehlung berufen wir uns auf das Vorwort, so wie auf das Urtheil, welches die Herren Professoren v. Drey und Herbst in Tübingen früher schon in öffentlichen Blättern (z. B. im Buchhändler-Wochenblatt Nr. 22 vom 1. Juni, Allgemeine Zeitung vom 21. April, Seite 617 und in der Beilage zum Schwäbischen Merkur zu Nr. 102 vom 14. April 1835) über sie ausgesprochen haben. Wenn Männer, wie v. Drey und Herbst, diese Schrift „für eine der gründlichsten von denen halten, die in neuern Zeiten erschienen und verwandten Inhaltes sind," so wäre es völlig überflüssig, wenn wir sie weiter anrühmen wollten.

NB. Diejenigen Handlungen, welche keine Nova unverlangt annehmen, erhielten Wahlzettel, und bitten wir, ihren muthmaßlichen Bedarf selbst zu verlangen.

J. B. Bäuerle'sche Buchhandl. in Rottenberg.

(13) Neuigkeiten von J. J. Bohné in Cassel., 1835.

Holzapfel, Dr. J. Chr. L., Katechismus der christlichen Religion, zum Gebrauch in Volksschulen und beim Confirmationsunterricht. Zweite unveränderte Auflage. 8. 6 Gr. (Bei Parthien billiger.)

— — ausgewählte Predigten, nach seinem Tode herausgegeben. 8. 16 Gr.

Gemeinde-Ordnung für die Stadt- und Landgemeinden Kurhessens. 2e Aufl., mit ausführlich alphabetischen Register. 8. netto 4 Gr.

Murhard, Fr., Grundlage des jetzigen Staatsrechts des Kurfürstenthums Hessen. Dargestellt nach Maßgabe der einzelnen Paragraphen der kurhessischen Verfassungsurkunde. Auch unter dem Titel: die kurhessische Verfassungsurkunde, erläutert und beleuchtet :c. 2e Abtheilung. gr. 8. netto 2 Thlr. 16 Gr.

Die erste Abtheilung 1834 kostet netto 2 Thlr.

Kleinschmidt, Th. A. F. W., wichtige segensreiche Folgen, welche Dr. Ernst's Predigt über die unzertrennliche Verbindung der Vernunft und des Christenthums für die protestantische Kirche Kurhessens haben kann. gr. 8. 2 Gr.

Raßmann, C. Chr., die höchst betrübende Erfahrung, daß selbst im Schooße der christlichen Kirche noch immer Feinde des Christenthums wandeln :c. Conventspredigt. gr. 8. 3 Gr.

Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. 1n Bds. 1s Heft (der Band wird aus 4 Heften bestehen). gr. 8. das Heft netto 12 Gr.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet gebe ich an die Handlungen, womit ich in Geschäftsverkehr stehe und die ihre Verbindlichkeiten in verflossener Messe gegen mich erfüllten, in Kommission:

Schmieder, Dr. K. Chr., Mythologie der Griechen und Römer, für Freunde der schönen Künste. 3e umgearbeitete Auflage, mit 33 Kupfern und Karten. 8. sauber cart. 1 Thlr. 4 Gr.

Grimm, L., Anleitung zur doppelten italienischen Buchhaltung. 8. sauber cart. 16 Gr.

Lobgesänge auf Gott; nach dem Englischen der 25n Auflage von C. L. Cellmann. 12. sauber broch. 12 Gr.

Schönwerk, H., Denk an mich, Kränze der Liebe und Freundschaft gewidmet. Stammbuchaufsätze. 12. sauber broch. 12 Gr.

Krauskopf, J., Zeichenkunst, 1r Theil, oder Anleitung zum geometrisch-richtigen Sehen, Vergleichen und Beurtheilen :c. Als Grundlage eines guten Zeichnenunterrichts. 4. in Carton. netto 1 Thlr. 20 Gr.

(14) Bei uns ist fertig geworden:

Der Blumengarten
oder
Zweckmäßigste Vorlegeblätter zum Blumenzeichnen.

Der Thiergarten
oder
Zweckmäßigste Vorlegeblätter zum Thierzeichnen.

Der Vogelherd
oder
Zweckmäßigste Vorlegeblätter zum Vögelzeichnen.

Drei verschiedene Geschenke für angehende Zeichner, um die richtige und natürlichste Schatten-Construktion ohne Unterricht praktisch zu erlernen.

Preis einer jeden Abtheilung in gr. 12.-Format 12 Gr.
(mit 33⅓ % Rabatt, bei 12 Exempl. 1 frei.)

Wir erlauben uns hierbei, unsere Herren Collegen auf diesen wichtigen Gegenstand des Zeichnenunterrichts aufmerksam zu machen, und sind überzeugt, daß diese en bas relief geprägten Blätter auch anderwärts den Beifall finden werden, den sie seit der kurzen Bekanntmachung bereits bei Zeichenlehrern, Schulen und dergleichen gefunden haben. Zu gleicher Zeit ist es das passendste Geschenk, welches Eltern ihren Kindern als ein Weihnachts- oder Neujahrsgeschenk in die Hand geben können.

Unter der Presse befindet sich:

Karlsruher Album.

Eine Sammlung verschiedener Gegenstände aus dem Bereiche der Wissenschaft und Kunst.

Ein Weihnachts- und Neujahrsgeschenk für Herren und Damen. Angefertigt im artistischen Institut von Bauerkeller u. Gutsch. Carlsruhe.

Preis in Fol.-Format circa 2 bis 3 Thlr.

☞ Wir werden diese Gegenstände jedoch nur auf feste Rechnung versenden, und bitten den zur Angabe Ihres Bedarfs an Sie abgeschickten Zettel gefälligst baldigst ausgefüllt uns zugehen zu lassen, damit wir solche noch zeitig in Ihre Hände bringen können.

Ferner ist erschienen:

**Kinderfreuden.**

Ein Bilderbuch zur Aufmunterung für folgsame und fleißige Kinder (ohne Text).

Ausgabe in quer Fol., geb. und color. 1 Thlr. 4 Gr., schwarz 18 Gr. Ausgabe in quer 12., geb. und col. 12 Gr., schwarz 8 Gr.

**Coulembier's Sonnen-Mikroskop**

oder die neu entdeckten Wunder der Natur.

Gewidmet allen Besitzern von Naturgeschichten.

Zweite, mit einer Menge nach der Natur gezeichneten Abbildungen vermehrte Auflage. 8. broch. 8 Gr.

An Musikalien:

**Variationen über ein beliebtes Thema für die Guitarre** von L. Marquardt.

Preis 8 Gr.

Karlsruhe, im September 1835.

Cabinet für Literatur, Kunst u. Musik.
Bauerkeller u. Gutsch.

---

(15) Bereits versandte Neuigkeiten der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag.

* **Deutschlands Kernobstsorten, dargestellt in Abbildungen nach der Natur mit erläuternden Auszügen aus Dr. F. A. Diel's Beschreibung etc. 6s Heft. gr. 4. (4 Tafeln Abbild. u. 3 Bog. Text.) 3 Thlr.** (Wird nur für feste Rechnung versandt.)

Kalina v. Jäthenstein, Dr. M., die Nothhülfe bei Mangel an Futterstroh durch eine theilweise Fütterung mit Holzmehl, auf Erfahrungen begründet. Nebst einer chemischen Untersuchung der Bestandtheile des Birkenholzmehls, und Vergleichung derselben mit den bekanntern Strohgattungen vom Prof. Dr. Pleischl. (Aus den Oekonomischen Neuigkeiten 1835 besonders abgedruckt.) gr. 8. (2¾ Bogen.) broch. 4 Gr.

Kreyßig, W. A., Berichtigung und naturgemäße Begründung der landwirthschaftlichen Ertragsberechnungen, Güter-Veranschlagungen und Werthstaxen, für das Bedürfniß der vorgeschrittenen Entwickelung der Landwirthschaft und der heutigen Gewerbs-Verhältnisse, und zur Vermeidung der bisherigen Mängel und Irrthümer bei diesen Gegenständen. Als Hülfsbuch für Privat- und amtliche Geschäfte der Art, im praktischen Betriebe der Landwirthschaft. gr. 8. (22 B.) broch. 1 Thlr. 18 Gr.

Krombholz, J. V., Dr. und Prof., Auswahl gerichtlich-medizinischer Untersuchungen nebst Gutachten, geführt und abgegeben an die respectiven Behörden. 2s Heft. gr. Fol. (22 B.) broch. 1 Thlr. 20 Gr.

Löhner, Dr., Anleitung zur Schaafzucht und Wollkunde für angehende Schaafzüchter und Wirthschaftsbeamte. Herausgegeben von der k. k. patriot. ökonomischen Gesellschaft des Königreichs Böhmen. Mit 1 lith. Tafel. Zweite verb. und verm. Auflage. gr. 8. (11½ B.) broch. 1 Thlr.

* **Nowak, Dr. A., Notizen über die Prager k. k. Irrenanstalt, und die Veränderungen in derselben seit dem Jahre 1830, nebst zwei Uebersichtstabellen und einigen Krankheitsgeschichten. gr. 8. (5½ B.) broch. 16 Gr.**

* **Reliquiae Haenkeanae; seu descriptiones et icones plantarum, quas in America meridionali et boreali, in insulis Philipinis et Marianis collegit Thaddeus Haenke. Redegit et in ordinem digessit Carolus Bor. Presl. Cura Musei bohemici. Tom. II. Fasc. 2. Fol. maj. (24 Bogen mit 12 Kupfert.) broch. 5 Thlr. 8 Gr.**

* Schriften, neue, der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen. 4n Bds. 1s Heft. Mit 2 lith. Tafeln und 1 Tabelle. gr. 8. (11 B.) 1 Thlr.

Sommer, J. G., das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. 3r Bd. Bidschower Kreis. gr. 8. (22¾ B.) 1 Thlr. 20 Gr. Geb. 2 Thlr.

— — Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde in 3 Bänden. 1r Bd. gr. 8. (27½ B.) broch. 1 Thlr. 15 Gr.

---

(16) Schönwissenschaftliche und Jugendschriften, welche für die Festzeit meinen soliden Geschäftsfreunden à Cond. zu Diensten stehen.

Biographie der Zeitgenossen. 2 Bde. u. 3 Bd. 1 Heft. gr. 8. 3 fl. — 2 Thlr.

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen. Die Jahrg. 1824—27 zusammen 4 fl. — 2 Thlr. 16 Gr. 1828 u. 29 zusammen 3 fl. — 2 Thlr. 1830 u. 31 zusammen 4 fl. — 2 Thlr. 16 Gr.

Damen-Bibliothek. Von A. Schreiber. 16 Bdchn. 8. broch. Subscriptionspreis à 36 kr. pr. Bdchn. 9 fl. 36 kr.

De la Garde, Reise von Moskau nach Wien über Kiow, Odessa, Constantinopel ꝛc. Von Therese Huber. 8. 2 fl. — 1 Thlr. 8 Gr.

Engelmann, Dr. J. B., Gebete und Erweckungen zum Gebet. Ein Andachtsbuch für Familien. Mit 1 Kupfer. 1 fl. — 14 Gr.

Gemälde Griechenlands und der europäischen Türkei ꝛc. Mit einer Karte. 2 Bde. kl. 8. broch. Subscriptionspreis 2 fl. — 1 Thlr. 8 Gr.

Gemälde der iberischen Halbinsel ꝛc. Vom Obersten Bory de Saint Vincent. Mit 1 Karte. 8. broch. 3 fl. — 2 Thlr.

Haug, Fr., Fabeln für Jung und Alt. Mit 1 Kupfer. broch. 2 fl. — 1 Thlr. 8 Gr.

— — Sammlung, auserlesene, der besten deutschen Gesellschaftslieder. Mit 1 Titelkupfer. eleg. geb. in Etui. 2 fl. 15 kr. — 1 Thlr. 12 Gr.

Ch. Paul de Kock, der Barbier von Paris. 4 Bdchn. 2 fl. 24 kr. — 1 Thlr. 14 Gr.

Schoppe, A., neue nordische Sagen. Mit 9 Kupfern. 8. broch. 1 fl. 24 kr. — 21 Gr.

— — Der Sang-König Hiarne. Nordlands-Sage. Mit 12 Kupfern. 8. eleg. cart. 3 fl. — 2 Thlr.

— — Die schönen Tage der Kindheit. In lehrreichen und unterhaltenden Erzählungen für Kinder beiderlei Geschlechts vom 7n bis zum 10n Jahre. Mit 1 color. Kupfer. 8. broch. 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr.

— — Franz und Marie, oder die glücklichen Kinder. Eine moral. Erzählung zur Bildung des Geistes und Gemüths für die reifere Jugend. Mit 1 color. Kupfer. broch. 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr.

— — Jugendleben, oder Franz und Rosamunde. Zwei moral. Erzählungen für die reifere Jugend von zwölf bis vierzehn Jahren Mit 1 color. Kupfer. 8. broch. 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr.

— — Erste Nahrung für Geist und Herz. Elementar-, Lehr- und Lesebuch zur Unterhaltung und zum stufenweisen Unterricht der Kinder vom sechsten Jahre an. Nach dem Engl. der Maria Edgeworth. Mit 1 color. Kupfer. 8. broch. 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr.

Alle 4 Bände unter letzterm Titel, geb. zusammen mit 4 Kupfer 8 fl. — 5 Thlr. 8 Gr.

Stille, C., Moralische Erzählungen für die gebildete Jugend. Frei nach M. Edgeworth bearbeitet. 8. broch. 1 fl. 30 kr. — 1 Thlr.

Thieme, M., Kleiner Deutscher Ehrentempel, oder das Leben berühmter Deutschen neuerer Zeit. Mit 1 Titelkupfer. 8. broch. 2 fl. — 1 Thlr. 8 Gr.

Vivian Grey. Humoristischer Roman. Aus dem Engl. von F. Rhode. 3 Bdchn. broch. Subsc.-Preis 2 fl. 24 kr. — 1 Thlr. 4 Gr.

J. Engelmann in Heidelberg.

(17) Bei Theod. Hennings in Neiße ist so eben erschienen:

Herman, W, neueste Erfahrungen über die Heilkraft des kalten Wassers, eine Denkschrift, betreffend den Vincenz Prießnitz zu Gräfenberg bei Freiwaldau im Sudeten-Gebirge von Oestreich-Schlesien, so wie seine Heil-Anstalt und Methode, das kalte Wasser bei inneren und äußeren Krankheiten des menschlichen Körpers als Heilmittel anzuwenden. Mit einem Kupfer. gr. 12. Velinpapier. eleg. broch. 12 Gr. (15 Sgr.)

Fürstenthal, J. A. L., preußisches Gesetzhandbuch über die Rechtsangelegenheiten des täglichen Lebens, nebst einer Geschäfts-Anweisung und Formular-Sammlung für Schiedsmänner. Zum Gebrauch für Rathsherren, Stadtverordnete, Schiedsmänner, Kaufleute, Guts- und Hausbesitzer, Schulzen und Schöppen, sowie überhaupt für jeden gebildeten Bürger und Landmann in der preußischen Monarchie. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. broch. 1 Thlr. 4 Gr. (5 Sgr.).

(18) In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und versendet worden:

## Dichtungen von Byron.

Aus dem Englischen
von
**Gustav Pfizer.**

Oktav. 26 Bogen fein Velin. geh. Preis 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr. rhein.

Inhalt. — Beim Abgang von Newstead-Abbey. — Hebräische Gesänge. — Der Traum. — Das Grab. — Treue. — An Marie. — Prometheus. — Auf More's Bestattung. — Strophen für Musik. — Lied. — An meine Tochter. — Finsterniß. — Trinklied auf den Tod des H. Fox. — Windsor-Poesie. Der irische Avatar — Ode an Napoleon. — Der Gefangene von Chillon. — Mazeppa. — Der umgestaltete Ungestalte. — Parisina. — Lara. — An — —. — An Thyrza. — Inschrift auf das Denkmal eines Neufundländer Hundes. — Der Sturmnacht Trost. — Aus Don Juan III. Gesang. (Griechenland.) — Euthanasia. — Lord Byron's letzte Zeilen.

Stuttgart, August 1835. S. G. Liesching.

(19) Bei mir ist erschienen:

Das höchst ähnliche Porträt des Herrn Dr. Friedrich Straß, Direktor des königl. Gymnasiums zu Erfurt ꝛc. ꝛc. Lith. von E. Dietrich. Fol. 12 Gr. ord. (Auf feste Rechnung mit 50 Prozent.)

Quehl, G., Gastpredigt, gehalten vor der königl. Militair-Gemeinde zu Erfurt. gr. 8. geh. à 2 Gr. ord. (In Comm.)

— — Unseres Königs Bild. Bei der Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs v. Preußen, Friedrich Wilhelm III., vor der königl. Militair-Gemeinde zu Erfurt aufgestellt am 3. August 1835. gr. 8. geh. à 3 Gr. ord. (In Comm.)

Heinrich, K., zwei Gelegenheits-Predigten, a) zur evangel. Synode, b) beim Antritt des Prediger-Diakonates zu Erfurt. gr. 8. geh. à 4 Gr. ord. (In Comm.)

Da ich diese Artikel nicht unverlangt versende, so bitte ich den Bedarf gefälligst zu verlangen.

Erfurt, 4. September 1835. F. W. Otto.

---

(20) In der v. Rohden'schen Buchhandlung in Lübeck ist erschienen:

Newton's Farbenlehre, aus ihren richtigen Principien, berichtigt von L. F. Hellwag. gr. 8. 2 Bogen m. 2 Tabellen und 2 Steintafeln. geh. 6 Gr.

**Forsell, Carl af, Statistik von Schweden, nach öffentlichen Dokumenten. Uebersetzt nach der zweiten vermehrten und verbesserten Auflage, von A. G. F. Froese. gr. 8. 24 Bogen mit 1 Karte. 1 Thlr. 8 Gr.**

---

(21) Bei Unterzeichnetem erscheint:

Allgemeines Lehrbuch der Geographie
für Militärschulen und Gymnasien, wie zum Selbststudium.
Bearbeitet von
L. W. Meineke.
Dritte, nach den neuesten Veränderungen, Bestimmungen und Entdeckungen umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Ferdinand Rubach in Magdeburg.

---

## Statt Wahlzettels.

(22) Im September d. J. erscheinen folgende Neuigkeiten in meinem Verlage:

Blenz, W. A., Spruchbuch für Schulen. Eine Vorbereitung zur Religions- und Pflichtenlehre. In 3 Lehrgängen. 3e verbesserte Auflage. 8. à 3 Gr. ord.

Dorn, J. F., königl. preuß. Fabriken-Commissions-Rath. Praktische Anleitung zur Ausführung der neuen flachen Dachdeckung, Anlegung künstlicher Fußwege u. s. w. Nebst Abbildungen und Bemerkungen über die Construktion dieser Dächer von J. H. Richter, Rathszimmermeister. gr. 8. geh. à 12 Gr. ord.

**George, J. F. L., Dr. Die älteren jüdischen Feste, ihrer geschichtlichen Entwickelung nach dargestellt, mit einer Kritik der Gesetzgebung des Pentateuch, gr. 8. à 1 ½ Thlr. ord.**

Grumbach, K., Geschenk für artige und fleißige Kinder, bestehend in kleinen Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung, nebst einem Kränzlein von Kindergedichten an Geburtstagen der nächsten Verwandten. Mit colorirten Kupfern. 8. geb. à 16 Gr. ord. (6 Exemplare gegen baar mit 50 %.)

Schartmann, Carl, Gemälde aus der deutschen Geschichte für die Jugend. 8. geb. à 12 Gr. ord. (6 Exempl. gegen baar mit 50 %.)

Wallin, J. O., Theol. Dr., Ordensbischof in Stockholm. Predigten und Reden bei feierlichen Gelegenheiten, aus dem Schwedischen übersetzt und herausgegeben von Johannes Rohtlieb, deutschem Prediger in Stockholm. gr. 8. geh. à 1 ⅓ Thlr. ord.

Anfangs dieses Jahres erschienen:

Byron, Lord, Manfred, Finsterniß und Traum, übersetzt von C. Köpke. 8. geh. à 12 Gr. ord.

**Millwitz, W, v. Clemens. Geognostische Karte vom nördlichen Deutschland, mit besonderer Beziehung auf den preussischen Staat, mit erläuternden Anmerkungen. In Futteral (feste Rechnung). à 20 Gr. ord.**

Berlin, den 26. August 1835.

E. H. Schröder.

---

## Wahlzettel.

(23) Zur Michaelis-Messe erscheint in der Sinner'schen Hofbuchhandlung in Coburg und Leipzig:

„Helle und dunkle Reisebilder aus Rußland, der Türkei und Griechenland; entworfen in den Jahren 1833 und 1834 vom Legationsrath Fr. Tietz.

Einzelne Proben dieser Bilder, die der Verfasser bereits im „Auslande" veröffentlichte, erwarben sich den Beifall des lesenden Publikums, und mehrere Journale rühmten sie als interessant. Mit vieler Freimüthigkeit hat sich der Verfasser besonders über einzelne Verhältnisse und verkehrte Maßregeln in dem jetzigen Griechenland ausgesprochen, wonach man leicht erkennen dürfte, daß den lobpreisenden Zeitungsartikeln, die fortwährend von dem „hellenischen Eldorado" fabeln, doch nicht so recht zu trauen wäre. Nicht minder werden die Bilder aus Petersburg und Constantinopel ansprechen, und vielleicht manche irrige Meinungen berichtigen, die man bis jetzt über jene kolossalen Hauptstädte hegte. Gewiß wird kein Leser das Buch,

durch welches ein lebendiger, doch anspruchloser Ton durchklingt, unbefriedigt aus der Hand legen.

---

(24) So eben ist in der unterzeichneten Verlagshandlung erschienen und an alle Handlungen, die ihren vorjährigen Saldo bezahlt haben, versandt:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft für das Jahr 1836, herausgegeben von Dr. Steph. Schütze. Preis 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr., in Maroquin mit Brieftasche 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr., in Maroquin mit Maroquin-Futteral 4 Thlr. oder 7 Thlr. 12 kr.

Mit Beiträgen von L. Bechstein, W. Blumenhagen, A. v. Chamisso, E. Raupach, Steph. Schütze, Ludwig Storch und v. Wachsmann. — Zeichnung und Stich von den geschätzten Künstlern Retzsch, Dannhauser, Heideloff, Leopold Beyer und Eduard Schuler.

Frankfurt a. M., im August 1835.

Friedrich Wilmans Verlagshandlung.

---

(25) Bei C. F. Zimmer in Hirschberg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Versuch einer Charakteristik Künons, nach den Quellen dargestellt von Th. Lucas. gr. 8. broch. Preis 10 Gr. (12½ Sgr.)

---

Anzeige.

(26) Der zweite Band von:

**Rotteck, histoire générale en 4 Volumes,**

ist so eben vollendet und versendet worden; diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung von diesem Werk gebrauchen und diesen 2n Band nicht zugesendet erhalten sollten, bitte ich, denselben bei meinem Commissionair, Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, zu verlangen, welcher mit der erforderlichen Anzahl Exemplare zur Auslieferung versehen ist. — Der 3e und 4e Bd. werden in Bälde nachfolgen.

Carlsruhe, im August 1835. J. Velten.

---

(27) Bei Vetter u. Rostosky in Leipzig sind erschienen und an alle Handlungen, welche den früher versandten Wahlzettel remittirt hatten, pro nov. expedirt:

Beiträge zur Unterhaltung gesellschaftlicher Kreise in langen Winterabenden, oder Sammlung der neuesten und beliebtesten Spiele im Zimmer, frappanter Kunststücke aus der Magie und mit Karten, Charaden rc. 16. geh. 9 Gr.

Bibliographia juridica, ein Verzeichniß der rechtswissenschaftlichen Schriften Deutschlands und des Auslandes. Für Rechtsgelehrte und Buchhändler. gr. 8. 1s Heft. 9 Gr.

Brandenburg, F. von, Sammlung verschiedener von mir gemachter, praktisch ausgeführter und auf rein logisch-physikalischen Grundsätzen beruhender Erfindungen. gr. 8. geh. 6 Gr.

Chariclea, die Freudenspenderin, oder Taschenbuch unterhaltender Spiele im Zimmer und im Freien. Zur Belebung des Frohsinns in gesellschaftlichen Kreisen. 16. geh. 18 Gr.

Euphrasia, Taschenbuch für gesellschaftliches Spiel und Vergnügen. Von V. Fröhlich. Zweites Bändchen. Mit 1 Titelkupfer. 16. geb. 22 Gr.

Geduld, Hoffnung und Gebet, als Führer durch's Leben zum Vater des Lichts. Ein Geist und Herz erhebendes Andachtsbuch für gebildete Christen. Zweite Auflage. 8. geh. 1 Thlr.

Gesellschafter, der angenehme, bei Landpartieen und sonstigen Sommervergnügungen im Freien. 16. geh. 9 Gr.

Schlumberger, J. G., Lieutenant von Katt oder des Kronprinzen Flucht. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Mit Katts Bildniß. 8. geh. 6 Gr.

Unter der Presse sind noch und werden in kurzer Zeit versandt:

Berlin wie es ißt und trinkt. Sechstes Heft. 2e Aufl. 8.

— — Achtes Heft. 8.

Bibliographia theologica. gr. 8.

Don Pedro, oder Geschichte der neuesten Revolution von Brasilien und Portugal. 8. geh.

Oswald, Bildungsbuch. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 10 illum. Abbildungen. 16. Elegant und gefällig ausgestattet.

---

(28) In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Kritische Versuche über die öffentlichen Rechtsverhältnisse in Deutschland, seit der Mitte des Jahres 1832.

Mit einer Zueignung an P. A. Pfizer
von Dr. C. F. Wurm,
Professor der Geschichte am akademischen Gymnasium der freien Stadt Hamburg.

(Besonders abgedruckt aus den kritischen Blättern der Börsenhalle.)

25½ Bogen in gr. 8. Preis 2 Thlr. sächs.

Leipzig, im September 1835. Breitkopf u. Härtel.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt für Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 5. Oktober 1835. Nr. 40.

## Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine gut eingerichtete Buchdruckerei in einer Mittelstadt Schlesiens, welche außer den nöthigen Schriften und Utensilien zwei Pressen und eine Kupferpresse, auch ausreichende Beschäftigung hat, ist nebst Haus und dabei befindlichem Garten Veränderungs wegen zu verkaufen. Reflektirende wollen sich gefälligst des Näheren wegen an die Redaktion dieses Blattes wenden.

## Gesuchte Stelle.

(2) Ein in allen Zweigen des Buchhandels erfahrener Geschäftsmann, in den besten Jahren, unverheirathet, sah sich genöthigt, sein eigenes Etablissement aufzugeben, und sucht jetzt ein Unterkommen als Gehülfe oder Geschäftsführer. Am meisten würde derselbe sich zu einer Anstellung hingezogen fühlen, die ihm bei thätig treuer Pflichterfüllung die Hoffnung auf lange Dauer sicherte. Für den Augenblick ist der Suchende zwar noch für einen Gelehrten literarisch beschäftigt, würde jedoch zu jeder Zeit eintreten können. Auf diese Anzeige Rücksicht nehmende Herren Geschäftsbesitzer wollen die Güte haben, durch die Redaktion des Buchhändler-Wochenblatts, unter der Aufschrift „Cassel", mit dem sich Anbietenden in nähere Verbindung zu treten.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) Ch. Horneyer in Braunschweig sucht roh oder gebunden billig:

1 Glück's Pandecten, complet,

und bittet um vorherige Preisangabe.

---

(4) F. H. Morin in Stettin sucht (und bittet um sofortige Zusendung):

1 Köppen, J. D., Hauptzweck des Predigtamts. 8. Leipzig. Comt. f. Literat. 1778.

---

(5) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Malten, Bibliothek 1832—1834, neu oder alt, zu möglichst billigem Preise.

1 Herders Werke. T. A. ord. Abtheilung I.—III. Band 19 u. folg.

---

(6) ☞ J. C. J. Thiesen in Berlin sucht unter vorheriger Preisanzeige:

Bartels, le peintre graveur. 21 Bde.

— — Catalogues de toutes les estampes qui forment l'oeuvre de Rembrandt. 2 Vol. Leipz. 1794.

Putsche, Encyklopädie der gesammten Haus- und Landwirthschaft. Leipzig bei Baumgärtner.

# Bekanntmachungen.

## Verlagsveränderung.

(7) Ich zeige hiermit an, daß ich die seit einigen Jahren her bei Herrn Gustav Bähr in Tübingen erscheinende Jugendbibliothek sammt Verlagsrecht käuflich an mich gebracht habe, und selche daher von jetzt an nur durch mich zu beziehen ist.

Um der Jugendbibliothek diejenige allgemeine Verbreitung zu verschaffen, deren sie würdig ist, habe ich mich entschlossen, den bisherigen, obschon sehr billigen, Preis der bereits erschienenen Werke sehr bedeutend zu ermäßigen, und es kosten jetzt die

Naturlehre von Poppe, 2 Bdchn., 464 S. in 8., mit 5 Steindrucktafeln, auf Velinpapier statt 1 Thlr. 4 Gr. nur 16 Gr., auf Druckpapier statt 22 Gr. nur 12 Gr.

Naturgeschichte für die Jugend ꝛc., von H. Rebau. 1s und 2s Bdchn., zusammen 365 S. in 8.; mit 110 lith. Abbildungen, auf Velinpapier, statt 1 Thlr. 4 Gr. nur 16 Gr., auf Druckpapier statt 22 Gr. nur 12 Gr.

Technologie für die Jugend beiderlei Geschlechts, von Dr. Justi. 3 Bdchn., zusammen 508 S. in 8., mit 8 Steindrucktafeln, auf Velinpapier statt 1 Thlr. 18 Gr. nur 1 Thlr., auf Druckpapier statt 1 Thlr. 9 Gr. nur 18 Gr.

Weltgeschichte für die reifere Jugend ꝛc., 1s Bdchn., 172 S. in 8., auf Velinpapier statt 14 Gr. nur 8 Gr., auf Druckpapier statt 11 Gr. nur 6 Gr.

Die zur Natur- und Weltgeschichte noch fehlenden Bändchen werden nun in möglichst kurzer Zeit erscheinen. Ich bitte deshalb diejenigen verehrlichen Handlungen, welche hiervon entweder unter dem Titel „Jugendbibliothek“, oder unter ihren besondern Titeln, Exemplare zur Fortsetzung gebrauchen, mir ihren festen Bedarf recht bald anzugeben, damit ich mich bei der Versendung darnach richten kann.

Den Preis der künftig erscheinenden Bändchen der Naturgeschichte muß ich um etwas Weniges höher stellen, als den der bereits erschienenen Bändchen, nämlich auf Velinpapier 9 Gr. auf Druckpapier 7 Gr.

Endlich bemerke ich nur noch, daß in Leipzig Herr F. L. Herbig für meine Rechnung ausliefert, und für Süddeutschland die Buchhandlung Zu-Guttenberg in Tübingen, an welche die Bestellungen durch deren Commissionäre, Herren Riegel und Wießner in Nürnberg und Herrn Streng in Frankfurt, richtig gelangen werden.

Reutlingen, September 1835.

J. L. Schauwecker.

---

## Berichtigung.

(8) In Nr. 37. pag. 294 dieses Blattes l. J. zeigt Herr Leop. Hoffmann an, daß er sein Geschäft von Halle hierher verlegt hat; um Mißverständnissen vorzubeugen, erlaube ich mir die Bemerkung, daß Herr Leop. Hoffmann wohl die Concession für eine Kunsthandlung hier, nicht aber als Buchhändler erlangt hat.

Zeitz, den 23. September 1835. Im. Webel.

---

(9) W. Zirges in Leipzig beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die von ihm angekündigten

Souvenirs historiques. Nr. I. gr. 8. broch. 16 Gr.

fertig sind, binnen 4 Wochen hiervon Nr. II. und später eine deutsche Bearbeitung beider Hefte in seinem Verlag erscheinen wird!

Leipzig, am 21. September 1835.

---

## Beachtenswerthe Anzeige.

(10) Nachdem wir von dem bisher commissionsweise debitirten Werkchen:

Lampert, J. F. W., Betstunden in einzelnen religiösen Betrachtungen, mit besonderer Beziehung auf feierliche Zeitverhältnisse des Jahres. 1r Theil. gr. 8.

den Rest der Auflage käuflich an uns gebracht haben, haben wir uns entschlossen, zum Besten einer wohlverdienten gemeinnützigen Verbreitung den Preis desselben auf unbestimmte Zeit von 16 Gr. auf 8 Gr. herabzusetzen, und eben so die nachfolgenden Bände:

Lampert, J. F. W., Betstunden. Betrachtungen zum Verlesen in kirchlichen Betstunden und zur häuslichen Andacht. 2r Theil. gr. 8. 1826. von 1 Thlr. auf 12 Gr.

— — evangelische Bilder in religiösen Betrachtungen aus der neutestamentlichen Geschichte. Für öffentliche und häusliche Erbauung. 3r Theil. gr. 8. 1828. von 18 Gr. auf 9 Gr.

— — Betstunden in Betrachtungen über alttestamentliche Abschnitte. 4r Theil. gr. 8. 1834. 20 Gr.

☞ Alle vier Bände zusammengenommen erlassen wir noch überdies zu dem äußerst billigen Preis von 1 Thlr. 12 Gr.

Ueber den Werth dieser Betstunden haben sich alle kritische Blätter sehr vortheilhaft ausgesprochen; es bedarf deshalb von unserer Seite keiner weitern Anpreisung.

Von der

Praktischen Predigerzeitung. Beiblatt zur allgemeinen Kirchenzeitung. Herausgegeben von F. W. Lomler. Jahrgang 1829 bis 1834.

früherer Preis 22 Thlr., jetziger 11 Thlr., ist noch eine kleine Anzahl Exemplare vorhanden. Wir machen die verehrlichen Sortiments-Buchhandlungen hiermit aufmerksam, Bestellungen zeitig zu machen, da die Auflage wohl bald vergriffen seyn dürfte.

Hildburghausen, im September 1835.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung.

(11) Viele Handlungen haben mir die ersten Hefte von Balbi, Handbuch der Erdbeschreibung ꝛc., in der Leipziger Ostermesse d. J. remittirt, von den folgenden aber mehr oder weniger zur Disposition gestellt. Ich ersuche diejenigen, welche einen Debit des Werkes nicht erwarten, die bei ihnen noch vorräthigen Hefte mir bald zurückzuschicken; diejenigen aber, welche noch einen Absatz des Werkes hoffen, durch Verlangen der remittirten Hefte dasselbe von Neuem zu complettiren. Ich erwarte die Gewährung dieses Gesuchs um so gewisser, da complette Exemplare mir jetzt fehlen, und ich durch Vorenthalt der Hefte Schaden erleide.

Braunschweig, den 1. September 1835.

G. C. E. Meyer sen.

## Subscriptions- u. Pränumerations-Anzeigen.

(12) Einladung zur Subscription.

So eben ist die erste Lieferung à 1 Thlr. erschienen von:

**Die Kunst des Violinspiels.**

**Neue Violinschule von P. Baillot.**

**Aus dem Französischen übersetzt von F. Panofka.**

**Auch unter dem Titel:**

**L'art du violon.**

**Nouvelle Méthode par P. Baillot.**

Der Verfasser ist bekannt als einer der größten Violinspieler unserer Zeit, als eines der Häupter der ausgezeichneten französischen Schule, der an Kühnheit und Großartigkeit des Vortrags, ernster plastischer Anlage und Durchführung selbst seinen berühmten Kollegen Rode und Kreutzer überlegen ist, und an Innerlichkeit, Grazie, Anmuth, fruchtbarer Phantasie den Heroen des Violinspiels, Spohr, Mayseder, Lafont, Lipinski, nicht nachstehen dürfte. Früher war der Verfasser mit der Redaktion der Violinschule des Conservatoire (von Rode, Kreutzer und Baillot) beauftragt, betrachtete jedoch dieselbe immer nur als Vorarbeit. Diese neue Violinschule ist als die vorzüglichste, die bisher verfaßt worden, anzusehen, und ist, als solche anerkannt, vom Conservatoire in Paris beim Unterricht eingeführt worden. Baillot's Methode des Unterrichts ist als die vorzüglichste bekannt; der theoretische Unterricht ist mit dem praktischen verbunden, und an den Compositionen der größten Meister, als Viotti, Rode, Lafont, Spohr, Paganini, Mayseder ꝛc. ꝛc., zeigt er, wie die Ausbildung des Violinspiels in seinem ganzen Umfang vom ersten Anfang bis zur feinsten Ausbildung in der kürzesten Zeit zu bewerkstelligen sey.

Die Uebertragung des französischen Textes in's Deutsche geschah in Paris unter den Augen des Verfassers von dem als Schriftsteller und Violin-Virtuose rühmlichst bekannten Panofka, der sich dieser Arbeit mit besonderer Liebe unterzogen. Der Druck geschieht in der Art, daß dem deutschen Text gegenüber der französische Originaltext sich findet. Correctheit und Eleganz der Ausstattung können wir zusichern.

Zur Bequemlichkeit des Publikums erscheint dieses Werk in Lieferungen, von denen monatlich zwei ausgegeben werden; in kurzer Zeit wird demnach diese Schule vollendet seyn.

Der Subscriptionspreis für jede Lieferung von 10 Bogen in gr. Fol. ist 1 Thlr., oder 1 fl. 45 kr. rhein., oder 1 fl. 25 kr. C. M., ein gewiß sehr billiger Preis, da 10 Bogen sonst stets mit 1⅔ Thlr. bezahlt werden. Der Ladenpreis wird jedenfalls um ⅓ erhöht werden. Es versteht sich übrigens, daß die resp. Subscribenten sich für das ganze Werk verbindlich machen.

Die Namen der resp. Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt; wir bitten deshalb um deutliche Angabe derselben.

Berlin, den 1. September 1835.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung.

## Anzeige neuer Bücher.

(13) In der Ende'schen Buchhandlung (G. Wilmsen) in Landsberg ist erschienen:

Stubenrauch, F. W., das nordische Fest des 11. September 1834 oder die Weihe der Alexander-Säule zu Petersburg. gr. 8. broch. 8 Gr. 10 Sgr.

Ist nur an preuß. Handlungen versandt, also wird gebeten, den Bedarf zu verlangen; Hr. Leich in Leipzig liefert aus.

(14) Folgende interessante, Freunden der schönen Literatur und besonders Lesecirkeln sehr zu empfehlende Schriften sind neuerdings in der Expedition des Eremiten in Altenburg erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Die Rose und der Drache, dramatisches Mährchen in 3 Abtheilungen von Ed. Janinski. 8. broch. 18 Gr.

Lucian Spalma. Roman aus der Gegenwart von Jul. A. David. 2 Bde. 8. broch. 2 Thlr.

Piemontesische Novellen, von Silvio Pellico, Barante in De.... 8. broch. 1 Thlr.

---

(15) Neue Verlagsbücher der Buchhandlung Josef Max und Comp. in Breslau.

Januar bis August 1835.

☞ Diejenigen Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, die aber unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, bitten wir, was sie brauchen, auf Zettel à Cond. zu verlangen. Sämmtliche geehrte Handlungen bitten wir aber gefälligst zu bemerken, daß wir uns niemals etwas zur Disposition stellen lassen können. — Handlungen, die den Saldo nicht bezahlt, haben wir leider auf unserer Auslieferungs-Liste streichen müssen.

Barthel, C. (Kreis-Schulen-Inspektor und Pfarrer), Religionsgeschichte vom katholischen Standpunkte aus, für die dritte Klasse der Elementarschulen, für Sonntagsschulen, höhere Bürgerschulen, Schullehrer-Seminarien und untere Gymnasialklassen. 2te durchgesehene Auflage. Mit Genehmigung des Hochw. fürst-bischöflichen General-Vikariat-Amtes in Breslau. 8. 1835. 8 Gr.

Berg, Dr. G. D. (Prof.), Ueber die Verbindlichkeit der kanonischen Ehehindernisse in Betreff der Ehen der Evangelischen. Eine kirchenrechtliche Abhandlung. 8. 1835. 6 Gr.

Böhmer, Dr. W. (Prof.), Theologische Auslegung des paulinischen Sendschreibens an die Kolosser. gr. 8. 1835. 2 Thlr. 8 Gr.

Brettner, H. A., Leitfaden für den Unterricht in der Physik auf Gymnasien, Gewerbeschulen und höhern Bürgerschulen. Mit 4 Steintafeln. 4te verbesserte Auflage. 8. 1835. 18 Gr.

— — Lehrbuch der Epipedometrie, der ebenen Trigonometrie, der Stereometrie, der sphärischen Trigonometrie und der Kegelschnitte. 2 Theile. Mit 7 Steintafeln. gr. 8. 1835. 1 Thlr. 4 Gr.

Dittersdorf, Carolus Ditters a, De sanctissimi salvatoris nostri Sermone Capharnaitico (Joann. 6. 26. seq.) integre ad sanctissimam Eucharistiam referendo. Dissertatio. 4. maj. 1835. 5 Bogen. 8 Gr.

Düflos, A., Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis, oder Anweisung zur sachgemäßen Ausführung der in den pharmaceutischen Laboratorien vorkommenden chemischen Arbeiten, richtiger Würdigung der dabei stattfindenden Vorgänge und genauer Prüfung der pharmacologisch-chemischen Produkte auf ihre Reinheit; mit Benutzung der neuesten Erfahrungen im Felde der pharmaceutischen Chemie. gr. 8. 1835. 2 Thlr. 8 Gr.

Gerhard, C. Theod. (Archidiakonus und Senior), Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres. In 2 Bänden. 8. 1835. 3 Thlr.

Harnisch, Wilh., Der Himmelsgarten. Eine Weihnachtsgabe für Kinder und kindliche Gemüther. Neue Ausgabe mit 4 schwarzen Kupfern und Musikbeilagen. kl. 4. Kartonnirt. 16 Gr.

☞ Von dieser sehr empfehlungswerthen Jugendschrift belieben Sie zur Weinachtszeit à Cond. zu verlangen. Durch Anzeigen in den gelesensten Zeitschriften werden wir den Absatz zu befördern suchen.

Hübner, Dr. A., Katechese über die Oekonomie des katholischen Kirchenjahrs als Grundlage des katechetischen Unterrichts. Mit Genehmigung des Hochwürdigen fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes in Breslau. 8. 1835. ¼ Bogen. 1 Sgr. 10 Exemplare 4 Gr.

Jahresbericht der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik im Jahre 1829. Von Joh. Em. Wikström. Uebersetzt und mit Zusätzen versehen von C. T. Beilschmied. gr. 8. 1834. 10 Gr.

Derselbe für das Jahr 1830. gr. 8. 1834. 16 Gr.

— — für das Jahr 1831. gr. 8. 1834. 22 Gr.

— — für das Jahr 1832. gr. 8. 1835. 18 Gr.

— — für das Jahr 1833. gr. 8. 1835. 1 Thlr.

Der Jahrgang 1828 befindet sich unter der Presse und der Jahrgang 1834 folgt später. Den obigen 5 Jahrgängen ist ein vollständiges Autoren-Register beigegeben.

Liturgie für den Nachmittags-Gottesdienst katholischer Kirchengemeinden, nach dem Geiste des römischen Breviers und nach der Idee des Kirchenjahres zusammengestellt von einem Priester der Diözese Breslau. Mit Genehmigung des Hochwürd. fürst-bischöflichen General-Vikariat-Amtes in Breslau. 8. 1835. 2 Gr.

Müller, Dr. K. O., Handbuch der Archäologie der Kunst. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1835. 2 Thlr. 18 Gr.

Nösselt, Fr., Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchterschulen und zum Privatunterricht heranwachsender Mädchen. Mit 3 Stahlstichen. 5te verbesserte und stark vermehrte Auflage. 3 Bände. gr. 8. 1835. 3 Thlr. 20 Gr.

☞ 3 in Stahl gestochene Titel mit Vignetten werden später unentgeldlich nachgeliefert.

Scriptores rerum Silesiacarum, oder Sammlung schlesischer Geschichtschreiber, Namens der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur her-

ausgegeben von Dr. G. A. Stenzel, Geh. Archiv-Rath und Prof. 1ster Band. gr. 4. 1835. Ladenpreis 4 Thlr. netto 3 Thlr.

☞ Die 2te Abtheilung des 1sten Bandes hat so eben die Presse verlassen, und ist nun der 1ste Band vollständig zu haben.

Steffens, H., Polemische Blätter zur Beförderung der spekulativen Physik. 2tes Heft. Zur Geologie. gr. 8. 1835. geh. 20 Gr.

☞ Das 1ste Heft enthält: Zur Geschichte der heutigen Physik. gr. 8. geh. 16 Gr.

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum erstenmal aus einer Tunesischen Handschrift ergänzt und vollständig übersetzt von Max Habicht, Fr. H. von der Hagen und Karl Schall. 4te verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Holzschnitten. 15 Bändchen. 8. 1836. geh. Pränumerations-Preis: 4 Thlr. 12 Gr.

☞ Die erste Lieferung dieser neuen Pfennig-Ausgabe wird binnen Kurzem fertig, und die folgenden Lieferungen werden schnell folgen. Preis der ersten bis vierten Lieferung: à 21 Gr. Preis der fünften Lieferung: 1 Thlr. Jede Lieferung enthält 3 Bändchen. Unsere Ihnen gesandte ausführliche Subscriptions-Anzeige besagt das Weitere.

Tieck, Ludwig, gesammelte Novellen. Vermehrt und verbessert. 1stes bis 4tes Bändchen. 8. 1835. geh. 3 Thlr. Inhalt. 1stes Bändchen. Der Wassermensch. Der Mondsüchtige. 2tes Bändchen. Weihnachtabend. Das Zauberschloß. Uebereilung. 3tes Bändchen. Der Gelehrte. Die Ahnenprobe. 4tes Bändchen. Der wiederkehrende griechische Kaiser.

☞ Der Preis dieser Novellen-Sammlung ist ungemein billig gestellt, und die äußere Ausstattung so sauber und anständig, daß dieses Werk auch zu Festtagsgeschenken zu empfehlen seyn dürfte.

Vetter, K. W. Die Anfangsgründe der Logik. Nebst einer encyklopädischen Uebersicht der gesammten Wissenschaften. Ein Leitfaden für das Studium der Philosophie auf höheren Lehranstalten. gr. 8. 1835. 14 Gr.

☞ Es steht zu erwarten, daß diese Logik in Schulen eingeführt werden wird, sobald sie gehörig bekannt werden ist. Wir bitten daher, dieses Werk den Herren Professoren an Gymnasien zur Ansicht zuzusenden.

Woltmann, Karoline von, Menschen und Gegenden. 2 Bände. 8. 1835. geh. 2 Thlr. 6 Gr. 1ster Band. Deutschland und die Schweiz. 2ter Band. Italien und die Italiener.

☞ Bei dem sehr interessanten Inhalt dieses Werkes wird ein guter Absatz nicht ausbleiben, wenn Sie demselben Ihre Aufmerksamkeit zuwenden wollen. Sowohl von diesem, als von Tieck's Novellen stehen Ihnen mehrere Exemplare à Cond. zu Dienst.

Zemplin, Dr. A. (Hofrath), Die Brunnen- und die Molken-Anstalt zu Salzbrunn. 1stes Bdchn. für die Brunnengäste. 2te Aufl. 8. 1835. Ladenpreis 12 Gr. netto 9 Gr.

---

## (16) Neuester Verlag der Franz Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz.

Für Norddeutschland durch Hrn. Buchhändler Kummer in Leipzig, für Süddeutschland durch die HH. Buchhändler K. Kollmann in Augsburg und J. A. Stein in Nürnberg, auf dieser Dreien ihre eigene Rechnung, portofrei Leipzig, Augsburg und Nürnberg, und mit dem gewöhnlichen Buchhändler-Rabatt zu beziehen, in beigesetzten sächsischen Courent-Preisen zu Thaler und Groschen = 1 fl. 48 kr. rhein. berechnet.

### Fertige Bücher.

Andachtsübungen, anmuthige, und geistliche Lesungen, dann kräftige und erbauliche Meß-, Beicht-, Communion- und andere Gebete nach der heiligen Kreuzwegandacht zum täglichen Gebrauch der Verehrer des heiligen seraphischen Vaters Franziskus v. Assis. Mit Kupfer. 8. (13.) 8 Gr. Dutzend 3 Thlr. 8 Gr. Groß- (12) Dutzend 33 Thlr.

Beschreibung von Palästina, historisch-geographisch-statistische, d. i. von dem gelobten, heiligen oder Judenlande, als dem Vaterlande unsers heiligen Religionsstifters, Jesus Christus, wie es zur Zeit, als derselbe lebte, war, und wie es heut zu Tage ist, nebst einer ausführlichen Darstellung aller jener heiligen Orte, welche derzeit von der frommen Christenheit zur Verehrung des Lebens, Leidens und Sterbens unsers göttlichen Erlösers besucht werden, dann von den Juden, ihrer Verfassung, ihren Sitten, Gebräuchen, Künsten und Wissenschaften u. a. m. zu Jesus Zeiten, wie auch von den an Palästina grenzenden Ländern, und endlich von den Reisen, welche Jesus während der Zeit seines heil. Erdenwandels in diesem Lande machte. Zweite ganz umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 2 Kupfern, 8 Holzschnittbildern, einer Landkarte von Palästina. gr. 8. (6.) 8 Gr. Dutzend 3 Thlr. 8 Gr.

Brod, himmlisches, für die Kleinen, in fünf Stücklein gebrochen (1 Meß-, 2 Beicht-, 3 Communion-Gebete, 4 Litaneien und 5 verschiedene Gebete), und zur Kinder-Seelen-Speisung mitgetheilt von einem Seelsorger auf dem Lande. Mit 6 Bildern. 32. (1½) 1 Gr. Dutzend 10 Gr. Groß- (12) Dutzend 4 Thlr.

Geschichte, biblische, des alten und neuen Testamentes und der Apostelgeschichte, mit besondern, jeder Geschichte angehängten, lehrreichen Bemerkungen und sittlichen Anwendungen, nebst der Beschreibung von Palästina. In vier Bänden. Zwei Ausgaben, davon die erste mit einem Titelkupfer, 35 Holzschnitten und einer Landkarte, die zweite noch überdies mit 120 Kupferstich-Bildern aus der biblischen Geschichte ausgestattet ist. gr. 8. Erste Ausgabe. (53.) 1 Thlr. Parthiepreise: Für 12 Exempl. eines frei — 25. Ex. 22 Thlr. 12 Gr. — 50 Ex. 43 Thlr. — 100 Ex. 84 Thlr.

— — zweite Ausgabe mit 120 Kupferstichbildern 1 Thlr. 6 Gr.

Huber, J. J., geistliches Baumgärtlein. Gebete und Gesänge auf alle Zeiten und Feste des ganzen Jahres, nebst einem himmlischen Blumenbüschlein von Reimgebetlein zum Auswendiglernen für Kinder nach Chr. Schmid, mit 10 Bildern. 32. (3.)

— — Geistliches Himmelsbrod für die Kleinen. Ein Gebet- und Gesangbüchlein für den kindlichen Gottesdienst, auf alle Zeiten und Feste des ganzen Jahres, zu Hause und in der Kirche, nebst einer Sammlung von Reimgebetlein, mit 10 Bildern. 32. (3.)

— — Das fromme Kind im Gebete und Gesange vor Gott, auf alle Zeiten und Feste des ganzen Jahres zu Hause und in der Kirche, nebst täglichen Reimgebetlein, mit 10 Bildern. 32. (3.)

Jedes dieser drei Gebetbüchlein kostet 2 Gr. Dutzend 20 Gr. Groß- (12) Dutzend 8 Thlr. 8 Gr.

— — Kleines Meßbüchlein für Kinder, zur Anbetung und Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi in der heiligen Messe, wie sie der Priester am Altare betet. Nebst Morgen-, Abend-, Beicht-, Communion- und andern Andachten, wie auch Kirchengesängen und mehreren kurzen Reimgebetlein. Neu bearbeitet nach Chr. Schmid. Mit vielen (25) Holzschnittbildern. 32. (4.) 2⅔ Gr. Dutzend 1 Thlr. 3 Gr. Groß- (12) Dutzend 11 Thlr. 6 Gr.

Kinderbibel, historische. Ein Auszug aus dem dreibändigen Werke der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments, wie auch der Apostelgeschichte, von Chr. Schmid, nebst vorausgehender Einleitung über den ersten Unterricht von Gott, dessen Kenntniß und Verehrung, und eine am Ende folgende Beschreibung von Palästina. In fünf Abtheilungen mit 30 Kupferstich- und Holzschnittbildern. 8. (32.) 16 Gr. Parthie-Preise für 12 Ex. eines frei — 25 Ex. 15 Thlr. — 50 Ex. 28 Thlr. — 100 Ex. 54 Thlr. — Schreibpapier-Ausgabe 20 Gr.

Klima, A., 1210 Aufgaben zum I. und II. Theile der größeren deutschen Schulsprachlehre, mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang aus den deutschen in die lateinischen Schulen u. s. w. Zweite ganz umgearbeitete Auflage in vier Heften. 8. (35.) 1 Thlr. 6 Gr.

— — 320 Aufgaben über 1) die allgemeinen Vorkenntnisse und Wörter, und 2) die Wörter als Redetheile und ihre Veränderungen. 8. (12.) 10 Gr.

— — 240 Aufgaben über 1) die Wortfügung und 2) das Befragen der Sätze. 8. (9.) 8 Gr.

— — 250 Aufgaben, 1) über jede Regel der Rechtschreiblehre (Orthographie) und 2) über die Unterscheidungszeichenlehre (Interpunktion) in 1280 Sätzen. 8. (7.) 8 Gr.

— — 400 Aufgaben 1) über die Rechtschreibung ähnlicher und gleichlautender, theils deutscher, theils fremder Wörter; 2) über die Rechtschreibung lateinischer Wörter und Sätze mit deutschen Uebersetzungen in 1725 Sätzen. 8. (7.) 8 Gr.

Nelk, Th. (A. A. Weibel), heilige Perlenschnur von 100 kleinen Erzählungen aus dem Leben frommer, gottseliger und heiliger Personen. Allen, vorzüglich aber der reiferen Jugend gewidmet. Mit Kupfer. gr. 8. (7.) 6 Gr. Dutzend 2 Thlr. 12 Gr.

Niederhuber, A., der heilige Johann von Nepomuck. Erzählungen aus der Geschichte von seiner Jugend und Erziehung, seinem Leben, Leiden und verherrlichten Martertode, dann von den von der katholischen Kirche anerkannten Wundern bei seinem Grabe, wie auch von den vielen auf dessen Fürbitten von Gott verliehenen besondern Gnaden, und endlich dessen Heiligsprechung. Ein Lesebuch sowohl für die Jugend, als auch für Erwachsene, mit sittlichen Anwendungen. Mit Kupfer. 8. (4.) 4 Gr. Dutzend 1 Thlr. 16 Gr.

Prämien-Bücher-Pakete (wohlfeilste, wie noch keine) zu sechs Stücken Erzählungen, Gleichnissen und Geschichten, den Druckbogen und das Kupfer zu ⅓ Gr. berechnet. 8. 1s Paket 81 Bogen und Kupfer 1 Thlr. 3 Gr. 2s Paket 42 Bogen und Kupfer 14 Gr. 3s Paket 44 Bogen und Kupfer 15 Gr. 4s Paket 46 Bogen und Kupfer 15 Gr. 5s Paket 26 Bogen und Kupfer 9 Gr. Alle fünf Pakete (30 Prämienbücher, 240 Bogen und Kupfer) 3 Thlr.

Tschupick, J. N., neue Kanzelreden auf alle Sonn- und Feiertage, auf die heiligen Fasten, auf viele Heiligenfeste und bei besondern Gelegenheiten, in 12 Bänden. 7r—9r Band. gr. 8. (146.) 4 Thlr. Einzeln.

— — Sonn-, Fest- und Feiertagsreden. 3r Jahrgang in 3 Bänden. gr. 8. (30.) 1 Thlr. 6 Gr.

Wißhofer, F. X., Deutschlands Geist und Kraft in Schrift und Sprache. Eine Auswahl der sinnreichsten Stellen aus den Werken deutscher Muster-Schriftsteller des 18. Jahrhunderts. Erster Schriftsteller: Jean Paul Friedrich Richter's Chrestomathie in 13 Bänden mit biographischen und historischen

Eigennamen- und Fremdwörter-Erklärungen. (1r—9r Bd.) gr. 16. 3 Thlr. 8 Gr. Velinpapier-Ausgabe 5 Thlr.

Ausländische Sprachen.

**Volkmera, Leop.**, pokojnega duhovnika „Sekavsko shkofije Fabule ino Pesmi." Spravil ino skratkim Volkmervim shivlenjom na svetto dal A. J. Murko. gr. 8. 16 Gr. Velinpapier-Ausgabe 1 Thlr.

---

(17) Bei J. C. Krieger in Cassel ist erschienen:

*Breithaupt, F. W., Beschreibung eines Reichenbach'schen Wiederholungskreises, neu construirt von F. W. Breithaupt, des Heliotropen von Gaus und des Hülfs-Heliotropen von Stierlin, nebst kurzer Anleitung zur Prüfung und Justirung, sowie über das Auseinandernehmen, Zusammensetzen und den Transport dieser Instrumente. Mit 3 Kupfertafeln. gr. 4. brosch. 1835. netto 1 Thlr.

(Als 2s Heft seines Magazins von den neuesten etc. Instrumenten etc.)

Hoffmann, C., Panathenaikos. Commentatio archaeologica. 12. 1835. 9 Gr.

*Loeber, Dr. C. F., de modo, quo veteres graeci romanique versus suos ipsi recitaverint. 4. 1833. netto 8 Gr.

Diese Abhandlung ist zwar schon vor 2 Jahren gedruckt, allein noch nicht in den Buchhandel gekommen, weshalb ich um gütige Verwendung dafür, gleichwie für die drei andern Schriften, ergebenst bitte.

Ueber Vernunft und Christenthum. Ein Versuch, die Einheit und Einerleiheit derselben darzuthun. gr. 8. geh. 1835. 3 Gr.

---

(18) Bei uns ist so eben erschienen:

Alvensleben, L. v., die Eroberung Siciliens durch die Araber. Historische Novelle. 8. Velinp. eleg. geh. 16 Gr.

Bechstein, L., der Sagenschatz und die Sagenkreise des Thüringerlandes. 1r Th. 8. Velinp. eleg. geh. 1 Thlr. — cartonnirt 1 Thlr. 4 Gr.

Das ganze Werk wird aus 4 — 6 Bänden bestehen; auf 10 fest bestellte Exemplare wird eins gratis gegeben.

Ludwigh, S. v., Myrthensträuße oder originelle Erzählungen, Gedichte und Reisescenen. 7 Bdchn. 12. geh. 2 Thlr.

Stephani, Dr. H., Geschichte seiner Amtssuspension als Dekan und Stadtpfarrer zu Gunzenhausen in Baiern. Ein Seitenstück der jüngsten mystischen Spukgeschichte zu Halle in Preußen. gr. 8. geh. 14 Gr.

Sängers Lieblinge, Auswahl der schönsten Lieder aller Zeiten. Mit Begleitung des Pianoforte. 1s Heft. quer Fol. 5 Gr.

Zöllner, A., Sechs Gesänge für vier Männerstimmen. 4. 16 Gr.

Handlungen, die keine Nova annehmen, wollen den Bedarf gefälligst wählen.

Hildburghausen, im September 1835.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung.

---

(19) Bei mir ist so eben erschienen:

Das französische Wechselrecht, mit Rücksicht auf die Wechselgesetzgebung anderer Länder,

für Juristen und Nicht-Juristen, besonders für Kaufleute, Handelsanstalten und höhere Bürgerschulen.

Von

Dr. Rittinghausen.

8. geh. 200 S. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Wenn Faßlichkeit, mit Genauigkeit, Vollständigkeit und gedrängter Kürze verbunden, einem wissenschaftlichen Werke Werth zu geben vermögen, so darf man das vorstehende, als der Aufmerksamkeit des Publikums würdig, mit Recht empfehlen. Der Autor faßt in scharfen Zügen die Haupt-Charaktere der Materie auf, und verfolgt sie dann schlußgerecht und mit gewissenhafter Strenge in alle Details. Keine Controverse bleibt unerörtert, keine Rechtsfrage ohne Lösung. Außer den Schriftstellern, den franzöſ. Arretisten und den in dem trefflichen Archive des Herrn Geh. Justiz-Rath und ersten General-Advokaten Sandt niedergelegten Urtheilen des rheinischen Appellationshofes, schöpfte der Verf. an einer in Deutschland bisher unbenutzten, und doch so reichen Quelle, der Jurisprudenz Belgiens und Hollands, zweier Länder, deren kommerzielles Leben die wichtigsten Wechselfragen vor die richterliche Beurtheilung rief und deren Magistratur ausgezeichnete Männer aufweiset.

Nicht aber blos dem Juristen und Geschäftsmanne überhaupt bietet das Buch die größten Vortheile, sondern wird, als Leitfaden zum Vortrage des Wechselrechts benutzt, keinem Buche ähnlicher Art an Brauchbarkeit nachstehen.

☞ Da dieses Schriftchen nicht aller Orten gleiches Interesse hat, so versende ich es nur in wenigen Exempl. und bitte, den Bedarf zu verlangen.

Cöln, 15. Sept. 1835. Ludwig Kohnen,
Buchhändler in Cöln u. Aachen.

---

(20) Statt Wahlzettels.

Im Verlag der Unterzeichneten ist fertig geworden:

Kauffmann, Präz., Sammlung arithmetischer Aufgaben in Vorlegeblättern, nebst deren Auflösungen für den öffent-

lichen und Privatunterricht. 30 Bogen, Subscriptions-preis bei fester Bestellung 1 fl. 48 kr. 1 Thlr. 3 Gr.

☞ Der Königl. Würt. Studienrath sagt über dieses Werk: „daß er diese Sammlung zweckmäßig eingerichtet, die Beispiele gut und lehrreich gewählt, und das Werk sehr brauchbar gefunden habe."

Norddeutschen Handlungen wird es nur auf Verlangen geliefert, und zwar à Cond. nur im Ladenpreise zu 1 Thlr. 12 Gr.

Kauffmann, Präz., Lehrbuch der ebenen Geometrie für den Schul- und Privatgebrauch, mit 137 Figuren in 4 Tafeln. 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. Parthiepreis für 12 Exempl. zumal 54 kr. oder 14 Gr.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, belieben hiervon à Cond. zu verlangen. — Das Werkchen ist durchaus praktisch wohlgeordnet und äußerst correkt. Lehrern an Real- und höheren Volksschulen wird es gewiß willkommen seyn.

Ludwigsburg, im Sept. 1835.

C. F. Nast'sche Buchhandlung.

---

(21) In der v. Rohden'schen Buchhandlung in Lübeck ist erschienen:

Hude, B. H. von der, kleine deutsche Sprachlehre, zunächst für Töchter- und Bürgerschulen. Mit einem Anhange fehlerhafter Aufsätze zur richtigen Anwendung der gegebenen Regeln, und zur Vermeidung der gewöhnlichsten Schreib- und Sprachfehler. 7te Auflage. 8. 17 Bog. 15 Gr.

---

(22) So eben sind erschienen und durch alle solide Musikhandlungen zu haben:

Czaty. Piérwiosnek. Trzech Budrysów. Ballady przez Adama Mickiewicza. Drei Balladen von Mizkiowitsch, mit deutschem und polnischem Text für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte componirt v. C. Loewe. op. 49. 1stes Heft 20 Gr. 2tes Heft 16 Gr.

Obiges ist die neueste Composition des als Balladensänger hochgefeierten Loewe; die Balladen sind von den Polen als die gelungensten des Mizkiewitsch anerkannt; es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß Loewe auch in Polen den Ruhm erlange, den er sich im Vaterlande seit langer Zeit durch seine genialen Compositionen: „Der Wirthin Töchterlein, Oluf, Edward, Goldschmid's Töchterlein" ꝛc. ꝛc. errungen hat.

Choix de Romances avec Acc. de Piano:

Beauplan. L'Enfant du régiment av. Pfte. 5 Sgr.

Labarre. La pauvre régresse; le chant du bandit, la fiancée du Klephte, la jeune fille, à 4 Gr.

Lafont. M'entends-tu? Douce espérance, C'est une larme, Je pense à toi, Je veux t'aimer toujours, à 4 Gr.

Meyerbeer. Nella 5 Sgr.; Le Moine (Der Mönch), gr. Air. pour voix de Basse ⅔ Thlr. Le Ricordanze, Aria per mezzo Soprano. ⅓ Thlr.

Panseron. Tyrol, J'attends, La Juive, à 4 Gr.

Rossini. Nizza. Romance av. Pfte. 4 Gr.

Spanische Nationaltänze, aufgeführt im Königl. Opernhause in Berlin von den Königl. Spanischen Tänzern, arr. f. d. Pfte. 4 Gr.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(23) Zu Weihnachten d. J. erscheint in unserm Verlag:

Dramatische Desserts für das Jahr 1836.

Herausgegeben von

E. M. Oettinger.

Mit Beiträgen von Angely, Blum, Cosmar, Gener, Herrmann, Birch-Pfeiffer und Oettinger.

Hamburg, den 19. September 1835.

Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst.

---

(24) Bei der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Die 4te Lieferung (Blätter: Wallenstadt und Chiavenna) von

Woerl's Karte der Schweiz mit angrenzenden Ländertheilen

in 20 Blättern im Maaßstabe 1 : 200,000.

(Sie ist eine Fortsetzung von Woerl's Karte von Würtemberg, Baden und Hohenzollern in 12 Blättern, an welche sie sich genau anschließt.)

Preis eines Blattes illuminirt 1 fl. 21 kr. oder 18 Gr. Jeden Monat erscheint eine Lieferung von Zwei Blättern.

Freiburg, im September 1835.

Herder'sche Verlagshandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 12. Oktober 1835. **Nr. 41.**


## Bücher, welche gesucht werden.

(1) Engelhardt in Freiberg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schillers Werke. T.-A. 16s, 17s, 18s Bdchn.
1 Stunden der Andacht. 14e Aufl. gr. 8. 5r — 8r Bd.
1 Engelhard, Tabellen über Industrie in Sachsen. (Verleger?)

(2) Herold in Hamburg sucht, wenn auch theuer:

1 Gronberg, deutsch-dänisches Wörterbuch. Gyldendal.

(3) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Crasselt, christliche Beherzigungen. Augsburg, Wolf'scher Verlag.

(4) C. A. Kümmel in Halle sucht:

1 Pemperton, praktische Abhandlung über verschiedene Krankheiten des Unterleibs; aus dem Englischen von G. van den Busch, mit Anmerkungen von Albers. gr. 8. Bremen. Heyse. (Fehlt beim Verleger.)

(5) Schaumburg u. Comp. in Wien suchen um billigen Preis und bitten vor Zusendung um Preisanzeige:

1 Oeuvres de Voltaire. Gotha, Ettinger. grand-papier. Vol. 31 — 40 et 67 — 71.

(6) Schubert u. Niemeyer in Hamburg suchen:

2 Albrechtsberger's Schriften. (Wien, A. Strauß.)

zum Ladenpreis mit 1/3 Rabatt und bitten um sofortige Zusendung.

(7) C. F. Zimmer in Hirschberg sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Conversationslexicon. 1e Ausgabe, 9r und 10r Bd. Altenburg, Brockhaus.

## Bekanntmachungen.

### Zur Beachtung empfohlen.

(8) Nach vorheriger Anzeige vom Monat Juli d. J. wiederholen wir heute mit freundschaftlicher Bitte, uns (außer 6 Exemplaren von allen belletristischen Taschenbüchern à Cond.) sonst unverlangt keine Neuigkeiten zuzusenden.

Dagegen erbitten wir uns Novazettel und besonders Anzeigen von guten Büchern, da wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Bestimmte Fortsetzungen für uns erwarten wir ohne vorherige Anzeige.

Wien, den 1. Oktober 1835.

Schmidl's Buchhandlung.

(9) ☞ Die resp. Handlungen, so von der am 15. Mai d. J. verschickten Brochüre:

Der Lachkrampf von A. L.

Exemplare à Cond. empfingen, und ohne Aussicht auf Absatz

noch daliegen haben, erweisen mir durch schnellste Rücksendung derselben einen großen Gefallen, da ich sonst die vielen eingelaufenen festen Bestellungen nicht expediren kann.

Carl Drechsler in Heilbronn.

(10) Krünitz, Encyklopädie vom 1n bis 30n Bde. erlasse ich einzeln à Band 10 Gr. franko Leipzig.

J. C. J. Thiesen in Berlin.

## Zur Nachricht.

(11) Fortwährend wird von uns expedirt:

Wer, Dr. Gesangbuch für Gymnasien. Zweite verb. Auflage. Aschersleben 1833. 8. geb. 3 Gr. 100 Exempl. zu 8⅓ Thlr.

Zweiundzwanzigjähriger Tafelkalender. Auf Pappe. 3 Gr. 100 Exempl. 8⅓ Thlr.

N. C. L., Dr. Schwangerschaftstabellen. 8. 6 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

(12) So eben ist die erste Lieferung der Aloeen und Mesembryanthemen an diejenigen Handlungen versandt worden, welche bisheran darauf subscribirten.

Von diesem Werke können wir keine Exemplare à Cond. versenden, dagegen stehen den verehrl. Handlungen, welche sich für den fernern Absatz dieses jedem Botaniker höchst wichtigen Werkes interessiren wollen, die bereits früher zur Ansicht gesandten Subscriptions-Hefte nochmals zu Befehl.

Wir bemerken noch, daß die Abbildungen blos in schwarzen Abdrücken, wobei jedoch ein Blatt und eine Blume colorirt sind, herausgegeben werden. Der Subscriptionspreis bleibt auf 6 Thlr. 16 Gr. mit 25% Rabatt festgestellt.

Da sich später an diese beiden Monographien jene der Cacteen anschließen wird, so hoffen wir eine vielseitige Theilnahme zu erhalten, und bitten wir die verehrlichen Handlungen um ihre gütige Verwendung, die sich bei diesem wahren Prachtwerke gewiß belohnen wird.

Von Goldfuß naturhistor. Atlas wurde die 18e Lieferung und von dessen Petrefakten das 5e Heft versandt.

In einigen Wochen erscheinen ferner die 2e Lieferung der Rosen, das 2e Heft der Naturgeschichte 3e Auflage, die 2e Lieferung von Webers anatom. Atlas, 2e Auflage, und einige neue Bilderbücher, und bitten wir gleichfalls um Ihre gütige Verwendung für diese neuen Unternehmungen.

Düsseldorf, 1. Oktober 1835.

Arnz u. Comp.

(13) **Anfrage.**

Kann Herr Buchhändler Gall in Trier verlangen, daß wir die im Jahr 1825 und 1826 ihm sowohl pro Nov. als auf Verlangen gesandten Verlagsartikel, welche er im September 1832 in einem so erbärmlichen Zustande remittirte, daß sie uns gänzlich unbrauchbar geworden sind, zurücknehmen?

Möge dies ihm zu gleicher Zeit als Antwort gelten auf seine höchst unhöflichen Schreiben an uns.

Jena, den 26. September 1835.

Bran'sche Buchhandlung.

## Miszellen.

### Verleger-Unfug im Verkehr mit Antiquaren.

(14) Einsender dieses hat so eben eine an einen bekannten Bockenheim-Frankfurter Antiquaren gerichtete Nota vor sich liegen, und glaubt durch deren Mittheilung obige Ueberschrift zu rechtfertigen. Sie lautet buchstäblich wie folgt:

| | Netto |
|---|---|
| 10 Hoffmann Schriften, compl. | 20 fl. |
| (Der Ladenpreis ist für 10 Exempl. 54 fl., also netto 36 fl.) | |
| 10 Hauff's Schriften, compl. | 42 fl. |
| (Der Ladenpreis ist für 10 Exempl. 72 fl., also netto 48 fl.) | |
| 1 Geschichte der 7 Schwaben. | 1 fl. |
| (Der Ladenpreis ist 2 fl. 40 kr., also 1 fl. 47 kr.) | |

Welche Geschäfte erwartet der Verleger von dem Sortiments-Buchhändler, den er bei lieferungsweisem mühsamen Absatz mit Subscriptionssammeln plagt, um nach vollendeter Erscheinung den bequemen Verkauf completter Exemplare dem Antiquar mit mehr als buchhändlerischem Rabatt zu überlassen? wie soll der Sortimentsbuchhändler bestehen, wenn er in einer größern Stadt, seinen Verpflichtungen nachkommend, seinem Stande gemäß bescheiden, aber anständig leben soll? Und die so handeln, klagen noch über unregelmäßige Bezahlung, und wollen nicht daran denken, daß sie dem fleißigen Sortimentsbuchhändler durch solche Maßregeln sein Brod, welches er wahrlich nicht auf dem Tische schon bereit findet, aus der Hand winden, und vielleicht um der momentanen Baarzahlung willen, welche der Antiquar ihnen bietet, dem Sortimentsbuchhandel eines ganzen Platzes einen empfindlichen Schaden bereiten.

Es ist wohl kaufmännisch richtiger, daß baare Zahlung höheren Rabatt bedingt; will man dies Prinzip aber im Durchschnitt aufstellen, dann Adieu alle den gutgemeinten Tiraden von Einheit im Buchhandel! — Es wird dann der Buchhandel ein Geschäft wie jeder Kram, wo der Verkäufer den meisten Zulauf hat, welcher am wohlfeilsten losschlägt; es

wird dann auch für den Buchhändler keine Schande mehr seyn, wenn er, wie jetzt der Antiquar, von Haus zu Haus seine Waare persönlich colportirt.

Manchen schönen Vorschlag zum Besserwerden im Buchhandel hat die neue Zeit gesehen; so lange jedoch solche Krebsschäden offen fortwuchern, halte ich wenig von der Möglichkeit eines Erfolgs. Uebrigens wird es zweckmäßig seyn, ähnlichen Rügen in dem Börsenblatte wenigstens die Veröffentlichung immer zu sichern; dies wird, wenn auch nicht jedesmal, doch zuweilen, das Gewissen etwas rühren

Sincerus.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(15) Bei mir erscheint eine deutsche Uebersetzung durch W. A. Lindau von:

**A narrative of the captivity and adventures of John Tanner during 30 years residence among the Indians,**

wovon auch eine französische Uebersetzung unter dem Titel: **Mémoires de John Tanner,** kürzlich in Paris erschienen, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, den 30. September 1835.

Ch. E. Kollmann.

### Uebersetzungs-Anzeige.

(16) Von dem kürzlich in Paris erschienenen

**Procès complet d'Emile Clément de la Roncière, Lieutenant au 1er Régiment de Lanciers, accusé d'une tentative nocturne de viol sur la personne de Marie de Morell etc.**

erscheint bei uns in ganz kurzer Zeit eine gute deutsche Uebersetzung mit den Bildnissen des de la Roncière und der Marie de Morell.

Leipzig, im September 1835.

E. Pönike u. Sohn.

## Anzeige neuer Bücher.

(17) Wir haben versandt:

Schubert, Dr. G. H. v., Der Meeresstrom. Eine Erzählung für die Jugend. gr. 12. geh. 3 Gr. oder 12 kr. (Bei fester Bestellung von 10 1, 25 3, 50 8 Freiexemplare.)

Lamotte, das Linearzeichnen und die Elemente der geometrischen Zeichnenkunst. Für deutsche Lehranstalten von Kauffmann. Mit 21 Kupfertafeln in Folio. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Beschäftigungen für die Jugend. 2n Bds. 4s Heft.

In Kurzem erscheint:

Kastner's angewandte Naturlehre. 3e u. 4e Lieferung.

Diesem lassen wir folgen:

**Die angewandte Chemie**
von
Hofrath und Ritter Dr. J. W. Döbereiner,
Professor der chemischen Wissenschaften zu Jena.
In Lieferungen von 6—8 Bogen.

Stuttgart, September 1835.

Die Balz'sche Buchhandlung.

(18) In Bodmer's lithographischer Kunst-Anstalt in München ist so eben erschienen, und sowohl direkte, als durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu beziehen:

**Das Bild:**
**Ludwig I. König von Bayern im Familienkreise.**
Componirt von D. Monten.
Lithographirt und die Porträts nach dem Leben gezeichnet von Bodmer.
Höhe 24 Zoll, Breite 18 Zoll, französisches Maaß.
Preis auf chinesischem Papier 11 fl. rhein. oder 7 Thlr. preuß. Ct.; auf französischem Papier 8 fl. rhein. oder 5 Thlr. preuß. Ct.

Dieses Werk ist Pendant zu der früher erschienenen, ebenfalls von Bodmer ausgeführten Lithographie:

„König Otto's Abschied"

und stellt den frohen Moment dar, in welchem JJ. MM. der König und die Königin von Bayern, umgeben von Allerhöchst Ihren Prinzen und Prinzessinnen KK. HH., ein Gemälde betrachten, das den glorreichen Einzug Sr. M. des Königs Otto von Griechenland in Nauplia zum Gegenstande hat.

Dieser Gegenstand wird sowohl hier, als bei dem Commissionär in Leipzig, Herrn Pietro del Vecchio, nur gegen baar abgegeben.

Für die resp. Kunst- und Buchhandlungen ist gegen baar ein Rabatt von 33⅓ Prozent — und bei gleichzeitiger Abnahme von 10 Exemplaren Ein Freiexemplar bestimmt.

Wegen besonderer Bedingungen für Bestellungen auf Partieen wolle man sich direkte hieher an die Anstalt wenden.

Für alle übrigen Verlags-Artikel besteht der bekannte Rabatt gegen baar, von 50 Prozent, unverändert fort.

München, den 10. September 1835.

Bodmer's lithographische Kunst-Anstalt.

---

(19) So eben ist erschienen:

**Geognostische Skizze der wichtigsten Porphyrgebilde zwischen Freiberg, Frauenstein, Tharandt und Nossen, entworfen von Fr. C. Freiherrn v. Beust. Nebst einer petrographischen Uebersichtskarte und sieben colorirten Blättern geognostischer Zeichnungen. gr. 8. Preis 1 Thlr. 20 Gr. mit 25 Prozent Rabatt.**

Weil sich dies Werk nicht zur allgemeinen Versendung als Neuigkeit eignet, so belieben diejenigen Handlungen, welche es nicht pro Nov. empfingen, gefälligst 1 Exempl. à Cond. zu verlangen, falls mit Wahrscheinlichkeit auf Absatz zu rechnen ist.

Freiberg, 15. September 1835.

J. G. Engelhardt.

---

(20) Bei Gerhard in Danzig ist so eben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen auf feste Rechnung versendet:

Die Ausschiffung der Kaiserlich Russischen Truppen im Danziger Hafen, am 4. August 1835. Gez. u. lith. v. Gotsched. kl. Fol. Preis 8 Gr.

---

(21) Semilasso's Weltgang.

Neuestes Werk aus den Papieren des Verstorbenen.

So eben ist erschienen:

**Vorletzter Weltgang von Semilasso.**

**Traum und Wachen.**

**Aus den Papieren des Verstorbenen.**

Erster Theil. In Europa.

Erste und zweite Abtheil. 8. broch. 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl.

Der geistreiche Verfasser, ausgezeichnet durch die glänzendste Darstellungsgabe, pikanten Witz, Reichthum der scharfsinnigsten Beobachtungen, Freimüthigkeit und hohe Eleganz, hat dies alles in seinem neuesten Werke in so reichem Maße vereinigt, daß wir dasselbe als eine der interessantesten Erscheinungen in der neuern Literatur zu bezeichnen keinen Anstand nehmen. Würdig schließt sich Semilasso's Weltgang an die Briefe eines Verstorbenen, als deren verheißene Fortsetzung Jeder es anerkennen wird. Die ersten zwei, elegant ausgestatteten Bände, denen der dritte binnen wenigen Wochen folgen wird, bringen des Verfassers Gang durch Europa. Spätere Bände werden dann seine Denkwürdigkeiten in Afrika enthalten.

Stuttgart, im September 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

---

(22) Neue Verlagsartikel von L. C. Kehr in Kreuznach.

F. C. M. Heck, Confirmanden-Buch. Ein kurzer Inbegriff der christlichen Religionslehre. 8. 3 Gr. oder 12 kr.

— — Lehrbuch der christlichen Religion in fünf Hauptstücken; nebst einem geschichtlichen Anhange. 8. 10 Gr. oder 45 kr.

L. C. Kehr, kleine Sittenlehren für Kinder. Geschenk für fleißige und gute Kinder. 8. 1 Gr. oder 4 kr.

Da ich keine Nova versende, so bitte ich, den Bedarf selbst zu wählen.

Herr K. F. Köhler in Leipzig liefert Obiges, sowie überhaupt meinen Verlag, auch für seine eigene Rechnung aus.

Kreuznach, am 1. September 1835.

L. C. Kehr.

---

(23) Im Verlage der Buchhandlung F. E. C. Leuckhart in Breslau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Schauspiele von Bernhard Neustädt.**

Erster Band enthält:

Der Bravo. Schauspiel in fünf Aufzügen, mit einem Vorspiel: Der Kampf der Gondoliere in Venedig. Nach Cooper für die Bühne bearbeitet.

Süd und Nord. Schauspiel in drei Aufzügen.

Die außerordentlich günstige Aufnahme, welcher sich das, in unserm Verlage von demselben Verfasser erschienene Schauspiel: „Ben David der Knabenräuber," (nach Spindler's Erzählung „der Jude" bearbeitet) erfreute, und der Beifall, welcher obigen Schauspielen bei ihrer Aufführung in Breslau und bei mehreren andern bedeutenden Theatern zu Theil wurde, verbürgen uns um so mehr einen gleich günstigen Erfolg, da diese Schauspiele, als wirklich bühnengerechte Stücke, nicht nur den größeren, sondern auch jeder kleineren Bühne zur Aufführung zu empfehlen sind.

---

(24) In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Bad-Almanach 1836.**

Herausgegeben von August Lewald.

Mit sieben Stahlstichen.

Eleg. geb. 33 Bog. Velin. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr. rhein.

Diese mit so vielem Beifall aufgenommene Gabe, eine der reichhaltigsten und schönsten in dem Gebiete der deutschen

Almanache, eignet sich noch besonders für eine interessante und anmuthige **Winterlektüre**, so daß die Lese-Cirkel, gleichwie einzelne Käufer, gerne ihre Aufmerksamkeit darauf richten werden.

Stuttgart, Oktober 1835. S. G. Liesching.

---

(25) Im Verlage des Literatur-Comptoirs zu Hamburg ist so eben erschienen:

Lotz, G., Novellen und Erzählungen. 8. broch. 1 Thlr. 6 Gr.

Früher sind in demselben Verlag erschienen:

Stehrs englische Grammatik. 8. broch. früherer Ladenpreis 1 Thlr., jetzt 20 Gr.

Wollheims Spanischer Pfeffer gegen deutsches Salz. 8. broch. 1 Thlr. 18 Gr.

— — Deutscher Trelawney. gr. 12. broch. 1 Thlr. 6 Gr.

Day, history of Sandford and Merton, mit einem englisch-deutschen Wörterbuch von G. v. d. Berg. gr. 12. broch. 1 Thlr. 8 Gr.

Martinez, le nouveau Sabrino. 8. broch. 1 Thlr. 4 Gr.

Aehrenlese aus deutschen Dichtern. gr. 12. broch. 12 Gr.

Handlungen, die unverlangt keine Novitäten annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst von unserm Commissionair verlangen.

---

(26) **Dissertatio inauguralis**

qua

**Gymnasium novum Cassellis rite auspicandum suo et collegarum nomine**

indicit

**Carolus Fridericus Weber,**

philosophiae doctor, gymnasiae rector.

***De latine scriptis, quae graeci veteres in linguam suam transtulerunt.***

**Particula prima.**

Preis 12 Gr. ord. 9 Gr. netto.

Da die Auflage nur klein ist, so versenden wir Vorstehendes nicht allgemein. Diejenigen Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, wollen ihren Bedarf gefälligst à Cond. verlangen.

J. Luckhardt'sche Hofbuchhandlung in Cassel.

---

(27) **Statt Wahlzettels.**

Im Laufe des Monats September werden bei uns nachstehende Werke fertig, als:

**Euterpe, neues Museum für Pianofortespieler. II. Jahrg.**

**Terpsichore, Repertorium der neuesten Ballet- und Tanz-Musik für Pfto. II. Jahrg.**

**Sammlung beliebter Ouverturen für Pianoforte à 2 ms. II. Jahrg.**

**— — à 4 ms. II. Jahrg.**

**Neues Museum für Pianofortespieler zu 4 Händen. II. Jahrg.**

**Opernbibliothek für Pianofortespieler. I. Jahrg.**

**Opernrepertorium für Gesang mit Pianofortebegleitung. II. Jahrg.**

Es läßt sich davon noch ein ansehnlicher Absatz erwarten, besonders dürften sich diese Sachen als Weihnachtsgeschenke eignen. Falls Sie geneigt sind, sich thätig dafür zu verwenden, würde ich Ihnen gern davon brochirte Exemplare in mäßiger Anzahl à Cond. senden, auch auf Verlangen ein Inserat dazu geben, wenn Sie einen Theil der Kosten dieses letzteren tragen wollen.

Leipzig, den 15. September 1835.

Musikalisches Magazin.
G. Schubert.

---

(28) Neuigkeiten von G. J. Manns in Regensburg und Landshut.

**Döllinger, Hofrath in München, Dr. J., Grundzüge der Physiologie. (In zwei Bänden.) 1r Bd. 1e Abtheilung. gr. 8. Preis von 2 Abtheil. 4 fl. oder 2⅓ Thlr.**

Granada, Ludwig v., homiletische Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Aus dem Latein. übersetzt von J. P. Silbert. 4r Bd. gr. 8. 2 fl. oder 1¼ Thlr.

Häglsperger, F. S., skizzirte Themata zu Homilien und Predigten, für einen fünffachen Cyclus aller Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahrs. 2e sehr vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 3 fl. oder 1⅚ Thlr.

Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte für Schule und Haus. Bearbeitet nach den Werken von Annegarn, Döllinger, Hortig, Wiedemann u. A. gr. 8. (43½ Bogen.) 2 fl. oder 1¼ Thlr.

Kanzelberedsamkeit, katholische, aus dem vorigen Jahrhundert. 5s Bdchn. Auch unter dem Titel: Prüfet Alles, das Gute behaltet! Eine Sammlung kurzer Betrachtungsreden aus den besten Predigern älterer Zeit. Zur Belehrung, zur Erbauung und zum Troste für fromme Katholiken, denen ihre Religion Herzensangelegenheit ist, und die sich freuen, der römisch-katholischen Kirche anzugehören. Vorzüglich für jene, welche Geschäfte halber selten einer Predigt in ihrer Pfarrkirche beiwohnen können. Vom Verfasser der Gebet- und Andachtsbücher: „Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes; Herr, bleib' bei uns; Jesus Christus der wahre

Gott und Mensch rc." 5s Bdchn. gr. 12. geh. 48 kr. oder ⅓ Thlr.

Mauerer, W., Hauptmomente der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments, nebst einigen religiösen und moralischen Denksprüchen. Eine Schulübung zum Schön- und Rechtschreiben. gr. 12. 8 kr. oder 1/12 Thlr.

Nelk, Th., die Fahne des Aufruhrs, oder vier merkwürdige Geschichten aus dem siebenten Jahrhundert. Vorzüglich für die reifere Jugend neu erzählt. Mit 1 Titelkupfer. 8. 18 kr. oder 5/24 Thlr.

— — Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 6s Bdchn. 12. 9 kr. oder ⅛ Thlr. (1s — 5s Bändchen haben gleichen Preis.)

---

(29) In meinem Verlage ist erschienen:

Das Hohenstaufenlied, von August Milo. gr. 8. geh. 1 Thlr. Ich versende solches in laufende Rechnung mit ⅓ Rabatt. Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen davon gefälligst verlangen.

Schwedt, 1. Oktober 1835. W. Nernst.

---

(30) Bei G. Schletter in Breslau ist so eben erschienen:

C. L. Kannegießer, Mährchen für Kinder. 10 Bogen. 12. Mit 4 bunten Kupfern. eleg. cart. Preis 20 Gr.

Der als Pädagog wie als Dichter gleich rühmlichst bekannte Gymnasialdirektor Professor Dr. Kannegießer hat in diesem Büchlein eine liebliche Sammlung reizender und bildender Mährchen zusammengestellt und erfunden, welche das Gemüth der Kinderwelt lieblich ansprechen, und in der eleganten Ausstattung, bei einem sehr mäßigen Preise, gewiß allenthalben gern als Weihnachtsgeschenk angeschafft werden wird.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf à Cond. verlangen.

## Wahlzettel.

(31) Das sehr interessante Werkchen:

**Reiseskizzen aus Deutschland, Dänemark und Schweden**

von Friedrich Mayer,
dem Dichter Heinrich Heine gewidmet.
8. broch. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

ist so eben an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versendet worden. Diejenigen, welche solche wählen, wollen dies auf Verlangzettel thun.

Nürnberg, den 1. September 1835.

Schneider u. Weigel.

---

(32) Bei F. Kupferberg in Mainz hat die Presse verlassen, und ist bereits an die Handlungen versandt, die unverlangt Nova nehmen:

Beurmann, E., Frankfurter Bilder. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Graff, G., die Weltgeschichte. Ein Compendium zunächst für die mittlere Bildungsstufe der Gymnasien und andere höhere Lehranstalten. gr. 8. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Heße, W., die Anfangsgründe der Formenlehre für den wissenschaftlichen und Elementar-Unterricht. Für Lehrer an Volksschulen. 1r Theil. Mit neun Steintafeln. Auch unter dem Titel: die Anfangsgründe der Formenlehre für Real- und Bürgerschulen. Zweite, ganz umgearbeitete Auflage. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

— — Rheinhessen in seiner Entwickelung von 1798 bis Ende 1834. Ein statistisch-staatswirthschaftlicher Versuch. Mit 1 Karte von Rheinhessen und 1 lith. Tafel. gr. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Hübener, Dr. J. W. P., theoretische Anfangsgründe der wissenschaftlichen Pflanzenkunde. Als Anleitung zum Selbststudium für Anfänger. 1r Band. Handbuch der Terminologie und Organographie des Pflanzenreichs. Nebst den Grundzügen zum Eingehen in die Wissenschaft, den Gesetzen über die Benennungen der Pflanzen und der Kunst, sie zu beschreiben. 8. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Jakobi, G. A., Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der europäischen Feld-Artillerien. Erstes Heft. Beschreibung des Materials und der Ausrüstung der englischen Feld-Artillerie. gr. 8. geh. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Lenz-Kühne, J. R., Lustspiele. 2 Bände. 8. 2 Thlr. 18 Gr. oder 4 fl. 54 kr. 1r Band enthält: 1) die Nacht der Irrungen. 12 Gr. oder 54 kr. 2) Katharina II. und ihr Hof. 11 Gr. oder 50 kr. 3) die vornehme Welt in der Bedientenstube. 7 Gr. oder 30 kr. 4) Carl II. oder ein fürstliches Abenteuer in der Taverne. 8 Gr. oder 36 kr. 2r Band enthält: 1) Margaretha von Valois und die Mißvergnügten im Jahr 1579. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. 2) Hochmuth kommt vor dem Fall. 15 Gr. oder 1 fl. 18 kr.

Möhler, Dr. J. A., Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestanten. Eine Vertheidigung meiner Symbolik gegen die Kritik des Herrn Professors Dr. Baur in Tübingen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Staudenmaier, Dr. F. A., der Geist des Christenthums, dargestellt in den heiligen Zeiten, in den heiligen Handlungen und in der heiligen Kunst. 2 Theile. 8. geh. 2 Thlr. 4 Gr. oder 3 fl. 54 kr.

Unter der Presse befindet sich und wird nächster Tage versendet:

Apologet, der, Schutz- und Zeitschrift für die Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums. In Verbindung mit den Herren Dr. Friederich, Dr. Fritz, Dr. Hüffel, Dr. Kromm, Dr. König, Pfarrer Sakreuter und Dr. Wohlfarth herausgegeben von E. Wickenhöfer. 1s Heft. gr. 8. geh.

Genth, C. S. F., Flora des Herzogthums Nassau und der obern und untern Rheingegenden von Speier bis Cöln. 1r Theil. Criptogamie. 8. geh. Auch unter dem Titel: Criptogamenflora des Herzogthums Nassau ꝛc. 1e Abtheilung ꝛc.

Kromm, Dr. J. J., der Beichtvater. Ideen und Andeutungen zu Beicht- und Communion-Reden in extemporirbaren Entwürfen. Ein praktisches Handbuch für alle Prediger. gr. 8.

---

## Als Wahlzettel!

(33) So eben sind in der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin erschienen:

Baillot. Die Kunst des Violinspiels. Neue vom Conservatorium in Paris eingeführte Violinschule. Fol. (L'art du Violon. Nouvelle Méthode.) Lieferung 1. Subscriptions-Preis 1 Thlr.

Betrachtungen über mehrere Gegenstände der Kriegsphilosophie, welche die Aufmerksamkeit unserer Zeitgenossen verdienen. Geschrieben im Jahre 1825. Aus den Papieren eines Generals, herausgegeben von L. Blesson. Mit 2 Plänen. gr. 8. 1836. 1⅓ Thlr.

Blesson, L., Befestigungskunst für alle Waffen. 3r Theil, 1e Abtheil., enthält Geschichte des Belagerungskrieges. Mit 2 Kupfertafeln. 1¾ Thlr.

— — Geschichte des Belagerungskrieges oder der offensiven Befestigungen. Eine Skizze. 8. 1835. Mit 2 Kupfertafeln. 1¾ Thlr.

Delavigne. L'Ecole des vieillards. Comédie en 5 actes et en vers. Mit grammatikalischen Bemerkungen nach Hirzel, Sanguin, Mozin u. A., und einem Wörterbuch. gr. 8. 10 Gr.

Drieberg, F. v., Wörterbuch der griechischen Musik, in ausführlichen Artikeln über Harmonik, Rhythmik, Metrik, Kanonik, Melopöie, Rhythmopöie, Theater, Kampfspiele, Instrumente, Notirung u. s. w. Nach den Quellen neu bearbeitet. gr. 4. Mit 7 gr. Kupfertafeln in Fol. Druckpapier 4 Thlr. Velinpapier 8 Thlr.

Freimüthige, der, oder Berliner Conversationsblatt. 32r Jahrg. 1835.

Hugo, Victor. Angelo, tyran de Padoue. Drame. gr. 8. ⅓ Thlr.

— — Hernani. Drame. Mit einem Wörterbuch zum Schulgebrauch. gr. 8. 1836. 10 Gr.

Jomini. Analytischer Abriß der vorzüglichsten Combinationen des Krieges und ihre Beziehungen auf die Politik der Staaten. Aus dem Französischen übersetzt nach der 2n Auflage, mit Anmerkungen und Zusätzen von A. Wagner, königl. preuß. Obrist-Lieutenant. Mit 2 Tafeln in Steindruck. 8. 2e vermehrte Auflage. 1836. 1⅓ Thlr.

Müchler. Zu Polterabenden. Sammlung von Anreden für Einzelne und Scenen für gesellschaftliche Vereine, nebst Strohkranzreden. 2e vermehrte Aufl. 8. 1836. 1⅓ Thlr.

Nicolai, Gustav. Die Geweihten oder der Kantor aus Fichtenhagen. Humoreske. 2 Thle. 8. 1836. 3 Thlr.

Noël u. Chapsal. Nouvelle Grammaire française. 23me édit. ½ Thlr.

— — Exercices. 8. Corrigé des exercices français. 8. ½ Thlr.

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tome XV. 8. ⅚ Thlr.

Répertoire du théâtre français à Berlin (150 Theaterstücke von Scribe, Delavigne, V. Hugo etc.) Nr. 148. L'ami Grandet. Comédie-Vaudev. p. Ancelot 8 Gr. — Nr. 149. La France pittoresque, ou la Reine des vendanges. Vaudeville p. Théaulon. 4 Gr. Verzeichnisse der Répertoire gratis!

Sammlung der Märsche der königl. preuß. Armee. Partitur.

— — arr. f. d. Pianoforte. Heft 1. arr. f. eine Flöte oder Violine.

Scävola, Emerentius. Cameraobscura-Bilder. Novellen. Neue Auflage. 8. 1836. 1⅓ Thlr.

Scott, Walter. Romane in englischer Sprache. 70 Vol. Herabgesetzter Preis à Vol. früher 1 Thlr., jetzt ¼ Thlr.

Scribe. Les premiers amours, ou: les souvenirs d'enfance. Comédie-Vaudev. Mit einem Wörterbuch zum Schulgebrauch. 8. 1836. 8 Gr.

— — Bertrand et Raton, ou: L'art de conspirer. Comédie en 5 actes. Mit einem Wörterbuch zum Schulgebrauch. gr. 8. 12 Gr.

Teschendorff, Prediger, Nicodemus, die Entwickelung des Glaubens an Jesus Christus durch die lebendige Anschauung seiner Herrlichkeit. Ein Gemälde aus der Zeit des Herrn. gr. 8. 1835. 1⅓ Thlr.

Vigny, Alfred de. Chatterton, drame en 3 actes. 8 Gr.

Voltaire. Histoire de Charles XII. 8. ⅓ Thlr.

Im Wege der Subscription erscheint:

Lossau, v., kgl. preuß. General-Lieutenant. Ideale der Kriegsführung in den Thaten der von Napoleon anerkannten größten Feldherrn, nebst einem Anhange über die Feldzüge Napoleons. gr. 8. Mit Plänen und Karten in Fol. 6—7 Lieferungen, à Bogen 1½ Gr., gr. Velin-Ausgabe à Bogen 3 Gr.

(Alexander, Hannibal, Cäsar, Gustav Adolph, Turenne, Eugène, Friedrich II. werden als Napoleons Ideale für künftige Feldherrn betrachtet.)

## Literarische Anzeige.

(34) Von dem, bereits in den mehresten Zeitschriften und öffentlichen Blättern, als einer der gehaltreichsten Beiträge zur Geschichte der deutschen Literatur in den letzten 60 Jahren, einstimmig anerkannten Werke:

„Christian Gottfried Schütz, Darstellung seines Lebens, Charakters und Verdienstes, nebst einer Auswahl aus seinem literarischen Briefwechsel, herausgegeben von seinem Sohne Friedrich Carl Julius Schütz." Drei Bände, die beiden ersten den Briefwechsel, der dritte die Biographie und Charakteristik des verewigten Schütz, mit seinem wohlgetroffenen Bildniß, enthaltend,

ist jetzt der zweite Band erschienen, womit die Briefsammlung, welche die Briefe von beinahe 200 der berühmtesten Gelehrten und Dichter umfaßt, geschlossen ist. Die Vorrede enthält zugleich eine Berichtigung des Gruber'schen Aufsatzes in Nr. 1 — 3 der diesjährigen Halle'schen Allgemeinen Literaturzeitung vom Herausgeber, welche für die Leser dieses kritischen Journals, dessen Stifter und fast 50jähriger Redacteur Schütz bekanntlich war, ein besonderes Interesse hat.

Die Subscription auf dieses, allen Literaten, wie vorzüglich Philologen, Schulmännern, und den zahlreichen Verehrern, Freunden und Schülern des berühmten Mannes schätzbare Werk ist, der Ankündigung desselben zufolge, nunmehr zwar beendigt, doch sind bis zur Erscheinung des dritten Bandes die beiden ersten Theile zusammmen genommen noch für 3 Thlr. in der unterzeichneten Buchhandlung zu erhalten, ein bei der Stärke derselben (von 69 Bogen) gewiß sehr billiger Preis; zumal im Verhältniß zu dem des Göthe'schen, von Knebel'schen Briefwechsels u. a. m. Einzeln kostet jeder Band im Ladenpreise 2 Thlr.

Leipzig, 20. Sept. 1835.

Buchhandlung von E. Kummer.

(35) **Neuigkeiten.**

Durch uns ist zu beziehen:

Kirchner, der Tempel der Juden zu Jerusalem; zur Beförderung des richtigen Verständnisses vieler Stellen der heiligen Schrift, nach den Urkunden beschrieben, erläutert und dargestellt. Mit einer Ansicht vom Salomonischen und einem Grundriß des Herodianischen Tempels. Neustadt-Eberswalde, 1834. 4. 9 Gr.

Winkler, geographisch-statistisches Tableau von Europa. gr. Fol. 4 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

(36) Bei J. C. Krieger in Cassel ist erschienen:

*Breithaupt, F. W., Beschreibung eines Reichenbach'schen Wiederholungskreises, neu construirt von F. W. Breithaupt, des Heliotropen von Gaus und des Hülfs-Heliotropen von Stierlin, nebst kurzer Anleitung zur Prüfung und Justirung, sowie über das Auseinandernehmen, Zusammensetzen und den Transport dieser Instrumente. Mit 3 Kupfertafeln. gr. 4. brosch. 1835. netto 1 Thlr.

(Als 2s Heft seines Magazins von den neuesten etc. Instrumenten etc.)

Hoffmann, C., Panathenaikos. Commentatio archaeologica. 12. 1835. 9 Gr.

*Loeber, Dr. C. F., de modo, quo veteres graeci romanique versus suos ipsi recitaverint. 4. 1833. netto 8 Gr.

Diese Abhandlung ist zwar schon vor 2 Jahren gedruckt, allein noch nicht in den Buchhandel gekommen, weshalb ich um gütige Verwendung dafür, gleichwie für die drei andern Schriften, ergebenst bitte.

Ueber Vernunft und Christenthum. Ein Versuch, die Einheit und Einerleiheit derselben darzuthun. gr. 8. geh. 1835. 3 Gr.

## Berichtigung eines Druckfehlers.

(37) In Nr. 35 S. 284 in der Anzeige von Neuigkeiten der Vogler'schen Buchhandlung in Potsdam stehet irrthümlich: Ahrin.

Es soll heißen:

Alwin, kleine moralische Erzählungen für die Jugend. 3e verb. Aufl. geb. 6 Gr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 19. Oktober 1835. Nr. 42.

## Bücher, welche gesucht werden.

(1) Die J. F. Kühn'sche Buchhandlung in Posen sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

Olla potrida (Berlin, Weber),

wenn nicht vollständig, doch mindestens 10 zusammenhängende und auf einander folgende Jahrgänge.

(2) J. H. C. Schreiner in Düsseldorf sucht zum Ladenpreis:

1 Dippold, Leben Carls des Großen. (Cotta.)

## Bekanntmachungen.

### Zur Beachtung empfohlen.

(3) Nach vorheriger Anzeige vom Monat Juli d. J. wiederholen wir heute mit freundschaftlicher Bitte, uns (außer 6 Exemplaren von allen belletristischen Taschenbüchern à Cond.) sonst unverlangt keine Neuigkeiten zuzusenden.

Dagegen erbitten wir uns Novazettel und besonders Anzeigen von guten Büchern, da wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Bestimmte Fortsetzungen für uns erwarten wir ohne vorherige Anzeige.

Wien, den 1. Oktober 1835.

Schmidl's Buchhandlung.

### Anfrage.

(4) Die Weiß'sche Buchhandlung in Barmen und Elberfeld wird gebeten, anzuzeigen, durch welche Gelegenheit man etwas an sie gelangen lassen kann.

E. Pönicke u. Sohn in Leipzig.

### Bitte.

(5) Der Unterzeichnete ersucht alle diejenigen Buchhandlungen, in denen etwas über

„die gegenseitigen Rechtsverhältnisse zwischen den „fürstl. Rotenburgischen Allodial-Erben und dem Kurhause Hessen"

erscheint, ein Exemplar solcher Schriften, oder falls ein Aufsatz darüber in einer Zeitschrift abgedruckt würde, das diesen Aufsatz enthaltende Heft sofort gefälligst zur Post an ihn einzusenden. Von Monographien über jenen Gegenstand erbittet er sich dann noch einige Exemplare à Cond. zur Fuhre.

Kassel, 12. Oktober 1835. J. C. Krieger.

### Anzeige,

betreffend Weiß's Archiv der Kirchenrechtswissenschaft.

(6) Hiermit will ich zur allgemeinen Kenntniß bringen, daß die Fortsetzung des genannten Archivs vom fünften Band an bei mir erscheinen wird, und verbinde mit dieser Anzeige

die Bitte, daß diejenigen Handlungen, welche seither Exemplare desselben bezogen, mich gefälligst bald von ihrem Bedarf in Kenntniß setzen möchten, indem die Continuationsliste nicht zuverlässig ist. Zugleich bemerke ich, daß noch in diesem Jahre wenigstens ein Theil des fünften Bandes ausgegeben werden wird.

Darmstadt, im Oktober 1835. E. Heil.

---

## Aufforderung zur Zahlung der noch offenen Saldi von vorjähriger Rechnung.

(7) Diejenigen Handlungen, welche die (wenn auch zum Theil kleinen) Saldi der vorjährigen Rechnung noch nicht berichtigt haben, fordere ich hierdurch auf, dieselben nun unverzüglich an meinen Commissionär, Herrn Eduard Eisenach in Leipzig, zu berichtigen. Ich habe deshalb unterm 29. vorigen Monats noch specielle Erinnerungen an dieselben gerichtet, bemerke jedoch, daß ich bei fernerem Schweigen jene Erinnerungen auf diesem Wege wiederholen werde.

Zeitz, den 10. Oktober 1835.

Immanuel Webel.

---

## Aufforderung.

(8) Mehrmaliger Erinnerung ungeachtet, habe ich von vielen Handlungen den vorjährigen Saldo bis heute noch nicht erhalten können. Ich sehe mich daher genöthigt, einen Theil derselben hiermit öffentlich (obwohl vorläufig nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) zur ungesäumten Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen mich aufzufordern. Diejenigen, bei denen auch diese Aufforderung bis Ende Oktober ohne Erfolg bleibt, haben es nur sich selbst zuzuschreiben, wenn sie dann ihren vollen Namen in diesem Blatte verzeichnet finden. Diese Aufforderung erstreckt sich auch auf alle meine hier nicht genannten Restanten, welche hoffentlich, ohne mich erst zu dieser Maßregel zu nöthigen, sofort Zahlung leisten werden.

Leipzig, den 9. Oktober 1835.

Musikal. Magazin.
G. Schubert.

G. F. K—g in F., W. H. in S., D. u. S. in G., F. T. F—e in L., G. K. jun. in P., E. Buchhandlung in P., C. A. J—i in B., F. X. D—e in S., F. D—f. in G., H. H. in H., H. H—th in H., G. K—r in G., C. G. in H., H. G. W. A. in W., A. B—n in M., C. G. E—e in L., B. u. Comp. in L., F. H—n jun. in R., B. G—m in P., W. H. in W., E. W. A. in D., J—'sche Buchhandlung in R., F. u. G. in S., C. F. W. in H., C. St. in W., Fr. R. in H., L. H—n in H., C. G. Th. in D., W. R. in S., C. A. S—d in St., C. F. S. in W., W. N. in S., J. R. in M., C. A. S—n in P., C. G. P's Wittwe in L., C. S—n in S., J. C. S. in A., J. E. S. in E.

---

## Erwiederung.

(9) Herr J. C. Krieger in Cassel fordert mich in Nr. 32 und 36 dieses Blattes auf, ihm 29 fl. 24 kr. zu bezahlen. Da ich alle meine Einkäufe gegen baare Zahlung bewerkstellige, so wird Niemand auftreten können, dem ich auch nur einen Groschen schuldig wäre.

Herr Krieger glaubt durch obige Aufforderungen die Bezahlung einer ungerechten Forderung zu erzwingen. Wie unstatthaft diese Forderung sey, möge Nachstehendes darthun:

1829 erhielt ich von Herrn Krieger 1 Exemplar der verschiedenen bei ihm erschienenen Taschenbücher von Wildungen &c. (zusammen 28 Stück), wovon er mir den ganzen Vorrath verkaufen wollte, als Probe; dies Geschäft zerschlug sich jedoch. Nach Verlauf einiger Jahre schickte mir Hr. K. eine Nota von 29 fl. 24 kr. (der Buchhändlerpreis) für erwähnte Taschenbücher, mit der Aufforderung zur schleunigen Zahlung. Obschon ich glaubte, Hr. K. habe mir damals die Taschenbücher (es war selbigen keine Nota beigefügt) gratis überlassen, wie dies bei Probe-Exemplaren häufig der Fall ist, so erbot ich mich doch sogleich, ihm entweder 30 kr. per Stück (der mir offerirte Parthiepreis war weit geringer), also zusammen 14 fl., zu vergüten, oder ihm die Taschenbücher in natura zurückzuschicken. Als Hr. K. diesen gewiß billigen, von mir später nochmals wiederholten Vorschlag zurückwies, stellte ich es ihm frei, den Weg Rechtens gegen mich einzuschlagen. Seit jener Zeit ist oben erwähnte Aufforderung des Hrn. K. das Erste, was mir in dieser Sache zu Gesichte kömmt.

Will Hr. K. endlich über gedachte 14 fl. verfügen, so soll es mir lieb seyn, seinen Conto meinen Büchern entschwinden zu sehen; fernere Aufforderungen werden mich weder zur Bezahlung dieser unstatthaften Forderung, noch zu weitern Diskussionen in dieser Angelegenheit vermögen, da mir für letztere kein Wochenblatt gratis, wie Hrn. K., zur Disposition steht.

Joseph Baer,
Bücher-Antiquar in Frankfurt.

* * *

Zur Aufklärung dieser Sache halte ich es für nöthig, Folgendes nachzutragen:

Herr Baer (der Sohn) war 1829 in Marburg, nahm 1 Exemplar der „Wildungen'schen Taschenbücher" und „Feierabende", sowie der acht Jahrgänge des Taschenbuchs „die

Vorzeit", selbst in Empfang, und daher mag es gekommen seyn, daß keine Nota dabeigegeben ward; über die Preise haben wir aber mündlich gesprochen. Bei der Unterhandlung über den Verkauf im Ganzen war indeß nur von Letzterem die Rede, nicht von Wildungens Taschenbuch, weil ich davon nur noch wenig Vorrath hatte, den ich auch zu dem bestehenden Preise noch an den Mann zu bringen hoffe.

Jene Behauptung des Hrn. B. ist also theilweise unwahr. Aus dem Handel wurde nichts, und als ich später dem Hrn. B. eine Rechnung sandte, schrieb er mir, daß ihm die Preise viel zu hoch seyen und er nur die Hälfte dafür geben könne. Darauf erwiederte ich: daß ich die Bücher lieber zurücknehmen, als das thun wolle, weil ich es für eine Ungerechtigkeit gegen meine Kollegen halte, sie ihm billiger als diesen anzurechnen. Darauf erhielt ich zur Antwort: dies gehe nicht mehr an, weil sie bereits verkauft seyen."

Was über diesen Punkt Hr. B. oben behauptet: daß er mir die Zurückgabe angeboten habe, ist also durchaus unwahr.

Dem Hrn. B. jene Bücher als Probe gratis zu geben, ist mir übrigens nicht eingefallen; da er sich aber so sehr gegen die Bezahlung sträubt und ich zu einem Prozeß im Auslande keine sonderliche Neigung habe, auch um die verdrießliche Geschichte los zu werden, will ich dem alten Sprüchwort — „besser ein halbes Ei, als eine leere Schale" — gemäß handeln.

Ich werde demnach heute 14 fl. auf Herrn Baer anweisen, und bitte denselben, dies als Avis darüber zu betrachten, da ich mir gern das Vergnügen erspare, noch besonders an ihn zu schreiben.

Cassel, den 12. Oktober 1835. J. C. Krieger.

---

## Bitte um Zurücksendung.

(10) Von „Hänels freundliche Stimmen an Kinderherzen," oder „erster christlicher Religionsunterricht" erscheint in Kurzem eine neue Auflage, daher diejenigen resp. Handlungen, welche Exemplare à Cond. verlangt und solche noch ohne Aussicht auf Absatz lagern haben sollten, um deren schleunige Rücksendung ergebenst ersucht werden. Später können wir davon nichts zurücknehmen.

Breslau, im September 1835.

Graß, Barth u. Comp.

---

(11) Da die Auflage von:

Nebelin, der große Versöhnungstag,

zu Ende geht, so erbitte mir alle noch unverkauften und nicht fest zu behaltenden Exemplare zurück, indem ich später als Ende Dezember keine Remittenden hiervon mehr annehmen kann.

Basel, den 3. Oktober 1835.

C. F. Spittler.

---

## Bitte um Zurücksendung.

(12) Die bei uns erschienene

Militär-Geographie in Tabellen von Franz Ritter v. Rudtorfer

hat bei den Herren Offizieren der k. k. österreichischen Armee so starken Absatz gefunden, daß unser Vorrath von den beiden ersten Heften bereits gänzlich vergriffen ist. Nur an wenige Handlungen haben wir dieses Werk als Neuigkeit versenden können, und an diese ergeht hiermit unsere höflichste Bitte, uns die noch unverkauften Exemplare so bald als möglich remittiren zu wollen.

Das so eben erschienene 3e Heft, welchem das 4e und letzte noch in diesem Jahre folgen wird, können wir aus obigem Grunde nur auf Verlangen versenden, weshalb wir ersuchen, uns den Bedarf baldigst anzuzeigen.

Prag, den 4. Oktober 1835.

Gottlieb Haase Söhne Buchhandlung.

---

(13) Vorzüglichstes Weihnachtsgeschenk.

Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Von Dr. L. G. Blanc, Professor in Halle. 2e verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Abbildungen. 3 starke Bände. (1612 Seiten.) gr. 8. 3 Thlr.

Ueber den Werth dieses vortrefflichen Werks ist einstimmig entschieden. Mögen diejenigen, welche dasselbe noch nicht kennen, der Versicherung trauen, daß es einen wahren Schatz von Kenntnissen enthält. Wer ein wirklich nützliches und angenehmes Weihnachtsgeschenk machen will, der wähle mit voller Zuversicht Blanc's Handbuch!

Wir machen unsere geehrten Kollegen auf dieses zweckmäßige Weihnachtsgeschenk aufmerksam, und sind gern bereit, Exemplare auf Verlangen à Cond. einzusenden, mit der Bedingung der Zurücksendung des nicht Abgesetzten zur Ostermesse 1836.

Halle, im Herbst 1835.

C. A. Schwetschke und Sohn.

---

## Bücher-Auction in Halle.

(14) Den 16. November d. J. u. f. T. werden hier die vom Hrn. Professor und Rector Rost und mehreren Andern nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften, besonders aber aus der Philologie, Theologie,

Philosophie, Geschichte, Medizin, Naturwissenschaften ꝛc. und dabei viele seltene und kostbare Werke, Prachtausgaben und Manuscripte, so wie ein ansehnlicher Anhang ganz neuer vorzüglicher und kostbarer Werke aus allen Zweigen der Wissenschaften, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Aufträge dazu übernehmen die schon hinlänglich bekannten löblichen Buchhandlungen, Auktionatoren, Antiquare und Kommissionaire, bei denen auch überall das reichhaltige über 18000 Bände enthaltende Verzeichniß zu haben ist.

Hier in Halle wird der Unterzeichnete die ihm übergebenen Aufträge pünktlich und bestmöglichst besorgen; außerdem übernehmen auch solche: Herr Registrator Deichmann und Herr Antiquar Schönyahn.

Halle, im Oktober 1835. J. Fr. Lippert, Auctions-Commissarius.

---

## Mißzellen.

### Nachdruck in Würtemberg.

(15) Während man sich jetzt allerwärts bemüht, den Eingriffen der Bücherbanditen in die Rechte der Schriftsteller und Verleger kräftig entgegen zu arbeiten, ist es an der Zeit, einen Nachdrucker und Nachdrucksverkäufer zu entlarven, welcher, eigentlich nur Buchbinder, unter dem Namen eines Buchhändlers sich auch in das Müller'sche Verzeichniß eingeschlichen hat, und als Nachdrucker nicht von Vielen gekannt seyn möchte, obgleich er als solcher doch sein Gewerbe mit aller der Unverschämtheit betreibt, welche in der Handlungsweise dieser Menschen immer hervorleuchtet. Es ist

### Herr Bäuerle in Rottenburg a. N.

Zwar war es mir schon seither nicht unbekannt, daß er früher einige Artikel nachgedruckt habe, und ich erwähnte dies kurz in einer Rüge im vorigen Jahrgange dieses Blattes; indeß hoffte ich, daß der, wenn auch nur erborgte Name eines Buchhändlers ihn an seine Pflicht erinnern und von einem Treiben fortan abhalten würde, welches am wenigsten geeignet ist, ihn in den Buchhandel einzuführen und ihm Freunde unter den Gliedern dieses Standes zu erwerben. Eines Andern belehrte mich eine Anzeige des Herrn Bäuerle, welche dem schwäbischen Merkur kürzlich beilag, und auf zwei großen Quartseiten fast nichts als Nachdrücke enthält, die theils von Bäuerle selbst veranstaltet, theils aber Reutlinger Fabrikate sind. Ich entnehme derselben zum Beweise das Wesentlichste, jedoch mit Abkürzung der Titel, soweit diese möglich ist, ohne Zweifeln Raum zu geben.

**Verzeichniß einer vorzüglichen Auswahl neuer empfehlenswerther Schriften, welche in der Bäuerle'schen Buchhandlung zu Rottenburg a. N. in größerer („wohl zu bemerken") Anzahl vorhanden, und zu den billigsten Preisen ꝛc. zu haben sind.**

☞ Bei denen mit * bezeichneten Werken können, da der Preis sehr nieder gestellt ist, unter 25 Exemplare nicht abgegeben werden („wohl zu bemerken").

Ammon, Handb. der christl. Sittenlehre. 3 Bde. 3 fl. 36 kr. (Original bei Göschen. 1823—29. 7 Thlr. 12 Gr.)

Andral, Grundr. der pathol. Anatomie. 2 Bde. 1833. 4 fl. (Original bei Voß. 1829. 5 Thlr. 18 Gr.)

Averil, C., Operativ-Chirurgie. 1832. 2 fl. (Original im L. Ind. Compt. in W. 1830. 2te Aufl. 2 Thlr. 6 Gr.)

Beatushöhle, die. Eine lehrreiche Erzählung. Mit 1 Kpfr. 1833. 15 kr. (Original bei Wolf in Augsburg. 1831. 10 Gr.)

*Gesang- und Andachtsbuch, christ. kathol., zum Gebrauch bei der öffentlichen Gottesverehrung im ehemaligen Bisthum Constanz. 1834. 36 kr. (Original bei Wallis. 1828. 6te Aufl. 2 Thlr.)

*— — — in den vereinigten Bisthums-Antheilen Würtembergs. Neueste Aufl. 1834. 24 kr. (Original bei Herder in Rotweil. [Leipzig, Barth.] 1828. 4te Aufl. 9 Gr.)

Jörg, Handbuch der Krankheiten des Weibes ꝛc. Neue umgearbeitete und vermehrte Aufl. Mit 1 Steindr. 1832. 2 fl. 48 kr. (Original bei Cnobloch. 3te Aufl. 1833. 3 Thlr. 18 Gr.)

Linzer theologisch-praktische Monatsschrift ꝛc. 3te verbesserte Auflage. 15 Bde. gr. 8. 1833. 14 fl. (Original bei Haßlinger.)

Meißner, Kinderkrankheiten ꝛc. 1832. 4 fl. (Original bei Fest. 1828. 4 Thlr.)

Naumann, Handbuch der medizinischen Klinik. 3 Bde. gr. 8. 1833. 13 fl. 30 kr. (Original bei Rücker. 1829. 16 Thlr. 20 Gr.)

Nelkenbrecher, Handbuch (früher Taschenbuch) der Münz-, Maaß- und Gewichtskunde ꝛc. 1834. 3 fl. 12 kr. (Original bei Sander. Dies scheint Mäcken'sches Fabrikat zu seyn.)

Niemeyer's Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts ꝛc. 9te Aufl. 1832. 3 fl. 36 kr. (Original in der Waisenhausbuchhandlung. 9te Aufl. 1834. 4 Thlr.)

Olshausen, Commentar ꝛc. 2 Bde. 1834. 6 fl. (Original bei Unzer. 1834. 6 Thlr.

Raimann, Handbuch der spez. mediz. Pathologie und Theraphie. 2 Bde. 4te Aufl. 1832. 4 fl. 27 kr. (Original bei Volke. 1831. 4te Aufl. 7 Thlr. 6 Gr.)

Raumer, Geschichte der Hohenstaufen ꝛc. 6 Bde. 1830. 9 fl. (Original bei Brockhaus. 1824. 6 Bde. 20 Thlr.)

Reichenberger, Pastoral-Anweisung ꝛc. 5 Theile ein 3 Bdn. 1832. 5 fl. 24 kr. (Original bei Wimmer. 2te Aufl. 1818. 8 Thlr.)

Sailer, Vorlesungen aus der Pastoraltheologie. 3 Bde. 4te Aufl. 1820. 3 fl. 36 kr. (Original bei Lentner. 1822. 4te Aufl. 7 fl. 30 kr.)

Schleiermacher, der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche ꝛc. 2 Bde. 1828. 3 fl. (Original bei Reimer. 1830. 5 Thlr.)

Schmid, sämmtliche Volks- und Jugendschriften. 8 Bde. 1831. 3 fl. 12 kr. (Herisauer Produkt.)

Ueberdies findet man auf der Anzeige noch Nachdrücke von Müller's Geschichte schweizerischer Eidgenossenschaft. — Pichler sämmtliche Schriften. — Püllenberg, Gebetbuch. — Röhr, Palästina. — Rotteck's Weltgeschichte. 9 Bde. — Sailer, Bildung des Geistlichen. — Schneider, Predigten. — Stapf, Pastoralunterricht über die Ehe. — Stein, kl. Geographie. — von Sundelius Handbuch, sowie von dessen Taschenbuch ꝛc. angekündigt. Auch verdient bemerkt zu werden, daß sämmtliche hier angezeigte Bücher bei diesen Preisen auch noch gebunden sind, und zwar meistens in Halbfranz.

Herr Bäuerle hat zwar, in einer nicht zu verkennenden Absicht, die Angabe der Verlags- und Druckorte wohlweislich vermieden, wäre auch wohl im Stande, in der allerdings richtigen Voraussetzung, daß ich die angekündigten Plagiate nicht alle selbst gesehen habe, sich weißbrennen zu wollen, und mich des Mangels an Beweisgründen für meine Beschuldigung zu zeihen. Allein abgesehen davon, daß einige dieser Ausgaben als Nachdrücke bekannt genug sind, andere vor mir liegen und einige die Bäuerle'sche Firma offen tragen, hat man immer noch ein ganzes Heer kleiner, aber ausreichender Beweise, und es gehören dahin die Verschiedenheit der Jahrzahlen, der Preise und der Auflagen der hier ausgebotenen und der Original-Ausgaben, welche man bei genauem Nachschlagen gleich entdeckt; das Fehlen der, den Originalen beigegebenen Kupfer, die vielfache Verschiedenheit der Bändezahl und theilweise auch der Formate, welche, obgleich sie Herr Bäuerle wohl nicht ohne Absicht meistens weggelassen hat, die Vergleichung der Originale mit diesen Produkten uns zeigt, besonders aber auch die „größere Anzahl" der vorräthigen Exemplare, die sammt dem Beisatz auf dem Titel „neue Bücher" der Vermuthung, als böte Herr Bäuerle ein antiquarisches Lager aus, keinen Raum läßt.

Endlich kann ich noch versichern, daß Herr Bäuerle sich nicht scheuete, vor noch nicht gar langer Zeit zu einem der hiesigen Herren Professoren zu gehen und ihn um Erlaubniß zu bitten, ein gangbares Werk desselben nachdrucken zu dürfen, und daß derselbe Herr Bäuerle erst vor Kurzem einem hiesigen Buchhändler ein kleines Werkchen boshafterweise nachgedruckt haben soll, weil Letzterer ihm eine verlangte Parthie dieses Buches verweigerte, bevor die alte Rechnung saldirt seyn würde.

Frecher treiben selbst die Reutlinger Piraten, von denen einige doch gewiß eine hohe Stufe der Unverschämtheit und Entartung erreicht haben, ihre Freibeuterei nicht, und es ist schwer zu begreifen, wie es kommt, daß das Treiben des Hrn. Bäuerle nicht schon längst bekannt, und ein Nachdrucker aus dem Verzeichnisse der Buchhandlungen gestrichen worden ist, dem sein Name unter diesen Umständen wahrlich nicht zur Zierde gereichen kann. Ist auch nur vielleicht der 3te oder 4te Theil der angekündigten Nachdrücke von ihm selbst veranstaltet und das Uebrige Reutlinger oder Herisauer Fabrikat, so entschuldigt dies nicht; denn kann auch in Würtemberg, so lange dieses Land vergebens einem Gesetze entgegensieht, welches die geschäftigen Pressen der Nachdrucker lähmt, keine Buchhandlung sich der Besorgung einzelner Nachdrücke entziehen, ohne den Verlust guter Kunden zu riskiren, so ist doch zwischen diesem nothgedrungenen gelegentlichen Verschreiben und dem öffentlichen Ausbieten eines ganzen Lagers dieser Erzeugnisse der gemeinsten Industrie noch ein himmelweiter, wohl zu berücksichtigender Unterschied. Jenes kann man in Erwägung der hier obwaltenden Umstände keinen Nachdruckshandel nennen, so lange es beim gelegentlichen Besorgen verbleibt; dieses verdient den Namen im strengsten Sinne des Wortes.

Den Herrn Buchhändlern und namentlich dem Börsenvorstand muß es natürlich nun überlassen bleiben, ihr Verdammungsurtheil gegen Herrn Bäuerle auszusprechen, oder nicht. Meine Pflicht war es nur, auf sein Wesen aufmerksam zu machen, da Entferntere die Gelegenheit es zu beobachten nicht so haben möchten, wie ich hier in Tübingen, nur 2 Stunden von seinem Wohnort. Ich hielt es für meine Pflicht, nicht aus eitler Anmaßung, sondern aus gerechter Empörung über ein Treiben, das keine Grenze der Rücksicht und Gerechtigkeit mehr kennt, und namentlich auch um es zu verhüten, daß Herr Bäuerle sich nicht etwa noch in den Börsen-Verein einschmuggelt, in dem man schon jetzt leider Einige mit Bedauern erblicken muß. Ob man nun nach Bekanntwerdung obiger Thatsachen noch ferner die Bäuerle'sche Firma in dem Buchhändler-Verzeichniß und in den Büchern der Verleger erblicken, ihre Ankündigungen in die Buchhändler-Blätter aufgenommen sehen wird, oder ob Herr Herbig, so viel ich weiß, ein eifriger Feind des Nachdrucks, auch des Nachdruckers Bäuerle, wie bisher des vermeintlichen Buchhändlers, Commissionen ferner besorgt, wird die nächste Zukunft uns lehren.

Die Original-Anzeige des Herrn Bäuerle, sowie den Titel eines seiner Nachdrücke mit seiner Firma, welchen ich leider nur allein mir verschaffen konnte, habe ich bei der Redaction des Wochenblatts zur Beglaubigung niedergelegt, bin auch erforderlichen Falles durchaus nicht abgeneigt, meinen Namen zu nennen.

Tübingen. H. V.

---

(16) Subscriptions-Anzeige.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß

Hartig's weidmännisches Conversations-Lexikon 2c.,

welches im August v. J. von der Nauck'schen Buchhandlung allhier auf Subscription angekündigt wurde, gegen Ende des nächsten Monats in unserm Verlage bestimmt erscheinen wird.

Bis dahin lassen wir den wohlfeilen Subscriptionspreis, welcher nach Maßgabe der Bogenzahl etwa $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{2}{3}$ Thlr. betragen wird, fortbestehen, und ersuchen die geehrten Sortiments-Handlungen sich auch fernerhin für den Absatz dieses gewiß sehr tüchtigen Werks bestens zu verwenden. Wir werden sie unsererseits durch ungesäumte Uebersendung einer hinlänglichen Anzahl besonders gedruckter Subscriptions-Anzeigen, sowie durch Ankündigungen in den geeignetsten öffentlichen Blättern, nach Kräften unterstützen.

Berlin, am 3. Oktober 1835.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(17) Von folgenden Werken erscheinen binnen Kurzem Uebersetzungen:

Histoire de soulèvement de la guerre et des révolutions de l'Espagne, par le comte Toreno.

Steam voyage down the Danube.

Ten years in South Africa by Ms. Moodie.

Lit. Museum in Leipzig.

---

### Zur Vermeidung von Collision.

(18) Bei uns erscheint eine deutsche Ausgabe von Jul. A. David's neuestem Roman:

La Duchesse de Presles.

Altenburg, Oktober 1835.

Expedition des Eremiten.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(19) Neuigkeiten zur Michaelismesse von G. D. Bädecker in Essen.

Choralbuch für evangelische Kirchen. Die Choräle kritisch bearbeitet und geordnet von B. C. L. Natorp und F. Keßler, vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von C. H. Rink. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage in groß Quer-Quart. Subscriptions-Preis. Erste Hälfte broch. (à 1 Thlr. 10 Gr. ord.) à 1 Thlr. 2 Gr. netto.

Die zweite Schluß-Abtheilung erscheint zu Anfang des nächsten Jahres. Gleich nach Vollendung derselben tritt ein höherer Ladenpreis ein. Ich bitte um beste Verwendung für dieses in jeder Hinsicht treffliche Werk.

Egen, P. N. C., Dr. und Professor, der Haarrauch. Ursprung, Erscheinung und Verbreitung desselben. gr. 8. broch. à 12 Gr. ord.

Erk, L., Seminarlehrer, Sammlung 3- und 4stimmiger Gesänge für Männerstimmen. Zum Gebrauch auf Seminarien, Gymnasien und in Sing-Vereinen. Zweites Heft, Motetten, Chöre, variirte Chöre enthaltend. kl. 4. broch. à 12 Gr. ord.

Gauckstердt, A. J., Oberlehrer, Stufengang des Sprachunterrichts in der Volksschule. Naturgemäß aufgestellt und mit didaktischen und methodologischen Bemerkungen begleitet. 1. Cursus: die Wortlehre. gr. 8. à 16 Gr. ord.

Diesem 1sten Cursus folgen bald noch zwei andere, wonach das Werk complet ist. Jeder Cursus wird indeß auch besonders verkauft.

Grashof, J. W., Leitfaden für den Unterricht in der allgemeinen Weltgeschichte. Für Divisionsschulen, höhere Bürgerschulen und die mittlern Klassen der Gymnasien bearbeitet. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. à 12 Gr. ord.

Horatius, Quintus Flaccus, sämmtliche Werke. In den Versmassen der Urschrift deutsch von Fr. Gehlen. 1r Band: Oden, Epoden und Säculargesang. 8. broch. (in Comm.) (à 1 Thlr. ord.) 18 Gr. netto.

Junker, Math., Lese- und Lehrbuch für mittlere Elementarklassen. Erste Abtheilung. (à 4 Gr. ord.) à 3 Gr. netto. In Parthien, jedoch nicht unter 25 Exemplaren, à $2\frac{1}{2}$ Gr. netto.

— — Realbuch für mittlere Elementarklassen; zugleich die zweite Abtheilung des Lese- und Lehrbuches. (à $10\frac{1}{2}$ Gr. ord.) à 8 Gr. netto.

In Parthien, jedoch nicht unter 25 Exemplaren, à 7 Gr. netto.

Lange, P. J., die Welt des Herrn. In didaktischen Gesängen. 8. broch. à 12 Gr. ord.

Nedelmann, W., vierstimmige Lieder für Männerstimmen und die obern Klassen der höhern Schulen. 1s Hft. Die 4 einzelnen Stimmen, quer 8. broch. jede à 6 Gr ord.

Wagner, Matth., Lehr- und Lesebuch über Gott, Mensch, Natur und Kunst für die untern Klassen einer Volksschule. Mit 1 Abbild. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 12. à 5 Gr. ord.

Bei Parthien, jedoch nicht unter 25 Exemplaren, à 3 Gr. netto.

— — Methodisches Handbuch für die schriftlichen Aufsätze in Volksschulen. 12. broch. à 8 Gr. ord.

— — Erstes Uebungsbuch hierzu. 12. broch. (à 2 Gr. ord.) à 1¼ Gr. netto.

— — Zweites ditto. (à 3 Gr. ord.) à 2 Gr. netto.

Handlungen, die Nova annehmen und die alte Rechnung berichtigt haben, werden diese Bücher in kurzer Zeit erhalten, aber größtentheils nur in einfacher Anzahl; Mehrbedarf bitte nachzuverlangen. — Wer selbst wählt, wolle sich gefälligst der eingesandten Zettel bedienen.

Essen, den 20. September 1835.

G. D. Bädecker.

---

(20) Am 15. Sept. wurde von mir pro novit. versandt:

Reiche, Dr. Fr., Familienbibel für wahrhaft Gebildete reifern Alters ohne Unterschied des Glaubens und Geschlechts. Ein Buch zur Beförderung echter Religiosität. gr. 8. in eleganten Congreve-Umschlag gebunden. 1⅓ Thlr.

Dieses herrliche Werk vom Verfasser des Führers auf dem Lebenswege wird ebenso wie dieses letztere, besonders in der Weihnachtszeit zahlreiche Käufer finden. Beide Schriften werden in den gelesensten öffentlichen Blättern angezeigt. Ferner

Smidt, Heinrich, Fliederblüthen. Eine Sammlung von Erzählungen. 3 Bde. ord. 8. circa 50 Bogen. 3 Thlr. ord. mit 40% Rabatt.

Heinemann, Dr. J., Sammlung der die religiöse und bürgerliche Verfassung der Juden in den preuß. Staaten betreffenden Gesetze, Verordnungen, Gutachten, Berichte und Erkenntnisse. 2te vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem Nachtrag der spätern bis im Jahre 1833 ergangenen Gesetze, Verordnungen ꝛc. gr. 8. broch. 2⅓ Thlr.

— — Erster Nachtrag zu dem vorstehenden Werke apart. gr. 8. geheftet. ⅓ Thlr.

In 14 Tagen wird versandt:

Preußens Vorzeit, 3s und 4s Heft,

an deren frühere Versendung ich durch den mit dem Stich der Stahlplatte beauftragten Künstler gehindert wurde, deren Schönheit nun aber die resp. Abnehmer für die kleine Geduld entschädigen wird. Nova-Deprecateren, welche diese Artikel à Cond. zu erhalten wünschen, belieben solche von Berlin oder Leipzig zu verlangen.

Hiermit verbinde ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Domicil verändert habe, und von Glogau nach Berlin gezogen bin. Da die Firma: Verlagshandlung von C. Heymann nur zur Vermeidung von Verwechslungen mit der Heymann'schen (Sortim.) Buchhandlung gewählt wurde, weil beide Handlungen an einem Orte waren, und dieser Grund nun wegfällt, so werde ich von nun an, wie früher, mit meinem simpeln Namen zeichnen.

Berlin, den 1. Oktober 1835.

Carl Heymann.

---

(21) An diejenigen Handlungen, welche Novitäten annehmen, haben wir im Laufe dieses Monats die nachstehenden Neuigkeiten versendet. Den andern Handlungen theilen wir dies Verzeichniß Behufs der Auswahl mit, da wir keine Wahlzettel verschicken:

Barth, Gedichte zur Uebung des Gedächtnisses. 1r Theil. à 9 Gr. ord.

Dähne, Entwickelung des paulinischen Lehrbegriffs. à 1 Thlr. 4 Gr. ord.

Foss de Theophrasti notationibus morum commentatio 2da. à 16 Gr. ord. — 12 Gr. netto.

Freytag, kurzgefaßte Grammatik der hebräischen Sprache. à 1 Thlr. ord.

Justini historiae Philippicae. Für den Schulgebrauch historisch und grammatisch erläutert von Fittbogen. à 1 Thlr. 6 Gr. ord.

Meier de gentilitate attica liber singularis. à 16 Gr. ord. 12 Gr. netto.

Weiß, Erfahrungen und Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes. à 6 Gr. ord.

Halle, den 29. September 1835.

C. A. Schwetschke und Sohn.

## Nova zur Michaelis-Messe 1835.

(22) So eben hat die Presse verlassen, und wird an diejenigen Handlungen, welche Novitäten annehmen und saldirt haben, sofort versandt:

Addreßbuch der königl. Haupt- und Residenzstadt München. Mit königl. Privilegium. gr. 8. cart. 1⅓ Thlr.

Albrecht, Dr. J. A. M., die Exception im gemeinen deutschen Civilprozeß, geschichtlich entwickelt. Die von der königl. Juristen-Fakultät in München im Jahre 1830 gekrönte Preisschrift. Mit einem Vorworte von Dr. H. Bayer, königl. bayer. Hofrath und ordentl. Professor. gr. 8. broch.

Bayer, Dr. H., königl. Hofrath, Vorträge über den gemeinen ordentlichen Civilprozeß, mit Beziehung auf Martin's Lehrbuch. Fünfte Auflage. gr. 8. 2 Thlr.

Bericht der allerhöchst angeordneten königl. bayer'schen Ministerial-Kommission über die im Jahre 1834 aus den acht Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung. Mit fünf Beilagen. gr. 8. geh. 16 Gr.

Gsell, W. C. J., gründliche Anweisung zur Führung der doppelten Buchhaltung, den jetzigen merkantilischen Verhältnissen angemessen und mit den nöthigen Erklärungen begleitet. Zweite Ausgabe. gr. 8. 1 Thlr.

Köchin, die, wie sie seyn soll und muß, oder sichere Anleitung, binnen kurzer Zeit ohne alle Beihülfe perfekt kochen zu lernen. Ein praktischer, auf mehrjährige Erfahrung gegründeter Rathgeber zur Bereitung gesunder und schmackhafter Speisen für Gesunde und Kranke, auf möglichst einfache und sparsame Art. Nebst 72 für jede Jahreszeit eingerichteten Speisezetteln und 20 weitern für Kranke, Genesende und Kinder. Deutschlands Frauen und Töchtern gewidmet von Lina —. 12. cart. Mit Titelkupfer. 12 Gr.

Schaden, A. v., artistisches München im Jahr 1835, oder Verzeichniß gegenwärtig in Bayerns Hauptstadt lebender Architekten, Bildhauer, Tondichter, Maler, Kupferstecher, Lythographen, Mechaniker rc. Aus den von ihnen selbst entworfenen oder revidirten Artikeln zusammengestellt und als Seitenstück zum „gelehrten München im Jahre 1834“ herausgegeben. gr. 8. broch. 1 Thlr.

Im Laufe dieses Jahres wurde versandt:

Feldmann, L., Höllenlieder. Eine Sammlung humoristischer Gedichte. In eleganten Umschlag geheftet. Mit Vignette. 8 Gr.

**Jahrbücher des ärztlichen Vereins zu München. Mit 1 Kupfer und 5 Steintafeln. gr. 8. geh. 1 ½ Thlr.**

**Semele, a dramatic poem by Schiller, with some choice poems of Louis, King of Bavaria and Count Augustus Platen. Translated from the German by Charles Hodges. Deutsch und englisch. kl. 8. geh. 16 Gr.**

Winter, Dr. A. v., Beleuchtung vielfacher durch Herrn J. B. Ritter v. Wenzel bei verschiedenen Gelegenheiten gegen lebende und todte Aerzte, gegen die vor 1799 bestandenen arzneiwissenschaftlichen Institutionen und **collegium medicum**, dann vorzüglich gegen das im Jahr 1825 aufgelöste Obermedizinal-Kollegium, endlich die späterhin aufgestellte Cholera-Kommission vorgebrachte Verdunklungen und Verunglimpfungen, nebst Beurtheilung der Krankheitsgeschichte des verstorbenen Obermedizinalraths Simon v. Häberl als Dareingabe. gr. 8. geh. in Umschlag 18 Gr.

München, Mich.-M. 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
(Ph. Jac. Bayer.)

---

Neues Taschenbuch.

(23) Wir haben versandt:

Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten.

Herausgegeben von
Ed. Mörike und W. Zimmermann.

Mit 1 Titelkupfer. 24 Bog., geb., 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. ord. Auf Verlangen wird dieses Taschenbuch auch roh abgegeben.

In Kurzem versenden wir:

Menzel und Gutzkow.

Eine Controverse aus dem Standpunkte der Geschichte und Literatur
von
Dr. Franz Kottenkamp.
3—4 Bogen.

Wir bitten, von dieser Brochüre zu verlangen.

Die Balz'sche Buchhandlung
zu Stuttgart.

---

Beachtenswerthe Jugendschrift.

(24) Unter heutigem Datum versendeten wir:

Die Griechenkinder.

Erzählung für die Jugend von 10—12 Jahren
von
Wilhelmine Lorenz.

Cart. 8. In farbigem Umschlag. Preis 12 Gr.

Wir können diese gediegene Jugendschrift mit vollem Rechte empfehlen, und bitten, Eltern und Vormünder auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Altenburg, 4. Oktober 1835.

Expedition des Eremiten.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.



# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 26. Oktober 1835. Nr. 43.

(1) Circulaire an alle Buchhandlungen.

(Als Manuscript zu betrachten.)

An alle verehrte Buchhandlungen richte ich hierdurch meine ergebene Anzeige, daß ich, von heute ab, eine zweite Buchhandlung unter der Firma:

**Bücher-Magazin für Preußen**
**(C. L. Rautenberg)**
**in**
**Braunsberg,**

verbunden mit einer Leihbibliothek, begründet habe, wovon ich bitte, gütigst Notiz zu nehmen, und ersuche, in folgender Art das nach Braunsberg Verlangte zu expediren:

a) Alles, was von Braunsberg aus verlangt wird, möge dorthin expedirt, jedoch auf mein bisheriges Conto notirt werden.

b) Rechnungs-Abschluß und Saldirung geschieht von hier aus, da mein Hauptgeschäft hier bleibt.

c) Bitte ich von allen Anzeigen neuer Bücher, und namentlich von Schriften katholischer Verfasser, 20 Exempl. zur Post und 500 Exemplare zur Fuhre, mit meinen beiden Firma's versehen, nach Braunsberg zu senden. Diese gleiche Anzahl und in derselben Art zugleich auch nach Mohrungen gelangen zu lassen.

d) Alle Wahlzettel zur Post in doppelter Anzahl zu senden.

Auf dieselbe Theilnahme rechnend, deren mein hiesiges Geschäft sich schon seit 9 Jahren erfreut, empfehle ich mich und mein neues Geschäft.

Mohrungen, den 1. Oktober 1835.

Hochachtungsvoll ergeben
Carl Ludwig Rautenberg.
Firma: Schulbuchhandlung.

## Offene und gesuchte Stellen.

### Offene Stelle.

(2) Unterzeichnete sucht einen gewandten Buchhalter, der das Sortimentsgeschäft genau kennt, der französischen Sprache mächtig ist, eine gute Handschrift besitzt, und dessen Moralität durch genügende Zeugnisse erwiesen ist. Der Eintritt müßte noch vor Neujahr geschehen. Der jährliche Gehalt ist zwischen 300 und 400 Thlr.

Berlin, den 6. Oktober 1835.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

### Ein Lehrling wird gesucht!

(3) In die C. H. Zeh'sche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in Nürnberg wird ein wohl erzogener junger Mensch in die Lehre gesucht. Die nöthigen Schul- und Sprach-Kenntnisse werden bedungen, körperliche Gesundheit und ein empfehlendes Aeußere aber gewünscht. Anfragen werden

sogleich beantwortet und die Bedingungen angegeben, und der Eintritt kann auch gleich nach der Uebereinkunft geschehen.

### Ein Kupferstecher wird gesucht.

(4) Ein in Gravier- und Aetzkunst gewandter Kupferstecher, ledigen Standes, der auch im Zeichnen der Invention und mit Schriftstechen nicht ganz unbekannt ist, kann im Auslande eine vortheilhafte bleibende Condition erhalten. Proben der Leistungen, so wie die Bedingungen, erwartet die Redaktion dieses Blattes unter Adresse F. K.

### Gesuchte Stelle.

(5) Ein militärfreier junger Mann, welcher bereits früher längere Zeit im Sortiments-, zuletzt aber in einem Verlags-Geschäft, verbunden mit bedeutender Druckerei und Papierhandlung, mehrere Jahre zur Zufriedenheit gearbeitet, wünscht wegen eingetretener Verhältnisse seinen bisherigen Platz recht bald mit einem andern in einer Verlagshandlung zu vertauschen. Gefällige Offerten mit E. D. bezeichnet, wird die Redaktion dieses Blattes anzunehmen und weiter zu befördern die Güte haben.

### Gesuchte Stelle.

(6) Für einen Buchhandlungsgehülfen, welcher längere Zeit schon in einigen Häusern zur größten Zufriedenheit seiner Prinzipale conditionirt und darüber die vortheilhaftesten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird eine andere Stelle gesucht, welche sogleich angetreten werden könnte, falls es verlangt wird. Gefällige Offerten an diesen sehr gut empfohlenen jungen Mann werden mit der Bezeichnung K. franko durch die Krieger'sche Buchhandlung in Cassel erbeten, auf welche sodann nähere Mittheilungen erfolgen werden.

## Bücher, welche gesucht werden.

(7) Krieger in Cassel sucht:

1 Theophr. Paracelsus Geheimniß aller Geheimnisse. 8. Frankfurt 1746.

1 Dessen kleine Hand- und Denkbibel, sammt dem Hauptschlüssel der Paracelsischen Arcanen. 8. Mühlhausen 1736.

(8) F. H. Morin in Stettin sucht zum Ladenpreise:

2 Gräff, Sammlung preuß. Verordnungen, 1r—5r Band. Berlin, Dümmler.

(9) Joh. Ad. Stein in Nürnberg sucht roh oder gebunden:

1 Siebenkäs, Handbuch der Archäologie.

## Bekanntmachungen.

### Zur Beachtung empfohlen.

(10) Nach vorheriger Anzeige vom Monat Juli d. J. wiederholen wir heute mit freundschaftlicher Bitte, uns (außer 6 Exemplaren von allen belletristischen Taschenbüchern à Cond.) sonst unverlangt keine Neuigkeiten zuzusenden.

Dagegen erbitten wir uns Novazettel und besonders Anzeigen von guten Büchern, da wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Bestimmte Fortsetzungen für uns erwarten wir ohne vorherige Anzeige.

Wien, den 1. Oktober 1835.

Schmidl's Buchhandlung.

### Bücher-Auction in Halle.

(11) Den 16. November d. J. u. f. T. werden hier die vom Hrn. Professor und Rector Rost und mehreren Andern nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften, besonders aber aus der Philologie, Theologie, Philosophie, Geschichte, Medizin, Naturwissenschaften 2c., und dabei viele seltene und kostbare Werke, Prachtausgaben und Manuscripte, so wie ein ansehnlicher Anhang ganz neuer vorzüglicher und kostbarer Werke aus allen Zweigen der Wissenschaften, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Aufträge dazu übernehmen die schon hinlänglich bekannten löblichen Buchhandlungen, Auctionatoren, Antiquare und Kommissionaire, bei denen auch überall das reichhaltige, über 18000 Bände enthaltende Verzeichniß zu haben ist.

Hier in Halle wird der Unterzeichnete die ihm übergebenen Aufträge pünktlich und bestmöglichst besorgen; außerdem übernehmen auch solche: Herr Registrator Deichmann und Herr Antiquar Schönyahn.

Halle, im Oktober 1835. J. Fr. Lippert,
Auctions-Commissarius.

### Nova-Sendungen betreffend.

(12) Da ich fortwährend mit einer Masse, für meinen Wirkungskreis unbrauchbarer Novitäten überhäuft werde, so sehe ich mich genöthigt, hiermit zu erklären, daß ich künftig nur aus folgenden Fächern unverlangte Nova annehmen werde:

Katholische Theologie — Philologie — Jurisprudenz — Geschichte — schöne Wissenschaften, jedoch nur Werke berühmter Verfasser.

Aus allen übrigen Fächern werde ich meinen Bedarf nach Novitätenzetteln oder nach den im Börsenblatte enthaltenen Verzeichnissen wählen, und unverlangte Zusendungen mit Nachnahme meiner Auslagen sogleich zurückgehen lassen.

Aschaffenburg, den 8. September 1835.

Theodor Pergay.

## Unfug späten Remittirens.

(13) Wenn irgend ein Gegenstand einen Paragraph in dem neuen Codex buchhändlerischer Usancen verdient, so ist es der Unfug des späten Remittirens. Nachdem ich Anfangs August einen genauen Calcul über meinen ganzen vorjährigen Verlag gemacht, und mir die genauesten Notizen über Gewinn und Verlust gemacht, sehe ich heute, daß alle Bemühung vergebens; denn zwei heute am 5. September eingelaufene große Remittenden-Pakete von Keißner in Meiningen und Rauch in Mainz bringen mir noch alle Artikel in Mehrzahl, und zwar das von Rauch die Brochüren in mehreren Stücken auseinanderfallend und im übelsten Zustande. Die Fakturen sind übrigens höchst naiver oder vielmehr unverschämter Weise von der Oster-Messe datirt. Wie lange wird es noch dauern, daß der arme Verleger von der Willkühr und Nachlässigkeit einzelner, gar keine Ordnung kennender Sortimentshändler abhängt? Solche Verfahrungsart verdient die schärfste Rüge.

Aschaffenburg, 5. September 1835.

Theodor Pergay.

## Zur Beachtung!

(14) Unterzeichnete ersucht die Herren Buchhändler, welche ihre belletristischen Novitäten im Freimüthigen oder Berliner Conversationsblatte beurtheilt wünschen, um Zusendung eines Exemplars derselben, jedoch stets cito per Post durch Vermittlung der löbl. Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin, und bemerkt, daß die nicht angezeigten oder beurtheilten Werke der Herren Verleger stets franko Leipzig zurückgesendet werden.

Die Redaktion des Freimüthigen oder des Berliner Conversationsblattes.

(15) Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser:

Taschenbuch der neuesten Entdeckungs-Reisen, für die Jugend bearbeitet von C. F. Dietzsch. 6 Bände, prachtvoll gebunden, mit 24 theils illum., theils schwarzen Kupfern. Preis 4½ Thlr.

Der kleine Vorrath erlaubt uns nicht, diese ausgezeichnete Jugendschrift allgemein und à Cond. zu versenden, zumal wir bei jedesmaligem Remittiren, durch Verletzung des so theuren Einbandes, bedeutenden Schaden erlitten. Um diesem Uebelstande möglichst abzuhelfen, notiren wir bei fester Abnahme, so weit der Vorrath reicht, das komplette Exemplar zu dem ungemein billigen Preise von 2 Thlr. 12 Gr. netto, ohne denselben für das Publikum zu ermäßigen. Der bisherige Rabatt war nur 25 Prozent, daher die gebotenen Vortheile sehr bedeutend sind.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung in Leipzig.

(16) Die nachbenannten Werke, welche bei Fr. Brandenburg erschienen, sind durch Kauf mit vollständigem Verlagsrecht an mich übergegangen, und von jetzt ab nur von mir zu beziehen:

Darstellung des gesetzlichen Verfahrens bei Auctionen in den königl. preuß. Staaten. Nebst Gebührentaxe und Formularen. 8. 1835. Preis 4 Gr.

Gebührentaxe, allgemeine. 1) Für die Landes-Justiz-Kollegia. 2) Für die Stadtgerichte in den großen Städten. 3) Für die Untergerichte. 4) Für die Justiz-Kommissarien und Notarien in den preußischen Staaten. 5) Für die Mandats- 2c. Prozesse, ergänzt durch die bis auf die neueste Zeit darüber erlassenen Deklarationen und Rescripte. In einem Oktav-Bande gebunden. 1⅓ Thlr.

Dieselben sind auch einzeln zu folgenden Preisen zu haben: Nr. 1, 2 und 3 à ½ Thlr., Nr. 4 ⅓ Thlr. Nr. 5 ¼ Thlr. (Der Gebührentaxe Nr. 1—4 ist sämmtlich die Gebührentaxe in Mandats-, summarischen und Bagatell-Prozessen beigefügt.)

Hafemann, Ferd. Jul., Dr. juris und königl. preuß. Justiz-Commissarius, Handbuch der Notariats-Praxis, oder Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen über Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit in den königl. preuß. Staaten. Nebst Formularen. 1835. 8. geh. 2 Thlr.

Einer früheren Anzeige zufolge erhalten Handlungen, welche hiervon 10 Exemplare auf einmal fest entnehmen, 1 Freiexemplar; es sind aber von manchen Handlungen 11 pr. 10 Exemplare à Cond. verlangt werden; eine solche Parthie kann ich jedoch nicht à Cond. versenden, weil die bereits darauf eingegangenen Bestellungen auf feste Rechnung, im Verhältniß der Auflage, dies nicht gestatten.

Juristische Zeitung für die königl. preuß. Staaten. Jahrgang 1—4 (1832—1835). à 4 Thlr.

Der erste und zweite Jahrgang werden, so weit der Vorrath reicht, mit 33⅓, der dritte und vierte Jahrgang jedoch nur mit 25 Prozent Rabatt abgegeben. Für das Jahr 1836 wird derselbe hinsichtlich des Formats und der Bogenzahl (78 Bogen und 2 Bogen Inhalts-Verzeichniß) unverändert erscheinen, und in wöchentlichen Lieferungen von einem und einem halben Bogen ausgegeben werden, ihrem Inhalte nach aber durch Beiträge renommirter Rechtsgelehrten, welche ich zur Zeit namhaft machen werde, und durch die Benutzung amtlicher Quellen wesentlich gewinnen. Ich ersuche daher meine Herren Kollegen, sich für diesen Artikel geneigtest thätig zu verwenden, und bewillige gern bei 10 Exemplaren, auf einmal oder nach und nach bezogen, 1, auf 25 Exempl. 3, und auf 50 Exempl. 7 Frei-Exemplare.

Justiz-Behörden, die preußischen, deren Personale und Ressort-Verhältnisse im Jahre 1833. Systematisch geordnet nach Provinzen und nach den Dienst-Verhältnissen sämmtlicher Ober- und Untergerichte. Mit Nachträgen. gr. 8. broch. (12 Gr.) Herabgesetzter Preis 4 Gr. netto.

Dieselben für 1832 (12 Gr.) herabgesetzter Preis 4 Gr. netto.

Mathis, allgemeine juristische Monatsschrift für die preußischen Staaten, 11 Bde. nebst Register. (Ladenpreis 23½ Thlr.) Herabgesetzter Preis 8 Thlr. ord., 6 Thlr. netto. Ein einzelner Band kostet 1 Thlr.

Diese juristische Monatsschrift enthält alle Verordnungen und authentischen Erklärungen der königl. preuß. Gesetze für den Zeitraum von 1804—1811 incl., weshalb auch alle Ober- und Landes-Gerichte in den preuß. Staaten von einem hohen Justiz-Ministerio angewiesen worden sind, sich dieselbe auf Kosten ihrer Sportelkasse anzuschaffen.

Schottney, F. P., Handbuch für die Schiedsmänner, den Mandaten-, summarischen und Bagatell-Prozeß, sowie für das mündliche Verfahren überhaupt, mit den Sporteln-Taxen und den nöthigen Formularen, nebst Nachträgen. 1834. 8. geh. ⅔ Thlr.

Auch unter dem Titel:

Das öffentliche und mündliche Verfahren nach der allgemeinen Gerichtsordnung für die preuß. Staaten, oder Abweichungen der Gerichtsordnung, welche durch die Verordnung vom 9. Februar 1817 und 1. Juni 1833 eingeführt worden, als Anhang zur allgemeinen Gerichtsordnung.

Tabelle über die Klassifikation der Gläubiger im Konkurse nach den preuß. Gesetzen, mit Berücksichtigung derjenigen neuen Gesetze, welche die allgemeine Gerichts-Ordnung, so wie das allgemeine Landrecht ergänzen oder abändern, und mit steter Verweisung auf den Kommentar der allgemeinen Gerichts-Ordnung von Gräwell. Imp.-Fol. ⅓ Thlr.

Verzeichniß sämmtlicher Patrimonial-Gerichte im Departement des königl. Kammergerichts, mit allen dazu gehörigen Ortschaften, deren Gerichtsherren und Patrimonial-Richter, in alphabetischer Ordnung. gr. 4. ⁵⁄₁₂ Thlr.

Ferner ist in demselben Verlage erschienen:

Fahne, A., das Fenster- und Lichtrecht, nach römischem, gemein-deutschem, preußischem und französischem Rechte. 1835. 8. Preis 9 Gr.

Berlin, im September 1835.

Th. Brandenburg sen.

---

## Dringende Bitte um Zurücksendung.

(17) Ich ersuche diejenigen verehrlichen Handlungen, welche noch Exemplare von

Höninghaus, Resultat meiner Wanderungen, 1e Abtheil.,

unverkauft liegen haben, und solche nicht fest behalten wollen, auf's Dringendste, mit dieselben schleunigst zu remittiren. Ich rechne sicher auf diese Gefälligkeit, da mir Remissionen nach Neujahr höchst nachtheilig seyn würden.

Die 2e Abtheilung dieses Werks wird in 14 Tagen versandt.

Aschaffenburg, den 24. September 1835.

Theodor Pergay.

---

# Subscriptions- u. Pränumerations-Anzeigen.

## Einladung zur Subscription.

(18) Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung erscheint:

**Apologie des Christenthums.**

In Briefen für gebildete Leser. Eine gekrönte Preisschrift von

**L. H. Stirn,**

Pfarrer zu Unterensingen in Würtemberg.

In einem Bande. gr. Oktav-Format in 2 Lieferungen, jede derselben in 24—25 Bogen, in Umschlag hübsch brochirt, à 1 fl. 45 kr. rhein., oder 1 Thlr. sächs.

Diese Schrift, veranlaßt durch die Preisaufgabe eines vaterländischen Vereins, und von demselben, sowie von der evangelisch-theologischen Fakultät zu Tübingen des ersten Preises würdig erklärt, hat zum Zweck, ein längst gefühltes Bedürfniß der Gebildeten unsrer Zeit zu befriedigen. Das religiöse Interesse ist bei Vielen wieder erwacht, aber zugleich macht die durch die Fortschritte aller Wissenschaften gebildete Vernunft ihre Ansprüche geltend. Die Zeit des blinden Glaubens ist vor-

über, der denkende Geist fragt nach dem Wie und Warum auch in Sachen des christlichen Glaubens. Hier ist nun die Klippe, wo Manche am Glauben Schiffbruch leiden, wenn entweder die Zweifel und Einwürfe ihres Verstandes nicht gelöst werden, oder als christlicher Glaubensinhalt ihnen etwas geboten wird, was dem gebildeten Bewußtseyn widerstreitet. Diese Schrift hat sich daher zur Aufgabe gemacht, mit Ausschließung des gelehrten Stoffes, der zunächst den Theologen als solchen berührt, die wesentlichsten Momente zusammenzustellen, wodurch das Christenthum in seiner Wahrheit und Göttlichkeit als Heilsanstalt begründet wird, und dasselbe, mit Würdigung der dagegen gemachten Einwürfe, auch vor dem Richterstuhle der gebildeten Vernunft zu rechtfertigen. Jedoch wird sie auch Theologen vom Fache, besonders jüngeren, manches Belehrende darbieten.

Sie stellt, mit Berücksichtigung der neuesten theologischen Erscheinungen, die Gründe für die Aechtheit und Glaubwürdigkeit der neutestamentlichen Schriften, die Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre in ihrem organischen Zusammenhange, und das Verhältniß des Christenthums zu den beiden Confessionen des Protestantismus und Katholicismus dar; sie sucht insbesondere das Christenthum als den Wendepunkt der Weltgeschichte, und seinen segensreichen Einfluß auf alle Verhältnisse des menschlichen Lebens nachzuweisen; sie stellt den Vorzug desselben vor allen übrigen positiven Religionen und der sogenannten Vernunftreligion in's Licht; sie rechtfertigt die Begriffe von Offenbarung und Wundern vor der denkenden Vernunft, und beurtheilt das Verhältniß des Christenthums zur Philosophie, insbesondere zur neuesten. Das Ganze ist zum Behufe lebendiger Darstellung in Briefform eingekleidet.

Die unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich nun, folgenden Plan dem Publikum mitzutheilen:

1) Stirn, C. H., Pfarrer in Unterensingen, Apologie des Christenthums, wird aus zwei Lieferungen bestehen;
2) jede Lieferung wird aus 24—25 Bogen bestehen, und um auch Unbemittelten die Anschaffung dieser Schrift zu erleichtern, ist der Preis für jede Lieferung, in Umschlag brochirt, auf 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. sächs. festgesetzt. Das Ganze wird ungefähr 48—50 Bogen in gr. Oktav-Format umfassen;
3) das Werk wird mit ganz neuen scharfen Lettern auf schönem weißen Druckpapier gedruckt;
4) die Subscription verbindet auf das ganze Werk, und wird jedesmal beim Empfange einer Lieferung gleich bezahlt;
5) die erste Lieferung wird im Dezember dieses Jahres noch ausgegeben, so daß das Ganze längstens bis Anfang März 1836 in den Händen der Herren Subscribenten seyn wird; nach dem Erscheinen tritt der Ladenpreis mit 4 fl. oder 2 Thlr. 8 Gr. sächs. unabänderlich ein;
6) die unterzeichnete und jede andere gute Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Subscription an, und wird Sammlern von 10 Exemplaren das 11te frei abgeben.

Schließlich bitten wir die geehrten Handlungen, sich für dieses Werk gefälligst verwenden zu wollen, und wir geben ihnen, wenn sie zur Verbreitung desselben mitzuwirken die Güte haben, den gewöhnlichen Rabatt von 33⅓ Prozent, und bei Bestellungen von 10 Exemplaren das 11te frei. Es empfiehlt sich Ihrem gütigen Wohlwollen bestens die

Christian Belser'sche Buchhandlung.

Stuttgart, den 10. Oktober 1835.

In gleichem Verlage erscheint:

Allgemeine Geschichte der Staaten und Religionen, zum Gebrauch für alle Stände, jedoch mit besonderer Rücksicht auf die gebildete Jugend beiderlei Geschlechts, in Verbindung mit mehreren Gelehrten bearbeitet und bis auf das Jahr 1835 fortgeführt von Ludwig Bauer, Professor am königl. Katharinenstift in Stuttgart. 6 Bände mit 6 von berühmten Künstlern verfertigten Stahlstichen, in 30 Lieferungen, jede derselben abwechselnd aus 7—8 Bogen gr. 8. bestehend, à 15 Kreuzer oder 4 Gr. sächs. für jede Lieferung.

In Bezug auf meine Anzeige erlaube ich mir, Sie zu bitten, sich gefälligst auch für dieses Werk verwenden zu wollen, wobei Ihnen das Nähere schon bekannt ist.

---

(19) Einladung zur Subscription
auf
## Sachsens Kirchen-Gallerie.

Diese Gallerie erscheint in unterzeichneter Handlung in halbmonatlichen klein Folio-Lieferungen, von 2 Blatt Kirchen, auf feines starkes Velin-Papier gedruckt, mit ausführlichem Text.

Subscriptions-Preis à Lieferung 2 Gr.

Obschon, vorzüglich in neuerer Zeit, so Vieles über Sachsen erschienen ist, so mußte dennoch mancher Wunsch, Abbildungen dieser oder jener Kirche zu besitzen, sey es der Erinnerung dort vollzogener ernster und feierlicher Handlungen, oder irgend anderer Ursachen wegen, bis jetzt größtentheils unerfüllt bleiben. Dieser Mangel wird nun durch das Hervortreten gegenwärtigen Werkes gänzlich gehoben, indem man durch dessen Anschaffung nicht allein in Besitz der treu nach der Natur aufgenommenen und gezeichneten Abbildungen sämmtlicher Kirchen Sachsens gelangt, sondern auch durch den beigegebenen Text nach und nach eine Chronik in die

Hände bekommt, die uns nicht nur genaue Nachweisung und Rechenschaft über jedes Dorf, über jeden Ort Sachsens giebt, sondern die uns auch manches Wissenswerthe und Interessante aus der Zeit unserer Vorfahren zurückführt, und uns so ein sowohl bildliches als geschichtliches Panorama unsers Vaterlandes vor die Augen stellt.

Jedem Sachsen, ja selbst manchem Nichtsachsen dürfte wohl diese Galerie Interesse abgewinnen.

Das Bild der Kirche, in deren Schatten uns die Jahre der Kindheit lachten, unter deren Kuppel der Schritt aus jener Kinderwelt sich zu dem Kreise der Jünglinge und Jungfrauen erhob, deren Glockengeläute uns auf dem Wege zum Traualtar festlich tönte, in deren stillem Hofe wohl aber auch viele unserer Lieben schlummern; sollte keines dieser Bilder uns anzuziehen vermögen?

Das Erscheinen der Kirchen-Gallerie wird, von Inspection zu Inspection geordnet, regelmäßig fortschreiten, und beginnt mit der Inspection Dresden. Mit der letzten Lieferung einer jeden Inspection wird den geehrten Subscribenten ein größeres lithographirtes Extra-Blatt ohne Preiserhöhung übergeben. Das zur Inspection Dresden gehörige Extra-Blatt: Dresden und seine Kirchen darstellend, ist bereits fertig und wird der ersten Lieferung zur Ansicht beigelegt.

Ich gebe 25 Prozent Rabatt bei halbjähriger Abrechnung.

Dresden, im August 1835.

Hermann Schmidt,
Kunst- und Landkarten-Handlung.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Collisions-Anzeige.

(20) Von dem neuen französischen Werke:

**Corisande de Manléon par l'auteur de Natalie,**

ist eine gute Uebersetzung bei mir unter der Presse.

Ferdinand Riegel in Potsdam.

---

### Uebersetzungs-Anzeige.

(21) Binnen Kurzem erscheint bei mir:

Andral, G., Beobachtungen über die Krankheiten des Gehirns. Nach der 3n verbesserten Ausgabe der Clinique médicale; mit vergleichenden Hinweisungen englischer Aerzte, besonders Abercrombie's, vermehrt von Dr. M. B. Lessing.

Berlin. Aug. Hirschwald.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(22) Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Der gestirnte Himmel

nebst deutlicher Darstellung des Laufs der Planeten und des sogenannten Halley'schen Kometen, oder sehr leichte Methode, die Sternbilder mit den vorzüglichsten Sternen kennen zu lernen. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet. Beide Halbkugeln auf einem Blatte gr. Royal-Format mit Erklärungen. Preis 7½ Sgr.

Becker'sche Buchhandlung in Wesel.

---

(23) Bei C. E. Klinkicht u. Sohn in Meißen ist erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Novitäten annehmen, versandt:

Fischer, Dr. A. F., Heil- und Verhaltungsregeln für Brustkranke, oder gründliche Darstellung der wichtigsten Krankheiten der Athmungswerkzeuge. Zur Belehrung für alle diejenigen, welche an Krankheiten der Luftröhre und der Lunge leiden. gr. 12. broch. 1 Thlr. ord., 16 Gr. netto.

Kritz, Dr. P. L., das Pandectenrecht aus den Rechtsbüchern Justinians nach den Erfordernissen einer zweckmässigen Gesetzgebung dargestellt und mit vergleichenden Hinweisungen auf das französische, österreichische und preussische Recht begleitet. gr. 8. 2 Thlr. 18 Gr. ord., 1 Thlr. 20 Gr. netto.

Becker, C. F., sechs Trio's für die Orgel über bekannte Choralmelodien, zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst componirt. gr. quer 4. 6 Gr. ord., 4 Gr. netto.

Fleischmann, J. C., die Vorzüge, ein Gedicht von Welker, für eine Singstimme mit Begleitung des Forte-Piano in Musik gesetzt. gr. quer 4. 6 Gr. ord., 4 Gr. netto.

---

(24) Bei J. C. Krieger in Cassel erschien und ist an mehrere Handlungen pro Nov. versandt, konnte jedoch nicht allgemein verschickt werden, weil der größte Theil der Auflage schon durch Subscribenten in hiesiger Gegend vergriffen ist. Wer davon festen Absatz hoffen darf, beliebe es zu verlangen:

* Achenbach, H., Tagebuch einer Reise nach den nordamerikanischen Freistaaten, oder: das neue Kanaan. Ein Lehr- und Lesebuch für Auswanderungslustige. 2 Thle. Mit Kupfer. gr. 8. geh. 1836. netto 1 Thlr. 16 Gr.

Was von diesem Comm.-Artikel nicht fest behalten wird, erwarte ich nächste Ostermesse bestimmt zurück. Zur Disposition kann davon nichts gestellt werden, und

was bis dahin nicht remittirt ist, kann ich später unter keiner Bedingung zurücknehmen.

Röding, K., Statistik, Topographie und Geschichte des landgräfl. und kurfürstl. Hauses Hessen-Cassel, für die Jugend der kurhessischen Bürger- und Landschulen bearbeitet. (17 Bogen.) 8. 1836. 12 Gr.

---

(25) In weniger Zeit wird die erste Abtheilung eines längst vorbereiteten Werks bei mir erscheinen, dessen gediegener Werth jede Berücksichtigung verdient:

**Martin Luther's Leben,**
von
**Gustav Pfizer.**

Bei der Wichtigkeit des Stoffs, der in den Kämpfen unserer Zeit eine immer höhere Bedeutung gewinnt, hat sich der Verfasser, dessen Geist und Gesinnung schon seine ausgezeichneten Poesien beurkunden, strenge und lautere Wahrheit, und zwar in einer Darstellung zur Aufgabe gemacht, die auch dem minder Gebildeten ein Buch zugänglich werden läßt, dessen Gegenstand ein Gemeingut der deutschen Nation ist.

Das Werk wird 45 bis 50 Bogen gr. 8. halten, in 4 Abtheilungen (auf neue Rechnung 1836, mit 33⅓ Prozent Rabatt) und in der soliden Weise ausgestattet erscheinen, wie sie die unterzeichnete Verlagshandlung stets zu beachten bemüht ist.

Vier Stahlstiche von dauerndem Kunstwerthe werden dem Buche so beigegeben, daß jede Abtheilung einen erhält.

Der Preis einer Abtheilung wird, für den Zweck der allgemeinsten Verbreitung, auf ungefähr 54 kr. oder 12 Gr., und das Ganze somit auf nicht mehr als ungefähr

Zwei Reichsthaler oder 3 fl. 36 kr. rhein.

zu stehen kommen.

Später tritt eine Erhöhung ein.

Mit der geziemenden Bitte um Ihre beste gefällige Verwendung und die Angabe Ihres ungefähren Bedarfs, wenn Ihnen mein Circulaire nicht zugekommen seyn sollte, empfiehlt sich Ihnen mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Stuttgart, Anfang October 1835.

S. G. Liesching.

(26) Anfang November d. J. versenden wir:

**Dramatische Desserts für das Jahr 1836.**
Herausgegeben von
**C. M. Oettinger.**

Inhalt: Wie ist das zugegangen? Lustspiel in 1 Akt von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Die Wittwe und ihr Mann, Lustspiel in 1 Akt, von L. Angely. — Der Spiegel des Tausendschön, Bürleske in 1 Akt, von Carl Blum. — Die Ehrendame, Lustspiel in 1 Akt, von A. Cosmar. — Der Journalist, Lustspiel in 1 Akt, von Oettinger. — Das Königreich der Weiber, Bürleske in 2 Akten, von Fr. Genée. — Drei Stunden vor der Hochzeit, Schwank in 1 Akt, von B. A. Herrmann. — Der Regenschirm, Schwank in 1 Akt, von Oettinger.

Wir ersuchen die verehrten Handlungen, ihren Bedarf à Cond. gefälligst auf Zettel zu verlangen, indem wir uns darnach bei unserm Versenden richten werden.

Hamburg, den 9. Oktober 1835.

Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst.

---

(27) In F. W. Kalbersberg's Buchhandlung (vormal. Ragoczy'sche) in Prenzlau erschienen und wurden pro Nov. versandt (Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen gefälligst à Cond. verlangen):

Diagnostisch praktische Abhandlungen aus dem Gebiete der Medicin und Chirurgie, durch Krankheitsfälle erläutert, von Dr. Lowenhardt. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Tausend und ein Tag. Morgenländische Erzählungen. Aus dem Persischen, Türkischen und Arabischen übersetzt von F. H. v. d. Hagen. Zweite wohlfeile Ausgabe. Erster Bd. 6 Gr.

Das Ganze wird aus 11 Bänden bestehen, welche zusammen nur 2 Thlr. 18 Gr. kosten, und unbedingt bis zur nächsten Ostermesse fertig werden. Einzelne Bände werden nicht abgelassen. Bei Abnahme des ersten Bandes wird ein jeder zur Nachnahme der folgenden verpflichtet.

---

(28) Folgende neue Schriften sind so eben bei mir fertig geworden; ich werde dieselben jedoch nicht pro Nov. versenden, und ersuche Sie deshalb, für Ihren Bedarf selbst zu wählen:

Bohn, Ed., Oberlehrer, Festreden, gehalten von Lehrer und Schülerinnen der Oberklasse der Mädchenschule zu Saalfeld. Mit mehreren hierauf bezüglichen Predigten. 8 Gr. ord.

Für jeden gebildeten Schulmann dürften diese Reden von besonderem Interesse seyn.

*Lehrerfest, das, in Bucha am 29. Juli 1835. 4 Gr. ord.

Ist keine trockene Schilderung des Festes, sondern es enthält einige bei dieser Gelegenheit gehaltene zeitgemäße Reden und eine Uebersicht der Conferenzarbeiten der Schullehrervereine des Fürstenthums Saalfeld.

Palästina sonst und jetzt. Tabellarisch dargestellt. 2 Gr. ord. Partiepreis für 25 Exempl. 1 Thlr. netto.

Für Schulen und Gymnasien sehr zweckmäßig, so wie auch Candidaten, die sich zum Examen vorbereiten, zu empfehlen.

Jahn, Schullehrer, die Pomologie für Schule und Landwirthschaft. 3 Gr. ord.

Wanderlieder, auf einer Reise nach Schwarzburg, Paulinzella, Blankenburg, Saalfeld und in's Orlathal. Mit 3 Kupfern. 8 Gr. ord.

Ferner:

* Trinkler, Pf., Geistliche Unterredungen mit einem zum Tode verurtheilten Verbrecher, als Probe seelsorgerischen Verfahrens, vornehmlich in Bezug auf Bekämpfung des Bestimmungsglaubens, mit vorweggestellter Biographie des Delinquenten und einer homiletischen Zugabe. Früherer Preis 8 Gr., jetzt 6 Gr. ord.

Der Rest der Auflage ist mir zum Verkaufe übergeben worden.

Die mit * gezeichneten zwei Schriften kann ich, wegen des noch geringen Vorraths von Exemplaren, nur in fester Rechnung versenden.

Ich bitte um Ihre gütige Verwendung für diese Artikel, von welchen Sie dann gewiß einigen Absatz erzielen werden, aber namentlich von „Palästina" dürfte in den Orten, wo Gymnasien oder höhere Bürgerschulen sich befinden, eine starke Nachfrage zu erwarten seyn.

Auf Subscription erscheint:

Die Grabhügel, Ustrinen und Opferplätze der Heiden im Orlagau und in den schaurigen Thälern des Sorbitzbaches,

beschrieben von

Th. F. G. Adler.

Anzeigen stehen davon zu Diensten, und ersuche ich die Handlungen, welche davon Gebrauch machen können, besonders an Orten, wo Mitglieder von alterthumsforschenden Vereinen sich befinden, sich gütigst dafür zu verwenden. Der Subscriptionspreis ist auf 16 Gr. festgesetzt (mit 25 Prozent Rabatt).

Saalfeld, 9. Oktober 1835. Const. Niese.

## Notiz.

(29) Von der Ausgabe in Bänden des Damen-Conversations-Lexikons ist so eben der 2e Band fertig geworden. Da ich denselben nur auf feste Rechnung versende, so ersuche ich die Herren Sortimentshändler, mir ihren Bedarf gefälligst anzuzeigen. Allen soliden Handlungen stehet der „erste Band" à Cond. zu Diensten.

Adorf, am 12. Oktober 1835. Verlags-Büreau.

## Ankündigung.

(30) Das in unterzeichneter Buchhandlung erschienene Werk:

**Fauna boica**, oder gemeinnützige Naturgeschichte der Thiere Bayerns, bearbeitet und herausgegeben von D. C. W. Hahn und J. C. v. Reider,

ist nun vollendet und mit der 29n Lieferung geschlossen worden. Es sind darin enthalten und nun in besondern Bänden, gr. 8. broch., zu haben:

Bayerns Amphibien, mit 24 illum. Kupfern, 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

— — Fische, mit 36 illum. Kupfern, 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 6 Gr.

— — Säugethiere, mit 60 illum. Kupfern, 6 fl. oder 3 Thlr. 18 Gr.

Deutschlands Vögel, mit 182 illum. Kupfern, 18 fl. 36 kr. oder 11 Thlr. 12 Gr.

Da von sämmtlichen Vögeln Deutschlands nur 14 in Bayern nicht vorkommen, so sind auch diese darin mit aufgenommen, und darum dieser Titel.

Kein Land hat über seine Thierwelt ein solches vollständiges, schönes, nützliches und so äußerst billiges Werk aufzuweisen, was für Schulen, von Freunden der Naturgeschichte, Oekonomen und Forstmännern gleich nützlich gebraucht werden kann.

Dieses Werk allgemein und à Cond. zu versenden, erlaubt unser, der vielen Kupfer wegen geringer Vorrath nicht, allein Handlungen, welche, vorzüglich von den Vögeln, Aussicht zum Absatz haben, stehet auf Verlangen gern 1 Exemplar à Cond. zu Diensten.

Nürnberg, im Oktober 1835.

C. H. Zeh'sche Buchhandlung.

(31) Neuer Verlags-Artikel von W. Zirges in Leipzig.

Das Leben im Reiche Gottes,

oder Geschichten aus der heiligen Geschichte, von der Erschaffung der Welt bis zur Zerstörung von Jerusalem.

Ein Buch für alle denkende Christen, zuvörderst aber für die reifere Jugend bearbeitet

von

Karl Große.

Mit 42 englischen Original-Vignetten. 22 Velin-Bog. Schöner Druck. Format in 8. Sorgfältig gebunden. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 2. November 1835. **Nr. 44.**


## Circulaire.

Bremen, den 1. September 1835.

**(1)** Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, Ihnen das am **3.** August d. J. im Bade zu Nenndorf erfolgte Ableben meines geliebten Mannes, des Buchhändlers Herrn Carl Schünemann, anzuzeigen.

Zugleich mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft unter der bisherigen Firma fortsetzen werde, und bitte Sie, das meinem sel. Manne geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, welches zu rechtfertigen ich mir jederzeit angelegen seyn lassen werde.

Die schon seit einer Reihe von Jahren bestandene Buchdruckerei wird ebenfalls unter der Leitung eines sachkundigen Geschäftsführers fortgesetzt, und erlaube ich mir, Sie zu bitten, derselben bei vorkommenden Gelegenheiten zu gedenken.

Indem ich von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen bitte, empfehle ich mich mit der ausgezeichnetsten Hochachtung.

Doris Schünemann, geb. Spange.

Wird zeichnen: Carl Schünemann.

## Gesuchte Stelle.

**(2)** Ein militairfreier junger Mann, welcher bereits früher längere Zeit im Sortiments-, zuletzt aber in einem Verlags-Geschäft, verbunden mit bedeutender Druckerei und Papierhandlung, mehrere Jahre zur Zufriedenheit gearbeitet, wünscht wegen eingetretener Verhältnisse seinen bisherigen Platz recht bald mit einem andern in einer Verlagsbuchhandlung zu vertauschen. Gefällige Offerten mit **E. D.** bezeichnet, wird die Redaktion dieses Blattes anzunehmen und weiter zu befördern die Güte haben.

## Bücher, welche gesucht werden.

**(3)** J. G. Engelhardt in Freiberg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Päthenbibel, 2e Lieferung. (Fehlt beim Bibliographischen Institute.)

1 Desgleichen 2e und folgende Lieferungen.

**(4)** Nestler und Melle in Hamburg suchen:

1 Olfer's Gattung Torpedo. Berlin 1831.

1 **Josephi opera edid. Oberthür. Vol. II. et III. 8. Schwickert.**

1 Recept des Kittel'schen Gährungsmittels zum Branntweinstellen. Breslau, Keyser.

1 Richter, K. G., geographisch-statistisch-genealogische Uebersicht von Europa. Imp.-Fol.

(5) S. Schmerber in Frankfurt a. M. sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 de Meermann, Comparaison de la ligue des Achéens, des Suisses et des provinces unies (gekrönte Preisschrift). La Haye 1784.

1 Zinserling, E. A., le système féderatif des anciens mis en paralelle avec celui des modernes, Heidelberg, Strasbourg et Paris 1809.

1 Numismatum imperatorum romanor. a Bandurio editorum supplementum, consect. studio et cura H. Taninii. Romae 1791.

---

(6) J. C. F. Thiesen in Berlin sucht unter vorheriger Preisanzeige:

Röding, Marine-Lexicon.

Erasm. Francisci Ost- und westindischer Lustgarten, gedruckt zu Brieg 1681.

Ph. Gruling, deutsches Arznelbuch.

Mich. Babst, Arzneikunst und Wunderbuch.

Livius T. a. Stroth et Döring ed. nova 1796.

---

## Bekanntmachungen.

### (7) Höfliche Bitte und ernstliche Erinnerung.

Von 126 Debenten, von welchen ich zur Ostermesse d. J. Saldi zu erwarten berechtigt war, erfüllten während derselben nicht mehr als 17 ihre Verpflichtungen; 11 derselben haben seit Mitte Juni bis Mitte Oktober a. c., wiewohl einige darunter nicht einmal vollständig, dies gethan, so daß dato noch 98 im Rückstande sind. Wenn auch die Saldi, welche ich zu erhalten habe, nirgends bedeutend sind, der stärkste darunter ist nicht größer als 9 Thlr. 13½ Gr., so ergiebt sich aus der Anzahl derselben doch eine Summe von nahe an 400 Thlr.; und diese wird man dann doch wohl nicht eine Kleinigkeit nennen.

Dadurch sehe ich mich veranlaßt, alle diejenigen, welche noch im Rückstande sind, hierdurch höflich zu bitten oder ernstlich aufzufordern, die mir zukommenden Guthaben unverzüglich an Herrn Volkmar in Leipzig bezahlen zu lassen, indem ich derselben zur Erfüllung eigener Verpflichtungen nöthig bedarf.

Diese Bitte und resp. Aufforderung wird Niemand ungehörig finden, da mehrere der Gemeinten die mir zukommenden Saldi seit drei Jahren und länger schulden. Es kommt mir beinahe vor, als ob manche Handlungen, im Gefühl ihrer Würde, es gar nicht der Mühe für werth halten, solche kleine Saldi eben so zu rechter Zeit zu bezahlen, als sie selbst es vice versa verlangen, so daß es mich fast bedünken will, als sey es bei manchen, für angesehen gehaltenen Handlungen, wenn auch nicht Grundsatz, doch wenigstens Gebrauch, solche kleine Saldi nur dann zu bezahlen, wenn sie eben einmal in der guten Laune sind, sich dieser kleinen Leute zu erinnern, so daß ich gar nicht abgeneigt bin, zu glauben, es mangele bei Diesem oder Jenem nur an gutem Willen. Wir, von Gottes Ungnaden, kleinen Leute dürfen dazu freilich nicht muckfen, aber ohne anderer Meinung vorgreifen zu wollen, möchte ich beinahe glauben, daß gerade die kleinen Leute weit besser und genauer über die Pünktlichkeit mancher Handlungen zu urtheilen im Stande sind, als die großen Häuser, deren Verlag von der Bedeutung ist, daß ihn keine Sortimentshandlung entbehren kann, und deshalb vor allen befriedigt werden, so daß, wenn ein solches Haus seine Debiteren namentlich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen auffordert, die Zahl derselben wohl nicht über 20 seyn dürfte.

Einige sehr merkwürdige Erfahrungen habe ich hierbei gemacht. Zwei Handlungen, welche seit 12 Jahren auch nicht ein einziges Mal zur Ostermesse gezahlt haben, und wenn sie dann im November oder Dezember auf ihre Saldi etwa die Hälfte, oder wenn es hoch kam zwei Drittel bezahlten, erhielten aus dem Abschlusse 1834 die eine 11 Gr., die andere 18 Gr., und obgleich ich dieselben niemals an die Bezahlung erinnert habe, werden nun, da sie einige Groschen von mir zu erhalten haben, nicht müde, an die Berichtigung derselben mit der heldseligsten Unhöflichkeit zu erinnern. Sie wollen sich wahrscheinlich auf diese Art erkenntlich bezeigen dafür, daß ich eine Reihe von 12 Jahren stillschweigend mir habe gefallen lassen, auf die Saldi, welche ich von denselben zu erhalten hatte, jedesmal bis beinahe Ende des Jahres zu warten, und dann noch von Saldi von 4—6 Thlrn. mir noch nolens volens einen Uebertrag mußte gefallen lassen. Nun, es hat Jeder so seine eigne Art, und ich habe schon einmal gesagt, daß ich mehrmals Gelegenheit gehabt habe, die Erfahrung zu machen, daß es Leute giebt, die über Reellität und dergleichen die schönsten Redensarten im Munde und in der Feder haben, wenn sie selbst haben wollen, diese aber ganz vergessen, wenn der umgekehrte Fall eintritt.

Dessau, den 20. Oktober 1835.

C. G. Ackermann.

---

## Bitte.

(8) Der Unterzeichnete ersucht alle diejenigen Buchhandlungen, in denen etwas über

„die gegenseitigen Rechtsverhältnisse zwischen den
„fürstl. rotenburgischen Allodial-Erben und dem
„Kurhause Hessen“

erscheint, ein Exemplar solcher Schriften, oder falls ein Aufsatz darüber in einer Zeitschrift abgedruckt würde, das diesen Aufsatz enthaltende Heft sofort gefälligst zur Post an ihn einzusenden. Von Monographien über jenen Gegenstand erbittet er sich dann noch einige Exemplare à Cond. zur Fuhre.

Cassel, 12. Oktober 1835. J. C. Krieger.

(9) Mir liegt daran, Alles, was von den in der Ostermesse von mir ausgegeb. homöopathischen Heilversuchen irgendwo noch unverkauft liegt, über Leipzig mit erster Post zurück zu erhalten.

Wilh. Heinrichshofen
in Magdeburg.

(10) Die Verlagsstreitigkeit
zwischen Herrn L. W. Krause in Berlin und uns, hinsichtlich der

„Sonnenblicke von G. A. v. Maltitz,"

hat sich vor der Hand folgendermaßen zu unsern Gunsten beseitigt.

Trotz dem, daß wir nur uns allein als rechtmäßige Verleger ebengedachten Werkes anzusehen hatten, wollten wir dennoch aus Rücksichten unserem älteren Kollegen, Hrn. Kr., unser begründetes Recht bereitwillig abtreten, und traten mit demselben auch hierüber in Unterhandlungen. In der Hauptsache auch mit Hrn. Kr. conform, verlangte derselbe jedoch die schriftliche Einstimmung des Hrn. Freiherrn v. Maltitz, und wir von Hrn. Kr. baare Bezahlung der Kaufsumme der gegenwärtigen neuen Ausgabe bei Ueberlieferung des Vorrathes. Was Ersteres anlangt, erhielten wir die Einwilligung des Hrn. v. Maltitz nicht, welcher nur uns künftig als allein rechtmäßige Verleger der Sonnenblicke anerkennt, und wir gaben uns um so weniger Mühe darum, da Hr. Kr. hinsichtlich des zweiten Punktes auf sofortige baare Bezahlung nicht einging.

Hr. Kr. hat demnach, wenn er noch Recht zu finden glaubt, dasselbe lediglich an Hrn. v. M. zu suchen, und möge bis zur gerichtlichen Entscheidung diese Angelegenheit einem Jedem zur Beurtheilung anheim gestellt bleiben.

Wir bitten aber unsre werthen Herren Kollegen, sich recht thätig für den Absatz unsrer rechtmäßigen, verbesserten und verschönerten neuen Ausgabe der Sonnenblicke zu interessiren.

Zittau, im Oktober 1835.

Birr u. Nauwerck.
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

(11) Um gefällige Einsendung von Auctions-Katalogen bittet Thiesen in Berlin durch Hrn. Leop. Michelsen in Leipzig.

## Ergebenste Anfrage.

(12) Wo und von wem werden lithographirte oder transparente Oelgemälde, die den wirklichen Oelgemälden täuschend ähnlich sind, gefertigt und verkauft? Gefällige Auskunft darüber erbitten sich Unterzeichnete durch die Herren Hermann und Langbein in Leipzig.

Löwenberg, den 15. Oktober 1835.

J. C. H. Eschrich u. Comp.

(13) Den geehrten Subscribenten auf

Die Buchhaltung für Buchhändler,
nach praktischer Anwendung der Grundsätze der doppelten italienischen Buchhaltungs-Wissenschaft bearbeitet
von
Heinrich Tobias Martin Fritsch,

macht der Verfasser hierdurch die ergebenste Anzeige, daß der Druck dieses Werkes Mitte Juli d. J. angefangen hat und das Ganze gleich nach Neujahr beendet seyn wird.

Der Subscriptions-Preis von 1 Thlr. 12 Gr. netto bleibt bis dahin offen. Fernere Bestellungen werden durch C. G. Hendeß in Cöslin erbeten.

(14) Anfangs November halte ich von der

Neuen Bildergallerie für die Jugend, 8r Band oder Jahrgang 1835 (mit 96 Kupfern),

cartonnirte Exempl. zum Versenden bereit, und ersuche diejenigen Handlungen, welche zur Weihnachtszeit Absatz davon machen zu können glauben, ihren Bedarf auf Zetteln zu verlangen.

Gotha, den 16. Oktober 1835.

J. G. Müller.

## Weihnachtsschriften.

(15) Der Unterzeichnete empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten folgende Bücher seines Verlags, welche zu Geschenken sehr geeignet sind:

Bibel-Ausgaben in klein und gr. 8. zu den bekannten Preisen, welche jedoch nur auf feste Rechnung abgegeben werden. Eine Auswahl gebundener Exemplare in einfachen, sowie in ganz feinen Bänden mit Goldschnitt ist stets vorräthig.

Strack. Eloah, oder Erhebungen des Herzens zu Gott in einer Reihe von Gesängen und metrischen Gebeten. 5e Auflage, mit 1 Kupfer. geh. Druckpapier 1 fl. oder 15 Gr. Velinpapier 3 fl. oder 1 Thlr. 18 Gr.

König. Der Christbaum des Lebens. Eine Festgabe für sinnige Frauen und Freunde. cart. 2 fl. oder 1 Thlr. 3 Gr.

Carové. Moosblüthen, zum Christgeschenk. Mit 6 Kupfern. geb. in Futteral. Druckpapier 1 fl. oder 15 Gr., Velinpapier mit Goldschnitt 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

Spiegel der alten christl. deutschen Erziehung, aufgestellt in dem Vermächtnisse eines treuen Vaters an die Seinen. Eltern und Kindern, Lehrern und Freunden der Jugend mitgetheilt von Dr. H. Dittmar. geh. Druckpapier 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr., Velinpapier geb. in Futteral 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

Worte mütterlicher Liebe an meine Tochter. Eine Gabe für christl. Jungfrauen. Aus dem Nachlasse der sel. Freifrau W. von Oeynhausen. Bearbeitet und herausgegeben von Pfr. A. Huth. geh. Druckpapier 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr., Velinpapier 2 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. 15 Gr.

Freya, oder eheliche Liebe und häusliches Leben. Eine Liebes- und Freundschaftsgabe. geb. in Futteral. 2 fl. oder 1 Thlr. 3 Gr.

Gedichte, zum Gebrauch in und außer der Schule, ausgewählt von E. W. G. Bagge. 2 Abtheil. geh. 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Gr.

Die Handlungen, welche sich hiermit versehen wollen, werden ersucht, à Cond. zu verlangen.

Auch steht, wo man sie mit Nutzen verbreiten zu können glaubt, eine beliebige Anzahl ausführlicher Anzeigen derselben, auf einem Quartblatt gedruckt, allenfalls auch mit beigefügter Firma, zu Dienst.

Frankfurt a. M., im Oktober 1835.

Heinr. Ludw. Brönner.

---

## Vortheilhaftes Anerbieten.

(16) Nachstehend erlaube ich mir, Ihnen das Verzeichniß von 32 meiner Verlagsartikel hiermit zu überreichen, welche ich unter billigen Bedingungen mit

Verlagsrecht und in dem ganzen Vorrathe der Auflage

dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung als Eigenthum überlassen will. Jeden, der hierauf Rücksicht nehmen will, bitte ich, mir sein Gebot entweder durch Einschluß Herrn Friedrich Fleischers in Leipzig, oder direkt franko bis zum

15. November 1835

zugehen zu lassen.

Am liebsten wäre es mir jedoch, wenn Jemand auf den ganzen Verlag aller 32 Artikel (mit Ausschluß Nr. 1, wozu nicht das Verlagsrecht mitgegeben werden kann) ein Gebot machen würde, und wenn gleich der gesammte Ladenpreis ord. 18,343 Thlr. 25 Sgr. (20 Gr.) beträgt, so werde ich auf billig angemessene Gebote gern Rücksicht nehmen.

Das Verlagsrecht wird mit dem Gebote auf die ganze Auflage, die zur Zeit noch vorräthig ist, in der Art mit erlangt, in welcher ich es erworben habe, und Käufer tritt in meine Kontrakte.

Der größte Theil meiner Verlagsartikel ist neu, und aus den Jahren 1833—34 und 35, so z. B. Nr. 18, Nr. 21—23—24—27—29 und 32 liegen als ganz neue Werke noch unversandt. Da ich wegen meiner Lage nicht Nova versandt habe, so steht für jeden Unternehmer durch meine begründeten Unternehmungen ein weites Feld zur Thätigkeit offen, deren lohnender Ertrag nicht ausbleiben wird, zumal Alles was ich unternahm, auf einen nützlichen Zweck abgesehen war.

Durch dies Anerbieten soll keine Behinderung weder in meinem Verlags-, noch Sortimentsgeschäft eintreten, alles Verlangte soll bis zum Tage der Uebergabe expedirt, und die etwaige Minderzahl der bis dahin abgesetzten Exemplare dem Käufer vergütigt werden, so wie ich auch überhaupt jeden thätigen Buchhändler freundschaftlich ersuche, mir seine Theilnahme zum Absatz meiner Zeitschriften gütigst zu schenken, denn so wie bisher erscheint auch für 1836 in meinem Verlag und von mir herausgegeben:

a) „Preußenschule." Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Konfessionen. 4r Jahrg.
b) Vollmond. Eine Bibliothek für alle Stände; zur Erbauung, Unterhaltung und Belehrung. 3r Jahrg.
c) Neumond. Ein Hausfreund für Kinder zur lehrreichen und angenehmen Beschäftigung in müßigen Stunden. Herausgegeben von J. Satori, F. v. d. Ostsee u. m. A. 2r Jahrg.
d) der redliche Preuße. 6r Jahrg. (Ein Kalender.)
e) Preußens Königsfamilie unter Friedrich Wilhelm III. in 17 Stahlstichen.
f) Preußenlieder, in 10 Lieferungen.

Die Herausgabe dieser Zeitschriften a bis c und der „redliche Preuße" nehmen meine volle Thätigkeit in Anspruch, und der Absatz davon ist pro 1835 — in zwanzigtausend vierhundert Exemplaren geschehen. — Sollte auch hiervon Jemand den gesammten Verlag übernehmen wollen und unter meinem Beistande fortsetzen, so werde ich auf Anfragen Auskunft geben; schließlich bitte ich um rege Theilnahme und baldige Anträge, damit jeder Käufer mit Neujahr 1836 über das Gewünschte verfügen kann.

Mit Hochachtung empfehle ich mich ergebenst

C. L. Rautenberg, Buchhändler,
Firma: Schulbuchhandlung.

Mohrungen, Ost-Pr., den 10. September 1835.

## Verzeichniß

der im Verlage der Rautenberg'schen Buchhandlung zu Mohrungen seit dem Jahre 1831 erschienenen Schriften.

| Nr. | Exempl. | | Thlr. | Gr. |
|---|---|---|---|---|
| 1) | 300 | Ansicht vom Schloß Marienburg, in 8 Blättern, gezeichnet von Horn, sauber lithogr. 8. Bl. 4 Thlr. | 1200 | — |
| 2) | 1100 | Brand, Dr. J., **Zbiér Modliew dla Dzieci**, Brandt, kl. Gebetbuch poln., 16. roh. à 6 Gr. | 275 | — |
| 3) | 400 | Braun, sechs Gesänge für gebildete Soldaten, zu zwei, drei und vier Männerstimmen, oder einer Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und d. Guitarre. 2 Hefte. à 1 Thlr | 400 | — |
| 4) | 675 | Eichenblätter, altpreußische, eine Sammlung von Aufsätzen zur gemüthlichen Unterhaltung für die Winterabende. 1831. à 4 Gr. | 112 | 12 |
| 5) | 700 | — — — für 1832 à 4 Gr. | 116 | 16 |
| 6) | 1200 | — — — für 1833 „ | 200 | — |
| 7) | 1400 | — — — für 1834 „ | 233 | 8 |
| 8) | 1500 | — — — für 1835 „ | 250 | — |
| 9) | 960 | Grunenberg, M., die nöthigsten Vorkenntnisse zum Kopf- und Tafelrechnen als Sprechübungen. Für Elementarschulen entworfen. geb. à 8 Gr. | 320 | — |
| 10) | 4500 | — — **Poczatki Czytania dla Szkól Elementarnych.** geb. à 2 Gr. | 375 | — |
| 11) | 520 | Herbstblumen, eine Sammlung Erzählungen v. d. Verfasserin d. Bertha v. Rosen, der Thal-Mühle, des Mädchens im Walde u. s. w. 4 Bdchn. à 2 Thlr. 8 Gr. | 1213 | 8 |
| 12) | 720 | Kah, F. A., das fünfhundertjährige Jubiläum der Stadt Rastenburg in Ostpreußen, gefeiert durch eine Predigt. à 6 Gr. | 180 | — |
| 13) | 712 | Laczynsky, C. J. M. v., Theorie der Aëronautik, oder mathematische Abhandlung über die Leitung der Aërostaten durch Ruder, Segel u. comprimirte Luft. Mit Zeichnungen auf 4 Blätter. à 3 Thlr. | 2136 | — |
| 14) | 750 | — — französisch à 3 Thlr. | 2250 | — |
| | | Summa | 9261 | 20 |
| | | Transport | 9261 | 20 |
| 15) | 1300 | Laczynsky, C. J. M. v., Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. Zum Selbstunterricht verfaßt. Mit einer Steindrucktafel. à 20 Gr. | 1083 | 8 |
| 16) | 240 | — — Anleitung aus der bekannten Polhöhe die Abweichungen der Magnetnadel zu finden. à 20 Gr. | 616 | 16 |
| 17) | 780 | — — franz. à 20 Gr. | 650 | — |
| 18) | 1800 | Leyde, E., die Heimathlosen. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. 12. 1835. broch. à 4 Gr. | 300 | — |
| 19) | 160 | Mädchenspiegel, C., Walpurgisnacht, Romanze, nebst 5 der Brieftasche des Teufels entlehnten Beilagen. à 4 Gr. | 26 | 16 |
| 20) | 1020 | Oberon oder das Reich der Phantasie. Mährchen und Erzählungen für artige und fleißige Kinder, von J. v. Hausen, J. Satori u. A. m. 1833. à 16 Gr. | 680 | — |
| 21) | 2508 | — — 2. Sammlung 1835, m. ein. saub. color. Stahlstich u. Umschlag. à 16 Gr. | 1672 | — |
| 22) | 790 | Rödder, F. D., Kopfrechnungsaufgaben. Zum Gebrauch für Lehrer in Preußens Elementarschulen. 1s Bdchn. à 12 Gr. | 395 | — |
| 23) | 5000 | — — deutsche Handfibel, oder Elementarbuch zum Lesenlernen; sowohl beim Lautiren, als auch beim Buchstabiren zu gebrauchen. Nr. 1 à 1½ Gr. | 312 | 12 |
| 24) | 2200 | — — Nr. 2. à 2 Gr. | 183 | 8 |
| 25) | 200 | Satori, J., Mährchen u. moral. Erzählungen für d. Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 7 illum. Kupfern. à 1½ Thlr. | 300 | — |
| 26) | 930 | Schmidt, C. W., das Orakel, oder Belehrungen, die vaterländischen Erzeugnisse als Surrogate ausländ. Produkten gleich zu stellen und zu benutzen. Ein nützliches und belehrendes Handbuch für Jedermann. 8. à 1 Thlr. 6 Gr. | 1162 | 8 |
| 27) | 900 | Schnur, H. W., Gedanken über dasjenige, was vielen unserer Volksschulen besonders Noth thut. 8. 1835. à 3 Gr. | 112 | 12 |
| 28) | 464 | — — Sendschreiben an den Herrn Dr. Olshausen, Prof. der Theologie, in Betreff seiner Schrift: Ein Wort der Verständigung über die Stellung des Evangeliums zu unserer Zeit. 8. à 6 Gr. | 116 | — |
| | | Summa | 16872 | 4 |

| Nr. | Exempl. | | Thlr. | Gr. |
|---|---|---|---|---|
| | | Transport | 16872 | 4 |
| 29) | 2000 | Uebersicht, tabellarische, der Geschichte von Preußen unter der Herrschaft des deutschen Ordens vom Jahre 1226 bis 1525. 4. à 4 Gr. | 333 | 8 |
| 30) | 180 | Vieweger, L., drei kleine Sonaten für's Pianoforte. à 6 Gr. | 45 | — |
| 31) | 750 | Zermann, F., das Kreuz am Baltenmeere. Historisch-episches Gedicht in 9 Gesängen. à 1 Thlr. | 750 | — |
| 32) | 2060 | Karte von Preußen mit dem Plane von Berlin und Königsberg, neu entworfen und gezeichnet von Engler. à 4 Gr. | 343 | 8 |
| | | Summa | 18343 | 20 |

## Subscriptions- u. Pränumerations-Anzeigen.

(17) **Einladung zur Subscription.**

18 leichte Nachspiele für 4 Hände und Pedal, als zeither unbenutzte Uebung für Anfänger im Orgelspiel, von Wilh. Schneider. Subscriptionspreis 17½ Sgr. oder 14 Gr.

Sammler von Subscribenten erhalten auf 6 Exemplare das 7e frei. Alle solide Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlungen nehmen darauf Subscription an.

Halle, den 19. Oktober 1835. C. A. Kümmel.

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige zur Vermeidung von Collisionen.

(18) Von

**Andral maladies de l'encéphale**
(Krankheiten des Gehirns)

wird in unserem Verlage eine deutsche Bearbeitung erscheinen, bei welcher die dahin gehörige englische, deutsche und französische Literatur benutzt und hinzugezogen worden ist.

Königsberg. Gebrüder Bornträger.

(19) Von

**Les Beautés de l'histoire de Napoléon,**
**Histoire de Mr. de Lauzun,**
**De la culture des betteraves**

erscheinen deutsche Uebersetzungen bei

Weimar, den 12. October 1835. B. F. Voigt.

## Anzeige neuer Bücher.

(20) Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandl. zu haben:

**Der gestirnte Himmel**

nebst deutlicher Darstellung des Laufs der Planeten und des sogenannten Halley'schen Kometen, oder sehr leichte Methode, die Sternbilder mit den vorzüglichsten Sternen kennen zu lernen. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet. Beide Halbkugeln auf einem Blatte gr. Royal-Format mit Erklärungen. Preis 7½ Sgr.

Becker'sche Buchhandlung in Wesel.

(21) Den Wünschen vieler resp. Literatur-Freunde, welche nicht gern Ausgaben in Heften anschaffen, zu genügen, lassen wir von der

**Geschichte des preußischen Staates und Volkes,**
**für alle Stände bearbeitet**
von
**Dr. Ed. Heinel,**

nun auch eine

**Ausgabe in Bänden**

erscheinen, wovon der erste Band (enthaltend die 1e bis 7e Lieferung der Ausgabe in Heften) so eben versendet wurde, und brochirt für 1 Thlr. 18 Gr. oder 1 Thlr. 22½ Sgr. zu haben ist.

Die Ausgabe in Heften schreitet ebenfalls rasch vorwärts, und wird die achte Lieferung demnächst versendet.

Vielfache Beurtheilungen in den geachtetsten Zeitschriften haben den Werth dieses trefflichen Werkes bereits auf das Genügendste festgestellt, daher wir uns jedes weiteren Lobes desselben enthalten.

Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard in Danzig.

(22) Für bevorstehende Weihnachtszeit mache ich auf eine der vorzüglichsten Naturgeschichten, die in Norddeutschland noch wenig bekannt ist, löbliche Buchhandlungen ergebenst aufmerksam, nämlich auf:

Rebau, H., Naturgeschichte für die deutsche Jugend. Dritte Auflage, nochmals durchgesehen und verbessert von dem Bearbeiter der zweiten Auflage, M. Ch. F. Hochstetter, Professor am königl. Haupt-Schullehrer-Seminar und Stadtpfarrer zu Eßlingen. Zwei Theile. Nebst 30 Tafeln mit 384 Abbildungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nach der Natur und den besten Hülfsmitteln gezeichnet. Mit königl. würtembergischem Privilegium gegen den Nachdruck. gr. 8. 1834. (Erster Theil: Das Thierreich. Mit 283 Abbildungen auf 19 Tafeln und einem Titelkupfer. Zweiter Theil: Das Pflanzenreich und Mineralreich. Mit 101 Abbildungen auf 11 Tafeln und einem Titelkupfer).

Nr. 1. Ausgabe mit schwarzen Abdrücken. 2 Thlr. 12 Gr.
Nr. 2. Ausgabe, wo 29 Tafeln sorgfältig ausgemalt sind, 5 Thlr. 4 Gr.
Nr. 3. Dieselbe Ausgabe, fein colorirt, 3 Thlr. 21 Gr.

Das königl. evangelische Consistorium zu Stuttgart, welches zufolge Rescripts vom 28. April 1829 dieses Werk bei seiner zweiten Auflage einer genauen Prüfung unterworfen, es als Handbuch für die Lehrer in Volksschulen, sowie zu ihrer Selbstbelehrung in der Naturgeschichte sehr zweckmäßig gefunden hat, und deßhalb die Anschaffung für die Schulbibliotheken genehmigte, hat auch unterm 5. November 1833 die Verbesserungen der dritten Ausgabe durch Herrn Professor Hochstetter anerkannt, und den Verleger bevollmächtigt, diese Erwähnung in seinen öffentlichen Anzeigen einzuschalten.

Auch hat der königl. katholische Kirchenrath in einem spätern Rescripte vom 9. Mai 1829 dieses Werk „bei der zweckmäßigen Auswahl der Gegenstände und ihrer lebhaften faßlichen Darstellung für den Unterricht vorzüglich geeignet gefunden," dasselbe den sämmtlichen kathol. Schul-Inspektoren und Schul-Commissionen empfehlen, und die Verbesserungen dieser dritten Ausgabe unterm 26. November 1833 bestätigt.

Reutlingen.

Lithographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung
von Joh. Conr. Mäcken jun.

---

(23) Statt Wahlzettels.

An alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, ist so eben versendet worden:

Das alte und das neue Griechenland.

In drei Abtheilungen.

Erste Abtheilung: Die Geschichte des alten Griechenlands. Zweite Abtheilung: Geographie, Religion, Verfassung, Sitten, Kunst und Wissenschaft des alten Griechenlands. Dritte Abtheilung: Das neue Griechenland bis zum 1. Juni 1835.

Von

Dr. F. W. Geß.

Motto: Vaterland der herrlichst größten Helden,
Thron der ewig unerreichten Kunst,
Ewig hohes Vorbild allen Welten,
Reichgeschmückte mit der Musen Gunst;
Du der edleren Menschheit treue Wiege,
Hochbegabte Hellas!
König Ludwigs Gedichte.

Ausgabe ohne Abbildungen, welche auf mehrseitige Aufforderungen veranstaltet wurde, Preis 2 Thlr.

Preis der Ausgabe mit 74 Abbildungen 2 Thlr. 20 Gr

Reutlingen, im Oktober 1835.

Lithographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung
von Joh. Conr. Mäcken jun.

Obige Handlung verrechnet von jetzt an für eigene Rechnung:

Hochstetter, M. Ch. F. (Professor am königl. Haupt-Schullehrer-Seminar und zweiter Stadtpfarrer zu Eßlingen), Populäre Botanik, oder faßliche Anleitung zur Kenntniß der Gewächse, besonders der in Deutschland und in der Schweiz am häufigsten wildwachsenden Arten, wie auch der deutschen Kulturpflanzen und der merkwürdigsten Gewächse der wärmeren Länder. Zwei Theile. Mit 328, unter Leitung des Verfassers gezeichneten, Abbildungen auf 3 schwarzen und 25 sorgfältig gemalten Tafeln. Mit königl. würtembergischem Privilegium gegen den Nachdruck. gr. 8. 4 Thlr. 4 Gr.

Recension: Literatur-Bericht zur allgemeinen botanischen Zeitung, 1831, Nr. 17. Annalen der Pharmacie, 1832, Band 1, Heft 3. Halle'sche Literaturzeitung, 1832, Mai, Nr. 99. Correspondenzblatt des königl. würtembergischen landwirthschaftl. Vereins, 1832. Band 1, Heft 3, Seite 341—347. (Cotta.) Allgemeine Schulzeitung, 1834, Nr. 30.

---

(24) Binnen drei Wochen erscheint in meinem Verlage:

Eckenstein, J., Dr. und Professor, Richard Whittington und seine Katze, oder die belohnte Tugend. Ein Geschenk für lernbegierige gute Kinder. Mit 16 illum. Abbildungen. 12. geb. 14 Gr.

Diese interessante Kinderschrift verdient vorzüglich alle nur mögliche Empfehlung zu einem Weihnachtsgeschenk.

Gera, den 1. Oktober 1835.

Friedrich Schumann.

---

Anzeige.

(25) Alle Buchhandlungen, die nicht Nova annehmen, wollen ihren Bedarf von folgenden Schriften selbst wählen, die in unserm Verlag so eben erschienen und zum Versenden bereit liegen:

Leyde, E., die Heimathlosen. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Mit 2 Abbildungen. Preis 4 Gr. (5 Sgr.) ord.

Preußenschule. Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Confessionen. Herausgegeben von Schulmännern in Preußen. 1835. Dritter Jahrgang. Preis 1 Thlr. 12 Gr. (1 Thlr. 15 Sgr.) ord.

Satori, J.—Weissemmel—Leyde—F. v. d. Ostsee u. m. A. Neumond. Ein Hausfreund für Kinder zur lehrreichen und angenehmen Beschäftigung in müßigen Stunden. Mit Abbildungen. 12 Bogen. Preis 10 Gr. (12 Sgr.) ord.

Satori, J. u. m. A., Oberon oder das Reich der Phantasie. Eine Sammlung schöner Mährchen und Erzählungen für artige und fleißige Kinder zum Weihnachts- oder Geburtstags-Geschenk. Zweite Sammlung. Mit höchst zierlich colorirtem Kupfer, Titel und Einbande. Preis 16 Gr. (20 Sgr.) ord.

„Wer die 1e und 2e Sammlung zusammen für feste Rechnung nimmt, erhält beide Bände gleich schön ausgestattet für 1 Thlr. ord.

Schuur, H. W., Gedanken über dasjenige, was vielen unserer Volksschulen besonders Noth thut. Preis 3 Gr. oder 3¾ Sgr. ord.

Tabellarische Uebersicht der Geschichte von Preußen unter der Herrschaft des deutschen Ordens vom Jahre 1226 bis zum Jahre 1525. Preis 4 Gr. (5 Sgr.) ord.

Von allen Artikeln geben wir 33⅓ Prozent Rabatt, und bei Entnahme von 6 Exemplaren für feste Rechnung das 7e frei.

An alle Buchhandlungen, die zur Change geneigt sind, richten wir die Bitte um schleunige Einsendung ihrer Kataloge, und um Angabe, was sie aus unserm Verlage wünschen.

Die Schulbuchhandlung in Mohrungen.
(C. L. Rautenberg.)

---

(26) Neuigkeiten und Fortsetzungen der C. H. Zeh'schen Buchhandlung in Nürnberg.

Bilder und Sinnbilder für die Jugend, oder interessante Gegenstände aus Natur und Menschenleben bildlich und sinnbildlich dargestellt. Zweite Auflage, mit 24 fein illum. Kupfertafeln. gr. 8. geb. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Bilderlust für kleine Kinder, 3s Heft, mit 12 naturhistorischen Bildern. 4. geb. 12 Gr. oder 54 kr.

Blumauer, K., Ferienreise der Frohmann'schen Zöglinge nach den vier Hauptresidenzstädten Deutschlands: München, Wien, Dresden, Berlin; zur Erholung und Bildung wohl unterrichteter Knaben von 11 bis 15 Jahren, durch Leben, Wissenschaft und Kunst, 3s Bändchen. Dresden und Berlin Mit 2 Kupfern. 8. geb. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Gallerie des Merkwürdigsten aus den Ereignissen der Natur und dem Menschenleben. Ein Bilder- und Lesebuch zur Belehrung für lern- und wißbegierige Kinder. Mit 12 colorirten Kupfertafeln. quer gr. 8. geb. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Hahn, Dr. C. W., die Arachniden. Getreu nach der Natur abgebildet und beschrieben. 2r Bd. 5s Heft und Forts. à 20 Gr., netto 15 Gr., 1 fl. 30 kr., netto 1 fl. 8 kr.

— — ornithologischer Atlas oder naturgetreue Abbildungen der aussereuropäischen Vögel. 1e Abtheil. Papageien, 5s Heft und Fortsetz. Preis wie oben, à 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

— — die wanzenartigen Insecten. Getreu nach der Natur abgebildet und beschrieben. 2r Bd. 6s Heft und Fortsetz. à 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Lange, C. W. H., Orbis pictus, in deutsch-, lateinisch-, französisch- und italienischer Sprache, oder unterhaltendes Bilderbuch für den keimenden Verstand guter Kinder; nebst zweckmäßigem Unterricht zum Buchstabiren und Lesen. Zweite Auflage. Mit 24 fein illum. Kupfern. gr. 8. geb. 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Lechner, Dr. G. F., die Homöopathie in ihrer Nichtigkeit dargestellt. Eine Entgegnung auf das Sendschreiben des Dr. J. J. Reuter an den Dr. C. F. Wahrhold. Als Anhang ist das Resultat des am 19. Februar angestellten großen Versuchs mit einem Decillionstel Gran Kochsalz beigegeben. 8. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

Reider, J. E. v., Annalen der Blumisterei, oder Abbildung und Beschreibung seltener Blumen und Ziergewächse; sammt deren Kultur und Vermehrungsmethoden. 11r Jahrg. in 4 Heften, mit 24 illum. Kupfern. 2 Thlr. 20 Gr. oder 4 fl. 48 kr., netto 2 Thlr. 3 Gr. oder 3 fl. 36 kr.

Reinhardt, Lina, die graue Führerin junger Pilger und Pilgerinnen durch die Thäler und über die Gebirge des Rheingaues; der Jugend gewidmet. Mit 4 fein illum. Kupfern. 8. geb. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

— — dramatische Kleinigkeiten. Sechs leicht ausführliche Lustspiele, jedes in einem Akte, für gesellige Kreise. 15 Gr. oder 1 fl.

Weidenkeller, Dr. J. J., gemeinnützige Schriften, 1s Bdchn. 1s Heft, enthält: über Begründung einer Armenknaben-Erziehungsanstalt. gr. 8. (In Kommission.) 8 Gr. oder 30 kr.

Sie sind bereits an diejenigen Buchhandlungen, welche sie verlangten oder Neuigkeiten annehmen, versendet.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 9. November 1835. Nr. 45.

## Circulaire.

Bremen, den 1. September 1835.

(1) Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, Ihnen das am 3. August d. J. im Bade zu Rennderf erfolgte Ableben meines geliebten Mannes, des Buchhändlers Herrn Carl Schünemann, anzuzeigen.

Zugleich mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft unter der bisherigen Firma fortsetzen werde, und bitte Sie, das meinem sel. Manne geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, welches zu rechtfertigen ich mir jederzeit angelegen seyn lassen werde.

Die schon seit einer Reihe von Jahren bestandene Buchdruckerei wird ebenfalls unter der Leitung eines sachkundigen Geschäftsführers fortgesetzt, und erlaube ich mir, Sie zu bitten, derselben bei vorkommenden Gelegenheiten zu gedenken.

Indem ich von meiner Unterschrift Notiz zu nehmen bitte, empfehle ich mich mit der ausgezeichnetsten Hochachtung.

Doris Schünemann, geb. Spange.
Wird zeichnen: Carl Schünemann.

## Offene und gesuchte Stellen.

(2) Gesucht wird gegen guten Gehalt ein Faktor für eine Buchdruckerei in einer Residenzstadt Thüringens, von 6 vollen Pressen und 30 bis 40 Mitgliedern. — Wer sich aber hierzu nicht schon die nöthigen Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten, Uebersicht, Autorität, Ordnungsliebe, Pünktlichkeit, Thätigkeit und rastlose Beweglichkeit erworben und gesammelt hat, und sich darüber nicht, so wie ganz besonders auch über eine ganz zuverlässige Rechtlichkeit und geldreine Ehrlichkeit und Treue durch völlig glaubhafte Zeugnisse legitimiren kann, wird gebeten, sich nicht zu melden. Uebrigens wird die Möglichkeit, eine Kaution zu stellen, den Suchenden besonders empfehlen und das Vertrauen zu ihm vermehren. Anträge, F. G. H. signirt, befördert die Expedition dieses Blattes.

### Gesuchte Stelle.

(3) Ein junger, militairfreier Mann, 22 Jahr alt, sucht zu nächsten Ostern in einer lebhaften Sortimentshandlung, möglichst im südlichen Deutschland, eine Stelle als Gehülfe. Derselbe hat in einem der bedeutendsten Geschäfte während einer fünfjährigen Lehre den Buchhandel erlernt, arbeitet gegenwärtig daselbst seit 1½ Jahren als Gehülfe, und glaubt sich in dieser Zeit alle die Kenntnisse erworben zu haben, die man von einem tüchtigen Gehülfen verlangen kann. Freundliche Behandlung zieht er einem hohen Salaire vor. Ueber sein Wohlverhalten kann er die genügendsten Zeugnisse beibringen.

Gefällige Anträge mit der Chiffre T. C. wird Hr. Krieger zu besorgen die Gewogenheit haben.

## Stelle-Gesuch.

(4) Die Büschler'sche Verlagsbuchhandlung in Elberfeld wünscht ihrem ersten Gehülfen, welcher Neujahr austritt, zur Erlangung einer anderweitigen Anstellung behülflich zu seyn. Derselbe hat sich länger als 10 Jahre unserm Geschäfte mit Fleiß und Vorliebe gewidmet, und namentlich den letzterwähnten Posten beinahe 2 Jahre zu unserer völligen Zufriedenheit verwaltet. Seine Kenntnisse und Erfahrungen befähigen ihn sowohl zur Uebernahme einer ähnlichen Stelle in einer Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung, als auch in einer Kunst-, Musikalien- oder antiquarischen Handlung. Er ist im Besitz der befriedigendsten Zeugnisse und stellt sehr billige Bedingungen. Herr Kirbach in Leipzig (Inhaber der löbl. Dyk'schen Buchhandlung) wird die Güte haben, darauf bezügliche Anerbietungen zu befördern und nähere Auskunft über den Suchenden zu ertheilen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(5) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht:

1 Martinis Conchilien-Cabinet. Bd. 1—7 oder auch bis 10.

(6) C. Heil in Darmstadt sucht:

zu 1 Schillers Werke, Carlsruher Ausgabe, die Bände 4 (D. Carlos), 5 und 6 (Gedichte) und 11 (Maria Stuart und Macbeth),

und bittet um baldige Anzeige.

(7) Herold in Hamburg sucht:

1 Hippoliti a Lapide de ration. statu. in imperio. R. G. Amsterdam 1641. 1 Thlr. 16 Gr., oder Freystadt 1640. 2 Thlr.

1 Karte, auf einen alten Globus zu kleben, dessen Peripherie 30 Zoll, und dessen Meridian von Pol zu Pol 15 Zoll ist. Jedoch muß die Karte genau auf 15 Zoll passen, sonst ist sie nicht brauchbar.

1 Braunschweig, Katechisationen der christl. Religion, nach dem Leitfaden des kleinen lutherischen Katechismus im protest. Geiste entworfen. Danzig, Brückner 1801. 12 Gr.

(8) C. Troschel in Trier sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Salzburger medizinisch-chirurgische Zeitung. Jahrg. 1814, 1815 und 1816, nebst den Ergänzungsbänden 7, 8, 9, 10, 11 und 30.

(9) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Coopers Werke, 52—54r Band. ord. A. Sauerländer in F.

(10) E. F. Zimmer in Hirschberg sucht zum herabgesetzten Preise und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Kamptz, Annalen. compl.

## Bekanntmachungen.

### Berichtigung.

(11) Herr K. Büchner in Berlin giebt in Nr. 41 seiner literarischen Zeitung eine Uebersicht des Michaelis-Meßkatalogs 1835, und räumt mir die Ehre der meist verlegten Artikel mit folgenden Worten ein: „Manz in Landshut in B. 52 (kathol. Gebetbücher u. dgl.)."

Wäre Hr. Büchner nicht im Geschäfte eines sehr geachteten Kollegen, so würde ich über eine unwahre Behauptung leicht weggehen, das Hämische dieser Bemerkung, nachdem bei keinem Verleger eine nähere Bezeichnung ist, nicht beachten und es für Unfug eines Redakteurs halten; allein was müssen sich die Leser seiner literarischen Zeitung denken, wenn ein des Buchhandels Kundiger eine solche unwahre Behauptung aufstellt? Hätte sich Hr. B. die Mühe gegeben, Verlags- und Kommissionsartikel von einander zu scheiden, so wäre das Resultat gewesen, daß unter diesen nur 22 meine wirklichen Verlagsartikel sind, und daß sich darunter ein einziges kathol. Gebetbuch in der 2n Auflage befindet, dessen Verlag mir eben so schätzbar ist, wie vielleicht Hrn. B. Prinzipal sein „Theremin Adalberts Bekenntnisse", denn dieses mein Verlagswerk hat die oberhirtliche Approbation, und die erste Auflage von 2200 Exemplaren war schnell vergriffen.

Abgesehen von diesem will ich Hrn. B. fragen, was der Beisatz „und dergleichen" heißen soll? Versteht er etwa etwa unter katholische Gebetbücher: Chrysostomus, eine Monatsschrift, die selbst in Berlin mit Beifall aufgenommen wurde; Granada, Predigten von Silbert (6 Bde.), deren Werth selbst protestantische Journale anerkannten; Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte; Hägelsperger, Themate; Hohenlohe, Lichtblicke; Leitsterne auf der Bahn des Heils; Reſt, Kirchengeschichte; Weiler, Augsb. Kochbuch 2r Bd. &c.; so mag es mit seinem gelehrten Berlin schlecht aussehen, denn was wird dies für Literaturrubriken aufzählen?!

Regensburg, den 22. Oktober 1835.

G. J. Manz.

## Anzeige neuer Bücher.

(12) Im Verlage der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag ist erschienen und bereits versandt:

Kreyßig, W. A., die Sommer- und Winter-Stallfütterung, so wie die Weideverpflegung der landwirthschaftlichen Hausthiere in ihrem jetzigen Entwickelungsstande und in Verbindung mit den Mitteln ihrer ferneren Verbesserung zur Veredlung und höhern und sichern Nutzbarkeit der landwirthschaftlichen Thierzucht. gr. 8. 1836. (20 Bogen.) 1 Thlr. 18 Gr.

Wanisch, J., Statistik aller Seelsorger-Bezirke, Kirchen und Klöster im Königreich Böhmen und der Grafschaft Glatz. gr. 8. 1836. (11½ Bogen.) broch. 21 Gr.

**• Nowak, Dr. A., Notizen über die Prager k. k. Irrenanstalt und die Veränderungen in derselben seit dem Jahre 1830, nebst zwei Uebersichtstabellen und einigen Krankheitsgeschichten. gr. 8. 1835. (5½ Bogen.) broch. 16 Gr. (In Commission.)**

---

(13) Bei Gerhard in Danzig erscheint vom 1. November d. J. an in zwölf Monatsheften:

**Der christliche Hausprediger**

über die Evangelien, auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres

von

**Dr. Theod. Friedr. Kniewel,**

Archidiakon an der Ob.-Pf.-Kirche zu St. Marien in Danzig.

12 Hefte in gr. 8., circa 70 Bogen, großen und deutlichen auch für alte und schwache Augen lesbaren Druckes enthaltend.

Förderung des wahrhaft christlichen Lebens, aus und nach dem deutlich erkannten und zu Herzen genommenen Worte und Willen Gottes, soll der ausschließliche Gegenstand dieser Predigten seyn, die nach einem festen Plane die Grundlehren des christlichen Glaubens und Lebens klar und möglichst vollständig aus heiliger Schrift entwickeln, und eben so belehrend als erbauend seyn sollen.

Jedes Heft wird nur 6 Gr. oder 7½ Sgr. oder 27 kr. rhein kosten. Monatlich, vom Anfang bis zu Ende des nächsten Kirchenjahrs, erscheint ein Heft; das erste (die Predigten auf die 4 Adventssonntage und die beiden Weihnachtsfeiertage enthaltend) am 1. November, und werden die Hefte immer möglichst so erscheinen, daß die resp. Besteller die Predigten auf die im nächsten Monat kommenden Sonntage immer schon vorher in Händen haben.

---

(14) Bei Gödsche in Meißen erscheinen nächstens von folgenden Werken Uebersetzungen:

**Chronique du temps de Charles IX. 1572. p. Prosper Merimée.**

**Mémoires authentiques d'une Sage-femme p. Mme. Alexandrine Jullimier. 2 Vols.**

unter dem Titel:

Memoiren einer Hebamme, oder geheime Mittheilungen aus der Sittengeschichte der vornehmen Welt. 2 Thle.

Buchhandlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen gefälligst vorläufig Bestellungen darauf machen.

---

(15) Bei Huber u. Comp. in St. Gallen sind dieses Jahr erschienen:

Schneider, J. J., methodischer Leitfaden der niederen Arithmethik. Dritte umgearbeitete Auflage. 8. 15 Gr.

Die beliebte und vorzügliche Methode des Verfassers hat in wenigen Jahren diese 3e Auflage nothwendig gemacht.

Tschudi, Ch. Das Gebet. Predigt. gr. 8. 2½ Gr. geh.

Ein Wort vom Herzen zum Herzen, von einem hiesigen ausgezeichneten Prediger, das ein Privatmann seines erhebenden Inhalts wegen, aus dem Französischen in das Deutsche übersetzen ließ.

Des Lebens Wechsel. Von der Verfasserin der Bilder des Lebens. gr. 12. broch. 1 Thlr. 16 Gr.

Die sittlich reinen und anziehenden Schilderungen der Verfasserin sind bereits durch ihre frühern Schriften so bekannt, daß es genügt, blos durch den Titel auf dieses neue Erzeugniß ihrer Muße aufmerksam zu machen.

Rüsch, Dr. med. Der Kanton Appenzell, hist., geogr., statistisch geschildert. Mit Karte 1 Thlr. 3 Gr., ohne Karte 21 Gr.

Dieser Kanton formirt das 13e Heft der Gemälde der Schweiz nach den einzelnen Kantonen, deren treffliche Ausführung und Wichtigkeit auch für die ausländischen Statistiker bereits die Mehrzahl der kritischen und belletristischen Blätter Deutschlands belobend und aufmunternd ausgesprochen haben.

Grundriß der Stadt und des Bezirks St. Gallen. Aufgenommen von J. Huber, lithographirt von L. Gsell. Quer-Folio. 10 Gr.

Dieser Theil unsers Kantons ist noch nie so vollständig aufgenommen worden. Ein gelungenes Blatt, jedem Topographen und Landkartensammler angenehm und schätzbar.

Tobler, Titus, med. Dr. Ueber die Bewegung der Bevölkerung, das Verhältniß derselben zum Lande (Appenzell), über die Verdopplung derselben ꝛc. Ein Beitrag zur Biostatik. gr. 8. broch. 12 Gr.

Eine mit Kenntniß und Fleiß bearbeitete Monographie dieses Gegenstandes, interessant für jeden Statistiker.

Verbrechen, das, an Unmündigen, oder die Kinder-Verschleppung der Michel'schen Eheleute. Nach den Akten bearbeitet. gr. 8. 8 Gr.

Eine Kriminalgeschichte aus den Jahren 1832—34, eben so interessant für Juristen als das Publikum. Jene Eheleute ließen für andere, gegen Bezahlung, von den Ufern des Zürichsee's in das Findelhaus nach Mailand eine starke Anzahl neugeborner unehelicher Kinder vertragen (oder sollten vertragen lassen), welche, bis auf eins, alle spurlos verschwanden!

**Borquin, M.,** l'ami des enfants et des adolescens. Accompagné de l'explication des mots et des phrases, par J. H. Meynier. 5e édition 2 Ts. 12. 20 Gr.

Dieser Kinderfreund ist immer noch eines der angenehmsten und instruktivsten Lesebücher der französischen Sprache für Minderjährige. Seine Brauchbarkeit und Einführung in vielen Schulen bezeugen die oft wiederholten Auflagen.

Dieses Jahr noch versenden wir:

Gemälde der Schweiz, 18s Heft. Der Kanton Tessin, von St. Franscini.

— — 5s Heft. Der Kanton Schwyz, von Gerold Mayer v. Knonau.

— — 6s Heft. Der Kanton Unterwalden, von Aloys Businger.

welchen gewiß der nämliche Beifall, wie den früheren Heften, zu Theil werden wird.

Von Freidigs Veränderungen der regel- und unregelmäßigen französischen Zeitwörter ist die 3e Auflage unter der Presse und erscheint um Weihnachten.

Von G. Th. Flügels erklärendem Kourszettel der vornehmsten Handelsplätze in und außer Europa erscheint die 17e, von einem praktischen Kaufmann durchaus umgearbeitete Auflage nächste Ostermesse.

St. Gallen, 14. Oktober 1835. Huber u. Comp.

(16) Im vorigen Monat habe ich pro Nov. versandt:

Mühlenbruch, Dr. C. F., die Lehre von der Cession der Forderungsrechte. Nach den Grundsätzen des römischen Rechts dargestellt. Dritte, sehr veränderte und vermehrte Auflage. (40½ Bogen gr. 8., weißes Papier.) Preis 3 Thlr. 12 Gr.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen und sich Absatz von diesem Werke versprechen, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Greifswald, den 15. Oktober 1835.

C. Mauritius.

(17) In meinem Verlage ist erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Lang v. Hanstadt, Joh. Nep.

Anleitung zur Markscheidekunst.

Mit 26 Kupfern.

4. geb. 6 Thlr. 16 Gr.

Franz Schams

Weinbau des österreichischen Kaiserstaates in seinem ganzen Umfange,

oder vollständige Beschreibung sämmtlicher Weingebirge der österreichischen Monarchie.

Dritter Band: Der Weinbau von Oesterreich, Mähren und Böhmen.

broch. Preis 1 Thlr. 6 Gr.

**Agrostotheca hungarica**

complectens plantas siccatas gramineas, cyperaceas et junceas Hungariae, Croatiae et Dalmatiae.

Die Gräser Ungarns,

gesammelt und für Botaniker und Oekonomen herausgegeben von

Joseph Sadler,

Professor der Botanik.

1s Heft. Fol. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Da ich diese drei Werke nur auf Verlangen, jedoch die ersten beiden auch à Cond. versende, so ersuche ich meine Herren Kollegen, mir ihren Bedarf gefälligst recht bald anzuzeigen.

Pesth, im Oktober 1835. Georg Kilian jun.

---

(18) Statt Wahlzettels.

An alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, ist so eben versendet worden:

Das alte und das neue Griechenland.

In drei Abtheilungen.

Erste Abtheilung: Die Geschichte des alten Griechenlands. Zweite Abtheilung: Geographie, Religion, Verfassung, Sitten, Kunst und Wissenschaft des alten Griechenlands. Dritte Abtheilung: Das neue Griechenland bis zum 1. Juni 1835.

Von

Dr. F. W. Geß.

Motto: Vaterland der herrlichst größten Helden,
Thron der ewig unerreichten Kunst,
Ewig hohes Vorbild allen Welten,
Reichgeschmückte mit der Musen Gunst;
Du der edlern Menschheit treue Wiege,
Hochbegabte Hellas!
König Ludwigs Gedichte.

Ausgabe ohne Abbildungen, welche auf mehrseitige Aufforderungen veranstaltet wurde, Preis 2 Thlr.

Preis der Ausgabe mit 74 Abbildungen 2 Thlr. 20 Gr.

Reutlingen, im Oktober 1835.

Lithographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung von Joh. Conr. Mäcken jun.

Obige Handlung verrechnet von jetzt an für eigene Rechnung.

Hochstetter, M. Ch. F. (Professor am königl. Haupt-Schullehrer-Seminar und zweiter Stadtpfarrer zu Eßlingen), Populäre Botanik, oder faßliche Anleitung zur Kenntniß der Gewächse, besonders der in Deutschland und in der Schweiz am häufigsten wildwachsenden Arten, wie auch der deutschen Kulturpflanzen und der merkwürdigsten Gewächse der wärmeren Länder. Zwei Theile. Mit 328, unter Leitung des Verfassers gezeichneten, Abbildungen auf 3 schwarzen und 25 sorgfältig gemalten Tafeln. Mit königl. würtembergischem Privilegium gegen den Nachdruck. gr. 8. 4 Thlr. 4 Gr.

Recension: Literatur-Bericht zur allgemeinen botanischen Zeitung, 1831, Nr. 17. Annalen der Pharmacie, 1832, Band 1, Heft 3. Halle'sche Literaturzeitung, 1832, Mai, Nr. 99. Correspondenzblatt des königl. würtembergischen landwirthschaftl. Vereins, 1832. Band 1, Heft 3, Seite 341—347. (Cotta.) Allgemeine Schulzeitung, 1834, Nr. 30.

---

(19) Bei Mayer und Comp., Buchhändler in Wien, erschien kürzlich:

Veith, Joh. Em., Domprediger, Austria's Trauer. Drei Reden. 8. broch. Velinpapier. 8 Gr.

— — Lebensbilder aus der Passionsgeschichte. Zweite verbesserte Auflage. 8. broch. 1 Thlr.

Ferner haben wir sammt Verlagsrecht vom Herrn Armbruster gekauft und ist in Zukunft blos von uns zu beziehen:

Veith, Joh. Em., Domprediger, die Leidenswerkzeuge Christi. Dritte Auflage. 8. broch. 1 Thlr.

— — Das Friedensopfer, in einer Folgereihe katholischer Darstellungen. 8. broch. 1 Thlr.

— — Der Bote von Jericho. 1s Bdchn. 8. broch. 1 Thlr.

---

(20) Bei J. H. Meyer in Braunschweig ist erschienen und unterm 1. Oktober versandt:

Die Metall-Ektypographie. Beschreibung eines neuen Verfahrens erhaben auf Kupfer zu ätzen; erfunden von A. Dembour. Aus dem Französischen von H. Meyer. Mit 8 Kupferplattenabdrücken. 5 Bogen gr. 4. Velinpapier, in Umschlag geheftet, 12 Gr.

Dramatischer Bildersaal. Almanach für das Jahr 1836. Von J. H. Wilke. 1r Jahrg. 18½ Bogen kl. 8. In Congreve-Umschlag geheftet. 1 Thlr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben à Cond. zu verlangen.

---

(21) In unserm Verlage sind so eben erschienen:

**Predigten über das Vater-unser.**

von

**Wilhelm Löhe,**

d. z. Verweser der zweiten Pfarrstelle in Altdorf.

gr. 8., in Umschlag broch., 45 kr. oder 12 Gr.

Da diese gewiß sehr gediegenen Predigten aus besondern Gründen nicht pro Nov. versendet werden können, so bitten wir davon gefälligst nicht mehr à Cond. zu verlangen, als man mit Gewißheit abzusetzen hoffen darf.

Nürnberg, den 26. Oktober 1835.

J. P. Raw'sche Buchhandlung.

---

(22) **Schönster und billigster Himmelsatlas.**

Hoch im Bogen, saphirblau,
Wölbt die Kuppel prächtig sich,
Und in ihrer weiten Haube
Seht ihr, wenn ihr kommt im Dunkeln,
Bilder in Brillanten funkeln,
In der Frühe Strahl erbleichen,
Die bedeutungsvollen Zeichen.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erschien so eben und kann durch alle Buch- und Kunsthandlungen bezogen werden.

**Vollständiger Himmels-Atlas**

für Freunde und Liebhaber der Sternkunde,

nach den vorzüglichsten Hülfsquellen und eigenen Beobachtungen gezeichnet

von

**Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.**

Erste Lieferung, vier schön illuminirte Blätter in gr. Quer-Folio enthaltend, welche darstellen: 1) Nördliche Hälfte des Himmels. 2) Der Widder. 3) Die Fische. 4) Der Stier und Orion.

Großes Format. Preis, illuminirt, 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.

Dieser, von den rühmlich bekannten Herren Pobuda und Rees in Stich und Druck prachtvoll ausgeführter, auf schönstes Papier gedruckter, sorgfältig illuminirter Himmels-Atlas übertrifft nach dem Urtheile Sachkundiger alle bis jetzt erschienenen Himmels-Atlasse an Richtigkeit, Deutlichkeit und Eleganz. Demungeachtet kostet jedes Blatt nur den sechsten Theil so viel, als die Blätter früher erschienener ähnlicher Werke.

Dieser Himmels-Atlas erscheint vom September 1835 bis Ostermesse 1836 in 7 Lieferungen zu 4 Blatt. Jede Lieferung kommt illum. im Subscriptions-Preise auf 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.; nicht-colorirt für jede Lieferung auf 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. zu stehen, so daß demnach der vollständige Atlas im Subscriptions-Preis illuminirt 11 fl. 12 kr. oder 7 Thlr., schwarz 8 fl. 24 kr. oder 5 Thlr. 6 Gr. kostet. Dieser Preis findet jedoch nur bei Verbindlichkeit zur Abnahme des ganzen Werkes und nur von jetzt bis Ende des Jahres 1835 statt. Mit dem 1. Januar 1836 tritt der Ladenpreis von 15 fl. oder 8 Thlr. 12 Gr. für illuminirte und 11 fl. oder 6 Thlr. 12 Gr. für schwarze vollständige Exemplare unabänderlich ein; — bei solch' sorgfältiger Ausführung ist auch dieser Ladenpreis gewiß ein sehr mäßiger zu nennen. Den bis letzten Dezember 1835 gültigen Subscriptions-Preis können wir nur in der Hoffnung großer Theilnahme an diesem — wie wir uns schmeicheln verdienstlichen — Unternehmen, gewähren; er ist so ungemein billig, daß dasselbe allgemeiner Unterstützung wohl würdig seyn möchte.

---

### K. Fr. Vollr. Hoffmanns Schulatlas.

(23) Mit kürzlich angekündigter vierter Auflage des Werkes: „Die Erde und ihre Bewohner" versenden wir die zweite vermehrte und durchgesehene von dem geographischen

**Atlas**
**für Schulen und zum Selbstunterrichte,**
bearbeitet von
**K. Fr. Vollrath Hoffmann.**
18 Blätter Karten, illuminirt, mit 16 Blättern Text.
**1835.**
Preis 4 fl. rhein. oder 2 Thlr. 12 Gr. sächs., oder 2 Thlr. 15 Sgr. preuß.

In allen Buchhandlungen, welche das Werk liefern, ist dieser Atlas, der übrigens ganz für sich besteht, vorräthig.

Das gewiß kompetente Urtheil des königl. würtemb. Studienraths findet denselben „schön, richtig, für den angegebenen Zweck wohl eingerichtet, und auch seines mäßigen Preises willen für die öffentlichen Schulen sehr empfehlenswerth."

Die Verlagshandlung glaubt, daß dieses ehrenvolle Urtheil den Werth des Werkes genügend beurkundet; möge dasselbe daher den Freunden der Erdkunde, den Vorstehern öffentlicher Lehranstalten, so wie jedem Gebildeten, auch in dieser neuen Ausgabe bestens empfehlen seyn.

Scheible'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

---

(24) Literarische Anzeige.

Den zahlreichen Subscribenten sowohl, als allen Kaufleuten, Fabrikanten, Apothekern rc. und allen denen, die sich der Handlung gewidmet haben oder noch widmen, zeigen wir hiermit an, daß die erste Lieferung des in unserem Verlage erscheinenden Werkes:

Allgemeine vollständige Handlungs-Encyclopädie, oder Conversations-Lexikon aller kaufmännischen Wissenschaften rc. Für Banquiers, Kaufleute, Fabrikanten, Apotheker, Droguisten, Mäkler, Geldwechsler und Geschäftsleute jeder Art,

erschienen und in allen Buchhandlungen für 8 Gr. preuß. Cour. zu erhalten ist. Die zweite Lieferung erscheint binnen 4—6 Wochen. Der Subscriptions-Termin bleibt noch auf unbestimmte Zeit offen.

Für die Herren Prinzipale erlauben wir uns die Bemerkung, daß sich das Werk vorzüglich auch zu einem Weihnachts-Geschenk für die Untergebenen eignet.

Gera und Ronneburg, den 16. October 1835.

Schumann u. Weber.

---

(25) So eben ist erschienen und an alle Handlungen, welche ihren Continuations-Bedarf angezeigt haben, expedirt worden:

**Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte. 4s Heft.**

Wir bemerken wiederholt, daß die Fortsetzung dieser Zeitschrift vom 4n Hefte ab nur auf ausdrückliches Verlangen und auf feste Rechnung geliefert wird.

Nicolai'sche Buchhandlung
in Berlin.

---

(26) **Principaux ouvrages**
récemment publiés
par
**Arthus Bertrand, éditeur,**
LIBRAIRE DE LA SOCIETE DE GEOGRAPHIE DE PARIS,
rue hautefeuille, No. 23, près l'école de médecine.

GUIDE DES EMIGRANS FRANÇAIS DANS LES ÉTATS DE KENTUCKY ET D'INDIANA, ou **Renseignements fidèles sur les Etats-Unis de l'Amérique septentrional en général et sur les Etats de Kentucky et d'Indiana en particulier, indiquant les mesures et précautions à prendre avant de s'embarquer, ainsi que les moyens d'y émigrer agréablement, d'y doubler sa fortune, de la mettre à l'abri de tout risque, et de s'y établir dans une situation à se créer une for-**

tune de 80 à 100,000 fr., après 12 ans d'absence et avec de faibles capitaux. In 8. 2 fr. 50 c.

LA QUADRILLE DES ENFANS, ou Système nouveau de lecture, avec lequel tout enfant de quatre à cinq ans peut être mis en état de lire dans toutes sortes de livres en trois ou quatre mois; par Berthaud. 12e édition, augmentée de contes et d'historiettes, par Mesdames de Genlis, Dufresnoy, de Beaufort d'Haupoul, de Montolieu et Hannah More; ornée de figures et des vignettes, et accompagnée d'une boite contenant 84 fiches. 1 vol. in-8. Prix 15 fr.

ESSAI SUR LA CONSTITUATION DE L'HOMME, considérée dans les Rapports avec les objects extérieurs; par G. Combe, président de la Société phrénologique d'Edinbourg; traduit de l'anglais par M. P. Dumont. Un vol. in-8. Prix 7 fr. 50 c.

EXCURSION EN GRECE pendant l'occupation de l'armée française en Morée, dans les années 1832 et 1833; par M. J. Lacour; attaché à cette armée en qualité de sous-intendant militaire. 1 vol. in-8. Prix 7 fr. 50 c.

VOYAGES DANS LES ETATS-UNIS DE L'AMERIQUE DU NORD, et dans le Haut et le Bas-Canada; par le capitaine B. Hall, officier de la marine royale, chargé par le gouvernement anglais de missions secrètes dans ces états. Ouvrage orné de la carte de ces pays. Deux vol. in-8. Prix 15 fr.

VOYAGE AU CHILI, AU PEROU ET AU MEXIQUE, par le capitaine B. Hall, officier de la marine royale; entrepris par ordre du gouvernement anglais: ouvrage orné de la carte de ces pays. 2 vol. in-8. 2e édition, revue et corrigée sur la troisième édition anglaise. Prix 15 fr.

VOYAGE DANS LA REPUBLIQUE DE COLOMBIA; par M. Mollien, auteur du Voyage dans l'intéreur de l'Afrique, etc., etc. 2 vol. in-8, accompagnés de la carte de Colombia, et ornés de vues et de divers costumes. Deuxième édition. Prix 14 fr.

VOYAGE AU BRESIL, par le prince Maximilien Wied-Neuwied, traduit par M. Eyriès. Trois vol. in-8, avec un atlas in-folio, composé de 41 grandes figures gravées en taille-douce, et de belles cartes. Prix 90 fr.

Le même ouvrage, papier-vélin, dont il n'a été tiré que douze exemplaires. Prix 150 fr.

Le même ouvrage, sans l'atlas, mais avec les cartes. Prix 21 fr.

VOYAGE DANS L'INTERIEUR DE L'AFRIQUE, aux sources du Sénégal et de la Gambie fait par ordre du gouvernement français, par M. Mollien, auteur du Voyage dans la république de Colombia; deuxième édition, revue et augmentée. 2 vol. in-8, cartes et gravures. Prix 14 fr.

SECOND VOYAGE DANS L'INTERIEUR DE L'AFRIQUE, depuis le golfe de Benin jusqu'à Sakatou, par le capitaine Clapperton, pendant les années 1825, 1826 et 1827, suivi du Voyage de Richard Lander de Kano à la côte maritime; traduit de l'anglais par les mêmes. 2 vol. in-8, ornès du portrait de Clapperton et de deux cartes gravées par Tardieu. Prix 14 fr.

VOYAGES ET DECOUVERTS DANS LE NORD ET DANS LES PARTIES CENTRALES DE L'AFRIQUE, au travers du grand désert, jusqu'au 10e degré de latitude nord, et dequis Kouka, dans les Bornou, jusqu'à Sakatou, capitale de l'empire des Felatah, exécutés pendant les annés 1822, 1823 et 1824, par le major Denham, le capitaine Clapperton, et feu le docteur Oudney; suivis d'un appendice contenant les vocabulaires des langues de Tombouctou, de Mandara, du Bornou et du Begharmi; des traductions de manuscrits arabes sur la géographie de l'intérieur de l'Afrique; des documens nombreux sur la minéralogie, la botanique, et les différentes branches d'histoire naturelle de cette contrée; traduits de l'anglais par MM. Eyriès et de la Renaudière, membres de la commission centrale de la société de géographie. etc. 3 vol. in-8, avec un atlas grand in-4, composé de 5 cartes, dont la carte générale de l'expédition, de vues, de figures et de planches représentant les costumes, meubles, instruments, armes, etc., des peuples de l'intérieur de l'Afrique. Prix 33 fr.

RECHERCHES GEOGRAPHIQUES sur l'intérieur de l'Afrique septentrionale, comprenant l'histoire des Voyages entrepris ou exécutés jusqu'à ce jour pour pénétrer dans l'intérieur du Soudan; l'exposition des systèmes géographiques formés sur cette contrée; l'analyse des divers itinéraires arabes pour déterminer la position de Tombouctou, et l'examen des connaissances des anciens sur l'Afrique; suivies d'un appendice traduit par M. le baron Sylvestre de Sacy et M. Delaporte; par M. Walckenaer, de l'Institut. 1 fort vol. in-8, avec une grande carte. Imprimerie de Firmin Didot. Prix 9 fr.

HISTOIRE COMPLETE DES DECOUVERTES ET VOYAGES faits en Afrique depuis les siècles les plus reculés jusqu'à nos jour, accompagnée d'un précis géographique sur ce continent et les îles qui l'environnent, de

notices étendues sur l'état physique, moral et politique des divers peuples qui l'habitent, et d'un tableau de son histoire naturelle; par le docteur Leyden et Murray, traduite de l'anglais par M Cuvillier. 4 vol. in-8, avec un atlas de cartes géographiques. Prix 30 fr.

VOYAGE DE DECOUVERTS AUX TERRES AUSTRALES, fait par ordre du gouvernement, par les corvettes le Géographe, le Naturaliste et la goëlette le Casuarina, pendant les années 1800, 1801, 1802, 1803 et 1804; rédigé par M. Péron, et continué par M. Louis de Freycinet; sèconde édition, revue, corrigée et augmentée par M. Louis de Freycinet. 4 vol. in-8; avec un superbe atlas in-4. de 68 planches noires ou coloriées, dessinées et gravées par les meilleurs artistes. Vingt-cinq de ces planches sont publiées pour la première fois. Prix 72 fr.

Ces 25 planches se vendent séparément pour compléter la première édition. Prix 18 fr.

Le toms II de la première édition publiée en 1816, in-4. et atlas, se vend séparèment. 36 fr.

HISTOIRE DE L'EGYPTE sous le gouvernement de Mohammed-Ali-Pacha, ou Récit des évènemens politiques et militaires qui ont eu lieu depuis le départ des Français; par M. Félix Mengin; ouvrage enrichi de notes par MM. Langlès et Jomard, et précédé d'une introduction historique par M. Agoub. 2 gros vol. in-8, imprimés sur beau papier, accompagnes d'un atlas très bien lithographié, figures noires. Prix 22 fr.; et fig. coloriées 27 fr.

VOYAGE DANS L'EMPIRE D'AUTRICHE, ou Essai politique et géographique sur cet empire; par M. le chevalier Marcel de Serres, inspecteur des arts et des manufactures, professeur de la Faculté des Sciences à l'Université de France, etc. 4 forts vol. in-8, avec une carte physique de l'empire d'Autriche, et plusieurs coupes générales sur le niveau des montagnes, des plaines et des villes de cette contrée. On y a joint des tableaux fort curieux sur la manière dont les différentes races d'Autriche se trouvent répandues dans les diverses provinces de cet empire; enfin plusieurs tableaux indiquant, d'une manière comparative, l'étendue territoriale de l'Autriche à différentes époques, ainsi que le rapport qui existe entre l'étendue de cette contrée et la population qui s'y trouve. Prix 30 fr.

ART DE VERIFIER LES DATES avant Jésus-Christ. 5 vol. in-8, première série. Prix 35 fr.

Le même. 1 vol. in 4. Prix 45 fr.

Le méme. 1 vol. in-fol. 75 fr.

ART DE VERIFIER LES DATES, ou Histoire de tous les peuples, de tous les rois et de toutes les époques, dequis la naissance de Jésus-Christ jusqu'en 1770. 19 vol. in-8. 2e série. Prix 133 fr.

Le même. 5 vol. in-4, plus les tables. Prix 266 fr.

ART DE VERIFIER LES DATES, despuis 1770 jusqu'à nos jours, formant la continuation et la troisième série de l'ouvrage des Bénédictins de Saint-Maur, rédigées par une société de savans.

Cette troisième serie forme 15 vol. in-8, ou 4 vol. in 4., ou 4 vol. in-fol.

Le prix du volume est de 7 fr. pour l'in-8; de 45 fr. par vol. in-4; enfin de 75 fr. par vol. in-fol.

Il a été tiré des exemplaires en papier vélin des trois séries, sur format in-4; le prix est du double.

---

## Neuigkeiten von der C. C. Etlinger'schen Verlagsbuchhandlung in Würzburg.
(27)

Fritz, Ph., Lasset die Kleinen zu mir kommen. Mit 1 Titelkpf. 8. Auf Velinpapier. à 10 Gr. oder 40 kr.

Gehrig, Jos., Gold- und Silberkörner. Mit 1 Titelkpf. gr. 8. à 1 Thlr. 4 Gr. oder 1 fl. 48 kr.

— — Predigten auf die Festtage des Jahres. 8. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Relf, Th., Blumenbeet kleiner lehrreicher Geschichten. 2e Aufl. Mit 1 Titelkpf. 12. geh. à 8 Gr. oder 30 kr.

Reinhard, Dr. C. L., Specielle Nosologie und Therapie. Zweiter und letzter Band: „die acuten Krankheiten“ enthaltend. gr. 8. à 2 Thlr. 8 Gr. oder 3 fl. 30 kr.

(Beide Bände kosten von nun an 4 Thlr. 16 Gr. oder 7 fl.)

Selchow, Dr. J. H., Erzählungen von den Sitten, Gebräuchen und Meinungen fremder Völker. Dritte, verbesserte Aufl. Mit 6 illum. Kupfern. 8. gebunden. à 20 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Die restirenden Bogen zu Dr. Reinhard's Nosologie und Therapie, 2r Band, werden noch vor Ende d. J. fertig und versandt; empfehlen Sie dieses vorzügliche und sehr vortheilhaft rezensirte Werk allen Aerzten und Wundärzten Ihres Wirkungskreises.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 16. November 1835. Nr. 46.

## Gesuchte Stelle.

(1) Ein junger, militairfreier Mann, 22 Jahr alt, sucht zu nächsten Ostern in einer lebhaften Sortimentshandlung, möglichst im südlichen Deutschland, eine Stelle als Gehülfe. Derselbe hat in einem der bedeutendsten Geschäfte während einer fünfjährigen Lehre den Buchhandel erlernt, arbeitet gegenwärtig daselbst seit 1½ Jahren als Gehülfe, und glaubt sich in dieser Zeit alle die Kenntnisse erworben zu haben, die man von einem tüchtigen Gehülfen verlangen kann. Freundliche Behandlung zieht er einem hohen Salaire vor. Ueber sein Wohlverhalten kann er die genügendsten Zeugnisse beibringen.

Gefällige Anträge mit der Chiffre T. C. wird Hr. Krieger zu besorgen die Gewogenheit haben.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht:

1 Sallers Volkspredigten.
1 Wurz, Predigten.
2 Stapf, theol. moralis etc. (Fehlt beim Verleger.)

## Bekanntmachungen.

(3) **Für Alle**

diene zur Nachricht, daß wir unsern herabgesetzten Verlag nur hier (nicht in Leipzig) allwöchentlich ausliefern, wonach ein Jeder seinem Besteller auf solche Artikel die Zeit der Ankunft ungefähr angeben kann.

Gleichzeitig bitten wir, da die Auflage zu Ende geht, höflichst um gefällige Zurücksendung der nicht abgesetzten Exemplare von:

Bergers nordischer Mythologie,

soweit solche remmittirt werden können, und es den geehrten betreffenden Handlungen keine Störung verursacht, ☞ da solches Remittiren außer der Zeit stets nur Gefälligkeit bleibt!!?

Zittau, im Oktober 1835.

Birr und Nauwerck.

## Bitte an die sog. Herren Reichsbuchhändler.

(4) Im Interesse jener Schweizerhandlungen, deren Kommission für Süddeutschland ich besorge, muß ich alle süddeutschen Buchhandlungen dringend bitten, daß sie ihre Beischlüsse für die Schweiz mir künftig nicht mehr durch Hrn. P. Neff, sondern durch jede andere beliebige Stuttgarter Buchhandlung zugehen lassen möchten, da ich meine schweizerischen Geschäftsfreunde durch Herrn Neff's unmäßige Spesenberechnungen nicht gern fernerhin beeinträchtigen möchte.

Tübingen, im Oktober 1835. H. Laupp.

(5) Bei dem Unterzeichneten ist käuflich abzugeben eine sehr seltene, glossirte Ausgabe (Venetii. Apud Juntas. 4. 1595) des

Corpus juris canonici,

enthaltend: 1) Decretum Gratiani emendatum et notationibus illustratum una cum glossis Gregorii XIII. Pont. Max. Jussu Editum. 3 vol in 4. 2) Decretales D. Gregorii Papae IX. Suae integritati una cum glossis restitutae. Ad Exemplar Romanum diligenter recognitae Lib. 1 bis 5. 2 vol. in 4. 3) Liber sextus Decretalium D. Bonifacii Papae VIII. suae integritati una cum Clementinis et Extravagantibus, earumque glossis restitutus. 1 vol. in 4. 4) Clementis Papae V. Constitutiones suae integritati una cum glossis restitutae mit 5) Extravagantes Joannis XXII. und Extravagantes comunes. 1 vol. in 4.

Das Exemplar in 7 Bänden, ist sehr gut gehalten, auf Schreibpapier mit breitem Rande, in Franzband gebunden. — Nettopreis 12 Thlr. B. Z.

Friedrich König,
Buchhändler in Hanau.

---

(6) Bis künftige Ostermesse gebe ich die bei mir erschienenen Opern auf feste Rechnung noch zu den bisherigen höchst billigen Preisen, als:

Bibliothek klassischer Opern, im vollständigen Clavier-Auszuge, mit italienischem, oder französischem Original- und deutschem Texte. Imperial-Quer-Oktav, mit Portraits der Componisten. 12 Lieferungen. Preis 19 Thlr. 16 Gr.

oder einzeln:

Spontini's Vestalin 1 Thlr. 20 Gr.
Rossini's Tancred 1 Thlr. 16 Gr.
Cherubini's Wasserträger 1 Thlr. 4 Gr.
Betthoven's Fidelio 1 Thlr. 12 Gr.
Auber's Stumme 2 Thlr. 12 Gr.
Weigl's Schweizerfamilie 20 Gr.
Rossini's Barbier 1 Thlr. 16 Gr.
Winter's Opferfest 1 Thlr. 16 Gr.
Mehul's Joseph 1 Thlr. 4 Gr.
Boieldieu's weiße Dame 2 Thlr.
Rossini's Othello 1 Thlr. 20 Gr.
Paer's Sargino 1 Thlr. 20 Gr.
(wird fortgesetzt)

Ferner:

Mozart, W. A. 7 Opern im Clavier-Auszuge, mit italienischem und deutschem Texte. compl. 9 Thlr.

einzeln:

Don Juan 1 Thlr. 18 Gr.
Titus 1 Thlr.
Die Zauberflöte 1 Thlr. 8 Gr.
Figaro's Hochzeit 1 Thlr. 20 Gr.
Die Entführung 1 Thlr. 8 Gr.
Cosi fan tutte 1 Thlr. 18 Gr.
Idomeneus 1 Thlr. 12 Gr.

Braunschweig, im Oktober 1835.

G. M. Meyer jun.

---

(7) **Aufforderung.**

Da der Herr Dr. Heinrich Laube vom 1. Januar 1836 die Redaktion der Mitternachtszeitung übernimmt, so bitte ich diejenigen Herren Verleger, denen an einer schnellen Kritik ihrer Verlagswerke gelegen ist, brochirte Exemplare gratis an die Redaktion der Mitternachtszeitung zu senden.

Braunschweig, 1. November 1835.

Ch. Hornever.

---

Aufforderung.

(8) Wiederholter Erinnerungen ungeachtet habe ich bis heute von einer ansehnlichen Zahl Handlungen die mir kommenden Saldi's noch nicht erhalten können. Ich fordere daher nachstehend alle diejenigen, welche auf meine Erinnerungen gar keine Antwort gegeben haben, hiermit öffentlich zur sofortigen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen mich auf; — denen aber, welche mich bisher mit vergeblichen Versprechungen hinhielten, bemerke ich, daß nöthigenfalls in einem späteren Nachtrage ohne Unterschied Alle aufgeführt werden, welche mich bis Ende November nicht bezahlt haben.

Leipzig, den 3. November 1835.

Musikal-Magazin.
G. Schubert.

Hr. G. F. Krug in Frankfurt a. M. — Hr. W. Hauschild in Stralsund. — Hr. F. T. Flicke in Loban. — Hr. G. Kilian jun. in Pesth. — Löbl. Endter'sche Buchhandlung in Prag. — Hr. E. A. Jenni in Bern. — Hr. F. Deyrkauf (jetzt Deyrkauf und Hubner) in Grätz. — Hr. H. Hartmann in Wolfenbüttel. — Hr. H. Hellmuth in Halle. — Hr. H. G. W. Albrecht in Wolfenbüttel. — Hr. C. G. Ende und die Ende'sche Buchhandlung in Landsberg. — Hr. Bach und Comp. in Leyden. — Hr. J. M. Flinzer (Literatur-Comptoir) in Glauchau. — Hr. Fr. Hartmann jun. in Rotterdam. — Hr. B. Grimm in Pesth. — Hr. W. Hoffmann in Weimar. — Löbl. Jubr'sche

Buchhandlung in Ratibor. — Hr. C. F. Winter in Heidelberg. — Hr. Carl Strecker in Würzburg. — Hr. Fr. Ruff in Halle. — Hr. L. Hoffmann (früher Weidemann und Comp.) in Halle. — Hr. Georg Thieme in Dresden. — Hr. W. Richel in Schleitz. — Hr. C. F. Sueß in Weißenfels. — Hr. J. Rauch in Mainz. — Hr. C. A. Simon in Posen. — Hr. C. G. Pfaff's Wittwe in Lemberg. — Hr. Carl Schumann in Schneeberg. — Hr. J. C. Schmidt in Amberg. — Hr. J. E. Schönbrod in Ellwangen. —

(9) Wiederholte Bitte um schleunige Rücksendung aller noch unverkauft und ohne Aussicht zum Absatz lagernder Exemplare von

**Opernbibliothek für Pianoforte-Spieler. I. Jahrgang, 1e Lieferung.**

**Sammlung von Ouverturen für Pfte. à 2 mains et à 4 mains. II. Jahrg. 1e Lief.**

**Euterpe à 4 mains. II. Jahrg. 1e Lieferung.**

**Opernrepertorium für Gesang mit Pfte. II. Jahrg. 1e Lieferung.**

Leipzig, den 1. November 1835.

Musikalisches Magazin.
G. Schubert.

(10) Erwiederung.
(Vid. Börsenblatt Nr. 41. S. 1164.)

Vor 4 Jahren sind der rc. Bran'schen Buchhandlung in Jena irrthümlich 4 Thlr. 2 Gr. von mir zuviel gezahlt worden, deren Erstattung ich seit jener Zeit in mehreren Schreiben vergebens reclamirt. Nachdem ich nun des schriftlichen Reclamirens müde mit öffentlicher Aufforderung gedroht, sagt sie im Schreiben v. 23 Mai 1835 zum erstenmal: „meine Remittenden 1832 seyen in schlechtem Zustand angekommen rc. — Der frühere Besitzer der Handlung, Herr „Dr. Bran sey seit mehreren Jahren verstorben und ich „habe mich daher mit den übrigen Erbinteressenten abzufinden rc. — um die Sache in Güte beizulegen, möge ich für „die mir gutkommenden 4 Thlr. 2 Gr. aus ihrem Verlagskatolog wählen rc. "— Und diesen Weg der Güte habe ich verschmäht!! —

Die insinuirende Anfrage der rc. Bran'schen Buchhandlung kann mir daher nur burlesk erscheinen; und die achtbare Handlung hätte jedenfalls redlicher gehandelt, anstatt durch ihr Geschreibsel mich zu provociren, mein ihr vor Jahren irrthümlich zuviel gezahltes Geld zurückzugeben, woran sie ja noch die Zinsen gewonnen, die ich ihr nicht einmal abgefordert?! — Ich ersuche wiederholt um Bezahlung!

Trier, im Oktober 1835. F. A. Gall.

(11) F. A. Gall in Trier erbittet sich von nun ab wieder Nova aus folgenden Fächern in genannter Anzahl:

4 Katholische Theologie,
2 Pädagogik,
2 Philologie,
3 Medizin, Chirurgie, Pharmazie,
2 Veterinärkunde,
2 Forst- und Jagdkunde,
2 Technologie und Baukunst,
2 Land- und Hauswirthschaft,
4 Kinderschriften (jedoch nur geheftet oder gebunden) und Spiele für die Jugend,
6 Taschenbücher, Almanache, Volkskalender,
2 Landkarten,
1 aus allen übrigen Fächern, mit Ausnahme von Lokal-Schriften, die kein allgemeines Interesse haben.

☞ Bitte an die Herren Verleger.

(12) Wir finden uns veranlasst vom Neujahr 1836 an wieder unverlangt Novitäten anzunehmen, und ersuchen unsere Herren Collegen, gefälligst davon Notiz nehmen zu wollen. Dies gilt auch von allen denen Artikeln, die noch im alten Jahr auf neue Rechnung versandt werden. Da wir uns vorzugsweise für wissenschaftliche Literatur verwenden wollen, so bitten wir uns bei theologischen, medizinischen, öconomischen und technischen Neuigkeiten besonders zu berücksichtigen.

Wien, im November 1835.

Ritter v. Mösle'sche Buchhandlung.

Beachtenswerthe Anzeige.

(13) Um ferneren Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich nochmals an, daß:

Dinters Unterredungen über die sechs Hauptstücke des lutherischen Katechismus 13 Bände.

seit dem 1 Oktober 1835 5 Thlr. 8Gr. ord., oder 4 Thlr. netto kosten; einzelne Bände können jedoch nur zu dem früheren Ladenpreis abgelassen werden.

Neustadt a. O., den 28. Oktober 1835.

J. K. G. Wagner.

(14) Herabgesetzter Preis
von
**Göthe's sämmtlichen Werken**
in 55 Bänden,
Taschen-Ausgabe und Ausgabe in Oktav.

Die Regierungen des deutschen Bundes haben, der neuesten Bundesgesetzgebung und den Anforderungen einfacher national-

ökonomischer Sätze huldigend, im Laufe dieses Jahres Warnungen gegen den Verkauf der im Auslande erschienenen Nachdrücke von Göthe's Werken erlassen; dennoch hören wir von den Sortiments-Buchhandlungen vielfach die Klage, daß Exemplare des französischen und Schweizer-Nachdrucks feilgeboten werden. Um daher auch von unserer Seite das Möglichste beizutragen zu dem nationalen Zweck, deutsches literarisches Eigenthum gesichert zu halten gegen den überrheinischen Raub und seine Helfershelfer, lassen wir, im Einverständniß und in Auftrag der von Göthe'schen Erben, eine Herabsetzung der Preise der noch vorräthigen verschiedenen Ausgaben von Göthe's Werken für ganz Deutschland eintreten, wie dies vorläufig schon für die Schweiz und Frankreich geschehen ist.

Die herabgesetzten Preise sämmtlicher fünf und fünfzig Bände sind:

Von der Taschen-Ausgabe,

**Druckpapier 13 fl. 20 kr. oder 8 Thlr., bisher 29 fl. 42 kr. oder 16 Thlr. 12 Gr. Velinpapier 20 fl. oder 12 Thlr., bisher 44 fl. 36 kr. oder 24 Thlr. 18 Gr.**

Von der Oktav-Ausgabe,

**Druckpapier 26 fl. 40 kr. oder 16 Thlr., bisher 60 fl. oder 33 Thlr. 8 Gr.**

Die Preise der bis jetzt nach Deutschland gekommenen Nachdrücke sind nicht blos höher, sondern der Käufer erhält auch nur ein willkührlich von unberufener Hand zerstückeltes Machwerk, während unsere rechtmäßige Original-Ausgabe in 55 Bänden Alles von Göthe erschienene, den Nachlaß mit begriffen, enthält. Diese 55 Bände haben in der Taschen-Ausgabe 1118 Bogen zu 16 Seiten; es kostet also fortan der Bogen nicht einmal einen halben Kreuzer!

Wir können hiermit zugleich die vorläufige Anzeige verbinden, daß Ostern 1836 die

Erste Lieferung
einer
Pracht-Ausgabe von Göthe's Werken in zwei Bänden mit Stahlstichen,
im Format wie Schiller in Einem Bande,

in Lieferungen erscheinen wird.

Diese Ausgabe wird in einer, durch die von dem verewigten Dichter selbst bestellten Ordner seines literarischen Vermächtnisses besorgten, dem allgemeinen Interesse entsprechenderen Zusammenstellung der ästhetischen Schriften, mit Weglassung der reinwissenschaftlichen und der Uebersetzungen, bestehen. Ausführlichere Anzeigen über Einrichtung, Inhalt, Druck und Preis dieser Ausgabe werden wir später, nebst einigen Probeblättern, dem Publikum vorlegen.

**Der Preis wird ungefähr in demselben Verhältnisse wie bei Schiller's Werken in einem Bande, jedenfalls bedeutend wohlfeiler als der französische Nachdruck, gestellt werden.**

**Den von Göthe'schen Erben soll diese neue Ausgabe durch das ihnen zukommende Honorar einigen Ersatz für den Verlust gewähren, welchen sie durch die erwähnten Nachdrücke und nothgedrungene Preisherabsetzung mit uns erlitten haben; dem Publikum aber bieten wir mit dieser Prachtsammlung und durch diese Herabsetzung der früheren Ausgaben die Mittel, sich in jedem beliebigen Formate ganz vollständig, oder in einer zweckmäßigen Auswahl, immer aber zu den billigsten Preisen, die unsterblichen Werke Göthe's auf rechtmäßigem Wege, ohne den Nachtheil seiner Erben, zu verschaffen.**

Für unsere werthen Herren Kollegen bemerken wir, daß sie demnächst ein Cirkulair erhalten werden, worin wir ihnen an den so bedeutend herabgesetzten Preisen 25 Prozent Rabatt bei baarer Zahlung zusichern, und denselben zugleich eine Anzahl Abdrücke von obiger Anzeige zur weitern Verbreitung beilegen.

Stuttgart und Tübingen, im Oktober 1835.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(15) **Principaux ouvrages**
récemment publiés
par
Arthus Bertrand, éditeur,
LIBRAIRE DE LA SOCIETE DE GEOGRAPHIE DE PARIS.

**DICTIONNAIRE DES CHASSES, contenant l'histoire des animaux qui font l'objet de la grande et de la petite chasse, explication des termes de chasse, la description des armes, instrumens, pièges, filets, engins et procédés de toute espèce employés dans cet art, et les dispositios réglementaires sur l'exercice de la chasse dans le bois et en plaine; par M. Baudrillart.**

**Il forme un fort volume in-4. accompagné d'un atlas de même format que celui du Dictionnaire des Pêches. Cet atlas contient au moins 49 planches représentant les différentes races de chiens de chasse, les quadrupèdes et les oiseaux qui font l'objet d'une chasse quelconque, et tous les instrumens et pièges qui servent à tuer ou à prendre ces animaux. Prix pour les souscripteurs: 45 fr.**

**Cet ouvrage a été revu et augmenté par M. de Quingerie, ancien chef de bureau à l'administration de la vénérie et des chasses de S. M. Charles X.**

DICTIONNAIRE DES PESCHES, contenant l'histoire naturelle des poissons et des autres animaux aquatiques qui font l'objet de la pêche des Européens; l'explication des termes de pêche et de navigation; la description des lignes, hameçons, filets, engins et instrumens de toute nature, qui sont employés dans les diverses sortes de pêches; les dispositions réglementaires tant sur la pêche fluviale que sur la pêche maritime; par M. Baudrillart, chef de division à l'administration des forêts, etc. 1 vol. in-4, avec un atlas format grand in-4 de 44 planches, représentant au moins cent figures de poissons de mer et de rivière; et diverses sortes de pêcheries avec les instrumens qui y sont propres. Prix 34 fr.

NOUVELLE BIBLIOTHEQUE D'UN HOMME DE GOUT, contenant les jugemens tirés des journaux les plus connus et des critiques les plus estimés, sur les meilleurs ouvrages qui ont paru dans tous les genres, tant en France que chez l'étranger, par M. Barbier, bibliothécaire du Roi. 5 vol. in-8, papier fin. Prix 25 fr.

Les tomes 4 et 5 se vendent séparément. Prix de chaque volume 6 fr.

HISTOIRE DE JEANNE D'ARC, surnommée pendant sa vie la Pucelle, et après sa mort la Pucelle d'Orléans; tirée de ses propres déclarations consignées dans les grosses authentiques des procès-verbaux des interrogatoires qu'elle subit à Rouen; par M. Lebrun de Charmettes. 4 forts vol. in-8, avec sept jolies figures et le portrait de Jeanne d'Arc. Prix 25 fr.

LES COURS DU NORD, ou Mémoires originaux sur les souverains de la Suède et du Danemark, depuis 1766; traduits de l'anglais de John Brown par J. Cohen. On a joint à ces Mémoires l'Histoire de la Révolution de 1772, la Relation de la déposition de Gustave IV Adolphe, écrite par lui-même, pièce inédite. 3 vol. in-8, ornés des vues de Copenhague, de Stockholm, et de sept portraits. Prix 21 fr.

VIE DE JAQUES II., ROI D'ANGLETERRE, tirée des Mémoires écrits de sa propre main, à laquelle on a joint les conseils du roi à son fils, et le testament de sa majesté; d'après les mémoires originaux de la famille des Stuart; ouvrage publié par ordre du prince régent, et publié pr J. S. Clarke, docteur des lois, traduit de l'anglais par M. Cohen. 4 vol. in-8, ornés d'un joli portrait. Prix 24 fr.

TABLEAUX CHRONOMETRIQUES ELEMENTAIRES DE L'HISTOIRE DE FRANCE, indiquant les démembremens des provinces et leur réunion à la courronne, et par des signes, la vie des rois, la durée des leur règne, les évènemens mémorables, siéges, traités, alliances; l'origine de la féodalité, celle de la noblesse, des parlemens, des impôts; les convocations des états généraux, les changemens survenus dans l'état moral et politique des Français; par M. Goffaux. 1 vol. in-8 de 25 feuilles, avec la carte de France et les tableaux coloriés. Prix 6 fr. 50 c.

EPOQUES PRINCIPALES DE L'HISTOIRE, pour servir de précis explicatif au tableau chronométrique, indiquant l'origine, les progrès, la durée et la chute des empires; par M. Goffaux. 1 vol in-8, avec le tableau colorié, nouvelle édition, corrigée d'après les derniers changemens politiques. Prix 6 fr.

MANUEL DES EXPERTS EN MATIERES CIVILES, ou Traités d'après les Codes civil, de procédure et de commerce: 1. des experts, de leur choix, de leur devoirs, de leurs rapports, de leur nomination, de leur nombre, de leur récusation, de leurs vacations et des principaux cas où il y a lieu d'en nommer; 2. des biens et des différentes espèces de modifications de la propriété; 3. de l'usufruit, de l'usage et de l'habitation; 4. des servitudes et services fonciers; 5. des réparations locatives, de la garantie des défauts de la chose vendue, de la vérification des écritures, du faux incident civil, des mines, relativement aux indemnités auxquelles elles peuvent donner lieu entre les propriétaires de terrains et les concessionnaires, et de l'estimation ou fixation de la valeur des différentes espèces de biens, notamment de ceux qui sont expropriés pour cause d'utilité publique; 6. des bois taillis, des futaies et forêts, de leurs séparation, délimitation et arpentage, le tout d'après les règles établies par le Code forestier.

Cet ouvrage, indispensable aux architectes, entrepreneurs, propriétaires, fermiers, locataires et autres, est terminé par des procès-verbaux, ou rapports des principales opération d'experts en matières contentieuses et non contentieuses; par M. Ch., ancien jurisconsulte auteur du Manuel des arbitres, 6e édition. Prix 6 fr.

MANUEL DES ARBITERS, ou Traité des principales connaissances nécessaires pour instruire et juger les affaires soumises aux décisions arbitrales, soit en

matières civiles ou commerciales, contenant les principes, les lois nouvelles, les décisions intervenues depuis la publication de nos Codes, et les formules qui concernent l'arbitrage, ouvrage indispensable aux personnes qui consentent à être nommées arbitres ou qui sont attachées à l'ordre judiciaire, ainsi qu'aux notaires, négocians, propriétaires, etc.; par M. Ch., ancien jurisconsulte, auteur du Manuel des Experts. Nouvelle édition. Prix 8 fr.

RECUEIL GENERAL ET RAISONNE DE LA JURISPRUDENCE et des attributions des justices de paix, en toutes matières civiles, criminelles, de police, de commerce, d'octroi, de douanes, de brevets d'invention, contentieuses et non contentieuses, etc., etc.; par M. Biret. Cet ouvrage, honoré d'un accueil distingué par les magistrats et les jurisconsultes, vient d'être totalement refondu dans une troisième édition; c'est à présant une véritable encyclopédie où l'on trouve tout absolument tout ce que l'on peut désirer sur ces matières. Toutes les questions de droit, de compétense, de procédure, y sont traitées, et des lacunes, des controverses très nombreuses y sont examinées et aplanies; troisième édition. 2 forts vol. in-8. Prix 14 fr.

CODE RURAL, ou Analyse raissonnée des lois, décrets, ordonnances, réglemens, avis du conceil d'état, et arrêts anciens et modernes, rendus en matière de police rurale; par M. Biret. 1 vol. in-8. Prix 6 fr.

VOYAGE AUX INDES-ORIENTALES, par le nord de l'Europe, les provinces du Caucase, la Géorgie, l'Arménie et la Perse; suivi de détails topographiques, statistique et autres, sur le Pégou, les îles de Java, de Maurice et de Bourbon, sur le cap de Bonne-Espérance et Sainte-Hélène, pendant les années 1825, 1826, 1827, 1828 et 1829; publié sous les auspices de MM. les ministres de la marine et de l'intérieur, par M. Charles Bélanger, chevalier de l'ordre impérial du Lion et du Soleil de Perse, naturaliste directeur du jardin royal de Pondichéry, membre de plusieurs sociétés svantes. 8 vol. grand in-8, accompagnés de 3 atlas grand in-4, formant au moins 200 planches, dont 90 environ coloriées. Ouvrage dédié au roi.

Cet ouvrage aura trois divisions: I. Zoologie, 8 livraisons; II. Botanique, 8 livraisons; III. Histoire du Voyage, 20 livraisons.

*Prix de chaque livraison en souscrivant à l'ouvrage entier.*

Papier grand-raisin superfin satiné 10 fr.

Papier grand raisin vélin superfin satiné, tiré à un petit nombre d'exemplaires. 20 fr.

Papier grand-raisin velin superfin satiné, tiré à quelques exemplaires seulement, format grand in-4. (même grandeur que les planches), doubles figures, noires et coloriées, avant et avec la lettre; les figures noires tirées sur papier de Chine: exemplaires d'amateurs. 30 fr.

*Prix de chaque livraison, en souscrivant séparément à chacune des trois divisions.*

Papier grand-raisin superfin satiné. 12 fr.

Papier grand-raisin vélin superfin satiné. 24 fr.

Papier grand-raisin vélin superfin satiné, format grand in-4. 36 fr.

Le prospectus se distribue.

TABLEAUX HISTORIQUES DE LA REVOLUTION FRANÇAISE, ou Collection de 158 gravures représentant les principaux événemens qui ont eu lieu en France depuis la formation des Etats-Généraux en assemblée des notables tenue à Versailles en 1787, gravées par les premiers artistes de Paris, tels que Duplessis-Bertaux, Choffart, Copia, Coigny, Bovinet; accompagnées d'un discours historique composé par une société de gens de lettres; suivies de 66 portraits des hommes qui ont le plus marqué dans cette période de notre histoire, avec une notice historique, sur chacun d'eux, précédée d'un camée, dessiné et gravé par J. Duplessis-Bertaux. 2 vol. in-fol., imprimés sur papier gr.-raisin vélin, divisées en livraisons. 99 fr.

COLLETION DE MACHINES, INSTRUMENS, USTENSILES, CONSTRUCTION, APPAREILS, ETC., employes dans l'économie rurale, domestique et industrielle. Deux vol. in-4, imprimés à deux colonnes, sur grand-raisin vélin, accompagnés de deux cent dix planches environ, imprimées sur papier vélin, représentant au moins douze cents sujets, très bien lithographiés, d'après les dessin originaux faits dans diverses parties de l'Europe; par M. le comte de Lasteyrie. Nouvelle édition, revue, corrigée et augmentée, divisée en 22 livraisons. 66 fr.

---

(16) Neuer Verlag von L. Fr. Fues in Tübingen.

Bengel, Dr. J. A., Gnomon Novi Testamenti, in quo ex nativa verborum vi simplicitas, profunditas,

concinitas, salubritas sensuum coelestium indicatur. Editio tertia per filium superstitem M. E. Bengel, quondam curata, denuo recusa adjuvante Dr. J. C. Fr. Steudel. Tom. 1. 8. maj. Preis für beide Bände, wovon der 2e in einigen Wochen erscheint, 8 fl. 6 kr. oder 4 Thlr. 16 Gr.

Seit einigen Jahren beginnt das eigenthümliche Verdienst dieses, das ganze neue Testament umfassenden exegetischen Werks wieder anerkannt zu werden, und die Nachfrage nach der im Buchhandel vergriffenen Schrift wird immer häufiger. Herr Prof. Dr. Steudel hat sich daher zu einer neuen Herausgabe dieses ausgezeichneten Werkes entschlossen, und es erscheint hier in einem Abdruck der letzten, durch E. Bengel besorgten Auflage, jedoch mit Weglassung der Anmerkungen des letztern, soweit diese das Zeitinteresse verloren haben, anständig und correkt.

Bofinger, ev. Schullehrer, Evangelienbuch, oder Umschreibung und Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien zum Gebrauch für Lehrer und Eltern. 1r Th. die Perikopen des 1n Jahrg., 2r Th. die Leidensgeschichte und die Perikopen des 2n Jahrg., so wie eine kurze Geschichte des Untergangs der jüdischen Nation und der Ausbreitung des Christenthums enthaltend. 8. Preis 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Mancher Lehrer und Hausvater, der mit seinen Kindern über das fest- oder sonntägliche Evangelium sprechen wollte, mag schon eine Schrift gewünscht haben, die ihm Rath ertheilte über so viele dunkle Ausdrücke, die sich auf die Geschichte, Religion, Sitten, bürgerliche Einrichtungen u. s. w. der Israeliten und ihrer Nachbarvölker beziehen, und ihm zugleich Winke über die Benützung des Textes an die Hand gäbe. — Daß es dem Hrn. Verfasser gelungen ist, diese Aufgabe zu lösen, beweist der königliche Consistorialerlaß, nach welchem es in Würtemberg erlaubt ist, diese Schrift auf Kosten des Schulfonds anzukaufen.

Eisenlohr, M. Th., geschichtliche Entwicklung der rechtlichen Verhältnisse der evangelischen Kirche in Würtemberg. Aus dem IX. Th. der Reyscher'schen Gesetzsammlung abgedruckt. gr. 8. br. Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

Eschenmayer, Prof. C. A., der Ischariothismus unserer Tage. Eine Zugabe zu dem jüngst erschienenen Werk: das Leben Jesu von Strauß 1r Th.

Kirchenblätter für das Bisthum Rottenburg, herausgegeben vom Domkaplan L. Lang. 6 Doppelhefte in 8. Jahrg. 1834. Preis 6 fl. oder 3 Thlr. 12 Gr.

Diese Zeitschrift ist nicht als Organ einer einzelnen Parthei zu betrachten; sie bemühet sich vielmehr, vor allem ein Ausdruck der wissenschaftlichen Bemühungen, ein Zeuge der kirchlichen Bestrebungen und ein Organ der Wünsche des ganzen inländischen Diöcesenklerus zu seyn.

Von den früheren Jahrgängen (1832 und 33) sind noch Exemplare um den herabgesetzten Preis von 3 fl. oder 1 Thlr. 18 Gr. zu haben.

Richter, vorm. Oberamtsrichter, Repertorium für die Amtspraxis des Personals der Heil- und Thierarzneikunde, Chirurgie, Geburtshülfe und Pharmacie in Würtemberg. 3r Bd. Bis auf die neueste Zeit ergänzt und mit einem die bisherigen Lieferungen umfassenden Register versehen. 8. Preis 1 fl. 24 kr. oder 20 Gr.

Preis des 1n Bds. 1 fl. 24 kr. oder 20 Gr. 2n Bds. 1 fl. 24 kr. oder 20 Gr.

Roos, M. Fr., Präl., Einleitung in die biblischen Geschichten von der Schöpfung an bis auf die Zeit Abrahams. Auf's neue herausgegeben und durch Anmerkungen und andere Zugaben vermehrt von Pf. M. Roos. gr. 8. Preis 1 fl. 21 kr. oder 18 Gr.

Die Schriften von Roos sind nach dem Zeugniß der kompetentesten Richter reich an fruchtbaren Nutzanwendungen und gläubiger Einsicht in das Wort Gottes, und sind daher mit dem vielseitigen neuen Erwachen eines ächt christlichen Sinnes und ebendamit auch des Sinnes für die einfache Bibelwahrheit wieder auf's neue ins Andenken gekommen und vielfach begehrt worden, was den Verleger veranlaßt hat, einen treuen und correkten Abdruck des Textes, mit welchem (die Berichtigung einzelner veralteter Ausdrücke ausgenommen) keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen wurden, zu veranstalten.

Schenrlen, Prof. Dr. C. F, der Staatsgerichtshof in Würtemberg, mit Hinweisung auf die analogen Einrichtungen in andern deutschen Bundesstaaten. gr. 8. broch. 1 fl. oder 12 Gr.

Die dieser Schrift beigefügte Hinweisung auf die analogen Einrichtungen in andern deutschen Staaten, so wie der Umstand, daß viele Bestimmungen der Würtembergischen Verfassungs-Urkunde über den Staatsgerichtshof in die Verfassungs-Urkunden anderer Staaten, namentlich in die für das Königreich Sachsen übergegangen sind, dürften dieser Schrift ein allgemeines Interesse geben.

Silcher, 12 deutsche Volkslieder mit Melodien, gesammelt und für 1 oder 2 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre gesetzt. 1s Heft. Preis 48 kr. oder 12 Gr.

— — Ausländische Volksmelodien mit deutschem, zum Theil aus dem Englischen übertragenen Text, gesammelt und

für 1 oder 2 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre gesetzt. 1s Heft. Preis 48 kr. oder 12 Gr.

Die hier angezeigte neue Bearbeitung dieser gemüthlichen Melodien, nach welcher dieselben nun von 1 weiblichen oder männlichen Stimme allein, und der größere Theil davon auch 2stimmig, von 2 weiblichen oder männlichen Stimmen zu einfacher Klavier- und Guitarre-Begleitung gesungen werden können, dürfte allen Freunden und Freundinnen des Gesangs eine erwünschte Gabe sein.

Steudel, Dr. J. C. F. Vorläufig zu Beherzigendes bei Würdigung der Frage über die historische oder mythische Grundlage des Lebens Jesu, wie die kanonischen Evangelien dieses darstellen, vorgehalten aus dem Bewußtsein eines Gläubigen, der den Supernaturalisten beigezählt wird, zur Beruhigung der Gemüther. gr. 8. broch. 36 kr. oder 9 Gr.

Diese Schrift ist veranlaßt durch die Aufsehen erregende Kunde von einer neu hervorgetretenen Ansicht, welche durch die geschichtliche Unhaltbarkeit des in den Evangelien niedergelegten Thatsächlichen nothwendig hervorgerufen seyn will. Sie hofft wahrheitgemäß theils auf den Standpunkt, auf welchem die theologische Wissenschaft überhaupt steht, theils auf die Punkte zu verweisen, welche eine gründliche Besprechung des Gegenstandes selbst bedingen, um so befriedigend zu beleuchten, wie die Christen noch nicht zagen dürfen, als könnte ihnen das, worin bisher als in ewiger Wahrheit ihr Glaube gewurzelt hatte, mit leichter Hand erschüttert werden.

**Warnkönig, Dr. L. A., Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte bis zum Jahre 1305. 1r Bd. Mit einer Karte von Flandern aus dem 14. Jahr., und einem Facsimile. gr. 8. cart. Preis 6 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 18 Gr.**

Da man an einigen Orten in Ungewißheit ist, ob dieses Werk in seiner ganzen Vollständigkeit erscheinen wird, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich mit dem Hrn. Verfasser übereingekommen bin, dasselbe seinem ursprünglichen Plane gemäß, in drei Bänden herauszugeben. Der zweite Band, jetzt unter der Presse, erscheint in zwei Abtheilungen, deren erste enthalten wird die urkundliche Geschichte der Städte Genf, Brügge und Ypern und ihrer Distrikte, die zweite die Geschichte der übrigen Flandrischen Städte und Landestheile, das nun zu Frankreich gehörende Flandern mit inbegriffen. Dieser Theil begreift über 200 ungedruckte Urkunden. Die erste Abtheilung davon erscheint vor Ende des laufenden Jahres. Der dritte Theil enthält Urkunden über das alte Criminalrecht, den altgermanischen Prozeß Flanderns, eine große Anzahl alter Dienstrechte, so wie Diplome über die Leibeigenschaft und ihre Aufhebung, endlich einen **Codex Formularum** der wichtigsten Rechtsgeschäfte im 12n und 13n Jahrhundert. Alle diese Urkunden sind, in sie begleitenden Abhandlungen, ausführlich erläutert.

Zeitschrift, Tübinger, für Theologie, herausgegeben von Dr. Baur, Dr. Kern, Dr. Schmid und Dr. Steudel. Jahrgang 1835. 4 Hefte. 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 3 Gr.

Diese Zeitschrift erscheint auch im künftigen Jahre. Der Geist, in welchem sie schon seit einer Reihe von Jahren, unter verschiedenen Redaktoren und verschiedenen Titeln sich gleichbleibend, verfaßt ist, findet gerechte Anerkennung. Sie wird sich auch in Zukunft, mit Ausschluß von Recensionen, blos auf Abhandlungen beschränken, und wird bei der Regelmäßigkeit der erscheinenden Hefte um so sicherer dem Gange der theologischen Literatur die Berücksichtigung ununterbrochen widmen, welche das Publikum wünscht. Um die Anschaffung der frühern Jahrgänge 1830 — 1834 zu erleichtern, setze ich dieselben auf einmal genommen von 15 Thlr. 15 Gr. auf unbestimmte Zeit zu 10 Thlr. 10 Gr. herab.

---

(17) So eben ist fertig geworden und wird Anfangs November in einfacher Anzahl versandt werden:

Schinke, Dr., Karte von Palästina, nebst 3 Beilagen zur Erläuterung und Erleichterung beim Gebrauche derselben. 15 Gr. ord. oder 10 Gr. netto.

Da ich diese Karte nur in einfacher Anzahl versenden kann, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche mehr davon absetzen zu können glauben, à Cond. nachzuverlangen.

Neustadt a. O., den 28. Oktober 1835.

J. K. G. Wagner.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt für Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 23. November 1835. Nr. 47.

## Stellen=Gesuch.

(1) Ein junger Mann in einem Alter von 19 Jahren, der in einer Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands seine Lehrjahre beendigte, wünscht zu Ostern 1836 eine Gehülfenstelle.

Da ihm schon in seiner Lehrzeit zum großen Theil die Führung des Geschäfts überlassen wurde, so hat er Gelegenheit gehabt, sich in allen Zweigen des Buchhandels umzusehen. Auch besitzt er einige Kenntnisse von der Buchdruckerei, und könnte nöthigenfalls nebenbei einer Leihbibliothek vorstehen.

Derselbe sieht weniger auf Gehalt, als auf eine freundliche Behandlung und Gelegenheit sich weiter auszubilden.

Etwaige Aufträge, mit P. A. F. bezeichnet, hat die Redaktion dieses Blattes die Güte weiter zu befördern.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) C. G. Ackermann in Dessau sucht:
1 Schillers Werke, Duodez=Ausgabe. 7r Bd.

(3) Wir suchen und bitten um sofortige Zusendung:
1 Thiersch, gelehrte Schulen. 1r Bd. apart. (Fehlt bei Cotta.)

C. Etlinger'sche Buchhandlung
in Würzburg.

(4) Herold in Hamburg sucht ein Werk, worin die Holzarten so genau und in allen Theilen detaillirt beschrieben sind, daß man darnach jedes fremde Holz erkennen und das Vaterland desselben bestimmen kann.

Die resp. Verleger werden um Aufgabe der Titel gebeten.

(5) Joh. Chr. Krieger in Cassel sucht:
1 Histoire de la Hesse par Mallet. vol. 4me.

(6) Schmidl in Wien sucht und bittet um vorhergehende Preisanzeige:
1 Röding, Wörterbuch der Marine. 4 Bde., mit Kupfern. gr 4. Leipzig, Sommer.
1 Histoire universelle. 8. Paris 1788—90. 121—126r Band.

## Bekanntmachungen.

(7) C. G. Ackermann in Dessau bittet um Zusendung von Auctions= und Antiquar=Katalogen in 10—12 Exempl.

(8) Von belletristischen Schriften, Romanen, Schauspielen u. s. w. erbitten wir uns gleich nach deren Erscheinen 4 Exemplare à Cond. zur Post.

Hamburg, den 18. Oktober 1835.

Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst.

(9) Auf das Inserat der Herren Birr und Nauwerk in Zittau in Nr. 44 dieses Blattes, die fünfte Auflage der Maltitz'schen Sonnenblicke betreffend, habe ich Folgendes zu erwiedern:

Die Herren Birr und Nauwerk sind in einem großen Irrthume, wenn sie glauben, daß die Angelegenheit in Betreff der 5n Auflage der v. Maltitz'schen „Sonnenblicke," (die ich nicht einmal eine „Verlagsstreitigkeit" nennen kann, weil der Verlag des genannten Werkes einzig und allein mir gebührt), zu ihren Gunsten beseitigt wäre. Indem ich die geehrten Leser des „Organs" auf meine in diesem Blatte abgedruckten Erklärungen und Erwiederungen in Nr. 20 (vom 23sten Mai 1835), Nr. 24 (vom 20sten Juni) und Nr. 28 (vom 18ten Juli) verweise, erinnere ich nur daran, daß ich in dem erst erwähnten Aufsatze den Herren B. und N. den Weg der Güte offen ließ, und nur, im Falle sie sich auf solche Art nicht mit mir einigen wollten, den Schutz der Gesetze in Anspruch zu nehmen drohte. Gedachte Herren waren auch nicht übel geneigt, mein näheres und unbestrittenes Recht auf den Verlag der „Sonnenblicke" anzuerkennen, und sie fanden es für gut, sich mit mir über diese Sache in Correspondenz zu setzen. Um ihnen recht deutlich zu zeigen, daß die Streitigkeit nicht zu ihren Gunsten ausgeglichen, und meine Herren Collegen über den Verlauf der ganzen Angelegenheit vollkommen ins Klare zu bringen, lasse ich die sämmtlichen zwischen den Herren B. und N. gewechselten Briefe hier wörtlich abdrucken. Vielleicht trägt die Lesung derselben dazu bei, die genannten Herren vollkommen zu charakterisiren, und ich bin dann ganz der Mühe überhoben, ihr Verfahren in dieser Sache ins rechte Licht zu stellen. Ich darf dies dann ganz der Urtheilskraft der Leser überlassen, und kann überzeugt sein, daß ihre desfallsigen Schlüsse gewiß nicht zum Vortheil der Herren B. und N., sondern nur zu dem meinigen ausfallen werden.

Herrn L. W. Krause in Berlin.

Zittau, den 2. Juli 1835.

Ohne den Gang der Maltitz'schen Sache, welche nun einmal nicht ungeschehen zu machen ist, weiter hin und her zu beleuchten, wollen wir lieber durch Gegenwärtiges kurz und freundschaftlich mit Ihnen über qu. Artikel verhandeln.

Durch ein Versehen druckte Schumann in Schneeberg die Auflage der

„Maltitz'schen Sonnenblicke"

statt in 500, in 1500 Exemplaren, und sind davon noch in der Form, wie Ihnen bekannt, circa 1200 Exemplare mit den Disponenden vorräthig.

Da nun Ihnen als früherem Verleger es angenehm sein wird, diesen Artikel zu behalten, so sind wir erbötig, Ihnen den ganzen Vorrath mit allem Verlagsrecht an Sie in Pausch und Bogen für Zweihundert Thaler Pr. Cr. abzulassen, und dürfte der Vorrath eher größer als kleiner sein, 800 roh, die übrigen cartonnirt.

Es ist dieses gebotene Quantum nicht mehr als etwa unsere Auslagen.

Bei dem guten Absatz, den dies Werkchen fortwährend hat, können Sie so nur gewinnen, und wir hoffen von Ihrer Collegialität, daß Sie uns Anfängern nicht absichtlich einen Verlust werden zufügen wollen! — Auch bitten wir Sie, mit Maltitz hierüber weiter nicht zu verkehren, da wir denselben in jeder Hinsicht beruhigen werden.

Wir liefern Ihnen den Vorrath gut verpackt franco Leipzig, und hoffen, daß Sie so der Sache ein gütliches Ende geben werden, und uns s. Z. in betreffenden Blättern öffentlich rechtfertigen, weshalb wir einer baldigen Entgegnung mit Erwartung entgegen sehen.

Wir empfehlen uns Ihnen in freundschaftlicher Ergebenheit

Birr und Nauwerk.

Um die Sache gütlich abzuthun und lästige Prozesse zu vermeiden, erklärte ich mich bereit, auf den Grund dieser Vorschläge zu unterhandeln, ohne daß ich jedoch geneigt gewesen wäre, ein so großes Opfer zu bringen, als die Herren B. und N. forderten, blos um zu meinem Rechte zu gelangen. Ich erwiederte ihnen unterm 20. Juli Folgendes:

Berlin, den 20. Juli 1835.

In Erwiederung Ihres Gef. v. 2. d. M., kann ich auf Ihren Antrag nicht eingehen, bin aber sehr gern bereit, mich mit Ihnen auf gütlichem Wege zu einigen, und biete Ihnen daher für den ganzen Vorrath, nebst Disponenden, für Ihre Ausgabe der Maltitz'schen Sonnenblicke mit allen Verlagsrechten Einhundert Thaler Pr. Cour., zahlbar Oster-Messe 1836. Sind Sie damit einverstanden, so liefern Sie die Exemplare an Herrn A. Wienbrack franco Leipzig. Zur Bedingung muß ich aber noch machen, daß Herr von Maltitz durch Sie von diesem Vorhaben in Kenntniß gesetzt wird, und daß derselbe sich zur Ausführung desselben schriftlich erklärt, und ohne mein Wissen keine neue Auflage wieder in einem anderen Verlage herausgiebt. Dies zu vermitteln, werden Sie, wenn Sie sonst meinen Vorschlag annehmen wollen, gern thun, da ich mich nicht gern damit befassen, oder an Herrn von Maltitz wenden mag.

Indem ich Ihrer schleunigen Resolution entgegensehe, empfehle ich mich

ergebenst

L. W. Krause.

Hierauf erhielt ich von den Herren B. und N. folgendes Schreiben:

Zittau, den 23. Juli 1835.

Wie es gemeiniglich bei einem Handel geht, rücken Käufer und Verkäufer durch Bieten einander näher, und so können wir auf Ihr Gef. v. 20. l. M. auch nur ein Gebot thun. Wir rechnen darauf, daß Sie als billig denkender Geschäftsfreund unsern Schaden nicht vor Augen haben werden, und hoffen durch Nachstehendes mit Ihnen conform in der Maltitz'schen Verlagsangelegenheit zu werden.

Die gebotenen 100 Rthlr. Pr. Cour. acceptiren wir, jedoch sind selbige sofort bei Uebergabe zahlbar. Franco Leipzig sind wir ebenfalls bereit zu liefern. Was die versandten Exemplare betrifft, so werden die bis zur Uebergabe versandten noch unsrer Rechnung bleiben. Wir versenden von dem Tage an kein Exemplar mehr, da wir alle abliefern, und liefern O. M. 1836, oder vielmehr vom Tage der Uebergabe an, alle Remittenden an Sie getreulich aus. Da wir uns 1836 dann Nichts davon disponiren lassen, fällt eine Ueberrechnung der Disponenden weg. Die vorräthigen Umschläge sind apart in lauf. Rechnung 1835 zu berechnen, sonst benutzen wir dieselben zu Facturen, da wir nicht gezwungen werden können, diese mit auszuliefern.

Anders müßten wir unser baares Geld verlieren, und da wir in der Hauptsache einig sind, hoffen wir so mit Ihnen abschließen zu können.

Das Nöthige mit Maltitz wird noch heute eingeleitet, und wollen Sie die Uebernahme so bald bewerkstelligen, da wir bis zu diesem Tage noch ausliefern müssen.

Die baare Bezahlung bei der Ueberreichung müssen wir deshalb verlangen, da wir alle Kosten bereits baar bezahlten.

Die Umschläge, welche zur ganzen Auflage ziemlich ausreichen, stehen Ihnen für 10 Thlr. netto B. Z. in laufender Rechnung 1835 zu Diensten.

Ergebenst
Birr und Nauwerck.

**P. S.** Wir bitten uns noch schriftlich zu versprechen, daß Sie M. nicht mittheilen, daß die Auflage aus Irrthum über 500 Ex. gedruckt wurde. D. O.

Meine Antwort auf dies Schreiben lautete folgendermaßen:

Berlin, den 28. Juli 1835.

In Beantwortung Ihres Gef. vom 23. d. M. ist es mir angenehm, daß Sie auf mein Gebot von 100 Thlr. Pr. Cour. in der Maltitz'schen Angelegenheit eingehen, nur kann ich von der Bedingung nicht abweichen, den Betrag O. M. 1836 zu entrichten. Was die Umschläge anbelangt, so kann ich mich auch nicht dazu verstehen, solche noch besonders zu bezahlen. Diese gehören mit zum Werke, und da Sie Letzteres in Pausch und Bogen offerirt haben, so ist es natürlich und billig, daß mir solche mitgeliefert werden. Da ich eine weitläufige Korrespondenz, die nur Kosten verursacht, nicht liebe, so wollen Sie sich definitiv erklären, wobei ich gleichzeitig die bereits erbetene Maltitz'sche Bestätigung erbitte. Ohne diese würde ich auf Nichts eingehen, da die Erfahrung mich gelehrt hat, sehr behutsam zu Werke zu gehen, um nicht einem ähnlichen Vorfalle ausgesetzt zu werden.

Ergebenst
L. W. Krause.

Anstatt nun über den ganzen Handel zu Ende zu kommen, erhielt ich von den Herren B. u. N. die Anzeige, daß Hr. v. Maltitz seine Einwilligung verweigere, und daß sich die Herren B. u. N. nach wie vor als die rechtmäßigen Verleger der 5n Auflage der Sonnenblicke betrachten müßten. Die obenstehende Anzeige scheint ebenfalls aus dieser irrigen Ansicht hervorgegangen, und die Herren B. u. N. meinen, da Hr. v. M. sie als rechtmäßige Verleger seines Werkes erkennt, daß auch ich, die übrigen Buchhändler und das ganze Publikum dasselbe thun müsse. Weit gefehlt indeß! Wenn ich auch bis jetzt den Weg Rechtens in dieser Angelegenheit nicht eingeschlagen habe, so geschah dies darum, weil ich erstens mit den Herren B. u. N. in gütlichen Unterhandlungen stand, und zweitens, weil andere Verhältnisse und dringende Geschäfte mich bis jetzt daran verhinderten. Es soll dies jedoch ungesäumt geschehen, und ich erkläre hiermit noch einmal förmlich und feierlich, daß ich das Verlagsrecht der Herren B. u. N. auf die „Sonnenblicke" nicht anerkennen, und nur mich für den einzig wahren und gesetzmäßigen Verleger der 5n Auflage dieses Werkes halten kann.

Das Resultat des Prozesses, den ich gegen die Herren B. u. N., und nicht gegen Hrn. v. Maltitz einzuleiten gedenke, werde ich seiner Zeit öffentlich bekannt zu machen nicht verfehlen.

Berlin, den 3. November 1835. L. W. Krause.

## Wiederholte Aufforderung.

(10) Ich ersuche diejenigen Handlungen, welche bis heute den mir gutkommenden Saldo noch nicht an meinen Herrn Kommissionär berichtigt haben, dies im Laufe dieses Monats zu thun, und mich dadurch der äußerst unangenehmen Nothwendigkeit zu entheben, im Dezember eine namentliche Aufforderung folgen zu lassen.

Heidelberg, den 1. November 1835.

J. Engelmann.

### Gelegenheit zu Anzeigen von philologischen Artikeln.

(11) Zur Benutzung für Anzeigen von philologischen Artikeln eignet sich besonders der, der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft beigegebene, literarische Anzeiger, welchen ich hiermit zu empfehlen mir erlaube.

Der Preis für die Zeile oder deren Raum ist 1 Gr.

Darmstadt, im November 1835. C. Heil.

---

(12) Nachstehende Zeitschriften erlasse ich demjenigen, der mir am meisten dafür bietet:

Theologische Studien und Kritiken. Herausgegeben von Dr. Ullmann und Dr. Umbreit. Jahrgang 1834. 4 Hfte. Hamburg. Ladenpreis 5 Thlr.

Kritische Prediger-Bibliothek. Herausgegeben von Dr. J. F. Röhr. XIVr Bd. 4s bis 6s Heft und XVr Bd. 1s bis 6s Heft. Neustadt. Ladenpreis 7 Thlr. 21 Gr.

Journal für Prediger. Herausgegeben von Neander, Bretschneider und Goldhorn. 63r, 64r und 65r Band. Halle. Ladenpreis 6 Thlr.

Evangelische Kirchenzeitung. Herausgegeben von E. W. Hengstenberg. XIIIr Bd. 6 Hefte. Berlin. Ladenpreis 2 Thlr.

Allgemeine Kirchenzeitung. Herausgegeben von Dr. Bretschneider und G. Zimmermann. 1833. 2s Halbjahr und 1834 1s u. 2s Halbjahr mit Literaturblatt. Darmstadt. Ladenpreis 15 Thlr.

Literarischer Anzeiger für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt. Herausgegeben von Dr. A. Tholuck. Jahrgang 1833. 2e Hälfte. 1834. 1. u. 2e Hälfte. Halle. Ladenpreis 4 Thlr. 12 Gr.

Oestreichisch-militairische Zeitschrift. Herausgegeben von J. B. Schels. Jahrgang 1833 und 1834. Wien. Ladenpreis 16 Thlr.

Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Jahrgang 1833 und 1834. Berlin. Ladenpreis 10 Thlr. 16 Gr.

Allgemeine Militair-Zeitung. Herausgegeben von einer Gesellschaft deutscher Officiere und Militair-Beamten. Jahrgang 1833. 2s Halbjahr und 1834 1s und 2s Halbjahr. Darmstadt. Ladenpreis 7 Thlr.

Blätter für literarische Unterhaltung. Jahrgang 1833. 2s Halbjahr 1834. 1s und 2s Halbjahr. Leipzig. Ladenpreis 18 Thlr.

Allgemeine Literaturzeitung. Jahrgang 1833 2s Halbjahr und 1834 1s und 2s Halbjahr. Halle. Ladenpreis 18 Thlr.

Jenaische allgemeine Literatur-Zeitung. Jahrgang 1834. Jena. Ladenpreis 12 Thlr.

Literaturblatt. Herausgegeben von W. Menzel und Kunstblatt von D. Schorn. Jahrgang 1833 2e Hälfte und 1834 1e und 2e Hälfte. Stuttgart. Ladenpreis 8 Thlr. 12 Gr.

Repertorium der Literatur. Von Gersdorf. Jahrgang 1834 24 Hefte. Leipzig. Ladenpreis 9 Thlr.

Literarische Zeitung. Jahrgang 1834. Berlin. Ladenpreis 1 Thlr. 18 Gr.

Sämmtliche Journale sind ganz gut erhalten.

Wesel, im October 1835.

Ed. Klönne.

---

### Firma-Veränderung.

(13) Meinen geehrten Herrn Collegen zeige ich hiermit ergebenst an, daß mit dem heutigen Tage die Firma meiner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung „Joh. Ad. Klönne" erlischt, und dagegen mein Name an die Stelle tritt.

Wesel, den 20. Oktober 1835. Eduard Klönne.

---

### (14) Beachtenswerthe Anzeige.

Laut Cirkulair vom 20n März d. J. zeigte ich allen Sortiments und Verlagshändlern an, daß nach der diesjährigen Ostermesse ein Verzeichniß derjenigen Sortimentshandlungen, wobei die eigene Wahl der zu sendenden Novas bemerkt ist, bei mir erscheine. Ich ersuchte darin alle Sortimentshandlungen, das dabei gelegene Schema ausgefüllt, mir zurückzusenden.

Die meisten meiner Herren Collegen haben mir diese Bitte erfüllt, jedoch sind noch viele Sortimentshandlungen, die mit Angabe und Anzahl der zu erwartenden Neuigkeiten noch nicht eingesandt haben. Für diejenigen, welche das Circulair vielleicht nicht erhalten haben, führe ich hier die verschiedenen Wissenschaften, die das Nova-Verzeichniß enthalten soll, auf:

Chemie und Pharmacie.
Forst- und Jagdwissenschaft.
Geschichte und Biographie.
Kinderschriften.
Kriegswissenschaft.
Kunstsachen.
Land- und Hauswirthschaft.
Mathemathische Wissenschaften.
Medicin.
Musikalien.
Naturwissenschaft.
Pädagogik.
Philologie.
Philosophie. Litteratur.

Politik.
Rechtswissenschaft.
Romane.
Schöne Wissenschaft.
Staats- und Kameralwissenschaft.
Taschenbücher.
Technologie.
Theologie, evangelische.
Theologie, katholische.
Veterinärkunde.

und bitte nun jeden, der damit noch im Rückstande ist, mir gefälligst umgehend seine Wahl anzugeben, damit das Verzeichniß bald fertig wird. Alle diejenigen, welche sich mit Verlag beschäftigen, wollen gütigst bald von dem Werkchen verlangen, da von demselben nicht mehr gedruckt wird, wie verlangt werden.

Wesel, im Oktober 1835.

Eduard Klönne.
frühere Firma Joh. Ad. Klönne.

## Miszellen.

### (15) Gutenbergs Denkmal.

So wie früher, wollen wir auch diesesmal wieder in diesem vielgelesenen Blatte genaue Kunde und Rechenschaft von dem Stande der Monumentssache Gutenbergs geben, und aus dem hier unten folgenden detaillirten Verzeichnisse der Beiträge, welche seit unserm letzten offiziellen Rechenschaftsberichte vom 28. Juli vorigen Jahres eingekommen sind, wird sich jedem Freunde der Civilisation und Verehrer Gutenbergs die Ueberzeugung aufdringen, daß sich das Interesse für unsere nationale Unternehmung, dem großen Erfinder der Buchdruckerkunst ein welthistorisches Monument in seiner Vaterstadt zu errichten, bedeutend gesteigert und nunmehr diejenige Sympathie gefunden hat, welche wir in unserm allgemeinen Aufrufe an die gebildete Welt im Februar 1832 mit vertrauungsvoller Erwartung vorausgesehn hatten. Seitdem ist aber auch die Sache so weit vorangeschritten, daß die Ausführung dieses, obgleich höchst kostbaren Monuments dennoch jetzt schon, nach einem kurzen Ablaufe von drei Jahren, als vollständig gesichert erscheinen muß, denn das von Thorwaldsen erdachte und geschaffene kolossale herrliche Modell ist bereits von Rom über Marseille zu Paris in der Werkstätte des berühmten Bronzeurs Crozatier angekommen und wird bis zum nächsten Monat März, nach Versicherung dieses Künstlers, vollendet seyn. Und gerade diese Sicherheit, rücksichtlich dessen, was Manchem anfänglich nur ein gewagtes Projekt zu seyn schien, verbunden mit der Ueberzeugung, daß die Huldigung, die man dem großen Erfinder in Mainz zugedacht hat, reinen Ursprungs und reiner Natur sey, und es dabei nur darauf abgesehen ist, dem gemeinsamen Wohlthäter aller bildungsfähigen Menschen und Völker ein Monument zu stiften, das dem großen Publikum verschiedener Länder sein Dasein verdanken soll; diese vereinten Betrachtungen, sagen wir, sind es, warum der Enthusiasmus, der schon bei der ersten Idee hier in Mainz rege geworden, auch auf das Ausland mehr, als vorher auf Private, öffentliche Anstalten und fürstliche Personen übergegangen ist; und so kam es denn, daß seit einem Zeitraume von vierzehn Monaten eine Summe von 5387 Gulden 33 kr. eingekommen ist, und zwar, was uns noch ganz insbesondere freuet, ohne irgend ein direktes Angehen von Seiten unserer Kommission; und die Begleitungsschreiben, die wir mitunter erhielten, beweisen es recht augenfällig, daß es der edle Mensch nicht gerne bei dem bloßen Dankgefühle bewenden läßt, sondern sich auch werkthätig zeigt, wenn es sich von der Abtragung einer, obgleich schon seit Jahrhunderten bestehenden, aber dennoch immerhin noch fortdauernden großen gemeinsamen Schuld handelt. Und so hat noch unlängst ein allverehrter königlicher Prinz Preußens bei Uebersendung seiner Spende geäußert: „Ich fühle das Bedürfniß, eine Beisteuer zur Errichtung des Denkmals Gutenbergs zu übersenden, auf dessen Erfindung Deutschland mit Recht stolz ist u. s. w.;" und eine berühmte deutsche Universität am 12. August abhin eine werthvolle Gabe mit dem Anhange durch ihren Rektor übermacht: „damit dieses Beispiel bei denjenigen deutschen Universitäten, die noch nichts beigetragen haben, Nachahmung finden möge;" und noch unterm 21. v. M. erhielten wir, vermittelst höchsten Handbillets, von einem erhabenen deutschen Souverain eine großmüthige Spende, unter dem besondern Anfügen: „Wie Ich aus öffentlichen Blättern ersehe, so ist das von Ihnen unternommene Werk bereits hinlänglich gesichert und mit Vergnügen liefere Ich einen Beitrag von zwanzig Louisd'or;" und nicht minder freundlich haben sich Privaten in dieser Beziehung ausgedrückt. So steht dermalen dieses nationale Unternehmen, es wird, forthin gefördert und unterstützt, herrlich gedeihen, und so schon im nächsten Jahre die Gutenbergs-Kommission im Stande seyn, ihren feierlichen Ausspruch, ihre der ganzen gebildeten Welt gegebene Verheißung zu einer Wahrheit zu erheben, dahin gehend: „daß im Jahr 1836 durch wirkliche Aufstellung eines welthistorischen Monuments den Manen Gutenbergs das werden müsse, was ihm die nähere Nachwelt nicht zu gewähren vermochte," und der jetzigen Generation eine Unternehmung vollkommen gelingen werde, deren Erfolg schon durch den hohen Stand der Civilisation und den Geist des Jahrhunderts sich als verbürgt darstellt.

Verzeichniß der Beiträge, welche seit der letzten offiziellen Bekanntmachung für Gutenbergs Monument eingegangen sind:

| | fl. | kr. |
|---|---|---|
| Herr Justiz-Prokurator Gmelin in Tübingen | 2 | 42 |
| Herr General v. Stockhausen in Mannheim | 5 | 24 |
| Herr Professor Pozzi in Mannheim | 1 | 21 |
| Herr Hampes hier | 11 | 12 |
| Von der hies. Liedertafel für das im Theater am 9. August 1834 gegebene Conzert | 224 | 32 |
| Herr Regierungssekretair Graeb in Trier | 9 | 52 |
| Herr Georg Gabin in Hamburg | 13 | 7 |
| Die Gemeinde Sprendlingen in Rheinhessen | 21 | 35 |
| Herr Hofmaler v. Stieler in München | 100 | |
| Frau Apotheker Wuth in Diez | 3 | 30 |
| Die Gehülfen von verschiedenen Hamburger und Altonaer Buchdruckereien | 220 | 39 |
| Von der Vorstellung: „Romeo und Julie" im hies. Theater, wo Fräulein Sab. Heinefetter aus Gefälligkeit gastirte | 1023 | 30 |
| Zinsen für das bei der Stadt hier angelegte Kapital | 242 | 49 |
| Herr Professor Hügüier in Mastrich | 14 | |
| In der Stadt Wiesbaden nach einer Liste gesammelt | 41 | 30 |
| Herr Obergerichtsrath Merkel hier | 11 | |
| Fräulein v. Stolterfoth in Geisenheim | 7 | |
| Herr B. hier | 10 | 30 |
| Durch die Vorstellung der Dem. Werthermann | 18 | 28 |
| Herr Buchhändler Tauchnitz in Leipzig | 501 | 30 |
| Der Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden | 22 | |
| Herr Wolfgang Heinrich Hüttner | 2 | 42 |
| Sr. königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen | 175 | |
| Depositengelder von Kunstvorstellungen auswärtiger Künstler in dem alten Theater hier | 106 | 42 |
| Durch Herrn Becker auf 3 Listen gesammelt in Darmstadt | 190 | 56 |
| Herr Buchdrucker Hartung in Königsberg | 26 | 15 |
| Herr Buchdrucker Greis aus Königsberg | 8 | 45 |
| Von der hies. Liedertafel als Ertrag bei dem Sängerfeste am 8. August 1835 dahier | 2043 | 2 |
| Die Büschlersche Buchhandlung in Elberfeld | 10 | |
| Die Herren Professoren der Universität zu Breslau | 87 | 30 |
| Von Hrn. Hofmaler v. Stieler in München gesammelt | 27 | |
| Sr. Hoheit der durchlauchtigste Souverain Herzog Leopold von Anhalt Dessau | 200 | |
| Von Herrn Buchdrucker Kittsteiner in Hanau | 3 | 30 |
| | 5387 | 33 |

Mainz, den 12. Oktober 1835.

Die Gutenbergs-Kommission.

(16) **Literarische Notizen.**

Es fehlte bisher der französischen Literatur noch an einer Sammlung von Wörterbüchern, nach einem gemeinsamen Plane zusammengefaßt und redigirt, die in einem nicht zu ausgedehnten Umfang eine reiche und genügende Nomenclatur darböten. Der Buchhändler Hachette geht damit um, diese fühlbare Lücke zu ergänzen. Den ersten Band dieser wichtigen Sammlung bildet das griechisch-französische Wörterbuch von C. Alexandre, von dem so eben die vierte Ausgabe zugleich mit der zweiten des „Abrégé" erscheint. Der zweite Band soll noch dieses Jahr herauskommen und diesen wird der „**Thesaurus linguae latinae poeticae**" von L. Quicherat bilden, ein Werk, dessen Erscheinen die Gelehrten und Studirenden schon lange mit Ungeduld erwarteten.

Angekündigt werden zwei neue Romane von Alphonse Karr: „**Vendredi soir**" und „**Le chemin le plus court**". Letzterer in zwei Bänden soll spätestens den 10. Nov. d. J. ausgegeben werden. Ebenso befindet sich unter der Presse ein Seeroman von Ed. Corbière: „**Le banian**", in zwei Bänden.

Von Michel Masson erschien in zwei Bänden: „**Vierge et martyre**" und von J. A. David: „**La duchesse de Presles.**"

A. Boullée gab: „**Histoire de la vie et des ouvrages du chancellier d'Aguessau etc.**" in zwei Bänden heraus.

Lelewel's „**Numismatique du moyen age**" in zwei Bänden, mit Karten und Abbildungen von Münzen, ist von Jos. Strascewicz herausgegeben worden.

Die „**Souvenirs des Higlands: voyage à la suite de Henri V en 1832**" von d'Hardiviller sind mit der kürzlich erschienenen dritten Lieferung geschlossen.

„**Deux soeurs. Par l'Auteur d'Elie Tobias**" sind in zwei Bänden herausgekommen. Graf Jules de Rességuier hat einen Roman: „**Almaria**" geliefert.

A. Jal's „**De Paris à Naples**" ist in zwei Bänden erschienen.

Michel Raymond gab in zwey Bänden „**Mensonges**" heraus.

Von H. G. Moke's „**Histoire des Francs**" ist der erste Band ausgegeben. Das Werk wird deren vier umfassen.

„**Le baron d'Holbach** ist der Titel eines geschichtlichen Romans in zwei Bänden von Clandon. Grimm, Diderot, d'Alembert und Marmontel figuriren darin.

Die vier ersten Bände der „**Histoire de la convention nationale d'après elle même**" von **Léonard Gallois** erregten die ungeduldige Aufmerksamkeit des Publikums und

spannten ungemein auf die Erscheinung der folgenden Bände dieses interessanten Werkes. Es ist nun bei **Ledoyen** der 5e Band erschienen und der 6e wird ebenfalls bald an's Licht treten. In der Geschichte der französischen Revolution und für alle zukünftige Historiker, welche eine solche zu schreiben unternehmen, wird dies Werk immer von außerordentlicher Wichtigkeit seyn.

Das „**Dictionaire de la conversation et de la lecture**“, ursprünglich auf **24** Bände oder **48** Lieferungen berechnet, soll nun **52** Bände oder **104** Lieferungen stark werden. Da die letzt erschienene **43e** Lieferung aber erst Dou—Dui umfaßt, so dürften auch **52** Bände nicht hinreichen und Nachträge jedenfalls unerläßlich seyn.

Nicht besser steht es mit der „**Encyclopédie des gens du monde**“ die zu **12** Bänden oder **24** Lieferungen angekündigt, in der **2n** Abth. des **5n** Bandes aber erst Cha—Chu bringt.— Ein ähnlicher Fehler in der Berechnung ist Schuld, daß die „**Souvenirs de la marquise de Créqui**“, die in vier Bänden versprochen worden, mit dem **7n** noch nicht geschlossen sind.

**Quatremère de Quincy** hat eine „**Histoire de la vie et des ouvrages de Michel—Ange Bonaroti**“ herausgegeben.

Von **Paul de Kock** ist in zwei Bänden erschienen: **Ni jamais, ni toujours**; ebenfalls in zwei Bänden von **E. Guérin: Une fille du peuple et une demoiselle du monde. Scènes de la vie privée.**

Der Marquis de Villeneuve hat in zwei Bänden „**De l'agonie de la france**“, der Deputirte Euſ. Salverte „**De la civilisation. Venise, Raguse**“ herausgegeben.

Von Romey's „**Histoire d' Espagne**“ von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage, sind die acht ersten Lieferungen ausgegeben. Unter den von Mariana bis Bossi und Dunham genannten Schriftstellern, die benutzt wurden, befindet sich kein Deutscher, also weder Aschbach noch Lembke; selbst der Spanier Conde scheint nicht benutzt zu seyn. Wissenschaftlichen Werth dürfte das Werk schwerlich haben, das zwei schön gedruckte Bände im größten Octav in gespaltenen Columnen, jeden zu **600—650** Seiten ausmachen, in einzelnen Lieferungen erscheinen und in minder als Jahresfrist vollendet seyn soll.

Bei Ambr. Dupont ist kürzlich ein neuer historischer Roman von Lottin de Laval, unter dem Titel: „**Robert le magnifique**“ erschienen, der ein ergreifendes und treues Gemälde des bewegten Jahrhunderts enthält, welches dem ersten, für die abendländischen Krieger so verderblichen Kreuzzuge voraus-ging. Man findet in dem wohlgeschriebenen Buche des Hr. v. Laval die Sitten der ersten Jahrhunderte der Ritterschaft, die rauhen Gewohnheiten des Feudalismus auf anziehende Weise vergegenwärtigt. Der Roman unterscheidet sich sowohl durch seine historische Basis als durch seine besondere Behandlung vortheilhaft von den gewöhnlichen pikanten oder doch pikant seyn wollenden Tagesromanen.

Die „**Biographie des hommes célècres du département de la Somme**“ wird aus zwei Bänden in acht Lieferungen bestehen, von denen die erste bereits ausgegeben ward.

Bl. f. l. U.

---

# Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

## Zur Vermeidung von Collision.

**(17)** Von

**The Orphans of Unwalden, or the Souls Transfusion, by William Godwin**

befindet sich eine deutsche Bearbeitung unter der Presse bei

Expedition des Eremiten.

Altenburg, November **1835**. Fr. Gleich.

---

## Collisions-Anzeige.

**(18)** Wir besorgen eine Uebersetzung von:

**Robert le magnifique par Lottin de Laval.**

Leipzig. Kayser'sche Buchhandlung.

F. Beyer.

---

# Anzeige neuer Bücher.

**(19)** Wir haben versandt:

Anna Fürst's

**Marianne Strüf.**

Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch.

**6e—9e** Lieferung. (Schluß.)

Preis des Ganzen **2** Thlr., mit **2** Titelkupfern und **1** Zeichnung **2** Thlr. **6** Gr. oder **3** fl. **36** kr. rhein.

Die gebundenen Exemplare (hohe Eleganz des Einbandes), desgl. der Beschäftigungen **5s** und **6s** Heft, als Schluß des Ganzen, und dieses Werk, **2** Theile, gebunden wie Marianne Strüf — versenden wir noch in dieser Woche.

Sämmtliche Handlungen, die diese Werke von uns empfangen haben, bitten wir, dieselben als Weihnachts-Geschenke empfehlen zu wollen.

Stuttgart, **1.** November **1835.**

Die Balz'sche Buchhandlung.

---

(20) Bei F. G. Levrault in Strasburg ist so eben erschienen:

**Collection de Perroquets,**

pour faire suite a la publication de Levaillant;

*ouvrage*

CONTENANT LES ESPECES LAISSEES INEDITES PAR CET AUTEUR,

ou récemment découverts;

DESTINE A COMPLETER UNE MONOGRAPHIE FIGUREE DE LA FAMILLE DES PSITTACIDES,

LE TEXTE RENFERMANT LA CLASSIFICATION, LA SYNONIMIE ET LA DESCRIPTION DE CHAQUE ESPECE;

**par le Dr. A. Bourjot Saint-Hilaire,**

Professeur de Zoologie au Collége Bourbon;

ET LES FIGURES LITHOGRAPHIEES ET COLORIEES AVEC SOIN,

**PAR M. WERNER,**

Peintre attaché au Muséum d'Hitsoire naturelle.

1e Lieferung.

Diese Sammlung wird aus 100 bis 150 Abbildungen bestehen, die in monatlichen Lieferungen herauskommen werden. Da dieses Werk besonders bestimmt ist, jenes von Levaillant zu vervollständigen, so erscheint solches auch in Quart und in Folio. Jede Lieferung enthält 4 Abbildungen mit Text. Preis der Lieferung in Folio 3 Thlr. 15 Gr. oder 6 fl. 30 fr. netto, in Quart 2 Thlr. 22 Gr. oder 5 fl. 15 fr. netto.

---

(21) **Wahlzettel.**

In meinem Verlage erscheint und wird medio November hier ausgeliefert:

**Panorama von Europa.**

*Prospecte und Grundrisse der wichtigsten Städte aller europaeischen Länder.*

Subscriptions-Preis für eine Lieferung 5⅓ Gr.— 7 Sgr. 24 kr. rhein. Pränumerations-Preis für 12 Lieferungen 2 Rthlr.— 3 Fl. 36 kr. rhein.

Monatlich 2 Lieferungen in gr. fol. Format auf feinstem Velin Papier, deren jede

a) den Grundriss,

b) die Hauptansicht

einer Stadt enthält.

Gleichzeitig mit Obigem werden ausgegeben:

**Supplemente zum Panorama von Europa.**

*Ansichten der merkwürdigsten Bauwerke aller europaeischen Länder.*

Subscriptions-Preis für eine Lieferung 5⅓ Gr.— 7 Sgr.—24 kr. rhein. Pränumerations-Preis für 12 Lieferungen 2 Rthlr.— 3 Fl. 36 kr. rhein.

Monatlich 2 Lieferungen in gr. fol. Format auf feinstem Velin-Papier, deren jede 8—12 Ansichten merkwündiger Bauwerke einer Stadt enthält.

Für 12 Lieferungen des Panorama von Europa, incl. der dazu gehörigen 12 Supplemente, beträgt der Pränumerations-Preis:

3 Thaler oder 5 Gulden 24 Kreuzer rhein.

und die

ersten tausend Pränumeranten (aber auch nur diese) erhalten ausserdem mit dem 12. Hefte noch eine historisch-topographisch-statistische Beschreibung der abgebildeten Städte und Bauwerke als Prämie gratis.

Der Subscriptions-Preis für eine Lieferung des Panorama mit dem dazu gehörenden Supplement-Hefte ist:

8 Gr, oder 10 Sgr. oder 36 kr. rhein.

Die erste Lieferung enthält:

Grundriss von Berlin

Ansicht von Berlin (vom Kreutzberge aus)

Das neue Museum
Das königliche Schloss
Das Schauspielhaus
Das Brandenburger Thor
Das Universitätsgebäude
Die neue Hauptwache
Das Opernhaus
Das Zeughaus
} in Berlin.

und giebt den Beweis, dass hier Gediegenes in würdiger Ausstattung zum wohlfeilsten Preise geboten wird.

Auf sämmtliche Preise bewillige ich 25% Rabatt.— Bestellungen zu den Pränumerations-Preisen kann ich nur gegen baar expediren, gebe aber dabei auf 10 1, auf 25 3, auf 50 7, auf 100 15 Freiexemplare, wenn auch die Aufgabe nach und nach geschieht.— Aufträge zu den Subscriptionspreisen stelle ich in laufende halbjährige Rechnung und nehme davon alle etwa liegen bleibende einzelne Lieferungen zu vollen Preisen zurück; auf die vollständig abgesetzten Exemplare vergüte ich in der Ostermesse dieselbe Zahl von Freiexemplaren wie oben.

Leipzig, den 10. November 1835.

G. Schubert.
Musical. Magazin

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt für Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 30. November 1835. Nr. 48.


## Stellen-Gesuch.

(1) Ein junger Mann, in einem Alter von 19 Jahren, der in einer Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands seine Lehrjahre beendigte, wünscht zu Ostern 1836 eine Gehülfenstelle.

Da ihm schon in seiner Lehrzeit zum großen Theil die Führung des Geschäfts überlassen wurde, so hat er Gelegenheit gehabt, sich in allen Zweigen des Buchhandels umzusehen. Auch besitzt er einige Kenntnisse von der Buchdruckerei, und könnte nöthigenfalls nebenbei einer Leihbibliothek vorstehen.

Derselbe sieht weniger auf Gehalt, als auf eine freundliche Behandlung und Gelegenheit sich weiter auszubilden.

Etwaige Aufträge, mit P. A. F. bezeichnet, hat die Redaktion dieses Blattes die Güte weiter zu befördern.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) C. G. Ackermann in Dessau sucht:
1 Schillers Werke, Duodez-Ausgabe. 7r Bd.

(3) Herold in Hamburg sucht neu oder gut erhalten:
1 Jos. Eckhel doctrina nummorum veterum. 8 vol. 1792. 4. maj. Wien, Camesina 26 Thlr. und Nachtrag.

(4) Wer allgemeine Wappenbücher, vorzüglich jedoch Werke über Schweizer-Wappen, vorräthig hat, wird ersucht, es Unterzeichneten, mit Preisangabe, anzuzeigen.

Huber u. Comp. in St. Gallen.

(5) Wer die Jahrgänge 1821, 1822, 1825, 1827 von Dingler's polytechnischem Journal vorräthig hat, wird ersucht, es Unterzeichneten, mit Preisangabe, anzuzeigen.

Huber u. Comp. in St. Gallen.

## Bekanntmachungen.

### Firma-Veränderung.

(6) Meinen verehrten Herren Kollegen zeige ich hiermit ergebenst an, daß mit dem heutigen Tage die Firma meiner Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, Joh. Ad. Klönne, erlischt, und dagegen mein Name an die Stelle tritt.

Wesel, den 20. Oktober 1835.

Eduard Klönne.

### Beachtenswerthe Anzeige.

(7) Laut Cirkulair vom 20. März d. J. zeigte ich allen Sortiments- und Verlagshändlern an, daß nach der diesjährigen Ostermesse ein Verzeichniß derjenigen Sortimentshandlungen, wobei die eigene Wahl der zu sendenden Nova bemerkt

ist, bei mir erscheine. Ich ersuchte darin alle Sortiments-handlungen, das dabei gelegene Schema ausgefüllt mir zurückzusenden.

Die meisten meiner Herren Kollegen haben mir diese Bitte erfüllt, jedoch sind noch viele Sortimentshandlungen, die mir Angabe und Anzahl der zu erwartenden Neuigkeiten noch nicht eingesandt haben.

Für diejenigen, welche das Cirkulair vielleicht nicht erhalten haben, führe ich hier die verschiedenen Wissenschaften, die das Nova-Verzeichniß enthalten soll, auf:

Chemie und Pharmacie.
Forst- und Jagdwissenschaft.
Geschichte und Biographie.
Kinderschriften.
Kriegswissenschaft.
Kunstsachen.
Land- und Hauswirthschaft.
Mathematische Wissenschaft.
Medicin.
Musikalien.
Naturwissenschaft.
Pädagogik.
Philologie.
Philosopie. Literatur.
Politik.
Rechtswissenschaft.
Romane.
Schöne Wissenschaft.
Staats- u. Kameralwissenschaft.
Taschenbücher.
Technologie.
Theologie, evangelische.
Theologie, katholische.
Veterinärkunde.

und bitte nun jeden, der damit noch im Rückstande ist, mir gefälligst umgehend seine Wahl anzugeben, damit das Verzeichniß bald fertig wird. Alle diejenigen, welche sich mit Verlag beschäftigen, wollen gütigst bald von dem Werkchen verlangen, da von demselben nicht mehr gedruckt wird, als verlangt werden.

Wesel, im Oktober 1835.

Eduard Klönne.
frühere Firma Joh. Ad. Klönne.

---

(8) Alle diejenigen Handlungen, welche trotz öftern Mahnens sich ihrer Verbindlichkeit gegen uns bis zum 15. Dezember d. J. nicht entledigt haben, werden und bleiben auf unserer Auslieferungsliste ein- für allemal gestrichen, und genießen überdem noch die Auszeichnung, später in diesem Blatte öffentlich genannt zu werden.

Leipzig, 15. November 1835.

Vetter u. Rostosky.

---

## Aufforderung zur Zahlung.

(9) Diejenigen 152 Handlungen, welche mir noch den Saldo der diesjährigen Ostermesse schulden, ersuche ich ergebenst um nunmehrige sofortige Zahlung an meinen Kommissionär Herrn Wm. Engelmann in Leipzig.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

---

## Schlechte Zahler.

(10) Folgende Handlungen schulden mir seit zwei und mehreren Jahren größtentheils beträchtliche Saldi (zusammen über 700 Thlr. netto) und waren ohnerachtet vielfacher Monita und selbst durch Drohung mit dieser Anzeige bisher nicht zur Zahlung zu bewegen:

Aue'sche Buchhandlung in Cöthen. — Böhme in Stettin. Darnmann'sche Buchhandlung in Züllichau. — Finsterlin in München. — Hirsch in Osterrode. — Pet. Hoffmann in Hamburg. — Kunz in Bamberg: — Meder in Hamburg. — Miller'sche Buchhandlung in Grätz. — Nortmann in Berlin. — L. C. W. Schmidt in Cöln. — Timmermann'sche Buchhandlung in Augustenburg. — Trinius in Stralsund. — Wild'sche Buchhandlung in Naumburg. — Wundermann in Hamm.

Da einmalige öffentliche Aufforderung, da wo sie als das letzte Mittel zu dem Seinigen zu gelangen überhaupt nöthig wird, in der Regel nicht zum Ziele führt, so werde ich die genannten Handlungen von nun ab allwöchentlich hier so lange namhaft machen, bis sie zahlen. Wer von den Genannten seine Firma ferner hier nicht zu lesen wünscht, der beliebe daher sofort an meinen Herrn Kommissionär in Leipzig Zahlung zu leisten.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

---

(11) An alle Herren Verleger ergeht von uns wiederholt die Bitte, uns mit unverlangten Novasendungen von Romanen zu verschonen.

Zittau, im November 1835.

Birr und Nauwerck.

---

(12) **Bitte um Rücksendung.**

Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare des

**Dereser und Scholz'schen Bibelwerks**

**Alt. Test. IV. 2. 3.**

vorräthig haben, ersuche ich um gefällige schleunige Rücksendung, indem hiervon baldigst neue Auflagen erscheinen.

Frankfurt a. M., den 1. November 1835.

Franz Varrentrapp.

(13) **Nachricht**

**an sämmtliche Buchhandlungen.**

Das zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken vorzüglich geeignete Werk: Stunden der Andacht, ist dermalen nur auf weißem schönem Schweizer-Druck-Velinpapier von der siebenzehnten Auflage in acht Bänden à 9 fl. oder 6 Thlr. noch vorräthig zu haben, da die Ausgabe auf halbweißem Papier à 7 fl. 30 kr. oder 5 Thlr. bereits wieder vergriffen ist.

Die löbl. Buchhandlungen sind daher ersucht, den Bestellern auf diese Ausgabe zu bemerken, daß diese schöne Ausgabe nur 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr. höher kommt, und daß bei dem geringen Unterschiede des Preises solche in jeder Hinsicht vorzuziehen ist.

Aarau, im November 1835.

H. R. Sauerländer.

(14) Wir besitzen folgende Bände vom rheinischen Conversations-Lexikon, die wir p. Band zu 1 Thlr. netto liefern:

1 Exempl. Band 1—4,
1 " Band 6,
4 " Band 3,
4 " Band 4,
4 " Band 6.

Würzburg, im November 1835.

E. Etlinger'sche Sortimentsbuchhandlung.

**Zur gefälligen Beachtung empfohlen.**

(15) Zu dem bei mir erscheinenden

**Panorama von Europa**

gebe ich auf Verlangen

**Inserate,**

wovon ich jedenfalls den halben, bei einer Abnahme von 10 Exemplaren aber den vollen Betrag vergüte.

Gratis auf Verlangen an Besteller von mindestens 5 Ex. in fester Rechnung

kolorirte Plakate zum Panorama von Europa.

Leipzig, im November 1835. G. Schubert.

(Musikal.-Magazin.)

(16) C. G. Ackermann in Dessau bittet um Zusendung von Auctions- und Antiquar-Katalogen in 10—12 Exempl.

(17) Nachverzeichnete gut erhaltene Journale offeriren wir zu den beigesetzten Preisen:

Abendzeitung, Jahrg. 1833 u. 34, à 2 Thlr.
Anzeiger der Deutschen, 1833 u. 34, à 1 Thlr. 8 Gr.
Blätter aus der Gegenwart, für 1834, 1 Thlr. 20 Gr.
Der Komet, für 1834, 2 Thlr.
Wiener Modenzeitung, für 1833 u. 34, à 3 Thlr.
Leipziger Modenzeitung, für 1833 u. 34, à 2 Thlr. 4 Gr.
Morgenblatt, für 1833, Januar bis Juni, 1 Thlr.
Dasselbe für 1834, compl., 2 Thlr. 8 Gr.
Osterländische Blätter, für 1834, 1 Thlr.
Schnellpost für Moden, für 1833 u. 34, à 2 Thlr. 12 Gr.
Gesellschafter, für 1833 u. 34, à 1 Thlr. 20 Gr.
Zeitung für die elegante Welt, 1833 u. 34. à 2 Thlr.

Potsdam, den 19. November 1835.

H. Vogler'sche Buchhandlung.

(18) Nachstehende Zeitschriften erlasse ich demjenigen, der mir am meisten dafür bietet:

Theologische Studien und Kritiken. Herausgegeben von Dr. Ullmann und Dr. Umbreit. Jahrgang 1834. 4 Hfte. Hamburg. Ladenpreis 5 Thlr.

Kritische Prediger-Bibliothek. Herausgegeben von Dr. J. F. Röhr. XIVr Bd. 4s bis 6s Heft und XVr Bd. 1s bis 6s Heft. Neustadt. Ladenpreis 7 Thlr. 21 Gr.

Journal für Prediger. Herausgegeben von Neander, Bretschneider und Goldhorn. 63r, 64r und 65r Band. Halle. Ladenpreis 6 Thlr.

Evangelische Kirchenzeitung. Herausgegeben von E. W. Hengstenberg. XIIIr Bd. 6 Hefte. Berlin. Ladenpreis 2 Thlr.

Allgemeine Kirchenzeitung. Herausgegeben von Dr. Bretschneider und G. Zimmermann. 1833. 2s Halbjahr und 1834 1s u. 2s Halbjahr mit Literaturblatt. Darmstadt. Ladenpreis 15 Thlr.

Literarischer Anzeiger für christliche Theologie und Wissenschaft überhaupt. Herausgegeben von Dr. A. Tholuck. Jahrgang 1833. 2e Hälfte. 1834. 1. u. 2e Hälfte. Halle. Ladenpreis 4 Thlr. 12 Gr.

Oestreichisch militairische Zeitschrift. Herausgegeben von J. B. Schels. Jahrgang 1833 und 1834. Wien. Ladenpreis 16 Thlr.

Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges. Jahrgang 1833 und 1834. Berlin. Ladenpreis 10 Thlr. 16 Gr.

Allgemeine Militair-Zeitung. Herausgegeben von einer Gesellschaft deutscher Officiere und Militair-Beamten. Jahrgang 1833. 2s Halbjahr und 1834 1s und 2s Halbjahr. Darmstadt. Ladenpreis 7 Thlr.

Blätter für literarische Unterhaltung. Jahrgang 1833. 2s Halbjahr 1834. 1s und 2s Halbjahr. Leipzig. Ladenpreis 18 Thlr.

Allgemeine Literaturzeitung. Jahrgang 1833 2s Halbjahr und 1834 1s und 2s Halbjahr. Halle. Ladenpreis 18 Thlr.

Jenaische allgemeine Literatur-Zeitung. Jahrgang 1834. Jena. Ladenpreis 12 Thlr.

Literaturblatt. Herausgegeben von W. Menzel und Kunstblatt von D. Schorn. Jahrgang 1833 2e Hälfte und 1834 1e und 2e Hälfte. Stuttgart. Ladenpreis 8 Thlr. 12 Gr.

Repertorium der Literatur. Von Gersdorf. Jahrgang 1834 24 Hefte. Leipzig. Ladenpreis 9 Thlr.

Literarische Zeitung. Jahrgang 1834. Berlin. Ladenpreis 1 Thlr. 18 Gr.

Sämmtliche Journale sind ganz gut erhalten.

Wesel, im October 1835. Ed. Klönne.

---

## Collisions-Anzeige.

(19) In Kurzem erscheint bei uns in Oktav-Ausgabe eine Uebersetzung der neuen französischen Romane:

**Lauzun.**

**Ni jamais ni toujours,** von Paul Kock.

Diese Romane, sowie die **Souvenirs d'Antony par Alexander Dumas** und die **Monnikins** von F. Cooper erscheinen ebenfalls in unserer

„Bibliothek der vorzüglichsten Belletristiker des Auslandes," wo letzterer Roman schwerlich höher als auf 1 fl. 12 kr. rheinisch oder 18 Gr. zu stehen kommt, was als Beweis für die große Wohlfeilheit unserer „Bibliothek," bei einer sehr eleganten Ausstattung, dienen mag.

Von der oben angekündigten Oktav-Ausgabe bitten wir recht frühzeitig zu verlangen, da wir nur kleine Auflagen und ebenfalls äußerst billige Preise machen.

Stuttgart, im Oktober 1835. Imle u. Krauß.

---

## Anzeige neuer Bücher und Musikalien.

(20) Bei Marco Berra in Prag ist ganz neu erschienen:
(Preise in Conv.-Münze.)

Labitzky, J., Erinnerung an Prag. Die Lebensfrohen. Walzer. 7s Werk.
Für das Pianoforte 40 kr.
Für die Guitarre 20 kr.

Labitzky, J., Hirschsprung-Walzer. 10s Werk.
Für das Pianoforte 36 kr.
Für die Guitarre 12 kr.
Für die Flöte 12 kr.

— — Gratulations-Walzer. 13s Werk.
Für das Pianoforte 45 kr.
Für die Guitarre 12 kr.
Für die Flöte 12 kr.

— — Michael-Walzer, 14s Werk, gewidmet Sr. Kais. Hoheit dem Großfürsten Michael von Rußland.
Für das Pianoforte 45 kr.
Für die Guitarre 12 kr.
Für die Flöte 12 kr.

Paulus, M. J. Nachtwandlerin-Walzer, über Motive aus Bellini's Oper **La Sonambula.** 10s Werk.
Für das Pianoforte 30 kr.
Für die Guitarre 12 kr.
Für die Flöte 12 kr.

---

(21) Am 20. Oktober d. J. habe ich versandt:

Rebau, H., Erzählungen und belehrende Aufsätze zur Bildung und Unterhaltung für die leselustige Jugend. 2e mit 6 illum. Kupfern vermehrte Ausgabe. gr. 8. geb. 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr.

Jugendgarten, der deutsche. 2 Bände. gr. 8. 3 fl. oder 2 Thlr.

☞ Beides empfehlenswerthe Kinderschriften.

Dietzsch, homilet. Repertorium, oder Sammlung auf dem Felde der neuesten homilet. Literatur. 3n Bds 2s Heft.

☞ Die Forsetzung nur auf ausdrückliches Verlangen.

Carl Drechsler in Heilbronn.

---

### Statt Wahlzettels.

(22) (Ich erbitte baldige Bestellungen durch Herrn Barth oder die Herrmann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.)

Bei dem hohen Interesse das jetzt Spanien und Portugal erwecken, und das aller Blicke auf diese Länder zieht, beabsichtige ich, das vor mehreren Jahren in meinem Verlage erschienene Werk:

Gemälde der iberischen Halbinsel, oder Abriß der alten und neuen physischen, historischen und politischen Geographie von Spanien und Portugal. Vom Obersten Bory de Saint-Vincent. Nebst einer Karte, gezeichnet vom Verfasser. Aus dem Französischen. Mit einer Vorrede und Bemerkungen von Dr. Franz Joseph Mone. fl. 8.

mit einer neuen, zeitgemäßen Einleitung, zu einem ermäßigten Preise von neuem à Cond. an solche Handlungen zu versenden, welche davon Absatz zu machen hoffen.

Nicht mindern Antheil schenken wir dem Orient, und namentlich dem neuen Christenstaate — Griechenland — der nun unter dem Scepter des edlen Sprößlings eines erlauchten deutschen Fürstenstammes — der Barbarei entrissen — wieder aufblüht. Ich werde demnach auch das

Gemälde Griechenlands und der europäischen Türkei, oder Abriß der physischen, historischen und politischen Geographie dieser Länder. Aus dem Französischen des Griechen G. A. M. 2 Bände mit 1 Karte, gezeichnet von Perrot. fl. 8.

eben so behandeln, wie das Gemälde Spaniens, und bitte auch hierauf um Ihre Aufträge.

J. Engelmann in Heidelberg.

---

(23) Von der in 4 Lieferungen erscheinenden

Geschichte der Feldzüge und Schicksale der Gotha-Altenburgischen Krieger in den Jahren 1807—1815
von
dem Hauptmann
Gustav Jacobs.

Subscriptionspreis 1 Thaler. Ladenpreis 1⅓ Thaler.

wurde am 28. Oktober die 1e Lieferung an alle Besteller versendet.

Bis Schluß dieses Jahres besteht noch der Subscriptions-Preis von 1 Thaler für alle 4 Lieferungen; von da an tritt der Ladenpreis von 1⅓ Thalern ein. Ende Januar 1836 wird das Ganze vollständig ausgegeben seyn.

Alle Militairs und Freunde der Geschichte werden hiermit nochmals auf dies treffliche, einen ausgezeichneten Beitrag zur Kriegs- und Zeitgeschichte jener Tage bildende Werk, aufmerksam gemacht.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

Sammler erhalten auf 8 Exemplare ein 9s gratis.

Altenburg, Schluß Oktober 1835.

Friedrich Gleich.
(Expedition des Eremiten.)

---

(24) Bei Fischer und Comp. in Bern ist so eben erschienen und an alle solide Buchhandlungen versandt:

Anfangsgründe der theoretischen und praktischen Geometrie, von Desdouits, Prof. in Paris, übersetzt von C. Deihle, Lehrer der Mathematik in Bern. 22 Bogen und 10 Kupfertafeln 1 Thlr. 12 Gr.

Bei Abnahme mehrerer Exemplare auf einmal findet ein Parthiepreis statt.

Pfyffer zu Neueck, Neujahrsgeschenk für die Jugend. Auf das Jahr 1836. Mit 2 illum. Bildern. geb. 12 Gr.

(25) Bilderbibel,
mit 1000 lithographirten Abbildungen.
2s Heft,

erscheint binnen 4 Wochen und dann ununterbrochen die Fortsetzung.

Buchhandlungen, welche noch Exemplare vom 1. Heft à Cond. wünschen, wollen gefälligst verlangen.

F. W. Goedsche in Meißen.

---

(26) Von F. W. Goedsche in Meißen ist als Fortsetzung und Neuigkeit versandt:

Lindner, J. G., Der lieben Jugend Lust- und Lernbuch, oder erstes Bilder- und Lesebuch für gute Kinder. Mit 30 kolorirten Abbildungen. 8. geb. 18 Gr.

Train, J. K. v., Vater Raymund im Kreise guter Kinder. Anmuthige und lehrreiche Erzählungen für die Jugend. Mit 4 kolorirten Abbildungen. 12. geb. 13 Gr.

Dessen Lehren, Weisheit und Tugend-Sprüche in moralischen Erzählungen für die Jugend. Mit 5 kolorirten Abbildungen. 12. geb. 13 Gr.

Ziehnert, J., neuestes A-B-C-, Lese- und Bilderbuch mit 74 bunten Abbildungen. geb. 7 Gr.

Burckhardt, Dr., Joseph II. 4s und letztes Heft. 9 Gr.

Große, Dr., Peter der Große. 2r und letzter Band. 1 Thlr. 4 Gr.

Weltgeschichte in Bildern. 15s u. 16s Heft. schwarz u. illum.

Bildergallerie zu Rotteck. 15s u. 16s Heft. schwarz u. illum.

Völkergallerie. 26s, II., 8s Heft. schwarz u. illum.

---

(27) Bei Graß, Barth u. Comp. in Breslau erschien früher und wird hiermit auf's Neue empfohlen:

Verfahren, das preußische, in Hypotheken-Sachen. Ein Auszug aus den darüber ergangenen Gesetzen und Verordnungen; zusammengestellt nach der Paragraphen-Folge der Hypotheken-Ordnung zum Handgebrauch für praktische Juristen, von Dr. J. Hafemann. gr. 8. Preis 20 Gr.

---

(28) Bei Unterzeichnetem ist in Kommission erschienen:

Allgemeines preuß. Staats-, Hand- und Adreßbuch. Zum Bureau-, Comptoir- und Hausgebrauch für Militär- und Civil-Beamte, so wie für jeden gebildeten Bürger und Landmann in den königl. preuß. Staaten. Vom Justizrath Fürstenthal. gr. 8. broch. 1⅓ Thlr. mit 25% Rabatt.

Ferner:

Repertorium über sämmtliche, das Stadt- und Kommunal-Wesen betreffende Gesetze, Ministerial- und Regierungs-Rescripte.

Ein Handbuch für jeden Bürger und Kommunal-Beamten in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Schlesien und Pommern. Von demselben Verfasser. gr. 8. broch. 1 Thlr. mit 25% Rabatt.

Da ich unverlangt keine Exemplare versende, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, mir ihren Bedarf baldigst anzuzeigen.

Th. Hennings in Neiße.

---

(29) So eben ist fertig geworden und nach Leipzig versandt:

Halleluja. Ein christliches Familienbuch zur Erbauung, Belehrung und Erheiterung für alle Stände. Unter Approbation des Erzbischöflichen General-Vikariats zu Köln herausgegeben von P. Kaatzer. Mit Musikalien, Kupfer-, Stahl- und Holzstichen. Zweites Heft. 7½ Sgr. (6 Gr.), feine Ausgabe 15 Sgr. (12 Gr.)

Mit 1 Kupfer, einer musikalischen Beilage und fünf Vignetten, und Beiträgen und Mittheilungen von oder aus Abraham à St. Klara, L. Aurbacher, St. Bernhard, Charl. Birch-Pfeiffer, J. A. Boost, Fenelon, Vincenz Ferreri, Bischof Frint, Delphine Gay, J. Görres, Hamann, Fr. Haug, H. Heine, König Ludwig v. Baiern, A. Krummacher, Langbein, Lavater, L. Lersch, August Lewald, Ed. Mesnard, Kl. v. Neumayr, Novalis, Miß O'Keeffe, X. Pfyffer, Graf v. Platen, J. B. Rousseau, Bischof von Sailer, Saphir, Leop. Schefer, Ed. v. Schenk, Joh. Schopenhauer, Silbert, W. Smets, Stöckhardt, St. Theresia, J. E. Veith, Weisflog.

Das 3e Heft wird noch im Laufe dieses Jahres ausgegeben, und lassen wir bis dahin den so billigen Subscriptions-Preis gelten.

Aachen, im Oktober 1835.

Kaatzer'sches Lese-Institut.
(Wittwe Kaatzer.)

---

(30) Folgende Werke liegen zum Versenden bereit, und ersuche ich alle diejenigen, welche nach Novazettel wählen, hiernach gefälligst ihre Bestellung zu machen.

**Homer's Ilias, im Versmaase des Originals übersetzt von Hermann Monjé. Erster Gesang als Probe. gr. 4. netto 5 Gr.**

Lohmann, Dr. Friedrich, Predigten. gr. 8. netto 1 Thlr. 4 Gr.

Beide Werke erfreuen sich jetzt schon des hiesigen Publikums Beifall.

Wesel, im Oktober 1835. Eduard Klönne.

---

(31) Bei F. G. Levrault in Strasburg ist so eben erschienen:

## Collection de Perroquets,

**pour faire suite à la publication de Levaillant;**
*ouvrage*
CONTENANT LES ESPECES LAISSEES INEDITES PAR CET AUTEUR,
**ou récemment découverts;**
DESTINE A COMPLETER UNE MONOGRAPHIE FIGUREE DE LA FAMILLE DES PSITTACIDES,
LE TEXTE RENFERMANT LA CLASSIFICATION, LA SYNONIMIE ET LA DESCRIPTION DE CHAQUE ESPECE;
**par le Dr. A. Bourjot Saint-Hilaire,**
Professeur de Zoologie au Collège Bourbon;
ET LES FIGURES LITHOGRAPHIEES ET COLORIEES AVEC SOIN,
**PAR M. WERNER,**
Peintre attaché au Musée d'Histoire naturelle.
1e Lieferung.

Diese Sammlung wird aus 100 bis 150 Abbildungen bestehen, die in monatlichen Lieferungen herauskommen werden. Da dieses Werk besonders bestimmt ist, jenes von Levaillant zu vervollständigen, so erscheint solches auch in Quart und in Folio.

Jede Lieferung enthält 4 Abbildungen mit Text. Preis der Lieferung in Folio 3 Thlr. 15 Gr. oder 6 fl. 30 kr. netto, in Quart 2 Thlr. 22 Gr. oder 5 fl. 15 kr. netto.

---

(32) **Statt Wahlzettel**
**für Handlungen, welche ihren Bedarf selbst wählen.**

Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und versendet worden:

**Perlen der heiligen Schrift.**
Eine tägliche Quelle christlicher Erbauung.
8. 21 Bogen fein Velin, mit 1 Titelkupfer. geh. 12 Gr. oder 54 kr.

Um dieses Buch, das ein Eigenthum jeder christlichen Familie werden wird, auch in öffentlichen Anstalten, für Söhne und Töchter einheimisch zu machen, und demselben als Confirmations-, Weihnachts- oder Fest-Gabe überhaupt, selbst bei weniger Bemittelten, einen allgemeinen und dauernden Eingang zu verschaffen, ist der Preis so ungemein billig gestellt worden.

**Votum über das „Junge Deutschland."**
8. 3 Bogen fein Velin. geh. à 4 Gr. oder 18 kr.

Pfizer, Paul, das Recht der Steuerverwilligung nach den Grundsätzen der würtembergischen Verfassung, mit Rücksicht

auf entgegenstehende Bestimmungen des deutschen Bundes. 8. 24 Bogen fein Velin. 1 Thlr. 10 Gr. oder 2 fl. 30 kr.

Eine der wichtigsten und eingreifendsten Fragen der constitutionellen Gesetzgebung von einem so ausgezeichneten Publizisten, und zwar mit der erschöpfenden Gründlichkeit und Klarheit, wie sie dem Verfasser in so hohem Grade eigen sind, theoretisch und praktisch erörtert und festgestellt zu finden, wird nicht nur Männern vom Fache, sondern auch jedem gebildeten Leser willkommen seyn, der für die öffentlichen Angelegenheiten Deutschlands — und um so mehr in dem Geiste und der Richtung jener Schrift — Sinn und Interesse hat.

Stuttgart, im November 1835.

S. G. Liesching.

## Für Handlungen, welche ihren Bedarf selbst wählen.

(33) In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und versendet worden:

(Weihnachtsgabe.)

**Buch der schönsten Geschichten und Sagen,**

für Jung und Alt wieder erzählt

von

**Gustav Schwab.**

Erster Theil. Enthält: Der gehörnte Siegfried. — Die schöne Magelone. — Der arme Heinrich. — Hirlanda. — Genofeva. — Das Schloß in der Höhle Xa Xa. — Griseldis. Robert der Teufel. — Die Schildbürger.

8. 29 Bogen Velin. geb. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 20 kr. rhein.

Stuttgart, im November 1835.

S. G. Liesching.

(34) Bei Mayer und Comp., Buchhändler in Wien, erschien kürzlich:

Veith, Joh. Em., Domprediger, Austrias Trauer. Drei Reden. 8. broch. Velinpapier. 8 Gr.

— — Lebensbilder aus der Passionsgeschichte. Zweite verbesserte Auflage. 8. broch. 1 Thlr.

Ferner haben wir sammt Verlagsrecht von Hrn. Armbruster gekauft und ist in Zukunft blos von uns zu beziehen:

Veith, Joh. Em. Domprediger, die Leidenswerkzeuge Christi. Dritte Auflage. 8. broch. 1 Thlr.

— — Das Friedensopfer, in einer Folgereihe kathol. Darstellungen. 8. broch. 1 Thlr.

— — Der Bote von Jericho. 1s Bändchen. 8. broch. 1 Thlr.

## Interessante Schrift!

(35) So eben ist im Verlag der Rast'schen Buchhandlung in Ludwigsburg erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt:

**Fürst Clemens von Metternich und sein Zeitalter.**

Eine geschichtlich-biographische Darstellung

von

**Dr. W. Binder.**

Mit dem in Stahl gestochenen Portrait des Fürsten. Elegant brochirt 2 fl. 24 kr. rhein, 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 15 kr. Conv.-Münze.

Die umfassende Darstellung der politischen Wirksamkeit eines so ausgezeichneten Staatsmannes, verflochten mit der an politischen Ereignissen so reichen Geschichte seines Zeitalters, auf urkundlich erwiesenen Thatsachen und auf Quellen beruhend, deren ausschließliche Benützung der Herr Verfasser einer sehr günstigen Stellung verdankt und deren Wichtigkeit klar ist, muß für Leser jeder Schattirung von gleich großem historischen Interesse seyn.

Gegenwärtige einfache, aber streng wahre Darstellung wird ihren Zweck, die öffentliche Meinung über einen der größten Staatsmänner unserer Zeit aufzuklären, nicht verfehlen.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben davon zu wählen, norddeutsche durch Herrn L. Herbig in Leipzig, österreichische durch Herrn C. Gerold in Wien, welche beide Herren mit ⅓ Rabatt für eigene Rechnung ausliefern.

(36) Bei F. W. Otto in Erfurt ist neu erschienen:

**Johann de Witt und seine Zeit**

von

***P. Simons.***

**Erster Theil,**

**mit dem schön ausgeführten Portrait Joh. de Witts, aus der rühmlichst bekannten Offizin des Herrn Louis Zöllner in Dresden.**

**Aus dem Holländischen übersetzt**

von

***Ferd. Neumann.***

gr. 8. Subscriptions-Preis, eleg. geh. nur 1⅓ Thlr. — 1 Thlr. netto. Velinpapier 1⅔ Thlr. — 1 Thlr. 6 Gr. netto.

Endlich habe ich nach vielen Hindernissen die Freude, dieses längst erwartete Werk ausgeben zu können, und ich hoffe die lange Verzögerung durch die bestmöglichste Sorgfalt, die ich sowohl auf die innere als äußere Ausstattung

verwandte, wieder gut gemacht zu haben. Ueber die Vortrefflichkeit dieses wichtigen historischen Werkes hat sich die Redaktion der preuß. Staatszeitung im Magazin für die Literatur des Auslandes bereits auf's Vortheilhafteste ausgesprochen.

---

(37) Bibliothek der vorzüglichsten Belletristiker des Auslandes.

Sammlung der interessantesten und besonders der neuesten schöngeistigen Schriften des Auslandes; aus der französischen, englischen und andern fremden Sprachen; unter Mitarbeitung von Mehreren in's Deutsche übertragen
von
Franz Demmler.

In monatlichen Lieferungen von je 4 Bändchen. 24 Bändchen zusammen bilden eine Serie. Das Bändchen von 6 Bogen, Taschenformat, kostet im Subscriptions-Preise, ohne Vorausbezahlung, 12 kr. rhein. oder 3 Gr.; später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Unser Unternehmen zeichnet sich vor ähnlichen andern besonders in zweierlei Hinsicht aus, 1) daß wir nicht ganze Autoren übersetzen, sondern immer nur das von ihnen geben, was dem deutschen Geschmacke am zusagendsten ist, und 2) dadurch, daß man sich immer nur auf eine halbjährige Serie von 24 Bändchen verbindlich macht.

Vorzüglich empfehlenswerth aber ist unsere Bibliothek durch ihre sorgfältige Bearbeitung und ihre große Wohlfeilheit, bei einer sehr eleganten Ausstattung. Ein Roman, der sonst 6—8 fl, oder 3—4 Thlr. kostet, kommt bei uns nicht höher als auf 1 fl. 36 kr. bis 2 fl. oder 21 Gr. bis 1 Thlr.

Vor der Hand heben wir aus unserer Sammlung folgende gefeierte Namen hervor.

Aus dem Französischen:

Eugene Sue, George Sand, Balzac, Jules Janin, Paul de Cock, Pigault Lebrun, Alexander Dumas, Madame Cottin, Bernardin St. Pierre, Chateaubriand, Vicomte d'Arlincourt, Victor Hugo, Jouy, ferner das Interessanteste aus dem Buche der „Hundert und Ein."

Aus dem Englischen:

Thomas Moore, Horace Smith, Lady Morgan, Anna Ratcliffe, Miß Edgeworth, von Bulwer das Neueste und aus älterer Zeit die köstlich humoristischen und jetzt so selten gesehenen Romane von Smollet, Fielding und die witzig satyrischen Schriften von Swift, dem Reisenden nach Lilliput, ebenso eine Auswahl aus den humoristisch-sentimentalen Schriften Sternes.

Wir beginnen mit dem gegenwärtig in Paris das größte Aufsehen erregenden Romane

„Valida, oder der Ruf einer Frau"

der in der Zeit von einigen Wochen in Frankreich bereits die 2e Auflage erlebte. Hierauf folgen die äußerst interessanten, auch von Börne in seinen „Briefen" so hoch gepriesenen

„Abenteuer eines jüngern Sohnes"

aus dem Englischen.

Ausführliche Anzeigen, so wie Probehefte unserer Bibliothek sind in jeder Buchhandlung einzusehen.

Stuttgart, im Oktober 1835. Imle u. Krauß.

---

(38) Im Verlage der Schulze'schen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Ideen zu einer Revision
des gesammten Schulwesens
von
J. P. E. Greverus.

Motto: Wahrheit, Wärme, Klarheit!

22 Bogen in gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Inhalt: Begriff und Eintheilung der Schule — Stellung und Bedeutung der Schule im Staate — Schulaufsicht und Schulbehörden. Emancipation der Schule — Bildung, Wahl und Anstellung der Lehrer — Besoldung der Lehrer — Woher der Staat die Geldmittel zur guten Einrichtung der Schulen nehme? — Bildung des Gemüths — Bildung des Körpers — Die niedere Volksschule (Armenschule) — Wechselseitiger Unterricht. — Die höhere städtische und ländliche Volksschule. Gewerbsschule — Mädchenschule — Elementarschule — Gymnasium: Lectionsplan, Klassen, Lehrkurse und Aufnahme der Schüler — Sprachen und Realien — Schreiben und Sprechen der alten Sprachen — Vereinfachung des Lectionsplans — Methoden des wissenschaftlichen Unterrichts — Methoden des Sprachunterrichts — Behandlung obscöner Stellen — Methoden des Unterrichts in den Künsten — Einige Ideen über Anlage, Bau und Einrichtung der Schulhäuser und Schulzimmer — Sammlungen — Schulordnung — Ueber die Verbindung des Unterrichts und der Erziehung auf höheren Schulen — Schuldisciplin — Examen — Protestation gegen Geisteszwangsanstalten auf unsern Universitäten — Schulconferenz — Ferien — Schulfeste — Programme und Schulberichte — Schulzeugnisse — Stammliste (Album).

Oldenburg, im Oktober 1835.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

XVII. Kassel, den 7. Dezember 1835. Nr. 49.

### Anzeige eines neuen Etablissements.

(1) Hiermit haben wir die Ehre Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir auf hiesigem Platze, unserer Vaterstadt, eine

**Verlags- und Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung**

errichtet haben, und dieselbe mit dem 1. Dezember d. J. gemeinschaftlich unter der Firma:

**Wartmann und Scheitlin**

eröffnen werden.

Hinreichende Mittel, günstige Lokalität und gehörige Geschäftskenntniß lassen uns hoffen, daß Sie unsere Bitte um Eröffnung eines Conto und uns gütigst auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen, erfüllen werden. Damit wir jedoch durch das Zurücksenden der Verlangzettel nicht in vielfachen Nachtheil gerathen, sind wir gerne bereit, wo es verlangt wird, eine à Contozahlung zu leisten.

Ihre Novitäten erbitten wir uns gleichzeitig mit andern Handlungen.

Unsere Kommissionen haben die Güte zu übernehmen die Herren: F. L. Herbig in Leipzig,
Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M.,
Bauer und Raspe in Nürnberg,
die löbl. Brodhag'sche Buchhandlung in Stuttgart und
die löbl. M. Rieger'sche Buchhandlung in Augsburg.

Im Uebrigen beziehen wir uns auf unser Circulair vom 15. Oktober a. c. und empfehlen uns höflichst

Wartmann u. Scheitlin.

St. Gallen, den 1. November 1835.

---

## Offene Stellen.

### Offene Stelle in einer Kunsthandlung der Schweiz.

(2) Bei F. S. Füßli, **successeur de Keller et Fussli**, in Zürich kann, vom Anfang Februar 1836 an, ein in der Buchhaltung bewanderter, die französische und deutsche Sprache correkt schreibender und sprechender Handlungsgehülfe unter guten Bedingungen Anstellung finden. Briefe franko.

### Offene Stelle für einen Lehrling.

(3) In einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung der Schweiz kann ein Lehrling mit den gehörigen Vorkenntnissen sogleich oder auch erst nach Neujahr eintreten.

Bei billigen Bedingungen und freundlicher Behandlung hat derselbe Gelegenheit alle Branchen des Geschäftes zu erlernen.

Als Alter wird festgesetzt: nicht unter fünfzehn und nicht über achtzehn Jahre.

Die Redaktion dieses Blattes giebt die Adresse an.

Im November 1835.

## Bücher, welche gesucht werden.

(4) C. G. Ackermann in Dessau sucht:
1 Schillers Werke, Duodez-Ausgabe. 7r Bd.

(5) Birr und Nauwerck in Zittau suchen und bitten sofort um gefällige Uebersendung zu billigem Preise p. Post.
3 Stunden der Andacht. 17e Or.-Aufl. ord. Druckpapier. gr. 8. 1r u. 2r Band.

(6) C. A. Kümmel in Halle sucht:
1 Büsching, Versuch einer Einleitung in die Geschichte der altdeutschen Bauart, Breslau, J. F. Korn.
(Fehlt bei dem Verleger.)

(7) Nestler u. Melle in Hamburg suchen:
4 Conversationslexicon. 7e Aufl. (Fehlt bei Brockhaus.)
1 Ehrenberg, Organisation. 1r Theil. (Fehlt bei Dümmler.)

(8) Wartmann u. Scheitlin in St. Gallen suchen alt oder neu:
Sämmtliche Werke des Wandsbecker Boten, den 6n und 7n Band (apart) der ersten Original-Ausgabe.
Eines abermaligen Versuchs zur Uebersetzung der historischen Bücher neuen Testaments, erste Probe. 8. Büdingen, Stöhr. 1739.
Eines abermaligen Versuchs zum Uebersetzen der Lehr- und prophetischen Bücher neuen Testaments, erste Probe. 8. Daselbst 1739.
Uz's lyrische Gedichte, religiösen Inhalts. Mit Melodien von Schulze. 4. Hamburg, Herold. 1784.
Zimmermann's Coniglobium naturale stelligerum. 8. Hamburg. Brand. 1790.

## Bekanntmachungen.

### Dringende Bitte.

(9) Wiederholt ersuche ich süddeutsche wie norddeutsche Buchhandlungen mich mit unverlangten Neuigkeiten zu verschonen, sonst muß ich diese mit Nachnahme des Porto's sogleich zurückgeben lassen.

Wer Verlagsunternehmungen vor deren Versendung auf Wahlzettel mir anzeigen mag, dem sichere ich gewissenhafte Beachtung derselben und thätige Verwendung für den Absatz des zu Wählenden zu.

Zugleich bitte ich die Herren Sortimentsbuchhändler meine Novitäten-Circulaire gütig zu beachten, und die denselben angefügten Zettel mit Ausfüllung des muthmaßlichen Bedarfs oder auch Nichtbedarfs zu retourniren, um für die Versendung den möglichst richtigen Maßstab zu gewinnen, und nicht, wie es so oft geschieht, in den Fehler Anderer und sich selbst unnützen Aufwand verursachender Freigebigkeit, zu verfallen. Wer nichts verlangt, erhält nichts, das ist bei mir Regel; ich verwahre mich aber gegen jede spätere Beschwerde über Versäumniß gleichzeitiger Zusendung des einen oder andern Werkes, da ich gleichzeitig allen Kollegen die Circulaire zur freien Auswahl zustelle, die bei Angabe des vollständigen Titels, und, wo es nöthig ist, der Tendenz des Buches, um so leichter geschehen kann.

Denjenigen Buchhandlungen, welche trotz wiederholter Aufforderungen mir den Saldo vorjähriger und früherer Rechnungen noch nicht bezahlt haben, erkläre ich hiermit, daß ich jede weitere Verbindung mit ihnen auf immer abbreche und ihren Namen in diesem Blatte öffentlich bekannt mache, wenn ich bis zum Schlusse des Jahres, als dem letzten Termine meiner Nachsicht, nicht bezahlt seyn werde.

Kempten, im November 1835.

Tobias Dannheimer.

### Aufforderung zur Zahlung.

(10) Diejenigen 152 Handlungen, welche mir noch den Saldo der diesjährigen Ostermesse schulden, ersuche ich ergebenst um nunmehrige sofortige Zahlung an meinen Kommissionär, Herrn Wm. Engelmann in Leipzig.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

### Schlechte Zahler.

(Zum 2n Mal abgedruckt.)

(11) Folgende Handlungen schulden mir seit zwei und mehreren Jahren größtentheils beträchtliche Saldi (zusammen über 700 Thlr. netto) und waren ohnerachtet vielfacher Monita und selbst durch Drohung mit dieser Anzeige bisher nicht zur Zahlung zu bewegen:

Aue'sche Buchhandlung in Cöthen. — Böhme in Stettin. Darnmann'sche Buchhandlung in Züllichau. — Finsterlin in München. — Hirsch in Osterode. — Pet. Hoffmann in Hamburg. — Kunz in Bamberg. — Meder in Hamburg. — Miller'sche Buchhandlung in Grätz. — Nortmann in Berlin. — L. C. W. Schmidt in Cöln. — Timmermann'sche Buchhandlung in Augustenburg. — Trinius in Stralsund. — Wild'sche Buchhandlung in Naumburg. — Wundermann in Hamm.

Da einmalige öffentliche Aufforderung, da wo sie als das letzte Mittel zu dem Seinigen zu gelangen überhaupt nöthig wird, in der Regel nicht zum Ziele führt, so werde ich die genannten Handlungen von nun ab allwöchentlich hier so lange namhaft machen, bis sie zahlen. Wer von den Genannten seine Firma ferner hier nicht zu lesen wünscht, der beliebe daher sofort an meinen Herrn Kommissionär in Leipzig Zahlung zu leisten.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

---

## Den deutsch denkenden und handelnden Herren Verlegern.

(12) Der Verfasser der

Sämmtlichen Werke eines Deutschen der und den sein Vaterland nicht kennt; in 50 Bänden

macht Ihnen hiermit die Anzeige, daß diese Werke, in manuscriptlicher Vollendung, bis zum achten Band in 4. in Spalten und bis zu 3041 Quartseiten, dem Druck vergeilt sind; nämlich bis zur Beendigung des ersten Bandes von: „Elside, oder das Prinzip der Gerechtigkeit in der vollkommenen Freiheit; als platonisch-aristotelische Aufgabe.

Verleger, die mit dem Verfasser zu unterhandeln gesonnen, wenden sich in frankirten Briefen durch Herrn Vogel in Leipzig an Herrn Schlicht-Schielin, abzugeben in der Schäferischen Buchhandlung in Frankfurt a. M. (in der Mainzer-Straße.)

---

(13) **Bitte um gefällige Zurücksendung von:**

Jacobi, Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der europäischen Feld-Artillerie. 1s Heft. gr. 8. geb.

das mir auf dem Lager fehlt und sicher in vielen Handlungen unbrauchbar auf dem Lager liegt.

Mainz, den 10. November 1835.

F. Kupferberg.

---

## Bitte um Zurücksendung.

(14) Diejenigen Handlungen, welche uns von den

**Briefen eines Verstorbenen, 4 Theile**

Exemplare zur Disposition stellten, oder in diesem Jahre **à Cond.** erhielten, bitten wir um schleunige Zurücksendung derselben, wobei wir bemerken, daß wir bei nächster Abrechnung uns kein Exemplar davon weder zurücksenden noch zur Disposition stellen lassen.

Stuttgart, den 18. November 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

---

(15) Die Zeitschrift:

**Der Eremit.**

**Blätter für öffentliches Leben und Wirken.**

Herausgegeben von

**Dr. Fr. Gleich.**

wird mit 1836 ihren 11. Jahrgang beginnen und wie bisher zu dem Preise von 6 Thlr. in wöchentlichen Lieferungen versendet werden.

Alle Buchhandlungen und Postämter Deutschlands nehmen Bestellungen darauf an.

Altenburg, im Dezember 1835.

Expedition des Eremiten.

---

## Anzeige, besonders für Antiquare 2c.

(16) Im Januar 1836 erscheint bei uns ein Verzeichniß sehr werthvoller Werke in deutscher, französischer, lateinischer und griechischer Sprache, so wie vieler theologischen Werke und Bibel-Ausgaben. Sämmtliche Bücher werden nach Ostern 1836 öffentlich versteigert.

Wer Exemplare hiervon zu haben wünscht, beliebe solche zu verlangen.

Becker'sche Buchhandlung in Wesel.

---

(17) C. G. Ackermann in Dessau bittet um Zusendung von Auctions- und Antiquar-Katalogen in 10—12 Exempl.

---

(18) Wartman und Scheitlin bitten um Zusendung von 12 Auctions- und Antiquar-Katalogen.

St. Gallen im November 1835.

---

(19) Die Herren Antiquare in Deutschland wollen uns ihre Kataloge gefälligst durch Buchhändlergelegenheit an Hrn. C. F. Steinacker in Leipzig zusenden.

Restler u. Melle in Hamburg.

---

(20) So eben ist erschienen und besonders an Handlungen, die sich mit Antiquargeschäften befassen, versendet worden:

**Catalogue de livres en différentes langues et sciences etc. Nr. II.** Enthaltend ein Verzeichniß von zum Theil sehr seltenen und werthvollen und größtentheils im Preise bedeutend herabgesetzten Erd- und Himmelsgloben, ältern und neuern Atlanten, Stern-, See- und Landkarten, Städte- und Schlachtplänen, so wie von meist französischen Werken über Kriegskunst, Kriegsgeschichte, Reitkunst und Seewesen, nebst einer Auswahl von militärischen Memoiren.

Hierauf Reflektirende belieben ihren Bedarf zu verlangen.

Die Bedingungen sind dieselben, wie die bei Nr. 1 des Katalogs (in Nr. 37 d. Bl.) angezeigten.

Breslau, November 1835.

Wilh. Gottl. Korn.

---

# Miszellen.

## Englische Sprache und Preßfreiheit im brittischen Indien.

(21) Die Ausbreitung der englischen Sprache in Indien, besonders unter den höhern Klassen, welche seit einigen Jahren das Objekt vieler Maaßregeln des Gouvernements war, schreitet mit einer Schnelligkeit fort, welche alle Erwartungen weit übersteigt. Nicht nur vermehren sich die englischen Schulen in ganz brittisch Indien, sondern alle inklavirten und benachbarten indischen Fürsten errichten solche an ihren Höfen, sobald sie Lehrer erhalten können. Runschit Sing hat einen amerikanischen Missionär, Namens Lowrie, der an der Spitze einer Schule in Ludiana stand, nach Lahor eingeladen, und ihn mit großen Ehren empfangen. Der größte Theil der adeligen Familien des Landes wünscht seinen Söhnen eine englische Erziehung zu geben, da sie gesehen haben, welches schnelle Glück die europäischen Offiziere in Lahor gemacht haben. Einige haben ihre Söhne nach Ludiana geschickt, die übrigen erwarten nur die Eröffnung der englischen Schule in Lahor. Lowrie konnte das Klima von Lahor nicht ertragen und ist wieder abgereist, hat aber zwei andere Amerikaner, Wilson und Newton, welche kürzlich in Indien angekommen sind, dorthin geschickt, um an seiner Stelle die von Runschit Sing beabsichtigte Schule zu gründen. Eben so hat sich die Anglomanie in Nepal verbreitet, und diese bittersten Feinde der Kompagnie fangen an mit großem Eifer Englisch zu studiren. Der Obrist Schir Dschan, der Adoptivsohn des ersten Ministers von Nepal, ein sehr bedeutender und intelligenter Mann, hatte schon vor einiger Zeit angefangen Englisch zu lernen, und hatte den englischen Gesandten, Hodgson, gebeten ihm von Zeit zu Zeit darin Unterricht zu geben, und der Gesandte und der indische Obrist haben manchen Tag zugebracht, Chambers Geschichte von Alexander dem Großen und Scherers Biographie von Wellington mit einander zu lesen. Seit einiger Zeit ist es dem Obristen gelungen, einen Bengalesen, der in der Schule von Delhi erzogen war, nach Kathmandu zu ziehen, und er spricht jetzt geläufig englisch. Ein anderer Mann von großem Einflusse, der General Matabar Singh, der im letzten Kriege gegen die Engländer eine große Rolle spielte, hat ebenfalls einen englischen Lehrer an sich gezogen, dem er 200 Rupien monatlich bezahlt, damit er seinen Sohn Englisch lehre, und die Söhne fast aller Chefs des Landes gehen in diese Schule. Man kann kaum englische Bücher genug für den Bedarf finden. Der radschputische Radschah von Kotah hat einen Engländer, Namens Johnson, an sich gezogen, und eine Schule für seine Söhne und die des Adels, errichtet. Man hat Briefe von Johnson vom März d. J., worin er die befriedigendsten Nachrichten über den Eifer und die Fortschritte der Schüler giebt, die angefangen haben, eine englische Korrespondenz mit den Offizieren der umliegenden Kantonnements zu unterhalten, und diese bisweilen einladen, sie zu examiniren. Unter den zweihundert mehr oder minder mediatisirten indischen Fürsten befindet sich natürlich immer eine Menge von Unmündigen, auf deren Erziehung die englische Regierung durch ihre Residenten einen großen Einfluß ausübt. Sie verfehlt nicht, ihnen englische Lehrer zu geben, und erst kürzlich hat sie dem unmündigen Radschah von Manipur einen geschickt, den sie, um das Arrangement möglich zu machen, selbst halb bezahlt. Sie sorgt dabei, daß die Söhne des Adels, die von demselben Alter sind, wie der junge Radschah, mit ihm Englisch lernen. Kurz Englisch wird in ganz Indien was bisher das Persische war, und Niemand wird sich über den Wechsel beklagen. Eine Menge reicher Hindus, und selbst Muhammedaner, haben englische Schulen errichtet, wie z. B. Mehndi Chan, der Exminister des Königs von Oude. Er hat einen Brief an die Kommission der öffentlichen Erziehung in Calcutta geschrieben, worin er sie in sehr einfachen Ausdrücken unterrichtet, daß er in seinem hohen Alter es für seine Pflicht halte, für die künftige Generation etwas zu thun; er habe daher in Furrukabad eine Schule errichtet, in welcher er 400 Knaben erhalte und unterrichten lasse; es fehle ihm aber an englischen Büchern, und er bitte die Kommission, ihn damit zu versehen. Aehnliche Schulen sind in Dacca, Mirzapur, Allahabad, Luknow u. s. w. errichtet worden, und der Generalgouverneur hat beschlossen, eine Normalschule zu errichten, in der eine hinlängliche Anzahl von wohl unterrichteten Lehrern gebildet werden können. — Bei aller Beförderung der Verbreitung der englischen Sprache hätte jedoch die Regierung die Absicht, die Studien der orientalischen Sprachen weniger als bisher zu bebegünstigen, nicht zeigen sollen. Daß das Persische in der Administration und in der Diplomatik dem Englischen Raum mache, ist eine höchst heilsame Maaßregel; aber die Interessen der indischen und muhammedanischen Bevölkerung erfordern dennoch, daß die Regierung hohe Schulen für das Studium der gelehrten Sprachen erhalte. So lange das muhammedanische Kriminalgesetz in Ausübung bleibt, sind arabische Schulen ein Bedürfniß, und sollte auch je die legislative Kommission mit ihrem indischen Codex zu Stande kommen, so

bleiben im Innern der Familien für Erbschaftsfälle, für Heirathskontrakte u. s. w. eine Menge legaler Fälle, für welche durch die Erziehung gelehrter muhammedanischer Advokaten gesorgt werden muß. Mit den Hindus ist der Fall noch weit dringender; es ist lächerlich zu glauben, daß eine Masse von 100 Millionen Menschen ihre Literatur ändern werde, und so eine fremde Sprache als Organ ihrer Erziehung und Bildung annehmen könne. Alle Fortschritte, die in die große Masse eindringen sollen, müssen daher immer auf eine gelehrte indische Erziehung gegründet werden, und jedenfalls ist es von der allerhöchsten politischen Wichtigkeit, dem beherrschten Volke nicht fühlen zu lassen, daß man gegen seine Nationalität arbeiten will. Warren Hastings wußte daher sehr gut, was er that, als er die hohen muhammedanischen und indischen Schulen stiftete, und jedes Zeichen von Interesse, das die Regierung den gelehrten Sprachen des Landes gab, wurde von dem aufgeklärten Theile der Nation mit Beifall aufgenommen. Jede Hoffnung, die Literatur der verschiedenen Dialekte von Indien blühend und dem Volke angenehm zu machen, beruhte eben so sehr auf dem Studien des Sanskrit, als die Fortschritte der neuern europäischen Literatur auf dem der alten Sprachen beruht haben. Man hat gesehen, mit welchem Unwillen die Bewohner von Calcutta das Gerücht, daß das Sanskrit-Kollegium abgeschafft werden sollte, aufgenommen haben, und die Antwort des Generalgouverneurs, daß er die Absicht es zu thun nicht habe, hat sie nur sehr unvollständig beruhigt, indem man ihnen zu verstehen gab, daß die Professoren beibehalten werden, aber die Schüler künftig keine Stipendien mehr erhalten würden. Dies ist so gut als eine Aufhebung der Anstalt, denn diese Stipendien waren die einzigen Mittel, welche die Studenten besaßen, in Calcutta zu leben.

(Fortsetzung folgt.)

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

### Uebersetzungs-Anzeige.

**(22)** Bei mir erscheinen Uebersetzungen nachstehender Werke:
**Mémoires du Prince de paix (Don Manuel Godoy) traduites du manuscript original par D'Esmenard. vol. Paris.**
wovon gleichzeitig mit dem französischen Original auch eine englische Ausgabe in London erscheinen soll. Ferner:
**One in à thousand or the days of Henry IV. By the author of Masterton etc. (Sir James.)**
welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.
Leipzig, den 27. November 1835.

Chr. E. Kollmann.

### Widerruf!

**(23)** Die Uebersetzung von **Andral maladie de l'encephale** wird, in Folge einer Uebereinkunft, bei mir nicht, sondern bei den Herren Gebrüder Bornträger in K. allein erscheinen.

Berlin, den 14. November 1835.

August Hirschwald.

### Collisions-Anzeige.

**(24)** Bei mir erscheint in wenigen Wochen eine tüchtige, von einem Ingenieur-Offizier bearbeitete Uebersetzung von:
**Haillot, essai d'une instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires.**

H. Prausnitz (Heymann'sche Buchhandlung) in Glogau.

## Anzeige neuer Bücher.

### Nova-Zettel.

**(25)** Bei Th. Bade in Berlin sind erschienen, und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Cosmar, Alex. Berliner Theater-Almanach für 1836, enthaltend Beiträge von Albini, Angely, C. Blum, Cosmar, Rellstab und W. A...... Preis cart. 1½ Thlr.

Schatten des Lebens und der Liebe. Novellenstrauß von E. Eichel. Preis 1¼ Thlr.

Antik-moderne Dichtungen, von Dr. E. M. Winterling, enthält: Amor und Psyche, nach Apulegus, und Daphnis und Chloe, nach Langes.

See- und Landreisen des bekannten Schottländers Capitain Basil Hall; aus dem Englischen von Dr. E. M. Winterling. 1r Theil. geh. ½ Thlr.

Taschenbibliothek der wichtigsten und interessantesten See- und Landreisen, herausgegeben von J. H. Jäck. 86s Bdchn., enthaltend: Reisen durch Spanien und Portugal. geh. 4 Gr.

Vogel, C. F., chronologischer Raupenkalender, oder Naturgeschichte der europäischen Raupen, wie dieselben der Zeit nach in gewissen Monaten in der Natur zum Vorschein kommen. Mit 1 Titelkupfer und 535 kolorirten Abbildungen auf 41 Kupferplatten. Preis p. Lieferung, deren circa 5 erscheinen, 16 Gr.

**(26)** Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Simonde de Sismondi, Geschichte der Auflösung des römischen Reiches und des Verfalls der Civilisation der

alten Welt. Verdeutscht von W. A. Lindau. 1e Lieferung. gr. 8. geh. 12 Gr.

Von dieser Bearbeitung des neuesten Werkes eines durch seine „Geschichte der italischen Freistaaten im Mittelalter," seine „Literatur des südlichen Europa's" und seine „Geschichte der Franzosen" bekannten geistreichen Verfassers, erscheint zu Anfang jeden Monats eine Lieferung von sechs Bogen zu dem Preise von 12 Gr. Mit der sechsten und letzten Lieferung werden, außer dem Haupttitel, ein einleitendes Vorwort des deutschen Bearbeiters und eine ausführliche Inhaltsanzeige ausgegeben werden.

---

(27) Bei Birr und Nauwerck in Zittau ist in Kommission erschienen, wird aber nur auf Verlangen à Cond. versandt:

O p o r a.

Eine Zeitschrift zur Beförderung des Obstbaues in Deutschland. Herausgegeben unter Leitung des Obstbau-Vereines in der Oberlausitz. 2n Bds. 1s Heft. Pränum.-Preis für den Band in 4 Heften, compl., 1 Thlr. mit 25% Rabatt.

---

Neuigkeiten von Birr und Nauwerck in Zittau.

(28) Zu Weihnachten empfehlen wir, um thätige Verwendung bittend:

Willkomm, Mr. K. G. Eliefer. Eine Weihnachtsgabe für Dienstboten in der Stadt und auf dem Lande, zur Führung eines christlichen Wandels in ihrem Stande und Berufe. 8. 10 Bogen. brochirt. 14 Gr. ord. (so eben versandt.)

Peschek, Mr. C. A. Kinderreisen, oder Anleitung für die reifere Jugend, reisend mit Aufmerksamkeit zu sehen, zu hören und zu forschen, in einem Beispiele dargestellt. 12. cart. 14 Gr. ord. (ebenso).

Ferner, als im vorigen Jahre versandt:

v. Maltitz, G. A. Sonnenblicke. Gesänge religiösen Inhalts. Als Fortsetzung der Witschelschen Morgen- und Abendopfer. Neue völlig umgearbeitete und verbesserte Ausgabe. 8. auf feinem Velinpapier. cart. 16 Gr. ord. mit 25% Rabatt. (Bitten davon à Cond. zu verlangen.)

Sodann wurde so eben von uns versandt:

Rätze, Mr. J. G. Inhalt, Zweck und Wirkungen des Versöhnungstodes Jesu. gr. 8. geh. 3 Gr. ord.

Willkomm, Mr. K. G. Blätter aus dem Gedenkbuch eines alten Landpredigers, oder: Väterliche Winke über Vorbereitung zum evangelischen Predigtamte und dessen gewissenhafte Verwaltung. Theologie-Studirenden, Predigtamtskandidaten und jungen Amtsbrüdern gewidmet. gr. 8. 22 Bog. 1 Thlr. 12 Gr. ord.

Vehse, Dr. Ed. Kaiser Otto der Große, aus dem alten Hause Sachsen, und sein Zeitalter. Zweite wohlfeile Ausgabe mit neuer Vorrede, Beilagen und Karten. gr. 8. broch. 28 Bogen. 1 Thlr. 8 Gr. ord., früherer Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. (Da wir dies nicht pro Nov. versenden, bitten wir davon à Cond. zu verlangen.)

☞ Die rühmlichst bekannten Namen der Verfasser vorstehender Werke lassen bei thätiger Verwendung einen guten Absatz voraussehen.

---

Allgemein wichtige Anzeige.

(29) Von nachstehendem Werke ist so eben die erste Lieferung erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Das General-Lexicon

oder

Vollständiges Wörterbuch alles menschlichen Wissens.

Von mehreren praktischen Gelehrten nach den besten Hülfs-Quellen bearbeitet, und herausgegeben

von

C. Strahlheim.

Dieses Wörterbuch giebt in klaren, kurz und bündig abgefaßten Artikeln in alphabetischer Ordnung über Alles, was im Reich der Wissenschaften, Künste, Gewerbe jeder Art ꝛc. ꝛc. liegt, hinlänglichen Aufschluß und deutliche Erklärung. Man kann sich durch dasselbe augenblicklich eine richtige Ansicht und einen klaren Begriff in allen Dingen verschaffen, da es in mehr als einer halben Million Artikeln Alles umfaßt, was auf unserem Erdball zur Kenntniß des Menschen gekommen ist. Alte und neue Erdbeschreibung, Mythologie (Götter- und Fabellehre) und Geschichte, Naturgeschichte und Naturlehre, Handel und Ackerbau, Gewerbe und Handthierungen jeder Art, Religionen und Philosophie (Weisheitslehre), Rechts- und Staatswissenschaft, Heilkunde und Mathematik (Größenlehre), Chemie (Scheidekunst) und Astronomie (Sternkunde) ꝛc. ꝛc. werden darin abgehandelt; und Niemand, vom höchsten Staatsmann bis zum einfachen Landmann wird etwas vergeblich darin suchen. Es wird die Lebensbeschreibungen aller berühmten und berüchtigten Menschen von Erschaffung der Welt an bis auf die neueste Zeit enthalten, und nicht nur alle Kunst- und Fremdwörter nebst deren Aussprache wird man in demselben finden, sondern, wo ein solches Wort in den Artikeln vorkommt, sogleich auch mit erklärt werden, so wie jedes deutsche Wort und dessen Rechtschreibung und Be-

deutung, so daß es zu gleicher Zeit ein vollständiges Wörterbuch unserer Muttersprache ist, weßhalb es den Titel eines **General-Lexicons** mit vollem Recht verdient, denn noch kein Lexicon von dieser Vollständigkeit hat bis jetzt in irgend einer Sprache die Presse verlassen. Es enthält blos im Geographischen noch dreimal so viel Artikel als die große englische Encyklopädie. Deutlichkeit und Kürze, ohne jedoch irgend etwas Wesentliches auszulassen, wird das Bestreben sämmtlicher Mitarbeiter seyn, und während alle interessante und besonders merkwürdige Gegenstände mit befriedigender Ausführlichkeit abgehandelt werden, so daß sie zugleich auch angenehm unterhalten, werden minder wichtige nur das durchaus Nothwendige enthalten.

Daß dieses Werk mit keinem Conversationslexikon verwechselt werden darf, geht schon aus dem Gesagten und namentlich aus der Zahl seiner Artikel hervor, da es oft über **100** Gegenstände abhandelt, wo das beste Conversationslexicon deren kaum **3—4** beschreibt.

Mit dem Beginn des Jahres **1836** erscheinen ununterbrochen jeden Monat **2—3** Lieferungen, jede **4** Bogen stark, und die Lieferung kostet, sauber geheftet, nicht mehr als **12** Kreuzer rhein. oder **3** Gr. sächs. Ein Preis, für den bis jetzt noch kein ähnliches Werk, auch das billigste nicht, geliefert wurde. Später wird jedoch der Preis bedeutend erhöht werden. Für das regelmäßige Erscheinen zur versprochenen Zeit bürgen große Vorarbeiten und gehörige Vorbereitungen, die so getroffen sind, daß das Ganze in wenig Jahren beendigt seyn wird, so daß auch noch der älteste Mann das letzte Heft des Buchstabens Z erleben kann, während an manchen unserer großen deutschen Encyklopädien schon ein halbes Jahrhundert gearbeitet wird, und man deren Beendigung noch nicht absehen kann. Freilich sind diese erschöpfend, kosten aber auch mehrere hundert Thaler, und haben außerdem noch den Nachtheil, daß, bis die spätern Bände herauskommen, die Artikel der erstern schon größtentheils wieder veraltet und unbrauchbar geworden sind, und alle neuern Erfindungen, Biographien rc. gänzlich fehlen, während dieses Lexicon dagegen nur einen Spottpreis kostet, und nicht einmal so viel Ausgabe verursacht, als eine der wohlfeilsten Zeitungen. Dabei sind Druck und Papier elegant, und ersterer so, daß er auch für blöde Augen noch lesbar ist und Keinem schädlich wird.

Man subscribirt bei allen soliden Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes, bei welchen das erste Heft bereits zu haben ist.

Frankfurt a. M., im Oktober 1835.

Die Expedition des General-Lexikons.

---

## Anzeige.

**(30)** Bei uns erscheint nächstens:

John Roß zweite Entdeckungsreise nach den Nordpolgegenden, für die Jugend bearbeitet von Ed. Maukisch. 8. Mit fein kolor. Kupfern. Elegant gebunden.

Leipzig, im November 1835.

Fischer und Fuchs.

---

**(31)** In der Hofmusikalien-Handlung von Adolph Nagel in Hannover sind so eben erschienen:

Cumberland, Prinz Georg, Lieblings-Walzer Sr. Majestät des Königs von Preußen für Pfte. 8 Gr.

— — Augusten-Walzer für Pfte. 8 Gr.

---

**(32)** So eben versenden wir:

**Die Ohrfeige.**

Novelle

von **Dr. Schiff.**

8. Preis **1** Thlr. **6** Gr.

Handlungen, die keine Nova annehmen, belieben gefälligst ihren Bedarf à **Cond.** zu verlangen.

Hamburg, im November 1835.

Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst.

---

**(33)** Ende November d. J. erscheint:

Wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß einer gehaltvollen Sammlung von Büchern, welche zu den beigesetzten, äußerst billigen Preisen bei F. W. Otto in Erfurt zu haben sind.

☞ Zur Leipziger Jub.-Messe **1836** erscheint:

Johann de Witt und seine Zeit

von

***P. Simons.***

**Zweiter Theil,**

Bitte um fernere gütige Verwendung für dieses wichtige historische Werk; auch bemerke ich noch, daß von der Ausgabe auf Velinpapier nur **20** Exemplare abgedruckt werden.

Erfurt. F. W. Otto.

---

**(34)** **Neue Auflage.**

**Bluff u. Fingerhuth's Compendium florae Germaniae, Editio II., curantibus Bluff, Nees ab Esenbeck et Schauer. Tom I. u. II. in 12.**

Von dieser neuen Auflage hat die 1e Abtheilung die Presse verlassen, wird aber nur auf Verlangen expedirt. Bis zur vollständigen Erscheinung dieser beiden Theile lasse ich folgende ermäßigte Preise gelten:

für **Tom I. u. II.**, die phanerogamische Flora, 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.;

für **Tom III. u. IV.**, die kryptogamische Flora, bearbeitet von Fr. Wallroth, 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.;

für **Tom I.** bis **IV.**, 140 Duodezbogen, zusammengenommen 6 Thlr. oder 10 fl. 48 kr.

Es ist dies die vollständigste neuere deutsche Flora.

Nürnberg, 18. November 1835. Schrag.

---

(35) **Herabgesetzter Preis**
der jetzt vollständig erschienenen

**Heiligen Schrift**
des
**alten und neuen Testaments**
nach dem Originaltext übersetzt und erklärt
von
**Thadd. Ant. Dereser und J. Mart. Aug. Scholz**

5 Theile in 17 Bänden gr. 8. 18 Thlr. oder 32 fl. 24 kr.
Bisheriger Ladenpreis 31 Thlr. 23 Gr. oder 51 fl. 40 kr.

Altes Testament, 13 Bände, 13 Thlr. oder 23 fl. 24 kr.
Bisheriger Ladenpreis 25 Thlr. 3 Gr. oder 39 fl. 22 kr.

Neues Testament, 4 Bände, 5 Thlr. oder 9 fl.
Bisheriger Ladenpreis 6 Thlr. 20 Gr. oder 12 fl. 18 kr.

Um den Ankauf zu erleichtern, und den von allen Seiten her ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, habe ich mich entschlossen, vollständige Exemplare so wohlfeil zu erlassen, während von einzelnen Theilen die Ladenpreise beibehalten werden.

Frankfurt, a. M., im Oktober 1835.

F. Varrentrapp.

---

(36) Bei Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

**Purpurviolen der Heiligen,**
oder
**Poesie und Kunst im Katholizismus.**

Ein Buch der Unterhaltung und Belehrung, des Trostes und Heiles, enthaltend: die Gesänge, Legenden und Volkssagen aller Zeiten und Nationen zu Ehren der Apostel, Märtyrer und Heiligen, wie auch der gottseligen Männer und Frauen; Biographien der Heiligen in alphabetischer Ordnung; Angabe der einem jeden Heiligen geweihten Tage, Hauptorte und Hauptkirchen; literarische und kritische Nachweisungen über alle auf das Heiligleben des Katholizismus bezüglichen Schriften; Verzeichnisse der vorzüglichsten Heiligenbilder, Kupferstiche und Symbole; Schilderungen der geistlichen Orden; allgemeine Notizen und dichtende und bildende Kunst im Katholizismus.

Herausgegeben
von
**Hofrath Dr. Johann Baptist Rousseau.**
1—4r Bd. 8. broch. à 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

---

**Vortheilhaftes Anerbieten.**

(37) Das mit meinen übrigen Michaelis-Messe-Neuigkeiten versandte

**Die Köchin, wie sie seyn soll u. s. w.**

erfreut sich bereits eines so ungewöhnlich starken Absatzes, daß ich dadurch in den Stand gesetzt bin, außer einem vollen 1/3 Rabatt an dem ohnehin äußerst billigen Preise von 12 Gr. oder 54 kr., auch noch auf je 9 Exemplare auf feste und in alte Rechnung genommen, ein 10s Frei-Exemplar zu geben.

Handlungen, von nur irgend einiger Thätigkeit, werden gewiß reichlichen Absatz von diesem Buche bewirken, und daher wohl thun, sich gleich jetzt mit einer hinreichenden Anzahl von Exemplaren zu versehen.

Für zweckmäßige Inserate habe ich überall Sorge getragen.

Von der in der Michaelis-Messe ebenfalls versandten

**Gsell's Buchhaltung**

gebe ich unter gleichen Bedingungen wie beim Kochbuch neben einem vollen 1/3 Rabatt auf je 5 Exemplare ein 6s gratis.

München, im November 1835.

A. Weber'sche Buchhandlung.
(Ph. Jakob Bayer.)

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 14. Dezember 1835. **Nr. 50.**

## Offene Stelle in einer Kunsthandlung der Schweiz.

(1) Bei F. S. Füßli, successeur de Keller et Fussli, in Zürich kann, vom Anfang Februar 1836 an, ein in der Buchhaltung bewanderter, die französische und deutsche Sprache correkt schreibender und sprechender Handlungsgehülfe unter guten Bedingungen Anstellung finden. Briefe franko.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) J. C. Krieger in Cassel sucht:

1 De carminibus Cypriis commentatio. Von Heinrichsen. 1828. (Verleger?)

---

(3) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Zschokke, Novellen. 10 Thle. 12.
Neu oder alt, ord. oder fein Papier.

---

(4) Die Krüll'sche Universitätsbuchhandlung in Landshut sucht billig:

1 Krünitz, Encyclopädie. 129r und folgende Bände,
und bittet um vorherige Anzeige.

## Bekanntmachungen.

### Preisverminderung.

(5) Eine bei der Taschenausgabe von

**Maryats Werken**

mit Herrn Vieweg eingetretene Konkurrenz nöthigt mich, auch meine Taschenausgabe für ein kompletes Werk von 4 Bdchn, auf 1 Thlr. ord. zu stellen, und wollen Sie die bereits empfangenen Exemplare so notiren. Ich erbiete mich außerdem bei festen Bestellungen 7/6 Exemplare zu liefern.

Meine beiden Sortimentshandlungen bieten mir reichliche Gelegenheit, für den Verlag derjenigen Herren Kollegen, welche sich des meinigen thätig annehmen, wieder recht thätig seyn zu können, und hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, meine Taschen-Ausgabe von Maryats Werken bestens zu verbreiten.

Aachen, den 21. November 1835.

J. A. Mayer.

---

### Aufforderung zur Zahlung.

(6) Diejenigen 152 Handlungen, welche mir noch den Saldo der diesjährigen Ostermesse schulden, ersuche ich ergebenst um nunmehrige sofortige Zahlung an meinen Kommissionär Herrn Wm. Engelmann in Leipzig.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

## Schlechte Zahler.
### (Zum 3n Mal abgedruckt.)

(7) Folgende Handlungen schulden mir seit zwei und mehreren Jahren größtentheils beträchtliche Saldi (zusammen über 700 Thlr. netto) und waren ohnerachtet vielfacher Monita und selbst durch Drohung mit dieser Anzeige bisher nicht zur Zahlung zu bewegen:

Aue'sche Buchhandlung in Cöthen. — Böhme in Stettin. Darnmann'sche Buchhandlung in Züllichau. — Finsterlin in München. — Hirsch in Osterode. — Pet. Hoffmann in Hamburg. — Kunz in Bamberg. — Meder in Hamburg. — Miller'sche Buchhandlung in Grätz. — Nortmann in Berlin. — L. C. W. Schmidt in Cöln. — Timmermann'sche Buchhandlung in Augustenburg. — Trinius in Stralsund. — Wild'sche Buchhandlung in Naumburg. — Wundermann in Hamm.

Da einmalige öffentliche Aufforderung da, wo sie als das letzte Mittel zu dem Seinigen zu gelangen überhaupt nöthig wird, in der Regel nicht zum Ziele führt, so werde ich die genannten Handlungen von nun ab allwöchentlich hier so lange namhaft machen, bis sie zahlen. Wer von den Genannten seine Firma ferner hier nicht zu lesen wünscht, der beliebe daher sofort an meinen Herrn Kommissionär in Leipzig Zahlung zu leisten.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

### Antwort.

(8) Herr G. Schubert in Leipzig (musikalisches Magazin) hat mich in Nr. 46 des Buchhändler-Wochenblatts öffentlich zur Zahlung aufgefordert. — Sein Saldo-Guthaben bestand aus zwei Thalern neunzehn Groschen und wurde ihm in der Messe nicht berichtigt, weil es durch Versehen einer ähnlichen Firma gutgebracht war. — Mein Kommissionär wird es ihm jetzt ausbezahlt haben.

Herr Schubert stand auf meiner Auslieferungsliste, und konnte also jeden Augenblick mit einem Federzug das Zehnfache seines Guthabens aus meinem Verlage beziehen; unter solchen Umständen ist eine öffentliche Aufforderung ein Zeichen der größten Einfalt oder der höchsten Insolenz.

Heidelberg, 4. Dezember 1835. C. F. Winter.

---

## Miszellen.
### Englische Sprache und Preßfreiheit im brittischen Indien.
(Fortsetzung.)

(9) Sobald sie aufhören, werden sie sich vorzugsweise an Braminen anschließen, die nicht mit der Regierung in Verbindung stehen, und die nach altem Gebrauche ihre Schüler ganz oder doch größtentheils ernähren, und die Regierung wird so allen Einfluß auf die Leitung der Erziehung der gelehrten und einflußreicheren Klasse verlieren. Eine in Indien ganz neue Erscheinung hat gezeigt, wie groß der Eindruck ist, den diese Betrachtungen auf den orthodoxen Theil der Nation machen; die braminische Gesellschaft, genannt der Dharma Subha, welche vor fünf Jahren in Calcutta gestiftet wurde, und der Abschaffung der Suttis so viele Schwierigkeiten in den Weg legte, hat jetzt zu ihrem Hauptgegenstand gemacht, das Studium des Sanskrit aufrecht zu halten, und wo möglich durch Privatsubscriptionen die Unterstützung zu ersetzen, die es ehemals von den Fürsten und später von der Kompagnie erhielt. In der Sitzung vom Monat Mai wurde ein junger Mann, der seine Sanskrit-Studien beendigt hatte, in der Gesellschaft eingeführt, von verschiedenen Braminen examinirt, und ihm ein Certifikat gegeben, so wie Mittel angewiesen, eine Schule zu eröffnen. Die Gesellschaft appellirt an alle Hindus, sie in diesem Unternehmen zu unterstützen, und ihre alte Literatur wieder aufblühen zu machen. Die Regierung sollte dieses „Zeichen der Zeit" beachten, und sich nicht den Anschein geben, als ob sie diesen nationalen Geist mißbilligte.

Die Preßfreiheit war früher in Indien ein Gegenstand langer und heftiger Debatten. Die ganze alte Schule der Administration der Kompagnie war ihr sehr entgegen; sie sah Indien als ein erobertes Land an, in welchem die Regierung nicht wagen könne, ihre Autorität und den Nimbus der Allgewalt, welcher sie in den Augen der Indier umgab, durch Diskussionen und das täglich wiederholte Schauspiel der Uneinigkeit unter der herrschenden Nation schwächen zu lassen. Eben so fürchtete man, daß die Presse sich zum Organ der Beschwerden der englischen Armee machen, und die Bande der Disziplin auflösen würde. Daher wurden die Gesetze, welche der Administration fast unumschränkte Rechte über das Schicksal der in Indien angesiedelten Europäer geben, mit strenger Hand gegen die Journalisten ausgeübt, und einige der unbequemsten nach Europa eingeschifft. Diese Beispiele schreckten die Uebrigen, die Presse wurde sehr gemäßigt, und hat dadurch gewonnen, was sie wohl durch Anmaßungen nie gewonnen hätte. Sie ist seit dem Antritt der Administration von Lord W. Bentink de facto vollkommen frei. Früher hatte man bald die Censur ausgeübt, bald sich begnügt besondere im Augenblick gefährliche Gegenstände der Diskussion zu verbieten, aber seit fünf Jahren ist die vollkommenste Toleranz eingeführt, und sey es, daß das Bestehen der Gesetze, welche die Transportation erlauben, schreckte, sey es, daß Indien weniger entzündbare Materialien enthielt, als man gefürchtet hatte, so

viel ist gewiß, daß die Presse nicht nur keine politische Gefahr herbeigeführt, sondern für Abstellung von Lokalmißbräuchen, und in der Diskussion allgemeiner Maßregeln der Regierung bedeutende Dienste geleistet hat. Sie hätte noch weit größere Dienste leisten können, wenn sie sich noch mehr mit indischen Interessen beschäftigt hätte, aber da diese Journale für englische Leser bestimmt sind, welche immer England als ihre Heimath und Indien als eine Art Exil ansehen, so sind sie zum größten Theil mit Auszügen aus englischen Zeitungen angefüllt. Es hat sich allmählig nach ihrem Beispiele in den Hauptstädten eine Anzahl von Journalen in den Landessprachen gebildet, welche von Eingebornen und für ihre Landsleute geschrieben sind. Die eigentliche Gefahr der Presse lag hier, indem man befürchten konnte, daß diese die aufgeklärteren Klassen der Indier gegen die fremde Herrschaft aufreizen würden. Aber Indien ist offenbar nicht reif für eine nationale Revolution: weder die Verfasser noch die Leser dieser Journale haben ihre Interessen denen der Kompagnie entgegen gestellt. Ihre Verbreitung ist sehr beschränkt, und ihre Redaktion meistens sehr mittelmäßig. Auch ist es unter den gegenwärtigen Umständen nicht möglich, daß irgend ein sehr einflußreiches Journal in Indien erscheine, denn der Einfluß eines Journals hängt eben so sehr von der Zahl seiner Leser, als von seinem Inhalt ab, und die Finanzreglements der Kompagnie erhöhen den Preis derselben so sehr, daß an keine große Subscribentenzahl zu denken ist. Die meisten englischen Journale in Calcutta haben unter 600, und keines über 800 Abnehmer, wovon etwa die Hälfte in der Stadt selbst. Ein tägliches Journal kostet am Ort der Erscheinung 7 Pfund Sterling, und die Post erhöht den Preis in den Provinzen auf 14 und 21 Pfund, je nach der Entfernung. Es giebt sogar Fälle, in denen die Kosten des Transports noch viel bedeutender sind. Ein literarisches Journal in Calcutta kostet 12 Rupien jährlich, aber in Bombai kommt dasselbe wegen der Post auf 48 Rupien zu stehen. Es ist gegenwärtig ein Plan im Werk, das Postporto wie in England durch einen Stempel zu ersetzen, wodurch ein Theil der Kosten, welche gegenwärtig allein auf die Provinzial-Abnehmer fallen, auf die Subscribenten in der Stadt vertheilt würde, und zu gleicher Zeit die Journale von Calcutta einen großen Vortheil gegen die in den Provinzen, wie in Delhi, Allahabad u. s. w. erscheinenden englischen Blättern erhielten, weil die natürliche Folge jeder Verwandlung des Porto in Stempel die Centralisirung der Journale befördert; dies ist jedoch vielleicht ein Grund für die Kompagnie, nicht in den Plan einzugehen, da es ihr offenbar bequemer ist viele Lokaljournale, als einige sehr einflußreiche im Sitze des Gouvernements zu haben. Uebrigens herrschen die materiellen Interessen und Bedürfnisse der Regierung und der Regierten noch so sehr vor, daß noch lange an keinen großen Einfluß der politischen Ideen auf die Masse des Volks zu denken ist.

A. A. Z.

---

## Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(10) Von

**Education des jeunes filles avant le mariage par Bureaut-Reofroy. Paris;**

**Collection historique des ordres et de chevallerie civils et militaires par Perrot;**

**Le médecin de l'âge de retour et de la vieillesse**

sind deutsche Bearbeitungen unter der Presse bei

B. F. Voigt in Weimar.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(11) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen:

Baumgarten, J. C. F., Kurze Sätze zur Einübung der wichtigsten Regeln der deutschen Sprachlehre durch Dictiren. Ein Seitenstück zu den vorzüglichsten Regeln der Orthographie, und ein Handbuch für Lehrer. 2e vermehrte und verbesserte Ausgabe. 8. 7½ Gr.

---

(12) Neueste Verlags-Artikel der C. E. Etlingerschen Verlagsbuchhandlung zu Würzburg, welche für die beigesetzten Preise durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

Aufgaben, 900, aus der deutschen Sprach- und Rechtschreibelehre, zur Selbstbeschäftigung der Schüler in Volks-Schulen. Sechste, mit den wichtigsten sprachlehrlichen Regeln vermehrte Auflage. gr. 8. geh. 14 Gr. oder 54 kr.

Bartholomä, J. G., Proserpina. Erscheinungen aus der Tiefe des Menschenlebens. 8. geh. 12 Gr. oder 48 kr.

Emmerig, W. J., Anleitung zur lateinischen Verskunst, nebst einer Auswahl von Gedichten aus klassischen Autoren. Fünfte ganz umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. gr. 8. 20 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Fritz, Ph., Lasset die Kleinen zu Mir kommen. Ein Lehr- und Gebetbuch für die christlich-katholische Jugend. Mit 1 Titelkupfer. 8. Velinpapier. 12 Gr. oder 48 kr.

Gehrig, Jos.; Gold- und Silberkörner, oder Wahrheiten aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre in schöner und kräftiger Darstellung, als Materialien zur Verschönerung von Predigten und Katechesen, auch zur erbaulichen

Lectüre für Jedermann. Aus vorzüglichen Schriften gesammelt, geläutert und in alphabetische Ordnung gebracht. Mit 1 schönen Titelkupfer. gr. 8. geh. 1 Thlr. 4 Gr. oder 1 fl. 48 kr.

— — Predigten auf die Festtage des Jahres. 8. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Gehrig, J. M., Kurze Geschichte der Bayern; zum Gebrauch beim Unterricht in den vaterländischen Gewerbs-, Sonntags- und Wochen-Schulen. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit dem Portrait Sr. Königl. Majestät Ludwig I. gr. 8. geh. 8 Gr. oder 30 kr.

Lang, L., Lilienblätter. Drei neue Erzählungen für die Jugend und ihre Freunde. Mit 1 Titelkupfer. 8. geh. 12 Gr. oder 48 kr.

Müller, Dr. A., Anleitung zum geistlichen Geschäfts-Style und zur geistlichen Geschäfts-Verwaltung, sowohl nach der Pastoral- und dem gemeinen, als nach dem besonderen Kirchen-Rechte in Bayern. Nebst einem Anhange von Formularen aller Arten von Geschäfts-Aufsätzen, welche in den verschiedenen Verzweigungen der geistlichen Amts-Verwaltung vorkommen; zunächst für katholische Geistliche. 2 Theile. Fünfte, sehr vermehrte Auflage. gr. 8. Velinpapier. 3 Thlr. 8 Gr. oder 5 fl. 24 kr.

Relf, Th., Blumenbeet kleiner lehrreicher Geschichten; vorzüglich der Jugend gewidmet. Mit 1 Titelkupfer. 12. geh. 8 Gr. oder 30 kr.

**Reinhard, Dr. C. L., Specielle Nosologie und Therapie. Nach dem Systeme eines berühmten deutschen Arztes und Professors. 2 Bände. Erster Band die „acuten Krankheiten" enthaltend. gr. 8. Auf Velin-Druckpapier 2 Thlr. 8 Gr. oder 3 fl. 30 kr.**

**— — Zweiter Band: „die chronischen Krankheiten" enthaltend. 2 Thlr. 8 Gr. oder 3 fl. 30 kr.**

Selchow, Dr. J. H., Erzählungen von den Sitten, Gebräuchen und Meinungen fremder Völker. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für die liebe Jugend. Mit 6 illum. Kupfern, worauf 36 fremde Völker abgebildet sind. Dritte verbesserte Auflage. 8. geb. 20 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Vorschriften, 25 deutsche und englische, zum Unterrichte im Schönschreiben. Herausgegeben von G. Benz und Andern. quer 8. 10 Gr. oder 40 kr.

Unter der Presse befindet sich:

Fritz, Ph., Herr lehre uns beten. Ein Gebet- und Andachtsbuch für kathol. Christen. Mit schönen Kupfern. 8.

Hoffmann, Dr. J. B., König Maximilian I. Ein Gedicht in 4 Gesängen. Mit 1 schönen Titelkupfer. 8. Velinpapier.

Jesus, mein Erlöser lebt. Ein Gebetbuch für gebildete katholische Christen. Mit schönen Kupfern. 8.

Lang, L., Amaranthenkränze für die Jugend und ihre Freunde. (Erzählungen und Legenden.) 3 Theile, mit Kupfern. 8.

Riedel, W., Der Ziegenhirt; oder die Naturgeschichte der Ziege, mit Rücksicht auf die Zucht, Benutzung und Krankheiten, welche diese nützlichen Hausthiere befallen, nebst Anweisung, solche auf eine leichte und wenig kostspielige Art zu heilen. Mit 1 Abbildung.

Scharold, Dr. C. G., Würzburg und seine Umgebungen. Ein Wegweiser und Erinnerungsbuch für Fremde und Einheimische. Mit 1 Portrait, 6 schönen Ansichten in Stahlstich und 1 neuen Grundrisse. 8.

Stellwag, Dr. J. C., Maler-Lexikon. (Verfasser des Monogrammen-Lexikons.) gr. 8.

Vertrauen, mein, auf Gott Ein Gebet- und Andachtsbuch für Alle, die das Heil ihrer Seele lieben. Mit schönen Kupfern. 8.

Wild, Dr. C. A., Die Wohlstandsquelle der Deutschen. Ein Rathgeber in allem Nützlichen und Nothwendigen im Gebiete der Künste und Gewerbe, so wie der Haus- und Landwirthschaft; mit Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen über die Branntweinbrennerei und Essigfabrikation. Zweite vermehrte Aufl., mit mehreren Abbildungen. gr. 8.

Würzburg, im November 1835.

C. C. Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung.

---

## Anzeige.

(13) Bei uns erscheint nächstens:

John Roß zweite Entdeckungsreise nach den Nordpolgegenden, für die Jugend bearbeitet von Ed. Maukisch. 8. Mit fein kolor. Kupfern. Elegant gebunden.

Leipzig, im November 1835. Fischer und Fuchs.

---

(14) Bei Mayer u. Comp. in Wien ist erschienen:

Altschuhl, E., Taschenwörterbuch der praktischen Arzneimittellehre für ausübende Augenärzte. 2 Thle. 18. broch. 1 Thlr.

Abenteuer, humoristische, eines Krähwinklers auf der Reise nach der Residenz und dessen Briefe von da nach der Heimath. Für Lachlustige herausgegeben von einer Gesellschaft localer Schriftsteller. 1s bis 6s Bdchn. 2e Aufl. 8. geh. à 5 Gr.

Bleich, Pet., Glückwünsche zu Geburts- und Namensfesten und zum neuen Jahre, nebst einigen Prüfungsreden. 2e bedeutend vermehrte Auflage. 12. geb. ½ Thlr.

Diese Artikel konnten in den Michaeli-Meß-Katalog nicht mehr aufgenommen werden, daher zeigen wir dieselben hier an.

Wien, im Oktober 1835. Mayer u. Comp.

(15) Bei mir ist so eben erschienen:

Storch, L., Bergmüllers Röschen und bestrafte Untreue. 2 Novellen. 8. Druck-Velin-Papier. broch. 1 Thlr. 8 Gr.

Bube, Adolph, Gedichte, 2e Auflage. broch. 16 Gr.

Gotha, im November 1835. J. G. Müller.

---

## Wahlzettel.

(16) Seit meiner letzten Novasendung im Juni d. J. ist Nachstehendes bei mir erschienen, wovon ich Ihren muthmaßlichen Bedarf gefälligst schnell zu verlangen bitte, da ich außerdem nichts versende. Die mit * bezeichneten Schriften können nur in feste Rechnung oder gegen baar gegeben werden.

Stuttgart, im September 1835.

J. F. Steinkopf.

### I. Neuigkeiten:

Barth, C. G., Zwiespalt und Einung der Gläubigen. 8. broch. 4 Gr. oder 18 kr.

*Belley, v., Entwürfe von Gesetzen für das Königreich Würtemberg. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

*Burk, J. C. F., drei Predigten bei'm Amtswechsel. gr. 8. broch. netto 2 Gr. oder 6 kr.

Dann, C. A., die Liebe Christi dringet uns. Neueste Konfirmationsschrift. 8. broch. 2 Gr. oder 6 kr.

— — Sonntagsblätter. Drittes Heft. 8. broch. 4 Gr. oder 15 kr.

Diemer, M., die Gemeine des Herrn in Gethsemane und auf Golgatha. Drei Lieder nebst Vorwort und Anmerkungen. (In Betreff der schlesischen Lutheraner.) gr. 8. broch. 3 Gr. oder 12 kr.

*Geographie, biblische, für Schulen und Familien. Mit Abbildungen. Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein. 8.

*Geschichten, 2 mal 52 biblische. Desgl. 8. Siebente Stereotyp-Auflage. broch. netto 3½ Gr. oder 15 kr.; in Parthien netto 3 Gr. oder 12 kr.

*Hofacker, L., Predigten für alle Sonn-, Fest- und Feiertage. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Neue geordnete und vermehrte Auflage. Dritter Abdruck. 62 Bog. Lexicon-Format. Baar in Leipzig 1 Thlr. 3 Gr. sächs., hier 1 fl. 48 kr.

*Hof- und Staatshandbuch, königl. würtembergisches. 1835. gr. 8. netto 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 30 kr.

*Kirchengeschichte, christliche, für Schulen und Familien. Mit Abbildungen. Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein. Zweite verbesserte Auflage. 8. netto 4 Gr. oder 15 kr., in Parthien netto 3¼ Gr. oder 12½ kr.

*Müller, J. C., statistisches Handbuch der evangelischen Kirche in Würtemberg. Erste Abtheilung. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl.

*Naturgeschichte, biblische, für Schulen und Familien. Mit Abbildungen. Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein. 8.

*Reinhardt, C. F. v., Ergänzungen zu v. Glück's Pandekten-Commentar. Zweiten Bandes zweite Abtheilung. gr. 8.

*Schlichthorst, J. D., Entwickelung der beiden Briefe Petri zur Belehrung und Erbauung der Gläubigen. Erstes Bändchen. gr. 8. broch. 12 Gr. oder 48 kr.

### II. In meinen Verlag sind käuflich übergegangen und noch nicht in den Buchhandel gekommen:

Christlieb, H., christliche Trostbibel. Eine möglichst vollständige und geordnete Sammlung aller Trostworte der heiligen Schrift. 8. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

Gneiting, J. M., Das würtembergische Confirmationsbüchlein in Liederversen. Dritte sehr vermehrte Auflage. 8. steif broch. 4 Gr. oder 18 kr.

— — Doppelfragen für unterhaltende Denk- und Verstandes-Uebungen. 12. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Taschenkalender der biblischen Geschichte nach den Monatstagen des hebräischen und christlichen Kalenders, als Denkübung für Bibel-Freunde in Schulen und Familien. Zweite Auflage. broch. 4 Gr. oder 15 kr.

Lotter, H. (Herausgeber der „Beispiele des Guten"), Gebete und Lieder für Kinder. Mit besonderer Rücksicht auf die verschiedenen Altersstufen der Jugend und die übrigen Lebensverhältnisse. Mit Vorwort von C. A. Dann und einem Titelkupfer. gr. 12. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Lieder für die Jugend in Industrie-Anstalten. 8. broch. 2 Gr. oder 6 kr.

— — Melodieen hierzu, großentheils von vorzüglichen Meistern mehrstimmig neu componirt. 4. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Religion und Lebensweisheit in gereimten Sinnsprüchen und Gleichnissen. Auf jeden Tag des Jahres Etwas. broch. 3 Gr. oder 12 kr., in Parthien 2 Gr. oder 9 kr.

### III. In Kurzem werden erscheinen:

Barth, M. C. G. (Pfarrer in Möttlingen), christliche Gedichte. Mit schönen Abbildungen. Etwa im Preise von 1 Thlr. oder 1 fl. 40 kr.

— — Johann Schmidgalls Jugendjahre. Eine Erzählung für Christenkinder vom Verfasser des „armen Heinrich." 4 Gr. oder 15 kr.

Bei dem großen Rufe dieses Verfassers, der als Herausgeber des zu vielen Tausenden cursirenden Calwer Missionsblattes und anderer geschätzten Schriften weit und breit seine Freunde hat, ist für obige Gedichte eine bedeutende Abnahme zu erwarten.

Mann, K. (Pfarrer in Wilhelmsdorf), Jubelbüchlein der evangelischen Reformation in Würtemberg. Zum besondern Ehrengedächtniß der Herzoge Ulrich und Christoph. Mit 16 lithographirten Abbildungen. Subscriptionspreis 16 Gr. oder 1 fl.

Hierauf mache ich besonders die würtembergischen Buchhandlungen mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieses Werkchen als die einzig populäre Reformationsgeschichte des Vaterlandes unter allen Ständen des Volkes Interesse und Verbreitung finden wird.

---

(17) Bei Wilh. Schüppel in Berlin sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Eckenstein, Dr. und Prof. J., der akademische Mentor für die Studirenden der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Enthaltend eine treue Schilderung dieser Hochschule, sowie aller damit in Verbindung stehenden scientifischen, literarischen und artistischen Hülfs-Institute, gelehrten Gesellschaften, Museen, Kunstsammlungen rc., welche Preußens Residenz als Förderungsmittel einer höchst möglichen wissenschaftlichen Ausbildung in so reichem Maaße darbietet. Ein praktisches Handbuch für Studirende sowohl, als für Eltern und Vormünder, welche ihre Pflegbefohlenen dieser Universität anvertrauen wollen. kl. 8. 1835. Mit 1 Kupfertafel. 1⅙ Thlr.

Francke, Karl Ludw., Zeichnenlehrer am Seminar und Kön. Fr. Wilh. Gymnasium, Methodische Anleitung für den Unterricht im Blumen-, Landschafts-, Kopf- und Thierzeichnen, nebst Beifügung des Nöthigsten über Architektonisches und Situations-Zeichnen, zum Gebrauch in höhern Bildungsanstalten und zum Selbstunterricht entworfen. Zweiter Theil von des Verfassers „Methodische Anleitung für den Unterricht im Zeichnen." gr. 8. 1835. Mit 13 Kupfertafeln. 1¼ Thlr.

Heinemann, M., Taschenbuch für Handlungsbeflissene, oder theoretisch-praktischer Unterricht in der italienischen doppelten Buchhaltung, sowohl für das Waaren- als Wechselgeschäft, in Anfertigung von Waaren-Calculationen, Conto-Currents, Zinsenberechnungen, so wie in den Verhältnissen des Münzwesens rc. Nach eigener Erfahrung mitgetheilt. 12. 1831. geh. 1⅙ Thlr.

— — Das kaufmännische Engros-Geschäft, in Verbindung mit Kommissions- und Speditionsgeschäften, seinem ganzen Umfange nach theoretisch und praktisch dargestellt. Zur Selbstbelehrung für Handlungsbeflissene und als Contor-Handbuch nach eigenen und fremden Erfahrungen und mit Berücksichtigung der zuverlässigsten Quellen bearbeitet. gr. 8. 1835. 1⅔ Thlr.

Rockstroh, Dr. Heinrich, das Mikroscop, oder Anweisung zur näheren Kenntniß und zum Gebrauche desselben, Behufs einer belehrenden und nützlichen Beschäftigung in den Stunden der Muße; nebst Angabe wie die interessantesten mikroscopischen Objekte aus den drei Naturreichen aufzufinden, zu präpariren, aufzubewahren und zweckmäßig zu beurtheilen sind. Ein Geschenk für die reifere Jugend, so wie für Freunde der Natur überhaupt. 12. 1835. Mit 12 zum Theil illum. Kupfern. geb. 1½ Thlr.

Sachs, S., Königl. Regierungs-Bauinspekter, Elementar-Unterricht in der reinen und angewandten Mathematik, so wie in den damit in Beziehung stehenden Wissenschaften. Durchaus faßlich und praktisch dargestellt und für den Gebrauch in Kunst-, Gewerbe- und Bürgerschulen, auch zum Selbstunterricht entworfen. 3 Bände in gr. 8. Mit 76 Kupfertafeln. 1835. 11⅓ Thlr.

(Der erste Band dieses Werkes enthält: die theoretische und praktische Arithmetik; der zweite: die reine und praktische Geometrie; der dritte: die Dynamik, Optik und Akustik.)

Jeder der drei Bände, aus welchen dieses Elementarwerk besteht, ist auch einzeln, und zwar unter nachstehenden Titeln zu haben:

Sachs, S., Lehrbuch der theoretischen und praktischen Arithmetik, oder Inbegriff alles Wissenswürdigen aus dem Gebiete der niederen und höhern Arithmetik. Mit steter Rücksicht auf die Anwendung für das Leben, zum Gebrauch in Kunst-, Gewerbe- und Bürgerschulen, so wie auch zum Selbstunterricht entworfen. gr. 8. 1833. 1⅓ Thlr.

— — Lehrbuch der reinen und praktischen Geometrie, oder Inbegriff alles Wissenswürdigen aus dem Gebiete der niederen geometrischen Wissenschaften. Mit steter Rücksicht auf die Anwendung für das Leben rc. gr. 8. 1833. Mit 16 Kupfertafeln. 2⅓ Thlr.

— — Lehrbuch der angewandten Mathematik, oder Inbegriff alles Wissenswürdigen aus dem Gebiete der dynamischen, optischen und akustischen Wissenschaften. Mit steter Rücksicht rc. gr. 8. 1835. Mit 60 Kupfertafeln. 7⅓ Thlr.

Zu jedem dieser Lehrbücher ist auch gleichzeitig noch ein kurzer Abriß als Leitfaden für den Lehrer beim Unterricht und als Anhalt für den Schüler bei seinen häuslichen Repetitionen unter nachstehenden Titeln erschienen:

Sachs, S., kurzer Abriß der theoretischen und praktischen Arithmetik. Nach dem ersten Theile des Elementar-Unterrichts in der reinen und angewandten Mathematik, zum Gebrauche in Kunst-, Gewerbe- und Bürgerschulen, als Leitfaden für den Lehrer beim Unterricht und als Anhalt für den Schüler bei seinen häuslichen Repetitionen. gr. 8. 1833. ⅓ Thlr.

— — Kurzer Abriß der reinen und praktischen Geometrie. Nach dem zweiten Theile des Elementar-Unterrichts zc. gr. 8. 1833. Ohne Kupfertafel ½ Thlr., mit 16 Kupfertafeln 1⅓ Thlr.

— — Kurzer Abriß der angewandten Mathematik. Nach dem dritten Theile des Elementar-Unterrichts in der reinen und angewandten Mathematik zc. gr. 8. 1835. Ohne Kupfertafeln 1¼ Thlr., mit 60 Kupfertafeln (4 Thlr. 17½ Sgr.) 4 Thlr. 14 Gr.

Ebenso sind auch die Kupfer zu diesem Werk unter nachstehenden Titeln und zu den beigesetzten Preisen einzeln zu haben:

Sachs, S., Kupfersammlung zum Lehrbuche der reinen und praktischen Geometrie. 16 Platten, nebst einem erläuternden Vorwort und Erklärung der einzelnen Figuren. gr. 4. 1835. geh. 1 Thlr.

— — Kupfersammlung zum Lehrbuch der angewandten Mathematik. 60 Platten, nebst einem erläuternden Vorwort und Erklärung der einzelnen Figuren. gr. 4. 1835. geh. 3⅓ Thlr.

---

(19) Heute wurde versandt:

Klüber, J. L., pragmatische Geschichte der nationalen und politischen Wiedergeburt Griechenlands bis zum Regierungsantritt des Königs Otto. gr. 8. cart. 3 Thlr. 12 Gr. oder 6 fl. 18 kr.

Am 30. September:

Rousseau, J. B., poetische Reisetabletten aus Italien, Tyrol, Deutschland, dem Elsaß und der Schweiz. 8. brochirt. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben zu verlangen.

Frankfurt a. M., 20. November 1835.

Franz Varrentrapp.

---

(20) Unterm 15. Oktober c. wurde an die Subscribenten versandt:

Die 6e und 7e Lieferung (der Schluß) der 2n Ausgabe von Löwenstein, theoretischer und praktischer Geburtshelfer.

Dieses Werk ist nun in dieser 2n Ausgabe beendet, und wird Handlungen, welche sich noch dafür verwenden wollen, à Cond. gegeben. Der Subscriptionspreis von 2⅙ Thlr. für das ganze Werk besteht einstweilen fort. Auf 10 Exemplare wird 1, auf 25 Exemplare werden 3 frei gegeben.

An alle märkische und Berliner Handlungen wurde unterm 20. Oktober versandt:

Taschenbuch für die Einwohner Berlins und der Provinz Brandenburg. 1e Lieferung.

In einigen Tagen folgt derselben die 2e, und so von 14 zu 14 Tagen die folgenden, bis das Ganze vollendet ist. Das Buch hat ein großes Publikum, und das Erscheinen der ersten Lieferung hat seinen Absatz bereits bedeutend vermehrt. Mit jeder Lieferung wird es neue Käufer erwerben.

Unterm 20. November habe ich als Fortsetzung versandt:

Preußens Vorzeit, oder historische Unterhaltungen, Gemälde und Sagen aus der Vorzeit von Städten, Burgen, Schlössern, Klöstern, Dörfern zc. Im Vereine mit mehreren Geschichtsfreunden herausgegeben von Dr. Fr. Reiche. Drittes Heft. Mit einem Stahlstich von C. Meyer nach Originalzeichnung von Geißler. ⅓ Thlr.

Dieser Stahlstich gehört wie die Zeichnung unstreitig zu den schönsten Arbeiten dieser Art, welche in neuerer Zeit aus den Händen deutscher Künstler hervorgingen, und gewiß werden die Subscribenten sich dadurch für das spätere Erscheinen dieses Heftes reichlich entschädigt sehen.

Noch im Laufe dieses Jahres werden auch die Hefte 4 bis 6 versandt, welche den ersten Jahrgang dieses mit Recht beliebten Werkes beschließen, da die Schwierigkeiten, welche sich der Ausführung der Stahlstiche entgegen stellten, nun gänzlich beseitigt sind. Inhalt, Ausstattung, Zeichnungen und Stahlstiche werden denen der ersten Hefte nicht nachstehen, und dem Werke stets neue Käufer erwerben, dem bei dem überaus niedrigen Preise nicht viele andere an die Seite zu stellen sind. Dieser Subscriptionspreis (2 Thlr. für den Jahrgang von 6 Heften oder 2 Bänden) dauert vorläufig noch fort, und Handlungen, welche für das Werk sich zu interessiren geneigt sind, werde ich auf Verlangen auch gern Exemplare der ersten 3 Hefte à Cond. geben, so weit der sich täglich mindernde Vorrath reicht. Die diesfälligen Verlangzettel bitte ich nach Leipzig oder meinem jetzigen Wohnorte, Berlin, zu richten.

Bei den von mir gewährten Vortheilen außer 25% Rabatt auch auf 10 1, auf 25 3, auf 50 7 und 100 15, belohnt es die Mühe der Sortimentshandlungen um so mehr, als die einmal gewonnene Anzahl von Subscribenten bei der Gediegenheit der Schrift nicht so leicht zurücktreten wird. Der 2e Jahrgang (oder der 3e und 4e Band) beginnt unverzüglich nach Beendigung des ersten. Als Weihnachtsschrift dürfte es wohl mit Recht zu empfehlen und gewiß leicht verkäuflich seyn.

Auf Subscription erscheint:

Materialien für tiefere Einblicke in das alte Testament und die rabbinischen Schriften, für Theologen und Israeliten, Auch unter dem Titel:

Belehrungen und Erbauungen in religiösen Vorträgen, zunächst für Israeliten, von S. Pleßner (Religionslehrer). 1r Jahrg. in 2 Bänden, jeder à 12 Nummern mindestens einen Bogen stark, auf Velinpapier in gr. 8., sehr sauber gedruckt. Subscriptionspreis für den Jahrg. 1⅔ Thlr.

Der erste Band oder Nr. 1 — 12 ist bereits erschienen und steht Handlungen, welche ein theologisches Publikum haben und ihn verlangen, zum Ladenpreis à Cond. zu Diensten. Subscriptions-Listen und Proben sind allgemein versandt, das Buch selbst aber wird unverlangt nicht verschickt, weil ein großer Theil der Auflage bereits durch Subscription am Wohnorte des Verfassers verkauft ist. Theologen und Israeliten aller Ansichten wird es eine willkommene Erscheinung seyn.

Die Kameralistische Zeitung und das preußische Bürgerblatt sind in meinen Verlag übergegangen und werden auch für 1836 nach einem verbesserten Plane fortgesetzt. Prospekte darüber folgen nächstens.

Binnen 8 — 10 Tagen wird versandt:

Medizinischer Almanach auf 1836, mit Autenrieths Portrait. gr. 12. cart. Subscriptionspreis 1 Thlr., Ladenpreis 1½ Thlr.

Ueber die unter der Presse befindlichen Artikel soll in der nächsten Nummer Bericht erfolgen.

Berlin, 24. November 1835.

Carl Heimann.

---

(21) Bei mir erscheint pro 1836:

Preußische Volks-Schul-Zeitung. 4r Jahrgang. Herausgegeben von J. G. Kobitz. Preis 2 Thlr. 10 Sgr. Für Inserate pro Zeile 1¼ Sgr. in laufender Rechnung.

Berlin, im Dezember 1835.

H. Wagenführ.

(22) Statt Wahlzettels

für solche Handlungen, die keine unverlangte Nova annehmen; 1835 ist bei uns erschienen:

Bray, Mrs., historische Romane. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen übertragen von Dr. G. N. Bärmann, 7r — 9r Bd. Auch unter dem Titel: der Protestant. Ein Nachtstück aus der Regierung der blutigen Königin Maria. 3 Thle. 8. ord. 4 Thlr.

— — 10 — 12r Bd. Auch unter dem Titel: fitz of fitzford. Eine Sage aus Südengland, aus den Zeiten der Königin Elisabeth. 3 Thle. 8. ord. 4 Thlr.

— — 13 — 15r Band. Auch unter dem Titel: der Talba von Portugal; oder: Schicksale der Ines de Castro. Ein Bild aus der späteren Maurenzeit. 3 Thle. 8. ord. 4 Thlr.

Harms, Dr. C. Von der Erlösung. Nach der Erklärung des zweiten Artikels im lutherischen kleinen Katechismus. In acht Fastenpredigten und einer Osterpredigt. 2e Auflage. gr. 8. ord. 18 Gr.

Landwirthschaftl. Hefte 1834, 3s u. 4s Quartal. 8. netto 8 Gr.
„ „ 1835, 1s Heft. 8. netto 6 Gr.
„ „ 2s Heft. 8. netto 15 Gr.

Sadoc und Mirjam. Eine Erzählung aus der Zeit, da der Herr auf Erden wandelte. Zur Erweckung und Befestigung im Glauben für Alle, die ihn suchen. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen übersetzt. 16. ord. 16 Gr.

☞ Auf 3 in derselben Jahresrechnung behaltene Exemplare das 4te frei.

Trede, Dr. L., Worte der Schule an ihre Jünger, in 4 Reden. gr. 8. Wohlfeile Ausgabe, 7 Bogen. ord. 2 Gr.

☞ Auf 2 Exemplare das 3te frei.

Warnstedt, H. von, über Alterthums-Gegenstände. gr. 8. netto 6 Gr.

Kiel, October 1835.

Universitäts-Buchhandlung.

---

Von Berlin, d. d. 10. November, ist eine Anzeige mit der Ueberschrift:

Schleuderei aus Brodneid

eingegangen, welche jedoch nicht abgedruckt werden kann, weil der Einsender sich nicht genannt hat.

d. Red.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 21. Dezember 1835. **Nr. 51.**

## Gesuchte Stelle.

(1) Ein junger Mann von **23** Jahren, militairfrei, der **4** Jahre in einer bedeutenden Buchhandlung Sachsens gelernt, und **3** Jahre in derselben als Commis servirt hat, wünscht Oster-Messe **1836** sich in einer andern Handlung placirt zu sehen. — Kenntniß der lateinischen, griechischen und französischen Sprache, so wie Vertrautheit mit allen Zweigen des Buchhandels, worüber die Atteste seines jetzigen Principals Auskunft geben, machen ihn, wie er hofft, fähig, einem Platz mit Kraft und Tüchtigkeit vorzustehen.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an die Redaktion dieses Blattes unter der Chiffre **H. K.** wenden.

## Bücher, welche gesucht werden.

(2) Ch. E. Kollmann in Leipzig sucht, und bittet um Preisangabe:

**1 Ebermeyer, I. M., Capita Deorum et illustr. hominum it. gemmarum affabre sculptar. Thesaurus. II Tomi. Nürnberg. Autor. 1720, 21.**

---

(3) Die Wohler'sche Buchhandlung in Ulm sucht:

Kleuker's menschlicher Versuch über den Sohn Gottes und den Menschen. Auflage von Breslau oder Ulm. Anträge an Jm. Müller in Leipzig oder die Wohler'sche Buchhandlung in Ulm.

## Bekanntmachungen.

### Bitte um gefällige Beachtung!

(4) Es wird des Guten jetzt zu viel!

Man wird mit einer Masse von Neuigkeiten so überhäuft, daß man nicht weiß, wohin damit. Dies nöthigt mich zu folgender Erklärung:

1) von neu entstandenen und noch entstehenden Buchhandlungen, mit denen ich nicht bereits in mehrjähriger Geschäftsverbindung zu stehen das Vergnügen habe, nehme ich durchaus keine Neuigkeiten unverlangt an, sondern erbitte mir Novazettel zu eigener Auswahl;

2) von Universitätslehrbüchern, Philologie, kathol. Theologie, Judenthum, Musikalien, Localwerken und alten Büchern mit neuen Titeln bitte ich mir nichts zu senden, sonst muß ich Her- und Rückfracht dafür berechnen.

F. W. Goedsche in Meißen.

---

### Zur Beachtung!

(5) Da uns seit einiger Zeit auf ungewöhnlichen Wegen Beischlüsse zukommen, so bringen wir wiederholt zur Anzeige, daß wir dieselben nur durch Herrn N. Doll in Augsburg, Riegel und Wießner'sche Buchhandlung in Nürnberg, Herrn Herbig in Leipzig und Herrn Wimmer in

Wien annehmen; für alle auf andern Wegen uns zukommenden Paquete werden wir das Porto in Rechnung bringen.

Wir bitten daher, diese Anzeige gefälligst zu beachten.

Straubing, im November 1835.

J. Schorner'sche Buchhandlung.

## Schlechte Zahler.

(Zum 4n Mal abgedruckt.)

(6) Folgende Handlungen schulden mir seit zwei und mehreren Jahren größtentheils beträchtliche Saldi (zusammen über 700 Thlr. netto) und waren ohnerachtet vielfacher Monita und selbst durch Drohung mit dieser Anzeige bisher nicht zur Zahlung zu bewegen:

Aue'sche Buchhandlung in Cöthen. — Böhme in Stettin. Darnmann'sche Buchhandlung in Züllichau. — Finsterlin in München. — Hirsch in Osterode. — Pet. Hoffmann in Hamburg. — Kunz in Bamberg. — Meder in Hamburg. — Miller'sche Buchhandlung in Grätz. — Nortmann in Berlin. — L. C. W. Schmidt in Cöln. — Timmermann'sche Buchhandlung in Augustenburg. — Trinius in Stralsund. — Wild'sche Buchhandlung in Naumburg. — Wundermann in Hamm.

Da einmalige öffentliche Aufforderung da, wo sie als das letzte Mittel zu dem Seinigen zu gelangen überhaupt nöthig wird, in der Regel nicht zum Ziele führt, so werde ich die genannten Handlungen von nun ab allwöchentlich hier so lange namhaft machen, bis sie zahlen. Wer von den Genannten seine Firma ferner hier nicht zu lesen wünscht, der beliebe daher sofort an meinen Herrn Kommissionär in Leipzig Zahlung zu leisten.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

## Antwort.

(7) Herr G. Schubert in Leipzig (musikalisches Magazin) hat mich in Nr. 46 des Buchhändler-Wochenblatts öffentlich zur Zahlung aufgefordert. — Sein Saldo-Guthaben bestand aus zwei Thalern neunzehn Groschen und wurde ihm in der Messe nicht berichtigt, weil es durch Versehen einer ähnlichen Firma gutgebracht war. — Mein Kommissionär wird es ihm jetzt ausbezahlt haben.

Herr Schubert stand auf meiner Auslieferungsliste, und konnte also jeden Augenblick mit einem Federzug das Zehnfache seines Guthabens aus meinem Verlage beziehen; unter solchen Umständen ist eine öffentliche Aufforderung ein Zeichen der größten Einfalt oder der höchsten Insolenz.

Heidelberg, 4. Dezember 1835. C. F. Winter.

## Bitte.

(8) Wir bitten unsere geehrten Herren Collegen alle überflüssigen Exemplare unseres neulich versandten Versteigerungskataloges schleunigst zu remittiren, da unser Vorrath zu Ende geht. Die Versteigerung beginnt am 18. Januar, bis wohin wir recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen.

C. Etlinger'sche Buchhandlung in Würzburg.

## Anzeige.

(9) Das in meinem Verlag erschienene:

Taschenbuch für Zöglinge des Buchhandels

gebe ich von jetzt an à 8 Gr. oder 36 kr. netto gegen baar.

Carlsruhe, im November 1835.

Johann Velten.

## Sonntags-Gast!

(10) Hierdurch erlauben wir uns die Anzeige, daß der Sonntags-Gast nunmehr wieder in unserm alleinigen Verlage erscheint.

Indem wir denjenigen unserer sehr geehrten Herren Geschäftsfreunde, welche trotz der störenden Concurrenz Ihren Bedarf nach wie vor von uns bezogen haben, dafür unsern verbindlichsten Dank sagen, empfehlen wir das Blatt auch für das künftige Jahr Ihrer thätigen Verwendung.

Der Jahrgang pro 1836 kostet 1 Thlr. ord. 18 Gr. netto, die früheren Jahrgänge haben denselben Preis, pro 1833 fehlt gänzlich.

Eine gleiche Anzahl Exemplare wie pro 1835 werden wir auch pro 1836 an die resp. Handlungen expediren, damit die Fortsetzung keine Unterbrechung erleidet.

Berlin, im Dezember 1835.

C. W. Fröhlich u. Comp.

---

(11) Zum Verkaufe ist mir übertragen:

1 Exempl. Adelung's grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart. 2e Ausgabe. 4 Bände gr. 4. in Halb-Franzband. Preis 16 Thlr. netto baar.

Freiberg, im Dezember 1835.

J. G. Engelhardt.

---

(12) Bei Th. Hennings in Neisse sind folgende Werke um beigesetzte Preise gegen baar (franco Leipzig) zu haben:

Ichtyologie ou histoire naturelle générale et particulière des Poissons. Avec des figures enluminées dessinées d'après Nature. Par Marc Elieser Bloch. 6 Vol. Schreibpapier, in Folio, ganz Franz geb., wie neu. Mit 216 Kupfertaf. compl. Berlin. 1785—88. für 25 Thlr.

I. Dieci Libri del l'Architettura di M. Vitruvio tradutti et comment. da M. Barbaro Eletto Patriarca d'Aquileggia. fol. Vinegia. 1556. 1½ Thlr.

M. E. Bloch, Oeconom. Naturgeschichte der Fische Deutschlands. Text 3 Theile in 1 Band. in 4. mit 108 illum. Kupfern in Folio. compl. gut gehalten. für 10 Thlr.

— — Naturgeschichte der ausländischen Fische. Mit 144 illum. Kupfern in Folio oder die Fortsetzung vom Erstern. Tafel 109 bis 252.

Dazu fehlt der Text in 4.; dagegen ist der Text der Oktav-Ausgabe, Band 1, 2, dabei. gut gehalten für 10 Thlr.

Beiträge zur Geschichte der Vögel von Jacquin. Mit 19 ill. Kupfern. 4. Wien. 1784. wie neu. für 1½ Thlr.

Godofr. Selii historia natural. Teredinis seu Xylophagi marini etc. 4. Trier. 1733. Mit schw. u. ill. Kpfrn. gut gehalten. für 20 Sgr.

Xav. Wulfen de Plumbo spatoso carinthiaco. 4. Wien. 1791. Mit 21 illum. Kupfern. wie neu. für 1½ Thlr.

Picturae antiquissimi Virgiliani codicis Bibliothecae Vaticanae a. Petro sancto Bartolo; Aere incisae accedunt ex insignioribus Pinacothecis Picturae aliae veteres Gemmae et Anaglypha etc. 4. Rom. 1782. Mit 124 Kupfern. gut gehalten. 5 Thlr.

Fenelon, die Begebenheiten des Prinzen von Ithaca. Von Benj. Neukirch. 3 Vol. Anspach. 1727—39. Folio. mit 25 Kupfern. in Franzband. wie neu. 4 Thlr.

Uebrig gebliebene Merkzeichen von den Römischen Antiquitäten und der Bildhauerkunst der Alten in Bassorelievo, nach den marmelsteinernen Originalien, so zu Rom in den Triumphbögen und alt verfallenen Gebäuden, ingleichen im Capitolio, Palatien und Lustgärten großer Herren anzutreffen sind, und viel herrliche zur Erläuterung der Röm. Historie, wie auch der Sitten u. Gebräuche der Alten gehörige Sache vor Augen stellen; nach ihrer eigentlichen Vollkommenheit in 80 großen Figuren abgezeichnet von Petro sancto Bartolo. Diesen sind beigefügt: Anmerkungen, erklärt von P. Bellorio, herausgegeben von I. v. Pestelino, ins Deutsche übersetzt von J. v. Sandrart. Folio. Nürnberg. 1642. für 4 Thlr.

Les quatres Livres de l'Architecture d'André Palladio. Folio. Paris. 1650. Mit circa 180 Kupfern. 4 Thlr.

---

## Miszellen.

### Erneuerung begründeter Anklage des Herrn Bäuerle in Rothenburg a. N. als Nachdrucker und Nachdrucksverkäufer.

(13) In Nr. 42 des Buchhändler-Wochenblattes ließ ich eine Denunciation des Herrn Buchbinders Bäuerle in Rothenburg a. N., als eines Nachdruckers und Verschleuderers verbotener Nachdrücke*) einrücken, und zwar — fern von jedem privatlichen Interesse — aus Gründen, welche ich in Kürze dort aussprach. Ich legte bei der Redaktion des Buchhändler-Wochenblattes zugleich einige Aktenstücke nieder, und erlaubte mir am Schlusse jenes Aufsatzes den Antrag zu stellen:

„Daß Herrn Bäuerle's Firma aus dem Verzeichnisse der Buchhandlungen, sowie aus den Büchern ehrenwerther Collegen, in welche sie nicht gehört, und welchen sie keine Ehre machen kann, entfernt, und er ausgestoßen werde aus dem Kreise der Buchhändler, dessen bessere Mitglieder seit Jahren gegen die literarische Freibeuterei mit aller ihnen zu Gebote stehenden Macht zu Felde ziehen, und dessen größerer Theil mit dem Entwurf eines Grundrisses zu einem Gesetz über literarische Rechte, eben eifrig beschäftigt ist."

Wie mußte es mich freuen, schon nach wenigen Wochen in Nr. 44 des Berliner Organs, den Wiederhall meiner Worte in einem kleinen Aufsatze zu finden, welches Vergnügen mußte mir die nun schon sich nähernde Hoffnung gewähren, daß ich meinen Zweck erreichen, daß ich nicht umsonst geschrieben, nicht vergebens mich der Rache eines rücksichtslosen, ungerechten Menschen ausgesetzt haben würde; aber wie mußte ich auch wieder erstaunen, welcher Frost, welche Muthlosigkeit mußte sich meiner bemächtigen, als ich gleich darauf in Nr. 46 des Leipziger „amtlichen (oder am Ende Regierungs-?) Blattes" die Aufnahme des Hrn. Bäuerle in den Börsenverein lese?! Niederschlagende Botschaft! War es denn nicht genug, daß dieser Bäuerle sich in den Kreis der Buchhändler, und in das sogenannte Buchhändlerverzeichniß eingeschmuggelt hatte? Mußte man ihn auch noch zum Börsenmitglied erheben, damit eine der heilsamsten Bestimmungen der Börsenordnung gleichsam mit Füßen getreten, und das Verzeichniß der Vereinsmitglieder besudelt werde? Geht der verehrliche Börsen-Vorstand, — mit Recht geachtet von allen Collegen —, in diesem Punkte nicht strenger, nicht vorsichtiger zu Werke, daß es einem Nachdrucker so leicht wird, ihm Sand in die Augen zu streuen?

Noch nicht gar lange rief ein wohlbekannter, ehrenwerther Mann, ein Veteran der Buchhändlerwelt im Gefühle des Schmerzes über die Convulsionen die seinen Beruf durchzucken, aus: das Grabgeläute des Buchhandels ist nicht mehr fern! Nun, meine Herren, hat es wirklich begonnen, denn jene Nachricht von der Aufnahme des Herrn Bäuerle

*) Darunter verstehe ich namentlich die, von allen teutschen Regierungen verbotenen Herisauer Machwerke; von dem in Herisau veranstalteten Nachdruck sämmtlicher Göthe'schen Werke wurden bei Bäuerle allein gegen 100 Exemplare vorgefunden!!!

in den Börsenverein ist unläugbar der erste vernehmliche Ton jener Trauermusik. Er benehme uns jedoch nicht den Muth, nicht die Hoffnung auf die Zurückführung des Buchhandels in sein goldenes Zeitalter *), sondern er ermuntere uns vielmehr mit allen Kräften die drohende Krisis aufzuhalten, bis heilsamere Gesetze, wie sie fast jedem Geschäftszweig zur Seite stehen, auch unseres würdigen Berufes unumstößliche Stütze bilden.

In diesem Sinne glaube ich zu handeln, wenn ich wiederholt darauf aufmerksam mache, Herrn Bäuerle aus Börsenverein, Buchhändlerbüchern und Liste zu entfernen, da er, und zwar aus den in Nr. 42 des Wochenblattes entwickelten Gründen, in dieselben nicht gehört, und als Nachdrucker schon durch seinen Eintritt das Grundgesetz des B. Vereins verletzt hat. Wer an der Wahrheit des Gesagten noch zweifeln könnte, der rufe die Buchhandlungen der Umgegend, welche Gelegenheit haben, Herrn Bäuerle zu kennen und zu beobachten, zur Zeugenschaft auf, und vielfach wird er aus dem Munde würdiger Männer das Echo meiner Beschuldigungen vernehmen.

Tübingen, am 3. Dezember 1835. H. V.

---

## Anzeige neuer Bücher.

(14) Erschienen und versandt ist:

Simonde de Sismondi, Geschichte der Auflösung des römischen Reichs, und des Verfalls der Civilisation der alten Welt. Verdeutscht von W. A. Lindau. 2e Lieferung. gr. 8. geh. 12 Gr.

Die 3e Lieferung werde ich nur nach Verlangen versenden, und bitte deshalb um baldige Angabe des Bedarfs.

Leipzig, den 1. Dezember 1835.

J. A. Barth.

---

(15) Von

J. G. E. Wörle's
encyclopädisch-pädagogischem Lexicon

ist so eben die 8e und 9e Lieferung erschienen und mit denselben das Werk vollendet.

Der Subscriptions-Preis von 2 Thlr. 6 Gr. oder 3 fl. 36 kr. dauert noch bis 29. Februar 1836, wo sodann der Ladenpreis mit 3 Thlr. oder 4 fl. 30 kr. eintritt.

C. Drechsler in Heilbronn.

---

*) Dies ist ein frommer Wunsch, der aber, wie es damit gewöhnlich geht, nicht erfüllt werden wird, denn der Weg auf welchem der Buchhandel jetzo begriffen ist, führet gerade zum entgegengesetzten Ziele. D. R.

(16) Vorläufige Anzeige von einer zu Ostern künftigen Jahres 1836 erscheinenden, durch alle deutsche Buchhandlungen, insbesondere aber durch die HH. Buchhändler E. Kummer in Leipzig, C. Kollmann in Augsburg und A. Stein in Nürnberg zu beziehenden

historischen
Volksbibel für katholische Christen
von
Aloys Adalbert Waibel — Theophilus Nelk —,

Verfasser der Dogmatik der Religion Jesu Christi in 28 Abtheilungen und anderer katholisch-theologischer Werke, wie auch Herausgeber der unter dem Autor-Namen „Theophilus Nelk" erschienenen, allgemein beifällig aufgenommenen und mehrfältig wieder aufgelegten Kinder-, Jugend- und Volksschriften.

Bis heute besteht noch keine, im Sinne der katholischen Kirche für die Laien des katholischen Christen-Volkes geeignete, heilige Schrift, welche als eine vollständige, mit allen nothwendigen Erklärungen und Erläuterungen versehene, katholische Volksbibel zur allgemeinen heil- und nutzbringenden Lesung dem christ-katholischen Volke anempfohlen werden könnte, da alle derzeitigen Bearbeitungen aus den heiligen Schriften des alten und neuen Testamentes sich nur auszugsweise mit der Darstellung biblischer Geschichten, theils für Kinder, theils für die heranwachsende Jugend, und theils auch (aber weniger) für Erwachsene des katholischen Christen-Volkes, beschäftigen. Diese gegenwärtige, von A. A. Waibel verfaßte Bearbeitung hingegen enthält die heiligen Schriften des alten und neuen Testamentes, die Apostelgeschichte und die Briefe der Apostel, wie auch die Offenbarung des heil. Apostels Johannes sämmtlich mit den zum Verstehen nothwendigen Erklärungen und Erläuterungen versehen, und ist vom Verfasser, nach dem Ausdruck desselben in seiner Vorrede, nicht für Kinder, nicht für die heranwachsende Jugend, sondern nur für Erwachsene bestimmt, darum er sie auch historische Volksbibel, nicht Kinderbibel, nennt.

Daß diese Bearbeitung also ihrem vielseitigen hohen Zwecke entspricht, dafür leistet dem christkatholischen Volke Bürgschaft: Erstlich, die von dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Seckauer Ordinariate dem Werke ertheilte Approbation, gemäß welcher dasselbe als für das christ-katholische Volk zur Drucklegung besonders geeignet befunden wurde, und dann die Annahme der Widmung desselben von dem Verfasser an Se. fürstbischöfliche Gnaden Roman Sebastian, Fürstbischof von Seckau, durch welche werthvolle Auszeichnung das Werk in den Augen der katholischen Christenheit hoch gewürdigt erscheinen dürfte.

Die Ausgabe in Groß-Median-Oktav, erfolgt mit neuen Cicero- und Garmond-Lettern, (erstere für den biblischen Text, letztere für die Erklärungen) auf milchweißem Papier gedruckt, mit einem herrlichen Titelkupfer und vielen (über 100) sehr schönen im Texte eingedruckten kunstwerthvollen Holzschnitten von den vorzüglichsten Wiener Künstlern nach vortrefflichen Originalzeichnungen ausgestattet, in 15—20 vier- bis fünfbögigen Heften, wovon alle 14 Tage bis längstens drei Wochen sicher ein Heft erscheint und um den allerwohlfeilsten Preis von 4 Groschen sächs. Conv., — 18 kr. rheinisch — (also im Ganzen zwischen 2 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr. 8 Gr.; 4 fl. 30 kr. bis 6 fl. rheinisch — auf keinen Fall höher) ohne Vorausbezahlung in allen deutschen Buchhandlungen geliefert wird), welches Versprechen um so mehr seiner Zeit erfüllt werden kann, da sich das ganz vollendete Manuscript bereits in meinen Händen befindet. Um aber die Auflage-Anzahl gehörig bestimmen zu können, eröffnet der Verleger hiermit eine Subscription mit der Erklärung, daß diese bis Ostern 1836 offen bleibt, und man bis dahin in jeder deutschen Buchhandlung zur Abnahme sich um so gewisser zu melden beliebe, als späterhin dieser beispiellos wohlfeile Preis (wohlfeiler noch als die ihrer Wohlfeilheit wegen so sehr gerühmten Heller-, Pfennig- und dergleichen Magazine) erhöht wird und werden muß.

Die ersten tausend Abnehmer

erhalten noch überdies, als dankbare Anerkennung für die Unterstützung dieses gemeinnützigen und heilsamen Unternehmens, ihre Exemplare auf schönstem Druckpapiere (auf schönerm noch als bei der gewöhnlichen Auflage) und im reinsten ersten Drucke, welche Bemerkungen die T. HH. Unterzeichner und Buchhändler bei ihren Bestellungen wohl beachten wollen. Sammler von Subscribenten, welche sich für diese Unternehmung verwenden, erhalten Freiexemplare nach folgender Calculation: für 10 Exemplare eins, für 25 Exemplare drei, für 50 Exemplare sieben, für 100 Exemplare fünfzehn; und zwar werden diese Freiexemplare von jeder Buchhandlung unentgeltlich verabfolgt.

Grätz, im November 1835.

Johann Lorenz Greiner, Verleger.

An die Titl. Herren Buchhändler.

Die Herausgabe dieser historischen Volksbibel wird, als eine für sich allein bestehende Unternehmung, unter der besondern Firma —

## Expedition der katholischen Volksbibel

— besorgt und darüber halbjährige Rechnung geführt, d. i. von Ostern bis Michaelis; zahlbar im October — dann von Michaelis bis Ostern; zahlbar im Mai des neuen Jahres — mit folgenden Rabatts-Begünstigungen:

a) auf halbjährige Rechnung nach obiger Bestimmung zu 1/4 Rabatt, dann

b) gegen baare Nachnahme des Inhalt-Werthes bei Uebergabe der Paquete von meinen Herren Commissionairen C. Gerold in Wien, E. Kummer in Leipzig, C. Kollmann in Augsburg und A. Stein in Nürnberg, an die Herren Besteller oder deren Commissionaire in genannten Städten 1/3 Rabatt —

und Freiexemplarien-Bestimmungen zu 12 1, 25 3, 50 7, 100 15, welche Freiexemplarien aber erst nach jedem halbjährigen saldirten Rechnungsabschluß, gemäß der während dem laufenden halben Jahre abgenommenen ganzen Anzahl, als schuldige Reste unentgeltlich geliefert werden.

Uebrigens beliebe man noch zu bemerken, daß zu dem benannten Heftpreise nur feste Bestellungen mit dem obbestimmten Rabatte von 1/4 auf Rechnung, oder von 1/3 gegen baare Nachnahme, und zwar portofrei Wien oder Leipzig (wie es den Bestellern beliebt) expedirt werden. à Condition Sendungen finden nur dann Statt, wann das Werk vollständig erschienen ist, und dann auch nur zu erhöhtem Ladenpreise.

Grätz, im November 1835.

Johann Lorenz Greiner.

---

(17) Neue Verlagsbücher von Florian Kupferberg in Mainz, für 1835, welche in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben sind.

Beurmann, Ed., Frankfurter Bilder. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Fibel, als Vorübung zum Lehr- und Lesebuch für deutsche Volksschulen. 2e Aufl. 8. 1 Gr. oder 4 kr.

Genth, L. F. F., Flora des Herzogthums Nassau und der obern so wie untern Rheingegenden von Speier bis Cöln. 1r Theil. Cryptogamie. 1e Abtheil. Farnkräuter, Lebermoose, Moose und Flechten. 8. geh 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Graff, G., die Weltgeschichte. Ein Compendium zunächst für die mittlere Bildungsstufe der Gymnasien und anderer höheren Lehranstalten. Nebst 5 Beilagen. gr. 8. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Heße, W., die Anfangsgründe der Formenlehre für den wissenschaftlichen und Elementar-Unterricht für Volksschulen. 2 Theile mit 11 Steintafeln. 2e verbesserte Auflage. gr. 8. 1r Theil für Schüler. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. 2r Theil für Lehrer. 10 Gr. oder 45 kr.

Heße, W., Rheinhessen in seiner Entwickelung von 1798 bis Ende 1834. Ein statistisch staatswirthschaftlicher Versuch. Mit einer Karte von Rheinhessen und einer lithogr. Tafel. gr. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Hübener, Dr. J. W. P., theoretische Anfangsgründe der wissenschaftlichen Pflanzenkunde. Als Anleitung zum Selbststudium für Anfänger. 1r Band. Handbuch der Terminologie und Organographie des Pflanzenreichs. Nebst den Grundzügen zum Eingehen in die Wissenschaft, den Gesetzen über die Benennungen der Pflanzen, und die Kunst, sie zu beschreiben. 8. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Jacobi, G. A., Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der europäischen Feld-Artillerien. 1s Heft enthält: Beschreibung des Materials und der Ausrüstung der englischen Feld-Artillerie. Mit 4 Steintafeln. gr. 8. geh. Subscriptions-Preis 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Kirsch, Dr. K. W., Richard Darlington. Schauspiel in 3 Aufzügen. Vorher: Das Haus des Doctors. Nach dem Französischen. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Klee, Dr. H., die Ehe. Eine dogmatisch-archäologische Abhandlung. 2e Ausgabe. gr. 8. geh. 14 Gr. oder 1 fl.

Koch, K. J., des Propheten Jeremias Klagelieder. In freier metrischer Uebersetzung nebst erläuternden Anmerk. gr. 8. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Kromm, Dr. J. J., der Beichtvater. Ideen und Andeutungen zu Beicht- und Communionreden in extemporirbaren Entwürfen. Ein praktisches Handbuch für alle Prediger. Texte aus dem neuen Testamente. gr. 8. 1 Thlr. 14 Gr. oder 2 fl. 48 kr.

Kümmich, D., des Christen Glaube und Leben; in ihren wesentlichsten Beziehungen entwickelt und für denkende Christen dargestellt. geh. 12 Gr. oder 54 kr.

Lehr- und Lesebuch, erstes, oder Uebungen, um richtig sprechen, lesen und denken zu lernen; für deutsche Volksschulen. 4e Auflage. 8. 4 Gr. oder 18 kr.

Leloup, Dr. P. J., gedrängte historisch-chrestomatische Uebersicht der Literatur Frankreichs für Gymnasien und andere obere Schul-Anstalten. 1e Abth. Poesie. Zweite Abth. Prosa. 2e Ausg. gr. 8. geh 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Lenz-Kühne, J. R., Lustspiele. 2 Bände. 8. 2 Thlr. 18 Gr. oder 4 fl. 54 kr.

Auch einzeln unter folgenden Titeln:

— — Carl II. oder der lustige Monarch. Lustspiel in 2 Aufzügen. Nach dem Französischen des Alex. Duval. 8. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Hochmuth kommt vor dem Fall. Lustspiel in 5 Aufzügen. Frei nach dem Englischen. 8. 15 Gr. oder 1 fl. 8 kr.

Lenz-Kühne, J. R., Katharina II. und ihr Hof. Lustspiel in 3 Aufz. Nach dem Franz. 8. 11 Gr. oder 50 kr.

— — Margaretha von Valois und die Mißvergnügten im Jahr 1579. Drama in 5 Aufzügen. Nach dem Franz. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Die Nacht der Irrungen. Lustspiel in 5 Aufzügen. Dem Englischen des Samuel Tucke entlehnt. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

— — Die vornehme Welt in der Bedientenstube. Lustspiel in 2 Aufzügen. Aus dem Englischen. 8. 7 Gr. oder 30 kr.

Möhler, Dr. J. A., Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnißschriften. 4e verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

— — Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestanten. Eine Vertheidigung meiner Symbolik gegen die Kritik des Herrn Professors Dr. Baur in Tübingen. 2e vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Seiz, F. A., Beicht- und Kommunionbuch für katholische Christen. Mit 1 Titelkupfer. 8. Druckpapier 11 Gr. oder 48 kr. Schreibpapier 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Starklof, L., Wittekind. 4 Theile. 2e Ausgabe. 8. geh. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Staudenmaier, Dr. F. A., der Geist des Christenthums. Dargestellt in den heiligen Zeiten, in den heiligen Handlungen und in der heiligen Kunst. 2 Theile. 8. geh. 2 Thlr. 4 Gr. oder 3 fl. 54 kr.

Stöhr, A., die evangelische Gemeinde in Mainz. In ihrem Ursprunge und in ihrer Fortbildung dargestellt. 8. geh. 4 Gr. oder 15 kr.

Theiner, Dr. A., Sammlung einiger wichtigen offiziellen Aktenstücke zur Geschichte der Emancipation der Katholiken in England. gr. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Versammlung, die, der deutschen Naturforscher zu Stuttgart im September 1834. Eine Satyre auf ihren Hauptzweck in Versen von J. G. Schoch. 8. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

Was haben wir von den Reformatoren zu Offenburg, St. Gallen und andern religiösen Stimmführern des katholischen Teutschlands unserer Tage zu halten? Ein zeitgemäßes Wort zur Beherzigung und Warnung für Katholiken und Nichtkatholiken, insbesondere aber für katholische Priester. Dargelegt in einem Gespräche zwischen einem Pfarrer und seiner Gemeinde von Athanasius Sincerus Philalethes. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr.

Wickenhöfer, E., evangelischer Glaubensspiegel, oder Unterredungen eines Geistlichen mit einigen seiner Pfarrkinder über

die Unterscheidungslehren der protestantischen und katholischen Kirche. Zur Belehrung des Bürgers und Landmannes, so wie der Jugend. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Wickenhöfer, E., Der Apologet, Schutz- und Zeitschrift für die Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums. Für denkende Glaubige und Unglaubige; so wie ein Magazin des Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der christlichen Apologetik. In Verbindung mit den Herren Dr. Friederich, Dr. Fritz, Dr. Hüffel, Dr. König, Dr. Kromm, Pfarrer Sackreuter und Dr. Wohlfahrt. 1s Heft. gr. 8. geh. 9 Gr. oder 40 kr.

Unter der Presse befinden sich:

Kuhn, Dr. J., Professor der katholischen Theologie in Gießen, vollständige Darstellung des Paulinischen Lehrbegriffs zur Begründung eines rein biblischen Systems der Theologie. gr. 8.

Rothensee, Dr., Geheimer Rath und Generalvikariats-Direktor des ehemaligen Bisthums Speier in Bruchsal, der Primat des Papstes in allen christlichen Jahrhunderten, herausgegeben von Dr. Räß und Dr. Weis, in etwa 4 Bänden. gr. 8.

Letzteres Werk erscheint auf Subscription, wovon eine vollständige Anzeige in allen Buchhandlungen zu haben ist.

---

(18) Verzeichniß der im Laufe des Jahres 1835 im Verlag von Friedrich Perthes erschienenen Bücher.

Ackermann, C., das Christliche in Plato und in der Platonischen Philosophie. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Calvin's, das Leben Johann, des großen Reformators. Mit Benutzung der handschriftlichen Urkunden, vornehmlich der Genfer und Zürcher Bibliotheken, nebst einem Anhang bisher ungedruckter Briefe, entworfen von P. Henry. 1r Bd. 2 Thlr. 12 Gr.

(Der zweite und dritte Band werden unmittelbar folgen.)

Geschichte der europäischen Staaten. Herausgegeben von Heeren und Ukert. 11e Lieferung enthaltend:
Geschichte von Frankreich, von E. Al. Schmidt. 1r Theil. Subscriptions-Preis 4 Thlr. 16 Gr.
Geschichte von Portugal, von Schäfer. 1r Theil. Subscriptions-Preis 4 Thlr. 16 Gr.

Karl's XII., König von Schweden, Geschichte, vom Rittmeister af Lundblad. Aus dem Schwedischen übersetzt und mit Zusätzen vom Kapitain von Jenssen. 1r Theil. gr. 8. 2 Thlr. (Der zweite Theil ist unter der Presse.)

Krabbe, Otto, über die Lehre von der Sünde und vom Tode in ihrer Beziehung zu einander und zu der Auferstehung Christi. gr. 8.

Lisco, F. G., die Offenbarung Gottes in Geschichte und Lehre nach dem A. und N. Testamente. Zweite wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Mayerhoff, E. Th., historisch-critische Einleitung in die Petrinischen Schriften. Nebst einer Abhandlung über den Autor der Apostel-Geschichte. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Necker de Saussure, Frau, die Erziehung des Menschen auf seinen verschiedenen Altersstufen. Aus dem Französischen von A. von Hogguer und K. von Wangenheim, mit einigen Anmerkungen des Letztern. 1r Theil. gr. 8.

Nitzsch, C. J., eine protestantische Beantwortung der Symbolik Dr. Möhler's nebst einem Anhange protestantischer Theses. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

Pfister, J. C., Geschichte der Teutschen. 5 Theile. gr. 8. 15 Thlr.

Roman: Die drei Schwestern, oder: Wessen ist das Bild und die Ueberschrift. Ein Briefwechsel. 12. 15 Gr.

Rommel, Christoph v., neuere Geschichte von Hessen. 1r Theil. gr. 8. 3 Thlr. 12 Gr.

Dies der 5e Theil der gesammten Geschichte Hessens, wovon die ersten 4 Theile sonst beim Verfasser im Preis von 8 Thlr. 12 Gr. standen, die jetzt in meinen Verlag übergegangen 5 Thlr 6 Gr. kosten.)

Savonarola, Hieronymus, und seine Zeit. Aus den Quellen dargestellt von A. G. Rudelbach. gr. 8. 2 Thlr. 9 Gr.

Schäfer, Geschichte von Portugal. 1 Theil. gr. 8.

Schmidt, E. A., Geschichte von Frankreich. 1 Theil. gr 8. 3 Thlr.

Studien und Kritiken, theologische. Herausgegeben in Verbindung mit Gieseler, Lücke und Nitsch von Ullmann und Umbreit. Jahrg. 1836. gr. 8. 5 Thlr.

Tholuck, A., philologisch-theologische Auslegung der Bergpredigt Christi. Zweite Auflage. gr. 8. 2 Thlr. 6 Gr.

Tholuck, A., commentatio de vi quam graeca philosophia in theologiam tum Muhammedanorum tum Judaeorum exercuerit. Part. 1. 4. 8 Gr

Tholuck, A., zweite Sammlung von Predigten. 8. 1 Thlr.

Ullmann, C., über die Sündlosigkeit Jesu. Eine apologetische Abhandlung. Zweite Auflage. gr. 8. 18 Gr.

Umbreit, F. W. C., christliche Erbauung aus dem Psalter oder Uebersetzung und Erklärung auserlesener Psalmen. gr. 8. 16 Gr.

Urkunden, Auswahl der ältesten, deutscher Sprache im Königl. Geheimen Staats- und Kabinets-Archiv zu Berlin. Herausgegeben von L. F. Höfer. gr. 4. 4 Thlr.

Vorländer, K., tabellarisch-übersichtliche Darstellung der Dogmengeschichte. (Zu Neander's Kirchengeschichte.) 1e Periode. Fol. 8 Gr.

Weiße, C. H., Grundzüge der Metaphysik. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr.

Worte eines Lutheraners an seine Brüder in Schlesien. 1s Heft. gr. 8. 8 Gr.

Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte. Herausgegeben von L. F. Höfer, H. A. Erhardt und Fr. L. Baron von Medem. 1r Band, 2s und 3s Heft; 2r Band, 1s Heft; jedes Heft 1 Thlr. 3 Gr.

---

### Verlagsbericht.

(19) Bei B. F. Voigt in Weimar sind im Laufe des Jahres 1835 nachverzeichnete Werke erschienen:

Auswanderer nach Amerika, geb. à 16 Gr.
Beer's Duodezatlas, zweite Auflage, broch. à 12 Gr.
v. Biedenfeld, Jahrbuch für die Bühne, 1r Jahrg., broch. à 1 Thlr. 18 Gr.
Biot, über Anlegung und Ausführung von Eisenbahnen, à 1 Thlr. 8 Gr.
Bleichrodt's Andeutungen zur Landschaftsmalerei. à 12 Gr.
Boitard, Acker- und Gartenbauwerkzeuge, broch. à 2 Thlr.
Cannabich's kleine Schulgeographie, 12e Aufl. à 10 Gr.
Demangeon, Theorie der Zeugung. à 1 Thlr. 8 Gr.
Emma, der weibliche Robinson, geb. à 18 Gr.
Fleck's Gesundheitstempel der Deutschen, 1835, broch., 1s—4s Heft. à 2 Thlr.
Geschichte der Musik aller Zeiten und Nationen. à 2 Thlr.
Greener's Geheimnisse der englischen Gewehrfabrikation. 1 Thlr. 8 Gr.
Große's Choralvorspiele und Fugen, geh. à 20 Gr.
Gumprecht's landwirthschaftliche Berichte. 8s Heft. broch. à 12 Gr.
— — 9s Heft, broch. à 12 Gr.
v. Haussez, Reisen eines Verbannten. 2 Thle. broch. à 3 Thlr.
Helfer, der, in Zahnschmerz und Zahnnoth, broch. à 8 Gr.
v. Hellfeld's Beiträge aus dem Civilrecht, 1s Heft, broch. à 8 Gr.
Henning's 24 vollstimmige Tänze, 1e Lieferung, geh. à 1 Thlr.
Kartenprophet. 5e Aufl., geh. à 4 Gr.
Kellner's Anleitung zum Briefschreiben. à 8 Gr.
v. König, die elegante Stickerin. à 1 Thlr.
Lebrün's Handbuch für Wagen- und Chaisenfabrikanten. à 3 Thlr.
Leng's Handbuch der Glasfabrikation. à 2 Thlr. 16 Gr.
— — Handbuch der Handschuhfabrikation. à 1 Thlr.
Lepelletier, die Hämorrhoiden und der Vorfall des Mastdarms. à 18 Gr.
Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer. 1835. 1s bis 4s Heft. broch. à 2 Thlr.
Lumpacivagabundus, das liederliche Kleeblatt. à 18 Gr.
Martiny, Influenza oder Grippe. geh. à 6 Gr.
Matthaey, Abbildungen und Beschreibungen der modernsten Formen. 3s und 4s Heft. broch. jedes 18 Gr.
Morands Krebs- und Fischfangsgeheimnisse. 16 Gr.
Nekrolog der Deutschen, XI. Jahrg., 2 Bde., broch. à 4 Thlr.
Neudecker's Lexikon der Kirchengeschichte, 4r Band. à 5 Thlr. 8 Gr.
Nork, die Apokalyptiker, broch. à 8 Gr.
Schläger's Amtsreden, 4s Bdchn., Schul- und Einführungsreden. à 16 Gr.
Schubert, theol. Streitigkeiten. broch. à 16 Gr.
v. Schulte's Taschenbuch für Forst- und Jagdfreunde. 1r Jahrg. 1836. broch. à 1 Thlr.
Schumann's Kunst Porcellan u. Steingut. à 1 Thlr. 12 Gr.
Siddon's englischer Rathgeber für Tischler. à 1 Thlr. 18 Gr.
Sternheim's populaire Gnomonik oder Construction der Sonnenuhren. à 1 Thlr. 12 Gr.
Tennecker's Jahrbuch für Pferdezucht. XI. Jahrg. 1835. broch. à 1 Thlr. 8 Gr.
— — XII. Jahrg. 1836. broch. à 1 Thlr. 8 Gr.
— — Vorträge über Kenntniß des Pferdes, broch. à 1 Thlr.
Tezner's Geschichte der Zigeuner. à 12 Gr.
Theuß Diana. Liederbuch für Forst- und Waldmänner. Nr. 1. broch. à 8 Gr.
Thon's Drehkunst. Zweite Aufl. à 1 Thlr. 12 Gr.
— — Lackirkunst. Vierte Aufl. à 2 Thlr.
Verardi, List über List. Zweite Aufl. à 18 Gr.
Verdam's Grundsätze der angewandten Werkzeugswissenschaft. II. Band. à 3 Thlr.
— — III. Band. à 2 Thlr.
— — IV. Band, 3e Abtheilung. à 1 Thlr. 18 Gr.
Wedemann, arithmetische Uebungen. à 6 Gr.
— — Clavierübungen, 2s u. 3s Heft, broch., jedes 8 Gr.
Wohlfarth's Geburtstag, broch. à 6 Gr.
Wölfer's Bau- und Meubelschreiner. Vierte Aufl. broch. à 1 Thlr. 12 Gr.
— — Koch-, Brat- und Backofen. à 8 Gr.
— — Pisé- und Wellerwandbau. broch. à 1 Thlr. 12 Gr.
— — Stuccatur- und Tüncherarbeiter. à 1 Thlr.
Wunder menschlicher Schöpfungskraft. geb. à 1 Thlr. 10 Gr.
Wunder der Thierwelt. geb. à 1 Thlr. 6 Gr.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

# Wochenblatt

für

# Buchhändler, Musikalienhändler und Antiquare.

**XVII.** Kassel, den 28. Dezember 1835. **Nr. 52.**

## Offene Stelle.

(1) Für ein kleineres, erst unlängst eröffnetes Sortimentsgeschäft in einer norddeutschen Provinzialstadt, bin ich beauftragt, einen Gehülfen zu suchen, der sich zur Emporbringung des Etablissemens besonders eignet und fürs erste noch mäßige Ansprüche macht. Franco oder auf Buchhändlerwege eingehende Anträge werde ich an den Suchenden befördern.

B. F. Voigt in Weimar.

## Offene Lehrlingsstelle.

(2) In einer Buchhandlung einer Stadt am Nieder-Rhein ist eine Lehrlingsstelle offen, welche mit einem jungen Manne von honetten Eltern, mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, besetzt werden soll. Derselbe erhält gegen eine angemessene Vergütigung Kost und Logis im Hause des Principals. Etwaige Anfragen unter E. K. hat die Redaktion dieses Blattes die Güte zu besorgen.

## Bücher, welche gesucht werden.

(3) ☞ Das Bücher-Magazin für Preußen (C. L. Rautenberg) in Braunsberg sucht, und bittet um sofortige Zusendung:

1 Graeff, Sammlung aller Gesetze, Band 1 bis 5.
2 Arnd, das wahre Christenthum in polnischer Sprache von Wermelskirch. Posen.
1 Lachowsky Werke aus dem 18. Jahrhundert.
1 Skarga Werke aus dem 18. Jahrhundert.
1 Skarga (Peter) Predigten aus dem 16. Jahrhundert.
1 Polachowicza (H. P.) Kazania na wszystkie niedzielle catega roky. Warschau.
1 H. F. Siarzynskiego Kazania. Lemberg, 1834.
6 Cataloge polnischer älterer und neuester Literatur. gratis.

(4) Die Mirus'sche Hofbuchhandlung in Arnstadt sucht:
1 Hebel, allemannische Gedichte in hochdeutscher Mundart. Königsberg. Fehlt beim Verleger.
1 Türk, von den wichtigsten Pflichten eines Organisten. 8. Halle. Fehlt bei Schwetschke und Sohn.
1 Stunden der Andacht, 1r Band apart. Aarau.

(5) J. G. Müller in Gotha sucht:
1 Jacob's Frauenspiegel, 1r Band.
1 Gauss, C. F., Disquisitiones arithmeticae. Lips. Fleischer. 1801. 8.

(6) Antiquar Thiesen in Berlin sucht:
1 Rheinisches Conversations-Lexicon, Bd. 9—12 zum Ladenpreis.

# Bekanntmachungen.

## Zur Beachtung und statt Cirulair.

(7) Wegen meinem hohen Alter finde ich mich veranlaßt, vom Anfange des nächsten Jahres an, den Verlag meiner meist seit 40 Jahren unter der Firma:

Gebrüder Gädicke

bestehenden Verlags-Buchhandlung nicht mehr selbst zu debitiren, sondern ihn dem Herrn T. Trautwein allhier in Commission zu übergeben, welcher ihn demnach von nun an für seine Rechnung debitiren wird, und von dem ich ihn vom nächsten Jahre u. s. f. zu beziehen bitte.

Obwohl hiermit meine direkten Beziehungen zum Buchhandel künftig aufhören sollten, so ist doch die Veranstaltung getroffen, daß alles, was man an mich selbst oder an meine Handlung, (z. B. literarische Correspondenzen, Rechnungsangelegenheiten oder Sortimentsreste, nur keine Nova) absenden wird, durch Einschluß des Herrn T. Trautwein richtig in meine Hände gelangt, und daß die Firma meiner Handlung demungeachtet nicht erlöschen, und sowohl in der Börsenliste als im Buchhändlerverzeichnisse fortgeführt werden wird.

Berlin, den 14. Dezember 1835.

J. C. Gädicke.
Großherzoglich Weimar'scher Commissionsrath.

## Bemerkung und Bitte.

(8) In Uebereinstimmung mit der ausdrücklichen Bitte auf meinen Remittenten-Fakturen und mit meiner gleichzeitigen Bekanntmachung im Börsenblatte erkläre ich hiermit an alle verehrliche Handlungen, von denen mir zu remittiren ist, daß ich von

Oken, Naturgeschichte,
Oken, Abbildungen,
Littrow, Himmel,
Vollmer, Mythologie

mir durchaus Nichts kann zur Disposition stellen lassen. Ich mache dies allseitig bekannt, damit Streitigkeiten und Weiterungen vorgebeugt werde, indem ich nach der O. M. kein Exemplar von jenen Artikeln mehr zurücknehme.

Vollmer's Mythologie betreffend, mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß der Titelstahlstich in keinem Exemplare gefehlt haben kann, indem sie vor der Versendung sämmtlich genau durchkollationirt worden; für jedes Exemplar, das ohne Stahlstich zurückkommt, muß ich das Conto des Absenders mit 1 fl. 48 kr., 1 Thlr., belasten, da dergleichen Hefte mir aus dem Grunde selbst ganz unbrauchbar sind, weil das Blatt in London gestochen und gedruckt ist, und ich nur äußerst geringen Ueberschuß an Exemplaren habe.

Stuttgart, im Dezember 1835.

Carl Hoffmann.
Firma: Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

---

(9) Diejenigen Handlungen, welche mir nicht bis Ende d. J. den mir schuldenden Saldo von 1834 zahlen, haben sichs selbst zuzuschreiben, wenn sie nach Verlauf d. J. nicht nur ihren Namen in diesem Blatte als schlechte Bezahler aufgeführt finden, sondern auch, wenn ich alle Geschäftsverbindung mit ihnen aufhebe.

Neustadt a. d. O., den 9. Dezember 1835.

J. K. G. Wagner.

## Schlechte Zahler.

### (Zum 5n Mal abgedruckt.)

(10) Folgende Handlungen schulden mir seit zwei und mehreren Jahren größtentheils beträchtliche Saldi (zusammen über 700 Thlr. netto) und waren ohnerachtet vielfacher Monita und selbst durch Drohung mit dieser Anzeige bisher nicht zur Zahlung zu bewegen:

Aue'sche Buchhandlung in Cöthen. — Böhme in Stettin. Darnmann'sche Buchhandlung in Züllichau. — Finsterlin in München. — Hirsch in Osterode. — Pet. Hoffmann in Hamburg. — Kunz in Bamberg. — Meder in Hamburg. — Miller'sche Buchhandlung in Grätz. — Nortmann in Berlin. — L. C. W. Schmidt in Cöln. — Timmermann'sche Buchhandlung in Augustenburg. — Trinius in Stralsund. — Wild'sche Buchhandlung in Naumburg. — Wundermann in Hamm.

Da einmalige öffentliche Aufforderung da, wo sie als das letzte Mittel zu dem Seinigen zu gelangen überhaupt nöthig wird, in der Regel nicht zum Ziele führt, so werde ich die genannten Handlungen von nun ab allwöchentlich hier so lange namhaft machen, bis sie zahlen. Wer von den Genannten seine Firma ferner hier nicht zu lesen wünscht, der beliebe daher sofort an meinen Herrn Kommissionär in Leipzig Zahlung zu leisten.

Danzig, den 1. November 1835.

Fr. Sam. Gerhard.

## Höchst vortheilhaftes Anerbieten!

(11) Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, nachstehende Werke seines Verlages, zusammengenommen, auf unbestimmte Zeit für den beispiellos wohlfeilen Preis

von 6 Thalern, einzelne Werke aber für den halben Preis zu erlassen. Braunschweig, den 1. Novemb. 1835.

Ch. Horneyer.

Adelaide oder der Gegenzauber. Frei nach dem Engl. von Louise Marezoll. 3 Thle. 8. Broch. 4 Thlr.

Atlantische Erinnerungen von Th. Pavie. Aus dem Franz. 2 Thle. 2 Thlr.

Belani, H. E. R., Erzählungen. 1. Untergang der Janitscharen. 2. Der Demant. 3. Die Walpurgis-Nächte. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

Clauren, H., Das Geheimniß der braunen Stube. Fortsetzung der Erzählung: Der Fastnachts-Ball, von H. Clauren. 3 Bde. Auch unter dem Titel: Der Fastnachts-Ball, vierter bis sechster Theil. 8. Velinpapier. 3 Thlr.

Darstellung der Grundsätze der republikanischen Regierung, wie dieselbe in Amerika vervollkommnet worden ist. Von Achilles Mürat. Aus dem Franz. Elegant broch. Auf sehr schönem Maschinen-Velinpapier. 8. 1 Thl. 8 Gr.

Die Engelsburg. Roman aus dem funfzehnten Jahrhunderte von J. G. H. Viennet. Aus dem Franz. 8. 3 Thle. Broch. 2 Thlr.

Der Glücksjäger von Jules Janin. Novelle aus dem Franz. 1 Thlr.

Griepenkerl, F. K. Dr. Professor, Die Centifolie. Ein Taschenbuch für das Jahr 1830. Mit Kupfern und Musik. kl. 8. Elegant gebunden mit Goldschnitt im Futteral. 18 Gr.

Harro Harring, Der Renegat auf Morea. Trauerspiel in 3 Aufzügen. Nach dem Neugriechischen des Olympiers Georg Lassanis, ehemals Officier der heiligen Schaar und Adjutant des verstorbenen Fürsten Alexander Ypsilanti. 8. Elegant broch. 16 Gr.

Hohenhausen, Elise von, Novellen. Mit einem Titel-Kupfer. 3 Bändchen. 8. geh. 3 Thlr. 18 Gr.

Köchy, Karl, Poetische Werke. 8. Elegant broch. Velin-Papier 1 Thlr.

Montenglaut, Henriette von, geb. v. Cronstain, Dramatische Werke. 2 Bde. 8. 2 Thlr.

Niedmann, C., Denkwürdigkeiten und Reisen des verstorbenen Herzoglich Braunschweigischen Obristen von Nordenfels, Commandanten der Stadt Wolfenbüttel, Ritter des Guelphen-Ordens u. s. w. — Nach dessen hinterlassenen Tagebüchern bearbeitet und herausgegeben. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Gr.

— — — Krähwinkel wie es ist. Ein Sittengemälde von Santo Domingo. Frei nach dem Franz. bearbeitet. kl. 8. geh. 1 Thlr. 6 Gr.

Niedmann, C., Erzählungen. 1. Abenteuer eines kleinen Thu-nicht-gut. 2. Die Mimik. 3. Das glückliche Zusammentreffen. 4. Oheims Geburtstag. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Schütz, Professor Dr., Englisch-Französischer Rasirspiegel für Deutschlands Universitäten. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Bei baarer Zahlung gewähre ich 33⅓ und in alter Rechnung 25% Rabatt.

---

(12) Von

Breithaupt, Fr. W., Magazin von den neuesten gemeinnützigsten, größtentheils verbesserten und zweckmäßiger eingerichteten mathematischen Instrumenten ꝛc.

wovon ich das 2te Heft ohnlängst versandte, ist auch das 1e Heft, welches die Beschreibung eines neu eingerichteten repetirenden

Compensations-Theodolits

enthält, und 18 Gr. kostet, bei mir zu haben.

J. C. Krieger in Kassel.

---

## Anerbieten.

(13) Nachstehend offerire in Change auch gegen baar zu beistehendem Netto-Preise

230 M. Thieme. Kinder des Frühlings, ein Kranz, gewunden für Freunde und Gönner. Berlin, 826. Zum Theil broch., einige roh. Zusammen für netto 28 Thlr. franco Leipzig.

Thiesen, Ant. in Berlin.

---

(14) Ich habe

1 Ehrentempel, deutscher, bearbeitet von einer Gesellschaft Gelehrter, 12 Bde. mit Kupf. Gotha 1817—32. 4. 42 Thlr. ord. in 6 Pappbdn.

auf meinem Lager und gebe solchen gegen belletristische Werke in Change.

Gotha, December 1835.

J. G. Müller.

---

## Wichtige Anzeige.

(15) Meinen Novellen-Almanach für 1836, 12., cart. in Congreve-Umschlag, 1 Thlr. ord., offerire ich von heute ab in feste alte Rechnung:

1 Explr. à 12 Gr., 10 Explre. à 10 Gr., 25 Explre à 9 Gr. netto.

Für das Publicum bleibt der Preis 1 Thlr. ord. Es ist dies ein nettes, sehr leicht verkäufliches Buch.

Leipzig, den 10 Dezbr. 1835.

Ludwig Schreck.

## Anzeige.

(16) Das in meinem Verlag erschienene:

Taschenbuch für Zöglinge des Buchhandels

gebe ich von jetzt an à 8 Gr. oder 36 kr. netto gegen baar.

Carlsruhe, im November 1835.

Johann Velten.

---

(17) Die unterzeichnete Buchhandlung wird von jetzt an ihren muthmaßlichen Bedarf von Novitäten selbst wählen, weshalb sie die Herren Verleger freundlichst ersucht, ihr schleunigst die betreffenden Novazettel zugehen zu lassen; dagegen verbittet sie sich alle unverlangten Zusendungen.

Siegen, im Dezember 1835.

Wm. Friedrich's Buchhandlung.

---

(18) Wir bitten um möglichst schleunige Zurücksendung der noch nicht abgesetzten, oder nicht auf feste Rechnung verlangten Exemplare von Heusers Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte.

Elberfeld, den 1. December 1835.

Büschler'sche Verlags-Buchhandlung.

---

## Höfliche Bitte um Zurücksendung.

(19) Handlungen, welche von „Berlin wie es ist ꝛc. 7s Heft, Nachtwächter" noch Exemplare liegen haben, und nicht fest behalten wollen, ersuchen wir eben so höflich als dringend, uns selbige baldmöglichst zurückzusenden, indem die Auflage hier vergriffen ist. Die Erfüllung unserer Bitte werden wir als besondere Gefälligkeit dankbar anerkennen.

Leipzig, 10. Dezember 1835.

Vetter u. Rostosky.

---

## Freundliche Bitte.

(20) Diejenigen Handlungen, denen wir Verzeichnisse unsers antiquarischen Lagers zugesandt haben, und keinen Gebrauch davon machen können, werden uns verpflichten, wenn sie dieselben gelegentlich remittiren wollen, da es uns gänzlich daran fehlt.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(21) Bei mir sind erschienen:

12s, 13s, 14s, Verzeichniß gebundener Bücher, enthaltend: 6127 Bände aus allen Fächern der Wissenschaften, die ich zu den beibemerkten Preisen verkaufe. Herr Barth in Leipzig liefert Exemplare dieser Verzeichnisse aus.

Gotha, December 1835.

J. G. Müller.

(22) Mittwochs, den 3ten Februar 1836, und die folgenden Tage wird zu Regensburg eine Sammlung von 3000 Nummern Bücher und Musikalien gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Nummern 1001 bis 2850 enthalten eine Sammlung von Romanen, geschichtlichen Werken, Reisebeschreibungen, Theaterstücken und andern Unterhaltungs-Schriften, welche sämmtlich gut erhalten, größtentheils in Rück und Eck-Leder gebunden, eine schöne Leihbibliothek ausmachen, sich zur Gründung oder Ergänzung einer Lesanstalt vorzüglich eignen, und daher auch zusammen gegen baar Fl. 600 (Gulden), ein gewiß billiger Preis, abgelassen werden, wenn noch vor dem bestimmten Auctions-Termine Kaufsangebote geschehen. Kataloge sind durch den Unterzeichneten und im Wege des Buchhandels durch die Herren Manz und Reitmayr dahier zu beziehen.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

J. Augustin sen., Antiquar und Auctionator.

---

(23) Folgende Journale kann ich für die beigesetzten sehr billigen Netto-Preise denjenigen Handlungen, an welche ich nichts zu zahlen habe, gegen baar, und an diejenigen, welchen ich zu zahlen habe, in alter Rechnung franco Leipzig abgeben; gegen mir brauchbare Bücher, besonders gute Romane, gebe ich sie auch zu doppeltem Preise gerechnet in Change:

1) Abendzeitung, Jahrgang 1817, 18, 19, 1821—24, 1830 und 1832—33. complet. Dresden. à Jahrgang für 1 Thlr. 12 Gr.
2) Ahner, Magazin der neuesten Erfindungen und Fortschritte, 1s Heft. Leipzig. 1825. Ladenpreis 18 Gr. für 4 Gr.
3) Allgemeiner Anzeiger der Deutschen, Jahrgang 1822—34. in Pappbd. gbdn. gut gehalten. à für 1 Thlr. zusammen für 10 Thlr.
4) Ameise, 1833 und 1834 Grimma. à für 16 Gr.
5) Göttingische gelehrte Anzeigen, 3r Bd. cplt. Göttingen. 1829 und 1835. 1829 für 1 Thlr. 8 Gr. gut gehalten. 1835 für 2 Thlr.
6) Biene, 5r Jahrg. (1831) 1 Expl. 6r Jahrg. (1832) 2 Exempl. für Jahrgang à 12 Gr.
7) Blätter für literarische Unterhaltung, Jahrgang 1825—31 und 34. à 1 Thlr. 12 Gr. 1834 für 2 Thlr.
8) Bürgerzeitung, Jahrgang 1832—34. Dresden. à 1 Thlr. 8 Gr. zusammen für 3 Thlr.
9) Homiletisch-liturgisches Correspondenzblatt. Herausgegeben von Brandt. 6r, 7r Jahrgang. Nürnberg 1830—31. à 20 Gr. gut gehalten.
10) Dorfzeitung, Jahrgang 1833—34, m. Plauderstübchen. Hildburghausen. à 18 Gr.

11) Allgemeine Justiz-, Kameral- und Polizeifama, 1829. (Nicht mehr erschienen!) Juli bis Dezember. für 16 Gr. 1830 cplt. für 1 Thlr. 16 Gr. Tübingen. gut gehalten.

12) Flora, 11r, 12r Jahrgang. Nürnberg. 1828—29. à 1 Thlr. Literarische Blätter für reine und angewandte Botanik, zur Ergänzung der Flora, 1r Bd. Nürnberg. 1828. für 16 Gr. cartonirt. gut gehalten.

13) Allgemeine Gartenzeitung, 4r Jahrgang. Passau. 1826. für 8 Gr. Jahrgang 1833 und 34 à 12 Gr.

14) Gewerbeblatt für Sachsen, 1r Jahrgang. für 12 Gr.

15) Harleß, rhein. Jahrbücher für Medicin und Chirurgie, 5r—7r Band. Elberfeld. 1822, 23, 8r—12r Band. Hamm. 1824—26. Ladenpreis 21 Thlr. zusammen für 3 Thlr. gut gehalten.

16) Hufelands Bibliothek, Jahrgang 1823. 1s—10s Heft. (fehlen November und Dezember) 1824. cplt. Berlin. zusammen für 16 Gr.

17) Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, Jahrgang 1834. Berlin. für 2 Thlr.

18) Jahrbücher des Wiener polytechnischen Instituts, 6r Bd. Wien. 1825. Ladenpreis 4 Thlr. für 16 Gr.

19) Neues Journal für Prediger, von Bretschneider, Neander u. s. w., 54r, 55r Band. Halle. 1829. für 16 Gr. gut gehalten.

20) Evangelische Kirchenzeitung von Hengstenberg, 10r, 11r Bd. Berlin. 1832. für 1 Thlr. 8 Gr. gut gehalten.

21) Allgemeine Kirchenzeitung, Jahrgang 1833. Darmstadt. für 1 Thlr. 16 Gr.

22) Allgemeine Hallische Literatur-Zeitung, Jahrgang 1822, ohne Ergänzungs-Blätter, 1823—1833. die completen Jahrgänge für 1 Thlr. 16 Gr., uncomplete für 1 Thlr., alle 12 Jahrgänge für 10 Thlr. (Jahrgang 1822, 24, 26—28 sind complet, bei den übrigen fehlen nur einige wenige Nummern.)

23) Literatur-Zeitung, mit Ergänzungsbl. Jahrgang 1822—32. Jena. die completen Jahrgänge für 1 Thlr. 16 Gr., die uncompleten für 1 Thlr. (1825—28, 30, 31 sind cplt.) zusammen für 10 Thlr. (Bei den defecten Jahrgängen fehlen wenige Nrn., nur v. 1823 fehlen etwa 68.)

24) Literatur-Zeitung, Jahrgang 1823, 24 und 31. Leipzig. Jahrgang 1823 u. 31 cplt. à 1 Thlr. 12 Gr. 1824. (fehlen Nr. 173, 74, 206, 230—39, 295.) für 1 Thlr. zusammen 2 Thlr. 12 Gr.

25) Literarische Zeitung, Jahrgang 1834. Herausgegeben von K. Büchner. für 16 Gr.

26) Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen u. s. w., herausgegeben von Poppe, Kühn u. s. w., IIn Bandes, 7s—9s Heft (16s—18s). Leipzig. 1824. zusammen für 16 Gr.

27) Magazin der ausländischen Literatur der gesammten Heilkunde, herausgegeben von Gerson und Julius. Neue Folge 3r, 4r, 5r, 6r Bd. Hamburg. 1832—34. à 6 Hefte. cart. gut gehalten. Ladenpreis 6 Thlr. für à 1 Thlr. 12 Gr.

28) Möglinsche Annalen der Landwirthschaft, herausgegeben von Thaer. XII. 2s Stück. Berlin. 1823. für 4 Gr.

29) Allgemeine Modenzeitung, Jahrgang 1822, 23—31. complet. Leipzig. (Vom Jahrgange 1823 fehlt Nr. 71.). mit Mode-Doppelkupfern à für 1 Thlr. 8 Gr. zusammen für 10 Thlr. Leidlich gehalten.

30) Morgenblatt für gebildete Stände, 1811—16, 1818—1827, 1828—33. complet mit Kunst- und Literaturblatt. Stuttgart. Ladenpreis à Jahrg. 11 Thlr. 8 Gr. für 1 Thlr. 12 Gr. zusammen für 20 Thlr. Leidlich gehalten. in Pappbd. geb.

31) Oberlausitzer Blätter, Jahrgang 1832, 33. cplt. Zittau. zusammen für 16 Gr.

32) Allgemeine Rechtszeitung für das deutsche Volk. 1831. Nr. 1—14. Göttingen. 4 Gr.

33) Repertorium der in- und ausländischen Literatur, von Beck, Jahrgang 1825, 26. Leipzig. 2 Exempl. 1827 und 1833. Ladenpreis à 6 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr. zusammen für 3 Thlr. gut erhalten.

34) Röhrs kritische Predigerbibliothek, Jahrgang 1833, 34. gut geh. à 1 Thlr. 12 Gr.

35) Rust, Magazin für die gesammte Heilkunde. 36r—40r Bd. Berlin. 1831—34. carton. Ladenpreis à 3 Thlr. für 1 Thlr. gut erhalten. zusammen für 3 Thlr.

36) Sachsenzeitung, 1830, und die zweite Hälfte extra noch einmal, 1831, und die zweite Hälfte extra, 1832. 2 Exemplare. Leipzig. à für 1 Thlr. zusammen ein Ex. für 2 Thlr.

37) Schul- und Ephoralbote, Jahrgang 1834. für 12 Gr.

38) Schunck, Jahrbücher der gesammten deutschen juristischen Literatur, 4r—6r Bd. Erlangen. 1827. für 1 Thlr. gut erhalten.

39) Schwarz, Jahrbücher der Theologie, Jahrg. 1827. cplt. Frankfurt. Ladenpreis 5 Thlr. für 16 Gr. gut erhalten.

40) Theologische Studien und Kritiken, Jahrgang 1830 und 31. cplt. Hamburg. à für 1 Thlr. 8 Gr.

41) Universalblatt der gesammten Haus- und Landwirthschaft, 4r, 5r Bd. Leipzig. 1833, 34. à für 1 Thlr. 12 Gr. gut erhalten.

42) Vaterland, Jahrgang 1831—33. Leipzig. à für 1 Thlr. gut erhalten. zusammen für 2 Thlr.

43) Allgemeine Volkszeitung für Sachsen, 1833. (fehlt Nr. 24) Dresden. für 6 Gr.

44) Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. Herausgegeben von Zimmermann, Jahrgang 1834. Subscriptionspreis 6 Thlr. für 2 Thlr.

45) Kritische Zeitschrift für geistliche Kanzelberedsamkeit, 1s, 2s, 3s Heft. Eisleben. 1829. für 12 Gr. zusammen.

46) Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Moden, Jahrgang 1823, 26, 27, 29, complet, 24, 25, 28, 30 und 31 fehlt von jedem Jahrgang ein Heft, 1832 fehlen Oktober bis Dezember. 1833, 34 cplt. gebunden. Ladenpreis à 17 Thlr. 8 Gr. für die completen à 2 Thlr. für die defecten à 1 Thlr. zusammen für 16 Thlr. sonst gut gehalten. mit allen Modenkupfern.

47) Landwirthschaftliche Zeitung von Rüder, Jahrgang 1832. cplt. Halle. für 16 Gr. gut erhalten.

48) Medicinische Zeitung, 1832 (fehlen 4 Nummern) und 1833. Altenburg. für 1 Thlr. 12 Gr. den Jahrgang. zusammen für 2 Thlr. 12 Gr.

NB! Von den Journalen unter Nr. 1, 4, 10, 22, 29, 35, 41 und 46 könnte ich die folgenden Jahrgänge für einen nur ganz gering erhöhten Preis, nachdem sie hier ihren Cursus vollendet haben, ablassen.

Außerdem kann ich noch folgende Schriften um beigesetzte Netto-Preise abgeben:

Bail, Archiv für Pastoralwissenschaft. gr. 8. Züllichau. 3 Bde. eleg. geb. für 1 Thlr. 12 Gr.

— — neues Archiv für Pastoralwissenschaft, fortgesetzt von Bretzius u. s. w. 2 Bde. eleg. geb. für 1 Thlr. 12 Gr.

Hauschild, der wahre Christ. Leipzig. 1831. Pappband. neu. (Ladenpreis 1½ Thlr.) für 18 Gr.

Hecht, die Wichtigkeit der Pfarrer für den Staat. Pappbd. Ronneburg. 1824. Ladenpreis 9 Gr. für 4 Gr.

Coelii Lactantii opera omnia. Basil. 1563. Fol. 16 Gr.

Liebner, Hugo v., St. Viktor und die theologischen Richtungen seiner Zeit. Leipzig 1832. Ladenpreis 2 Thlr. Pappbd. neu. 1 Thlr.

Wichmann, neueste biblische Handconcordanz mit Vorrede von Kindervater. Leipzig. 1806. Ladenpreis 4 Thlr. geb. alt. 1 Thlr. 20 Gr.

Neues Magazin von Fest-, Gelegenheits- und andern Predigten von Ribbeck und Hanstein. 1r u. 10r Theil. 1808. gebd. alt. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 8 Gr. zusammen.

Dr. Schwabe, Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres. 2 Bde. Neustadt. 1823, 24. Ladenpreis 3 Thlr. Pappbd. für 1 Thlr.

Ciceronis epistolae cum notis criticis Benedicti. II Tomi Lips. 1790. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. geb. alt. für 1 Thlr.

— — orationes IV in Lucium Catilinam mit erläuternden und kritischen Anmerkungen v. Benecke. Leipzig. 1828. Pappbd. neu. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 16 Gr.

Lindemann, novus thesaurus latinae linguae prosodiacus Tom. I. II. Zittav. 1827, 28. eleg. Pappbd. 2 Thlr.

Cadet de Vaux, neue Heilmethode der Gicht und des Rheumatismus 2e Aufl. Ilm. 1826. Ladenpreis 16 Gr. geb. für 6 Gr.

Dr. Caspari, meine Erfahrungen in der Homöopathie. Leipzig. 1823. Ladenpreis 16 Gr. für 8 Gr.

Deussin-Dübreuil, über die Lungensucht u. s. w., übersetzt v. Fitzler. Pappbd. Ladenpreis 20 Gr. für 10 Gr.

Frank, J. P., Behandlung der Krankheiten des Menschen. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. Sobernheim. 10 Thle. Berlin. 1830—34. Ladenpreis 8 Thlr. 20 Gr. für 4 Thlr. 10 Gr.

Hahnemann's kleine medicinische Schriften, gesammelt und herausgegeben von Dr. Stapf. 2 Bde. eleg. Pappband. Ladenpreis 3 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr.

Gallerie der vorzüglichsten Künste und Handwerke, mit vielen Kupfern. Zürich, 1820. Pappbd. Ladenpreis 2 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr.

Carpzov's neu eröffneter Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten der Oberlausitz. Fol. Büd. 1719. Schweinslederbd. 2 Thlr.

Pölitz, Weltgeschichte für gebildete Leser. 4 Bde. 4e Aufl. Leipzig, 1824. geb. Ladenpr. 5 Thlr. 16 Gr. für 2 Thlr. 12 Gr.

Schröckh, allgem. Weltgeschichte für Kinder. 4 Theile mit Kpfrn. Leipzig, 1779—84. geb. für 1 Thlr. 8 Gr.

Witschel, Sächs. Geschichte für Kinder. 4 Thle. Dresden, 1784—86. Ladenpr. 2 Thlr. 16 Gr. Pappband. alt. für 1 Thlr.

Brehm, Ornis, oder das Neueste und Wichtigste der Vögelkunde, 1s — 3s Heft. broch. Jena, 1824. Ladenpreis 2 Thlr. 6 Gr. für 16 Gr.

Dietrich, Handlexikon der Gärtnerei und Botanik, 1r und 2r Bd. Berlin, 1829. Ladenpr. à 3 Thlr. für 1 Thlr. den Band.

Vollständiges Handbuch der Naturgeschichte, mit 300 Abbildungen. 2e Aufl. Ronnebg., 1833. roh. Ladenpr. 3 Thlr. für 1 Thlr.

Eytelwein, Handbuch der Mechanik fester Körper und der Hydraulik. 2e Aufl. Leipzig, 1823. Pappbnd. Ladenpreis 3 Thlr. für 1 Thlr.

v. Rouvroy, Handbuch des Batteriebaues, mit 7 Kupfertaf. Leipzig, 1809. Ldnpr. 1 Thlr. 12 Gr. für 8 Gr. eleg. Ppbd.

Zenker, vollständige theoretisch-praktische Anleitung zur feinern Kochkunst. 2e Aufl. 2 Theile. Wien, 1824. eleg. Pppbd. Ladenpreis 2 Thlr. für 1 Thlr.

Logier, System der Musikwissenschaft und der prakt. Composition. 4. Berlin, 1827. Hlbfrzbd. Ladenpr. 6 Thlr. für 3 Thlr.

Hurwitz, Sagen der Hebräer, Leipzig, 1826. eleg. Pappbd. Ladenpreis 1 Thlr. für 12 Gr.

Der Dresdner Stadt- und Landbote, 1r—3r Jahrgang. in 4. Dresden, 1829—31. Pappbd. Subscriptionspreis 3 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr.

**Bruel, dictionnaire portativ de Gallicismes et de Germanismes.** Dresden, 1806. Pappbd. Ladenpr. 16 Gr. für 6 Gr.

**Velde, v. d., l'ambassade en Chine, traduit de l'allemand et suivi d'un vocabulaire.** Dresden, 1829. Pappbd. Ladenpreis 18 Gr. für 9 Gr.

Klefecker, homilet. Ideenmagazin, 1r Bd. 2e Aufl. Altona, 1823. Pappbd. 1 Thlr. 8 Gr. für 8 Gr.

Sailer, das größere biblische Erbauungsbuch. Altes Test. 1r—3r Bd. Psalmen 2 Theile. Neues T. 1r, 2r, 4r bis 6r Theil. Erl., 1785—91. Pappbd. alt. für 1 Thlr. 8 Gr.

Reinhard's Predigten über die sonn- und festtäglichen Evangelien des ganzen Jahres. Herausgegeben von Hacker. 4 Theile. Sulzbach, 1813. roh. für 1 Thlr. 8 Gr.

Harnisch, vollständiger Unterricht in der deutschen Sprache, 4 Theile in 2 Pappbänden. Breslau, 1818. Ladenpreis 2 Thlr. 22 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr.

Götzinger, Schandau und seine Umgebungen, oder Beschreibung der sächs. Schweiz, 2e Auflage mit 8 Kupfern und 1 Karte. Dresden, 1812. Ldnpr. 3 Thlr. alt. für 16 Gr.

Brehm, Handbuch der Naturgeschichte der Vögel Deutschlands mit ill. Kupfertafeln. Ilm, 1831. cart. Ladenpreis 10 Thlr. für 5 Thlr.

Nitzsch, D. C. I., Theologisches Votum über die neue Hofkirchenagende und deren weitere Einführung. gr. 8. Bonn, 1824. broch. 2 Gr.

**Paulus, Dr. H. E. G., Introductionis in novum testamentum capita selectiora. 8 maj.** Jena, 1799. Pappbd. 8 Gr.

**De imitatione Christi libri quatuor. Ex recensione I. Volart. 8.** Paris, 1758. Saffianbd. mit Goldschn. 6 Gr.

Darstellung der philosophischen und theologischen Lehrsätze des Herrn Oberhofprediger Dr. F. V. Reinhard, 1r, 2r Theil. gr. 8. Sulzbach, 1801. Pappbd. 8 Gr.

Gelpke, Dr. A. H., Betrachtungen über den weisen und wunderbaren Bau des menschlichen Körpers. mit 8 Kupfertafeln. gr. 8. Leipzig, 1831. cart. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr. für 1 Thlr. 4 Gr.

**Psalmi ex recensione textus hebraei et versionum antiquarum latine versi notisque philologicis et criticis illustrati a I. A. Dathio. 8 maj. Hallae, 1796.** eleg. Pappbd. 8 Gr.

Die Psalmen. Uebersetzt von Dr. W. M. L. de Wette. 3r Abdr. gr. 8. Heidelberg, 1829. eleg. geb. 10 Gr.

Teller, D. W., neues Magazin für Prediger, 1r—7r Bd. 1e Abtheil. Züllichau, 1792—93. broch. Ladenpreis 9 Thlr. 18 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr.

Der zu Halle in Effigie am Pranger gestellte alte und gläubige katholische Landpfarrer. Verfasser des Briefwechsels über die katholische Kirche Schlesiens, im 19. Jahrhunderte, bearbeitet vom Geheimen-Rath Kopp. Dünkelsbühl, 1832. broch. 12 Gr. für 6 Gr.

Die Bibel, altes und neues Testament mit vollständig erklärten Anmerkungen von W. Hezel. 10 Thle. Lemgo, 1780—91. für 1 Thlr.

Die katholische Kirche Schlesiens, dargestellt von einem kathol. Geistlichen. Nebst einem Anhange, enth. einige Wünsche eines vieljährigen Seelsorgers. gr. 8. Altenburg, 1826. Pappbd. Ladenpreis 1 Thlr. 16 Gr. für 16 Gr.

**Liber Psalmorum ed. Joh. Leusden cum recensione lat. Ultrajecti. 1688.** geb. in Futteral. 14 Gr.

Marheinecke, Dr. P. H., 5 Reformationspredigten nebst mehreren andern Religionsvorträgen. Berlin, 1818. Ladenpreis 1 Thlr. 6 Gr. für 8 Gr.

Reinhard, Dr. F. V., System der christlichen Moral. 1788—90. 1r, 2r Bd. geb. für 12 Gr.

Lommatsch, M. K. H., Einige Predigten in Beziehung auf die Ereignisse der Zeit seit dem Jahre 1809—14. gr. 8. Zittau. geb. für 8 Gr.

Schrader, I. H., Protestantische Kanzelberedsamkeit. In Verbindung mit mehreren deutschen Kanzelrednern. 1r, 2r Band. gr. 8. Frankfurt, 1834. broch. 1 Thlr. 8 Gr. für 18 Gr.

Trescho, S. F., die Wissenschaft seelig und fröhlich zu sterben, oder Sterbebibel in Poesie und Prosa. 2e Aufl. 2 Bde. gr. 8. Königsberg, 1767. Ldrbd. 16 Gr. für 6 Gr.

Arnd's, sechs geistreiche Bücher vom wahren Christenthume. Mit verschiedenen Registern und einer Vorrede. Lemgo, 1712. 4 Gr.

Kellers, G. V., Nachlaß. Eine Reihe moralischer ꝛc. Aufsätze. 2 Bde. gr. 8. Freiburg im B., 1830. Ladenpreis 2 Thlr. 20 Gr. für 1 Thlr. 10 Gr. eleg. Pappbd.

**Thomae Kempisii**, de Christo imitando, contemnendisque mundi vanitatibus libri tres interprete Seb. Castellione, quibus adjungitur liber quartus latine redditus et de sacramento vulgo inscriptus. Gothae, 1694. Angehängt ist: Hermani Hugonis Pia Desideria, elegantissimo carmine descripta: una cum Barlaei et aliorum carminibus sacris, ed. G. Vockerodt. Gothae, 1601. Schwzldbd. 6 Gr.

Sammlung von 309 Trost- und Erbauungsliedern bei Begräbnissen, wie auch in Krankheit und am Sterbebette zu gebrauchen. 12. Leipzig, 1827. eleg. Pappbd. für 6 Gr.

**Young**, D. E., Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit, den jüngsten Tag u. s. w., 1s—3s Stck. Aus dem Engl. 8. Braunschweig, 1751. Pappbd. für 4 Gr.

**Hochstetter**, allgemeine mathematische und physikalische Erdbeschreibung, 1r, 3r und 4r Theil. Stuttgart, 1820—23. Ladenpreis 3 Thlr. 4 Gr. Pappbd. für 1 Thlr. 8 Gr.

**Jacobs**, Fr., Reden nebst einem Anhange vermischter Aufsätze, 1r Thl. Gotha, 1823. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr. Pappbd. alt. für 1 Thlr.

**Sander**, von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur, 6e Aufl. Carlsruhe, 1800. br. Ldnpr. 21 Gr. für 8 Gr.

**Köthe**, Stimmen der Andacht, eine Neujahrsgabe für Christen. Leipzig, 1823. Ldnpr. 1 Thlr. 12 Gr. für 18 Gr.

**Hug. Grotii** de jure belli ac pacis libri III. ed. Joh. Chr. Becmann. Frankf. ed. Viadr., 1691. Pappbd. m. Goldschnitt, die letzten Blätter etwas zerfressen. 12 Gr.

J. U. **Mayer**, christl. Lebensbaum. br. 1675. in 4. 8 Gr.

**D. Bodin**, de magorum daemonomania, vom ausgelassenen wüthigen Teufelsheer, allerhand Zauberern, Hexen und Hexenmeistern 2c. Aus dem Französischen übersetzt von Joh. Fischart. Straßburg, 1591. Fol. 16 Gr.

**Sebast. Francken** von Wörd, Germaniae Chronicon, von des ganzen Teutschlands, aller teutschen Völker Herkommen 2c. 1539. (sehr selten!) Am Ende fehlt ein Blatt Register. Fol. 2 Thlr.

**A. Krantzii** Wandalia. Francofurti, 1575. Folio. Schwzldbd. 16 Gr.

**Joa. Sleidani**, de statu religionis et reipublicae sub Carolo quinto, Caesare commentarii. 1556. (sehr selt.) Fol. Schwzldbd. gut gehalten. 3 Thlr.

**Pedion**, D. Casp., chronica, die wahrhaftige Beschreibung aller alten christlichen Kirchen. Frankfurt a. M., 1565. Fol. Schwzldbd. 16 Gr.

Bautzen, den 12. Dezember 1835.

(Fortsetzung folgt.) Aug. Weller.

# Anzeige neuer Bücher.

(24) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen:

**Engelhardt**, K. A., Geschichte des Sächsischen Vaterlandes für Schule und Haus. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben und fortgesetzt von Dr. G. **Klemm**. 8. 14½ Bogen. 12 Gr.

Auch unter dem Titel:

Vaterlandskunde für Schule und Haus im Königreiche Sachsen. Zweite Abtheilung.

Parthieen von 25 Exemplaren erlasse ich für 8 Thlr. sächs. gegen baar.

**Wandkarte des Königreichs Sachsen zum Schulgebrauche beim Elementarunterricht, zusammengestellt von W. E. A. v. Schlieben. 4 Blätter. gr. Folio. 1 Thlr. 4 Gr.**

---

(25) Bei Mayer und Comp., Buchhändler in Wien, erschien kürzlich:

**Veith**, Joh. Em., Domprediger, Austrias Trauer. Drei Reden. 8. broch. Velinpapier. 8 Gr.

— — Lebensbilder aus der Passionsgeschichte. Zweite verbesserte Auflage. 8. broch. 1 Thlr.

Ferner haben wir sammt Verlagsrecht von Hrn. Armbruster gekauft und ist in Zukunft blos von uns zu beziehen:

**Veith**, Joh. Em. Domprediger, die Leidenswerkzeuge Christi. Dritte Auflage. 8. broch. 1 Thlr.

— — Das Friedensopfer, in einer Folgereihe kathol. Darstellungen. 8. broch. 1 Thlr.

— — Der Bote von Jericho. 1s Bändchen. 8. broch. 1 Thlr.

---

(26) So eben ist erschienen:

Geschichte des Aufstandes, des Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien vom Grafen Toreno. Erster Band.

Dampfbootfahrt auf der Donau, und Skizzen aus Ungarn, der Wallachei, aus Serbien, der Türkei, Griechenland u. s. w. von Michael J. Quin. 2 Bände.

Binnen Kurzem erscheint:

Wallus der Zweifler, von Anastasius Cousin.

Lit. Museum in Leipzig.

---

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

